



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



UNIVERSITEITSBIBLIOTHEEK GENT



900000120031



DIE
ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN
ZUR
GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE
BEI DEN GRIECHEN.




~~40 L 29~~
~~40. E 29~~
40. K. 117

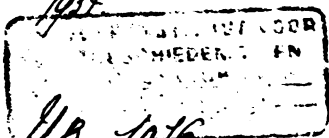
DIE
ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

ZUR
GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE
BEI DEN GRIECHEN.

GESAMMELT
VON

J. OVERBECK.

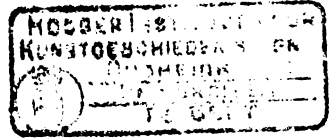
R. 2004  *Lib. Anc.*
1925

1924

Lib. 1016.

LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1868.



Vorwort.

Mit einer Sammlung der schriftlichen Quellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen und den von griechischer Kunst abhängigen Römern habe ich geglaubt ein nützliches Stück Arbeit zu liefern, und zwar sowohl, in erster Linie, zum Gebrauche bei Vorlesungen über Kunstgeschichte, wie nicht minder für das Selbststudium derselben. Bei akademischen Vorlesungen über Kunstgeschichte wird Jeder die Erfahrung gemacht haben, dass viele und kostbare Zeit der Mittheilung auch nur der wichtigeren Stellen der Alten geopfert werden muss, während doch die Unterlassung solcher Mittheilung die Akribie der Darstellung, wie sie mir wenigstens als Pflicht des Lehrers in unserer Zeit erscheint, — denn als wir studirten dachte man darüber anders — in die dringendste Gefahr bringt. Demjenigen aber, welcher die Kunstgeschichte aus den Quellen studiren oder die Darstellung eines Anderen aus diesen controliren will, wird die Sammlung ebenfalls willkommen sein, da sich dieselbe auch auf diejenigen Theile der Litteratur erstreckt, die gar Mancher nicht gleich zur Hand hat, wenn's darauf ankommt, und welche bei nackten Verweisungen auf dieselben, einem bequemen „vergleiche“ oder „siehe“, von Vielen, welche sich wirklich die Mühe geben möchten, was auch nicht immer der Fall ist, in der That nicht verglichen oder eingesehen werden können, solides Wissen aber nur möglich ist, wenn man zusehn kann, was in den Quellen steht und was nicht drin steht.

Den beiden obersten Forderungen, welche man an eine solche Sammlung zu stellen berechtigt ist, denjenigen der Vollständigkeit und der Correctheit, habe ich nach Kräften zu genügen gestrebt.

Was jene, die Vollständigkeit anlangt, so wird vielleicht ein der Sache weniger Kundiger auf den ersten Blick die Berücksichtigung der Architektur vermissen; der Fachmann aber wird ihm leicht begreiflich machen, dass; während für die Geschichte der Malerei die Schriftquellen die so gut wie allein vorhandenen sind, und die aus den Schriftquellen allein entnommene Geschichte der Plastik wohl lückenhaft, dennoch aber in der Hauptsache richtig erscheint, eine Geschichte der Architektur aus den schriftlichen Nachrichten der Alten allein ganz und gar nicht geschrieben werden kann, weswegen z. B. auch Brunn, welcher die Bildhauer und Maler geschichtlich behandelt und die Toreuten so hätte behandeln können, von den Architekten nach einer kurz zusammenfassenden Uebersicht über die Baugeschichte, nur ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss giebt. Ein solches hier mit wörtlicher Anführung der Quellen wieder abzudrucken schien nicht allein überflüssig, sondern bei der gebotenen Verzichtleistung auf verbindendes und erläuterndes Raisonnement gradezu unthunlich. Die Namen der zwei oder drei litterarisch bekannten Steinschneider und ein Verzeichniss der Vasenmalernamen wird Niemand vermissen oder in einem Buche wie dieses — wenigstens nicht berechtigterweise — suchen.

Wenn dieses Buch hauptsächlich nach den Künstlern geordnet ist, so konnte dies kaum anders sein, da sich an die Namen der Künstler bekanntermassen fast Alles knüpft, was wir von kunsthistorischen Nachrichten aus dem Alterthume besitzen; dennoch sollte kein blosser *Catalogus artificum* gegeben werden, weswegen aufgenommen worden ist was sich von historischen Notizen über Kunstwerke auch ausserhalb des eben bezeichneten Kreises fand. Leider aber lässt sich die allergrösste Masse der zum Theil in sachlicher Hinsicht sehr interessanten Nachrichten des Pausanias und einiger anderer Schriftsteller über Kunstwerke historisch nicht verwerthen, da allermeistens nicht einmal die Periode ihrer Entstehung im Allgemeinsten angegeben wird. In dem bezeichneten Sinne habe ich nach Vollständigkeit gestrebt; dass ich sie erreicht haben sollte bilde ich mir nicht ein, kann ich mir schon deshalb nicht einbilden, weil sich mir selbst während der Arbeit und des Druckes noch eine nicht unansehnliche Zahl von Nachträgen darbot. Deren Vorhandensein beruht freilich nicht durchaus auf Uebersehen der jetzt erst nachgetragenen Stellen — wie wäre dies z. B. mit den zwei plataischen

Weihgeschenken 481. a. und b. bei Herod. IX. 81 möglich gewesen, da das dritte, der Zeus des Anaxagoras 433 f. citirt ist — sondern zum nicht ganz geringen Theil auf der grossen und auch jetzt noch nicht recht überwundenen Schwierigkeit, den nicht an bestimmte Künstlernamen oder Ursprungsorte geknüpften Kunstwerken ihren schicklichen Platz anzuweisen. Diejenigen, bei denen diese Schwierigkeit am grössten war, sind jetzt innerhalb der Perioden nach Massgabe des Ortes ihrer Aufstellung eingereiht, wobei die Frage nach dem Ort ihrer Entstehung, der gemäss sie vielleicht einen ganz anderen Platz hätten erhalten müssen, offen zu bleiben hatte. Zu solchen nur halb gerechtfertigten Anordnungen entschliesst man sich schwer und erst wenn man, zu spät, einsieht, dass ein anderes Verfahren — ich hatte eine Zeit lang an einen eigenen Anhang gedacht — nicht möglich sei. Das kann mich wegen der erst nachträglich vollzogenen Einreihung nicht rechtfertigen, vielleicht aber bei billig Denkenden einigermassen entschuldigen. Der Leser aber verliert Nichts dabei, da die nachgetragenen Werke in der Inhaltsübersicht ihres Ortes angegeben und die Stellen selbst mit den entsprechenden Nummern und a. b. c. u. s. w. versehn sind. Weitere Nachträge werden sich, daran zweifle ich keinen Augenblick, noch mehr finden, und so wie ich nicht aufhören werde zu suchen, so werde ich mit aufrichtigem Danke Beiträge von Anderen entgegennehmen, auch dann, wenn sie mit Tadel wegen der Auslassung verbrämt sind. Nur hoffe ich, dass man mir nicht solches Zeug bringt wie, um nur Einiges beispielsweise anzuführen Philostr. V. Apollon. Tyan. IV. 7 (p. 67 ed. Kayser), — worauf Dio Chrysost. Orat. 12. 69 sq. (p. 410 R. 247 Emp.) gut antwortet, — über Pheidias, oder Themist. Orat. XXVII. p. 337, Cic. de Fin IV. 13. 34, Brut. 73. 257, über denselben, Cic. Parad. Prooem. 5, über dessen Parthenos, Quintil. Inst. orat. II. 3. 6, über dessen Zeus, Petron. Sat. 88. (p. 105 ed. Bücheler) über Pheidias und Apelles, Cic. Acad. prior. II. 26. 85 über Lysippos, Apul. de deo Socrat. 21 über Apelles und hundert andere nichtsnutzige Notizen, welche ich höchst absichtlich nicht aufgenommen habe, um nicht noch mehr Ballast mitzuschleppen, als ohnehin schon vorhanden ist, und von dem ich auch vielleicht noch dies und das hätte über Bord werfen sollen. Ich hätte das auch gethan, wenn sich in allen Fällen im Voraus ermessen liesse, ob eine an und für sich höchst unbedeutende Stelle im Zusammenhange mit allen übrigen in kundiger Hand nicht doch

noch eine Bedeutung gewinnen könnte. Mit einer nach subjectivem Ermessen gemachten Auswahl des Apparats aber würde ich meinen Hauptzweck verfehlt haben. Einsichtige Ausstellungen über das Zuviel oder Zuwenig sollen bei einer etwaigen zweiten Auflage gewissenhaft berücksichtigt werden; eine Arbeit wie diese längere Zeit nach dem vorläufigen Abschlusse hinstellen und in allen Theilen auszufeilen erlauben die Verhältnisse, in denen Unsereins lebt, leider nicht; und am Ende ist es auch wünschenswerther, ein Buch wie dieses selbst mit dem Mangel von ein paar Dutzend übersehenen Stellen einige Jahre früher im allgemeinen Gebrauche zu haben, als ein paar Jahre später um die übersehenen Stellen bereichert. Denjenigen Herren Recensenten, welche die hier (die in den Anmerkungen gegebenen Parallelstellen ungerechnet) vereinigten 2438 Stellen nicht, sondern nur diejenigen sehen, „die nicht da sind“, mache ich im Voraus meine Reverenz; fehlen wird es an solchen wohl schwerlich, denn ich bin seit Jahren gewohnt, hauptsächlich nur da citirt zu werden, wo man mich tadeln oder mir widersprechen zu können glaubt. Um über einen Punkt keinem Zweifel Raum zu geben erkläre ich hier ausdrücklich, dass ich die Gemäldebeschreibungen der Philostrate deswegen nicht, nach Brunns Vorgange, zu verschiedenen Bildern der namhaften Meister in Parallelen citirt habe, weil ich nach den Discussionen der letzten Jahre über die Philostrate nicht anders denke, als Stephani, *Compte rendu de la commis. imp. d'archéol. pour l'année 1862* p. 119 sq. —

Was zweitens die Correctheit anlangt, so wurde dieselbe angestrebt, indem überall, soweit thunlich — denn bei allen Schriftstellern war es nicht möglich — auf die neuesten und besten Ausgaben zurückgegangen wurde, welche, der Genauigkeit der Citation wegen, da wo sich die Angabe nicht ganz von selbst verstand, im Texte genannt worden sind. Für Plinius wurden Urlichs Chrestomathie und v. Jans Ausgabe benutzt, da Detlefsens neue Ausgabe noch nicht bis zu den hier in Frage kommenden Büchern fortgeschritten ist. Nabers Ausgabe des Fronto ist erst nach Vollendung des Druckes erschienen. Neue Textverbesserungen in Zeit- und Gelegenheitsschriften sind, soweit sie dem Vf. in der That Verbesserungen schienen und zu seiner Kenntniss gelangt sind, entweder unter Anführung der Quelle in den Text aufgenommen oder unter demselben notirt, woselbst sich auch die neuere zur sachlichen

Erklärung gehörende Litteratur verzeichnet findet, soweit dies ohne Beifügung der eigenen Ansicht, — es sei denn beim Dissensus oder Zweifel durch ein ? — geschehn konnte. Die eigene Ansicht glaubte ich fast durchgängig zurückhalten zu müssen, weil ich dieselbe in einem Buche, von dem ich glauben darf, dass es die studirende Jugend benutzen wird, nicht nackt, gleichsam als anerkannte Wahrheit hinstellen wollte und durfte, und weil andererseits für eine noch so kurze Motivirung in einem Buche wie dieses, welches den objectiven Thatbestand darlegen soll, nicht der Ort ist. Leicht geworden ist mir diese als Pflicht erkannte Selbstbeschränkung nicht. In dem eben Angedeuteten liegt auch das Motiv, aus welchem ich zu 1143 nur in der Form einer Frage die s. g. Leukothea der münchener Glyptothek auf Kephisodotos' d. ä. Eirene mit dem Plutoskinde zurückgeführt habe, obgleich ich selbst keinen Zweifel an dieser Zurückführung und die Absicht hatte, dieselbe an einem andern Orte ausführlich zu begründen. Das ist nun vollkommen überflüssig geworden, da Brunn mir mit seinem am 25. Juli d. J. gehaltenen Vortrag: über die s. g. Leukothea in der Glyptothek Sr. M. König Ludwig I. zuvorgekommen ist. Ich will nur noch bemerken, dass meine Notiz lange gedruckt war, als ich von Brunns übereinstimmender Ansicht durch die Augsburger Zeitung die erste Notiz erhielt. So glaubte ich mit meiner Vermuthung allein zu stehn, denn dass Stark schon in den *Nuove Memorie dell' Inst.* p. 254—256 dieselbe Ansicht ausgesprochen hat, habe ich allerdings übersehn. — Dass neben den Arbeiten mancher Anderen in den Noten Brunns Künstlergeschichte nicht häufiger und nur da angeführt ist, wo dies zur Begründung der Aufnahme einer Stelle oder der Aufnahme derselben an dem ihr angewiesenen Orte nöthig war, dies wird hoffentlich Jeder billigen; denn dass Brunns Buch in erster Linie als *commentarius perpetuus* zu den mitgetheilten Texten zu gelten hat versteht sich eben so von selbst, wie das Andere, dass dessen Stellennachweisung als die neueste der Bearbeitung zum Grunde gelegt werden musste, ohne freilich das Mass des hier Zusammengetragenen zu bestimmen.

Für die Bequemlichkeit im Gebrauche glaube ich durch die fortlaufende Bezifferung der Stellen, auf welche sich auch die Inhaltsübersicht und das Register beziehen, und durch die leider erst vom 3. Bogen an (wo die Kypseloslade den Anstoss gab) durchgeführte Zählung der

Zeilen bei Stellen von mehr als 6 Zeilen gesorgt zu haben. Stellen, welche mehr als einen Künstler angehn sind natürlich, mit wenigen besonders begründeten Ausnahmen, nur ein Mal abgedruckt, auf die wichtigeren derselben ist unter den anderen in ihnen berührten Künstlern verwiesen; vermöge des alphabetischen Künstlerverzeichnisses sind übrigens alle sehr leicht aufzufinden.

Ich breche ab ohne manches Einzelne, das ich hier besprechen könnte, zu berühren. Was soll ich auch weiter reden? wer dies Buch mit ruhiger Ueberlegung prüft wird leicht selbst einsehn, warum Manches so und nicht anders ist, wer aber drüber hinfahren will, der wird sich auch durch etliche Sätze eines Vorworts nicht leiten oder beschränken lassen. Also manum de tabula!

Leipzig, den 27. September 1867.

Uebersicht des Inhalts.

(Die undatirten Künstler sind im Texte durch ein vorgesetztes + bezeichnet.)

Aelteste Periode. Mythische und sagenhafte Kunst 1—255.

I. Kunstdämonen 1—66.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren) 1—26.
2. Idaiische Daktylen 27—39.
3. Telchinen 40—55.
4. Heliaden 56.
5. Trophonios und Agamedes 57—66.

II. Kunstheroen 67—146.

1. Vordaidalische Künstler 67—73.
2. Daidalos 74—142.
 Persönliches 74—98. Werke 99—118. Kunstcharakter 119—142.
3. Peirasos 143—146.

III. Heroisch-homerische Kunst 147—255.

1. Architektur und Ornamentik 147—167.
 (a. Tempel 147—155. b. Anaktenhäuser 156—167.)
2. Tektonik 168—195.
3. Bildende Kunst 196—219.
 (a. Götterbilder 196. 197. b. sonstige Rundbilder 198—201. c. Reliefbild-
 nerei 202—213. d. Thonbildnerei 214—216.)
4. Kunstwirkerei 217—219.
 Fragmente des epischen Cyclus 220—223.
 Epeios 224—226.
 Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen zurückführt 227—255.

Alte Zeit. Erste Periode bis um Ol. 60. Das Zeitalter der neuen Anfänge und Erfindungen 256—387.

I. Bildende Kunst 256—374.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes 256—258.
 Die Lade des Kypselos 256—258.
2. Thonbildnerei 259—262.
 Butades 259—261. Eucheir, Diopos, Eugrammos (Rhoikos und Theodoros) 262.
3. Metallarbeit 263—305.
 Glaukos von Chios (Samos) 263—272. Rhoikos und Theodoros d. ä. (Phileas und Telekles) 273—283. Theodoros d. j. 284—293. Altsamische Erzbildnerei 294. Kypselidenanathem in Olympia 295—301. Anfänge des Münzprägens 302—305.

4. Anfänge der Steinschneidekunst 306—313.

Mnesarchos 307. 308. Ring des Polykrates 309—313.

5. Anfänge der Marmorsculptur 314—327.

Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis 314—319. Byzes, Euergos' Sohn von Naxos 320. Dipoinos und Skyllis 321—327.

6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei 328—331, 334—337.

Dipoinos' und Skyllis' Schule 325—337. Hegylos und Theokles 328 f. Dontas und Dorykleidas 330 f. Klearchos von Rhegion 332 f. Tektaios und Angelion 334—337.

Altspartanische Erzbildnerei 338.

Ambrakia. Polystratos 339.

Aigina. Smilis 340—344.

Kreta. Cheirisophos 345.

Athen. Simmias 346 f. Endoios 348—353. Aristion und Aristokles 354—356. Gorgias 356. a. Weihgeschenk des älteren Miltiades 356. b.

Sparta. Gitiades 357—359.

Kleinasien. Bathykses von Magnesia 360 f. Milet. Bion 362. Terpsikles und E[che-uthy]demos 363.

Sicilien. Perillos oder Perilaos von Akragas 364—369.

Die frühesten Athletenstatuen 370—373.

Andere Porträtstatuen 374.

II. Anfänge der Malerei 375—384.

Kleanthes von Korinth 375. 381. Aridikes von Korinth und Telephanes von Sikyon 375. Ekphantos von Korinth 375. Ardeatische Gemälde 376. Bularchos 377. Hygiainon, Deinias und Charmadas 377. Eumaros von Athen 377. Kimon von Kleonai 377—379. Eucheir 380. Saurias von Samos 381. Kraton von Sikyon 381. Kleanthes und Aregon von Korinth 382. 383. Phokaische Gemälde 384.

Alte Kunstwirkerei. Akesas und Helikon 385—387.

Alte Zeit. Zweite Periode bis um Ol. 80. Das Zeitalter der Ausbildung und Ausbreitung der Kunst 388—617.**I. Plastik 388—610.**

Argos 388—402.

Eutelidas und Chrysothemis 388. Ageladas 389—399. Aristomedon 400. Glaukos und Dionysios 401 f.

Sikyon 403—415.

Kanachos 403—409. Aristokles 410. Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge 411—415.

Aigina 416—442.

Kallon 417—420. Onatas 421—428. Glaukias 429—432. Anaxagoras 433—436. Kalliteles (Kalynthos) s. 426 f. Simon 402. 437. Synnoon und Ptolichos s. 411. Haltimos 438. Aristonoos 439. Serambos 440. Theopropos 441 f.

Athen 443—474.

Antenor 443. (a. b.) 447. Amphikrates 448—451. Hegias (Hegesias) Kritios

und Nesiotes 452—462. Schule des Kritios 463—469. Amphion (Akestor) 464. Pison 465. Demokritos 466—468. Diodoros (Diodotos?) 469. Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern 469. a. —469. c. Altattisches Erzwerk eines unbekannten Meisters (Hermes Agoraios) 470—474.

Elis. Kallon 475. 476.

Theben. Askaros 477. Aristomedes und Sokrates 478.

Naupaktos. Menaichmos und Soïdas 479.

Korinth. Diyllos, Amyklaïos und Chionis 480. 481. Kolossaler Poseidon, gesamthellenisches Weihgeschenk auf d. Isthmos, Ol. 75. 2. 481. a.

Delphi. Schlangendreifuss, gesamthellenisches Weihgeschenk Ol. 75. 2. 481. b. c. d. Apollon, gesamthellen. Weihgeschenk Ol. 75. 1. 481. e.

Eretria. Philesios s. 442.

Paros. Arkesilaos 482.

Samos. Pythagoras s. 499.

Kreta. Aristokles von Kydonia 483.

Grossgriechenland. Dameas von Kroton 484.

Sicilien. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia 484. a.

Künstler unsicherer Periode.

Theben. Pythodoros 485.

Troizen. Hermon 486.

Phlius. Laphaës 487. 488. Stomios v.? 488. a.

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion 489—507.

(Biographisches 489. Werke 490—506. Zum Kunstcharakter 507.)

Kalamis von Athen 508—532.

Werke 508—526. Kunstcharakter 527—532.

Myron von Eleutherai 533—610.

(Biographisches 533 f. Werke 535—597. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 598—610.)

II. Malerei 611—617.

Mandrokles von Samos 611. Kalliphon von Samos 612 f. Aglaophon d. ä. von Thasos 614 f. Damophilos und Gorgasos 616. Sillax von Rhegion 617.

Blütezeit. Aeltere Periode bis um Ol. 96 618—1136.

I. Plastik 618—1041. c.

Athen 618—928.

1. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft 618—856.

Pheidias 618—807.

(Biographisches 618—632. Werke 633—779. (1. der frühen Periode 633—644. 2. unter Perikles' Verwaltung 645—691. 3. aus den letzten Jahren 692—757. 4. unbestimmten Datums 758—769. 5. unsichere 770—774. 6. unrichtig dem Pheidias beigelegt. 7. Ciselirungen, Mikrotechnik 775—779.) Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 780—807.)

Pheidias' Schule und Genossenschaft.

Alkamenes 808—828.

(Biographisches 808—811. Werke 812—826. Kunstcharakter und Allgemeines 827 f.)

Agorakritos 829—843.

(Biographisches 829. Werke 830—843.)

Kolotes 844—850.

(Biographisches 844. 845. Werke 846—850.)

Paionios 851 f. Thrasymedes 853—854. a. Theokosmos 855. Aus Pheidias' Werkstatt (Parthenonsculpturen) 856.

2. Andere attische Künstler dieser Zeit 857—860.

Praxias 857 f. Delphische Metopen 859. Arbeiten am Fries des Erechtheion 860.

3. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist 861—892.

Lykios 861—867. Styppax 868 f. Kresilas 870—876. Strongylion 877—892.

4. Künstler einer eigenen Richtung 893—903.

Kallimachos 893—896. Demetrios 897—903.

5. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung 904—927.

Pyrrhos 904—906. Sokrates, Sophroniskos' Sohn 907—916. Nikeratos 917—920. Phyromachos (Pyromachos) 921. Deinomenes 922—926. Kleiton 927.

6. Kunstwerke unbekannter Meister 927. a. b. c. d. e. 928. 928. a. Argos 929—1019.**1. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft 929—1014.**

Polykleitos 929—977.

(Biographisches 929—931. Werke 932—966. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 967—977.)

Directe Schüler 978—985.

Aristeides 981 f. Kanachos 983 f. Periklytos 985.

Genossenschaft im weiteren Sinne 986—1014.

Patrokles 986. Daidalos 987—994. Naukydes 995—1001. Alypos 1002 f.

Polykleitos d. j. 1004 f. Antiphanes 1006. Kleon 1007—1013. Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule 1014.

2. Andere argivische Künstler 1015—1019.

Phradmon 1015—1018. Dorotheos 1019.

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland 1020—1041. c.

Peloponnes. Apellas 1020. Sparta, Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi 1022—1025. Arkadien s. 979 und 993. Nikodamos von Mainalos 1026—1030. Elis. Kleoitias und Aristokles 1031—1033. Metopen am Zeustempel in Olympia 1034. — **Hellas.** Megara. Kallikles 1035—1038. Apollon, megarisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 83. 3. 1038. a. b. Phokis. Telephanes 1039. — **Inseln.** Aigina s. 415. Kerkyra s. 411. Chios s. 413 ff. Thasos s. unter Malerei. Paros s. 818 und 942. — **Grossgriechenland.** Sostratos von Rhegion 1040. Patrokles von Kroton 1041. — **Sicilien.** Zeus in Olympia, Weihgeschenk

Gelons 1041. a. b. Dionysios in Olympia, Weihgeschenk von Selinus 1041. c.

II. Malerei 1042—1136.

1. Polygnotos und die um ihn gruppierten Maler. Aeltere attische Schule 1042—1109.

Polygnotos 1042—1079.

(Biographisches 1042—1049. Werke 1050—1066. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1067—1079.)

Mikon 1080—1093.

(Biographisches 1080. Werke 1081—1089. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1090—1093.)

Panaimos 1094—1108.

(Biographisches 1094—1098. Werke 1099—1108.)

Pleistainetos (?) 1109.

2. Andere Maler wesentlich dieses Zeitraums 1110—1136.

Athen 1110—1126. Pauson 1110—1115. Euripides 1116. 1117. Agatharchos 1118—1125. Gemälde in Athen 1126. Thasos 1127—1135. Aristophon 1127—1129. Aglaophon d. j. 1130—1135. Kolophon (Dionysios) (s. 1078. 1087.) 1136.

Blütezeit. Jüngere Periode bis um Ol. 120. 1137—1980.

I. Plastik 1137—1640.

Athen 1137—1442.

1. Vorläufer der Hauptmeister 1137—1148.

Kephisodotos d. ä. 1137—1143.

(Biographisches 1137—1139. Werke 1140—1143.)

Xenophon (s. 1140. 1142.) 1144. Olympiosthenes s. 878. Polykles 1145—1146. Eukleides 1147 f.

2. Die jüngere attische Schule 1149—1342.

Skopas 1149—1189.

(Biographisches 1149. Werke 1150—1182. Kunstcharakter, Allgemeines 1183—1189.)

Praxiteles 1190—1300.

(Biographisches 1190—1192. Werke 1193—1286. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1287—1300.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

Leochares 1301—1315.

(Biographisches 1301. 1302. Werke 1303—1315.)

Bryaxis 1316—1327. Timotheos 1328—1330. Pythis s. 1177. 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos 1331—1341.

(Persönliches 1331 f. Gemeinsame Werke 1333—1338. Werke des Kephisodotos 1339—1341.)

Papylos 1342.

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler 1343—1382.

Sthenis 1343—1349. Silanion 1350—1363. Zeuxiades s. 1350. Apollodo-

res (s. 1359.) 1364. Polyuktos 1365—1368. Polykrates 1369. Kallides (Kallides) 1370. Thymilos s. 1224. Telesias 1371. Ktesikles 1372. Euphranor s. d. Maler. Polymnestos und Kenchramos 1373—1375. Kaikosthenes und Dies 1376—1392.

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind 1383—1392.

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode 1393—1442.

Solon in Salamis 1395—1397. Solon in Athen 1398—1401. Kylon 1402. Miltiades und Themistokles 1403—1405. Xanthippos und Perikles 1406. Tolmides 1408. Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros 1409—1413. Pindaros (und Kalliades) 1414. 1415. Sokrates 1416. Platon s. 1358. Konon und Timotheos (s. 1393.) 1417—1419. Timotheos, Chabrias, Iphikrates 1420. Chabrias 1421. Euagoras (und Konon) 1422. 1423. Iphikrates (vgl. 1420.) 1424—1426. Alkibiades (1415.), Kallias, Lykurgos, Demosthenes 1427. (vgl. 1367)—1429. Isokrates (vgl. 1313.) 1430. 1431. Homeros u. a. Dichter 1432. Anakreon 1433. Phokion 1434. Olympiodoros 1435 f. Demetrios Phalereus (vgl. 1387.) 1437—1441. Antigonos und Demetrios Poliorketes 1442.

Sikyon 1443—1556.

6. Lysippos, seine Schule und Genossenschaft 1443—1556.

Lysippos 1443—1512.

(Biographisches 1443—1450. Werke 1451—1507. Kunstcharakter und Allgemeines 1508—1512.)

Lysippos' Genossenschaft und Schule 1513—1566.

Lysistratos 1513—1515. Daippos 1517—1520. Boëdas 1521. Euthykrates 1522—1524. Tisikrates 1525 f. Xenokrates 1527 f. Phanis 1529. Eutychides 1530—1535. Kantharos 1536—1558. Chares 1539—1556.

7. Andere Künstler dieser Periode 1557—1617.

Messene 1557—1567.

Damophon 1557—1564. Pyrilampes 1565—1567.

Theben 1568—1481.

Hypatodoros und Aristogeiton 1569—1573. Andron 1574. Kallistonikos vgl. 1112. Kaphisias 1575. Theron 1576. Timon 1577. Xenokritos und Eubios 1578. Theodoros 1579. Onasimedes 1580. Boiskos 1581. Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 108. 3. 1581. a. Der Löwe von Chaironeia 1581. b.

Sikyon 1582 f.

Daitondas 1582. Menaichmos 1583. Olympos s. 1545.

Argos 1584—1588.

Theodoros 1584. Phileas und Zeuxippos 1585. Xenophilos und Straton 1586 f. Andreas 1588.

Lakedaimon. Ariston und Telestas 1588 a.

Arkadien. Aristoteles von Kleitor 1589.

Elis. Kolossaler Zeus, Weihgeschenk in Olympia Ol. 104. 1589. a.

Olynthos. Herodotos 1590 f.
 Antiocheia. Antiochos 1592.
 Herakleia. Baton 1593—1595.
 Karchedon. Boëthos 1596—1599.
 Nikomedeia. Menodotos und Diodotos 1600.

Künstler von unbekannter Herkunft 1601—1617.

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion 1601. Chaireas 1602. Philon 1603 f. Aristodemos 1605 f. Piston 1607. Thrason 1608 f. Menestratos 1610. Mentor 1611. Gryllion 1612. Amphistratos 1614. Hippias 1616. Pandaios 1617.

8. Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 1618—1638.

Gelon von Syrakus 1618. Pausanias von Sparta 1619. Epicharmos 1620. Gorgias 1621 f. Aristomenes von Messene 1623. Dionysos I. von Syrakus 1624. Pelopidas 1625. Epameinondas (vgl. 1559.) 1626 f. Archidamos von Sparta 1628 f. Diogenes 1630. Aristoteles 1631. Aristonikos der Kitharöde 1632. Arsinoë 1633. Lykurgos von Sparta 1634. Polydoros von Sparta 1635. Aristeas von Prokonnesos 1636. Stesichoros von Himera 1637. Eunomos von Lokroi 1638.

9. Werke unbekannter Meister dieser Periode 1639. 1639. a. 1640.

II. Malerei 1641—1980.

1. Apollodoros von Athen 1641—1646.

(Biographisches 1641. Werke 1641—1646.)

2. Die ionische Malerschule 1647—1744.

Zeuxis von Herakleia 1647—1691.

(Biographisches 1647—1658. Werke 1659—1679. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1650—1691.)

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos 1692—1730.

(Biographisches 1692—1701. Werke 1702—1722. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1723—1730.)

Androkydes von Kyzikos (vgl. 1649.) 1731—1733. Kolotes von Teos vgl. 1735. Timanthes von Kythnos oder Sikyon (vgl. 1649, 1699 f. 1734—1744. (Werke 1734—1743. Technik und Kunstcharakter (vgl. 1067) 1744.)

3. Die sikyonische Malerschule 1745—1770.

Eupompos von Sikyon (vgl. 1649.) 1745. Pamphilos vom Amphipolis 1746—1753. (Persönliches 1746—1751. Werke 1752 f.)

Melanthios (vgl. 1748. und 1750.) 1754—1759. Pausias von Sikyon 1760—1763. Aristolaos 1764. Nikophanes 1765—1767. Sokrates (von Athen) (s. 1765. 915.) Eutychedes (s. 1535.) Arkesilaos (s. 1515 f.) 1668 f. Thales 1770.

4. Die thebanisch-attische Malerschule 1771—1826.

Aristaios und Nikomachos 1771—1774. Nikomachos' Schüler 1775—1785. Ariston 1775. Koroibos 1776. Philoxenos 1775. und 1777. Aristeides von Theben 1778—1785. (Biographisches 1778 f. Werke 1779—1783. Kunstcharakter 1784.)

- Aristeides Schüler 1785—1806. Euphranor von Korinth 1786—1806.
(Biographisches 1786—1789. Gemälde 1790—1797. Plastische Werke 1798—1801. Kunstcharakter 1802—1806.)
- Euphranors Schüler 1807—1810. Charmantides 1807. Leonidas von An-
thedon 1808 f. Antidotos 1810. Nikias von Athen 1811—1825. (Biogra-
phisches 1811—1815. Werke 1816—1821. Kunstcharakter 1822—1825.)
- Omphalion, Nikias' Schüler 1826.
5. Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität 1827—1949.
- Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon 1827—1906.
(Biographisches 1827—1846. Werke 1847—1889. Technik, Kunstcharakter
und Allgemeines 1890—1906.)
- Protogenes von Kaunos 1907—1936.
(Biographisches 1907—1917. Werke 1918—1934. Technik und Kunstcharak-
ter 1935 f.)
- Aëtion 1937—1941. Antiphilos von Aegypten 1942—1944. Ktesidemos
1945. Theon (Theoros) von Samos 1946—1949.
6. Die weniger bekannten Maler dieser Periode.
- Attiker 1950—1965.
- Kallimachos 1950. Platon 1951 f. Kleisthenes und Menedemos 1953. Askle-
piodoros 1954—1956. Philochares 1957—1959. Hippys oder Hippeus
1960 f. Alkimachos (von Athen?) 1962. Peiraikos 1963 f. Kallikles
und Kalates 1965.
- Kleinasiaten 1966—1970.
- Ktesilochos 1966. Perseus s. 1901. Kydias von Kythnos 1967—1970.
- Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Her-
kunft 1971—1980.
- Ip'hion von Korinth 1971 f. Glaukion von Korinth s. 1977. Pyrrhon von
Elis 1973. Ismenias von Chalkis 1974. Athenion von Maroneia 1975.
Helena aus Aegypten 1976. Polyeidios 1977. Elasiippos 1978. Theomne-
stos 1979. Dikaio'genes 1980.

Nachblüthe der Kunst. Aeltere Periode bis um Ol. 158. 1981—2205.

Einleitung. Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht 1981—1993.

Die Pyra des Hephaistion 1981—1983. Der Sarg und der Leichenwagen
Alexandros' d. Gr. 1984. Das Prachtschiff Hierons II. 1985. Das
Prachtschiff Ptolemaios' IV. 1986. Das Tychaion in Alexandria 1987.
Das Homereion das. 1988. Die Adonisfeier Arsinoës II. 1989. Die
Pompa Ptolemaios' II. 1990. Die Pompa Antiochos' IV. 1991. Sikyon-
ischer Kunsthandel s. 1990. l. 39. Ambrakias Kunstreichthum 1992.
1993.

I. Plastik 1994—2101.

1. Die Kunstschule von Pergamon 1994—2005.

Phrymachos 1998—2001. Stratonikos 2002. 2003. Antigonos 2004. 2005.

2. Die rhodische Kunstschule 2006—2044.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich be-
kannt sind 2006—2030. Desgleichen Künstler, welche auch anderweit
bekannt sind 2031 (Laokoon) —2044.

3. Künstler und Kunstwerke aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 2046 (2064. a. 2066. a.)—2077.

4. Anhang. Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode 2078—2101.

Somis 2078. Asterion 2079. Musos 2080. Phylakos und Onaitos 2081. Tisagoras 2082. Lesbothemis 2088. Menippos 2084. Aischines 2085. Hermokreon 2085 f. Isidotos und Isidoros 2088 f. Gomphos und Aristodotos 2090. Naukeros 2091. Sokrates 2092. aequalitate celebrati 2093. Bildner von Philosophen, Athleten u. s. w. 2094—2096. Heliodoros 2097. Pollis 2098. Polycharmos 2099. Lysias 2100. Derkylides 2101.

II. Malerei 2102—2157.

1. Sikyonier 2102—2108.

Timanthes 2102. Nealkes 2103. Anaxandra 2104. Erigonos, Pasias 2105. Xenon 2106. Leontiskos 2107. Mnasiatheos 2108. Pytheas v. Bura 2109.

2. Kleinasiaten 2110—2137.

Artemon 2110. Ktesikles 2111. Milon s. 2001. Aristomenes, Polykles 2112 f. Theodoros, Stadios, Nikosthenes 2114 f. Anaxenor 2116. Apaturos 2117. Dionysodoros, Aristobulos 2118. Timomachos 2119—2137.

3. Rhodier 2138—2139.

4. Aegypter 2140—2144.

Galaton s. 1988. Dionysios 2140. Demetrios 2141 f. Polemon 2143. Euanthes 2144.

5. Maler im übrigen Griechenland 2145—2157.

6. Anhang. Mosaikmalerei 2158—2166.

Sosos von Pergamon 2158 f. Herakleitos 2158 Anm. Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. 1985, 22. Mosaiken in Demetrios Phalereus Palaste 2161. Mosaiken in Rom 2162. Dioskurides v. Samos 2163. P. Aelius Havpokration 2165 f. T. Flavius u. Ariston 2166.

III. Tarentik 2167—2205.

Mentor 2169 - 2180. 2181. Mys 2181—2183. Akragas s. 2167. Boëthos 2184. Kalamis 2185 f. Diodoros (Antipatros) 2187. Stratonikos, Tauriskos, Ariston, Eunikos, Hekataios; — Alkon 2188—2190. Apelles 2191. Kalikrates und Myrmekides 2192—2201. Pasiteles 2202. Poseidonios, Hedytasthides, Zopyros, Zenodoros, Pytheas, Teukros; — Alkimedon 2203. C. Avianius Evander; — Krates, Kimon, Athenokles 2204. Parthenios 2205.

Nachblüthe der Kunst. Jüngere Periode bis zum Verfall der Kunst 2206—2400.

I. Plastik 2206—2371.

1. Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration 2206—2234.

Polykles, Timokles, Timarchides, Dionysios 2208—2213. Athenische Künstler in Rom und Italien; Apollonios Nestors S. 2214 f. Archias und Apollonios 2216—2218. Apollonios 2219 f. Antiochos 2221 f. Kleomenes Apollodoros' S. 2223. Kleomenes, Kleomenes S. 2224. Kleomenes

- 2225 f. C. Avianus Evander 2227 f. Diogenes 2229. Glykon 2230.
 Kriton u. Nikolaos 2231. Salpion 2232 f. Sosisios 2234.
2. Attische Künstler in Griechenland 2235—2261.
 3. Pasiteles und seine Schule 2262—2267.
 Pasiteles 2262—2264. Stephanos 2265 f. Menelaos 2267.
 4. Einzelne Künstler einer eigenen Richtung 2268—2276.
 Arkesilaos 2268—2270. Coponius 2271. Decius (?) 2272. Zenodoros
 2273—2276.
 5. Kleinasiatische Künstler 2277—2292.
 6. Künstler von verschiedener und unbekannter Herkunft 2293—
 2307.
 7. Kaiserliche Dilettanten 2308—2316.
 8. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Griechenland
 2317—2349.
 Korinths neue Kunstschatze 2317—2329. Athen 2330—2332. Argos 2333.
 Olympia 2334—2340. Mantinea 2341—2343. Koroneia 2344. Orchomenos
 2345. Kaisareia 2346. Melissa 2348. Lugdunum 2349.
 9. Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom 2350.
 10. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Rom 2350—2371.
- II. Malerei 2372—2400.**
 Fabius Pictor 2372—2374. Pacuvius 2375. Aeltestes Historienbild 2376.
 Spätere Historienbilder 2377. M. Plautius (Lykon) 2378. Theodotus
 2379. Iaia (Laia) 2380. Dionysios, Serapion, Sopolis, Antiochus Gabinius
 2381 f. Arellius 2383. Ludius (Sextus Tadius?) 2384. Turpil-
 lius 2385. Titidius Labeo 2386. Qu. Pedius 2387. Fabullus 2388.
 Dorotheos s. 1848. Neros Kolossalporträt 2389. Gladiatorenbilder
 2390. Cornel. Pinus u. Attius Priscus 2391. Alexandros 2392. Diog-
 netos s. 2311. Hermogenes 2393. Eumelos u. Aristodemos 2394 f.
 Karterios 2396. Hilarius 2397. Lucillus 2398 f. Schluss 2400.

Verbesserungen und Nachträge

Aelteste Periode.

Mythische und sagenhafte Kunst.

I. Kunstdaimonen.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren).

1. Strabon. VIII. p. 373. Τῇ μὲν οὖν Τίρυνθι δρυμητηρίῳ χρήσασθαι δοκεῖ Προῖτος καὶ τειχίσαι διὰ Κυκλώπων, οὓς ἑπτὰ μὲν εἶναι καλεῖσθαι δὲ γαστερόχειρας τρεφομένους ἐκ τῆς τέχνης, ἥκειν δὲ μεταπέμπτους ἐκ Λυκίας· καὶ ἴσως τὰ σπήλαια τὰ περὶ τὴν Ναυπλίαν καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς ἔργα τούτων ἐπώνυμά ἐστιν.
(Nach Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 71 sq. aus Hekataios.)
2. Strabon. VIII. p. 369. ἐφεξῆς τῇ Ναυπλίᾳ τὰ σπήλαια καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς οἰκοδομητοὶ λαβύρινθοι, Κυκλώπεια δ' ὀνομάζουσιν.
3. Eustath. ad Od. p. 1622. 54. ὁ δὲ γεωγράφος καὶ ἑτέρων Κυκλώπων μέμνηται, οἱ ἐκ Λυκίας ἦσαν μετάπεμπτοι, ἑπτὰ ὄντες, οἱ παρ' αὐτῷ μὲν γαστερόχειρες καλούμενοι, παρὰ δὲ ἑτέροις ἐγγαστερόχειρες, ὥς ἐκ τῆς τέχνης τρεφόμενοι· ἀφ' ὧν ἐν Ναυπλίᾳ σπήλαια καὶ λαβύρινθοι οἰκοδομητοὶ Κυκλώπεια καλούμενα.
4. Schol. Eurip. Orest. 965 (II. p. 239 ed. Dind.). „γὰρ Κυκλωπία“: ἡ τῶν Μυκηναίων γῆ, ἣν Κυκλωπίαν ὠνόμασαν ὥς ὑπὸ τῶν Κυκλώπων τειχισθεῖσαν, ὅτε Προῖτος καὶ Ἀχρίσιος*** οἱ τοῦ Ἀβαντος υἱοὶ περὶ τῆς βασιλείας ἤριζον· Α. — Κύκλωπες Θρακικὸν ἔθνος ἀπὸ Κύκλωπος βασιλέως οὕτως ὀνομαζόμενοι· οἱτοὶ πολέμῳ ἐξαναστάντες τῆς ἰδίας ἄλλοι ἄλλῃ ψυκίσθησαν, οἱ πλείονες δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Κουρήτιδι· ἦσαν δὲ ἄριστοι τεχνῆται· τειχίζουσι τὰς πόλεις, τῶν ἐκ Κουρήτιδος Κυκλώπων τειχισάντων αὐτάς. λέγει δὲ τὰς Μυκήνας. πλησίον δὲ αὐταὶ τοῦ Ἀργους. Κύκλωπες δὲ οἱ ἐργχειρογάστορες περιτείχισαν τὰς Μυκήνας, οὓς ἡ ἱστορία φησὶ τὸν κεραυνὸν τῷ Διὶ κατασκευάσαι. Α. Β. Μ. Ι. — γὰρ Κυκλωπία: τὸ Ἄργος ἀπὸ Κυκλώπων ἔθνους Θρακικοῦ, ὃ ἐπὶ συμμαχίαν κληθὲν ἐπὶ Προῖτου αὐτόθι τὴν οἰκῆσιν ἐποιήσατο Gr. Cant.
5. Schol. Aristid. π. ῥητορ. α' p. 52. (Vol. III. p. 408 Dind.) ἐπει-

- δήπερ οἱ Κύκλωπες ἐξ ἀρχῆς ἐτείχισαν τὸ Ἄργος οἱ καλούμενοι χειρο-
γαστρορες, παρὰ τὸ ἐκ τῶν χειρῶν ζῆν.
6. Pollux Onom. I. 50. ἐργάται, χειροτέχναι κτλ. τὸ γὰρ χειρογαστρο-
ρες Ἑκαταῖος λεγέτω.
(Vgl. Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 72. N. 54.)
7. Pollux Onom. VII. 7. τὸ γὰρ ἀποχειροβίωτος καὶ χειρῶναξ καὶ
χειρογαστωρ κτλ.
8. Apollod. II. 2. 1. § 3. κατάγει δὲ αὐτὸν (scil. τὸν Προῖτον) ὁ
κηδεστὴς μετὰ στρατοῦ Ἀνκίων, καὶ καταλαμβάνει Τίρυνθα, ταύ-
την αὐτῷ Κυκλώπων τειχισάντων.
9. Schol. Apollon. Rhod. Arg. 4, 1091 (p. 516 ed. Merkel)
αὐτὸς δὲ (scil. Περσεύς) ἔβη πλέων εἰς Ἄργος σὺν τοῖς Κύκλωψι καὶ
τῇ Δανάῃ καὶ τῇ Ἀνδρομέδῃ, καὶ ἐλθὼν Ἀκρίσιον οὐχ εὗρίσκει ἐν
Ἄργει Μὴ καταλαβὼν δὲ αὐτὸν τὴν μὲν Δανάην καταλείπει παρὰ
τῇ μητρὶ Εὐρυδίκη καὶ τὴν Ἀνδρομέδαν καὶ τοὺς Κύκλωπας κτλ.
(Vgl. Pherecydis fragmm. p. 72sq. ed. Sturz.)
10. Pausan. II. 25. 8. τὸ δὲ τείχος (Τίρυνθος), ὃ δὴ μόνον τῶν ἑρι-
πίων λείπεται, Κυκλώπων μὲν ἐστὶν ἔργον, πεποιήται δὲ ἀργῶν
λίθων, μέγεθος ἔχων ἕκαστος λίθος ὡς ἀπ' αὐτῶν μῆδ' ἂν ἀρχὴν κινή-
θῃναι τὸν μικρότατον ὑπὸ ζεύγους ἡμιόνων. λιθία δὲ ἐνῆρμοστοι πάλαι,
ὡς μάλιστα αὐτῶν ἕκαστον ἀρμονίαν τοῖς μεγάλοις λίθοις εἶναι.
11. Hesych. v. Τίρυνθιον πλίνθευμα· ἀντὶ τοῦ τὸ τείχος. ὑπὸ Κυ-
κλώπων δὲ κατεσκευάστο.
12. Pausan. VII. 25. 5. Μυκηναίοις γὰρ τὸ μὲν τείχος ἀλῶναι κατὰ τὸ
ἰσχυρὸν οὐκ ἐδύνατο ὑπὸ Ἀργείων, ἐτετείχιστο γὰρ κατὰ ταῦτα τῷ ἐν
Τίρυνθι ὑπὸ τῶν Κυκλώπων καλουμένων.
13. Hesych. v. Κυκλάπων ἔδος· ἐπειδὴ Κύκλωπες ἐτείχισαν τὰς
Μυκήνας.
14. Eurip. Herc. fur. 943.
πρὸς τὰς Μυκήνας εἴμι· λάζυσθαι χρεῶν
μοχλοὺς δικέλλας θ', ὡς τὰ Κυκλώπων βάθρα
φοῖνικι κανόνι καὶ τύκοις ἡρμοσμένα κτλ.
15. Eurip. Herc. fur. 15. Ἀργεῖα τείχη καὶ Κυκλωπεῖαν πόλιν.
16. Eurip. Iph. Taur. 845.
ὦ Κυκλωπίδες ἐστίαι, ὦ πατρίς
Μυκὴν φίλα.
17. Nonn. Dion. XLI. 268.
στέμματι τειχιόεντι περιζωσθεῖσα Μυκὴν
Κυκλώπων κανόνεσσι κτλ.
18. Eurip. Troad. 1087.
ἰππόβοτον Ἄργος, ἵνα τείχεα
λαῖνα, Κυκλώπι' οὐράνια νέμονται.

19. Eurip. Elektra 1158. *Κυκλώπεια οὐράνια τεῖχη*.
 20. Eurip. Iph. Aul. 152. *Κυκλώπων θυμέλαι*.
 21. Pind. Fragm. inc. 151. *Κυκλώπια πρόθυρα Εὐρυσθέος*.
 22. Sophokl. b. Hesych v. *κύκλους*. *Κυκλώπειον τροχόν*.
 23. Plin. N. H. VII. 195. Turres, ut Aristoteles, Cyclopes invenere, Tyrynthii, ut Theophrastus.
 24. Lactant. zu Stat. Theb. I. 251: (parces Cyclopum) Cyclopus autem aut quas Cyclopes fecerunt, aut magni et miri operis; nam quidquid magnitudine sua nobile est, Cyclopus manu dicitur fabricatum.

Plastik.

25. Pausan. II. 16. 5. . . *λείπεται δε δμως ἔτι καὶ ἄλλα τοῦ περιβόλου (Μυκηνηῶν) καὶ ἡ πύλη· λέοντες δὲ ἐφ'esτήκασιν αὐτῇ· Κυκλώπων δὲ καὶ ταῦτα ἔργα εἶναι λέγουσιν, οἳ Προίτῳ τὸ τεῖχος ἐποίησαν τὸ ἐν Τίρυνθι*.
 26. Pausan. II. 20. 7. (in Argos) *παρὰ δὲ τὸ ἱερὸν τοῦ Κηφισοῦ Μεδούσης λίθου πεποιημένη κεφαλὴ· Κυκλώπων φασὶν εἶναι καὶ τοῦτο τὸ ἔργον*.

2. Idaïische Daktylen.

(Unter Verweisung auf Lobeck, de Idaeis Dactylis im Aglaophamus p. 1156 sqq., Höck, Kreta I. S. 260 ff., Welcker, Aeschyl. Trilogie S. 174 ff. werden im Folgenden nur die Stellen ausgehoben, welche die Kunstthätigkeit und die Heimath der Daktylen angehen unter Hinweglassung der etymologischen Versuche und Spielereien.)

27. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126 sqq: (Titias und Kyllenos):
*οὐ μούνοι πολέων μοιρηγέται ἡδὲ πάρεδροι
 μητέρος Ἰδαίης κεκλήται, δάσσοι ἔασιν
 Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταῖες.*
 28. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1129. *Δάκτυλοι Ἰδαῖοι: ἕξ καὶ πέντε φασὶ τούτους εἶναι, δεξιούς μὲν τοὺς ἄρσενας, ἀριστεροὺς δὲ τὰς θηλείας. — Φερεκύδης δὲ τοὺς μὲν δεξιούς εἴκοσι λέγει, τοὺς δὲ εὐωνύμους τριάκοντα δύο. Γόητες δὲ ἦσαν καὶ φαρμακεῖς, καὶ δημιουργοὶ σιδήρου λέγονται εἶναι πρῶτοι καὶ μεταλλεῖς γενέσθαι· ὠνομάσθησαν δὲ ἀπὸ τῆς Μητρὸς Ἰδης, ἀριστεροὶ μὲν αὐτῶν, ὡς φησι Φερεκύδης, οἱ γόητες, οἱ δὲ ἀναλύοντες δεξιοί. ὡς Ἑλλάνικός φησι, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἐκλήθησαν, οἱ ἐντὸς Ἰδης συντυχόντες τῇ Ῥέᾳ ἐδεξιώσαντο τὴν θεὸν καὶ τῶν δακτύλων αὐτῆς ἦψαντο. — Ὡς δὲ Μνασέας ἐν πρώτῳ περὶ Ἀσίας, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἀπὸ τοῦ πατρὸς Δακτύλου καὶ τῆς μητρὸς Ἰδης. — Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθεῖς γράφει οὕτως:*
*ἔνθα γόητες
 Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες ὀρέστεροι οἰκί' ἔβαιον,
 Κέλμης Δαμναμενεὺς τε μέγας καὶ ὑπέρβιος Ἀκμων,
 εὐπάλαμοι θεράποντες ὀρείης Ἀδρηστείης,*

οἱ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστοιο
εὔρον ἐν οὐρείῃσι νάπαις, ἰόντα σίδηρον,
ἐς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριπρεπὲς ἔργον ἔδειξαν.

(Vgl. Pherecyd. fragm. p. 146 ed. Sturz. Fragm. histor. graec. ed. Müller I. p. 71 u. III. p. 154.)

29. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126. *Περὶ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων καλουμένων πρώτους [τούτους] φησὶν εἶναι καὶ παρέδρους τῇ Μητρὶ τῶν Θεῶν, ἀκολουθῶν Μαιανδρίῳ λέγοντι Μιλησίους, ὅταν θύωσι τῇ Ρέα προθύειν Τιτίᾳ καὶ Κυλλήνῃ· εἰσὶ δὲ οὗτοι τῶν Ἰδαίων Δακτύλων μοιραγέται καὶ Μητρὸς Θεῶν πάρεδρος κτλ. Σοφοκλῆς δὲ αὐτοὺς Φρύγας καλεῖ ἐν Κωφοῖς σατύροις.*
30. Strabon. X. p. 473. *Δακτύλους δ' Ἰδαίους φασὶ τινες κεκλησθαι τοὺς πρώτους οἰκήτορας τῆς κατὰ τὴν Ἰδην ὑπώρειας· Σοφοκλῆς δὲ οἶεται πέντε τοὺς πρώτους ἄρσενας γενέσθαι, οἱ σίδηρόν τε ἐξεῦρον καὶ εἰργάσαντο πρώτοι καὶ ἄλλα πολλὰ τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων, πέντε δὲ ἀδελφὰς τούτων. ἀπὸ δὲ τοῦ ἀριθμοῦ δακτύλους κληθῆναι. ἄλλοι δ' ἄλλως μυθεύουσιν ἀπόροις ἄπορα συνάπτοντες, διαφόροις δὲ καὶ τοῖς ὀνόμασι καὶ τοῖς ἀριθμοῖς χρώνται, ὧν Κέλμιν ὀνομάζουσι τινὰ καὶ Δαμναμενέα καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἀκμονα· καὶ οἱ μὲν ἐπιχωρίους τῆς Ἰδης, οἱ δὲ ἐποίκους, πάντες δὲ σίδηρον εἰργάσθαι ὑπὸ τούτων ἐν Ἰδῇ πρῶτόν φασι, πάντες δὲ καὶ γόητας ὑπειλήφασιν καὶ περὶ τὴν Μητέρα τῶν Θεῶν καὶ ἐν Φρυγίᾳ ὥκηκότας περὶ τὴν Ἰδην, Φρυγίαν τὴν Τρωάδα καλοῦντες.*
31. Clem. Alexandr. Strom. I. p. 362. (ed. Potter). *Κέλμεις καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων πρῶτοι ἐν Κύπρῳ τὸν σίδηρον εὔρον· ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὔρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὥς δὲ Ἡσίοδος, Σκύθης.*
32. Zenob. Proverb. IV. 80. (Leutsch, p. 106.) *Κέλμεις ἐν σιδήρῳ· αὕτη τάττεται ἐπὶ τῶν σφόδρα ἐαυτοῖς πιστευσάντων, ὅτι ἰσχυροὶ καὶ δυσχείρωτοι πεφύκασι. Κέλμεις γὰρ εἰς τῶν Ἰδαίων Δακτύλων τὴν μητέρα Ρεάν ὑβρίσας, καὶ μὴ ὑποδεξάμενος*** ἐπὶ τῶν ἀδελφῶν εὐμενῶς ἐν τῇ Ἰδῇ, ἀφ' οὗ ὁ στερεώτατος ἐγένετο σίδηρος. Μέννηται τῆς ἱστορίας Σοφοκλῆς ἐν *** σατύροις.*
33. Marm. Par. I. l. 22. (Fragm. histor. graec. ed. Müller I. p. 544, vgl. 563.) *ἀφ' οὗ Μίνως ὁ πρῶτος ἐβασίλευσε, καὶ Κυδωνίαν ὥκισε, καὶ σίδηρος εὔρέθη ἐν τῇ Ἰδῇ εὐρόντων Ἰδαίων Δακτύλων Κέλμιος καὶ Δαμναμενέως καὶ Ἀκμονος ἔτη 1168, βασι]λεύοντος Ἀθηνῶν Πανδίωνος.*
34. Diod. Sicul. V. 64. *Πρῶτοι τοίνυν τῶν εἰς μνήμην π δεδομένων ὥκησαν τῆς Κρήτης περὶ τὴν Ἰδην οἱ προσαγορευθέντες Ἰδαῖοι Δάκτυλοι· τούτους δ' οἱ μὲν ἑκατὸν τὸν ἀριθμὸν γεγονέναι παραδεδώκασιν, οἱ δὲ δέκα φασὶν ὑπάρχοντας τυχεῖν ταύτης τῆς προση-*

γορίας, τοῖς ἐν ταῖς χερσὶ δακτύλοις ὄντας ἰσαρίθμους. Ἐνιοὶ δ' ἰστοροῦσιν, ὧν ἐστὶ καὶ Ἐφορος, τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους γενέσθαι μὲν κατὰ τὴν Ἰδὴν τὴν ἐν Φρυγίᾳ, διαβῆναι δὲ μετὰ Μύγδονος εἰς τὴν Εὐρώπην κτλ. . . . Οἱ δ' οὖν κατὰ τὴν Κρήτην Ἰδαῖοι Δάκτυλοι παραδέδονται τὴν τε τοῦ πυρὸς χρῆσιν καὶ τὴν τοῦ χαλκοῦ καὶ σιδήρου φύσιν ἐξευρεῖν, τῆς Ἀπτεραίων χώρας περὶ τὸν καλούμενον Βερέκυνθον, καὶ τὴν ἐργασίαν δι' ἧς κατασκευάζεται δόξαντας δὲ μεγάλων ἀγαθῶν ἀρχηγούς γεγενῆσθαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τιμῶν τυχεῖν ἀθανάτων.

35. Diod. Sicul. XVII. 7. οὗτος μὲν οὖν (Μέμνων ὁ Ῥόδιος) μετὰ τοσοῦτων στρατιωτῶν προῆγε διὰ τῆς Ἰδῆς. Τὸ δὲ ὄρος τοῦτο . . . μέριστον δὲ ὑπάρχον τῶν κατὰ τὸ Ἑλλήσποντον ἔχει κατὰ τὸ μέσον ἄντρον θεοπρεπές γενέσθαι δ' ἐν τούτῳ λέγεται καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους, οὓς σιδήρον ἐργάσασθαι πρώτους, μαθόντας τὴν ἐργασίαν παρὰ τῆς τῶν θεῶν Μητρός.
36. Pollux Onom. II. 156. καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους κεκληθῆναι λέγουσιν οἱ μὲν κατὰ τὸν ἀριθμὸν, ὅτι πέντε, οἱ δὲ κατὰ τὸ τῇ Ῥέᾳ πάνθ' ὑπουργεῖν, ὅτι καὶ οἱ τῆς χειρὸς δάκτυλοι τεχνῶνται τε καὶ πάντων ἐργάται.
37. Etym. Magn. v. Ἰδαῖοι. Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταῖες κτλ. (s. 27). εἰσὶ δὲ τὸν ἀριθμὸν δέκα· διὸ καὶ Δάκτυλοι προσηγορεύθησαν, ἀπὸ τῶν ἡμετέρων δακτύλων· ἢ κτλ. — Ἰδαῖοι δὲ, ἐπειδὴ ἐν Ἰδῇ ὄρει τῆς Κρήτης ἐγενήθησαν κτλ.
38. Plin. N. H. VII. 197. Aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Scythen monstrasse, Theophrastus Delam Phrygem putat, aerariam fabricam alii Chalybas, alii Cyclopas; ferrum Hesiodus in Creta eos, qui vocati sunt Dactyli Idaei.
39. Cic. Nat. Deor. III. 16. 42. tertius (Hercules) est ex Idaeis Digitis cui inferias adferunt.

3. Telchinen.

(Auch hier werden, unter Verweisung auf Lobeck a. a. O. p. 1181 sqq., Welcker a. a. O. 8. 182 ff., Höck a. a. O. 8. 345 ff., nur die auf die Kunstthätigkeit und die Heimath der Telchinen bezüglichen Stellen ausgezogen.)

40. Strabon. XIV. p. 653, 654. Ἐκαλεῖτο δ' ἡ Ῥόδος πρότερον Ὀφιοῦσσα καὶ Σταδία, εἶτα Τελχινίς ἀπὸ τῶν οἰκησάντων Τελχίνων τὴν νῆσον, οὓς οἱ μὲν βασκάνους φασὶ καὶ γόητας** . . . οἱ δὲ τέχναις διαφέροντας τοῖναντίον ὑπὸ τῶν ἀντιτέχνων βασκανθῆναι καὶ τῆς δυσφημίας τυχεῖν ταύτης, ἐλθεῖν δ' ἐκ Κρήτης εἰς Κύπρον πρῶτον, εἰτ' εἰς Ῥόδον, πρώτους δ' ἐργάσασθαι σιδήρον τε καὶ χαλκὸν, καὶ δὴ καὶ τὴν ἄρπην Κρόνῳ δημιουργῆσαι.
41. Strabon. X. p. 472. οἱ δὲ [λέγουσι] Τελχίνων ἐν Ῥόδῳ ἐννέα

ὄντων τοὺς Ῥέα συνακολονθήσαντας εἰς Κρήτην καὶ τὸν Δία κουρο-
τροφήσαντας Κουρήτας ὀνομασθῆναι.

42. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 504. εἶτα Τελχινίς (heisst Rhodos) διὰ τοὺς ἐκ Κρήτης Τελχίνας οἰκήσαντας ἐκεῖ ἄνδρας γόντας καὶ βασκανοὺς ἀρίστους ὑπάξαντας ἐργάτας χαλκοῦ καὶ σιδήρου, οἱ τὴν ἄρπην τῷ Κρόνῳ ἐδημιούργησαν.

43. Kallim. Hymn. in Del. 31.

... μέγας θεὸς (Poseidon) οὖρεα θείων

Ἄορι τριγλώχινι, τό οἱ Τελχίνες ἔτευξαν.

44. Diod. Sicul. V. 55. Τὴν δὲ νῆσον τὴν ὀνομαζομένην Ῥόδον πρῶτοι κατώκησαν οἱ προσαγορευόμενοι Τελχίνες· οὗτοι δ' ἦσαν υἱοὶ μὲν Θαλάττης γενέσθαι δ' αὐτοὺς καὶ τεχνῶν τινῶν εὐρετάς, καὶ ἄλλα τῶν εἰς τὸν βίον χρησίμων τοῖς ἀνθρώποις εἰσηγήσασθαι· ἀγάλματά τε θεῶν πρῶτοι κατασκευάσαι λέγονται, καὶ τινα τῶν ἀρχαίων ἀφιδρυμάτων ἀπ' ἐκείνων ἐπωνομάσθαι· παρὰ μὲν γὰρ Αἰνιδίοις Ἀπόλλωνα Τελχίνιον προσαγορευθῆναι, παρὰ δὲ Ἰαλυσίοις Ἦραν καὶ νύμφας Τελχινίας, παρὰ δὲ Καμειρεῦσιν Ἦραν Τελχινίαν. λέγονται δ' οὗτοι καὶ γόντες γεγονέναι κτλ.

45. Nikol. Damasc. b. Stob. Serm. II. p. 53. (ed. Meineke.) Τελχίνες ἄνθρωποι ὀνομαζόμενοι τὸ ἀνέκαθεν Κρήτες, οἰκήσαντες δὲ καὶ ἐν Κύπρῳ μεταναστάντες δ' εἰς Ῥόδον καὶ πρῶτοι τὴν νῆσον κατασχόντες βάσκανοί τε σφόδρα ἦσαν καὶ φθονεροί. Τεχνῖται δὲ ὄντες καὶ τὰ τῶν προτέρων ἔργα μιμησάμενοι Ἀθηναῖς Τελχινίας ἄγαλμα πρῶτοι ἰδρύσαντο, ὥσπερ εἴ τις λέγοι Ἀθηναῖς βασκανόν.

46. Pausan. IX. 19. 1. Καὶ Ἀθηναῖς ἐν Τευμησῷ Τελχινίας ἐστὶν ἱερὸν, ἄγαλμα οὐκ ἔχον· ἐς δὲ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῆς ἐστὶν εἰκάζειν ὡς τῶν ἐν Κύπρῳ ποτὲ οἰκησάντων Τελχίνων ἀφικομένη μοῖρα ἐς Βοιωτοὺς ἱερὸν ἰδρύσατο Ἀθηναῖς Τελχινίας.

47. Nonn. Dion. XIV. 36 sqq.

Καὶ φθονεροὶ Τελχίνες ἐπήλυδες ἐς μόθον Ἰνδῶν

Ἐκ βυθίου κενέωνος ἀολλίζοντο θαλάσσης.

Ἦλθε Λύκος, καὶ Κέλμις ἐφέσπετο Δαμναμενῇ κτλ.

48. Eustath. ad Il. p. 277. ὀνόματα κομίζουσιν αὐτοῖς Χρυσὸν καὶ Ἀργυρον καὶ Χαλκὸν ὁμωνύμως ἔλη ἢ ἕκαστος εὖρεν.

49. Zenob. Prov. V. 41. (Leutsch, p. 137.) Οἶδα Σίμωνα καὶ Σίμων ἐμέ· Τελχίνων φῦσει βασκανῶν ὄντων δύο ἐγένοντο ἡγεμόνες, Σίμων καὶ Νίκων.

50. Hesych. v. Μύλας· εἰς τῶν Τελχίνων δς τὰ ἐν Καμειρῷ Μυλάντιον ἱερὰ ἰδρύσατο.

51. Steph. Byz. v. Ἀτάβυρον· (Berg auf Rhodos) Κέκληται δὲ ἀπό τινος Τελχίνος Ἀταβυρίου.

52. Tzetz. Chil. VII. 123 sqq. (und XII. 835 sqq.)

*Τελχίνες ἦσαν δὴ τινες τῶν φθονερῶν δαιμόνων,
 Ἀνταῖος^{α)}, Μεγαλήσιος, Ὀρμενός τε καὶ Λύκος,
 Καὶ δὴ Νικῶν τε καὶ Μιμῶν^{β)} (l. Σίμων) καὶ ἕτεροι σὺν τούτοις.*

^{α)} XII. 836 Ἀκταῖος. ^{β)} XII. 837 Μινῶν ὁμοῦ τε καὶ Νικῶν.

53. Ovid. Metam. VII. 365.

Phoebeamque Rhodon et Ialysios Telchinas.

54. Statius Silv. IV. 6. 47 sqq.

Tale nec Idaeis quidquam Telchines in antris
 Nec solidus Brontes nec qui polit arma deorum
 Lemnius, exigua potuisset ludere massa.

55. Statius Theb. II. 274 sq. (vom Halsbande der Harmonia):

Cyclopes notique operum Telchines amica
 Certatim iuvare manu.

4. Heliaden.

56. Pind. Olymp. VII. 93 sqq.

..... αὐτὰ δὲ σφισιν ὥπασε τέχνην
 Πᾶσαν ἐπιχθονίων Γλαυκῶπις ἀριστοπόνους χερσὶ κρατεῖν·
 Ἔργα δὲ ζῶοισιν ἐρπόντεσσι θ' ὁμοῖα κέλευθον
 Φέρον· ἦν δὲ κλέος βαθύ· δαέντι δὲ καὶ σοφία μείζων ἄδολος τελέθει.
 (Schol. ἄριστοι γὰρ περὶ τὴν τῶν ἀνδριάντων κατασκευὴν οἱ Ῥόδιοι.)

5. Trophonios und Agamedes.

1. Apollontempel in Delphi.

57. Hom. Hymn. Apoll. Pyth. 116 sqq.

Ὡς εἰπὼν διέθηκε θεμείλια Φοῖβος Ἀπόλλων
 Εὐρέα καὶ μάλα μακρὰ διηγεκές· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῖς
 Λαῖνον οὐδὸν ἔθηκε Τροφώνιος ἡδ' Ἀγαμήδης,
 Υἱέες Ἐργίνου, φίλοι ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

58. Strabon. IX. p. 421. Τῶν δὲ ναῶν τὸν μὲν πτέρινον εἰς τοὺς μύθους τακτεῖν, τὸν δὲ δεύτερον Τροφωνίου καὶ Ἀγαμήδους ἔργον φασί.

59. Pausan. X. 5. 13. Τέταρτος δὲ ὑπὸ Τροφωνίου μὲν εἰργάσθη καὶ Ἀγαμήδους, λῆθον δὲ αὐτὸν ποιηθῆναι μνημονεύουσι.

60. Steph. Byz. v. Δελφοί . . . ἔνθα τὸ ἄδυτον ἐκ πέντε κατασκευάσται λίθων, ἔργον Ἀγαμήδους καὶ Τροφωνίου.

61. Plut. de consolat. ad Apollon. 14. (Plut. Moral. ed. Dübn. Vol. 1. p. 130 lin. 18.) *Καὶ περὶ Ἀγαμήδους δὲ καὶ Τροφωνίου φησὶ Πίνδαρος, τὸν νεῶν τὸν ἐν Δελφοῖς οἰκοδομήσαντας αἰτεῖν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος μισθόν· τὸν δὲ κτλ.* (giebt ihnen in der 7. Nacht einen sanften Tod.) —
62. Cic. Tusc. I. 47. 114: qui cum Apollini Delphis templum exaedificassent cet. (Wesentlich dieselbe Geschichte.)
(Vgl. 64. 65.)

2. Poseidontempel bei Mantinea.

63. Pausan. VIII. 10. 2. *τὰ δὲ ἐξ ἀρχῆς τῷ Ποσειδῶνι τὸ ἱερὸν τοῦτο Ἀγαμήδης λέγονται καὶ Τροφώνιος ποιῆσαι, δρυῶν ξύλα εἰργασάμενοι καὶ ἀρμόσαντες πρὸς ἄλληλα κτλ.*

3. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Hyrieus.

64. Pausan. IX. 37. 4. *Λαβόντι δὲ αὐτῷ (Ἐργίνῳ) νέαν γυναικα... Τροφώνιος γίνεται καὶ Ἀγαμήδης· 5. λέγεται δὲ ὁ Τροφώνιος Ἀπόλλωνος εἶναι καὶ οὐκ Ἐργίνου... Τούτους φασιν, ὡς ἠδὲ ἤθνησαν, γενέσθαι δεινοὺς θεοῖς τε ἱερὰ κατασκευάσασθαι καὶ βασιλεία ἀνθρώποις· καὶ γὰρ τῷ Ἀπόλλωνι τὸν ναὸν ᾠκοδόμησαν τὸν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὑριεῖ τὸν θησαυρόν. Ἐποίησαν δὲ ἐνταῦθα τῶν λίθων ἓνα εἶναί σφισιν ἀφαιρεῖν κατὰ τὸ ἐκτός κτλ. —*

4. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Augeias.

65. Schol. Aristoph. Nub. 508. (ed. Dind.) *Ὁ Τροφώνιος ἐγένετο λιθοξόος ἄριστος, ὃς κατεσκεύασεν ἱερὸν ἐν τῇ Λεβαδείᾳ τῆς Βοιωτίας ὑπὸ γῆν... Ἄλλως, οὕτως ὁ Χάραξ ἐν τῷ δ'. Ἀγαμήδης ἀρχὼν Στυμφλίων... ἐγάμει Ἐπικάστην, ἥς παῖς ἦν Τροφώνιος σκότιος. οὗτοι τοὺς τότε πάντας ὑπερεβάλλοντο εὐτεχνίᾳ τὸν τε ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος ναὸν ἡργολάβησαν· ἐν Ἡλιδι δὲ ταμιεῖον χρυσοῦν κατεσκεύασαν Ἀυγείᾳ κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Orchomenos S. 90. — Das Excerpt aus der Telegonee s. unter: heroisch-homerische Kunst.)

5. Thalamos der Alkmene in Theben.

66. Pausan. IX. 11. 1. *καὶ τῆς Ἀλκμήνης ἐστὶν οἷον ὁ θάλαμος ἐν τοῖς ἐρειπίοις (des Hauses des Amphitryon) δηλός. οἰκοδομησάμενος δὲ αὐτὸν τῷ Ἀμφιτρυῶνι Τροφώνιον φασὶ καὶ Ἀγαμήδην, καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτῷ ἐπιγραφῆναι τὸδε·*

*Ἀμφιτρυῶν ὅτ' ἔμελλ' ἀγαγέσθαι δεῦρο γυναικα
Ἀλκμήνην, θάλαμόν γ' εἰλίξατο τοῦτον ἐναντ',
Ἀγχάσιος δ' ἐποίησε Τροφώνιος ἡδ' Ἀγαμήδης.*

(Vgl. unter heroisch-homerische Kunst und unter Gitiadas.)

II. Kunstheroen.

1. Vordaidalische Künstler.

67. Diod. Sicul. IV. 76. οἱ γὰρ πρὸ τούτου (Δαίδαλον) τεχνῖται κατεσκεύαζον τὰ ἀγάλματα τοῖς μὲν ὄμμασι μεμνκότα, τὰς δὲ χεῖρας ἔχοντα καθεμένας καὶ ταῖς πλευραῖς κεκολλημένας. (s. 87 u. 128.)
68. Themist. orat. XV. p. 316 a. πρὸ μὲν Δαίδαλον τετράγωνος ἦν οὐ μόνον ἢ τῶν Ἑρμῶν ἐργασία, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν λοιπῶν ἀνδριάντων, κτλ.
69. Palaeph. de Incredib. 22. οἱ τότε ἀνδριαντοποιοὶ καὶ ἀγαλματοποιοὶ κατεσκεύαζον ἀνδριάντας συμπεφυκώτας ἔχοντας καὶ τοὺς πόδας. (s. 130.)
70. Suid. v. Δαίδαλον ποιήματα· ... ἐπειδὴ οἱ παλαιοὶ δημιουργοὶ συμμεμνκότας τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐποιοῦν, ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς καὶ τοὺς πόδας διέστησε. (s. 131.)
71. Tzet. Chil. I. 537 sq.
 Τοὺς ἀνδριάντας πρότερον πρὸ χρόνων τῶν Δαίδαλον
 Ἐδημιούργουν ἄχειρας, ἄποδας, ἀομμάτους. (s. 133.)
72. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch p. 59) ἐπειδὴ τῶν παλαιῶν δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα τυφλά, ὁ Δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν κτλ. (s. 129.)
73. Schol. Plat. Menon. p. 367. τῶν πάλοι δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα συμμεμνκότας ἔχοντα τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ διεστηκότας τοὺς πόδας, ἀλλ' ἐστῶτα σύμποδα, Δαίδαλος κτλ. (s. 125.)

2. Daidalos.

A. Persönliches.

(Unter Hinweglassung aller der Nachrichten über Daidalos' fabelhaftes Leben, von denen nur die von allen Schriftstellern im Wesentlichen übereinstimmend berichteten von seinem Künstlerneid auf seinen Neffen Talos, Kalos oder Perdix für die Kunstgeschichte irgendwelches Interesse haben, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 14 f., werden hier nur die Notizen über Abstammung und Heimath ausgezogen.)

74. Pausan. IX. 3. 2. ὅτι οἱ πάλοι τὰ ξόανα ἐκάλλον δαίδαλα· ἐκάλουν δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρότερον ἔτι ἢ Δαίδαλος ὁ Παλαμάονος ἐγένετο Ἀθήνησι· τούτῳ δὲ ὕστερον ἀπὸ τῶν δαιδάλων ἐπικλήσιν γενέσθαι δοκῶ καὶ οὐκ ἐκ γενετῆς τεθῆναι τὸ ὄνομα.
75. Apollod. III. 15. 9. κατεσκευάκει δὲ αὐτὸν (λαβύρινθον) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου παῖς τοῦ Μητίονος καὶ Ἀλκίππη· οὗτος ἦν ἀρχιτέκτων ἄριστος καὶ πρῶτος ἀγαλμάτων εὔρετής.

76. Plat. Alkib. I. p. 121. καὶ γὰρ τὸ ἡμέτερον (γένος) εἰς Δαίδαλον, ὃ δὲ Δαίδαλος εἰς Ἥφαιστον τὸν Διὸς (ἀναφέρεται). Schol. p. 333. Ζεὺς—Ἥρα, Ἥφαιστος—Γῆ, Ἐρεχθεὺς—Προκρίδης, Μητίων—γυνὴ τις, Εὐπάλαμος—Ἀλκίππη, Δαίδαλος. κτλ.
77. Tzetz. Chil. I. 490 sq.
 'Ο δ' Εὐπαλάμον Δαίδαλος υἱὸς καὶ τῆς Ἀλκίππης,
 Ὡν ἀρχιτέκτων ἀττικὸς ἀγαματοποιὸς τε κτλ.
78. Schol. Plat. Resp. VII. p. 503 (ed. Bekker.) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου καὶ Φρασιμήδης, ἀγαματοποιὸς ἄριστος.
79. Tzetz. Chil. XI. 884.
 'Ο Εὐπαλάμον Δαίδαλος παῖς καὶ Μητιάδουσης,
 Ὡν ἀρχιτέκτων κτλ.
80. Suidas v. Πέρδικος ἱερόν . . . Εὐπαλάμῳ ἐγένοντο παῖδες Δαίδαλος καὶ Πέρδιξ.
81. Hygin. fab. 244. Daedalus Eupalami filius Perdicem sororis suae filium (occidit) propter artificii invidiam.
82. Hygin. fab. 274. Daedalus Eupalami filius deorum simulacra primus fecit.
83. Hygin. fab. 39. Daedalus Euphemi (?) filius qui fabricam a Minerva dicitur accepisse cet.
84. Serv. ad Verg. Aen. VI. 14. Quidam hunc Daedalum Eupalami filium arte fabрили nobilem cet.
85. Lactant. Placid. Narrat. fabul. VIII. 3. Daedalus Eupalami filius.
86. Plat. Ion p. 533. Δαίδαλον τοῦ Μητίονος.
87. Diod. Sicul. IV. 76. Δαίδαλος ἦν τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, εἰς τῶν Ἐρεχθιδῶν ὀνομαζόμενος· ἦν γὰρ υἱὸς Μητίονος τοῦ Εὐπαλάμου τοῦ Ἐρεχθέως· φύσει δὲ πολὺ τοὺς ἄλλους ἅπαντας ὑπεραίρων ἐξήλωσε τὰ περὶ τὴν τεκτονικὴν τέχνην καὶ τὴν τῶν ἀγαλμάτων κατασκευὴν καὶ λιθουργίαν. εὐρετὴς δὲ γενόμενος πολλῶν τῶν συνεργούντων εἰς τὴν τέχνην κατεσκεύασε ἔργα θαυμαζόμενα κατὰ πολλοὺς τόπους τῆς οἰκουμένης. (s. 128.)
88. Schol. Sophocl. Oed. Colon. 472. (ed. Elmsley.) ἐπὶ τὸν Δαίδαλον ἢ ἀναφορὰ περὶ οὗ Φερεκύδης φησὶν οὕτω· Μητίων (l. Μητιόνω) δὲ τῷ Ἐρεχθέως καὶ Ἰφινόῃ γίγνεται Δαίδαλος ἀφ' οὗ ὁ δῆμος καλεῖται Δαιδαλίδαι Ἀθήνησι.
 (Vgl. Pherecyd. fragm. ed. Sturz p. 196.)
89. Pausan. VII. 4. 5. Δαίδαλῳ μὲν γένους τε Ἀθήνησιν ὑπῆρχεν εἶναι τοῦ βασιλικῷ τῶν καλουμένων Μητιονιδῶν, καὶ ὁμοῦ τῇ τέχνῃ τῆς πλάνης τε ἕνεκα καὶ ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς ἐπιφανέστερος ἐγένετο ἐς ἅπαντας ἀνθρώπους.
90. Plut. Thes. 19. Τούτῳ (Μίνω) μὲν ἀπεκρίνατο πρῶτος ὁ Θησεὺς,

παραιτούμενος ἀνεψιὸν ὄντα Δαίδαλον, καὶ κείνῳ κατὰ γένος προσήκοντα, μητρὸς ὄντα Μερόπης τῆς Ἑρεχθίδος.

91. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Αὐτὸς δὲ ὁ Δαίδαλος ἀττικίζει μὲν καὶ τὸ εἶδος, ὑπέροψόν τι καὶ ἔνουν βλέπων, ἀττικίζει δὲ καὶ αὐτὸ τὸ σχῆμα· φαίον γὰρ τρίβωνα τοῦτον ἀμπέχεται κτλ.

92. Pausan. X. 17. 4. (Δαίδαλος) ὃς ἡλικίαν κατὰ Οἰδίποδα ἦν βασιλεύοντα ἐν Θήβαις.

(Eusebius, Chron., setzt Daidalos unter Aigeus von Athen an.)

93. Pausan. VIII. 53. 8. ἡ δὲ δίαίτα ἢ ἐν Κνώσῳ Δαιδάλῳ παρὰ Μίνῳ συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρεσκεύασε.

94. Eustath. ad Il. p. 1166. 23. . . . τὸν χόρον ἐκείνον ὃ ἐκ Κρήτης Δαίδαλος ᾔσκησεν.

95. Auson. Mosella 300.

Non hoc spernat opus Gortynius aliger.

96. Auson. Idyll. XII. de histor. 20:

praepetibus pennis super aera vectus homo Cres.

97. Solin. Coll. rer. memorab. V. 8. (ed. Mommsen): in hanc (Siciliam) plurimi Corinthiorum Argivorum Iliensium Doriensium Cretensium confluerunt: inter quos et Daedalus fabricae artis magister.

98. Ovid. Metam. VIII. 159.

Daedalus ingenio fabrae celeberrimus artis.

B. Werke.

(Ausser den architektonischen, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 18 f.)

99. Pausan. IX. 40. 3. u. 4. Δαιδάλου δὲ τῶν ἔργων δύο μὲν ταῦτά ἐστιν ἐν Βοιωτίᾳ,

No. 1. Ἑρακλῆς τε ἐν Θήβαις (vgl. 107)

No. 2. καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν ὁ Τροφώνιος, τοσαῦτα δὲ ἕτερα ξόανα ἐν Κρήτῃ, (vgl. 108)

No. 3. Βριτόμαρτις ἐν Ὀλοῦντι, (vgl. 109)

No. 4. καὶ Ἀθηνᾶ παρὰ Κνωσίοις.

No. 5. παρὰ τούτοις δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορός, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποιήσατο, ἐπειρασμένος ἐστὶν ἐπὶ λευκοῦ λίθου. (vgl. 110—115)

No. 6. καὶ Ἀηλίοις Ἀφροδίτης ἐστὶν οὐ μέγα ξόانون, λελυμασμένον τῇ δεξιᾷ χεὶρᾳ ὑπὸ τοῦ χρόνου· κάτεισι δὲ ἀντὶ ποδῶν ἐστετράγωνον σχῆμα. πειθόμεναι τοῦτο Ἀριάδνην λαβεῖν παρὰ Δαιδάλου, καὶ ἡνίκα ἠκολούθησε τῷ Θησεῖ, τὸ ἄγαλμα ἐπεκομίζετο οἴκοθεν· ἀφαιρέντα δὲ αὐτῆς τὸν Θησεῖα οὕτω φασὶν οἱ Ἀἰῆλιοι τὸ ξόانون τῆς Θεοῦ ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Ἀηλίῳ πέρα δὲ οὐκ οἶδα ὑπόλοιπα ὄντα τῶν Δαιδάλου·

- No. 7. τοῖς γὰρ ἀνατεθεῖσιν ὑπὸ Ἀργείων ἐς τὸ Ἡραῖον
 No. 8. καὶ ἐς Γέλαν τὴν ἐν Σικελίᾳ κομισθεῖσιν ἐξ Ὀμφάκης ἀφασθηναί σφισιν ὁ χρόνος καθέστηκεν αἴτιος. (vgl. 116.)
100. Pausan. II. 4. 5. Τὸ δὲ ἱερὸν τῆς Ἀθηναῖς τῆς Χαλινίτιδος (in Korinth) πρὸς τῷ θεάτρῳ σφίσις ἐστίν, καὶ πλησίον
 No. 9. ξόανον γυμνὸν Ἡρακλέους· Δαίδαλον δὲ αὐτὸ φασιν εἶναι τέχνην.
101. Pausan. VIII. 35. 2. Φαιδρίον δὲ ὡς πέντε ἀπέχει καὶ δέκα σταδίου κατὰ Δέσποιναν ὀνομαζόμενον Ἑρμαῖον· ὄροι Μεσσηνίων πρὸς Μεγαλοπολίτας καὶ οὗτοι· καὶ ἀγάλματα οὗ μεγάλα Δεσποίνης τε καὶ Δήμητρος, ἔτι δὲ καὶ Ἑρμοῦ πεποιήται καὶ Ἡρακλέους· δοκεῖν δέ μοι καὶ
 No. 10. (?) τὸ ὑπὸ Δαίδαλου ποιηθὲν τῷ Ἡρακλεῖ ξόανον ἐν μεθορίᾳ τῆς Μεσσηνίας καὶ Ἀρκάδων ἐνταῦθα εἰστήκει.
102. Apollod. II. 6. 3. ἀντὶ τούτου (der Bestattung des Ikaros) Δαίδαλος
 No. 11. ἐν Πίσῃ εἰκόνα παραπλησίαν κατεσκεύασεν Ἡρακλεῖ, ἣν νυκτὸς ἀγνοήσας Ἡρακλῆς λίθῳ βαλὼν ὡς ἔμπνουν ἐπληξε. (vgl. 117.)
103. Steph. Byz. v. Μονόγισσα· ὅθεν.
 No. 12. Ἀρτεμὶς Μονογισσηνὴ, ἵδρυμα Δαίδαλου, μεγίστη γὰρ τῇ Καρᾷ φωνῇ λίθος.
104. Steph. Byz. v. Ἠλεκτρίδες νῆσοι, ἐν αἷς εἰσι
 No. 13. 14. δύο ἀνδριάντες Δαίδαλου καὶ Ἰκάρου.
105. Skylax Peripl. in Geogr. gr. min. p. 321 (ed. Gail) . . . εἰς Σολέεσαν ἄκραν (τῆς Λιβύης) . . . ἐπὶ δὲ τῷ ἀκρωτηρίῳ τῆς ἄκρας ἔπεστι
 No. 15. βωμὸς μέγας, ποιῆς (? πρηγῆς G.) Ποσειδῶνος· ἐν δὲ τῷ βωμῷ εἰσι γεγραμμένοι (wohl γεγλυμμένοι) ἀνδριάντες, λέοντες, δελφῖνες· Δαίδαλον δὲ φασὶ ποιῆσαι.
106. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλου . . . ἀναθήματα δὲ ὅποσα ἄξια λόγον, τῶν μὲν ἀρχαίων
 No. 16. δίφρος ὀκλαδίας ἐστὶ Δαίδαλου ποίημα.
107. Pausan. IX. 11. 4. zu No. 1. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡράκλειόν ἐστιν . . . τὸ δὲ ξόανον τὸ ἀρχαῖον Θηβαῖοι τε εἶναι Δαίδαλον νενομίκασιν καὶ αὐτῷ μοι παρίστατο ἔχειν οὕτω. τοῦτον ἀνέθηκεν αὐτὸς, ὡς λέγεται, Δαίδαλος ἐκτίνων εὐεργησίας χάριν κτλ.
108. Pausan. IX. 39. 8. zu No. 2. Θεασάμενος δὲ ἄγαλμα ἴδ ποιῆσαι Δαίδαλόν φασιν, ὑπὸ τῶν ἱερέων οὐκ ἐπιδείκνυται πλὴν ὅσοι παρὰ τὸν Τροφῶνιον μέλλουσιν ἔρχεσθαι, τοῦτο τὸ ἄγαλμα ἰδὼν καὶ θεραπεύσας τε καὶ εὐξάμενος ἔρχεται πρὸς τὸ μαντεῖον.
109. Solin. Coll. rer. memorab. II. 8. (ed. Mommsen) zu No. 3.

Cretes Dianam religiosissime venerantur Britomartem gentiliter nominantes ea aedes ostentat manus Daedali.

110. Homer. Il. XVIII. 590 sqq. (Schild des Achilleus.) zu No. 5.

*Ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυῖης,
Τῷ ἔκλον, οἶόν ποτ' ἐνὶ Κνωσσῷ εὐρεῖη
Δαίδαλος ἦσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδῃ.*

111. Lucian. de Saltat. 13. zu No. 5. *Ἄ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης ἐν τῇ ἀσπίδι πεποίηκε καὶ τοῦ χοροῦ δὴ αὐτῇ Δαίδαλος ἦσκησεν, ὡς ἀνεγνωκότε σοὶ παρήμι κτλ.*

112. Pausan. VIII. 16. 3. zu No. 5. *Ὅμηρος δὲ, οὐ γὰρ εἶδεν ἀξιολογώτερον μνῆμα (als des Aipyros) εἰκότως παρέξειν ἔμελλε θαῦμα; ἐπεὶ καὶ Ἡφαίστου τὸν χορὸν ἐπὶ τῇ Ἀχιλλέως ἀσπίδι ἐργασμένον εἰκάζει χορῷ Δαίδαλον ποιηθέντι, σοφώτερα οὐ θαυμάζοντες.*

113. Philostr. iun. Imagg. X. (p. 129, 20 ed. Jacobs et Welcker) zu No. 5. *Δοιπὸς οἶμαι χορὸς τις αὐτοῖσι προσόμοιος τῷ Δαίδαλον. φασὶ δ' αὐτὸν Ἀριάδῃ τῇ Μίνῳ πρὸς αὐτοῦ δοθῆναι.*

114. Kallistr. Stat. IV. zu No. 5. *ἐμοὶ δὲ θαυσαμένῳ τὴν τέχνην ἐπιχει πιστεύειν ὅτι καὶ χορὸν ἦσκησε κινούμενον Δαίδαλος.*

115. Gregor. Nazianz. orat. 34. 56. (p. 555. a. ed. Morelli) zu No. 5. *τίς Κνώσσιος Δαίδαλον χορὸς ἐναρμόνιος κύμῳ πονηθεὶς εἰς κάλλους περιουσίαν;*

116. Pausan. VIII. 47. 2. zu No. 8 *Δωριέων ἐς Σικελίαν ἐσοικιζομένων Ἀντίφωμος ὁ Γέλας οἰκιστὴς, πόλισμα Σικανῶν Ὀμφάκην πορθήσας, μετεκόμισεν ἐς Γέλαν ἄγαλμα ὑπὸ Δαίδαλον πεποιημένον.*

117. Hesych. v. *πληξάντα καὶ πληγέντα.* zu No. 11. *εἰκόνα ξυλίνην ὁ Δαίδαλος χαριστήριον τῆς Ἰκάρου ταφῆς*

118. Arist. de anima I. 3 . . . *παραπλησίως λέγων (Δημόκριτος) Φιλίππῳ τῷ κωμωδοδιδασκάλῳ· φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην ποιῆσαι τὴν ξυλίνην Ἀφροδίτην, ἐγγέαντ' ἄργυρον χυτόν.*

C. Kunstcharakter.

119. Eurip. Hekab. 836 sqq.

*Εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίσιαι
Καὶ χερσὶ καὶ κόμαισι καὶ ποδῶν βάσει,
Ἡ Δαίδαλον τέχναισιν ἢ θεῶν τινός.*

120. Eurip. Fragm. Eurysth. bei Schol. Eurip. Hekab. 838 (ed. Dind.).

*Οὐκ ἔστιν, ὦ γεραίε, μὴ δεισὼς τάδε·
Τὰ δαίδαλεια πάντα κινεῖσθαι δοκεῖ
Βλέπειν τ' ἀγάλμαθ', ὥδ' ἀνὴρ κείνος σοφός.*

121. Plat. Menon. p. 97. *ὅτι τοῖς Δαίδαλον ἀγάλμασιν οὐ προσέ-*

- σχηκας, τὸν νοῦν ὅτι καὶ ταῦτα, ἐὰν μὲν μὴ δεδεμένα ᾖ, ἀπο-
 διδράσκει καὶ δραπετεύει, ἐὰν δὲ δεδεμένα, παραμένει.
122. Arist. Polit. I. 2. 5. εἰ γὰρ ἡδύνατο ἕκαστον τῶν ὀργάνων
 κελυσθῆναι ἢ προαισθόμενον ἀποτελεῖν τὸ αὐτοῦ ἔργον [καὶ] ὥσπερ τὰ
 Λαϊδάλου φασὶν ἢ τοὺς Ἡφαίστου τρίποδας κτλ.
123. Dio Chrysost. Orat. 37. 9 (p. 523 ed. Emper.) . . . ὁ δ' ἀνδριὰς
 τῶν Λαϊδάλου ποιημάτων ἔτυχεν ὧν καὶ λαθὼν ἡμᾶς ἀπέδρα· ἀλλ'
 ἀφ' οὗ Λαϊδαλος ἐτελεύτησεν, οὐδεὶς εἰς ταύτην τὴν ἡμέραν ἐξίκετο
 τῆς τέχνης μέχρι τοῦ καὶ δρασμὸν ἐμποιεῖν τῷ χαλκῷ κτλ. — Das. 11.
 ἵνα δὲ καὶ τῆς ἀρχαίας τέχνης ἢ τῆς Λαϊδαλείου κτλ.
124. Schol. Eurip. Hekab. v. 838. Ἀγαλματοποιὸς ὁ Λαϊδαλος
 ποιῶν ἀγάλματα οὕτω κάλλιστα, ὥς ἰστορηθῆναι περὶ τούτων τοῖς
 ποιηταῖς, ὅτι φωνὴν ἠφίεσαν καὶ ἐκινούντο κτλ.
125. Schol. Plat. Menon p. 367 (s. 73.) Λαϊδαλος ἄριστος ἀγαλμα-
 τοποιὸς ἐπιγεγονὸς πρῶτος ἀναπετάννυσί τε τὰ τούτων βλέφαρα, ὥς
 δόξαι βλέπειν αὐτὰ, καὶ τοὺς πόδας, ὥς νομίσει βαδίζειν, διίστησι.
 καὶ διὰ τοῦτο δεδέσθαι, ἵνα μὴ φύγοιεν, ὥς δῆθεν ἐμψύχων ἤδη γεγο-
 νότων αὐτῶν.
126. Schol. Lucian. Philops. 19 πρῶτος Λαϊδαλος ἄγαλμα
 εἰργάσατο περισκελές, τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων τεχνιτῶν συμβεβηκότα
 τῷ πόδε ἀποτελούντων, παρέσχε φήμην ὥς τὰ τοῦ Λαϊδάλου ἀγάλματα
 κινεῖται αὐτόματα.
127. Schol. Plat. Euthyphr. p. 328. Λαϊδαλος δὲ Ἀθηναῖος ἦν τῶν
 πώποτε ἀνδριαντοποιῶν περιφανέστατος· πρῶτος δὲ καὶ περισκελές
 ἄγαλμα ἐσχημάτισε τῶν πρὸ ἐκείνου κατὰ ταῦτόν συμβεβηκότα τῷ πόδε
 τὰ βρέτη ἐργαζομένων· ἀφ' οὗ δὴ καὶ ὁ τοῦ περιεῖναι καὶ κινεῖσθαι τὰ
 φιλοτεχνήματα αὐτοῦ ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀνάκειται λόγος αὐτῷ.
128. Diod. Sicul. IV. 76. (vgl. 67 u. 87.) κατὰ δὲ τὴν τῶν ἀγαλμάτων
 κατασκευὴν τοσοῦτο τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων διήνεγκεν, ὥστε τοὺς με-
 ταγενεστέρους μυθολογῆσαι περὶ αὐτοῦ διότι τὰ κατασκευαζόμενα τῶν
 ἀγαλμάτων ὁμοιώτατα τοῖς ἐμψύχοις ὑπάρχειν· βλέπειν τε γὰρ αὐτὰ
 καὶ περιπατεῖν καὶ καθόλου τηρεῖν τὴν τοῦ ὅλου σώματος διάθεσιν,
 ὥστε δοκεῖν εἶναι τὸ κατασκευασθὲν ἐμψυχον ζῶον· πρῶτος δὲ ὁμμα-
 τώσας καὶ διαβεβηκότα τὰ σκέλη ποιήσας, ἔτι δὲ τὰς χεῖρας διατετα-
 μένας ποιῶν, εἰκότως ἐθανυμάζετο παρὰ τοῖς ἀνθρώποις.
129. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch, p. 59) (vgl. 72.) ὁ Λαϊδαλος καὶ
 τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνέπετασεν, ὥς καὶ δόξαν κατασχεῖν ὅτι καὶ
 ἐμψυχά ἐστι, καὶ κινεῖνται καὶ φθέγγονται. φασὶ γοῦν τινὰ τῶν δαιδα-
 λουργῶν ἀνδριάντων δεδέσθαι τοῦ ποδός, ὥς μὴ ἀποδράσοι.
130. Palaeph. de Incredib. 22. (s. 69.) Λέγουσι περὶ Λαϊδά-
 λου ὥς ἀγάλματα κατεσκεύαζε δι' ἑαυτῶν πορευόμενα· τὸ δὲ ἀνδρι-
 ἀντα δι' αὐτοῦ βαδίζειν ἀδύνατον εἶναι δοκεῖ ἔμοιγε· τὸ δὲ ἀληθές.

τοιούτων Δαίδαλος πρῶτος ἐποίει διαβεβηκότας τὸν ἕνα πόδα. οἱ δὲ ἄνθρωποι ἔλεγον »όδοιποροῦν τοῦτο τὸ ἄγαλμα, ὃ εἰργάσατο Δαίδαλος, ἀλλ' οὐχὶ ἐστηκός«, ὡς καὶ νῦν λέγομεν· εἰσὶ γε καὶ μαχόμενοι ἄνδρες γεγραμμένοι καὶ τρέχοντες ἵπποι καὶ χειμαζομένη ναῦς.

131. Suid. v. Δαιδάλου ποιήματα (s. 70.) ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς (τοὺς ὀφθαλμοὺς) καὶ τοὺς πόδας διέστησε.

132. Hesych. v. Δαιδάλεια· Ἀριστοφάνης τὸν ἀπὸ Δαιδάλου κατασκευασθέντα ἀνδράντα, ὡς διὰ τὸ ἀποδιδράσκειν δεδέμενον.

133. Tzetz. Chil. I. 539 sq. (s. 71.)

Πρῶτος δ' ὁ Δαίδαλος αὐτὸς διεῖλε χεῖρας, πόδας,
Δακτύλους διηρμόσατο καὶ βλέφαρα καὶ τᾶλλα.

134. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Γέγραπται δὲ οὐχ ἡ εὐνή νῦν, ἀλλ' ἐργαστήριον μὲν τοῦτο πεποίηται τῷ Δαιδάλῳ· περιέστηκε δὲ αὐτὸ ἄγαλματα, τὰ μὲν ἐν μορφαῖς, τὰ δὲ ἐν τῷ διορθοῦσθαι, διαβεβηκότα ἤδη καὶ ἐν ἐπαγγελίᾳ τοῦ βαδίζειν.

(Lucian. Philops. 19. s. unter Demetrios von Alopeke.)

135. Themist. Orat. XV. p. 316 a. (s. No. 68.) Δαίδαλος δὲ, ἐπειδὴ πρῶτος διήγαγε τὼ πόδε τῶν ἀγαλμάτων, ἔμπνοα δημιουργεῖν ἐνομίσθη.

136. Kallistr. Stat. 8. Δαιδάλῳ μὲν ἐξῆν, εἰ δεῖ τῷ περὶ Κρήτην πιστεύειν θάνατι, κινούμενα μηχανᾶσθαι ποιήματα, καὶ πρὸς ἀνθρωπίνην αἴσθησιν ἐκβιάζεσθαι τὸν χρυσόν.

137. Philostr. Vita Apoll. Thyan. VI. 3. (Von der Memnonsstatue) φασὶ συμβεβηκέναι τὼ πόδε ἄμφω, κατὰ τὴν ἀγαλματοποιίαν τὴν ἐπὶ Δαιδάλῳ.

138. Diod. Sicul. I. 97. τὸν τε θυθμὸν τῶν ἀρχαίων κατ' Αἴγυπτον ἀνδριάντων τὸν αὐτὸν εἶναι τοῖς ὑπὸ Δαιδάλου κατασκευασθεῖσι παρὰ τοῖς Ἕλλησι.

139. Plat. Hipp. mai. p. 282. ὥσπερ καὶ τὸν Δαιδάλον φασιν οἱ ἀνδριαντοποιοὶ, νῦν εἰ γενόμενος τοιαῦτ' ἐργάζοιτο οἷα ἦν ἀφ' ὧν τοῦνομ' ἔσχε, καταγέλαστον ἂν εἶναι.

140. Pausan. II. 4. 5. Δαίδαλος δὲ ὅποσα εἰργάσατο, ἀποπώτερα μὲν ἐστὶν ἔτι τὴν ὄψιν, ἐπιπρέπει δὲ ὅμως τι καὶ ἔνθεον τούτοις.

141. Aristid. περὶ ῥητορικ. I. 30. (Vol. II. p. 38 ed. Dind.) Οὐδεὶς τὸν Δαίδαλον οὐδὲ τοὺς ἄνω θαυμάζει παρὰ τὸν Φειδίαν, ἀλλὰ τοῦναντίον ἐκ μικρῶν καὶ φαύλων τὸ κατ' ἀρχὰς εἰς τὸ μεῖζον καὶ τελεώτερον αἱ τέχναι κατέστησαν.

142. Cic. Brut. 18. 71. nam et Odysisia Latina est sic tamquam opus aliquod Daedali et Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legantur.

3. Peirasos.

143. Pausan. II. 17. 5. τὸ δὲ ἀρχαιότατον (Ἥρας ἄγαλμα) πεποιήται μὲν ἐξ ἀχράδος, ἀνετέθη δὲ ἐς Τίρυνθα ὑπὸ Πειράσου τοῦ Ἄργου, Τίρυνθα δὲ ἀνελόντες Ἀργεῖοι κομίζουσιν ἐς τὸ Ἡραῖον.
144. Euseb. Praeparat. evangel. III. 8. λέγεται δὲ Πείρας ὁ (lies Πείρασος) πρῶτος Ἀργολλίδος Ἥρας ἱερὸν εἰσάμενος ἐκ τῶν περὶ Τίρυνθα δένδρων ὄγχην τεμὼν εὐκτέατον (lies εὐκέατον Thiersch Epoch. S. 20. Note) Ἥρας ἄγαλμα μορφῶσαι.
145. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41 Pott. Δημήτριος γὰρ ἐν δευτέρῳ τῶν Ἀργολικῶν τοῦ ἐν Τίρυνδι τῆς Ἥρας ξοάνου καὶ τὴν ὕλην ὄγχην καὶ τὸν ποιητὴν Ἄργον (Πείρασον τὸν Ἄργου Thiersch) ἀναγράφει.
146. Pausan. VIII. 46. 3. Ἀργεῖοις δὲ τὰ ἐκ Τίρυνθος ἔτι καὶ ἐς ἡμᾶς, τὸ μὲν παρὰ τὴν Ἥραν ξοάνον, τὸ δὲ ἐν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστιν ἀνακείμενον τοῦ Ἡλείου.

III. Heroisch-homerische Kunst.

1. Architektur und Ornamentik.

(Unter Uebergangung der für die Kunstgeschichte weniger bedeutenden Notizen über Befestigungsbauten, ummauerte Städte u. dgl. wird hier ausgehoben, was sich bezieht auf:)

a. Tempel

der Athene in Troia.

147. II. VI. 88. νηὸν Ἀθηναίης γλανκώπιδος ἐν πόλει ἄκρη.

des Apollon in Troia.

148. II. V. 445. Αἰνεῖαν δ' ἀπάτερθεν ὀμίλου θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο.

des Apollon auf Chryse.

149. II. I. 39. Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρειπα.

des Apollon in Delphi.

150. II. IX. 404. οὐδ' ὕσα λάινος οὐδὸς ἀφίτορος ἐντὸς ἔεργει,
Φοῖβον Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἐν πετρηέσση.
151. Od. VIII. 79. ὥς γάρ οἱ χρεῖων μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
Πυθοῖ ἐν ἡγαθέῃ, ὅθ' ὑπέρβη λάινον οὐδὸν
χρησόμενος· τότε γάρ ῥα κυλίνδετο πῆματος ἀρχή.

des Poseidon in Aigai und Helike.

152. Il. VIII. 203. οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλὰ τε καὶ χαρίεντα.

der Athene in Athen.

153. Il. II. 549. καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν, ἔφ' ἐνὶ πτόνι νηῶ·
ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνείοις ἱλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.

Tempelerbauung gelobt.

154. Od. XII. 345. εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν,
αἰψά κεν Ἡελίῳ Ὑπερίονι πτόνα νηὸν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσθλά.

Gründung der Phaiakenstadt.

155. Od. VI. 7. ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδής,
εἶσεν δὲ Σχερίῃ, ἐκὰς ἀνδρῶν ἀλφειστάων·
ἀμφὶ δὲ τείχος ἔλασσε πόλει, καὶ ἐδείματο οἴκους,
καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν, καὶ ἐδάσσατ' ἀρούρας.

b. Anaktenhäuser

des Priamos.

156. Il. VI. 242. ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἔκανεν,
ξεστῆς αἰθούσῃσι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἐνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγροι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίης ἀλόχοισιν.

des Menelaos.

157. Od. IV. 43. αὐτοὺς δ' εἰσῆγον θεῖον δόμον· οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφίους βασιλῆος.
ὥς τε γὰρ ἡελίου αἴγλη πέλεν ἥδ' ἐσέληνης.

158. Od. IV. 71. φράξο, Νεστορίδῃ, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένῃ θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἤχηεντα,
χρυσοῦ τ' ἡλέκτρον τε καὶ ἀργύρεον ἥδ' ἐλέφαντος.
Ζηνὸς πον τοιήδε γ' Ὀλυμπίου ἐνδοθεν αὐλή.

des Alkinoos.

159. Od. VII. 81. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀλκινόου πρὸς δῶματ' ἔε κλυτὰ· πολλὰ δὲ οἱ κῆρ

- ὤρμαιν' ἴσταμένῳ, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἰκέσθαι.
 ὥς τε γὰρ ἡελίου αἴγλη πέλεν ἢ σελήνης,
 85 δῶμα κάθ' ὑπερεφές μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
 χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖγοι ἐληλέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ· περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·
 χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον·
 σταθμοὶ δ' ἀργύρεοι ἐν χαλκῷ ἔστασαν οὐδῶ,
 90 ἀργύρεον δ' ἐφ' ὑπερθύριον, χρυσή δὲ κορώνη.
 χρύσειοι δ' ἐκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
 οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδνίησι πραπίδεσιν,
 δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
 ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρωσ ἡμᾶτα πάντα.
 95 ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ διαμπερές· ἐνθ' ἐνὶ πέπλοι
 λεπτοὶ εὐνήτοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν.
 ἐνθα δὲ Φαιήκων ἡγήτορες ἐδριόωντο,
 πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκον.
 100 χρύσειοι δ' ἄρα κοῦροι ἐνδμήτων ἐπὶ βωμῶν
 ἔστασαν, αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
 φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσι.

des Poseidon.

160. II. XIII. 21. Αἰγᾶς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
 χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεὶ.

des Hephaistos.

161. II. XVIII. 369. Ἥφαιστον δ' ἔκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα,
 ἄφθιτον, ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν,
 χάλκεον, ὃν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.

des Zeus.

162. II. I. 426. καὶ τότε ἔπειτά τοι εἴμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
 163. II. IV. 1. Οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο
 χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ.
 164. II. VIII. 435. ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα.

Vom ehernen Zeitalter.

165. Hes. Op. 150. τοῖς δ' ἦν χάλκεα μὲν τεύχεα, χάλκεοι δὲ τε οἴκοι,
 χαλκῷ δ' εἰργάζοντο.
 166. Soph. Antig. 944.
 Ἔτλα καὶ Λανάας οὐράνιον φῶς
 ἀλλάξαι δέμας ἐν χαλκοδέτοις αὐλαῖς.

167. Pausan. II. 23. 7. Ἄλλα δέ ἐστιν Ἀργείοις θείας ἄξια. κατὰ γεων οἰκοδόμημα, ἐπ' αὐτὸ δὲ ἦν ὁ χαλκοῦς θάλαμος, ὃν Ἀκρίσιός ποτε ἐπὶ φρονεῖ τῆς θυγατρὸς ἐποίησεν.
(Vgl. oben 66. und unten unter Gitiadas.)

2. Tektonik.

(Vgl. K. Grashof, Ueber das Hausgeräth bei Homer und Hesiod I. in dem Jahresbericht über das Gymnasium zu Düsseldorf 1858.)

168. Il. III. 390. δεῦρ' ἔθ' Ἀλέξανδρος σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι.
καῖνος δ' γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι
κάλλει τέ στίλβων καὶ εἵμασιν.
169. Od. XXIII. 195. καὶ τότε ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλον ἐλαίης
κορμόν δ' ἐκ ῥίζης προταμῶν, ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἔθυνα,
ἐρμῖν' ἀσκήσας· τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρω.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὕφρ' ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἥ δ' ἐλέφαντι·
ἐκ δ' ἐτάνυσσα ἱμάντα βοῶς, φοῖνικι φαινόν.
170. Od. XIX. 55. τῇ παρὰ μὲν κλισίῃν πυρὶ κάτθεσαν, ἐνθ' ἄρ' ἐφίζεν,
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἦν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρηῖνν ποσὶν ἦκεν
προσφνέ' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἐνθα καθέζετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια.
171. Il. III. 448. τῷ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθαι λεχέεσσιν.
172. Il. XVIII. 389. τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνον ἀργυροήλου,
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρηῖνν ποσὶν ἦεν.
173. Od. XVII. 31. τροφὸς Εὐρύκλεια,
κῶεα καστορνῦσα θρόνοις ἐν δαιδαλέοισιν.
174. Il. XI. 628. ἦ σφωὶν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν ἐϋξοον.
175. Il. X. 438. ἄρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.
176. Il. XXIII. 503. ἄρματα δὲ χρυσῷ πεπνυκασμένα κασσιτέρῳ τε,
ἵπποις ὠκυπόδεσσι ἐπέτρεχον.
177. Il. I. 245. Ὡς φάτο Πηλεΐδης· ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον.
178. Il. V. 582. ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἠνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
179. Il. II. 45. ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.
180. Il. XVI. 221. βῆ δ' ἔμμεν ἐς κλισίην· χηλοῦ δ' ἀπὸ πᾶμ' ἀνέφγεν
καλῆς δαιδαλέης, τὴν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

- θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐὺ πλήσασα χιτώνων,
 χλαινάνων τ' ἀνεμοσκεπέων οὐλῶν τε ταπήτων.
181. Od. VIII. 438. τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν
 ἐξέφερren θαλαμιοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα.
182. Il. V. 59. Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱόν,
 Ἀρμονίδεω, ὅς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
 τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
 ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τετήνατο νῆας ἑίσας.
183. Od. VIII. 403. δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἐπὶ κώπῃ
 ἀργυρῇ, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
 ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.
184. Od. XIX. 562. δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνειρῶν·
 αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχονται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
 τῶν οἱ μὲν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
 οἳ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράντα φέροντες·
 οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
 οἳ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδῃται.
185. Od. XVIII. 196.
 λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
186. Od. XXI. 6. εἴλετο δὲ κληῖδ' εἵκαμπέα χειρὶ παχείῃ
 καλὴν χαλκείην· κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.
187. Il. IV. 141. ὥς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοῖνικι μιήνῃ
 Μηονὶς ἧὲ Κάειρα, παρήϊον ἔμμεναι ἵππων.
188. Od. VI. 232.
 ὥς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνῆρ
 ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδασεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει.
189. Il. XVIII. 372. τὸν δ' εὖρ' ἰδρώοντα, ἐλίσσόμενον περὶ φύσας,
 σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ εἵκοσι πάντας ἔτευχεν,
 ἐσταμέναι περὶ τοῖχον ἐυσταθέος μεγάροιο·
 χρύσεια δέ σφ' ὑπὸ κύκλῳ ἐκάστω πυθμένι θῆκεν,
 ὅφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαΐατ' ἀγῶνα
 ἦδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοΐατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
 οἳ δ' ἦτοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὐατα δ' οὐ πῶ
 δαιδάλεα προσέκειτο· τὰ ῥ' ἤρτεν, κόπτε δὲ δεσμούς.
190. Il. XVIII. 400. τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλὰ,
 πόρπας τε γναμπτάς θ' ἑλικας, κάλυκας τε καὶ ὄρμους.
191. Il. XXIII. 740. Πηλεΐδης δ' αἶψ' ἄλλα τίθει ταχυτῆτος ἄεθλα,
 ἀργύρεον κρητήρα, τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα μέτρα
 χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλιεν ἑνὶ κα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
 πολλόν· ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
 Φοῖνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἡεροειδέα πόντον.

192. Od. IV. 615. δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ ἔστιν ἄπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράνται· ἔργον δ' Ἥφαιστοιο· πόρεν δέ ἐ Φαίδιμος ἥρως.
193. Od. IV. 130. χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένη ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα· χρυσῆν τ' ἡλακάτην τάλαρόν θ' ὑπόκυκλον ὕπασσεν, ἀργύρεον, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράντο.
194. Od. XV. 459. ἦλυσ' ἀνὴρ πολυίδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός, χρύσειον ὄρμον ἔχων, μετὰ δ' ἡλέκτροισιν ἔεργτο.
195. Od. XVIII. 292. Ἀντινόφ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον, ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι χρύσειαι, κληῖσιν ἐγγάμπτοις ἀραρυῖαι. ὄρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἔνεικεν, χρύσειον, ἡλέκτροισιν ἐερμένον, ἥελιον ὤς. ἔρματα δ' Εὐρυδάμαντι δῶν θεράποντες ἔνεικαν, τρίγληνα, μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή. ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἀνακτος ἴσθμιον ἥνεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.

3. Bildende Kunst.

A. Götterbilder.

Athene in Troia.

196. Il. VI. 302. (vgl. vs. 92.)

ἣ δ' ἄρα πέπλον ἐλοῦσα Θεανὴ καλλιπάρης,
θήκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἡνύκομοιο·
εὐχομένη δ' ἤρ' αὖτο Διὸς κούρη μέγαλοιο.

Vom Apollon in Chryse.

197. Il. I. 12. ὁ γὰρ (Χρύσης) ἤλθε θεᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερσεῖσι ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος.
(Xoanon des Hermes von Epeios s. unter Epeios.)

(Metallbildnerei.)

B. Sonstige Rundbilder.

Mägde des Hephaistos.

198. Il. XVIII. 417. ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώνοντο ἄνακτι,
χρύσειαι, ζωῆσι νεήμισιν εἰοικνῖαι.
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν, ἐν δὲ καὶ αὐδή,
καὶ σθένης, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασι.

Niobe am Sipylos.

199. Il. XXIV. 614. νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὐρεσιν οἰοπόλοισιν,
ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεῶων ἔμμεναι εὐνάς
Νυμφάων, αἵ τ' ἄμφ' Ἀχελώϊον ἐρξώσαντο,
ἐνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει (scil. Νιόβη).
200. Pausan. I. 21. 5. ταύτην τὴν Νιόβην καὶ αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς
τὸν Σίπυλον τὸ ὄρος· ἡ δὲ πλησίον μὲν πέτρα καὶ κρημνὸς ἐστίν, οὐδὲν
παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναικὸς, οὔτε ἄλλως, οὔτε πενθοῦσης· εἰ
δὲ γε ποδῶτέρῳ γένοιτο, δεδακρυμένην δόξεις ὄραν καὶ κατηγῇ γυναῖκα.
201. Pausan. VIII. 2. 3. ὡσαύτως δὲ καὶ Νιόβην λέγουσιν ἐν Σιπύλῳ
τῇ ὄρει θέρους ὥρᾳ κλαίειν.
(Goldene Hunde und fackeltragende Jünglinge in Alkinoos' Palast s. 159.
vs. 91 u. 100.; Pandora s. 214 f.)

C. Reliefbildnerei.

Agamemnons Rüstung.

202. Il. XI. 19. δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν,
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετό γάρ Κύπρονδε μέγα κλέος
τοῦ δ' ἦτοι δέκα οἴμοι ἔσαν μέλανος κύναιοι,
25 δῶδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ ἔκκοσι κασσιτέροιο·
κύνεοι δὲ δρᾶκοντες ἰρωρέχατο προτὶ δειρὴν
τρεῖς ἐκάτερθ', ἱρῖσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
ἐν νέφει στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δὲ οἱ ἦλοι
30 χρύσειοι ἀμφαῖνον· ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσεῖοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἔλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦρον,
καλὴν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν·
ἐν δὲ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν εἴκοσι κασσιτέροιο
35 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κύναιοι.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῶ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο,
δεινὸν δερκομένη· περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμῶν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κύνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δὲ οἱ ἦσαν
40 τρεῖς ἀμφιστροφές, ἐνὸς ἀνχένος ἐκπεφυῖται.

Wehrgehennk des Herakles.

203. Od. XI. 609. σμερδαλέος δὲ οἱ ἀμφὶ περὶ στήθεσιν ἀορτήρ,
χρύσεος ἦν τελαμῶν· ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο,
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαροποί τε λέοντες,
ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.

μὴ τεχνησάμενος μῆδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο,
ὅς κ' αὖτον τελαμῶνα ἐπὶ ἐγκάτθετο τέχνη.

Nestors Becher und Verwandtes.

204. II. XI. 632. πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἤλοιαι πεπαρμένον· οὐατα δ' αὐτοῦ
τέσσαρ' ἔσαν, δοιαί δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρῦσαι νεμέθοντο· δύω δ' ὑπὸ πνυθμένες ἦσαν.

(Asklepiades von Myrlea hatte eine Schrift über diesen Becher verfasst, ausgezogen bei Athen. XI. p. 489c, Dionysios der Thraker hatte ihn auf Rhodos nachbilden lassen, s. Athen. a. a. O. 489 a. b.)

205. II. XXIII. 885. καὶ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα,
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων.
206. Od. III. 440. χέρυβα δέ σφ' Ἀρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι
ἦλυνθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων.
207. Od. XXIV. 275. δῶκα δέ οἱ κρητῆρα πανάργυρον, ἀνθεμόεντα.

Odysseus' Spange.

208. Od. XIX. 226. αὐτὰρ οἱ περὶ ὄνη χρυσοῖο τέτυκτο
αὐλοῖσιν διδύμοισι· πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἑλλόν,
ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,
ὥς οἱ χρῦσοι ὄντες ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων,
αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαῶς ἦσπαιρε πόδεσσιν.

Stephane der Pandora.

209. Hesiod. Theog. 578.
ἀμφὶ δὲ οἱ στεφάνην χρυσέην κεφαλῇφιν ἔθηκε,
τὴν αὐτὸς ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
ἀσκήσας παλάμῃσι, χαριζόμενος Διὶ πατρί.
τῇ δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλὰ τετεύχματο, θαῦμα ιδέσθαι,
κνώδαλ', ὅς ἤπειρος πολλὰ τρέφει ἡδὲ θάλασσα.

Schild des Achilleus.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I. S. 49 ff.)

210. II. XVIII. 468. ὥς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
τάς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε, κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
470 φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν εἵκοσι πᾶσαι ἐφύσων,
παντοίην εὐπρηστον αὐτμὴν ἐξανιέσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὖτε,
ὅππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
475 καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαισιτῆρα κρατερήν, ἐτέρηφι δὲ γέντο πυράργην.

- ποίει δὲ πρῶτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
 πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαινήν
 480 τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
 πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῇ
 ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδύησι πραπίδεςσιν.
- I. ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν
 Ἡέλιόν τ' ἀκάμαντα, Σελήνην τε πλήθουσας,
 485 ἐν δὲ τὰ τεῖρεα πάντα, τὰ τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,
 Πηλιάδας θ' Ὑάδας τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
 Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἅμαξαν ἐπὶ κλησὶν καλέουσιν,
 ἣ τ' αὐτοῦ στρέφεται, καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
 οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.
- II. 490 ἐν δὲ δῶα ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
 1. καλὰς. ἐν τῇ μὲν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
 a. νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαῖδων ὕπο λαμπομενάων
 ἡγίνεον ἀνὰ ἄστυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὄρωρει·
 κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοήν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
 ἰστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἐκάστη.
 b. λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος
 ὠρώρει· δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινηῆς
 ἀνδρὸς ἀποφθιμένον· ὁ μὲν εὖχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
 500 δῆμῳ πιφάνσκων, ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἐλέσθαι·
 ἄμφω δ' ἰέσθην ἐπὶ ἵστορι πεῖραρ ἐλέσθαι.
 λαοὶ δ' ἀμφοτέρωθεν ἐπήπυνον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
 κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυνον· οἱ δὲ γέροντες
 εἶατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ,
 505 σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χερσὶ ἔχον ἡεροφώνων·
 τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίναζον.
 κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δῶα χρυσοῖο τάλαντα,
 τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰδύντατα εἵποι.
 2. τὴν δ' ἐτέρην πόλιν ἀμφὶ δῶα στρατοὶ εἶατο λαῶν,
 a. 510 τεύχεσι λαμπόμενοι· δίχα δὲ σφισιν ἦνδανε βουλή,
 ἥε διαπραθεῖν, ἥ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
 κτῆσιν δσσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔεργοι·
 οἱ δ' οὐ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσαντο.
 τεῖχος μὲν ῥ' ἄλοχοι τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
 515 ῥύατ' ἐφρестаότες, μετὰ δ' ἄνδρες, οὓς ἔχε γῆρας·
 οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄμφω χρυσεῖω, χρύσεια δὲ εἵματα ἔσθην,
 καλῶ καὶ μεγάλῳ σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεῶ περ,
 ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπολίζονες ἦσαν.

- b. 520 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον, ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
 ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἦν πάντεσσι βοτοῖσιν,
 ἐνθ' ἄρα τοί γ' ἔζοντ' εἰλυμένοι αἰθοπι χαλκῷ.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἶατο λαῶν,
 δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἔλικας βοῦς.
- 255 οἱ δὲ τάχα προγέγοντο, δύω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆς
 τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὔ τι προνόησαν.
 οἱ μὲν τὰ προιδόντες ἐπέδραμον, ὥκα δ' ἔπειτα
 τάμινοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πῶσα καλὰ
 ἀργεννέων δίων, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
- 530 οἱ δ' ὥς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
 εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
 βάντες ἀρσιπύδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἴκοντο.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὕχθας,
 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείρσιν.
- 535 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὅλοη Κίρ,
 ἄλλον ζωὴν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν·
 εἶμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφνοειδὸν αἵματι φωτῶν.
 ὁμίλευν δ', ὥς τε ζωοὶ βροτοὶ, ἡδ' ἐμάχοντο,
 540 νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρνον κατατεθνηῶτας.
- III. ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακὴν, πίειραν ἄρουραν,
 1. εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
 ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἐνθα καὶ ἐνθα.
 οἱ δ' ὅποτε στρέψαντες ἰκοίατο τέλσον ἀρούρης,
 545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου
 δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὕγμους,
 ἰέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἰκέσθαι.
 ἡ δὲ μελαίνετ' ὀπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἐφύκει,
 χρυσεῖη περ ἑοῦσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
2. 550 ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἐνθα δ' ἔριθοι
 ἤμων, δξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἔλλεδανοῖσι δέοντο.
 τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὀπισθεν
 555 παῖδες δραγμαεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
 ἀσπερχές πάρεχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
 σῆπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δαῖτα πένοντο,
 βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες,
 560 δεῖπνον ἐρίθοισιν, λεύκ' ἄλφιστα πολλὰ πάλυνον.
3. ἐν δ' ἐτίθει σταμφυλῆσι μέγα βρίθουσαν ἀλωήν

καλὴν χρυσεῖην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν·
 ἐστήκει-δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέησιν.
 ἄμφι δὲ κυανὴν κάπετον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασεν
 565 κασσιτέρου· μία δ' οἷη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,
 τῇ νίσσοντο φορῆς, ὅτε τρυγόφεν ἄλωήν.
 παρθένηκαὶ δὲ καὶ ἡίθεοι ἀταλὰ φρονέοντες,
 πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπὸν.
 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάις φόρμιγγι λιγείῃ
 570 ἱμερόεν κιθάριζε· λίνον δ' ὑπὸ καλὸν αἶειδεν
 λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἀμαρτῇ
 μολπῇ τ' ἠγυμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.

IV.

1.

ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραϊράων·
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε·
 575 μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε,
 παρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
 χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν,
 τέσσαρες, ἐννέα δὲ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἔποντο.
 σμερδαλέω δὲ λέοντε δύ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
 580 ταῦρον ἐρύγιλον ἐχέτην· ὁ δὲ μακρὰ μεμνικῶς
 ἔλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἡδ' αἰζηοί.
 τῷ μὲν ἀναρῶξάντε βοὸς μέγαλοιο βοείην,
 ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομῆες
 αἴτῳ ἐνδίσαν, ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
 585 οἱ δ' ἦτοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λέοντων,
 ἰστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.

2.

ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυῆις,
 ἐν καλῇ βήσση, μέγαν οἶων ἀργενάων,
 σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφῆας ἰδὲ σηκούς.

3.

590 ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυῆις,
 τῷ ἔκλον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
 Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
 ἔνθα μὲν ἡίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεισίβοιοι
 ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
 595 τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
 εἶατ' ἐννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
 καὶ ῥ' αἱ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
 εἶχον χρυσεῖας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
 οἱ δ' ὅτε μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
 600 ρεῖα μάλ', ὥς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
 ἐζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἶ κε θέησιν·
 ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
 πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος,

- 605 *τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός,
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρες κατ' αὐτούς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνεον κατὰ μέσσους.*
- V. *ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένης Ὠκεανοῖο,
ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.*
211. II. XX. 267. *οὐδὲ τότε Λινείαιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ῆσαν· ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίῳν,
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἐνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην. τῇ δ' ἔσχετο μέιλινον ἔγχος.*
212. Od. III. 432. (Vgl. 210. vs. 477.) *ἦλθε δὲ χαλκεύς,
ὑπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήϊα, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφυρὰν τ', εὐποιήτόν τε πυράγρην,
οἷσιν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη,
ἱρῶν ἀντιώωσα· γέρον δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὃ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περιέχευεν
ἀσκήσας, ἔν' ἄγαλμα θεὰ κεχάροιτο ἰδοῦσα.*

Schild des Herakles.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner
Geschichte der griech. Plastik I. S. 53 ff.)

213. Hesiod. Scut. 139.

- χερσὶ γε μὲν σάκος εἶλε παναίολον, οὐδέ τις αὐτὸ
οὔτ' ἐρῆξε βαλὼν οὔτ' ἐθλασε, θαῦμα ἰδέσθαι.*
- 140 *πᾶν μὲν γὰρ κύκλῳ τιτάνῃ λευκῇ τ' ἐλέφαντι
ἡλέκτρῳ θ' ὑπολαμπές ἔην χρυσῷ τε φαινεῖ
λαμπόμενον, κυάνου δὲ διὰ πτύχας ἠλήλαντο.*
- I. *ἐν μέσσω δὲ δράκοντος ἔην φόβος οὔτι φραιδός,
145 ἔμπαλιν ὅσσοισιν πυρὶ λαμπομένοισι δεδορκώς·
τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν πλῆτο στόμα λευκὰ θεόντων,
δεινῶν ἀπλήτων, ἐπὶ δὲ βλοσυροῖο μετώπου
δεινὴ Ἔρις πεπότητο κορύσσουσα κλόνον ἀνδρῶν,
σχετλίη, ἣ δα νόον τε καὶ ἐκ φρένας αἴνυτο φρωτῶν
150 οὔτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς νῦν φέροισιν.
τῶν καὶ ψυχαὶ μὲν χθόνα δύνουσ' Ἄιδος εἴσω
αὐτῶν, ὅστέα δὲ σφι περὶ ῥινοῖο σαπείσης
Σειρίου ἀζαλέοιο κελαινῇ πύθεται αἷη.
ἐν δὲ Προΰωξις τε Παλίωξις τε τέτυκτο,
155 ἐν δ' Ὀμαδὸς τε Φόβος τ' Ἀνδροκτασίη τε δεδῆει.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ἐθύνεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κῆρ
ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,*

- ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν.
 εἶμα δ' ἔχ' ἄμφ' ὥμοισι δαφνοειδὸν αἵματι φωτῶν,
 160 δεινὸν δερκομένη καναχῇσι τε βεβριθυῖα.
 ἐν δ' ὀφίων κεφαλαὶ δεινῶν ἔσαν, οὔτι φρατειῶν,
 δώδεκα, ταὶ φοβέεσκον ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων
 οὔτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς νῆι φέροιεν·
 τῶν καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλεν εὐτε μάχοιτο
 165 Ἀμφιτρωνιάδης, τὰ δὲ δαίετο θάυματ' ἔργα.
 στίγματα δ' ὥς ἐπέφαντο ἰδεῖν δεινοῖσι δράκουσι
 κυάνεα κατὰ νῶτα, μελάνθησαν δὲ γένεια.
 1. ἐν δὲ συῶν ἀγέλαι χλούνων ἔσαν ἡδὲ λέοντων
 ἐς σφέας δερκομένων, κοτεόντων θ' ἱεμένων τε.
 170 τῶν καὶ ὁμιληδὸν στίχες ἦισαν· οὐδέ νη τοί γε
 οὐδέτεροι τρεῖτην· φρίσσόν γε μὲν αὐχένας ἄμφω.
 ἦδη γάρ σφιν ἔκειτο μέγας λῆς, ἄμφι δὲ κάπροι
 δοιοὶ ἀπουράμενοι ψυχὰς, κατὰ δέ σφι κελαινὸν
 αἶμ' ἀπελείβετ' ἔραζ'· οἱ δ' αὐχένας ἐξεριπόντες
 175 κείατο τεθνηῶτες ὑπὸ βλοσυροῖσι λέουσιν.
 τοῖς δ' ἔτι μᾶλλον ἐγειρέσθην, κοτέοντε μάχεσθαι,
 ἀμφοτέροι, χλοῦναί τε σῦες χαροποὶ τε λέοντες.
 II. a. ἐν δ' ἦν ὕσμινη Λαπιθάων αἰχμητῶν
 Καινέα τ' ἄμφι ἄνακτα Δρύαντά τε Πειριθοὸν τε
 180 Ὀπλέα τ' Ἐξάδιόν τε Φάληρόν τε Πρόλοχόν τε
 Μόψον τ' Ἀμπυκίδην, Τιταρήσιον, ὕζον Ἄρηος,
 Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
 [ἀργῦρεοι, χρύσεια περὶ χροῖ τεύχε' ἔχοντες.]
 Κένταυροι δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἡγέρεθοντο
 185 ἄμφι μέγαν Πετραῖον ἰδ' Ἄσβολον οἰωνιστὴν
 Ἄρχτον τ' Οὔρειόν τε Μελαγχαίτην τε Μίμαν τε
 καὶ δύο Πενκείδας, Περιμήδεά τε Δρύαλόν τε,
 ἀργῦρεοι, χρυσέας ἐλάτας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 καὶ τε συναῖγθην ὥσεί ζωοὶ περ ἐόντες
 190 ἔγχεσιν ἡδ' ἐλάτης αὐτοσχεδὸν ὠριγνῶντο.
 ἐν δ' Ἄρεος βλοσυροῖο ποδώκεος ἔστασαν ἵπποι
 χρύσειοι, ἐν δὲ καὶ αὐτὸς ἐναρφόρος οὔλιος Ἄρης
 αἰχμὴν ἐν χείρεσσιν ἔχων, πρυλέεσσι κελεύων,
 αἵματι φοινικέεις, ὥσεί ζωοὺς ἐναρτίζων,
 195 δίφρου ἐπεμβεβαώς· παρὰ δὲ Δεῖμὸς τε Φόβος τε
 ἔστασαν ἰέμενοι πόλεμον καταδύμεναι ἀνδρῶν.
 ἐν δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγγελίη Τριτογένεια,
 τῇ ἱκέλη ὥσεί τε μάχην ἐθέλουσα κορύσσειν,
 ἔγχος ἔχουσ' ἐν χερσὶν ἰδὲ χρυσέην τρυφάλειαν,

- 200 αἰγίδα τ' ἄμφ' ὤμοις· ἐπὶ δ' ὤχετο φύλοπιν αἰνὴν.
 II. b. ἐν δ' ἦν ἀθανάτων ἱερὸς χορὸς· ἐν δ' ἄρα μέσῳ
 ἱμερόεν κιθάριζε Διὸς καὶ Ἀητοῦς νῖδος
 χρυσεὴ φόρμιγγι· θεῶν δ' ἔδος ἄγνντ' Ὀλυμπος
 [ἐν δ' ἀγορῇ, περὶ δ' ὄλβος ἀπείριτος ἐστεφάνωτο.]
 205 ἀθανάτων ἐν ἀγῶνι· θεαὶ δ' ἐξηρχον αἰοιδῆς
 Μοῦσαι Πιερίδες, λιγὺν μελπομέναις εἰκνῦται.
 2. ἐν δὲ λιμὴν εὐορμος ἀμαιμακέτοιο θαλάσσης
 κυκλοτερὲς ἐτέτυκτο πανέφθου κασσιτέροιο,
 κλυζομένῳ ἕκλος· πολλοὶ γε μὲν ἄμ' μέσον αὐτοῦ
 210 δελφῖνες τῇ καὶ τῇ ἐθύνηον ἰχθυόοντες
 νηχομένοις ἕκλοι· δοιοὶ δ' ἀναφυσίοωντες.
 ἀργύρεοι δελφῖνες ἐφοίτων ἔλλοπας ἰχθῦς.
 τῶν ὕπο χάλκειοι τρέον ἰχθύες· αὐτὰρ ἐπ' ἀκταῖς
 ἦστο ἀνὴρ ἀλιεὺς δεδοκημένος· εἶχε δὲ χερσὶν
 215 ἰχθύσιν ἀμφίβληστρον, ἀπορρίψοντι βοικῶς.
 II. c. ἐν δ' ἦν ἠνκόμον Δανάης τέκος, ἱππότα Περσεύς,
 οὗτ' ἄρ' ἐπιπράων σάκεος ποσὶν οὔθ' ἐκὰς αὐτοῦ,
 θαῦμα μέγα φράσσασθαι, ἐπεὶ οὐδαμῇ ἐσθήρικτο.
 τῶς γάρ μιν παλάμαις τεύξε κλυτὸς Ἀμφιγυήεις
 220 χρύσειον· ἀμφὶ δὲ ποσσὶν ἔχε πτερόεντα πέδιλα.
 ὤμοισιν δὲ μιν ἀμφὶ μελάνδεται ἀορ ἔκειτο,
 χάλκεον ἐκ τελαμῶνος· ὁ δ' ἔπτατο ὥς τε νόημα.
 πᾶν δὲ μετὰφρενον εἶχε κάρη δεινοῖο πελώρου,
 Γοργοῦς· ἀμφὶ δὲ μιν κίβισις θέε, θαῦμα ἰδέσθαι,
 225 ἀργυρῇ· θύσανοι δὲ κατηρωεῦντο φαινοὶ
 χρύσειοι· δεινὴ δὲ περὶ κροτάφοισιν ἄνακτος
 κεῖτ' Ἀΐδος κυνέη νυκτὸς ζόφον αἰνὸν ἔχουσα.
 αὐτὸς δὲ σπεύδοντι καὶ ἐρρίγοντι βοικῶς
 Περσεὺς Δαναΐδης ἐτιταίνετο. ταὶ δὲ μετ' αὐτὸν
 230 Γοργόνες ἄπλητοί τε καὶ οὐ φρενὶ ἐρρώοντο,
 ἰέμεναι μαπτέειν. ἐπὶ δὲ χλωροῦ ἀδάμαντος
 βαινουσέων ἰάχεσκε σάκος μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ
 ὀξέα καὶ λιγέως· ἐπὶ δὲ ζώνῃσι δράκοντες
 δοιῷ ἀπηρωεῦντ', ἐπικυρτώνοντες κάρηνα.
 235 λίχμαζον δ' ἄρα τῷ γε· μένει δ' ἐχάρασσον ὀδόνας
 ἄγρια δερκομένῳ· ἐπὶ δὲ δεινοῖσι καρήνοισι
 Γοργείοις ἐδονεῖτο μέγας φόβος· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
 III. a. ἄνδρες ἐμαρνάσθην πολεμῆα τεύχε' ἔχοντες,
 τοὶ μὲν ἀπὸ σφετέρης πόλλος σφετέρων τε τοκῆων
 240 λοιγὸν ἀμύνοντες, τοὶ δὲ πραθέειν μεμαῶτες.
 πολλοὶ μὲν κέατο, πλέονες δ' ἔτι δῆριν ἔχοντες

- μάρανθ'· αἱ δὲ γυναῖκες εὐδμήτων ἐπὶ πύργων
 χάλκεον ὄξυ βόων, κατὰ δ' ἐδρύπτοντο παρειάς,
 ζωῆσιν ἵκελαι, ἔργα κλυτοῦ Ἡφαίστοιο.
 245 ἄνδρες δ', οἳ πρεσβῆες ἔσαν γῆράς τε μεμάρπει,
 ἀθρόοι ἔντοσθεν πυλέων ἔσαν, ἃν δὲ θεοῖσι
 χεῖρας ἔχον μακάρεσσι, περὶ σφετέροισι τέκεσσι
 δειδιότες· τοῖ δ' αὖτε μάχην ἔχον· αἱ δὲ μετ' αὐτοῦς
 Κῆρες κνάνεαι, λευκοὺς ἀραβεῦσαι ὀδόντας,
 250 δεινωποὶ βλοσυροὶ τε δαφρινοὶ τ' ἄπλητοὶ τε
 δῆριν ἔχον περὶ πιπτόντων. πᾶσαι δ' ἄρ' ἔεντο
 αἷμα μέλαν πῖεειν· ὃν δὲ πρῶτον μεμάποιεν
 κείμενον ἢ πίπτοντα νεούτατον, ἀμφὶ μὲν αὐτῷ
 βάλλ' ὄνυχας μεγάλους, ψυχὴ δ' Αἰδόσδε κατεῖεν
 255 Τάρταρον ἐς κρύονεθ'· αἱ δὲ φρένας εὐτ' ἀρέσαντο
 αἵματος ἀνδρομέου, τὸν μὲν ῥίπτασκον ὀπίσσω,
 ἅψ δ' ὁμαδὸν καὶ μῶλον ἐθύνεον αὐτὶς ἰοῦσαι.
 Κλωθὴ καὶ Λάχεσις σφιν ἐφέστασαν· ἡ μὲν ὑφήσων
 Ἄτροπος οὔτι πέλεν μεγάλη θεὸς, ἀλλ' ἄρα ἡ γε
 260 τῶν γε μὲν ἀλλάων προφερέης τ' ἦν πρεσβυτάτη τε.
 πᾶσαι δ' ἀμφ' ἐνὶ φωτὶ μάχην ὀριμεῖαν ἔθεντο.
 δεινὰ δ' ἐς ἀλλήλας δράκον ὄμμασι θυμήνασαι,
 ἐν δ' ὄνυχας χεῖράς τε θρασείας ἰσώσαντο.
 πὰρ δ' Ἀχλὺς εἰστήκει ἐπισμυγερή τε καὶ αἰνή,
 265 γλωρὴ ἀνσταλή, λιμῷ καταπεπτηῖα,
 γουννοπαχῆς, μακροὶ δ' ὄνυχες χεῖρεσσιν ἐπῆσαν.
 τῆς ἐκ μὲν ῥινῶν μύξαι ῥέον, ἐκ δὲ παρειῶν
 αἶμ' ἀπελείβειτ' ἔραζ'· ἡ δ' ἄπλητον σεσαρυῖα
 εἰστήκει, πολλὴ δὲ κόνις κατενήμεναι ὤμους,
 270 δάκρυσι μυδαλέη. παρὰ δ' εὐπυργος πόλις ἀνδρῶν·
 χρύσειαι δὲ μιν εἶχον ὑπερθυροῖς ἀραρυῖαι
 III. b. ἑπτὰ πύλαι. τοῖ δ' ἄνδρες ἐν ἀγλαταῖς τε χοροῖς τε
 τέρψιν ἔχον· τοὶ μὲν γὰρ εὐσσιώτρον ἐπ' ἀπήνης
 ἦγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα, πολὺς δ' ὑμέναιος δῶρρει·
 275 τῇλε δ' αἶτ' αἰθομένων δαῖδων σέλας εἰλύφαζε
 χερσὶν ἐνὶ δμῶων. ταῖ δ' ἀγλαΐῃ τεθαλυῖαι
 πρόσθ' ἔκιοι· τοῖσιν δὲ χοροὶ παίζοντες ἔποντο.
 τοὶ μὲν ὑπαὶ λιγυρῶν συρίγγων ἔσαν αἰδὴν
 ἐξ ἀπαλῶν στομάτων, περὶ δὲ σφισιν ἄγνωτο ἡχώ.
 280 αἱ δ' ὑπὸ φορμίγγων ἄναγον χορὸν ἱμερόεντα.
 ἔνθεν δ' αὖθ' ἐτέρωθε νέοι κώμαζον ὑπ' αὐλοῦ,
 τοὶ γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' ὀρχηθμῷ καὶ ἀοιδῇ,
 τοὶ γε μὲν αὖ γελῶντες ὑπ' αὐλητῇρι ἕκαστος

- 285 πρόσθ' ἔκλον· πᾶσαν δὲ πόλιν θαλλίαι τε χοροί τε
 ἀγλαταὶ τ' εἶχον. τοὶ δ' αὖ προπάροιθε πόλῃος
 IV. a. νῶθ' ἵππων ἐπιβάντες ἐθύνεον. οἱ δ' ἀροτῆρες
 ἤρεικον χθόνα διὰν, ἐπιστολάδην δὲ χιτῶνας
 IV. b. ἐστάλατ'. αὐτὰρ ἔην βαθὺ λήιον· οἱ γε μὲν ἤμων
 αἰχμῆς ὀξεῖναι κορυμβόεντα πέτῃλα
 290 βριθόμενα σταχύων, ὥσει Δημήτερος ἀκτὴν.
 οἱ δ' ἄρ' ἐν ἔλλεδανοῖσι δέον καὶ ἔπιττον ἀλῶν,
 IV. c. οἱ δ' ἐτρύγων οἶνας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,
 οἱ δ' αὖτ' ἐς ταλάρους ἐφόρευν ὑπὸ τρυγητῆρων
 λευκοὺς καὶ μέλανας βότρυνας μεγάλαν ἀπὸ ὄρχων,
 295 βριθομένων φύλλοισι καὶ ἀργυρέης ἐλίκεσσιν.
 οἱ δ' αὖτ' ἐς ταλάρους ἐφόρευν. παρὰ δέ σφισιν ὄρχος
 χρύσεος ἦν, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο,
 σειόμενος φύλλοισι καὶ ἀργυρέῃσι κάμαξι,
 [τοὶ γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' αὐλητῇρι ἕκαστος]
 300 βριθόμενος σταφυλῇσι· μελάνθησάν γε μὲν αἶδε.
 οἱ γε μὲν ἐτράπεον, τοὶ δ' ἤρουν· οἱ δ' ἐμάχοντο
 IV. d. πύξ τε καὶ ἔλκηδόν. τοὶ δ' ὠκύποδας λαγὸς ἤρουν
 ἄνδρες θηρευταί, καὶ καρχαρόδοντες κύνε πρό,
 ἰέμενοι μαπέειν, οἱ δ' ἰέμενοι ὑπαλύξαι·
 305 πὰρ δ' αὐτοῖς ἵππῃες ἔχον πόνον, ἀμφὶ δ' ἀέθλοισι
 δῆριν ἔχον καὶ μόχθον. ἐνπλεκέων δ' ἐπὶ δίφρων
 ἡνίοχοι βεβαῶτες ἐφίεσαν ὠκίας ἵππους
 ζυτὰ χαλαίνοντες, τὰ δ' ἐπικροτέοντα πέτοντο
 ἄρματα κολλήεντ', ἐπὶ δὲ πλῆμναι μέγ' αὐτευν.
 310 οἱ μὲν ἄρ' αἰδίων εἶχον πόνον, οὐδέ ποτέ σφιν
 νίκη ἐπηνύσθη, ἀλλ' ἄκριτον εἶχον ἄεθλον.
 τοῖσι δὲ καὶ προὔκειτο μέγας τρίπος ἐντὸς ἀγῶνος,
 χρύσειος, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο.
 V. ἀμφὶ δ' ἵππῃς ῥέειν Ὠκεανὸς πλήθοντι εἰοικώς·
 315 πᾶν δὲ συνεῖχε σάκος πολυδαίδαλον. οἱ δὲ κατ' αὐτὸν
 κύκνοι ἀερσιπτόται μεγάλ' ἤπνον, οἱ ῥά τε πολλοὶ
 νῆχον ἐπ' ἄκρον ὕδωρ· πὰρ δ' ἰχθύες ἐκλονέοντο.

Töpferei und Thonbildnerei.

214. II. XVIII. 600 sq. s. 210 vs. 600 sq.

(Vgl. Plin. N. H. VII. 198: figlinas (invenit) Coroebus Atheniensis, in iis orbem Anacharsis Scythes, ut alii Hyperbius Corinthius.)

Bildung der Pandora.

215. Hesiod. Op. 60. Ἥφαιστον δ' ἐκέλευσε περικλυτὸν διτι τάχιστα γαῖαν ὕδει φύρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν αὐδὴν

- καὶ σθένος· ἀθανάταις δὲ θεαῖς εἰς ὧπα ἔσκειν
 παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον
 70 αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσει κλυτὸς Ἄμφιγυῖς
 παρθένην αἰδοίη ἕκλον κτλ.

216. Hesiod. Theog. 570.

αὐτίκα δ' ἀντὶ πυρὸς τεύξεν κακὸν ἀνθρώποισιν.
 γαίης γὰρ σύμπλασσε περικλυτὸς Ἄμφιγυῖς
 παρθένην αἰδοίη ἕκλον κτλ.^{a)}

a) Von der Bildung der Menschen durch Prometheus liegen nur späte Zeugnisse, wie Apollod. I. 7. 1, Ovid. Metam. I. 81, Pausan. X. 4. 4 u. a. vor, welche hier keine Berücksichtigung verdienen.

4. Kunstwirkerei.

Schleier der Hera.

217. Il. XIV. 178. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἔσαθ', ὃν οἱ Ἀθήνη
 ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά.

Gewand der Andromache.

218. Il. XXII. 440. ἀλλ' ἢ γ' ἰστὸν ὕφαινε μυχῶ δόμον ὑψηλοῖο
 δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.

Gewand der Helena.

219. Il. III. 125. τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἰστὸν ὕφαινε,
 δίπλακα πορφυρέην· [πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
 Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 οὓς ἔθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρης παλαμάων]^{a)}.

a) Höchst wahrscheinlich eine späte Interpolation, welche den echten Halbvers
 τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά aus 217 oder ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν aus 218
 verdrängt hat.

Fragmente des epischen Cyclus.

220. Aus Proklos' Excerpten aus den Kyprien (Welcker, Ep. Cycl. II. S. 506.) Νέστωρ δ' ἐν παρεμβάσει διηγεῖται^{a)} αὐτῷ (Μενελάῳ) ὡς Ἐπωπεὺς φθείρας τὴν Λύκον θυγατέρα ἐξεπορθήθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπουν καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θησέα καὶ Ἀριάδην.

a) Nach Welcker a. a. O. S. 98 f. auf Anlass eines Kunstwerks, an dem diese Geschichten gebildet waren.

221. Athen. VIII. p. 277. D. Ἐγὼ δὲ οἶδα, ὅτι ὁ τὴν Τιτανομαχίαν ποιήσας . . . ἐν τῷ β' οὕτως εἴρηκεν·
 ἐν δ' αὐτῇ πλωτοὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἔλλοι
 νήχοντες παίζουσι δι' ὕδατος ἀμβροσίοιο.

(Aus einer Schildbeschreibung, vgl. Welcker a. a. O. S. 556.)

222. Aus Proklos' Excerpten aus der Telegonee (Welcker a. a. O. S. 544, vgl. S. 304 f.) . . . καὶ Ὀδυσσεὺς . . . ξενίζεται παρὰ Πολυ-

ξένῳ δῶρόν τε λαμβάνει κρατῆρα· καὶ ἐπὶ τούτου τὰ περὶ Τροφώνιον καὶ Ἀγαμήδην καὶ Ἀνγέαν.

223. Schol. Eurip. Troad. 822. aus der kleinen Ilias. (Welcker a. o. O. S. 534):

ἄμπελον, ἣν Κρονίδης ἔπορεν οὐ παιδὸς ἄποινα,
 χερσείοις φύλλοισιν ἀγαννοῖσιν κομώωσαν
 βότρυνσι θ', οὓς Ἑφαιστος ἐπασκῆσας Διὶ πατρὶ
 δῶχ', ὃ δὲ Λαομέδοντι πόρεν Γανυμήδεος ἄντι.

(Vgl. unten unter Rhoikos und Theodoros von Samos.)

Epeios.

224. Od. VIII. 492. ἀλλ' ἄγε δὴ μετὰβηθι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον
 δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ.

225. Plat. Ion p. 533. A. τί δέ; ἐν ἀνδριαντοποιίᾳ ἤδη τιν' εἶδες,
 ὅστις περὶ μὲν Δαιδάλου τοῦ Μητίονος ἢ Ἐπειοῦ τοῦ Πανοπέως,
 ἢ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἢ ἄλλου τινὸς ἀνδριαντοποιοῦ ἐνὸς
 πέρι δεινὸς ἐστὶν ἐξηγεῖσθαι ἃ εὖ πεποίηκεν κτλ.

226. Pausan. II. 19. 6. Τὰ δὲ ξόανα Ἀφροδίτης καὶ Ἑρμοῦ (in Argos),
 τὸ μὲν Ἐπειοῦ λέγουσιν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ Ὑπερμνήστρας ἀνάθημα.

Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen
 zurückführt (nach Pausanias).

227. Pausan. II. 19. 3. τὸ δὲ ἐξ ἀρχῆς Δαναοῦ καὶ Ὀνόμαδος καὶ τὸ ξόανον (des Apollon Lykios in Argos) ἀνάθημα ἦν. ξόανα γὰρ δὴ τότε εἶναι πείθομαι πάντα, καὶ μάλιστα τὰ Αἰγύπτια.

228. Pausan. II. 19. 7. (In Argos) ἐστὶ δὲ ἔμπροσθεν τοῦ ναοῦ
 βόθρος, πεποιημένα ἐν τύπῳ ταύρου μάχην ἔχων καὶ λύκον, σὺν δὲ
 αὐτοῖς παρθένον ἀφιέσαν πέτραν ἐπὶ τὸν ταῦρον· Ἀρτεμιν δὲ εἶναι
 νομίζουσι τὴν παρθένον. Δαναὸς δὲ ταῦτά γε ἀνέθηκε, καὶ πλησίον
 κίονας ἐκ** Διὸς καὶ Ἀρτέμιδος ξόανον.

229. Pausan. II. 21. 1. τὸ δὲ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Argos), ἐπὶ κλη-
 σιν Πειθοῦς, Ὑπερμνήστρα καὶ τοῦτο ἀνέθηκε. (Vgl. 226)

230. Pausan. II. 31. 1. Ἐν τῇ ἀγορᾷ Τροιζηνίων ναὸς καὶ ἀγάλματα
 Ἀρτέμιδος ἐστὶ Σωτείρας. Θησέα δὲ ἐλέγετο ἰδρύνασθαι καὶ ὀνομάσαι
 Σώτειραν.

231. Pausan. III. 25. 3. Θεῶν δὲ ἐν τῇ γῇ (auf Cap Maleia) σφισιν ἱερά
 ἐστὶν Ἀρτέμιδος τε ἐπὶ κλησιν Ἀστρατείας, οὗ τῆς ἐς τὸ πρόσω στρα-
 τείας ἐνταῦθα ἐπαύσαντο Ἀμαζόνες, καὶ Ἀπόλλων Ἀμαζόνιος· ξόανα
 μὲν ἀμφοτέρω, ἀναθεῖναι δὲ λέγουσιν αὐτὰ τὰς ἀπὸ Θερμῶδοντος
 γυναῖκας.

232. Pausan. IV. 34. 7. Ἐκ Κορώνης δὲ ὡς ὀγδοήκοντα σταδίους προελ-
 θόντι Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερὸν πρὸς θαλάσση τιμὰς ἔχον· ἀρχαιότατον

τε γὰρ λόγῳ τῷ Μεσσηνίων ἐστι, καὶ νοσήματα ὁ θεὸς ἰάται· Κόρυδον δὲ Ἀπόλλωνα ὀνομάζουσι. τοῦτο μὲν δὴ ξόανον, τοῦ Ἀργέωτα δὲ χαλκοῦν ἐστι τὸ ἄγαλμα· ἀναθεῖναι δὲ φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργοῦ πλεύσαντας.

233. Pausan. II. 25. 1. ἐπὶ δὲ τῆς ὁδοῦ ταύτης (von Argos nach Mantinea) ἱερὸν διπλοῦν πεποιήται, καὶ πρὸς ἡλίῳ δύνοντος ἔσοδον καὶ κατὰ ἀνατολὰς ἐτέραν ἔχον. κατὰ μὲν δὴ τοῦτο Ἀφροδίτης κεῖται ξόανον, πρὸς δὲ ἡλίῳ θυσιὰς Ἄρεως. εἶναι δὲ τὰ ἄγάλματα Πολυνείκους λέγουσιν ἀναθήματα καὶ Ἀργείων, ὅσοι τιμωρήσοντες αὐτῷ συνεστρατεύοντο.

234. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλον, Κέκροπος εἶναι λεγόμενον ἀνάθημα, ὑπὸ κλάδων μυρσίνης οὐ σύνοπτον.

235. Pausan. III. 22. 4. ἐπεὶ Μάγνησί γε, οἷα τὰ πρὸς Βορρᾶν νέμονται τοῦ Σιπύλου, τούτοις ἐπὶ Κοδδίνου πέτρας μητρός ἐστι θεῶν ἀρχαιότατον ἀπάντων ἄγαλμα· ποιῆσαι δὲ οἱ Μάγνητες αὐτὸ Βροτέαν λέγουσι τὸν Τάνταλον.

236. Pausan. V. 13. 7. διαβάντι δὲ Ἑρμον ποταμὸν Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐν Τήμῳ πεποιημένον ἐκ μυρσίνης τεθηλυίας. ἀναθεῖναι δὲ Πέλοπα αὐτὸ παρειλήφαμεν μνήμη.

237. Pausan. VIII. 47. 3. τῇ θεῷ (Athena in Tegea) δὲ ποιηθῆναι τὸν βωμὸν ὑπὸ Μελάμποδος τοῦ Ἀμυνθάνου λέγουσιν· εἰργασμένοι δὲ ἐπὶ τῷ βωμῷ Ῥέα μὲν καὶ Οἰνὴ νύμφη παῖδα ἔτι νήπιον Δία ἔχουσιν· ἑκατέρωθεν δὲ εἰσι τέσσαρες ἀριθμὸν, Γλαύκη καὶ Νέδα καὶ Θεισβὰ καὶ Ἀνδρακία, τῇ δὲ Ἰδῇ καὶ Ἀγνώ καὶ Ἀλκινόῃ τε καὶ Φοίβῃ.

238. Pausan. IX. 12. 2. Ἐνταῦθα (in Theben) ἔστι μὲν ἐν ὑπαίθρῳ βωμὸς καὶ ἄγαλμα (Ἀθηνᾶς)· ἀναθεῖναι δὲ αὐτὸ Κάδμον λέγουσι.

239. Pausan. IX. 16. 3. Ἀφροδίτης δὲ Θηβαίοις ξόανά ἐστιν οὕτω δὴ ἀρχαῖα, ὥστε καὶ ἀναθήματα Ἀρμονίας εἶναι φασιν [αὐτὰ], ἐργασθῆναι δὲ αὐτὰ ἀπὸ τῶν ἀκροστολίων, ἃ ταῖς Κάδμου νανσὶν ἦν ξύλον πεποιημένα.

240. Pausan. X. 4. 9. Ἀνυλιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἱερὸν καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρχαῖον· τὸ δὲ ξόανον τὸ ἔτι παλαιότερον λέγουσιν ἐπαγαγέσθαι Πρὸκνην ἐξ Ἀθηνῶν.

241. Pausan. I. 18. 5. μόνοις δὲ Ἀθηναίοις τῆς Εἰλειθυίας κεκάλυπται τὰ ξόανα ἐς ἄκρους τοὺς πόδας. τὰ μὲν δὴ δύο εἶναι Κρητικὰ καὶ Φαίδρας ἀναθήματα ἔλεγον αἱ γυναῖκες, τὸ δὲ ἀρχαιότατον Ἑρυσίχθονα ἐκ Δήλου κομίσαι.

242. Pausan. III. 19. 7. ὅποσα δὲ πεποιήται κατὰ τὴν ὁδὸν ταύτην (von Amyklai nach Therapne), ἐστὶν ἀρχαιότατον αὐτῶν Ἄρεως ἱερὸν.

τούτο ἐστὶν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ὁδοῦ, τὸ δ' ἄγαλμα καὶ τοὺς Διοσκούρους φασὶ κομίσαι ἐκ Κόλων.

243. Pausan. III. 20. 10. Τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Αἰδοῦς, τριάκοντά που στάδια ἀπέχον τῆς πόλεως (Amyklai), Ἰκαρίου μὲν ἀνάθημα εἶναι.

244. Pausan. III. 15. 11. (In Sparta.) Προελθούσι δὲ οὐ πολὺ λόφος ἐστὶν οὐ μέγας, ἐπὶ δὲ αὐτῷ ναὸς ἀρχαῖος καὶ Ἀφροδίτης ξόανον ὠπλισμένης. ναῶν δὲ ὧν οἶδα μόνῃ τούτῳ καὶ ὑπερῶν ἄλλο ἐπωκοδόμηται Μορφοῦς ἱερὸν. ἐπὶ κλησίῳ μὲν δὴ τῆς Ἀφροδίτης ἐστὶν ἡ Μορφῶ, κάθεται δὲ καλύπτραν τε ἔχουσα καὶ πέδας περὶ τοῖς ποσὶ περιθεῖναι δὲ οἱ Τυνδαρεων τὰς πέδας φασίν, κτλ.

(Das Material des Bildes geht aus den weiterhin folgenden Worten hervor: ἦν γὰρ δὴ παντάπασιν εὐηθὲς κέδρου ποιησάμενον ἱψίδιον καὶ ὄνομα Ἀφροδίτην θέμενον ἐλπίζειν ἀμύνεσθαι τὴν θεόν.)

245. Pausan. III. 12. 4. Τοῦ δὲ τῶν Βιδυαίων ἀρχείου πέραν (in Sparta) ἐστὶν Ἀθηνᾶς ἱερὸν. Ὀδυσσεὺς δὲ ἰδρῦσασθαι τὸ ἄγαλμα λέγεται, καὶ ὀνομάσαι Κελεύθειαν, τοὺς Πηνελόπης μνηστήρας τῷ δρόμῳ νικήσας.

246. Pausan. VIII. 14. 5. (In Pheneos) καὶ Ποσειδῶν χαλκοῦς ἔστηκεν ἐπωνυμίαν Ἰππιοῦ· ἀναθεῖναι δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ποσειδῶνος Ὀδυσσεὺς ἔφασκεν· aber vgl.:

247. Pausan. VIII. 14. 7. τὸ δὲ ἄγαλμα Ὀδυσσεὺς ἀναθεῖναι τὸ χαλκοῦν οὐκ ἔχω πείθεσθαι σφισιν. οὐ γάρ πω τότε τοῦ χαλκοῦ τὰ ἀγάλματα διὰ παντὸς ἡπίσταντο ἐργάσασθαι καθάπερ ἐσθῆτα ἐξυφαίνοντες. τρόπον δὲ ὅστις ἦν αὐτοῖς ἐς τὰ χαλκᾶ ἐργασίας, ἔδειξεν ἥδη μοι τοῦ ἐς Σπαρτιάτας λόγου τὰ ἐπὶ τοῦ ἀγάλματος τοῦ Ὑπάτου Διός. (s. unter Klearchos v. Rhegion.)

248. Pausan. IV. 35. 8. Ἐν Μοθώνῃ ναὸς ἐστὶν Ἀθηνᾶς Ἀνεμώτιδος· Διομήδην δὲ τὸ ἄγαλμα ἀναθεῖναι καὶ τὸ ὄνομα τῇ θεῷ φασὶ θεῖσθαι.

249. Pausan. II. 32. 1. Ἰππολύτῳ δὲ τῷ Θησέως τέμενός τε ἐπιφανέστατον ἀνέϊται (in Troizen), καὶ ναὸς ἐν αὐτῷ, καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρχαῖον· καὶ ταῦτα μὲν Διομήδην λέγουσι ποιῆσαι.

250. Pausan. I. 42. 4. καὶ ἔτερον ἐνταῦθα (in Megara) ἱερὸν Ἀθηνᾶς πεποιήται, καλουμένης Νίκης, καὶ ἄλλο Αἰαντίδος. Αἶαντα οὖν τὴν ἀρχὴν τὴν Ἀλκάρου διαδεξάμενον ποιῆσαι τὸ ἄγαλμα ἡγοῦμαι τῆς Ἀθηνᾶς.

251. Pausan. I. 43. 1. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Megara), ὃ Ἀγαμέμνων ἐποίησεν, ἥνικα ἤλθε Κάλχαντα οἰκοῦντα ἐν Μεγάρῳ ἐς Ἴλιον ἐπεσθαι πείσων.

252. Pausan. II. 24. 3. καὶ Ἀθηνᾶς δὲ ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος (auf der Larissa in Argos). ἐνταῦθα ἀναθήματα κεῖται καὶ ἄλλα, καὶ Ζεὺς ξόανον, δύο μὲν ἧ πεφύκαμεν ἔχον ὀφθαλμούς, τρίτον δὲ ἐπὶ τοῦ μετώπου. τοῦτον τὸν Αἰῶ Πριάμῳ φασὶν εἶναι τῷ Λαομέδοντος πατρῶον ἐν ὑπαίθρῳ τῆς αὐλῆς ἰδρυμένον, καὶ ὅτε ἤλίσκετο ὑπὸ Ἑλλή-

νων Ἴλιον, ἐπὶ τούτῳ κατέφηνεν ὁ Πριάμης τὸν βωμόν. ἐπεὶ δὲ τὰ λάφωρα ἐνέμοντο, λαμβάνει Σθένελος ὁ Καπανέως αὐτόν, καὶ ἀνάκειται μὲν διὰ τοῦτο ἐνταῦθα. τρεῖς δὲ ὀφθαλμοὺς ἔχει ἐπὶ τῷδε ἄν τις τεκμαίροιτο αὐτόν. Δία γὰρ ἐν οὐρανῷ βασιλεύειν, οὗτος μὲν λόγος κοινὸς πάντων ἐστὶν ἀνθρώπων. ὃν δὲ ἄρχειν φασὶν ὑπὸ γῆς, ἐστὶν ἔπος τῶν Ὀμήρου Δία ὀνομάζον καὶ τοῦτον. (Il. IX, 457.) Vgl.:

253. Pausan. VIII. 46. 2. Ἴλιον τε γὰρ ἀλούσης καὶ νεμομένων τὰ λάφωρα Ἑλλήνων, Σθένελῳ τῷ Καπανέως τὸ ξόανον τοῦ Διὸς ἐδόθη τοῦ Ἑρκείου.

254. Pausan. III. 22. 2. Μενέλαος δὲ Ἴλιον ἐλὼν, καὶ ἔτεσιν ὕστερον ὀκτὼ μετὰ Τροίας πόρθησιν οἴκαδε ἀνασωθεὶς, ἄγαλμα Θέτιδος καὶ θεᾶς Πραξιδίκας ἰδρύσατο ἐγγὺς τῆς Μιγωνίδιδος (auf der Insel Kranaë).

255. Pausan. III. 16. 7. Τὸ δὲ χωρίον τὸ ἐπονομαζόμενον Αἰμναῖον (in Sparta) Ὁρθίας ἱερόν ἐστιν Ἀρτέμιδος. τὸ ξόανον δὲ ἐκεῖνο εἶναι λέγουσιν ὃ ποτε Ὀρέστης καὶ Ἰφιγένεια ἐκ τῆς Ταυρικῆς ἐκκλέπτουσιν· ἐς δὲ τὴν σφετέρην Λακεδαιμόνιοι κομισθῆναί φασιν Ὀρέστον καὶ ἐνταῦθα βασιλεύοντος.

Alte Zeit.

Erste Periode bis um Ol. 60.

**Das Zeitalter der neuen Anfänge und
der Erfindungen.**

I. Bildende Kunst.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes.

Die Lade des Kypselos. (Ol. 10.)

(Vgl. meine Abhandlung in den Abhandll. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Classe Bd. IV. S. 591 ff. und die daselbst zu Anfang citirte ältere Litteratur. Die Ziffern I—V. bezeichnen die *χώραι*, die Buchstaben A. B. C. die Seiten, die arabischen Ziffern die Gegenstände im Ganzen und die kleinen Buchstaben die Einzelheiten grösserer Scenen.)

256. Pausan. V. 17. 5 ff. 5. *** *λάρναξ κέδρον μὲν πεποιήται ζῦδια δὲ ἐλέφαντος ἐπ' αὐτῇ, τὰ δὲ χρυσοῦ, τὰ δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς ἐστὶν εἰργασμένα τῆς κέδρου. ἐς ταύτην τὴν λάρνακα Κύψελον τὸν Κορίνθου τυραννήσαντα ἀπέκρουψεν ἡ μήτηρ, ἥνικα τεχθέντα ἀνευρεῖν αὐτὸν σπονδὴν ἐποιοῦντο οἱ Βακχιάδαι. τῆς μὲν δὴ σωτηρίας ἔνεκα τοῦ Κυψέλου τὸ ἀπ' αὐτοῦ γένος οἱ ὀνομαζόμενοι Κυψελίδαι τὴν λάρνακα ἐς Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν. τὰς δὲ λάρνακας οἱ τότε ἐκάλουν Κορίνθιοι κυψέλας· ἀπὸ τούτου δὲ καὶ ὄνομα Κύψελον τῷ παιδί θέσθαι λέγουσι. 6. Τῶν δ' ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐπιγραφάματα ἔπεσι τοῖς πλείοσι γράμμασι τοῖς ἀρχαίοις γεγραμμένα· καὶ τὰ μὲν ἐς εὐθὺν αὐτῶν ἔχει, σχήματα δὲ ἄλλα τῶν γραμμάτων βουστροφρεθὸν καλοῦσιν Ἕλληνας. τὸ δὲ ἐστὶ τοιόνδε· ἀπὸ τοῦ πέρατος τοῦ ἔπους ἐπιστρέφει τῶν ἔπων τὸ δεύτερον, ὥσπερ ἐν διαύλῳ δρόμῳ. γέγραπται δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι καὶ ἄλλως τὰ ἐπιγραμ-* 5

I. *ματα ἐλιγμοῖς συμβαλέσθαι χαλεποῖς. Ἀρξαμένῳ δὲ ἀνασκοπεῖσθαι*
A.1. *κάτωθεν τοσάδε ἐπὶ τῆς λάρνακος ἡ πρώτη παρέχεται χώρα. 7. Οἶνό- 15*
μαος διώκων Πέλοπά ἐστιν ἔχοντα Ἴπποδάμειαν. ἑκατέρῳ μὲν δὴ δύο αὐτῶν εἰσιν ἵπποι, τοῖς δὲ τοῦ Πέλοπος ἐστὶ πεφυκτότα καὶ πτερά.
2. *ἐξῆς δὲ Ἀμφιαράου τε ἡ οἰκία πεποιήται, καὶ Ἀμφίλοχον φέρει νήπιον πρεσβύτες ἦτις δὴ· πρὸ δὲ τῆς οἰκίας Ἐριφύλη τὸν ὄρμον ἔχουσα ἔστηκε, παρὰ δὲ αὐτὴν αἱ θυγατέρες Εὐρυδίκη καὶ Δημιόνασσα, καὶ 20*
Ἀλκμαίων παῖς γυμνός. 8. Ἄσιος δὲ ἐν τοῖς ἔπεσι καὶ Ἀλκμήνην ἐποίησε θυγατέρα Ἀμφιαράου καὶ Ἐριφύλης εἶναι. Βάτων δὲ, ὃς ἡνιοχεῖ τῷ Ἀμφιαράῳ, τὰς τε ἡνίας τῶν ἵππων καὶ τῇ χειρὶ ἔχει τῇ ἐτέρᾳ λόγχην. Ἀμφιαράῳ δὲ ὁ μὲν τῶν ποδῶν ἐπιβέβηκεν ἤδη τοῦ ἄρματος. τὸ ξίφος δὲ ἔχει γυμνόν, καὶ ἐς τὴν Ἐριφύλην ἐστὶν ἐπε- 25
*στραμμένος ἐξαγόμενός τε ὑπὸ τοῦ θυμοῦ *** ἐκείνης ἂν ἀποσχέσθαι.*

- B.3.9. μετὰ δὲ τοῦ Ἀμφιαράου τὴν οἰκίαν ἔστιν ἀγὼν ὁ ἐπὶ Πελλίᾳ, καὶ οἱ
- a. θεώμενοι τοὺς ἀγωνιστάς. πεποίηται δὲ Ἡρακλῆς ἐν θρόνῳ καθήμενος, καὶ ὅπισθεν γυνὴ αὐτοῦ. ταύτης τῆς γυναικὸς ἐπιγράμμα μὲν ἄπεστιν ἣτις ἐστὶ, Φρυγίοις δὲ αὐλεῖ καὶ οὐχ Ἑλληνικοῖς αὐλοῖς. 30
 - b. ἡνιοχοῦντες δὲ συνωρίδα Πίσος ἐστὶν ὁ Περιήρους καὶ Ἀστερίων Κομήτου, πλεῦσαι καὶ οὗτος λεγόμενος ἐπὶ τῆς Ἀργούς, καὶ Πολυδεύκης τε καὶ Ἀδμητος, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Εὐφρημος, Ποσειδῶνός τε ὦν κατὰ τὸν τῶν ποιητῶν λόγον, καὶ Ἰάσονι ἐς Κόλχους τοῦ πλοῦ με-
 - c. τεσχηκώς· οὗτος δὲ καὶ τῇ συνωρίδι ὁ νικῶν ἐστὶν. 10. οἱ δὲ ἀπο- 35 τετολμηκότες πυκτεύειν Ἀδμητος καὶ Μόψος ἐστὶν ὁ Ἀμπυκος. ἐν μέσῳ δὲ αὐτῶν ἀνὴρ ἔστηκώς ἐπαυλεῖ, καθότι καὶ ἐφ' ἡμῶν ἐπὶ τῷ
 - d. ἄλματι αὐλεῖν τῶν πεντάθλων νομίζουσιν. Ἰάσονι δὲ καὶ Πηλεῖ τὸ
 - e. ἔργον τῆς πάλης ἐξ ἴσου κατέστηκε. πεποίηται δὲ καὶ Εὐρυβώτας
 - f. ἀφιεὶς δίσκον, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ἐπὶ δίσκῳ φῆμην ἔχων. οἱ δ' ἐς 40 ἄμιλλαν δρόμον καθεστηκότες Μελανίων ἐστὶ καὶ Νεοθεὺς καὶ Φαλαρεὺς, τέταρτος δὲ Ἀργεῖος, καὶ Ἰφικλος πέμπτος· τούτῳ δὲ νικῶντι ὀρέγει τὸν στέφανον ὁ Ἀκαστος· εἴη δ' ἂν ὁ Πρωτεσιλάου πατὴρ τοῦ
 - g. στρατεύσαντος ἐς Ἴλιον. 11. κείνται δὲ καὶ τρεῖς ποδες, ἅλλα δὲ τοῖς νικῶσι· καὶ θυγατέρες εἰσὶν αἱ Πελλίου· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῇ Ἀλκῆστιδι 45
- C.4. γέγραπται μόνῃ. Ἰόλαος δέ, ὃς ἐθελοντῆς μετεῖχεν Ἡρακλεῖ τῶν ἔργων, ἐστὶν ἵππων ἄρματι ἀνιημένος νίκην. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἀγὼν μὲν ὁ ἐπὶ Πελλίᾳ πέπναιται. τὴν ὕδραν δέ, τὸ ἐν τῷ ποταμῷ τῇ Ἀμυμῶνῃ θηρίον, Ἡρακλεῖ τοξεύοντι Ἀθηνᾶ παρέστηκεν. ἄτε δὲ τοῦ Ἡρακλέους ὄντος οὐκ ἀγνώστου τοῦ τε ἁθλοῦ χάριν καὶ ἐπὶ τῷ σχήματι, τὸ ὄνομα 50
5. οὐκ ἔστιν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένον. Φινεύς τε ὁ Θραξ ἔστι, καὶ οἱ παῖδες οἱ Βορέου τὰς Ἀρπυρίας ἀπ' αὐτοῦ διώκουσιν.
- II. XVIII. Τῆς χώρας δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι τῆς δευτέρας ἐξ ἀριστερῶν
- C.1. μὲν γίγνοιτο ἂν ἡ ἀρχὴ τῆς περιόδου. πεποίηται δὲ γυνὴ παῖδα λευκὸν καθεύδοντα ἀνέχουσα τῇ δεξιᾷ χειρὶ, τῇ δὲ ἐτέρᾳ μέλανα ἔχει παῖδα 55 τῷ καθεύδοντι ἑοικότα, ἀμφοτέρους διεισπραμμένους τοὺς πόδας. δηλοῖ μὲν δὴ καὶ τὰ ἐπιγράμματα, συνεῖναι δὲ καὶ ἄνευ τῶν ἐπιγραμμάτων ἐστὶ, Θάνατόν τε εἶναι σφᾶς καὶ Ὑπνον, καὶ ἀμφοτέροις Νύκτα αὐτοῖς
2. τροφόν. 2. γυνὴ δὲ εὐειδὴς γυναικᾶ αἰσχροὺς κομίζουσα, καὶ τῇ μὲν ἀπάγχουσα αὐτήν, τῇ δὲ ῥάβδῳ παῖδουσα, Δίκη δὴ ταῦτα Ἀδικίαν 60
 3. δρωσά ἐστι. δύο δὲ ἄλλας γυναικας ἐς ὅλμους καθικνουμένας ὑπέροις, φάρμακα εἰδέναι σφᾶς νομίζουσιν, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐδὲν ἐς αὐτάς ἐστιν
- B.4. ἐπιγράμμα. τὰ δὲ ἐς τὸν ἄνδρα τε καὶ γυναικᾶ ἐπομένῃ αὐτῷ τὰ ἔπη δηλοῖ τὰ ἐξάμετρα· λέγει γὰρ δὴ οὕτως
- Ἴδας Μάρπησσαν καλλίσφυρον, ἂν οἱ Ἀπόλλων
ἄρπασε, τὰν ἐκ ναοῦ ἄγει πάλιν οὐκ ἀέκουσαν.
5. 3. χιτῶνα δὲ ἐνδεδυνκώς ἀνὴρ τῇ μὲν δεξιᾷ κύλικα, τῇ δὲ ἔχων ἐστὶν ὄρμον, λαμβάνεται δὲ αὐτῶν Ἀλκμήνῃ. πεποίηται δὲ ἐς τὸν λόγον τῶν

6. Ἑλλήνων, ὡς συγγένειοι Ἀλκιμήνῃ Ζεὺς Ἀμφιτρυῶνι εὐκασθεῖς. Μενέ-
 λας δὲ θώρακά τε ἐνδεδυκώς καὶ ἔχων ξίφος. ἔπεισιν Ἑλένην ἀπο- 70
 7. κτείνει, δῆλον ὡς ἀλισκαμένης Ἰλίου. Μηδείας δὲ ἐπὶ θρόνου καθήμε-
 νης Ἰάσων ἐν δεξιᾷ, τῇ δὲ Ἀφροδίτῃ παρέστηκε. γέγραπται δὲ καὶ
 ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς

Μήδειαν Ἰάσων γαμέει, κέλεται δ' Ἀφροδίτα.

8. 4. πεποιήνται δὲ καὶ ῥόδουσαι Μοῦσαι καὶ Ἀπόλλων ἐξάρχων τῆς 75
 φῶδης, καὶ σφισιν ἐπίγραμμα γέγραπται

Δατοῖδας οὗτος τάχ' ἀναξ ἐκάεργος Ἀπόλλων,

Μοῦσαι δ' ἄμφ' αὐτὸν, χαρίεις χορὸς, αἴσι καταρχει.

9. Ἄτλας δὲ ἐπὶ μὲν τῶν ὤμων κατὰ τὰ λεγόμενα οὐρανὸν τε ἀνέχει καὶ
 γῆν, φέρει δὲ καὶ τὰ Ἑσπερίδων μῆλα. ὅστις δὲ ἐστὶν ὁ ἀνὴρ ὁ ἔχων τὸ 80
 ξίφος καὶ [ὁ] ἐπὶ τὸν Ἄτλαντα ἐρχόμενος, ἰδίᾳ μὲν ἐπ' αὐτῷ γεγραμ-
 μένον ἐστὶν οὐδέν, δῆλα δὲ ἐς ἅπαντας Ἡρακλέα εἶναι. γέγραπται δὲ
 καὶ ἐπὶ τούτοις

Ἄτλας δ' οὐρανὸν οὗτος ἔχει, τὰ δὲ μᾶλα μεθήσει.

10. 5. ἐστὶ δὲ καὶ Ἄρης ὄπλα ἐνδεδυκώς, Ἀφροδίτην ἄγων· ἐπίγραμμα 85
 Α. δὲ Ἐνυάλιος ἐστὶν αὐτῷ. πεποιήνται δὲ καὶ Θέτις παρθένος, λαμβάνε-
 11. ται δὲ αὐτῆς Πηλεὺς, καὶ ἀπὸ τῆς χειρὸς τῆς Θέτιδος ὄφρις ἐπὶ τὸν
 12. Πηλέα ἐστὶν ὀρμῶν. αἱ δὲ ἀδελφαὶ Μεδοῦσας ἔχουσαι πτερὰ πετό-
 μενον Περσέα διώκουσαι εἰσι· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῷ Περσεῖ γέγραπται
 μόνῳ. 90

- III. A.B.C. 6. στρατιωτικὰ δὲ ἐπὶ τρίτῃ χώρᾳ τῆς λάρνακος· τὸ μὲν πολὺ
 εἰσιν ἐν αὐτοῖς οἱ πεζοὶ, πεποιήνται δὲ καὶ ἐπὶ συνωρίδων ἵππεις. ἐπὶ
 δὲ τοῖς στρατιώταις ἐστὶν εἰκάζειν, συνιέναι μὲν σφᾶς ἐς μάχην, συνιέ-
 ναι δὲ καὶ ἀσπασσόμενους τε καὶ ἀναγνωριοῦντας ἀλλήλους. λέγεται δὲ
 καὶ ἐς ἀμφοτέρω ὑπὸ τῶν ἐξηγητῶν· καὶ τοῖς μὲν ἐστὶν εἰρημένον 95
 Αἰτωλοὺς τοὺς μετὰ Ὀξύλου καὶ Ἡλείους εἶναι τοὺς ἀρχαίους, ἀπαν-
 τῶν δὲ σφᾶς γένους τε μνήμη τοῦ ἐξ ἀρχῆς καὶ εὐνοίαν ἐνδεικνυ-
 μένους ἐς ἀλλήλους· οἱ δὲ συνιέναι φασὶν ἐς ἀγῶνα τὰ στρατιωτικὰ,
 Πυλίοις δὲ εἶναι καὶ Ἀρκάδας παρά τε Φειᾶν πόλιν καὶ ποταμὸν
 μαχομένους Ἰάρδανον. 7. ταῦτα μὲν δὴ οὐδὲ ἀρχὴν ἀποδέξατο ἂν τις, 100
 ὡς ἔ τοῦ Κυψέλου πρόγονος Κορινθίος τε ὦν καὶ τὴν λάρνακα αὐτῷ
 ποιούμενος κτῆμα, ὅποσα μὲν Κορινθίοις ἦν ἐπιχώρια, ἐκὼν ὑπερέ-
 βαιεν, ἃ δὲ ξενικά τε καὶ οὐδὲ ἄλλως ἦκοντα ἐς δόξαν, ἐτεχνᾶτο ἐπὶ
 τῇ λάρνακι· αὐτῷ μὲντοι παρίστατο ἐμοὶ ταῦτα εἰκάζειν. Κυψέλω
 καὶ τοῖς προγόνοις ἔκτον ἦν γένος ἐξ ἀρχῆς Γονούσης τῆς ὑπὲρ Σικυνῶ- 105
 νος, καὶ πρόγονός σφισιν ἦν Μέλας ὁ Ἀντιάσου. 8. Μέλανα δὲ καὶ τὸν
 σὺν αὐτῷ στρατὸν κατὰ τὰ προειρημένα μοι καὶ ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ
 οὐκ ἤθελεν Ἀλήτης συνοίκους δέξασθαι, γεγονός οἱ μάντευμα ἐκ Δελ-
 φῶν ὑφορώμενος, ἐς δ' ἑταρείᾳ τε τῇ πάσῃ χρώμενον Μέλανα καὶ
 ὅποτε ἀπελασθεῖν σὺν δεήσει ἐπανιόντα αὐτοῖς ἐδέξατο καὶ ἄκων 110

Ἀλήτης. τοῦτο τὸ στρατιωτικὸν τεκμαίροιο ἂν τις τοὺς ἐπὶ τῇ λάρνακι εἰργασμένους εἶναι.

- IV.C.1. XIX. τέταρτα δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐξ ἀριστερᾶς περιέονται Βορέας ἐστὶν ἡρπακὺς Ὁρείδυιαν. οὐραὶ δὲ ὄφρων ἀντὶ ποδῶν εἰσὶν αὐτῷ.
 2. καὶ Ἡρακλέους ὁ πρὸς Γηρυόνην ἀγών· τρεῖς δὲ ἄνδρες Γηρυόνης εἰσὶν 115
 B.3. ἀλλήλοις προσεχόμενοι. Θησεὺς δὲ ἔχων λύραν καὶ παρ' αὐτὸν
 4. Ἀριάδην κατέχουσά ἐστι στέφανον. Ἀχιλλεὺς δὲ καὶ Μένονι μαχομέ-
 5. νοις παρεστήκασιν αἱ μητέρες. 2. ἐστὶ δὲ καὶ Μελανίων, καὶ Ἀτα-
 6. λάντη παρ' αὐτὸν ἔχουσα ἐλάφου νεβρόν. μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι
 Ἐκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἔστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ 120
 εἶδος· εὐκυῖαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος
 ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναν-
 7. σὶν Ἑλλήνων. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι Διόσκουροι, ὁ ἕτερος οὐκ ἔχων
 πω γένεια, μέση δὲ αὐτῶν Ἑλένη. 3. Αἶθρα δὲ ἡ Πιτθέως ὑπὸ τῆς
 Ἑλένης τοῖς ποσὶν ἐς ἔδαφος καταβεβλημένη μέλαιναν ἔχουσα ἐστὶν 125
 ἐσθῆτα. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἔπος τὸ ἐξαμέτρον, καὶ ὀνόματός
 ἐστὶν ἐνὸς ἐπὶ τῷ ἐξαμέτρῳ προσθήκη·

*Τυνδαρίδα Ἑλέναν φέρετον, Αἶθραν δ' Ἀθναῖαν
 ἔλκετον.*

8. 4. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ἔπος οὕτω πεποιήται. Ἰφιδάμαντος δὲ τοῦ Ἀντή- 130
 νορος κειμένου μαχόμενος πρὸς Ἀγαμέμνονα ὑπὲρ αὐτοῦ Κόων ἐστὶ·
 Φόβος δὲ ἐπὶ τοῦ Ἀγαμέμνονος τῇ ἀσπίδι ἔπεστιν, ἔχων τὴν κεφαλὴν
 λέοντος. ἐπιγράμματα δὲ ὑπὲρ μὲν τοῦ Ἰφιδάμαντος νεκροῦ·

*Ἰφιδάμας οὗτός γε, Κόων περιμάρανται αὐτοῦ,
 τοῦ Ἀγαμέμνονος δὲ ἐπὶ τῇ ἀσπίδι*

135

οὗτος μὲν Φόβος ἐστὶ βροτῶν, ὁ δ' ἔχων Ἀγαμέμνων.

10. 5. ἄγει δὲ καὶ Ἑρμῆς παρ' Ἀλέξανδρον τὸν Πριάμου τὰς θεὰς κριθη-
 σομένας ὑπὲρ τοῦ κάλλους· καὶ ἐστὶν ἐπίγραμμα καὶ τούτοις·

Ἑρμείας ὅδ' Ἀλεξάνδρῳ δείκνυσι διαιτῆν

Τοῦ εἵδους Ἦραν καὶ Ἀθάναν καὶ Ἀφροδίταν.

140

9. Ἀρτεμις δὲ οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ λόγῳ πτέρυγας ἔχουσα ἐστὶν ἐπὶ τῶν
 ὤμων, καὶ τῇ μὲν δεξιᾷ κατέχει πάρδαλιν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ τῶν χειρῶν
 11.λέοντα. πεποιήται δὲ καὶ Κασσάνδραν ἀπὸ τοῦ ἀγάλματος Αἴας τῆς
 Ἀθηναῖς ἔλκων· ἐπ' αὐτῇ δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐστὶν

Αἴας Κασσάνδραν ἀπ' Ἀθαναίας Διοκρὸς ἔλκει.

145

- A.12. 6. τῶν δὲ Οἰδίποδος παίδων Πολυνεῖκει πεπτωκότι ἐς γόνυ ἔπεισιν
 Ἐτεοκλῆς. τοῦ Πολυνεῖκου δὲ ὀπισθεν ἔστηκεν ὀδόντας τε ἔχουσα
 οὐδὲν ἡμερωτέρους θηρίον, καὶ οἱ καὶ τῶν χειρῶν εἰσὶν ἐπικαμπεῖς οἱ
 ὄνυχες· ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῇ εἶναί φασι Κῆρα, ὥς τὸν μὲν ὑπὸ τοῦ
 πεπρωμένου τὸν Πολυνεῖκην ἀπαχθέντα, Ἐτεοκλεῖ δὲ γενομένης καὶ 150
 13. σὺν τῷ δικαίῳ τῆς τελευτῆς. Διόνυσος δὲ ἐν ἄντρῳ κατακείμενος γένεια

ἔχων καὶ ἔκπωμα χρυσοῦν ἐνδεδυνώς ἐστι ποδῆρη χιτῶνα. δένδρα δὲ ἄμπελοι περὶ αὐτόν, καὶ μηλέαι τε εἰσὶ καὶ ῥοιαί.

- V. 7. ἡ δὲ ἀνωτάτω χώρα (πέντε γὰρ ἀριθμόν εἰσι) παρέχεται μὲν
 A.1. ἐπὶ ῥαγμα οὐδὲν, λείπεται δὲ εἰκάζειν εἰς τὰ ἐπειρασμένα. εἰσὶν ¹⁵⁵
 οὖν ἐν σπηλαίῳ γυνὴ καθεύδουσα σὺν ἀνδρὶ ἐπὶ κλίνῃ· καὶ σφᾶς Ὀδυσ-
 σέα εἶναι καὶ Κίρκην ἐδοξάζομεν ἀριθμῷ τε τῶν θεραπευμένων, αἱ εἰσι
 πρὸ τοῦ σπηλαίου, καὶ τοῖς ποιουμένοις ὑπ' αὐτῶν· τέσσαρες τε γὰρ
 εἰσὶν αἱ γυναῖκες, καὶ ἐργάζονται τὰ ἔργα, ὃ ἐν τοῖς ἔπεσιν Ὅμηρος
 B.2. εἴρηκε. Κένταυρος δὲ οὐ τοὺς πάντας ἵππου πόδας, τοὺς δὲ ἔμπρο- ¹⁶⁰
 a.b. σθεν αὐτῶν ἔχων ἀνδρὸς ἐστίν. 8. ἐξῆς καὶ ἵππων συνωρίδες καὶ
 γυναῖκες ἐπὶ τῶν συνωρίδων εἰσὶν ἐστῶσαι· πτερὰ δὲ τοῖς ἵπποις
 χρυσαῖα ἐστί, καὶ ἀνὴρ δίδωσιν ὄπλα μιᾷ τῶν γυναικῶν. ταῦτα ἐς τὴν
 Πατρόκλου τελευτὴν ἔχειν τεκμαίρονται. Νηρηίδας τε γὰρ ἐπὶ τῶν
 c. συνωρίδων εἶναι, καὶ θέτιν τὰ ὄπλα λαμβάνειν παρὰ Ἑφαιστόν· ¹⁶⁵
 καὶ δὴ καὶ ἄλλως ὁ τὰ ὄπλα διδούς οὔτε τοὺς πόδας ἐστίν ἐρρωμένος,
 καὶ ὅπισθεν οἰκέτης ἔπεται οἱ πυράγραν ἔχων. 9. λέγεται δὲ καὶ
 ἐς τὸν Κένταυρον, ὡς Χείρων ἀπηλλαγμένος ἤδη παρὰ ἀνθρώπων
 καὶ ἡξιωμένος εἶναι σύνοικος θεοῖς ῥεστώνῃ τινὰ ἦκοι τοῦ πένθους
 3. Ἀχιλλεῖ παρασκευάσων. παρθένης δὲ ἐπὶ ἡμιόνων, τὴν μὲν ἔχουσαν ¹⁷⁰
 τὰς ἡνίας, τὴν δὲ ἐπικειμένην κάλυμμα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, Ναυσικᾶν τε
 νομίζουσιν εἶναι τὴν Ἀλκινόου καὶ τὴν Θεράπαιναν ἑλαννούσας ἐπὶ
 C.4. τοὺς πλυνούς. τοξεύοντα δὲ ἄνδρα Κενταύρους, τοὺς δὲ καὶ ἀπεκτονότα
 ἐξ αὐτῶν, δῆλα Ἑρακλέα τε τὸν τοξεύοντα, καὶ Ἑρακλέους εἶναι τὸ
 ἔργον. 10. τὸν μὲν δὴ τὴν λάρνακα κατειργασμένον ὅστις ἦν, οὐδαμῶς ¹⁷⁵
 ἡμῖν δυνατὰ ἦν συμβαλέσθαι. τὰ ἐπιγράμματα δὲ τὰ ἐπ' αὐτῆς τάχα
 μὲν πον καὶ ἄλλος τις ἂν εἴη πεποιηκώς, τῆς δὲ ὑπονοίας τὸ πολὺ ἐς
 Εὐμήλον τὸν Κορίνθιον εἶχεν ἡμῖν, ἄλλων θ' ἕνεκα καὶ τοῦ προσο-
 δίου μάλιστα, ὃ ἐποίησεν ἐς Ἀῆλον.

257. Dio Chrysost. Orat. 11. 45. (p. 325. Reiske, 188 Emper.) ὡς
 αὐτὸς ἑωρακώς εἶην ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐν τῷ ὀπισθοδόμῳ τοῦ νεῷ τῆς Ἥρας
 ὑπόμνημα τῆς ἀρπαγῆς ἐκείνης, ἐν τῇ ξυλίνῃ κιβωτῇ τῇ ἀνατεθείσῃ
 ὑπὸ Κυψέλου.

258. Herod. V. 92. 4. ἡ Λάρδα γὰρ πάντα ταῦτα (die Verabredung
 der Bakchiaden) ἤκουε ἐστεῶσα πρὸς ἀντήσι τῇσι θύρῃσι δέισασα δὲ,
 μή σφι μεταδόξῃ καὶ τὸ δεύτερον λαβόντες τὸ παιδίον ἀποκτείνωσι,
 φέρουσα κατακρύπτει ἐς τὸ ἀφραστότατόν οἱ ἐφαίνετο εἶναι, ἐς κυψέ-
 λην . . . 5. . . . καὶ οἱ διαφνέοντι τοῦτον τὸν κίνδυνον (von den Bak-
 chiaden getödtet zu werden) ἀπὸ τῆς κυψέλης ἐπωνυμίην Κυψέλος
 οὐνομα ἐτέθη.

2. Thonbildnerei (plastic).

Butades.

259. Plin. N. H. XXXV. 151. De pictura satis superque. contexuisse his et plasticen conveniat. Eiusdem opere terrae fingere ex argilla^{a)} similitudines^{b)} Butades Sicyonius figulus primus invenit Corinthi filiae opera, quae capta amore iuvenis abeunte illo peregre umbram ex facie eius ad lucernam in pariete liniis circumscripsit, quibus pater eius inpressa argilla typum fecit et cum ceteris fictilibus iuduratum igni proposuit; eumque servatum in Nymphaeo, donec Mummius Corinthum everterit, tradunt.

a) conveniat; eius enim opera e terra. Fingere ex argilla cet. Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 146.

b) Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 35. Similitudines exprimendi quae prima fuerit origo, in ea quam plasticen Graeci vocant dici convenientius erit; etenim prior quam statuaria fuit. — Isidori Hispal. Origines XIX. 15. . . . πλάττειν autem dictum graece quod latine est fingere terra vel gypseo similitudines. Nam inpressa argilla formam aliquam facere plastae est.

260. Plin. N. H. XXXV. 152. Butadis inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere, primusque personas tegularum extremis imbricibus inposuit, quae inter initia prostypa vocavit, postea idem ectypa fecit [hinc et fastigia templorum orta] propter hunc plastae appellati. 153 . . . crevitque res in tantum ut nulla signa statuave sine argilla fierent. quo adparet antiquiorem hanc fuisse scientiam quam fundendi aeris.

(Vgl. Isidor. a. a. O. XX. 4. Fictilia vasa in Samo insula inventa traduntur, facta ex creta et indurata igne Postea inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere. Antiquiorem autem fuisse (dicunt) usum fictilium vasorum quam fundendi aeris aut argenti cet.)

261. Athenag. Legat. pro Christ. 14. p. 59 sq. (ed. Dechair) ἀπὸ δὲ τῆς Κόρης ἡ κοροπλαστική ἐρέθη· ἐρωτικῶς γὰρ τινος ἔχουσα περιέγραψεν αὐτοῦ κοιμωμένου ἐν τοίχῳ τὴν σκιάν· εἶθ' ὁ πατήρ ἡσθεὶς ἀπαρallάκτω ὄσῃ τῇ ὁμοιότητι — κέραμον γὰρ εἰργάζετο — ἀναγλύψας τὴν περιγραφὴν πηλῷ προσανεπλήρωσεν· ὁ τύπος ἔτι καὶ νῦν ἐν Κορίνθῳ σώζεται· τούτοις δὲ ἐπιγενόμενοι Δαίδαλος καὶ Θεόδωρος ὁ Μιλήσιος ἀνδριαντοποιητικὴν καὶ πλαστικὴν προσεξέυρον.

Euchair, Diopos, Eugrammos. (Rhoikos und Theodoros.)

262. Plin. N. H. XXXV. 152. Sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoecum et Theodorum tradant multo ante Bacchiadas Corintho pulsos, Damaratum vero ex eadem urbe profugum (Ol. 29), qui in Etruria Tarquinium regem populi Romani genuit, comitatos fictores Euchira, Diopum, Eugrammum; ab iis Italiae traditam plasticen.

3, Metallarbeit.

Glaukos (Ol. 22 nach Euseb. Chron.)

- 263. Herod. I. 25. ἀνέθηκε δὲ (Alyattes) ἐς Δελφοὺς κρηττῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητηρίδιον σιδήρεον κόλλητον, θύης ἄξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μῦθος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρε.
264. Hesych. v. Γλαύκου τέχνη· παροιμία ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· Διονυσόδωρος δὲ τὴν τοῦ σιδήρου κόλλησιν· Γλαῦκος γὰρ Χῖος σιδήρου κόλλησιν εὔρεν.
265. Suid. v. Γλαῦξ ἵπταται . . . καὶ ἑτέρα παροιμία· Γλαύκου τέχνη, ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρεν.
266. Steph. Byz. v. Αἰθάλη· Πολύβιος ἐν τριακοστῇ τετάρτῃ λέγει Αἰθάλειαν τὴν Αἴημον καλεῖσθαι, ἀφ' ἧς ἦν Γλαῦκος. Δύο γὰρ ἦσαν· εἰς τῶν τὴν κόλλησιν σιδήρου εὐρόντων· οὗτος μὲν Σάμιος, ὅστις καὶ ἔργον ἀοιδιμώτατον ἀνέθηκεν ἐν Δελφοῖς, ὡς Ἡρόδοτος· ὁ δὲ ἕτερος Αἴημιος, ἀνδριαντοποιὸς διάσημος.
267. Proverb. e cod. Coislin. 80. (Paroemiogr. gr. p. 128. ed. Gaisf.) Γλαύκου τέχνη· ἐπὶ τῶν εὐμηχάνων καὶ ῥαδίως κατεργαζομένων, ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν εὔρε καὶ ἄλλα πολλὰ εὐμέθοδα ἐτεχνήσατο.
(Σάμιος auch bei Diogenian IV. 8, Paroem. gr. I. p. 234 ed. Leutsch und Plutarch paroem. II. 25, ibid. p. 341.)
268. Schol. Plat. Phaed. p. 382 (ed. Bekker.) ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα τέχνη γραμμάτων, ἣν ἀνατιθέασι Γλαύκῳ Σαμίῳ, ἀφ' ἧς ἴσως καὶ ἡ παροιμία διεδόθη· οὗτος δὲ καὶ σιδήρου κόλλησιν εὔρεν, ὡς φησιν Ἡρόδοτος.
269. Pausan. X. 16. 1. Τῶν δὲ ἀναθημάτων, ἃ οἱ βασιλεῖς ἀπέστειλαν οἱ Ἀνδῶν, οὐδὲν ἔτι ἦν αὐτῶν εἰ μὴ σιδηροῦν μόνον τὸ ὑποθήμα τοῦ Ἀλκάντου κρατῆρος. τοῦτο Γλαύκου μὲν ἐστὶν ἔργον τοῦ Χίου, σιδήρου κόλλησιν ἀνδρὸς εὐρόντος· ἔλασμα δὲ ἕκαστον τοῦ ὑποθήματος ἐλάσματι ἄλλῳ προσεχῆς οὐ περόναις ἐστὶν ἢ κέντροις, μόνῃ δὲ ἡ κόλλα συνέχει τε καὶ ἐστὶν αὐτῇ τῷ σιδήρῳ δεσμός· σχῆμα δὲ τοῦ ὑποθήματος κατὰ πύργον μάλιστα ἐς μείουρον ἀνιόντα ἀπὸ εὐντέρου τοῦ κάτω· ἐκάστη δὲ πλευρὰ τοῦ ὑποθήματος οὐ διὰ πάσης πέφρακται, ἀλλὰ εἰσιν αἱ πλάγαι τοῦ σιδήρου ζῶναι, ὥσπερ ἐν κλίμακι οἱ ἀναβασμοί· τὰ δὲ ἐλάσματα τοῦ σιδήρου τὰ ὀρθὰ ἀνέστραπται κατὰ τὰ ἄκρα ἐς τὸ ἐκτός· καὶ ἔδρα τοῦτο ἦν τῷ κρατῆρι.
270. Athen. V. p. 210 B. C. Ἠγήσανδρος δ' ὁ Δελφὸς ἐν τῷ ἐπιγραφῶ-

μένω ὑπομνήματι ἀνδριάντων καὶ ἀγαλμάτων Γλαύκον φησὶ τοῦ Χίου τὸ ἐν Δελφοῖς ὑπόστημα, οἷον ἐγγυθήκην τινὰ σιδηρᾶν, ἀνάθημα Ἀλκίτιου· οὗ δ' Ἡρόδοτος μνημονεύει ὑποκρητηρίδιον αὐτὸ καλῶν. καὶ ὁ μὲν Ἡγήσανδρος ταῦτα λέγει· εἶδομεν δ' αὐτὸ καὶ ἡμεῖς ἀνακείμενον ἐν Δελφοῖς, ὡς ἀληθῶς θεᾶς ἄξιον διὰ τὰ ἐν αὐτῷ ἐντετορευμένα ζυθάρια καὶ ἄλλα τινὰ ζωύφια καὶ φυτάρια ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δυνάμενα, καὶ κρατῆρας καὶ ἄλλα σκεύη^a).

^a) lies φυτάρια· ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δύνανται καὶ κρατῆρες καὶ ἄλλα σκεύη nach dem Cod. Parisin. der Epitome, s. Urlichs in Fleckeisens Jahrb. 1854 S. 377.

271. Plut. de defect. oracul. 47. (VII. p. 715 ed. Reiske.)
 ὄρα δὲ πρῶτον ἐπὶ τῶν τεχνιτῶν· οἷον εὐθὺς ἡ περιβόητος ἐνταῦθα τοῦ κρατῆρος ἔδρα καὶ βάσις, ἣν Ἡρόδοτος ὑποκρητηρίδιον ὠνόμασεν, αἰτίας μὲν ἔχοντος ὑλικὰς πῦρ καὶ σίδηρον καὶ μάλα ξιν διὰ πυρός, καὶ δι' ὕδατος βαφὴν, ὧν ἄνευ γενέσθαι τὸ ἔργον οὐδεμίᾳ μηχανῇ· τὴν δὲ κυριωτέραν ἀρχὴν ταῦτα κινουσαν, καὶ διὰ τούτων ἐνεργοῦσαν ἡ τέχνη καὶ ὁ λόγος τῷ ἔργῳ παρέσχεεν.
272. Philostr. Vita Apollon. Tyan. VI. p. 247. (p. 114 ed. Kayser.)
 ξυνελέξατο τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμον ἔνεκα, καὶ οὐτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπῆλασεν οὔτε Γλαῦκον μετὰ τοῦ ὑποκρατηριδίου ἦγοντα, οὔτε κτλ.

Rhoikos und Theodoros der ältere (Phileas und Telekles).

(Vgl. ausser Brunn, KG. I. S. 30 f. II. S. 380 f. besonders Urlichs im N. Rhein. Mus. X. S. 1 ff., auch Bursian in den N. Jahrb. f. Philol. Bd. 73 S. 509 f. Die beiden Theodoros, der ältere, Genoss des Rhoikos bei der Erfindung des Erzgusses, und ein jüngerer, sind in mehreren ant. Quellen so wenig unterschieden, dass hier nur die gewiss auf den jüngeren Theodoros bezüglichen Nachrichten an den Schluss verwiesen werden konnten.)

273. Herod. III. 60. . . . τρίτον δὲ σφι (Σαμίοισιν) ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τοῦ ἀρχιτέκτων πρῶτος ἐγένετο Ροῖκος Φίλεω ἐπιχώριος.
274. Vitruv. VII. praef. 12. de aede Iunonis, quae est Sami, dorica^a)
 Theodorus (volumen edidit).
^a) ionica Urlichs a. a. O. S. 6.
275. Pausan. VIII. 14. 8. διέχεαν δὲ χαλκὸν πρῶτοι καὶ ἀγάλματα ἔχωνεύσαντο Ροῖκός τε Φιλαίου καὶ Θεόδωρος Τηλεκλέους Σάμιοι. Θεόδωρον δὲ ἔργον ἦν καὶ ἡ ἐπὶ τοῦ λίθου τῆς σμαράγδου σφραγίς, ἣν Πολυκράτης ὁ Σάμων τυραννήσας ἐφόρει τε τὰ μάλιστα, καὶ ἐπ' αὐτῇ πειριστῶς δὴ τι ἠγάλλετο.
 (Ueber den Ring des Polykrates s. unten unter Anfänge der Steinschneidekunst.)
276. Pausan. IX. 41. 1. Λύκιοι μὲν γε ἐν Πατάροις ἐν τῷ ναῷ τοῦ Ἀπόλλωνος χαλκοῦν ἐπιδεικνύουσι κρατῆρα, ἀνάθημα εἶναι φάμενοι

Τηλέφου, καὶ ἔργον Ἡφαίστου· καὶ σφᾶς, ὡς γε εἰκός, λέληθε Θεόδωρον καὶ Ροῖκον Σαμίους εἶναι τοὺς διαχέαντας χαλκὸν πρῶτους.

277. Pausan. X. 38. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (in Amphissa) ναὸς σφισιν Ἀθηνᾶς καὶ ἄγαλμα ὀρθὸν χαλκοῦ πεποιημένον· κοιμισθῆναι δὲ ὑπὸ Θόαντός φασιν αὐτὴν ἐξ Ἰλίου καὶ εἶναι λαφύρων τῶν ἐκ Τροίας· οὐ μὴν καὶ ἐμέ γε ἐπειθον. 6. ἐδήλωσα δὲ ἐν τοῖς προτέροις τοῦ λόγου, Σαμίους Ροῖκον Φιλαίου καὶ Θεόδωρον Τηλεκλέους εἶναι 5 τοὺς εὐρόντας χαλκὸν ἐς τὸ ἀκριβέστατον τῆξαι· καὶ ἐχώνευσαν οὗτοι πρῶτοι. Θεόδωρον μὲν δὴ οὐδὲν ἔτι οἶδα ἐξευρῶν, ὅσα γε χαλκοῦ πεποιημένα· ἐν δὲ Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας πρὸς τὸ οἶκημα ἐρχομένων τὸ ἔχον τὰς γραφὰς λίθου θριγκὸς ἐστὶν ὑπὲρ τοῦ βωμοῦ τῆς Πρωτοθρονίας καλουμένης Ἀρτέμιδος· ἀγάλματα δὲ ἄλλα τε ἐπὶ τοῦ θριγκοῦ, 10 καὶ γυναικὸς εἰκὼν πρὸς τῇ πέρατι ἔστηκε, τέχνη τοῦ Ροίκου, Νύκτα δὲ οἱ Ἐφέσιοι καλοῦσι. 7. τοῦτο οὖν τὸ ἄγαλμα τῆς ἐν τῇ Ἀμφίση Ἀθηνᾶς καὶ ἰδεῖν ἐστὶν ἀρχαιότερον καὶ ἀργότερον τὴν τέχνην.

278. Pausan. III. 12. 10. ταύτην τὴν Σκιάδα (in Sparta) Θεοδώρου τοῦ Σαμίου φασὶν εἶναι ποίημα, ὃς πρῶτος διαχέει σίδηρον εὖρε καὶ ἀγάλματα ἀπ' αὐτοῦ πλάσαι.

279. Diod. Sicul. I. 98. τῶν τε ἀγαλματοποιῶν τῶν παλαιῶν τοὺς μάλιστα διωνομασμένους διατετριφέναι παρ' αὐτοῖς (scil. Αἰγυπτίοις) Τηλεκλέα καὶ Θεόδωρον, τοὺς Ροῖκον μὲν υἱοὺς, κατασκευάσαντας δὲ τοῖς Σαμίοις τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Πυθίου ξόανον. τοῦ γὰρ ἀγάλματος ἐν Σάμῳ μὲν ὑπὸ Τηλεκλέους ἱστορεῖται τὸ ἦμισιν δημιουργηθῆ- 5 ναι, κατὰ δὲ τὴν Ἐφεσον ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ Θεοδώρου τὸ ἕτερον μέρος συντελεσθῆναι, συντεθέντα δὲ πρὸς ἄλληλα τὰ μέρη συμφωνεῖν οὕτως ὥστε δοκεῖν ὑφ' ἐνὸς τὸ πᾶν σῶμα κατασκευάσθαι. τοῦτο δὲ τὸ γένος τῆς ἐργασίας παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλήσι μηδαμῶς ἐπιτηδεύεσθαι, παρὰ δὲ τοῖς Αἰγυπτίοις μάλιστα συντελεῖσθαι τὸ δ' ἐν τῇ Σάμῳ 10 ξόανον συμφώνως τῇ τῶν Αἰγυπτίων φιλοτεχνίᾳ κατὰ τὴν κορυφὴν διχοτομούμενον διορίζειν τοῦ ζώου τὸ μέσον μέχρι τῶν αἰδοίων, ἰσάζον ὁμοίως ἑαυτῷ πάντοθεν. εἶναι δ' αὐτὸ λέγουσι κατὰ τὸ πλεῖστον παρεμφερεῖς τοῖς Αἰγυπτίοις, ὡς ἂν τὰς μὲν χεῖρας ἔχον παρατετα- μένας, τὰ δὲ σκέλη διαβεβηκότα.

280. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ δὲ Πύθιος, ἔργον Θεοδώρου καὶ Τηλεκλέους.

(Plin. N. H. XXXV. 152 s. 262. Plat. Ion, p. 533 A. s. 225, Athenag. leg. p. Chr. 14 p. 60 s. 261.)

281. Plin. N. H. VII. 198. normam autem invenit et libellam et tornum et clavem Theodorus Samius.

282. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι. Πρῶτος, Σάμιος, υἱὸς Ροίκου· οὗτός ἐστιν ὁ συμβουλευσας ἄνδρακας ὑποτεθῆναι τοῖς θεμελίοις τοῦ ἐν Ἐφέσῳ νεῶ κτλ.

(Bei Hesych. Miles. de viris illustr. fragm. 34 (ed. Müller.) dieselben Worte, ohne den Namen des Vaters. Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 95. rursus ne in lubrico atque instabili fundamenta tantae molis locarentur (des ephes. Artemistempels) — calcatis ea substravere carbonibus, und Augustin. de civ. Dei XXXI. 4.)

283. Plin. N. H. XXXVI. 90. Lemnius (labyrinthus) columnis tantum centum quinquaginta memorabilior fuit, quarum in officina turbines ita librati pependerunt, ut puero circumagente tornarentur. architecti illum fecere Smilis et Rhoecus et Theodorus indigenae, exstantque adhuc reliquiae eius.

Theodoros der jüngere.

284. Herod. I. 51. ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖσος ταῦτα ἀπέπεμπε ἐς Δελφούς καὶ τὰδε ἄλλα ἅμα τοῦτοις· κρητῆρας δύο μεγάθει μεγάλους, χρύσειον καὶ ἀργύρεον ὁ δὲ ἀργύρεος, ἐπὶ τοῦ προνηίου τῆς γωνίης, χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους. . . . φασὶ δὲ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἔργον εἶναι· καὶ ἐγὼ δοκέω. οὐ γὰρ τὸ συντηχὸν φαίνεται μοι ἔργον εἶναι.

285. Herod. III. 41. ἦν οἱ (Πολυκράτης) σφρηγὶς τὴν ἐφόρει χρυσόδετος, σμαράγδον μὲν λίθον ἐοῦσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου.

286. Athen. XII. p. 514 F. Χάρης δ' ὁ Μιτυληναῖος ἐν τῇ πέμπτῃ τῶν περὶ Ἀλέξανδρον ἱστοριῶν „ἦν δ' ἐν τῷ κοιτῶνι (der Perserkönige) καὶ λιθοκόλλητος ἄμπελος χρυσῇ ὑπὲρ τῆς κλίνης“· τὴν δὲ ἄμπελον ταύτην Ἀμύντας φησὶν ἐν τοῖς Σταθμοῖς καὶ βότρυνας ἔχειν ἐκ τῶν πολυτελεσιτάτων ψήφων συντεθειμένους, οὐ μακράν τε ταύτης ἀνακεῖσθαι κρατῆρα χρυσοῦν, Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ποίημα (vgl. Phylarchos ib. p. 539 D. τὰς δὲ χρυσᾶς πλατάνους καὶ τὴν χρυσὴν ἄμπελον, ὅφ' ἦν οἱ Περσῶν βασιλεῖς ἐχρημάτιζον πολλάκις καθήμενοι, σμαραγδίνους βότρυνς ἐχοῦσας καὶ τῶν Ἰνδικῶν ἀνθράκων, κτλ.)

(Erwähnt wird die Platane und Rebe auch noch bei Plut. de fort. Alex. 2, Seneca epist. 41, Dio Chrysost. orat. 57. 12. p. 300 [R. p. 658. Emper.], die Platane allein bei Xenoph. Hell. VII. 1. 38.)

287. Himer. Eclog. 31. 8 (ed. Wernsd.) Περικλεῖ μὲν προπύλαια πρὸς φιλοτιμίαν ἤρχει καὶ Παρθενὸν καὶ οἶκος Δαρσίφ βασιλείος καὶ ἄμπελος Ἀρταξέρξης χρυσῇ, Θεοδώρου Σαμίου ποίημα, ἄχρηστον ἔργον τρυφάντος Μήδου κατὰ τῆς φύσεως.

288. Plin. N. H. XXXIII. 51. iam Cyrus devicta Asia pondo XXIIII in-venerat praeter vasa aurumque factum et in eo folia ac^{a)} platanum vitemque.

^{a)} foliatam platanum Urlichs a. a. O. S. 26. und v. Jan.

289. Plin. N. H. XXXIII. 137. quota vero ille ipse (Ptolemaeus) — neque enim de regibus loquor — portio fuerit Pythii Bithyni. Platanum auream vitemque nobilis illas Dario (Hystaspis filio) regi donavit.

290. Herod. VII. 27. ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Kelainai in Phrygien) ὑποκατήμενος Πύθιος, ἀνὴρ Λυδὸς, ἐξεΐνισε τὸν βασιλέος στρατιὴν πᾶσαν εἶρετο Ξέρξης Περσέων τοὺς παρέοντας, τίς τε ἐὼν ἀνδρῶν Πύθιος . . . οἱ δὲ εἶπαν· Ὁ βασιλεῦ, οὗτός ἐστι, ὃς τοι τὸν πατέρα Δαρεῖον ἐδωρήσατο τῇ πλατανίστῃ τῇ χρυσῇ καὶ τῇ ἀμπέλῳ.
291. Diodor. Sicul. XIX. 48. (Ἀντίγονος) αὐτὸς παραλαβὼν τὴν ἐν Σούσοις ἄκραν κατέλαβε ἐν αὐτῇ τὴν τε χρυσὴν ἀναδενδράδα κτλ. (Vgl. oben 203.)
292. Plin. N.H. XXXIV. 83. Theodorus, qui labyrinthum fecit, Sami ipse se ex ære fudit, praeter similitudinis mirabilem famam magna suptilitate celebratus; dextra limam tenet, laeva tribus digitis quadrigulam tenuit translatam Praeneste, tantae parvitatē ut miraculo pictam^{a)} eam currumque et aurigam integeret alis simul facta musca.
- ^{a)} fictam, Sillig.
293. Apul. gramm. de orthograph. p. 139. (in Juris civilis anteiustinian. rell. inedd. cur. A. Mai, Rom. 1823.) Myrmecides . . . fuit sculptor admirandus in minutis marmoreis operibus formandis, meliorque Theodoro et Callicrate.

Altsamische Erzbildnerei (Ol. 37.)

294. Herod. IV. 152. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων (ihrer Fahrt nach Tartessos) ἐξελόντες ἔξ τάλαντα ἐποίησαντο χαλκήιον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· πέριξ δὲ αὐτοῦ γρυπῶν κεφαλαὶ οἱ πρόκροσσοὶ εἰσι· καὶ ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡραῖον ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκούς κολοσσούς ἐπταπῆχας, τοῖσι γούνασι ἐρηγισμένους.

Kypselidenanathem in Olympia (vor Ol. 38.)

295. Strabon. VIII. p. 353. ἐκοσμήθη (der Zeustempel in Olympia) δ' ἐκ τοῦ πλήθους τῶν ἀναθημάτων, ἅπερ ἐκ πάσης ἀνέτιθετο τῆς Ἑλλάδος· ὧν ἦν καὶ ὁ χρυσοῦς σφυρήλατος Ζεὺς, ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίου τυράννου.
296. Strabon. VIII. p. 378. τοῦ δὲ περὶ τὸν οἶκον τοῦτον (des Kypselos) πλούτον μαρτύριον τὸ Ὀλυμπίασιν ἀνάθημα Κυψέλου, σφυρήλατος χρυσοῦς ἀνδριὰς εὐμεγέθης (Διὸς).
297. Pausan. V. 2.3. διάφοροι δὲ τῷ εἰρημένῳ δύο εἰσὶν ἄλλοι λόγοι. τούτων δὲ ὁ μὲν Κύψελον τὸν τυραννήσαντα Κορινθίων φησὶν ἄγαλμα ἀναθεῖναι τῷ Διὶ χρυσοῦν ἐς Ὀλυμπίαν· προαποθανόντος δὲ τοῦ Κυψέλου πρὶν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι τὸ ὄνομα ἐπιγράψαι τὸ αὐτοῦ, τοὺς Κορινθίους παρὰ Ἑλλέων αἰτεῖν δοῦναί σφισιν ἐπιγράψαι δημοσίᾳ τὴν πόλιν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι, οὐ τυχόντας δὲ κτλ.
298. Plat. Phaedr. p. 236. B. . . . τῶν δὲ λοιπῶν ἕτερα πλείω καὶ

πλείονος ἄξια εἰπὼν τῶν *Λυσίου* παρὰ τὸ *Κυψελιδῶν* ἀνάθημα σφυρήλατος ἐν *Ὀλυμπίᾳ* στάθῃτι. Vgl.:

299. Schol. p. 313. (Bekker.) *Κύψελος* *Περικλῆδου* πατὴρ ἦν, οὐπερ οἱ νῦν *Κορινθίου* τύραννοι γεγονότες ὑπὸ *Κορινθίων* κατελύθησαν. ἤΐξαντο οὖν οὗτοι, εἰ πάλιν τὴν ἀρχὴν ἀνακτήσαιντο, χρυσοῖν ἀνδριάντα τῷ *Θεῷ* ἀναθήσειν ἐν *Ὀλυμπίᾳ* ὁλόσφυρον· οὐ δὲ κρατήσαντες *Κορινθίου* ἀνέθεσαν ἐκεῖσε μέγιστον ἄγαλμα χρυσοῦν τοῦ *Διός*.

300. Diog. Laert. I. 96. ἀλλὰ καὶ Ἐφορος ἱστορεῖ ὡς εὖζαιτο (*Περικλῆδου*), εἰ νικήσειεν *Ὀλύμπια* τεθρίππῳ, χρυσοῦν ἀνδριάντα ἀναθεῖναι. Νικήσας δὲ καὶ ἀπορῶν χρυσίου, κατὰ τινα ἐφορτὴν ἐπιχώριον κεκοσμημέναις ἰδὼν τὰς γυναῖκας, πάντα ἀφείλετο τὸν κόσμον, καὶ ἐπεμψε τὸ ἀνάθημα.

301. Suid. und Phot. v. *Κυψελιδῶν* ἀνάθημα ἐν *Ὀλυμπίᾳ*. *Πλάτων* ἐν *Φαίδρῳ*. παρὰ τὸ *Κυψελιδῶν* ἀνάθημα σφυρήλατος ἐν *Ὀλυμπίᾳ* ἐστάθη κολοσσός, ἀλλ' οὐ τῶν *Κυψελιδῶν*. *Κυψέλου* δὲ φασὶ τὸ ἀνάθημα ὡς (l. καὶ Bernh.) Ἀγακλυτὸς ἐν τῷ περὶ *Ὀλυμπίας* φησὶν οὕτως· ναὸς τῆς Ἥρας παλαιός, ἀνάθημα *Σκιλλουντίων*. οὗτοι δὲ εἰσιν Ἠλείων· ἔνεστι δὲ ἐν αὐτῷ χρυσοῦς κολοσσὸς ἀνάθημα *Κυψέλου* τοῦ *Κορινθίου*. φασὶ γὰρ τὸν *Κ.* εὐξάμενον, εἰ *Κορινθίων* τυραννέουσε, τὰς οὐσίας πάντων εἰς δέκατον ἔτος ἀνιερώσειν, τὰς δεκάτας τῶν τιμημάτων εἰσπραξάμενον κατασκευάσαι τὸν σφυρήλατον κολοσσόν. *Λίδυμος* δὲ κατασκευάσαι τὸν κολοσσόν φησι 10 *Περικλῆδον* ὑπὲρ τοῦ τῆς τρυφῆς καὶ θράσους ἐπισχεῖν τοὺς *Κορινθίους*. Καὶ γὰρ *Θεόφραστος* ἐν τῷ περὶ καιρῶν β' λέγει οὕτως. Φέρεται δὲ τι καὶ ἐπίγραμμα τοῦ κολοσσοῦ

αὐτὸς ἐγὼ χρυσοῦς σφυρήλατός εἰμι κολοσσός·

ἐξώλης εἴη *Κυψελιδῶν* γενεά.

15

ὅπερ Ἀπελλᾶς ὁ *Ποντικός* οὕτω προφέρειται·

Νάξιος εἰμι ἐγὼ, παγχρύσεός εἰμι κολοσσός·

ἐξώλης κτλ.

(In dem Epigramm liest Phot. v. 1. εἰμι ἐγὼ χρ. und εἰμι ἐγὼ νάξος, woraus Cobet, Comment. philol. tres, Amstelod. 1853. 12 herstellt:

εἰ μὴ ἐγὼ χρυσοῦς σφυρήλατός εἰμι κ.

noch besser aber Schneidewin in den Gött. gel. Anz. 1853. S. 2056:

εἰ μὴ ἐγὼν ὠνάξ παγχρύσεός εἰμι κολοσσός

ἐξώλης εἴη κτλ.)

Ανφάγγες τοῦ Μὺνζπράγγους.

(Vgl. O. Müller Aeginet. p. 51 sqq., Böckh, Metrolog. Untersuchungen S. 76; zu der gewöhnlich auf Ol. 8 angesetzten Periode Pheidons s. Weissenborn, Hellen S. 66 f., der Ol. 28 annimmt, vgl. auch Ersch und Gruber, Allg. Encycl. III. 22. S. 209.)

302. Strabon. VIII. p. 376. Ἐφορος δ' ἐν *Αἰγίνῃ* ἄργυρον πρῶτον κοπῆναι φησὶν ὑπὸ *Φερίδωνος*.

303. Pollux Onom. IX. 83. τάχα δ' ἂν τις φιλότιμον εἶναι νομίζοι καὶ

τὸν ἐπὶ νομίσματι λόγον ἐπιζητεῖν, εἴτε Φείδων πρῶτος ὁ Ἀργεῖος ἔκοψε νόμισμα, εἴτε Δημοδίκη ἢ Κυμαία συνοικήσασα Μίδα τῷ Φρυγί εἴτε Ἀθηναίους Ἐριχθόνιος καὶ Λύκος, εἴτε Ἀνδοὶ καθά φησι Ξενοφάνης, εἴτε Νάξιοι κατὰ τὴν Ἀγλωσθένους δόξαν.

304. Etym. Magn. v. ὀβελίσκος. πάντων πρῶτος Φείδων ὁ Ἀργεῖος νόμισμα ἔκοψεν ἐν Αἰγίνῃ καὶ διὰ τοῦτο τὸ νόμισμα ἀναλαβὼν τοὺς ὀβελίσκους ἀνέθηκε τῇ ἐν Ἀργεὶ Ἡρᾷ.

305. Etym. Magn. v. εὐβοικὸν νόμισμα. ἐπειδὴ Φείδων ὁ Ἀργεῖος βασιλεὺς ἐν Εὐβοίᾳ χωρίῳ τοῦ Ἄργους πρῶτος ἔκοψε χρυσοῦν νόμισμα.

4. Anfänge der Steinschneidekunst.

306. Diog. Laert. I. 57. δακτυλιογλύφῳ μὴ ἐξεῖναι σφραγίδα φυλάττειν τοῦ πραθέντος δακτυλίου (als Solonische Gesetzesbestimmung, Ol. 46.)

Mnesarchos. (50er Ol.)

307. Diog. Laert. VIII. 1. (τῆς Ἰταλικῆς φιλοσοφίας) ἧς ἤρξε Πυθαγόρας Μνησάρχου δακτυλιογλύφου, ὡς φησιν Ἑρμιππος, Σάμιος, ἢ ὡς Ἀριστόξενος, Τυρρηνός κτλ.

308. Apul. Florid. II. 15. 3. profugit ex insula (Samo) Pythagoras, patre Mnesarcho nuper amisso, quem comperio inter sellularios artifices, gemmis faberrime scalpendis, laudem magis quam opem quaesisse.

Ring des Polykrates. (Ol. 62.)

(Vgl. oben 275, 295 und Urlichs, N. Rhein. Mus. X. 8. 24.)

309. Strabon. XIV. p. 638. τῆς δὲ εὐτυχίας αὐτοῦ (des Polykrates) σημειῶν τιθέασιν ὅτι ῥίψαντος εἰς τὴν θάλατταν ἐπίτηδες τὸν δακτύλιον λίθου καὶ γλύμματος πολυτελοῦς, ἀνήνεγκε μικρὸν ὕστερον κτλ.

310. Clem. Alexandr. Paedag. III. 59. p. 289 (ed. Pott.) αἱ δὲ σφραγίδες ἡμῶν ἔστων πελειὰς ἢ ἰχθὺς ἢ ναῦς οὐριοδρομοῦσα ἢ λίρα μονοικὴ ἢ κέχρηται Πολυκράτης.

311. Tzetz. Chil. VII. 210 sqq.

ὁ Πολυκράτης τοιγαροῦν δεινῶς ἐπτοημένος
ὃν εἶχε πολυτίμητον δακτύλιον σμαράγδου,
ὃν τεχνικῶς ἐσφράγισεν ὁ δακτυλιογλύφος
Θεόδωρος ὁ Σάμιος, υἱὸς τοῦ Τηλεκλέους,
ἐμβὰς εἰς σκάφος ἔρριπεν ἐς μέσον τοῦ πελάγους κτλ.

312. Plin. N. H. XXXVII. 4. sardonichem eam gemmam fuisse constat ostenduntque Romae, si credimus, in Concordiae delubro cornu aureo Augustae dono inclusam et novissimum prope locum tot praelatis obtinentem.

313. Plin. N. H. XXXVII. 8. Polycratis gemma quae demonstratur intacta inlibataque est.

5. Anfänge der Marmorsculptur.

Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis. (Ol. 30—60.)

314. Plin. N. H. XXXVI. 11. cum hi (Dipoenus et Scyllis) essent, iam fuerat in Chio insula Melas sculptor, dein filius eius Micciades, ac deinde nepos Archermus, cuius filii Bupalus et Athenis vel clarissimi in ea scientia fuere Hipponactis poetae aetate, quem certum est LX. olympiade fuisse. quodsi quis horum familiam ad proavom usque 5 retro agat, inveniatur artis eius originem cum olympiadum initio coepisse. 12. Hipponacti notabilis foeditas voltus erat, quamobrem imaginem eius lascivia iocorum hi proposuere ridentium circulis, quod Hipponax indignatus destrinxit amaritudinem carminum in tantum, ut credatur aliquis ad laqueum eos conpulisse. quod falsum est. 10 conplura enim in finitimis insulis simulacra postea fecere, sicut in Delo, quibus subiecerunt carmen, non vitibus tantum censi Chion, sed et operibus Archermi filiorum. 13. ostendunt et Lasii Dianam manibus eorum factam; in ipsa Chio narrata est operis eorum Dianae facies in sublimi posita, cuius voltum intrantes tristem, exeuntes hila- 15 ratum putant. Romae signa eorum sunt in Palatina aede Apollinis in fastigio et omnibus fere quae fecit divos Augustus. patris quoque eorum et Deli fuere opera et in Lesbo insula.
315. Schol. Aristoph. Av. v. 573. (ed. Dind.) *νεωτερικὸν τὸ τὴν Νίκην καὶ τὸν Ἑρώτα ἐπιτερωσθαι Ἀρχερνον* (l. *Ἀρχέννον*) γὰρ φησι καὶ τὸν *Βουπάλου καὶ Ἀθήνιδος πατέρα* (Archermos), οἱ δὲ *Ἀγλαοφῶντα, τὸν Θάσιον ζωγράφον, πτηνὴν ἐργάσασθαι τὴν Νίκην, ὡς οἱ περὶ Καρύστιον τὸν Περγαμηνὸν φασι.*
316. Pausan. IV. 30. 6. *Βούπαλος δέ, ναοὺς τε οἰκοδομήσασθαι καὶ ζῷα ἀνὴρ ἀγαθὸς πλάσαι, Σμυρναίοις ἀγάλμα ἐργαζόμενος Τύχης πρῶτος ἐποίησεν ὣν ἴσμεν πόλον τε ἔχουσαν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ τῇ ἐτέρᾳ χειρὶ τὸ καλούμενον Ἀμαλθείας κέρας ὑπὸ Ἑλλήνων. οὗτος μὲν ἐπὶ τοσοῦτον ἐδήλωσε τῆς θεοῦ τὰ ἔργα.*
317. Pausan. IX. 35. 6. *ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἶόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με· ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἱ τε πλάσται καὶ κατὰ ταῦτὰ ἐποίουν οἱ ζωγράφοι· καὶ Σμυρναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νεμέσεων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, τέχνη Βουπάλου. Περγαμηνοῖς δὲ ὡσαύτως ἐν τῷ Ἀτάλῳ θαλάμῳ, Βουπάλου καὶ αὐταί.*
318. Suid. v. *Ἰππῶναξ γράφει δὲ πρὸς Βούπαλον καὶ Ἀθήνην ἀγαλματοποιούς, ὅτι αὐτοῦ εἰκόνας πρὸς ὕβριν εἰργάσαντο.*

319. Hor. Epod. VI. 13 sq.

qualis Lycambae spretus infido gener
aut acer hostis Bupalò.

Dazu Acron: Hipponactem significat, qui Bupalì filiam nuptum petiit et pro deformitate est contemptus. illud tamen verius volunt, Bupalum fuisse pictorem apud Clazomenas, civitatem Asiae. hic Hipponactem quemdam, poetam deformem, pro risu pinxit, quo ille furore commotus tali eum carmine perculit, ut se laqueo suspenderet.

(Vgl. Welcker, Hipponactis fragm. p. 12 sq.)

Byzes, Euevgos' Sohn von Naxos.

320. Pausan. V. 10. 3. κέραμος (des olympischen Zeustempels) ὃ δὲ οὐ γῆς ὀπτῆς ἐστίν, ἀλλὰ κεράμον τρόπον λίθος ὁ Πεντέλῃσιν εἰργασμένος. τὸ δὲ εὖρημα ἀνδρὸς Ναξίου λέγουσιν εἶναι Βύζον, οὗ φασιν ἐν Νάξῳ τὰ ἀγάλματα ἐφ' ὧν ἐπιγράμμα εἶναι

Νάξιος Εὐεργὸς με γένει Ἀητοῦς πόρε, Βύζεω
παῖς, ὃς πρῶτιστος τεῦξε λίθον κέραμον

ἡλικίαν δὲ ὁ Βύζης οὗτος κατὰ Ἀλκάντην (ἦν) τὸν Ἀυδὸν καὶ Ἀστιάγην τὸν Κναξάρον, βασιλεύοντα ἐν Μήδοις. (Ol. 50.)

(Vgl. Schubart in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1849 S. 386 ff.)

Dipoinos und Skyllis. (Ol. 50.)

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 219 ff.)

321. Plin. N. H. XXXVI. 9. marmore sculpendo primi omnium inclaruerunt Dipoenus et Scyllis geniti in Creta insula etiamnum Medis imperantibus priusque quam Cyrus in Persis regnare inciperet, hoc est olympiade circiter L. hi Sicyonem se contulere, quae diu fuit officinarum omnium talium patria. deorum simulacra publice locaverant iis Sicyonii, quae prius quam absolverentur artifices iniuriam questi abiere in Aetolos. 10. protinus Sicyonem fames invasit ac sterilitas moerorque dirus. remedium petentibus Apollo Pythius respondit, si Dipoenus et Scyllis deorum simulacra perfecissent, quod magnis mercedibus obsequiisque inpetratum est. fuere autem simulacra ea 10 Apollinis, Dianae, Herculis, Minervae quod e caelo posteat actum est.
322. Plin. N. H. XXXVI. 14. Dipoeni quidem Ambracia, Argos, Cleonae operibus refertae fuere. omnes autem (auch die chiische Bildhauerfamilie No. 314 ff.) tantum candido marmore usi sunt e Paro insula, quem lapidem coepere lychniten appellare, quoniam ad lucernas in cuniculis caederetur, ut auctor est Varro cet.
323. Pausan. II. 15. 1. ἐνταῦθά (in Kleonai) ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηῶς, τὸ δὲ ἄγαλμα Σκύλλιδος τέχῃ καὶ Διποίνου μαθητὰς δὲ εἶναι Λαϊδάλου σφᾶς, οἱ δὲ καὶ γυναικα ἐκ Γόρτυνος ἐθέλουσι λαβεῖν Λαϊδάλον, καὶ τὸν Δίποιον καὶ Σκύλλιν ἐκ τῆς γυναικὸς οἱ ταύτης γενέσθαι.

324. Pausan. II. 22. 5. μετὰ δὲ ταῦτα (dem Grabe des Argos in Argos) Διοσκούρων ναός. ἀγάλματα δὲ αὐτοὶ τε καὶ οἱ παῖδές εἰσιν, Ἄναξ καὶ Μνασίους, σὺν δὲ σφισιν αἱ μητέρες Ἰλάειρα καὶ Φοῖβη, τέχνη μὲν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, ξύλον δὲ ἐβένου· τοῖς δ' ἵπποις τὰ μὲν πολλὰ ἐβένου καὶ τούτοις, ὀλίγα δὲ καὶ ἐλέφαντος πεποιήται.
325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἐγενέσθην καὶ ἄλλω τινὲ δύνω, Κρητικῶ οἶμαι ἀνδριαντοποιῶ, Σκύλλης καὶ Δίπρινος ὠνομαζέσθην. τούτῳ δὲ τὰ ἐν Ἀργεὶ τοῖν Διοσκούροις ἀγάλματα κατασκευασάτην, καὶ τὸν ἐν Τίρυνθι Ἡρακλέους ἀνδριάντα καὶ τὸ τῆς Μουνυχίας Ἀρτέμιδος ξόανον ἐν Σικυνῶνι.
326. Moses v. Chorene Hist. Armen. II. 11. p. 103. (edd. Guil. et Georg. Whiston Lond. 1736.) per idem tempus imperat Artases (d. i. Cyrus) ex orientis et septentrionis ora exercitum longe maximum comparari. Itaque in occidentem profectus Cyrsum (d. i. Croesum) Libyae (d. i. Lydiae) regem capit et in Asia nactus simulacra quaedam aenea inaurata Dianae, Herculis atque Apollinis ea in regionem nostram misit ut Armaviri statuerentur; quae cum antistites accepissent, qui erant de Vahuniorum 5 gente, Apollinis quidem et Dianae statuas Armaviri collocarunt, virilem autem Herculis effigiem ab Scylli et Dipoenō Cretensibus fabricatam, Vahagenium progenitorem suum esse rati, in provincia Taronensi in oppido suo Astisato post mortem Artasis posuerunt.
(Vgl. O. Müller in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1835. No. 110 S. 881 ff. oder 10 kleine Schriften II. S. 634 f.)
327. Cedren. Comp. Hist. p. 322 B. (ed. Paris. 1647.) ἵστατο δὲ καὶ (im Palaste des Lausus in Constantinopel) τὸ ἄγαλμα τῆς Αἰνιδίας Ἀθηνᾶς τετράπηχον ἐκ λίθου σμαράγδου, ἔργον Σκύλλιδος καὶ Διποίνου τῶν ἀγαλματουργῶν, ὅπερ ποτὲ δῶρον ἔπεμψε Σέσωστρις Αἰγύπτου τύραννος Κλεοβούλῳ τῷ Αἰνιδίῳ τυράννῳ.

6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei.

(Vgl. oben 256.)

Dipoinos' und Skyllis' Schule.

Hegylos und Theokles.

328. Pausan. VI. 19. 8. ὁ δὲ τρίτος τῶν Θησαυρῶν καὶ ὁ τέταρτος (in Olympia) ἀνάθημά ἐστιν Ἐπιδαμνίων *** ἔχει μὲν πόλον ἀνεχόμενον ὑπὸ Ἀτλαντος· ἔχει δὲ Ἡρακλέα καὶ δένδρον τὸ παρὰ Ἑσπερίσι, τὴν μηλέαν, καὶ περιειλιγμένον τῇ μηλέᾳ τὸν δράκοντα· κέδρον μὲν καὶ ταῦτα, Θεοκλέους δὲ ἔργα τοῦ Ἡγύλου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν ὁμοῦ τῷ παιδί φησι τὰ ἐπὶ τοῦ πόλου γράμματα. αἱ δὲ Ἑσπερίδες (μετεκινήθησαν γὰρ ὑπὸ Ἥλειων) αὐταὶ μὲν ἔτι καὶ ἐς ἡμᾶς ἦσαν ἐν τῷ Ἡραίῳ. Vgl.:

329. Pausan. V. 17. 2. τὰς δὲ Ἑσπερίδας (im Heraion von Olympia) πέντε ἀριθμὸν Θεοκλῆς ἐποίησε, Λακεδαιμόνιος μὲν καὶ οὗτος, πατὴρ Ἡγύλου· φοιτῆσαι δὲ καὶ αὐτὸς παρὰ Σκύλλιν καὶ Δίπουν λέγεται.

Dontas und Dorykleidas.

330. Pausan. VI. 19. 12. Μεγαρεῖς δὲ οἱ πρὸς τῇ Ἀττικῇ Θησαυρὸν τε ψυχοδομήσαντο (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἀνέθεσαν ἐς τὸν Θησαυρὸν, κέδρου ζῳδία χρυσῷ διηρδισμένα, τὴν πρὸς Ἀχελϋῶν Ἡρακλέους μάχην. Ζεὺς δὲ ἐνταῦθα καὶ ἡ Δηϊάνειρα καὶ Ἀχελϋὸς καὶ Ἡρακλῆς ἐστίν, Ἄρης τε τῷ Ἀχελϋῶ βοηθῶν. εἰστίηκει δὲ καὶ Ἀθηνᾶς 5 ἄγαλμα ἅτε οὖσα τῷ Ἡρακλεῖ σύμμαχος· αὕτη παρὰ τὰς Ἑσπερίδας ἀνάκειται νῦν τὰς ἐν τῷ Ἡραίῳ. 13. τοῦ Θησαυροῦ δὲ ἐπείργασται τῷ αἵτῳ ὁ γιγάντων καὶ θεῶν πόλεμος· ἀνάκειται δὲ καὶ ἀσπίς ὑπὲρ τοῦ αἵτοῦ, τοὺς Μεγαρεῖς ἀπὸ Κορινθίων ἀναθεῖναι τὸν Θησαυρὸν λέγουσα. ταύτην Μεγαρεῦσιν ἡγοῦμαι τὴν νίκην Ἀθήνησιν ἄρχοντος γενέ- 10 σθαι Φόρβαντος, ἄρχοντος δὲ διὰ τοῦ αὐτοῦ βίου παντός· . . 14. . . τὸν δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ Θησαυρὸν ἔτεσιν *** ὕστερον τῆς μάχης ἐποίησαν οἱ Μεγαρεῖς. τὰ δὲ ἀναθήματα ἐκ παλαιοῦ σφᾶς ἔχειν εἰκός, ἃ γε ὁ Λακεδαιμόνιος Δόντας Διποίνου καὶ Σκύλλιδος μαθητῆς ἐποίησε.
331. Pausan. V. 17. 1. τῆς Ἥρας δὲ ἐστίν ἐν τῷ ναῷ Διὸς *** τὸ δὲ Ἥρας ἄγαλμα καθήμενόν ἐστιν ἐπὶ θρόνον, παρέστηκε δὲ γένειά τε ἔχων καὶ ἐπικείμενος κυνῇ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ. ἔργα δὲ ἐστίν ἀπλᾶ (1. Δόντα, Brunn). τὰς δὲ ἐφεξῆς τούτων καθήμενας ἐπὶ θρόνων Ὁρας ἐποίησεν Αἰγινήτης Σμῖλις. παρὰ δὲ αὐτὰς Θέμιδος ἅτε μητρὸς τῶν Ὁρῶν 5 ἄγαλμα ἔστηκε Δορυκλείδου τέχνη, γένος μὲν Λακεδαιμονίου, μαθητοῦ δὲ Διποίνου καὶ Σκύλλιδος. . . . τὴν δὲ Ἀθηναίαν κράνος ἐπικείμενην καὶ δόρυ καὶ ἀσπίδα ἔχουσαν Λακεδαιμονίου λέγουσιν ἔργον εἶναι Μέδοντος (1. μὲν Δόντα, Brunn), τοῦτον δὲ ἀδελφόν τε εἶναι Δορυκλείδου, καὶ παρὰ ἀνδράσι διδασθῆναι τοῖς αὐτοῖς. Κόρη 10 δὲ καὶ Δημήτηρ καὶ Ἀπόλλων καὶ Ἄρτεμις, αἱ μὲν ἀλλήλων εἰσὶν ἀπαντικρὺ καθήμεναι· Ἀπόλλων δὲ ἐναντίος ἐστῶσθαι τῇ Ἀρτέμιδι ἔστηκεν. ἀνάκειται δὲ ἐνταῦθα καὶ Ἀητῷ Τύχῃ τε καὶ Διόνυσος καὶ ἔχουσα Νίκη πτερά. τοὺς δὲ εἰργασμένους αὐτὰ οὐκ ἔχω δηλῶσαι· φαίνεται δὲ εἶναι μοι καὶ ταῦτα ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖα. τὰ μὲν δὴ κατελεγμένα 15 ἐστὶν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.

Klearchos von Rhegion.

332. Pausan. III. 17. 6. τῆς Χαλκιοίκου (in Sparta) δὲ ἐν δεξιᾷ Διὸς ἄγαλμα ἐκ χαλκοῦ πεποιήται, παλαιότατον πάντων ὅποσα ἐστὶ χαλκοῦ· δι' ὅλου γὰρ οὐκ ἔστιν εἰργασμένον, ἐλθλασμένου δὲ ἰδίᾳ τῶν μερῶν κατ' αὐτὸ ἐκάστον συνήρμοσται τε πρὸς ἄλληλα, καὶ ἥλοι συνέχουσιν αὐτὰ μὴ διαλυθῆναι. Κλέαρχον δὲ ἄνδρα Ῥηγῖνον τὸ ἄγαλμα

ποιῆσαι λέγουσιν, ὃν Διποῖνον καὶ Σκύλλιδος, οἱ δὲ αὐτοῦ Δαιδάλου φασὶν εἶναι μαθητὴν. (Vgl. 323.)

333. Pausan. VI. 4. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἵπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικὴν διδασχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτὸν, Ῥηγίνῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρῳ· τὸν δὲ Εὐχείρον εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Σνάραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.

Tektaios und Angelion.

334. Pausan. II. 32. 5. μαθητὴς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωτος, οὗ Ἀηλίοις ἐποίησαν τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἀπόλλωνος· ὁ δὲ Ἀγγελίων καὶ Τεκταῖος παρὰ Διποῖνῳ καὶ Σκύλλιδι ἐδιδάχθησαν.

335. Plut. de mus. 14. ἡ ἐν Ἀήλῳ τοῦ ἀγάλματος αὐτοῦ (Ἀπόλλωνος) ἀφίδρουσις ἔχει ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ τόξον, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Χάριτας, τῶν τῆς μουσικῆς ὁργάνων ἐκάστην τι ἔχουσιν· ἡ μὲν γὰρ λύραν κρατεῖ, ἡ δὲ αὐλούς, ἡ δ' ἐν μέσῳ προκειμένην ἔχει τῷ στόματι σύριγγα. 5 ὅτι δὲ οὗτος οὐκ ἐμοὶ ὁ λόγος, Ἀντικλῆς (l. Ἀντικλείδης) καὶ Ἰστρος ἐν ταῖς ἐπιφανείαις περὶ τούτων ἀφηγήσαντο. οὕτω δὲ παλαιὸν ἐστὶ τὸ ἀφίδρουμα τοῦτο, ὥστε τοὺς εἰργασμένους αὐτὸ τῶν καθ' Ἡρακλέα Μερόπων φασὶν εἶναι.

336. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀγγελίων τε καὶ Τεκταῖος, οἳ γε [Διονύσου] τὸν Ἀπόλλωνα ἐργαζόμενοι Ἀηλίοις, τρεῖς ἐποίησαν ἐπὶ τῇ χειρὶ αὐτοῦ Χάριτας.

337. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) καὶ ὁ Ἀήλιος καὶ ἡ Ἀρτεμις Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωτος τέχνη.

Altspartanische Erzbildnerei (vor Ol. 58.)

338. Herod. I. 70. . . . τοῦτο δὲ ποιησάμενοι (οἱ Λακεδαιμόνιοι) κρητῆρα χάλκεον, ζυθίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθει τριηκοσίους ἀμφορέας χωρέοντα ἤγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροίσῳ. οὗτος ὁ κρητῆρ οὐκ ἀπείκετο ἐς Σάρδεις, δι' αἰτίας διαφασίας λεγομένας τάςδε· οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι κτλ. αὐτοὶ δὲ Σάμιοι 5 λέγουσι, ὡς ἐπεὶ τε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων τὸν κρητῆρα, ἐπνυθάνοντο δὲ Σάρδεις τε καὶ Κροῖσον ἡλωκέναι (Ol. 58. 2), ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ· ἰδιώτας δὲ ἄνδρας περιμένους ἀναθεῖναι μιν ἐς τὸ Ἡραῖον.

(Vgl. noch III. 47 und 48 und über den hiedurch entstehenden chronolog. Widerspruch Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 18 in der Note. Eucheiros, Syndras und Chartas s. 333.)

Polystratos von Ambrakia.

339. Tatian. adv. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) Πάνν γ' οὖν σεμνὸς καὶ ὁ τύραννος Φάλαρις, ὃς . . . , διὰ τῆς Πολυστρατόν τοῦ

Ἀμβρακιάτου κατασκευῆς μέχρι νῦν ὥς τις ἀνὴρ θανυμαστός δεικνύται.

(Phalaris † Ol. 57. 4. Vgl. unter Perillos.)

Algina.

Smilis.

(Vgl. oben 331.)

340. Pausan. VII. 4. 4. τὸ δὲ ἱερὸν τὸ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας εἰσὶν οὐκ ἰδρῦσασθαι φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργοῦ πλέοντας, ἀπάγεσθαι δὲ αὐτοὺς τὸ ἄγαλμα ἐξ Ἀργεὺς. Σάμιοι δὲ αὐτοὶ τεχθῆναι νομίζουσιν ἐν τῇ νήσῳ τὴν θεὸν παρὰ τῷ Ἰμβράσῳ ποταμῷ καὶ ὑπὸ τῇ λύγῃ τῇ ἐν τῷ Ἡραίῳ κατ' ἐμὲ ἔτι πεφυκνύα· εἶναι δ' οὖν τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐν τοῖς 5 μάλιστα ἀρχαῖον οὐχ ἥκιστα ἂν τις καὶ ἐπὶ τῷ ἀγάλματι τεκμαίροιτο· ἔστι γὰρ δὴ ἀνδρὸς ἔργον Αἰγινήτου Σμίλιδος τοῦ Εὐκλείδου. οὗτος δὲ Σμίλις ἐστὶν ἡλικίαν κατὰ Δαίδαλον, δόξης δὲ οὐκ ἐς τὸ ἴσον ἀφίκετο. . . . (s. 89.) 7. ὁ δὲ Σμίλις, ὅτι μὴ παρὰ Σαμίους καὶ ἐς τὴν Ἥλειαν, παρ' ἄλλους γε οὐδένας φανερός ἐστιν ἀποδημήσας· ἐς τούτους δὲ 10 ἀφίκετο, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ὁ ποιήσας ἐστὶν οὗτος.
341. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) τὸ δὲ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ξόανον σμίλῃ τῇ (l. Σμίλιδι τοῦ) Εὐκλείδου πεποιῆσθαι Ὀλύμπιχος ἐν Σαμιακοῖς ἱστορεῖ.
342. Euseb. Praeparat. evang. III. 8. Ἥρας δὲ καὶ Σάμιοι ξύλινον εἶχον ἔδος, ὡς φησι Καλλιμάχος
οὐπω Σμίλιος ἔργον ἐύξοον, ἀλλ' ἐπὶ τεθμῶν
δημαίῳ γλυφάνων ἄξοος ἦσθα σάνις·
ὥδε γὰρ καθίδρυντο θεοὺς τότε, καὶ γὰρ Ἀθήνην
ἐν Αἰνῶν Δαναὸς λεῖον*) ἔθνηκεν ἔδος.
- *) lies: κτόν, Bentley, Callim. fragm. 105. p. 477. Ern. und Dindorf im N. The-saur. L. gr. v. ἔδος.)
343. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ἡ δὲ ἐν Σάμῳ Ἥρα καὶ ἐν Ἀργεὶ Σμίλιδος χεῖρες.
(Plin. XXXVI. 90. Vgl. oben 283.)
344. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 40. (ed. Pott.) τὸ τῆς Σαμίας Ἥρας (ἄγαλμα) ὡς φησιν Ἀέθλιος, πρότερον μὲν ἦν σάνις, ὕστερον δὲ ἐπὶ Προκλέους ἀρχοντος ἀνδριαντοειδὲς ἐγένετο.

Kreta.

Cheirisophos.

345. Pausan. VIII. 53. 7. τούτου (des Aphroditetempels in Tegea) δὲ ἐστὶν αὐτὸ πόρρῳ Διονύσου τε ἱερὰ δύο καὶ Κόρης βωμὸς καὶ Ἀπόλλωνος ναὸς καὶ ἄγαλμα ἐπίχρυσον· Χειρίσοφος δὲ ἐποίησε, Κρηὶς μὲν γένος, ἡλικίαν δὲ αὐτοῦ καὶ τὸν διδάξαντα οὐκ ἴσμεν. ἡ δὲ δίαίτα ἡ ἐν

Κνώσῳ Δαιδάλῳ παρὰ Μίνῳ συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον, δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρεσκεύασε. παρὰ δὲ τῷ Ἀπόλλωνι ὁ Χειρίσοφος ἔσθηκε λίθου πεποιημένος.

Athen.

Simmias. (?)

(Vgl. Preller, Polemonis periegetae fragm. p. 110 sq.)

346. Zenob. V. 13. (p. 121. ed. Leutsch.) ... Πολέμων ἐν τῇ πρὸς Διόφιλον ἐπιστολῇ· λέγεται δὲ οὕτως· Μόρυχος δὲ Διονύσου ἐπίθετον, ἀπὸ τοῦ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μολύνεσθαι, ἐπειδὴν τρυγῶσι Κατασκευάσται δὲ ἀπὸ ψέλλα (l. φελλάτα) καλουμένου λίθου ὑπὸ Σιμμίου τοῦ Εὐπαλάμου.

(Aehnlich, aus derselben Quelle Suid. und Phot. v. Μωρότερος Μορύχου.)

347. Clem. Alex. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἀλλ' ὅπως μηδεὶς ὑπολάβῃ καὶ ταῦτά με ἀγνοίᾳ παρηκέναι, παραθήσομαι τοῦ Μορύχου Διονύσου τὸ ἄγαλμα Ἀθήνησι γεγονέναι μὲν ἐκ τοῦ φελλεῖτα (l. φελλάτα) καλουμένου λίθου, ἔργον δὲ εἶναι Σίμωνος (l. Σιμμίου) τοῦ Εὐπαλάμου, ὡς φησι Πολέμων ἐν τινὶ ἐπιστολῇ.

Endoios.

348. Pausan. I. 26. 4. Ἐνδοῖος ἦν γένος μὲν Ἀθηναῖος, Δαιδάλου δὲ μαθητής, ὃς καὶ φεύγοντι Δαιδάλῳ διὰ τὸν Κάλῳ θάνατον ἐπηκολούθησεν ἐς Κρήτην· τούτου καθήμενόν ἐστιν Ἀθηναῖς ἄγαλμα, ἐπίγραμμα ἔχον, ὡς Κἀλλίας μὲν ἀναθεῖη, ποιήσῃ δὲ Ἐνδοῖος.

(Zu Kallias vgl. Herod. VI. 122, Ol. 57.)

349. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) τὸ μὲν γὰρ ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀρτέμιδος (ἄγαλμα) καὶ τὸ τῆς Ἀθηναῖς . . . καὶ τὴν καθήμενὴν Ἐνδοῖος εἰργάσατο, μαθητής Δαιδάλου.

350. Pausan. VIII. 46. 1. τῆς δὲ Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας τὸ ἀρχαῖον, σὺν δὲ αὐτῇ καὶ ὑὸς τοῦ Καλυδωνίου τοὺς ὁδόντας ἔλαβεν ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς Αὐγουστος. . . . 4. Ῥωμαίοις δὲ τῆς Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας. ἐς τὴν ἀγορὰν τὴν ὑπὸ Αὐγούστου ποιηθεῖσαν, ἐς ταύτην ἐστὶν ἰόντι· τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθα ἀνάκειται ἐλέφαντος διὰ παντὸς πεποιημένον, τέχνη δὲ Ἐνδοίου.

351. Pausan. VII. 5. 9. ἔστι δὲ ἐν Ἐρυθραῖς καὶ Ἀθηναῖς Πολιάδος ναὸς καὶ ἄγαλμα ξύλου μεγέθει μέγα καθήμενόν τε ἐπὶ θρόνον, καὶ ἡλακάτην ἐν ἑκατέρῃ τῶν χειρῶν ἔχει, καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς πόλον. τοῦτο Ἐνδοίου τέχνην καὶ ἄλλοις ἐτεκμαιρόμεθα εἶναι, καὶ ἐς τὴν ἐργασίαν ὀρῶντες ἔνδον τοῦ*) ἀγάλματος, καὶ οὐχ ἥμισυ ἐπὶ ταῖς Χάρισί τε καὶ Ὠραῖς, αἱ πρὶν ἐξελεθεῖν ἐστήκασιν ἐν ὑπαίθρῳ λίθου λευκοῦ.

*) lies τοῦ ἔνδον mit Schubart, Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1850. S. 111 ff.

352. Athenische Inschrift, s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 2 und Taf. II No. 1.

[Ἐνθά]δε θ ἀνέθηκε θανούσαν
 Α ω αἰδοίην γῆς ἀπὸ πατρὸς.
 Ἐνδοιο[ς] ἐποίησεν.

(Vgl. Ross, Kunstblatt 1835. S. 122, Franz, Bull. d. Inst. 1835, 212, Schöll, Mittheilungen aus Griechenland S. 30, Rangabé, Ant. hell. No. 22.)

353. Plin. N.H. XVI. 214. hanc materiam (Ephesiae Dianae) elegisse Pandemion^{a)}), etiam nomen artificis nuncupans, quod equidem miror, cum antiquiorem Minerva quoque, non modo Libero patre, vetustatem ei tribuat.

^{a)} Endoeon, Sillig.

Aristion und Aristokles.

354. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 195.

Ἀντιλόχο[v] ποτὶ σῆμ', ἀγαθο[ῦ] καὶ σώφρονος ἀνδρός.
 Ἀριστίων
 μ' ἐποίησεν.

355. Athenische Inschrift, s. Corp. Inscr. graec. I. p. 38. No. 23.

ἀνέθηκεν,
 Ἀριστοκλῆς ἐπό-
 ησεν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 3.)

356. Athenische Inschrift am Fusse einer Grabstele mit der Figur eines gerüsteten Mannes (Müller-Schöll, Mittheilungen, Atlas, Titelpuffer und sonst noch mehrfach abgebildet, Stephani a. a. O.)

Ἔργον Ἀριστοκλέους
 Ἀριστίωνος.

(Vgl. noch Rangabé a. a. O. No. 21, Bull. d. Inst. 1839 p. 75, Kunstblatt 1839 No. 46 u. 92, Schöll a. a. O. S. 46, Ἐφημ. ἀρχαιολ. 1833 August.)

Sparta.

Gitiades.

(Ueber das noch immer sehr streitige Zeitalter des Gitiadas vgl. von neuerer Litteratur: Welcker, Kleine Schriften III. S. 533 ff., Schubart in der Zeitschr. f. Alt.-Wiss. 1850. No. 14, Bursian in Ersch u. Grubers Encyclop. Artikel Gitiadas und Griech. Kunstgeschichte S. 407.)

357. Pausan. III. 17. 2. ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Sparta) Ἀθηναῖς ἱερὸν πεποιήται, Πολιούχου καλουμένης καὶ Χαλκιοίκου τῆς αὐτῆς. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς κατασκευῆς Τυνδάρεως, καθὰ λέγουσιν, ἤρξατο· ἀποθανόντος δὲ ἐκείνου δεύτερα οἱ παῖδες ἐξεργάσασθαι τὸ οἰκοδόμημα ἤθελον, ἀφορμὴ δὲ σφισιν ἔμελλε τὰ ἐξ Ἀφιδναίων ἔσσεσθαι λάφυρα. προαπολιπόντων δὲ καὶ τούτων, Λακεδαιμόνιοι πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον τὸν τε ναὸν ὁμοίως καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἀθηναῖς χαλκοῦν· Γετιάδας δὲ εἰργάσατο ἀνὴρ ἐπιχώριος. ἐποίησε

δὲ καὶ ἔσματα Δώρια ὁ Γιτιάδας ἄλλα τε καὶ ὕμνον ἐς τὴν Θεόν.
 3. ἐπείργασται δὲ τῷ χαλκῷ πολλὰ μὲν τῶν ἄθλων Ἡρακλέους, πολλὰ 10
 δὲ καὶ ὧν ἐθελοντὴς κατώρθωσε. Τυνδάρεω δὲ τῶν παιδῶν ἄλλα τε
 καὶ ἡ τῶν Λευκίππου θυγατέρων ἀρπαγὴ· καὶ Ἡφαιστος τὴν μητέρα
 ἐστὶν ἀπολύων τῶν δεσμῶν. ἐδήλωσα δὲ καὶ ταῦτα, ὅποια λέγεται,
 πρότερον ἔτι ἐν τῇ Αἰθίδι συγγραφῇ. Περσεὶ δ' ἐς Αἰβύνην καὶ ἐπὶ
 Μέδουσαν ὠρημμένην διδοῦσαι νύμφαι δῶρά εἰσι κυνὴν καὶ τὰ ὑποδή- 15
 ματα, ὅφ' ὧν οἰσθήσεσθαι διὰ τοῦ ἀέρος ἔμελλεν. ἐπείργασται δὲ καὶ
 τὰ ἐς τὴν Ἀθηνᾶς γένεσιν, καὶ Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν, ἃ δὴ μέγιστα
 καὶ μάλιστα ἦν ἐμοὶ δοκεῖν θέας ἄξια.

(Vgl. oben 156 ff. u. Pausan. VI. 19. 1. ἔστι δὲ θησαυρὸς ἐν Ὀλυμπίᾳ Σικωνίων
 καλούμενος, Μύρωνος δὲ ἀνάθημα τυραννήσαντος Σικωνίων (Ol. 33)· τοῦτον
 ὠκοδόμησεν ὁ Μύρων νικήσας ἄρματι τὴν τρίτην καὶ τριακοστὴν ὀλυμπιάδα.
 ἐν δὲ τῷ θησαυρῷ καὶ θαλάμους δύο ἐποίησε, τὸν μὲν Λάριον, τὸν δὲ ἐργασίας
 τῆς Ἰώνων. χαλκοῦ μὲν δὴ αὐτοὺς ἑώρων εἰργασμένους.)

358. Pausan. III. 18. 7. τὰ δὲ ἐν Ἀμύνκλαις θέας ἄξια, ἀνὴρ πέν-
 ταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης ὄνομα Αἰνῆτος. τούτου τε οὖν ἐστὶν
 εἰκὼν, καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιοτέρους δεκάτην τοῦ πρὸς
 Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. ὑπὸ μὲν δὴ τῷ πρώτῳ τρίποδι
 Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐστήκει, Ἀρτεμις δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ· Γιτιάδα
 καὶ αὐτοὶ τέχνη καὶ τὰ ἐπειργασμένα· ὁ τρίτος δὲ ἐστὶν Αἰγινήτου
 Κάλλωνος· ὑπὸ τούτῳ δὲ ἄγαλμα Κόρης τῆς Δήμητρος ἔστηκεν.

(Vgl. Jahn: de antiquissimis Minervae simulacris Atticis, Bonn 1866. p. 19.
 Taf. 3. No. 5.)

359. Pausan. IV. 14. 2. Λακεδαιμόνιοι δὲ (am Ende des ersten mes-
 senischen Krieges, Ol. 14. 1) πρώτα μὲν τὴν Ἰθώμην καθεῖλον ἐς
 ἔδαφος· ἔπειτα καὶ τὰς λοιπὰς πόλεις ἐπιόντες ἤρουν. ἀνέθεσαν δὲ
 καὶ ἀπὸ τῶν λαφύρων τῷ Ἀμνκλαίῳ τρίποδας χαλκοῦς· Ἀφροδίτης
 ἄγαλμά ἐστιν ἐστηκὸς ὑπὸ τῷ τρίποδι τῷ πρώτῳ, Ἀρτέμιδος δὲ ὑπὸ
 τῷ δευτέρῳ, Κόρης δὲ ἡ Δήμητρος ὑπὸ τῷ τρίτῳ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνέθε-
 σαν ἐνταῦθα.

Kleinasien.

Bathykles von Magnesia.

360. Pausan. III. 18. 9. Βαθυκλέους δὲ Μάγνητος, ὃς τὸν θρό-
 νον ἐποίησε τοῦ Ἀμνκλαίου, ἀναθήματα ἐπεξεργασμένα τῷ
 θρόνῳ Χάριτες καὶ ἄγαλμα δὲ Λευκοφρένης ἐστὶν Ἀρτέμιδος. ὅτου
 δὲ οὗτος ὁ Βαθυκλῆς μαθητὴς ἐγεγόνει, ἢ τὸν θρόνον ἐφ' ὅτου βασι-
 λεύοντος Λακεδαιμονίων ἐποίησε, τάδε μὲν παρήμι. τὸν θρόνον δὲ 5
 εἰδὼν τε καὶ τὰ ἐς αὐτὸν ὅποια ἦν, γράψω. 10. Ἀνέχουσιν ἔμπροσθεν
 αὐτὸν, κατὰ ταῦτά δὲ καὶ ὀπίσω, Χάριτες τε δύο καὶ Ὠραι δύο· ἐν
 ἀριστερᾷ δὲ Ἐχιδνα ἔστηκε καὶ Τυφώς, ἐν δεξιᾷ δὲ Τρίτωνες. τὰ δὲ
 ἐπειργασμένα καθ' ἕκαστον ἐπ' ἀκριβὲς διελθεῖν ὄχλον τοῖς ἐπιλεξο-

μένοις παρέξειν ἔμελλεν. ὥς δὲ δηλῶσαι συλλαβόντι ἔπει μὴδὲ 10
 ἄγνωστα τὰ πολλὰ ἦν), Ταῦγέτην Θυγατέρα Ἀτλαντος καὶ ἀδελφὴν
 αὐτῆς Ἀλκυόνην φέρουσι Ποσειδῶν καὶ Ζεὺς. ἐπείρασται δὲ καὶ
 Ἄτλας, καὶ Ἡρακλέους μονομαχία πρὸς Κύνον, καὶ ἡ παρὰ Φόλῳ
 τῶν Κενταύρων μάχη. 11. τὸν δὲ Μίνω καλούμενον Ταῦρον οὐκ οἶδα
 ἀνθ' ὅτου πεποίηκε Βαθυκλῆς δεδεμένον τε καὶ ἀγόμενον ὑπὸ Θησέως 15
 ζῶντα. καὶ Φαιάκων χορὸς ἐστὶν ἐπὶ τῷ Θρόνῳ, καὶ ἄδων ὁ Δημόδο-
 κος. Περσέως τε τὸ ἔργον πεποιήται τὸ ἐς Μέδουσαν. παρέντι δὲ
 Ἡρακλέους μάχην πρὸς Θούριον τῶν γιγάντων καὶ Τυνδάρεω πρὸς
 Εὐρυτον, ἐστὶν ἀρπαγὴ τῶν Λευκίππου Θυγατέρων. Διόνυσον δὲ καὶ
 Ἡρακλέα, τὸν μὲν παῖδα ἔτι [ὄντα] ἐς οὐρανὸν ἐστὶν Ἑρμῆς φέρων, 20
 Ἀθηνᾶ δὲ ἄγουσα Ἡρακλέα συνοικήσοντα ἀπὸ τούτου Θεοῖς. 12. πα-
 ραδίδωσι δὲ καὶ Πηλεὺς Ἀχιλλέα τραφησόμενον παρὰ Χείρωνι, ὃς καὶ
 διδάξει λέγεται. Κέφαλος δὲ τοῦ κάλλους ἕνεκα ὑπὸ Ἡμέρας ἐστὶν
 ἡρπαγμένος. καὶ ἐς τὸν γάμον τὸν Ἀρμονίας δῶρα κομίζουσιν οἱ Θεοί.
 καὶ Ἀχιλλέως μονομαχία πρὸς Μένονα ἐπείρασται, Διομήδην τε 25
 Ἡρακλῆς τὸν Θοῤῃα καὶ ἐπ' Εὐήνῳ τῷ ποταμῷ Νέσσον τιμωροῦμενος.
 Ἑρμῆς δὲ παρ' Ἀλέξανδρον κριθησομένης ἄγει τὰς Θεάς. Ἀδραστος
 δὲ καὶ Τυδεὺς Ἀμφιάραον καὶ Λυκοῦργον τὸν Πρῶνακτος μάχης κα-
 ταπαύουσιν. 13. Ἡρα δὲ ἀφορᾷ πρὸς Ἰῶ τὴν Ἰνάχου βοῦν οὖσαν ἤδη,
 καὶ Ἀθηνᾶ διώκοντα ἀποφεύγουσά ἐστιν Ἥφαιστον. ἐπὶ δὲ τούτοις 30
 Ἡρακλέους πεποιήται τῶν ἔργων τὸ ἐς τὴν ὕδραν, καὶ ὡς ἀνή-
 γαγε τοῦ Αἰδου τὸν κύνα. Ἄναξις δὲ καὶ Μνασίνοισ, τούτων μὲν
 ἐφ' ἵππου καθήμενός ἐστιν ἑκάτερος. Μεγαπένθην δὲ τὸν Μενελάου
 καὶ Νικόστρατον ἵππος εἰς φέρων ἐστὶν. ἀναιρεῖ δὲ καὶ Βελλεροφόντης
 τὸ ἐν Λυκίᾳ θηρίον. καὶ Ἡρακλῆς τὰς Γηρυόνου βοῦς ἐλαύνει. 35
 14. τοῦ Θρόνου δὲ πρὸς τοῖς ἄνω πέρασιν ἐφ' ἵππων ἐκατέρωθεν
 εἰσιν οἱ Τυνδάρεω παῖδες· καὶ σφίγγες τέ εἰσιν ὑπὸ τοῖς ἵπποις, καὶ
 θηρία ἄνω θέοντα, τῇ μὲν πάρδαλις, κατὰ δὲ τὸν Πολυδεύκην λέαινα.
 ἀνωτάτω δὲ χορὸς ἐπὶ τῷ Θρόνῳ πεποιήται, Μάγνητες οἱ συνειργα-
 σμένοι Βαθυκλεῖ τὸν Θρόνον. 15. ὑπελθόντι δὲ ὑπὸ τὸν Θρόνον, τὰ 40
 ἔνδον ἀπὸ τῶν Τριτώνων, ὅς ἐστι θήρα τοῦ Καλυδωνίου, καὶ Ἡρα-
 κλῆς ἀποκτείνων τοὺς παῖδας τοὺς Ἄκτορος. Κάλαις δὲ καὶ Ζήτης
 τὰς ἀρπυίας Φινέως ἀπελαύνουσι. Πειρίθους τε καὶ Θησεὺς ἡρπακό-
 τες εἰσὶν Ἑλένην, καὶ ἄγχων Ἡρακλῆς τὸν λέοντα. Τιτυὸν δὲ Ἀπόλ-
 λων τοξεῖαι καὶ Ἀρτεμις. 16. Ἡρακλέους τε πρὸς Ὀρειον Κένταυρον 45
 μάχη πεποιήται, καὶ Θησέως πρὸς Ταῦρον τὸν Μίνω. πεποιήται καὶ
 ἡ πρὸς Ἀχελῶν Ἡρακλέους πάλη, καὶ τὰ λεγόμενα ἐς Ἡραν, ὡς ὑπὸ
 Ἥφαιστον δεθεῖη, καὶ ὃν Ἄκαστος ἔθηκεν ἀγῶνα ἐπὶ πατρί, καὶ τὰ ἐς
 Μενέλαον καὶ τὸν Αἰγύπτιον Πρωτέα ἐν Ὀδυσσεΐᾳ. τελευταῖα Ἀδμη-
 τὸς τε ζευγνύων ἐστὶν ὑπὸ τὸ ἄρμα κάπρον καὶ λέοντα, καὶ οἱ Τρῶες 50
 ἐπιφέροντες χροᾶς Ἐκτορι.

Cap. 19. 1. Τοῦ θρόνου δέ, ἥ καθίζοιτο ἂν ὁ θεὸς, οὐ διὰ παντὸς κατὰ τοῦτο συνεχοῦς ὄντος, ἀλλὰ καθέδρας παρεχομένου πλείονας, παρὰ δὲ καθέδραν ἐκάστην ὑπολειπομένης [καὶ] εὐρυχωρίας, τὸ μέσον ἐστὶν εὐρυχωρὲς μάλιστα, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐνταῦθα ἐνέστηκε. 2. μέγεθος δὲ 55 αὐτοῦ μέτρῳ μὲν οὐδένα ἀνευρόντα οἶδα, εἰκάζοντι δὲ καὶ τριάκοντα εἶναι φαίνονται ἂν πήχεις. ἔργον δὲ οὐ Βαθυκλέους ἐστὶν, ἀλλὰ ἀρχαῖον καὶ οὐ σὺν τέχνῃ πεποιημένον· ὅτι γὰρ μὴ πρόσωπον αὐτῷ καὶ πόδες εἰσὶν ἄκροι καὶ χεῖρες, τὸ λοιπὸν χαλκῷ κλονί ἐστιν εἰκασμένον. ἔχει δὲ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ κράνος, λόγχην δὲ ἐν ταῖς χερσὶ καὶ 60 τόξον. 3. τοῦ δὲ ἀγάλματος τὸ βάθρον παρέχεται μὲν βωμοῦ σχῆμα, τεθάρθαι δὲ τὸν Ὑάκινθον λέγουσιν ἐν αὐτῷ, καὶ Ὑακινθίους πρὸ τῆς τοῦ Ἀπόλλωνος θυσίας ἐς τοῦτον Ὑακίνθῳ τὸν βωμὸν διὰ θύρας χαλκῆς ἐναγίζουσιν· ἐν ἀριστερᾷ δὲ ἐστὶν ἡ θύρα τοῦ βωμοῦ. ἐπείρασται δὲ τῷ βωμῷ τοῦτο μὲν ἄγαλμα Βίριδος, τοῦτο δὲ Ἀμφιτρίτης καὶ 65 Ποσειδῶνος. Διὸς δὲ καὶ Ἑρμοῦ διαλεγομένων ἀλλήλοισι πλησίον Διόνυσος ἐστήκασι καὶ Σεμέλη, παρὰ δὲ αὐτὴν Ἰνώ. 4. πεποιήται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ ἡ Δημήτηρ καὶ Κόρη καὶ Πλούτων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Μοῖραι τε καὶ Ὠραι, σὺν δὲ σφισιν Ἀφροδίτη καὶ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἄρτεμις· κομίζουσι δ' ἐς οὐρανὸν Ὑακίνθον καὶ Πολύβοιαν Ὑακίν- 70 θον, καθὰ λέγουσιν, ἀδελφὴν ἀποθανοῦσαν ἔτι παρθένον. τοῦτο μὲν οὖν τοῦ Ὑακίνθου τὸ ἄγαλμα ἔχον ἐστὶν ἤδη γένεια. Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ τι ἔγραψεν αὐτὸν ὠραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων. 5. πεποιήται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ Ἡρακλῆς ὑπὸ Ἀθηνᾶς καὶ θεῶν τῶν ἄλλων καὶ οὗτος 75 ἀγόμενος ἐς οὐρανόν. εἰσὶ δὲ καὶ αἱ Θεστίον θυγατέρες ἐπὶ τῷ βωμῷ, καὶ Μοῦσαι τε καὶ Ὠραι. περὶ δὲ ἀνέμου Ζεφύρου, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ Ἀπόλλωνος Ὑακίνθος ἀπέθανεν ἄκοντος, καὶ τὰ ἐς τὸ ἄνθος εἰρημένα, τάχα μὲν ἂν ἔχοι καὶ ἄλλως, δοκεῖτω δὲ ἡ λέγεται.

361. Pausan. III. 10. 8. ἐν δὲ Θόρνακι, ἐς γὰρ τοῦτον ἀφίξη προῖών, ἄγαλμά ἐστι Πυθαεῶς Ἀπόλλωνος, κατὰ τὰ αὐτὰ τῷ ἐν Ἀμύνκλαις πεποιημένον· τὸ δὲ σχῆμα ὁποῖόν ἐστιν, ἐπ' ἐκείνῳ γράψω. Λακεδαιμονίοις γὰρ ἐπιφανέστερά ἐστι τὰ ἐς τὸν Ἀμυκλαῖον, ὥστε καὶ τὸν χρυσὸν ὃν Κροῖσος ὁ Αὐδὸς τῷ Ἀπόλλωνι ἔπεμψε τῷ Πυθαεῖ, τούτῳ ἐς κόσμον τοῦ ἐν Ἀμύνκλαις κατεχρήσαντο ἀγάλματος.

(Vgl. zur Reconstruction des Thrones: Heyne, Antiquar. Aufs. I. S. 1—115, Quatremère de Quincy, Le Jupiter Olympien p. 196 ff., Welcker, Zeitschrift für Gesch. und Ausl. d. a. Kunst S. 280 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. V. S. 325 ff., Pyl, Archaeol. Zeitung 1852. No. 43, Bötticher, das. 1853. No. 59, Ruhl, das. 1854. No. 70.)

Milet.

Bion.

362. Diog. Laert. VIII. 58. γεγόνασι δὲ Βίωνες δέκα ὄγδοος Μιλήσιος ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται καὶ Πολέμων δέκατος ἀγαλματοποιός Κλαζομένιος ἢ Χίος, οὗ μέμνηται καὶ Ἰππῶναξ (Ol. 60.)

(Nach Brunn, KG. I. S. 41 wären Beide vielleicht identisch.)

363. (In den Inschriften an den Statuen vom heiligen Wege vom Hafen Panormos nach dem Apollonheiligthume in Didymoi bei Milet, Newton, A history of discoveries at Halicarnassus, Cnidus and Branchidae, Text Vol. II. part II. p. 783 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und . . . demos [Eche—Euthy—demos.] erhalten. Die Statuen fallen um Ol. 60.)

Sicilien.

Perillos oder Perilaos von Akragas.

(Nach den Daten des Phalaris zwischen Ol. 53. 4 und Ol. 57. 4.)

364. Plin. N. H. XXXIV. 89. Perillum nemo laudet saeviore Phalaride tyranno, qui taurum fecit mugitus hominis pollicitus igni subdito et primus expertus cruciatum eum iustiore saevitia.
365. Lucian. Phalaris I. 11. ἀλλὰ Περίλαος ἦν τις ἡμεθαπός, χαλκὺς μὲν ἀγαθός, πονηρός δὲ ἄνθρωπος. οὗτος κατασκευάσας τὸν βοῦν ἤκέ μοι κομίζων κάλλιστον ἰδεῖν καὶ πρὸς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένον· κινήσεως γὰρ αὐτῷ καὶ μυκηθμοῦ ἔδει μόνον πρὸς τὸ καὶ ἔμψυχον εἶναι δοκεῖν κτλ. (folgt die Geschichte von der Einschliessung des Künstlers in sein Werk.)
366. Dorotheos b. Stob. Floril. 49. 49 II. p. 298 (ed. Meineke.) Φάλαρις Ἀκραγαντίνων τύραννος . . . ξέναις καὶ παρορημέναις βασάνοις ἔτρυχε . . . τοὺς ὁμοφύλους· Πέριλλος δὲ τῇ τέχνῃ χαλκουργὸς κατασκευάσας δάμαλιν ἔδωκε τῷ βασιλεῖ δῶρον κτλ.
367. Schol. Pind. Pyth. I. 185. τὸν τοῦ Φαλάριδος ταῦρον οἱ Ἀκραγαντῖνοι κατεπόντωσαν, ὥς φησι Τίμαιος . . . κατασκευάσαι δὲ αὐτὸν φασὶ Περίλαον κτλ.
368. Diod. Sicul. XIII. 90. τὰ μὲν οὖν πολυτελέστατα τῶν ἔργων ἀπέστειλεν (Himilkar nach der Einnahme von Akragas) εἰς Καρχηδόνα, ἐν οἷς καὶ τὸν Φαλάριδος συνέβη κομισθῆναι ταῦρον τοῦτον δὲ τὸν ταῦρον ὁ Τίμαιος ἐν ταῖς ἱστορίαις διαβεβαιωσάμενος μὴ γεγονέναι τὸ σύνολον, ἐπ' αὐτῆς τῆς τύχης ἠλέγχθη· Σικελίων γὰρ ὕστερον ἐκπορθήσας Καρχηδόνα τοῖς Ἀκραγαντίνοις μετὰ τῶν

ἄλλων τῶν διαμεινάντων παρὰ τοῖς Καρχηδονίοις ἀποκατέστησε τὸν ταῦρον, ὃς καὶ τῶνδε τῶν ἱστοριῶν γραφομένων ἦν ἐν Ἀκράγαντι.

(Diese Zurückgabe des Stieres aus der Karthagischen Beute durch Scipio an die Akragantiner bezeugt auch Cicero in Verr. IV. 33. 73.)

369. Ovid. Ibis 436

aere Perilleo veros imitere iuencos

ad formam tauri conveniente sono.

(Die zahlreichen sonstigen Stellen, in denen der Stier des Phalaris vorkommt, bieten für die Kunstgeschichte keine irgend erhebliche Ausbeute und werden deshalb hier übergangen. Ueber die Form des Künstlernamens s. Böckh zum Corp. Inscr. Graec. I. p. 887, über den Stier Götter, de ortu et orig. Syracusarum p. 272 sq. und Böttiger, Kunstmythologie I. S. 380 f.)

Die frühesten Athletenstatuen.

370. Plin. N. H. XXXIV. 16. effigies hominum non solebant exprimi nisi aliqua inlustri causa perpetuitatem merentium, primo sacrorum certaminum victoria maxumeque Olympiae, ubi omnium qui vicissent statuas dicari mos erat, eorum vero qui ter ibi superavissent ex membris ipsorum similitudine expressa, quas iconicas vocant.

(Vgl. Lucian. pro Imagg. 11. Ἀκούω, ἔφη, πολλῶν λεγόντων — εἰ δὲ ἀληθές, υμεῖς οἱ ἄνδρες ἴστε — μὴδ' Ὀλυμπίαισιν ξεῖναι τοῖς νικῶσι μέλλους τῶν σωματίων ἀνεστάναι τοὺς ἀνδριάντας, ἀλλ' ἐπιμελεῖσθαι τοὺς Ἑλλανοδίκας, ὅπως μὴδὲ εἰς ὑπερβάληται τὴν ἀλήθειαν, καὶ τὴν ἐξέτασιν τῶν ἀνδριάντων ἀκριβεστέραν γίνεσθαι τῆς τῶν ἀθλητῶν ἐγκρίσεως.)

371. Pausan. VI. 18. 7. πρῶται δὲ ἀθλητῶν ἀνετέθησαν ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνες Πραξιδάμαντός τε Αἰγινήτου νικήσαντος πυγμῇ τὴν ἐνάτην ὀλυμπιάδα ἐπὶ ταῖς πεντήκοντα, καὶ Ὀπουντίου Ῥηξιβίου παγκρατιαστάς καταγωνισαμένου, μιᾷ πρὸς ταῖς ἐξήκοντα ὀλυμπιάδι. αὗται κεῖνται μὲν αἱ εἰκόνες οὐ πρόσω τῆς Οἰνομάου κίονος, ξύλου δὲ εἰσιν εἰργασμέναι, Ῥηξιβίου μὲν σκῆς, ἡ δὲ τοῦ Αἰγινήτου κυπαρίσσου, καὶ ἦσσαν τῆς ἐτέρας πεπονηκηῖα ἔστιν.

372. Pausan. VIII. 40. 1. Φιγαλεῦσι δὲ ἀνδριάς ἔστιν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς Ἀρράχιωνος τοῦ παγκρατιαστοῦ, τὰ τε ἄλλα ἀρχαῖος καὶ οὐχ ἥκιστα ἐπὶ τῷ σχήματι· οὐ διεστᾶσι μὲν πολὺ οἱ πόδες, καθεῖνται δὲ παρὰ πλευρᾷ αἱ χεῖρες ἄχρι τῶν γλουτῶν· πεποιήται μὲν δὴ ἡ εἰκὼν λίθου, λέγουσι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτὴν γραφῆναι· καὶ τοῦτο μὲν ἠφάνιστο ὑπὸ τοῦ χρόνου. τῷ δὲ Ἀρράχιωνι ἐγένοντο Ὀλυμπικαὶ νῖκαι δύο μὲν Ὀλυμπιάσι ταῖς πρὸ τῆς τετάρτης καὶ πεντηκοστῆς.

373. Pausan. VI. 15. 8. Σπαρτιάτῃ δὲ Εὐτελίδᾳ γεγόνασιν ἐν παισὶ νῖκαι δύο ἐπὶ τῆς ὀγδόης καὶ τριακοστῆς ὀλυμπιάδος πάλης, ἡ δὲ ἐτέρα πεντάθλου. πρῶτον γὰρ δὴ τότε οἱ παῖδες καὶ ὕστατον πενταθλήσαντες ἐσεκλήθησαν. ἔστι δὲ ἡ τε εἰκὼν ἀρχαία τοῦ Εὐτελίδα, καὶ τὰ ἐπὶ τῷ βάθρῳ γράμματα ἀμυδρὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου.

Andere Porträtstatuen.

374. Herod. I. 31. von Kleobis und Biton (gegen Ol. 50): *Ἀργεῖοι δὲ σφρων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν ἐς Δελφοὺς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων γενομένων.*

Anfänge der Malerei.

375. Plin. N. H. XXXV. 15. de picturae initiis incerta nec instituti operis quaestio est. Aegyptii sex milibus annorum apud ipsos inventam priusquam in Graeciam transiret adfirmant vana praedicatione, ut palam est, Graeci autem alii Sicyone alii apud Corinthios repertam, omnes umbra hominis liniis circumducta^{a)}. itaque primam talem, 5 secundam singulis coloribus et^{b)} monochromaton dictam, postquam operosior inventa erat, duratque talis etiam nunc. 16. inventam linearem a Philocle Aegypto, vel Cleanthe Corinthio

primi exercuere^{c)} Aridices Corinthius et Telephanes Sicyonius, sine ullo etiamnum hi colore, iam tamen spargentes linias 10 intus. ideo et quos pingrent adscribere institutum^{d)}.

primus invenit^{e)} eas colore testae, ut ferunt, tritae, Ecphantus Corinthius. hunc eodem nomine alium fuisse quam quem tradit Cornelius Nepos secutum in Italiam Damaratum, Tarquinii Prisci Romani regis patrem, fugientem a Corintho tyranni iniurias 15 Cypseli, mox docebimus. (Vgl. 376.)

a) Vgl. oben 259, 261 und unten 381.

b) et tilgt Michaelis, Arch. Zeitung 1864 S. 203, e monochromato = ἐκ τοῦ μονοχρωμάτου conjic. Urlichs Chrest. Plin. p. 339.

c) excoluere conj. Michaelis a. a. O., vielleicht: exacuere.

d) Vgl. Aelian V. H. X, 10: ὅτε ὑπήρχετο ἡ γραμμικὴ τέχνη καὶ ἦν τρόπος τινὰ ἐν γάλαξιν καὶ ἐν σπαργάνοις, οὕτως ἄρα ἀτέχνως εἰκάζον τὰ ἔφα, ὥστε ἐπιγράφειν αὐτοῖς τοὺς γραφείας· τοῦτο βοῦς, ἐκεῖνο ἵππος, τοῦτο δένδρον.

e) Vor colore setzt v. Jan colorare ein; inlevis conj. Haupt.

376. Plin. N. H. XXXV. 17. Iam enim absoluta erat pictura etiam in Italia. exstant certe hodieque antiquiores Urbe picturae Ardeae in aedibus sacris, quibus equidem nullas aequae miror tam longo aevo durantes in orbitate tecti veluti recentes. similiter Lanuvi, ubi Atalante et Helena comminus pictae sunt nudaе ab eodem artifice, utraque excellentissima forma, sed altera ut virgo^{a)}, ne ruinis quidem templi concussae. 18. Gaius princeps tollere eas conatus est libidine accensus si tectori natura permisisset. Durant et Caere antiquiores et ipsae. fatebiturque quisquis eas diligenter aestimaverit nullam artium celerius consummatam, cum Iliacis temporibus non 10 fuisse eam adpareat.

a) Hinter sed statuit v. Jan eine Lücke. Zu lin. 10 vgl. Plin. N. H. XXXIII.

115. iam enim Troianis temporibus rubrica in honore erat, Homero teste, qui navis ea commendat, alias circa pigmenta picturasque raras.

377. Plin. N. H. XXXV. 53. nunc celebris in ea arte quam maxuma brevitate percurram; neque enim instituti operis est talis executio, itaque quosdam vel in transcurso et in aliorum mentione obiter nominasse satis erit, exceptis operum claritatibus, quae et ipsa conveniet attingi, sive exstant sive intercidere. 54. non constat sibi in hac parte Graecorum diligentia multas post olympiadas celebrando pictores quam statuarios, ac toreutas, primumque olympiade nonagesima.
55. quid quod in confesso perinde est Bularchi pictoris tabulam, in qua erat Magnetum proelium, a Candaule rege Lydiae Heraclidarum novissimo, qui et Myrsilus vocitatus est, repensam auro?^{a)} tanta iam dignatio picturae erat. circa Romuli aetatem id acciderit necesse est, etenim duodevicesima olympiade interiit Candaules aut, ut quidam tradunt, eodem anno quo Romulus, nisi fallor, manifesta iam tum claritate artis, adeo absolutione. 56. quod si recipi necesse est, simul apareat multo vetustiora principia, eosque qui monochromatis pinxerint, quorum aetas non traditur, aliquanto ante fuisse: Hygiaenontem, Diniam, Charmadam et qui primus in pictura marem a femina discreverit, Eumarum Atheniensem, figuras omnis imitari ausum, quique inventa eius excoluerit, Cimonem Cleonaeum. hic catagrapha invenit, hoc est obliquas imagines, et varie formare voltus, respicientis, suspicientisve vel despicientis. articulis membra distinct, venas protulit, praeterque in veste rugas et sinus invenit.
- ^{a)} Vgl. Plin. N. H. VII. 126. und siehe Welcker, Kleine Schriften I. S. 439.
378. Aelian. Var. Hist. VIII. 8. *Π. γραφικῆς τέχνης. Κόνων* (l. *Κίμων*) ὁ Κλεωναῖος ἐξεργάσατό, φασί, τὴν τέχνην τὴν γραφικὴν, ὑποφρομένην ἔτι καὶ ἀτέχνως ὑπὸ τῶν πρὸ αὐτοῦ καὶ ἀπείρως ἐκτελούμενην καὶ τρόπον τινὰ ἐν σπαργάνοις καὶ γάλαξιν οὖσαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ μισθοὺς τῶν πρὸ αὐτοῦ πρῶτος ἔλαβεν ἀδοτέρους.
379. Anthol. Gr. I. 74. 77. (Planud. IV. 84.) *Ἀδελὸν (Σιμωνίδου)? οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρως Δαίδαλος ἐξέφρυνεν.*
- (Einen zwingenden Grund in diesem Epigramm mit Jahn, d. Polygnot. Gemälde S. 68, Müller, Handb. 99. 1 u. A. *Μικων* für *Κίμων* zu lesen sehe ich nicht, vgl. aber unter Mikon.)
380. Plin. N. H. VII. 205. picturam Aegyptii (invenere), in Graecia vero Euchir, Daedali cognatus, ut Aristoteli placet, ut Theophrasto Polygnotus Atheniensis.
- (Vgl. Urlichs, Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 489.)
381. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 59. ed. Dechair.) αἱ δὲ εἰκόνες, μέχρι μῆπω πλαστικὴ καὶ γραφικὴ καὶ ἀνδριαντοποιητικὴ ἦσαν, οὐδὲ ἐνομιζοντο Σαυρίου δὲ τοῦ Σαμίου καὶ Κράτωνος τοῦ Σικωνίου καὶ Κλεάνθους τοῦ Κορινθίου καὶ κόρης Κορινθίας

(vgl. 261) ἐπιγενομένων. καὶ σκιαγραφίας μὲν εὐρεθείσης ὑπὸ Σαν-⁵
ρίου ἵππον ἐν ἡλίῳ περιγράφαντος· γραφικῆς δὲ καὶ Κράτωνος, ἐν
πίνακι λελευκωμένῳ σκιάς ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς ἐναναλείψαντος.

382. Strabon. VIII. 343. ἐν δὲ τῷ τῆς Ἀλφειωνίας ἱερῷ (unweit
Olympia) γραφαὶ Κλεάνθους τε καὶ Ἀρήγοντος, ἀνδρῶν Κοριν-
θίων, τοῦ μὲν Τροίας ἄλωσης καὶ Ἀθηᾶς γοναί, τοῦ δ' Ἀρτεμίδος ἀνα-
φερομένη ἐπὶ γρυπός, σφόδρα εὐδόκιμοι.

383. Athen. VIII. 346. Β. C. οἶδα δὲ καὶ τὴν ἐν τῇ Πισάτιδι γραφὴν
ἀνακειμένην ἐν τῷ τῆς Ἀλφειώσας Ἀρτέμιδος ἱερῷ. Κλεάνθους δ'
ἐστὶ τοῦ Κορινθίου. ἐν ᾗ Ποσειδῶν πεποίηται θύνην τῷ Διὶ προσ-
φέρων ὠδίνοντι, ὡς ἱστορεῖ Δημήτριος ἐν ὁγδόῃ τοῦ Τρωικοῦ
διακόσμου.

384. Herod. I. 164. οἱ Φωκαῖες ἐν τούτῳ (bei der Belagerung ihrer
Stadt durch Harpagos Ol. 58.) κατασπάσαντες τὰς πεντηκοντέρους,
ἐςθάμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπιπλά πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ
ἀγάλματα τὰ ἐκ τῶν ἱερῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ὅτι χαλ-
κὸς ἢ λίθος ἢ γραφὴ ἦν . . . ἐπλων ἐπὶ Χίου.

7. Alte Kunstwirkerei.

(Vgl. 217—219.)

Akesas und Helikon von Salamis auf Kypros.

385. Athen. II. 48. Β. ἤκμασε δ' ἡ τῶν ποικίλων ὑφή, μάλιστα
ἐντέχνων περὶ αὐτὰ γενομένων Ἀκεσᾶ καὶ Ἑλικῶνος τῶν Κυπρίων
ὑφάνται δ' ἦσαν ἐνδοξοί· καὶ ἦν Ἑλικῶν υἱὸς Ἀκεσᾶ, ὡς φησιν Ἱερῶ-
νμος. ἐν Πυθοῖ γ' οὖν ἐπὶ τινος ἔργου ἐπιγέγραπται

τεῦξ Ἑλικῶν Ἀκεσᾶ Σαλαμίνιος, ᾧ ἐνὶ χερσὶ
πότνια Θεσπεσίην Παλλὰς ἔτευξε χάριν.

(Wiederholt bei Eustath. zu Od. p. 1400. l. 12, das Epigramm Anthol. Gr. IV.
160. 206. Palat. Append. 863. 334.)

386. Zenob. Proverb. I. 56. (p. 22. Leutsch.) Ἀκέσεως καὶ
Ἑλικῶνος ἔργα· ἐπὶ τῶν θαύματος ἀξίων. οὗτοι γὰρ πρῶτοι
τὸν τῆς Πολιάδος Ἀθηνᾶς πέπλον ἐδημιούργησαν. ὁ μὲν Ἀκε-
σεὺς (sic) γένος ὦν Παταρεὺς, ὁ δὲ Ἑλικῶν Καρύστιος.

(Ebenso die Prov. ex Cod. Bodley. Gaisf. p. 9 No. 86 und bis ἐδημιούργησαν
Diogenian. II. 7. Leutsch p. 197, bei dem aber Akesas Ἀκεσαῖος heisst.)

387. Plut. Alexandr. M. 32. Ἐπιπόρπαμα δ' ἐφόρει (Alexandros)
τῇ μὲν ἐργασίᾳ σοβαρώτερον ἢ κατὰ τὸν ἄλλον ὀπλισμόν. Ἦν γὰρ
ἔργον Ἑλικῶνος τοῦ παλαιοῦ, τιμὴ δὲ τῆς Ῥοδίων πόλεως, ὑφ'
ἧς ἐδόθη δῶρον.

Alte Zeit.

Zweite Periode bis um Ol. 80.

**Das Zeitalter der Ausbildung und
Ausbreitung der Kunst.**

Plastik.

Arges.

Eutelidas und Chrysothemis.

388. Pausan. VI. 10. 4. *Λαμαρέτω δὲ Ἡραιεῖ νύψ τε τοῦ Λαμαρέτου καὶ νίωνῳ, δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ γεγονάσιν ἐκάστω νῖκαι, Λαμαρέτω μὲν πέμπτη ἐπὶ ταῖς ἐξήκοντα ὀλυμπιάδι, ὅτε ἐνομιόθη πρῶτον ὁ τοῦ ὀπλου δρόμος, καὶ ὡσανύτως τῇ ἐφεξῆς· πεποίηται ὁ ἀνδριᾶς ἀσπίδα τε κατὰ τὰ αὐτὰ ἔχων τοῖς ἐφ' ἡμῶν καὶ κράνος ἐπὶ 5 τῇ κεφαλῇ καὶ κνημίδας ἐπὶ τοῖς ποσὶ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνὰ χρόνον ὑπὸ τε Ἡλείων καὶ ὑπὸ Ἑλλήνων τῶν ἄλλων ἀφηρέθη τοῦ δρόμου· Θεοπόμπῳ δὲ τῷ Λαμαρέτου καὶ αὐτῷ ἐκείνου παιδὶ ὁμωνύμῳ ἐπὶ πεντάθλῳ, Θεοπόμπῳ δὲ τῷ δευτέρῳ πάλης ἐγένοντο αἱ νῖκαι. 5. τὴν δὲ εἰκόνα Θεοπόμπου μὲν τοῦ παλαίσαντος τὸν ποιήσαντα οὐκ ἴσμεν· 10 τὰς δὲ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ τοῦ πάμπου φησὶ τὸ ἐπίγραμμα Εὐτελίδα τε εἶναι καὶ Χρυσόθεμιδος Ἀργείων. οὐ μὴν παρ' ὅτῳ γε ἐδιδάχθησαν δεδήλωκεν· ἔχει γὰρ δὴ οὕτως·*

*Εὐτελίδας καὶ Χρυσόθεμις τάδε ἔργα τέλεσαν
Ἀργεῖοι, τέχνην εἰδότες ἐκ προτέρων.*

15

Ageladas.

(Die Namensformen *Ἐλάδας* beim Schol. Arist. Ran. 504, und *Γελάδας* Suid. v. *Γελάδας* und Tetz. Chil. VII. 930, VIII. 325 sind jedenfalls unrichtig; über die Chronologie des Ageladas ist hier insbesondere auf Brunn, Künstlergesch. I. 8. 63 ff. zu verweisen, von dessen Resultaten ich nur darin abweiche, dass ich das Datum Ol. 81, 2 (s. Brunn S. 73) nicht für sicher und daher das früheste Ol. 65, oder den Beginn der Thätigkeit des Meisters bald nach diesem Zeitpunkte für durchaus möglich halte, s. N. Rhein. Mus. XXII. 1867 S. 127.)

389. Pausan. VI. 14. 11. *Ἄνοχος δὲ ὁ Ἀδαμάτα Ταράντινος, σταδίου λαβὼν καὶ διαύλου νίκην (Ol. 65), ἐστὶν Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργείου.*
(Vgl. Krause, Olympien unter Anochos und Akochas.)

390. Pausan. VI. 10. 6. *Ἐπὶ δὲ τῷ Παντάρχει Κλεοσθένους ἐστὶν (in Olympia) ἄρμα ἀνδρὸς Ἐπιδαμνίου. τοῦτο ἔργον μὲν ἐστὶν Ἀγελάδα, ἐστὶν δὲ ὅπως τοῦ Διὸς τοῦ ἀπὸ τῆς μάχης τῆς Πλαταιᾶσιν ἀνατεθέντος*

ὑπὸ Ἑλλήνων. ἐνίκα μὲν δὴ τὴν ἔκτην Ὀλυμπιάδα καὶ ἐξηκοστὴν ὁ Κλεοσθένης, ἀνέθηκε δὲ ὁμοῦ τοῖς ἵπποις αὐτοῦ τε εἰκόνα καὶ τὸν ἡνίοχον. ἐπιγέγραπται δὲ καὶ τῶν ἵππων τὰ ὀνόματα, Φοῖνιξ καὶ Κόραξ, ἐκατέρωθεν δὲ οἱ παρὰ τὸ ζυγόν, κατὰ μὲν τὰ δεξιὰ Κνακίας, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Σάμος· καὶ ἐλεγείον τόδ' ἐστὶν ἐπὶ τῷ ἄρματι

Κλεοσθένης μ' ἀνέθηκεν ὁ Πόντιος ἐξ Ἐπιδάμνου,
νικήσας ἵπποις καλὸν ἀγῶνα Διός.

10

391. Pausan. VI. 8. 6. Προμάχον δὲ οὐ πόρῳ Τιμασίθεος ἀνάκειται (in Olympia) γένος Δελφός, Ἀγελάδα μὲν ἔργον τοῦ Ἀργείου, παγκρατίου δὲ δύο μὲν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, τρεῖς δὲ ἀνηρημένους Πυθοῖ. καὶ αὐτῷ καὶ ἐν πολέμοις ἐστὶν ἔργα τῇ τε τόλμῃ λαμπρὰ καὶ οὐκ ἀποδέοντα τῇ εὐτυχίᾳ, πλήν γε δὴ τοῦ τελευταίου· τοῦτο δὲ αὐτῷ θάνατον τὸ ἐγχείρημα ἤνεγκεν. Ἰσαγόρα γὰρ τῷ Ἀθηναίῳ τὴν ἀκρόπολιν τὴν Ἀθηναίων καταλαβόντι ἐπὶ τυραννίδι μετασχὼν τοῦ ἔργου καὶ ὁ Τιμασίθεος, ἐγένετο γὰρ τῶν ἐγκαταλειφθέντων ἐν τῇ ἀκροπόλει, θάνατον ζημίαν εὗρετο τοῦ ἀδικήματος παρὰ Ἀθηναίων. (Ol. 68. 2. vgl. Herod. V. 70 sq.)

392. Pausan. IV. 33. 2. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς (Ἰθωμάτα) Ἀγελάδα μὲν ἐστὶν ἔργον, ἐποιήθη δὲ ἐξ ἀρχῆς τοῖς οἰκίσασιν ἐν Ναυπάκτῳ Μεσσηνίων (Ol. 81. 2, vgl. Clinton Fasti Hell. h. a.) ἱερὸς δὲ αἰρετὸς κατὰ ἔτος ἕκαστον ἔχει τὸ ἄγαλμα ἐπὶ τῆς οἰκίας. ἄγουσι δὲ καὶ ἑορτὴν ἐπέτειον Ἰθωμαῖα.

(Vgl. Paus. a. a. O. §. 1. φασὶ γὰρ καὶ οὗτοι τραφῆναι παρὰ σφίσι τὸν θεόν, Ἰθώμην δὲ εἶναι καὶ Νέθαν τὰς θρεψάμενας und N. Rhein. Mus. XXII. 1867. S. 123.)

393. Schol. Aristoph. Ran. 504. (ed. Dind.) ἡ Μελίτη δῆμος τῆς Ἀττικῆς, ἐν ᾗ ἐμνήθη Ἡρακλῆς τὰ μικρὰ μυστήρια· ἐστὶ δὲ καὶ ἐκεῖ Ἡρακλέους ἐπιφανέστατον ἱερὸν Ἀλεξικάκου· τὸ δὲ τοῦ Ἡρακλέους ἄγαλμα ἔργον Ἑλλάδου (lies Ἀγελάδου) τοῦ Ἀργείου τοῦ διδασκάλου Φειδίου· ἡ δὲ ἰδρυσις ἐγένετο κατὰ τὸν μέγαν λοιμόν. ὄθιν καὶ ἐπαύσατο ἡ νόσος πολλῶν ἀνθρώπων ἀπολλυμένων. (Ol. 87, 3. 4.)

394. Pausan. VII. 24. 4. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα Αἰγυπτῶν ἀγάλματα χαλκοῦ πεποιημένα, Ζεὺς τε ἡλικίαν παῖς καὶ Ἡρακλῆς, οὐδὲ οὗτος ἔχων πω γένεια, Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργείου. τούτοις κατὰ ἔτος ἱερεῖς αἰρετοὶ γίνονται, καὶ ἑκάτερα τῶν ἀγαλμάτων ἐπὶ ταῖς οἰκίαις μένει τοῦ ἱερουμένου. τὰ δὲ ἔτι παλαιότερα προεκέκριτο ἐκ τῶν παίδων ἱερᾶσθαι τῷ Διὶ ὁ νικῶν κάλλει· ἀρχομένων δὲ αὐτῷ γενεῶν ἐς ἄλλον παῖδα ἡ ἐπὶ τῷ κάλλει μετῆι τιμή. ταῦτα μὲν οὕτως ἐνομιζέτο.

(Vgl. über die Kindheitsgeschichte des Zeus in Aigion Strabon. VIII. p. 387 und Bull. d. Inst. 1843 p. 108 f.)

395. Anthol. Gr. II. 15. 35. (Planud. IV. 220.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.
Τρίζυγες αἱ Μοῦσαι τᾷδ' ἔσταμεν· ἅ μία λωτούς,
ἅ δὲ φέρει παλάμαις βάρβιτον, ἅ δὲ χέλυν.

ἀ μὲν Ἀριστοκλῆος ἔχει χέλυν, ἀ δ' Ἀγελάδα
βάρβιτον, ἃ Καναχᾶ δ' ὕμνοπόλους δόνακας.
ἀλλ' ἃ μὲν κράντιφα τόνου πέλει, ἃ δὲ μελωδός
χρώματος, ἃ δὲ σοφᾶς εὐρέτις ἀρμονίας.

396. Pausan. X. 10. 6. Ταραντίνων δὲ οἱ ἵπποι οἱ χαλκοὶ καὶ αἰχμάλωτοι γυναῖκες ἀπὶ Μεσσαπίων εἰσίν, ὁμῶρων τῇ Ταραντίνων βαρβάρων, Ἀγελάδα δὲ ἔργα τοῦ Ἀργείου. (In Delphi)

397. Plin. N. H. XXXIV. 49 (floruit) deinde olympiade LXXXVII Ageladas cet.

(Vgl. 393, aber s. 422 lin. 16. und noch unten unter Pheidias.)

398. Suid. v. Γελάδας· ἀγαματοποιός, διδάσκαλος Φειδίου.

399. Tzetz. Chil. VIII. 325.

Γελάδου τοῦ Ἀργείου μὲν ἦν μαθητὴς Φειδίας,
Τοῦ ἐν Μελίτῃ Ἀττικῆς πλάσαντος Ἡρακλέα.

Aristomedon.

400. Pausan. X. 1. 10. ἀπὸ τούτου δὲ τοῦ ἔργου^{a)} καὶ ἀναθήματα οἱ Φωκεῖς ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς Ἀπόλλωνι Τελλίαν τε τὸν μάντιν καὶ ὅσοι μαχομένοις ἄλλοι σφίσιν ἐστρατήγησαν^{b)}, σὺν δὲ αὐτοῖς καὶ ἥρωας τῶν ἐπιχωρίων· ἔργα δὲ αἱ εἰκόνες Ἀριστομέδοντος εἰσιν Ἀργείου.

a) Wegen eines gleich nach Ol. 70 unter Tellias' Führung über die Thessaler erkämpften Sieges, vgl. ausser Pausan. a. a. O. in den vorhergehenden §§. auch Herod. VIII. 27.

b) Pausan. a. a. O. §. 8: στρατηγοὶ δὲ ἦσαν σφίσι Ῥοῖός τε Ἀμβρωσεύς καὶ Ὑαμπολίτης Δαΐφραντης, οὗτος μὲν [δὴ] ἐπὶ τῇ Ἰππῳ, δυνάμειος δὲ τῆς πεζῆς ὁ Ἀμβρωσεύς. ὁ δὲ χώραν ἐν τοῖς ἄρχουσιν ἔχων τὴν μέγιστην μάντις ἦν (Τελλίας) ὁ Ἥλείος.

Glaukos und Dionysios.

401. Pausan. V. 26. 2. τὰ δὲ ἀναθήματα Μικύθου (in Olympia) πολλά τε ἀριθμὸν καὶ οὐκ ἐφεξῆς ὄντα εὕρισκον, ἀλλὰ Ἰφίτου μὲν τοῦ Ἥλείου καὶ Ἐπεχειρίας στεφανούσης τὸν Ἰφίτον, τούτων μὲν τῶν εἰκόνων ἔχεται τοσάδε ἀναθήματα τῶν Μικύθου, Ἀμφιτρίτη τε καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἑστία. Γλαῦκος δὲ ὁ ποιήσας ἐστὶν Ἀργεῖος. παρὰ δὲ 5 τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου τὴν ἐν ἀριστερᾷ πλευρὰν ἀνέθηκεν ἄλλα, Κόρην τὴν Δήμητρος καὶ Ἀφροδίτην Γανυμήδην τε καὶ Ἀρτεμιν, ποιητῶν δὲ Ὀμηρον καὶ Ἡσίοδον, καὶ Θεοῦς αὖθις Ἀσκληπιὸν καὶ Ὑγίειαν. 3. Ἀγῶν τε ἐν τοῖς ἀναθήμασιν ἐστὶ τοῖς Μικύθου φέρων ἀλτήρας. οἱ δὲ ἀλτήρες οἵτοι παρέσχοντο σχῆμα τοιόνδε· κύκλον παραμυχεστέ- 10 ρου καὶ οὐκ ἐς τὸ ἀκριβέστατον περιφεροῦς εἰσιν ἥμισυ, πεποιήται δὲ ὡς καὶ τοὺς δακτύλους τῶν χειρῶν διέναι καθάπερ δι' ὀφάνων

ἀσπίδος. τούτων μὲν δὴ σχῆμά ἐστι τὸ εἰρημένον. Παρὰ δὲ τοῦ Ἀγῶνος τὴν εἰκόνα Διόνυσος καὶ ὁ Θραῦξ ἐστὶν Ὀρφεὺς καὶ ἄγαλμα Διός, οὗ δὴ καὶ ὀλίγῳ πρότερον ἐπεμνήσθην^{a)}. ταῦτα ἔργα ἐστὶν 15 Ἀργείου Διονυσίου, τεθῆναι δὲ ὑπὸ τοῦ Μικύθου καὶ ἄλλα ὁμοῦ τούτοις λέγουσι, Νέρωνα δὲ ἀφελῆσθαι φασὶ καὶ ταῦτα. τοῖς δὲ ἐργασαμένοις αὐτὰ, γένος οὖσιν Ἀργείοις, Διονυσίῳ τε καὶ Γλαύκῳ, διδάσκαλόν σφισιν οὐδένα ἐπιλέγουσιν· ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ὁ τὰ ἔργα ἐς Ὀλυμπίαν ἀναθεῖς ἐπιδείκνυσιν ὁ Μίκυθος^{b)}. 20

a) Vgl. Pausan. V. 24. 6. Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος Ζεὺς οὐκ ἔχων πῶ γένεια· κεῖται δὲ ἐν τοῖς ἀναθήμασι τοῖς Μικύθου.

b) Seine Zeit fällt in Ol. 76, 1 – 78, 2. Pausan. a. a. O., Herod. VII. 170, Diod. Sicul. XI. 48 u. 66.

402. Pausan. V. 27. 1. ἐν δὲ αὐτοῖς (den Weihgeschenken an der Südseite der Altis von Olympia) καὶ τὰ ἀνατεθέντα ἐστὶν ὑπὸ τοῦ Μαιναλίου Φόρμιδος, ὃς ἐκ Μαινάλου διαβὰς ἐς Σικελίαν παρὰ Γέλωνα τὸν Δεινομένους, καὶ ἐκεῖνῳ τε αὐτῷ καὶ Ἰέρωνι ὑστερον ἀδελφῷ τοῦ Γέλωνος ἐς τὰς στρατείας ἀποδεικνύμενος λαμπρὰ ἔργα, ἐς το- 5 σοῦτο προῆλθεν εὐδαιμονίας, ὥς ἀναθεῖναι μὲν ταῦτα ἐς Ὀλυμπίαν, ἀναθεῖναι δὲ καὶ Ἀπόλλωνι ἄλλα ἐς Δελφούς. 2. τὰ δὲ ἐς Ὀλυμπίαν δύο τέ εἰσιν ἵπποι καὶ ἡνίοχοι δύο, ἐκατέρῳ τῶν ἵππων παρεστῶς ἀνὴρ ἡνίοχος. ὁ μὲν δὴ πρότερος τῶν ἵππων καὶ ὁ ἀνὴρ Διονυσίου τοῦ Ἀργείου, τὰ δεύτερα δὲ ἔργα ἐστὶν Αἰγινήτου Σίμωνος. 10 τῷ προτέρῳ δὲ τῶν ἵππων ἐπίγραμμα ἔπεστιν ἐπὶ τῇ πλευρᾷ, τὰ πρῶτα οὐ σὺν μέτρῳ· λέγει γὰρ δὴ οὕτω

Φόρμις ἀνέθηκεν

Ἀρχὰς Μαινάλιος, νῦν δὲ Συρακόσιος.

3. οὗτός ἐστιν ὁ ἵππος διτῷ καὶ τὸ ἵππομανὲς λόγῳ τῷ Ἡλείων 15 ἔγκειται. δῆλα δὲ καὶ ἄλλα ἐς τιμὴν ἀνδρὸς μάγου σοφίᾳ γενέσθαι συμβαίνοντα τῷ ἵππῳ. μέγεθος μὲν ἢ εἶδος ἵππων ἀποδεῖ πολλῶν, ὅσοι τῆς Ἀλτews ἐντὸς ἐστήκασιν· πρὸς δὲ ἀποκέκοπται τε τὴν οὐρὰν καὶ ἐστὶν ἐπὶ τῷ τοιῷδε ἔτι αἰσχίνῳ. οἱ δὲ ἵπποι οἱ ἄρσενες οὗτι που τοῦ ἵππου μόνον ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν ἐπ' αὐτὸν ὀργῶ- 20 σιν ἡμέραν.

Sikyon.

Kanachos.

(Zur Chronologie gegen Brunn, Künstlergesch. I. 74, Urlichs im N. Rhein. Mus. X. 1856. S. 8.)

403. Pausan. IX. 10. 2. ἔστι δὲ (in Theben) λόφος ἐν δεξιᾷ τῶν πυλῶν ἱερὸς Ἀπόλλωνος· καλεῖται δὲ ὅ τε λόφος καὶ ὁ θεὸς Ἰσμήνιος, παραρρέον- 5 τος τοῦ ποταμοῦ τάντῃ τοῦ Ἰσμηνίου. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα μεγέθει τε ὕσον τῷ ἐν Βραγχίδαϊς ἐστὶ καὶ τὸ εἶδος οὐδὲν διαφόρως ἔχον· ὅστις

δὲ τῶν ἀγαλμάτων τούτων τὸ ἕτερον εἶδε καὶ τὸν εἰργασμένον ἐπύ- 5
θετο, οὐ μεγάλη οἱ σοφία καὶ τὸ ἕτερον θεασαμένῳ Κανάχου ποίημα
ὄν ἐπίστασθαι. διαφέρουσι δὲ τοσόνδε· ὁ μὲν γὰρ ἐν Βραγχίδαῖς χαλ-
κοῦ, ὁ δὲ Ἰσμήνιός ἐστι κέδρου.

404. Pausan. VIII. 46. 3. βασιλέα τε τῶν Περσῶν Ξέρξην τὸν Δαρείου
(vielmehr Dareios*), χωρὶς ὅσα ἐξεκόμισε τοῦ Ἀθηναίων ἄστεως,
τοῦτο μὲν ἐκ Βραυρωνῶνος ἄγαλμα ἵσμεν τῆς Βραυρωνίας λαβόντα
Ἀρτέμιδος, τοῦτο δὲ αἰτίαν ἐπενεγκῶν Μιλησίοις ἐθελοκακῆσαι σφᾶς
ἐναντία Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἑλλάδι ναυμαχῆσαντας τὸν χαλκοῦν 5
ἔλαβεν Ἀπόλλωνα τὸν ἐν Βραγχίδαῖς· καὶ τὸν μὲν ὕστερον
ἔμελλε χρόνῳ Σέλευκος καταπέμψειν Μιλησίοις.

*) Ol. 71, 3., vgl. Herod. VI. 19, s. Urlichs a. a. O.

405. Pausan. I. 16. 3. Σέλευκον δὲ βασιλέων ἐν τοῖς μάλιστα πεί-
θομαι καὶ ἄλλως γενέσθαι δίκαιον καὶ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβῆ. τοῦτο
μὲν γὰρ Σέλευκός ἐστιν ὁ Μιλησίοις τὸν χαλκοῦν καταπέμψας Ἀπόλ-
λωνα ἐς Βραγχίδας, ἀνακομισθέντα εἰς Ἑκβάτανα τὰ Μηδικὰ ὑπὸ
Ξέρξου (Δαρείου).

406. Plin. N. H. XXXIV. 75. Canachus Apollinem nudum qui Philesius
cognominatur in Didymaeo Aeginetica aeris temperatura, cervomque
una ita vestigiis suspendit ut linum sup̄ pedes trahatur, alternō
morsu calce digitisque retinentibus solum, ita vertebrato dente utrisque
in partibus ut a repulso per vicis resiliat. idem et celetizontas
pueros (fecit).

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 326.)

407. Pausan. II. 10. 4. *δὲ αὐτοῦ ἄλλος ἐστὶν Ἀφροδίτης ἱερός (in
Sikyon). ... 5. τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα καθήμενον Κανάχος Σικυνώνιος
ἐποίησεν, ὃς καὶ τὸν ἐν Διδύμοις τοῖς Μιλησίων καὶ Θηβαίοις τὸν
Ἰσμήνιον εἰργάσατο Ἀπόλλωνα· πεποίηται δὲ ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαν-
τος φέρουσα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ πόλον, τῶν χειρῶν δὲ ἔχει τῇ μὲν μήκωνα,
τῇ δὲ ἐτέρᾳ μῆλον.

(Wegen Kanachos' Muse mit der Hirtenflöte s. oben 395.)

408. Plin. N. H. XXXVI. 41. invenio et Canachum laudatum inter sta-
tuarios fecisse marmorea.

409. Cic. Brut. 18. 70 Quis enim eorum qui haec minora animadvertunt
non intellegit, Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur
veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam
Canachi cet.

Aristokles.

410. Pausan. VI. 9. 1. Ἀριστοκλῆς Σικυνώνιος, ἀδελφός τε Κανάχου,
καὶ οὐ πολὺ τὰ ἐς δόξαν ἐλασσούμενος.

(Wegen Aristokles' Muse mit der Lyra s. oben 395.)

Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge.

411. Pausan. VI. 9. 1. Θεογνήτω δὲ Αἰγινήτῃ πάλης μὲν στέφανον λαβεῖν ὑπῆρξεν ἐν παισί· τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) οἱ 3) Πτόλιχος ἐποίησεν Αἰγινήτης. διδάσκαλοι δὲ ἐγερόνεσαν Πτολίχῳ μὲν 2) Συναρόων ὁ πατήρ, ἐκείνῳ δὲ 1) Ἀριστοκλῆς κτλ. (s. 410)..... ἐφ' ᾧ δὲ ὁ Θεόγνητος πίτυος τῆς γ' ἡμέρου καὶ ροιᾶς φέροι καρπὸν, ἐμοὶ μὲν οὐχ οἶά τε ἦν συμβαλέσθαι· τάχα δ' ἂν Αἰγινήταις τισὶν ἐπιχώριος ἐς αὐτὸν εἴη λόγος.
412. Pausan. VI. 10. 9. Ἀνκῖνον δὲ Ἡραιέα καὶ Ἐπικράδιον Μαντινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἥλειον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελομένους νίκας, Ἀνκῖνον μὲν δρόμον, τοὺς δὲ ἐπ' αὐτῷ κατειλεγμένους πυγμῆς, Ἐπικράδιον μὲν καὶ Ἀγιάδαν, τὸν μὲν αὐτῶν Πτόλιχος Αἰγινήτης ἐποίησεν (in Olympia).
4. und 5. sind unbekannt.
413. Pausan. VI. 3. 11. μετὰ δὲ Ὑσμωνα παλαιστής παῖς ἐξ Ἡραίας ἀνάκειται τῆς Ἀρκάδων Νικόστρατος Ξενοκλείδου (in Olympia). 7) Παντίας δὲ αὐτῷ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν, ὃς ἀπὸ Ἀριστοκλέους τοῦ Σικυνωνίου καταριθιμυμένῳ τοὺς διδασκάντας ἐβδόμος ἀπὸ τούτου μαθητής.
414. Pausan. VI. 9. 3. Ἀριστεὺς δὲ Ἀργεῖος δολίχον μὲν νίκην ἔσχεν αὐτός, πάλης δὲ ὁ πατήρ τοῦ Ἀριστεύς Χείμων. ἐστήκασι μὲν δὴ ἐγγὺς ἀλλήλων (in Olympia) ἐποίησε δὲ τὸν μὲν Παντίας Χῖτος, παρὰ τῷ πατρὶ δεδιδασμένος 6) Σωστράτῳ.
- (Wegen Sostratos' Antheil an der Athena in Aliphera s. unten unter Hypatodoros von Theben.)
415. Pausan. VI. 14. 12. παῖδα δὲ ἐφ' ἵππου καθήμενον, καὶ ἐστηκότα ἄνδρα παρὰ τὸν ἵππον φησὶ (in Olympia) τὸ ἐπίγραμμα εἶναι Ξερόμβροτον ἐκ Κῶ τῆς Μεροπίδος, ἐπὶ ἵππου νίκη κεκρυγμένον, Ξερόδικον δὲ ἐπὶ πυγμῇ παίδων ἀναγορευθέντα· τὸν μὲν Παντίας αὐτῶν, Ξερόμβροτον δὲ Φιλότιμος Αἰγινήτης ἐποίησε.

Aigina.

416. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaci fuit . . . 10. proxuma laus Aeginetico fuit. insula ipsa est, nec quod ibi gigneretur, sed officinarum temperatura, nobilitata.
- (Vgl. oben unter Kanachos, 406.)

Kallon.

417. Pausan. II. 32. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (von Troizen) τῆς Σθενιάδος καλουμένης ναὸς ἐστὶν Ἀθηνᾶς. αὐτὸ δὲ εἰργάσατο τῆς Θεοῦ τὸ ξόανον Κάλλων Αἰγινήτης. μαθητὴς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίον καὶ Ἀγγελίωνος κτλ. (s. oben 334.)

418. Pausan. VII. 18. 10. *τεχμαίρονται δὲ σφᾶς* (Menaichmos und Soïdas s. unten) *Κανάχου τοῦ Σικυνωλίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῶ γενέσθαι τινὶ ἡλικίαν ὑστέρους.*

419. Plin. N. H. XXXIV. 49. (fluerunt) deinde Olympiade LXXXVII. Ageladas, Callon, cet.

420. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. *duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias* (s. unten) (fecerunt), iam minus rigida Calamis cet.

(Wegen des Dreifusses in Amyklai und der Zusammenstellung mit Gitiades vgl. oben 358.)

Onatas.

421. Pausan. VIII. 42. 1. *τὸ δὲ ἕτερον τῶν ὀρῶν τὸ Ἑλλάϊον ἀπωτέρω μὲν Φιγαλίας ὅσον τε σταδίοις τριάκοντά ἐστι, Δήμητρος δὲ ἄντρον αὐτόθι ἱερὸν ἐπὶ κλησιν Μελαίνης. . . . 3. . . . πεποιῆσθαι δὲ οὕτω σφίσι τὸ ἄγαλμα. 4. κατέξουσθαι μὲν ἐπὶ πέτρᾳ, γυναικὶ δὲ εὐκέναι τᾶλλα πλὴν κεφαλῇ· κεφαλὴν δὲ καὶ κόμην εἶχεν ἵππον, καὶ δρακόντων τε καὶ ἄλλων θηρίων εἰκόνες προσεπεφύκεσαν τῇ κεφαλῇ· χιτῶνα δὲ ἐνεδέδυτο καὶ ἐς ἄκρους τοὺς πόδας· δελφίς δὲ ἐπὶ τῆς χειρὸς ἦν αὐτῇ, περιστερά δὲ ἡ ὄρεϊς ἐπὶ τῇ ἑτέρᾳ. ἐφ' ὅτῳ μὲν δὴ οἱ τὸ ξόανον ἐποιήσαντο οὕτως, ἀνδρὶ οὐκ ἀσυνέτῳ γνώμην ἀγαθῶ δὲ καὶ τὰ ἐς μνήμην δηλὰ ἐστι· Μέλαιναν δὲ ἐπονομάσαι φασὶν αὐτήν, 10 ὅτι καὶ ἡ θεὸς μέλαιναν τὴν ἐσθῆτα εἶχε. 5. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ξόανον οὕτε ὅτου ποίημα ἦν, οὕτε ἡ φλόξ τρόπον ὄντινα ἐπέλαβεν αὐτὸ μνημονεύουσιν. ἀφανισθέντος δὲ τοῦ ἀρχαίου Φιγαλεῖς οὕτε ἄγαλμα ἄλλο ἀπεδίδουσαν τῇ θεῷ, καὶ ὁπόσα ἐς ἑορτὰς καὶ θυσίας, τὰ πολλὰ δὴ παρῶντο σφισιν, ἐς δ' ἡ ἀκαρπία ἐπιλαμβάνει τὴν γῆν, καὶ ἵκετεύ- 15 σασιν αὐτοῖς χρῆ τάδε ἡ Πηνελό·*

6. *Ἀρκάδες Ἀῤῥανες βαλανηφάγοι*

Δηὼ μὲν σέ γ' ἔπαινε νομῆς

καὶ σ' ἀλληλοφάγον θήσει τάχα καὶ τεκνοδαίτην,

εἰ μὴ πανδήμοις λοιβαῖς χόλον ἰλάσσεσθε,

σῆραγγός τε μυχὸν θείαις κοσμήσετε τιμαῖς.

20

7. ὥς δὲ οἱ Φιγαλεῖς ἀνακομισθὲν τὸ μάντευμα ἤκουσαν, τὰ τε ἄλλα ἐς πλεόν τιμῆς ἢ τὰ πρότερα τὴν Δήμητρα ἤγον, καὶ Ὀνάταν τὸν Μίκωνος Αἰγινήτην πείθουσιν ἐφ' ὅσῳ δὴ μισθῶ ποιῆσαι σφισιν ἄγαλμα Δήμητρος τότε δὴ ὁ ἀνὴρ οὗτος ἀνερῶν γραφὴν ἢ μίμημα 25 τοῦ ἀρχαίου ξόανου, τὰ πλείω δέ, ὥς λέγεται, καὶ κατὰ ὀνειράτων ὕπνιν, ἐποίησε χαλκοῦν Φιγαλεῦσιν ἄγαλμα, γενεᾷ μάλιστα ὑστέρον τῆς ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐπιστρατείας τοῦ Μήδου (das Weitere 422). 12. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ ὑπὸ τοῦ Ὀνάτα ποιηθὲν οὕτε ἦν κατ' ἐμέ, οὕτε εἰ ἐγένετο ἀρχὴν Φιγαλεῦσιν, ἠπίσταντο οἱ πολλοί. 13. τῶν δὲ ἐντυχόντων ἡμῖν 30 ἔλεγεν ὁ πρεσβύτατος γενεαῖς πρότερον τρισὶν ἢ κατ' αὐτὸν ἐμπεσεῖν ἐς

τὸ ἄγαλμα ἐκ τοῦ ὁρόφου πέτρας, ὑπὸ τούτων δὲ καταγῆναι καὶ ἐς ἅπαν ἔφρασκεν αὐτὸ ἀφανισθῆναι· καὶ ἔν γε τῷ ὁρόφῳ δῆλα καὶ ἡμῖν ἔτι ἦν καθὰ ἀπερρώγασαν αἱ πέτραι.

(Zur Sache vgl. Welcker, Griech. Götterl. II. 493.)

422. Pausan. VIII. 42. 8. μαρτυρεῖ δέ μοι τῷ λόγῳ (s. oben 421)· κατὰ γὰρ τὴν Ξέρξου διάβασιν ἐς τὴν Εὐρώπην Συρακουσῶν τε ἐντράννει καὶ Σικελίας τῆς ἄλλης Γέλων ὁ Δεινομένους· ἐπεὶ δὲ ἐτελεύτησε Γέλων, ἐς Ἰέρωνα ἀδελφὸν Γέλωνος περιῆλθεν ἡ ἀρχή. Ἰέρωνος δὲ ἀποθανόντος πρότερον πρὶν ἢ τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ ἀναθεῖναι τὰ ἀναθή- 5 ματα ἃ εὗξάτο ἐπὶ τῶν ἵππων ταῖς νίκαις, οὕτω Δεινομένης ὁ Ἰέρωνος ἀπέδωκεν ὑπὲρ τοῦ πατρὸς· Ὀνάτα καὶ ταῦτα ποιήματα. καὶ ἐπιγράμματα ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὸ μὲν ὑπὲρ τοῦ ἀναθήματός ἐστιν αὐτῶν·

Σόν ποτε νικήσας, Ζεῦ Ὀλύμπιε, σεμνὸν ἀγῶνα

τεθρίππῳ μὲν ἄπαξ, μονοκέλῃτι δὲ δίς,

δῶρ' Ἰέρων τάδε σοι ἐχαρίσσατο· παῖς δ' ἀνέθηκε

Δεινομένης πατρὸς μῆμα Συρακοσίου.

10

τὸ δὲ ἕτερον λέγει τῶν ἐπιγραμμάτων·

Υἱὸς μὲν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσεν

νάσῳ ἐν Αἰγίνῃ δώματα καιετῶν.

15

Ἡ δὲ ἡλικία τοῦ Ὀνάτα κατὰ τὸν Ἀθηναῖον Ἡγίαν καὶ Ἀγελάδαν ἂν συμβαίνοι τὸν Ἀργεῖον.

(Vgl. 389 ff. und s. unten unter Hegias.)

423. Pausan. VIII. 42. 7. τοῦ δὲ Ὀνάτα τούτου Περιγαμηνοῖς ἐστὶν Ἀπόλλων χαλκοῦς, θαῦμα ἐν τοῖς μάλιστα μεγέθους τε ἔνεκα καὶ ἐπὶ τῇ τέχνῃ.

424. Anthol. Gr. II. 14. 30. (Palat. IX. 238.) Ἀντιπάτρου.

Βούπαις ὦ πολλῶν, τόδε χάλκεον ἔργον Ὀνάτα

ἀγλαΐης Αἰητοῖ καὶ Διὶ μαρτυρίῃ,

οὔθ' ὅτι τῆςδε μάτην Ζεὺς ἤρατο, χῶτι κατ' αἶνον

ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἀγλαὸς ὁ Κρονίδης·

οὔδ' Ἥρῃ νεμεσητὸν ἐχεύατο χαλκὸν Ὀνατᾶς,

ὃν μετ' Εἰληθυίης τοῖον ἀνεπλάσατο.

(Vgl. O. Benndorf, de epigramm. graec. quae ad artes spect. p. 48 Note 2.)

425. Pausan. V. 25. 8. ἔστι δὲ (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἐν κοινῷ τοῦ Ἀχαιῶν ἔθρους, ὅσοι προκαλεσαμένου τοῦ Ἑκτορος ἐς μονομαχίαν ἄνδρα Ἑλλήνα τὸν κλῆρον ἐπὶ τῷ ἀγῶνι ὑπέμειναν. οὗτοι μὲν δὴ ἐστήκασιν τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου πλησίον, δόρασι καὶ ἀσπίσιν ὠπλισμένοι· ἀπαντικρὺ δὲ ἐπὶ ἑτέρου βάθρου πεποιοῖται Νέστωρ τὸν 5 ἐκάστου κλῆρον ἐσβεβληκῶς ἐς τὴν κυνῆν. τῶν δὲ ἐπὶ τῷ Ἑκτορὶ κληρουμένων ἀριθμὸν ὄντων ὀκτώ, τὸν γὰρ ἕνατον αὐτῶν, τὴν τοῦ Ὀδυσσεύς εἰκόνα, Νέρωνα κομίσαι λέγουσιν ἐς Ῥώμην, 9. τῶν δὲ ὀκτὼ τούτων ἐπὶ μόνῃ τῷ Ἀγαμέμνονι τὸ ὄνομα ἐστὶ γεγραμμένον·

γέγραπται δὲ καὶ τοῦτο ἐπὶ τὰ λαϊὰ ἐκ δεξιῶν. οὗτου δὲ ὁ ἀλεκτρυνών 10
 ἐστὶν ἐπιθήμα τῇ ἀσπίδι, Ἰδομενεὺς ἐστὶν ὁ ἀπόγονος Μίνω· τῷ δὲ
 Ἰδομενεὶ γένος ἀπὸ τοῦ Ἑλλίου τοῦ πατρὸς Πασιφάης· Ἑλλίου δὲ ἱερὸν
 φασιν εἶναι τὸν ὄρνιθα, καὶ ἀγγέλλειν ἀνίεναί μελλοντος τοῦ ἡλλίου.

10. γέγραπται δὲ καὶ ἐπιγράμμα ἐπὶ τῷ βάθρῳ

τῷ Διὶ τ' Ἀχαιοὶ τὰ γάλαμα ταῦτ' ἀνέθηκαν,

15

ἔγγονοι ἀντιθέου Τανταλίδᾳ Πέλοπος.

τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθα ἐστὶ γεγραμμένον, ὁ δὲ ἀγαματοποιὸς ὅστις
 ἦν, ἐπὶ τοῦ Ἰδομενεὺς γέγραπται τῇ ἀσπίδι·

πολλὰ μὲν ἄλλα σοφοῦ ποιήματα καὶ τὸδ' Ὀνάτα

ἔργον, ὃν Αἰγίνῃ γείνατο παῖδα Μίκων.

20

426. Pausan. X. 13. 10. Ταραντῖνοι δὲ καὶ ἄλλην δεκάτην ἐς Δελφούς
 ἀπὸ βαρβάρων Πενκετίων ἀπέστειλαν τέχνη μὲν τὰ ἀναθήματα Ὀνάτα
 τοῦ Αἰγινήτου, καὶ Καλύνθου τε ἔστικωσι ἔργον (cod. *) εἰκόνες
 δὲ καὶ πεζῶν καὶ ἵππῶν, βασιλεὺς Ἰαπύγων Ὡπις ἦκων τοῖς Πενκε-
 τίοις σύμμαχος. οὗτος μὲν δὴ εἵκασται τεθνεῶτι ἐν τῇ μάχῃ, οἱ δὲ 5
 αὐτῷ κειμένῳ ἐφεστηκότες ὁ ἦρωες Τάρας ἐστὶ καὶ Φάλανθος ὁ ἐκ
 Λακεδαιμόνος, καὶ οὐ πῶρῳ τοῦ Φαλάνθου δελφίς· πρὶν γὰρ δὴ εἰς
 Ἰταλίαν ἀφικέσθαι ναυαγίᾳ τε ἐν τῷ πελάγει τῷ Κρισαίῳ τὸν Φά-
 λανθον χρήσασθαι καὶ ὑπὸ δελφίνος ἐκκομισθῆναί φασιν ἐς τὴν γῆν.

*) Καλλιτέλους, ὃς ἦν οἱ συνεργός conj. Kayser, N. Rhein. Mus. V. 349.

427. Pausan. V. 27. 8. ὁ δὲ Ἑρμῆς ὁ τὸν κριὸν φέρων ὑπὸ τῇ μασχάλῃ
 καὶ ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κυνὴν καὶ χιτῶνά τε καὶ χλαμύδα ἐνδεύ-
 κως οὐ τῶν Φόρμιδος ἔτι ἀναθημάτων ἐστίν, ὑπὸ δὲ Ἀρκάδων ἐκ
 Φενεοῦ δέδοται τῷ Θεῷ (in Olympia). Ὀνάταν δὲ τὸν Αἰγινήτην, σὺν
 δὲ αὐτῷ Καλλιτέλῃν ἐργάσασθαι λέγει τὸ ἐπιγράμμα. δοκεῖν δέ μοι
 τοῦ Ὀνάτα μαθητὴς ἢ παῖς ὁ Καλλιτέλης ἦν.

428. Pausan. V. 25. 12. Θάσιοι δὲ Φοινίκης τὸ ἀνέκαθεντες, καὶ ἐκὸ
 Τύρου καὶ Φοινίκης τῆς ἄλλης ὁμοῦ Θάσφ τῷ Ἀγνήρορος κατὰ ζήτη-
 σιν ἐκπλεύσαντες τὴν Εὐρώπης, ἀνέθεσαν Ἡρακλέα ἐς Ὀλυμπίαν, τὸ
 βάθρον χαλκοῦν ὁμοίως τῷ ἀγάλματι. μέγεθος μὲν δὴ τοῦ ἀγάλματος
 εἰσι πῆχεις δέκα, ῥόπαλον δὲ ἐν τῇ δεξιᾷ, τῇ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ ἔχει 5
 τόξον 13. τῷ δὲ ἀναθήματι τῷ ἐς Ὀλυμπίαν Θασίων ἐπεστὶν
 ἐλεγεῖον

υἱὸς μὲν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσεν

αὐτὸς ἐν Αἰγίνῃ δώματα καιετῶν.

τὸν δὲ Ὀνάταν τοῦτον ὅμως, καὶ τέχνης ἐς τὰ ἀγάλματα ὄντα 10
 Αἰγινάας, οὐδενὸς ὕστερον θήσομεν τῶν ἀπὸ Δαιδάλου
 τε καὶ ἐργαστηρίου τοῦ Ἀττικοῦ.

(Zu der τέχνη Αἰγινάα oder ἐργασία Αἰγινάα und derjenigen des ἐργαστήριον
 Ἀττικὸν vgl. folgende Stellen des Pausanias:

1. I. 42. 5. ὁ μὲν δὴ Πύθιος καλούμενος καὶ ὁ Λεκατηγόρος τοῖς Αἰγυπτίοις

μάλιστα εὐκασι ξοάνους· ὃν δὲ Ἀρχηγέτην ἐπονομάζουσιν, Αἰγινητικοῖς ἔργοις ἐστὶν ὁμοίος· ἐβένου δὲ πάντα ὁμοίως πεποιεῖται.

2. VII. 5. 5. πὸ δὲ ἄγαλμα οὔτε τοῖς καλουμένοις Αἰγιναίοις οὔτε τῶν Ἀττικῶν τοῖς ἀρχαιοτάτοις ἔμφορές, εἰ δέ τι καὶ ἄλλο, ἀκριβῶς ἐστὶν Αἰγύπτιον.
3. VIII. 53. 11. ἱερὸν Ἀρτέμιδος ἐπὶ κλησὶν Αἰμνάντιδος καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἐβένου εὐλόου· τρόπος δὲ τῆς ἐργασίας ὁ Αἰγιναιῶς καλούμενος ὑπὸ Ἑλλήνων.
4. X. 17. 12. οἱ δὲ κριοὶ (auf Sardinien) μέγεθος μὲν τοὺς ἐτέρωθεν οὐχ ὑπερβάλλουσιν, εἶδος δὲ ἐστὶν αὐτοῖς ὅποιον ἐν πλαστικῇ τις ἂν τῇ Αἰγιναιᾷ ποιήσειεν ἀγρόου κριοῦ· τὰ μέντοι ἀμφὶ τὸ στηθεὸς δασύτερά ἐστιν αὐτοῖς ἢ ὡς πρὸς Αἰγιναιᾶν τέχνην εἰκάσαι.
5. (P) X. 37. 8. καὶ ἐπὶ νειον Δελφῶν ἐστὶν ἡ Κιρῶα· παρέχεται δὲ καὶ ἐς θέαν Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Ἀητοῦς ναόν τε καὶ ἀγάλματα μεγέθει μεγάλα, καὶ ἐργασίας Ἀττικῆς.)

Glaukias.

429. Pausan. VI. 9. 4. τὰ δὲ ἐς τὸ ἄρμα τὸ Γέλωνος οὐ κατὰ ταῦτα δοξάζειν ἐμοὶ τε παρίστατο καὶ τοῖς πρότερον ἢ ἐγὼ τὰ ἐς αὐτὸν εἰρηκόσιν, οἱ Γέλωνος τοῦ ἐν Σικελίᾳ τυραννήσαντός φασιν ἀνάθημα εἶναι τὸ ἄρμα. ἐπιγράμμα μὲν δὴ ἐστὶν αὐτῷ Γέλωνα λεινομένους ἀναθεῖναι Γελῶν· καὶ ὁ χρόνος τούτῳ τῷ Γέλωνί ἐστι τῆς νίκης τρίτη 5 πρὸς τὰς ἑβδομοῦ ἕκοντα ὀλυμπιάδας. 5. Γέλων δὲ ὁ Σικελίας τυραννήσας Συρακούσας ἔσχεν Ὑβριλίδου μὲν Ἀθήνησιν ἄρχοντας, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς δευτέρας καὶ ἑβδομηκοστῆς ὀλυμπιάδος^{a)}, ἣν Τι-σικράτης ἐνίκᾳ Κροτωνιάτης στάδιον. ὅγλα οὖν ὡς Συρακούσιον ἦδη καὶ οὐ Γελῶν ἀναγορεύειν αὐτὸν ἔμελλεν. ἀλλὰ γὰρ ἰδιώτης 10 εἶη ἂν τις ὁ Γέλων οὗτος, πατὴρ τε δμῶνίμου τῷ τυράννῳ καὶ αὐτὸς δμῶνιμος. Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης τό τε ἄρμα καὶ αὐτῷ τῷ Γέλωνι ἐποίησε τὴν εἰκόνα (in Olympia).

^{a)} richtiger Ol. 73. 4, s. Clinton Fasti Hell. h. a.

430. Pausan. VI. 9. 9. παρὰ δὲ τοῦ Γέλωνος τὸ ἄρμα ἀνάκειται Φίλων, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου. τούτῳ τῷ Φίλωνι Σιμωνίδης ὁ Ἀεωπρέπους ἐλεγείον δεξιώτατον ἐποίησε·

πατρίς μὲν Κορκύρα, Φίλων δ' ὄνομ', εἰμὶ δὲ Γλαύκου
νιός, καὶ νικῶ πῦξ δὴ ὀλυμπιάδας.

(Vor Ol. 78. 2, Tod des Simonides.)

431. Pausan. VI. 11. 2. τῶν δὲ βασιλέων τῶν εἰρημένων ἔστηκεν οὐ πόρῳ Θεαγένης ὁ Τιμοσθένους Θάσιος. 9. ὁ δὲ ἀνδριᾶς τοῦ Θεαγένους ἐστὶν ἐν τῇ Ἄλτει, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου.

(Theagenes' Siege Ol. 75 und 76.)

432. Pausan. VI. 10. 1. ἐπὶ δὲ τοῖς κατελεγμένοις ἔστηκεν ὁ Καρύστιος Γλαῦκος (in Olympia) . . . 3. . . τοῦ Γλαύκου δὲ τὴν εἰκόνα ἀνέθηκε μὲν ὁ παῖς αὐτοῦ, Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης ἐποίησε· σκιαμαχοῦντος δὲ ὁ ἀνδριᾶς παρέχεται σχῆμα, ὅτι ὁ Γλαῦκος ἦν ἐπιτη-
δειότατος τῶν κατ' αὐτὸν χειρονομήσαι πεφνικῶς.

Anaxagoras.

433. Pausan. V. 23. 1. *παρεξιώντι δὲ παρὰ τὴν ἐς τὸ βουλευτήριον ἔξοδον* (in Olympia), *Ζεὺς τε ἔστηκεν ἐπίγραμμα ἔχων οὐδὲν, καὶ αὐθις ὡς πρὸς ἄρκτην ἐπιστρέψαντι ἄγαλμα ἔστι Διός. τοῦτο τέτραπται μὲν πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον, ἀνέθεσαν δὲ Ἑλλήνων ὅσοι Πλαταιᾶσιν ἐμαχέσαντο ἐναντία Μαρδονίου τε καὶ Μήδων* (Ol. 75. 2).⁵ *εἰσὶ δὲ καὶ ἐγγεγραμμένοι κατὰ τοῦ βάθρου τὰ δεξιὰ αἱ μετασχοῦσαι πόλεις τοῦ ἔργου κτλ. . . 3. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ ἀνατεθὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐποίησεν Ἀναξαγόρας Αἰγινήτης. τοῦτον οἱ συγγραψάντες τὰ ἐς Πλαταιὰς (πλάστας Schub.) παρῴσιν ἐν τοῖς λόγοις.*
434. Herod. IX. 81. *συμπορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ . . . καὶ τῷ ἐν Ὀλυμπίῃ θεῷ ἐξελόντες, ἀπ' ἧς δεκάπηχυν χάλκεον Δία ἀνέθηκαν κτλ.*
435. Diog. Laert. II. 15. *γεγόνاسι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόραι, ὧν . . . ὁ δὲ ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.*
436. Anthol. Gr. I. 55. 6. (Palat. VI. 139.) *Ἀνακρέοντος.*
Πραξαγόρας τάδε δῶρα θεοῖς ἀνέθηκε Λυκαίου
νιός ἐποίησεν δ' ἔργον Ἀναξαγόρας.

Kalliteles. (Kalynthos?)

(Vgl. oben 426. lin. 3, 427. lin. 5 f.)

Simon.

(Vgl. oben 402. lin. 10.)

437. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon (der Aeginet?) *canem et sagittarium fecit.*

Synnoon und Ptolichos.

(Vgl. oben 411 f.)

Haltimos.

438. Inschrift aus Aigina, Corp. Inscr. Graec. No. 2138.

Θεᾶν Κωλιάδα ἐς Ἀβαῖον ἐποίησε Ἀλτιμο[s].

(Den Buchstabenformen nach aus den 70er Oll.)

Aiginetische Künstler unbekannter Zeit, aber wahrscheinlich dieser Periode.

Aristonoos.

439. Pausan. V. 22. 5. *προελθόντι δὲ ὀλίγον* (in der Altis von Olympia), *Ζεὺς ἔστι πρὸς ἀνίσχοντα τετραμμένος τὸν ἥλιον, αὐτὸν ἔχων τὸν ὄρνιθα καὶ τῇ ἐτέρᾳ τῶν χειρῶν καρυνόν· ἐπίκειται δὲ αὐτῷ καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανος, ἄνθη τὰ κρίνα. Μεταποντίνων δὲ ἔστιν*

ἀνάθημα, Αἰγινήτου δὲ ἔργον Ἀριστόνου. τοῦ δὲ Ἀριστόνου τούτου διδάσκαλον, ἢ καθ' ὅντινα χρόνον ἐγένετο, οὐκ ἴσμεν.

Serambos.

440. Pausan. VI. 10. 9. τὸν δὲ Ἀγιάδαν (Ἡλεῖον, ἐν παισὶν ἀνελόμενον νίκη) Σήραμβος, γένος καὶ οὗτος Αἰγινήτης (ἐποίησε).

Theopropos.

441. Pausan. X. 9. 3. ἐξελθόντι δὲ ἐς τὸ τέμενος (in Delphi), χαλκοῦς ταῦρος τέχνη μὲν Θεοπρόπου ἐστὶν Αἰγινήτου, Κορκυραίων δὲ ἀνάθημα. λέγεται δὲ ὡς ταῦρος ἐν τῇ Κορκύρᾳ καταλιπὼν τὰς ἄλλας βοῦς καὶ ἀπὸ τῆς νομῆς κατερχόμενος ἐμνηκτο ἐπὶ θαλάσῃ· γινομένου δὲ ἐπὶ ἡμέρᾳ πάσῃ τοῦ αὐτοῦ κάτεισιν ἐπὶ θάλασσαν ὁ βουκόλος, 5 καὶ εἶδεν ἰχθύων τῶν θύνων ἀτέκμαρτόν τι ἀριθμῷ πλήθος.

4. . . . καὶ οὕτω Ποσειδῶνι τε ἐκείνον θύουσι τὸν ταῦρον, καὶ αὐτίκα μετὰ τὴν θυσίαν αἰροῦσι τοὺς ἰχθῦς· καὶ σφισι τὸ ἀνάθημα ἐν Ὀλυμπίᾳ τε καὶ ἐν Δελφοῖς ἐστὶν ἡ δεκάτῃ τῆς ἄγρας.

442. Pausan. V. 27. 9. βοῶν δὲ τῶν χαλκῶν ὁ μὲν Κορκυραίων, ὁ δὲ ἀνάθημα Ἐρετριέων, τέχνη δὲ Ἐρετριέως ἐστὶ Φιλησίον. καὶ ἀνθ' οὗτου μὲν οἱ Κορκυραῖοι τόν τε ἐν Ὀλυμπίᾳ (vielleicht auch von Theopropos) καὶ ἕτερον βοῦν ἐς Δελφοὺς ἀνέθεσαν, δηλώσει μοι τὰ ἐς Φωκέας τοῦ λόγου.

Athen.

Antenor.

443. Pausan. I. 8. 5. οὐ πόρρω δὲ ἐστᾶσιν Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων οἱ κτείναντες Ἰππαρχον. αἰτία δὲ ἦτις ἐγένετο, καὶ τὸ ἔργον ὅντινα τρόπον ἔπραξαν, ἑτέροις ἐστὶν εἰρημένα. τῶν δὲ ἀνδριάντων οἱ μὲν εἰσι Κριτίου τέχνη, τοὺς δὲ ἀρχαίους ἐποίησεν Ἀντήνωρ (nach Ol. 67. 3, vor Ol. 75. 1). Ξέρξου δὲ, ὡς εἶλεν Ἀθήνας ἐκλιπόντων τὸ 5 ἄστυ Ἀθηναίων, ἐπαγαγομένου καὶ τούτους ἅτε λάφυρα, κατέπεμψεν ὕστερον Ἀθηναίους Ἀντίοχος.

444. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Antenor^a) fecit) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

^a) Der Künstlernamen ist eingesetzt von Urlichs, Archaeol. Zeitung 1861. S. 144, der auch diese Worte aus 70 (Werke des Praxiteles) in §. 72 nach Aristides quadrigas bigasque einsetzt.)

445. Arrian. Anab. III. 16. 7. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα κατελήφθη αὐτοῦ, ὅσα Ξέρξης ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος ἄγων ἤλθε, τὰ τε ἄλλα καὶ Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος χαλκαῖ εἰκόνες. καὶ ταύτας Ἀθηναῖοις ὀπίσω πέμπει Ἀλέξανδρος, καὶ νῦν κεῖνται Ἀθήνησιν ἐν Κεραμεικῇ αἱ εἰκό-

νες, ἣ ἄνιμεν ἐς πόλιν, κατὰντικρὺ μάλιστα τοῦ Μητροφῶν, οὐ μακρὰν τῶν Εὐδανέμων τοῦ βωμοῦ.

446. Arrian. Anab. VII. 19. 2. καὶ τὰς Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος εἰκόνας τὰς χαλκᾶς οὕτω λέγεται ἀνεκθῆναι ὁπίσω εἰς Ἀθήνας.

447. Valer. Maxim. II. 10. ext. 1 (p. 109 ed. Halm). Harmodii et Aristogitonis, qui Athenas tyrannide liberare conati sunt, effigies aeneas Xerxes ea urbe devicta in regnum suum transtulit. longo deinde interiecto tempore Seleucus in pristinam sedem reportandas curavit.

Amphikrates.

448 Plin. N. H. XXXIV. 72. Amphicratis Leaena laudatur scortum. haec lyrae cantu familiaris Harmodio et Aristogitoni consilia eorum de tyrannicidio usque mortem excruciat a tyrannis non prodidit. quamobrem Athenienses et honorem habere ei volentes, nec tamen scortum celebrasse, animal nominis eius fecere atque, ut intelligeretur causa honoris, in opere linguam addi ab artifice vetuerunt.

449. Pausan. I. 23. 1. γυναῖκα ὄνομα Λέαιναν. 2. ταύτην γάρ, ἐπεὶ τε ἀπέθανεν Ἰππαρχος Ἰππίας εἶχεν ἐν αἰκίᾳ ἐς ὃ διέφθειρεν, οἷα ἐταῖραν Ἀριστογείτονος ἐπιστάμενος οὖσαν καὶ τὸ βούλευμα οὐδαμῶς ἀγνοῆσαι δοξάζων. ἀντὶ δὲ τούτων, ἐπεὶ τυραννίδος ἐπαύθησαν οἱ Πεισιστρατίδαι, χαλκῇ λέαινα Ἀθηναίοις ἐστὶν ἐς μνήμην τῆς γυναικός.

450. Plut. de garrul. 8. καλὸν δὲ καὶ Λέαινα τῆς ἐγκρατείας ἔχει γέρας· ἐταῖρα τῶν περὶ Ἀρμόδιον ἦν καὶ Ἀριστογείτονα καὶ τῆς ἐπὶ τοὺς τυράννους συνωμοσίας ἐκοινώνει ταῖς ἐλπίσιν ὥς γυνή ὥς οὖν ἐκεῖνοι πταίσαντες ἀνῆρέθησαν, ἀνακρινομένη καὶ κελευομένη φράσαι τοὺς ἔτι λανθάνοντας οὐκ ἔφρασεν ἀλλ' ἐνεκαρτέρησεν Ἀθηναῖοι δὲ χαλκῇν ποιησάμενοι λέαιναν ἀγλωσσον ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθηκαν, τῷ μὲν θυμοειδεῖ τοῦ ζῦον τὸ ἀήττητον αὐτῆς, τῷ δὲ ἀγλώσσω τὸ σιωπηλὸν καὶ μυστηριῶδες ἐμφαίνοντες.

451. Polyaen. Strategem. VIII. 45. Ἀθηναῖοι τὴν ἐταῖραν τιμῆσαι θέλοντες αὐτὴν μὲν οὐκ ἔστησαν ἐν ἀκροπόλει, τὸ δὲ ζῦον τὴν λέαιναν χαλκῇν δημιουργήσαντες ἀνέθηκαν· εἴ τις ἀνῆλθεν εἰς ἀκρόπολιν ἐφώρακεν ἐν τῷ προπυλαίῳ τὴν λέαιναν γλῶσσαν οὐκ ἔχουσαν ὑπόμνημα τοῦ διηγύματος.

Hegias (Hegesias), Kritios und Nesiotes.

Pausan. VIII. 42. 10. s. oben 422. lin. 16.

452. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno, quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias^{a)}, Nesiotes, Hegias.

^{a)} Critios Ross, Arch. Aufs. I. S. 164 f.

453. Lucian. Rhetor. praecept. 9. εἰτά σε κελύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἄνδρας ἔωλα παραδείγματα παρατιθεῖς τῶν λόγων οὐ ῥάδια μιμεῖσθαι, οἷα τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἑγησίον καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίαν (l. Κριτίον) καὶ Νησιώτην, ἀπτεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς, πόνον δὲ καὶ ἀγρυπνίαν καὶ ὕδατοποσίαν καὶ τὸ λιπαρὲς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραίτητα φήσει.

(Vgl. Demetr. de elocutione 14. διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἡ ἐρμηνεία ἢ πρὶν εὐσταλές· ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἡ συστολή καὶ ἰσχύνη, und siehe E. Braun, N. Jahrb. f. Philol. LXIX. [1854] S. 279.)

454. Quint. Inst. orat. XII. 10. 7. similis in statuis differentia. nam duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias cet. (fecit.)
455. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282 (R. p. 641. Emp.): ἔχεις μοι εἰπεῖν ὅτῳ μαθητῆς γέγονε τῶν σοφῶν, ὥσπερ Φειδίας μὲν ὁ ἀγαλματοποιὸς Ἑγίον^{a)}, Πολύγνωτος δὲ ὁ ζωγράφος καὶ ὁ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος.

a) Nach dem handschr. ΗΠΟΥ (andere codd. haben Ἰππου und Ἰππου) die sicher richtige Correctur ΗΓΙΟΥ von O. Müller de Phidiae vita et operibus, N. Comm. Soc. Gott. 1828. p. 129, die auch von Emperius in den Text aufgenommen worden ist.

456. Plin. N. H. XXXIV. 78. [Hegiae Minerva Pyrrhusque rex laudatur^{a)}], et celetizontes pueri, et Castor et Pollux ante aedem Iovis Tonantis, Hagesiae in Pario coloniae Hercules.

a) Vgl. Brunn, KG. I. S. 102. Urlichs Chrest. Plin. p. 327 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 418 Note 93 und s. unter Pyrrhos. In der Interpunction der letzten Zeile kann ich keinem der Genannten beitreten.

Pausan. I. 8. 5. s. oben 443. lin. 4.

457. Lucian. Philopseud. 18. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἐστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι.
458. Marm. Par., Epoch. I. l. 70 sq. καὶ αἱ εἰκόνες ἐστάθησαν Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος ἔτη ΗΗΛΙΙ[Ι] ἄρχοντος Ἀθήνησι[ν] Ἀδριμάντου (Ol. 75. 4.)
459. Pausan. I. 23. 9. ἀνδριάντων δὲ ὅσοι μετὰ τὸν Ἰππον ἐστήκασιν (auf der Akropolis von Athen), Ἐπιχαρίνου μὲν ὀπλιτοδρομεῖν ἀσκήσαντος τὴν εἰκόνα ἐποίησε Κριτίας (l. Κριτίος).
460. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 164:

Ἐπι[χ]αρῖνο[ς] ἀνέ[θ]ηκεν ὁ[πλ]ιτ[ο]δ[ρο]μ[ο]ς
Κριτίος [χ]αὶ Νησιώτης ἐπο[ι]ησάτην.

(Vgl. noch Stephani N. Rhein. Mus. IV. 1846. S. 6, Rangabé, Ant. Hell. p. 22, Brunn, KG. I. 103.)

461. Inschrift, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 3291, Bull. d. Inst. 1859. p. 198 sq.

Παρ'Θένῳ Ἐκφαντό[ς] με πατὴρ ἀνέθηκε καὶ υἱὸς
ἐνθάδ' Ἀθηναίῃ μνημα πόρων Ἄρεος
Ἠγέλοχος· μεγάλη[ς] τε φιλοξενίας ἀρετῆς τε
πάσης δωρεὰν σχῶν (?) τήνδε πόλιν νέμεται.
Κριτίος καὶ Νησιώτης ἐποιοῦσάτην.

(Vgl. Michaelis, N. Rhein. Mus. XVI. 1861. S. 226.)

462. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. S. 163. Καλλί[ας] καὶ [Ῥ]οψιο[ς]
ἀνεθέτην || τῇ Ἀθηναίᾳ ἀπαρχὴν Ῥοαθεν. || Κριτί[ος] καὶ Νησιώ-
της ἐποιοῦσάτην.

(Vgl. a. d. aa. Oo. Ueber eine angebliche vierte Inschrift mit Nesioten' Namen
s. Brunn a. a. O. S. 104.)

Schule des Kritios.

463. Pausan. VI. 3. 5. Ἴππον δὲ Ἥλειον πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα
ἐποίησε Δαμόκριτος Σικυώνιος, ὃς ἐς πέμπτον διδάσκαλον
ἀνῆει τὸν Ἀττικὸν Κριτίαν (Κριτίον). Πτόλιχος μὲν γὰρ ἔμαθεν ὁ
Κορυκρυαῖος παρ' αὐτῷ Κριτία (etwa Ol. 75). Πτολίχου δὲ ἦν
μαθητὴς Ἀμφίων (um Ol. 82). Πίσων δὲ ἀνὴρ ἐκ Καλαυρείας
ἐδιδάχθη παρ' Ἀμφίονι (um Ol. 89). ὁ δὲ παρὰ τῷ Πίσωνι Δαμό-
κριτος (um Ol. 96.)

Amphion. (Akestor.)

464. Pausan. X. 15. 6. Κυρηναῖοι δὲ ἀνέθεσαν ἐν Δελφοῖς Βάττον
ἐπὶ ἄρματι, ὃς ἐς Αἰβύνην ἤγαγε σφῆς ναυσὶν ἐκ Θήρας· ἡνίοχος μὲν
τοῦ ἄρματός ἐστι Κυρήνη, ἐπὶ δὲ τῷ ἄρματι Βάττος τε καὶ Αἰβύνη
στεφανοῦσά ἐστιν αὐτόν· ἐποίησε δὲ Ἀμφίων Ἀκέστορος Κνώσσιος.
(Vgl. Pausan. VI. 17. 4. Ἀλεξιβίῳ δὲ πεντάθλου γέγονε νίκη· καὶ Ἡράτα τε Ἀρκά-
δων ἐστὶν αὐτῷ πατὴρ, καὶ Ἀκέστωρ ὁ τὴν εἰκόνα (in Olympia) ἐργασμένος.)

Pison.

465. Pausan. X. 9. 8. (in dem grossen Weihgeschenk der Lakedai-
monier in Delphi wegen des Sieges bei Aigospotamoi.) καὶ ὁ μάντις
(Ἄβας, ὃς τῷ Λυσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο) τέχνη Πίσωνος ἐκ Κα-
λαυρείας τῆς Τροιζηνίων.
(Vgl. unten unter Polykleitos' Schule.)

Damokritos.

466. Diog. Laert. IX. 49. γεγόνاسι Δημόκριτοι ἑξ. . . . Τρίτος ἀν-
δριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.
467. Plin. N. H. XXXIV. 87. . . . Daiphron et Damocritus et
Daemon (fecerunt) philosophos.
468. Inschrift Corp. Inscr. Graec. No. 725. Αὔσις Μιλησία,
Δημόκριτος ἐποίησε.

Diodoros (Diodotos?) und Skymnos.

469. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Diodorus^{a)} Critiae discipulus Scymnus Critiae discipulus.

^{a)} Diodotos? Brunn KG. I. 105. Vgl. Strabon. X. p. 396: 'Ραμνοῦς δὲ (ἔχει) τὸ τῆς Νεμέσεως ἕσανον, ὃ τινες μὲν Διοδότοσ φασὶν ἔργον εἶναι, aber s. unten unter Agorakritos. Dionysiodorus, v. Jan.

Altattisches Erzwerk eines unbekannten Meisters. (Ol. 75. 4.)

470. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοὰν ἣν Ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον.
471. Lucian. Iup. Tragoed. 33. ἀλλὰ τίς ὁ σπουδῇ προσίων οὗτος, ὁ χαλκοῦς, ὁ εὐγραμμος καὶ εὐπερίγραπτος, ὁ ἀρχαῖος τὴν ἀνάδεσιν τῆς κόμης; μᾶλλον δὲ ὁ σός, ὃ Ἑρμῆ, ἀδελφός ἐστιν, ὁ ἀγοραῖος, ὁ παρὰ τὴν Ποικίλην· πίττης γοῦν ἀναπέπλησται ὀσημέραι ἐκματτόμενος ὑπὸ τῶν ἀνδριαντοποιῶν.
472. Harpocrat. v. πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμῆς· Φιλόχορος ἐν τῇ πέμπτῃ Ἀθηναίων (l. Ἀτθίδος) φησὶ περὶ τοῦ πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμοῦ, ὡς ἀρξάμενοι τειχίζειν τὸν Πειραιᾶ (Ol. 74. 4) οἱ ἑννέα ἄρχοντες τοῦτον ἀναθέντες ἐπέγραψαν

ἀρξάμενοι πρῶτοι τειχίζειν οἷδ' ἀνάθηκαν
βουλῆς καὶ δῆμον δόγμασι πειθόμενοι.

473. Hesych. v. ἀγοραῖος Ἑρμῆς· οὕτως ἐλέγετο ὄντως, καὶ ἀφίδρυντο Κέβριδος^{a)} ἄρξαντος, ὡς μαρτυρεῖ Φιλόχορος ἐν τρίτῃ.

^{a)} Böckh, Abhh. d. Berl. Akad. von 1827 S. 131 will dafür den Namen des Hybrilides Ol. 72. 2 setzen.

474. Harpocrat. (Suid. Phot.) v. Ἑρμῆς ὁ πρὸς τῇ πυλίδι . . . Φιλόχορος ἐν ε' Ἀτθίδος φησὶν ὡς οἱ θ' ἄρχοντες ταῖς φυλαῖς ἀνέθεσαν Ἑρμῆν παρὰ τὸν πυλῶνα τὸν Ἀττικόν (l. Ἀγοραῖον.)

(Zu 472—474 vgl. Philochori fragm. 80—82 ed. Müller in Histor. graec. fragm. I. p. 397.)

Ells.

Kallon.

475. Pausan. V. 25. 2. Μεσσηνίους τοὺς ἐπὶ τῷ πορθμῷ κατὰ ἔθος δὴ τι ἀρχαῖον [κατ' ἔτος] πέμποντας ἐς Ῥήμιον χορὸν παίδων πέντε ἀριθμόν καὶ τριάκοντα καὶ διδάσκαλόν τε ὁμοῦ τῷ χορῷ καὶ ἄνδρα αὐλητὴν ἐς ἑορτὴν τινα ἐπιχώριον Ῥηγίνων, κατέλαβεν αὐτοὺς ποτε συμφορά, μηδὲνα ὀπίσω τῶν ἀποσταλέντων σφίσιν ἀποσωθῆναι, ἀλλὰ ἢ ναῦς ἰ ἄγρουσα τοὺς παῖδας ἤφανίσθη σὺν αὐτοῖς κατὰ τοῦ βυθοῦ. 4. τότε δὲ ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῶν παίδων οἱ Μεσσήνιοι πένθος ἔγον, καὶ ἄλλα τέ σφισιν ἐς τιμὴν αὐτῶν ἐξευρέθη καὶ εἰκόνας ἐς

Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν χαλκᾶς, σὺν δὲ αὐτοῖς τὸν διδάσκαλον τοῦ χοροῦ καὶ τὸν αὐλητὴν. τὶ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐδήλου τὸ ἀρχαῖον ἀναθήματα ¹⁰ εἶναι τῶν ἐν πορθμῷ Μεσσηνίων (nach Ol. 71. 3). χρόνῳ δὲ ὕστερον Ἰππίας ὁ λεγόμενος ὑπὸ Ἑλλήνων γενέσθαι σοφός (blüht Ol. 86) τὰ ἐλεγεία ἐπ' αὐτοῖς ἐποίησεν. ἔργα δὲ εἰσὶν Ἡλείου Κάλλωνος αἰ εἰκόνες.

476. Pausan. V. 27. 8. οὐ πόρῳ δὲ τοῦ Φενατιῶν ἀναθήματος (in Olympia) ἄλλο ἐστὶν ἄγαλμα, κηρύκειον Ἑρμῆς ἔχων. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῷ Γλαυκίαν ἀναθεῖναι γένος Πηγῖνον, ποιῆσαι δὲ Κάλλωνα Ἡλείων.

Theben.

Askaros.

477. Pausan. V. 24. 1. ἀπὸ δὲ τοῦ βουλευτηρίου πρὸς τὸν ναὸν ἐρχομένων τὸν μέγαν (in Olympia) ἐστὶν ἄγαλμα ἐν ἀριστερᾷ Διός, ἐστεφανωμένον δὲ οἷα ^{a)} δὴ ἄνθρσι, καὶ ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ κεραυνὸς πεποιήται. τοῦτο δὲ ἐστὶν Ἀσκάρου τέχνη Θηβαίου, διδασκάλου παρὰ τῷ Σικωνίῳ ^{***b)} καὶ Θεσσαλῶν φησὶν εἶναι. εἰ δὲ Φωκεῦσιν ⁵ ἐς πόλεμόν τινα οὗτοι κατέστησαν καὶ ἐστὶν ἀπὸ Φωκέων αὐτοῖς τὸ ἀνάθημα οὐκ ἂν ὅ γε ἱερὸς καλούμενος εἴη πόλεμος, ὃν δὲ πρότερον ἔτι ἐπολέμησαν πρὶν ἢ Μήδους καὶ βασιλέα ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα διαβῆναι.

^{a)} Ioīs Schubart, Ztschr. f. Alt. Wiss. 1847. S. 230.

^{b)} Κανάχῳ· τὸ δ' ἐπίγραμμα ἀνάθημα conj. Ulrich's, Skopas S. 72, καὶ sei aus Κανάχῳ verdorben. Ueber die Zeit vgl. noch die Vermuthungen Brunn's, KG. I. S. 64 f.

Aristomedes und Sokrates.

478. Pausan. IX. 25. 3. διαβάντων δὲ ποταμὸν καλούμενον ἀπὸ γυναικὸς τῆς Λύκου Δίρκην (bei Theben), ὑπὸ ταύτης δὲ ἔχει λόγος Ἀντιόπην κακοῦσθαι, καὶ δι' αὐτὸ ὑπὸ τῶν Ἀντιόπης παίδων συμβῆναι τῇ Δίρκῃ τὴν τελευταίαν, διαβᾶσιν οὖν τὴν Δίρκην οἰκίας τε ἐρείπια τῆς Πινδάρου καὶ μητρὸς Δινδυμήνης ἱερὸν Πινδάρου μὲν ἀνάθημα, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Ἀριστομήδους τε καὶ Σωκράτους Θηβαίων.
(Pindar von Ol. 65. 3 — Ol. 84. 3 nach Böckh.)

Naupaktos.

Menaichmos und Soïdas.

479. Pausan. VII. 18. 9. Πατρεῦσι δὲ ὁ Αὔγουστος ἄλλα τε τῶν ἐκ ⁵ Καλυδῶνος λαφύρων καὶ δὴ καὶ τῆς Λαφρίας ἔδωκε τὸ ἄγαλμα, ὃ δὴ καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἐν τῇ ἀκροπόλει τῇ Πατρείῳ εἶχε τιμάς. γενέσθαι δὲ ἐπὶ κλησὶν τῇ·Θεῷ Λαφρίαν ἀπὸ ἀνδρὸς Φωκέως φασί· Λάφριον γὰρ τὸν Κασταλίου τοῦ Δελφοῦ Καλυδωνίοις ἰδρύσασθαι τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀρτέμιδος τὸ ἀρχαῖον. . . . 10. . . . τὸ μὲν σχῆμα τοῦ ἀγάλματος θη-

ρείουσά ἐστιν, ἑλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ πεποιήται, Ναυπάκτιοι δὲ Μέναιχμος καὶ Σοῦδας εἰργάσαντο· τεκμαίρονται δὲ σφᾶς Κανάχου τοῦ Σικωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλὰ γενέσθαι τινὶ ἡλικίαν ὑστέρους.

10

Korinth.

Diylos, Amyklaios und Chionis.

480. Pausan. X. 13. 7. (In Delphi) Ἡρακλῆς δὲ καὶ Ἀπόλλων ἔχονται τοῦ τρίποδος καὶ ἐς μάχην περὶ αὐτοῦ καθίστανται· Αἰτῶ μὲν δὴ καὶ Ἄρτεμις Ἀπόλλωνα, Ἀθηνᾶ δὲ Ἡρακλέα ἐπέχουσι τοῦ θυμοῦ. Φωκίων καὶ τοῦτό ἐστιν ἀνάνθημα, ὅτε σφίσι ἐπὶ τοὺς Θεσσαλοὺς Τελλίας ἡγήσατο Ἡλείος. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἀγάλματα Δίνλλος τε ἐν κοινῷ καὶ Ἀμυκλαῖος, τὴν δὲ Ἀθηνᾶν καὶ Ἄρτεμιν Χίωνίς ἐστιν εἰργασμένος· Κορινθίους δὲ εἶναι φασιν αὐτούς.

(Um die Zeit der Perserkriege, vgl. oben 400.)

481. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio solertiaque fuerunt, ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion Corinthius^a).

^a) Vielleicht Chionis Corinthius, s. Brunn, KG. I. S. 113.

Kretia.

Philesios.

(Vgl. 442.)

Pares.

Arkesilaos.

482. Diog. Laert. IV. 45. γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρκεσίλαοι· ... ἕτερος ἀγαματοποιός, εἰς ὃν καὶ Σιμωνίδης^a) ἐποίησεν ἐπίγραμμα τουτὶ (Anthol. Gr. I. 74. 74, Palat. Append. p. 784. 75.)

Ἀρτέμιδος τόδ' ἄγαλμα. διηκόσαι γὰρ ὁ μισθὸς

δραχμαὶ ται Πάριαι, τῶν ἐπίσημα τράγος.

ἀσκητὸς δ' ἐποίησεν Ἀθηναίης παλάμην

ἄξιος Ἀρκεσίλαος υἱὸς Ἀριστοδίκου.

^a) Simonides † Ol. 78. 2; vgl. Bendorff de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 10.

Samos.

Pythagoros.

(Vgl. 499. I. 13.)

Kreta.

Aristokles.

483. Pausan. V. 25. 11. οὐ πόρρω δὲ τοῦ Ἀχαιῶν ἀναθήματος (in Olympia) καὶ Ἡρακλῆς ἐστιν ὑπὲρ τοῦ ζωστήρος μαχόμενος πρὸς τὴν

Ἀμαζόνα ἐφιππον γυναῖκα. τοῦτον Εὐαγόρας μὲν γένος Ζαγκλαῖος ἀνέθηκεν, ἐποίησε δὲ Κυνδωνιάτης Ἀριστοκλῆς. ἐν δὲ τοῖς μάλιστα ἀρχαίοις καταριθμήσασθαι καὶ τὸν Ἀριστοκλέα ἐστί· καὶ 5 σαφῶς μὲν ἡλικίαν οὐκ ἔχει τις ἂν εἰπεῖν αὐτοῦ, δῆλα δὲ ὡς πρότερον ἔτι ἐγένετο, πρὶν ἢ τῇ Ζάγκλῃ τὸ ὄνομα γενέσθαι τὸ ἐφ' ἡμῶν Μεσσήνην (geschah Ol. 71. 3).

Grossgriechenland.

Dameas von Kroton.

484. Pausan. VI. 14. 5. *Μίλωνα δὲ τὸν Διοτίμου πεποίηκε μὲν Δαμέας ἐκ Κρότωνος καὶ οὗτος. . . . 6. λέγεται δὲ καὶ ὡς ἐσκομίσειεν αὐτὸς αὐτοῦ τὸν ἀνδριάντα ἐς τὴν Ἄλβιν ὃ Μίλων*).*

*) Die Statue von Dameas? Milon von Ol. 62—70.

Alte Künstler, deren Epoche nicht genauer festgestellt werden kann, die also vielleicht zum Theil noch in die Zeit vor Ol. 60 gehören.

Theben.

Pythodoros.

485. Pausan. IX. 34. 3. *κατωτέρω δὲ ὀλίγον (in Koroneia) Ἦρας ἐστὶν ἱερὸν καὶ ἄγαλμα ἀρχαῖον, Πυθόδωρου τέχνη Θηβαίου. φέρει δὲ ἐπὶ τῇ χειρὶ Σειρήνας.*

Troizen.

Hermion.

486. Pausan. II. 31. 6. *τὸ δὲ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Θεαρίου κατασκευάσαι μὲν Πιπθία ἔφασαν, ἔστι δὲ ὧν οἶδα παλαιότατον. . . . ἄγαλμα δὲ ἐστὶ τὸ ἐφ' ἡμῶν ἀνάθημα Ἀϋλίσκου, τέχνη δὲ Ἑρμῶνος Τροιζηνίου. τοῦ δὲ Ἑρμῶνος τούτου καὶ τὰ τῶν Διοσκορίων ξόανά ἐστι.*

Phlius.

Laphaës.

487. Pausan. II. 10. 1. *ἔστι δὲ καὶ ἐτέρωθι ἱερὸν Ἡρακλέους (in Sikyon)· τὸν μὲν πάντα ἐνταῦθα περίβολον Παιδιζὴν ὀνομάζουσιν, ἐν μέσῳ δὲ ἐστὶ τῇ περιβολῇ τὸ ἱερὸν, ἐν δὲ αὐτῷ ξόανον ἀρχαῖον, τέχνη Φλιασίου Λαφάους.*
488. Pausan. VII. 26. 6. *ἔστι καὶ Ἀπόλλωνος ἱερὸν (in Aigeira) ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖον, τό τε ἱερὸν αὐτὸ καὶ ὁπόσα ἐν τοῖς αἰετοῖς· ἀρχαῖον δὲ καὶ τοῦ Θεοῦ τὸ ξόανον, γυμνός, μέγας· τὸν ποιήσαντα δὲ εἶχεν οὐδεὶς τῶν ἐπιχωρίων εἰπεῖν· ὅστις δὲ ἦδη τὸν Ἡρακλέα τὸν ἐν Σικιῶνι ἐθεάσατο, τεκμαίρετο ἂν καὶ ἐν Αἰγείρᾳ τὸν Ἀπόλλωνα ἔργον εἶναι τοῦ αὐτοῦ Φλιασίου Λαφάους.*

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion.

489. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus olympiade LXXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).
(Zur Chronologie vgl. 492, 493 f.)

Werke.

No. 1. Leontiskos.

490. Pausan. VI. 4. 3. *παρὰ δὲ τὸν Σώστρατον παλαιστὴς ἀνὴρ πεποιοῖται Λεοντίσκος, ἐκ Σικελίας τε ὧν γένος καὶ ἀπὸ τῆς ἐν τῷ πορθμῷ Μεσσήνης . . . (λέγεται) καὶ γὰρ τὸν Λεοντίσκον καταβαλεῖν μὲν οὐκ ἐπίστασθαι τοὺς παλαιόντας, νικᾶν δὲ αὐτὸν κλῶντα τοὺς δακτύλους. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικὴν. διδαχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτόν, Ῥηγίῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρῳ· τὸν δὲ Εὐχείρῳ εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Στάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.*
(Vgl. oben 332 f., unten 499.)
491. Suid. v. *Σώστρατος*. . . ἦν δὲ καὶ *Λεοντίσκος* Μεσσήγιος ἐκ Σικελίας, παραπλησίως ἀγωνιζόμενος Σωστράτῳ . . . διδαχθῆναι δὲ αὐτὸν παρὰ Κλεάρχῳ μαθητῇ Εὐχείρῳ τοῦ Κορινθίου καὶ Χίλωνος Πατρέως.
(Haec per miram negligentiam ex Pausaniae narratione compilata sunt et ad Leontiscum traducta, quamquam in Chilonis memoria tantus est error, ut corruptionem aliquam suspicari possis. Bernh.)

No. 2. Astylos.

492. Pausan. VI. 13. 1. *Ἀστύλος δὲ Κροτωνιάτης Πυθαγόρου μὲν ἔστιν ἔργον· τρισὶ δὲ ἐφεξῆς ὀλυμπιάσι σταδίων τε καὶ διαύλων νίκας ἔσχεν (Ol. 73, 74, 75.)* ὅτι δὲ ἐν δύο ταῖς ὑστέραις ἐς χάριν τὴν Ἱέρωνος τοῦ Δεινομένου ἀνηγόρευσεν ἑαυτὸν Συρακόσιον, τούτων ἕνεκα οἱ Κροτωνιάται τὴν οἰκίαν αὐτοῦ δεσμοωτήριον εἶναι κατέγνωσαν καὶ τὴν εἰκόνα καθεῖλον παρὰ τῇ Ἥρᾳ τῇ Λακινίᾳ κειμένην.
(Vgl. unten 499. Die Statue bezog sich auf den ersten Sieg.)

No. 3. Euthymos.

493. Pausan. VI. 6. 4. *τὰ δὲ ἐς Εὐθύμῳ τὸν πύκτην οὐ με εἰκὸς ὑπερβαίνειν ἦν . . . γένος μὲν δὴ ἦν ὁ Εὐθύμος ἐκ τῶν ἐν Ἰταλίᾳ Λοκρῶν . . . 5. . . ἀνελομένῳ δὲ οἱ πυγμῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκην τετάρτη πρὸς ταῖς ἐβδομήκοντα ὀλυμπιάδι οὐ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐς τὴν ἐπιούσαν ὀλυμπιάδα ἔμελλε χωρήσειν . . . 6. καὶ ἐπ' ἐκείνης τε αὐτῆς (Ol. 76) καὶ ἐπὶ τῆς μετ' ἐκείνην ὀλυμπιάδος τὸν ἐπὶ πυγμῇ στέφανον ἀνείλετο ὁ Εὐθύμος. ὁ δὲ οἱ ἀνδριὰς τέχνη τέ ἐστι Πυθαγόρου καὶ Θεᾶς ἐς τὰ μάλιστα ἄξιος.*
494. Plin. N. H. VII. 152. consecratus est vivos sentiensque eiusdem oraculi iussu et Iovis deorum summi adstipulatu Euthymus pyceta, sem-

per Olympiae victor et semel victus. patria ei Locri in Italia. ibi imaginem eius et Olympiae alteram eodem die tactam fulmine Callimachum ut nihil aliud miratum video cet.

No. 4. Dromeus.

495. Pausan. VI. 7. 10. ἀνὴρ δὲ ἐκ Στυμφήλου Δρομεὺς ὄνομα, καὶ δὴ καὶ ἔργον τοῦτο ἐπὶ δολίχῳ παρεσχημένος, δύο μὲν ἔσχεν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, τούτου μὲν δὴ Πυθαγόρας τὴν εἰκόνα . . . ἐστὶν εἰργασμένος.

No. 5. Mnaseas (Libys).

496. Pausan. VI. 13. 7. παρὰ δὲ τὸν Βύκελον ὀπλίτης ἀνὴρ ἐπὶ κλησιν Αἰβυς Μνάσεας Κυρηναῖος ἔστηκε· Πυθαγόρας δὲ δ' Ῥηγῖνος ἐποίησε τὴν εἰκόνα. (Vgl. unten 499.)

No. 6. Kratisthenes' Viergespann.

497. Pausan. VI. 18. 1. ἔστι δὲ καὶ τοῦ Κυρηναίου Κρατισθένης χαλκοῦν ἄρμα, καὶ Νίκη τε ἐπιβέβηκε τοῦ ἄρματος καὶ αὐτὸς ὁ Κρατισθένης. δῆλα μὲν δὴ ὅτι ἵππων γέγονεν αὐτῷ νίκη· λέγεται δὲ καὶ ὡς Μνάσεου τοῦ δρομέως, ἐπικληθέντος δὲ ὑπὸ Ἑλλήνων Αἰβυς, εἴη παῖς ὁ Κρατισθένης. τὰ δὲ ἀναθήματα αὐτῷ τὰ ἐς Ὀλυμπίαν ἐστὶ τοῦ Ῥηγίνου Πυθαγόρου τέχνη.

No. 7. Protolaos.

498. Pausan. VI. 6. 1. τὸν μὲν δὴ Μαντινέα Πρωτόλαον Διαλκοῦς, πυγμαῖ παῖδας κρατήσαντα, ὁ Ῥηγῖνος Πυθαγόρας (ἐποίησε).

499. Plin. N. H. XXXIV. 59. vicit eum (Myronem) Pythagoras Rheginus ex Italia

No. 8. pancratiaste Delphis posito, — eodem vicit et (zu No. 1.) Leontiscum; — fecit et (zu No. 2.) stadiodromon Astylon, qui Olympiae ostenditur, et (zu No. 5.) Libyn puerum tenentem 5 tabellam eodem loco et mala ferentem nudum^a),

No. 9. Syracusis autem claudicantem, cuius ulceris dolorem sentire etiam spectantes videntur^b), item

No. 10. Apollinem serpentemque eius sagittis configi,

No. 11. citharoedum qui Dicaeus appellatus est, quod, cum 10 Thebae ab Alexandro caperentur, aurum a fugiente conditum sinu eius celatum esset^c). hic primus nervos et venas expressit capillumque diligentius. — 60. fuit et alius^d) Pythagoras Samius, initio pictor, cuius signa ad aedem Fortunae huiusce diei septem nuda et senis unum laudata sunt; hic supra dicto facie quoque indiscreta similis fuisse traditur. 15

^a) Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 und Bursian, Allg. Encycl. LXXXII.

S. 415 Milanion oder Hippomenes mit den Aepfeln, mit denen er Atalante

im Laufe besiegte. (P) b) Vgl. 505. c) Vgl. 506. d) Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 sq. derselbe Pythagoras.

No. 12. Perseus.

500. Dio Chrysost. orat. 37. 10. p. 106. (R. p. 523 Emper.) μένουσι μέντοι οὔτοι πάντες (οἱ ἀνδριάντες) κατὰ σχῆμα καὶ κατὰ χώραν τό γε ἐπ' αὐτοῖς εἶναι χαλκὸς ἄδραστος, ἃν καὶ πτερὰ ἔχη, ὥσπερ καὶ ὁ τοῦ Πυθαγόρου Περσεύς.

No. 13. Eteokles und Polyneikes.

501. Tatian. c. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) πῶς γὰρ οὐ χαλεπὸν ἀδελφοκτονίαν παρ' ὑμῖν τετιμῆσθε, οἱ Πολυνεῖκους καὶ Ἑτεοκλέους ὀρῶντες τὰ σχήματα καὶ μὴ σὺν τῇ ποιήσαντι Πυθαγόρῃ καταβυθίσαντες ἐναπόλλυτε τῆς κακίας τὰ ὑπομνήματα.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 verbindet hiermit die Worte in 501. lin. 14. signa—laudata sunt; „die Sieben vor Theben; — senis, des Sehers Amphiaraios“?)

No. 14. Europa.

502. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) ἐγὼ καὶ Πυθαγόρου κατέρνωκα τὴν Εὐρώπην ἐπὶ τοῦ ταύρου καθιδρύσαντος κτλ.
503. Varro de ling. lat. V. 31. (p. 13 ed. Müller.) Europa ab Europa Agenoris, quam ex Phoenice Mallius scribit taurum exportasse, quorum egregiam imaginem ex aere Pythagoras Tarenti fecit.
504. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid arbitramini . . . Tarentinos (merere velle), ut Europam in tauro amittant?

505. Anthol. Gr. IV. 180. 294. (Planud. IV. 112.) (zu No. 9.) Ἀθλον.

Εἰς εἰκόνα Φιλοκλήτου·

Ἐχθρὸς ὑπὲρ Δαναοῦς πλάστης ἐμοί, ἄλλος Ὀδυσσεύς,
ὃς μ' ἔμνησε κακῆς οὐλομένης τε νόσου.
οὐκ ἤρκει πέτρη, τρῦχος, λύθρον, ἔλκος, ἀνίη·
ἀλλὰ καὶ ἐν χαλκῷ τὸν πόνον εἰργάσατο.

506. Athen. I. p. 19. B. C. (zu No. 11.) ἐν δὲ Θήβαις Πινδάρου μὲν οὐκ ἔστιν εἰκὼν, Κλέωνος δὲ τοῦ ψδοῦ, ἐφ' ἧς ἐπιγράφεται

Πυθέα υἱὸς ὃδ' ἐστὶ Κλέων Θηβαῖος ἀοιδός κτλ.

ὑπὸ τούτου τὸν ἀνδριάντα, ὅτε Ἀλέξανδρος τὰς Θήβας κατέσκαπτε, φησὶ Πολέμων φεύγοντά τινα χρυσίον εἰς τὸ ἱμάτιον κοῖλον ὃν ἐνθάδε σθαι, καὶ συνοικιζομένης τῆς πόλεως ἐπανελθόντα εὐρεῖν τὸ χρυσίον μετὰ ἔτη τριάκοντα.

507. Diog. Laert. VIII. 46. γέγονασι δὲ Πυθαγόραι τέτταρες περὶ τοὺς αὐτοὺς χρόνους οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντες 47. οἱ δὲ καὶ ἄλλον ἀνδριαντοποιὸν Ῥηγῖνον γεγονέναι φασὶ Πυθαγόραν, πρῶτον δοκοῦντα θυθμοῦ καὶ συμμετρίας ἐστοχάσθαι. καὶ ἄλλον, ἀνδριαντοποιὸν Σάμιον.

Kalamis (von Athen?)

(Zur Chronologie vgl. 512, 517, 523, 524, 529, 539.)

• **A. Werke.****I. Götterbilder.****No. 1. Apollon Alexikakos im Kerameikos von Athen.**

508. Pausan. I. 3. 4. *πρὸ δὲ τοῦ νεῷ τὸν μὲν Λεωχάρης, ὃν δὲ καλοῦσιν Ἀλεξίκακον, Κάλამις ἐποίησε. τὸ δὲ ὄνομα τῷ θεῷ γενέσθαι λέγουσιν, ὅτι τὴν λοιμῶδη σφίσι νόσον ὁμοῦ τῷ Πελοποννησίῳ πολέμῳ πιέζουσαν κατὰ μάντευμα ἔπαυσεν ἐκ Δελφῶν.*

No. 2. Apollonkoloss aus Apollonia am Pontos.

509. Strabon. VII. p. 319. *εἶτ' Ἀπολλωνία ἄποικος Μιλησίων, τὸ πλεόν τοῦ κτίσματος ἰδρυμένον ἔχουσα ἐν νησίῳ τινὶ [δπον] ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐξ οὗ Μάρκος Λεύκολλος τὸν κολοσσὸν ἤρε καὶ ἀνέθηκεν ἐν τῷ Καπτεωλίῳ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, Καλάμιδος ἔργον.*

510. Plin. N. H. XXXIV. 39. *audaciae innumera sunt exempla . . . talis est in Capitolio Apollo, translatus a M. Lucullo ex Apollonia Ponti urbe, XXX cubitorum, quingentis talentis factus.*

511. Appian. Illyr. 30. (ed. Bekker.) *Μυσοὺς δὲ Μάρκος μὲν Λεύκολλος, . . . κατέδραμε, καὶ εἰς τὸν ποταμὸν ἐμβαλὼν, ἐνθα εἰσὶν Ἕλληνίδες ἔξ πόλεις Μυσοῖς πάροιχοι, Ἰστρὸς τε καὶ Διονυσόπολις καὶ Ὀδησσὸς καὶ Μεσημβρία, [ἐξ ἧς Ῥώμη ἐκ Καλατίδος] μετήνεγκε τὸν μέγαν Ἀπόλλωνα τὸν ἀνακείμενον ἐν Παλακαίῳ.*

(Ein dritter Apollon aus Marmor bei Plin. N. H. XXXVI. 36, den Brunn, KG.

1. S. 126 als No. 2. zählt, gehört einem anderen, dem „caelator“ Kalamis an, welcher unten zu vergleichen ist.)

No. 3. Zeus Ammon in Theben.

512. Pausan. IX. 16. 1. *οὐ πόρρω δέ ἐστι ναὸς Ἀμμωνος· καὶ τὸ ἄγαλμα ἀνέθηκε μὲν Πίνδαρος, Καλάμιδος δέ ἐστιν ἔργον.*

(Pindar † Ol. 85. 2.)

No. 4. Hermes Kriophoros in Tanagra.

513. Pausan. IX. 22. 1. *ἐς δὲ τοῦ Ἑρμοῦ τὰ ἱερὰ τοῦ τε Κριοφόρου καὶ ὃν Πρόμαχον καλοῦσι, τοῦ μὲν ἐς τὴν ἐπίκλησιν λέγουσιν, ἃς δ' Ἑρμῆς σφισιν ἀποτρέψαι νόσον λοιμῶδη περὶ τὸ τεῖχος κριὸν περιεργῶν, καὶ ἐπὶ τούτῳ Κάλამις ἐποίησεν ἄγαλμα Ἑρμοῦ φέροντα κριὸν ἐπὶ τῶν ὤμων.*

No. 5. Dionysos in Tanagra.

514. Pausan. IX. 20. 4. *ἐν δὲ τοῦ Διονύσου τῷ ναῷ θεάς μὲν καὶ τὸ ἄγαλμα ἄξιον, λίθου τε ὃν Παρίου καὶ ἔργον Καλάμιδος.*

No. 6. Asklepios in Sikyon.

515. Pausan. II. 10. 3. ἐξελθοῦσι δὲ ὁ θεός (Ἀσκληπιός) ἐστὶν οὐκ ἔχων γέγεια, χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, Καλάμιδος δὲ ἔργον· ἔχει δὲ καὶ σκήπτρον, καὶ ἐπὶ τῆς ἐτέρας χειρὸς πίτυος καρπὸν τῆς ἡμέρου.

No. 7. Nike Apteros (Athena Nike.)

516. Pausan. V. 26. 6. παρὰ δὲ τὴν Ἀθηναῖαν (von Nikodamos in Olympia) πεποιήται Νίκη· ταύτην Μαντινεῖς ἀνέθεσαν, τὸν πόλεμον δὲ οὐ δηλοῦσιν ἐν τῷ ἐπιγράμματι. Κάλამις δὲ οὐκ ἔχουσαν πτερὰ ποιῆσαι λέγεται ἀπομιμούμενος τὸ Ἀθήνησι τῆς Ἀπτέρου καλουμένης ξόανον.

(Vgl. Harpocrat. v. Νίκη Ἀθηναῖα. Λυκούργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας· ὅτι δὲ Νίκης Ἀθηναῖς ξόανον ἄπτερον, ἔχον ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ ῥόαν, ἐν δὲ τῇ εὐωνύμῳ κράνος, ἐτιμᾶτο παρ' Ἀθηναίοις, δεδήλωκεν Ἠλιόδωρος ὁ περιηγητής ἐν α' περὶ ἀκροπόλεως. Vgl. Phot. Suid. und Pausan. I. 22. 4.)

No. 8. Aphrodite am Aufgange zur Akropolis von Athen (Sosandra?)

517. Pausan. I. 23. 2. παρὰ δὲ αὐτὴν (der Leaina oben 448 ff.) ἄγαλμα Ἀφροδίτης, ὃ Καλλίου^{a)} τε φασὶν εἶναι ἀνάθημα καὶ ἔργον Καλάμιδος.

^{a)} τοῦ λακκοπλούτου? Mitte der 70er Oll.

No. 8. a. Sosandra.

518. Lucian. Imagg. 4. ἐκεῖνο μὲν γε, ὃ Πολύστρατε, οὐκ ἐξερήσομαι σε, εἰ πολλάκις ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθὼν καὶ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν τεθέασαι.
519. Lucian. Imagg. 6. ἡ Σωσάνδρα δὲ καὶ Κάλამις αἰδοῖ κοσμήσουσιν αὐτήν, καὶ τὸ μειδίαμα σεμνὸν καὶ λεληθὸς ὥσπερ τὸ ἐκείνης ἔσται, καὶ τὸ εὐσταλὲς δὲ καὶ κόσμιον τῆς ἀναβολῆς παρὰ τῆς Σωσάνδρας πλὴν ὅτι ἀκατακάλυπτος αὕτη ἔσται τὴν κεφαλὴν.
520. Lucian. Dial. meretr. III. 2. Δίφιλος δὲ ὑπερεπήνει τὸ εὐρυθμον καὶ τὸ κεχορηγημένον, καὶ ὅτι εὖ πρὸς τὴν κιθάραν ὁ πούς καὶ τὸ σφυρὸν ὥς καλὸν καὶ ἄλλα μυρία, καθάπερ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν ἐπαινῶν, ἀλλ' οὐχὶ Θαΐδα.

(Die hier als wahrscheinlich hingestellte Identität der Aphrodite und der Sosandra sprach zuerst Preller aus, Archaeol. Ztg. 1846 S. 344, ihm folgte Feuerbach in seiner Gesch. d. griech. Plastik I. S. 173 und Jahn in seiner Pausaniae arcis Athen. descript. p. 5, der die Stellen Lucians zu der des Paus. über die Aphrodite citirt; weiter begründet hat dieselbe Michaelis in der Archaeol. Ztg. 1864 S. 190 f. Winckelmann, G. d. K. VIII. 2. 3. spricht von „der Amazonen Sosandra von der Hand des Kalamis“, für die Darstellung „einer Priesterin oder Arrhéphore der Athena“ hielt die Sosandra Hirt in seiner Griech. K. G. S. 155, eine Ansicht, zu der nur Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 419 Note 95 a zurückgekehrt ist. Als eine Hera betrachtete die Sosandra Friederichs, Praxiteles

u. d. Niobegruppe S. 25, dem ich früher gefolgt bin, gegen den sich aber mit guten Gründen, z. Thl. Michaelis folgend, E. Petersen in d. Nuove Memorie dell' Inst. p. 99 ff. erklärt, der nur seinerseits die Sosandra nicht mit der von Kallias geweihten A., sondern mit der bei Pausan. I. 22. 3 erwähnten A. Pandemos identificiren will. Letzteres ist aus topographischen u. a. Gründen entschieden verkehrt, wie auch z. Thl. schon Blümner in seinen archaologischen Studien zu Lucian, Breslau 1867. S. 8 ff. nachgewiesen hat, dessen weitere Versuche die Sosandra mit der Alkmene bei Plin. zu identificiren ich freilich ebenso für gänzlich verfehlt erklären muss.)

No. 9. Eine Erinnys in Athen s. unten unter Skopas.

II. Heroisch.

No. 10. Alkmene.

521. Plin. N. H. XXXIV. 71. ne videatur (Calamis) in hominum effigie inferior, Alcumena nullius est nobilior.

No. 11. Hermione.

522. Pausan. X. 16. 4. Λακεδαιμονίων δὲ ἀνάθημά ἐστιν ἐνταῦθα (in Delphi), Καλάμιδος δὲ ἔργον, Ἑρμιόνη ἢ Μενελάου θυγάτηρ.

III. Menschlich.

No. 12. Akragantinischer Knabenchor.

523. Pausan. V. 25. 5. ἐστὶ δὲ κατὰ τὴν ἄκραν ἐν Σικελίᾳ τὴν τετραμμένην ἐπὶ Αἰβύης καὶ Νότου, καλουμένην δὲ Πάχυνον, Μοτύη πόλις· οἰκοῦσι δὲ Αἰβύες ἐν αὐτῇ καὶ Φοίνικες. τούτοις τοῖς ἐν Μοτύῃ βαρβάροις Ἀκραγαντινοὶ καταστάντες ἐς πόλεμον καὶ λείαν τε καὶ λάφυρα ἀπ' αὐτῶν λαβόντες ἀνέθεσαν τοὺς παῖδας ἐς Ὀλυμπίαν τοὺς χαλκοῦς, προτείνοντάς τε τὰς δεξιὰς καὶ εἰκασμένους εὐχομένοις τῷ θεῷ· κεῖνται δὲ ἐπὶ τοῦ τείχους οὗτοι τῆς Ἱλτεως· Καλάμιδος δὲ εἶναι σφᾶς ἔργα ἐγὼ τε εἰκάζον, καὶ ἐς αὐτοὺς κατὰ τὰ αὐτὰ εἶχεν ὁ λόγος.

(Vielleicht bald nach Ol. 75 gearbeitet, s. Brunn, KG. I. S. 125.)

IV. Menschen und Pferde.

No. 13. Hierons Rennpferde.

524. Pausan. VI. 12. 1. πλησίον δὲ ἄρμα τέ ἐστι χαλκοῦν, καὶ ἀνὴρ ἀναβεβηκώς ἐπ' αὐτό, κέλῃτες δὲ ἵπποι παρὰ τὸ ἄρμα εἰς ἑκατέρωθεν ἕστηκε, καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθέζονται παῖδες. ὑπομνήματα δὲ ἐπὶ νίκαις Ὀλυμπικαῖς ἐστὶν Ἰέρωνος τοῦ Λεινομένου τυραννήσαντος Συρακουσίων μετὰ τὸν ἀδελφὸν Γέλωνα. τὰ δὲ ἀναθήματα οὐχ Ἰέρων ἀπέστειλεν, ἀλλ' ὁ μὲν ἀποδοὺς τῷ θεῷ Λεινομένης ἐστὶν ὁ Ἰέρωνος· ἔργα δέ, τὸ μὲν Ὀνάτα τοῦ Αἰγινήτου τὸ ἄρμα, Καλάμιδος δὲ οἱ ἵπποι τε οἱ ἑκατέρωθεν καὶ ἐπ' αὐτῶν εἰσιν οἱ παῖδες.

(Aus Ol. 78; vgl. oben 422.)

No. 14. Viergespann.

525. Plin. N. H. XXXIV. 71. habet simulacrum et benignitas eius (Praxitelis). Calamidis enim quadrigae aurigam suum inposuit, ne melior in equorum effigie defecisse in homine crederetur.

No. 15. Mehrfache Vier- und Zweigespanne.

526. Plin. N. H. XXXIV. 71. ipse Calamis et alias quadrigas bigasque fecit, equis semper sine aemulo expressis.
(Ueber eine, jedenfalls copirte, Inschrift mit Kalamis' Namen s. Brunn, K.G. I. S. 127.)

B. Kunstcharakter.

527. Propert. III. 9. 10.

Exactis Calamis se mihi iactat equis.

528. Ovid. ex Ponto IV. 1. 33.

Vendicat ut Calamis laudem, quos fecit, equorum.

(In den vorhergehenden und in dem folgenden Verse werden Apelles, Pheidias und Myron genannt.)

529. Cic. Brut. 18. 70. quis enim eorum, qui haec minora animadvertunt, non intellegit Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi.

530. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis' (fecit).

531. Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3 p. 522 (ed. Reiske.) *δοκεῖ δέ μοι μὴ ἀπὸ σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ἑητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ, κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχρον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Λυσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος.*

532. Gregor. Nazianz. adv. Episcop. in Tollii Itinerar. Ital. p. 63. vs. 742.

ἀλλ' ὅς μὲν ἀνθηραῖς τε καὶ παντασίοις

βαφαῖς ἄμορφα σώματ' ἐξεργάζετο,

ὦν Καλλιμάχος καὶ Κάλαῖς (l. Κάλαμις) ἦσθην, ὡς δοκῶ

μόγισ γράφοντες εἰκόνας τῶν εἰκόνων.

(Praxias von Athen, Kalamis' Schüler s. unten)

Myron von Eleutherai.

533. Plin. N. H. XXXIV. 57. Myronem Eleutheris natum, Ageladae et ipsum discipulum, bucula maxime nobilitavit celebratis versibus laudata^a), quando alieno plerique ingenio magis quam suo commendantur. fecit et canem^b) et discobolum^c) et Perseum^d) et pristas^e) et satyrum admirantem tibias et Minervam^f), Delphicos pentathlos, 5 pancratiastas, Herculem qui est apud circum maximum in aede Pom-

pei Magni. [fecisse et cicadae monumentum ac lucustae carminibus suis Erinna significat^{a)}.] 58. fecit et Apollinem quem ab triumviro Antonio sublatus restituit Ephesiis divos Augustus admonitus in quiete.

primus hic multiplicasse veritatem videtur, numerosior in arte ¹⁰ quam Polyclitus et in^{b)} symmetria diligentior, et ipse tamen corporum tenuis curiosus animi sensus non expressisse, capillum quoque et pubem non emendatius fecisse quam rudis antiquitas instituisset.

^{a)} Vgl. 553—558.

^{b)} Ladam corrigirt Benndorf in s. Dissertation de Anthol. graecae epigr. quae ad art. spectant, Leipz. 1863 p. 15. Note 1.

^{c)} Vgl. 544. 545.

^{d)} s. unten 541. 543.

^{e)} Vgl. Bergk, Exercitt. Plin. I. Marb. 1847. p. 15 sq., Urlichs, Skopas S. 136 Note, aber siehe Jahn, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1854 S. 175 Note 60 und neuestens E. Petersen, Archaeol. Zeitung 1865 S. 91 f.

^{f)} Mit diesen Worten verband schon O. Müller, Handb. §. 371.6 die Worte bei Pausan. I. 24. 1 ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Athen) Ἀθηναῖ πεποιεῖται τὸν Σιληνὸν Μαρσύαν παλousα, ὅτι δὴ τοὺς αὐλοὺς ἀνέλοιτο, ἐρῶνται σφᾶς τῆς θεοῦ βουλομένης. Ihm treten Brunn, Ann. d. Inst. XXX (1858) p. 375 (der bei Pausan. ἐπισῶσα für παλousα lesen wollte) u. A. bei. Beide Stellen trennten Michaelis, Ann. a. a. O. p. 317 sq., Wieseler, Apollon Stroganoff S. 105 f., Denkm. d. a. K. II. No. 239 und 239 a (der bei Pausan. πτύουσα für παλousα lesen wollte), endlich Stephani, Comptes rendu de la commiss. impériale d'arch. pour l'année 1862 p. 87 sqq. und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435 Note 23.

^{g)} Bereits durch Harduin, dann Heyne, priscæ artis opp. ex epigr. ill. p. 118, dann von Sillig im Catal. artificum p. 283 als auf Missverständniß eines Epigramms der Anyte, Anthol. Palat. VII. 190, beruhend beseitigt; vgl. noch ausser Brunn K.G. I. S. 145 O. Benndorf a. a. O. p. 8.

^{h)} Vertheidigt von Urlichs, N. Rhein. Mus. V. S. 156 und von Brunn, K.G. I. S. 153; dagegen wollten für et in schreiben: hic Lanzi, Ueber die Sculptur der Alten S. 43 der Uebersetzung, und Böttiger, Kl. Schriften II. S. 64, Andeutungen S. 132; is Thiersch, Epochen, 1. Ausg. Note 143, zurückgenommen 2. Aufl. S. 209 Note; set is in G. Wolff, Archaeol. Ztg. 1860 S. 112; numerosior in arte quam Polyclitus in symmetria diligentior Sillig Cat. artif. p. 284; num. in arte quam in symm. dilig. Welcker bei Brunn, Artif. lib. Graeciae tempora p. 38; die Worte: et in symmetria diligentior will als Glossem ganz streichen Bursian in d. N. Jahrb. f. Phil. Bd. LXXVII. S. 99.

534. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus Olympiade LXXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hekate.

535. Pausan. II. 30. 2. θεῶν δὲ Αἰγυπῆται τιμῶσιν Ἐκάτην μάλιστα, καὶ τελετὴν ἄγουσιν ἀνὰ πᾶν ἔτος Ἐκάτης, Ὅρφεα σφίσι τὴν Θρηῖκα καταστήσασθαι τὴν τελετὴν λέγοντες. τοῦ περιβόλου δὲ ἐντὸς ναὸς

ἐστι. ξόανον δὲ ἔργον Μύρωνος, ὁμοίως ἐν πρόσωπόν τε καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα. Ἀλκαμένης δὲ ἐμοὶ δοκεῖν πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις.

No. 2. Zeus, Athene, Herakles.

536. Strabon. XIV. p. 637. b. (Im Heraion auf Samos) τρία Μύρωνος ἔργα κολοσσικά ἰδρυμένα ἐπὶ μιᾷς βάσεως, ἃ ἦρε μὲν Ἀντώνιος, ἀνέθηκε δὲ πάλιν ὁ Σεβαστὸς Καῖσαρ εἰς τὴν αὐτὴν βᾶσιν τὰ δύο, τὴν Ἀθηνᾶν καὶ τὸν Ἡρακλέα· τὸν δὲ Δία εἰς τὸ Καπετώλιον μετήνεγκε κατασκευάσας αὐτῷ ναῖσκον.

No. 3. Apollon in Ephesos s. 533. lin. 9.

No. 4. Apollon.

537. Cic. in Verr. IV. 43. 93. quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii religiosissimo fano sustulisti?

No. 5. Dionysos.

538. Pausan. IX. 30. 1. τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Διονύσιου τὸ ὄρεθόν (auf dem Helikon), ἔργων τῶν Μύρωνος θεᾶς μάλιστα ἄξιον μετὰ γε τὸν Ἀθήνησιν Ἐρεχθέα. ἀνέθηκε δὲ οὐκ οἶκοθεν, Ὁρχομενίους δὲ ἀφελόμενος τοὺς Μινύας.

539. Anthol. Gr. IV. 173. 270. (Planud. IV. 257.)

Ἐκ πυρός, ὃ Διόνυσσε, τὸ δεύτερον ἦνίκα χαλκοῦς
ἐξεφάνης, γενεὴν εἶρε Μύρων ἐτέρην.

No. 6. Athene und Marsyas s. 533. lin. 5.

(Wegen der bei Brunn K.G. I. S. 143 unter Myron's Werken gezählten Nike auf einem Stier s. unter Mikon, Nikeratos Sohn; dass aus den Worten des Lucian. Gall. 24: ἑμαυτὸν δὲ ἡλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἷους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· ἀκείνων γὰρ ἕκαστος ἐκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεὺς ἐστι πάγκαλος ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος ξυνειργασμένος κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρῶαν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ κτλ. auf eine goldelfenbeinerne Poseidonstatue von Myron geschlossen werden müsse, wie dies E. Petersen, Nuove Memorie dell' Inst. p. 101 und Blümner, Archaeologische Studien zu Lucian S. 17 thun, glaube ich nicht, kann eine solche also auch in dieser Liste nicht mitzählen.)

II. Heroenbilder.

No. 7. Erechtheus in Athen s. 538. lin. 3.

No. 8. Herakles.

540. Cic. in Verr. IV. 3. 5. verum ut ad illud sacrarium (Heii Mamertini) redeam, signum erat hoc quod dico Cupidinis e marmore, ex altera parte Hercules, egregie factus ex aere. is dicebatur esse My-

ronis, ut opinor, et certe. . . : 7. haec omnia quae dixi signa ab Heio e sacrario Verres abstulit.

Herakles in der samischen Gruppe No. 2. s. oben 536. lin. 4.

No. 9. Herakles beim Circus Maximus in Rom s. oben 533. lin. 6.

(Die Statuen No. 8. und No. 9. identificirt Stephani, Der ausruhende Herakles 8. 193 f.)

No. 10. Perseus.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

541. Pausan. I. 23. 7. *καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασά-
μενος οἶδα, . . . καὶ Μύρωνος Περσέα τὸ ἐς Μέδουσαν ἔργον
εἰργασμένον.*

III. Athletenstatuen.

No. 11. Ladas.

542. Anthol. Gr. IV. 185. 318. (Planud. IV. 54.)

ä) *Οἶος ἔης φεύγων τὸν ὑπήνεμον, ἔμπρος Ἀῤῥα,
θυμόν, ἐπ' ἀκροτάτῳ νεῦρα ταθείς ὄνυχι,
τοῖον ἐχάλευσέν σε Μύρων, ἐπὶ παντὶ χαράξας
σώματι Πισαίου προσδοκίην στεφάνου.*

b) *Πλήρης ἐλπίδος ἐστίν, ἄκροις δ' ἐπὶ χεῖλεσιν ἄσθμα
ἐμφαίνει κοίλων ἔνδοθεν ἐκ λαγόνων.
πηδήσει τάχα χαλκὸς ἐπὶ στέφος οὐδὲ καθέξει
ἅ βάσις ᾧ τέχνῃ πνεύματος ὠκντέρᾳ.*

(Wegen der Trennung von a. und b. und wegen der Lesarten s. Benndorf a. a. O. p. 14.)

543. Catull. 55. 25. (ed. Rossbach): zu No. 10. und 11.

Non Ladas ego pennipesve Perseus.

(Vgl. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1.)

(Vgl. o. 533 mit der Anm. b. Ueber die Person des Ladas vgl. Pausan. III. 21. 1. *προελ-
θόντι δὲ αὐτόθεν σταδίους εἴκοσι τοῦ Εὐρώτα τὸ ῥεῦμα ἐγγυτάτῳ τῆς ὁδοῦ
γίνεται, καὶ Ἀῤῥα μνημᾶ ἐστιν ὠκύτετι ὑπερβαλλομένου ποδῶν τοὺς ἐπ' αὐ-
τοῦ· καὶ δὴ καὶ Ὀλυμπίαισιν ἐστεφανοῦντο δολίχῳ κρατῶν, δοκτεῖν δέ μοι,
κάμνων αὐτίκα μετὰ τὴν νίκην ἐκομίζετο, καὶ συμβάσας ἐνταυθα οἱ τελευταῖς
ὁ τάφος ἐστὶν ὑπὲρ τὴν λεωφόρον.* Er scheint Argiver gewesen zu sein, da
Pausan. II. 19. 7 seine Statue (aber schwerlich die von Myron verfertigte,
s. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1) im Tempel des Apollon Lykios in Argos
sah. Die myronische Statue dieses argivischen Ladas, der von einem gleich-
namigen Aigienser bei Pausan. III. 21. 1, welcher Ol. 125 siegte, Pausan. X.
23. 14, zu unterscheiden ist, wird nach Benndorf's a. a. O. wahrscheinlicher
Vermuthung in Olympia gestanden haben, von da aber vor Pausanias' Zeit
nach Rom versetzt worden sein, woher sich Pausanias' Schweigen über sie
und gleicherweise die bei römischen Schriftstellern häufige Erwähnung des
Mannes, nicht des myronischen Werkes, erklärt; vgl. Auct. ad Herenn. IV. 3,
Seneca epist. 85, Martial. II. 86. 8, X. 100. 5, Juvenal Sat. 13. 97 sq. u. A.).

No. 12. Deῖ Diskobolos.

(Vgl. oben 533. llin. 4.)

† 544. Lucian. Philopseud. 18. μῶν τὸν δισκεύοντα, ἣν δ' ἐγώ, φῆς τὸν ἐπικεκυφότα κατὰ τὸ σχῆμα τῆς ἀφέσεως, ἀπεστραμμένον εἰς τὴν δισκοφόρον, ἡρέμα ὀκλάζοντα τῷ ἐτέρῳ, δοικῶτα ξυναναστησόμενῳ μετὰ τῆς βολῆς; οὐκ ἐκείνον, ἣ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ δισκοβόλος ὃν λέγεις.

545. Quintil. Inst. orat. II. 13. 8. expedit saepe mutare ex illo constituto traditoque ordine aliqua et interim decet, ut in statu et atque picturis videmus variari habitus, voltus, status. Nam recti quidem corporis vel minima gratia est; nempe enim adversa sit facies et demissa brachia et iuncti pedes et a summis ad ima rigens opus. flexus 5 ille et, ut sic dixerim, motus dat actum quendam et affectum. ideo nec ad unum modum formatae manus et in vultu mille species. cursum habent quaedam et impetum, sedent alia vel incumbunt; nulla haec, illa velata sunt, quaedam mixta ex utroque. quid tam distortum et elaboratum, quam est ille discobolos Myronis? 10 si quis tamen, ut parum rectum, improbet opus, nonne ab intellectu artis abfuerit, in qua vel praecipue laudabilis est ipsa illa novitas ac difficultas?

No. 13. 14. Lykinos.

546. Pausan. VI. 2. 2. Λυκῖνος δὲ (aus Sparta) ἀγαγὼν ἐς Ὀλυμπίαν πῶλους, καὶ οὐ δοκιμασθέντος ἐνὸς ἐξ αὐτῶν, καθῆκεν ἐς τῶν ἑπῶν τὸν δρόμον τῶν τελείων τοῖς πῶλους καὶ ἐνῖκα δι' αὐτῶν. ἀνέθρεξε δὲ καὶ ἀνδριάντας δύο ἐς Ὀλυμπίαν, Μύρωνος τοῦ Ἀθηναίου ποιήματα.

No. 15. Timanthes.

547. Pausan. VI. 8. 4. Κλεωναῖφ δὲ Τιμάνθει παγκρατίου λαβόντι ἐν ἀνδράσι στέφανον, καὶ Τροιζηνίφ Βαύκιδι παλαιστὰς καταβαλόντι ἄνδρας, τῷ μὲν τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος, Βαύκιδι δὲ Ναυκίδους ἐστὶν ὁ ἀνδριὰς ἔργον (in Olympia).

No. 16. Philippos.

548. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσιν (in Olympia) ἀθλητῶν Ἀρχάδων εἰκόνες: . . . καὶ Ἀζᾶν ἐκ Πελλάνας Φίλιππος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, . . . Φιλίππου δὲ τοῦ Ἀζᾶνος Μύρων τὴν εἰκόνα ἐποίησε.

No. 17. Chionis.

549. Pausan. VI. 13. 2. ἀνάκειται δὲ καὶ ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλῃ λέγουσα τοῦ Λακεδαιμονίου Χιονίδος τὰς νίκας (aus Ol. 29—31.) εὐθείας μὲν δὴ μετέχουσιν ὅσοι Χίονιν αὐτὸν ἀναθεῖναι τὴν στήλην, ἀλλ' οὐ Λακεδαιμονίων ἡγῆται τὸ δημόσιον· ἔστω γὰρ δήπου ὡς ἐν τῇ στήλῃ οὐκ εἶναί πω τοῦ ὅπλου τὸν δρόμον· πῶς ἂν οὐν ἐπίσταίτο ὁ Χίονις, εἰ 5

αὐθίς ποτε προσνομοθεήσουσιν Ἥλαιοι; τούτων δὲ ἔτι ἐς πλεόν
ἤκουσιν εὐθείας οἱ τὸν ἐστηκότα ἀνδριάντα παρὰ τῇ στήλῃ φασὶν
εἰκόνα Χιόνιδος, ἔργον ὄντα τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος.

(Delphische Pentathlen und Pankratiasten ohne nähere Angabe s. oben 533.
lin. 5.)

IV. Genrebilder. (7)

No. 18. *Pristae*; s. oben 533 mit der Anmerkung *).

(Die von Brunn, KG. I. S. 144 als No. 19 gezählte trunkene Alte, Plin. N. H.
36. 33 ist aus den Werken des Myron beseitigt durch A. Schöne, Arch. Ztg.
1862 S. 333 f., unter die des Sokrates verwiesen von Wustmann, N. Rhein.
Mus. 1867. S. 24. Vgl. unter Sokrates.)

V. Thiere.

No. 19. Die berühmte Kuh.

(Vgl. oben 533. lin. 2.)

550. Tzetz. Chil. VIII. 370.

Μύρων ὑπῆρχε χαλκουργός, οὗπερ πολλὰ μὲν ἔργα,
ἐν δὲ τὸ περιθρύλητον μέχρι τοῦ νῦν τοῦ χρόνου,
ἢ πρὶν περὶ ἀκρόπολιν τῶν Ἀθηνῶν ἐστῶσα
βοῦς δάμαλις χαλκῇ καὶ τοὺς μαστοὺς ** σπαργῶσα.
ἦν λόγος ζῶν μυκῶμενος ἦλθε θηλάσαι μόσχος.

551. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athe-
nienses ut (amittant) . . . ex aere Myronis buculam?

552. Procop. de bello Gothico IV. 21. ἔλεγεν οὖν ὁ Ῥωμαῖος ὡς
ἄρχοι μὲν Ἰταλίας ποτὲ Ἀταλάρεχος . . . βοῶν τις ἀγέλη ἐς Ῥώμην . . .
ἐξ ἀγροῦ ἦκει διὰ τῆς ἀγορᾶς, ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσιν
Ῥωμαῖοι . . . ἐνταῦθα καὶ τὸ τοῦ Μύρωνος βοίδιον.

553. Anthol. Gr. I. 98. 10. (Palat. IX. 717.)

Εὐήνου.

Ἦ τὸ δέρας χάλκειον ὄλον βοῦ τῷδ' ἐπίκειται
ἐκτοθεν, ἢ ψυχὴν ἔνδον ὁ χαλκὸς ἔχει.

554. Ibid. I. 98. 11. (Palat. 718.)

Αὐτὸς ἐρεῖ τάχα τοῦτο Μύρων οὐκ ἐπλάσα ταύταν
τὰν δάμαλιν, ταύτας δ' εἰκόν' ἀπεπλάσαμην.

555. Ibid. I. 165. 42. (Palat. 719.)

Λεωνίδα Ταραντίνου.

/ Οὐκ ἐπλάσεν με Μύρων, ἐψεύσατο· βοσκομένην δὲ
ἐξ ἀγέλας ἐλάσας δῆσε βάσει λιθίνῃ.

556. Ibid. I. 249. 18. (Palat. 734.)

Διοσκορίδου.

/ Ταῦρε, μάτην ἐπὶ πόρτιν ἐπέλγειν· ἔστι γὰρ ἄπνους.
ἀλλὰ σ' ὁ βουπλάσας ἐξαπάτησε Μύρων.

557. Anthol. Gr. 19. (Palat. 735.)

Σείο, Μύρων, δαμάλει παρακάτθανε μόσχος ἀλαθείς,
καὶ γάλα πιστεύων χαλκὸν ἔσωθεν ἔχειν.

558. Ibid. II. 21. 54. (Palat. 728.)

Ἀντιπάτρον Σιδωνίου.

Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται· ἦν δὲ βραδύνη,
χαλκὸς δὲ μὲν νοέων αἴτιος, οὐχὶ Μύρων.

559. Ibid. 55. (Palat. 724.)

/ Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται· ἡ ῥ' ὁ Προμηθεὺς
οὐχὶ μόνος, πλάττεις ἔμπνοα καὶ σὺ Μύρων.

560. Ibid. 56. (Palat. 729.)

Πηκτόν μοι τις ἄροτρον ἐπ' αὐχένι καὶ ζυγὰ θέσθω·
εἵνεκα γὰρ τέχνας σεῖο, Μύρων, ἀρόσω.

561. Ibid. 22. 57. (Palat. 720.)

Εἰ μή μου ποτὶ τᾷδε Μύρων πόδας ἤρμωσε πέτρα,
ἄλλαις ἂν νεμόμαν βουσὶν ὁμοῦ δάμαλις.

562. Ibid. 58. (Palat. 721.)

Μόσχε, τί μοι λαγόνεσσι προσέρεχαι; τίπτει δὲ μυκᾷ;
ἂ τέχνα μαζοῖς οὐκ ἐνέθηκε γάλα.

563. Ibid. II. 64. 1. ((Palat. 730.)

Δημητρίον.

Ἦν μ' ἐξίδῃ μόσχος, μυκήσεται, ἦν δέ γε ταῦρος,
βήσεται, ἦν δὲ νομεύς, εἰς ἀγέλην ἐλάσει.

564. Ibid. 2. (Palat. 731.)

Ἵδὲ Μύρων μ' ἔστησε τὸ βοίδιον· οἱ δὲ νομῆες
βάλλουσί με λίθοις, ὥς ἀπολειπόμενον.

565. Ibid. II. 208. 49. (Palat. 742.)

Φιλίππου.

Ἀπαιρέ μου τένοντος, ὦ γεωπόνε,
λέπαθνα, καὶ σίδαρον αὐλοκεργάταν.
χαλκὸν γὰρ ἀμῶν οὐκ ἐσάρκωσεν Μύρων,
τέχνα δ' ἐζωπύνησεν ὄψιν ἔμπνοον,
ὥς πολλάκις με κάπομυκᾶσθαι θέλειν.
εἰς ἔργα δ' οὐκ εἴασε, προσδήσας βάσει.

566. Ibid. II. 248. 25. (Palat. 732.)

Μάρκου Ἀργενταρίου.

Βουκόλον ἦν ἐξίδῃς τὸν ἐμόν, ξένε, τοῦτ' ἔπος αὐτῷ
εἰπόν, ὅθ' ὁ πλάστης ὠδέ μ' ἔδῃσε Μύρων.

567. Ibid. II. 256. 6. (Palat. 740.)

Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡ βάσις, ἡ κατέχουσα τὸ βοίδιον; ἡ πεπεδῆται.
ἦν δ' ἀφεθῇ ταύτης· φεύζεται εἰς ἀγέλην.

μυκάται γὰρ ὁ χαλκός· ἴδ' ὡς ἔμπνουν ὁ τεχνίτας
θῆκατο· καὶ ζεύξης ἄλλον, ἴσως ἀρόσει.

568. Anthol. Gr. III. 198. 14. (Palat. 737.)

Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Χαλκείην τύπτεις δάμαλιν μέγα σ' ἤπαφε τέχνα,
βουκόλε, τὰν ψυχὰν οὐ προσέθηκε Μύρων.

569. Ibid. 15. (Palat. 793.)

Πόρτιν τήνδε Μύρωνος ἰδὼν τάχα τοῦτο βοήσεις
ἢ φύσις ἄπνοός ἐστιν, ἢ ἔμπνοος ἔπλετο τέχνη.

570. Ibid. 16. (Palat. 794.)

Βουκόλε, πῇ προθέειν με βιάζεαι; ἴσχεο νύσσων.
οὐ γὰρ μοι τέχνη καὶ τόδ' ὅπασσεν ἔχειν.

571. Ibid. 17. (Palat. 795.)

Ἦ χαλκὸν ζώσας Μύρων σοφός, ἢ τάχα πόρτιν
χάλκωσα, ζῶαν ἐξ ἀγέλης ἐρύσας.

572. Ibid. 18. (Palat. 796.)

Πλάστα Μύρων, σέο πόρτιν ὁδοιπόρος ἦλθεν ἐλάσσω·
χαλκοῖ δὲ ψαύσας, φῶρ κενὸς ἐξεφάνη.

573. Ibid. 19. (Palat. 797.)

Εἰσορόων με λῆων χαίνει στόμα, χερσὶ δ' αἰερεῖ
γαιοπόνος ζεύγλην, ἀγρονόμος κορύνην.

574. Ibid. 20. (Palat. 798.)

Τλῆθι, Μύρων^{α)}, τέχνη σε βιάζεται· ἄπνοον ἔργον
ἐκ φύσεως τέχνη· οὐ γὰρ φύσιν εὗρετο τέχνη.

^{α)} τλῆθι φύσις Br.

575. Ibid. 21. (Palat. 738.)

Ἐν βοῖ τῷδ' ἐμάχοντο Φύσις καὶ πότνια Τέχνα·
ἀμφοτέροις δὲ Μύρων ἴσον ὅπασσε γέρας.
δερχομένοις μὲν γάρ, Φύσιος κράτος ἤρπασε Τέχνα·
αὐτὰρ ἐφαπτομένοις, ἢ Φύσις ἐστὶ Φύσις.

576. Ibid. III. 22. (Palat. 739.)

Ἦπαφε καὶ σε μύωπα Μύρων, ὅτι κέντρον ἐρείδεις
πλευραῖς χαλκοτύποις ἀντιτύποιο βοός.
οὐ νέμεις δὲ μύωπι· (τί γὰρ;) τόσον, εἴ γε καὶ αὐτοὺς
ὀφθαλμοὺς νομέων ἡπερόπενε Μύρων;

577. Ibid. IV. 162. 218. (Palat. 733.)

Ἀδέσποτα.

Τὰν βοῦν τάνδ' ὁ Μύρων, ξεῖν', ἔπλασεν, ἣν ὅδε μόσχος
ὡς ζῶσαν σαίνει ματέρα δερχόμενος.

578. Ibid. 219. (Palat. 713.)

Βοίδιόν εἰμι Μύρωνος, ἐπὶ στήλης ἀνάκειμαι,
βουκόλε, κεντήσας εἰς ἀγέλην μ' ἄπαγε.

579. Anthol. Gr. 220. (Palat. 714.)

*Τίπτει, Μύρων, με τὸ βοίδιον ἐνταυθοῖ παρὰ βωμοῖς
ἥδρασας; οὐκ ἐθέλεις εἰσαγέμεν μέγαρον;*

580. Ibid. 221. (Palat. 722.)

*Τὰν δάμαλιν, βουφορβέ, παρέρχεο, μηδ' ἀπάνευθε
συρίσσης· μαστῶ πόρτιν ὑπεκδέχεται.*

581. Ibid. 222. (Palat. 723.)

*Ἄ μόλιβος κατέχει με καὶ ἅ λίθος· εἵνεκα δ' ἂν σεῦ,
πλάστα Μύρων, λατὸν καὶ θρίον ἔδρεπόμαν.*

582. Ibid. 223. (Palat. 725.)

*Βοῦν ἰδίαν ποτὲ βοῦσι Μύρων μυχθεῖσαν ἐρεύνα·
εὔρε μόλις δ' αὐτήν, τοὺς βόας ἐξελάσας.*

583. Ibid. 224. (Palat. 726.)

*Ἄ βοῦς ἅ τίκτουσ' ἀπὸ γαστέρος ἔπλασε τὰν βοῦν·
ἅ δὲ Μύρωνος χεὶρ οὐ πλάσεν, ἀλλ' ἔτεκεν.*

584. Ibid. 225. (Palat. 727.)

*Καὶ χαλκῇ περ ἐοῦσα λάλησεν ἂν ἡ κεραὴ βοῦς,
εἴ οἱ σπλάγχνα Μύρων ἔνδον ἐτεχνάσατο.*

585. Ibid. 226. (Palat. 736.)

*Φεῦ σὺ Μύρων σὺ πλάσας οὐκ ἔφθασας· ἀλλὰ σε χαλκός,
πρὶν ψυχὴν βαλέειν, ἔφθασε πηγνύμενος.*

586. Ibid. 163. 227. (Palat. 715.)

Ἀνακρέοντος^{a)}.

*Βουκόλε, τὰν ἀγέλαν πόρῳ νέμε, μὴ τὸ Μύρωνος
βοίδιον ὡς ἔμπνουν βοῦσι συνεξελάσῃς.*

^{a)} Anacr. fragmm. No. 117 und 118, nicht des Teiers, sondern des Alexandriners, Meineke Anal. Alex. p. 243, s. Bergk, Zur Periegesis der Akropolis von Athen S. 34. Note 29.

587. Ibid. 228. (Palat. 716.)

*Βοίδιον σὺ χοάνοις τετυπωμένον, ἀλλ' ὑπὸ γήρως
χαλκωθέν, σφετέρῃ ψεύσατο χειρὶ Μύρων.*

588. Ibid. IV. 163. 229. a. (Palat. 741.)

*Χάλκεος ἦς, ἐπὶ σοὶ δὲ γεωτόμος εἴλκεν ἄροτρον,
καὶ ζυγόδεσμα φέρων ψευδομένα δαμάλι.
ἀλλὰ Μύρων τέχνη πανυπείροχος, ὅς σε δι' ἔργων
ἔμπνοον, ὡς τινα βοῦν ἐργάτιν, εἰργάσατο.*

589. Ovid. ex Ponto IV. 1. 34.

ut similis verae vacca Myronis opus.

590. Lucil. iun. Aetn. vs. 592.

*quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque; . . . 596. nunc gloria viva Myronis.*

591. Aelian. de nat. anim. epilóg. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοὺς
φρονεῖν ἀνέπειθεν ἥ ἵππος γραφεὶς κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἥ νε-
βρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἥ τὲ πλασθὲν βοῦδιον, ὡς Μύρωνα, ἥ ἄλλοι τι.

591. a. (Ausonius' Nachbildungen Epigr. 58—68:

58. Bucula sum, caelo genitoris facta Myronis
aenea, nec factam me puto, sed genitam
sic me taurus init, sic proxuma bucula mugit,
sic vitulus sitiens ubera nostra petit.
miraris, quod fallo gregem? gregis ipse magister
inter pascentes me numerare solet.
59. Ubra quid pulsas frigentia matris ahenae,
o vitule, et succum lactis ab aere petis?
hunc quoque praestarem, si me pro parte parasset
exteriore Myron, interiore deus.
60. Daedale, cur vana consumis in arte laborem?
me potius clausae subiice Pasiphaae.
illecebras verae si vis dare, Daedale, vaccae,
viva tibi species vacca Myronis erit.
61. Errasti, attendens haec ilia nostra, iuvence,
non manus artificis lac dedit uberibus.
62. Paece greges procul hinc, ne, quaeso, bubulce, Myronis
aes, veluti spirans, cum bubus exagites.
63. Me vitulus cernens immugiet, irruct in me
taurus amans, pastor cum grege mittet agens.
64. Aerea mugitam poterat dare vacca Myronis,
sed timet artificis deterere ingenium.
fingere nam similem vivae, quam vivere, plus est,
nec sunt facta dei mira, sed artificis.
65. Aerea bos steteram; mactata est vacca Minervae,
sed dea profatam transtulit hac animam.
et modo sum duplex, pars aerea, pars animata,
haec manus artificis dicitur, illa deae.
66. Quid me, taure, paras, specie deceptus, inire?
non sum ego Minoae machina Pasiphaae.
67. Nec dum caduco sole iam sub vespere,
ageret iuvencae dum domum pastor suas,
suam relinquens, me minabat, ut suam.
68. Unam iuvencam pastor forte amiserat;
numerumque iussus reddere,
me defuisse conquerebatur, sequi
quae noluissem caeteras.)

No. 20. Vier Stiere.

592. Propert. II. 31. 7. (15. Hertz.) (von der Porticus des palatini-
schen Apollotempels.)

atque aram circum steterant armenta Myronis
quattuor artifices vivida signa boves.

VI. Toreutische Arbeiten Myron's.

593. Martial. IV. 39. 1. (ed. Schneidew.)

argenti genus omne comparasti,

et solus veteres Myronos artes, cet.
 habes

594. Martial. VI. 92.

caelatus tibi cum sit, Anniane,
 serpens in patera, Myronos artes,
 Vaticana bibis? bibis venenum.

595. Martial. VIII. 51.

quis labor in phiala? docti Myos? ane Myronos? cet.

596. Stat. Silv. I. 3. 50.

quicquid et argento primum vel in aere Myronis
 lusit, et enormes manus est experta colossos.

597. Phaedr. fab. V. prolog.

Aesopi nomen sicubi interposuero,
 auctoritatis esse scito gratia:
 ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
 qui pretium operis maius inveniunt, novo
 si marmori adscripserint Praxitelem suo,
 detricto Myronem argento.

B. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

**598. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaci fuit...
 10. proxima laus Aeginetico fuit . . . illo aere Myron usus est, hoc
 Polyclitus, aequales atque condiscipuli, set aemulatio in materia
 fuit.**

(Vgl. dazu Ulrichs in den N. Jahrb. f. Philol. Bd. LXIX. S. 378.)

599. Stat. Silv. IV. 6. 25.

hic tibi quae docto multum vigilata Myroni
 aera cet. . . .

(Vgl. χαλκουργός bei Tzetzes oben 550.)

**600. Cic. Brut. 18. 70. nondum Myronis (opera) satis ad verita-
 tem adducta, iam tamen quae non dubites pulchra dicere.**

**601. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima
 Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis, molliora adhuc
 supra dictis Myron fecit.**

**602. Cic. de Orat. III. 7. 26. una fingendi est ars, in qua praestan-
 tes fuerunt Myro, Polyclitus, Lysippus; qui omnes inter se
 dissimiles fuerunt, sed ita tamen, ut neminem sui velis esse dissimilem.**

Plin. N. H. XXXIV. 58. s. oben 533. lin. 11.

603. Ovid. Ars amandi III. 219.

quae nunc nomen habent operosi signa Myronis
 pondus iners quondam duraque massa fuit.

604. Auctor ad Herenn. IV. 6. Chares a Lysippo statuas facere non

isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronis, brachia Praxitelis, pectus Polycleti cet.

605. Petron. Satyr. 88. et Myron, qui paene hominum animas ferarumque aere comprehenderat, non invenit heredem.

(Vgl. besonders 542 und 553 ff. 590.)

606. Lucian. Somn. 8. *μὴ μυσαχθῆς δὲ τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιοῦτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθανμάσθη· προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν Θεῶν.*

(Wie hier mit Pheidias, Polykleitos und Praxiteles wird Myron auch sonst von Lucian mit den berühmtesten Künstlern zusammen genannt, so Hermet, 19 mit Pheidias u. Alkamenes, Iup. tragoed. 7 mit denselben u. Euphranor, das. mit Polykleitos als Erzbildner, Gall. 24 mit Pheidias u. Praxiteles vgl. Note nach 539.)

607. Iuvenal. Sat. VIII. 102.

et cum Parrhasii tabulis signisque Myronis
Phidiacum vivebat ebur, nec non Polycliti
multus ubique labor; rariae sine Mentore mensae.

608. Stat. Silv. II. 2. 66.

. . . . quod ab arte Myronis

aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

609. Vitruv. III. praefat. 2. maxime autem id animadvertere possumus ab antiquis statuariis et pictoribus, quod ex his, qui dignitatis notas et commendationis gratiam habuerunt, aeterna memoria ad posteritatem sunt permanentes, uti Myron, Polycletus, Phidias, Lysippus ceterique, qui nobilitatem ex arte sunt consecuti.

610. Vitruv. I. 1. 13. Non enim debet nec potest esse architectus grammaticus uti fuit Aristarchus, sed non agrammatos, nec musicus ut Aristoxenus nec pictor ut Apelles nec plastes quemadmodum Myron seu Polycletus cet.

(Wegen anderen Zusammenstellungen Myrons mit den grössten Künstlern s. unten unter Pheidias, Polykleitos, Skopas, Praxiteles.)

Malerei.

Mandrokles von Samos. (Ol. 66. 2.)

611. Herod. IV. 88. *Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα ἡσθεις τῇ σχεδίῃ τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα· ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλὲς ἀπαρχήν, ζῆα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεύξιν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον. κτλ. (Ol. 66. 2.)*

Kalliphon von Samos.

612. Pausan. V. 19. 1.^a) *μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι Ἑκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἔστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ εἶδος εἰοικῦιαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν Ἑλλήνων.*

^a) Aus der Beschreibung der Kypseloslade s. 256. lin. 119.

613. Pausan. X. 26. 6. *καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλη τοῦ Θώρακος τὰ γύαλα ἀρμοζούσας ἔγραψε γυναικας.*

Aglaophon (der ältere) von Thasos (Vater des Polygnotos.)

(Simonides bei Pausan. X, 27. 4, Plat. Ion p. 532 E, Gorg. 448 B mit d. Schol., Dio Chrysost. orat. 55. 1 p. 282 Reiske 641 Emp. Harpocrat., Phot., Suid. v. *Πολύγνωτος*, Eudocia p. 340 s. unter Polygnotos.)

614. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3. *primi, quorum quidem opera non vetustatis modo gratia visenda sunt, clari pictores fuisse dicuntur Polygnotus atque Aglaophon, quorum simplex color tam sui studiosos adhuc habet, ut illa prope rudia ac velut futurae mox artis primordia maximis, qui post eos extiterunt, auctoribus praeferant, proprio quodam intelligendi, ut mea opinio fert, ambitu.*

615. Dio Chrys. Orat. 12. 45. (p. 396 R. 238 Emp.) *ἔτι δὲ Ἀγλαοφῶν καὶ Πολύγνωτος καὶ Ζεῦξις κτλ.*

Schol. Arist. Av. v. 573 s. oben 315. lin. 3.

(Wegen Cic. Orat. III. 7, 26, Plin. N. H. XXXV. 60, Satyros bei Athen. XII. p. 534 D, Ael. Nat. anim. epil. s. Aglaophon den jüngeren.)

Damophilos und Gorgasos. (Ol. 71.)

616. Plin. N. H. XXXV. 154. *plastae laudatissimi fuere Damophilus et Gorgasus, iidem pictores, qui Cereris aedem Romae ad circum maxumum^a) utroque genere artis suae excoluerant, versibus inscriptis Graece, quibus significarent ab dextra opera Damophili esse, ab laeva Gorgasi. ante hanc aedem Tuscanica omnia in aedibus fuisse auctor est Varro, et ex hac, cum reficeretur, crustas parietum excisas tabulis marginatis inclusas esse, item signa ex fastigiis dispersa.*

^a) Geweiht A. Urb. 261 = Ol. 71. 4.

Sillax von Rhegion. (vor Ol. 78.)

617. Athen. V. p. 210 B. *καὶ Πολέμων ὁ περιγηγῆτης εἶπεν ἐν τρίτῳ τῶν πρὸς Ἀδαῖον καὶ Ἀντίγονον, ἐξηγουμένος διάθεσιν ἐν Φλιοῦντι κατὰ τὴν πολεμάρχειον στοὰν γεγραμμένην ὑπὸ Σίλλακος τοῦ Ῥηγίνου, οὗ μνημονεύουσιν Ἐπίχαρμος καὶ Σιμωνίδης, λέγων οὕτως Ἐγγυθῆκη καὶ ἐπ' αὐτῆς κύπελλον.*

(Epicharmos blüht Ol. 73, Simonides † Ol. 78. Vgl. auch Preller, Polemonis fragmm. p. 101.)

Blüthezeit.

Aeltere Periode bis um Ol. 96.

Plastik.

Athen.

I. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft.

Pheidias Charmides' Sohn.

(Vgl. besonders O. Müller: de Phidiae vita et operibus, Götting. 1827, Preller in der Erach-Gruber'schen (Hallischen) Allg. Encyclopaedie Sect. III. Bd. 22, Artikel Phidias. Das neueste Werk von Louis de Ronchaud, Ph. sa vie et ses ouvrages Paris 1861 ist blosse Compilation.)

A. Zur Biographie.

618. Pausan. V. 10. 2. (Inscription an der Basis des Zeus in Olympia.)

Φειδίας Χαρμίδου υἱὸς Ἀθηναῖός μ' ἐποίησε.

619. Strabon. VIII. p. 353. . . . *Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίησε Φειδίας Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον.*

(*Ἀθηναῖος* Plat. Protag. 311. C, und so noch oft bei Griechen und Lateinern. Ueber Pheidias' Bruder, den Maler Pleistainetos (?) und seinen Neffen, den Maler Panainos s. diese.)

620. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit autem (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno.

621. Diod. Sicul. XII. 1. τοῦ δὲ πολέμου (der Perserkrieg) παρὰ τὴν προσδοκίαν τέλος λαβόντος παράδοξον οὐ μόνον τῶν κινδύνων ἀπελύθησαν οἱ τὴν Ἑλλάδα κατοικοῦντες, ἀλλὰ καὶ δόξαν μεγάλην κατεκτήσαντο, καὶ τοσαύτης εὐπορίας ἐπληρώθη πᾶσα πόλις Ἑλληνίς, ὥστε πάντας θαυμάσαι τὴν εἰς τούναντίον μεταβολήν. ἀπὸ τούτων γὰρ τῶν χρόνων ἐπὶ ἑτὶ πενήκοντα πολλὴν ἐπίδοσιν ἔλαβεν ἡ Ἑλλὰς πρὸς τὴν εὐδαιμονίαν. ἐν τούτοις γὰρ τοῖς χρόνοις αἱ τε τέχναι διὰ τὴν εὐπορίαν ἠϋξήθησαν καὶ τότε μέγιστοι μνημονεῖονται τεχνῖται γεγονέναι, ὧν ἐστὶ Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιός.

Pheidias' Lehrer.

Hegias s. oben 455.

Ageladas

(s. oben 393. 398. 399.)

622. Tzetz. Chil. VII. 929.

*Φειδίας ὁ περὶ θρυλὸς ὁ Ἀττικὸς ὁ πλάστης
Ὁ γεγωνὼς καὶ μαθητὴς Γελάδου τοῦ Ἀργείου.*

623. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . cum et Phidian ipsum initio pictorem fuisse tradatur clipeumque^{a)} Athenis ab eo pictum.

^{a)} Olympiumque conj. Jacobs, Amalth. II. S. 247, dem Preller a. a. O. S. 167 u. A. beistimmten, Pompeumque Bergk, Exercitt. Plin., Marb. 1847. p. 25. Bei Ps. Clemens Roman. Recognit. lib. VII. 12 a. E. ist nur in schlechteren Lesarten von einer Phidiae permagnifica „pictura“ auf der Insel Arados die Rede, welche die besseren Ausgaben beseitigen.

Ueber den Kunstbetrieb unter Perikles.

624. Plut. Pericl. 12. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἐλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες (καὶ) ἐλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορευταί· πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνήται κατὰ θάλατταν· οἱ δὲ κατὰ γῆν, ἀμαξοπήγοι καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡρίοχοι καὶ καλωστροφοὶ καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς· ἐκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στρατεύμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ἐπιτηρείας γινόμενον· εἰς πᾶσαν, ὥς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖται διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.
625. Plut. Pericl. 13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων, ὑπερφηρῶν μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἀμιλλωμένων ὑπερβαλέσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα Θανμάσιον ἦν τὸ τάχος. Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἔχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. . . . πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὥς εἰρήκαμεν, ἐπεσάται τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους. καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόρον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὥς ἔλευθέρας τῷ Περικλεῖ γυναικας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένον τοῦ Φειδίου.
626. Dio Chrysost. Orat. 12. 55. p. 402. (R. 242 Emp.) πρὸς δὴ ταῦτα τυχὸν εἴποι ἂν Φειδίας, ἅτε ἀνὴρ οὐκ ἄγλωττος οὐδὲ ἀγλώττου πόλεως, ἔτι δὲ συνήθης καὶ ἐταῖρος Περικλέους.

Pheidias' Process und Ende.

(Vgl. Sauppe, Nachrichten v. d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1867 No. 10. und E. Petersen, Arch. Ztg. 1867 S. 22 ff.)

627. Aristoph. Pax 605.

πρῶτα μὲν γὰρ ἤρξεν ἄτης^{a)} Φειδίας πρᾶξας κακῶς
εἶτα Περικλῆς φοβηθεὶς μὴ μετᾶσχοι τῆς τύχης, . . .
πρὶν παθεῖν τι δεινὸν αὐτός, ἐξέφλεξε τὴν πόλιν,
ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος,

610. κάξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον ὥστε τῷ καπνῷ
πάντας Ἑλλήνας δακρῦσαι, τοὺς τ' ἐκεῖ τοὺς τ' ἐνθαδί.

^{a)} So Seidler und Meineke, die Handschr. αὐτῆς ἤρξεν, Sauppe παντὸς ἤρξε.

628. Schol. Aristoph. Nub. 859. 2. Περικλῆς, Ἀθηναίων στρατηγός,

κρήματα τοῦ δημοσίου λαβὼν εἰς τὸ κατασκευάσαι δλόχρυσον ἄγαλμα τῇ Ἀθηνᾷ, ἐλαφάντινον ποιήσας, τὰ πολλὰ ἐσφτερερίσατο, συμποησάμενος μετὰ Φειδίου τοῦ πλάστου. ἐπεὶ δὲ κατακρινόμενος ὡς πλεῖστα ἀναλώσας ἐρωτᾷτο ποῦ ἀνῆλώθη, ὑπὸ μεγαλονοίας ἔλεγεν· εἰς τὸ δέον ἀνῆλωσα.

629. Schol. Aristoph. Pax 605. Φιλόχορος ἐπὶ Πυθοδώρου (lies Θεοδώρου^a) ἄρχοντος (Ol. 85. 3.) ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεῶν τὸν μέγαν... (647.) καὶ Φειδίας ὁ ποιήσας, δόξας παραλογίζεσθαι τὸν ἐλέφαντα τὸν εἰς τὰς φολίδας ἐκρίθη. καὶ φυγὼν εἰς Ἥλιν ἐργολαβῆσαι τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ λέγεται, τοῦτο δὲ ἐξεργασάμενος ἀποθανεῖν ὑπὸ Ἡλείων^b ἐπὶ Σκυθοδώρου (lies Πυθοδώρου^c), ὅς ἐστιν ἀπὸ τοῦτου ἔβδομος (Ol. 87. 1.) λέγονσι δὲ τινες ὡς Φειδίου τοῦ ἀγάλματοποιοῦ δόξαντος παραλογίζεσθαι τὴν πόλιν καὶ φυγαδευθέντος ὁ Περικλῆς, φοβηθεὶς διὰ τὸ ἐπιστατῆσαι τῇ κατασκευῇ τοῦ ἀγάλματος 10 καὶ συνεγνωκέναι τῇ κλοπῇ, ἔγραψε τὸ κατὰ Μεγαρέων πινάκιον καὶ τὸν πόλεμον ἐπήνεγκεν, ἵνα ἀπησχολημένοις Ἀθηναίοις εἰς τὸν πόλεμον μὴ δῶ τὰς εὐθύνas, ἐγκαλέσας Μεγαρεῦσιν ὡς τῇν ἱερὰν ὀργάδα ταῖν θεαῖν ἐργασαμένοις. ἄλογος δὲ φαίνεται ἡ κατὰ Περικλέους ὑπόνοια, ἐπὶ ἔτεσι πρότερον τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς τῶν περὶ Φειδίαν 15 γενομένων. ὁ Φειδίας, ὡς Φιλόχορός φησιν, ἐπὶ Πυθοδώρου (Θεοδώρου) ἄρχοντος τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς κατασκευάσας ὑφείλετο τὸ χρυσίον ἐκ τῶν δρακόντων τῆς χρυσελεφαντίνης Ἀθηνᾶς, ἐφ' ᾗ καταγνωσθεὶς ἐζημιώθη φυγῇ. γενόμενος δὲ εἰς Ἥλιν καὶ ἐργολαβήσας παρὰ τῶν Ἡλείων τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ 20 καταγνωσθεὶς ὑπ' αὐτῶν ὡς νοσφισάμενος ἀνῆρέθη.

^a) Der Archontenname bereits von Palmerius Exercitatt. p. 746 und Corsini Fast. Att. III. p. 217 corrigirt, vgl. O. Müller a. a. O. p. 140 und 153, Preller a. a. O. p. 169 u. 170, Brunn, KG. I. 147, Sauppe a. a. O. u. A. Anders Heyne, Antiquar. Aufss. I. S. 197, dem Sillig im Catal. artificum p. 333 beitriff. Vgl. auch Krüger zu Clinton, Fasti hell. Ol. 87. 1 und Fragmm. Historicor. graec. ed. Müller I. p. 400 und s. unter den Werken: Athena Parthenos.

^b) ὑπ' Ἀθηναίων conj. Petersen a. a. O. (?)

^c) Ein Archon Σκυθοδωρος hat nie existirt, die Correctur ist von Palmerius, vgl. a. Die Redeübung bei Seneca Controvers. Excerpt. lib. VIII. contr. 2 (ed. Burs. p. 424) ist des Auszugs nicht werth, das „Thema“ lautet: Elii ab Atheniensibus Fidian acceperunt, ut his Iovem Olympium faceret, pacto interposito, ut aut Fidian aut centum talenta redderent. Perfecto Iove Elii Fidian aurum rapuisse dixerunt et manus tamquam sacrilego praeciderunt, truncatum Atheniensibus reddunt; petunt Athenienses centum talenta, contradicunt. Aehnliches in einer Τέχνη τοῦ πολιτικοῦ λόγου in Rhet. graec. I. p. 455 ed. Spengel: κατὰ στάσις ἀνακεφαλαιώσις γίνεται, ὅταν τὰ περὶ στάσεως ἐκτιθώμεθα, οἷον ἔστω Φειδίας ὡς νενοσφισμένος ἐκ τοῦ (Διὸς τοῦ) Ὀλυμπίου χρυσοῦν, βασανιζόμενος καὶ τεθνηκώς κτλ. (s. Sauppe S. 177.)

630. Plut. Pericl. 31. ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργο-

λάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται· φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πείραν ἐν ἐκείνῳ ⁵ ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες, ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μνησίει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσεργάσατο καὶ ¹⁰ περιέθηκεν ὁ Φειδίας, γνώμη τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατόν εἶναι περιελούσιν ἀποδείξαι τὸν σταθμόν· ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγοροὺς ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς. ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπέεζε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλιστα ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινα μορφήν ἐνετύπωσε, προσβύτου φαλακροῦ, πέτρων ¹⁵ ἐπηρμένον δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρός, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὕψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένοι εὐμηχάνως, οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἐκατέρωθεν· ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἐτε- ²⁰ λεύτησε νοσήσας, ὡς δὲ φασιν ἔνιοι, φαρμάκους, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. τῷ δὲ μνηστῇ Μένωνι, γράψαντος Γλύκωνος, ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε, καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

631. Diod. Sicul. XII. 39. (aus Ephoros.) τὸ τῆς Ἀθηναῖς ἄγαλμα Φειδίας μὲν κατεσκεύαζε, Περικλῆς δὲ ὁ Ξανθίππου καθεσταμένος ἦν ἐπιμελητής. τῶν δὲ συνεργασαμένων τῷ Φειδίᾳ τινὲς διενεχθέντες^{a)} ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν τοῦ Περικλέους ἐκάθισαν ἐπὶ τὸν τῶν θεῶν βωμόν· διὰ τὸ παράδοξον δὲ προσκαλούμενοι ἔφασαν ὅτι πολλὰ τῶν ἱερῶν ⁵ χρημάτων ἔχοντα Φειδίαν δέξειν, ἐπισταμένου καὶ συνεργοῦντος τοῦ ἐπιμελητοῦ Περικλέους. διόπερ ἐκκλησίας συνελθούσης περὶ τούτων οἱ μὲν ἐχθροὶ τοῦ Περικλέους ἔπεισαν τὸν δῆμον συλλαβεῖν τὸν Φειδίαν καὶ αὐτοῦ τοῦ Περικλέους κατηγοροῦν ἱεροσυλίαν κτλ.

^{a)} διενεχθέντες (αὐτῷ καὶ πεισθέντες) conj. Sauppe S. 174.

(Vgl. Fragm. Histor. graec. ed. Müller I. p. 266 sq.)

632. Suid. v. Φειδίας ἄγαλματοποιὸς ὃς ἐλεφαντίνης Ἀθηναῖς εἰκόνα ἐποίησε. Περικλῆς δὲ ἐπὶ τοῖς ἀναλώμασι ταχθεὶς ἐνοσφίσαστο πεντήκοντα τάλαντα, καὶ ἵνα μὴ δῶ τὰς εὐθύνas, πόλεμον ἐκίνησε.

B. Werke.

1. Werke der früheren Periode, wahrscheinlich unter Kimons Verwaltung.

No. 1. Erzgruppe in Delphi.

633. Pausan. X. 10. 1. τῷ βάθρῳ δὲ τῷ ὑπὸ τὸν ἔππον τὸν δούρειον [δῆ] ἐπίγραμμα μὲν ἔστιν ἀπὸ δεκάτης τοῦ Μαραθωνίου ἔργον τεθῆναι τὰς

εἰκόνας· εἰσὶ δὲ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἀπόλλων, καὶ ἀνὴρ τῶν στρατηγησάντων Μιλτιάδης· ἐκ δὲ τῶν ἡρώων καλουμένων Ἐρεχθεύς τε καὶ Κέκροψ καὶ Πανδίων, [οὔτοι μὲν δὴ] καὶ Λεῶς τε καὶ Ἀντίοχος ὁ ἐκ Μήδας 5 Ἡρακλεῖ γενόμενος τῆς Φύλαντος, ἔτι δὲ Αἰγεύς τε καὶ παίδων τῶν Θησεύς Ἀκάμας· οὔτοι μὲν καὶ φυλαῖς Ἀθήνησιν ὀνόματα κατὰ μάντευμα ἔδωσαν τὸ ἐκ Δελφῶν. ὁ δὲ Μελάνθου Κόδρος καὶ Θησεύς καὶ Φυλεύς (Φιλέας!), οὔτοι δὲ οὐκέτι τῶν ἐπωνύμων εἰσὶ. 2. τοὺς μὲν δὴ κατεileγμένους Φειδίας ἐποίησε, καὶ ἀληθεῖ λόγῳ δε- 10 κάτη καὶ οὔτοι τῆς μάχης εἰσὶν Ἀντίγονον δὲ καὶ τὸν παῖδα Δημήτριον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Αἰγύπτιον χρόνῳ ὕστερον ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς, τὸν μὲν Αἰγύπτιον καὶ εὐνοίᾳ τινὶ ἐς αὐτόν, τοὺς δὲ Μακεδόνas τῷ ἐς αὐτοὺς δέει.

(Vgl. besonders E. Curtius in den Göttinger gel. Anzz. 1861, Nachrichten No. 21. S. 369 ff., der lin. 9. für Φυλεύς Φιλέας zu lesen mit gutem Grunde vorschlägt.)

No. 2. Athene zu Pellene in Achaia.

634. Pausan. VII. 27. 2. κατὰ δὲ τὴν ὁδὸν ἐς αὐτὴν τὴν πόλιν ἐστὶν Ἀθηνᾶς λίθου μὲν ἐπιχωρίου ναός, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ· Φειδίαν δὲ εἶναι τὸν εἰργασμένον φασί, πρότερον ἔτι ἢ ἐν τῇ ἀκροπόλει τε αὐτὸν τῇ Ἀθηναίων*) καὶ ἐν Πλαταιαῖς ποιῆσαι τῆς Ἀθηνᾶς τὰ ἀγάλματα.

*) Ob die Parthenos oder die kolossale eherne Athene gemeint sei, ist nicht gewiss.

No. 3. Athene Areia zu Plataiai.

635. Pausan. IX. 4. 1. Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπέκλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερὸν· ὑποδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων, ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς ἐν Μαραθῶνι ἀπένειμαν. τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα ξόανόν ἐστιν ἐπὶ χρυσον, πρόσωπον δὲ οἱ καὶ χεῖρες ἄκραι καὶ πόδες λίθου τοῦ Πεντελησίου εἰσὶ· μέγεθος μὲν οὐ πολὺ δὴ τι ἀποδεῖ τῆς ἐν ἀκροπόλει χαλκῆς, ἣν καὶ αὐτὴν Ἀθηναῖοι τοῦ Μαραθῶνι ἀπαρχὴν ἀγῶνος ἀνέθηκαν. Φειδίας δὲ καὶ Πλαταιεῦσιν ἦν ὁ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα ποιήσας.
636. Plut. Aristid. 20. οὕτω δὲ διαλλαγόντες ἐξεῖλον ὀγδοήκοντα τάλαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ὑποδόμησαν ἱερὸν καὶ τὸ ἔδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεὼν διεκόσμησαν, αἱ μέχρι νῦν ἀμάρζουσιν διαμένουσιν.

No. 4. Die kolossale eherne Athene (sog. Promachos) auf der Akropolis von Athen.

637. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποσάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους (μάχην) καὶ ὅσα ἄλλα ἐστὶν ἐπειργασμένα

λέγουσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μυῖ ταῦτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων 5
 Παρθάσιον καταγράφαι τὸν Εὐήνορος. ταύτης τῆς Ἀθηνᾶς ἡ τοῦ
 δόρατος αἰχμή καὶ ὁ λόφος τοῦ κράνους ἀπὸ Σουνίου προσιπλέουσιν
 ἔστιν ἤδη σίνοπτα.

Pausan. IX. 4. 1. s. 635. lin. 5 f.

638. Demosth. de Falsa Legat. p. 428. §. 272. ὅλης οὔσης
 ἱερᾶς τῆς ἀκροπόλεως ταντησὶ καὶ πολλὴν εὐρυχωρίαν ἐχούσης παρὰ
 τὴν χαλκῆν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ δεξιᾶς ἔστηκεν (στήλη),
 ἣν ἀριστεῖον ἡ πόλις τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους πολέ-
 μου, δόντων τῶν Ἑλλήνων τὰ χρήματα ταῦτ', ἀνέθηκεν.
 („Καὶ τὴν χαλκῆν τὴν Ἀθηνᾶν“ sagt auch Tzetz. Chil. VIII. 332.)

639. Aristid. Orat. 50. T. III. p. 701 (Canter, Vol. II. p. 556. ed.
 Dind.) ἡ Ἀθήνησιν Ἀθηνᾶ, λέγω τοῦτο μὲν τὴν ἐλεφαντίνην,
 τοῦτο δ', εἰ βούλει, τὴν χαλκῆν, καὶ νῆ Δία γ', εἰ βούλει τὴν
 Ἀημινίαν, ἅπαντα ταῦτα ὑπερβολὴν μὲν ἀρετῆς τῷ δημιουργῷ τοῖς δὲ
 θεαταῖς ἡδονῆς ἔχει.

640. Schol. Aristid. Panathen. Vol. III. p. 320 (ed. Dind.) ἦσαν
 δὲ τῆς Ἀθηνᾶς ἐν ἀκροπόλει τρία ἀγάλματα· τὸ μὲν ἐν χαλκοῦν, ὁ
 μετὰ τὰ Περσικὰ Ἀθηναῖοι ἔστησαν· τὸ δὲ ἕτερον ἐκ χρυσοῦ
 καὶ ἐλέφαντος, παριστῶντα ἄμφω τέχνην ὑπερφυῖ. κατεσκεύασε δὲ τὸ
 μὲν Φειδίας, τὸ δὲ χαλκοῦν Πραξιτέλης· καὶ τὰ μὲν ἐκ τέχνης ταῦτα.
 ἵστατο δὲ πρὸ τούτων ἕτερον διοπετές κτλ.

641. Plin. N. H. XXXIV. 54. (Phidias fecit) ex aere vero praeter Ama-
 zonem supra dictam Minervam tam eximiae puchritudinis, ut for-
 mae cognomen acceperit; fecit et cliduchum et aliam Miner-
 vam quam cet.

(Ueber die streitige Deutung des Namens κλειδοῦχος s. die ältere Litteratur bei
 Preller a. a. O. S. 195 Note 13 ff. und Archaeol. Zeitung 1846 S. 261 f., die
 Bezüglichkeit desselben auf die grosse eherne Athene hat neuerdings wieder
 vertheidigt Ulrichs, Chrest. Plin. p. 317 sq. und im N. Rhein. Mus. 1859
 S. 599 f. unter Welckers Zustimmung, Griech. Götterlehre II. S. 281.)

642. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) . . . τρία
 γὰρ ἀγάλματα ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει τῆς Ἀθηνᾶς ἐν διαφόροις τόποις,
 ἐν μὲν ἐξ ἀρχῆς γεόμενον ἐξ ἑλαιᾶς, ὅπερ ἐκαλεῖτο Πολιάδος Ἀθηνᾶς
 διὰ τὸ αὐτῆς εἶναι τὴν πόλιν, δεύτερον δὲ τὸ ἀπὸ χαλκοῦ μό-
 νου, ὅπερ ἐποίησαν νικήσαντες οἱ ἐν Μαραθῶνι, ἐκα- 5
 λεῖτο δὲ τοῦτο Προμάχου Ἀθηνᾶς, τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ
 χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κτλ. (s. 646.)

(Zosimus Histor. nova V. 6. 2. ἐπιὼν Ἀλάριχος πανστρατιᾷ τῇ πόλει τὸ μὲν
 τεῖχος ἑώρα περινοστοῦσαν τὴν πρόμαχον Ἀθηνᾶν, ὥς ἔστιν αὐτὴν
 ὁρᾶν ἐν τοῖς ἀγάλμασιν, ὠπλισμένην καὶ οἷον τοῖς ἐπιούσιν ἐνίστασθαι μέλ-
 λουσιν κτλ. Vgl. hierzu Preller a. a. O. S. 182, Brunn, KG. I. S. 181. Der
 Ausdruck Ἀ. Προμ. kehrt bei Alciphhr. Epist. III. 51. 4. (ed. Meineke):
 ἐμοὶ γένοιτο, πρόμαχε Ἀθηνᾶ καὶ πολιοῦχε τοῦ ἄσπετος, Ἀθήνησι καὶ

ζῆσαι καὶ τὸν βίον ἀπολιπεῖν, wieder, ohne dass aber auch hier eine directe Beziehung auf die grosse eherne A. des Phaidias vorläge.)

643. Ovid. ex Ponto IV. 1. 31.

arcis ut Actaeae vel eburna vel aerea custos
bellica Phidiaca stat dea facta manu.

644. Anthol. Gr. III. p. 201 (Planud. IV. 157.) Ἰουλιανοῦ·

Εἰς τὴν ἐν Ἀθήναις ἐνοπλον Ἀθηνᾶν.
Τίπτε Τριτογένεια κορύσσεαι ἄστεϊ μέσσω;
εἶξε Ποσειδάων· φεῖδεο Κεκροπίης.

2. Werke unter Perikles' Verwaltung.

No. 5. Athene Parthenos.

645. Strabon. IX. p. 396. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ πέτρα ἐστίν . . . ἐπὶ δὲ τῇ πέτρᾳ . . . καὶ ὁ Παρθενῶν δν ἐποίησεν Ἰκτίνος, ἐν ᾧ τὸ τοῦ Φειδίου ἔργον ἐλεφάντινον ἢ Ἀθηνᾶ.

646. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) Παρθενῶν ναὸς ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει Παρθένου Ἀθηνᾶς περιέχων τὸ ἄγαλμα τῆς Θεοῦ, ὅπερ ἐποίησεν Φειδίας ὁ ἀνδριαντοπλάστης ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος. τρία γὰρ κτλ. (s. 642.) τὸ τρίτον ἐποιήσαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, ὡς πλουσιώτεροι γενόμενοι ἀπὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι νίκης, ὅσῳ καὶ μείζων ἦν ἡ νίκη· καὶ ἐκαλεῖτο τοῦτο Παρθένου Ἀθηνᾶς.

647. Schol. Aristoph. Pax. vs. 605. Φιλόχορος ἐπὶ Θεοδώρου (s. 629) ἄρχοντος ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεῶν τὸν μέγαν, ἔχον χρυσοῦν σταθμὸν ταλάντων μδ', Περικλέους ἐπιστατοῦντος, Φειδίου δὲ ποιήσαντος.

(Euseb. Chron. datirt die Parthenos Ol. 85.)

648. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit ex ebore aequae Minervam Athenis quae est in Parthenone stans.

649. Pausan. I. 24. 5. αὐτὸ δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ πεποιήται. μέσῳ μὲν οὖν ἐπικείται οἱ τῷ κράνει Σφιγγὸς εἰκὼν (ἃ δὲ ἐς τὴν Σφιγγα λέγεται, γράψω προελθόντος ἐς τὰ Βοιωτικά μοι τοῦ λόγου) καὶ ἑκάτερον δὲ τοῦ κράνου γυρπὲς εἰσιν ἐπειργασμένοι. . . . 7. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὁρθὸν ἐστὶν ἐν χιτῶνι ποδῆρει, καὶ οἱ κατὰ τὸ στέρνον ἢ κεφαλὴ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη ὅσον τε τεσσάρων πηχῶν * * *, ἐν δὲ τῇ (ἐτέρᾳ Schub.) χειρὶ δόρυ ἔχει, καὶ οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται, καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστὶν εἴη δ' ἂν Ἐρικθόνης οὗτος ὁ δράκων ἐστὶ δὲ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπειργασμένα Πανδώρας γένεσις. πεποιήται δὲ Ἡσιόδῳ τε καὶ ἄλλοις, ὡς ἡ Πανδώρα γένοιτο αὕτη γυνή πρώτη.

(Hes. Op. 60 ff., Theog. 570 ff.)

650. Plut. Pericl. 13. Ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζεται μὲν τῆς Θεᾶς τὸ χρυσοῦν ἔδος, καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ εἶναι γέγραπται.

Diod. Sicul. XII. 39. s. 631.

651. Isocrat. de Permutat. 2. ὥσπερ ἂν εἴ τις Φειδίαν, τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος ἐργασάμενον, τολμῇ καλεῖν κοροπλάθον.

652. Clem. Alexandr. Protrept. IV. (p. 41 ed. Pott.) τὸν μὲν οὖν Ὀλυμπίᾳσι Δία καὶ τὴν Ἀθήνησιν Πολιάδα ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κατασκευάσαι Φειδίαν παντί που σαφές.

653. Plat. Hipp. mai. p. 290 B. τὸ καλὸν ἡγνόνει (Φειδίας); ὅτι τῆς Ἀθηνᾶς τοῖς ὀφθαλμοῦς οὐ χρυσοῦς ἐποίησεν οὐδὲ τὸ ἄλλο πρόσωπον, οὐδὲ τοὺς πόδας, οὐδὲ τὰς χεῖρας, εἴπερ χρυσοῦν γε δὴ οὐ κάλλιστον ἔμελλε φαίνεσθαι, ἀλλ' ἐλεφάντινον . . . τοῦ οὖν ἕνεκα οὐ καὶ τὰ μέσα τῶν ὀφθαλμῶν ἐλεφάντινα εἰργάσατο, ἀλλὰ λίθινα, ὡς οἷον τ' ἦν ὁμοιότητα τοῦ λίθου τῷ ἐλεφάντι ἐξευρών.

654. Parid. epit. Valer. Max. I. 1. Ext. 7. Athenienses . . . Phidiam tulerunt quam diu marmore potius quam ebore Minervam fieri debere dicebat, quo diutius nitor mansurus, sed ut adiecit: et vilius, tacere iusserunt.

(Nepotian. ibid.: Phidias ibidem, eboris sculptor, ait sumptu minore marmore quam ebore diis simulacra fieri, quod aspernati ex ebore Athenienses iusserunt.)

Aristid. Orat. 50. III. p. 701. (Canter) s. 639.

655. Thucyd. II. 13. ἀπέφαινε (Perikles) δ' ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσοῦ ἀπέφθον καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν. (Vgl. 647.)

656. Plut. de vitando aere al. 2. καίτοι δ' γε Περικλῆς ἐκεῖνος τὸν τῆς Θεᾶς κόσμον ἄγοντα τάλαντα τεσσαράκοντα χρυσοῦ ἀπέφθον περιαιρετὸν ἐποίησεν κτλ.

657. Diod. Sicul. XII. 40. τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἔχειν χρυσοῦ πεντήκοντα τάλαντα ὡς περιαιρετῆς οὐσης τῆς περὶ τὸν κόσμον κατασκευῆς.

(Vgl. Fragmm. Histor. gr. ed. Müller I. p. 267.)

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 10 f.

658. Inschrift bei Böckh, Staatshaushaltung der Ath. II. S. 228 f. ἐ[πὶ τῆς || βουλῆς ἧς Μεγακλ[εῖδης] Λευ[κονοεὺς] π[ρῶτος] || ἐγγραμμάτευε Ἀθην[οκλ] || ἧς] Δημο[φ]ῶντος Εὐ[πυρί] || δης τὴν τῆς Θεοῦ ἐσ[θ]ῆτα || ἔλαβε παρὰ Δεισάν[ορος καὶ τῶν] συναρχόν[των] σκέλος || [δεξιό]ν σταθμὸν ἅπε || Δ F F F, σκέλ[ος] || ἀριστ[ε]ρὸν σταθμὸν || ΗΗΓΑΔΔ.

659. Maxim. Tyr. diss. 14. 6. εἰ τοιαύτην ἡγεῖ τὴν Ἀθηνᾶν, οἶαν Φειδίας ἐδημιούργησεν, οὐδὲν τῶν Ὀμήρου ἐπῶν φανλοτέραν, παρθέ-

νον καλήν, γλανκῶπιν, ὑψηλήν, αἰγίδα ἀνεζωσμένην, κόρυν φέρουσαν, δόρυ ἔχουσαν (l. ἀνέχουσαν)^{a)} ἀσπίδα ἔχουσαν (l. κατέχουσαν)^{a)}.

^{a)} Corrigirt von Böttiger, Andeutungen S. 88.

660. Aristid. Orat. 24. T. I. p. 528 (Cant. Vol. I. p. 475 ed. Dind.) ἔπειτα οὐ πολὺ ὕστερον ἢ Ἀθηνᾶ φαίνεται τὴν αἰγίδα ἔχουσα καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος καὶ σύμπαν δὴ σχῆμα οἷα περ ἢ Ἀθήνησιν ἢ Φειδίου.

661. Plin. N. H. XXXVI. 18. Phidian clarissimum esse per omnis gentes, quae Iovis Olympii famam intellegunt, nemo dubitat, sed ut laudari merito sciant etiam qui opera eius non videre proferemus argumenta parva et ingeni tantum. neque ad hoc Iovis Olympii pulchritudine utemur, non Minervae Athenis factae amplitudine, cum sit ea ⁵ cubitorum viginti sex, — ebore haec et auro constat, — sed in scuto eius Amazonum proelium caelavit intumescente ambitu parmae, eiusdem concava parte deorum et Gigantum dimicationes, in soleis vero Lapitharum et Centaurorum, adeo momenta omnia capacia artis illi fuere. in basi autem quod caelatum est Πανδώρας ¹⁰ γένεσιν appellant, di sunt nascentes XX numero^{a)}. Victoria praecipue mirabili periti mirantur et serpentem ac sub ipsa cuspide aeream sphingem^{b)}.

^{a)} di adsunt nascenti XX numero Böttiger, Andeutungen S. 90 und Urlichs, Chrest. Plin. p. 380; di sunt adstantes XX n. Letronne bei Brøndsted, Reisen und Untersuchungen in Griechenland II. S. 219; di sunt nascenti adstantes XX n. Panofka, Ann. d. Inst. II. p. 108 und v. Jan; vgl. für ande e Conjecturen Silligs Ausgabe.

^{b)} supra ipsam cassidem, Meursius Cecrop. 15 p. 35; sub ipsa casside, Quatremère de Quincy, Iup. Ol. p. 242; ac cristae cuspide, Thiersch Epochen S. 30; serpentem sub ipsa cuspide aereum ac sphingem, Panofka a. a. O.; aureum, Urlichs Chrest. Plin. N. H. p. 380. Vgl. noch Schöll bei Preller a. a. O. S. 184 f. Note 24.

662. Arrian. diss. Epict. II. 8. 20. καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἢ Φειδίου ἀπαξ ἐκτείνασα τὴν χεῖρα καὶ τὴν Νίκην ἐπ' αὐτῆς δεξαμένη^{a)} ἔστηκεν οὕτως ὅλῳ τῷ αἰῶνι.

^{a)} Vgl. die Münzen bei Beulé Monn. d'Ath. p. 258.

663. Inschrift Corp. Inscr. graec. 130. 18. στέφανος χρυσοῦς, ὃν ἡ Νίκη ἔχει ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἢ ἐπὶ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγάλματος τοῦ χρυσοῦ, ἄσταθμος.

664. Demosth. c. Timocr. 121. ὥσπερ οἱ τὰ ἀκρωτήρια τῆς Νίκης περικόψαντες ἀπώλοντο αὐτοὶ ὑφ' αὐτῶν.

665. Plut. de Isid. et Osir. 75. τῷ τῆς Ἀθηνᾶς (ἀγάλματι) τὸν δράκοντα Φειδίας παρέθηκε, τῷ δὲ τῆς Ἀφροδίτης ἐν Ἡλιδι τὴν χελώνην, ὡς τὰς μὲν παρθένους φυλακῆς δεομένας, ταῖς δὲ γαμεταῖς οἰκουρίαν καὶ σιωπὴν πρέπουσαν.

666. Pollux Onom. VII. 92. Τυρρηνικά· τὸ κάττυμα ξύλινον τετρά-

γωνον, οἱ δὲ ἱμάντες ἐπέχρυσον· σανδάλιον γὰρ ἦν, ὑπέδησε δ' αὐτὸ Φειδίας τὴν Ἀθηνᾶν.

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 14 f.

667. Pausan. I. 17. 2. γραφαὶ δὲ εἰσι πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποίηται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι, καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βάθρῳ.

668. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373 (R. p. 228 Emp.) Περι-κλέα δὲ καὶ αὐτὸν λαθὼν ἐποίησεν (Φειδίας), ὥς φασιν, ἐπὶ τῆς ἀσπίδος.

669. Aristot. de Mundo 6. p. 399 B. und mit unwesentlichen Varianten de mirab. auscult. 155 (ed. Bekker.)· φασὶ δὲ καὶ τὸν ἀγαλματοποιὸν Φειδίαν κατασκευαζόμενον τὴν ἐν ἀκροπόλει Ἀθηνᾶν ἐν μέσότητι ταύτης τῆς ἀσπίδος τὸ ἐαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι καὶ συνδῆσαι τῷ ἀγάλματι διὰ τινος ἀφανοῦς δημιουργίας, ὥστ' ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν τὸ σύμπαν ἄγαλμα λύειν καὶ συγχεῖν.

670. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. . . . Phidiae secutus exemplum, qui clipeo Minervae effigiem suam inclusit, qua convulsa tota operis conligatio solveretur.

671. Apul. de Mundo 32. Phidian illum, quem fectorem probum fuisse tradit memoria, vidi ipse in clipeo Minervae, quae arcibus Atheniensium praesidet, oris similitudinem colligasse ita ut, si quis olim artificis voluisset exinde imaginem separare, soluta compage simulacri totius incolumitas interiret.

672. Ampel. Lib. memorial. 8. Athenis Minervae aedes nobilis cuius ad sinistram clipeus adpositus quem digito tangit, in quo clipeo medio Daedali est imago ita collocata, quam si quis imaginem a clipeo velit tollere perit totum opus, solvitur enim signum. Ipsa autem dea habet hastam de gramine^{a)}.

^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII. S. 131.

673. Cic. Orator 71. 234. sed si quos magis delectant soluta, sequantur ea sane, modo sic, ut, si quis Phidiae clipeum dissolverit, collocationis universam speciem sustulerit, non singulorum operum venustatem.

674. Cic. Tuscul. I. 15. 34. opifices post mortem nobilitari volunt. quid enim Phidias sui similem speciem inclusit clipeo Minervae, cum inscribere non^{a)} liceret?

^{a)} R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art, Paris 1846 p. 22 sq. vertheidigt die Correctur nomen.

675. Cic. de Orat. II. 17. 73. in his operibus si quis illam artem comprehenderit, ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit,

non sane, ut quemadmodum in clipeo idem artifex, minora illa opera facere discat, laborabit.

(Zu dem Schildrelief der Parthenos vgl. A. Conze, Archaeol. Ztg. 1865 S. 33 ff. und „die Athenastatue des Phidias im Parthenon.“)

676. Themist. Orat. XXV. p. 374. (ed. Dind.) *Εἰ καὶ σφόδρα ἦν σοφὸς ὁ Φειδίας ἐν χρυσῷ καὶ ἐλέφαντι μορφῇν ἐπιδείξασθαι θείαν ἢ ἀνθρωπίνην, ὅμως χρόνου γε ἐδεῖτο καὶ σχολῆς πλείονος εἰς τὰ ἔργα. λέγεται οὖν, ἥνίκα ἐδημιούργει τὴν Ἀθηνᾶν, οὐδὲ εἰς τὴν κρηπίδα τῆς θεοῦ μόνην ὀλίγου χρόνου προσδεθῆναι κτλ.*

677. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373. (R. p. 223. Emp.) *ὅφ' ἥς καὶ τῇ Ἀθηνᾷ λέγεται προσφιλὲς εἶναι τὸ ὄρνειον (die Eule), τῇ καλλίστῃ τῶν θεῶν καὶ σοφωτάτῃ, καὶ τῆς γε Φειδίου τέχνης παρ' Ἀθηναίοις ἔτυχεν, οὐκ ἀπαξίωσαντος αὐτὴν συγκαθιδρῦσαι τῇ θεῷ συνοδοῦν τῷ δήμῳ.*

678. Hesych. v. *Γλαῦξ ἐν πόλει· παροιμία . . . ἀνέκειτο γὰρ ὑπὸ Φαίδρου^{a)} ἐν τῇ ἀκροπόλει.*

^{a)} Φειδίου corrigirt Meursius Cecrop. cap. 20 p. 56, der Paroemiogr. e cod. Bodl., Paroem. gr. ed. Gaisf. p. 28 No. 264 hat Φαίδου.

679. Auson. Mosella 308.

. . . . vel in arce Minervae

Ictinus, magico cui noctua perlita fuco

Allicit omne genus volucres perimitque tuendo.

(Mit der Parthenos verband diese Eule früher schon Böttiger, Amalth. III. S. 265 f. Note, neuerdings Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 207, Stark, Archaeol. Zeitung 1859 S. 93, Wieseler, Philol. XIV. S. 542 (aber vgl. dens. daselbst S. 736), Brunn, s. Arch. Ztg. 1860, Anz. S. 50, es widersprach dieser Verbindung Gerhard, Prodromus S. 147 Note 20, während Preller a. a. O. S. 183 die Eule zu der ehernen Athene in Beziehung setzt; vgl. auch meine Bemerkungen, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 43. f.)

Die späteren Schicksale der Statue.

680. Inschrift Corp. Insc. graec. I. p. 233 No. 150. *τάδε ἐπέτεια παρέδομεν χρυσίον, ὃ Ἀριστοκλῆς ὁ ἀπὸ ἡς ἀπήνεγκεν, τὸ ἀπὸ τοῦ βάρου τοῦ ἀγάλματος.*

(Ol. 95. 3. s. Brunn, KG. I. S. 107 und 180.)

681. Isocrat. c. Callim. 57. *ὥςπερ ἂν εἴ τῳ Θερωνῶνδας πανουργίαν ὀνειδίσειεν ἢ Φιλοῦργος (Φιλοργὺς Bekker) ὁ τὸ γοργόνειον ὑφελόμενος τοὺς ἄλλους ἱεροσύλους ἔφασκεν εἶναι.*

682. Suid. v. *Φιλοῦργος. οὗτος ἄσωτος ὢν ἐφωράθη ἐν Ἀθήναις τὰ ἱερὰ συλῆσας, καὶ τὸ γοργόνειον ὑφελόμενος, ὡς Ἰσοκράτης λέγει· μέμνηται τούτου Αἰσχίνης ἐν τῷ κατὰ Κτησιφῶντος.*

683. Suid. v. *Φιλέας. εἰ καὶ Φιλέας Ἀνδοκίδην ἱεροσυλίας ἐγράψατο·*

ὥςπερ οὐκ αὐτὸς ὢν ὁ τῆς Θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος·

(Dieselben Worte bei Synes. Encom. calvit. 19 p. 83, der Quelle des Suid. der die Notiz v. ὁμοιον wiederholt; vgl. Bernhardy, und s. noch Bekker, Anecd. gr. I. p. 315 in dem *Λεξ. ῥητ. v. Φιλουργός· ὄνομα κύριον Ἀθηναίου ἱεροσύλου*. Ueber Phrynondas und Philurgos vgl. Taylor, Notae ad Aesch. et Demosth. oratt. de corona in seiner Ausg. des Demosth., Aischin. und Demad. Vol. II. p. 633 und Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1858 S. 107 f.)

684. Eustath. ad Od. p. 1704. 37. Γοργόνος δὲ παράγωγον κτητικῷ τύπῳ καὶ τὸ γοργόνειον, εἰδωλὸν τι αὐτὸ Γοργόνος, ἀνακείμενον Ἀθηνᾶ Πολιάδι, οὗ χρῆσις ἐν τῷ· τῆς Θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

685. Pausan. I. 25. 6. Κάσσανδρος δὲ βασιλεύσας (τὰ δὲ ἐς Ἀθηναίους ἐπέξεισί μοι μόνον ὁ λόγος) Πάνακτον τεῖχος ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ Σαλαμῖνα εἶλε, τυραννόν τε Ἀθηναίους ἔπραξε γενέσθαι Δημήτριον τὸν Πανοστράτου, τὰ πρὸς δόξαν εἰληφότα ἐπὶ σοφίᾳ. τοῦτον μὲν δὴ τυραννίδος ἔπασσε Δημήτριος ὁ Ἀντιγόνου, νέος τε ὢν καὶ φιλοτίμως 5 πρὸς τὸ Ἑλληνικὸν διακείμενος. 7. Κάσσανδρος δὲ (δεινὸν γάρ τι ὑπῆν οἱ μῖσος ἐς Ἀθηναίους), ὁ δὲ αἰθὺς Λαχάρην προεστηκότα ἐς ἐκεῖνο τοῦ δήμου, τοῦτον τὸν ἄνδρα οἰκειωσάμενος τυραννίδα ἔπεισε βουλευσάι, τυράννων ὧν ἴσμεν τὰ τε ἐς ἀνθρώπους μάλιστα ἀνήμερον καὶ ἐς τὸ θεῖον ἀφειδέστατον. Δημητρίῳ δὲ τῷ Ἀντιγόνου διάφορα 10 μὲν ἦν ἐς τὸν δῆμον ἤδη τῶν Ἀθηναίων, καθεῖλε δ' ὅμως καὶ τὴν Λαχάρους τυραννίδα. ἀλισκομένου δὲ τοῦ τεύχους ἐκδιδράσκει Λαχάρης ἐς Βοιωτούς. ἅτε δὲ ἀσπίδας ἐξ ἀκροπόλεως καθελὼν χρυσᾶς, καὶ αὐτὸ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα τὸν περιαιρετὸν ἀποδύσας κόσμον, ὑπωπτεύετο εὐπορεῖν 15 χρημάτων· Λαχάρην μὲν οὖν τούτων ἕνεκα κτείνουσιν ἄνδρες Κορωναῖοι. (Ol. 120.)

686. Athen. XI. p. 405 F. γυμνὴν ἐποίησε τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης οὐδὲν ἐνοχλοῦσαν.

687. Plut. de Isid. et Osir. 71. εἶτα τολμῶντες βλέγειν ὅτι τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης ἐξέδυσσε.

688. Zosimus Hist. nova IV. 18. Νεστόριος ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις (des Valens, 375 nach Chr.) ἱεροφαντεῖν τεταγμένος εἰκόνα τοῦ ἥρωος (Ἀχιλλέως) ἐν οἴκῳ μικρῇ δημιουργήσας ὑπέθηκε τῷ ἐν Παρθενῶνι καθειδρυμένῳ τῆς Ἀθηνᾶς ἀγάλματι. τελῶν δὲ τῇ Θεῷ τὰ συνήθη κατὰ ταῦτόν καὶ τῷ ἥρῳι τὰ ἐγνωσμένα οἱ κατὰ θεσμὸν ἔπραττε.

689. Hieronym. in Zachar. lib. II. cap. 12. Vol. VI. p. 896 (ed. Vallars.) in arce Athenarum iuxta simulacrum Minervae vidi sphaeram aeneam gravissimi ponderis cet.

(Etwa aus der Mitte oder der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts; wenn das hier gemeinte Bild nicht das kolossale eherne ist.)

690. Schol. Aristid. Orat. 50, zu den Worten: „*Ἀθηνᾶν τὴν ἐλεφαντίνην*“ in 639, Vol. II. p. 710 (ed. Dind.) *δοκεῖ μοι αὕτη ἐστὶν ἡ ἐν τῷ φόρῳ Κωνσταντίνου ἀνακειμένη καὶ τοῖς προπυλαίοις τοῦ βουλευτηρίου, ὃ σενάτον φασὶ νῦν ἥς ἀντικρὺ ἐν δεξιᾷ εἰσιοῦσι τῶν προπυλαίων καὶ ἡ τοῦ Ἀχιλλέως ἀνάκειται Θέτις, καρκίνοις τὴν κεφαλὴν διαστεφής. ὧν οἱ νῦν ἰδιῶται τὴν μὲν Γῆν φασὶ τὴν Ἀθηνᾶν, Θάλασσαν δὲ Θέτιν, τοῖς ἐν τῇ κεφαλῇ ἐνύδροις ἐξαπατῶμενοι κνωδάλοισ.*

(Von Arethas, dem Erzbischof von Caesarea im Anfange des 10. Jahrhunderts; vgl. Jahn in der Arch. Ztg. 1848 S. 239.)

No. 6. Aphrodite Urania in Athen.

691. Pausan. I. 14. 7 (im Stadtviertel Melite). *πλησίον δὲ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδίτης Οὐρανίας τὸ δὲ ἐφ' ἡμῶν ἔτι ἄγαλμα λίθου Παρίου καὶ ἔργον Φειδίου.* (Der Tempel unter Perikles erbaut.)

3. Werke aus den letzten Jahren des Meisters.

No. 7. Der olympische Zeus.

(Vgl. Böttiger, Kunstmythol. II. S. 143 ff., Rathgeber in der Hall. Allg. Encyclop. III. 3. S. 256 ff. und die daselbst Note 1 angeführte ältere Litteratur; spätere: Preller das. III. 22. S. 186 ff., Schubart, Zeitschr. f. d. Alt. Wiss. 1840 S. 365 ff., Brunn, Ann. d. Inst. 1851 p. 108 sqq. und meine Aufsätze: krit. Untersuchungen üb. d. Compos. des Z. des Ph. in den Symbola philolog. Bonnens. S. 603 ff. und Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 173 nebst Friedlaender in d. Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde III. Hft. 1.)

692. Pausan. V. 10. 2. *ἐποιήθη δὲ ὁ ναὸς καὶ τὸ ἄγαλμα τῷ Διὶ ἀπὸ λαφύρων, ἥνικα Πίσαν οἱ Ἡλείοι καὶ ὅσον τῶν περιοίκων ἄλλο συναπέστη Πισαίοις πολέμῳ καθέILON. Φειδίαν δὲ τὸν ἐργασάμενον τὸ ἄγαλμα εἶναι καὶ ἐπίγραμμά ἐστιν ἐς μαρτυρίαν ὑπὸ τοῦ Διὸς γεγραμμένον τοῖς ποσὶ (s. 618.)*

693. Pausan. V. 15. 1. *ἔστι δὲ οἶκημα ἐκτὸς τῆς Ἀλτews, καλεῖται δὲ ἐργαστήριον Φειδίου, καὶ ὁ Φειδίας καθ' ἕκαστον τοῦ ἀγάλματος ἐνταῦθα εἰργάζετο. ἔστιν οὖν βωμὸς ἐν τῷ οἰκῆματι θεοῖς πᾶσιν ἐν κοινῷ.*

694. Lucian. pro Imagg. 14. *καὶ Φειδίαν φασὶν οὕτω ποιῆσαι, ὁπότε ἐξειργάσατο τοῖς Ἡλείοις τὸν Δία· στάντα γὰρ αὐτὸν κατόπιν τῶν θυρῶν, ὁπότε τὸ πρῶτον ἀναπετάσας ἐπεδείκνυε τὸ ἔργον, ἐπακούειν τῶν αἰτιωμένων τι ἢ ἐπαινούντων. ἥτις αὖτε δὲ ὁ μὲν τὴν ῥίνα ὡς παχεῖαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι. 5 εἰτ' ἐπειδὴ ἀπηλλάγησαν οἱ θεαταί, αὐθις τὸν Φειδίαν ἐγκλεισάμενον ἑαυτὸν ἐπανορθοῦν καὶ θυμίζειν τὸ ἄγαλμα πρὸς τὸ τοῖς πλείστοις δοκοῦν· οὐ γὰρ ἡγείτο μικρὰν εἶναι συμβουλὴν δῆμον τοσοῦτον, ἀλλ'*

ἀεὶ ἀναγκαῖον ὑπάρχειν τοὺς πολλοὺς περιττώτερον ὄραν τοῦ ἑνός, καὶ Φειδίας ἦ.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. X. 14. 8. von Polykleitos und Plin. N. H. XXXV. 84. von Apelles, und s. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 19.)

695. Dio Chrysost. Orat. 12. 52. p. 401 (R. p. 241 Emp.) (Pheidias wird angedet.) ἱκανῶς ἀπολογησάμενος ἐν τοῖς παροῦσι καὶ πείσας, ὅτι τὸ οἰκεῖον καὶ τὸ πρέπον ἐξεῦρες σχήματός τε καὶ μορφῆς τῇ πρώτῃ καὶ μεγίστῃ Θεῷ, μισθὸν ἕτερον τοῦ παρ' Ἡλείων προσλάβοις ἂν μείζω καὶ τελειότερον.

696. Pausan. V. 11. 1. καθέζεται μὲν δὴ ὁ Θεὸς ἐν Θρόνῳ χρυσοῦ πεποιημένος καὶ ἐλέφαντος· στέφανος δὲ ἐπικείται οἱ τῇ κεφαλῇ μεμιμημένος ἐλαίας κλῶνας. ἐν μὲν δὴ τῇ δεξιᾷ φέρει Νίκην ἐξ ἐλέφαντος καὶ ταύτην καὶ χρυσοῦ ταινίαν τε ἔχουσιν καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανον τῇ δὲ ἀριστερᾷ τοῦ Θεοῦ χειρὶ ἔνεστι σκήπτρον μετάλλοις 5 τοῖς πᾶσιν διηγησόμενον. ὁ δὲ ὄρνις ὁ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθήμενός ἐστιν ὁ αἰτός. χρυσοῦ δὲ καὶ τὰ ὑποδήματα τῷ Θεῷ καὶ ἱμάτιον ὥσαντως ἐστὶ. τῷ δὲ ἱματίῳ ζώδιά τε καὶ τῶν ἀνθρώπων τὰ κρίνα ἐστὶν ἐμπεποιημένα. 2. ὁ δὲ Θρόνος ποικίλος μὲν χρυσοῦ καὶ λίθοις, ποικίλος δὲ καὶ ἐβένῳ τε καὶ ἐλέφαντί ἐστι καὶ ζῷά τε ἐπ' αὐτοῦ γραφῇ μεμιμημένα, 10 καὶ ἀγάλματα ἐστὶν εἰργασμένα. Νίκαι μὲν δὴ τέσσαρες, χορευούσων παρεχόμεναι σχῆμα κατὰ ἕκαστον τοῦ Θρόνου τὸν πόδα· δύο δὲ εἰσιν ἄλλαι πρὸς ἕκαστον πέζη ποδός. τῶν ποδῶν δὲ ἑκατέρῃ τῶν ἔμπροσθεν παῖδες τε ἐπικείται Θηβαίων ὑπὸ σφιγγῶν ἡρπασμένοι, καὶ ὑπὸ τὰς σφιγγας Νιόβης τοὺς παῖδας Ἀπόλλων κατατοξεύουσι καὶ 15 Ἄρτεμις. 3. τῶν δὲ τοῦ Θρόνου μεταξὺ ποδῶν τέσσαρες κανόνες εἰσιν, ἐκ ποδός ἐς πόδα ἕτερον διήκων ἕκαστος. τῷ μὲν δὴ κατ' εὐθὺ τῆς ἐξόδου κανόνι, ἐπτά ἐστὶν ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ· τὸ γὰρ ὄγδοον ἐξ αὐτῶν οὐκ ἴσασι τρόπον ὅντινα ἐγένετο ἀφανές. εἴη δ' ἂν ἀγωνισμάτων ἀρχαίων ταῦτα μιμήματα· οὐ γὰρ πῶς τὰ ἐς τοὺς παῖδας ἐπὶ ἡλικίας 20 ἤδη καθειστήκει τῆς Φειδίου. τὸν δὲ αὐτὸν ταινίᾳ τὴν κεφαλὴν ἀναδύμενον εἰκέναι τὸ εἶδος Παντάρκει λέγουσιν, μειράκιον δὲ Ἡλείον τὸν Παντάρκην παιδικὰ εἶναι τοῦ Φειδίου. ἀνείλετο δὲ καὶ ἐν παισὶν ὁ Παντάρκης πάλης νίκην Ὀλυμπιάδι ἔκτη πρὸς ταῖς ὀδοήκοντα. 4. ἐπὶ δὲ τῶν κανόνων τοῖς λοιποῖς ὁ λόγος ἐστὶν ὁ σὺν Ἡρακλεῖ 25 μαχόμενος πρὸς Ἀμαζόνας. ἀριθμὸς μὲν δὴ συναμφοτέρων ἐς ἑννέα ἐστὶ καὶ εἴκοσι τέτακται δὲ καὶ Θησεὺς ἐν τοῖς συμμάχοις τῷ Ἡρακλεῖ. ἀνέχουσι δὲ οὐχ οἱ πόδες μόνοι τὸν Θρόνον, ἀλλὰ καὶ κίονες, ἴσοι τοῖς ποσὶ μεταξὺ ἐστηκότες τῶν ποδῶν. ὑπελθεῖν δὲ οὐχ οἷόν τέ ἐστιν ὑπὸ τὸν Θρόνον, ὥσπερ γε καὶ ἐν Ἀμύκλαις ἐς τὸ ἐντὸς τοῦ Θρόνου 30 παρερχόμεθα· ἐν Ὀλυμπίᾳ δὲ ἐρύματα τρόπον τοίχων πεποιημένα τὰ ἀπείργοντά ἐστι. 5. τούτων τῶν ἐρυμάτων ὅσον μὲν οὖν ἀπαντικρὺ τῶν θυρῶν ἐστὶν, ἀλήλιπται κυανῷ μόνον, τὰ δὲ λοιπὰ αὐτῶν παρὲ-

χεται Παναῖνον γραφάς. ἐν δὲ αὐταῖς ἔστι μὲν οὐρανὸν καὶ γῆν Ἄτλας
 ἀνέχων παρέστηκε δὲ καὶ Ἡρακλῆς ἐκδέξασθαι τὸ ἄχθος ἐθέλων τοῦ 35
 Ἄτλαντος, ἔτι δὲ Θησεύς τε καὶ Πειρίθους, καὶ Ἑλλάς τε καὶ Σαλα-
 μῖς ἔχουσα ἐν τῇ χειρὶ τὸν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν ἄκραις ποιοῦμενον κόσμον,
 Ἡρακλέους τε τῶν ἀγωνισμάτων τὸ ἐς τὸν λέοντα τὸν ἐν Νεμέῳ, 6. καὶ
 τὸ ἐς Κασσάνδραν παρανόμημα Αἴαντος, Ἴπποδάμειά τε ἡ Οἰνομάου
 σὺν τῇ μητρί, καὶ Προμηθεὺς ἔτι ἐχόμενος μὲν ὑπὸ τῶν δεσμῶν, 40
 Ἡρακλῆς δὲ ἐς αὐτὸν ὄρων. λέγεται γὰρ δὴ καὶ τόδε ἐς τὸν Ἡρακλέα,
 ὡς ἀποκτείνει μὲν τὸν αἰτόν, ὃς ἐν τῷ Κανκάσῳ τὸν Προμηθέα ἐλύ-
 πει, ἐξέλειτο δὲ καὶ αὐτὸν Προμηθέα ἐκ τῶν δεσμῶν. τελευταῖα δὲ ἐν
 τῇ γραφῇ Πενθεσίλειά τε ἀφιεῖσα τὴν ψυχὴν καὶ Ἀχιλλεὺς ἀνέχων
 ἐστὶν αὐτήν. καὶ Ἑσπερίδες δύο φέρουσι τὰ μήλα, ὧν ἐπιτετράφθαι 45
 λέγονται τὴν φρουράν. Πάναϊνος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου,
 καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γεγραμ-
 μένον. 7. ἐπὶ δὲ τοῖς ἀνωτάτω τοῦ θρόνου πεποίηκεν ὁ Φειδίας ὑπὲρ
 τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀγάλματος τοῦτο μὲν Χάριτας τοῦτο δὲ Ὠρας, τρεῖς
 ἑκατέρως. εἶναι γὰρ θυγατέρας Διὸς καὶ ταύτας ἐν ἔπεσιν ἐστὶν εἰρη- 50
 μένα. Ὀμηρος δὲ ἐν Ἰλιάδι ἐποίησε τὰς Ὠρας καὶ ἐπιτετράφθαι τὸν
 οὐρανόν, καθάπερ τινὰς φύλακας βασιλέως αὐλῆς. τὸ ὑπόθημα δὲ τὸ
 ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσίν, ὑπὸ τῶν ἐν τῇ Ἀττικῇ καλούμενον θρανίων,
 λέοντάς τε χρυσοῦς καὶ Θησεῶς ἐπειργασμένην ἔχει μάχην τὴν πρὸς
 Ἀμαζόνas, τὸ Ἀθηναίων πρῶτον ἀνδραγάθημα ἐς οὐχ ὁμοφύλους. 55
 8. ἐπὶ δὲ τοῦ βάθρου τοῦ τὸν θρόνον τε ἀνέχοντος καὶ ὅσος ἄλλος κόσμος
 περὶ τὸν Δία, ἐπὶ τούτῳ τοῦ βάθρου χρυσᾷ ποιήματα, ἀναβεβηκώς
 ἐπὶ ἄρμα Ἥλιος, καὶ Ζεὺς τέ ἐστι καὶ Ἥρα, *** (1. καὶ Ἡφαιστος)
 παρὰ δὲ αὐτὸν Χάρις ταύτης δὲ Ἑρμῆς ἔχεται, τοῦ Ἑρμοῦ δὲ Ἑστία
 μετὰ δὲ τὴν Ἑστίαν Ἑρως ἐστὶν ἐκ θαλάσσης Ἀφροδίτην ἀνιούσαν 60
 ὑποδεχόμενος τὴν δὲ Ἀφροδίτην στεφανοῖ Πειθώ. ἐπειργασται δὲ
 καὶ Ἀπόλλων σὺν Ἀρτεμίδι, Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἡρακλῆς, καὶ ἤδη τοῦ βά-
 θρου πρὸς τῷ πέρατι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν, Σελήνη τε ἵππον
 ἔμοι δοκεῖν ἐλαύνουσα. τοῖς δὲ ἐστὶν εἰρημένα ἐφ' ἡμίονου τὴν θεὸν
 ὀχεῖσθαι καὶ οὐχ ἵππον, καὶ λόγον γέ τινα ἐπὶ τῷ ἡμίονῳ λέγουσιν 65
 εὐήθη. 9. μέτρα δὲ τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἐς ὕψος τε καὶ εὖρος
 ἐπιστάμενος γεγραμμένα οὐκ ἐν ἐπαίνῳ θήσομαι τοὺς μετρήσαντας
 ἐπεὶ καὶ τὰ εἰρημένα αὐτοῖς μέτρα πολὺ τι ἀποδέοντά ἐστιν ἢ τοῖς
 ἰδοῦσι παρέστηκεν ἐς τὸ ἄγαλμα δόξα ὅπου γε καὶ αὐτὸν τὸν θεὸν
 μάρτυρα ἐς τοῦ Φειδίου τὴν τέχνην γενέσθαι λέγουσιν. ὡς γὰρ δὴ 70
 ἐκτετελεσμένον ἤδη τὸ ἄγαλμα ἦν, ἤθετο ὁ Φειδίας ἐπισημῆναι τὸν
 θεόν, εἰ τὸ ἔργον ἐστὶν αὐτῷ κατὰ γνώμην· αὐτίκα δ' ἐς τοῦτο τοῦ
 ἐδάφους κατασκήψαι κεραυνὸν φασιν, ἔνθα ὕδρία καὶ ἐς ἐμὲ ἐπί-
 θημα ἦν ἡ χαλκῇ. 10. ὅσον δὲ τοῦ ἐδάφους ἐστὶν ἔμπροσθεν τοῦ ἀγάλ-
 ματος, τοῦτο οὐ λευκῷ, μέλανι δὲ κατεσκεῖασται τῷ λίθῳ. περιθεῖ δὲ 75

ἐν κύκλῳ τὸν μέλανα λίθου Παρίου κρηπίς, ἔρμα εἶναι τῷ ἐλαίῳ τῇ ἐκχεομένῳ. ἔλαιον γὰρ τῷ ἀγάλματι ἐστὶν ἐν Ὀλυμπίᾳ συμφέρον, καὶ ἔλαιόν ἐστι τὸ ἀπεῖργον μὴ γίνεσθαι τῷ ἐλέφαντι βλάβος διὰ τὸ ἐλῶδες τῆς Ἀλτews. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἀθηναίων τὴν καλουμένην παρθένον οὐκ ἔλαιον, ὕδωρ δὲ τὸ ἐς τὸν ἐλέφαντα ὠφελοῦν ἐστίν. ἄτε 80 γὰρ αὐχμηρᾶς τῆς ἀκροπόλεως οὔσης διὰ τὸ ἄγαν ὑψηλόν, τὸ ἄγαλμα ἐλέφαντος πεποιημένον ὕδωρ καὶ δρόσον τὴν ἀπὸ τοῦ ὕδατος ποθεῖ. ἐν Ἐπιδαύρῳ δὲ ἐρομένου μου καθ' ἥντινα αἰτίαν οὔτε ὕδωρ τῷ Ἀσκληπιῷ σφίσιν οὔτε ἔλαιόν ἐστιν ἐγχεόμενον, ἐδίδασκόν με οἱ περὶ τὸ ἱερόν, αἷς καὶ τὸ ἄγαλμα τοῦ Θεοῦ καὶ ὁ Θρόνος ἐπὶ φρέατι εἶη πεποιημένα. 85

(Zu lin. 20 vgl. Kayser, N. Rhein. Mus. V. S. 357 f., Schubart, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1947 S. 220 f.)

697. Pompon. Mela II. 3. in Achaia atque Elide, quondam Pisae Oenomai, Elis etiam nunc (memoranda), delubrumque Olympii Iovis, certamine gymnico et singulari sanctitate, ipso quidem tamen simulacro, quod Phidiae opus est, maxime nobile.

698. Strabon. VIII. p. 353. μέγιστον δὲ τούτων (der Anathemata im Tempel von Olympia) ὑπῆρξε τὸ τοῦ Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίησε Φειδίας Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον, τηλικούτου τὸ μέγεθος, ὡς καίπερ μεγίστου ὄντος τοῦ νεῶ δοκεῖν ἀστοχῆσαι τῆς συμμετρίας τὸν τεχνίτην, καθήμενον ποιήσαντα, ἀπτόμενον δὲ σχεδόν τι τῇ κορυφῇ 5 τῆς ὀροφῆς, ὥστ' ἔμφρασιν ποιεῖν, ἐὰν ὀρθὸς γένηται διαναστὰς ἀποστεγάζειεν τὸν νεῶν. 354. ἀνέγραψαν δὲ τινες τὰ μέτρα τοῦ ξοάνου, καὶ Καλλιμάχος ἐν ἱάμβῳ τινὶ ἐξείπε. πολλὰ δὲ συνέπραξε τῷ Φειδίᾳ Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδοῦς ὦν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος, πρὸς τὴν τοῦ ξοάνου διὰ τῶν χρωμάτων κόσμησιν καὶ μάλιστα τῆς ἐσθῆτος. 10 δέκνυνται δὲ καὶ γραφαὶ πολλαὶ τε καὶ θανμασταὶ περὶ τὸ ἱερόν ἐκείνου ἔργα. ἀπομνημονεύουσι δὲ τοῦ Φειδίου, διότι πρὸς τὸν Πάναινον εἶπε πυνθανόμενον, πρὸς τί παράδειγμα μέλλοι ποιῆσειν τὴν εἰκόνα τοῦ Διός, ὅτι πρὸς τὴν Ὀμήρου δι' ἐπῶν ἐκτεθεῖσαν τούτων „ἢ καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρύσι νεῖσε Κρονίων, ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται 15 ἐπερρώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον.“ (II. I, 527 sqq.)

[εἰρησθαι γὰρ μάλα δοκεῖ καλῶς ἔκ τε τῶν ἄλλων καὶ τῶν ὀφρύων, ὅτι προκαλεῖται τὴν διάνοιαν ὁ ποιητὴς ἀναζωγραφεῖν μέγαν τινὰ τύπον καὶ μεγάλην δύναμιν ἀξίαν τοῦ Διός, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῆς 20 Ἥρας, ἅμα φυλάττων τὸ ἐφ' ἑκατέρῳ πρόπον· ἔφη μὲν γὰρ „σεῖσατο δ' εἰνὶ Θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὀλυμπον“ (II. 8. 199.) τὸ δ' ἐπ' ἐκείνης συμβάν ὅλη κινήσειον, τοῦτ' ἐπὶ τοῦ Διὸς ἀπαντῆσαι ταῖς ὀφρύσι μόνον νεύσαντος, συμπαθούσης δέ τι καὶ τῆς κόμης. κομψῶς δ' εἴρηται καὶ τὸ δ τὰς τῶν θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος δειξας.] 25

([] von Kramer angezweifelt, von Meineke als Interpolation obelisirt.)

699. Lucian. Somn. 8. ἀπὸ τοιούτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία.
700. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710. ed. Wernsd.) μικρὸν μὲν ἐργαστήριον τοῦ Φειδίου, ἀλλὰ Ζεὺς ἐν αὐτῷ καὶ ἡ Παρθένος ἐπλάττετο.
701. Lucian de Sacrif. 11. ὅμως δ' οὖν οἱ παριόντες ἐς τὸν νεὼν οὔτε τὸν ἐξ Ἰνδῶν ἐλέφαντα ἔτι οἶονται ὄρᾶν οὔτε τὸ ἐκ τῆς Θράκης μεταλλευθὲν χρυσίον, ἀλλ' αὐτὸν τὸν Κρόνου καὶ Ῥέας ἐς γῆν ὑπὸ Φειδίου μετ' ὀλισμμένον καὶ τὴν Πισαίων ἐρημίαν ἐπισκοπεῖν κεκελευσμένον κτλ.
(Ueber die wahrscheinliche Unechtheit vgl. neuestens Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 48 f.)
702. Propert. III. 9. 15.
Phidiacus signo se Iuppiter ornat eburno.
703. Lucian. de Parasito 2. πολὺ μᾶλλον λέγοντες τοῦτο ἐμὲ ἢ Φειδίαν ἀγαλματοποιόν· χαίρω γὰρ τῇ τέχνῃ (παρασαιτικῇ) οὐδὲν ἦττον ἢ Φειδίας ἔχαιρε τῷ Δίῳ.
704. Schol. Od. XI. 613. (T. II. p. 525 ed. Dind.) zu den Worten: μὴδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο κτλ. ὥς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτο οὐδὲν ἄλλο· εἰς ἐκεῖνον γὰρ τὸ πᾶν τῆς ἑαυτοῦ τέχνης κατέκλεισε. V. οἱ δὲ οὕτως ἢ ὥς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτον οὐδὲν ἄλλο ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἐνέθηκε τέχνῃ, ἀντὶ τοῦ ἐπενόησε. B.
705. Dio Chrysost. Orat. 12. 25. p. 383. (R. p. 230. Emper.) ἡ δεῖ θεατὰς εἶναι μόνον τοὺς ἐνθάδε (Olympia) ἦκοντας τῶν τε ἄλλων δηλονότι παγκάλων καὶ σφόδρα ἐνδόξων θεαμάτων καὶ δὴ μάλιστα τῆς τοῦ θεοῦ θρησκείας καὶ τῷ ὄντι μακαρίας εἰκόνας, ἣν ὑμῶν οἱ πρόγονοι δαπάνης τε ὑπερβολῇ καὶ τέχνης ἐπιτυχόντες τῆς ἄκρας 5 εἰργάσαντο καὶ ἀνέθεσαν πάντων, ὅσα ἔστιν ἐπὶ γῆς ἀγάλματα κάλλιστον καὶ θεοφιλέστατον, πρὸς τὴν Ὀμηρικὴν ποιήσιν, ὡς φασι, Φειδίου παραβαλλομένου· τοῦ δινήσαντος ὀλίγω νεύματι τῶν ὀφρῶν τὸν ξύμπαντα Ὀλυμπον, ὡς ἐκεῖνος μάλιστα ἐναργῶς καὶ πεποιθότως ἐν τοῖς ἔπεσιν εἴρηκεν „ἦ, καὶ κυανέησιν“ κτλ. 10
706. Ibid. 49. p. 398. (R. p. 240. Emper.) εἰ γὰρ τις Φειδίαν πρῶτον ἐν τοῖς Ἑλλήσιν εὐθύνει, τὸν σοφὸν τοῦτον καὶ δαιμόνιον ἐργάτην τοῦ σεμνοῦ καὶ παγκάλου δημιουργήματος κτλ. εἰ οὖν δὴ λέγοι τις πρὸς αὐτόν· ὦ βέλτιστε καὶ ἀριστε τῶν δημιουργῶν, ὡς μὲν ἡδὺ καὶ προσφιλὲς ὄραμα καὶ τέρψιν 5 ἀμήχανον θεᾶς εἰργάσω πᾶσιν Ἑλλήσι καὶ βαρβάροις, ὅσοι ποτὲ δεῖρο ἀφίχοντο πολλοὶ πολλάνκις, οὐδεὶς ἀντερεῖ.
707. Ibid. 51. p. 400. (R. p. 241. Emper.) ἀνθρώπων δέ, ὅς ἂν ἢ παντελῶς ἐπίπονος τὴν ψυχὴν, πολλὰς ἀπαντήσας ξυμφορὰς καὶ λύπας ἐν τῷ βίῳ μὴδὲ ὕπνον ἡδὺν ἐπιβαλλόμενος, καὶ ὅς

δοκεῖ μοι κατεναντίον στὰς τῆςδε τῆς εἰκόνης ἐκλαθέσθαι πάντων, ὅσα ἐν ἀνθρωπίνῳ βίῳ δεινὰ καὶ χαλεπὰ γίνονται παθεῖν οὕτω σύ γε ⁵ (Pheidias) ἀνέϊρες καὶ ἐμμηχανήσω θέαμα ἀτεχνῶς

„κηπενθές τ' ἀλοχόν τε, κακῶν ἐπίληθες ἀπάντων“ (Od. 4. 221.) τοσοῦτο φῶς καὶ τοσαύτη χάρις ἔπεστιν ἀπὸ τῆς τέχνης εἰ δ' αὖ τὸ πρέπον εἶδος καὶ τὴν ἀξίαν μορφήν τῆς θεοῦ φύσεως ἐδημιούργησας, ὕλη τε ἐπιτερεπεῖ χρησάμενος ἀνδρός τε μορφήν ὑπερφυῖ τὸ κάλ- ¹⁰ λος καὶ τὸ μέγεθος δείξας, πλὴν ἀνδρός, καὶ τὰλλα ποιήσας ὡς ἐποίησας, σκοποῦμεν τανῦν.

708. Dio Chrysost. Orat. 53. p. 401. (R. p. 241. Emper.) πρότερον μὲν γὰρ ἄτε οὐδὲν σαφές εἰδότες ἄλλην ἄλλος ἀνεπλάττομεν ἰδέαν πᾶν τὸ θνητόν, κατὰ τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν καὶ φύσιν ἕκαστος ἰνδαλλόμενοι καὶ ὀνειρώττοντες. σὺ δέ (Pheidias) γε ἰσχύι τέχνης ἐνίκησας καὶ ξυνέλεξας τὴν Ἑλλάδα πρῶτον ἔπειτα τοὺς ἄλλους τῷδε τῷ ⁵ φάσματι, θεσπέσιον καὶ λαμπρὸν ἀποδείξας, ὡς μηδένα τῶν ἰδόντων δόξαν ἐτέραν ἔτι λαβεῖν ῥαδίως.

709. Ibid. 56. p. 403. (R. p. 243. Emper.) καὶ ὅσα μὲν λιθοξόων ἔργα ἢ γραφῶν ἀρχαιότερα τῆς ἐμῆς τέχνης (Pheidias spricht) σύμφωνα ἦσαν, πλὴν ὅσον κατὰ τὴν ἀκρίβειαν τῆς ποιήσεως, ἐὼ λέγειν. δόξας δὲ ὑμετέρας κατέλαβον παλαιὰς ἀκινήτους, αἷς οὐκ ἦν ἐναντιοῦσθαι δυνατόν, καὶ δημιουργοὺς ἄλλους περὶ τὰ θεῖα ⁵ πρεσβυτέρους καὶ πολὺ σοφωτέρους ἀξιοῦντας εἶναι, τοὺς ποιητάς, ἐκείνων μὲν δυναμένων εἰς πᾶσαν ἐπίνοιαν ἄγειν διὰ τῆς ποιήσεως, τῶν δὲ ἡμετέρων αὐτουργημάτων μόνην ταύτην ἱκανὴν ἐχόντων εἰ-
κασίαν.

710. Ibid. 62. p. 406. (R. p. 244. Emper.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός εἰμι τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες· ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφήν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμίμησατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ, ἔτι δὲ ἀνθερωῶνα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἱκετεύειν τὴν Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ παιδός.

711. Ibid. 63. p. 407. (R. p. 245. Emper.) τὸ δὲ γε τῆς ἐμῆς ἐργασίας οὐκ ἂν τις οὐδὲ μανεῖς ἀφομοιώσειεν οὐδενὶ θνητῷ πρὸς κάλλος ἢ μέγεθος συνεξεταζόμενος.

712. Ibid. 74. p. 412. (R. p. 248. Emper.) ὁ δὲ ἡμέτερος (Ζεὺς) εἰρηνικὸς καὶ πανταχοῦ πρῶτος, οἷος ἀστασιάστου καὶ δμοινοῦσης τῆς Ἑλλάδος ἐπίσκοπος· ὃν ἐγὼ μετὰ τῆς ἑμῆς τέχνης καὶ τῆς Ἡλείων πόλεως σοφῆς καὶ ἀγαθῆς βουλευσάμενος ἰδρυσάμην, ἡμέρον καὶ σεμνὸν ἐν ἀλύπῳ ⁵ σχήματι, τὸν βίου καὶ ζωῆς καὶ ξυμπάντων δοτῆρα τῶν ἀγαθῶν, κοινὸν ἀνθρώπων καὶ πατέρα καὶ σωτῆρα καὶ φύλακα ὡς δυνατόν ἦν θνητῷ διανοηθέντι μιμήσασθαι τὴν θεῖαν

καὶ ἀμήχανον φύσιν. 75. σκόπει δέ, εἰ μὴ πάσαις ταῖς ἐπωνυμίαις
 ταῖς τοῦ Θεοῦ πρέπουσαν εὐρήσεις τὴν εἰκόνα· Ζεὺς γὰρ μόνος Θεῶν 10
 πατὴρ καὶ βασιλεὺς εἰς ὀνομάζεται, πολιεὺς τε καὶ φίλιος καὶ ἐται-
 ρεῖος, πρὸς δὲ τούτοις ἰκέσιός τε καὶ ξένιος καὶ ἐπικάρπιος καὶ μυρίας
 ἄλλας ἐπικλήσεις ἔχων. 77. ὅτου δὲ ἦν ἐπιδαῖξαι ταῦτα μὴ
 φθεγγόμενον, ἄρα οὐχ ἱκανῶς ἔχει κατὰ τὴν τέχνην; τὴν μὲν γὰρ ἀρχὴν
 καὶ τὸν βασιλέα βούλεται δηλοῦν τὸ ἰσχυρὸν τοῦ εἵδους καὶ τὸ μεγαλο- 15
 πρεπές, τὸν δὲ πατέρα καὶ τὴν κηδεμονίαν τὸ πρᾶον καὶ προσφιλές,
 τὸν δὲ πολιέα καὶ τὸν νόμιμον ἢ τε σεμνότης καὶ τὸ αὐστηρόν, τὴν δὲ
 ἀνθρώπων καὶ Θεῶν ξυγγένειαν αὐτό που τὸ τῆς μορφῆς ὅμοιον ἐν
 εἶδει συμβόλον, τὸν δὲ φίλιον καὶ ἰκέσιον καὶ ξένιον καὶ φύσιον καὶ
 πάντα τὰ τοιαῦτα ἀπλῶς φιλανθρωπία καὶ τὸ πρᾶον καὶ τὸ χρηστὸν 20
 ἐμφαινόμενον· προσομοιοῖ δὲ τὸν κτήσιον καὶ τὸν ἐπικάρπιον ἢ τε
 ἀπλότης καὶ ἡ μεγαλοφροσύνη δηλουμένη διὰ τῆς μορφῆς· ἀτεχνῶς γὰρ
 διδόντι καὶ χαριζομένῃ μάλιστα προσέοικε τὰγαθά. 78. ταῦτα μὲν οὖν,
 ὡς οἶόν τε ἦν, ἐμίμησάμην ἅτε οὐκ ἔχων ὀνομάσαι.

713. Dio Chrysost. orat. 85. p. 417. (R. p. 252. Emper.) εἰ δὲ μετ'
 εὐφημίας τοῦ τε ἀγάλματος καὶ τῶν ἰδρυσαμένων (ταῦτα ἐρρήθη),
 πολλὸν ἄμεινον τῷ γὰρ ὄντι τοιοῦτος ἡμῖν προσορᾶν ἔοικε, πάντῃ εὖνους
 καὶ κηδόμενος, ὥστ' ἔμοιγε μικροῦ φθέγγεσθαι δοκεῖ.

714. Himer. Eclog. 32. 10. (p. 300 sq. ed. Wernsd.) κράτιστον
 οὖν εἰκόνι τὴν τοῦδε φύσιν θηράσαντα τὸ τοῦ Φειδίου μιμήσασθαι.
 οὐκ ἡγνῶει Φειδίας, ὅσος καὶ ἐν ὅσοις ὁ Ζεὺς, ἅτε τὴν ψυχὴν τῆς χει-
 ρὸς σοφώτερος· βουλόμενος οὖν ἐνὶ θηράσαι τὴν Διὸς φύσιν ἀγάλματι,
 χρυσῷ κεράσας ἐλέφαντα, Ἥλαιοις μὲν τὸν Ὀλύμπιον, τοῖς δὲ ἄλλοις 5
 ἀνθρώποις τὸν Δία εἰκόνι μιᾷ (ἐποίησε) τοσοῦτον, ὅσον ἐκτυπωσά-
 μενος.

715. Anthol. Gr. II. 208. 48. (Planud. IV. 81.) Φιλίππου.

Εἰς τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἄγαλμα.

Ἦ Θεὸς ἦλθ' ἐπὶ γῆν ἐξ οὐρανοῦ, εἰκόνα δειῖξω,

Φειδίᾳ, ἣ σύ γ' ἔβης τὸν Θεὸν ὀψόμενος.

716. Plotin. Ennead. V. 8. p. 1002. (ed. Creuzer.) ἔπειτα (l. ἐπλα-
 σαν) ὁ Φειδίας τὸν Δία πρὸς οὐδὲν αἰσθητὸν ποιήσας, ἀλλὰ λαβὼν
 (νῷ) οἷος ἂν γένοιτο εἰ ἡμῖν ὁ Ζεὺς δι' ὀμμάτων ἐθέλοι φανῆναι.

717. Cic. Orat. 2. 8. sed ego sic statuo, nihil esse in ullo genere
 tam pulchrum, quo non pulchrius id sit, unde illud ut ex ore
 aliquo quasi imago exprimatur, quod neque oculis neque auribus
 neque ullo sensu percipi potest, cogitatione tantum et mente com-
 plectimur. itaque et Phidiae simulacris, quibus nihil in illo genere 5
 perfectius videmus, et iis picturis, quas nominavi, cogitare tamen
 possumus pulchriora. 9. nec vero ille artifex cum faceret Iovis for-

mam aut Minervae contemplabatur aliquem, e quo similitudinem duceret, sed ipsius in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.

718. Seneca Rhetor. Controv. X. 34. (p. 328. 15. ed. Burs.) non vidit Phidias Iovem, fecit tamen velut tonantem, nec stetit ante oculos eius Minerva, dignus tamen illa arte animus et concepit deos et exhibuit.

(Einen Blitzstrahl giebt irriger Weise dem olymp. Zeus des Pheidias auch Lucian. Tim. 4. ἐκάθιστο . . . δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. Ueber Lucian. Gallus 24 s. oben Anm. nach 539.)

719. Lucian. de morte Peregr. 6. δύο γὰρ ταῦτα, ἔφη, ὁ βίος ἄριστα δημιουργήματα θεάσατο, τὸν Δία τὸν Ὀλύμπιον καὶ Πρωτέα, πλάσται δὲ καὶ τεχνῖται τοῦ μὲν Φειδίας, τοῦ δὲ ἡ φύσις.

720. Plut. Sull. 17. τῷ γὰρ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος παραπλήσιον ἰδεῖν ἔφασαν.

721. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. Phidias tamen diis quam hominibus efficiendis melior artifex creditur, in ebore vero longe citra aemulum, vel si nihil nisi Minervam Athenis aut Olympium in Elide Iovem fecisset, cuius pulchritudo adiecisse aliquid etiam receptae religioni videtur; adeo maiestas operis deum aequavit.

722. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit cet. (Vgl. oben 648.)

(Id. VII. 127: Phidiae Iupiter Olympius cotidie testimonium perhibet.)

723. Philostr. Vita Apoll. Tyan. IV. 38. ἰδὼν δὲ (Ἀπολλώνιος) ἔς τὸ ἔθος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, χαῖρε, εἶπεν, ἀγαθὲ Ζεῦ, σὺ γὰρ οὕτω τι ἀγαθός, ὥς καὶ σαντοῦ κοινωνῆσαι τοῖς ἀνθρώποις.

724. Livius XLV. 28. per Megalopolim Olympiam adscendit (Paulus Aemilius). ubi et alia quidem spectanda visa, et Iovem velut praesentem intuens motus animo est. itaque haud secus quam si in Capitolio immolaturus esset, sacrificium amplius solito apparari iussit. (Vgl. 701.)

725. Polyb. XXX. 15. 3. (IV. p. 483. ed. Schweigh.) Λεύκιος Αἰμίλιος παρῇν εἰς τὸ τέμενος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, καὶ τὸ ἄγαλμα θεασάμενος ἐξεπλάγη, καὶ τοιοῦτον εἶπεν, ὅτι μόνος αὐτῷ δοκεῖ Φειδίας τὸν παρ' Ὀμήρῳ Δία μεμιμῆσθαι. διότι μεγάλην ἔχων προσδοκίαν τῆς Ὀλυμπίας, μείζω τῆς προσδοκίας εὐρηκῶς εἶη τὴν ἀλήθειαν.

726. Plut. Aem. Paul. 28. ἐν δ' Ὀλυμπίᾳ τοῦτο δὴ τὸ πολυθρόλον ἐκεῖνον ἀναφθέγγασθαι φασί, ὥς τὸν Ὀμήρου Δία Φειδίας ἀποπλάσσαιτο.

727. Arrian. Epict. I. 6. 23. Εἰς Ὀλυμπίαν ἀποδημεῖτε, ἢ εἰδῆτε

τὸ ἔργον τοῦ Φειδίου· καὶ ἀτύχημα ἕκαστος ὑμῶν οἶετε, τὸ ἀνιστόρη-
τον τούτων ἀποθανεῖν.

- 728. Eustath. ad Il. p. 145. l. 13. οἱ δὲ φασιν ὅτι ἀπὸ τούτων τῶν
δύο στίχων ὀρμηθεὶς Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐποίησε τὸν ἐν Ὀλυμ-
πιά Δία, οὕτω καμπτόμενον. καὶ ὁ γεωγράφος (Strabon) δὲ φησι ὅτι
πρὸς Ὀμηρικὸν παράδειγμα τὸ „ἐπ’ ὀφρύσι νεύσεν“ ὁ Φειδίας ἐποίησε
τὸν ἐν Ὀλυμπιά Δία ἐλεφάντινον· οὕτω δέ, φησι, μέγας ἦν, ὥς ἀπ- 5
τεσθαι σχεδὸν τῆς κορυφῆς τῆς ὀροφῆς· διὸ καὶ κοσμίως εἴρηται,
φησι, τὸ Ὅμηρος (l. Φειδίας) ὁ τὰς θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος
δείξας (vgl. 698. lin. 24.)
729. Valer. Maxim. III. 7. ext. 4. Phidias Homeri versibus egregio
dicto allusit. simulacro enim Iovis perfecto, quo nullum praestantius
aut admirabilius humanae fabricae manus fecit, interrogatus ab amico,
quonam mentem suam dirigens vultum Iovis propemodum ex ipso
coelo petitem, eboris lineis esset amplexus, illis se versibus quasi ma-
gistris usum respondit: ἡ καὶ κυανέησιν cet.
730. Macrobian. Saturn. V. 13. p. 23. (ed. Jan.) Phidias, cum Iovem
Olympium fingeret, interrogatus, de quo exemplo divinam mutaretur
effigiem, respondit archetypum Iovis in his tribus Homeri versibus
invenisse: ἡ καὶ κυανέησιν κτλ. nam de superciliis et crinibus totum
se Iovis vultum collegisse.
731. Lucian. quomodo hist. conscrib. 27. ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ
Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπιά τὸ μὲν ὕλον κάλλος τοσοῦτον καὶ τοιοῦτον ὃν
μὴ βλέπει μηδὲ ἔπαινοίη μηδὲ τοῖς οὐκ εἰδῶσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποπο-
δίου δὲ τό τε εὐθυεργὲς καὶ τὸ εὐξέστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπίδος
τὸ εὐρυθμον καὶ ταῦτα πάνν μετὰ πολλῆς φροντίδος διεξιῶν.
732. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia. signum Iovis
Olympii, quod fecit Phidias ex ebore et auro sedens, pedes 60.
733. Philon Byzant. de 7 orbis spectaculis (ed. Orelli.) Θέαμα
γ’ Ζεὺς Ὀλύμπιος. Διὸς Κρόνος μὲν ἐν οὐρανῷ, Φειδίας δ’ ἐν Ἡλιδι
πατήρ ἐστι. ὃν μὲν γὰρ ἀθάνατος φύσις ἐγέννησεν, ὃν δὲ Φειδίου χεῖ-
ρες μόναι δυνάμεναι θεοὺς τίκτειν. μακάριος ὁ καὶ θεασάμενος τὸν
βασιλέα τοῦ κόσμου μόνος, καὶ δεῖξαι δυνηθεὶς ἄλλοις τὸν κεραυνού- 5
χον. εἰ δ’ αἰσχύνεται Ζεὺς Φειδίου καλεῖσθαι, τῆς μὲν εἰκόνης αὐτοῦ
γένεσιν ἢ τέχνῃ μήτηρ. διὰ τοῦθ’ ἡ φύσις ἤνεγκεν ἐλέφαντας, ἵνα Φει-
δίας τεμὼν τοὺς τῶν θηρίων ὀδόντας χορηγήσῃ (χειρονηγήσῃ L. Allat.)
καὶ τὴν εἰς τὸ κατασκευαζόμενον ὕλην· ἀγέλαις ἐλεφάντων ἢ Λιβύῃ
δαιφιλεύηται. τοιγαροῦν τὰ μὲν ἄλλα τῶν ἐπὶ θεαμάτων θαυμάζο- 10
μεν μόνον, τοῦτο δὲ καὶ προσκυνοῦμεν· ὥς μὲν γὰρ ἔργον τέχνης παρὰ-
δοξον, ὥς δὲ μίμημα Διὸς ὅμοιον κτλ.
734. Vibius Sequester (Append. e cod. Revii p. 37. ed. Oberlin.)

septem mira Iovis Olympii (colossus) factus a Phidia ex ebore et auro pedum C.

735. Cassiod. Variar. VII. 15. ferunt prisci saeculi narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula Iovis Olympii simulachrum, quod Phidias primus artificum summa elegantia ebore auroque formavit.

736. De sept. mirac. commentat. duplex ex catal. MSS. bibl. Taur. T. I. p. 73. (im Append. zu Phil. Byz. ed. Orelli p. 145) 1. B. ὁ ἐν Ἡλίδι παρὰ Ἀλφειῷ ὀλοσφύρατος χρυσοῦς Ζεὺς, ἐκκαίδεκα πηχῶν, δὲν Ἡλιοὶ ἀπιστοῦντες τὴν πτέρναν διέτρησαν. 2. A. ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, καθήμενος ἐπὶ θρόνου, πηχῶν ρ'.

737. Anonym. de incredib. 2. (in opp. myth. phys. eth. ed. Gale p. 85.) τὰ ἐπὶ τὰ θεάματα α'. Ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, πῆχεων λς' (τινὲς δὲ τάττουσι καὶ . . . τὴν ἰσταμένην Ἀθηνᾶν ἐν Ἀθήναις.)

738. Ampel. Lib. memorial. 8. Cypro (sic) signum Iovis Olympii aereum, facies ex auro, quem fecit Phidias altum cubitis CL et latum cubitis LX.

739. Schol. Gregor. Nazianz. in Catal. manuscript. qui a Clarke comparati in Bibl. Bodl. adservantur p. 36. Φειδίας τὸ μὲν γένος ἦν Συρακούσιος ἀστρολόγος ὁ Ἀρχιμήδους πατὴρ ἀγαλματοποιὸς ἀριστος· ὃς τῷ μὲν Διὶ ξόανον ἤγειρεν ὡς ἐπονομασθῆναι Διὸς Φειδιακοῦ· τὴν δὲ Ἀφροδίτην ἀνέθηκε ὡς πάντα τὸν δοῶντα εἰς ἐπιθυμίαν ἔλκεσθαι συνοσίας.

740. Clem. Alexandr. Protrept. 53. p. 47. (ed. Pott.) ὁ μὲν Ἀθηναῖος Φειδίας ἐπὶ τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐπιγράψας „Παντάρκης καλός.“ οὐ γὰρ καλὸς αὐτῷ Ζεὺς, ἀλλ' ὁ ἐρώμενος ἦν.

(Schol. p. 115 ed. Klotz: ἄλλοι τῆς Ἀθηνᾶς φασιν, ὧν καὶ Γρηγόριος ὁ θεολόγος, δι' ὧν φησί· καὶ Φειδίας τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ τῆς Παρθένου γραφέντα Παντάρκης καλός. Λιβάνιος δὲ ὁ σοφιστὴς ἐπὶ τῆς Ἀφροδίτης τῷ δακτύλῳ τοῦτο γράψαι Φειδιαν λέγει.)

741. Arnob. adv. nat. VI. 13. (ed. Oehler.) inter significes ille memoratus Phidias est primus cum Olympii formam Iovis molimine operis extulisset immensi super dei digito Pantarces inscripsit pulcer (nomen autem fuerat amati ab se pueri atque obscena cupiditate dilecti), neque ullo metu est aut religione commotus deum nomine prostibuli nuncupare, quinimmo exoleto Iovis numen simulacrumque sacrare cet.

742. Photius und Suid. v. Ῥαμνονσία Νέμεσις τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν ὃς καὶ Ὀλυμπίᾳ τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς ἐπέγραψε „Παντάρκης καλός.“ ἦν δὲ οὗτος Ἀργεῖος, ἐρώμενος αὐτοῦ.

— 743. Gregor. Nazianz. carm. iamb. 18. 861.

καὶ Φειδίῳ τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ
τῆς Παρθένου γραφέντα πάντ' ἀρκεῖ καλῶς.

Die späteren Schicksale der Statue.

744. Pausan. V. 14. 4. θύουσι δὲ (Ηλεῖοι) Ἑστία μὲν πρώτη δευτέρῳ δὲ κτλ. 5. ἔκτα Ἐργάνη. ταύτῃ τῇ Ἐργάνῃ καὶ οἱ ἀπόγονοι Φειδίου, καλούμενοι δὲ φαιδρίνται, γέρας παρὰ Ἡλείων εἰληφόρες τοῦ Διὸς τὸ ἄγαλμα ἀπὸ τῶν προσιζανόντων καθαίρειν, οὗτοι θύουσιν ἐνταῦθα πρὶν ἢ λαμπρύνειν τὸ ἄγαλμα ἄρχωνται.

(Vgl. über das Ehrenamt der Phaidrynten oder Phaidynten K. Keil, Philologus XXIII. 2. S. 212 ff., besonders S. 214 f.)

745. Pausan. IV. 31. 6. . . . ἄγαλμα Μητρὸς Θεῶν, λίθου Παρίου, Λαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ (ca. Ol. 100—105) τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμωσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον καὶ οἱ δεδομένοι τιμαὶ παρὰ Ἡλείων εἰσὶν.

746. Euseb. Praeparat. evang. IV. 2. 8. ἀμφὶ δὲ Ἰούλιον Καίσαρα τὸ μέγα τῶν Ἑλλήνων καὶ Ὀλυμπικὸν ἄγαλμα, τὸ ἐν αὐταῖς Ὀλυμπίασι κεραννῷ πρὸς τοῦ Θεοῦ βληθὲν ἀναγράφουσι.

747. Sueton. Caligula 22. datoque negotio ut simulacra numinum religione et arte praeclara, inter quae Olympi Iovis, apportarentur e Graecia, quibus capite dempto suum imposeret, partem Palatii ad forum usque promovit cet. Ibid. 57. Olympiae simulacrum Iovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat, tantum cachinnum repente edidit, ut machinis labefactis opifices diffugerint; supervenitque illico quidam Cassius nomine, iussum se somnio affirmans immolare taurum Iovi.

748. Cassius Dio LIX. 28. 3. (II. p. 195. ed. Bekker.) ἐτεκτῆνατο μὲν γὰρ καὶ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ κατάλυσιν τινα, ἢ, ὡς ἔλεγε (Caligula), τῷ Διὶ συνοικοίῃ ἀπαξιώσας δὲ δὴ τὰ δευτερεῖα ἐν τῇ συνοικήσει αὐτοῦ φέρεσθαι, καὶ κροσέγκαλέσας οἱ ὅτι τὸ Καπιτώλιον προκατέλαβεν, οὕτω δὴ ἑτερόν τε νεῶν ἐν τῷ Παλατίῳ σπουδῇ ᾠκοδομήσατο καὶ 5 ἄγαλμα ἐς αὐτὸν ἡθέλησε τὸ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐς τὸ ἑαυτοῦ εἶδος μεταρῥυθμίσει. μὴ δυνηθεῖς δὲ (τό τε γὰρ πλοῖον τὸ πρὸς τὴν κομιδὴν αὐτοῦ νανπηγηθὲν κεραννοῖς ἐφθάρη, καὶ γέλως, ἐσάκεις τινὲς ὡς καὶ τοῦ ἔδους ἐφανρόμενοι προσῆλθον, πολὺς ἐξηκούετο) ἐκείνῳ μὲν ἐπηπείλει, αὐτὸς δὲ ἑτερον ἐνέστησεν.

10

749. Ioseph. Ant. Iud. 19. 1. ἐπεὶ καὶ τὸν Ὀλυμπίασι τιμώμενον Δία ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων καὶ οὕτως ὠνομασμένον Ὀλύμπιον, Φειδίου τοῦ Ἀθηναίου πεποικηκότος, ἐτόλμησε κελεῦσαι εἰς τὴν Ῥώμην μεταφέρειν (Caligula) οὐ μὴν ἔπραξέ γε τῶν ἀρχιτεκτόνων φαμένων πρὸς

Μέμμιον Ῥήγουλον, ὃς ἐπετέτακτο τῇ κινήσει τοῦ Διός, ἀπολείσθαι 5 τοῦργον κινήσεως αὐτοῦ γεγενημένης· λέγεται δὲ τὸν Μέμμιον διὰ ταῦτα καὶ σημείων μειζόνων γεγενημένων ἢ ὡς ἂν τινα πιστὰ ἡγείσθαι, ὑπερβαλέσθαι τὴν ἀναίρεσιν.

750. Lucian. Timon. 4. οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι (Διὶ) τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασιν, καὶ σὺ . . . ὁ γενναῖος καὶ Γιγαντολῆτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθισο τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραντὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. (Vgl. 718. Anm.)

751. Lucian. Iupp. Tragœd. 25. ΖΕΥΣ· εἶσα ἄν, οἷε, τοὺς ἱεροσύλους πρῶν ἀπελθεῖν ἀκερανῶτους ἐκ Πίσσης δύο μου τῶν πλοκάμων ἀποκείραντας, ἔξ μνάς ἐκάτερον ἔλκοντα;
(Ueber das Abhandenkommen einer der Athletenfiguren vom Throne s. 696. lin. 18.)

752. Liban. Epist. MLII. p. 497. (ed. Amstelaed. 1738.) (unter Julianus Apostata um 360 n. Chr.) *ἔταν οὖν πείσης τοὺς ἀγαλματοποιούς ἐλθόντας εἰς Πίσαν μεταστήσαι τι τῶν τοῦ Διός, τότε καὶ ἡμᾶς κέλευε ταῦτά ποιεῖν περὶ τὸν λόγον Φειδίου.*
(Julian selbst bezeugt Epist. 35. die Fortdauer der olymp. Spiele.)

753. Schol. Lucian. p. 221. (ed. Jacobitz.) καὶ διήρχεσεν (τὰ Ὀλύμπια) ἀρξάμενος ἀπὸ τῶν Ἑβραϊκῶν κριτῶν μέχρι τοῦ μικροῦ Θεοδοσίου, ὃς Ἀρχαδίου υἱὸς ἦν (reg. seit 408 n. Chr.). τότε γὰρ τοῦ ναοῦ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐμπρησθέντος ἐξέλιπε καὶ ἡ τῶν Ἡλείων πανήγυρις καὶ ὁ ἀγὼν ὁ Ὀλυμπικός.

754. Cedrenus Comp. histor. p. 322. B. (ed. Paris. 1647.) ἐν τοῖς Λαΐσου ἦσαν οἰκήματα . . . ἵστατο δὲ καὶ . . . ὁ Φειδίου ἐλεφάντινος Ζεύς, ὃν Περικλῆς ἀνέθηκεν εἰς νεὼν Ὀλυμπίων.
(Nach Cedren. p. 348 A und Zonaras Annal. XIV. p. 62 ed. Paris. wäre das Laueion unter Zeno im Jahre 475 n. Chr. durch eine Feuerbrunst zerstört worden, vgl. Heyne, Comment. Soc. Gotting. XII. (1796) p. 284, Böttiger, Kunstmyth. II. S. 180, Unger in der Allg. Encyclop. I. LXXXIV. S. 300.)

No. 8. Aphrodite Urania in Elis.

755. Pausan. VI. 25. 1. ἔστι δὲ τῆς στοᾶς ὀπίσω τῆς ἀπὸ τῶν λαφύρων τῶν ἐκ Κορκύρας Ἀφροδίτης ναός, τὸ δὲ ἐν ὑπαίθρῳ τέμενος οὐ πολὺ ἀφεστηκὸς ἀπὸ τοῦ ναοῦ. καὶ τὴν μὲν ἐν τῷ ναῷ καλοῦσιν Οὐρανίαν ἐλέφαντος δὲ ἔστι καὶ χρυσοῦ, τέχνη Φειδίου, τῷ δὲ ἐτέρῳ ποδὶ ἐπὶ χελώνης βέβηκε. τῆς δὲ περιέχεται μὲν τὸ τέμενος θριγκῷ, 5 κρηπὶς δὲ ἐντὸς τοῦ τεμένους πεποιήται, καὶ ἐπὶ τῇ κρηπίδι ἀγαλμα Ἀφροδίτης χαλκοῦν ἐπὶ τράγῳ κάθεται χαλκῷ. Σκόπα τοῦτο ἔργον, Ἀφροδίτην δὲ Πάνδημον ὀνομάζουσι. τὰ δὲ ἐπὶ χελώνῃ τε καὶ ἐς τὸν τράγον παρήμι τοῖς θέλουσιν εἰκάζειν.

756. Plut. Coniug. praecept. 32. τὴν Ἡλείων ὁ Φειδίας Ἀφρο-

δίτην ἐποίησε χελώνην πατοῦσαν οἰκουρίας σίμβολον ταῖς γυναιξὶ καὶ σιωπῆς· δεῖ γὰρ ἢ πρὸς τὸν ἄνδρα λαλεῖν ἢ διὰ τοῦ ἀνδρός κτλ.

(Plut. de Isid. et Osir. 75 s. oben 665 und 740 Anm. Schol. Greg. Naz. s. oben 739. Schol. Clem. Alex. s. oben 740. Anm.)

No. 9. Anadumenos in Olympia.

757. Pausan. VI. 4. 5. ὁ δὲ παῖς ὁ ἀναδούμενος ταινίᾳ τὴν κεφαλὴν ἐπισήχθω μοι καὶ οὗτος ἐς τὸν λόγον Φειδίου τε ἔνεκα καὶ τῆς ἐς τὰ ἀγάλματα τοῦ Φειδίου σοφίας, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐκ ἴσμεν ὅτου τὴν εἰκόνα ὁ Φειδίας ἐποίησε.

(Vgl. 696. lin. 21. Als ein Werk des Pheidias ist auch, obwohl mit Unrecht, betrachtet worden die von Pausan. VI. 10. 6: μετὰ δὲ Ἴκκον καταπαλαίσας παῖδας Παντάρκης ἔστηκεν Ἥλειος ὁ ἐρώμενος Φειδίου erwähnte Statue des Pantarkes; vgl. Preller a. a. O. S. 171 Note 39 und 41, Brunn, KG. I. 185.)

4. Werke unbestimmten Datums.

No. 10. Athene Lemnia auf der Akropolis von Athen.

758. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα, Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, καὶ τῶν ἔργων τῶν Φειδίου θείας μάλιστα ἄξιον, Ἀθηνᾶς ἄγαλμα, ἀπὸ τῶν ἀναθέντων καλουμένης Ἀθημνίας.

759. Plin. N. H. XXXIV. 54. ex aere (Phidias fecit) Minervam tam eximiae pulchritudinis, ut formae^{a)} cognomen acceperit.

^{a)} formosae, Osann, Arch. Ztg. 1848 S. 65. Vgl. Preller daselbst 1846 S. 225 und Allg. Encycl. a. a. O. S. 185, Jahn, Arch. Ztg. 1847 V. S. 63, Hübner, Nuove Memorie dell' Inst. p. 34 ff.)

760. Lucian. Imagg. 4. ΑΥΚ. τῶν δὲ Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπῆνεσας; ΠΟΛ. τί δ' ἄλλο ἢ τὴν Ἀθημνίαν, ἣ καὶ ἐπιγράψαι τοῦτομα Φειδίας ἤξιωσε; — ibid. 6. τὴν δὲ τοῦ παντὸς προσώπου περιγραφὴν καὶ παρειῶν τὸ ἀπαλὸν καὶ ῥίνα σύμμετρον ἢ Ἀθημνία παρέξει καὶ Φειδίας (zu der Musterschönheit Panthea).

761. Himer. Orat. 21. 4. (p. 736. ed. Wernsd.) ἐπεὶ καὶ τὴν Φειδίου φύσιν καὶ τὰς τῶν ἄλλων δημιουργῶν τέχνας, ὧν αἱ χεῖρες ἐπὶ σοφίᾳ θανμάζονται, ἢ τῶν νέων εὖρεσις ἔργων, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἐκράτουν. οὐκ αἰεὶ Δία Φειδίας ἐπλαττεν, οὔτε σὺν ὀπλοῖς αἰεὶ τὴν Ἀθηνᾶν ἐχαλκεύετο, ἀλλὰ καὶ ἐς ἄλλους θεοὺς ἀφῆκε τὴν τέχνην καὶ τὴν παρ- 5 θένον ἐκόσμησεν, ἐρύθημα καταχέας τῆς παρειᾶς, ἵνα ἀντὶ κράνους ὑπὸ τούτου τῆς θεοῦ τὸ κάλλος κρύπτοιο.

762. Anthol. Gr. IV. 168. 248. (Planud. IV. 169.)

Ἀφρογενοῦς Παφίης ζάθεον περιδέρκεο κάλλος

καὶ λέξεις· αἰνῶ τὸν Φρύγα τῆς κρίσεως.

Ἀνθίδα δερκόμενος πάλι Παλλάδα τοῦτο βοήσεις·

ὡς βούτης ὁ Πάρις τήνδε παρετρόχασεν.

763. Anthol. Gr. I. 193. (Planud. IV. 170.) Ἑρμοδώρον.

Τὰν Κνιδίαν Κυθήρειαν ἰδὼν, ξένη, τοῦτό κεν εἵποις·
αὐτὰ καὶ θνατῶν ἄρχε καὶ ἀθανάτων.
τὰν δ' ἐνὶ Κεκροπίδαις δορυθαρόσα Παλλὰδα λεύσων
αὐδάσεις· ὄντως βοικόλος ἦν ὁ Πάρις.

(Die Bezüglichkeit dieser Epigramme auf die Lemnia ist keineswegs gewiss.)

764. Inschrift in Paphos gefunden, herausg. von Ross, N. Rhein. Mus. VII. S. 521 f.

Ἀσπίδα καὶ Νείκην Παλλὰς χειρὶ θι . . . αι^{a)}
ὄπλων οὐ χεῖρ' οὐ πρὸς Κύπριν ἐρχομένη.
Κεκροπίδης μ' ἀνέθηκε πάτερης ἀπὸ πατρίδ' ἐς ἄλλην
Θεϊόδοτος Παφίους Φειδιακὴν χάριτα.

a) χειρὶ θείσα πάρεμι Ross, χειρὶ θείσ' ἐνὶ ἄλλῃ Welcker in dem Zusatz zu Ross S. 525.

(Wahrscheinlich auf eine Copie der Lemnia bezüglich, wenn diese auch, nach Welcker, mit einer Aphrodite gruppiert war. Vgl. noch 639.)

No 11. Athene von Erz, später in Rom.

765. Plin. N. H. XXXIV. 54. fecit (Phidias ex aere) et aliam Minervam quam Romae Paulus Aemilius ad aedem Fortunae huiusce diei dicavit.

(Bei seinem Triumphe über Perseus 168 v. Chr. Nach Ulrichs, Chrest. Plin. p. 318 hätte die Statue vielleicht früher in Triteia in Achaia gestanden, wo Pausan. VII. 22. 9: ἔστι δὲ καὶ Ἀθηνᾶς ναὸς· τὸ δὲ ἄγαλμα λίθου τὸ ἐγ' ἡμῶν· τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐς Ῥώμην, καθὰ οἱ Τριτεῖς λέγουσιν, ἐκομισθῆναι im Athenetempel ein neues Bild sah, während das ältere nach Rom geschafft war.)

No. 12. Hermes Pronaos zu Theben.

766. Pausan. IX. 10. 2. πρῶτα μὲν δὴ λίθου κατὰ τὴν ἑξοδὸν (des Ismenion) ἔστιν Ἀθηνᾶ καὶ Ἑρμῆς, ὀνομαζόμενοι Πρόναοι· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν Φειδίας, τὴν δὲ Ἀθηνᾶν λέγεται Σκόπας· μετὰ δὲ ὁ ναὸς ὠκοδόμηται.

No. 13. Aphrodite von Marmor, später in Rom.

767. Plin. N. H. XXXVI. 15. et ipsum Phidian tradunt scalpsisse marmora Veneremque eius esse Romae in Octaviae operibus eximiae pulchritudinis.

(Vgl. Schol. Gregor. Naz. s. oben 739.)

No. 14. Amazone.

768. Lucian. Imagg. 4. (τῶν Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπὶ ἡγεσας;) τὴν Ἀμαζόνα τὴν ἐπερειδομένην τῷ δορατίῳ. — ibid. 6. ἔτι καὶ στόματος ἀρμογὴν ὁ αὐτὸς (Φειδίας) καὶ τὸν ἀνχένα, παρὰ τῆς Ἀμαζόνος λαβὼν (παρέξει).

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. unten unter Polykleitos.

No. 15. und 16. Zwei bekleidete Erzstatuen und ein nackter Erzkoloss ungewisser Bedeutung, später in Rom.

769. Plin. N. H. XXXIV. 54. (fecit Phidias ex aere) duo signa quae Catulus in eadem aede (Fortunae huiusce diei) palliata (dicavit) et alterum colossicon nudum.

(Vgl. Welcker, Katal. des Bonner Gypsmuseums. 2. Aufl. S. 133 f., Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 195, Ulrichs, Chrest. Plin. p. 318.)

5. Werke, welche nicht sicher von Pheidias herrühren.

No. 17. Apollon Parnopios auf der Akropolis von Athen.

770. Pausan. I. 24. 8. τοῦ ναοῦ (Parthenon) ἐστὶ πέραν Ἀπόλλων χαλκοῦς καὶ τὸ ἄγαλμα λέγουσι Φειδίαν ποιῆσαι· Παρνόπιον δὲ καλοῦσιν, ὅτι σφαίρι παρνόπων βλαπτόντων τὴν γῆν ἀποτρέψειν ὁ θεὸς εἶπεν ἐκ τῆς χώρας.

771. Tzetz. Chil. VIII. 333. (Aufzählung von Werken des Pheidias s. 773.)
αὐτόν τε τὸν ἀνθήλιον Ἀπόλλωνα ἐκείνον.

338. τινὰ δ' εἰσι καὶ ἴστανται τῷ ἵππικῷ καὶ φόρῳ,
ἣ κεφαλὴ δ' Ἀπόλλωνος αὐτῷ τῷ παλατίῳ (in Constantinopel.)

No. 18. Athene, im Wettstreit mit Alkamenes.

772. Tzetz. Chil. VIII. 353.

ἐπεὶ δ' ἐδέξασέ ποτε δῆμῳ τῷ Ἀθηναίων
δύο τινὰ ἀγάλματα τῇ Ἀθηνᾷ ποιῆσαι,

355 ἐπὶ κιόνων ὑψηλῶν μέλλοντα σχεῖν τὴν βάσιν,
ἄμφω ἐδημιούργησαν τῷ δῆμῳ κελευσθέντες.
τῶν ὧν ὁ Ἀλκαμένης μὲν τύπῳ θεᾶς παρθένου
λεπτὸν ὁμοῦ εἰργάζετο καὶ γυναικεῖον τοῦτο.

ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
360 καὶ συνιείς σμικρότατα φαίνεσθαι τὰ ἐν ὕψει,
ἐποίησε τὸ ἄγαλμα ἀνεωγὸς τὰ χεῖλη,
τοὺς μυζωτῆράς τε αὐτοῦ ἔχον ἀνεσπασμένους,
καὶ τὰλλα πρὸς ἀνάλογον ὕψους τοῦ τῶν κιόνων.
ἔδοξε κρεῖττον τοῦ λοιποῦ τὸ Ἀλκαμένους εἶναι.

365 Φειδίας ἐκινδύνευσεν βληθῆναι δὲ τοῖς λίθοις.
ὥς δ' ἤρθη τὰ ἀγάλματα καὶ κίουσιν ἐστάθῃ,
τὸ μὲν Φειδίου ἐδείξε τὸ εὐγενὲς τῆς τέχνης,
καὶ πᾶσι διὰ στόματος λοιπὸν ἦν ὁ Φειδίας·
τὸ Ἀλκαμένους γελαστὸν καὶ γέλωτος Ἀλκαμένης.

No. 19. und 20. Hera und Herakles.

773. Tzetz. Chil. VIII. 329.

μακρόν ἐστι νῦν λέγειν μοι τὰς τούτων χειρονομίας,
ἐλεφαντίνην Ἀθηναῖν τὴν ἐν Ἀθήναις οὔσαν,

*Δία χρυσόων σφυρήλατον πάλιν ἐν Ὀλυμπίᾳ,
καὶ τὴν χαλκῇν τὴν Ἀθηνᾶν, τὴν Ἥραν τε ὁμοίως
334. καὶ ἐκφοροῦντα Ἥρα κλῆν τὴν κόπρον τοῦ Ἀδγείου.*

(Wegen des einen Kolosses auf Monte Cavallo mit der Inschrift OPVS PHIDIAE
vgl. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 508.)

No. 21. Zeus von Marmor, in Constantinopel.

774. Cedren. Comp. histor. p. 323. C. αὐτοῦ (eines Tempels des
Helios und der Selene) δὲ πρὸς γῆν ἦν βρέτας Διὸς ἐκ λευκοῦ λίθου,
ἔργον Φειδίου, ἰζάνον τῷ δοκεῖν ἐπὶ κλίνης.

6. Werke, welche Pheidias unrichtig beigelegt werden.

Nemesis zu Rhamnus — Pausan. I. 33. 2 und 3 siehe Agorakritos.

Göttermutter im Metroon zu Athen — Pausan. I. 3. 5 und Arrian.

Peripl. 9 siehe Agorakritos.

Athene zu Elis — Pausan. VI. 26. 3 siehe Kolotes.

Asklepios zu Epidauros — Athenag. Leg. pro Christ. 14 siehe Thra-
symedes.

Zeus und Apollon zu Patara — Clem. Alex. Protr. p. 41 siehe Bryaxis.

Kairos — Auson. Epigr. 12 siehe Lysippos.

Eherner Stier auf dem Forum Pacis in Rom — Procop. de bello Goth.

IV. 21 siehe Lysippos.

7. Ciselirungen, Mikrotechnik.

(Vgl. besonders Brieger, de fontibus libror. XXXIII—XXXVI. Nat. Hist. Plin. Greifsw. 1857
p. 44 Note 11.)

775. Martial. III. 35. artis Phidiacae toreuma caeli (clarum)
pisces adspicis: adde aquam, natabunt.

776. Iulian. Imperat. Epist. 8. (p. 377 A. ed. Spanh.) Φειδίας ὁ
σοφὸς οὐκ ἐκ τοῦ Ὀλυμπίᾳσι μόνον ἢ Ἀθήνησιν εἰκόνας ἐγνωρίζετο,
ἀλλ' ἤδη καὶ μικρῷ γλύμματι μεγάλης τέχνης ἔργον ἐγκλείσας, οἷον δὴ
τὸν τέττιγά φασι νῦν αὐτοῦ καὶ τὴν μέλιτταν, εἰ δὲ βούλει καὶ τὴν
μύϊαν εἶναι, ὣν ἕκαστον εἰ καὶ τῇ φύσει κεχάλλωται, τῇ τέχνῃ ἐμψύ-
χεται.

777. Nicephor. Gregor. Hist. VIII. 7. Ἦν καὶ Φειδίας ἐν Ἑλλήσιν
μέγας ἐκ τε τῆς μελίττης ἐκ τε τοῦ τέττιγος, ἀλλ' οὐχ οἷος ἐκ τοῦ
Ὀλυμπίᾳσι Διὸς.

778. Martial. IV. 39. 1. argenti genus omne comparasti . . .

4. solus Phidiaci toreuma caeli . . . habes.

779. Martial. X. 87. 15 sq. mirator veterum senex avorum
donet Phidiaci toreuma caeli.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

780. Diod. Sicul. Fragm. I. XXVI. zu Anf. οὔτε γὰρ Φειδίας μάλιστα τεθνασμασμένος ἐπὶ τῶν ἐλεφαντίνων ἀγαλμάτων κατασκευήν, οὔτε Πραξιτέλης . . . οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθάσιος . . . ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἄμειπτον ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.

Iuvenal. Sat. VIII. 103. (s. oben 607.)

781. Stat. Silv. I. 1. 102. Atticus Elei sector Iovis.

(Vgl. ibid. IV. 6. 27: quod ebur Pisaeo pollice rasum.

ibid. II. 2. 65. quid referam veteres ceraeque aerisque figuras? . . .

Si quid adhuc vacua tamen admirabile Pisa

Phidiacae rasere manus.) (Vgl. oben 721. lin. 2.)

782. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias . . . [scientia aeris fundendi primus inclaruit*)] primusque artem toreuticen aperuisse atque demonstrasse merito iudicatur.

Vgl. ibid. 55. Polyclitus . . . consummasse hanc scientiam iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse.

*) Ueber die in [] hinzugefügten Worte vgl. O. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 129 und Brieger, de fontibus libb XXXIII—XXXVI. Nat. hist. Plin. p. 41 sq.

783. Tzetz. Chil. VIII. 327.

ὅστις Φειδίας πεφνκῶς ἐξ Ἀθηναίων γένους

καὶ ἀνδριάντας χαλκου ργῶν καὶ γλύφων δὲ καὶ ξέων.

784. Seneca Epist. 85. Non ex ebore tantum Phidias sciebat facere simulacra, faciebat et ex aere. Si marmor illi, si adhuc viliorē materiam obtulisses, fecisset quale ex illa fieri optimum potuisset.

785. Philon. Iud. II. μέθης (p. 370. ed. Mangey.) τὸν ἀνδριαντοποιὸν Φειδίαν ἐκεῖνον καὶ χαλκὸν λαβόντα φασὶ καὶ ἐλέφαντα ἢ χρυσὸν καὶ ἄλλας διαφόρους ὕλας ἀνδριάντας ἀπεργάσασθαι, καὶ ἐν ἅπασιν τοῦτοις μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ἐνσημῆνασθαι τέχνην, ὥς μὴ μόνον ἐπιστήμονας, ἀλλὰ καὶ λίαν ἰδιώτας τὸν δημιουργὸν ἀπὸ τῶν δημιουργηθέντων γνωρίσαι. καθάπερ γὰρ ἐπὶ τῶν διδύμων ἢ φύσις, χρησαμένη τῷ αὐτῷ πολλάκις χαρακτηρεῖ παρὰ μικρὸν ἀπαρᾶλ-
λάκτους ὁμοιότητας ἐτύπωσε, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ τελεία
τέχνη, μίμημα καὶ ἀπεικόνισμα φύσεως οὖσα, δταν διαφόρους ὕλας παρα-
λάβῃ, σχηματίζει καὶ ἐνσφραγίζεται τὴν αὐτὴν ἀπάσαις ἰδέαν, ὥς ταῖς
μάλιστα συγγενῇ καὶ ἀδελφὰ καὶ δίδυμα τὰ δημιουργηθέντα γενέσθαι.

786. Aristot. Eth. Nicom. VI. 7. τὴν δὲ σοφίαν ἐν τε ταῖς τέχναις τοῖς ἀκριβεστάτοις τὰς τέχνας ἀποδίδομεν, οἷον Φειδίαν λιθορρυγόν σοφὸν καὶ Πολύκλειτον ἀνδριαντοποιόν, ἐνταῦθα μὲν οὖν οὐδὲν ἄλλο σημαίνοντες τὴν σοφίαν, ἣ ὅτι ἀρετὴ τέχνης ἐστίν.

787. Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7. καὶ τοῦτω τῷ παραγγέλ-
ματι οὐ ῥήτορες μόνον ῥήτορας διακρίνουσιν, ἀλλὰ καὶ ζωγράφοι τὰ

Ἀπελλοῦ, καὶ τῶν ἐκεῖνον μιμησαμένων καὶ πλάσται τὰ Πολυκλείτου καὶ γλυφεῖς τὰ Φειδίου.

(Vgl. Apollin. Sidon. ep. VII. 3. hac enim temeritate Apellem pingiculo, easelo Phidiam, malleo Polycletum muneramur.)

788. Hesych. v. Φιδίαν· λιθοξόοι.

789. Theodor. Hyrtacen. b. Boissonade Anecd. Gr. I. p. 246.

Ἑλληνες Φειδίαν, Θαλὴν τε καὶ Ἀπελλῆν, τὸν μὲν λιθοξοῦκῃς, τὸν δ' αὖ πλαστικῃς, Ἀπελλῆν δὲ γραφικῃς ἕνεκα καὶ τῶν ἐκεῖθεν χαρίτων ἐθαύμαζον.

790. Nicephor. Gregor. Hist. XV. 2. ἡ δὲ τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους κίονας περιελίττουσά τε καὶ ποικίλλουσα καὶ νικῶσα τὸ ἀμιλλώμενον ἅπαν Φειδίου λαξευτικῇ παντάπασιν ἐξήχη κτλ.

791. Plat. Hipp. mai. p. 290. A. ἐπειδὴν ἐγὼ ὁμολογῶ ἀγαθὸν εἶναι δημιουργὸν τὸν Φειδίαν.

792. Plat. Meno p. 91. D. οἶδα γὰρ ἄνδρα ἓνα Πρωταγόραν πλείω χρήματα κτησάμενον ὑπὸ ταύτης τῆς σοφίας ἢ Φειδίαν τε, ὅς οὕτω περιφανῶς καλὰ ἔργα εἰργάζετο.

793. Cic. Brut. 64. 223. Quinti Hortensii admodum adolescentis ingenium, ut Phidiae signum, simul adspectum et probatum est.

(Vgl. oben 717. lin. 5.)

794. Demetrius de Elocut. 14. διὸ καὶ περιβεβυσμένον ἔχει τι ἡ ἐρμηνεία ἢ πρὶν καὶ εὐσταλές, ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἢ συστολὴ καὶ ἰσχνότης. ἡ δὲ τῶν μετὰ ταῦτα ἐρμηνεία τοῖς Φειδίου ἔργοις ἡδὴ ἔοικεν, ἔχουσά τι καὶ μεγαλεῖον καὶ ἀκριβὲς ἅμα.

(Vgl. oben 709. lin. 3.)

795. Dionys. Halicarn. de Isocrate 3. p. 541 sq. (ed. Reiske).

δοκεῖ δέ μοι μὴ ἄπο σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχνον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Ἀνσίον τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου, τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος. ὥσπερ γὰρ ἐκείνων οἱ μὲν ἐν τοῖς ἐλάττοσι καὶ ἀνθρωπικοῖς ἔργοις εἰσὶν ἐπιτυχέστεροι τῶν ἑτέρων, οἱ δὲ ἐν τοῖς μείζοσι καὶ θειοτέροις δεξιώτεροι, οὕτω καὶ τῶν ῥητόρων ὁ μὲν κτλ. (Vgl. 721. lin. 1.)

796. Fronto ad Verum I. (p. 123. ed. Mai. 1846.) quid, si quis postulare, ut Phidias ludicra, aut Canachus. deum simulacra fingeret, aut Calamis turina, aut Polycletus etrusca?

797. Cic. Acad. prior. II. 47. 146. sic ego nunc tibi refero artem sine scientia esse non posse. an pateretur hoc Zeuxis aut Phidias aut Polyclitus, nihil se scire, quum in his esset tanta sollertia?

798. Tzetz. Chil. VIII. 347.

ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελεῶν καὶ γεωμέτρης,
ἀρίστως ἀκριβῶσας τε τὴν ἀνδριαντουργίαν
καὶ πάντα πράττων πρόσφορα τύποις, καιροῖς, προσώποις,

φροντίζων κοσμιότητος ἐς πλεόν δὲ τῶν ἄλλων.

352. καὶ φιλητὴν καὶ θειαστὴν εἶχε τὴν τέχνην μόνην κτλ.

(Vgl. oben 772.)

799. Lucian. Hermot. 54. φασὶ γέ τοι τῶν πλαστῶν τινα, Φειδίαν οἶμαι, ὄνυχα μόνον λέοντος ἰδόντα ἀπ' ἐκείνου ἀναλελογίσθαι, ἡλίκος; ἂν ὁ πᾶς λέων γένοιτο κατ' ἀξίαν τοῦ ὄνυχος ἀναπλασθεῖς.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian. S. 19 f.)

800. Suid. v. Ἰάκωβος ἱατρὶς . . . προσεῖναι δὲ καὶ τὴν ἐρωτικὴν τοῦ ἐπιτηδεύματος ἐπιμέλειαν, ἥ μάλιστα φιλεῖ τοὺς τεχνίτας ἐκάστους οἰκειοῦν καὶ προσάγειν τοῖς ἐφόροις τῆς τέχνης· οὕτω καὶ Φειδίαν ἐν-
θουσιῶντα δημιουργεῖν οὕτω καὶ Ζεῦξιν εἰκάζειν τὰ ἀγάλματα.

801. Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. δυσχεράνας δὲ ὁ Θεοπεσιών, τὰ δὲ παρ' ὑμῖν (den Griechen), εἶπεν, ἀγάλματα πῶς ἰδρῶσθαι φήσεις; ὥς γε, ἔφη, κάλλιστόν τε καὶ θεοφιλέστατον δημιουργεῖν θεούς. τὸν Δία πού λέγεις, εἶπε, τὸν ἐν τῇ Ὀλυμπίᾳ καὶ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος καὶ τὸ τῆς Κνιδίας τε καὶ τὸ τῆς Ἀργείας καὶ 5 ὁπόσα ὧδε καλὰ καὶ μεστὰ ὥρας. οὐ μόνον, ἔφη, ταῦτα, ἀλλὰ καὶ καθάπαξ τὴν μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀγαματοποιῶν ἄπτεοθαί φημι τοῦ προσήκοντος . . . οἱ Φειδῖαι δέ, εἶπε, καὶ οἱ Πραξιτέλεις μὲν ἀνελθόντες ἐς οὐρανὸν καὶ ἀπομαξάμενοι τὰ τῶν θεῶν εἶδη τέχνην αὐτὰ ἐποιοῦντο, ἢ ἕτερόν τι ἦν, ὃ ἐφίστη αὐτοὺς τῷ πλάττειν; ἕτερον, ἔφη, 10 καὶ μεστόν γε σοφίας πρᾶγμα. ποῖον; εἶπεν, οὐ γὰρ ἂν τι παρὰ τὴν μίμησιν εἴποις. φαντασίᾳ, ἔφη, ταῦτα εἰργάσατο σοφωτέρα μιμήσεως δημιουργός. μίμησις μὲν γὰρ δημιουργήσῃ, ὃ εἶδεν, φαντασία δὲ καὶ ὃ μὴ εἶδεν, ὑποθήσεται γὰρ αὐτὸ πρὸς τὴν ἀναφορὰν τοῦ ὄντος κτλ.

(Dionys. Halicarn. de admir. vi dic. in Demosth. 50 p. 1108 (ed. Reiske) s. unten unter Alkamehes.)

802. Origenes c. Celsum VIII. 17. (III. p. 133. ed. Lommatzsch.) ὥςπερ δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἀγαματοποιῶν, οἱ μὲν τινὲς εἰσι θαυμαστῶς κατορθοῦντες τὸ ἔργον, ὥςπερ εἰπεῖν Φειδίας ἢ Πολύκλειτος, ἢ ζωγράφοι Ζεῦξις καὶ Ἀπελλῆς· ἕτεροι δὲ ἔλαττον τούτων ἀγαματοποιῶσι καὶ ἄλλοι ἔτι καὶ τῶν δευτέρων ἔλαττον, καὶ ἀπαξιαπλῶς πολλὴ διαφορὰ ἐστι τῆς τῶν ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων κατασκευῆς· τὸν 5 αὐτὸν τρόπον οἱ μὲν τινὲς εἰσι ποιοῦντες ἀγάλματα τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ βέλτιον καὶ κατὰ τελείαν ἐπιστήμην, ὥς μηδεμίαν εἶναι σύγκρισιν τοῦ ἀπὸ Φειδίου κατασκευασθέντος Ὀλυμπίου Διὸς πρὸς τὸν κατασκευασθέντα κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος τοῦ θεοῦ κτλ.

803. Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske.) οὐδὲ γὰρ τὰς Ἀπελλοῦ καὶ Ζεῦξιδος καὶ Πρωτογένους καὶ τῶν ἄλλων γραφείων τῶν διωνομασμένων τέχνας οἱ μὴ τὰς αὐτὰς ἔχοντες ἐκείνοις ἀρετὰς κρίνειν κεκώλυνται· οὐδὲ τὰ Φειδίου καὶ Πολυκλείτου καὶ Μύρωνος ἔργα οἱ μὴ τηλικούτοι δημιουργοί. ἐγὼ γὰρ λέγειν, ὅτι πολλῶν ἔργων οὐχ' ἦρτων τοῦ τεχνίτου κριτῆς ὁ ἰδιώτης.

804. Suid. v. *Ἀγαλματοποιοὶ* (τούτεστι χειρουργοὶ) οὗτοι ἀκριβεῖς· *Ἀύσιππος, Πολύκλειτος, Φειδίας* (l. οὗτοι ἄριστοι καὶ ἀκριβεῖς Bhd.)
805. Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555. A. (ed. Morell.) *ποῖοι Φειδαὶ καὶ Ζεύξιδες καὶ Πολύγνωτοι Παρῳάσιοι τέτινες καὶ Ἀγλαοφῶντες κάλλη μεθ' ὑπερβολῆς γράφειν καὶ πλάττειν εἰδότες;*
806. Cic. Orat. 2. 5. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysi, quem Rhodi vidimus, non potuerunt aut Coae Veneris pulchritudinem imitari; nec simulacro Iovis Olympii aut doryphori statua deterriti reliqui minus experti sunt quid efficere aut⁵ quo progredi possent; quorum tanta multitudo fuit, tanta in suo cuiusque genere laus, ut, quum summa miraremur, inferiora tamen probaremus.
807. Columella de Re rust. I. praefat. p. 21. (ed. Bipont.) an ne minoris quidem famae opifices per tot iam saecula videmus laborem suum destituisse, qui Protogenem Apellemque cum Parrhasio mirati sunt? nec pulchritudine Iovis Olympii Minervaeque Phidiae sequentis aetatis attonitos piguit experiri Bryaxim, Lysippum, Praxitelem, Polyclethum, quid efficere aut quousque progredi possent.

Alcamenes.

808. Plin. N. H. XXXVI. 16. Alcamenen Atheniensem, quod certum est, docuit (Phidias) in primis nobilem, cuius sunt opera Athenis complura in aedibus sacris cet.

(Vgl. ibid. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Phidiae, Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis cet. Zu den letzten Worten vgl. Werke No. 1—7.)

809. Suid. v. *Ἀλκαμένης*· ὄνομα κύριον ὁ *Ἀήμιος*.

810. Tzetz. Chil. VIII. 340.

ὁ *Ἀλκαμένης* χαλκουργὸς ἦν γένει νησιώτης,
καὶ τῷ *Φειδῷ* σύγχρονος καὶ τούτῳ ἀντερίσας,
δι' ὃν καὶ ἐκινδύνευσε μικροῦ θανεῖν *Φειδίας*.

ὁ *Ἀλκαμένης* εὐειδεῖς ἔπλαττεν ἀνδριάντας,
ἄτεχνος ὢν καὶ ὀπτικῆς καὶ τῆς γεωμετρίας,

345 *θαμιζῶν δὲ ταῖς ἀγοραῖς καὶ διατρέβων ταύταις,*
καὶ θειαστὰς καὶ φιλητὰς καὶ θιασώτας εἶχεν κτλ.

(Vgl. oben 795.)

811. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII.,
... quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias cet.
(Zur Chronologie vgl. 823. 825.)

Werke.

No. 1. Aphrodite ἐν Κήποις.

812. Plin. N. H. XXXVI. 16. (s. 808.) (cuius sunt opera Athenis complura) praeclarumque Veneris extra muros, quae appellatur *Ἀφροδίτη ἐν Κήποις*. huic summam manum ipse Phidias inposuisse dicitur.
813. Pausan. I. 19. 2. ἐς δὲ τὸ χωρίον, ὃ Κήπους ὀνομάζουσι, καὶ τῆς Ἀφροδίτης τὸν ναὸν οὐδεὶς λεγόμενός σφισὶν ἐστι λόγος· οὐ μὴν οὐδὲ ἐς τὴν Ἀφροδίτην, ἣ τοῦ ναοῦ πλησίον ἔστηκε. ταύτης γὰρ σχῆμα μὲν τετράγωνον κατὰ ταῦτά καὶ τοῖς Ἑρμαῖς, τὸ δὲ ἐπίγραμμα σημαίνει τὴν Οὐρανίαν Ἀφροδίτην τῶν καλουμένων Μοιρῶν εἶναι πρεσβυτάτην. ⁵ τὸ δὲ ἄγαλμα Ἀφροδίτης τῆς ἐν Κήποις ἔργον ἐστὶν Ἀλκαμένους, καὶ τῶν Ἀθηνησιν ἐν ὀλίγοις θεᾶς ἄξιον.
814. Lucian. Imagg. 4. ΛΥΚ. Ἰδι μοι καὶ τόδε ἀπόκριναι, εἰ καὶ τὴν ἐν Κήποις Ἀθήνησι τὴν Ἀλκαμένους ἐώρακας; ΠΟΛ. ἢ πάντων γ' ἂν ὁ ῥαθυμότατος ἦν, εἰ τὸ κάλλιστον τῶν Ἀλκαμένους πλασμάτων παρείδον.
815. Lucian. Imagg. 6. τὰ μῆλα δὲ καὶ δσα τῆς ὕψεως ἀντωπὰ παρ' Ἀλκαμένους καὶ τῆς ἐν Κήποις λήψεται (zur Musterschönheit Panthea) καὶ προσέτι χειρῶν ἄκρα καὶ καρπῶν τὸ εὐρυθμον καὶ δακτύλων τὸ εὐάγωνον ἐς λεπτὸν ἀπολήγον παρὰ τῆς ἐν Κήποις καὶ ταῦτα.
(Dass die Worte bei Lucian. Dial. meretr. 7. 1. ἂν δ' ἔτι τοιοῦτον ἑραστὴν εὐρω-
μεν, οἷος ὁ Χαιρέας ἐστί, θῦσαι μὲν τῇ πανδήμῳ δεήσει λευκὴν μηκάδα,
τῇ οὐρανίᾳ δὲ τῇ ἐν Κήποις δάμαλιν κτλ. sich auf die Statue des
Alkamenes beziehen, wie Brunn, K.G. I. 235 mit Sillig, Cat. art. p. 31 anzu-
nehmen scheint, kann gegenüber den Worten des Pausan. in 813 nicht zu-
gegeben werden.)

No. 2. Aphrodite im Wettstreit mit Agorakritos s. 808. Anm.

No. 3. Hera in einem Tempel zwischen Phaleron und Athen.

816. Pausan. I. 1. 5. ἐστὶ δὲ κατὰ τὴν ὁδὸν τὴν ἐς Ἀθήνας ἐκ Φαλή-
ρου ναὸς Ἥρας οὔτε θύρας ἔχων οὔτε ὄροφον· Μαρδόνιον φασιν
αὐτὸν ἐμπρῆσαι τὸν Γωβρύου. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ νῦν δῆ, καθὰ λέγου-
σιν, Ἀλκαμένους ἐστὶν ἔργον· οὐκ ἂν τοῦτό γε ὁ Μῆδος εἶη λεω-
βημένος.
(Vgl. Pausan. X. 35. 2. Ἑλλήνων δὲ τοῖς ἀντιστάσιν τῷ βαρβάρῳ τὰ κατακαυ-
θέντα ἱερὰ μὴ ἀνιστάναι σφίσιν ἔδοξεν, ἀλλὰ ἐς τὸν πάντα ὑπολείπεσθαι χρό-
νον τοῦ ἔχθους ὑπομνήματα· καὶ τοῦδε ἔνεκα ὅτε ἐν τῇ Ἀλιαρτίᾳ ναοὶ καὶ
Ἀθηναίοις τῆς Ἥρας ἐπὶ ὁδῷ τῇ Φαληρικῇ καὶ ὁ ἐπὶ Φαλήρῳ τῆς Δήμητρος
καὶ κατ' ἐμὲ ἔτι ἡμικαντοί μένουσι.)

No. 4. Hekate Epipyrgidia in Athen.

817. Pausan. II. 30. 2. Ἀλκαμένης δέ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρῶτος ἀγάλ-
ματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις, ἣν Ἀθηναῖοι

καλοῦσιν Ἐπιπυργιδίαν· ἔστηκε δὲ παρὰ τῆς Ἀπτέρου Νίκης τὸν ναόν.

No. 5. Ares in Athen.

818. Pausan. I. 8. 4. τῆς δὲ τοῦ Δημοσθένους εἰκόνης πλησίον Ἀρεῶς ἐστὶν ἱερόν, ἐνθα ἀγάλματα δύο μὲν Ἀφροδίτης κεῖται, τὸ δὲ τοῦ Ἀρεως ἐποίησεν Ἀλκαμένης· τὴν δὲ Ἀθηνᾶν ἀνὴρ Πάριος, ὄνομα δὲ αὐτῷ Λόκρος.

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 3.)

No. 6. Dionysos in Athen.

819. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δὲ ἐστὶ πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερόν· δύο δὲ εἰσὶν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.
820. Harpocrat. v. ἐν Αἰμναῖς Διονύσιον· Ἰσαῖος π. τοῦ Κίρωνος κλήρου. τόπος ἐστὶν ἐν Ἀθήναις Αἰμναι, ἐν ᾧ ὁ τιμώμενος Διόνυσος.

No. 7. Hephaistos in Athen.

821. Cic. N. D. I. 30. Athenis laudamus Vulcanum eum, quem fecit Alcamenes, in quo stante in utroque vestigio atque vestito leviter apparet claudicatio non deformis.
822. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 3. tenet visentis Athenis Vulcanus Alcamenis manibus fabricatus. praeter cetera enim perfectissimae artis in eo praecurrentia indicia etiam illud mirantur, quod stat dissimulatae claudicationis sub veste leviter vestigium repraesentans, ut non exprobrans tamquam vitium, ita tamen certam propriamque dei notam decore significans.

No. 8. Athene und Herakles in Theben.

823. Pausan. IX. 11. 6. Θρασύβουλος δὲ ὁ Λύκου καὶ Ἀθηναίων οἱ σὺν αὐτῷ τυραννίδα τὴν τῶν τριάκοντα καταλύσαντες (Ol. 94. 2), ὁρμηθεῖσι γάρ σφισιν ἐκ Θηβῶν ἐγένετο ἡ κάθοδος, Ἀθηνᾶν καὶ Ἡρακλέα κολοσσοῦ ἐπὶ λίθου τύπου τοῦ Πεντέλῃσιν^{a)}, ἔργα δὲ Ἀλκαμένων, ἀνέθηναν ἐς τὸ Ἡράκλειον.

^{a)} κολοσσὸς ἐπὶ τύπου (τύπων Kuhn) λίθου τοῦ Πεντ. Facius, Clavier, Siebelis, κολοσσὸς λίθου τοῦ Πεντ. Schubart, κολοσσὸς ἐπὶ λίθου τύπου τ. II. Urlichs, Skopas S. 73.

No. 9. Asklepios in Mantinea.

824. Pausan. VIII. 9. 1. ἔστι δὲ Μαντινεῦσι ναὸς διπλοῦς μάλιστα πονατὰ μέσον τοίχῳ διεργόμενος· τοῦ ναοῦ δὲ τῇ μὲν ἀγαλμὰ ἐστὶν Ἀσκληπιοῦ, τέχνη Ἀλκαμένων κτλ.

No. 10. Westliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

825. Pausan. V. 10. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς αἰτοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρακίας, τὰ δὲ ὀπίσθεν αὐτῶν Ἀλκαμένους ἀνδρὸς ἡλικίαν τε κατὰ Φειδίαν καὶ δευτερεῖα ἐνεγκαμένου σοφίας ἐς ποιήσιν ἀγαλμάτων. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἰτοῖς ἐστὶν αὐτῷ Λαπιθῶν ἐν τῷ Πειρίθου γάμῳ πρὸς Κενταύρους ἡ μάχη. κατὰ μὲν δὴ τοῦ αἰτοῦ τὸ μέσον Πειρίθους ἐστὶ παρὰ δὲ αὐτὸν τῇ μὲν Εὐρυτίῳ ἡρπακῶς τὴν γυναικά ἐστι τοῦ Πειρίθου καὶ ἀμύνων Καινεὺς τῷ Πειρίθῳ, τῇ δὲ Θησέος ἀμυνόμενος πελέκει τοὺς Κενταύρους. Κένταυρος δὲ ὁ μὲν παρθένον ὁ δὲ παῖδα ἡρπακῶς ἐστὶν ὠραῖον. ἐποίησε δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, ταῦτα ὁ Ἀλκαμένης Πειρίθου τε εἶναι Διὸς ἐν ἔπεσι τοῖς Ὀμήρου δεδιδαγμένος καὶ Θησέα ἐπιστάμενος ὥς (ἀπόγονος) εἴη τέταρτος Πέλοπος.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 185 ff.)

No. 11. Pentathlos.

826. Plin. N. H. XXXIV. 72. Alcamenes Phidiae discipulus et marmorea fecit et aereum pentathlum, qui vocatur encrinomenos.

(Vgl. neuestens Kekulé in der Archäol. Ztg. 1866 S. 169 ff.)

(Wegen der als Werk des Alkamenes sehr zweifelhaften Gruppe der Prokne bei Pausan. I. 24. 3 (ἀνέσθηκεν Ἀλκαμένης) und wegen der ihm von dem Schol. Luc. adv. indoct. 3 mit Unrecht beigelegten Statue des Eros von Thespiai s. Brunn, KG. I. S. 237.)

No. 12. Athene im Wettstreit mit Pheidias s. 772.

Kunstcharakter und Allgemeines.

827. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 8. (7.) diligentia ac decor in Polycleto supra ceteros . . . tamen . . . deesse pondus putant. . . at quae Polycleto defuerunt, Phidiae atque Alcameni dantur.

828. Dionys. Halicarn. de admir. vidicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske.) οὐ γὰρ δὴ πλάσται μὲν καὶ ζωγράφων παῖδες, εἰ μὴ πολλὴν ἐμπειρίαν λάβοιεν χρόνῳ τρίψαντες τὰς δράσεις μακρῶ περὶ τὰς τῶν ἀρχαίων δημιουργῶν τέχνας οὐκ ἂν εὐπετῶς αὐτὰς διαγνοῖεν καὶ οὐκ ἂν ἔχοιεν εἰπεῖν βεβαίως, ὅτι μὴ τῇ φήμῃ παραλαβόντες τουτὶ μὲν ἐστὶ Πολυκλείτου τὸ ἔργον, τουτὶ δὲ Φειδίου, τουτὶ δὲ Ἀλκαμένους καὶ τῶν γραφῶν Πολυγνώτου μὲν αὕτη, Τιμάνθους δὲ ἐκείνη, αὕτη δὲ Παρρασίον.

(Vgl. oben 808, 810, 811, 825 und die Zusammenstellungen des Alkamenes bei Lucian Hermot. 19 mit Pheidias und Myron, Quomod. hist. conser. 51 mit Pheidias und Praxiteles, Imagg. 3 mit Pheidias, daselbst 4 ff. mit Pheidias, Myron, Praxiteles, Kalamia, Iupp. Trag. 7 mit Pheidias, Myron, Euphranor, daselbst 16 mit Pheidias, Myron, Polykleitos; bei Dio Chrysost. Orat. 12. 45 (p. 396. R. 238. Emp.) mit Pheidias und Polykleitos.)

Agorakritos von Paros.

829. Plin. N. H. XXXVI. 17. eiusdem (Phidiae) discipulus fuit Agoracritus Parius et aetate gratus, itaque e suis operibus pleraque nomine eius donasse fertur.

Werke.

No. 1. Athene Itonia und Zeus in Koroneia.

830. Pausan. IX. 34. 1. πρὶν δὲ ἐς Κορώνειαν ἐξ Ἀλαλκομενῶν ἀφικέσθαι, τῆς Ἰτωνίας Ἀθηνᾶς ἐστὶ τὸ ἱερόν· καλεῖται δὲ ἀπὸ Ἰτώνου τοῦ Ἀμφικτύονος, καὶ ἐς τὸν κοινὸν συνίασιν ἐνταῦθα οἱ Βοιωτοὶ σύλλογον. ἐν δὲ τῷ ναῷ χαλκοῦ πεποιημένα Ἀθηνᾶς Ἰτωνίας καὶ Διὸς ἐστὶν ἀγάλματα· τέχνη δὲ Ἀγορακρίτου, μαθητοῦ δὲ καὶ ἐρωμένου Φειδίου.

(Vgl. Strabon. IX. p. 411. κρατήσαντες (οἱ Βοιωτοὶ) δὲ τῆς Κορωνείας ἐν τῷ πρὸ αὐτῆς πεδίῳ τὸ τῆς Ἰτωνίας Ἀθηνᾶς ἱερόν ἰδρύσαντο . . . ἐνταῦθα δὲ καὶ τὰ Παμβοιωτία συνετέλουν· συγκαθίδρυνται δὲ τῇ Ἀθηνᾷ ὁ Ἀἰδης κατὰ τινα, ὡς φασί, μυστικὴν αἰτίαν.)

No. 2. Göttermutter in Athen.

831. Plin. N. H. XXXVI. 17. est et in Matris magnae delubro eadem civitate Agoracriti opus.
832. Pausan. I. 3. 5. ᾠκοδόμηται δὲ καὶ Μητρὸς Θεῶν ἱερόν, ἣν Φειδίας εἰργάσατο, καὶ πλησίον τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτήριον, οἱ βουλευόντων ἐνιαυτὸν Ἀθηναίοις.
833. Arrian. Peripl. Pont. euxin. 9. (Geogr. gr. min. ed. Gail III. p. 56.) εἰςβαλλόντων δὲ εἰς τὸν Ὠᾶσιν ἐν ἀριστερᾷ ἰδρυνται ἡ Φασιανὴ Θεός. εἴη δ' ἂν ἀπὸ γε τοῦ σχήματος τεκμαιρομένη ἡ Πέα· καὶ γὰρ κύμβαλον μετὰ χειρὸς ἔχει καὶ λέοντας ὑπὸ τῷ θρόνῳ καὶ κάθηται ὥσπερ ἐν τῷ Μητρὶ τῷ Ἀθήνησιν ἢ τοῦ Φειδίου.

No. 3. Nemesis in Rhamnus.

(Die ältere Litteratur bei Sillig, Cat. artif. p. 26, vgl. Walz, de Nemese graecorum, Tubing. 1852.)

834. Plin. N. H. XXXVI. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicique Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis, quare Agoracritus ea lege signum suum vendidisse traditur, ne Athenis esset, et appellasse Nemesisin; id positum est Rhamnunte pago Atticae, quod Varro omnibus signis praetulit.
835. Strabon. IX. p. 396. Ῥαμνοῦς δὲ τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον (ἔχει), ὃ τινες μὲν Διοδότου^{a)} φασὶν ἔργον, τινὲς δὲ Ἀγορακρίτου τοῦ Παρίου, καὶ μεγέθει καὶ κάλλει σφόδρα κατωρθωμένον καὶ ἐνάμιλλον τοῖς Φειδίου ἔργοις.

^{a)} Φειδίου αὐτοῦ Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 465.

836. Zenob. V. 82. (und Prov. e cod. Bodl. 819.) (paroem. gr. ed. Leutsch I. p. 135.) 'Ραμνουσία Νέμεσις. Ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἵδρυνται ἄγαλμα δεκάπηχυν^{α)}, δόλοισιν, ἔργον Φειδίου, ἔχει δὲ ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον ἐξ οὗ φησιν Ἀντίγονος ὁ Καρύστιος πτύχιόν τι μικρὸν ἐξηρτῆσθαι τὴν ἐπιγραφὴν ἔχον: **ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ ΠΑΡΙΟΣ ΕΠΟΙΗΣΕΝ**. οὐ θανμαστὸν δέ· καὶ ἄλλοι γὰρ πολλοὶ ἐπὶ τῶν⁵ οἰκείων ἔργων ἔτερον ἐπιγεγράφασιν ὄνομα. εἰκὸς οὖν καὶ τὸν Φειδίαν τῷ Ἀγορακρίτῳ συγκεχωρημέναι· ἦν γὰρ αὐτοῦ ἐρώμενος, καὶ ἄλλως ἐπτόητο περὶ τὰ παιδικά.

^{α)} ἐνδεκάπηχυν Bodl.

837. Suid. und Phot. v. 'Ραμνουσία Νέμεσις· αὕτη πρῶτον ἀφίδρυντο ἐν Ἀφροδίτης σχήματι· διὸ καὶ κλάδον εἶχε μηλέας . . . τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν οὗ τὴν ἐπιγραφὴν ἐχαρίσατο Ἀγορακρίτῳ τῷ Παρίῳ ἐρωμένῳ.

838. Tzetz. Chil. VII. 931. (Φειδίας.)

Ἀγορακρίτῳ χάριτας ποιῶν τῷ ἐρωμένῳ,
ἀνθρώπῳ κἄν οὐκ εὐχαρι περὶ τὴν πλαστοουργίαν,
ἀγαλματώσας κάλλιστα Φειδία κῆ τῇ τέχνῃ
τὸ ἐν Ῥαμνοῦντι ἄγαλμα Νεμέσεως Διὸς τε,

935 ἐκείνῳ ἀνατίθῃσιν ἐπιγραφὴν χαράξας·

Ἀγορακρίτου ἄγαλμα τοῦτό ἐστι Παρίου.

839. Tzetz. Epist. 21. ex cod. Paris. 2565 in Bernhardys Suidas, Noten zum Worte *Ἀνκόφρων* II. p. 642. Φειδίας ὁ πλάστης Ἀγορακρίτῳ ποτὲ χαριζόμενος φίλλας θεσμῷ, ἀνθρώπῳ γραφικῷ μὲν τὴν τέχνην, ἀλλ' οὐκ εὐχείρως γράφειν εἰδότι, αὐτὸς εὖ μάλα πρὸς πλαστικὴν εὐτεχνίαν ἀγαλματώσας τὸ ἐν Ῥαμνοῦντι Διὸς καὶ Νεμέσεως ἄγαλμα, τοῦτ' ἀνέθηκεν, ἐπιγεγραφὼς τῷ ἀγάλματι· **ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΥ ΠΑΡΙΟΥ**· καὶ τὸ τῆς τέχνης ἐνδεὲς δι' ἐπιγραμματος ἐκείνῳ χαρίζεται. εἴτα Φειδίας μὲν ξενίας θεσμῷ ἀνδρὶ δυσπαιλάμῳ περὶ τὴν τέχνην χαρίσασθαι περὶ τὰ μέγιστα οὐ κατώκνησεν.

840. Pausan. I. 33. 2. Μαραθῶνος δὲ σταδίους μάλιστα ἐξήκοντα ἀπέχει Ῥαμνοῦς τὴν παρὰ θάλασσαν ἰοῦσιν ἐς Ὠρωπὸν. καὶ αἱ μὲν οἰκήσεις ἐπὶ θαλάσῃ τοῖς ἀνθρώποις εἰσὶ, μικρὸν δὲ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Νεμέσεώς ἐστιν ἱερὸν, ἢ θεῶν μάλιστα ἀνθρώποις ὑβρισταῖς ἐστιν ἀπαράιττος. δοκεῖ δὲ καὶ τοῖς ἀποβάσιν ἐς Μαραθῶνα τῶν⁵ βαρβάρων ἀπαντῆσαι μήνιμα ἐκ τῆς θεοῦ ταύτης· καταφρονήσαντες γάρ σφισιν ἐμποδῶν εἶναι τὰς Ἀθήνας ἐλεῖν, λίθον Πάριον ὡς ἐπ' ἐξεργασμένοις ἦγον ἐς τροπαίου ποιήσιν. 3. τοῦτον Φειδίας τὸν λίθον εἰργάσατο, ἄγαλμα μὲν εἶναι Νεμέσεως, τῇ κεφαλῇ δὲ ἔπεστι τῆς θεοῦ στέφανος ἐλάφους ἔχων καὶ Νίκης ἀγάλματα οὐ μεγάλα· ταῖς δὲ¹⁰ χερσὶν ἔχει, τῇ μὲν κλάδον μηλέας, τῇ δεξιᾷ δὲ φιάλῃν· Αἰθίοπες δὲ ἐπὶ τῇ φιάλῃ πεποιήνται. συμβαλέσθαι δὲ τὸ ἐπὶ τοῖς Αἰθίοπας

οὔτε αὐτὸς εἶχον οὔτε ἀπεδεχόμεν τῶν συνιέναι πειθομένων, οὐ πεποιῆσθαι σφᾶς ἐπὶ τῇ φιάλῃ φασὶ διὰ ποταμὸν Ὠκεανόν οἰκεῖν γὰρ Αἰθίοπας ἐπ' αὐτῷ, Νεμέσει δὲ εἶναι πατέρα Ὠκεανόν. . . 7. πτερὰ 15 δ' ἔχον οὔτε τοῦτο τὸ ἄγαλμα Νεμέσεως οὔτε ἄλλο πεποιῆται τῶν ἀρχαίων. . . νῦν δὲ ἤδη δίδειμι ὁπόσα ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματός ἐστιν εἰργασμένα, τοσόνδε ἐς τὸ σαφές προδηλώσας. Ἑλένη Νέμεσιν μητέρα εἶναι λέγουσιν, Αἴδαν δὲ μαστὸν ἐπισχεῖν αὐτῇ καὶ θρέψαι πατέρα δὲ καὶ οὗτοι καὶ πάντες κατὰ ταῦτα Ἕλληνες Δία καὶ οὐ 20 Τυνδάρεωιν εἶναι νομίζουσι. 8. ταῦτα ἀκηκοὺς Φειδίας πεποίηκε μὲν Ἑλένην ὑπὸ Αἴδας ἀγομένην παρὰ τὴν Νέμεσιν, πεποίηκε δὲ Τυνδάρεωιν τε καὶ τοὺς παῖδας καὶ ἄνδρα σὺν ἵππῳ παρεστηκότα, Ἴππέα ὄνομα· ἔστι δὲ Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος καὶ Πύρρος δ' Ἀχιλλεύς, πρῶτος οὗτος Ἑρμιόνην τὴν Ἑλένης γυναῖκα λαβών. Ὀρέστῃς δὲ διὰ 25 τὸ ἐς τὴν μητέρα τόλμημα παρεῖθῃ, παραμεινάσης τε ἐς ἅπαν Ἑρμιόνης αὐτῷ καὶ τεκούσης παῖδα. ἐξῆς δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ καὶ Ἐποχος καλούμενος καὶ νεανίας ἐστὶν ἕτερος. ἐς τοῦτο ἄλλο μὲν ἦκουσα οὐδέν, ἀδελφοὺς δὲ εἶναι σφᾶς Οἰόνῃς, ἀφ' ἧς ἐστὶ τὸ ὄνομα τῷ δήμῳ.

(Vgl. Anthol. Gr. II. 185. 6. (Planud. IV. 222.) Παρμενίωνος.

Μήδοις ἐλπισθεῖσα τροπαιοφόρος λίθος εἶναι,
ἡλλάχθῃ μορφὴν καίριον εἰς Νέμεσιν,
ἐνδικὸς ἰδρυνθεῖσα θεᾷ Ῥαμνοῦντος ἐπ' ὄχθαις,
νίκης καὶ σοφίης Ἀτθίδι μαρτύριον.

Anthol. Gr. III. 215. 4. (Planud. IV. 221.) Θεαιτήτου.

Χιονέην με λίθον παλινανέξος ἐκ περιωπῆς
λαοτύπος τμήξας πετροτόμοις ἅλσι
Μήδος ἐποντοπόρουσεν, ὅπως ἀνδρείκελα τεῖξῃ,
τῆς κατ' Ἀθηναίων σύμβολα καμμονίης.

5 ὥς δὲ δαΐζομένοις Μαραθῶν ἀντέκτυπε Πέρσαις,
καὶ νέες ὑγροπόρουιν χεύμασιν αἱμαλείς,
ἔξεσαν Ἀδρήστεϊαν ἀριστῶδινες Ἀθῆναι,
δαίμον' ὑπερφιάλοις ἀντίπαλον μερόπων.
ἀντιταλαντεύω τὰς ἐλπίδας· εἰμὶ δὲ καὶ νῦν

10 Νίκη Ἐρεχθεΐδαις, Ἀσσυριοῖς Νέμεσις.

Anthol. Gr. IV. 170. 257. (Planud. IV. 263.)

Καὶ με λίθον Πέρσαις δεῦρ' ἤγαγον, ὅφρα τρόπαιον
στήσωνται νίκας· εἰμὶ δὲ νῦν Νέμεσις.
ἀμφοτέροις δ' ἔστηκα, καὶ Ἑλλήνεσσι τρόπαιον
νίκας, καὶ Πέρσαις τοῦ πολέμου νέμεσις.)

841. Hesych. v. Ῥαμνουσία. Νέμεσις. ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἰδρυντὸ ἄγαλμα δεκάπηχυν, ὁλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχον ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον.

842. Pompon. Mela II. 3. Rhamnus parva, illustris tamen, quod in ea fanum est Amphiarai et Phidiaca Nemesis.

843. Solin. Collect. rer. memorab. 7. 26. (p. 66. 9 ed. Mommsen.)
Ramne quoque, in qua Amphiarai fanum et Phidiacae signum Dianae.

Kolotes.

844. Plin. N. H. XXXV. 54. Colotes discipulus Phidiae et ei in faciendo Iove Olympio adiutor. XXXIV. 87. Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat.

845. Pausan. V. 20. 2. εἶναι δὲ φασιν ἐξ Ἡρακλείας τὸν Κωλώτην. οἱ δὲ πολυπραγμονήσαντες σπουδῇ τὰ ἐς τοὺς πλάστας Πάριον ἀποφαίνουσιν ὄντα αὐτόν, μαθητὴν Πασιτέλους, Πασιτέλῃν δὲ αὐτὸν διδαχθῆναι ***^a).

^a) αὐτοδίδαχθῆναι Bekker.

Werke.

No. 1. Athene in Elis.

846. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet.

847. Pausan. VI. 26. 3. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἡλείων ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηνᾶς, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ. εἶναι μὲν δὴ Φειδίου φασιν αὐτήν, πεποιήται δὲ ἀλεκτρῶν ἐπὶ τῷ κράνει, διτι [οὔτοι] προχειρότατα ἔχουσιν ἐς μάχας οἱ ἀλεκτρῶνες· δύναται δ' ἂν καὶ Ἀθηνᾶς τῆς Ἐργάνης ἰσὺς ὁ ὄρνις νομίζεσθαι.

No. 2. Asklepios in Kyllene (bei Elis.)

848. Strabon. VIII. p. 334. ἔστι δὲ κώμη μετρία (Κυλλήνη, τῶν Ἡλείων ἐπίνειον), τὸν Ἀσκληπιὸν ἔχουσα τὸν Κωλώτην, θανμαστὸν ἰδεῖν ξόανον ἐλεφάντινον.

No. 3. Philosophenstatuen.

849. Plin. N. H. XXXIV. 87. (fecit) Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat, philosophos.

No. 4. Goldelfenbeintisch in Olympia.

850. Pausan. V. 20. 1. ἔστι δὲ ἐνταῦθα καὶ ἄλλα ἀναθήματα· κλίνη τε μέγεθος οὐ μεγάλη τὰ πολλὰ ἐλέφαντι κεκοσμημένη, καὶ ὁ Ἰφίτου δίσκος καὶ τράπεζα, ἐφ' ἧς προτίθενται τοῖς νικῶσιν οἱ στέφανοι.... 2. ἡ τράπεζα δὲ ἐλέφαντος μὲν πεποιήται καὶ χρυσοῦ, Κωλώτου δὲ ἐστὶν ἔργον.... *** (ἔμπροσθεν) καὶ Ἡρα τε καὶ Ζεὺς καὶ θεῶν Μήτηρ 5 καὶ Ἑρμῆς καὶ Ἀπόλλων μετὰ Ἀρτέμιδος πεποιήται. ὅπισθε δὲ ἡ διάθεσις ἐστὶν ἡ τοῦ ἀγῶνος. 3. κατὰ δὲ ἑκατέραν πλευρὰν, τῇ μὲν Ἀσκληπιὸς καὶ τῶν Ἀσκληπιοῦ θυγατέρων Ὑγλεία ἐστὶν, ἔτι δὲ καὶ Ἄρης καὶ Ἄγων παρ' αὐτόν, τῇ δὲ Πλούτων καὶ Διόνυσος Περσεφόνη τε καὶ νύμφαι, σφαῖραν αὐτῶν ἡ ἑτέρα φέρουσιν· ἐπὶ δὲ (τῇ) 10 κλειδί, ἔχει γὰρ δὴ ὁ Πλούτων κλεῖν, λέγουσιν ἐπ' αὐτῇ τὸν καλούμε-

νον ἄδην κεκλεισθαί τε ὑπὸ τοῦ Πλούτωνος, καὶ ὡς ἐπάνεισιν οὐδεις αὖθις ἐξ αὐτοῦ.

(Wegen eines Dionysos „Kolotes“ (? Kolonatas) bei Eustath. zu Il. II. 603 und wegen einer Inschrift, in der man Kolotes' Namen ergänzt hat, C. I. Gr. No. 24, vgl. Brunn, KG. I. 242 f.)

Paionios von Mende.

Werke.

No. 1. Oestliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

851. Pausan. V. 10. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἵετοῖς, ἔστιν ἔμπροσθεν Πέλοπος ἢ πρὸς Οἰνόμαον τῶν ἵππων ἄμιλλα ἔτι μέλλουσα, καὶ τὸ ἔργον τοῦ δρόμου παρὰ ἀμφοτέρων ἐν παρασκευῇ. Διὸς δὲ ἀγάλματος κατὰ μέσον πεποιημένον μάλιστα τὸν αἵετον ἔστιν Οἰνόμαος ἐν δεξιᾷ τοῦ Διὸς ἐπικείμενος κράνος τῇ κεφαλῇ, παρὰ δὲ αὐτὸν γυνὴ Στερόπη, 5 θυγατέρων καὶ αὕτη τῶν Ἀτλαντος. Μυρτίλος δέ, ὃς ἤλανε τῷ Οἰνομάῳ τὸ ἄρμα, κάθεται πρὸ τῶν ἵππων· οἱ δὲ εἰσιν ἀριθμὸν οἱ ἵπποι τέσσαρες. μετὰ δὲ αὐτὸν εἰσιν ἄνδρες δύο· ὀνόματα μὲν σφισιν οὐκ ἔστι, θεραπεύειν δὲ ἄρα τοὺς ἵππους καὶ τούτοις προσετέτακτο ὑπὸ τοῦ Οἰνομάου. 7. πρὸς αὐτῷ δὲ κατάνκειται τῷ πέ- 10 ρατι Κλάδεος· ἔχει δὲ καὶ ἐς τὰ ἄλλα παρ' Ἡλείων τιμὰς ποταμῶν μάλιστα μετὰ γε Ἀλφειόν. τὰ δὲ ἐς ἀριστερὰ ἀπὸ τοῦ Διὸς ὁ Πέλοψ καὶ Ἴπποδάμεια καὶ ὃ τε ἡνίοχος ἔστι τοῦ Πέλοπος, καὶ ἵπποι, δύο τε ἄνδρες, ἵπποχόμοι δὴ καὶ οὗτοι τῷ Πέλοπι. καὶ αὖθις ὁ αἵετος κάτεισιν ἐς στενόν, καὶ κατὰ τοῦτο Ἀλφειὸς ἐπ' αὐτοῦ πεποιή- 15 ται. τῷ δὲ ἀνδρὶ ὃς ἡνιοχεῖ τῷ Πέλοπι λόγῳ μὲν τῷ Τροϊζηνίων ἔστιν ὄνομα Σφαῖρος, ὁ δὲ ἐξηγητὴς ἔφασκεν ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Κίλλαν εἶναι. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς αἵετοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θερκίας.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 179 ff., dem Brunn, KG. I. 245 folgt, und meine abweichende Reconstruction Gesch. d. griech. Plastik I. S. 216 f., Ritschl, Opuscula I. S. 795 ff.)

No. 2. Nike auf einer Säule in Olympia.

852. Pausan. V. 26. 1. Μεσσηνίων δὲ τῶν Λωριέων οἱ Ναύπακτόν ποτε παρὰ Ἀθηναίων λαβόντες (Ol. 87. 4 oder 88. 4) ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ Νίκης ἐπὶ τῷ κίονι ἀνέθεσαν. τοῦτό ἐστιν ἔργον μὲν Μενδαίου Παιωνίου, πεποιήται δὲ ἀπὸ ἀνδρῶν πολεμίων, ὅτε Ἀκαρναῖσι καὶ Οἰνιάδαις, ἑμοὶ δοκεῖν, ἐπολέμησαν (Ol. 87. 4). Μεσ- 5 σήνιοι δὲ αὐτοὶ λέγουσι τὸ ἀνάθημά σφισιν ἀπὸ τοῦ ἔργου τοῦ ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ νήσῳ μετὰ Ἀθηναίων (Ol. 88. 4), καὶ οὐκ ἐπιγράψαι τὸ

ὄνομα τῶν πολεμίων σφᾶς τῷ ἀπὸ Λακεδαιμονίων δείματι, ἐπεὶ Οἰνιαδῶν γε καὶ Ἀχαρνάνων οὐδένα ἔχειν φόβον.

Thrasymedes von Paros.

853. Pausan. II. 27. 2. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα (in Epidauros) μεγέθει μὲν τοῦ Ἀθήνησιν Ὀλυμπίου Διὸς ἥμισυ ἀποδεῖ, πεποιήται δὲ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ· μὲνύει δὲ ἐπίγραμμα τὸν εἰργασμένον εἶναι Θρασυμήδην Ἀριγνώτου Πάριον. κάθηται δὲ ἐπὶ θρόνου βακτηρίαν κρατῶν, τὴν δὲ ἑτέραν τῶν χειρῶν ὑπὲρ κεφαλῆς ἔχει τοῦ δράκοντος, καὶ οἱ καὶ κύων παρακατακείμενος πεποιήται. τῷ θρόνῳ δὲ ἡρώων ἐπειργασμένα Ἀργείων ἐστὶν ἔργα, Βελλεροφόντου τὸ ἐς τὴν Χίμαιραν καὶ Περσεὺς ἀφελὼν τὴν Μεδούσης κεφαλὴν.

(Vgl. Streber in den Abhh. d. bayr. Akad. philos.-philol. Cl. I. S. 159 f., Tafel II. 2. und Friedlaender in den Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- und Wappenkunde III. Heft I. S. 5, Taf. 30. No. 3.)

854. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ ἐν Ἐπιδάυρῳ Ἀσκληπιῶς ἔργον Φειδίου.

Theokosmos von Megara.

Werke.

No. 1. Olympischer Zeus in Megara.

855. Pausan. I. 40. 4. μετὰ ταῦτα ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος ἐξελθοῦσι καλούμενον Ὀλυμπιεῖον ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος· τὸ δὲ ἄγαλμα οὐκ ἐξεργάσθη τοῦ Διὸς, ἐπιλαβόντος τοῦ Πελοποννησίων πολέμου πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ᾧ καὶ ναυσὶν ἀνὰ πᾶν ἔτος καὶ στρατῷ φθείροντες Μεγαρεῦσιν Ἀθηναῖοι τὴν χώραν τὰ τε κοινὰ ἐκάκωσαν καὶ ἰδίᾳ τοὺς οἴκους ἤγαγον ἐς τὸ ἔσχατον ἀσθενείας. τῷ δὲ ἀγάλματι τοῦ Διὸς πρόσωπον ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, τὰ δὲ λοιπὰ πηλοῦ τέ ἐστι καὶ γύψου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸ Θεόκοσμον λέγουσιν ἐπικώριον, συνεργάσασθαι δὲ οἱ Φειδίαν. ὑπὲρ δὲ τῆς κεφαλῆς τοῦ Διὸς εἰσὶν ὦραι καὶ Μοῖραι· δῆλα δὲ πᾶσι τὴν Πεπερωμένην μόνῃ οἱ πεῖθεσθαι, καὶ τὰς ὥρας τὸν θεὸν τοῦτον νέμειν εἰς τὸ δέον. ὅπισθε δὲ τοῦ ναοῦ κεῖται ξύλα ἡμίεργα· ταῦτα ἔμελλεν ὁ Θεόκοσμος ἐλέφαντι καὶ χρυσοῦ κοσμήσας τὸ ἄγαλμα ἐκτελέσειν τοῦ Διὸς.

No. 2. Statue des Hermon

in dem grossen lakedaimonischen Weihgeschenk in Delphi bei Pausan.

X. 9. 7 f. s. unten unter Polykleitos' Schule.

Aus Pheidias' Werkstatt.

Giebelgruppen des Parthenon.

856. Pausan. I. 24. 5. ἐς δὲ τὸν ναὸν, ὃν Παρθενῶνα ὀνομάζουσιν, ἐς τοῦτον ἐσιούσιν ὁπόσα ἐν τοῖς καλουμένοις αἰτοῖς κεῖται, πάντα ἐς τὴν Ἀθηνᾶς ἔχει γένεσιν, τὰ δὲ ὅπισθεν ἢ Ποσειδῶνος πρὸς Ἀθηνᾶν ἐστὶν ἕρις ὑπὲρ τῆς γῆς.

II. Andere attische Künstler dieser Zeit.

Praxias von Athen, Kalamis' Schüler und Androsthene (Eukadmos).

Giebelgruppen des Apollontempels in Delphi.

(Zweite Hälfte der 80er Oll.)

857. Pausan. X. 19. 4. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἰτοῖς, ἔστιν Ἀρτεμις καὶ Ἀητώ καὶ Ἀπόλλων καὶ Μοῦσαι, δύοσις τε Ἥλιον καὶ Διόνυσός τε καὶ αἱ γυναῖκες αἱ Θυιάδες· τὰ μὲν δὴ πρῶτα αὐτῶν Ἀθηναῖος Πραξίας μαθητὴς Καλάμιδος ἐστὶν ἐργασάμενος· χρόνου δὲ ὡς ὁ ναὸς ἐποιεῖτο ἐγγιγνομένου Πραξίαν μὲν ἔμελλεν ἀπάξειν τὸ χρεῶν, τὰ δὲ 5 ὑπολειπόμενα τοῦ ἐν τοῖς αἰτοῖς κόσμον ἐποίησεν Ἀνδροσθένης, γένος μὲν καὶ οὗτος Ἀθηναῖος, μαθητὴς δὲ Εὐκάδμου.

(Vgl. Welcker, Alte Denkmäler I. S. 151 f.)

858. Eurip. Ion 184 sq.

οὐκ ἐν ταῖς ζαθέαις Ἀθά-
ναις εὐκλόνες ἦσαν αὐ-
λαὶ θεῶν μόνον, οὐδ' ἀγνι-
ατίδες θεραπεῖται·
ἀλλὰ καὶ παρὰ Λοξίᾳ
τῇ Λατοῦς διδύμων προσώ-
πων καλλιβλέφαρον φῶς.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 151 ff., 165 ff.)

Metopen des Apollontempels in Delphi.

859. Eurip. Ion. 190 sqq.

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| α'. ἰδοὺ τάνδ' ἄθρησον, | ἀσπιστάς Ἰόλαος, ὃς |
| No.1. Λερναῖον ὕδραν ἐναίρει | κοινούς αἰρόμενος πόνους |
| χρυσέαις ἄρπαις δ' Αἰὼς παῖς | δίφ' παιδὶ συναντλεῖ; |
| φίλα, πρόσθ' ὅσσοις. | α'. καὶ μὲν τόνδ' ἄθρησον |
| β'. ὀρῶ. καὶ πέλας ἄλλος αὐ- | No.2. πτεροῦντος ἔφεδρον ἱππον· |
| τοῦ πανδὸν πυρίφλεκτον αἶ- | τὰν πῦρ πνέουσαν ἐναίρει |
| ρει τις· ἄρ' ὃς ἐμαῖσι μυ- | τρισώματον ἀλκάν. |
| θεύεται παρὰ πῆναις | β'. παντὶ τοι βλέφαρον διώ- |

- κω. σκέψαι κλόνον ἐν τείχε- ἀμφίπυρον ὄβριμον ἐν Διὸς
σι λαῖνοισι Γιγάντων. ἐκηβόλοισι χερσίν;
α'. ὦδε δερκόμεθ', ὦ φίλοι * β'. δρῶ, τὸν δάιον
No.3. α'. λεύσσεις οὐν ἐπ' Ἐγνελάδῃ Μίμαντα πυρὶ καταιθαλοῖ.
γοργῶπιν πάλλουσαν ἵππῃ; No.5. καὶ Βρόμιος ἄλλον
β'. λεύσω Παλλάδ' ἐμὰν θεόν. ἀπολέμοισι κισσίοισι βάκτροις
No.4. α'. τί γάρ, κεραννὸν ἐναίρει Γᾶς τέκνων ὁ Βακχεύς.
(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 170 ff.)

Arbeiter am Friesse des Erechtheion in Athen.

(Um Ol. 90, vor Ol. 92. 4 s. C. 1. Gr. I. No. 160.)

860. Athenische Inschrift, Fragment der Baurechnung des Erechtheion publ. von Stephani Ann. d. Inst. 1843 tav. d'agg. L. No. 2. p. 294 sqq. ...τὸν παῖδα τ' || ὁ δόρυ ἔχοντα ΠΔ. Φυρόμα || [χος Κ]ηφισιεύς τὸν νεανίσκο[ν τὸν] παρὰ τὸν θώρακα ΠΔ. Πραχ || [σίας] ἐμ Μελίτῃ οἰκῶν τὸν || ἵππῳ καὶ τὸν ὀπισθοφανῇ τ' || [ὄν πα]ρα- κρούοντα ΗΔΔ. Ἀντιφάν || [ης ἐκ] Κεραμέων τὸ ἄρμα καὶ τ' || [ὄν νε]ανίσκον καὶ τῷ ἵππῳ τῷ || [ξεν]γνυμένῳ ΗΗΔΔΔΔ. Φυρόμαχ || [ος 5 Κ]ηφισιεύς τὸν ἄγοντα τὸ || [ν ἵππον ΠΔ. Μυνηίων Ἀργυλῇ || [σι] οἰκῶν τὸν ἵππον καὶ τὸν || [ἄνδρα τὸν ἐπικρούοντα καὶ || [τῇ]ν στήλην ὕστερον προσέθ' || [ηκ]ε ΗΔΔΓΓΓ. Σῶκλος Ἀλωπεκῇ || [σι] οἰκῶν τὸν τὸν χαλινὸν ξ' || [χο]ντα ΠΔ. Φυρόμαχος Κηφισιεύς || [ὅς] τὸν ἄνδρα τὸν ἐπὶ τῆς βα || [κτ]ηρίας εἰσπηχότα τὸν παρὰ || [τὸ]ν βωμὸν ΠΔ. 10 "Ιασος Κόλλυτε || [ὅς τ]ῇν γυναῖκα ἧ ἡ παῖς προσ || [πέπ]τωκε ΠΔΔΔ. Κεφάλαιον ἃ || [γαλ]ματοποικοῦ XXXHHHΔΠ.

(Ueber die vorhandenen Fragmente dieses Frieses vgl. Stephani a. a. O. p. 310 sqq., Rangabé, Ant. hellén. I. pl. III. und IV. No. 61—85, Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 987 ff. Ueber die bürgerliche Stellung der hier genannten Arbeiter neuestens Büchsenbüchsen in Fleckeisens Jahrb. f. Phil. 1867 I. S. 17 f.)

III. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist.

Lykios, Myrons Sohn.

861. Athen. XI. p. 486 D. ἦν δὲ οὗτος (Λύκιος) τὸ γένος Βοιωτίας ἐξ Ἐλευθερῶν, υἱὸς Μύρωνος τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ, ὡς Πολέμων φησὶν ἐν πρώτῃ περὶ ἀκροπόλεως.

(Vgl. Preller, Polemonis periegetae fragm. p. 36 sq. Aus Athenaeus hat Harpocrat. v. Λυκιοὶ γὰρ und aus diesem Suid. eod. v. geschöpft, die beide Lykios als Myrons Sohn bezeichnen, s. auch 862. lin. 10. 863.)

Werke.

No. 1. Achilleus' und Memnons Zweikampf,
grosse Gruppe in Olympia.

862. Pausan. V. 22. 2. παρὰ δὲ τὸ Ἰπποδάμιον καλούμενον λίθον τε βάθρον ἐστὶ, κύκλος ἡμικύκλιος, καὶ ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς καὶ Θέτις τε καὶ Ἡμέρα τὸν Δία ὑπὲρ τῶν τέκνων ἱκετεύουσαι. ταῦτα ἐπὶ μέσῳ τῷ βάθρῳ. οἱ δὲ ἤδη σχῆμα ἀντιτεταγμένων ὃ τε Ἀχιλλεὺς παρέχεται καὶ ὁ Μένων ἐπὶ ἑκατέρῳ τοῦ βάθρου τῷ πέρατι ἑκάτε- 5 ρος. ἀνθεστήκασιν δὲ καὶ ἄλλος ἄλλῳ κατὰ τὰ αὐτά, ἀνὴρ βάρβαρος ἀνδρὶ Ἑλληνί, Ὀδυσσεὺς μὲν Ἑλένῳ, ὅτι οὗτοι μάλιστα ἐπὶ σοφίᾳ δόξαν ἐν ἑκατέρῳ τῷ στρατεύματι εἰλήφουσιν, Μενελάῳ δὲ κατὰ τὸ ἔχθος τὸ ἐξ ἀρχῆς Ἰλέξανδρος, Διομήδει δὲ Αἰνείας, καὶ τῷ Τελαμῶνος Αἴαντι Διὶ φθοβός. 3. ταῦτά ἐστιν ἔργα μὲν Λυκίου τοῦ Μύρωνος, Ἀπολλωνιάται δὲ ἀνέθηκαν οἱ ἐν τῷ Ἰονίῳ. καὶ δὴ καὶ ἐλεγείον γράμμασιν ἐστὶν ἀρχαίοις ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσὶ μνάματ' Ἀπολλωνίας ἀνακείμεθα, τὰν ἐνὶ πόντῳ Ἰονίῳ Φοῖβος ἦκισ' ἀκερσεκόμας. οὐ γὰρ τέμαθ' ἐλόντες Ἀβαντίδος, ἐνθάδε ταῦτα 15 ἔστασαν σὺν θεοῖς ἐκ Θρονίου δεκάταν.

No. 2. Knabe mit dem Weihwasserbecken in Athen.

863. Pausan. I. 23. 7. καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασάμενος οἶδα, Λυκίου τοῦ Μύρωνος χαλκοῦν παῖδα, ὃς τὸ περιέ-
ραντήριον ἔχει.

(Vor dem Tempel der brauronischen Artemis und vielleicht mit Beziehung auf diesen. S. auch Bergk, Exercitt. Plin. I. p. 16. Note.)

No. 3. Feueranblasender Knabe.

864. Plin. N. H. XXXIV. 79. Lycius Myronis discipulus fuit, qui fecit dignum praeceptore puerum sufflantem languidos ignes.
865. Plin. N. H. XXXIV. 79. a. E. Lycius et ipse puerum suffitorem.
(Dieser letztere kann auch mit No. 2., aber No. 2. nicht mit No. 3. identisch sein, s. meine Gesch. d. griech. Plastik I. S. 351 Note 72.)

No. 4. Argonauten.

866. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) et Argonautas.

No. 5. Autolykos.

867. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) Autolycom pancratii victorem (Ol. 89. 3) propter quem Xenophon symposium scripsit.
(Steht bei Plin. a. a. O. fälschlich unter den Werken des Leochares; an ihre richtige Stelle ist die Notiz gebracht von Urlichs, Chrest. Plin. p. 327, vgl. denselben in der Archaeol. Ztg. 1856 S. 256.)

(Vgl. Pausan. I. 18. 3. *πλησίων δὲ* (bei dem Temenos der Aglauros in Athen) *Πρυτανεῖόν ἐστιν, ἐν ᾧ νόμοι τε οἱ Σόλωνός εἰσι γεγραμμένοι, καὶ θεῶν Εἰρήνης ἀγάλματα κεῖται καὶ Ἑστίας, ἀνδριάντες δὲ ἄλλοι τε καὶ Αὐτόλυκος ὁ παγκρατιστής*, und IX. 32. 8. *Αὐτόλυκῳ τῷ παγκρατιάσαντι, οὗ δὴ καὶ εἰκόνα ἰδὼν οἶδα ἐν Πρυτανείῳ τῷ Ἀθηναίων, τοῦτῳ τῷ ἀνδρὶ ἐς ἀμφισβήτησιν ὅτου δὴ κτήματος Ἑτερόνικος ἦλθεν ὁ Σπαρτιάτης*, als möglicherweise dieselbe Statue angehend.)

(Dass die *Λυκιουργεῖς* *φιάλαι* bei Athen. Suid. Harpocrat. a. d. a. Oo. nicht von Lykios herzuleiten sind, wie Einige wollten, sondern von Lykien, haben die Alten selbst schon bemerkt.)

Styppax von Kypros.

868. Plin. N. H. XXXIV. 81. Styppax Cyprius uno celebratur signo, splanchnopte; Periclis Olympii vernula hic fuit exta torrens ignemque oris pleni spiritus accendens.

869. Plin. N. H. XXII. 44. verna carus Pericli Atheniensium principi, cum is in arce templum aedificaret repsissetque super altitudinem fastigi et inde cecidisset, hac herba dicitur sanatus monstrata Pericli somnio a Minerva, quare parthenium vocari coepta est assignaturque ei deae. hic est vernula, cuius effigies ex aere fusa est [et] nobilis ille splanchnoptes.

(Vgl. Plut. Pericl. 13. *ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεῖς ἐξ ὕψους ἔπεσε, καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἱατρῶν ἀπεγνωσμένος. ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους, ἡ θεὸς ὄναρ φανείσα συνέταξε θεραπεῖαν, ἣ χρῶμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ βραδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τοῦτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηναῖς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν*, und siehe Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. von 1845 S. 969, Ross, Archaeol. Aufs. I. S. 192 f.)

Kresilas von Kydonia auf Kreta.

870. Plin. N. H. XXXIV. 53. ... tertia (Amazon) Cresilae [quarta] Cydonis.

(Vgl. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 37.)

Werke.

No. 1. Sterbender Verwundeter.

871. Plin. N. H. XXXIV. 74. Cresilas (fecit) vulneratum deficientem in quo possit intelligi quantum restet animae.

(Mit dieser Statue ist mehrfach combinirt worden Pausan. I. 23. 3. *Πλησίων* (bei der Aphrodite des Kalamis auf der Akropolis von Athen) *δὲ ἐστὶ Λιτρεφούς χαλκοῦς ἀνδριᾶς ὁῖστοῖς βεβλημένος. οὗτος ὁ Λιτρεφῆς ἄλλα τε ἔπραξεν ὅποσα λέγουσιν Ἀθηναῖοι, καὶ Θράκας μισθωτοὺς ἀφικομένους ὕστερον, ἢ Δημοσθένους ἐς Συρακούσας ἐξέπλευσε, τούτους, ὡς ὕστερῃσαν, ὁ 5 Λιτρεφῆς ἀπῆγεν ὁπίσω. . . 4. τοσοῦτον μὲν παρέστη μοι θαῦμα ἐς τὴν εἰκόνα τοῦ Λιτρεφούς, ὅτι ὁῖστοῖς ἐβέβλητο, Ἕλλησιν ὅτι μὴ Κορησὶν οὐκ ἐπιχώριον ὄν τοξεύειν*, und die attische Inschrift bei Ross, Archaeol.

Aufs. I. S. 168: Ἐρμόλυκος || Διειτρεφούς || ἀπαρχήν || Κρησίλας || ἐποίησεν, vgl. Ross a. a. O. S. 169, aber siehe daselbst S. 193 f., Jahn, Pausan. de- 10 script. arc. Athen. p. 5, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 441 und Schöll, Philol. XX. 3. S. 415; aber siehe Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 963 und besonders Schubart in Fleckeisens Jahrbh. LXXXVI. (1863) S. 304 f.)

No. 2. Verwundete Amazone.

872. Plin. N. H. XXXIV. 75. Cresilas (fecit) et Amazonem volneratam.

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. oben 870. und unten unter Polykleitos.

No. 3. Porträtstatue des Perikles.

873. Plin. N. H. XXXIV. 74. (Cresilas fecit) et Olympium Periclen dignum cognomine, mirumque in hac arte est quod nobiles viros nobiliores fecit.

(Vgl. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθίου und Bergk, Ztschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 962.)

No. 4. Porträtstatue des Diitrephes s. 871. Anm.

No. 5. Doryphoros.

874. Plin. N. H. XXXIV. Cresilas (fecit) doryphorum.

(Cresilas hier und in 872 mit Bergk und Jahn a. a. O. und Brunn, cod. Bamb. c. tesilaus, danach Ctesilaus bei Sillig und v. Jan.)

No. 6. Weihgeschenk an Demeter Chthonia.

875. Corp. Inscr. Gr. No. 1195. Inschrift von Hermione. Ἀλεξίας Ἀύωνος ἀνέθει || τῇ Δάματρι τῇ χθονίᾳ || Ἑρμιονεύς || Κρησίλας ἐποίησεν Κυδωνιά[της].

No. 7. Weihgeschenk an Pallas Tritogeneia.

876. Anthol. Gr. IV. 142. 119. (Palat. XIII. 13.)

Τόνδε Πυρῆς ἀνέθηκε Πολυμνήστου φίλος υἱός,
εὐξάμενος δεκάτην Παλλάδι Τριτογενεῖ.

Κυδωνιάτας Κρησίλας εἰργάξατο.

(Nach den Verbesserungen von Meineke, delect. poet. anthol. p. 235 sq. Wegen der Stelle Pausan. I. 23. 11. s. Brunn, KG. I. S. 263.)

Strongylion.

Werke.

No. 1. Artemis Soteira in Megara.

877. Pausan. I. 40. 2. τῆς δὲ κρήνης οὐ πόρῳ ταύτης ἀρχαῖόν ἐστιν ἱερὸν εἰκόνες δὲ ἐφ' ἡμῶν ἐστᾶσιν ἐν αὐτῷ βασιλέων Ῥωμαίων, καὶ ἄγαλμά τε κεῖται χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἐπὶ κλησιν Σωτείρας.

φασὶ δὲ ἄνδρας τοῦ Μαρδονίου στρατοῦ καταδραμόντας τὴν Μεγαρίδα ἀποχωρεῖν ἐς Θήβας ὀπίσω παρὰ Μαρδόνιον ἐθέλειν, γνώμη δὲ ἵ 5 Ἀρτέμιδος νύκτα τὰ ὁδοιποροῦσιν ἐπιγενέσθαι, καὶ τῆς ὁδοῦ σφᾶς ἀμαρτόντας ἐς τὴν ὀρεινὴν τραπέσθαι τῆς χώρας· πειρωμένους δὲ εἰ στρατεύμα ἐγγὺς εἶη πολέμιον ἀφιέναι τῶν βελῶν, καὶ τὴν πλησίον πέτραν στένειν βαλλομένην, τοὺς δὲ αὖθις τοξέειν προθυμίᾳ πλέονι· 3. τέλος δὲ αὐτοῖς ἀναλωθῆναι τοὺς ὀϊστοὺς ἐς ἄνδρας 10 πολεμίους τοξέειν νομίζουσιν· ἡμέρα τε ἐπεφαίνετο καὶ οἱ Μεγαρεῖς ἐπῆσαν, μαχόμενοι δὲ ὀπλῖται πρὸς ἀνόπλους καὶ οὐδὲ βελῶν εὐποροῦντας ἔτι φονεύουσιν αὐτῶν τοὺς πολλούς· καὶ ἐπὶ τῷδε Σωτείρας ἄγαλμα ἐποίησαντο Ἀρτέμιδος. ἐνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἐστὶν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα 15 Πραξιτέλους τὴν δὲ Ἀρτεμιν αὐτὴν Στρογγυλίων ἐποίησε.
(Vgl. Pausan. I. 44. 4. ἐν δὲ ταῖς Παγαῖς θῆας ὑπελείπετο ἄξιον Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἐπὶ κλησὶν χαλκοῦν ἄγαλμα, μεγέθει τῷ παρὰ Μεγαρεῦσιν ἴσον καὶ σχῆμα οὐδὲν διαφόρως ἔχον, und s. Wieseler, Denkm. d. a. Kunst II. zu No. 174. b.)

No. 2. Musenstatuen auf dem Helikon.

878. Pausan. IX. 30. 1. ταῖς Μούσαις δὲ ἀγάλματα μὲν πρῶτά ἐστι Κηφισοδότου τέχνη πάσαις. προελθόντι δὲ οὐ πολὺ, τρεῖς μὲν εἰσιν αὖθις Κηφισοδότου, Στρογγυλίωνος δὲ ἕτερα τοσαῦτα, ἀνδρὸς βοῦς καὶ ἵππους. ἄριστα εἰργασμένον· τὰς δὲ ὑπολοίπους τρεῖς ἐποίησεν Ὀλυμπιοσθένης.

No. 3. Amazone.

879. Plin. N. H. XXXIV. 82. Strongylion (fecit) Amazonem quam ab excellentia crurum eucnemon appellant, ob id in comitatu Neronis principis circumlatam.
(Vgl. Schöll im Philol. XX. 3. S. 426, Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 442 Note 41, Max Hoffmann, Philol. XXIII. 3. S. 397 f., Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 324 f. und 329 f.)

No. 4. Knabenstatue.

880. Plin. N. H. XXXIV. 32. idem (Strongylion) fecit puerum quem amando Brutus Philippiensis cognomine suo illustravit.
881. Martial. II. 77. 3 sq.
hac tu credideris longum ratione colossum
et puerum Bruti dixeris esse brevem.
882. Martial. IX. 51. 1 sq.
ingenium mihi, Gaure, probas sic esse pusillum,
carmina quod faciam, quae brevitatem placent.
confiteor cet.
5 nos facimus Bruti puerum cet.

883. Martial. XIV. 171.

Βρούτου παιδίον.

Gloria tam parvi non est obscura sigilli,
istius pueri Brutus amator erat.

No. 5. Das „hölzerne Pferd“ auf der Akropolis von Athen.

884. Pausan. I. 23. 8. Ἰππος δὲ ὁ καλούμενος δούριος ἀνάκειται χαλκοῦς. καὶ ὅτι μὲν τὸ ποίημα τὸ Ἐπειοῦ μηχανήμα ἦν ἐξ διάλυσιν τοῦ τείχους, οἶδεν ὅστις μὴ πᾶσαν ἐπιφέρει τοῖς Φρυξὶν εὐήθειαν λέγεται δὲ ἐς τε ἐκείνον τὸν ἵππον, ὡς τῶν Ἑλλήνων ἔνδον ἔχοι τοὺς ἀρίστους, καὶ δὴ καὶ τοῦ χαλκοῦ τὸ σχῆμά ἐστι κατὰ ταῦτά, καὶ Μενεσθεὺς⁵ καὶ Τεῦκρος ὑπερκύπτουσι ἐξ αὐτοῦ, προσέτι δὲ καὶ οἱ παῖδες οἱ Θησέως.

885. Aristoph. Av. 1128. (Ol. 91. 3.)

ἵππων ὑπόντων μέγεθος ὅσον ὁ δούριος.

886. Schol. ἀνέκειτο ἐν ἀκροπόλει δούριος ἵππος ἐπιγραφὴν ἔχων „Χαιρέδημος Εὐαγγέλου ἐκ Κοίλης ἀνέθηκεν.“

887. Inschrift von der Akropolis bei Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 194. Χαιρέδημος Εὐαγγέλ[ου ἐ]κ Κοίλης ἀνέθηκεν || Στρογγυλίων ἐποίησεν.

888. Hesych. v. Δούριος ἵππος Ἀθήνησιν ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦς ἐστὶν καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐκκύπτουσι δ'.

(Vgl. Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 979 f., aber s. Ross a. a. O. S. 198 Note 11.)

[No. 6. Eherner Stier auf der Akropolis von Athen,
möglicherweise von Strongylion.

889. Pausan. I. 24. 2. ἔστι δὲ καὶ ταῦρος ἀνάθημα τῆς βουλῆς τῆς ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἐφ' ὅτῳ δὴ ἀνέθηκεν ἡ βουλή· πολλὰ δ' ἂν τις ἐθέλων εἰκάζοι.

890. Hesych. v. Βοῦς ἐν πόλει χαλκοῦς ὑπὸ τῆς βουλῆς ἀνατεθείς.

891. Diogenian. III. 67. (Paroem. Gr. ed. Leutsch I. p. 227.) Βοῦς ἐν πόλει· ἐπὶ τῶν [παραδόξων] καὶ θαυμαζομένων, [Λυσίας γὰρ ἀνέθηκε^a] βοῦν ἐν ἀκροπόλει].

^a) Λυσανίας δὲ εἶπε, cod. Coisl.; Λυσανίας δ' ἐποίησιν Meineke, Exercit. philol. I. p. 29 sq.; Πανσανίας δὲ εἶπε Bergk, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 981. Wegen der in [] gesetzten Worte s. Leutsch' Note.

892. Athen. IX. p. 396. D. (aus Heniochos.)

ὁ βοῦς ὁ χαλκοῦς ἦν ἂν ἐφθὸς δεκάταλαι,
ὁ δ' ἴσως γαλαθηνὸν τέθυκε τὸν χοῖρον λαβών.

(Vgl. 978 a. E. und siehe Bergk. a. a. O. S. 979 f.)]

IV. Künstler einer eigenen Richtung.

Kallimachos.

893. Plin. N. H. XXXIV. 92. ex omnibus autem maxume cognomine insignis est Callimachus semper calumniator sui nec finem habentis diligentiae, ob id catatexitechnus appellatus, memorabili exemplo adhibendi et curae modum; huius sunt saltantes Lacaenae, emendatum opus, sed in quo gratiam omnem diligentia abstulerit.
894. Pausan. I. 26. 6. *λύχρον δὲ τῇ Θεῷ* (der Athene Polias im Erechtheion) *χρυσοῦν Καλλίμαχος ἐποίησεν* (wohl um Ol. 93). 7. *ἐμπλήσαντες δὲ ἐλαίου τὸν λύχρον τὴν αὐτὴν τοῦ μέλλοντος ἔτους ἀναμένουσιν ἡμέραν* *ἐλαίον δὲ ἐκεῖνο τὸν μεταξὺ ἐπαρκεῖ χρόνον τῷ λύχνῳ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐν ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ φαίνονται.* καὶ οἱ λίνον Καρπασίου 5 *Θραυλλίς ἐνεστίν, ὃ δὴ πρὶ λίνων μόνον οὐκ ἔστιν ἀλώσιμον.* *φοῖνιξ δὲ ὑπὲρ τοῦ λύχρου χαλκοῦς ἀνήκων ἐς τὸν ὄροφον ἀνασπᾷ τὴν ἀτμίδα.* ὃ δὲ Καλλίμαχος ὃ τὸν λύχρον ποιήσας, ἀποδέων τῶν πρώτων ἐς αὐτὴν τὴν τέχνην, οὕτω σοφίᾳ πάντων ἐστὶν ἄριστος, ὥστε καὶ *λίθους* *πρῶτος ἐτρύπησέ, καὶ ὄνομα ἔδετο κακιζότεχρον* 10 *(1. κατατηξίτεχρον) ἢ Θεμένων ἄλλων κατέστησεν ἐφ' αὐτῷ.*
895. Vitruv. IV. 1. 10. . . . Callimachus, qui propter elegantiam et subtilitatem artis marmoreae ab Atheniensibus catatexitechnus fuerat nominatus.
- (Vgl. Dionys. Halic. de vi Demosth. 51: οὐ γὰρ δὴ τοι πλάσται μὲν καὶ γραφεῖς ἐν ὕλῃ φθαρτῇ χειρῶν εὐστοχίας ἐνδεικνύμενοι τοσοῦτους εὐεργέρονται πόνοις, ὥστε καὶ φλέβια καὶ πτίλα καὶ χροῦς καὶ τὰ τούτοις ὅμοια εἰς ἄχρον ἐξεργάζεσθαι καὶ κατὰ τὴν κείναι εἰς ταῦτα τὰς τέχνας, und siehe Müller zu Völkels Archaeol. Nachlass S. 153.)
896. Pausan. IX. 2. 7. *Ἰλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστιν Ἥρας, Θεᾶς ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον κτλ.* ἐνταῦθα καὶ ἄλλο (ausser dem Tempelbilde von Praxiteles) *Ἥρας ἄγαλμα καθήμενον Καλλίμαχος ἐποίησε.* *Νυμφευομένην δὲ τὴν Θεὸν ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ὀνομάζουσιν κτλ.*
- Dionys. Halicarn. de Isocrate s. 531. und 795.
 Gregor. Nazianz. adv. Episcop. s. 532.
 (Wegen der Inschrift *Καλλίμαχος ἐποίησε* auf einem archaistischen Relief siehe Brunn, KG. I. S. 255.)

Demetrios von Alopeke.

(Etwa aus der 2. Hälfte der 80er Oll.)

897. Diog. Laert. V. 83. *γεγόνασι δὲ Δημήτριοι ἀξιόλογοι εἴκοσι . . .*
 85. *ποιηταὶ δὲ . . . πέμπτος, ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Πολέμων.*
898. Plin. N. H. XXXIV. 76. Demetrius Lysimachen (fecit) quae sacerdos Minervae fuit LXIII annis, idem et Minervam quae

myctica appellatur — dracones in Gorgone eius ad ictus citharae tinnitu resonant — idem equitem Simonem qui primus de equitatu scripsit.

(Vgl. Xenoph. de re equit. I. 1. συνέγραψε μὲν οὖν καὶ Σίμων περὶ ἵππικῆς, ὃς καὶ τὸν κατὰ τὸ Ἐλευσίνιον Ἀθήνησιν ἵππον χαλκοῦν ἀνέθηκε καὶ ἐν τῷ βάθρῳ τὰ ἑαυτοῦ ἔργα ἐξετύπωσε, und s. unten unter Mikon und Wolfig. Helbig, Archaeol. Ztg. 1861 S. 180, der Simon als den athen. Hipparchen nachweist, der als solcher Ol. 89. 1 bei Aristoph. Equitt. 242 sq. vorkommt.)

899. Pausan. I. 27. 4. πρὸς δὲ τῷ ναῦ τῆς Ἀθηνᾶς (dem Erechtheion) ἔστι μὲν εὐήρις πρεσβύτες, ὅσον τε πῆχος μάλιστα, φραμένη διάκονος εἶναι Λυσιμάχη.

900. Lucian. Philopseud. 18. τὸ γοῦν περὶ τοῦ ἀνδριάντος, ἧ δ' ὃς ὁ Εὐκράτης, ἅπασι τοῖς ἐπὶ τῆς οἰκίας ὕσαι νύκτες φαινόμενον καὶ παισὶ καὶ νεανίαις καὶ γέρονσι τοῦτο οὐ παρ' ἐμοῦ μόνον ἀκούσειας ἂν, ἀλλὰ καὶ παρὰ τῶν ἡμετέρων ἀπάντων. ποίου, ἦν δ' ἐγώ, ἀνδριάντος; οὐχ ἑώρακας, ἔφη, εἰσιὼν ἐν τῇ αὐλῇ ἐστηκότα πάγκαλον ἀνδριάντα, Δημητρίου ἔργον τοῦ ἀνθρωποποιοῦ; μὴν τὸν δισκείμενον, ἦν δ' ἐγώ, φῆς κτλ. (s. 544.) οὐκ ἐκείνον, ἧ δ' ὃς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ δισκοβόλος; ὃν λέγεις; οὐδὲ τὸν παρ' αὐτὸν φημι, τὸν διαδούμενον τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ, τὸν καλόν, Πολυκλείτου γὰρ τοῦτο ἔργον. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ 10 εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου τοῦ (I. καὶ) Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι· σὺ δὲ εἴ τινα παρὰ τὸ ὕδωρ τὸ ἐπιρρέον εἶδες προγάστορα, φαλαντίαν, ἡμίγυμνον τὴν ἀναβολήν, ἡνεμωμένον τοῦ πώγωνος τὰς τρίχας ἐνίας, ἐπίσημον τὰς φλέβας, αὐτοανθρώπων ὁμοιον, ἐκείνον λέγω, Πέλικος ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς εἶναι 15 δοκεῖ.

(Vgl. Plin. iun. Epist. III. 6 über eine in seinem Besitz befindliche Erzstatue: effingit senem stantem: ossa, musculi, nervi, venae, rugae etiam ut spirantibus apparent, rari et cedentes capilli, lata frons, contracta facies, exile collum; pendent lacerti, papillae iacent, venter recessit. a tergo quoque eadem aetas ut a fronte.)

901. Lucian. Philopseud. 19. εἰ δὲ μὴ χαλκοῦ, ἀλλὰ ξύλου ἐπεποίητο, οὐδὲν αὐτὸν ἐκώλυνεν οὐ Δημητρίου ἔργον εἶναι, ἀλλὰ τῶν Δαιδάλου τεχνημάτων· δραπετεύει γοῦν, ὡς φῆς, ἀπὸ τῆς βάσεως καὶ οὗτος. (S. oben 119 — 142.)

902. Lucian. Philopseud. 20. πρὸς ταῦτα, ὦ Τυχιάδῃ, καὶ τὸν Πέλικον σκῶπτε καὶ μὲ ὥσπερ τοῦ Μίνως ἡλικιώτην παραπαίειν ἤδη δόκει. ἀλλ', ὦ Εὐκράτης, ἦν δ' ἐγώ, ἔστ' ἂν ὁ χαλκὸς μὲν χαλκός, τὸ δὲ ἔργον Δημήτριος ὁ Ἀλωπεκῆθεν εἰργασμένος ἦ, οὐ θεοποιός τις, ἀλλ' ἀνθρωποποιός ὢν, οὐποτε φοβήσομαι τὸν ἀνδριάντα Περίου, ὃν οὐδὲ ζῶντα πάντ' ἐδεδίειν ἀπειλοῦντά μοι.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 23 ff.)

903. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum et

Praxitelen accessisse optime affirmant. nam Demetrius tanquam nimius in ea reprehenditur et fuit similitudinis quam pulchritudinis amantior.

V. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung.

Pyrrhos.

(Vgl. besonders Ross, Archaeol. Aufsätze I. S. 185 ff.)

904. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyrrus (fecit) Hygiam [et] Minervam.

905. Pausan. I. 23. 4. τοῦ δὲ Διτρεφοῦς πλησίον, τὰς γὰρ εἰκόνας τὰς ἀφανιστέρας γράφειν οὐκ ἐθέλω, θεῶν ἀγάλματα ἔστιν Ὑγείας τε, ἣν Ἀσκληπιοῦ παῖδα εἶναι λέγουσι, καὶ Ἀθηνᾶς ἐπὶ κλησιν καὶ ταύτης Ὑγείας.

Plin. XXII. 44 und Plut. Pericl. 13 s. oben 869 mit der Anm.

(Vgl. Aristid. orat. 2. p. 25. (Cant., p. 22 ed. Dind.) Ἀθηναίων δὲ οἱ προσβύτατοι καὶ Ὑγείας Ἀθηνᾶς βωμὸν ἰδρύσαντο.)

906. Inschrift von der Akropolis von Athen bei Ross a. a. O. S. 189.

Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ὑγείᾳ. || Πύρρος ἐποίησεν Ἀθηναῖος.

(Vgl. noch Plin. N. H. XXXIV. 78. Hegiae Minerva Pyrrusque rex laudatur, oben 456. unter Hegias und s. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 419 Note 93, nach dem auch in diesen Worten innerhalb eines kolossalen Missverständnisses die Athene Hygieia des Pyrrhos steckt.)

Sokrates, Sophroniskos' Sohn. († Ol. 95. 2.)

(Vgl. besonders Ussing, Griech. Reisen und Studien S. 125—137, Jahn, Archaeol. Ztg. 1860 S. 127, Westmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 21 ff.)

907. Diog. Laert. II. 18. Σωκράτης Σωφρονίσκου μὲν υἱὸς λιθοργοῦ.

908. Valer. Maxim. III. 4. ext. 1. Socrates, non solum hominum consensu, verum etiam Apollinis oraculo sapientissimus iudicatus, Phanarete matre obstetrice, et Sophronisco patre marmorario genitus, ad clarissimum lumen gloriae excessit.

909. Lucian. Somn. 12. ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ἐπὶ τῇ ἐρμολυφικῇ ταύτῃ τραφεῖς κτλ.

910. Schol. Aristoph. Nub. 773. (ed. Dind.) ὁπίσω γὰρ τῆς Ἀθηνᾶς ἦσαν γλυφεῖσαι αἱ Χάριτες ἐν τῷ τοίχῳ, ἃς ἐλέγετο ὁ Σωκράτης γλύψαι. Σωφρονίσκου γὰρ λιθοξόου ἦν υἱὸς Σωκράτης καὶ τῆς λαξευτικῆς μετέσχε τέχνης καὶ ἀνδριάντας λιθίνους ἐλάξευσε, καὶ ἀγάλματα δὲ τῶν τριῶν Χαρίτων εἰργάσατο, Πειθοῦς Ἀγλαίας καὶ Θαλείας. καὶ ἦσαν ὅπισθεν τῆς Ἀθηνᾶς ἐγγεγλυμμένα τῷ τοίχῳ.

911. Pausan. I. 22. 8. κατὰ δὲ τὴν ἔξοδον αὐτὴν ἤδη τὴν ἐς ἀκρόπολιν Ἑρμῆν, ὃν προπύλαιον ὀνομάζουσι, καὶ Χάριτας Σωκράτη ποιῆσαι τὸν Σωφρονίσκου λέγουσιν, ᾧ σοφῶ γενέσθαι μάλιστα ἀνθρώπων ἔστιν ἡ Πυθία μάρτυς.

912. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀθήνησι πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξόδου Χάριτες εἰσι καὶ αὗται τρεῖς· παρὰ δὲ αὐταῖς τελετὴν ἄγουσιν ἐς τοὺς πολλοὺς ἀπόρρητον. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἷ τε πλάσται καὶ κατὰ 5 ταῦτὰ ἐποιοῦν οἱ ζωγράφοι. 7. Σωκράτης τε ὁ Σωφρονίσκου πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξόδου Χαρίτων εἰργάσατο ἀγάλματα Ἀθηναίοις. καὶ ταῦτα μὲν ἐστὶν ὁμοίως ἅπαντα ἐν ἐσθῇτι.
913. Diog. Laert. II. 19. Δοῦρις δὲ καὶ δουλεῦσαι αὐτὸν (Σωκράτην) καὶ ἐργάσασθαι λίθους· εἶναί τε αὐτοῦ καὶ τὰς ἐν ἀκροπόλει Χάριτας ἐνιοί φασι, ἐνδεδυμένας οὖσας.
914. Suid. v. Σωκράτης πρότερον γενόμενος λιθοξόος, ὥστε καὶ φασι αὐτοῦ ἔργον εἶναι τὰς Ἀθήνησιν ἐνδεδυμένας Χάριτας.
915. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propylo Atheniensium quas Socrates fecit, alius ille quam pictor, idem ut aliqui putant. (S. unten unter den Malern.)
916. Hesych. v. Ἐρυθῆς ἀμύητος. Ἀθήνησιν ἐν τῇ ἀκροπόλει.
(Ueber das Topographische s. Ross, Archaeol. Aufss. S. 193 f.)

Nikeratos.

(Wahrscheinlich im Anfang der 90er Oll.)

917. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) τί γὰρ ὑμῖν ἡ Γλαυκίππη σεμνὸν εἰσηγήσατο παιδίον; ἢ τις τεράστιον ἐγέννησε, καθὼς δείκνυσιν αὐτῆς ἡ εἰκὼν, Νικηράτου τοῦ Εὐκλήμονος Ἀθηναίου τὸ γένος χαλκεύσαντος; εἰ γὰρ ἐκύησεν ἐλέφαντα, τί τὸ αἴτιον τοῦ δημοσίας ἀπολαῦσαι τιμῆς τὴν Γλαυκίππην;
(Vgl. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratas, inter quas legitur . . . Alcippe (enixa) elephantum.)
918. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) Τελεσίλλης Νικήρατος (ἐστὶν ὁ δημιουργός).
(Vgl. Pausan. II. 20. 8. ὑπὲρ δὲ τὸ θέατρον Ἀφροδίτης ἐστὶν ἱερόν· ἐμπροσθεν δὲ τοῦ ἔδους Τελεσίλλα ἡ ποιήσασα τὰ ἔσματα ἐπείργασται στήλῃ· καὶ βιβλία μὲν ἐκεῖνα ἐρῶνται οἱ πρὸς τοῖς ποσίν, αὕτη δὲ ἐς κράνος ὀρεῖ κατιχούσα τῇ χειρὶ καὶ ἐπιτίθεσθαι τῇ κεφαλῇ μέλλουσα.)
919. Plin. N. H. XXXIV. 80. Niceratus (fecit) Aesculapium et Hygiam qui sunt in Concordiae templo Romae.
920. Plin. N. H. XXXIV. 88. nec minus Niceratus omnia quae ceteri adgressus (Porträts, Athleten, Philosophen) repraesentavit Alcibiaden lampadumque accensu matrem eius Demaraten sacrificantem.
(Alkibiades geb. Ol. 83, blüht Ol. 90, † Ol. 94. 1. Wegen der Demarete s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. Hist. Cl. III. S. 754, wegen Polykles und Mikion, welche Alkibiades darstellten, s. die folgende Periode.)

Pyromachos (Phyromachos).

921. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyromachi quadriga ab Alcibiade regitur.
(Da der Name mehrfach wiederkehrt, s. oben §60, ist kein entscheidender Grund diesen Pyromachus mit dem bei Plin. N. H. XXXIV. 51. in Ol. 121 gesetzten oder dem daselbst 84 genannten zu identificiren, der Attalos' und Eumenes' Gallierschlachten darstellte, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, wohl aber könnte er der auch in §60. genannte sein.)

Deinomenes.

922. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXXV. olympiade floruerunt . . .
Dinomenes cet.
923. Plin. N. H. XXXIV. 76. Dinomenes (fecit) Protesilaum et Pythodemum luctatorem.
924. Pausan. I. 25. 1. γυναῖκας δὲ πλησίον (der Statuen des Perikles und Anakreon auf der Akropolis von Athen) Δεινομένης Ἰὼ τὴν Ἰνάχον καὶ Καλλιστὴν τὴν Ἀνδάονος πεποίηκεν, αἷς ἀμφοτέραις ἐστὶν ἐς ἅπαν ὅμοια διηγήματα, ἕως Διὸς καὶ Ἥρας ὀργὴ καὶ ἀλλαγὴ, τῇ μὲν ἐς βούν, Καλλιστοὶ δὲ ἐς ἄρκτον.
925. Inschrift von der Akropolis von Athen Corp. Inscr. Gr. No. 470.
Μετρότιμος ἀνέθηκε Ὁμήδην. || Δεινομένης ἐποίησεν.
926. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) Βησαντίδα τὴν Παιδων βασίλισσαν, ὅτι παιδίον μέλαν ἐκίνησε, Δεινομένης διὰ τῆς ἑαυτοῦ τέχνης μνημονεύεσθαι παρεσκεύασεν.
(Wegen der in diese Periode fallenden Schüler des Kritios s. oben 463 ff., über Polygnotos und Mikon unten unter Malerei.)

Kleiton.

(Vor Ol. 95. 2, Sokrates' Todesjahr)

927. Xenoph. Memorab. III. 10. 6. πρὸς δὲ Κλείτωνα τὸν ἀνδριαντοποιὸν εἰσελθὼν ποτε (Sokrates) καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ὅτι μὲν, ἔφη, ὦ Κλείτων, ἄλλοιους ποιεῖς δρομεῖς τε καὶ παλαιστάς καὶ πύκτας καὶ παγκρατιαστάς, ὁρῶ τε καὶ οἶδα ὃ δὲ μάλιστα ψυχαγωγεῖ διὰ τῆς ὁψεως τοὺς ἀνθρώπους, τὸ ζωτικὸς φαίνεσθαι, πῶς τοῦτο ἐνεργάζει τοῖς ἀνδράσιν; 7. ἐπεὶ δὲ ἀπορῶν ὁ Κλείτων οὐ ταχὺ ἀπεκρίνατο, ἀρ', ἔφη, τοῖς τῶν ζώντων εἵδεσιν ἀπεικάζων τὸ ἔργον ζωτικωτέρους ποιεῖς φαίνεσθαι τοὺς ἀνδριάντας; καὶ μάλα, ἔφη. οἰκοῦν τὰ τε ὑπὸ τῶν σχημάτων κατασπώμενα καὶ τὰ ἀνασπώμενα ἐν τοῖς σώμασι, καὶ τὰ συμπιεζόμενα καὶ τὰ διελκόμενα, καὶ τὰ ἐντεινόμενα καὶ τὰ ἀνιέμενα ἀπεικάζων, ὁμοιότερά τε τοῖς ἀληθινοῖς καὶ πιθανώτερα ποιεῖς φαίνεσθαι; πᾶν μὲν οὖν, ἔφη. 8. τὸ δὲ καὶ τὰ πάθη τῶν ποιούντων τι σωμάτων ἀπομιμεῖσθαι οὐ ποιεῖ τινα τέρψιν τοῖς θεωμένοις; εἰκὸς γοῦν, ἔφη. οὐκοῦν καὶ τῶν μὲν μαχομένων ἀπειλητικὰ τὰ ὅμματα ἀπεικαστέον, τῶν δὲ νενικηκότων εὐφραينوμένων ἢ ὄψις 15

μιμητέα; σφόδρα γε, ἔφη. δεῖ ἄρα, ἔφη, τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἶδει προσεικάζειν.

Erzstatue von Themistokles' Söhnen geweiht.

928. Pausan. I, 26. 4. τῆς δὲ εἰκόνης πλησίον τῆς Ὀλυμπιοδώρου (auf der Akropolis von Athen) χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἄγαλμα ἔστηκεν ἐπίκλησιν Λευκοφρυγῆς ἀνέθεσαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους. Μάγνητες γάρ, ὣν ἦρχε Θεμιστοκλῆς λαβὼν παρὰ βασιλέως, Λευκοφρυγὴν Ἀρτεμιν ἄγουσιν ἐν τιμῇ.

(Etwa aus dem Anfang der 50er Gll.)

Argos.

I. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft.

Polykleitos.

A. Persönliches.

929. Plin. N. H. XXXIV. 55. Polyclitus Sicyonius Ageladae discipulus.
 930. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (Olympiade fuere) Polyclitus cet.
 931. Plat. Protag. p. 311. C. εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἀφικόμενος κτλ.

(Ausdrücklich als Argiver wird Polykleitos nur sehr selten bezeichnet, mit Pheidias wird er dagegen oft zusammengestellt, s. 782., 795., 797., 802., 803., 804., 806., 933., 936., 938., 965., vgl. unten S. 174.

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hera von Argos.

932. Pausan. II. 17. 4. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἥρας ἐπὶ θρόνον κάθεται μεγέθει μέγα, χρυσοῦ μὲν καὶ ἐλέφαντος, Πολυκλείτου δὲ ἔργον ἔπεστι δὲ οἱ στέφανος Χάριτας ἔχων καὶ Ὠρας ἐπειργασμένας, καὶ τῶν χειρῶν τῇ μὲν καρπὸν φέρει ῥοιᾶς, τῇ δὲ σκήπτρον. τὰ μὲν οὖν ἐς τὴν ῥοιάν, ἀπορρήτοτερος γάρ ἐστιν ὁ λόγος, ἀφείσθω μοι. κόκκυγα δὲ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθίσθαι φασι, λέγοντες τὸν Δία, ὅτε ἦρα παρθένου τῆς Ἥρας, ἐς τοῦτον τὸν ὄρνιθα ἀλλαγῆναι, τὴν δὲ ἄτε παίγνιον θηρᾶσαι. τοῦτον τὸν λόγον, καὶ ὅσα ἐοικότα εἴρηται περὶ θεῶν, οὐκ ἀποδεχόμενος γράφω, γράφω δὲ οὐδὲν ἥσσον. 5. λέγεται δὲ παρεστηκέναι τῇ Ἥρᾳ τέχνη Ναυκύδους ἄγαλμα Ἥβης, ἐλέφαντος καὶ τοῦτο καὶ χρυσοῦ. 10

933. Strabon. VIII. p. 372. . . . καὶ τὸ Ἡραῖον εἶναι κοινὸν ἱερὸν τὸ πρὸς ταῖς Μυκήναις ἀμφοῖν (Argos und Mykenai), ἐν ᾧ τὰ Πολυκλείτου ξόανα τῇ μὲν τέχνῃ κάλλιστα τῶν πάντων, πολυτελείᾳ δὲ καὶ μεγέθει τῶν Φειδίου λειπόμενα.

(Der ältere Tempel brannte Ol. 89. 2 ab, s. Thucyd. IV. 133. Der Neubau begann alsbald durch Eupolemos Pausan. II. 17. 3 und Plinius' Datirung des Polykleitos wird sich auf die Aufstellung der Hera beziehen, s. Brunn, K.G. I. S. 211.)

934. Maxim. Tyr. Diss. 14. 6. Ἦσαν ἔδειξεν Ἀργείοις Πολύκλειτος λευκώλενον, ἐλεφαντόπηχυν, εὐῶπιν, εὐείμονα, βασιλικήν, ἰδρυμένην ἐπὶ χρυσοῦ θρόνον.

935. Anthol. Gr. II. 185. 5. (Planud. IV. 216.) Παρμενίωνος.

Εἰς ἄγαλμα Ἦρας.

Ἦργεῖος Πολύκλειτος, ὁ καὶ μόνος ὁμμασὶν Ἦσαν
ἀθρήσας καὶ ὄσσην εἶδε τυπωσάμενος,
θνήτοῖς κάλλος ἔδειξε ὅσον θέμις· αἱ δ' ὑπὸ κόλποις
ἄγνωστοι μορφαὶ Ζηνὶ φυλασσόμεθα.

936. Martial. X. 89.

De statua Iunonis.

Iuno, labor, Polyclete, tuus et gloria felix,
Phidiacae cuperent quam meruisse manus,
ore nitet tanto, quanto superasset in Ida
iudice convictas non dubitante deas.
Iunonem, Polyclete, suam nisi frater amaret,
Iunonem poterat frater amare tuam.

Lucian. Somn. 8. s. oben 606.

937. Tertull. de Corona 7. (ed. Oehler.) Iunoni vitem Callimachus induxit. ita et Argis signum eius palmite redimitum subiecto pedibus corio leonino insultantem ostentat novercam de exuviis utriusque privigni.

938. Plut. Pericl. 2. καὶ οὐδείς εὐφυνὴς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν, ἢ τὴν Ἦσαν τὴν ἐν Ἀργεὶ Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλήμων ἢ Ἀρχίλοχος, ἡσθεῖς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ὥς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον.

939. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος ὁ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἦρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας κτλ.

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. s. oben 801. lin. 5.

No. 2. Ἑρмес in Lysimacheia.

940. Plin. N. H. XXXIV. 56. item (Polyclitus fecit) Mercurium qui fuit Lysimacheae.

(An der thrak. Chersones Ol. 117. 3 von Lysimachos erbaut, so dass der Hermes

dahin erst versetzt worden sein kann; als seinen ersten Aufstellungsort vermuthet Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445, Note 52 Ainos oder Kardia, Kardia auch Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 107.)

No. 3. Zeus Meilichios zu Argos.

941. Pausan. II. 20. 1. *παρέντι δὲ Κρεῦγα τε εἰκόνα, ἀνδρὸς πύκτου, καὶ τροπῆσιον ἐπὶ Κορινθίοις ἀνασταθὲν ἄγαλμα ἐστὶ κατ' ἡμέτερον Διὸς Μειλιχίου, λίθου λευκοῦ, Πολυκλείτου δὲ ἔργον.*

(Vgl. Pausan. a. a. O. ποιηθῆναι δὲ ἐπυνθανόμην αὐτὸ ἐπ' αἰτίας τοιαύτης. Λακεδαιμονίοις πολεμεῖν πρὸς Ἀργεῖους ἀρξαμένοις οὐδεμία ἦν ἐτι ἀπαλλαγὴ, πρὶν ἢ Φίλιππος σφᾶς ἠνάγκασεν ὁ Ἀμύντου μένεν ἐπὶ τοῖς καθεστηκόσιν ἐξ ἀρχῆς ὅροις τῆς χώρας. τὸν δὲ ἐμπροσθεν χρόνον οἱ Λακεδαιμόνιοι μηδὲν ἔξω Πελοποννήσου περιεργαζόμενοι τῆς Ἀργείας αἰεὶ τι ἀπειτέμνοντο, ἢ οἱ 5 Ἀργεῖοι τετραμμένων πρὸς πόλεμον ἐκείνων ὑπερόριον ἐν τῷ τοιούτῳ καὶ αὐτοὶ σφισιν ἐνέκειντο. 2. προηγμένου δὲ ἀμφοτέρους ἐς ἄκρον τοῦ μίσους ἔδοξεν Ἀργείοις λογάδας τρέφειν χιλλούς· ἡγεμῶν δὲ ἐτάτατο ἐπ' αὐτοῖς Βρύας Ἀργεῖος, ὃς ἄλλα τε ἐς ἀνδρας ὕβρισε τοῦ δήμου καὶ παρθένον κομιζομένην παρὰ τὸν νυμφίον ἥσχυεν ἀφελόμενος τοὺς ἄγοντας. ἐπιλαβοῦσός δὲ 10 τῆς νυκτὸς τυφλοὶ τὸν Βρύαντα ἢ παῖς φυλάξασα ὑπνωμένον· φωραθεῖσα δέ, ὡς ἐπέσχεν ἡμέρα, κατέφυγεν ἐκέτις ἐς τὸν δῆμον. οὐ προεμένων δὲ αὐτὴν τιμωρήσασθαι τοῖς χιλλοῖς καὶ ἀπὸ τούτου προαχθέντων ἐς μάχην ἀμφοτέρων, κρατοῦσιν οἱ τοῦ δήμου, κρατήσαντες δὲ οὐδένα ὑπὸ τοῦ θυμοῦ τῶν ἐναντίων ἔλιπον. ὕστερον δὲ ἄλλα τε ἐπηγάγοντο καθάρσια, ὡς ἐπὶ αἵματι ἐμφυ- 15 λῶ καὶ ἄγαλμα ἀνέθηκεν Μειλιχίου Διὸς. Siehe weiter Thucyd. V. 67, Diod. Sicul. VII. 75 und XII. 80. Dies geschah Ol. 90. 3, und wenn der Zeus auch etwas später aufgestellt wurde, so passt diese Zeit besser für den älteren als für den jüngeren Polykleitos, dessen Daten zwischen Ol. 98 oder 99 und 103 fallen. Wahrscheinlicher gehört also diese Statue dem älteren als dem jüngeren Polykleitos. S. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445 Note 52.)

No. 4. Aphrodite in Amyklai.

942. Pausan. III. 18. 7. *τὰ δὲ ἐν Ἀμύκλαις θέας ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης, ὄνομα Αἰνῆτος . . . καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιότερους δεκάτην τοῦ πρὸς Μεσσηνίου πολέμου φασὶν εἶναι. 8. . . Ἀρίστανδρος δὲ Πάριος καὶ Πολύκλειτος Ἀργεῖος, ὁ μὲν γυναικα ἐποίησεν ἔχουσαν λύραν, Σπάρτην δὲ θεῖν, Πολύκλειτος δὲ Ἀφροδίτην παρὰ Ἀμυκλαίῳ καλουμένην. οὗτοι δὲ οἱ τρίποδες μετέθει τε ὑπὲρ τοὺς ἄλλους εἰσὶ καὶ ἀπὸ τῆς νίκης τῆς ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς (Ol. 93. 4) ἀντετέθησαν.*

(Auch das Datum Ol. 93. 4 fällt noch eher in den Bereich, der Laufbahn des älteren, als des jüngeren Polykleitos, s. Bursian a. a. O., aber vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

No. 5. Apollon, Leto, Artemis auf Berg Lykone (?)

943. Pausan. II. 24. 5. *ὁδοὶ δὲ ἐξ Ἀργους καὶ κατ' ἄλλα εἰσὶ τῆς Πελοποννήσου, καὶ πρὸς Ἀρκαδίας ἐπὶ Τεγέαν. ἐν δεξιᾷ δὲ ὅρος*

ἐστὶν ἡ *Λυκῶνη*, δένδρα κυπαρίσσον μάλιστα ἔχουσα. ᾠκοδόμηται δὲ ἐπὶ κορυφῇ τοῦ ὄρους *Ἀρτέμιδος Ὀρθίας* ἱερὸν, καὶ ἀγάλματα *Ἀπόλλωνος* καὶ *Ἀθητοῦς* καὶ *Ἀρτέμιδος* πεποιήται λευκοῦ λίθου. Πολυκλείτου δὲ φασιν εἶναι ἔργα.

(Die Beilegung dieser Gruppe an den älteren Polykleitos ist unsicher und nur dadurch zu stützen, dass Pausan. mehrfach diesen, nicht aber den jüngeren ohne Ethnikon anführt. Wegen Pausan. II. 22. 7 s. unten unter Naukydes.)

II. Aus heroischem Kreise.

No. 6. Herakles Hageter.

944. Plin. N. H. XXXIV. 56. (Polycletus fecit) Herculem qui Romae hagetera arma sumentem.

No. 7. Herakles Hydratödter.

945. Cic. de Orat. II. 16. 70. similiter arbitror in hac sive ratione sive exercitatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentes qui . . . audiant ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesiturum, quid dicat, quam Polycletum illum, quum Herculem fingeat, quemadmodum 5 pellem aut Hydram fingeret, etiamsi haec numquam separatim facere didicisset.

No. 8. Amazone für Ephesos.

946. Plin. N. H. XXXIV. 53. • venere autem in certamen laudatissimi quamquam diversis aetatibus^{a)} geniti, quoniam fecerant Amazonas, quae cum in templo Dianae Ephesiae dicarentur, placuit eligi probatissimam ipsorum artificum qui praesentes erant iudicio, cum apparuit, eam esse quam omnes secundam a sua quisque iudicas- 5 sent; haec est Polycliti, proxima ab ea Phidiae, tertia Cresilae, quarta Cydonis^{b)}, quinta Phradmonis.

^{a)} civitatibus O. Müller, Kl. Schriften II. S. 369, dem Andere gefolgt sind; die überlieferte Lesart wird neuerlich vertheidigt von M. Hoffmann im Philol. XXIII S. 398.

^{b)} Da Kresilas von Kydonia war (s. oben 870), also *Κύδων* so gut wie *Κυδωνιάτης* heissen konnte, ist man allgemein einverstanden, den unbekannten Kydon als aus einem Missverständnis des Ethnikon des Kresilas zu streichen.

(Ueber diese ephesischen Amazonenstatuen vgl. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 44 ff., Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 Anz. S. 335* f., Schöll im Philol. XX. S. 412 ff., M. Hoffmann das. XXIII. S. 397 ff., A. Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 321 ff.)

III. Aus menschlichem Kreise.

Athletenstatuen in Olympia.

(Ungewiss ob von dem älteren oder von dem jüngeren Polykleitos.)

No. 9. und 10. Thersilochos und Aristion.

947. Pausan. VI. 13. 6. *Θερσίλοχον δὲ Κερκυραῖον καὶ Ἀριστίωνα Θεοφίλους Ἐπιδάριον, τὸν μὲν ἀνδρῶν πυγμῆς, Θερσίλοχον δὲ λαβόντα ἐν παισὶ στέφανον, Πολύκλειτος ἐποίησε σφᾶς ὁ Ἀργεῖος. (der jüngere?)*

No. 11. Kyniskos.

948. Pausan. VI. 4. 11. *Κυνίσκῳ δὲ τῷ ἐκ Μαντινείας πύκτῃ παιδὶ ἐποίησε Πολύκλειτος τὴν εἰκόνα.*

No. 12. Pythokles.

949. Pausan. VI. 7. 10. *τὴν δὲ ἐφῆξῃς ταύτῃ (der Statue des Dromeus von Pythagoras), πένταθλον Ἡλείον Πυθοκλέα, Πολύκλειτος ἐστὶν εἰργασμένος.*

No. 13. Xenokles.

950. Pausan. VI. 9. 2. *μετὰ τούτου (eines Anonymus) τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς τε Μαινάλιος ἔσθηκε παλαιστὰς καταβαλὼν παῖδας. . . . Ξενοκλέους δὲ τὸν ἀνδριάντα Πολύκλειτος ἐστὶν εἰργασμένος.*

No. 14. Antipatros.

951. Pausan. VI. 2. 6. *Συρακοσίων δὲ ἄνδρες ἄγοντες ἐς Ὀλυμπίαν παρὰ Διονυσίου θυσίαν, τὸν πατέρα τοῦ Ἀντιπάτρου χρήμασιν ἀναπείθουσιν ἀναγορευθῆναι οἱ τὸν παῖδα ἐκ Συρακουσῶν. Ἀντίπατρος δὲ ἐν οὐδενὶ τοῦ τυράννου τὰ δῶρα ἡγούμενος ἀνείπεν αὐτὸν Μιλήσιον, καὶ ἀνέγραψε τῇ εἰκόνι, ὥς γένος τε εἴη Μιλήσιος καὶ Ἰώνων ἀναθείη πρῶτος ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνα. 7. τούτου μὲν δὴ Πολύκλειτος τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο.*

Athletisches Genre.

No. 15. Der Diadumenos.

952. Plin. N. H. XXXIV. 55. (Polyclitus) diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum.

Lucian. Philopseud. 18. s. oben 900. lin. 9.

No. 16. Der Doryphoros, Kanon.

953. Plin. N. H. XXXIV. 55. idem et doryphorum viriliter puerum fecit [et] quem canona artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes

veluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.

(fecit et quem in den Handschriften, aber vgl. Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 315 f.)

954. Cic. Brut. 86. 296. . . . sed tamen non isto modo, ut Polycleti doryphorum sibi Lysippus aiebat, sic tu suasionem legis Serviliae tibi magistram fuisse.

Cic. Orat. 2. 5. s. oben 806. lin. 5.

955. Quintil. Inst. orat. V. 12. 21. an vero statuarum artifices pictoresque clarissimi, cum corpora quam speciosissima fingendo pingendove efficere cuperent, numquam in hunc inciderunt errorem, ut Bogoam aut Megabyzum aliquem in exemplum operis sumerent sibi, sed doryphorum illum aptum vel militiae vel palaestrae, aliorum quoque iuvenum bellicosorum et athletarum corpora decora vere existimaverunt cet.

956. Lucian. de Saltat. 75. τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὸν Πολυκλείτου κανόνα ἤδη ἐπιδείξειν μοι δοκῶ· μήτε γὰρ ὑψηλὸς ἄγαν ἔστω καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἐπιμήκης, μήτε ταπεινὸς καὶ ναννώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἔμμετρος ἀκριβῶς· οὔτε πολύσαρκος, ἀπλάνον γάρ, οὔτε λεπτὸς εἰς ὑπερβολήν, σκελετῶδες γὰρ τοῦτο καὶ νεκρικόν.

957. Lucian. de morte Peregr. 9. (Peregrinus Proteus) τὸ γὰρ τῆς φύσεως τοῦτο πλάσμα καὶ δημιούργημα, ὁ τοῦ Πολυκλείτου κανών.

958. Galen. de Temperam. I. 9. καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς ἀνδριαντοποιοὶ τε καὶ ὅλως ἀγαλματοποιοὶ τὰ κάλλιστα γράφουσιν τε καὶ πλάττουσιν καὶ ἕκαστον εἶδος, ὅλον ἄνθρωπον εὐμορφότατον ἢ ἔππον ἢ βοῦν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ τῷ γένει σκοποῦντες. καὶ πού τις ἀνδριᾶς ἐπαινεῖται, Πολυκλείτου κανὼν ὀνομαζόμενος, ἐκ τοῦ πάντων τῶν μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλληλα συμμετρίαν ἔχειν ὀνόματος τοιούτου τυχόν.

959. Galen. de plac. Hipp. et Plat. 5. τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ τῶν στοιχείων, ἀλλ' ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίᾳ σίστασθαι νομίζει (Χρύσιππος), δακτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρὸς τε μετακάρπιον καὶ καρπὸν, καὶ τούτων πρὸς πῆχυν, καὶ πῆχεως πρὸς βραχίονα, καὶ πάντων πρὸς πάντα, καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου κανόνι γέγραπται. πάσας γὰρ ἐκδιδάξας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγράμματι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος ὁ Πολυκλείτος, ἔργῳ τὸν λόγον ἐκβεβαίωσε, δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου προστάγματα, καὶ καλέσας δὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα, καθάπερ καὶ τὸ σύγγραμμα κανόνα.

10

(Vgl. noch Vitruv. III. 1. proportio est ratae partis membrorum in omni opere totiusque commodulatio, ex qua ratio efficitur symmetriarum. namque non potest aedes ulla sine symmetria atque proportionem rationem habere compositionis, nisi ut ad hominis bene figurati membrorum habuerit exactam rationem Folgen die Masse der einzelnen Körperteile im

Verhältniss zu einander. Reliqua quoque membra habent commensus proportionis, quibus etiam antiqui pictores et statuarii nobiles usi magnas et infinitas laudes sunt assecuti. In wie weit hier auf Polykleitos' Proportionslehre speciell Beziehung stattfindet, ist allerdings durchaus zweifelhaft.)

(Ueber den Doryphoros-Kanon des Polykleitos vgl. neuerdings besonders Friederichs: Der Doryphoros des Polyklet, Berl. Winckelmanns Progr. 1863, E. Petersen, Archaeol. Ztg. 1864 S. 130 f., Friederichs das. S. 149 f.)

960. Tzetz. Chil. VIII. 319 sqq.

*Πολύκλειτος Ἀργεῖος ἦν πλάστης τε καὶ ζωγράφος,
πολλὰ καὶ ζωγραφήσας τε καὶ ἀνδριαντουργήσας.
δύο δὲ πάντων τῶν αὐτοῦ ἔργων ὑπερτεροῦντα,
ζωγραφετὴν εἰκόνα τέ φημι καὶ ἀνδριάντα·
ὣν τὴν εἰκόνα ἔθεντο κανόνα ζωγραφίας,
τὸν ἀνδριάντα πάλιν δὲ τῆς ἀνδριαντουργίας.*

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 216.)

961. Galen. de Semine II. 1. p. 606. (ed. Kühn.) *καθάπερ οἶμαι,
καὶ ὁ Πολύκλειτος, τῆνικα ἐπλαττε τὸν δορυφόρον, αὐτὸς μὲν
τὴν ῥίνα καὶ τὸν ὀφθαλμὸν ἐδημιούργησε, τῷ πηλῷ δὲ ἐπέτρεψεν
εὐθεῖαν αὐτὴν ἐργάσασθαι.*

No. 17. und 18. Apoxyomenos und Apopternizon.

962. Plin. N. H. XXXIV. 55. fecit (Polyclitus) et destringentem se et nudum talo incessentem.

(Vgl. O. Müller, Handb. §. 120. 2, Jacobs zu Philostr. S. 435.)

Reines Genre.

No. 19. Astragalizonten.

963. Plin. N. H. XXXIV. 55. duosque pueros (fecit Polyclitus) item nudos talis ludentes qui vocantur astragalizontes et sunt in Titi imperatoris atrio, — hoc opere nullum absolutius plerique iudicant.

No. 20. Kanephoren.

964. Cic. in Verr. IV. 3. 5. erant aenea praeterea (in der Sammlung des Heius, den Verres bestahl) duo signa, non maxima, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublati sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebant; canephoroe ipsae vocabantur. sed earum artificem quem? quemnam? recte admones, Polycleto esse dicebant.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1866 S. 253 f.)

965. Symmach. Epist. I. 23. tune, inquires, audeas de philosophis iudicare? licet alienas spectare virtutes: nam et Phidiae Olympium Iovem et Myronis buculam et Polycleti canephoras rudis eius artis hominum pars magna mirata est.

Porträt.

No. 21. Artemon Periphoretos.

966. Plin. N. H. XXXIV. 56. (fecit Polyclitus) Artemona, qui periphoretos appellatus est.

(Vgl. Plut. Pericl. 27. Ἐφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρῆσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ πορίζοντος, ὃν χωλὸν ὄντα, καὶ φορεῖν πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικός ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται, πολλαῖς ἐμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου, καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων und s. Welcker, Rhein. Mus. 1835. (III.) S. 156. Anacreont. Carm. rell. ed. Bergk p. 110 sq.)

(Wegen der insgesamt sehr verdächtigen, zum Theil augenscheinlich auf Verwechselung von Polykleitos und Polygnotos beruhenden Nachrichten, welche Polykleitos zum Maler machen, s. unten unter Polygnotos und vgl. Brunn, KG. I. S. 217.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 9. und 10 s. oben 598.

967. Plin. N. H. XXXIV. 56. (vgl. oben 782.) hic consummasse hanc scientiam (aeris fundendi) iudicatur et toreuticen, sic erudisse ut Phidias aperuisse. proprium eius est uno crure ut insisterent signa^{a)} excogitasse, quadrata^{b)} tamen esse ea tradit Varro et paene ad exemplum^{c)}.

a) Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 319, Archaeol. Ztg. 1859 S. 111, aber s. E. Petersen das. 1864 S. 131.

b) τετράγωνον vgl. z. B. Philostr. Heroic. p. 673. τετράγωνος ἡ ἰδέα τῆς ῥινός, das. p. 715. τὴν ῥίνα τετράγωνον οὖσαν καὶ εὐ βεβηκυῖαν. Τετράγωνος ἀνὴρ = braver Mann Aristot. Eth. Nicom. I. 10, Rhet. 3. 11, νόμῳ τετράγωνον Plat. Protag. p. 339. Hesych. v. στραβαλός.

quadratum vgl. Cels. II. 1. corpus autem habilissimum quadratum est, neque gracile neque obesum. Suet. Vespas. 20. statura fuit quadrata, compactis firmisque membris.

c) So Cod. Bamb., andere Handschriften haben ad unum exemplum, s. Sillig und vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 319: κατὰ τὸ παράδειγμα.

968. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. diligentia ac decor^{a)} in Polycleto supra ceteros, cui quanquam a plerisque tribuitur palma^{b)}, tamen, ne nihil detrahatur, deesse pondus putant. nam ut humanae formae decorem addiderit supra verum, ita non explevisse deorum auctoritatem videtur; quin aetatem quoque graviorem dicitur refugisse nihil ausus ultra leves genas.

a) Vgl. 933., 970. und 971. mit der Anm.

b) Vgl. 963. lin. 3.

969. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 600.) pulchriora etiam Polycleti (signa) et iam plane perfecta, ut mihi quidem videri solet.

970. Plut. de Profectib. in virt. 17. ἀλλ' οἷ γε προκόπτοντες . . . οὐδὲν εἰκῇ προσίενται τῶν γινομένων, ἀλλ' οἷον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγου προσάγουσι καὶ προσαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ οὗ τὸν Πολύκλειτον οἰόμεθα λέγειν, ὥς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον, οἷς ἂν εἰς ὄνυχά ὁ πηλὸς ἀφίκηται.

971. Plut. Quaest. conviv. II. 3. 2. καὶ γὰρ αἱ τέχναι πρῶτον ἀνύπνωτα καὶ ἄμορφα πλάττουσιν, εἶτα ὕστερον ἕκαστα τοῖς εἵδεσιν διαρθροῦσιν. ἡ Πολύκλειτος ὁ πλάστης εἶπε, χαλεπώτατον εἶναι τὸ ἔργον, ὅταν ἐν ὄνυχι ὁ πηλὸς γένηται.

(Vgl. E. v. d. Launitz, Untersuchungen über Polyklets Ausspruch u. s. w., der Philol. Vers. des Jahres 1864 vorgelegt und siehe Verhandl. der Vers. der deutschen Philoll. u. s. w. in Hannover, Archaeol. Sect., sowie Arch. Ztg. 1864, Anz. S. 273* und 278* f., Forchhammer: En schreiben Brief an min lewe Fründ v. d. Launitz u. s. w. Sendschreiben an die Heidelberger Philol. Vers. von 1865.)

Auctor ad Herenn. IV. 6 s. oben 604. vgl. unten unter Chares.

Cic. de Oratore III. 7. 26 s. oben 602.

Vitruv. I. 1. 13 s. oben 610.

Vitruv. III. praef. 2 s. oben 609.

Iuvenal. Sat. VIII. 102 sq. s. oben 607.

Aristot. Eth. Nicom. VI. 7 s. oben 786.

Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7 s. oben 787. vgl. die Anm.

Dionys. Halicarn. de Isocr. 3. p. 541 s. oben 795.

Columella de Re rust. l. I. praef. p. 21 s. oben 807.

Fronto ad Verum I. s. 796.

Lucian. Somn. 8 s. oben 606.

(Andere Stellen Lukians, in denen Polykleitos mit anderen grossen Künstlern zusammen gestellt wird, s. 606. Anm. und vgl. Somn. 9 (Polykleitos und Pheidias), de sacrific. 11 (Pheidias, Polykleitos, Praxiteles.))

972. Xenoph. Memorab. I. 4. 3. εἰπέ μοι, ὦ Ἀριστόδημε, ἔστιν οὕστινας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ; . . . λέξον ἡμῖν τὰ ὀνόματα αὐτῶν. ἐπὶ μὲν τοίνυν ἐπὶ ποιήσει Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ διθυράμβῳ Μελανιππίδην, ἐπὶ δὲ τραγῳδίᾳ Σοφοκλέα, ἐπὶ δὲ ἀνδριάντοποιῶν Πολύκλειτον, ἐπὶ δὲ ζωγραφίᾳ Ζεῦξιν.

(Wiederholt bei Sext. Empir. adv. Mathem. IX. 92. p. 412. ed. Bekker.)

973. Stat. Silv. IV. 6. 28.

Quod Polycleteis iussum est spirare caminis.

974. Stat. Silv. II. 2. 67. (vgl. oben 608.)

. . . quod ab arte Myronis

aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

975. Iuvenal. Sat. III. 217.

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycleti.

Columella de Re rust. X. 30 s. unten unter Phradmon.

976. Aelian. Var. hist. XIV. 16. Ἰππόνικος ὁ Καλλίου ἐβούλετο ἀνδριάντα ἀναστήσαι τῇ πατρίδι ἀνάθημα. ἐπεὶ δὲ τις συνεβούλευσε παρὰ Πολυκλείτῳ κατασκευάσαι τὸ ἄγαλμα, οὐκ ἔφη προσέξειν τοιούτῳ ἀναθήματι, οὗ δὴν δόξαν οὐχ ὁ ἀναθεῖς, ἀλλ' ὁ ποιήσας ἔξει. δῆλον γάρ, ὡς οἱ ὀρῶντες τὴν τέχνην ἐμελλον τὸν Πολύκλειτον, ἀλλ' οὐκ ἐκεῖνον, ἄγασθαι.

977. Aelian. Var. hist. XIV. 8. δύο εἰκόνας εἰργάσατο Πολύκλειτος κατὰ τὸ αὐτό, τὴν μὲν τοῖς ὄχλοις χαριζόμενος, τὴν δὲ κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης. ἐχαρίζετο δὲ τοῖς πολλοῖς τὸν τρόπον τοῦτον· καθ' ἑκάστου τῶν εἰσιόντων μετετίθει τι καὶ μετεμόρφον, πειθόμενος τῇ ἐκάστου ὑφηγήσει. προὔθηκεν οὖν ἀμφοτέρως· καὶ ἡ μὲν ὑπὸ πάντων ἔθαυμάζετο, ἡ δὲ ἑτέρα ἐγελᾶτο. ἱπολαβὼν οὖν ἔφη ὁ Πολύκλειτος· ἀλλὰ ταύτην μὲν, ἣν ψέγετε, ὑμεῖς ἐποιήσατε, ταύτην δέ, ἣν θαυμάζετε, ἐγώ.

(Nach Urlichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 4 Note 1 wäre auch hier, wie sonst mehrfach (s. unten unter Polygnotos), Polykleitos mit Polygnotos wechselt, in Handschriften sei ζωγράφος beigelegt und εἰκών sei bei Ael. Bild (s. XIV. 37 π. ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων.))

Polykleitos' Schule und Genossenschaft.

A. Directe Schüler.

978. Plin. N. H. XXXIV. 50. ex his Polyclitus discipulos habuit Argium Asopodorum^{a)} Alexim, Aristiden, Phrynonem [Dinonem^{b)}], Athenodorum, Demean Clitorium^{c)}.

^{a)} s. Thiersch, Epochen S. 275 Ἀργεῖον Ἀσωπόδωρον.

^{b)} Urlichs, Chrest.

Plin. p. 316.

^{c)} Athenodoros und Dameas s. 979. lin. 10.

Grosses lakedaimonisches Weihgeschenk in Delphi.

(Die Namen der sonsther als unmittelbare Schüler des Polykleitos bekannten Künstler sind durch vorgesetzten * ausgezeichnet.)

979. Pausan. X. 9. 7. Λακεδαιμονίων δὲ ἀπαντικρὺ τούτων (der Tegeaten) ἀναθήματά ἐστιν ἀπ' Ἀθηναίων (Ol. 93. 4) Διόσκουροι καὶ Ζεὺς καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Ἄρτεμις, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ποσειδῶν τε καὶ Λύσανδρος ὁ Ἀριστοκρίτου στεφανούμενος ὑπὸ τοῦ Ποσειδῶνος, Ἄβας τε, ὃς τῷ Λυσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο, καὶ Ἑρμῶν ὁ τὴν ναῦν τὴν Λυσάνδρου τὴν στρατηγίδα κυβερνῶν. 8. τοῦτον μὲν δὴ τὸν Ἑρμῶνα Θεόκοσμος ποιήσεν ἐμελλεν ὁ Μεγαρεύς^{a)}, ἅτε ὑπὸ τῶν Μεγαρέων ἐγγραφέντα ἐς τὴν πολιτείαν· οἱ δὲ Διόσκουροι Ἀντιφάνους εἰσὶν Ἀργεῖου, καὶ ὁ μάντις τέχνη Πίσωνος ἐκ Καλαυρείας τῆς Τροιζ-

νίων^{b)}. **Ἀθηνόδωρος* δὲ καὶ **Δαμέας*, ὁ μὲν τὴν *Ἀρτεμίν* τε καὶ 10
Ποσειδῶνα εἰργάσατο, ἔτι δὲ τὸν *Λύσανδρον*, *Ἀθηνόδωρος* δὲ τὸν
Ἀπόλλωνα ἐποίησε καὶ τὸν *Δία*. οὗτοι δὲ *Ἀρχάδες* εἰσὶν ἐκ *Κλείτο-*
ρος. 9. ἀνάκεινται δὲ καὶ ὅπισθεν τῶν κατεिलεγμένων, ὅσοι συγκα-
τεργάσαντο τῷ *Λυσάνδρῳ* τὰ ἐν *Αἰγὸς* ποταμοῖς ἢ αὐτῶν *Σπαρτια-*
τῶν ἢ ἀπὸ τῶν συμμαχησάντων· εἰσὶ δὲ οἷδε, *Ἀρακὸς* μὲν καὶ *Ἐριάνθης*, 15
ὁ μὲν αὐτῶν ἐκ *Λακεδαιμόνος*, ὁ δὲ *Ἐριάνθης* *Βοιώτιος*. *** ὑπὲρ τοῦ
Μίμαντος, ἐντεῦθεν μὲν *Ἀστυκράτης*, *Χῖοι* δὲ *Κηφισοκλῆς* καὶ
Ἐρμόφαντός τε καὶ *Ἰκίσιος*, *Τίμαρχος* δὲ καὶ *Διαγόρας* *Ρόδιοι*, *Κνί-*
διος δὲ *Θεόδαμος*, ἐκ δὲ *Ἐφέσου* *Κιμμέριος*, καὶ *Μιλήσιος* *Αἰαντίδης*.
10. τούτους μὲν δὴ ἐποίησε *Τίσανδρος*, τοὺς δὲ ἐφεξῆς *Ἄλνυπος* 20
Σικυνώνιος, *Θεόπομπον* *Μίνδιον* καὶ *Κλεομήδην* *Σάμιον* καὶ ἐξ
Εὐβοίας *Ἀριστοκλέα* τε *Καρύστιον* καὶ *Αὐτόνομον* *Ἐρετριέα* καὶ
Ἀριστόφαντον *Κορίνθιον* καὶ *Ἀπολλόδωρον* *Τροιζήριον* καὶ ἐξ
Ἐπιδαύρου *Δίωνα* τῆς ἐν τῇ *Ἀργολίδι*. ἐχόμενοι δὲ τούτων *Ἀξιόνικος*
ἐστὶν *Ἀχαιὸς* ἐκ *Πελλήνης*, ἐκ δὲ *Ἐρμιόνης* *Θεάρης*, καὶ *Φωκεὺς* τε 25
Πυρρίδας καὶ *Κώμων* *Μεγαρεὺς* καὶ *Ἀγασσιμένης* *Σικυνώνιος*, ἐκ δὲ
Ἀμβρακίας καὶ *Κορίνθου* τε καὶ *Λευκάδος* *Τηλυκράτης* καὶ *Πυθό-*
δοτος *Κορίνθιος* καὶ *Ἀμβρακιώτης* *Εὐαντίδας*. τελευταῖοι δὲ *Ἐπι-*
κυρίδας καὶ *Ἐτεόνικος* οἱ *Λακεδαιμόνιοι*. *Πατροκλέους* δὲ καὶ
**Κανάχου* φασὶν ἔργα.

30

a) s. oben 855.

b) s. oben 463. lin. 5, 465.

980. Plut. Lysand. 18. ὁ δὲ *Λύσανδρος* ἔστησεν ἀπὸ τῶν λαφύρων
ἐν *Δελφοῖς* αὐτοῦ χαλκῇν εἰκόνα καὶ τῶν ναυάρχων ἐκάστου καὶ
χρυσοὺς ἀστέρας τῶν *Διοσκούρων*, οἱ πρὸ τῶν *Λευκτρικῶν* ἠφανί-
σθησαν.

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 2. τὸν δὲ ξένον ἢ μὲν ἰδέα καὶ τὸ τεχνικὸν τῶν
ἀνδριάντων (in Delphi) μετρίως προσήγετο, πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων, ὡς
ἔοικε, θεατὴν γεγεννημένον. ἐθαύμαζε δὲ τοῦ χαλκοῦ τὸ ἀνθηρόν, ὡς οὐ πίνῃ
προσεοικὸς οὐδὲ ἴψ, βαφῇ δὲ κυανοῦ στίλβοντος, ὥστε καὶ πέμπαι τι πρὸς
τοὺς νέερχους, ἀπ' ἐκείνων γὰρ ἤρκειται τῆς θέας, οἷον ἀτεχνῶς θαλατ-
τίους τῇ χροῇ καὶ βυθίους ἐστῶσας.)

Asopodoros von Argos, Alexis, Phrynon, Atheno-
doros, Dameas, Tisandros sonst unbekannt. Dei-
non sonst unbekannt und zweifelhaft.

Aristeides.

981. Plin. N.H. XXXIV. 72. at Polycliti discipulus Aristides (fecit)
quadrigas bigasque.

982. Pausan. VI. 20. 14. *Κλεοίτα*^{a)} δὲ φασιν ἕσπερον *Ἀριστείδην*
σοφίαν τινα καὶ αὐτὸν ἐς τὸ *μηχάνημα* (der Aphasis in Olympia)
ἐσενέγκασθαι.

a) s. unten unter Elis. Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.

Kanachos von Sikyon.

983. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXXV. olympiade floruerunt Naucydes, Dinomenes, Canachus, Patroclus (l. Patrocles).

984. Pausan. VI. 13. 7. *Βύκελος δέ, ὃς Σικωνίων πρῶτος πύξ ἐκράτησεν ἐν παισίν, ἔστιν ἔργον (in Olympia) Σικωνίου Κανάχου παρὰ τῷ Ἀργεῖῳ Πολυκλείτῳ διδαχθέντος.*

Periklytos.

985. Pausan. V. 17. 3. ... καὶ Ἀφροδίτῃ χαλκῇ, Κλέωνος ἔργον Σικωνίου (im Heraion von Olympia). 4. *τούτου δὲ ὁ διδάσκαλος τοῦ Κλέωνος, ὄνομα Ἀντιφάνης, ἐκ φοιτήσεως Περικλύτου· Πολυκλείτου δὲ ἦν τοῦ Ἀργείου μαθητὴς ὁ Περικλύτος.*

(Vgl. unten unter Naukydes und unter Antiphanes.)

B. Künstler, welche in weiterem Sinne der Genossenschaft dieser Schule angehört zu haben scheinen.

Patrokles.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. 983.

Pausan. X. 9. 10 s. 979. lin. 29.

986. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Patrocles.*

Daidalos von Sikyon.

987. Pausan. VI. 3. 4. *ἀνάκειται δὲ (in Olympia) καὶ ἐξ αὐτῆς Ἥλιδος παλαιστῆς ἀνὴρ Ἀριστοδῆμος Θράσιδος (siegte Ol. 98)· γεγόνασι δὲ αὐτῷ καὶ Πυθοῖ δύο νίκαι. ἡ δὲ εἰκὼν ἔστι τοῦ Ἀριστοδήμου τέχνη Δαιδάλου τοῦ Σικωνίου, μαθητοῦ καὶ πατρὸς Πατροκλέους.*

988. Inschrift einer Statuenbasis aus Ephesos Corp. Inscr. Gr. No. 2984. *Εὐθύνοιο Εὐπείθεος. || υἱὸς Πατροκλέους Δαίδαλος ἐργάσατο.*

989. Pausan. VI. 2. 8. *ἐν δὲ τῇ Ἄλττει παρὰ τὸν τοῦ Τιμοσθένους ἀνδριάντα ἀνάκειται Τίμων καὶ ὁ παῖς τοῦ Τίμωνος Ἀῖσυνπος, παιδίον ἐπὶ ἵππῳ καθήμενον. ἔστι γὰρ δὴ καὶ ἡ νίκη τῷ παιδί ἵππου κέλῃτος· ὁ Τίμων δ' ἐπὶ ἄρματι ἀνηγορεύθη. τῷ δὲ Τίμῳνι ἐργάσατο καὶ τῷ παιδί τὰς εἰκόνας Δαίδαλος Σικωνίος, ὃς καὶ ἐπὶ 5 τῇ Λακωνικῇ νίκη (Ol. 95) τὸ ἐν τῇ Ἄλττει τρόπαιον ἐποίησεν Ἥλείοις.*

(Vgl. Xenoph. Hell. III. 2. 25 sq., Pausan. III. 8. 3 sq., V. 4. 7 und s. Clinton, F. H. anno 400.)

990. Pausan. VI. 3. 7. *Εὐπολέμον δὲ Ἥλκιον* (siegte Ol. 96) *τὴν μὲν εἰκόνα* (in Olympia) *Σικυώνιος εἰργασται Δαίδαλος· τὸ δὲ ἐπιγράμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ μνηθεὶ σταδίου μὲν ἀνδρῶν Ὀλυμπίᾳσι νίκην ἀνελεῖσθαι τὸν Εὐπόλεμον, εἶναι δὲ καὶ δύο Πυθικοὺς αὐτῷ πεντάθλου στεφάνους καὶ ἄλλων Νεμείων.*
991. Pausan. VI. 6. 1. *Ναρυκίδα*ν δὲ τὸν *Λαμαρέτου παλαιστὴν ἄνδρα ἐκ Φιγαλίας Σικυώνιος Δαίδαλος* (ἐποίησεν, in Olympia).
992. Plin. N. H. XXXIV. 76. Daedalus et ipse inter fectores laudatus pueros duos destringentis se fecit.
(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78.)
993. Pausan. X. 9. 5. *ἐφεξῆς δὲ Τεγεατῶν ἀναθήματα ἀπὸ Λακεδαιμονίων Ἀπόλλων ἐστὶ καὶ Νίκη, καὶ οἱ ἐπιχώριοι τῶν ἡρώων, Καλλιστώ τε ἡ Λυκάονος καὶ Ἀρκᾶς ὁ ἐπώνυμος τῆς γῆς, καὶ οἱ τοῦ Ἀρκάδος παῖδες, Ἐλατος καὶ Ἀφείδας καὶ Ἀζάν, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Τρίφυλος· τούτῳ δὲ ἦν οὐκ Ἐρατῷ τῷ Τριφύλῳ μῆτηρ, ἀλλὰ ἡ Λαοδάμεια ἡ Ἀμύκλα τοῦ ἐν Λακεδαίμονι βασιλεύσαντος· ἀνάκειται δὲ καὶ Ἐρασος Τριφύλου παῖς. 6. οἱ δὲ εἰργασμένοι τὰ ἀγάλματα Πανσανίας ἐστὶν Ἀπολλωνιάτης, οὗτος μὲν τὸν τε Ἀπόλλωνα καὶ Καλλιστῶν, τὴν δὲ Νίκην καὶ τοῦ Ἀρκάδος τὴν εἰκόνα ὁ Σικυώνιος Δαίδαλος· Ἀντιφάνης δὲ Ἀργεῖος καὶ Σαμό- 10 λας Ἀρκᾶς, οὗτος μὲν τὸν Τρίφυλον καὶ Ἀζᾶνα, Ἐλατον δὲ καὶ Ἀφείδαντά τε καὶ Ἐρασον ὁ Ἀργεῖος. ταῦτα μὲν δὴ οἱ Τεγεᾶται ἐπεμψαν ἐς Δελφούς, Λακεδαιμονίους, ὅτε ἐπὶ σφᾶς ἐστρατεύσαντο, αἰχμαλώτους ἐλόντες (Ol. 102. 4).*
(Zur Chronologie s. Brunn, K. G. I. 283 f. und vgl. unter Antiphanes.)
994. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese *Daedalus* (fecit) (in dem Jupitertempel innerhalb der Porticus der Octavia in Rom).

(Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 77 ff. wollte diese im Bade kauende Aphrodite einem von ihm aufgestellten späteren Daidalos von Bithynien (s. unten) zuweisen, aber vgl. Stephani in Comptes rend. de la comm. imp. d'arch. pour l'année 1859 p. 123 sq. und Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 98.)

Naukydes von Argos.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 983.

995. Pausan. II. 22. 7. *τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν* (in Argos) *ἐστὶν Ἐκάτης ναός, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου, τὰ δ' ἀπαντικρὺ χαλκᾷ Ἐκάτης καὶ ταῦτα ἀγάλματα, τὸ μὴν Πολύκλειτος (der jüngere) ἐποίησε, τὸ δὲ ἀδελφὸς Περικλείτου^{a)} Ναυκύδης Μόρωνος.*

^{a)} Vgl. oben 985., fast alle Handschriften haben hier *Πολύκλειτος*, wohin auch

die Form *Περικλέτου* eines Cod. und der älteren Ausgaben statt *Περικλύτου* weist, s. übrigens Brunn, K.G. I. S. 252.

Pausan. II. 17. 5 s. oben 932. lin. 9.

996. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucydes Mercurio et discobolo^{a)} et inmolante arietem censetur.

^{a)} Vgl. Anm. zu 826.

997. Pausan. I. 24. 2. *κεῖται δὲ* (im Temenos der Ergane auf der Akropolis von Athen) *καὶ Φρίξος ὁ Ἀθάμαντος ἐξηγηνημένος ἐς Κόλχους ὑπὸ τοῦ κριοῦ. Θύσας δὲ αὐτὸν ὄντω δὴ θεῷ, ὥς δὲ εἰκάσαι τῷ Λαφονσίῳ καλουμένῳ παρὰ Ὀρχομενίοις, τοὺς μικροὺς κατὰ νόμον ἐκτεμῶν τὸν Ἑλλήνων, ἐς αὐτοὺς καιομένους ὀρεῖ.*

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1862 S. 307.)

998. Inschrift von der Akropolis von Athen Ἐφημ. ἀρχαιολ. 3389. *Ναυκύδης Ἀργεῖος ἐπόησε.*

(Vgl. Brunn, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 und Jahn a. a. O.)

999. Tatian. c. Graec. 52. (p. 113. ed. Worth.) *Ἦρινναν τὴν Λεσβίαν Ναυκύδης ἐχαλκούργησεν.*

(Vgl. Christodoros' Ekphrasis 108 sq. Anthol. Gr. III. 165. (Palat. I. p. 42.)

*Παρθενική δ' Ἦριννα λεγύθροος ἕξετο κόρη,
οὐ μίτον ἀμφαφώσσα πολύπλοκον, ἀλλ' ἐνὶ σιγῇ
Πιερίκῃς ῥαδάμυγας ἀποσταλάουσα μελίσσης.)*

1000. Pausan. VI. 9. 3. *πάλης δὲ (νίκην ἔσχεν) Χέλμων . . . αἱ δὲ εἰκόνες τοῦ Χέλμωνος ἔργον ἐστίν, ἐμοὶ δοκεῖν, τῶν δοκιμωτάτων Ναυκύδους, ἥ τε ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ ἡ ἐς τὸ ἱερόν τῃς Εἰρήνης, τὸ ἐν Ῥώμῃ κομισθεῖσα ἐξ Ἀργους.*

Pausan. VI. 8. 4 s. oben 547.

1001. Pausan. VI. 6. 2. *ἐπὶ δὲ τούτοις Εὐκλῆς ἀνάκειται (in Olympia) Καλλιάνκτος, γένος μὲν Ῥόδιος, οἶκον δὲ τοῦ Διαγοριδῶν. Διαγόρου γὰρ θυγατὸς παῖς ἦν· ἐν δὲ ἀνδράσι πυγμῆς ἔσχεν Ὀλυμπικὴν νίκην. τούτου μὲν δὴ τῆς εἰκῶν Ναυκύδους ἐστὶν ἔργον!*

Alypos von Sikyon, Naukydes' Schüler.

1002. Pausan. VI. 1. 3. *ἔστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ ναοῦ τῆς Ἥρας (in Olympia) ἀνδρὸς εἰκὼν παλαιστοῦ, γένος δὲ ἦν Ἥλείος, Σύμμαχος Αἰσχύλου· παρὰ δὲ αὐτὸν ἐκ Φερεοῦ τῆς Ἀρχαδῶν Νεολαΐδας Προξένου, πυγμῆς ἐν παισὶν ἀνιηρημένος νίκην ἐφεξῆς δὲ Ἀρχίδαμος Ξενίου, καταβαλὼν καὶ οὗτος παλαιστὰς παῖδας, γένος καὶ αὐτὸς Ἥλείος. 5 τούτων τῶν κατελεγμένων εἰργάσατο Ἄλνυπος τὰς εἰκόνας Σικυῶνιος, Ναυκύδους τοῦ Ἀργεῖου μαθητής.*

1003. Pausan. VI. 8. 5. *Εὐθυμένης τε ἐξ αὐτῆς Μαινάλου, νίκας τὴν μὲν ἀνδρῶν πάλης, τὴν δὲ ἔτι πρότερον ἐν παισὶν εἰληφώς . . . τὰς δὲ*

οπισθιν εἰκόνας (in Olympia), τὴν μὲν ἐν παισὶ τοῦ Εὐθυμένους Ἀλυσος (ἐποίησεν.)

Pausan. X. 9. 9 s. oben 979. lin. 20.

Polykleitos der jüngere, Naukydes' Schüler (und Bruder?).

Pausan. II. 22. 7 s. oben 995.

1004. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος δὲ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἥρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας, μαθητῆς δὲ Ναυκύδους, παλαιστὴν παῖδα εἰργάσατο, Θηβαῖον Ἀγήνορα· ἀνετέθη δὲ ἡ εἰκὼν (in Olympia) ὑπὸ τοῦ Φωκίων κοινού. Θεόπομπος γὰρ ὁ πατὴρ τοῦ Ἀγήνορος πρόξενος τοῦ ἔθνους ἦν αὐτῶν.

1005. Pausan. VIII. 31. 4. τοῦ περιβόλου (der Demeter und Kora in Megalopolis, gegründet Ol. 102. 2) δέ ἐστιν ἐντὸς Φιλίου Διὸς ναός, Πολυκλείτου μὲν τοῦ Ἀργεῖου τὸ ἄγαλμα, Διονύσω δὲ ἐμπερές· κόθορνοι τε γὰρ τὰ ὑποδήματά ἐστιν αὐτῷ, καὶ ἔχει τῇ χειρὶ ἔκπωμα, τῇ δὲ ἑτέρᾳ θύρσον· κάθηται δὲ αἰτὸς ἐπὶ τῷ θύρσῳ, καίτοι τοῖς γε εἰς Διόνυσον λεγομένοις τοῦτο οὐχ ὁμολογοῦν ἐστι.

(Vgl. Preller, Archaeol. Ztg. 1845 S. 105 f.)

(Wegen Pausan. II. 20. 1 s. oben 941., wegen Pausan. III. 18. 8 s. oben 942., wegen Pausan. II. 24. 5 s. oben 943., wegen der Athletenstatuen von „Polykleitos“ s. oben 947—951.)

Antiphanes von Argos, Periklytos' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

Pausan. X. 9. 6 s. oben 993. lin. 10.

1006. Pausan. X. 9. 12. τὸν δὲ ὑπὲρ τῆς καλουμένης Θυρέας Λακεδαιμονίων ἀγῶνα καὶ Ἀργείων, Σιβύλλα μὲν καὶ τοῦτον προεθέσπισεν, ὡς συμβήσοιτο ἐξ ἴσου ταῖς πόλεσιν. Ἀργεῖοι δὲ ἀξιοῦντες ἐσχηκέναι πλέον ἐν τῷ ἔργῳ χαλκοῦν ἵππον, τὸν δούρειον δῆθεν, ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς· τὸ δὲ ἔργον Ἀντιφάνους ἐστὶν Ἀργεῖου.

(Ol. 91. 3 vgl. Thucyd. VI. 95.)

Kleon von Sikyon, Antiphanes' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

1007. Pausan. V. 21. 2. ἰόντι γὰρ ἐπὶ τὸ στάδιον (in Olympia) τὴν ὁδὸν τὴν ἀπὸ τοῦ Μητρώου ἐστὶν ἐν ἀριστερᾷ κατὰ τὸ πέρας τοῦ ὄρους τοῦ Κρονίου λίθου τε πρὸς αὐτῷ τῷ ὄρει κρητὶς καὶ ἀναβασμοὶ δι' αὐτῆς. πρὸς δὲ τῇ κρητίδι ἀγάλματα Διὸς ἀνάκειται χαλκᾷ. ταῦτα ἐποιήθη μὲν ἀπὸ χρημάτων ἐπιβληθείσης ἀθληταῖς ζημίας ὑβρίσασιν ἐς τὸν 5 ἀγῶνα· καλοῦνται δὲ ὑπὸ τῶν ἐπιχωρίων Ζᾶνες. 3. πρῶτοι δὲ ἀριθμὸν ἑξ ἐπὶ τῆς ὁγδόης ἕστησαν καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμπιάδος. Εὐπίωλος γὰρ Θεσσαλὸς χρήμασι διέφθειρε τοὺς ἐλθόντας τῶν πνικτῶν, Ἀγήτορα Ἀρκάδα καὶ Πρύτανιν Κυζικηνόν, σὺν δὲ αὐτοῖς καὶ Φορ-

μίωνα, Ἀλικαρνασέα μὲν γένος, Ὀλυμπιάδι δὲ τῇ πρὸ ταύτης κρατή- 10
σαντα. τοῦτο ἐξ ἀθλητῶν ἀδίκημα ἐς τὸν ἀγῶνα πρῶτον γενέσθαι
λέγουσι, καὶ πρῶτοι χρήμασιν ἐξημιώθησαν ὑπὸ Ἡλείων Εὐπῶλος καὶ
οἱ δεξάμενοι δῶρα παρὰ Εὐπώλου. δύο μὲν δὴ ἐξ αὐτῶν ἔργα
Κλέωνος Σικωνίου· τὰ δὲ ἐφεξῆς τέσσαρα ὅστις ἐποίησεν, οὐκ 15
ῥισμεν.

1008. Pausan. VI. 9. 2. μετὰ τούτου τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς . . . ἔστηκε
(in Olympia) . . . καὶ Ἄλκετος Ἀλκίνου κρατήσας πυγμῇ παῖδας,
Ἀρκὰς καὶ οὗτος ἐκ Κλείτορος· καὶ τοῦ μὲν τὸν ἀνδριάντα Κλέων . . .
ἔστιν εἰργασμένος.

1009. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσιν (in Olympia) . . .
καὶ Κριτόδαμος ἐκ Κλείτορος, ἐπὶ πυγμῇ καὶ οὗτος ἀναγορευθεὶς
παίδων· τὰς δὲ σφισιν εἰκόνας . . . τὴν δὲ τοῦ Λαμοκρίτου (l. Κριτο-
δάμου^{a)}) Κλέων . . . ἐποίησεν.

^{a)} Schubart in Fleckeisens Jahrbh. LXXXIX. S. 41.

1010. Pausan. VI. 1. 4. πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινόλοχος τε
κεῖται (in Olympia) Πύρρον καὶ Τρωῖλος Ἀλκίνου. τούτοις γένος μὲν
καὶ αὐτοῖς ἐστὶν ἐξ Ἡλίδος· γεγόνασιν δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτά αἱ
νῖκαι, ἀλλὰ τῷ μὲν ἑλληνοδικεῖν τε δοῦν καὶ ἔπαινον ὑπῆρξεν ἀνελεῖσθαι
νίκας, τῷ Τρωῖλῳ δὲ τελεία τε συνωρίδι καὶ πάλιν ἀρματι . . . 5. Σι-
κωνίου δὲ Κλέωνος ἐστὶν ἡ εἰκὼν (Δεινολόχου).

1011. Pausan. VI. 3. 9. πλησίον δὲ τοῦ Ἀντιόχου Ὑσμῶν Ἡλείος
ἔστηκε (in Olympia). τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἀθλήσαντι πένταθλον ἢ τε
Ὀλυμπικὴ νίκη καὶ Νεμείων γέγονεν ἡ ἑτέρα. Ἰσθμίων δὲ δῆλα ὡς
καὶ οὗτος κατὰ ταῦτά Ἡλείοις τοῖς ἄλλοις εἴργετο. . . ὁ δὲ ἀνδριὰς
αὐτῷ Κλέωνος μὲν ἐστὶν ἔργον, ἔχει δὲ ἀλτήρας ἀρχαίους.

1012. Pausan. VI. 10. 9. Λυκῖνον δὲ Ἡραία καὶ Ἐπικράδιον Μαν-
τινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἡλεῖον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελο-
μένους νίκας, Λυκῖνον μὲν δρόμον, τοὺς δὲ . . . Λυκῖνον δὲ ἐστὶν ὁ
ἀνδριὰς Κλέωνος τέχνη κτλ.

1013. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item
Cleon.

Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule.

Heraion von Argos.

1014. Pausan. II. 17. 3. ἀρχιτέκτονα μὲν δὴ γενέσθαι τοῦ ναοῦ λέγου-
σιν Εὐπόλεμον Ἀργεῖον^{***a)} ὅποσα δὲ ἱπὲρ τοὺς κίονάς ἐστιν εἰργα-
σμένα, τὰ μὲν ἐς τὴν Διὸς γένεσιν καὶ Θεῶν καὶ Γιγάντων μάχην ἔχει,
τὰ δὲ ἐς τὸν πρὸς Τροίαν πόλεμον καὶ Ἰλίου τὴν ἄλωσιν.

^{a)} S. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 229 f. und die daselbst ange-
führte ältere und neuere Litteratur über diese Stelle und die wiedergefunde-
nen Reste.

II. Andere argivische Künstler.

Phradmon.

1015. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (olympiade floruerunt)
Polyclitus, Phradmon cet.

Plin. N. H. XXXIV. 53 s. oben 946. lin. 7.

1016. Columella de Re rust. X. 29.

Neu tibi Daedaleae quaerantur munera dextrae,
nec Polycletea nec Phradmonis aut Ageladae
arte laboretur cet.

1017. Pausan. VI. 8. 1. Σωκράτους δὲ Πελληνέως δρόμον νίκην ἐν
παισὶν εἰληφότος, καὶ Ἡλείου Ἀμέρτου καταπαλαίσαντος ἐν Ὀλυμπίᾳ
παῖδας, καταπαλαίσαντος δὲ καὶ Πυθοῖ τοὺς ἐλθόντας τῶν ἀνδρῶν,
τοῦ μὲν τὸν ποιήσαντα τὴν εἰκόνα οὐ λέγουσι· τὴν δὲ τοῦ Ἀμέρτου
Φράδμων ἐποίησεν Ἀργεῖος.

1018. Anthol. Palat. IX. 743. Θεοδωρίδου.

Θέσσαλαι αἱ βόες αἶδε· παρὰ προθίροισι δ' Ἀθανᾶς
ἐστᾶσιν καλὸν δῶρον Ἰωνιάδος·
πᾶσαι χάλκεια δυοκαίδεκα Φράδμονος ἔργον,
καὶ πᾶσαι γυμῶν σκῆλον ἀπ' Ἰλνυρίων.

Dorotheos.

1019. Inschrift von Hermione, Corp. Inscr. Gr. No: 1194. Ἀριστο-
μένης ἀνέθηκε Ἀλεξία || τῇ Δάματρι τῇ Χθονίᾳ || Ἑρμιονεύς. || Ὠρό-
θεος (l. Δωρόθεος) εἰργάσατο Ἀργεῖος.

(Die Schrift ist voreukleidisch, vgl. auch oben 875.)

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland.

Peloponnes.

Apellas.

1020. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem ge-
neris opera fecerunt ut Apollodorus . . . philosophos, Apellas et
adorantes feminas.

1021. Pausan. VI. 1. 6. ἐς δὴ τὴν Ἀρχιδάμου Κυνίσκαν, ἐς τὸ γένος
τε αὐτῆς καὶ ἐπὶ ταῖς Ὀλυμπικαῖς νίκαις, πρότερον ἔτι ἐδήλωσα ἐν
τοῖς λόγοις (III. 8. 1), οἳ ἐς τοὺς βασιλέας τοὺς Λακεδαιμονίων
ἔχουσι. Πεποιήται δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ παρὰ τὸν ἀνδριάντα τοῦ Τρωίλου,
λίθου κρητὶς καὶ ἄρμα τε ἵππων καὶ ἀνὴρ ἡνίοχος καὶ αὐτῆς
Κυνίσκας εἰκῶν, Ἀπελλοῦ τέχνη.

Sparta.

Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi (Ol. 93. 4).

1022. Plut. Lysand. 1. *Ἀκανθίων θησανρὸς ἐν Ἀελφοῖς ἐπιγραφὴν ἔχει τοιαύτην· Βρασίδας καὶ Ἀκάνθιοι ἀπ' Ἀθηναίων. διὸ καὶ πολλοὶ τὸν ἐντὸς ἐστώτα τοῦ οἴκου παρὰ ταῖς θύραις λίθινον ἀνδριάντα Βρασίδου νομίζουσιν εἶναι. Λυσάνδρου δέ ἐστιν εἰκονικός, εὖ μάλα κομῶντος ἔθει τῷ παλαιῷ καὶ πώγωνα καθευμένον γενναῖον.*

1023. Pausan. III. 17. 4. *ἔστι δὲ καὶ ἕτερον αὐτόθι (in Sparta) Ἀθηναῖς Ἐργάνης ἱερὸν. ἐς δὲ τὴν πρὸς μεσημβρίαν στοᾶν Κοσμητᾶ τε ἐπέκλῃσιν Διὸς ναὸς καὶ Τυνδάρεω πρὸ αὐτοῦ μνημαῖ· ἔστιν. ἡ δὲ πρὸς δυσμὰς ἔχει τῶν στοῶν αἰετοὺς τε δύο τοὺς ὄρνιθας καὶ Ἰσας ἐπ' αὐτοῖς νίκας, Λυσάνδρου μὲν ἀνάθημα, τῶν δὲ ἔργων ὑπὸ μνημα τῶν ἀμφοτέρων, τοῦ τε περὶ Ἑφεισον, ὅτε Ἀντίοχον τὸν Ἀλκιβιάδου κυβερνήτην καὶ Ἀθηναίων τριήρεις ἐνίκησε, καὶ ὕστερον ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς καθεῖλεν Ἀθηναίων τὸ ναυτικόν.*

1024. Pausan. III. 11. 5. *τοῦ δὲ Λύγούστου δεικνύουσι πρὸς τῷ βωμῷ (in Sparta) χαλκὴν εἰκόνα Ἀγίου. τοῦτον τὸν Ἄγιον μαντευσάμενιν φασὶ Λυσάνδρῳ τὸ Ἀθηναίων ἐλεῖν ναυτικὸν περὶ Αἰγὸς ποταμοὺς πλὴν τριήρων δέκα.*

1025. Pausan. III. 11. 3. *ἐπιφανέστατον δὲ τῆς ἀγορᾶς (in Sparta) ἔστιν ἡν στοᾶν Περσικὴν ὀνομάζουσιν ἀπὸ λαφύρων ποιηθεῖσαν τῶν Μηδικῶν· ἀνὰ χρόνον δὲ αὐτὴν ἐς μέγεθος τὸ νῦν καὶ ἐς κόσμον τὸν παρόντα μεταβεβλήκασιν. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῶν κιόνων Πέρσαι λίθου λευκοῦ καὶ ἄλλοι καὶ Μαρδόνιος ὁ Γωβρύου. πεποίηται δὲ καὶ Ἀρτεμισία, θυγάτηρ μὲν Λυγδάμιδος, ἐβασίλευσε δὲ Ἀλικαρνασσοῦ.*

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.

Pausan. X. 9. 7 s. oben 979. und Plut. Lysand. 18 oben 980.
mit der Anm.

Arkadien.

Athenodoros von Kleitor s. oben 979. lin. 10.

Dameas von Kleitor daselbst.

Samolas s. oben 993. lin. 10.

Nikodamos von Mainalos.

1026. Pausan. VI. 6. 1. *Νικοδάμου δὲ ἔργον τοῦ Μαιναλίου παγκρατιαστῆς ἔστιν (in Olympia) ἐκ Μαινάλου δύο νίκας (d. 1. in Ol. 90) ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος Ἀνδροσθένης Λοχαίου.*

1027. Pausan. V. 26. 6. *πλησίον δὲ τῶν μειζόνων ἀναθημάτων Μικύθου (in Olympia), τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου, Ἀθηναῖς ἄγαλμα*

ἔστηκε κράνος ἐπικειμένη καὶ αἰγίδα ἐνδεδνκῖα· Νικόδαμος μὲν εἰργάσατο ὁ Μαινάλιος, Ἡλείων δὲ ἐστὶν ἀνάθημα.

1028. Pausan. V. 25. 7. ἐπὶ δὲ τοῦ αὐτοῦ τείχους (in Olympia) τὰ τε Ἀκραγαντίνων ἀναθήματα καὶ Ἡρακλέους δύο εἰσὶν ἀνδριάντες γυμνοί, παῖδες ἡλικίαν. τὸν δὲ — ἐν Νεμέᾳ τοξεύοντι ἔοικε (τὸν) λέοντα^{a)} — τοῦτον μὲν δὴ τὸν τε Ἡρακλέα καὶ ὁμοῦ τῷ Ἡρακλεῖ τὸν λέοντα Ταραντίνος ἀνέθηκεν Ἰπποτίων, Νικοδάμου δὲ ἐστὶ Μαιναλίου τέχνη.

^{a)} Vielleicht die schonendste Herstellung dieser verderbten Stelle.

1029. Pausan. VI. 6. 3. Νικόδαμος δὲ ὁ πλάστης ὁ ἐκ Μαινάλου Δαμοξενίδαν ἄνδρα πύκτην ἐποίησεν ἐκ (in Olympia) Μαινάλου.
1030. Pausan. VI. 3. 9. Ἀντιόχου δὲ ἀνδριάντα ἐποίησε (in Olympia) μὲν Νικόδαμος· γένος δὲ ὁ Ἀντίοχος ἦν ἐκ Λεπρέου. παγκρατίῳ δὲ ἄνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ μὲν ἐκράτησεν ἅπαξ, ἐν Ἰσθμῷ δὲ καὶ Νεμέᾳ δις πεντάθλῳ ἐν ἑκατέρῳ τῷ ἀγῶνι.

Elis.

Kleotas und Aristokles.

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. für Phil. LXXIII. S. 514.)

1031. Pausan. VI. 20. 14. τὸ μὲν δὴ ἐξ ἀρχῆς Κλεοίτας ἐστὶν ἄφρ-
σιν (in Olympia) μηχανησάμενος, καὶ φρονῆσαι γε ἐπὶ τῷ εὐρήματι,
ὥς καὶ ἐπιγράμμα ἐπὶ ἀνδριάντι τῷ Ἀθήνησιν ἐπιγράψαι
ὃς τὴν ἱππάφειον ἐν Ὀλυμπίᾳ εὗρατο πρῶτος,
τεῦξέ με Κλεοίτας υἱὸς Ἀριστοκλέους.

Κλεοίτα δὲ φασιν ὕστερον Ἀριστείδην σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ μηχανήματα ἐξενέγκασθαι. (Vgl. 982.)

1032. Pausan. I. 24. 3. ὅστις δὲ τὰ σὺν τέχνῃ πεποιημένα ἐπίπροσθεν τίθεται τῶν ἐς ἀρχαιότητα ἡκόντων, καὶ τάδε ἐστὶν οἱ θεάσασθαι (auf der Akropolis von Athen). κράνος ἐστὶν ἐπικείμενος ἀνὴρ, Κλεοίτου, καὶ οἱ τοὺς ὄνυχας ἀργυροῦς ἐνεποίησεν ὁ Κλεοίτας.
1033. Pausan. V. 24. 5. τούτου δὲ ἀπαντικρὺ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα ἐπὶ στοίχῳ (in Olympia), ὥς δὲ αὐτως Διδὸς καὶ Γανυμήδους ἀγάλματα. ἔστι δὲ Ὀμήρῳ πεποιημένα ὥς ἀρπασθεῖν τε ὑπὸ θεῶν Γανυμήδης οἶνοχοεῖν Διὶ, καὶ ὥς Τρωϊ δῶρα ἵπποι δοθεῖεν ἀντ' αὐτοῦ. τοῦτο ἀνέθηκε μὲν Γυνᾷθις Θεσσαλός, ἐποίησε δὲ Ἀριστοκλῆς μαθητὴς τε καὶ υἱὸς Κλεοίτα.

(Die Identität mit dem in 680 erwähnten Aristokles ist möglich, aber nicht zu erweisen.)

Metopen am Zeustempel in Olympia.

1034. Pausan. V. 10. 9. ἔστι δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Ἡρακλέους τὰ πολλὰ τῶν ἔργων. ὑπὲρ μὲν τοῦ ναοῦ πεποιήται τῶν θυρῶν ἡ δὲ Ἀρχαδίας

ἄγρα τοῦ ὕδους, καὶ τὰ πρὸς Διωμήδην τὸν Θοῤῃκα καὶ ἐν Ἐρυθείᾳ πρὸς Γηρυόνην, καὶ Ἀτλαντός τε τὸ φόρημα ἐκδέχασθαι μέλλων καὶ τῆς κόπρου καθαίρων τὴν γῆν ἔστιν Ἥλείοις. ὑπὲρ δὲ τοῦ ὀπισθοδόμου 5 τῶν θυρῶν τοῦ ζωστήρος τὴν Ἀμαζόνα ἔστιν ἀφαιρούμενος, καὶ τὰ ἐς τὴν ἔλαφον καὶ τὸν ἐν Κνωσσῷ ταῖρον, καὶ ὄρνιθας τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ καὶ ἐς ὕδραν τε καὶ τὸν ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀργεὶα λέοντα.

(Vgl. Welcker, Rhein. Mus. 1833 S. 503 ff. und Katalog des bonner Gypsmus. 2. Aufl. S. 152 f.)

Hellas.

Megara.

Kallikles, Theokosmos' Sohn.

1035. Pausan. VI. 7. 1. *Θεασάμενος δὲ καὶ τοὺτους* (die Statuen des Pytharchos und Charmides in Olympia) *ἐπὶ τῶν Ῥοδίων ἀθλητῶν ἀφίξῃ τὰς εἰκόνας, Διαγόραν καὶ τὸ ἐκείνου γένος. οἱ δὲ συνεχεῖς τε ἀλλήλοις καὶ ἐν κόσμῳ τοιῷδε ἀνέκειντο, Ἀκουσίλαος μὲν λαβὼν πυγμῆς ἐν ἀνδράσι στέφανον, Δωριεὺς δὲ ὁ νεώτατος παγκρατίῳ νική- 5 σας ὀλυμπιάσιν ἐφεξῆς τρισί. πρότερον δ' ἔτι τοῦ Δωριέως ἐκράτησε καὶ Δαμάγητος τοῖς ἐξελεθόντας ἐς τὸ παγκράτιον. 2. οὗτοι μὲν ἀδελφοὶ τέ εἰσι καὶ Διαγόρου παῖδες. ἐπὶ δὲ αὐτοῖς καίται καὶ ὁ Διαγόρας, πυγμῆς ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος νίκην τοῦ Διαγόρου δὲ τὴν εἰκόνα Μεγαρεὺς εἰργάσατο Καλλικλῆς Θεοκόσμου τοῦ 10 ποιήσαντος τὸ ἄγαλμα ἐν Μεγάροις τοῦ Διός. (Vgl. 855. und 979. lin. 7.)*
1036. Schol. Pind. Ol. 7. p. 158 (ed. Boeckh.) *περὶ δὲ τούτου τοῦ Διαγόρου εἶπε μὲν καὶ Ἀριστοτέλης καὶ Ἀπόλλας, μαρτυροῦσι δὲ τοιαῦτα· κατὰ γὰρ τὴν Ὀλυμπίαν ἔστηκεν ὁ Διαγόρας μετὰ τὴν Ἀνσάνδρου εἰκόνα, πηγῶν τεσσάρων δακτύλων πέντε, τὴν δεξιὰν ἀνατείνων χεῖρα, τὴν δὲ ἀριστερὰν εἰς ἑαυτὸν ἐπικλίνων. μετὰ δὲ τοῦτον 5 ἵσταται καὶ ὁ Δαμάγητος ὁ πρεσβύτατος τῶν παίδων αὐτοῦ . . . παγκράτιον προβεβλημένος καὶ αὐτὸς πηγῶν τεσσάρων, ἐλάττων δὲ τοῦ πατρὸς δακτύλων πέντε. ἐχόμενος δὲ τούτου ἔστηκε Δωριεὺς ἀδελφός, πύκτης καὶ αὐτὸς προβεβλημένος. τρίτος δὲ μετ' ἐκείνον Ἀκουσίλαος, τῇ μὲν ἀριστερᾷ ἱμάντα ἔχων πυκτικόν, τὴν δὲ δεξιὰν ὡς πρὸς 10 προσερχὴν ἀνατείνων. καὶ οὗτοι μὲν οἱ τοῦ νικηφόρου παῖδες ἐν στήλαις ἵστανται σὺν τῷ πατρὶ κτλ.*
1037. Pausan. VI. 7. 9. *ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀλκαίνετου τοῖς υἱοῖς Γνάθων τε Διπαιεὺς τῆς Μαιναλέων χώρας καὶ Λυκῖνος ἔστηκεν (in Olympia) Ἥλειος· κρατῆσαι δὲ Ὀλυμπίᾳσι πυγμῇ παῖδας ὑπῆρξε καὶ τούτοις. Γνάθωνα δὲ καὶ ἐς τὰ μάλιστα, ὅτε ἐνίκησεν, εἶναι νέον τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ φησί. Καλλικλέους δὲ τοῦ Μεγαρέως ποίημα ὁ ἀνδριᾶς ἔστιν.*

1038. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item . . . et Callicles.

Phokis.

Telephanes.

1039. Plin. N. H. XXXIV. 68. artifices qui compositis voluminibus condidere haec miris laudibus celebrant Telephanen Phocaeum^{a)} ignotum alias, quoniam Thessaliae habitaverit et ibi opera eius latuerint, alioqui suffragiis ipsorum aequatur Polyclito, Myroni, Pythagorae. laudant eius Larisam et Spintharum pentathlum et Apollinem; alii non hanc ignobilitatis fuisse causam, sed quod se regum Xerxis atque Darii officinis dediderit existimant.

^{a)} „Dichterische Form statt Phocensis“ Urlichs Chrest. Plin. p. 323. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. 298.

Inseln.

Agina.

Philotimos s. oben 415. Aristokles' Schule.

Kerkyra.

Ptolichos s. oben 411. f. Aristokles' Schule.

Chios.

Pantias und Sostratos s. oben 413. ff. Aristokles' Schule.

Thasos.

Polygnotos s. unten bei der Malerei.

Pares.

Lokros s. oben 818. lin. 3.

Aristandros s. oben 942. lin. 4.

Grossgriechenland.

Sostratos von Rhegion.

1040. Plin. N. H. XXXIV. 60. Rhegini autem (Pythagorae) discipulus et filius sororis fuisse (traditur) Sostratus.

Patrokles von Kroton.

1041. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖται δὲ (in Olympia) καὶ ἄγαλμα πύξινον Ἀπόλλωνος ἐπιχρύσου τὴν κεφαλὴν ἀνατεθῆναι δὲ ἐπὶ Λοκρῶν φασὶ τῶν πρὸς Ζεφυρίῳ τῇ ἄκρῳ, Πατροκλέα δὲ εἶναι Κατίλλου Κροτωνιάτην τὸν εἰργασμένον.*

Malerei.

I. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule.

Polygnotos, Aglaophons Sohn, von Thasos.

(Vgl. ausser den zu den einzelnen Werken citirten Schriften von älterer Litteratur besonders Büttiger, Archaeol. der Malerei S. 261 ff.)

A. Zur Biographie.

1042. Harpocrat. v. *Πολύγνωτος· Ανκοῦργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερσίας· περὶ Πολυγνώτου τοῦ ζωγράφου, Θασίου μὲν τὸ γένος, υἱοῦ δὲ καὶ μαθητοῦ Ἀγλαοφῶντος, τυχόντος δὲ τῆς Ἀθηναίων πολιτείας ἦτοι ἐπεὶ τὴν Ποικίλην στοὰν ἔγραψε προῖκα, ἥ, ὡς ἕτεροι, τὰς ἐν τῷ Θησαυρῷ (l. Θησέως ἱερῷ) καὶ τῷ Ἀνακτεῖν γραφάς, ἱστορήκασιν ὅ ἄλλοι τε καὶ Ἀρτέμιον ἐν τῷ περὶ ζωγράφων καὶ Ἰόβας ἐν τοῖς περὶ γραφικῆς.*

(Vgl. Suid. v. *Πολύγνωτος*. οὗτος ζωγράφος μὲν ἦν τὴν τέχνην, Θάσιος δὲ τὸ γένος κτλ. übereinstimmend — καὶ τὰς ἐν τῷ Ἀνακτεῖν γραφάς, aus Harpocrat.; ebenso und ebendaher Phot. v. *Πολύγν.* und Eudocia p. 340. Wegen der Verleihung des athenischen Bürgerrechts nennt Theophrast bei Plin. N. H. VII. 205 (oben 380.) Polygnotos Atheniensis als Erfinder der Malerei.)

1043. Hesych. v. *Θάσιος πάϊς Ἀγλαοφῶντος κτλ.*

1044. Plut. Cimon. 4. *καὶ γὰρ οὐδ' ἄλλως τὴν Ἑλπινίχην εὐτακτὸν τινα γεγονέναι λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ πρὸς Πολύγνωτον ἑξαμαρτεῖν τὸν ζωγράφον· καὶ διὰ τοῦτο φασὶν ἐν τῇ Πεισιανακτεῖν τότε καλουμένην Ποικίλῃ δὲ νῦν στοᾷ, γράφοντα τὰς Τρωάδας τὸ τῆς Λαοδίκης ποιῆσαι πρόσωπον ἐν εἰκόνι τῆς Ἑλπινίχης. Ὁ δὲ Πολύγνωτος οὐκ ἦν τῶν βαναύσων, οὐδ' ἀπ' ἐργολαβίας ἔγραφε τὴν στοάν, ἀλλὰ προῖκα, φιλοτιμούμενος πρὸς τὴν πόλιν, ὡς οἱ τε συγγραφεῖς ἱστοροῦσι καὶ Μελάνθιος ὁ ποιητὴς λέγει τὸν τρόπον τοῦτον·*

αὐτοῦ γὰρ δαπάναισι θεῶν ναοὺς ἀγοράν τε

Κεκροπίαν κόσμησ' ἡμιθέων ἀρεταῖς.

1045. Plin. N. H. XXXV. 58. alii quoque post hos clari fuere ante nonagesimam olympiadem, sicut Polygnotus Thasius.... 59. hic Delphis aedem pinxit, hic et Athenis porticum quae Poecile vocatur gratuito, cum partem eius Micon mercede pingeret. vel maior huic auctoritas, siquidem Amphictyones, quod est publicum Graeciae concilium, hospitium ei gratuita decrevere.

1046. Plat. Gorg. p. 448. B. *εἰ δὲ γε ἤσπερ ὁ Ἀριστοφῶν ὁ Ἀγλαοφῶντος ἢ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἔμπειρος ἦν τέχνης, τίνα ἂν ὀρθῶς αὐτὸν καλοῦμεν; — δῆλον ὅτι ζωγράφον.*

1047. Schol. Plat. l. c. ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ, οὗτος Πολύγνωτος ἐκα-
λεῖτο, οὗ ἐν Δελφοῖς ἡ θαυμαστὴ γραφή, ἣ ἐπιγέγραπται
γράφει Πολύγνωτος, Θάσιος γένος; Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περὶ θομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν.

(Vgl. unten: Gemälde in der Lesche von Delphi 1050. lin. 180.)

1048. Plat. Ion p. 532. E. ἤδη οὖν τινα εἶδες, ὅσπερ περὶ μὲν Πο-
λύγνωτον τοῦ Ἀγλαοφῶντος δεινός ἐστιν ἀποφαίνειν, ἃ εὖ τε
γράφει καὶ ἃ μή, περὶ δὲ τῶν ἄλλων γραφῶν ἀδύνατος;

Aglaophon, Polygnotos' Lehrer.

1049. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282. (R. p. 641. Emper.) ἔχεις
μοι εἰπεῖν ὅτον μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν ὥσπερ . . . Πολύγνωτος ὁ
ζωγράφος καὶ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος; (vgl. 1042.)
(Zur Chronologie vgl. 1050. Anm., Werke No. 2.—6., 1060.)

B. Werke

in ihrer wahrscheinlichen chronologischen Folge.

1. Gemälde in der Lesche von Delphi.

(Vgl. die ältere Litteratur bei Müller, Handb. 134. 3, von neueren Welcker in den Abhh. d. berl. Akad. 1847 S. 81—151, C. F. Hermann, Epikritische Betrachtungen üb. d. polygnot. Gemälde in der Lesche zu Delphi, Götting. 1849, und meine antepikrit. Betrachtungen im N. Rhein. Mus. VII. (1850) S. 419 ff., W. Watkiss Lloyd, im Mus. of class. antiquities I. S. 33 ff., 103 ff., auch Bursian in Fleckeisens N. Jahrb. f. Phil. LXXIII. S. 517 ff. Die Buchstaben am linken Rande bezeichnen die Hauptgruppen.)

1050. Pausan. X. 25—31.

A. Iliupersis.

Cap. 25. Ὑπὲρ δὲ τὴν Κασσοπίδα ἐστὶν οἴκημα γραφὰς ἔχον τῶν
Πολυγνώτου, ἀναθήματα μὲν Κνιδίων καλεῖται δὲ ὑπὸ Δελφῶν
Λέσχη, ὅτι ἐνταῦθα συνιόντες τὸ ἀρχαῖον τά τε σπουδαιότερα διελέ-
γοντο καὶ δπόσα μυθώδη. τοιαῦτ' εἶναι πολλὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν Ἑλ-
λάδα Ὅμηρος ἐν Μελανθοῦς λουδορίᾳ πρὸς Ὀδυσσεά ἐδήλωσεν 5
(Od. XVIII. 328 sq.):

οὐδ' ἐθέλεις εὔδειν χαλκήιον ἐς δόμον ἐλθὼν
ἧέ που ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.

2. ἐς τοῦτο οὖν ἐσελθόντι τὸ οἶκημα τὸ μὲν σύμπαν τὸ ἐν δεξιᾷ τῆς γρα-
A. φῆς Ἰλιός τέ ἐστιν ἐαλωκυῖα καὶ ἀπόπλους ὁ Ἑλλήνων. Μενελάω 10
δὲ τὰ ἐς τὴν ἀναγωγὴν εὐτρεπίζουσι, καὶ ναῦς τε γεγραμμένη, καὶ
ἄνδρες ἐντὸς ναῦται καὶ ἀναμῖξ παῖδες· ἐν μέσῃ δὲ ἐστὶ τῇ νηϊ ὁ
κυβερνήτης Φρόντις κοντοὺς δύο ἔχων. Ὅμηρος δὲ (Od. III. 278 sq.)
Νέστορα ἐποίησεν ἄλλα τε διαλεγόμενον πρὸς Τηλέμαχον καὶ περὶ τοῦ
Φρόντιδος, ὡς πατρὸς μὲν Ὀνήτορος, Μενελάου δὲ ἦν κυβερνήτης, 15
δοκιμώτατος δὲ ἐς τὴν τέχνην, καὶ ὡς Σούνιον ἤδη τὸ ἐν τῇ Ἀιτικῇ
παραπλέοντα ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεών· καὶ τέως ὁμοῦ Νέστορι ὁ
Μενέλαος πλέων τότε κατὰ αἰτίαν ἀπελείφθη ταύτην, ἵνα μνήματος

- καὶ ὅσα ἐπὶ νεκροῖς ἄλλα ἀξιῶσαι τὸν Φρόντιν. 3. οὗτός τε οὖν ἐν τοῦ Πολυγνώτου τῇ γραφῇ, καὶ ὑπ' αὐτὸν Ἰθαίμενης τέ τις κομίζων 20 ἐσθῆτα καὶ Ἐχοιάξ διὰ τῆς ἀποβάθρας κατιῶν ἐστιν ὑδρίαν ἔχων
- B. χαλκῇ. καταλύνουσι δὲ καὶ τοῦ Μενελάου τὴν σκηρὴν οὐ πόρρω τῆς νεῶς οὖσαν Πολίτης καὶ Στροφίος τε καὶ Ἀλφιος· καὶ ἄλλην διαλύνων σκηρὴν ἐστιν Ἀμφιάλος· ὑπὸ δὲ τοῦ Ἀμφιάλου τοῖς ποσὶ κάθεται παῖς· ἐπίγραμμα δὲ οὐκ ἐστὶ τῷ παιδί, γένεια δὲ μόνῃ τῷ Φρόντιδι. 25 καὶ μόνον τούτου τὸ ὄνομα ἐκ τῆς ἐς Ὀδυσσεῶς ποιήσεως ἔμαθε· τῶν δὲ ἄλλων ἔμοι δοκεῖν τὰ ὀνόματα συνέθηκεν αὐτὸς ὁ Πολύγνωτος.
- C. 4. Βρισηῖς δὲ ἐστῶσα καὶ Διομήδης τε ἥπερ αὐτῆς καὶ Ἴφις πρὸ ἀμφοτέρων εἰκόλασιν ἀνασκοπουμεναῖς τὸ Ἑλένης εἶδος. κάθεται δὲ αὕτη τε ἡ Ἑλένη καὶ Εὐρυβάτης πλησίον· τὸν Ὀδυσσεῶς εἶναι κήρυκα 30 εἰκάζομεν, οὐ μὴν εἶχεν ἤδη γένεια. Θεράπαινα δὲ Ἥλεκτρα καὶ Πανθαλῆς, ἡ μὲν τῇ Ἑλένῃ παρέστηκε, ἡ δὲ υποδεῖ τὴν δέσποιναν ἡ Ἥλεκτρα. διάφορα δὲ καὶ ταῦτα τὰ ὀνόματα ἢ Ὅμηρος ἔθετο ἐν Ἰλιάδι, ἐνθα καὶ Ἑλένην καὶ Ἰούσας ὁμοῦ τῇ Ἑλένῃ τὰς δούλας ἐπὶ τὸ τει- 35
- D. χος πεποίηκε (Π. III. 144.) 5. κάθεται δὲ ὑπὲρ τὴν Ἑλένην πορ- 35 φυροῦν ἀνὴρ ἀμπεχόμενος ἱμάτιον καὶ ἐς τὰ μάλιστα κατηφής· Ἑλενον εἶναι τεκμήριον ἂν τὸν Πριάμου καὶ πρὶν ἢ [καὶ] τὸ ἐπίγραμμα ἐπιλέξασθαι. πλησίον δὲ τοῦ Ἑλένου Μέγης ἐστὶ τέτρωται δὲ τὸν βραχίονα ὁ Μέγης, καθὰ δὴ καὶ Λέσχεως ὁ Αἰσχυλίνου Πυρρᾶϊος ἐν Ἰλίου Πέριδι ἐποίησε· τρωθῆναι δὲ ὑπὸ τὴν μάχην 40 τοῦτον, ἦν ἐν τῇ νυκτὶ ἐμαχέσαντο οἱ Τρῶες, ὑπὸ Ἀδμήτου φησὶ τοῦ Αὐγείου. 6. γέγραπται δὲ καὶ Ἀνκομήδης παρὰ τὸν Μέγην ὁ Κρέοντος, ἔχων τραῦμα ἐπὶ τῷ καρπῷ· Λέσχεως οὕτω φησὶν αὐτὸν ὑπὸ Ἀγήνορος τρωθῆναι. δῆλα οὖν, ὥς ἄλλως γε οὐκ ἂν ὁ Πολύγνωτος ἔγραψεν οὕτω τὰ ἔλλα σφίσιν, εἰ μὴ ἐπετέλεστο τὴν ποιήσιν 45 τοῦ Λέσχεω. προσεπέθηκε μέντοι καὶ σφυροῦ τῷ Ἀνκομήδῃ καὶ τρίτον τραῦμα ἐν τῇ κεφαλῇ. τέτρωται δὲ καὶ Εὐρύαλος ὁ Μηκιστέως κεφαλὴν τε καὶ ἐπὶ τῇ χειρὶ τὸν καρπὸν. 7. οὗτοι μὲν δὴ
- E. ἀνωτέρω τῆς Ἑλένης εἰσὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἐφεξῆς δὲ τῇ Ἑλένῃ μήτηρ τε ἡ Θησέως ἐν χορῷ κεκαρμένη καὶ παίδων τῶν Θησέως Δημοφῶν 50 ἐστὶ φροντίζων, ὅσα γε ἀπὸ τοῦ σχήματος, εἰ ἀνασώσασθαι οἱ τὴν Αἴθραν ἐνέσται. Ἀργεῖοι δὲ καὶ ἐκ τῆς Σίνιδος θυγατρὸς γενέσθαι Θησεὶ Μελάνιππον λέγουσι, καὶ ὥς ἀνέλοιτο ὁ Μελάνιππος δρόμου νίκην, ὅτε οἱ Ἐπίγονοι καλούμενοι Νέμεια δευτέρου οὔτοι ἔθεσαν μετὰ Ἀδραστον. 8. Λέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἴθραν ἐποίησεν, ἥνικα 55 ἠλίσκετο Ἴλιον, ὑπεξελθοῦσαν ἐς τὸ στρατόπεδον αὐτὴν ἀφικέσθαι τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ τῶν παίδων γνωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὥς παρ' Ἀγαμέμνονος αἰτήσαι Δημοφῶν αὐτήν· ὁ δὲ ἐκείνῳ μὲν ἐθέλειν χαρίζεσθαι, ποιήσιν δὲ οὐ πρότερον ἔφη, πρὶν Ἑλένην πείσαι· ἀποστείλαντι δὲ αὐτῷ κήρυκα ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν. εἴκειν οὖν 60

- ὁ Εὐρυβάτης ὁ ἐν τῇ γραφῇ ἀφίχθαι τε ὡς τὴν Ἑλένην τῆς Αἴθρας
 F. ἔνεκα, καὶ τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ τοῦ Ἀγαμέμνονος ἀπαγγέλλειν. 9. γυ-
 ναῖκες δὲ αἱ Τρωάδες αἰχμαλώτοις τε ἤδη καὶ ὀδυρομέναις εὐόκασιν
 γέγραπται μὲν Ἀνδρομάχῃ, καὶ ὁ παῖς οἱ προσέστηκεν ἐλόμενος τοῦ
 μαστοῦ. τούτῳ Λέσχεως ῥιφέντι ἀπὸ τοῦ πυργου συμβῆναι λέγει 65
 τὴν τελευταίην, οὐ μὴν ὑπὶ δόγματός γε Ἑλλήνων, ἀλλ' ἰδίᾳ Νεοπτό-
 λεμον αὐτόχειρα ἐθελῆσαι γενέσθαι. γέγραπται δὲ Μηδεσικαστῇ, Θυ-
 γατέρων μὲν Πριάμου καὶ αὐτῇ τῶν νόθων ἐξωκίσθαι δὲ ἐς Πηδαιον
 πόλιν φησὶν αὐτὴν Ὅμηρος (II. XIII. 171 sq.) Ἴμβριφ Μάτορος [παιδί]
 ἀνδρὶ συνοικοῦσαν. 10. ᾧ μὲν δὴ Ἀνδρομάχῃ καὶ ἡ Μηδεσικαστῇ κα- 70
 λύμματά εἰσιν ἐπικείμενοι, Πολυξένη δὲ κατὰ τὰ εἰδισμένα παρθέ-
 νοις ἀναπέπλεκται τὰς ἐν τῇ κεφαλῇ τρίχας. ἀποθανεῖν δὲ αὐτὴν ἐπὶ
 τῷ Ἀχιλλέως μνήματι ποιηταὶ τε ἔδουσι, καὶ γραφὰς ἐν τε Ἀθή-
 ναις καὶ Περγάμῳ τῇ ὑπὲρ Καῖκου θεασάμενος οἶδα ἐχούσας ἐς τῆς
 G. Πολυξένης τὰ παθήματα. ἔγραψε δὲ καὶ Νέστορα τῇ κεφαλῇ τε 75
 ἐπικείμενον πῖλον καὶ ἐν τῇ χειρὶ δόρυ ἔχοντα καὶ ἵππος κονίεσθαι
 μέλλοντος παρέχεται σχῆμα. ἄχρι μὲν δὴ τοῦ ἵππου αἰγιαλός τε καὶ
 ἐν αὐτῷ ψηφίδες ὑποφαίνονται, τὸ δὲ ἐντεῦθεν οὐκέτι εἰσὶν
 θάλασσα.
 H. Cap. 26. Τῶν δὲ γυναικῶν τῶν μεταξὺ τῆς τε Αἴθρας καὶ Νέ- 80
 στορός εἰσιν ἄνωθεν τούτων αἰχμαλῶτοι καὶ αὗται Κλυμένη τε καὶ
 Κρέουσα καὶ Ἀριστομάχῃ καὶ Ξενοδόχῃ. Κλυμένην μὲν οὖν Στεσί-
 χορος ἐν Ἰλίῳ Πέρσιδι κατηρίθμηκεν ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις ὡσαύτως
 δὲ καὶ Ἀριστομάχην ἐποίησεν ἐν Νόστοις Θυγατέρα μὲν Πριάμου,
 Κριτολάου δὲ γυναῖκα εἶναι τοῦ Ἰκετάονος Ξενοδόχης δὲ μνημονεύ- 85
 σαντα οὐκ οἶδα οὔτε ποιητὴν οὔτε ὅσοι λόγων συνθῆται. ἐπὶ δὲ τῇ
 Κρεοῦσῃ λέγουσιν, ὡς ἡ θεῶν μήτηρ καὶ Ἀφροδίτῃ δουλείας ἀπὸ
 Ἑλλήνων αὐτὴν ἐρρύσαντο· εἶναι γὰρ δὴ καὶ Αἰνείου τὴν Κρέου-
 σαν γυναῖκα. Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδάσιν Εὐρυδίκην
 I. γυναῖκα Αἰνεία. 2. γεγραμμένοι δὲ ἐπὶ κλίνης ὑπὲρ ταύτας Δηϊ- 90
 νόμῃ τε καὶ Μητιόχῃ, καὶ Πεισίδι ἐστι καὶ Κλεοδόχῃ· τούτων ἐν
 Ἰλιάδι καλουμένη μικρᾷ μόνῃ ἐστὶ τὸ ὄνομα τῆς Δηϊνόμης, τῶν δ'
 K. ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν συνέθηκε τὰ ὀνόματα ὁ Πολύγνωτος. γέγραπται
 δὲ καὶ Ἐπειὸς γυμνὸς καταβάλλων ἐς ἔδαφος τῶν Τρώων τὸ τεῖχος
 L. ἀνέχει δὲ ὑπὲρ αὐτὸ ἡ κεφαλὴ τοῦ ἵππου μόνῃ τοῦ δουρείου. Πολυ- 95
 ποίτης δὲ ὁ Πειριόδου δεδεμένος τὴν κεφαλὴν ταινίᾳ, καὶ παρ' αὐ-
 τὸν Ἀκάμας ἐστὶν ὁ Θησεύς ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κράνος· λόφος
 δὲ ἐπὶ τῷ κράνι πεποιήται. 3. καὶ Ὀδυσσεὺς τέ ἐστιν ἐνδεδυνκῶς
 θώρακα [Ὀδυσσεύς.] Αἴας δὲ ὁ Οὔλῃως ἔχων ἀσπίδα βωμῷ προς-
 ἔστηκεν, ὁμνύμενος ὑπὲρ τοῦ ἐς Κασσάνδραν τολμήματος· ἡ δὲ κά- 100
 θηταὶ τε ἡ Κασσάνδρα χαμαὶ καὶ τὸ ἄγαλμα ἔχει τῆς Ἀθηνᾶς, εἶγε
 δὴ ἀνέτρεψεν ἐκ βάθρων τὸ ξόανον, ὅτε ἀπὸ τῆς ἱκεσίας αὐτὴν ὁ

- Αἴας ἀφείλκε· γεγραμμένοι δὲ καὶ οἱ παῖδές εἰσιν οἱ Ἀτρέως ἐπι-
 κείμενοι καὶ οὗτοι κράνη· Μενελάω δὲ ἀσπίδα ἔχοντι δράκων ἐπὶ τῇ
 ἀσπίδι ἐστὶν εἰργασμένος τοῦ ἐν Αὐλίδι φανέντος ἐπὶ τοῖς ἱερεῖοις 105*
- M.** *τέρατος ἔνεκα· ἐπὶ τούτοις τὸν Αἴαντα ἐξορκοῦσι. 4. κατ' εὐθὺ δὲ τοῦ
 ἔππου τοῦ παρὰ τῷ Νέστορι Νεοπτόλεμος ἀπεκτονῶς ἐστὶν Ἕλασον,
 ὅστις δὴ ὁ Ἕλασος· οὗτος μὲν δὴ ὀλίγον ἐμπνέοντι ἔτι αἰκασταί.
 Ἀστύνοον δέ, οὗ δὴ ἐποιήσατο καὶ Λέσχεως μνήμην, πεπτωκότα ἐξ
 γόνυ ὁ Νεοπτόλεμος ξίφει παῖει. Νεοπτόλεμον δὲ μόνον τοῦ Ἑλληνικοῦ 110
 φρονέοντα ἔτι τοὺς Τρῶας ἐποίησεν ὁ Πολύγνωτος, ὅτι ὑπὲρ τοῦ
 Νεοπτολέμου τὸν τάφον ἢ γραφὴ πᾶσα ἔμελλεν αὐτῷ γενήσε-
 σθαι. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τῷ παιδί Ὅμηρος μὲν Νεοπτόλεμον ὄνομα ἐν
 ἀπάσῃ οἱ τίθεται τῇ ποιήσει· τὰ δὲ Κύπρια ἔφη φησὶν ὑπὸ Λυκομή-
 δους μὲν Πύρρον, Νεοπτόλεμον δὲ ὄνομα ὑπὸ Φοίνικος αὐτῷ τεθῆναι, 115*
- N.** *ὅτι Ἀχιλλεὺς ἡλικία ἔτι νέος πολεμεῖν ἤρξατο. 5. γέγραπται δὲ βω-
 μός τε καὶ ὑπὸ δειματος παῖς μικρὸς ἐχόμενος τοῦ βωμοῦ· κείται
 δὲ καὶ θώραξ ἐπὶ τῷ βωμῷ χαλκοῦς. κατὰ δὴ ἐμὲ σπάνιον τῶν θω-
 ράκων τὸ σχῆμα ἦν τούτων, τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐφόρουν αὐτούς· δύο ἦν
 χαλκᾷ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνῳ καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἀρμοῖζον, 120
 τὸ δὲ ὡς νώτου σκέπην εἶναι γύαλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἔμπροσθεν
 τὸ δὲ ὀπισθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνῆπτον πρὸς ἄλληλα.
 6. ἀσφάλειαν δὲ ἀποκρῶσαν ἐδόκει παρέχεσθαι καὶ ἀσπίδος χωρὶς· ἐπὶ
 τούτῳ καὶ Ὅμηρος (II. XVII. 312 sq.) Φόρχυνα τὸν Φρύγα οὐκ ἔχοντα
 ἀσπίδα ἐποίησεν, ὅτι αὐτῷ γυαλοθώραξ ἦν· ἐγὼ δὲ γραφῇ μεμιμημένον 125
 τοῦτον ἐθεασάμην ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου, καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας
 Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλη τοῦ Θώρακος τὰ γύαλα ἀρμοζούσας
 ἔγραψε γυναῖκας. 7. τοῦ βωμοῦ δὲ ἐπέκεινα Λαοδίκην ἔγραψεν ἐστῶ-
 σαν, ταύτην οὔτε ὑπὸ ποιητοῦ κατελεγμένην ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις ταῖς
 Τρῳάσιν εὗρισκον, οὔτε ἄλλως ἐφαίνετο ἔχειν μοι τὸ εἶδος ἢ ἀφε- 130
 θῆναι τὴν Λαοδίκην ὑπὸ Ἑλλήνων. Ὅμηρος μὲν γε ἐδήλωσεν ἐν
 Ἰλιάδι (III. 204 sq.) Μενελάου καὶ Ὀδυσσεὺς ξενίαν παρὰ Ἀντήνορι,
 καὶ ὡς Ἑλικάονι ἢ Λαοδίκη συνοικοίη τῷ Ἀντήνορος (III. 122 sq.)
 8. Λέσχεως δὲ τετρωμένον τὸν Ἑλικάονα ἐν τῇ νυκτομαχίᾳ γνωρισθῆ-
 ναι τε ὑπὸ Ὀδυσσεὺς καὶ ἐξαχθῆναι ζῶντα ἐκ τῆς μάχης φησὶν. ἔποιτο 135
 ἂν οὖν τῇ Μενελάου καὶ Ὀδυσσεὺς κηδεμονία περὶ οἶκον τὸν Ἀντήνο-
 ρος, μὴδὲ ἐξ τοῦ Ἑλικάονος τὴν γυναῖκα ἔργον δυσμενὲς ὑπὸ Ἀγαμέμ-
 νονος καὶ Μενελάου γενέσθαι. Εὐφορίων δὲ ἀνὴρ Χαλκιδεὺς σὺν οὐ-*
- O.** *δενὶ εἰκότι τὰ ἐς τὴν Λαοδίκην ἐποίησεν. 9. ἐφεξῆς δὲ τῇ Λαοδίκη
 ὑποστάτης τε λίθου καὶ λουτήριόν ἐστιν ἐπὶ τῷ ὑποστάτῃ χαλκοῦν· 140
 Μέδουσα δὲ κατέχουσα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις τὸν ὑποστάτην ἐπὶ
 τοῦ ἐδάφους κάθηται· ἐν δὲ ταῖς Πριάμου θυγατρᾶσιν ἀριθμῆσαι
 τις ἂν καὶ ταύτην κατὰ τοῦ Ἱμεραίου τὴν ψόδην. παρὰ δὲ τὴν Μέ-
 δουσιν ἐν χρῇ κεκαρμένη πρῶσβυτις ἢ ἀνδρωπός ἐστιν εὐνοῦχος, παι-*

δίον δὲ ἐν τοῖς γόνασιν ἔχει γυμνόν· τὸ δὲ τὴν χεῖρα ὑπὸ δαίματος 145 ἐπίπροσθε τῶν ὀφθαλμῶν πεποιήται.

- P. Cap. 27. Νεκροὶ δέ, ὁ μὲν γυμνὸς Πηλῖς ὄνομα ἐπὶ τὸν ρῶτόν ἐστιν ἐρῆμιμμένος, ὑπὸ δὲ τὸν Πηλιν Ἡϊονεύς τε καί ται καὶ Ἀδμητος ἐνδεδνκότες ἔτι τοὺς θώρακας· καὶ αὐτῶν Λέσχεως Ἡϊονέα ὑπὸ Νεοπτολέμου, τὸν δὲ ὑπὸ Φιλοκτήτου φησὶν ἀποθανεῖν τὸν Ἀδμητον 150
- Q. ἄλλοι δὲ ἀνωτέρω τούτων, ὑπὲρ μὲν τὸ λουτήριον Λεωκριτός ἐστιν ὁ Πουλυδάμαντος τεθνεώς ὑπὸ Ὀδυσσεώς, ὑπὲρ δὲ Ἡϊονέα τε καὶ Ἀδμητον Κόροιβος ὁ Μύδονος· τούτου μνημὰ τε ἐπιφανές ἐν ὄροις πεποιήται Φρυγῶν Στεκτορηγῶν, καὶ ἀπ' αὐτοῦ ποιηταῖς Μύδονας ὄνομα ἐπὶ τοῖς Φρυξὶ τίθεσθαι καθέστηκεν. ἀφίκετο μὲν δὴ ἐπὶ τὸν 155 Κασσάνδρας ὁ Κόροιβος γάμον, ἀπέθανε δέ, ὡς μὲν ὁ πλείων λόγος,
- R. ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποίησεν. 2. εἰσὶ δὲ καὶ ἐπάνω τοῦ Κοροΐβου Πριάμος καὶ Ἀξίων τε καὶ Ἀγήνωρ. Πριάμον δὲ οὐκ ἀποθανεῖν ἔφη Λέσχεως ἐπὶ τῇ ἐσχάρᾳ τοῦ Ἑρκείου, ἀλλὰ ἀποσπασθέντα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ πάρεργον τῷ Νεοπτολέμῳ πρὸς ταῖς 160 τῆς οἰκίας γενέσθαι θύραις. ἐς δὲ Ἑκάβην Στησίχορος ἐν Ἰλίου Πέρισιδι ἐποίησεν ἐς Λυκίαν ὑπὸ Ἀπόλλωνος αὐτὴν κομισθῆναι. Ἀξίονα δὲ παῖδα εἶναι Πριάμου Λέσχεως καὶ ἀποθανεῖν αὐτὸν ὑπὸ Εὐρύπυλου τοῦ Εὐαίμονος φησι. τοῦ Ἀγήνωρος δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν Νεοπτόλεμος αὐτόχειρ ἐστὶ καὶ οὕτω φαίνοιτο ἂν Ἐχεκλος μὲν φονεῖ- 165 θεὶς ὁ Ἀγήνωρος ὑπὸ Ἀχιλλέως, Ἀγήνωρ δὲ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ Νεοπτο-
- S. λέμου. 3. Λαομέδοντος δὲ τὸν νεκρὸν Σίνων τε ἐταῖρος Ὀδυσσεώς καὶ Ἀγχιάλος εἰσὶν ἐκκομίζοντες. γέγραπται δὲ καὶ ἄλλος τέθνεώς, ὄνομά οἱ Ἑρσεος· τὰ δὲ ἐς Ἑρσεόν τε καὶ Λαομέδοντα, ὅσα γε ἡμεῖς ἐπιστά-
- T. μεθα, ἥσεν οὐδεὶς. ἔστι δὲ οἰκία τε ἡ Ἀντήνωρος, καὶ παρδάλεως 170 κρεμάμενον δέρμα ὑπὲρ τῆς ἐξόδου, σύνθημα εἶναι τοῖς Ἑλλήσιν ἀπέχεσθαι σφῶς οἴκου τοῦ Ἀντήνωρος. γέγραπται δὲ Θεανὼ τε καὶ οἱ παῖδες, Γλαῦκος μὲν καθημένος ἐπὶ θώρακι γνάλοις σννηρμωσμένη, Εὐρύμαχος δὲ ἐπὶ πέτρᾳ. 4. παρὰ δὲ αὐτὸν ἔστικεν Ἀντήνωρ καὶ ἐφεξῆς θυγάτηρ Ἀντήνωρος Κρινώ· παιδίον δὲ ἡ Κρινώ φέρει νήπιον 175
- U. τῶν προσώπων δὲ ἅπασιν οἶον ἐπὶ συμφορᾷ σχῆμά ἐστι. κιβωτὸν δὲ ἐπὶ ὄνον καὶ ἄλλα τῶν σκευῶν εἰσὶν ἀνατιθέντες οἰκέται· κάθεται δὲ καὶ ἐπὶ ὄνον παιδίον μικρόν. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς καὶ ἐλεγείον ἐστι Σιμωνίδου·

γράψε Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περθομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν.

180

B. Nekyia.

Cap. 28. Τὸ δὲ ἕτερον μέρος τῆς γραφῆς, τὸ ἐξ ἀριστερᾶς χειρός, ἐστὶν Ὀδυσσεὺς καταβεβηκώς ἐς τὸν Αἴδην ὀνομαζόμενον, ὅπως Τειρεσίῳ τὴν ψυχὴν περὶ τῆς ἐς τὴν οἰκίαν ἐπέσθαι σωτηρίας ἔχει δὲ

- A. οὕτω τὰ ἐς τὴν γραφήν. ὕδωρ εἶναι ποταμὸς ἔοικε, δῆλα ὡς ὁ Ἀχέ-
ρων, καὶ κάλαμοι τε ἐν αὐτῷ πεφυκότες, καὶ ἀμυδρὰ οὕτω δὴ τι τὰ 5
εἶδη τῶν ἰχθύων σκιὰς μᾶλλον ἢ ἰχθῦς εἰκάζει· καὶ ναῦς ἐστὶν ἐν
τῷ ποταμῷ καὶ ὁ πορθμεὺς ἐπὶ ταῖς κώπαις. 2. ἐπηκολούθησε δὲ
ὁ Πολύγνωτος ἐμοὶ δοκεῖν ποιήσει Μινυάδιν· ἔστι γὰρ δὴ ἐν τῇ Μι-
νυάδι ἐς Θησέα ἔχοντα καὶ Πειρίθουν·
ἐνθ' ἦτοι νέα μὲν νεκυάμβατον, ἣν ὁ γεραῖος 10
πορθμεὺς ἤγε Χάρων, οὐκ ἔλλαβον ἐνδοθεν ὄρμον.
ἐπὶ τούτῳ οὖν καὶ Πολύγνωτος γέροντα ἔγραψεν ἤδη τῇ ἡλικίᾳ τὸν Χά-
ρωνα. 3. οἱ δὲ ἐπιβεβηκότες τῆς νεῶς οὐκ ἐπιφανεῖς εἰς ἅπαν εἰσὶν οἷς
προσέκρουσι. Τέλλης μὲν ἡλικίαν ἐφήβου γεγωνὺς φαίνεται, Κλεοβοῖα
δὲ ἔτι παρθένος, ἔχει δὲ ἐν τοῖς γόνασι κιβωτόν, ὁποῖας ποιεῖσθαι 15
νομίζουσι Δήμητρι. ἐς μὲν δὴ τὸν Τέλλιν τοσοῦτον ἤκουσα ὡς ὁ ποιη-
τῆς Ἀρχίλοχος ἀπόγονος εἴη τρίτος Τέλλιδος· Κλεόβοιαν δὲ ἐς Θά-
σον τὰ ὄρη τῆς Δήμητρος ἐνεγκεῖν πρώτην ἐκ Πάρου φασίν. 4. ἐπὶ
δὲ τοῦ Ἀχέροντος τῇ ὕχθῃ μάλιστα [τῷ] ὑπὸ τοῦ Χάρωνος τὴν
ναῦν ἀνῆρ οὐ δίκαιος ἐς πατέρα ἀγχόμενός ἐστιν ὑπὸ τοῦ πατρός. 20
περὶ πλείστου γὰρ δὴ ἐποιοῦντο οἱ πάλοι γονέας· ὥς περ ἐστὶν ἄλλοις
τε τεκμήρασθαι καὶ ἐν Κατάνῃ τοῖς καλουμένοις Εὐσεβέσιν, οἳ, ἥνικα
ἐπέρξει τῇ Κατάνῃ πῦρ τὸ ἐκ τῆς Αἴτνης, χρυσὸν μὲν καὶ ἄργυρον
ἐν οὐδενὸς μερίδι ἐποίησαντο, οἱ δὲ ἔφευγον ἀράμενος μητέρα, ὁ
δὲ αὐτὸν τὸν πατέρα· προϊόντας δὲ οὐ σὺν ῥαστώνῃ καταλαμβάνει 25
σφᾶς τὸ πῦρ ἐπειγόμενον τῇ φλογί, καί, οὐ γὰρ κατετίθεντο οὐδ'
οὕτω τοὺς γονέας, διχῇ σχισθῆναι λέγεται τὸν ῥύακα, καὶ αὐτούς τε
τοὺς νεανίσκους, σὺν δὲ αὐτοῖς τοὺς γονέας τὸ πῦρ οὐδὲν σφισι λυ-
μηνάμενον παρεξήλθεν. 5. οὗτοι μὲν δὴ τιμᾶς καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι παρὰ
Καταναίων ἔχουσιν. ἐν δὲ τῇ Πολυγνώτου γραφῇ πλησίον τοῦ ἀνδρός, 30
ὅς τῷ πατρὶ ἐλυμαίνετο καὶ δι' αὐτὸ ἐν Αἴδου κακὰ ἀναλίμπλησι,
C. τούτου πλησίον ἱερὰ σεσυληκῶς ἀνῆρ ὑπέσχε δίκην· γυνὴ δὲ ἡ κολά-
ζουσα αὐτὸν φάρμακα ἄλλα τε καὶ ἐς αἰκίαν οἶδεν ἀνθρώπων. 6. πε-
ρισσῶς δὲ ἄρα εὐσεβεῖα θεῶν ἔτι προσέκειντο οἱ ἄνθρωποι, ὡς Ἀθη-
ναῖοι τε δῆλα ἐποίησαν, ἥνικα εἶλον Ὀλυμπίου Διὸς ἐν Συρακούσαις 35
ἱερόν, οὔτε κινήσαντες τῶν ἀναθημάτων οὐδέν, τὸν ἱερέα τε τὸν Συ-
ρακούσιον φύλακα ἐπ' αὐτοῖς ἑάσαντες· ἐδήλωσε δὲ καὶ ὁ Μῆδος
Δαῖτις λόγοις τε, οὓς εἶπε πρὸς Δηλίου, καὶ τῷ ἔργῳ, ἥνικα ἐν
Φοινίσσῃ νῆϊ ἄγαλμα εὐρὼν Ἀπόλλωνος ἀπέδωκεν αὐτῷ Ταναγραίοις
ἐς Ἀήλιον. οὕτω μὲν τὸ θεῖον καὶ οἱ πάντες τότε ἦγον ἐν τιμῇ, καὶ 40
ἐπὶ λόγῳ τοιούτῳ τὰ ἐς τὸν σλήσαντα ἱερὰ ἔγραψε Πολύγνωτος.
D. 7. ἔστι δὲ ἀνωτέρω τῶν κατελεγμένων Εὐρύνομος· δαίμονα εἶναι τῶν
ἐν Αἴδου φασίν οἱ Δελφῶν ἐξηγηταὶ τὸν Εὐρύνομον, καὶ ὡς τὰς σάρ-
κας περιεσθίει τῶν νεκρῶν μόνα σφίσι ἀπολείπων τὰ ὀστέα. ἡ δὲ
Ὅμηρου ποιήσις ἢ ἐς Ὀδυσσεά καὶ ἢ Μινυάς τε καλουμένη καὶ οἱ 45

- Νόστοι, μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Αἰδου καὶ τῶν ἐκαὶ δειμάτων ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. τοσοῦτο μέντοι δηλώσω, ὁποῖός τε ὁ Εὐρύνομος καὶ ἐπὶ ποίου γέγραπται τοῦ σχήματος· κυανοῦ τὴν χροάν μεταξὺ ἐστι καὶ μέλανος, ὁποῖαι καὶ τῶν μυιῶν αἰ πρὸς τὰ κρέα εἰσὶ προσιζάνουσαι· τοὺς δὲ ὀδόντας φαίνει, καθεζομένη δὲ 50
- E. ὑπέστρωται οἱ δέρμα γυπός. 8. ἐφεξῆς δὲ μετὰ τὸν Εὐρύνομον ἢ τε ἐξ Ἀρκαδίας Ἀῦγη καὶ Ἰφιμέδειά ἐστι· καὶ ἡ μὲν παρὰ Τεύθραντα ἦλθεν ἐς Μυσίαν, καὶ γυναικῶν, ὁπόσαις ἐς τὸ αὐτὸ Ἡρακλέα ἀφικέσθαι λέγουσι, μάλιστα δὴ παῖδα ζοικότα ἔτεκε τῷ πατρί· τῇ δ' Ἰφιμέδειά γέρα δέδοται μεγάλα ὑπὸ τῶν ἐν Μυλάσοις Καρῶν. 55
- Cap. 29. τῶν δὲ ἤδη μοι κατεिलегμένων εἰσὶν ἀνώτερω τούτων
- F. ἱερεῖα οἱ ἐταῖροι τοῦ Ὀδυσσέως Περιμήδης καὶ Εὐρύλοχος φέροντες·
- G. τὰ δὲ ἐστὶ μέλανες κριοὶ τὰ ἱερεῖα. μετὰ δὲ αὐτοὺς ἀνὴρ ἐστὶ καθήμενος, ἐπίγραμμα δὲ Ὀκνον εἶναι λέγει τὸν ἄνθρωπον· πεποιήται μὲν πλέκων σχοινίον, παρέστηκε δὲ θήλεια ὄνος ὑπεσθίουσα 60 τὸ πεπλεγμένον αἰ τοῦ σχοινίου. τοῦτον εἶναι τὸν Ὀκνον φίλεργόν φασιν ἄνθρωπον, γυναῖκα δὲ ἔχειν δαπανηράν· καὶ ὅποσα συλλέξαιτο ἐργαζόμενος, οὐ πολὺ ἂν ὕστερον ὑπὸ ἐκείνης ἀνήλωτο. 2. ταῦτα οὖν ἐς τοῦ Ὀκνου τὴν γυναῖκα ἐθέλουσιν αἰνίζασθαι τὸν Πολύγνωτον. οἶδα δὲ καὶ ὑπὸ Ἰώνων, ὁπότε ἴδοιεν τινα ποιοῦντα ἐπὶ οὐ- 65 δεινὴ ὄνησιν φέροντι, ὑπὸ ταύτων εἰρημένον, ὥς ὁ ἀνὴρ οὗτος συνάγει τοῦ Ὀκνου τὴν θάμιγγα. Ὀκνον δ' οὖν καὶ μάντεων οἱ ὀρώντες τοὺς οἰωνοὺς καλοῦσι τινα ὄρνιθα, καὶ ἐστὶν οὗτος ὁ ὄκνος μέγιστος μὲν καὶ κάλλιστος ἐρρωδιῶν, εἰ δὲ ἄλλος τις ὄρνιθων, σπάνιός ἐστι καὶ
- H. αὗτος. 3. γέγραπται δὲ καὶ Τιτυὸς οὐ κολαζόμενος ἔτι, ἀλλὰ ὑπὸ 70 τοῦ συνεχοῦς τῆς τιμωρίας ἐς ἅπαν ἐξανηλωμένος, ἀμυδρὸν καὶ οὐδὲ
- I. ὀλόκληρον εἶδωλον. ἐπιδόντι δὲ ἐφεξῆς τὰ ἐν τῇ γραφῇ ἐστὶν ἐγγυ- τάτω τοῦ στρέφοντος τὸ καλῶδιον Ἀριάδνη· κάθηται μὲν ἐπὶ πέτρας, ὀρᾷ δὲ ἐς τὴν ἀδελφὴν Φαίδραν, τό τε ἄλλο αἰωρουμένην σῶμα ἐν σειρᾷ καὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέρωθεν τῆς σειρᾶς ἐχομένην. παρεῖχε 75 δὲ τὸ σχῆμα καίπερ ἐς τὸ εὐπρεπέστερον πεποιημένον συμβάλλεσθαι τὰ ἐς τῆς Φαίδρας τὴν τελευτήν. 4. τὴν δὲ Ἀριάδνην ἢ κατὰ τινα ἐπιτυχῶν δαίμονα ἢ καὶ ἐπίτηδες αὐτὴν λοχήσας ἀφείλετο Θησέας ἐπιπλεύσας Διόνυσος στόλῳ μίξονι, οὐκ ἄλλος κατὰ ἐμὴν δόξαν, ἀλλὰ ὁ πρῶτος μὲν ἐλάσας ἐπὶ Ἰνδοὺς στρατιᾷ, πρῶτος δὲ 80 Εὐφράτην γεφυρώσας ποταμόν· Ζεῦγμά τε ὠνομάσθη πόλις, καθ' ὃ τι ἐξεύχθη τῆς χώρας ὁ Εὐφράτης, καὶ ἐστὶν ἐνταῦθα ὁ κάλος καὶ ἐς ἡμᾶς ἐν ᾧ τὸν ποταμὸν ἔξευξεν ἀμπελῖνοις ὁμοῦ πεπλεγμένος καὶ κισσοῦ κλήμασι. 5. τὰ μὲν δὴ ἐς Διόνυσον πολλὰ ὑπὸ τε Ἑλλήνων
- K. λεγόμενα καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων ἐστίν. ὑπὸ δὲ τὴν Φαίδραν ἐστὶν ἀνα- 85 κεκλιμένη Χλωρίς ἐπὶ τῆς Θυίας γόνασιν. οὐχ ἀμαρτήσεται μὲν δὴ οὐδὲ ὅστις φησὶ φιλίαν εἶναι ἐς ἀλλήλας, ἡνίκα ἔνυχον αἱ γυναῖκες

- ζῶσαι· ἦσαν γὰρ δὴ ἡ μὲν ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ ἐν Βοιωτίᾳ [Χλωρίς], ἡ δὲ *** χώρας. εἶπον δὲ καὶ ἄλλον ἐς αὐτὰς λόγον, τῇ μὲν συγγενέσθαι Ποσειδῶνα τῇ Θυίᾳ, Χλωρίν δὲ Ποσειδῶνος παιδί Νηλεῖ 90 συνοικῆσαι. 6. παρὰ δὲ τὴν Θυίαν Πρόκρις τε ἔστηκεν ἡ Ἐρεχθέως καὶ μετ' αὐτὴν Κλυμένη· ἐπιστρέφει δὲ αὐτῇ τὰ νύπια ἡ Κλυμένη. ἔστι δὲ πεποιημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Διήτορος καὶ γενέσθαι σφίσιν Ἰφικλον παῖδα. τὰ δὲ ἐς τὴν Πρόκριν καὶ οἱ πάντες ἔδουσιν, 95 ὥς προτέρα Κεφάλῳ ἢ Κλυμένη συνώκησε, καὶ ὃν τρόπον ἐτελεύτη-
L. σεν ὑπὸ τοῦ ἀνδρός. 7. ἐσωτέρω δὲ τῆς Κλυμένης Μεγάραν τὴν ἐκ Θηβῶν ὄψει· ταύτην γυναῖκα ἔσχεν Ἡρακλῆς τὴν Μεγάραν, καὶ ἀπεπέμψατο ἀνὰ χρόνον ἅτε παίδων τε ἐστερημένος τῶν ἐξ αὐτῆς καὶ
M. αὐτὴν ἡγούμενος οὐκ ἐπὶ ἀμείνονι τῷ δαίμονι γῆμαι. γυναικῶν δὲ 100 τῶν κατελεγμένων ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἢ τε Σαλμωνέως θυγάτηρ ἐπὶ πέτρας καθεζομένη καὶ Ἐριφύλῃ παρ' αὐτὴν ἔστιν ἐστῶσα, διὰ μὲν τοῦ χιτῶνος ἀνέχουσα ἄκρους παρὰ τὸν τραχήλον τοὺς δακτύλους, τοῦ χιτῶνος δὲ ἐν τοῖς κοίλοις εἰκάσεις τῶν χειρῶν ἐκείνον τὸν ὄρ-
N. μον αὐτὴν ἔχειν. 8. ὑπὲρ δὲ τὴν Ἐριφύλῃν ἔγραψεν Ἑλπήνορά τε 105 καὶ Ὀδυσσεά ὀκλάζοντα ἐπὶ τοῖς ποσίν, ἔχοντα ὑπὲρ τοῦ βόθρου τὸ ξίφος· καὶ ὁ μάντις Τειρεσίᾳ πρόεισιν ἐπὶ τὸν βόθρον· μετὰ δὲ τὸν Τειρεσίαν ἐπὶ πέτρας ἡ Ὀδυσσεὺς μήτηρ Ἀντίκλειά ἐστιν ὁ δὲ Ἑλπήνωρ ἀμπέχεται φορμὸν ἀντὶ ἐσθῆτος, σύνηδες τοῖς ναύταις φόρημα.
O. 9. κατωτέρω δὲ τοῦ Ὀδυσσεὺς ἐπὶ θρόνων καθεζόμενοι Θησεὺς μὲν 110 τὰ ξίφῃ, τό τε Πειρίθου καὶ τὸ ἑαυτοῦ, ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχει, ὁ δὲ ἐς τὰ ξίφῃ βλέπων ἔστιν ὁ Πειρίθους· εἰκάσαις ἂν ἄχθεσθαι τοῖς ξίφεσιν αὐτὸν ὥς ἀχρείοις καὶ ὄφθαλός σφισιν οὐ γεγενημένοις ἐς τὰ τολμήματα. Πανύασις δὲ ἐποίησεν, ὥς Θησεὺς καὶ Πειρίθους ἐπὶ τῶν θρόνων παρὰσχοιντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμοτάς, 115 προσφυνῆς δὲ ἀπὸ τοῦ χρωτὸς ἀντὶ δεσμῶν σφισιν ἔφη τὴν πέτραν. 10. Θησεὺς δὲ καὶ Πειρίθου τὴν λεγομένην φιλίαν ἐν ἀμφοτέραις ἐδήλωσεν Ὀμηρος ταῖς ποιήσεσι. καὶ Ὀδυσσεὺς μὲν πρὸς Φαίλακας λέγων ἔστιν (Od. XI. 630 sq.)·
καὶ νῦ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔδελόν περ, 120
Θησέα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα·
πεποιήται δὲ αὐτῷ καὶ ἐν Ἰλιάδι ὁ Νέστωρ ἄλλα τε ἐπὶ Ἀγαμέμνονος καὶ Ἀχιλλέως νουθεσίᾳ καὶ ἔπη τάδε εἰρηκῶς (Il. I. 262 sq.)·
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν 125
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον,
Θησέα τ' Αἰγείδην ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.
- P. Cap. 30. ἐφεξῆς δὲ τὰς Πανδάρεω θυγατέρας ἔγραψεν ὁ Πολύγνωτος. Ὀμήρῳ δὲ ἐν Πηλελόπης λόγοις ἔστιν (Od. XX. 66 sq.), ὡς

- ἀποθάνοιεν μὲν ταῖς παρθένοις οἱ γεινόμενοι κατὰ μήνιμα ἐκ θεῶν, 130
αὐτὰς δὲ ὀρφανὰς τραφῆναι μὲν ὑπὸ Ἀφροδίτης, λαβεῖν δὲ καὶ παρ'
ἄλλων θεῶν, "Ἡρας μὲν φρονεῖν τε ἱκανὰς εἶναι καὶ εἶδος καλὰς,
μῆκος δὲ τοῦ σώματος Ἄρτεμιν φησιν αὐταῖς δωρήσασθαι, ἔργα
δὲ γυναιξὶν ἀρμόζοντα ὑπ' Ἀθηνᾶς διδασθῆναι. 2. Ἀφροδίτην μὲν
ἐς οὐρανὸν ἀνέρχεσθαι παρὰ Διὸς γάμον εὐδαίμονα ἐθέλουσαν ταῖς 135
παισὶν εὐρέσθαι· τὰς δὲ ἀπούσης ἐκείνης ἀρπασθῆναι τε ὑπὸ Ἀρ-
πυιῶν καὶ Ἑρινύσιν ὑπ' αὐτῶν δοθῆναι. τάδε μὲν ἐστὶν ἐς αὐτὰς
Ὅμηρῳ πεποιημένα. Πολύγνωτος δὲ κόρας τε ἐστεφανωμένας ἄνθεισι
καὶ παιζούσας ἔγραψεν ἀστραγάλοις· ὄνομα δὲ αὐταῖς Καμειρῷ τε
καὶ Κλυτίῃ. τὸν δὲ Πανδάρων Μιλήσιόν τε ἐκ Μιλήτου τῆς Κρη- 140
τικῆς ὄντα ἴστω τις, καὶ ἀδικήματος ἐς τὴν κλοπὴν Ταντάλῳ καὶ
- Q. τοῦ ἐπὶ τῷ ὕρκῳ μετασχόντα σοφίσματος. 3. μετὰ δὲ τοῦ Πανδά-
ρῳ τὰς κόρας Ἀντίλοχος τὸν μὲν ἕτερον ἐπὶ πέτρᾳ τῶν ποδῶν, τὸ
δὲ πρόσωπον καὶ τὴν κεφαλὴν ἐπὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχων
ἐστίν. Ἀγαμέμνων δὲ μετὰ τὸν Ἀντίλοχον σκῆπτρῳ τε ὑπὸ τὴν 145
ἀριστερὰν μασχάλῃν ἐρειδόμενος καὶ ταῖς χερσὶν ἐπανεχὼν ῥάβδον.
Πρωτεσίλαος δὲ πρὸς Ἀχιλλεῆα ἀφορᾷ καθεζόμενον, καὶ ὁ Πρωτεσί-
λαος [τοιούτον] *** παρέχεται σχῆμα· ὑπὲρ δὲ τὸν Ἀχιλλεῆα Πάτρο-
κλὸς ἐστὶν ἐστηκώς. οὗτοι πλην τοῦ Ἀγαμέμνονος οὐκ ἔχουσι γένεια
- R. οἱ ἄλλοι. 4. γέγραπται δὲ ὑπὲρ αὐτοὺς Φῳκὸς τε ἡλικίαν μειρά- 150
κιον καὶ Ἰασεὺς γενεῶν ὅδε εὖ ἔχει· δακτύλιον δὲ ἐκ τῆς ἀριστερᾶς
τοῦ Φῳκου περιαιρούμενος χειρὸς ἐπὶ τοιῷδὲ ἐστὶ λόγῳ. Φῳκῷ τῷ
Αἰακοῦ διαβάντι ἐξ Αἰγίνης ἐς τὴν νῦν καλουμένην Φωκίδα, καὶ
ἀνθρώπων τε ἀρχὴν τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ ταύτῃ κτήσασθαι καὶ αὐτῷ
θέλοντι ἐνταῦθα οἰκῆσαι, ἀφίκετο ἐπὶ πλεῖστον ὁ Ἰασεὺς φιλίας, καὶ 155
οἱ δῶρα ἄλλα τε, ὡς τὸ εἰκός, ἐδωρήσατο, καὶ λίθου σφραγίδα ἐνδε-
δυμένην χρυσῷ. Φῳκῷ δὲ οὐ μετὰ πολὺν χρόνον ἀνακομισθέντι ἐς
Αἶγιναν Πηλεὺς αὐτίκα ἐβούλεuse τοῦ βίου τὴν τελευτήν· καὶ τοῦδε
ἔνεκα ἐν τῇ γραφῇ ἐς ἀνάμνησιν ἐκείνης τῆς φιλίας ὅ τε Ἰασεὺς τὴν
σφραγιδὰ ἐστὶν ἐθέλων θεάσασθαι, καὶ ὁ Φῳκος παρὲς λαβεῖν αὐ- 160
- S. τὴν. 5. ὑπὲρ τούτους Μαιρά ἐστὶν ἐπὶ πέτρᾳ καθεζομένη· περὶ δὲ
αὐτῆς πεποιημένα ἐστὶν ἐν Νόστοις, ἀπελθεῖν μὲν παρθένον ἔτι ἐξ
ἀνθρώπων, θυγατέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προίτου τοῦ Θερσάνδρου, τὸν
δὲ εἶναι Σιούφου. ἐφεξῆς δὲ τῆς Μαιρᾶς Ἀκταίων ἐστὶν ὁ Ἀρισταίου
καὶ ἡ τοῦ Ἀκταίωρος μήτηρ, νεβρὸν ἐν ταῖς χερσὶν ἔχοντες ἐλάφον 165
καὶ ἐπὶ δέρματι ἐλάφου καθεζόμενοι· κύων τε θηρευτικὴ παρακατάκει-
ται σφισι βίον τοῦ Ἀκταίωρος ἔνεκα καὶ τοῦ ἐς τὴν τελευτήν τρόπον.
- T. 6. ἀποβλέψαντι δὲ αὐθις ἐς τὰ κάτω τῆς γραφῆς ἐστὶν ἐφεξῆς μετὰ
τὸν Πάτροκλον οἷα ἐπὶ λόφου τινὸς Ὀρφεὺς καθεζόμενος, ἐφάπτεται
δὲ καὶ τῇ ἀριστερᾷ κιθάρας, τῇ δὲ ἑτέρᾳ χειρὶ ἱτέας κλώνες εἰσὶν 170
ῶν ψαίει, προσανακέκλιται δὲ τῷ δένδρῳ· τὸ δὲ ἄλσος ἔοικεν εἶναι

τῆς Περσεφόνης, ἔνθα αἵγειροι καὶ ἱτέαι δόξῃ τῇ Ὀμήρου (Od. X. 509 sq.) πεφύκασιν· Ἑλληνικὸν δὲ τὸ σχῆμά ἐστιν τῷ Ὀρφεϊ, καὶ οὔτε ἡ ἐσθὴς οὔτε ἐπίθημά ἐστιν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ Θράκιον. 7. τῷ δένδρῳ δὲ τῇ ἱτέᾳ κατὰ τὸ ἕτερον μέρος προσανακλιμένου ἐστὶν αὐτῇ Προμέδων. εἰσὶ μὲν δὴ οἱ νομίζουσι καθάπερ ἐς ποιήσιν ἐπεισ-
 ῆχθαι τοῦ Προμέδοντος τὸ ὄνομα ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου· τοῖς δὲ εἰρημένον ἐστὶν ἄνδρα Ἕλληνα ἕς τε τὴν ἄλλην ἅπασαν γενέσθαι φιλήκοον μουσικὴν, καὶ ἐπὶ τῇ ᾧδῃ μάλιστα τῇ Ὀρφείῳ. 8. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς Σχεδῖος ὁ Φωκεῦσιν ἡγησάμενος ἐς Τροίαν καὶ μετὰ τοῦτον Πελίας ἐστὶν ἐν θρόνῳ καθεζόμενος, τὰ γένεια ὁμοίως καὶ τὴν κεφαλὴν πολῖός, ἐνορᾷ δὲ ἐς τὸν Ὀρφέα· ὁ δὲ Σχεδῖος ἐγγει-
 ριδίον τε ἔχων καὶ ἄγρωστὶν ἐστὶν ἐστεφανωμένος. Θαμύριδι δὲ ἐγγὺς καθεζομένῳ τοῦ Πελίου διεφθαρμένοι αἱ ὄψεις, καὶ ταπεινὸν ἐς ἅπαν σχῆμά ἐστι, καὶ ἡ κόμη πολλὴ μὲν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, πολλὴ δὲ αὐτῇ καὶ ἐν τοῖς γενείοις· λύρα δὲ ἔρριπται πρὸς τοῖς ποσὶ, κατεα-
 γότες αὐτῆς οἱ πήχεις καὶ αἱ χορδαὶ κατερῶγνυται. 9. ὑπὲρ τούτου ἐστὶν ἐπὶ πέτρας καθεζόμενος Μαρσύας, καὶ Ὀλυμπος παρ' αὐτὸν παιδός ἐστιν ὠραίου καὶ αὐλεῖν διδασκομένον σχῆμα ἔχων. οἱ δὲ ἐν Κελαιναῖς Φορῆγες ἐθέλουσι μὲν τὸν ποταμόν, ὃς διέξεισιν αὐτοῖς διὰ τῆς πόλεως, ἐκεῖνόν ποτε εἶναι τὸν αὐλητήν, ἐθέλουσι δὲ καὶ εὖρημα εἶναι τοῦ Μαρσύου τὸ Μητρώον αὐλήμα· φασὶ δέ, ὡς καὶ τὴν Γαλα-
 τῶν ἀπώσαιντο στρατιὰν τοῦ Μαρσύου σφίσιν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ὑδατὶ τε ἐκ τοῦ ποταμοῦ καὶ μέλει τῶν αὐλῶν ἀμύναντος.

- U. γότες αὐτῆς οἱ πήχεις καὶ αἱ χορδαὶ κατερῶγνυται. 9. ὑπὲρ τούτου ἐστὶν ἐπὶ πέτρας καθεζόμενος Μαρσύας, καὶ Ὀλυμπος παρ' αὐτὸν παιδός ἐστιν ὠραίου καὶ αὐλεῖν διδασκομένον σχῆμα ἔχων. οἱ δὲ ἐν Κελαιναῖς Φορῆγες ἐθέλουσι μὲν τὸν ποταμόν, ὃς διέξεισιν αὐτοῖς διὰ τῆς πόλεως, ἐκεῖνόν ποτε εἶναι τὸν αὐλητήν, ἐθέλουσι δὲ καὶ εὖρημα εἶναι τοῦ Μαρσύου τὸ Μητρώον αὐλήμα· φασὶ δέ, ὡς καὶ τὴν Γαλα-
 τῶν ἀπώσαιντο στρατιὰν τοῦ Μαρσύου σφίσιν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ὑδατὶ τε ἐκ τοῦ ποταμοῦ καὶ μέλει τῶν αὐλῶν ἀμύναντος.
- V. Cap. 31. εἰ δὲ ἀπλῶς πάλιν ἐς τὸ ἄνω τῆς γραφῆς, ἐστὶν ἐφεξῆς τῷ Ἀχταίωνι Αἴας ὁ ἐκ Σαλαμῖνος καὶ Παλαμήδης τε καὶ Θεορίτης κύβοις χρώμενοι παιδιᾷ, τοῦ Παλαμήδους τῷ εὐρύματι· Αἴας δὲ ὁ ἕτερος ἐς αὐτοὺς ὀρᾷ παίζοντας· τούτῳ τῷ Αἴαντι τὸ χρώμά ἐστιν, οἷον ἄνδρὶ ναυαγῷ γένοιτο ἐπανθούσης τῷ χρωτὶ ἔτι τῆς ἄλμης. 2. ἐς δὲ τὸ αὐτὸ ἐπίτηδες τοῦ Ὀδυσσεύς τοὺς ἐχθροὺς ἤγαγεν ὁ Πολύ-
 γνωτος. ἀφίκετο δὲ ἐς Ὀδυσσεύς δυσμένειαν ὁ τοῦ Ὀϊλέως Αἴας, ὅτι τοῖς Ἕλλησιν Ὀδυσσεὺς παρῆναι καταλιθῶσαι τὸν Αἴαντα ἐπὶ τῷ ἐς Κασσάνδραν τολμήματι· Παλαμήδην δὲ ἀποπνιγῆναι προσελθόντα ἐπὶ ἰχθύων θήραν, Διομήδην δὲ τὸν ἀποκτείναντα εἶναι καὶ Ὀδυ-
 σσεά, ἐπιλεξάμενος ἐν ἔπεσιν οἶδα τοῖς Κυπρίοις. 3. Μελέαγρος δὲ ὁ Οἰνέως ἀνωτέρω μὲν ἢ ὁ τοῦ Ὀϊλέως Αἴας ἐστὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἔοικε δὲ δρῶντι ἐς τὸν Αἴαντα· τούτοις πλὴν τῷ Παλαμήδει γένειά ἐστι τοῖς ἄλλοις. ἐς δὲ τοῦ Μελέαγρου τὴν τελευταίαν Ὀμήρῳ μὲν ἐστὶν εἰρημένα (Π. IX. 571 sq.), ὡς ἡ Ἑρινὺς καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλθαΐας, καὶ ἀποθάνει κατὰ ταύτην ὁ Μελέαγρος τὴν αἰτίαν. αἱ δὲ Ὁϊαὶ τε καλούμεναι καὶ ἡ Μινυὰς ὠμολογήκασιν ἀλλήλαις· Ἀπόλ-
 λωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι Κουρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέαγρον ὑπὸ Ἀπόλλωνος. 4. τὸν δὲ ἐπὶ

τῷ δαλῶ λόγον, ὡς δοθεῖν μὲν ὑπὸ Μοιρῶν τῇ Ἀλθαίᾳ, Μελεάργῳ δὲ οὐ πρότερον ἔδει τὴν τελευταίην συμβῆναι, πρὶν ἢ ὑπὸ πυρὸς ἀφαι- 215 νισθῆναι τὸν δαλόν, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ Θυμοῦ καταπρήσειεν αὐτὸν ἡ Ἀλθαία, τοῦτον τὸν λόγον Φρύγχος ὁ Πολυφράδμονος πρῶτος ἐν δράματι ἔδειξε Πλευρωνίαις:

κρυερὸν γὰρ οὐκ

ἤλυξεν μόρον, ὥκεῖα δὲ νιν φλόξ κατεδαίσατο

220

δαλοῦ περφομένου ματρὸς ὑπ' αἰνᾶς κακομηχάνου.

- οὐ μὴν φαίνεται γε ὁ Φρύγχος προαγαγὼν τὸν λόγον ἐς πλεόν, ὡς εὖρημα ἂν τις οἰκεῖον, προσαψάμενος δὲ αὐτοῦ μόνον ἅτε ἐς ἅπαν
- X. ἤδη διαβεβοημένου τὸ Ἑλληνικόν. 5. ἐν δὲ τοῖς κάτω τῆς γραφῆς μετὰ τὸν Θερῆά εἰσι Θάμυριν Ἑκτωρ μὲν καθεζόμενος· ἀμφοτέρως 225 ἔχει τὰς χεῖρας περὶ τὸ ἀριστερὸν γόνυ, ἀνωμένου σχῆμα ἐμφαινῶν μετὰ δὲ αὐτὸν Μέμνων ἐστὶν ἐπὶ πέτρᾳ καθεζόμενος καὶ Σαρπηδὼν συνεχῆς τῷ Μέμνωνι· ἐπικέκλιται δὲ τὸ πρόσωπον ἐπὶ τὰς χεῖρας ἀμφοτέρως ὁ Σαρπηδὼν· ἡ δὲ ἑτέρα τῶν χειρῶν τοῦ Μέμνωνος ἐπὶ τῷ ὤμῳ τοῦ Σαρπηδόνης κεῖται. γένεια μὲν πᾶσιν ἐστὶν αὐτοῖς. 230
6. ἐν δὲ τοῦ Μέμνωνος τῇ χλαμύδι καὶ ὄρνιθές εἰσιν ἐπειργασμένα· Μεμνονίδες ταῖς ὄρνισιν ἐστὶν ὄνομα, κατὰ δὲ ἔτος οἱ Ἑλληςπόντιοί φασιν αὐτὰς ἐν εἰρημέναις ἡμέραις ἰέναι τε ἐπὶ τοῦ Μέμνωνος τὸν τάφον, καὶ ὅπόσον τοῦ μνήματος δένδρων ἐστὶν ἢ πόας ψιλόν, τοῦτο καὶ σαίρουσιν αἱ ὄρνιθες καὶ ὑγροῖς τοῖς πτεροῖς τοῦ Αἰσιήπου τῷ 235 ὕδατι ραίνουσι. 7. παρὰ δὲ τῷ Μέμνωνι καὶ παῖς Αἰθίοψ πεποιήται γυμνός, ὅτι ὁ Μέμνων βασιλεὺς ἦν τοῦ Αἰθιοπίων γένους. ἀφίκετο μέντοι ἐς Ἴλιον οὐκ ἀπ' Αἰθιοπίας, ἀλλὰ ἐκ Σούσων τῶν Περσικῶν, καὶ ἀπὸ τοῦ Χοάσπου ποταμοῦ, τὰ ἔθνη πάντα ὅσα ᾤκει μετὰ ξὺν ὑποχείρια πεπονημένοι. Φρύγες δὲ καὶ τὴν ὁδὸν ἔτι ἀποφαί- 240 νουσι, δι' ἧς τὴν στρατιὰν ἤγαγε, τὰ ἐπίτομα ἐκλεγόμενος τῆς χώρας τέτμηται δὲ διὰ τῶν μονῶν ἡ ὁδός. 8. ὑπὲρ δὲ τὸν Σαρπηδόνα τε καὶ Μέμνονα, ἐστὶν ὑπὲρ αὐτοὺς Πάρις οὐκ ἔχων πω γένεια· κροτεῖ δὲ ταῖς χερσίν, οἷος ἂν γένοιτο ἀνδρὸς ἀγροίκου κρότος· εἰκέναι τὸν Πάριν φήσεις τῷ ψόφῳ τῶν χειρῶν Πενθεσίλειαν παρ' αὐτὸν κα- 245 λούντι· ἔστι δὲ καὶ ἡ Πενθεσίλεια ὁρῶσα ἐς τὸν Πάριν, τοῦ προσώπου δὲ εἴκει τῷ νεύματι ὑπερορᾶν τε αὐτὸν καὶ ἐν οὐδενὸς τίθεσθαι λόγῳ· τό τε σχῆμά ἐστι τῇ Πενθεσίλειᾳ παρθένος τόξον ἔχουσα τοῖς Σκυθικοῖς ἐμπερὲς καὶ παρδάλειος δέρμα ἐπὶ τῶν ὤμων. 9. αἱ δὲ ὑπὲρ τὴν Πενθεσίλειαν φέρουσαι μὲν εἰσιν ὕδωρ ἐν κατεαγρόσιν 250 ὀστράκοις· πεπολήται δὲ ἡ μὲν ἔτι ὠραία τὸ εἶδος, ἡ δὲ ἤδη τῆς ἡλικίας προήκουσα· ἰδίᾳ μὲν δὴ οὐδὲν ἐπιγραμμα ἐπὶ ἑκατέρᾳ τῶν
- Y. γυναικῶν, ἐν κοινῷ δὲ ἐστὶν ἐπὶ ἀμφοτέραις εἶναι σφᾶς τῶν οὐ μεμνημένων. 10. τῶν γυναικῶν ἀνωτέρω ταύτων ἐστὶν ἡ Ἀνκάνος Καλιστῶ καὶ Νομία τε καὶ ἡ Νηλέως Πηρώ· ταύτης ἔδνα τῶν γάμων 255

- βοῦς ὁ Νηλεὺς ἤτει τὰς Ἰφίκλον. τῇ Καλλιστοῖ δὲ ἀντὶ μὲν στρωμνῆς ἐστὶν αὐτῇ δέσμα ἄρκτου· τοὺς πόδας δὲ ἐν τοῖς Νομίας γόνασιν ἔχει κειμένους. ἐδήλωσε δὲ μοι τὰ πρότερα τοῦ λόγου, φάναι τοὺς Ἀρκάδας Νομίαν εἶναι σφισιν ἐπιχώριον Νύμφην· τὰς Νύμφας δὲ εἶναι πολλὴν μὲν τινα ἀριθμὸν βιούσας ἐτῶν, οὐ μέντοι παρὰπαν γε ἀπηλ- 260
- Z. λαγμένας θανάτου ποιητῶν ἐστὶν ἐς αὐτὰς λόγος. μετὰ δὲ τὴν Καλλιστώ καὶ ὅσαι σὺν ἐκείνῃ γυναῖκες, κρημνοῦ τε σχῆμά ἐστι καὶ ὁ Αἰόλου Σίσυφος ἀνῶσαι πρὸς τὸν κρημνὸν βιαζόμενος τὴν πέτρην.
- AA.11. ἔστι δὲ καὶ πίθος ἐν τῇ γραφῇ, πρεσβύτης δὲ ἀνδρωπος, ὁ δὲ ἔτι παῖς, καὶ γυναῖκες, νέα μὲν ὑπὸ τῇ πέτρᾳ, παρὰ δὲ τὸν πρεσβύ- 265 τὴν οἰκνῦα ἐκείνῃ τὴν ἡλικίαν· οἱ μὲν ἄλλοι φέροντες ὕδωρ ἔτι, τῇ δὲ γρατὶ κατεῶχθαι τὴν ὕδριαν εἰκάσεις· ὅσον δὲ ἐν τῷ ὁσπεράκι λοιπὸν ἦν τοῦ ὕδατος, ἐκχέουσά ἐστιν αὖθις ἐς τὸν πίθον. ἐτεκμαιρόμεθα δ' εἶναι καὶ τούτους τῶν τὰ δρώμενα Ἐλευσῖνι ἐν οὐδενὸς θεμένων λόγῳ· οἱ γὰρ ἀρχαιότεροι τῶν Ἑλλήνων τελετὴν τὴν Ἐλευσινίαν πάντων, 270 ὅποσα ἐς εὐσέβειαν ἦκει, τοσοῦτῳ ἦγον ἐντιμότερον, δῶψ καὶ θεοῦς
- BB. ἐπιπροσθεῖν ἡρώων. 12. ὑπὸ τούτῳ δὲ τῷ πίθῳ Τάνταλος καὶ ἄλλα ἔχων ἐστὶν ἀλγεινά, ὅποσα Ὅμηρος ἐπ' αὐτῷ πεποίηκεν (Od. XI. 582 sq.), ἐπὶ δὲ αὐτοῖς πρόσεστίν οἱ καὶ τὸ ἐκ τοῦ ἐπηρητημένου λίθου δεῖμα. Πολύγνωτος μὲν δῆλός ἐστιν ἐπακολουθήσας τῷ Ἀρχι- 275 λόχου λόγῳ· Ἀρχίλοχος δ' οὐκ οἶδα εἴτε ἐδιδάχθη παρὰ ἄλλων τὰ ἐς τὸν λίθον, εἴτε καὶ αὐτὸς ἐς τὴν ποιήσιν εἰσηνέγκατο. τοσαύτῃ μὲν πλήθος καὶ εὐπρεπείας ἐς τοσοῦτόν ἐστιν ἦκουσα ἢ τοῦ Θασίου γραφῇ.

(Simonides, welcher das Epigramm zur Iliupersis (oben A. lin. 180) gedichtet hat, ging Ol. 75. 4 nach Sicilien und starb Ol. 78. 2. Vor diesem letzteren Zeitpunkt muss wenigstens das erstere Gemälde vollendet gewesen sein, vielleicht war es dies schon vor dem ersteren, folglich ist es das früheste der datirbaren Werke des Polygnotos.)

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

Schol. Plat. Gorg. p. 448. B. s. oben 1047.

1051. Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 11. (p. 114. ed. Kayser.) ξυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμου ἔνεκα, καὶ οὐτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπήλασεν . . . οὔτε τὴν ἀλίσκομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν, ἣν Πολύγνωτος ἐκεῖ γράφει.
1052. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 40. οὐδὲ γὰρ ἄλλης τέχνης οὐδεμίας τὸ πλήθος τῶν ἔργων ἐπιζητούμεν, ἀλλὰ τὸ κάλλος καὶ τὴν ἀκρίβειαν· καὶ τὸν Φειδίαν τεθαύμακα ἐπὶ τῷ Διὶ τῷ Πισαίῳ, καὶ τὸν Πολύγνωτον ἐπὶ τῇ Λέσχῃ καὶ τὸν Μύρωνα ἐφ' ἐνὶ βοιδίῳ.
1053. Lucian. Imagg. 7. ὁ Πολύγνωτος δὲ ὁφρύν τὸ ἐπιπρεπὲς καὶ παρειῶν τὸ ἐνεργεθές, οἷαν τὴν Κασάνδραν ἐν τῇ λέσχῃ ἐποίησε τοῖς Δελφοῖς (1050. A. lin. 101)· καὶ ἐσθῆτα δὲ οὗτος ποιη-

σάτω ἐς τὸ λεπτότατον ἐξεργασμένην, ὡς συνεστάλθαι μὲν ὅσα χρεΐ, διηγεμῶσθαι δὲ τὰ πολλά. (Zur Musterschönheit Panthea.)

(Vgl. noch Polemon bei Athen. XIII. p. 606 B: ἐν Λελοῖς ἐν τῷ πινάκῳ θησαυρῷ παῖδες εἰσι λθινοὶ δύο κτλ., wo aber mit Meineke, Arch. Ztg. 1857 Σπιναιτῶν θησαυρῷ (s. Strabon. V. p. 214 und IX. p. 421) zu lesen ist, und Plut. de defectu oracul. 6. ἥδη δὲ πως ἀπὸ τοῦ νεῶ προϊόντες ἐπὶ ταῖς θύραις τῆς Κνιδίων λέσχης ἐγεγόνειμεν.)

Gemälde in Athen in Bauten unter Kimons Verwaltung.

No. 2. In der Stoa poikile.

(Vgl. oben 1042., 1044., 1045.)

1054. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοάν, ἣν ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον ἔπεστι δὲ οἱ τρόπαιον Ἀθηναίων ἱππομαχία κρατησάντων Πλεισταρχον, ὃς τῆς ἵππου Κασσάνδρου καὶ τοῦ ξενικοῦ τὴν ἀρχὴν ἀδελφὸς ὦν ἐπετέτραπτο.

5

A. Schlacht bei Oinoë (von ?) αὕτη δὲ ἡ στοὰ πρῶτα μὲν Ἀθηναίους ἔχει τεταγμένους ἐν Οἰνότης Ἀργείας ἐναντία Λακεδαιμονίων γέγραπται δὲ οὐκ ἐς ἀκμὴν ἀγῶνος οὐδὲ τολμημάτων ἐς ἐπίδειξιν τὸ ἔργον ἥδη προῆκον, ἀλλὰ ἀρχομένη τε ἡ μάχη, καὶ ἐς χεῖρας ἔτι συνιόντες.

10

B. Amazonomachie (von Mikon.) 2. ἐν δὲ τῷ μέσῳ τῶν τοίχων Ἀθηναῖοι καὶ Θησεῖς Ἀμαζόσι μάχονται. μόναις δὲ ἄρα ταῖς γυναιξίν οὐκ ἀφήρει τὰ πατάσματα τὸ εἰς τοὺς κινδύνους ἀφειδές, εἴ γε Θεμισκύρας τε ἀλούσης ὑπὸ Ἡρακλέους, καὶ ἵστερον φθαρείσης σφίσι τῆς στρατιᾶς, ἦν ἐπ' Ἀθήνας ἔστειλαν, ὅμως ἐς Τροίαν ἦλθον Ἀθηναίους 15 τε αὐτοῖς μαχοῦμαι καὶ τοῖς πᾶσιν Ἑλλήσιν.

C. Iliupersis (von Polygnotos). ἐπὶ δὲ ταῖς Ἀμαζόσιν Ἑλληνές εἰσιν ἡρηκότες Ἴλιον, καὶ οἱ βασιλεῖς ἡθροισμένοι διὰ τὸ Ἀἴαντος ἐς Κασσάνδραν τόλμημα· καὶ αὐτὸν ἡ γραφὴ τὸν Ἀἴαντα ἔχει καὶ γυναικας τῶν αἰχμαλώτων ἄλλας τε καὶ Κασσάνδραν.

20

D. Schlacht bei Marathon (von Panainos und Mikon.) 3. τελευταῖον δὲ τῆς γραφῆς εἰσὶν οἱ μαχεσάμενοι Μαραθῶν· Βοιωτῶν [δὲ] οἱ Πλάταιαν ἔχοντες καὶ ὅσον ἦν Ἀττικὸν ἴασιν ἐς χεῖρας τοῖς βαρβάροις· καὶ ταύτῃ μὲν ἔστιν ἴσα παρ' ἀμφοτέρων ἐς τὸ ἔργον· τὸ δὲ ἔσω τῆς μάχης φεύγοντες εἰσὶν οἱ βάρβαροι καὶ ἐς τὸ ἔλος ὠθοῦντες 25 ἀλλήλους· ἔσχατα δὲ τῆς γραφῆς νῆες τε αἱ Φοίνισσαι, καὶ τῶν βαρβάρων τοὺς ἐσπλίπτοντας ἐς ταύτας φονεύοντες οἱ Ἕλληνες. ἐνταῦθα καὶ Μαραθῶν γεγραμμένος ἐστὶν ἥρως, ἀφ' οὗ τὸ πεδῖον ὠνόμασται, καὶ Θησεὺς ἀνιόντι ἐκ γῆς εἰκασμένος, Ἀθηναῖα τε καὶ Ἡρακλῆς. Μαραθωνίους γάρ, ὡς αὐτοὶ λέγουσιν, Ἡρακλῆς ἐνομίσθη ἐν πρώτοις. τῶν 30 μαχομένων δὲ δῆλοι μάλιστα εἰσὶν ἐν τῇ γραφῇ Καλλιμάχος τε, ὃς

Ἀθηναίοις πολεμαρχεῖν ἤρξατο, καὶ Μιλτιάδης τῶν στρατηγούντων, ἥρως τε ἔχεται καλούμενος, οὗ καὶ ὕστερον ποιήσομαι μνήμην.

Zu A. Schlacht bei Oinoë keine weitere Stelle.

Zu B. Amazonomachie:

Aristoph. Lysistr. 678 sq. s. 1081.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Zu C. Iliupersis:

Plut. Cimon. 4 s. oben 1044.

Zu D. Schlacht bei Marathon:

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 46. (Panainos.)

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten unter Panainos.

Aelian. Nat. anim. VII. 38 s. 1083.

Tzetz. Chil. IV. 182 sq. daselbst Anm.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Sopatr. διαίρ. ζητημ. I. 8. p. 180 sq. Walz s. 1084.

Harpocrat. v. Μήκων s. daselbst Anm.

Tzetz. Chil. XII. 560 sq. s. 1091.

1055. Diog. Laert. VII. 1. 5. ἀνακάμπτων δὲ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ τῇ καὶ Πεισιανακτεῖω καλουμένῃ, ἀπὸ δὲ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κτλ.

1056. Suid v. Ζήνων . . . Στωικός, διὰ τὸ ἐν τῇ στοᾷ τῇ ἐν Ἀθήναις διδάξαι αὐτόν, ἥτις πρώην μὲν Πεισιανάκτειος, ὕστερον δὲ ζωγραφηθεῖσα Ποικίλῃ ἐκλήθη.

(Vgl. Suid. v. Πεισιανάκτιος στοά. ἡ ἀπὸ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κληθεῖσα, s. Bernh. in den Noten.)

1057. Synes. Epist. 135. καὶ νῆ Δία τὴν Ποικίλῃν στοάν, τὴν ἐπώνυμον τῆς Χρυσίππου φιλοσοφίας, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλῃν. ὁ γὰρ ἀνθύπατος τὰς σανίδας ἀφείλετο, αἷς ἐγκατέθετο τὴν τέχνην ὁ ἐκ Θάσου Πολύγνωτος.

(Vgl. epist. 54: καὶ τὴν ἐν ᾗ Ζήνων ἐμιλοσόφει Ποικίλῃν, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλῃν ὁ γὰρ ἀνθύπατος τὰς σανίδας ἀφείλετο κτλ. und siehe Brunn, K.G. II. S. 61 und die daselbst angeführte Litteratur.)

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 16 ff.; die Halle von Peisianax, wahrscheinlich Kimons Schwager, erbaut, s. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1847 S. 175.)

No. 3. Im Theseion (Ol. 79.)

(Vgl. oben 1042. und Anm. und s. unten unter Mikon.)

No. 4. Im Anakeion.

(Vgl. oben 1042. und Anm.)

1058. Pausan. I. 18. 1. τὸ δὲ ἱερὸν τῶν Διοσκούρων ἐστὶν ἀρχαῖον αὐτοῖ τε ἐστώτες καὶ οἱ παῖδες καθήμενοί σφισιν ἐφ' ἵππων.

A. Dioskuren und Leukippiden. ἐνταῦθα Πολύγνωτος μὲν ἔχοντα ἐς αὐτοὺς ἔγραψε γάμον τῶν θυγατέρων τῶν Λευκίππου,

B. Rückkehr der Argonauten (Mikon). *Μίκων δὲ τοῖς μετὰ 5 Ἰάσονος ἐς Κόλχους πλεύσαντας· καὶ οἱ τῆς γραφῆς ἡ σπουδὴ μάλιστα ἐς Ἀκαστον καὶ τοὺς ἵππους ἔχει τοὺς Ἀκάστου.*
(Vgl. im Uebrigen unten unter Mikon.)

Ausserhalb Athens (um Ol. 80.)

No. 5. In Plataiai.

1059. Pausan. IX. 4. 1. *Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηναῖς ἐπὶ κλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερὸν· ὠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν* (vgl. oben 635). 2. *γραφαὶ δὲ εἰσιν ἐν τῷ ναῷ,*

A. Odysseus' Freiermord. *Πολυγνώτου μὲν Ὀδυσσεὺς τοὺς μνη- 5 στήρας ἤδη κατειργασμένος,*

B. Sieben gegen Theben (Onasias). *Ὀνασία δὲ Ἀδράστου καὶ Ἀργείων ἐπὶ Θήβας ἡ προτέρα στρατεία· αὐταὶ μὲν δὴ εἰσιν ἐπὶ τοῦ προνάου τῶν τοίχων αἱ γραφαί.*

(Vgl. Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 S. 205.)

In Athen, aber wahrscheinlich aus späterer Zeit des Meisters.

No. 6. In der Pinakothek der Propyläen.

1060. Pausan. I. 22. 6. *ἔστι δὲ ἐν ἀριστερεῇ τῶν προπυλαίων* (vollendet Ol. 87. 1) *οἰκῆμα ἔχον γραφάς· ὁπόσαις δὲ μὴ καθέστηκεν ὁ χρόνος αὐτίος ἀφανέσιν εἶναι,*

A. B. Odysseus und Philoktetes, Diomedes' Paladienraub. *Διομήδης ἦν καὶ Ὀδυσσεύς, ὁ μὲν ἐν Ἀθήνῃ τὸ Φιλοκτήτην τόξον, ὁ δὲ τὴν 5 Ἀθηναῖαν ἀφαιρούμενος ἐξ Ἰλίου.*

C. D. Orestes und Aigisthos, Polyxena's Opferung. *ἐνταῦθα ἐν ταῖς γραφαῖς Ὀρέστης ἐστὶν Αἰγισθὸν φονεύων καὶ Πυλάδης τοὺς παῖδας τοὺς Ναυπλίου βοηθοὺς ἐλθόντας Αἰγισθῷ. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τάφου πλησίον μέλλουσα ἔστι σφάζεσθαι Πολυξένη. Ὀμήρῳ δὲ εὖ μὲν 10 παρεῖδη τόδε ὥμῳ οὕτως ἔργον·*

E. F. Achilleus auf Skyros, Nausikaa. *εὖ δέ μοι φαίνεται ποιήσας Σκύρον ὑπὸ Ἀχιλλέως ἀλοῦσαν, οὐδὲν ὁμοίως καὶ ὅσοι λέγουσιν ἡμοῦ ταῖς παρθένους Ἀχιλλέα ἔχειν ἐν Σκύρῳ δίαίταν, ἃ δὴ καὶ Πολύγνωτος ἔγραψεν. ἔγραψε δὲ καὶ πρὸς τῷ ποταμῷ ταῖς ἡμοῦ 15 Ναυσικάα πλυνούσας ἐπιστάμενον Ὀδυσσεά κατὰ τὰ αὐτά, καθὰ δὴ καὶ Ὀμηρὸς ἐποίησεν (Od. VI. 127 sqq.).*

Pausan. X. 25. 10 zu D. s. 1050. A. lin. 83.

1061. Anthol. Gr. III. 147. 5. (Planud. IV. 150.) zu D. *Πολλιανοῦ.*

Ἄδε Πολυκλείτῳ) Πολυξένη, οὐδέ τις ἄλλα
χεῖρ ἔθιγεν τούτου δαιμονίου πίνακος.*

Ἡρας ἔργον ἀδελφόν· ἴδ' ὡς πέπλοις ῥαγέντος
τὰν αἰδῶ γυνᾶν σῶφρονι κρύπτε πέπλω.
λίσσεται ἅ τλάμων ψυχᾶς ὕπερ· ἐν βλεφάροις δὲ
παρθενικᾶς ὁ Φρυγῶν κεῖται ὅλος πόλεμος.

a) Πολυγνώτιο zu lesen.

(Vgl. über diesen Gemäldecyclus Kekulé in der Arch. Ztg. 1865 S. 31 f. und die daselbst angeführte ältere Litteratur; zu A. und B. vgl. noch O. Jahn, Philolog. I. S. 47 f., Ann. d. Inst. XXX. p. 230 f.)

Gemälde ungewissen Datums.

No. 7. Thespiai.

1062. Plin. N. H. XXXV. 123. (Pausias) pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti cet. siehe unten unter Pausias.

No. 8. Gemälde, später in Rom.

1063. Plin. N. H. XXXV. 59. huius (Polygnoti) est tabula in porticu Pompei quae ante curiam eius fuerat, in qua dubitatur, an ascendentem cum clipeo pinxerit an descendentem.

(Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 347: Kapaneus.)

No. 9. Salmoneus, unbekannten Orts bewahrt.

1064. Anthol. Gr. II. 255. 3. (Planud. III. 30.) Τυλλίον Γεμίνου.

Χεῖρ με Πολυκλείτου^{a)} Θασίου κάμεν· εἰμὶ δ' ἐκεῖνος
Σαλμωνεύς, βρονταῖς ὅς Διὸς ἀντεμάνην,
ὅς με καὶ ἐν Ἀΐδῃ προθεῖ πάλι καὶ με κεραυνοῖς
βάλλει, μισῶν μου κοῦ λαλέοντα τύπον.
ἴσχε Ζεῦ περηστῆρα, μέθε χόλον, εἰμὶ γὰρ ἄπνους
ὁ σκοτός· ἀψύχοις εἰκόσι μὴ πολέμει.

a) Πολυγνώτου ist schon von H. Grotius emendirt und von Brunck in den Text gesetzt worden, vgl. übriges O. Benndorf, de Anthol. graecae epigramm. quae ad artes spect. p. 60.

No. 10. Ein Hase. (?)

1065. Mantiss. proverb. II. 66. (II. p. 768. ed. Leutsch.) Πολυγνώτου λαγῶς· ἐπὶ τῶν οἰοῦν ἀκριβῶς ἐκτυπούντων· Πολύγνωτος γὰρ ζωγράφος γράψας λαγῶν δόξαν παρέσχετο τοῖς δρῶσι ζῶν εἶναι τὸ θηρίον τοῦτο.

Polygnotos als Bildhauer.

1066. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices sed nullis operum suorum praecipui Polygnotus idem pictor e nobilissimis.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3 s. oben 614.

1067. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 409., 529., 600., 969.) *similis in pictura ratio est, in qua Zeuxin et Polygnotum et Timanthem et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus; at in Aëtionē, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.*

1068. Plut. de Defect. oracul. 47. *καὶ μὴν τῶν γε μιμημάτων τούτων καὶ εἰδῶλων ὁ ποιητὴς καὶ δημιουργὸς ἐπιγέγραπται· γράψῃ Πολύγνωτος κτλ., ὡς ὁρᾶται γράψας· ἄνευ δὲ φαρμάκων συντριβέντων καὶ συμπαθαρέντων ἀλλήλοις, οὐδὲν ἦν οἶόν τε τοιαύτην διάθεσιν λαβεῖν καὶ ἔψιν. ἄρ' οὖν ὁ βουλόμενος ἄπτεσθαι τῆς ὑλικῆς ἀρχῆς, ζητῶν τε καὶ διδάσων τὰ παθήματα καὶ τὰς μεταβολάς, ὥς ὅχα μυχθεῖσα σινωπὶς ἔσχει, καὶ μέλανι μηλιάς, ἀφαιρεῖται τὴν τοῦ τεχνίτου δόξαν;*

1069. Dionys. Halicarn. de Isaeo 4. (p. 591. ed. Reiske.) *εἰσὶ δὲ τινες ἀρχαῖαι γραφαί, χρώμασι μὲν εἰργασμένοι ἀπλῶς καὶ οὐδεμίαν ἐν τοῖς μίγμασιν ἔχουσαι ποικιλίαν, ἀκριβεῖς δὲ ταῖς γραμμαῖς καὶ πολὺ τὸ χάριεν ἐν ταύταις ἔχουσαι . . . τούτων μὲν δὲ ταῖς ἀρχαιοτέραις ἔοικεν ὁ Ἰυσίας κατὰ τὴν ἀπλότητα καὶ τὴν χάριν.*

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studium zu Lucian. S. 34 Note 1.)

1070. Plin. N. H. XXXIII. 160. *sile pingere instituere primi Polygnotus et Micon, Attico dumtaxat. secuta aetas hoc ad lumina usa est, ad umbras autem Scyrico et Lydio.*

1071. Plin. N. H. XXXV. 42. *sunt qui et vini faecem siccata excoquant adfirmentque, si ex bono vino facta fuerit, Indici speciem id atramentum praebere. Polygnotus et Micon celeberrimi pictores Athenis e vinaceis fecere, tryginon appellantes.*

1072. Plin. N. H. XXXV. 122. *ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele; sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstiterē, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum.*

1073. Lucian. Imagg. 7. (In der Beschreibung von Pantheas Schönheit): *καταλέλοιπας τι κάλλος . . . οὐ τὸ μικρότατον, εἰ μὴ σοι δόξει ὀλίγα πρὸς εὐμορφίαν συντελεῖν χρῶα καὶ τὸ ἐκάστω πρέπον . . . πόθεν οὖν καὶ ταῦτα πορισαίμεθ' ἄν; ἢ παρακαλέσασιν δὴ τοὺς γραφείας, καὶ μάλιστα ὁπόσοι αὐτῶν ἄριστοι ἐγένοντο κερᾶσασθαι τὰ χρώματα καὶ εὐκαιρον ποιεῖσθαι τὴν ἐπιβολὴν αὐτῶν; καὶ δὴ παρακελήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων κτλ. (vgl. oben 1053.)*

(Vgl. Blümner a. a. O. S. 33 f.)

1074. Philostr. V. Apollon. Tyan. II. 20. (p. 33. ed. Kayser.) καὶ ὥσπερ λόγος εὐδοκίμου γραφῆς, οἷον εἰ Ζεύξιδος εἴη τι ἢ Πολυγνώτου τε καὶ Εὐφράνωρος, οἷ τὸ εὖσκιον ἡσπάσαντο καὶ τὸ ἔμπνουν καὶ τὸ ἐσέχον τε καὶ ἐξέχον, οὕτως, φασί, κακεῖ διαφαίνεται καὶ ξυντετήκασιν αἱ ὕλαι καθάπερ χρώματα.

1075. Plin. N. H. XXXV. 58. Polygnotus Thasius qui primus mulieres tralucida veste pinxit, capita earum mitris versicoloribus operuit plurimumque picturae primus contulit, siquidem instituit os adaperire, dentis ostendere, vultum ab antiquo rigore variare.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 136.)

1076. Aelian. Var. Hist. IV. 3. Πολύγνωτος ὁ Θάσιος καὶ Διονύσιος ὁ Κολοφώνιος γραφεὲς ἦσθη. Καὶ ὁ μὲν Πολύγνωτος ἔγραφε τὰ μεγάλα, καὶ ἐν τοῖς τελείοις εἰργάζετο τὰ ἄθλα τὰ δὲ τοῦ Διονυσίου, πλὴν τοῦ μεγέθους, τὴν τοῦ Πολυγνώτου τέχνην ἐμιμεῖτο εἰς τὴν ἀκριβειαν, πάθος καὶ ἡθος καὶ σχημάτων χρῆσιν, ἱματίων λεπτότητας, καὶ τὰ λοιπά.

(Vgl. O. Jahn, Die Polygn. Gemälde, Kieler Stud. S. 142 f.)

1077. Aristot. Poët. 6. αἱ γὰρ τῶν νέων τῶν πλείστων ἀήθεις αἱ τραγωδίαί εἰσὶ καὶ ὅλως ποιηταὶ πολλοὶ τοιοῦτοι. οἷον καὶ τῶν γραφῶν Ζεῦξις πρὸς Πολύγνωτον πέπονθεν. ὁ μὲν γὰρ Πολύγνωτος ἀγαθὸς ἡθοιογράφος, ἡ δὲ Ζεύξιδος γραφή οὐδὲν ἔχει ἡθος.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 105 ff.)

1078. Aristot. Poët. 2. ἐπεὶ δὲ μιμοῦνται οἱ μιμούμενοι πράτοντας, ἀνάγκη δὲ τούτους ἢ σπουδαίους ἢ φαύλους εἶναι . . . ἥτοι βελτίονας ἢ καθ' ἡμᾶς ἢ χείρονας ἢ καὶ τοιούτους, ὥσπερ οἱ γραφεῖς Πολύγνωτος μὲν γὰρ κρείττους, Παύσων δὲ χείρους, Διονύσιος δὲ ὁμοίους εἵκαζεν.

1079. Aristot. Polit. VIII. 5. 7. οὐ μὴν ἀλλ' ὅσον διαφέρει καὶ περὶ τὴν τούτων θεωρίαν, δεῖ μὴ τὰ Παύσωνος θεωρεῖν τοὺς νέους, ἀλλὰ τὰ Πολυγνώτου καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν γραφῶν ἢ τῶν ἀγαλματοποιῶν ἐστιν ἡθικός.

Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske) s. oben 828. lin. 6.

Aelian. Var. Hist. XIV. 8 s. oben 977.

(Zur Verwechslung von Polykleitos und Polygnotos vgl. noch Schol. Lucian. Philops. 18. (p. 225. ed. Jacobitz) „Πολυκλείτου γὰρ s. oben 900. lin. 9. γραφεὺς ὁ Πολυκλείτος ὥσπερ καὶ ὁ Εὐφράνωρ, καὶ πῶς ἀγαλματοποιὸς νῦν εἰσάγεται θαναμάω, ἢ μήπερ ἕτερος οὗτος ὁ Πολυκλείτος. V. γραφεὺς ἦν ὁ Πολυκλείτος καὶ ὁ Εὐφράνωρ, οὐχὶ ἀγαλματοποιός. Parisin. Und wohl auch Cic. Tuscul. I. 2. 4. an censemus si Fabio nobilissimo homini laudi datum esset quod pingeret, non multos apud nos futuros Polyclitos et Parrhasios fuisse?)

Mikon, Phanochos' Sohn von Athen.(Vgl. Böttiger, *Archaeol. der Malerei* S. 254—60.)**A. Persönliches.**

1080. Schol. Aristoph. *Lysistr.* 679. *Ποικίλῃ στοᾷ Ἀθήνησιν οὕτω λεγομένη διὰ τὴν ἐνοῦσαν γραφὴν. ἐνθα πεποιήκεν ὁ Μίκων τῶν Ἀμαζόνων τὴν μάχην ἣν δὲ Φανόχου υἱός, Ἀθηναῖος.*

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Amazonomachie.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. lin. 11.

1081. Aristoph. *Lysistr.* vs. 678 sq.

*τὰς δ' Ἀμαζόννας σκόπει**ὅς Μίκων ἔγραψ' ἐφ' ἵππων μαχομένης τοῖς ἀνδράσιν.*

1082. Arrian. *Anab.* VII. 13. 10. *καὶ γέγραπται ἡ Ἀθηναίων καὶ Ἀμαζόνων μάχη πρὸς Κίμωνος^a) οὐ μείον ἤπερ ἡ Ἀθηναίων καὶ Περσῶν.*

^a) *Μίκωνος* ist schon von Kuhn zu Pausan. VIII. 11. 2. (3.) verbessert und von allen Neueren gebilligt.

No. 2. Schlacht bei Marathon.Arrian. *Exp. Alex.* VII. 13. 10 s. 1082.

1083. Aelian. *Nat. anim.* VII. 38. *συστρατιώτην δέ τις Ἀθηναῖος ἐν τῇ μάχῃ τῇ ἐν Μαραθῶνι ἐπήγετο κύνα, καὶ γραφῇ εἵκασται ἐν τῇ Ποικίλῃ ἐκάτερος, μὴ ἀτιμασθέντος τοῦ κυνός, ἀλλὰ ὑπὲρ τοῦ κινδύνου μισθὸν εἰληφότος, ὁρᾶσθαι σὺν τοῖς ἀμφὶ τὸν Κυνέγειρον καὶ Ἐπίζηλόν τε καὶ Καλλίμαχον. εἶσι δὲ καὶ οὗτοι καὶ ὁ κύων Μίκωνος γράμμα· οἱ δὲ οὐ τούτου, ἀλλὰ τοῦ Θεσίου Πολυγνώτου φασίν.*

(Weitläufig nacherzählt von Tzetz. *Chil.* IV. 182—199, wo die Verse über den Künstler lauten:

*Ὁ δὲ ζωγράφος ἔγραψε Πολύγνωτος ἡ Μίκων
ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ φιλανθρωπίας χάριν.)*

1084. Sopatr. *διαίρεσ. ζητημ.* 1. 8. p. 120. (ed. Walz.) Thema: *Μετὰ Μαραθῶνα Μίκων ὁ ζωγράφος τοὺς βαρβάρους γράψας μείζους τῶν Ἑλλήνων, κρίνεται κτλ.*

(Vgl. Harpocrat. v. *Μήκων*. *Λυκούργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας καὶ Μήκωνα* (l. *Μίκωνα*) τὸν γράψαντα (***) ἔως τὰς λ' μναῖς ἐξημίωσαν.)

Hesych. v. *Βούτης* und Zenob. IV. 28 s. unten 1085. Anm.

(Vgl. O. Jahn, *Archaeol. Aufss.* S. 17 f. und siehe unten unter Panainos.)

Im Anakeion in Athen.

No. 3. Rückkehr der Argonauten.

Pausan. I. 18. 1 s. oben 1058. lin. 5.

1085. Pausan. VIII. 11. 3. *ὀνόματα δὲ αὐταῖς (den Peliaden) ποιητῆς μὲν ἔθετο οὐδείς, ὅσα γε ἐπελεξάμεθα ἡμεῖς, Μίκων δὲ ὁ ζωγράφος Ἀστερόπειάν τε εἶναι καὶ Ἀντινόην ἐπὶ ταῖς εἰκόσιν αὐτῶν ἐπέγραψε.*

(Vgl. Zenob. Prov. IV. 28. (p. 91 sq. ed. Leutsch.) *Θᾶττον ἢ Βούτης· τῶν ἐπὶ τῇ στοῦ μαχομένων τις ἦν, ὃ ἐπεγράφειτο Βούτης, οὗ ἐφαίνετο τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός· τὰ δὲ λοιπὰ μέρη ἰδοῦναι ὑπὸ τοῦ ὄρους, ἐφ' οὗ ἐβεβήκει, κρύπτεσθαι, διὰ τὸ προκεῖσθαι αὐτοῦ· τάσσεται οὖν ἡ παροιμία ἐπὶ τῶν ῥαδίως συντελουμένων· καὶ γὰρ ὁ Βούτης ῥαδίως κατεσκευάσθη, ἅτε οὐχ ὁλοκλήρου τοῦ σώματος γεγραμμένου.* Etwas abgekürzt wiederholt in den Provv. e cod. Bodl. 492, ferner daselbst 224 in folgender Fassung: *Βούτην Μίκων ἐγραψεν· ἐπὶ τῶν ῥαδίως ἐπιτελουμένων· πίνακα γὰρ ὁ Μίκων γράψας ἐποίησεν τινα ὑπὲρ ὄρους φαινόμενον καὶ ἐπέγραψε· Βούτης· φαίνεται δὲ αὐτοῦ τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός,* wiederholt in den Provv. e cod. Coisl. 60, endlich 10 bei Suid. v. *Θᾶττον ἢ Βούτης* so: *ἐπὶ τῶν ῥαδίως γινομένων· τούτου γὰρ μόνον ἐφαίνετο τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός, τὰ δὲ λοιπὰ ὑπὸ τοῦ ὄρους ἐκρύπτετο.* Vgl. Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 251, aber s. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 19 Note 13.; Butes ist Argonaut bei Apollon. Rhod. I. 95, Apollod. I. 9. 16.)

Im Theseion in Athen.

1086. Pausan. I. 17. 2. *πρὸς δὲ τῷ γυμνασίῳ Θησεύς ἐστὶν ἱερὸν· γραφαὶ δὲ εἰσι*

No. 4. Amazonomachie.

πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποίηται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βάθρῳ.

No. 5. Kentauiromachie.

γέγραπται δὲ ἐν τῷ τοῦ Θησεύς ἱερῷ καὶ ἡ Κενταύρων καὶ [ἡ] Λαπιθῶν μάχη· Θησεὺς μὲν οὖν ἀπεκτονῶς ἐστὶν ἤδη Κένταυρον, τοῖς δὲ ἄλλοις ἐξ ἴσου καθέστηκεν ἔτι ἡ μάχη.

No. 6. Theseus' Anerkennung.

τοῦ δὲ τρίτου τῶν τοίχων ἡ γραφὴ μὴ πνυθομένοις, ἀ λέγουσιν, οὐ σαφές ἐστιν· τὰ μὲν που διὰ τὸν χρόνον, τὰ δὲ Μίκων οὐ τὸν πάντα ἔγραψε λόγον. 3. Μίνως ἦνίκα Θησεῖα καὶ τὸν ἄλλον στόλον τῶν παίδων ἤγεν ἐς Κρήτην, ἐρασθεῖς Περιβοίας, ὥς οἱ Θησεὺς μάλιστα ἤναντιοῦτο, καὶ ἄλλα ὑπὸ ὀργῆς ἀπέρριψεν ἐς αὐτόν, καὶ παῖδα οὐκ ἔφη Ποσειδῶνος εἶναι· ἐπεὶ οὐ δύνασθαι τὴν σφραγίδα, ἣν αὐτὸς φέρων ἔτυχεν, ἀφέντι ἐς θάλασσαν ἀνασῶσαι οἱ. Μίνως μὲν λέγεται ταῦτα εἰπὼν ἀφείναι τὴν σφραγίδα· Θησεῖα δὲ σφραγιδά τε ἐκείνην ἔχοντα καὶ στέφανον χρυσοῦν Ἀμφικρίτης δῶρον ἀνελθεῖν λέγουσιν ἐκ τῆς θαλάττης.

No. 7. Theseus' Ende.

4. ἐς δὲ τὴν τελευτὴν τὴν Θησέως πολλὰ ἤδη καὶ οὐχ ὁμολογοῦντα εἴρηται· δεδέσθαι τε γὰρ αὐτὸν λέγουσιν ἐς τόδε, ἕως ὅφ' Ἡρακλέους ἀναχθεῖη. πιθανώτατα δέ, ὣν ἤκουσα, Θησεὺς ἐς Θεσπρωτοὺς ἐμβαλὼν, τοῦ βασιλέως τῶν Θεσπρωτῶν γυναῖκα ἀρπάσων, τὸ πολὺ τῆς στρατιᾶς οὕτως ἀπόλλυσι καὶ αὐτὸς τε καὶ Πειρίθους, Πειρίθους γὰρ καὶ τὸν γάμον σπεύδων ἐστράτευσεν, ἤλωσαν, καὶ σφᾶς ὁ Θεσπρωτὸς δῆσας εἶχεν ἐν Κιχύρῳ.

25

(Zu No. 6. vgl. O. Jahn, Arch. Aufss. S. 20, zu No. 7. Brunn, K.G. II. S. 24.)

No. 8. Unbekanntes Gemälde unbekannten Ortes.

1087. Anthol. Gr. I. 74. 78. (84.) (Planud. I. 141.) Σιμωνίδου.

Κίμων ἔγραψε τὴν θύραν τὴν δεξιάν,
τὴν δ' ἐξιόντων δεξιὰν Διονύσιος.

(Μίκων O. Müller, Handb. § 99 1. und Jahn, Die Polygnot. Gemälde S. 68.

Vgl. unten unter Dionysios von Kolophon.)

Mikon als Bildhauer.

1088. Pausan. VI. 6. 1. Καλλιὰ δὲ Ἀθηναίῳ παγκρατιαστῇ τὸν ἀνδριάντα (in Olympia) ἀνῆρ Ἀθηναῖος Μίκων ἐποίησεν ὁ ζωγράφος.

(Kallias siegte Ol. 77, Pausan. V. 9. 3.)

1089. Plin. N. H. XXXIV. 88. Micon athletis spectatur.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIII. 160 und XXXV. 42 s. oben 1070., 1071.

1090. Aelian. Nat. animal. IV. 50. οἱ ἵπποι, τὰς κάτω βλεφαρίδας οὗ φασιν αὐτοὺς ἔχειν. Ἀπελλῆν οὖν τὸν Ἐφέσιον αἰτίαν λέγουσιν ἔχειν, ἐπεὶ τινὰ ἵππον γράφων οὐ παρεφύλαξε τὸ ἴδιον τοῦ ζῴου. οἱ δὲ οὐκ Ἀπελλῆν φασὶ ταύτην τὴν αἰτίαν ἐνέγκασθαι ἀλλὰ Μίκωνα, ἀγαθὸν μὲν ἄνδρα γράφαι τὸ ζῷον τοῦτο, σφαλέντα δ' οὖν ἐς μόνον τὸ εἰρημένον. (Vgl. oben 1058. lin. 6.)

1091. Tzetz. Chil. XII. 559.

Ὁ Μίκων ἢ κατὰ τινὰς Πολύγνωτος ζωγράφος

560 ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ ἵππον ἐνζωγραφήσας
τρίχας παρεζωγράφησεν ταῖς κάτω βλεφαρίσιν,
καὶ τούτου μόνον ἕνεκα τοῖς πᾶσι διεσύρη.
τοῦτο γὰρ ἐπιλίψιμον εἶχεν ὁ ἵππος μόνον,
τοῖς ἄλλοις πρὸς ἀκρίβειαν τοσοῦτον εἰργασμένος,

565 ὡς μὴδ' αὐτὸν ὡς πρὸς αὐτὰ μέμψιν τὸν Μῶμον ἔχειν.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 74. 77. (83.) (Planud. I. 142.) Σιμωνίδου (?)

Οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ
μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρας Δαίδαλος ἐξέφυγεν.

(oben 379.) wo schon O. Müller, Handb. § 99. 1. Μίκων zu lesen vorschlug.

Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXIII. S. 516 Note *.)

1092. Pollux. Onom. II. 69. ὄρνισι δὲ βλεφάρων μὲν, οὐ μέντοι καὶ βλεφαρίδων, τοῖς δὲ ἄλλοις ζώοις καὶ βλεφαρίδων μὲν, ἀλλ' οὐχ ἐκατέρωθεν· τὰ γὰρ κάτω βλέφαρα ψιλὰ αὐτοῖς τριχῶν· ἔθεν καὶ Σίμων τοῦτο ὄνειδος τῆς ἀμαθίας Μίκωνι προσήνεγκεν, ὅτι καὶ τὰς κάτω βλεφαρίδας προσέγραψεν ἑππου γραφῇ.

1093. Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. (ed. Müller.) cum culpandus non sit medicus, qui e longinqua mala consuetudine aegrum in meliorem traducit, quare reprehendendus sit, qui orationem minus valentem propter malam consuetudinem traducit in meliorem? pictores Apelles, Protogenes, sic alii artifices non reprehendendi, quod consuetudinem Miconis, Dioris (?), Arimnae (?)^{a)} etiam superiorum non sunt secuti.

^{a)} Etwa Aristomenes Thasius bei Vitruv. III. praefat § 2., dessen Namen Junius, de pictura p. 111 Arimenes las? Vgl. Brunn, K.G. II. S. 55 und 295.

Panainos von Athen.

(Vgl. Eckstein in der Allg. Encycl. Sect. III. Bd. 10. S. 260, Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 242 ff.)

A. Persönliches.

1094. Strabon. VIII. p. 354. πολλὰ δὲ συνέπαξε τῷ Φειδίᾳ (am Zeus in Olympia) Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδοῦς ὦν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος κτλ. (s. oben 698. lin. 9.)

1095. Pausan. V. 11. 6. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου, καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γεγραμμένον.

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten 1099.

1096. Plin. N. H. XXXV. 54. cum . . . praeterea in confesso sit octogesima tertia (olympiade) fuisse fratrem eius (Phidiae) Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet. (s. oben 847.)

1097. Plin. N. H. XXXVI. 177. Elide aedis est Minervae, in qua frater Phidiae Panaenus tectorium induxit lacte e croco subactum, ut ferunt; ideo si teratur hodie in eo saliva pollice, odorem croci saporemque reddit.

1098. Plin. N. H. XXXV. 58. quin immo certamen etiam picturae florente eo (Panaeno) institutum est Corinthi ac Delphis, primusque omnium certavit cum Timagora Chalcidense, superatus ab eo Pythiis, quod et ipsius Timagorae carmine vetusto adparet chronicorum errore non dubio.

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 347.)

D. ant. Schriftquellen z. Gesch. d. bild. Künste b. d. Gr.

14

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Schlacht bei Marathon.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. D.

1099. Plin. N. H. XXXV. 57. Panaenus quidem frater Phidiae etiam proelium Atheniensium adversus Persas apud Marathona factum pinxit; adeo iam colorum usus increbuerat adeoque ars perfecta erat, ut in eo proelio iconicos duces pinxisse tradatur, Atheniensium Miltiaden, Callimachum, Cynaegirum, barbarorum Datim, Artaphernen.
1100. Aesch. c. Ctesiph. §. 186. προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοᾶν τὴν Ποικίλην . . . ἐνταῦθ' ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχῃ γέγραπται. τίς οὖν ἦν ὁ στρατηγός; οὕτως μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθ' ἂν, ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δ' οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ἤτησε τὴν δωρεὰν ταύτην; ἤτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ὀνό- 5 ματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρώτῳ γραφῆναι παρακολουῶντι τοὺς στρατιώτας.
1101. Lucian. Iupp. trag. 32. ἦν δέ τι ἑτεροῖον ἀποβαίνειν, τότε ἤδη τὴν στοᾶν αὐτὴν ἔγωγε, εἰ δοκεῖ, διασεύσας, ἐμβαλῶ τῷ Δάμειδι, ὡς μὴ κατάρματος ὦν ὑβρίζῃ ἐς ἡμᾶς.
ZEYΣ. Ἡράκλεις, ὦ Ἡράκλεις, ἄγροικον τοῦτ' εἴρηκας καὶ δεινῶς Βοιωτίον, ξυναπολέσαι ἐνὶ πονηρῇ τοσοῦτους, καὶ προσέτι τὴν στοᾶν αὐτῷ Μαραθῶνι καὶ Μιλτιάδῃ καὶ Κυναιγείρῳ.
1102. Corn. Nep. Miltiad. 6. 3. nam huic Miltiadi, quia Athenas totamque Graeciam liberarat, talis honos tributus est in porticu, quae Ποικίλη vocatur, cum pugna depingeretur Marathonia, ut in decem praetorum numero prima eius imago poneretur, isque hortaretur milites proeliumque committeret.
1103. Schol. Aristid. Vol. III. 566. (ed. Dind.) ἦν γὰρ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γεγραμμένος ὁ Μιλτιάδης ἐκτείνων τὴν χεῖρα καὶ ὑποδεικνύς τοῖς Ἕλλησι τοὺς βαρβάρους, λέγων δομαῖν κατ' αὐτῶν.
1104. Himer. Orat. XXX. 2. (p. 564. ed. Wernsd.) δειξω μὲν ὑμῖν τὸν Μαραθῶνα ἐν τῇ γραφῇ καὶ τοὺς πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ τὴν Περσῶν φορὰν δρόμῳ τομαῖς ἐλέγχοντας· δειξω δὲ ὑμῖν καὶ στρατιώτας ἐμούς, τὸν μὲν τῇ φύσει καὶ ἐν τῇ γραφῇ μαχόμενον· δόξει γὰρ ὑμῖν καὶ παρὰ τῇ τέχνῃ πολεμοῦντι μᾶλλον εὐκέναι ἢ τεθνεῶτι Καλλί- 5 μαχος· τὸν δὲ ἄλλον διὰ χειρῶν τὸν Περσῶν στόλον βαπτίζοντα καὶ ταῖς τῶν στοιχείων χρείας σώματος φύσιν μερίζοντα. αἶψα δὲ μετὰ τὴν Ποικίλην ἐπὶ τὸν λόφον κτλ.

1105. Schol. Aesch. c. Ctesiph. § 186. Ποικίλη. ἐν ταύτῃ πλεῖσται γραφαί, ἐπιφανεστάτη δέ ἐστιν ἡ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἔχουσα, ἐν ἣ ἔστηκε Μιλτιάδης ἐγκεινόμενος τοῖς στρατιώταις. Ἄλλως. τρεῖς ἦσαν Ἀθήνησι στοαί. ἡ μὲν ἐκαλεῖτο βασιλείος, ἡ δὲ τῶν Ἑρμῶν, ἡ δὲ Πεισιανάκτιος, Πεισιανάκτιος τοῦ κτίσαντος. αὕτη δὲ γραφθέντων ἐν αὐτῇ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ ἄλλων τινῶν Ποικίλη ἐκλήθη.

1106. Pausan. I. 21. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τὴν Αἰσχύλου (im Theater zu Athen) πολλῶ τι ὕστερον τῆς τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ] τῆς γραφῆς, ἡ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

1107. Demosth. c. Neaer. 94. Πλαταιεῖς γὰρ μόνοι τῶν Ἑλλήνων ὑμῖν ἐβοήθησαν Μαραθῶνάδε, ὅτε Ἀἴτις . . . ἀπέβη εἰς τὴν χώραν πολλῇ δυνάμει καὶ ἐπόρθει· καὶ ἔτι καὶ νῦν τῆς ἀνδραγαθίας αὐτῶν ὑπομνήματα ἡ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γραφὴ δεδῆλωκεν· ὥς ἕκαστος γὰρ τάχους εἶχεν, εὐθὺς προσβοηθῶν γέγραπται, οἱ τὰς κυνᾶς τὰς Βοιωτίας ἔχοντες.

1108. Pers. Sat. III. 51.

Haud tibi inexpertum curvos deprendere mores,
quaeque docet sapiens braccatis illita Medis
porticus cet.

(Vgl. oben 1083. f. unter Mikon.)

Im Zeustempel zu Olympia.

No. 2. Gemälde an den Thronschranken.

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 34 ff.

No. 3. Wandgemälde im Tempel.

Strabon. VIII. p. 354 s. oben 698. lin. 11.

In Elis.

No. 4. Am Schilde der Athene von Kolotes.

Plin. N. H. XXXV. 54 s. oben 1093.

(Wegen vermutheten Wandgemälden daselbst s. Brunn, K.G. II. S. 4S.)

Pleistainetos von Athen. (?)

1109. Plut. de Glor. Athen. 2. πολλῶν μὲν δὴ καὶ ἄλλων ἡ πόλις ἦδε (Athen) μήτηρ καὶ τροφὸς εὐμενῆς τέχνων γέγονε, τὰς μὲν εὐραμένην καὶ ἀναφήρασα πρώτῃ, ταῖς δὲ δυνάμιν προσθεῖσα καὶ τιμὴν καὶ αὐξήσιν· οὐχ ἥμισυ δὲ ὑπ' αὐτῆς ζωγραφία προῆκται καὶ κεκόσμηται. καὶ γὰρ Ἀπολλόδωρος . . . Ἀθηναῖος ἦν . . . καὶ Εὐφράνωρ καὶ 5

*Νικίας καὶ Ἀσκληπιόδωρος καὶ Πλεισταίνετος ὁ Φειδίου ἀδελφός,
οἱ μὲν στρατηγοὺς ἔγραψαν νικῶντας, οἱ δὲ μάχας, οἱ δὲ ἥρωας.*

(Schon O. Müller de Phid. vita et operib., Commentt. Soc. Gotting. recent.
Vol. VI. p. 126 Note m, und nach ihm O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 17 Note 8
und Brunn, K.G. II. S. 47 erklären ihn für identisch mit Panainos.)

II. Andere Maler wesentlich dieses Zeitalters.

Athen.

Pauson.

1110. Aristoph. Acharn. 854. (Ol. 88. 3.)

οὐδ' αὖθις αὖ σε σκώπεται Παύσων ὁ παμπόνηρος.

1111. Aristoph. Thesmophor. 948. (Ol. 92. 2.)

*ὅταν ὄργια σεμνὰ θεαῖν ἱεραῖς ὥραις ἀνέχωμεν, ἅπερ καὶ
Παύσων σέβεται.*

1112. Aristoph. Plut. 602. (Ol. 97. 4.)

Παύσωνα κάλει τὸν ξύσσιτον.

(Schol. ὁ Παύσων δὲ ἐπὶ πενία κωμωδεῖται ζωγράφος ὢν.)

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aristot. Polit. VIII. 5. 7 s. oben 1079.

1113. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41. *πόσῳ πλείω τὰ Παύσωνος
ἔργα τῶν Ζεύξιδος ἢ τῶν Ἀπελλοῦ; τίς οὖν οὐ προτιμᾷ πινάκιον ἐν
ἐκείνοι τοῖν ἀνδροῖν ἢ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν Παύσωνος τέχνην;*

1114. Ps.-Lucian. Demosth. encom. 24. *Παύσωνι τῷ ζωγράφῳ
φασὶν ἐκδοθῆναι γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον· τὸν δέ γε γράψαι
τρέχοντα καὶ πολὺν κοινορτὸν περὶ τὸν ἵππον· ὡς δ' ἔτι γράφοντος
ἐπιστῆναι τὸν ἐκδόντα, μέμψεσθαι, μὴ γὰρ τοῦτο προστάξαι. τὸν οὖν
Παύσωνα τοῦ πίνακος τὰ μετέωρα κάτω περιεγαγόντα τῷ παιδὶ τὴν
γραφὴν ἐπιδειῖξαι κελεῦσαι, καὶ τὸν ἵππον ἔμπαλιν κείμενον ὀφθῆναι
ἀλινδούμενον.*

1115. Aelian. Var. hist. XIV. 15. *καὶ γάρ τοι καὶ Παύσωνα τὸν ζω-
γράφον, ἐκλαβόντα παρὰ τινος γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον, τόνδε
γράφαι τρέχοντα. ἀγανακτοῦντος οὖν τοῦ τὸ πινάκιον ἐκδόντος ὡς
παρὰ τὰς ὁμολογίας γράψαντος, ἀποκρίνασθαι τὸν ζωγράφον, ὅτι
στρέφον τὸ πινάκιον, καὶ ὁ ἀλινδούμενος ἔστι σοι τρέχων.*

(Nochmals wiederholt bei Plut. de Pythiae orac. 5.)

Euripides (der Tragiker, Ol. 75. 1 — 93. 3.)

1116. Suid. v. *Εὐριπίδης, Μνησάρχου . . . γέγονε δὲ τὰ πρῶτα ζω-
γράφος.*

1117. Vita Eurip. in Vitar. scriptores Graeci minores (ed. Westerm. p. 134. 15.) *φασὶ δ' αὐτὸν καὶ ζωγράφον γενέσθαι καὶ δείκνυσθαι αὐτοῦ πίνακτα ἐν Μεγάροις.*

Agatharchos, Eudemos' Sohn, von Samos.

(Wegen der Chronologie s. Brunn, K.G. II. 8. 51 f.)

1118. Harpocrat. und Suid. v. *Ἀγάθαρχος ὄνομα κύριον (τούτου μνημονεύει Δημοσθένης Harpocrat. s. 1125.) ἦν δὲ ζωγράφος ἐπιφανής, Εὐδήμου υἱός, τὸ δὲ γένος Σάμιος.*
1119. Olympiod. in comment. ined. in Phaed. ap. Bentley. op. phil. p. 349. (Lips.) *γεγόνασιν οἱ αὐτοδίδακτοι, Ἡράκλειτος ὁ Αἰγύπτιος γεωγράφος . . . Φήμιος, Ἀγάθαρχος ὁ γραφεύς.*
1120. Vitruv. VII. praef. 10. namque primum Agatharchus Athenis, Aeschilo docente tragoediam, scenam fecit et de ea commentarium reliquit. (Aischylos † Ol. 81. 1.)
1121. Plut. Pericl. 13. *Καίτοι γέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζωγράφου μέγα φρονούντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥαδίως τὰ ζῷα ποιεῖν, ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ. ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον, οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόρῳ προδανισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν.*
1122. Plut. de Amicor. multitud. 5. *ὥσπερ οὖν ὁ Ζεῦξις, αἰτιωμένων αὐτὸν τινῶν ὅτι ζωγραφεῖ βραδέως, ὁμολογῶν, εἶπεν, ἐν πολλῷ χρόνῳ γράφειν, καὶ γὰρ εἰς πολὺν.*
1123. Plut. Alcibiad. 16. *πάντα τάλλα συγχεῖν ἐποίει (Alcibiades) καὶ φέρειν μετρίως τοὺς Ἀθηναίους, αἱ τὰ περὶ τὰ τῶν ὀνομάτων τοῖς ἀμαρτήμασι τιθεμένους, παιδίας καὶ φιλανθρωπίας. οἷον ἦν καὶ τὸ Ἀγάθαρχον τὸν ζωγράφον εἰρξαι, εἰτα γράψαντα τὴν οἰκίαν ἀφεῖναι δωρησάμενον.*
1124. Andoc. c. Alcibiad. 17. (ed. Bekker.) *(Ἀλκιβιάδης) εἰς τοσοῦτον ἐλήλυθε τόλμης, ὥστε πείσας Ἀγάθαρχον τὸν γραφέα συνεισέλθειν οἴκαδε τὴν οἰκίαν ἐπηγάγασε γράφειν, δεομένου δὲ καὶ προφάσεις ἀλθθεῖς λέγοντος, ὡς οὐκ ἂν δύναίτο ταῦτα πράττειν ἤδη διὰ τὸ συγγραφὰς ἔχειν παρ' ἑτέρων, προσεῖπεν αὐτῷ δῆσειν, εἰ μὴ πάντ' 5 ταχέως γράφοι· ὅπερ ἐποίησε. καὶ οὐ πρότερον ἀπηλλάγη πρὶν ἀποδρᾶς ὥχτο τετάρτῳ μηνί, τοὺς φύλακας λαθῶν, ὥσπερ παρὰ βασιλέως. οὕτω δ' ἀναίσχυντός ἐστιν, ὥστε προελθὼν ἐνεκάλει αὐτῷ ὡς ἀδικούμενος καὶ οὐχ ὥν ἐβιάσατο μετέμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κατέλιπε τὸ ἔργον ἡπείλει, καὶ οὔτε τῆς δημοκρατίας οὔτε τῆς ἐλευθερίας οὐδὲν 10 ἦν ὄφελος. οὐδὲν γὰρ ἤττον ἐδεδοίκει τῶν ὁμολογουμένων δούλων.* (Etwa Ol. 88.)

1125. Demosth. c. Midiam 147. εἶρξεν (Alkibiades) Ἀγάθαρχον τὸν γραφέα· καὶ γὰρ ταῦτα λέγουσιν.

(Schol. ζωγράφος οὗτος ὃν ἐμφωράθη συνὼν τῇ παλλακίδι τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὃν λαβὼν καθείρξε, καὶ κατὰ τοῦτο ἤμαρτε μὴ παραδοὺς τοῖς νόμοις, ἀνεσιώπησε δὲ τὸ ἁμάρτημα ὡς μικρὸν κτλ.)

(Ueber die Skenographie vgl. Voelkels Archaeol. Nachlass S. 103 f.)

Athenische Gemälde vielleicht dieser Periode.

1126. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δέ ἐστι πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερὸν· δύο δέ εἰσιν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διώνσοι, ὃ τε Ἐλευθερέως καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ (819). γραφαὶ δὲ αὐτόθι

No. 1. Διώνσός ἐστιν ἀνάγων Ἡφαιστον ἐς οὐρανόν. λέγεται δὲ 5 καὶ τὰδε ὑπὸ Ἑλλήνων, ὥς Ἡρα εἶπαι γενόμενον Ἡφαιστον, ὃ δὲ οἱ μυησιακῶν πέμψαι δῶρον χρυσοῦν θρόνον ἀφανεῖς δεσμοὺς ἔχοντα· καὶ τὴν μὲν ἐπεὶ τε ἐκαθέζετο δεδέσθαι, θεῶν δὲ τῶν μὲν ἄλλων οὐδενὶ τὸν Ἡφαιστον ἐθέλειν πείθεσθαι, Διώνσος δέ, μάλιστα γὰρ ἐς τοῦτον πιστὰ ἦν Ἡφαιστῷ, μεθύσας αὐτὸν ἐς οὐρανὸν ἤγαγε. ταῦτά τε 10 δὴ γεγραμμένα εἰσί,

No. 2 und 3. καὶ Πενθεὺς καὶ Αὐκοῦργος ὧν ἔς Διώνυσον ὕβρισαν διδόντες δίκας,

No. 4. Ἀριάδνη δὲ καθεύδουσα καὶ Θησεὺς ἀναγόμενος καὶ Διδυρσος ἦκων ἐς τῆς Ἀριάδνης τὴν ἀρπαγὴν.

15

Thases.

Aristophon, Polygnotos' Bruder.

Plat. Gorg. p. 448 B. s. oben 1046.

1127. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere non silebuntur et primis proximi . . . Aristophon (laudatur)

No. 1. Ancaeo vulnerato ab apro cum socia doloris Astypale.

No. 2. numerosaque tabula in qua sunt Priamus, Helena, Credulitas, Ulixes, Deiphobus, Dolus.

(Zu No. 1. vgl. Jahn, Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1848 S. 127, zu No. 2. denselben Arch. Ztg. 1847 S. 127.)

1128. Plut. de Audiend. poët. 3. No. 3. τὸν Ἀριστοφῶντος Φιλοκτῆτην καὶ τὴν Σιλανίως Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποθνήσκουσι πεπονημένους ὀρῶντες χαίρομεν.

1129. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2. ἀνθρώπους μὲν γὰρ ἀποθνήσκοντας καὶ νοσοῦντας ἀνιαρῶς ὀρῶμεν· τὸν δὲ γεγραμμένον Φιλο-

κτῆτην καὶ τὴν πεπλασμένην Ἰοκάστην, . . . ἡδόμεθα καὶ θανμάζομεν.

Plut. Alcibiad. 16 s. 1134.

Anthol. Gr. III. 200. 27. (Planud. IV. 133.) s. unten unter Parrhasios.

Aglaophon d. j., Aristophons Sohn. (?)

(Bei älteren Forschern von Aglaophon, dem Vater des Polygnotos, unterschieden und als dessen Enkel betrachtet, s. Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 268 f., Sillig, Catal. artif. v. Aglaophon, ist derselbe von Brunn, K.G. II. S. 13 f. und 64 nach Völkels Vorgange, Arch. Nachlass S. 113 f., theils mit dem älteren Aglaophon, theils mit Aristophon zusammengeworfen worden, wogegen sich mit Recht Bursian in Fleckelsens Jahrb. LXXIII. S. 517 erklärt hat.)

1130. Plin. N. H. XXXV. 60. nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maximi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis cet.

1131. Cic. de Orat. III. 7. 26. una est ars ratioque picturae, dissimillimique tamen inter se Zeuxis Aglaophon Apelles; neque eorum quisquam est cui quidquam in arte sua deesse videatur.

(Vgl. 614. vom älteren Aglaophon.)

Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555 A. s. oben 805.

1132. Athen. XII. 534 D. (aus Satyros): ἀφικόμενος δ' Ἀλκιβιάδης) Ἀθήνησιν ἐξ Ὀλυμπίας δύο πίνακας ἀνέθηκεν Ἀγλαοφώντος γραφήν. ὧν ὁ μὲν εἶχεν Ὀλυμπιάδα καὶ Πυθιάδα στεφανούσας αὐτόν, ἐν δὲ θατέρῳ Νεμέᾳ ἦν καθήμενὴ καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων αὐτῆς Ἀλκιβιάδης καλλίων φαινόμενος τῶν γυναικείων προσώπων.

(Alkibiades siegte um Ol. 90 oder 91, s. Corsini, Dissert. agonist. p. 162.)

1133. Pausan. I. 22. 6. γραφαὶ δὲ εἰσι καὶ ἄλλαι (in der Pinakothek der Propylaeen) καὶ Ἀλκιβιάδης· 7. ἔκβληται δὲ οἱ νίκης τίς ἐν Νεμέᾳ ἐστὶ σημεῖα ἐν τῇ γραφῇ.

1134. Plut. Alcibiad. 16. Ἀριστοφώντος δὲ Νεμέαν γράψαντος, ἐν ταῖς ἀγκάλαις αὐτῆς καθήμενον Ἀλκιβιάδην ἔχουσιν, ἐθεώντο καὶ συνέτρεχον χαίροντες· οἱ δὲ πρεσβύτεροι καὶ τούτοις ἐδυσχέραινον, ὡς τυραννικοῖς καὶ παρὰ νόμοις.

1135. Aelian. Nat. anim. epil. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοὺς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἔκβληται γράφειν κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νεβρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἢ τὸ πλασθὲν βοῖδιον, ὡς Μύρωνα, ἢ ἄλλο τι.

(Wegen Neseus von Thasos s. unten unter Zeuxis, wegen Nikanor und Arkesilaos von Paros s. 1072, wegen Timagoras von Chalkis 1098.)

Dionysios von Kolophon.

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aelian. Var. Hist. IV. 3 s. oben 1076.

Anthol. Gr. I. 74. 78 (84) s. oben 1087.

1136. Plut. Timol. 36. ἡ Ἀντιμάχου ποιήσεις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα τῶν Κολοφωνίων ἰσχυρὸν ἔχοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνοις ἔοικε· ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόσθετον τὸ δοκεῖν εἵχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργασθαι.

Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai. 1846) s. unten unter Parrhasios.

(Wegen Plin. N. H. XXXV. 113: hic (Serapion) scenas optime pinxit, sed hominem pingere non potuit, contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit ob id anthropographos cognominatus vgl. Jahn, Die Gemälde des Polygnot zu Delphi S. 67, aber s. Brunn, K. G. II. S. 49 Note 1, der den hier genannten Dionysios von dem alten unterscheidet und mit dem auch Plin. N. H. XXXV. 148 genannten aus Varros Zeit identificirt.)

(Wegen Euenor, Parrhasios' Vater und Lehrer s. 1130. und unten unter Parrhasios, wegen Onasias, Kephisodoros und Erillos von unbekanntem Vaterlande s. oben 1059. B. und 1130.)

Blüthezeit.

Jüngere Periode bis um Ol. 120.

I. Plastik.

Athen.

1. Vorläufer der Hauptmeister.

Kephisodotos von Athen, Praxiteles' Vater. (†)

1137. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius Liberum patrem in infantia nutriens; fecit et contionantem manu elata, persona in incerto est.
1138. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruerunt) Polycles, 367
Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus. (Vgl. ibid. 52: CXXI. 293
Eutychides. . . . Cephisodotus, Timarchus (Praxiteles' Söhne)).
1139. Plut. Phocion. 19. τῶν δὲ γυναικῶν, ὡς ἔφημεν (Phokion), περὶ
τῆς προτέρας οὐδὲν ἱστορεῖται, πλὴν ὅτι Κηφισόδοτος ἦν ὁ πλάστης
ἀδελφὸς αὐτῆς.

Werke.

1140. Pausan. VIII. 30. 10. ταύτης τῆς στοᾶς (Aristandreios in Megalopolis) ἐστὶν ἐγγυτάτω ὡς πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ἱερὸν Σωτῆρος ἐπὶ κλησὶν Διὸς· κεκόσμηται δὲ πέριξ κίονι. No. 1. καθεζομένην δὲ τῷ Διὶ ἐν θρόνῳ παρεστήκασιν τῇ μὲν ἡ Μεγάλη πόλις, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἄγαλμα· ταῦτα μὲν λίθον τοῦ Πεντελαιοῦ Ἀθηναῖοι Κηφισόδοτος καὶ Ξενοφῶν εἰργάσαντο. (Megalopolis gegründet Ol. 102. 2.)
1141. Plin. N. H. XXXIV. 74. No. 2. Cephisodotus (fecit) Minervam mirabilem in portu Atheniensium et aram ad templum Iovis Servatoris in eodem portu, cui pauca comparantur.

371

(Vgl. Pausan. I. 1. 3. θῆας δὲ ἄξιον τῶν ἐν Πειραιεὶ μάλιστα Ἀθηναῖς ἐστὶ καὶ Διὸς τέμενος· χαλκοῦ μὲν ἀμφότερα τὰ ἀγάλματα, ἔχει δὲ ὁ μὲν σῆπτρον καὶ νίκην, ἡ δὲ Ἀθηναῖα δόρυ. Genauer wäre dieser Temenos als der des Zeus Soter und der Athene Soteira zu bezeichnen gewesen s. Bursian, Geographie Griechenlands I. S. 270. Für das Datum (Ol. 96. 4) vgl. O. Müller, de Phid. vita, Comm. Soc. Gott. recent. VI. p. 124 Note d, und Brunn, K. G. I. S. 270.)

Pausan. IX. 30. 1. No. 3. Musen auf dem Helikon s. 878.

(Vgl. Zosim. V. 24. p. 281 (ed. Bonn.) φασὶ δὲ ὡς καὶ τὰ δεικνύοντα τὰ ἐν Ἐλικῶνι τὴν ἀρχὴν καθιδρυθέντα ταῖς Μούσαις, μέρος καὶ αὐτὰ τῆς κατὰ πάντων ἱεροσυλίας ἐν τοῖς Κωνσταντινίου χρόνοις, ἀνατεθέντα τούτῳ τῷ τόπῳ (dem Senatsgebäude in Constantinopel) τῇ διὰ τοῦ πυρὸς ὑπὸ ἡγήθη διαφθορᾷ. Die Gruppe von Kephisodotos, Strongylion und Olympiosthenes?)

1142. Pausan. IX. 16. 1. *Θηβαίοις δὲ μετὰ τοῦ Ἀμμωνος τὸ ἱερόν οἰωνοσκοπεῖν τε Τειρεσίον καλούμενον, καὶ πλησίον Τύχης ἐστὶν ἱερόν. 2. φέρει μὲν δὴ Πλοῦτον παῖδα· ὥς δὲ Θηβαῖοι λέγουσι, χεῖρας μὲν τοῦ ἀγάλματος καὶ πρόσωπον Ξενοφῶν εἰργάσατο Ἀθηναῖος, Καλλιστόνικος δὲ τὰ λοιπὰ ἐπιχώριος. σοφὸν μὲν δὴ καὶ τοῦτοις τὸ βούλευμα, ἐςθελῖναι Πλοῦτον ἐς τὰς χεῖρας ἅτε μητρὶ ἢ τροφῇ τῇ Τύχῃ· σοφὸν δὲ οὐχ ἥσσον Κηφισοδότου· καὶ γὰρ οὗτος No. 4. τῆς Εἰρήνης τὸ ἄγαλμα Ἀθηναίους Πλοῦτον ἔχουσαν πεποίηκεν.*

1143. Pausan. I. 8. 2. *μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων (bei dem Tholos in Athen) ἐστὶν ἀγάλματα Θεῶν, Ἀμφιάραος καὶ Εἰρήνη φέρουσα Πλοῦτον παῖδα.*

(Sollte sich nicht die s. g. Leukothea in München auf dies Werk zurückführen lassen?)

Xenophon von Athen (Paros?)

Pausan. VIII. 30. 10 s. oben 1140.

Pausan. IX. 16. 1 s. oben 1142.

1144. Diog. Laert. II. 59. *γεγόνασι δὲ Ξενοφῶντες ἑπτὰ . . . ἔκτος Πάριος, ἀγαματοποιός.*

(Von Brunn, K.G. I. S. 271 frageweise mit dem vermuthlichen Athener identificirt.)

Olympiosthenes von Athen. (?)

Pausan. IX. 30. 1 s. oben 878.

Polykles von Athen. (?)

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 1138.

1145. Dio Chrysost. Orat. 37. 40. p. 122. (R. 532. Emp.) *ἐθεασάμην καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην τὸν καλόν, τὸν Κλεινίον· οὐκ οἶδ' ὅπου, πλὴν ἐθεασάμην ἐν καλῇ τῆς Ἑλλάδος, ἐπιγραφὴν ἔχοντα Χαλκοπύγωνος (L. Domitius Ahenobarbus)· ἕτερον δὲ περικεκομμένον τῶν χεῖρε, ὃς ἐλέγετο τῆς Πολυκλέους τέχνης εἶναι· ὄραμα δεινόν κτλ.*

(Zu der erstgenannten Statue vgl. Brunn, K.G. I. S. 273.)

1146. Plin. N. H. XXXIV. 80. Polycles Hermaphroditum nobilem fecit.

(Vielleicht von einem jüngeren Polykles aus Ol. 156, wie Brunn annahm, K.G. I. S. 541, aber s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 328 und Müllers Handb. §. 128. Anm. 2.)

Enkleides von Athen.

1147. Pausan. VII. 25. 9. *ναὸς ἐνταῦθα (in Bura in Achaia) Δήμητρος, ὃ δὲ Ἀφροδίτης Διονύσου τέ ἐστι, καὶ ἄλλος Εἰλειθυίας. λίθου τοῦ Πεντελῆσιον τὰ ἀγάλματα, Ἀθηναίου δὲ ἔργα Εὐκλείδου· καὶ τῇ Δήμητρὶ ἐστὶν ἐσθής.*

(Vgl. daselbst §. 8. *ὅτε δὲ Ἑλλήκην ἐποίησεν ἄδελον ἐξ ἀνθρώπων ὁ θεός, τότε καὶ τὴν Βοῦραν σεισμός ἐπέλαβεν ἰσχυρός, ὥς μηδὲ τὰ ἀγάλματα ἐν τοῖς*

ἱεροῖς ὑπολείψθηναὶ τὰ ἀρχαῖα. Ol. 101. 4, folglich sind Eukleides' Statuen später.)

1148. Pausan. VII. 26. 4. παρείχετο δὲ ἡ Ἀλγείρα ἐς συγγραφὴν ἱερὸν Διὸς καὶ ἄγαλμα καθήμενον, λίθου μὲν Πεντελησίου, Ἀθηναίου δὲ ἔργον Εὐκλείδου.

(Vgl. noch Diog. Laert. III. 42. (Platons Testament.) Εὐκλείδης ὁ λιθοτόμος ὁφείλει μοι τρεῖς μνᾶς und s. dazu Stark, Arch. Ztg. 1865 S. 111 f. Platon † Ol. 108. 2.)

2. Die jüngere attische Schule.

Skopas, Aristandros' Sohn (?) von Paros.

(Vgl. von neuerer Litteratur besonders Urlichs, Skopas' Leben und Werke, Greifsw. 1863 und Stark im Philologus XXI. S. 415 ff., auch Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 26 ff.)

Ueber Aristandros (oben 942.) s. Urlichs S. 3 f., Stark S. 416.

1149. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (olympiade florueret) Polyclitus . . . Scopas.

(Vielmehr als Zeitpunkt der Geburt zu betrachten, s. Urlichs S. 5.)

Werke.

(in der von Urlichs aufgestellten chronologischen Abfolge und geographischen Vertheilung.)

A. in der Peloponnes.

No. 1. Aphrodite Pandemos in Elis.

Pausan. VI. 25. 1 s. oben 755. lin. 5.

(Nach Urlichs S. 5 etwa aus Ol. 96.)

No. 2. Giebelgruppen des Tempels der Athene Alea in Tegea.

1150. Pausan. VIII. 45. 4. Τεγεάταις δὲ Ἀθηναῖς τῆς Ἀλέας τὸ ἱερὸν τὸ ἀρχαῖον ἐποίησεν Ἄλεος· χρόνῳ δὲ ὕστερον κατεσκευάσαντο οἱ Τεγεᾶται τῇ θεῇ ναὸν μέγαν τε καὶ θείας ἄξιον. ἐκεῖνο μὲν δὴ πῦρ ἠφάνισεν ἐπινεμηθὲν ἐξαίφνης, Διοφάντου παρ' Ἀθηναίοις ἄρχοντος, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς ἑκτῆς καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμπιάδος, ἣν Εὐπόλεμος Ἥλειος ἐνίκα στάδιον. 5. ὁ δὲ ναὸς ὁ ἐφ' ἡμῶν πολὺ δὴ τι τῶν ναῶν, ὅσοι Πελοποννησίοις εἰσὶν, ἐς κατασκευὴν προέχει τὴν ἄλλην καὶ ἐς μέγεθος. ὁ μὲν δὴ πρῶτός ἐστιν αὐτῷ κόσμος τῶν κιόνων Δωριος, ὁ δὲ ἐπὶ τούτῳ Κορίνθιος· ἐστήκασιν δὲ καὶ ἐκτὸς τοῦ ναοῦ κίονες ἐργασίας τῆς Ἰώνων. ἀρχιτέκτονα δὲ 10 ἐπυνθανόμην Σκόπαν αὐτοῦ γενέσθαι τὸν Πάριον, ὃς καὶ ἀγάλματα πολλαχοῦ τῆς ἀρχαίας Ἑλλάδος, τὰ δὲ καὶ περὶ Ἰωνίαν τε καὶ Καρίαν ἐποίησε. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς

A. Kalydonische Jagd,

ἐστὶν ἔμπροσθεν ἡ θήρα τοῦ υἱοῦ τοῦ Καλυδωνίου· πεποιημένου δὲ κατὰ μέσον μάλιστα τοῦ υἱοῦ τῇ μὲν ἐστὶν Ἀταλάντῃ καὶ Μελέαγρος 15

καὶ Θησεὺς Τελαμών τε καὶ Πηλεὺς καὶ Πολυδεύκης καὶ Ἰόλαος, ὃς τὰ πλείεστα Ἡρακλεῖ συνέκαμνε τῶν ἔργων, καὶ Θεοτίον παῖδες, ἀδελφοὶ δὲ Ἀλθαΐας, Πρῶθους καὶ Κομήτης. 7. κατὰ δὲ τοῦ υἱὸς τὰ ἔτερα Ἀγκαῖον ἔχοντα ἤδη τραύματα καὶ ἀφέντα τὸν πέλεκυν ἀνέχων ἐστὶν Ἐποχος· παρὰ δὲ αὐτὸν Κάστωρ καὶ Ἀμφιάραος ὁ Οἰκλέους, ἐπὶ δὲ 20 αὐτοῖς Ἰππόθους ὁ Κερκύονος τοῦ Ἀγαμήδους τοῦ Στυμφήλου· τελευταῖος δὲ ἐστὶν εἰργασμένος Πειρίθους.

B. Kampf am Kaïkos.

τὰ δὲ ὀπισθεν πεποιημένα ἐν τοῖς ἀετοῖς Τηλέφου πρὸς Ἀχιλλέα ἐστὶν ἐν Καΐκου πεδίῳ μάχη.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 199 ff., Urlichs S. 18 ff., Stark S. 419.)

No. 3. Asklepios und Hygieia in demselben Tempel.

1151. Pausan. VIII. 47. 1. τῷ δὲ ἀγάλματι τῆς Ἀθηνᾶς τῇ μὲν Ἀσκληπιόσ, τῇ δὲ Ὑγίεια παρεστῶσά ἐστι λίθου τοῦ Πεντελησίου, Σκόπα δὲ ἔργα Παρίου.

(Urlichs S. 15 f., Stark S. 418.)

No. 4. Asklepios und Hygieia in Gortys in Arkadien.

1152. Pausan. VIII. 28. 1. ἔστι δὲ αὐτόθι ναὸς Ἀσκληπιοῦ λίθου Πεντελησίου· [καὶ] αὐτὸς τε οὐκ ἔχων πω γένεια, καὶ Ὑγίειας ἄγαλμα· Σκόπα δὲ ἦν ἔργα.

(Urlichs S. 39 f. Ol. 96—98.)

No. 5. Hekate in Argos.

1153. Pausan. II. 22. 7. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν ἐστὶν Ἑκάτης ναὸς, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου κτλ. Vgl. 966.

(Urlichs S. 41, etwa aus Ol. 98. 3.)

No. 6. Herakles in Sikyon.

1154. Pausan. II. 10. 1. ἐν δὲ τῷ γυμνασίῳ τῆς ἀγορᾶς ὄντι οὐ μακρὰν Ἡρακλῆς ἀνάκειται λίθου, Σκόπα ποίημα.

(Urlichs S. 42 aus vor Ol. 98. 4.)

B. in Attika (etwa Ol. 100—104.)

No. 7. Zwei Erinyen.

1155. Clem. Alexandr. Protrept. 47. (p. 41. ed. Pott.) μὴ οὖν ἀμφιβάλλετε εἰ τῶν Σεμνῶν Ἀθήνησιν καλουμένων θεῶν τὰς μὲν δύο Σκόπας ἐποίησεν ἐκ τοῦ καλουμένου λυχνεύς (λυχνίτου) λίθου, Κάλως (l. Κάλαμις) δέ, ἣν μέσσην αὐταῖν ἰστοροῦνται ἔχουσαι, Πολέμωνα δεικνύναι κτλ. s. oben Kalamis S. 97.

1156. Schol. Aeschin. c. Tim. (p. 747. ed. Reiske.) *τρεις ἦσαν αὐται αἱ λεγόμεναι Σεμναὶ θεαὶ ἢ Εὐμενίδες ἢ Ἑρινίες· ὧν τὰς μὲν δύο ἐκατέρωθεν Σκόπας ὁ Πάριος ἐποίησεν ἐκ τοῦ λυχνίτου λίθου, τὴν δὲ μέσην Κάλαμιν.*
1157. Schol. Soph. Oed. Col. 39. *Φύλαρχός φησι δύο αὐτὰς (Εὐμενίδας) εἶναι, τὰ δὲ Ἀθήησιν ἀγάλματα δύο. Πολέμων δὲ τρεῖς αὐτάς φησι.*
1158. Pausan. I. 28. 6. *πλησίον (am Areiopag) δὲ ἱερὸν θεῶν ἐστίν, ὃς καλοῦσιν Ἀθηναῖοι Σεμνάς, Ἡσιόδος δὲ Ἑρινῆς ἐν Θεογονίᾳ. πρῶτος δὲ σφισιν Αἰσχύλος δράκοντας ἐποίησεν ὁμοῦ ταῖς ἐν τῇ κεφαλῇ θριξίν εἶναι· τοῖς δὲ ἀγάλμασιν οὔτε τούτοις ἔπεστιν οὐδὲν φοβερόν, οὔτε ὅσα ἄλλα κεῖται θεῶν τῶν ὑπογαίων. κεῖται δὲ καὶ Πλοῦτων καὶ Ἑρμῆς καὶ Γῆς ἄγαλμα.*
(Vgl. Preller, Polemon. perieg. fragm. p. 72 sq., Urlichs S. 48 f.)

No. 8. Apollon in Rhamnus. No. 9. Hestia und Candelaber.

No. 10. Kanephoren:

1159. Plin. N. H. XXXVI. 25. item (Scopas fecit) Apollinem Palatinum, Vestam sedentem laudatam in Servilianis hortis duosque lampteras*) circa eam, quorum pares in Asinii monumentis sunt ubi et canephoros eiusdem.

*) S. v. Jan, Jenaer Litt. Ztg. 1838 No. 32. S. 256, Stark, Archaeol. Ztg. 1859 S. 73—80, Philolog. a. a. O. S. 423, Welcker, Archaeol. Ztg. 1860 S. 7 f. und dagegen Urlichs a. a. O. S. 52 f.

(Für die attische Herkunft dieser Werke s. Urlichs S. 50 ff., No. 10. S. 50 f., No. 9. S. 53 f., No. 8. S. 63 ff. besonders 67 f.)

1160. Propert. II. 31. (vom palatin. Apollotempel) zu No. 8.

5 hic equidem Phoebus visus mihi pulchrior ipso
marmoreus tacita carmen hiare lyra.

15 deinde inter matrem deus ipse interque sororem
Pythius in longa carmina veste sonat.

(Vgl. unten unter Kephisodotos d. j. und Timotheos.)

No. 11. Hermesherme.

1161. Anthol. Gr. IV. 165. 233. (Planud. IV. 192.)

Εἰς ἄγαλμα Ἑρμοῦ.

ὦ λῆσσε, μὴ νόμιζε τῶν πολλῶν ἓνα

Ἑρμᾶν θεωρεῖν· εἰμὶ γὰρ τέχνα Σκόπα.

(Urlichs S. 56.)

No. 12. Bakchantin.

1162. Anthol. Gr. I. 74. 75. (81.) (Planud. IV. 60.) *Σιμωνίδου.*

Τίς ἄδε; Βάχχα· τίς δὲ μιν ξέσε; Σκόπας.

τίς δ' ἐξέμνηε, Βάχχος ἢ Σκόπας; Σκόπας.

1163. Anthol. Gr. III. 57. 3. (Palat. IX. 774.) Γλαύκου Ἀθηναίου.

Ἄ Βάκχα Παρία μὲν, ἐνεψύχωσε δ' ὁ γλύπτας
τὸν λίθον· ἀνδρώσκει δ' ὡς βρομαζομένα.
ὦ Σκόπα, σᾶς χειρὸς θεοποιὸς ἐμίσατο τέχνα^{α)}
θαῦμα χιμαιροφόνον, Θυιάδα μαινομένην.

^{α)} ὦ Σκόπα, ἃ θεοποιεῖ, τεὰ γὰρ ἐμ. τ. Urlichs S. 61, Note.

(Vgl. daselbst IV. 60. 58. (Planud. IV. 57.) Παύλου Σιλεντιαρίου.

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ

Ἐκφρονα τὴν βάκχην οὐχ ἡ φύσις, ἀλλ' ἡ τέχνη
θήκατο, καὶ μανίην ἐγκατέμιξε λίθῳ.

und daselbst 175. 278. (Planud. IV. 58.)

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ

Ἴσχετε τὴν βάκχην, μὴ λαϊνὴ περ ἑοῦσα,
οὐδὲν ὑπερθεμένη νηὸν ὑπεκπροφύγγῃ.)

1164. Kallistrat. Stat. 2. Οὐ ποιητῶν καὶ λογοποιῶν μόνον ἐπι-
πνέονται τέχραι ἐπὶ τὰς γλώττας ἐκ θεῶν θειασμοῦ πεσόντος, ἀλλὰ
καὶ τῶν δημιουργῶν αἱ χεῖρες θειοτέρων πνευμάτων ἐράνοις λη-
φθεῖσαι κάτοχα καὶ μεστὰ μανίας προφητεύουσι τὰ ποιήματα. ὁ
γὰρ δὴ Σκόπας, ὥς περ ἐκ τινος ἐπιπνοίας κινήθεις, εἰς τὴν τοῦ ἀγάλ- 5
ματος δημιουργίαν τὴν θεοφορίαν ἐφῆκε. τί δὲ ὑμῖν οὐκ ἄνωθεν τὸν
ἐνθουσιασμόν τῆς τέχνης διηγούμαι; ἦν Βάκχης ἄγαλμα, ἐκ λίθου
Παρίου πεποιημένον ἀλλαττόμενον πρὸς τὴν ὄντως βάκχην. ἐν γὰρ
τῇ οἰκείᾳ τάξει μένων ὁ λίθος τὸν ἐν τοῖς λίθοις νόμον ἐκβαίνειν
ἐδόκει, τὸ μὲν γὰρ φαινόμενον ὄντως ἦν εἶδωλον, ἡ τέχνη δ' εἰς τὸ 10
ὄντως ὄν ἀπήγαγε τὴν μίμησιν. εἶδες ἄν, ὅτι καὶ στερεὸς ὢν εἰς τὴν
τοῦ θήλεος εἰκασίαν ἐμαλάττετο, γοργότητος διορθουμένης τὸ θῆλυ,
καὶ εἰς ἐξουσίαν ἀμοιρῶν κινήσεως ἦδει βακχεύεσθαι, καὶ τῷ θεῷ
εἰσιόντι τὰ ἔνδον ὑπήκει. πρόσωπόν γε μὴν ἰδόντες ὑπὸ ἀφασίας
ἔστημεν, οὕτω δὴ καὶ αἰσθήσεως συνείπετο δῆλωμα μὴ παρουσίας 15
αἰσθήσεως, καὶ βάκχης ἐκβακχεύων θειασμὸς ἐμηνύετο θειασμοῦ μὴ
πλήττοντος, καὶ ὅσα φέρει μανίας οἰστρώσα ψυχὴ, τοσαῦτα πάθους
διέλαμπε τὰ τεκμήρια ὑπὸ τῆς τέχνης ἀρρήτῳ λόγῳ κραθέντα. ἀνεῖτο
δὲ ἡ κόμη ζεφύρῳ σοβεῖν καὶ εἰς τριχὸς ἀνθῆσιν λίθος ὑπεσχίζετο.
ὁ δὲ καὶ μάλιστα τὸν λογισμόν ὑπεξίστη, ὅτι καὶ τριχὸς λεπτότητι 20
λίθος ὢν ἐπέιδετο καὶ πλοκάμων ὑπήκουσε τοῖς μιμήμασι καὶ τῆς
ζωτικῆς ἔξεως γεγυμνωμένος τὸ ζωτικὸν εἶχεν. ἔφησ' ἄν, ὅτι καὶ αὐξή-
σεως ἀφορμὰς ἡ τέχνη συνεισήγαγεν, οὕτω καὶ τὸ ὁρώμενον ἄπιστον,
καὶ τὸ μὴ πιστὸν ὁρώμενον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χεῖρας ἐνεργοὺς ἐπεδείκ-
νυτο. οὐ γὰρ τὸν βακχικὸν ἐτίνασσε θύρσον, ἀλλὰ τι σφάγιον ἔφερεν, 25
ὥς περ εὐάζουσα, πικροτέρας μανίας σύμβολον, τὸ δὲ ἦν χιμαῖρας τι
πλάσμα πελιδνὸν τὴν χρῶαν, καὶ γὰρ τὸ τεθνηκὸς ὁ λίθος ὑπεδέετο,
καὶ μίαν οὖσαν τὴν ὕλην εἰς θανάτου καὶ ζωῆς διήρει τὴν μίμησιν, τὴν
μὲν ἐμπνουν στήσασα καὶ οἷον ὀρεγομένην Κιθαιρώνας, τὴν δὲ ἐκ

τοῦ βακχικοῦ θανατωθεῖσαν οἷστρον καὶ τῶν αἰσθήσεων ἀπομαρταίνουσαν τὴν ἀκμὴν. ὁ μὲν οὖν Σκόπας καὶ τὰς ἀψύχους εἰδωλοποιῶν γενέσεις δημιουργὸς ἀληθείας ἦν, καὶ τοῖς σώμασι τῆς ψυχῆς ἀνενταῦτο τὰ θαύματα, ὁ δὲ τὰ ἐν λόγοις διαπλάττειν Δημοσθένης ἀγάλματα μικροῦ καὶ λόγων ἔδειξεν εἶδος αἰσθητὸν τοῖς νοῦ καὶ φρονήσεως γεννήμασι συγκεραννὺς τὰ τῆς τέχνης φάρμακα. καὶ γνώσεσθε δὲ 35 αὐτίκα, ὥς οὐδὲ τῆς οἴκοθεν κινήσεως ἐστέρηται τὸ εἰς θεωρίαν προκείμενον ἄγαλμα, ἀλλὰ καὶ ὁμοῦ δεσπόζει καὶ ἐν τῷ χαρακτῆρι σώζει τὸν οἰκεῖον γεννίτορα.

(Urlichs S. 60 ff.)

C. in Megara.

No. 13. Eros, Himeros, Pothos.

1165. Pausan. I. 43. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διονύσου τὸ ἱερὸν ἐστὶν Ἀφροδίτης ναὸς, ἄγαλμα δὲ ἐλέφαντος Ἀφροδίτης πεποιημένον, Πραξις ἐπικλήσιν. τοῦτό ἐστιν ἀρχαιότατον ἐν τῷ ναῷ. Πειθῶ δὲ καὶ ἑτέρα θεός, ἣν Παρήγορον ὀνομάζουσιν, ἔργα Πραξιτέλους. Σκόπα δὲ Ἔρως, καὶ Ἴμερος καὶ Πόθος, εἰ δὴ διάφορά ἐστι κατὰ ταῦτά τοις ὀνόμασι καὶ τὰ ἔργα σφίσι^{a)}.

^{a)} Nicht etwa: Πόθος· εἶδη διάφορά ἐστι κ. τ. τ. ὁ κ. τοῖς ἔργοις σφίσι?

(Urlichs S. 88 ff., Stark S. 425 und 427 f.)

D. in Theben.

No. 14. Athene Pronaia am Ismenion.

Pausan. IX. 10. 2 vgl. oben 766.

(Urlichs S. 75 f., wahrscheinlich aus Ol. 100. 3—102. 4, Stark S. 425 f.)

No. 15. Artemis Eukleia.

1166. Pausan. IX. 17. 1. πλησίον δὲ Ἀρτέμιδος ναὸς ἐστὶν Εὐκλείας· Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον.

(Urlichs S. 77 f., etwa aus Ol. 102. 2 oder 3, Stark S. 426 f.)

E. in Samothrake.

No. 16. Aphrodite und Pothos (Phaëton?)

1167. Plin. N.H. XXXVI. 25. is (Scopas) fecit Venerem et Pothon qui Samothrace sanctissimis caerimoniis coluntur.

(Ueber die Lesarten (Pothon Bamb. photon Voss. Riccard. phetontem Polling. Paris. 6801.) s. Silligs Ausg. und vgl. Welcker, Kunstblatt 1827 S. 326, Lobeck, Aglaoph. p. 1294 und Urlichs S. 99 ff., Stark S. 429 ff. Vor Ol. 104.)

F. in Troas (Chryse).

No. 17. Apollon Smintheus.

1168. Strabon. XIII. p. 604. ἐν δὲ τῇ Χρύσῃ ταύτῃ καὶ τὸ τοῦ Σμινθέως Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερὸν, καὶ τὸ σύμβολον τὸ τῇν

ἐνυμώτητα τοῦ ὀνόματος σώζον, ὁ μῦς, ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου·
Σκόπα δ' ἐστὶν ἔργα τοῦ Παρίου.

1169. Eustath. ad Il. p. 30. 16. φησὶ γὰρ ἡ ἱστορία ὅτι ἐν τῇ Χρύσῃ
Σμινθῆϊ ἐστὶν ἱερόν, καὶ μῦς ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου,
Σκόπα ἔργον τοῦ Παρίου.

1170. Menand. Rhet. π. Σμινθιακοῦ in Rhetores Graeci ed. Spengel
Vol. III. p. 445. . . . τὰ μὲν γὰρ Λαομέδοντος τεῖχη Ἀπόλλων καὶ
Ποσειδῶν κατασκευάσαι λέγονται, τὸν δὲ παρ' ἡμῖν νεὼν Ἀπόλλων
καὶ Ἀθηνᾶ σὺν Ἡφαίστῳ, μᾶλλον δὲ ἐδημιούργησεν. ἐπὶ τούτοις ἐκ-
φράσεις τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ παραβάλλων τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ 5
Ἀθηνᾷ τῇ ἐν ἀκροπόλει τῶν Ἀθηναίων. εἶτα ἐπάξεις, ποῖος Φειδίας,
τίς Δαίδαλος τοσοῦτον ἐδημιούργησε ξοάνον; τάχα που ἐξ οὐρανοῦ τὸ
ἄγαλμα τοῦτ' ἐρρύη, καὶ ὅτι ἐστεφάνωνται δάφναις, φντῷ προσήκοντι
τῷ θεῷ κατὰ Δελφούς.

(Urlichs S. 108 f., etwa Ol. 102, Stark S. 439.)

G. in Ephesos (Ortygia).

No. 18. Leto und Ortygia.

1171. Strabon. XIV. p. 640. ὄντων δ' ἐν τῷ τόπῳ πλειόνων ναῶν, τῶν
μὲν ἀρχαίων τῶν δὲ ὑστερον γενομένων, ἐν μὲν τοῖς ἀρχαίοις ἀρχαῖά
ἐστι ξόανα, ἐν δὲ τοῖς ὑστερον Σκόπα ἔργα· ἡ μὲν Ἀθητὴ σκῆπτρον
ἔχουσα, ἡ δ' Ὀρτυγία παρέστηκεν ἐκατέρᾳ τῇ χειρὶ παιδίον ἔχουσα.

(Urlichs S. 114 ff. Vor Ol. 106, Stark S. 440.)

No. 19. Säule mit Relief im Artemistempel.

1172. Plin. N. H. XXXVI. 95. universo templo longitudo est CCCXXV
pedum, latitudo CCXXV, columnae centum viginti septem . . . LX
pedum altitudine, ex iis XXXVI caelatae, una a Scopae.

(Urlichs S. 238 f. Nach Ol. 107.)

H. in Pergamos. (?)

No. 20. Ares, später in Rom.

1173. Plin. N. H. XXXVI. 26. nunc vero praeter supra dicta quaeque
nescimus Mars etiamnum est sedens colossiaeus eiusdem (Scopae)
manu in templo Bruti Gallaeci apud circum eundem (Flaminium.)

(Urlichs S. 118 f., aber s. Stark S. 434 f.)

No. 21. Aphrodite, später in Rom.

1174. Plin. N. H. XXXVI. 26. praeterea (Scopae manu est) Venus in
eodem loco (templo Bruti Gallaeci ap. circum Flaminium) nuda Praxi-
teliam illam (Cnidiam) antecedens et quemcumque alium locum nobi-
litatura. 27. Romae quidem multitudo operum, etiam oblitteratio ac

magis officiorum negotiorumque acervi omnis a contemplatione tamen abducunt cet.

(Urlichs S. 122 f., Stark S. 436 f. und Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 51 f.)

I. In Bithynien.

No. 22. Grosse Achilleusgruppe, später in Rom.

1175. Plin. N. H. XXXVI. 26. sed in maxuma dignatione delubro Cn. Domitii (Ahenobarbi) in circo Flaminio Neptunus ipse et Thetis atque Achilles, Nereides supra delphinos et cete aut hippocampos sedentes, item Tritones chorusque Phorci et pistrices ac multa alia marina, omnia eiusdem manu, praeclarum opus, etiam si totius vitae fuisset.

(Urlichs S. 126 ff. von einem Poseidontempel entweder in Astakos-Olbia oder zwischen Kios und Myrlea, Stark S. 445.)

K. in Knidos.

No. 23. Dionysos. No. 24. Athene.

1176. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva.

(Urlichs S. 160 f.)

L. in Halikarnassos.

No 25. Sculpturen am Maussoleum. (Ol. 107. 2—108. oder 109.)

(Vgl. von neuerer Litteratur über das Maussoleum ausser Urlichs a. a. O. S. 162 ff., Stark S. 453 ff. und die daselbst angeführten Schriften, Brunn, K.G. I. S. 323 und was dieser citirt, Stark, Eos I. S. 345 ff., Chr. Petersen, Das Maussoleum, Hamb. 1866.)

1177. Plin. N. H. XXXVI. 30. Scopas habuit aemulos eadem aetate Bryaxim et Timotheum et Leocharen, de quibus simul dicendum est, quoniam pariter caelavere Mausoleum. sepulchrum hoc est ab uxore Artemisia factum Mausolo Cariae regulo, qui obiit olympiadis CVII. anno secundo. opus id ut esset inter septem miracula hi maxumie fecere artifices. patet ab austro et septemtrione (centenos) sexagenos ternos pedes, brevius a frontibus, toto circumitu pedes CCCCXXXX, attollitur in altitudinem XXXX cubitis, cingitur columnis XXXVI; pteron vocavere circumitum. 31. ab oriente caelavit Scopas, a septentrione Bryaxis, a meridie Timotheus, ab occasu Leochares, priusque quam peragerent, regina obiit. non tamen recesserunt nisi absoluto iam, id gloriae ipsorum artisque monumentum iudicantes, hodieque certant manus. accessit et quintus artifex. namque supra pteron pyramis altitudine inferiorem aequat viginti quattuor gradibus in metae cacumen se contrahens. in summo est quadriga marmorea, quam fecit Pythis. haec adiecta centum quadraginta pedum altitudine totum opus includit.

1178. Vitruv. VII. praefat. 12. de Mausoleo Satyrus et Phyteus (Pythis?), quibus vere felicitas summum maximumque contulit munus (volumen ediderunt.) quorum enim artes aevo perpetuo nobilissimas laudes et sempiterno ferentes habere iudicantur, et cogitatis egregias operas praestiterunt. namque singulis frontibus singuli artifices sumserunt certatim partes ad ornandum et probandum, Leochares, Bryaxis, Scopas, Praxiteles, nonnulli etiam putant Timotheum; quorum artis eminens excellentia coëgit ad septem spectaculorum eius operis pervenire famam.

(Vgl. die Zeugnisse, welche das Maussoleum zu den 7 spectacula rechnen im Append. zu Philo Byzant. de 7 orb. spectacul. ed. Orelli, Lips. 1816; p. 141 sqq. und besonders p. 192 sqq., von denen, so wie von den bei Stark a. a. O. Note 6 No. 13 verzeichneten aber nicht eines kunstgeschichtlich, namentlich aber für die Sculpturen am Maussoleum auch nur die geringste Bedeutung hat.)

1179. Lucian. Diall. mort. 24. 1. ΜΑΥΣ. τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι ἐν Ἀλικαρνασσῶ μνῆμα παμμέγεθες ἔχω ἐπικείμενον, ἡλίκον οὐκ ἄλλος νεκρός, ἀλλ' οὐδὲ οὕτως ἐς κάλλος ἐξεσκημένον, ἔππων καὶ ἀνδρῶν ἐς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένων λίθου τοῦ καλλίστου, οἷον οὐδὲ νεῶν εἴροι τις ἂν ῥαδίως.

Unsichere Werke des Skopas.

No. 1. Niobegruppe.

1180. Plin. N. H. XXXVI. 28. par haesitatio est in templo Apollinis Sosiani, Niobae liberos morientis Scopas an Praxiteles fecerit.

(Ueber die wahrscheinliche Herkunft aus Seleukia in Kilikien s. Urlichs a. a. O. S. 155 ff., Stark S. 433 und: Niobe und die Niobiden S. 134 ff. Ueber die Frage, welchem der beiden Künstler diese Gruppe gehöre s. die ältere Literatur bei Stark, Niobe S. 332, vgl. denselben das. S. 332 ff., Urlichs a. a. O.)

No. 2. „Ianus pater“ d. i. Hermes Dikephalos.

1181. Plin. N. H. XXXVI. 28. item (par haesitatio) Ianus pater in suo templo dicatus ab Augusto ex Aegypto advectus utrius (Scopae an Praxitelis) manus sit, iam quidem et auro occultatus.

(Vgl. Urlichs S. 57 f., Stark S. 424. Ob in den bei Plin. folgenden Worten: similiter in curia Octaviae quaeritur de Cupidine fulmen tenente; id demum affirmatur, Alcibiaden esse principem forma in ea aetate ausgedrückt werden soll, dass man zwischen Skopas und Praxiteles als Urhebern schwankte, oder dass man überhaupt den Urheber nicht kannte, muss dahingestellt bleiben. Auf einen blitztragenden Eros bezieht sich das Epigramm Anthol. Planud. IV. 250:

Ὁ πτανὸς τὸν πτανὸν ἴδ' ὡς ἄγνυσι κεραυνόν,
δεικνὺς ὡς κρείσσον πῦρ πυρός ἐστιν Ἑρως.

(vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 68), während

Plut Alcibiad. 16 und Athen. XIII. p. 534 E. berichten, dass Alkibiades einen blitztragenden Eros im Schilde geführt habe.)

No. 3. Artemis.

1182. Lucian. Lexiphan. 12. μῶν ἐκεῖνον, ἣν δ' ἐγώ, φῆς Αἰώνα τὸν καταπύγωνα καὶ λακκοσχέαν, τὸν μίρτωνα καὶ σχινοτρώκταν νεανίσκον, ἀναφλῶντα καὶ βλιμάζοντα, ἣν τινα πεῶδη καὶ πρόσθωνα αἰσθῆται. βινητιῶν ἐκεῖνός γε καὶ ληκαλέος. ἀλλὰ τοί γε τὴν θεόν, ἣ δ' ὅς δ' Εὐδήμος, θαυμάσας — Ἀρτεμις γάρ ἐστιν αὐτοῖς ἐν μέσῃ 5 τῇ αὐτῇ, Σκοπάδειον ἔργον — ταύτῃ προσπεσόντες ὃ τε Δαμασίας καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ πρεσβύτες ἤδη καὶ τὴν κεφαλὴν πολιὰς ἀκριβῶς ἐκέτευον ἐλεῆσαι σφᾶς· ἡ δὲ αὐτίκα ἐπένευσε, καὶ σῶς ἦν, καὶ νῦν Θεόδωρον, μᾶλλον δὲ περιφανῶς Ἀρτεμίδωρον ἔχονσι τὸν νεανίσκον. ἀνέθεσαν οὖν αὐτῇ τὰ τε ἄλλα καὶ βέλη καὶ τόξα, ὅτι χαίρει τούτοις· 10 τοξότις γάρ καὶ ἐκηβόλος καὶ τηλέμαχος ἡ Ἀρτεμις.

(Brunn, K.G. I. 324, N. Rhein. Mus. XI. S. 167, Urlichs S. 81, Blümner S. 27.)

Kunstcharakter. Allgemeines.

1183. Plin. N. H. XXXVI. 25. Scopae laus cum his (Praxiteles, Kephisodotos d. j.) certat.

1184. Martial. IV. 39. 1.

Argenti genus omne comparasti, . . .

solus Praxitelis manus Scopaeque, . . . habes.

1185. Schol. Lucian. Lexiphan. 12. τῶν περιωνύμων γὰρ καὶ οὗτος ἀγαλματοποιός.

1186. Cic. Divinat. I. 13. fingebat Carneades in Chiorum lapidinis saxo difisso caput exstitisse Panisci. Credo aliquam non dissimilem figuram, sed certe non talem, ut eam a Scopae factam diceret.

(Vgl. ibid. II. 21 unten unter Praxiteles.)

1187. Horat. Carm. IV. 8. 4.

neque tu pessima munerum

ferres: divite me scilicet artium,

quas aut Parrhasius protulit aut Scopas,

hic saxo, liquidis ille coloribus

sollers nunc hominem ponere, nunc deum.

1188. Carm. Priap. 9. 2. (Priapus):

non me Praxiteles Scopasve fecit,

nec sum Phidiaca manu politus cet.

1189. Apollinar. Sidon. Carm. XXIII. 503.

post quas nos tua pocula et tuarum

musarum medius chorus tenebat,

quales nec statuas imaginesque

aere aut marmoribus coloribusque
Mentor, Praxiteles, Scopas dederunt,
quantas nec Polycleetus ipse finxit,
nec fit Phidiaco figura caelo.

Praxiteles, Kephisodotos' Sohn (?) von Athen (Eresidai.)

(Von neuerer Litteratur vgl. Brunn, K.G. I. 335 ff., Friederichs, Praxiteles und die Niobegruppe, Lpzg. 1855, meine Anzeige dieses Buchs in Fleckeisens Jahrb. LXXI. S. 675 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. XI. S. 161 ff., meine kunstgeschichtl. Analekten No. 4. in der Ztschr. für die Alt. Wiss. 1856 No. 52 ff., Urlichs, Observationes de arte Praxitelis, Würzburg 1858, Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 104 ff.)

A. Persönliches.

1190. Thespische Inschrift Corp. Inscr. gr. No. 1604. *Ἀρχίας Θρασυμάχου* || *Θρασύμαχον Χαρμίδαο τοῖς [θεοῖς] || Πραξιτέλης Ἀθηναῖος [ἐποίησεν].*

(Vgl. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 18 ff.)

Attische Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 173 Note 33 s. unten unter Kephisodotos d. j. und Timarchos.

(Wegen Cedren. Ann. p. 322 (Aphrodite) *ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους*; Propert. III. 7. 16: Praxitelem Parius (propria) vindicat urbe lapis s. Sillig, Cat. artif. v. Praxiteles und Brunn, K.G. I. S. 336.)

1191. Plin. N. H. XXXIV. 50. CIIII. (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor.

1192. Pausan. VIII. 9. 1. *Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα* (s. 1201.) *εἰργάσατο τρίτῃ μετὰ Ἀλκαμένην ὕστερον γενεᾷ.*

Vitruv. VII. praefat. 12. s. oben 1178. (Ol. 107. 2 — 108 oder 109.)

B. Werke.

(Da eine chronologische Anordnung wohl versucht ist, von Friederichs, Ztschr. für Alt. Wiss. 1856 No. 1., aber nicht mit Glück, s. Bursian a. a. O. S. 106 f., auch eine geographische Anordnung durch Urlichs a. a. O. (athenische Bildwerke) wohl angebahnt, aber noch nicht durchgeführt ist, so sind hier die Werke systematisch geordnet.)

I. Göttergruppen.

No. 1. Die Zwölfgötter im Tempel der Artemis Soteira zu Megara.

1193. Pausan. I. 40. 3. *ἐνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἐστὶν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα Πραξιτέλους.*

(Vgl. oben 877. lin. 14.)

No. 2. Hera zwischen Athene und Hebe in Mantinea.

1194. Pausan. VIII. 9. 3. *καὶ Ἡρας πρὸς τῷ θεάτρῳ ναὸν ἐθεασάμην Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα αὐτὴν τε καθήμενὴν ἐν θρόνῳ καὶ παρεστῶσας ἐποίησεν Ἀθηναῖαν καὶ Ἑβην παῖδα Ἡρας.*

No. 3. Demeter, Persephone und Iakchos im Demetertempel zu Athen.

1195. Pausan. I. 2. 4. ἐξελθόντων δὲ ἐς τὴν πόλιν οἰκοδόμημα ἐς παρασκευὴν ἐστὶ τῶν πομπῶν, ἃς πέμπουσι τὰς μὲν ἀνὰ πᾶν ἔτος, τὰς δὲ καὶ χρόνον διαλείποντος. καὶ πλησίον ναὸς ἐστὶ Διήμητρος· ἀγάλματα δὲ αὐτῇ τε καὶ ἡ παῖς καὶ δῶδα ἔχων Ἰακχος· γέγραπται δὲ ἐπὶ τῷ τοίχῳ γραμμασίην Ἀττικοῖς ἔργα εἶναι Πραξιτέλους.
1196. Clem. Alexandr. Protrept. 62. (p. 54 ed. Pott.) καὶ γὰρ δὴ καὶ ἀπηγόρευται ὑμῖν ἀναφανδὸν ἀπατηλὸν ἐργάζεσθαι τέχνην . . . ἥ πού γ' ἂν ἔτι τὴν Πραξιτέλους Διήμητρον καὶ Κόρην καὶ τὸν Ἰακχὸν τὸν μυστικὸν θεοὺς ὑπολάβοιμεν;
1197. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (amittant?)

No. 4. „Flora, Triptolemus, Ceres“ (aus Athen) in Rom.

1198. Plin. N. H. XXXVI. 23. Romae Praxitelis opera sunt Flora, Triptolemus, Ceres in hortis Servilianis.

(Für Flora war schon bei Hermol. Barb. Cora oder Hora vermuthet, Cora oder Kora nahmen an Stephani, Philol. V. S. 177, Urlichs, Chrest. Plin. p. 381, ich in den Berichten d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 190, neuerlich Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249, Urlichs nimmt sein Votum zurück in den Obs. de arte Pr. p. 13 und vermuthet „Horum (fuisse) floribus ornatam vel sertum manibus aut veste tenentem,“ vgl. auch Welcker, Alte Denkm. V. S. 119 f.; für den athenischen Ursprung Urlichs a. a. O.)

No. 5. und 6. Raub der Persephone, Katagusa. (Athen.)

1199. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Proserpinae raptum, item Catagusam.

(Urlichs, Observatt. p. 12, auch für die Bedeutung; vgl. Stephani, Comptes-rendu de la comm. impér. arch. 1859 p. 71 sq., aber s. meine Gesch. der griech. Plastik II. S. 23 und Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

No. 7. Apollon, Leto und Artemis im Apollontempel zu Megara.

1200. Pausan. I. 44. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς κατιοῦσι τῆς ὁδοῦ τῆς Εὐθείας καλουμένης Ἀπόλλωνος ἱερὸν ἐστὶν ἐν δεξιᾷ Προστατηρίου· τοῦτο ὀλίγον ἐκτραπέντα ἐστὶν ἐκ τῆς ὁδοῦ ἀνευρεῖν. Ἀπόλλων δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται θεὸς ἄξιος καὶ Ἀρτεμις καὶ Ἀητώ, καὶ ἄλλα ἀγάλματά ἐστι, Πραξιτέλους ποιήσαντος Ἀητῶ καὶ οἱ παῖδες.

No. 8. Leto mit Apollon und Artemis in Mantineaia.

No. 8a. Relief: Muse und Marsyas.

1201. Pausan. VIII. 9. 1. τὸ δὲ ἕτερον Ἀητοῦς ἐστὶν ἱερὸν καὶ τῶν παίδων· Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα εἰργάσατο τρίτῃ μετὰ Ἀλκαμένην ὕστερον γενεᾷ· τούτων πεποιημένα ἐστὶν ἐπὶ τῷ βάθρῳ Μοῦσα καὶ Μαρσύας αὐλῶν.

No. 9. Apollon und Poseidon (aus Athen) in Rom.

1202. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Praxitelis opera sunt) in Pollionis Asinii monumentis et Apollo et Neptunus.

(Zusammengehörig als die ionischen Stammgötter, daher wohl aus Athen, s. auch Urlichs, Observatt. p. 14.)

No. 10. Dionysos mit Staphylos (Satyr) und Methe (aus Athen) in Rom.

1203. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et Liberum patrem, Ebrietatem nobilemque una satyrum quem Graeci periboëton cognominant.

(Die griechischen Namen schlug Welcker vor zu Philostr. p. 212; über die Gruppe s. die früheren kritischen Erörterungen bei Friederichs, Praxiteles S. 12 ff., vgl. Stark, Archaeol. Studien S. 19 ff., Urlichs in Fleckeisens Jahrb. LXX. S. 185, meine Anzeige des Friederichs'schen Buchs daselbst LXXI. S. 679 ff., Bursian daselbst LXXVII S. 106 und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 458.)

No. 11. Mainaden-Thyiaden, Karyatiden und Silene (aus Athen) in Rom.

1204. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt in Capitolio) item et Maenades et quas Thyiadas vocant et Caryatides et Sileni.

(Maenad. quas et Th. voc. Urlichs, Observatt. p. 14, vgl. Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249 ff.)

1205. Anthol. Gr. II. 251. 2. (Palat. IX. 756.) Αἰμιλιανοῦ.

Τέχνας εἵνεκα σείο καὶ ἁ λῖθος οἶδε βρονάζειν,
Πραξιτέλης· λῦσον, καὶ πάλι κωμάσσομαι.
νῦν δ' ἡμῖν οὐ γῆρας ἐτ' ἀδρανές, ἀλλ' ὁ πεδητὰς
Σιληνοῖς κώμων βάσκανός ἐστι λῖθος.

No. 12. Danaë, Nymphen, Pan.

1206. Anthol. Gr. III. 91. 4. (Palat. VI. 317.)

Πραξιτέλης ἐπλασεν Δανάην καὶ φάρεα Νυμφῶν
λύγδινα καὶ πέτρης Πᾶνά με Πεντελικῆς.
(Πεντελικῆς ἐμὲ Πᾶνα πέτρης καὶ λύγδινα Νυμφῶν
φάρεα καὶ Δανάην ἐπλασε Πραξιτέλης.)

1207. Anthol. Gr. IV. 186. 315. (Planud. IV. 262.)

Ὁ τραγόπους, ὁ τὸν ἀσκὸν ἐπηρμένος, αἶ τε γελῶσαι
Νύμφαι Πραξιτέλους ἥ τε καλὴ Δανάη·
λύγδινα πάντα καὶ ἄκρα· σοφαὶ χέρεις, αὐτὰς δὲ Μῶμος
φθέγγεται· ἄκρητος, Ζεῦ πάτερ, ἡ σοφίη.

No 13. Thespiaden (aus Thespiai) in Rom.

1208. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et signa quae ante Felicitatis aedem fuere (Veneremque quae (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu.)

(Vgl. O. Jahn, Rhein. Mus. IX. S. 318.)

1209. Cic. in Verr. IV. 2. 4. atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido (Thespieae) signa tolleret (marmoreum Cupidinem . . . non attigit.)
1210. Plin. N. H. XXXVI. 39. sitae fuere et Thespiades ad aedem Felicitatis, quarum unam amavit eques Romanus Iunis Pisciculus, ut tradit Varro, admiratur et Pasiteles, qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.

(Vgl. oben 880. ff. und s. Cic. a. a. O., Strabon. VIII. p. 381 und Cass. Dio fragm. 76. Vol. I. p. 81 ed. Bekker über die Darleihung dieser Statuen an L. Licinius Lucullus. Ueber ihre Bedeutung vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 67 und was derselbe anführt. Benndorf bezieht auf die Thespiaden des Praxiteles das Epigramm des Antipater von Thessalonike Anthol. Gr. II. 114. 70. (Palat. IX. 603.)

*Πέντε Διωνύσοιο θεραπνίδες αἶδε Σαώτew
ἐντύνουσι θαῶς ἔργα χοροστασίας.
ἡ μὲν ἀεργιζούσα δέμας βλοσυροῖο λέοντος,
ἡ δὲ Λυκαόνιον καλλέκρων ἔλαγον·
ἡ τριτάτη δ' οἰωνὸν ἔϋπτερον· ἡ δὲ τετάρτη
τύμπανον· ἡ πέμπτη χαλκοβαρὲς κρόταλον,
πᾶσαι φοιταλαί τε, παρηγόριόν τε νόημα
ἐκπλαγέες λύσσα δαίμονος εὐιάδι.)*

No. 14. Agathodaimon und Agathe Tyche (aus Athen) in Rom.

1211. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt) Boni Eventus et Bonae Fortunae simulacra in Capitolio.
1212. Aelian. Var. hist. IX. 39. νεανίσκος δὲ Ἀθήνησι τῶν εὖ γεγόντων πρὸς τῷ πρυτανεῖφ ἀνδριάντος ἐστῶτος τῆς Ἀγαθῆς Τύχης θερμότατα ἠρώσθη. κατεφίλει γοῦν τὸν ἀνδριάντα περιβάλλον, εἴτα ἐκμανεῖς καὶ οἰσטרηθεῖς ὑπὸ τοῦ πόθου παρελθὼν εἰς τὴν βουλήν καὶ λιτανεύσας ἔτοιμος ἦν πλείστων χρημάτων τὸ ἄγαλμα πρίασθαι. ὅ ἐπει δὲ οὐκ ἔπειθεν, ἀναδήσας πολλαῖς ταινίαις καὶ στεφανώσας τὸ ἄγαλμα καὶ θύσας καὶ κόσμον αὐτῷ περιβαλὼν πολυτελῆ εἴτα ἑαυτὸν ἀπέκτεινε μυρία προσκλαύσας.

(Vgl. Urlichs, Observatt. p. 4 sq.)

II. Götterbilder.

No. 15. Hera Teleia in Plataiai. No. 16. Rhea daselbst.

1213. Pausan. IX. 2. 7. Πλαταιεῦσι δὲ ναὸς ἔστιν Ἥρας, θέας ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐξ τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον. ἐξελθοῦσι μὲν Ῥέα τὸν πέτρον κατελιγμένον σπαργάνοις, οἷα δὲ τὸν παῖδα ὃν ἔτεκε, Κρόνον κομίζουσα ἔστι· τὴν δὲ Ἥραν Τελείαν καλοῦσι· πεποιήται δὲ ὀρθὸν μεγέθει ἄγαλμα μέγα· λίθου δὲ ἀμφοτέρω τοῦ Περτελῆσιον, Πραξιτέλους δὲ ἔστιν ἔργα.

(Zu No. 16. vgl. in meinem Aufs. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 234 f.)

No. 17. Leto, Tempelbild zu Argos (und Chloris?)

1214. Pausan. II. 21. 8. τὸ δὲ ἱερὸν τῆς Ἀθητοῦς ἔστι μὲν οὐ μακρὰν τοῦ τροπαίου, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους. 9. τὴν δὲ εἰκόνα παρὰ τῇ θεῷ τῆς παρθένου Χλωρίν ὀνομάζουσι, Νιόβης μὲν θυγάτερα εἶναι λέγοντες, Μελίβοιαν δὲ καλεῖσθαι τὸ ἐξ ἀρχῆς.

(Vgl. Stark, Niobe S. 333.)

No. 18. Artemis Brauronia, Tempelbild auf der Akropolis von Athen.

1215. Pausan. I. 23. 7. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερὸν ἔστι Βραυρωνίας, Πραξιτέλους μὲν τέχνη τὸ ἄγαλμα.

No. 19. Artemis, Tempelbild zu Antikyra.

1216. Pausan. X. 37. 1. τῆς πόλεως δὲ ἐν δεξιᾷ, δύο μάλιστα προελθόντι ἀπ' αὐτῆς σταδίου, πέτρα τέ ἐστιν ὑψηλή, μοῖρα ὄρους ἢ πέτρα, καὶ ἱερὸν ἐπ' αὐτῆς πεποιημένον ἐστὶν Ἀρτέμιδος· ἔργων τῶν Πραξιτέλους, δᾷδα ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ τῶν ὤμων φασγάνων· παρὰ δὲ αὐτὴν κύνων ἐν ἀριστερᾷ· μέγεθος δὲ ὑπὲρ τὴν μεγίστην γυναικα τὸ ἄγαλμα.

(Vielleicht von Praxiteles' Söhnen s. Wieseler, Gött. gel. Anzz. 1862 S. 579, Litt. Centralblatt 1862 S. 516, aber vgl. Ulrichs, Skopas S. 82 Note †).

(Vgl. Petron. Satyr. c. 126. laterique applicat meo mulierem omnibus simulacris emendatorem cet. . . . et osculum, quale Praxiteles habere Dianam credidit.)

No. 20. Apollon „Sauroktonos.“

1217. Plin. N. H. XXXIV. 70. fecit et (ex aere Praxiteles) puberem Apollinem subrepenti lacertae cominus sagitta insidiantem, quem sauroctonon vocant.

1218. Martial. XIV. 172.

Sauroctonon Corinthius.

Ad te reptanti, puer insidiose, lacertae
parce, cupit digitis illa perire tuis.

(Nach Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458 Note 92 wäre mit den Versen Martials eine Copie gemeint; über den Gegenstand vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 406 ff., Stephani in Compte-rendu de la commis. impér. archéol. 1863 S. 166.)

No. 21. Tyche, Tempelbild zu Megara.

1219. Pausan. I. 43. 6. πλησίον δὲ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης ναοῦ Τύχης ἐστὶν ἱερὸν, Πραξιτέλους καὶ αὐτῇ τέχνη.

No. 22. Trophonios, Tempelbild zu Lebadeia.

1220. Pausan. IX. 39. 4. τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἐν τῷ ἄλσει Τροφωνίου ναὸς καὶ ἄγαλμά ἐστιν, Ἀσκληπιῷ καὶ τοῦτο εἰκασμένον· Πραξιτέλης δὲ ἐποίησε τὸ ἄγαλμα.

(Vgl. Panofka, Arch. Ztg. 1843 S. 1 ff., mein Verzeichniss der Gypsabgüsse des leipziger Museums S. 54 f., aber s. Michaelis, Arch. Ztg. 1866 S. 254.)

No. 23. Dionysos, Tempelbild zu Elis.

1221. Pausan. VI. 26. 1. *Θέατρον δὲ ἀρχαῖον μεταξὺ τῆς ἀγορᾶς καὶ τοῦ Μηρίου τὸ Θέατρον τε καὶ ἱερὸν ἐστὶ Διονύσου· τέχνη τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους.*

No. 24. Dionysos ungewissen Standortes.

1222. Kallistr. Stat. 8. (vgl. 136.) αἱ δὲ δὴ Πραξιτέλαιοι χεῖρες ζωτικὰ διόλου κατσακεύαζον τὰ τεχνήματα. ἄλλος ἦν καὶ Διόνυσος εἰστήκει, ἡιδέον σχῆμα μιμούμενος οὕτω μὲν ἀπαλός, ὥς πρὸς σάρκα μεταβ-
 ῥυθμίζεσθαι τὸν χαλκόν, οὕτω δὲ ὑγρὸν καὶ κεχαλασμένον ἔχων τὸ
 σῶμα, ὥς ἐξ ἐτέρας ὕλης, ἀλλὰ μὴ χαλκοῦ πεφυκώς· ὃς χαλκὸς μὲν 5
 ὧν ἤρυσθαιτο, ζωῆς δὲ μετουσίαν οὐκ ἔχων ἐβούλετο τὴν ἰδέαν
 δεικνύναι, ἀψαμένῳ δέ σοι πρὸς τὴν ἀκμὴν ὑπεξίστατο· καὶ ὅντως·
 μὲν ὁ χαλκὸς ἦν στεγανός, ὑπὸ δὲ τῆς τέχνης μαλαττόμενος εἰς σάρκα
 ἀπεδίδρασκε τῆς χειρὸς τὴν αἴσθησιν. ἦν δὲ ἀνθηρός, ἀβρόττος γέ-
 μων, ἱμέρῳ ρεόμενος, οἷον αὐτὸς Εὐριπίδης ἐν Βάκχαις εἰδοποιήσας 10
 ἐξέφηγε, κισσὸς δὲ αὐτὸν ἔστεφε περιθέων ἐν κύκλῳ. ὥς κισσὸς ἦν ὁ
 χαλκὸς εἰς κλῶνας καμπτόμενος, καὶ τῶν βοστρύχων τοὺς ἐλικτήρας
 ἐκ μετώπου κεχυμένους ἀναστέλλων, γέλωτος δὲ ἔμπλεως, ὃ δὴ καὶ
 παντὸς ἦν ἐπέκεινα θαύματος, ἡδονῆς ἀφιέναι τὴν ὕλην τεκμήρια καὶ
 τὴν παθῶν δῆλωσιν ὑποκρίνεσθαι τὸν χαλκόν. νεβρὶς δὲ αὐτὸν ἔσκε- 15
 πεν, οὐχ οἶαν εἶναι ὁ Διόνυσος ἐξάπτεσθαι, ἀλλ' εἰς τὴν τῆς δορᾶς
 μίμησιν ὁ χαλκὸς μετεβάλλετο. εἰστήκει δὲ τὴν λαιὰν ἐπερείδων τῷ
 θύρῳ, ὃ δὲ θύρσος ἡπάτα τὴν αἴσθησιν ἐκ χαλκοῦ πεποιημένος,
 χλοερὸν τι καὶ τεθλὸς ἀποστίλβειν ἐδοξάζετο πρὸς αὐτὴν ἀμειβό-
 μενος τὴν ὕλην. ὅμμα δὲ ἦν πυρὶ διαυγές, μακρὸν ἰδεῖν. καὶ γὰρ τὸ 20
 βακχεῖσιμον ὁ χαλκὸς ἐνεδείκνυτο καὶ ἐπιθειάζειν ἐδόκει, ὥσπερ,
 οἶμαι, τοῦ Πραξιτέλους καὶ τὸν βακχεῖον οἶστρον ἐγκαταμίξει δυνη-
 δέντος.

No. 25. Hermes mit dem Dionysoskinde im Heraion zu Olympia.

1223. Pausan. V. 17. 3. *χρόνῳ δὲ ὕστερον καὶ ἄλλα ἀνέθεσαν ἐς τὸ Ἡραῖον, Ἑρμῇ ἰλίθου, Διόνυσον δὲ φέρει νήπιον, τέχνη δὲ ἐστὶ Πραξιτέλους.*

(Vgl. oben Kephisodotos d. A. 1137.)

No. 26. Satyr in der Tripodenstrasse zu Athen.

1224. Pausan. I. 20. 1. *ἔστι δὲ ὁδὸς ἀπὸ τοῦ Πρυτανείου καλουμένη Τρίποδες· ἀφ' οὗ καλοῦσι τὸ χωρίον, νααὶ θεῶν ἐς τοῦτο (οὗ) μεγάλοι καὶ σφισιν ἐφροσθήκασιν τρίποδες, χαλκοὶ μὲν, μνήμης δὲ ἄξια μάλιστα περιέχοντες εἰργασμένα. Σάτυρος γάρ ἐστιν, ἐφ' ᾧ Πραξιτέλην λέγε-
 ται φρονῆσαι μέγα καὶ ποτε Φρύνης αἰτούσης, ὃ τι οἱ κάλλιστον εἶη τῶν 5*

ἔργων, ὁμολογεῖν μὲν φασιν οἷα ἔραστην διδόναι, κατειπεῖν δ' οὐκ ἐθέλειν, ὃ τι κάλλιστον αὐτῷ οἱ φαίνονται. ἐσθραμῶν οὖν οἰκέτης Φρόνης ἔφασκεν οὔχεσθαι Πραξιτέλει τὸ πολὺ τῶν ἔργων πυρὸς ἐσπεσόντος ἐς τὸ οἶκημα, οὐ μὲν οὖν πάντα γε ἀφανισθῆναι. 2. Πραξιτέλης δὲ αὐτίκα ἔθει διὰ θυρῶν ἔξω, καὶ οἱ καμόντι οὐδὲν ἔφασκεν 10 εἶναι πλέον, εἰ δὴ καὶ τὸν Σάτυρον ἢ φλόξ καὶ τὸν Ἔρωτα ἐπέλαβε. Φρόνη δὲ μένειν θαρβύοντα ἐκέλευε, παθεῖν γὰρ ἀνισχόν οὐδέν, τέχνη δὲ ἀλόντα ὁμολογεῖν τὰ κάλλιστα ὧν ἐποίησε. Φρόνη μὲν οὕτω τὸν Ἔρωτα αἰρεῖται. (Διονύσω δὲ ἐν τῷ ναῷ τῷ πλησίον Σάτυρός ἐστι παῖς, καὶ δίδωσιν ἔκπωμα· Ἔρωτα δ' ἐστηκότα ὁμοῦ καὶ Διόνυ- 15 σον Θυμῖλος ἐποίησε.)

(Vgl. zur Constitution des Textes Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXIX.

S. 45, zur Sache die in Anm. zu 1203. angeführten Schriften. Dass der in den in () gesetzten Worten bezeichnete mit Dionysos und Eros gruppierte Satyr derjenige des Praxiteles, ja überhaupt von Praxiteles war, ist mir sehr zweifelhaft, vgl. auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

1225. Athen. XIII. p. 591. B. ἐκλογὴν τε αὐτῇ (Φρόνη) τῶν ἀγαλμάτων ἔδωκεν (Πραξιτέλης), εἴτε τὸν Ἔρωτα θέλοι λαβεῖν εἴτε τὸν ἐπὶ Τριπόδων σάτυρον· ἢ δὲ ἐλομένη τὸν Ἔρωτα ἀνέθηκεν αὐτὸν ἐν Θεσπιαῖς.

No. 27. Satyr im Dionysostempel zu Megara.

1226. Pausan. I. 43. 5. ᾠκοδόμησε δὴ καὶ τῷ Διονύσῳ τὸ ἱερὸν Πολύειδος, καὶ ξόανον ἀνέθηκεν ἀποκεκρυμμένον ἐφ' ἡμῶν, πλην τοῦ προσώπου· τοῦτο δὲ ἐστι τὸ φανερόν· Σάτυρος δὲ παρέστηκεν αὐτῷ Πραξιτέλους ἔργον, Παρίον λίθον.

No. 28. Aphrodite in Knidos.

1227. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet. opera eius sunt Athenis in Ceramico, sed ante omnia est non solum Praxitelis verum in toto orbe terrarum Venus quam ut viderent multi navigaverunt Cnidum. duas fecerat simulque vendebat, alteram velata specie, 5 quam ob id praetulerunt quorum condicio erat Coi, cum eodem pretio detulisset, severum id ac pudicum arbitantes; reiectam Cnidii emerunt immensa differentia famae. 21. voluit eam a Cnidiis postea mercari rex Nicomedes, totum aes alienum, quod erat ingens civitatis dissoluturum se promittens: omnia perpeti maluere, nec immerito; illo 10 enim signo Praxiteles nobilitavit Cnidum. aedicula eius tota aperitur, ut conspici possit undique effigies dea favente ipsa, ut creditur, facta. nec minor ex quacumque parte admiratio est. ferunt amore quendam captum, cum delituisse noctu, simulacro cohaesisse, eiusque cupiditatis esse indicem maculam. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea 15

inlustrum artificum, Liber Pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva, nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen, quam quod inter haec sola memoratur.

1228. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est Cnidiaque Venere praecipue vesano amore cuiusdam iuvenis insigni, sed et Nicomedis aestumatione regis grandi Cnidiorum aere alieno permutare eam conati.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 4. cuius (Vulcani) coniugem Praxiteles in marmore quasi spirantem in templo Cnidiorum collocavit, propter pulchritudinem operis a libidinoso cuidam complexu parum tutam, und dieselbe Geschichte weitläufigst bei Lucian. Amores 15 sq., Tzetz. Chil. VIII. 375 sqq. S. auch Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 40.)

1229. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Cnidios, ut Venerem marmoream (amittant?)

1230. Lucian. Imagg. 4. *ΛΥΚ. ἐπεδήμησάς ποτε, ὦ Πολύστρατε, τῇ Κνιδίῳ; ΠΟΛ. καὶ μάλα. ΛΥΚ. οὐκοῦν τὴν Ἀφροδίτῃν εἶδες πάντως αὐτῶν; ΠΟΛ. νῆ Δία, τῶν Πραξιτέλους ποιημάτων τὸ κάλλιστον. ΛΥΚ. ἀλλὰ καὶ τὸν μῦθον ἤκουσας, ὃν λέγουσιν οἱ ἐπιχώριοι περὶ αὐτῆς, ὡς ἐρασθεῖη τις τοῦ ἀγάλματος, καὶ λαθὼν ὑπολειφθεῖς ἐν ἱερῷ συγγένοιτο, ὡς δυνατόν, ἀγάλματι.*

1231. Lucian. Imagg. 6. *ΛΥΚ. καὶ μὴν ἤδη σοι ὄρα ἃ παρέχει γιγνομένην τὴν εἰκόνα ὧδε συναρμόζων, τῆς ἐκ Κνίδου ἡκούσης μόνον τὴν κεφαλὴν λαβών· οὐδὲν γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος γυμνοῦ ὄντος δεήσει· τὰ μὲν ἀμφὶ τὴν κόμην καὶ μέτωπον ὀφρῶν τε τὸ εὐγραμμον ἑάσει ἔχειν ὥσπερ ὁ Πραξιτέλης ἐποίησε, καὶ τῶν ὀφθαλμῶν δὲ τὸ ὑγρὸν ἅμα τῷ φαιδρῷ καὶ κεχαρισμένῳ, καὶ τοῦτο διαφυλάξει κατὰ τὸ Πραξιτέλει δοκοῦν· ... τῆς ἡλικίας δὲ τὸ μέτρον, ἡλικὸν ἂν γένοιτο, κατὰ τὴν ἐν Κνίδῳ ἐκείνην μάλιστα· καὶ γὰρ καὶ τοῦτο κατὰ τὸν Πραξιτέλην μεμετρήσθω (zur Musterschönheit Panthea).*

1232. Lucian. de Imagg. 23. *τάχ' ἂν οὖν φαίης, μᾶλλον δὲ ἤδη εἴρηκας, ἐπαινεῖν μὲν σοι ἐς τὸ κάλλος ἐφείσθω· ἀνεπίφθονον μέντοι ποιήσασθαι τὸν ἔπαινον ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ θεαῖς ἀπεικάζειν ἀνθρωπον οὖσαν. ἐγὼ δὲ — ἤδη γάρ με προάξεται τάληθές εἰπεῖν — οὐ θεαῖς σε, ὦ βελτίστη, εἶκασα, τεχνιτῶν δ' ἀγαθῶν δημιουργήμασι λίθου καὶ χαλκοῦ ἢ ἐλέφαντος πεποιημένοις. τὰ δὲ ὑπ' ἀνθρώπων γεγενημένα οὐκ ἀσεβὲς οἶμαι ἀνθρώποις εἰκάζειν· ἐκτὸς εἰ μὴ σὺ τοῦτο εἶναι τὴν Ἀθηναίαν ὑπέληφας, τὸ ἐπὶ Φειδίου πεπλασμένον, ἢ τοῦτο τὴν οὐρανίαν Ἀφροδίτην, ὃ ἐποίησε Πραξιτέλης ἐν Κνίδῳ, οὐ πάντων πολλῶν ἐτῶν. ἀλλ' ὄρα μὴ ἄσεμνον ἢ τὰ τοιαῦτα περὶ θεῶν δοξάζειν, ὧν τάς τε ἀληθεῖς εἰκόνας ἀνεφίκτους εἶναι ἀνθρωπίνῃ μιμήσει ἔγωγε ὑπολαμβάνω.*

1233. Lucian. Amores 11. *καὶ δέξαν ἡμῖν Κνίδῳ προσορμίσαι κατὰ*

Θέαν τοῦ Ἀφροδίτης ἱεροῦ — ὑμνεῖται δὲ τούτου τὸ τῆς Πραξιτέλους
εὐχερείας ὄντως ἐπαφρόδιτον — ἡρέμα τῇ γῇ προσηρέχθημεν κτλ.

1234. Lucian. Amores 13. ἐπεὶ δ' ἱκανῶς τοῖς φυτοῖς ἐτέρφθημεν,
εἴσω τοῦ νεῷ παρήειμεν. ἡ μὲν οὖν θεὸς ἐν μέσῳ καθίδρυνται — Πα-
ρίας δὲ λίθου δαίδαλμα κάλλιστον — ὑπερήφανον καὶ σεσηρότι γέλωτι
μικρὸν ὑπομειδιῶσα. πᾶν δὲ τὸ κάλλος αὐτῆς ἀκάλυπτον οὐδεμιᾶς
ἑσθῆτος ἀμπεχούσης γεγύμνωται, πλὴν ὅσα τῇ ἐτέρᾳ χειρὶ τὴν αἰδῶ 5
λεληθότως ἐπικρύπτειν. τοσοῦτό γε μὴν ἡ δημιουργὸς ἴσχυσε τέχνη,
ὥστε τὴν ἀντίτυπον οὕτω καὶ καρτερὰν τοῦ λίθου φύσιν ἐκάστοις μέ-
λεσιν ἐπιπρέπειν. . . . ἔστι δ' ἀμφίδυρος ὁ νεὺς τοῖς θάλουσι καὶ
κατὰ νότον τὴν θεὸν ἰδεῖν ἀκριβῶς, ἵνα μηδὲν αὐτῆς ἀθαύμαστον ᾗ.
. . . 14. δόξαν οὖν ὅλην τὴν θεὸν ἰδεῖν, εἰς τὸ κατοπιν τοῦ σηκοῦ πε- 10
ριήλθομεν. εἴτ' ἀνοιγείσης τῆς θύρας ὑπὸ τοῦ κλειδοφύλακος ἐμπε-
πιστευμένον γυναιὸν θάμβος αἰφνίδιον ἡμᾶς εἶχε τοῦ κάλλους. ὁ γ'
οὖν Ἀθηναῖος . . . ἀνεβόησεν, Ἡράκλεις, ὅση μὲν τῶν μεταφρένων
εὐρυθμία, πῶς δ' ἀμφιλαφεῖς αἱ λαγόνες, ἀγκάλισμα χειροπληθές.
ὥς δ' εὐπερίγραφοι τῶν γλουτῶν αἱ σάρκες ἐπικυρτοῦνται, μήτ' ἄγαν 15
ἐλλειπεῖς αὐτοῖς ὁστέοις προσεσταλμένοι, μήτε εἰς ὑπέρογκον ἐκκεχυ-
μένοι πιότῃ. τῶν δὲ τοῖς ἰσχύοις ἐνεσφραγισμένων ἐξ ἐκατέρων
τύπων, οὐκ ἂν εἴποι τις ὡς ἡδὺς ὁ γέλως, μηροῦ τε καὶ κνήμης ἐπ'
εὐθὺ τεταμένης ἄχρι ποδός ἡκριβωμένοι ῥυθμοί.

(Vgl. Friederichs, Praxiteles S. 26 f., Blümner, Arch. Stud. zu Lucian S. 29.)

1235. Lucian. Iupp. tragoed. 10. ἈΦΡ. οὐκοῦν, ὦ Ἐρμῆ, καμὲ
λαβὼν ἐν τοῖς προεδρίοις που κάθιζε· χρυσῇ γάρ εἰμι. ΕΡΜ. οὐχ ὅσα
γε, ὦ Ἀφροδίτη, καμὲ ὁρᾶν, ἀλλ' εἰ μὴ πᾶν λημῶ, λίθου τοῦ λευκοῦ
Πεντέληθεν, οἶμαι, λιθοτομηθεῖσα, εἶτα δόξαν οὕτω Πραξιτέλει,
Ἀφροδίτῃ γενομένη Κνιδίῳ παρεδύθης.

(Vgl. Schol. (p. 174 ed. Jacobitz) Πραξιτέλης ἀγαλματοποιὸς ἄριστος, ὅστις κατ-
εσκεύασε τὸ ἐν Κνίδῳ τῆς Ἀφροδίτης ἀγαλμα.)

1236. Anthol. Gr. I. 104. 9. (Planud. IV. 160.) Πλάτωνος.
Ἡ Παφίη Κυθέρεια δι' οὔδατος ἐς Κνίδον ἦλθεν,
βουλομένη κατιδεῖν εἰκόνα τὴν ἰδίην.
πάντῃ δ' ἀθρήσασα περισκέπτῃ ἐνὶ χώρῳ
φθέρξατο· ποῦ γυμνὴν εἶδε με Πραξιτέλης;
Πραξιτέλης οὐκ εἶδεν ἢ μὴ θέμις, ἀλλ' ὁ σίδηρος
ἔξεσ', Ἄρης οἶαν ἦθελε τὴν Παφίην.

(Nachgebildet von Auson. Epigr. 56. Vgl. noch Anthol. Gr. IV. 168. 246.
(Planud. IV. 162.)

Ἄ Κύπρις τὰν Κύπριν ἐνὶ Κνίδῳ εἶπεν ἰδοῦσα·

φεῦ, φεῦ, ποῦ γυμνὴν εἶδε με Πραξιτέλης;

Anthol. Gr. ibid. 247. (Planud. IV. 168.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Γυμνὴν εἶδε Πάρις με καὶ Ἀγχίσης καὶ Ἄδωνις,

τοὺς τρεῖς οἶδα μόνους· Πραξιτέλης δὲ πόθεν;

Anthol. Gr. III. 21. 3. (Planud. IV. 163.) *Λουκιανοῦ.*

*Τὴν Παφίην γυμνὴν οὐδεὶς ἶδεν· εἰ δέ τις εἶδεν,
οὗτος ὁ τὴν γυμνὴν στησάμενος Παφίην.*

Ibid. 2. (Planud. 164.) τοῦ αὐτοῦ.

*Σοὶ μορφῆς ἀνέθῃκα τεῆς περικαλλὲς ἄγαλμα,
Κύπρι, τεῆς μορφῆς φέρετερον οὐδὲν ἔχων.)*

1237. Anthol. Gr. I. 97. 9. (Planud. IV. 166.) *Εὐήνου.*

*Πρόσθε μὲν Ἰδαίοισι ἐν οὖρεσιν αὐτὸς ὁ βούτας
δέρξατο τὰν κάλλευσ πρῶτ' ἀπενεγκαμένην.*

*Πραξιτέλης Κνιδίοις δὲ πανωπήμεσαν ἔθῃκεν
μάρτυρα τῆς τέχνης ψῆφον ἔχων Πάριδος.*

1238. Ibid. 8. (Planud. 165.) τοῦ αὐτοῦ.

*Παλλὰς καὶ Κρονίδαο συνεννέτις εἶπον ἰδοῦσαι
τὴν Κνιδίην· ἀδίκως τὸν Φρύγα μεμφόμεθα.*

1239. Ibid. 104. 10. (Planud. IV. 161.) *Πλάτωνος.*

*Οὔτε σε Πραξιτέλης τεχνήσατο, οὔθ' ὁ σίδαρος,
ἀλλ' οὕτως ἔστις, ὥς ποτε κρινομένη.*

Ibid. 193. und IV. 168. 248. s. oben Pheidias 762. f.

1240. Ibid. IV. 168. 245. (Planud. IV. 159.)

Τίς λίθον ἐψύχασε; τίς ἐν χθονὶ Κύπριν ἐξεῖδεν;

Ἥμερον ἐν πέτρῃ τίς τόσον εἰργάσατο;

*Πραξιτέλης χειρῶν ὄδε πον πόνος, ἢ ταχ' Ὀλυμπος
χρεύει, Παφίης εἰς Κνίδον ἐρχομένης.*

Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) s. unten 1260.

1241. Athen. XIII. p. 590 sq. (*Φρύνη*) *τῇ τῶν Ἐλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὧσιν τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαιμάτια καὶ λίσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ' αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο· καὶ Πραξιτέλης δὲ ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐρῶν αὐτῆς τὴν Κνιδίαν Ἀφροδίτην ἀπ' αὐτῆς ἐπλάσατο κτλ.*

1242. Clem. Alexandr. Protrept. 53. (p. 47. ed. Pott.) *ὁ Πραξιτέλης δέ, ὥς Ποσειδίππος ἐν τῷ περὶ Κνίδου διασαφεῖ, τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα τῆς Κνιδίας κατασκευάζων, τῷ Κρατίνῃ τῆς ἐρωμένης εἶδει παραπλήσιον πεποίηκεν αὐτὴν κτλ.*

(Vgl. Arnob. adv. gentes VI. 13. (p. 266. ed. Oehler) quis Praxitelem nescit, Posidippi si relegat, ad formam Cratinae meretricis, quam infelix perditte diligebat, os Veneris Cnidiae sollertiarum collegisse certamine? ... Phryna illa Thespiaca, sicut illi referunt qui negotia Thespiaca scriptitarunt, cum in acumine ipso esset pulchritudinis venustatis et floris, exemplarium fuisse perhibetur cunctarum quae in opinione sunt Venerum sive per urbes Graias, sive iste quo fluxit amor talium cupiditasque signorum cet.)

1243. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 61. ed. Dechair.) *ἡ Ἀφροδίτη ἐν Κνίδῳ ἑταῖρα Πραξιτέλους τέχνη.*

1244. Cedren. Comp. histor. p. 322 B. (ed. Paris.) καὶ ἡ Κνιδία Ἀφροδίτη ἐκ λίθου λευκοῦ, γυμνή, μόνην τὴν αἰδῶ τῇ χειρὶ περιστέλλουσα, ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους (habe im Lauseion gestanden).
1245. Constantin. Porphyrog. de Themat. I. 14. ἐπ' ἄκρων δὲ τοῦ κόλπου ἥ τε πόλις Κνιδίων κατῴκισται καὶ τὸ τῆς Ἀφροδίτης τέμενος περιβόητον, ἐν ᾧ περ ἦν τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα, μνημεῖον τῆς Πραξιτέλους τέχνης ἀπαραμίλλητον.

No. 29. Aphrodite in Kos.

Plin. N. H. XXXVI. 20 s. oben 1227. lin. 5 f.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806. lin. 3.

No. 30. Aphrodite zu Thespiai.

1246. Pausan. IX. 27. 5. ἐνταῦθα καὶ αὐτοῦ Πραξιτέλους Ἀφροδίτη καὶ Φρόνης ἐστὶν εἰκὼν, λίθου καὶ ἡ Φρόνη καὶ ἡ θεός.

Alciphron. Epist. fragm. 3 s. unten 1251.

No. 31. Aphrodite in Alexandria in Karien.

1247. Steph. Byz. v. Ἀλεξάνδρεια. . . . δεκάτη πρὸς τῷ Ἀάτμῳ τῆς Καρίας, ἐν ᾗ Ἀδώνιον ἦν ἔχον Πραξιτέλους Ἀφροδίτην.

No. 32. Aphrodite, später in Rom.

1248. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Venerem quae (fuit ante Felicitatis aedem et) (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu, marmoreae illi suae per terras inclutae parem.

(Wegen einer fragmentirten Gruppe der Aphrodite und des Eros mit der Inschrift des Namens des Praxiteles, Clarac, Catal. No. 185, Mus. d. sculpt. pl. 341. No. 1291 vgl. Brunn, K. G. I. S. 340.)

No. 33. Peitho und Paregoros in Megara.

Pausan. I. 43. 6 s. oben 1165.

No. 34. Eros in Thespiai.

(Ueber die Erosbildungen des Praxiteles vgl. besonders Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 155 ff. und s. die von ihm Note 1 citirte ältere Litteratur.)

1249. Pausan. IX. 27. 3. Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Αὔσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης λίθου τοῦ Πεντέλῃσι καὶ ὅσα μὲν εἶχεν ἐς Φρόνην καὶ τὸ ἐπὶ Πραξιτέλει τῆς γυναικὸς σόφισμα, ἐτέρωθι ἤδη μοι δεδήλωται. πρῶτον δὲ τὸ ἄγαλμα κινῆσαι τοῦ Ἐρωτος λέγουσι Γάϊον δυναστεύσαντα ἐν Ῥώμῃ, 5 Κλαυδίου δὲ ὀπίσω Θεσπιεῦσιν ἀποπέμψαντος Νέρωνα αὐτῷ δευτέρα ἀνάσπαστον ποιῆσαι· καὶ τὸν μὲν φλόξ αὐτόθι διέφθειρε. 4. . . . τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ Πραξιτέλους μιμούμενος.

(Zu lin. 4 δεδήλωται vgl. oben 1224., zu lin. 7 φλόξ διέφθειρε unter Titus, 80 n. Chr. s. Cass. Dio LXVI. 24.)

1250. Strabon. IX. p. 410. αἱ δὲ Θεσπιαὶ πρότερον μὲν ἐγνωρίζοντο διὰ τὸν Ἔρωτα τὸν Πραξιτέλους, ὃν ἐγλυψε μὲν ἐκεῖνος, ἀνέθηκε δὲ Γλυκέρα ἡ ἑταῖρα Θεσπιεῦσιν, ἐκείθεν οὖσα τὸ γένος, λαβοῦσα δῶρον παρὰ τοῦ τεχνίτου. πρότερον μὲν οὖν ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτα τινες ἀνέβαινον ἐπὶ τὴν Θεσπειαν, ἄλλως οὐκ οὔσαν ἀξιόθεατον κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Il. II. p. 215. 9. ἱστορεῖται δὲ καὶ ὁ Πραξιτέλους Ἔρως ἐν Θεσπιαῖς εἶναι, ὃν ἐγλυψε μὲν ἐκεῖνος κτλ. πολλοὶ δὲ ἀνέβαινον ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτα. Glykera wird als die den Eros Weihende auch in einem Scholion zu Lucians Amores 17. (Vol. IV. p. 162 Note 25 ed. Jacobitz) genannt.)

1251. Alciphron. Epist. fragm. 3. (ed. Meineke.) [Φρόνη Πραξιτέλει] μὴ δαίσης· ἐξείργασαι γὰρ πάγκαλόν τι χρῆμα, ὅλον ἤδη τίς σοι τῶν παν . . . οὐδαίς τῶν κατὰ χειρῶν ποιηθέντων τὴν σεαυτοῦ ἑταῖραν ἰδρύσας ἐν τεμένει· μέση γὰρ ἔστι καὶ ἀπὸ τῆς Ἀφροδίτης καὶ τοῦ Ἔρωτος ἅμα τοῦ σοῦ. μὴ φθονήσης δέ μοι τῆς τιμῆς· οἱ γὰρ ἡμᾶς 5 θεασάμενοι ἐπαινοῦσι Πραξιτέλη, καὶ ὅτι τῆς σῆς τέχνης γέγονα οὐκ ἀδοξοῦσί με Θεσπιεῖς μέσην κεῖσθαι θεῶν.

1252. Plin. N. H. XXXVI. 22. eiusdem (Praxitelis) est et Cupido obiectus a Cicerone Verri, ille propter quem Thespiae visebantur, nunc in Octaviae scholis positus. eiusdem et alter nudus in Pario cet.

1253. Cic. in Verr. IV. 2. 4. idem opinor artifex (Praxiteles) eiusdem modi (s. unten 1262.) Cupidinem fecit illum qui est Thespiis, propter quem Thespiae visuntur; nam alia visendi causa nulla est.

1254. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Thespienses, ut Cupidinis signum (amittant), propter quod unum visuntur Thespiae?

1255. Athen. XIII. p. 591 A. καὶ ἐν τῇ τοῦ Ἔρωτος βάσει τῇ ὑπὸ τὴν σκητὴν τοῦ Θεάτρου ἐπέγραψε (Πραξιτέλης) (=Anthol. Gr. I. 75. 84. (90.) (Planud. IV. 204.))

Πραξιτέλης ὃν ἔπασχε διηκρίβωσεν ἔρωτα,
ἐξ ἰδίης ἑλκων ἀρχέτυπον κραδίης,
Φρόνη μισθὸν ἐμείο διδοὺς ἐμέ· φίλτρα δὲ βάλλω
οὐκέτ' ὀϊστεύων, ἀλλ' ἀτενιζόμενος.

(In der Anth. einem Simonides beigelegt. vs. 3 φίλτρα δὲ τίκτω, vs. 4 οὐκέτι τοξεύων; vgl. Stark S. 162 und 164 f. und s. Benndorf, de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 25.)

1256. Anthol. Gr. I. 164. 90. (Planud. IV. 206.) Λεωνίδα Ταραντίνου.

Θεσπιεῖς τὸν Ἔρωτα μόνον θεὸν ἐκ Κυthereiῆς
ἄχοντ', οὐχ ἑτέρου γραπτὸν ἀπ' ἀρχέτυπον,
ἀλλ' ὃν Πραξιτέλης ἔγνω θεόν, ὃν περὶ Φρόνη
δεσκόμενος, σφετέρων λύτρων ἔδωκε πόδων.

1257. Ibid. II. 254. 1. (Planud. IV. 205.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἀντί μ' ἔρωτος Ἔρωτα, βροτῶ θεὸν ὥπασε Φρόνη
Πραξιτέλης, μισθὸν καὶ θεὸν εὐρόμενος.

ἥ δ' οὐκ ἡγήθη τὸν τέκτονα· δεῖσε γάρ οἱ φρήν,
 μὴ θεὸς ἀντὶ τέχνης σύμμαχα τάξῃ λάβῃ.
 ταρβεί δ' οὐκέτι πον τὸν Κύπριδος, ἀλλὰ τὸν ἐκ σοῦ,
 Πραξιτέλες, τέχνην μητέρ' ἐπισταμένην.

1258. Anthol. Gr. II. 255. 2. (Palat. VI. 260.) τοῦ αὐτοῦ.

Φρύγῃ τὸν περὶόντα, τὸν εὐτέχνητον Ἔρωτα,
 μισθὸν ὑπὲρ τέχνης, ἄνθετο Θεσπιάσιν.
 Κύπριδος ἡ τέχνη. ζηλούμενον, οὐκ ἐπιμεμφές
 δῶρον, ἐς ἀμφοτέρους δ' ἔπρεπε μισθὸς Ἔρωτος.
 δοῖς ἐκ τέχνης αἰνέω βροτόν, ὅς γε καὶ ἄλλοις
 δούς, θεὸν ἐν σπλάγχνοις εἶχε τελειότερον.

1259. Iulian. Imperat. Orat. II. p. 54 A. (ed. Spanh.) τὸν χρυσοῦν
 φασὶ τοῦ Θεσπιάσιν Ἔρωτος τοῖς πτεροῖς ἐπιβληθέντα τὴν ἀκρίβειαν
 ἀφαλεῖν τῆς τέχνης.

1260. Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Φάσεις τὰν μὲν Κύπριν ἀνὰ κραναὰν Κνίδαν ἀθρῶν,
 ἄδε πον ὡς φλέξει καὶ θεὸς εὖσα λίθον·
 τὸν δ' ἐπὶ Θεσπιάδαις γλυκὺν Ἴμερον, οὐχ ὅτι πέτρων,
 ἀλλ' ὅτι κῆρ ψυχρῷ πῦρ ἀδάμαντι βαλεῖ.
 τοίους Πραξιτέλης κάμε δαίμονας, ἄλλον ἐπ' ἄλλας
 γὰς, ἵνα μὴ δισσῶ πάντα θέροιτο πυρεῖ.

1261. Ibid. III. 198. 12. (Planud. IV. 203.) Ἰουλιανοῦ τοῦ Αἰγυπτίου.

Κλίνας αὐχένα γαῦρον ὕφ' ἡμετέροισι πεδίλοις,
 χερσὶ με ληϊδίαις ἔπλασε Πραξιτέλης·
 αὐτὸν γὰρ τὸν Ἔρωτα τὸν ἔνδοθι κευθόμενον με
 χαλκῶσας, Φρύγῃ δῶκε γέρας φιλῆς.
 ἡ δέ μιν αὖθις Ἔρωτα προσήγαγε· καὶ γὰρ ἐρῶντας
 δῶρον Ἔρωτι φέρειν αὐτὸν Ἔρωτα θέμις.

(Vgl. Stark S. 165.)

No. 34a. Copie des thespischen Eros zu Messana.

1262. Cic. in Verr. IV. 2. 4. erat apud Heium sacrarium magna cum dignitate in aedibus, a maioribus traditum, perantiquum, in quo signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate, quae non modo istum hominem ingeniosum et intellegendem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent: 5 unum Cupidinis, marmoreum, Praxiteli; ... idem opinor artifex cet. (s. oben 1253.)

(Vgl. ibid. 3. 6. C. Claudius (Pulcher) . . . usus est hoc Cupidine tamdiu, dum forum diis immortalibus populoque Romano habuit ornatum. 8. 18. habitasti apud Heium Messanae; res illum divinas apud eos deos sacrario prope cotidie facere vidisti, und 6. 12. „haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polycliti

aestertium sex milibus quingentis Verri vendita;“ sis rettulit: recite ex tabulis . . . Cupidinem Praxiteli aestertium MDCI profecto, hinc natum est: malo emere quam rogare.)

No. 35. Eros zu Parion an der Propontia.

1263. Plin. N. H. XXXVI. 23. eiusdem (Praxitelis est) et alter (Cupido) nudus in Pario colonia Propontidis, par Veneri Cnidiae nobilitate et iniuria: adamavit enim Alcetas Rhodius atque in eo quoque simile amoris vestigium reliquit.

1264. Anthol. Gr. III. 133. 94. (Planud. IV. 207.) Παλλάδα.

Γυμνὸς Ἔρως διὰ τοῦτο γελᾷ καὶ μελλίχος ἐστίν·
οὐ γὰρ ἔχει τόξον καὶ πυρρόντα βέλη,
οὐδὲ μάτην παλάμαις κατέχεν δελφῖνα καὶ ἄνθος·
τῇ μὲν γὰρ γαίαν, τῇ δὲ θάλασσαν ἔχει.

(Vgl. Stark S. 159 f. and Tzetz. Chil. V. 500.

ῥαῖον νέον μέλας τὸν Ἔρωτα ζωγράφου
τοξότην ζωγραφοῦσά τε, σῦνμα καὶ πυρρόντα,
καὶ πτερωτόν, κατέχοντα δελφῖνά τε καὶ πᾶν,
τῇ μὲν γραφῇ τοῦ πτερωτοῦ, τῆς πόας, τοῦ δελφίνου
κρατεῖν τοῦτον σημαίνοντες ἄερος, γῆς, θαλάσσης κτλ.)

No. 36. Eros unbekannten Aufstellungsortes.

1265. Kallistrat. Stat. 3. Καὶ ἕτερα ἱερὰ τέχνης οἱ λόγοι προφη-
τεῦσαι βούλονται. οὐ γὰρ μοι θεμιτὸν μὴ καλεῖν ἱερὰ τέχνης γεν-
νήματα. Ἐρως ἦν Πραξιτέλους τέκνημα· ὁ Ἐρως αἰτός, παῖς
ἀνθηρός καὶ νέος πτέρυγας ἔχων καὶ τόξον. χαλκὸς δὲ αὐτὸν ἐτύπου,
καὶ ὥς ἂν Ἐρωτα τυπᾶν τύραννον θεὸν καὶ μέγαν καὶ αὐτὸς ἐδυ-
ναστεύετο. οὐ γὰρ ἡνείκετο χαλκὸς εἶναι τὰ πάντα, ἀλλ' ὅσος ἦν,
Ἐρως ἐγένετο. εἶδες ἂν τὸν χαλκὸν θρυπτόμενον καὶ εἰς εὐσαρκίαν
ἀμηχάνως χλιδῶντα καί, ὥς βραχέως εἴπειν, τὰ ἀναγκαῖα πληροῦν
ἑαυτῇ τὴν τέχνην ἀρκοῦσαν. ὑγρὸς μὲν ἦν ἀμοιρῶν μαλακότητος,
χαλκῷ δὲ ἔχων συνωδὸν τὴν χροᾶν εὐανθῆς ἑωρᾶτο· τῶν δὲ κινήσεως 10
ἔργων ἐστρεφμένους ἔτοιμος ἦν δεῖξαι κίνησιν. εἰς μὲν γὰρ ἔδραν σά-
σιμον ἰδρυτο, ἡπάτα δὲ ὥς καὶ τῆς μετεώρου περιεῖναι φρενός. θαν-
ροῦτο δὲ εἰς γέλωτα, ἔμπυρόν τι καὶ μείλιχον ἐξ ὀμμάτων διαυγάζων,
καὶ ἦν ἰδεῖν ὑπακούοντα τῷ πάθει τὸν χαλκόν καὶ δεχόμενον ἐκβόλως
τὴν γέλωτος μίμησιν. ἰδρυτο δὲ εἰς μὲν τὴν κορυφὴν τὸν δεξιὸν ἐπι- 15
κάμπτων καρπὸν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ μετεωρίζων τὸ τόξον καὶ τὴν τῆς
βάσεως ἰσορροπίαν ἐπικλίνων ἐπὶ τὰ λαῖα· τὴν γὰρ τῆς ἀριστερῆς λα-
γόνος ἔκστασιν ἀνίστη, πρὸς τὴν εὐμαρότητα τοῦ χαλκοῦ τὸ στεγανὸν
ἐκκλίσας. πλόκαμοι δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν δοκίμαζον ἀνθηροὶ καὶ ἔνου-
λοι νεοτήριον ὑπελάμποντες ἄνθος. καὶ ἦν θυμαστέος ὁλος ὁ χαλκός· 20
ἰδόντι μὲν γὰρ ἔρευθος ἀπέστειλεν ἐξ ἄκρων βοστρύχων αἰρόμενον,
ἀφαιμένῳ δὲ ἡ θριξὺς ὑπεξανίστατο, μαλθακιζομένη πρὸς τὴν ἀλσθήσιν.

ἐμοὶ μὲν δὴ θεασαμένῳ τὴν τέχνην ἐπῆει πιστεύειν, ὅτι καὶ χορὸν ἤσκησε κινούμενον Δαίδαλος, καὶ χρυσῷ παρῆεν αἰσθήσεις, ὅπου καὶ Πραξιτέλης εἰς τὴν εἰκόνα τοῦ Ἔρωτος ἐνέθηκε μικροῦ καὶ νοήματα, 25 καὶ πτέρυνι τὸν ἄερα τέμνειν ἐμμηχανήσατο.

(Vgl. Stark S. 167 ff.)

Eine Erosstatue des Praxiteles, ungewiss welche, gehn noch die folgenden Epigramme an:

1266. Anthol. Gr. I. 6. 11. (Palat. XII. 56.) Μελεάγρον.

Εἰκόνα μὲν Παρίην ζωογλύφος ἄνυσ' Ἔρωτος

Πραξιτέλης, Κύπριδος παῖδα τυπωσάμενος.

κῦν δ' ὁ θεῶν κάλλιστος Ἔρως ἔμψυχον ἄγαλμα,

αὐτὸν ἀπεικονίσας, ἔπλασε Πραξιτέλην.

5 ὄφρ' ὁ μὲν ἐν θνατοῖς, ὁ δ' ἐν αἰθέρι φίλτρα βραβεύῃ,

γὰρ θ' ἅμα καὶ μακάρων σκηπτοφορῶσι Πόθοι.

ὀλβίστη μερόπων ἱερὰ πόλις, ἃ θεόπαιδα

καινὸν Ἔρωτα νῶν θρέψεν ὑφαγεμόνα.

1267. Ibid. 12. (Palat. XII. 57.) τοῦ αὐτοῦ.

Πραξιτέλης ὁ πάλαι ζωογλύφος ἄβρον Ἔρωτα

ἄψυχον, μορφᾶς κωφὸν ἔτευξε τύπον

πέτρῳ ἐνὶ τρυφερῷ· ὁ δὲ νῦν ἔμψυχα μαγεύων

τὸν τριπανοῦργον Ἔρωτ' ἔπλασεν ἐν καρδίᾳ.

5 ἢ τάχα τοῦνομι' ἔχει ταῦτόν μόνον, ἔργα δὲ κρέσσων,

οὐ λίθον, ἀλλὰ φρενῶν πνεῦμα μεταρῥυμίσας.

ἱλαος πλάσσοι τὸν ἐμὸν τρόπον, ὄφρα τυπώσας

ἐντὸς ἐμῆς ψυχῆς ναὸν Ἔρωτος ἔκῃ.

C. Aus menschlichem Kreise.

No. 37. Diadumenos (in Athen?)

1268. Kallistrat. Stat. 11. Θεάσαι τὸν ἡίθεον ἐπ' ἀκροπόλει, ὃν Πραξιτέλης ἰδρυσεν, ἢ δεῖ σοι τῆς τέχνης παραστῆσαι τὸ πρᾶγμα; παῖς ἦν ἀπαλός τις καὶ νέος πρὸς τὸ μαλθακόν τε καὶ νεοτήσιον τῆς τέχνης τὸν χαλκὸν μαλαττούσης, χλιδῆς δὲ ἦν καὶ ἡμέρου μεστός, καὶ τὸ τῆς ἡβῆς ἔφαινε ἄνθος. πάντα δὲ ἦν ἰδεῖν πρὸς τὴν τῆς τέχνης 5 βούλησιν ἀμειβόμενα. καὶ γὰρ ἀπαλὸς ἦν μαχομένην τῇ ἀπαλότητι τὴν οὐσίαν ἔχων καὶ πρὸς τὸ ὑγρὸν ἦγετο ἐστεριγμένος ὑγρότητος, καὶ ὅλος ἐξέβαινε τῆς αὐτοῦ φύσεως ὁ χαλκὸς τοὺς ὅρους, εἰς τὸν ἀληθῆ τύπον μεθιστάμενος. ἄμοιρος δὲ ὢν πνεύματος καὶ τὸ ἔμπνουν ὑπεδύετο, ἃ γὰρ μὴ παρέλαβεν ὕλη· μηδὲ εἶχεν ἔμφυτα, 10 τούτων ἡ τέχνη τὴν ἐξουσίαν ἐπορίζετο. ἐκοινοῦτο δὲ τὰς παρειαὶς ἐρυνθήματι, ὃ δὴ καὶ παράδοξον ἦν, χαλκὸν τικτόμενον ἔρυνθος, καὶ

παιδικῆς ἦν ἡλικίας ἄνδρος ἐκλάμπων, κόμης δὲ εἶχεν ἑλικας ταῖς ὀφρυῖν ἐπιβαίνοντας. ὁ δὲ τῷ τελαμῶνι καταστέφων τὴν κόμην καὶ ἐκ τῶν ὀφρυῶν ἀπωθούμενος τῷ διαδήματι τὰς τρίχας, 15 γυμνὸν πλόκαμω ἐτήρει τὸ μέτωπον. ὥς δὲ καὶ κατὰ μέρος ἐξητάζομεν τὴν τέχνην καὶ τὰ ἐν αὐτῇ δαιδάλματα, ἀφασία πληγέντες εἰστήκειμεν. ὃ τε γὰρ χαλκὸς εὐστραφῆ καὶ λιπῶσαν ἐπεδείκνυτο τὴν σάρκα, καὶ πρὸς τὴν τῆς τριχὸς μίμησιν μεθρημόζετο, ὅτε μὲν βοστρύχων οὐλῶν πλοκαῖς συνεξελιττόμενος, ὅτε δὲ θελούσῃ τῇ τριχὶ ἐκτάδην κατὰ 20 νότον χυθῆναι συναπλούμενος, καὶ ὅτε μὲν ἐθέλοι τὸ πλάσμα καμψοῦν καὶ πρὸς τὴν καμπὴν ἀνιέμενος, ὅτε δὲ ἐπιτεῖναι τὰ μέλη πρὸς τὸ σύντονον μεδιστάμενος. ὅμμα δὲ ἱμερῶδες ἦν αἰδοῖ συμμιγῆς ἀφροδισίου [ἐρωτικοῦ] γέμον χάριτος. καὶ γὰρ ἦδει ζηλοῦν ὁ χαλκὸς τὸ ἐράσμιον, καὶ ὑπήκουεν ἐθέλοντι τῷ εἰδῶλῳ γαυροῦσθαι. ἀκίνη- 25 τοις δὲ ὦν οὗτος ὁ ἔφηβος ἔδοξεν ἂν σοι κινήσεως μετέχειν καὶ εἰς χορείαν εὐτρεπίζεσθαι.

(Vgl. Stark S. 169 ff.)

No. 38. Phryne zu Thespiai s. oben 1246, 1251., unten 1274.

No. 39. Phryne zu Delphi.

1269. Pausan. X. 15. 1. Φρύνης δὲ εἰκόνα ἐπίχρυσον Πραξιτέλης μὲν εἰργάσατο ἐραστῆς καὶ οὗτος· ἀνάθημα δὲ αὐτῆς Φρύνης ἐστὶν ἡ εἰκάς.

1270. Athen. XIII. p. 591 B αὐτῆς δὲ τῆς Φρύνης οἱ περικτίονες ἀνδριάντα ποιήσαντες ἀνέθηκαν ἐν Δελφοῖς χρύσειον ἐπὶ κίονος Πεντελικοῦ· κατεσκεύασε δ' αὐτὸν Πραξιτέλης. ὃν καὶ θεασάμενος Κράτης ὁ Κυνικός ἔφη τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας ἀνάθημα. ἔστηκε δὲ καὶ ἡ εἰκὼν αὕτη μέση τῆς Ἀρχιδάμου τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως καὶ 5 τῆς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου, ἔχουσα ἐπιγραφὴν· ΦΡΥΝΗ ΕΠΙ-ΚΛΕΟΥΣ ΘΕΣΠΙΚΗ, ὡς φησὶν Ἀλκίτας ἐν δευτέρῳ περὶ τῶν ἐν Δελφοῖς ἀναθημάτων.

1271. Dio Chrysost. Orat. 37. 28. (p. 115. R. 529 Emper.) πολλὰ ἂν τις ἔχοι εἰπεῖν ὑπὲρ τοῦ μὴ δεῖν Γοργίαν τὸν σοφιστὴν ἐν Δελφοῖς ἐστάναι, καὶ ταῦτα μετέωρον καὶ χρυσοῦν. Γοργίαν λέγω; ὅπου γε καὶ Φρύνην τὴν Θεσπιακὴν ἐστὶν ἰδεῖν, ἐπὶ κίονος κάκεινῃν ὡς Γοργίαν.

1272. Plut. de Pyth. orac. 15. ἀλλὰ Πραξιτέλης, ὡς ἔοικε, μόνος ἠρίασε Κράτητα τῇ ἐρωμένῃ τυχὼν αὐτόθι δωρεᾶς, ὃν ἐπαινεῖν ὤφειλε Κράτης, ὅτι τοῖς χρυσοῖς βασιλεῦσι παρίστηκε χρυσὴν ἐταῖραν, ἐξονειδίζων τὸν πλοῦτον ὡς οὐδὲν ἔχοντα θαυμάσιον οὐδὲ σεμνίν.

1273. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) Φρύνην τε τὴν ἐταῖραν ὑμῖν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασιν.

1274. Plut. Amator. IX. 10. ἡ δὲ σύγγαος μὲν ἐνταυθοῖ (in Thespiai)

καὶ συνίερος τοῦ Ἑρωτος ἐν Δελφοῖς κατάχευσος θ' ἐσιῶσα μετὰ τῶν βασιλέων καὶ βασιλειῶν, ποῖα προικὶ τῶν ἐραστῶν ἐκράτησεν; (vgl. 1251.)

1275. Plut. de Alexandr. s. virt. s. fort II. 3. ὁ μὲν οὖν Κράτης ἰδὼν χρυσὴν εἰκόνα Φρύνης τῆς ἐταίρας ἐσιῶσαν ἐν Δελφοῖς ἀνέκραγεν, ὅτι τοῦτο τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας τρόπαιον ἔστηκεν.

(Vgl. Diog. Laert. VI. 60 von Diogenes dem Kyniker: Φρύνης Ἀφροδίτην χρυσῇ ἀναδείξας ἐν Δελφοῖς, τοῦτον ἐπιγράψαι: τῆς ἀπὸ τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας.)

1276. Aelian. Var. hist. IX. 32. Φρύνην τὴν ἐταίραν ἐν Δελφοῖς ἀνέστησαν οἱ Ἕλληνες ἐπὶ κίονος εὐ μάλα ὑψηλοῦ. οὐκ ἐρῶ δε ἀπλῶς τοὺς Ἕλληνας, ὡς ἂν μὴ δοκοῖην δι' αἰτίας ἄγειν πάντας, οἷς φιλῶ πάντων μάλιστα, ἀλλ' οἱ τῶν Ἑλλήνων ἀκρατέστεροι. τὸ δὲ ἄγαλμα χρυσοῦν ἦν.

1277. Liban. IV. p. 444. 27. (ed. Reiske.) τὴν δὲ Φρύνην, ὡς δὴ τι θανυμαστὸν λέγων, ἐν Δελφοῖς ἔφη ἐστάναι χρυσήν.

No. 40. und 41. Weinende Frau und lachende Dirne (aus Athen?)

1278. Plin. N. H. XXXIV. 70. spectantur et duo signa eius (Praxiteles) diversos adfectus exprimentia, flentis matronae et meretricis gaudentis; hanc putant Phrynen fuisse deprehenduntque in ea amorem artificis et mercedem in vultu meretricis.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 14.)

No. 42., 43. und 44. Stephanusa, Pseliumene, Kanephora.

1279. Plin. N. H. XXXIV. 69. item (Praxiteles fecit ex aere) stephanusam, pseliumenen, canephoram.

(Vgl. Urlichs, Chrestom. Plin. p. 324 und Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 192.)

1280. Tatian. c. Graec. 56. p. 122. (ed. Worth.) zu No. 43. σπιλουμένον (l. ψελιούμενόν) τι γύναιον Πραξιτέλης ἐδημιούργησεν.

No. 45. Wagenlenker auf einem Gespann des Kalamis (in Athen).

Plin. N. H. XXXIV. 71 s. oben 525.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 11.)

No. 46. Krieger neben seinem Ross, Grabmahl zu Athen.

1281. Pausan. I. 2. 3. ἔστι δὲ τάφος οὐ πόρρω τῶν πυλῶν, ἐπίθημα ἔχων στρατιώτην ἵππῳ παρεστηκότα· ὄντινα μὲν οὐκ οἶδα, Πραξιτέλης δὲ καὶ τὸν ἵππον καὶ τὸν στρατιώτην ἐποίησεν.

No. 47. Porträtstatue zu Thespiai

(zu welcher die Inschrift oben 1190. gehört hat.)

D. Unbestimmte, unsichere und dem Praxiteles unrichtig beigelegte Werke.

a. Marmorne Werke im Kerameikos zu Athen.

1282. Plin. N. H. XXXVI. 20. opera eius (Praxiteles) sunt Athenis in ceramico.

(Wohl nicht, wie Brunn, K.G. I. S. 344 und nach ihm Urlichs, Chrest. Plin. p. 380 wollte, die unter 1105. f. aufgeführten, s. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 10.)

b. Reliefe (?) am Altar der Artemis in Ephesos.

1283. Strabon. XIV. p. 641. μετὰ δ' οὖν τὸν νεὼν τὸ τῶν ἄλλων ἀναθημάτων πλήθος εὐρέσθαι τῇ ἐκτιμήσει τῶν δημιουργῶν, τὸν δὲ δὴ βωμὸν εἶναι τῶν Πραξιτέλους ἔργων ἅπαντα σχεδὸν τι πλήρη.

c. Arbeiten am Maussoleum.

Vitruv. VII. praef. 12 s. 1178.

d. Die Niobegruppe.

Plin. XXXVI. 28 s. oben 1180.

1284. Anthol. Gr. IV. 181. 298. (Planud. IV. 129.)

Ἐκ ζωῆς με θεοὶ τεύξαν λίθον, ἐκ δὲ λίθου ζωὴν Πραξιτέλης ἔμπαλιν εἰργάσατο.

(Vgl. Auson. Epitaph. 28.

Vivebam, sum facta silex, quae deinde polita

Praxitelis manibus vivo iterum Niobe.

reddidit artificis manus omnia, sed sine sensu;

hunc ego, cum laesi numina, non habui.)

e. „Ianus pater,“ Hermes Dikephalos.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben 1181.

f. Eros mit dem Blitze.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben Anm. zu 1181.

g. Giebelgruppen (Metopen?) am Herakleion in Theben.

1285. Pausan. IX. 11. 6. Θηβαίοις δὲ τὰ ἐν τοῖς αἵτοις Πραξιτέλης ἐποίησε τὰ πολλὰ τῶν δώδεκα καλουμένων ἄθλων· καὶ σφισι τὰ ἐς τὰς ὀρυκτας ἐνδεῖ τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ, καὶ ὡς ἐκάθηνεν Ἡρακλῆς τὴν Ἥλειαν χώραν· ἀντὶ τούτων δὲ ἡ πρὸς Ἀνταῖον πάλη πεποιήται.

(lies: ἐν τοῖς αἵτοις Πραξιτέλης ἐποίησε *** τὰ πολλὰ κτλ. Vgl. meine Gesch. der griech. Plastik I. S. 226 f. mit Note 23 und 24.)

h. Tyrannenmörder.

1286. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Praxiteles fecit ex aere) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

(Beseitigt durch Urlichs, Arch. Ztg. 1861 S. 144, vgl. oben Antenor Anm. zu 444.)

(Wegen des zweiten Kolosses auf Mte. Cavallo mit der Inschrift Opus Praxitelis s. oben unter Pheidias Anm. zu 773.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1287. Plin. N. H. XXXIV. 69. Praxiteles quoque marmore felicior, ideo et clarior fuit. fecit tamen et ex aere pulcherrima opera.

1288. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet.

1289. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est.

1290. Propert. III. 7. 16.

Praxitelem propria vindicat urbe lapis. (Vgl. oben Anm. nach 1190.)

1291. Quintil. Inst. orat. II. 19. 3. et, si Praxiteles signum aliquod ex molari lapide conatus esset exsculpere, Parium marmor mallet rude; at si illud idem artifex expolisset, plus in manibus fuisset quam in marmore.

1292. Stat. Silv. IV. 6. 26.

... laboriferi vivant quae marmore caelo

Praxitelis ...

1293. Phaedr. fab. V. prol.

ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
qui pretium operis maius inveniunt, novo
si marmori adscripserint Praxitelem suo cet.

Martial. IV. 39 s. oben 1184.

1294. Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxiteles interrogatus quae maxime opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat.

1295. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele cet.

Auctor ad Herenn. IV. 6. 9 s. oben 604.

1296. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum ac Praxitelem accessisse optime affirmant.

(Vgl. oben 721., 903. und 968.)

1297. Cic. de Divinat. II. 21. 48. Carneadem fingere dicis de capite Panisci. quasi non potuerit id evenire casu, et non in omni marmore necesse sit inesse vel Praxitelis capita. illa enim ipsa efficiuntur detractioe, nec quidquam illuc affertur a Praxitele cet. (Vgl. oben 1186.)

1298. Diod. Sicul. Fragm. I. XXVI. zu Anfang (s. oben 780.) *οὕτε γὰρ Φειδίας... οὕτε Πραξιτέλης, ὁ καταμιξας ἄκρως τοῖς λιθίνοις ἔργοις τὰ τῆς ψυχῆς πάθη, οὕτε Ἀπελλῆς ἢ Παρράσιος κτλ.*
(Vgl. oben 1199., 1204., 1221., 1255., 1265., 1278., 1279.)

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19 s. oben 801. lin. 8.

1299. Gell. Noct. Att. XIII. 16. itaque verba posui Varronis e libro rerum humanarum primo, cuius principium hoc est: Praxiteles qui propter artificium egregium nemini est paullum modo humaniori ignotus cet.

1300. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710 ed. Wernsd.) (Vgl. 700.) *μικρὸν δὲ τὸ (ἐργαστήριον) Πραξιτέλους, ἀλλὰ πάντες εἰς Κνιδὸν ἀνήγοντο.*

(Wegen der Zusammenstellungen des Praxiteles mit anderen Künstlern ersten Ranges bei Lucian. Somn. 8 s. 606., de sacrific. 11 s. Anm. nach 971., Quom. hist. conscr. 51 s. 828. Anm., Gall. 24 s. Anm. zu 606., Colum. de Re rust. I: praef. p. 21 s. 807.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

(Vgl. oben 1177. f.)

Leochares von Athen.

1301. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade florueret) Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus.

1302. Plat. Epist. 13. p. 361. (*Διονυσίῳ τῷ τῶν Ἑλλήνων Συρακουσῶν, nach Ol. 103. 2, Dionysios' Regierungsantritt.*) *περὶ δὲ ὧν ἐπίστελλές μοι ἀποπέμπειν σοι, τὸν μὲν Ἀπίλλῳ ἐπριάμην τε καὶ ἄγει σοι Λεπτίνης, νέου καὶ ἁγαθοῦ δημιουργοῦ, ὄνομα δ' ἔστιν αὐτῷ Λεωχάρης. ἕτερον δὲ παρ' αὐτῷ ἔργον ἦν πᾶν κομψόν, ὡς ἐδόκει ἐπριάμην οὖν αὐτὸ βουλόμενός σου τῇ γυναικὶ δοῦναι κτλ.*

(Zur Chronologie des Leochares vgl. 1307., 1312., 1313., Anm. zu No. 4., wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 6161 s. Brunn, K.G. I. S. 386.)

Werke.

A. Götterbilder.

No. 1. Zeus, später in Rom.

1303. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit aquilam . . .) Iovemque illum tonantem in Capitolio ante cuncta laudabilem.

No. 2. Zeus auf der Akropolis von Athen.

1304. Pausan. I. 24. 4. *καὶ Διὸς ἔστιν ἄγαλμα (ἀγάλματε,?) τό τε Λεωχάρους καὶ ὁ ὀνομαζόμενος Πολιεὺς.*

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 21 sq.)

No. 3. Zeus und Demos im Peiraieus.

1305. Pausan. I. 1. 3 *ἔστι δὲ τῆς στοᾶς τῆς μακρᾶς, ἐνθα καθέστηκεν ἀγορὰ τοῖς ἐπὶ θαλάσσης, καὶ γὰρ τοῖς ἀπωτέρω τοῦ λιμένος ἔστιν ἑτέρα, τῆς δὲ ἐπὶ θαλάσσης στοᾶς ὀπισθεν ἑστᾶσι Ζεὺς καὶ Δῆμος, Λεωχάρους ἔργον.*

No. 4. Apollon vor dem Tempel des Apollon Alexikakos zu Athen.

Pausan. I. 3. 4 s. oben 508.

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 23 und Wisseler, Apollon Stroganoff S. 95 ff.)

No. 5. Apollon, später in Syrakus, s. 1302.

No. 6. Apollon mit der Tainia (Athen?)

1306. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Apollinem diadematum.

(Vgl. Pausan. I. 8. 4. *περὶ δὲ τὸν ναὸν (des Ares) ἐστᾶσιν Ἡρακλῆς καὶ Θησεύς καὶ Ἀπόλλων ἀναδούμενος ταινίᾳ τὴν κόμην.* Der des Leochares?)

No. 7. Ares in Halikarnassos.

1307. Vitruv. II. 8. 11. in summa arce media Martis fanum habens statuam colossi, quam ἀκρόλιθον dicunt, nobili manu Leocharis factam. hanc autem statuam alii Leocharis, alii Timothei putant esse.

(Etwa Ol. 107. Vgl. noch Urlichs, Skopas S. 163 Note **.)

No. 8. Der Adler des Zeus mit Ganymedes.

1308. Plin. N. H. XXXIV. 79. Leochares (fecit) aquila m sentientem quid rapiat in Ganymede et cui ferat parcentemque unguibus etiam per vestem puero.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Beitr. S. 20 ff., meine Gesch. der Griech. Plastik II. S. 51; des Plinius Angaben passen nur auf die vaticanische Gruppe, auf diese aber auch genau.)

1309. Tatian. c. Graec. 56. (p. 121. ed. Worth.) *τίνος χάριν διὰ Λεωχάρους Γανυμήδη τὸν ἀνδρόγυνον, ὥς τι σπουδαῖον ἔχοντες κτῆμα τετιμήκατε;*

(Vgl. Anthol. Gr. III. 82. 63. (Palat. XII. 221.) *Στράτωνος Σαρδιανοῦ.*

*Στείχε πρὸς αἰθέρα διόν, ἀνέρχαιο παῖδα κομίζων,
αἰετέ, τὰς διαφυεῖς ἐκπετάσας πτέρυγας.*

*στείχε τὸν ἄβρὸν ἔχων Γανυμήδεα, μηδὲ μεθείης
τὸν Διὸς ἡδιδτῶν οἰνοχόον κυλίκων.*

*φείδεο δ' αἰμάξαι κόῦρον γαμψώνυχι ταρσῶ,
μὴ Ζεὺς ἀλγήσῃ τοῦτο βαρυνόμενος.*

Martial. I. 7.

Aetherias aquila puerum portante per auras,
illaesum timidis unguibus haesit onus cet.)

B. Aus menschlichem Kreise.

No. 9. „Mango.“

1310. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Lyciscum mangonem, puerum subdoliae ac fucatae verniilitatis,

1311. Martial. IX. 50. 5.

Nos facimus Bruti puerum, nos Langona vivum.

(Vgl. oben 880. ff., und siehe Sillig zu der Stelle des Plin., Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 319.)

No. 10. Alexandros' des Grossen Familie in Olympia.

1312. Pausan. V. 20. 9. ἔστι δὲ ἐντὸς τῆς Ἀλτῆως τὸ Μητρώον, καὶ οἶκμα περιφερὲς ὀνομαζόμενον Φιλίππειον. ἐπὶ κορυφῇ δὲ ἔστι τοῦ Φιλίππειον μίκων χαλκῇ σύνδεσμος ταῖς δοκοῖς. 10. τοῦτο τὸ οἶκμα ἔστι μὲν κατὰ τὴν ἔξοδον τὴν κατὰ τὸ Περυτανεῖον ἐν ἀριστερᾷ, πεποιεῖται δὲ ὅπτῃς πλίνθου, κίονες δὲ περὶ αὐτὸ ἐστήκασιν· Φιλίππῳ δὲ ἐποιήθη μετὰ τὸ ἐν Χαιρώνειᾳ τὴν Ἑλλάδα ὀλισθεῖν (Ol. 110. 3). καῖνται δὲ αὐτόθι Φίλιππος τε καὶ Ἀλέξανδρος, σὺν δὲ αὐτοῖς Ἀμύντας ὁ Φιλίππου πατήρ. ἔργα δὲ ἔστι καὶ ταῦτα Λεωχάρους ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καθὰ καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ Εὐρυδίκης εἰσὶν αἱ εἰκόνες.

10

(Vgl. ibid. V. 17. 4. μετεκομισθῇ δὲ αὐτόσε (in das Heraion) καὶ ἐκ τοῦ καλουμένου Φιλίππειον χρυσοῦ καὶ ταῦτα καὶ ἐλέφαντος, Εὐρυδίκη τε ἡ Φιλίππου * * *.)

No. 10a. Alexandros auf der Löwenjagd s. unten unter Lysippos.

No. 11. Isokrates in Eleusis.

1313. Plut. Vita X orat., Isocrat. 27. ἀνάκειται δ' αὐτοῦ καὶ ἐν Ἑλευσίνι εἰκὼν χαλκῇ ἔμπροσθεν τοῦ προστώου, ὑπὸ Τιμοθέου τοῦ Κόνωνος, καὶ ἐπιγέγραπται·

Τιμόθεος φιλίας τε χάριν, ξενίην τε προτιμῶν
Ἰσοκράτους εἰκὼν τήνδ' ἀνέθηκε θεαῖς.
Λεωχάρους ἔργον.

(Timotheos † Ol. 110. 3, vgl. Pausan. I. 18. 8. καίτοι δὲ ἐπὶ πλοῦτος Ἰσοκράτους ἀνδρίας bei dem Temenos der Ge Olympia, doch wohl aus dieser Zeit.)

No. 12. Statuen an dem Monumente einer athenischen Familie auf der Akropolis von Athen. (1314. s. die folgende Seite.)

1315. Athenische Inschrift, Bull. dell' Inst. 1861 p. 138. Ἀρχένεως Ἀρχεμάχου [Ἀναγνῶρ[α]ς] || Μισγόλας Ναυκράτου[ς] Κολλυτε[ύς] || Καλλικρατίδης Καλλικράτους Στειρι[ός] || Νικησιῶν Σωστοράτου [Σο]υνιεύς || Αυσανίας Αυσιστράτου Θο[ο]ρέκιος || Μησιόστρατος Μησιμάχου Ἀχαρ[νεύς] || Εὐθύδομος Δημητρίου Μελιτεύς || Ἐξήκ[ε]στος Ἐξηκίου Ἀνακαιεύς || Βούθηρος Διονυσίου Μαραθῶν[ιος] || Εὐθύππος Εὐθίου Παλληνεύς || Χαιρέστρατος Φανοστράτου γραμμα[τεύς] || Ἰοφῶν Σοφοκλέους ἐκ Κολωνοῦ ὑπογραμμα[τεύς] || Λεωχάρους ἐποίησε.

(Von einer Basis ohne Spur, dass sie für eine Statue gedient habe, die Schrift aus der Mitte des 4. Jahrhunderts, s. Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

1314. Inschrift von der Akropolis von Athen s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 20 ff., Taf. II. No. 11.

a.	b.	c.	d.	e.
Αυλοπαιστήριον Χοροδιδασκάλου Πανδαίου γυνή	Μύρων Πασικλέους Ποτάμιος Πανδαίτης	Πασικλῆς Μύρωνος Ποτάμιος Πασικλῆ[ς] Μύρωνος	Τιμοστράτη Πανδαίου Προσπαλάτου θυγάτηρ Πασικλέους γυνή	Ἀριστομάχη Πασικλέους Ποταμίου θυγάτηρ Ἐγγελέους [γ] [υ] [η]. ἀνέδ[ρ] [η] [αυ]
Σθέν[η]ς ἐπόρσεν		Πασικλῆς ἐπόρσεν. Λεωχάρης ἐπόρσεν	Ποτάμιος Λεωχάρης ἐπόρσεν.	

(Vgl. Ross, Archaeol. Aufs. I. S. 180 ff. und N. Rhein. Mus. X. S. 519.)

(Wegen zweier anderen auf der Akropolis gefundenen Inschriftenfragmente mit Leochares' Namen s. Stephani a. a. O. S. 24, wegen der Inschrift aus Meier und Ross, Dämonen von Attika S. 93 bei Brunn, K.G. I. S. 390 s. Ross, Archaeol. Aufs. I. S. 177 f. Note 3.)

Bryaxis von Athen.

Werke.

No. 1. Fünf kolossale Götterbilder in Rhodos.

1316. Plin. N. H. XXXIV. 42. sunt alii centum numero in eadem urbe (Rhodo) colossi minores hoc (Solis colosso), sed ubicumque singuli fuissent nobilitaturi locum, praeterque hos deorum quinque quos fecit Bryaxis.

No. 2. Zeus und Apollon nebst Löwen in Patara.

1317. Clem. Alexandr. Protr. IV. 47. p. 41. (ed. Pott.) ... μηδὲ τὰ ἐν Πατάροις τῆς Λυκίας ἀγάλματα Διὸς καὶ Ἀπόλλωνος, ἃ Φειδίας πάλιν ἐκείνα τὰ ἀγάλματα καθάπερ τοὺς λέοντας τοὺς σὺν αὐτοῖς ἀνακειμένοις εἰργασται· εἰ δέ, ὥς φασί τινες, Βρυάξιος ἦν τέχνη, οὐ διαφέρομαι, ἔχεις καὶ τοῦτον ἀγαλματοργόν, ὁπότερον αὐτοῖν βούλει, ἐπύραψε.

No. 3. Dionysos in Knidos.

1318. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrum artificum, Liber pater Bryaxidis cet. (Vgl. Ulrichs, Skopas S. 161, Stark, Philol. XXI. S. 442.)

No. 4. Asklepios und Hygieia zu Megara.

1319. Pausan. I. 40. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διὸς τὸ τέμενος ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθοῦσι ... ἐστὶ μὲν Διονύσου ναὸς Νυκτελίου· πεποιήται δὲ Ἀφροδίτης Ἐπιστροφίας ἱερόν, καὶ Νυκτὸς καλούμενόν ἐστι μαν- 5 τεῖον καὶ Διὸς Κονίου ναὸς οὐκ ἔχων ὄροφον. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα Βρυάξις καὶ αὐτὸ καὶ τὴν Ὑγίειαν ἐποίησεν.

No. 4a. Asklepios (derselbe?)

1320. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis Aesculapium . . . fecit.

No. 5. Apollon zu Daphne bei Antiocheia.

1321. Cedren. Comp. Hist. p. 306. B. (ed. Paris.) *διάγων δὲ Ἰουλιανὸς ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν Δάφνῃ ἀνιών καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἰδὼλόν — ἦν γὰρ ἐκεῖσε θαυμαστόν ἔργον Βρυῦξιδος (l. Βρυάξιδος) ἀγαλματοποιοῦ, ὃ μήτις ἄλλος ἴσχυσεν ἐκμιμήσασθαι — περὶ αὐτοῦ χρησὸν ἐξήτει κτλ.*

1322. Liban. Orat. 61. *Μονοψῆδία ἐπὶ τῷ ἐν Δάφνῃ νεῷ τοῦ Ἀπόλλωνος κτλ.* Vol. III. p. 334. (ed. Reiske.) . . . καὶ μοι πρὸ τῶν ὁμμάτων ἰατρῶν ὁ λογισμὸς τὸν τύπον, τὴν ἡμερότητα τῆς μορφῆς . . . τὴν φιᾶλῃν, τὴν κίθαριν, τὸν ποδῆρη χιτῶνα . . . ἀπαλότητα δέξεως ἐν λίθῳ, ζωστήρα περὶ τῷ στήθει, συνάγοντα χιτῶνα χρυσοῦν, ὡς αὐτοῦ 5 τὰ μὲν ἐφιζάνειν τὰ δὲ ὑπανίστασθαι . . . ἐψκὶ ἔδοντι μέλος . . . καὶ πού τις αὐτοῦ καὶ ἤκουσεν, ὡς φασιν, ἐν μεσημβρίᾳ καθαρίζοντος, τὸ δὲ ἔσχατον ἦν ἐπαινος τῆς γῆς· ἢ μοι φαίνεται καὶ σπένδειν ἀπὸ τῆς χρυσῆς κνάθου, ὅτι τὴν κόρην ἐκρυψε λαγείσα καὶ συνελθοῦσα κτλ.

1323. Joh. Malal. Chronogr. X. p. 234. (ed. L. Dind.) *ὥσαύτως δὲ καὶ Ἀντίοχος ὁ βασιλεὺς πάλιν ὁ λεγόμενος Φιλάδελφος ἔκτισεν ἔξω τῆς πόλεως (Antiocheia) πολλὰ· ὅστις καὶ ἐν Δάφνῃ ἔκτισεν ἐν τῷ ἄλσει ἱερὰ δύο, Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος, στήσας ἐν αὐτοῖς ἀγάλματα δύο χρυσᾶ κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Antiquitt. Antioch. I. 17. p. 47 sq.)

1324. Theodoret. Hist. eccles. III. 10. (ed. Valesius.) *Ἰουλιανὸς δὲ Πέρσαις ἐπιστρατεύσαι βουλόμενος . . . τὸν Πύθιον τὸν Δαφναῖον ἐκέλευε δηλῶσαι αὐτῷ τὰ ἐρόμενα κτλ.* 11. *σκηπτὸς γὰρ οὐρανόθεν καταπεμφθεὶς τὸν σηκὸν ἐνέπρησεν ἅπαντα, καὶ αὐτοῦ τοῦ Πυθίου ἄγαλμα κόνιν λεπτοτάτην ἀπέφηνε. ξύλινον γὰρ ἦν, ἔξωθεν ἀλημιμένον χρυσῷ.*

(Auch Joh. Chrysost. Homil. de S. Babyla Vol. II. p. 639 (ed. Francof. 1698) und Julian. Misop. Opp. ed. Spanh. p. 361 bezeugen die Existenz zu Julians Zeit.)

No. 6. Sarapis.

1325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. 48. p. 42 sq. (ed. Pott.) *ὅν δὴ κατ' ἐξοχὴν πρὸς πάντων σεβασμοῦ κατηξιωμένον ἀκούομεν, τοῦτον ἀχειροποίητον εἰπεῖν τετολμήκασιν, τὸν Αἰγύπτιον Σάραπιν. οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν ἰστοροῦσι χαριστήριον ὑπὸ Σινωπέων Πτολεμαίῳ τῷ Φιλαδέλφῳ τῷ Αἰγυπτίῳ πεμφθῆναι βασιλεῖ, ὃς λιμῷ τρυχομένους 5 αὐτούς, ἀπ' Αἰγύπτου μεταπεμψάμενος σίτον ὁ Πτολεμαῖος, ἀνεκτήσατο· εἶναι δὲ τὸ ξόανον τοῦτο ἄγαλμα Πλούτωνος, ὃς δεξάμενος τὸν ἀνδριάντα καθίδρυσεν ἐπὶ τῆς ἄκρας, ἣν νῦν Ῥακῶτιν καλοῦσιν, ἐνθα καὶ τὸ ἱερὸν τετίμηται τοῦ Σαράπιδος, γεινιᾷ δὲ τοῖς τύποις τὸ χω-*

ρίον... — ἄλλοι δὲ φασὶ Ποντικὸν εἶναι βρέτας τὸν Σάραπιν, 10
 μετῆχθαι δὲ εἰς Ἀλεξάνδρειαν μετὰ τιμῆς πανηγυρικῆς. — Ἰσιδάωρος
 μόνος παρὰ Σελευκῶν τῶν πρὸς Ἀντιόχειαν τὸ ἄγαλμα μεταχθῆ-
 ναι λέγει, ἐν σιτοδείᾳ καὶ αὐτῶν γενομένων καὶ ὑπὸ Πτολεμαίου δια-
 τρεφέντων. p. 43. — ἀλλ' ὃ γε Ἀθηνόδοτος ὁ τοῦ Σάνδωνος ἀρχαῖ-
 ζειν τὸν Σάραπιν βουληθεὶς σὺν οἷς ὅπως περιέπεσεν 15
 ἐλέγξας αὐτὸν ἄγαλμα εἶναι γενητόν. Σέσωστρον φησι τὸν Αἰγύ-
 πτιον βασιλεῖα τὰ πλεῖστα τῶν παρ' Ἑλλήσι παρασθησάμενον ἔθνων,
 ἐπανελθόντα εἰς Αἴγυπτον ἐπαγαγέσθαι τεχνίτας ἱκανούς· τὸν οὖν
 Ὅσιριν τὸν προπάτορα τὸν αὐτοῦ δαιδαλθῆναι ἐκέλευσεν αὐτὸς πολυ-
 τελῶς, κατασκευάζει δὲ αὐτὸν Βρύαξις ὁ δημιουργός, οὐχ' ὁ Ἀθη- 20
 ναῖας, ἄλλος δὲ τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ τῷ Βρυάξιδι· ὃς ὕλη κατα-
 κέχρηται εἰς δημιουργίαν μικτῇ καὶ ποικίλῃ. ῥίνημα γὰρ χρυσοῦ ἦν
 αὐτῷ καὶ ἀργύρου, χαλκοῦ τε καὶ σιδήρου καὶ μολύβδου, πρὸς δὲ καὶ
 κασσιτέρου, λίθων δὲ Αἰγυπτίων ἐνέδει οὐδὲ εἰς, σαπφείρου καὶ αἰ-
 ματίτου θραύσματα σκαρδάδου τε, ἀλλὰ καὶ τοπαζίου. λεάνας οὖν τὰ 25
 πάντα καὶ ἀναμίξας ἔκρυσσε κνάνῳ, οὗ δὴ χάριν μελάντερον τὸ χρῶμα
 τοῦ ἀγάλματος, καὶ τῷ ἐκ τῆς Ὀσίριδος καὶ τοῦ Ἄπτιος κηδείας ὁπο-
 λελεωμένῳ φαρμάκῳ φυράσας τὰ πάντα διέπλασεν τὸν Σάραπιν.

(Vgl. Brunn K.G. I. S. 394f.)

No. 7. Pasiphaë.

1326. Tatian c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth.) *Βρύαξις Πασι-
 φάην ἔστησεν, ἧς τὴν ἀσέλγειαν μνημονεύσαντες μονονουχὶ καὶ τὰς
 γυναῖκας τὰς νῦν τοιαύτας εἶναι προηγήσατο.*

No. 8. Porträt des Seleukos.

1327. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis . . . Seleucum fecit.

(Seleukos Nikator, König von Syrien. Ol. 117. 1, aber Plin. sagt nicht Seleucum
 regem, also ist das Datum nicht massgebend.)

Wegen Colum. de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807., wegen einer Inschrift
 OPVS BRYAXIDIS Brunn, K.G. I. S. 385.)

Timotheos.

Werke.

No. 1. Artemis (aus Attika) später in Rom.

1328. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei manu Diana Romae est in
 Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianius Euander.
 Propert. II. 31. 15 s. oben 1160.

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 67 u. 70.)

No. 2. Asklepios in Troizen.

1329. PAUSAN. II. 32. 4. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα ἐποίησε μὲν Τιμόθεος, Τροιζήριοι δὲ οὐκ Ἀσκληπιόν, ἀλλὰ εἰκόνα Ἰππολέτου φασὶν εἶναι.

..(Wegen einer Aresstatue in Halikarnassos s. oben 1307.)

1330. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) Baton, Euchir cet. . . . Timotheus cet.

Pythis.

Plin. N. H. XXXVI. 31 und Vitruv. VII. praef. 12 s. oben 1177. und 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos, Praxiteles' Söhne, von Athen (Eresidai.)

Persönliches.

1331. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade florueren) . . . Cephisodotus, Timarchus cet.

1332. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius cet. s. oben 1137; sequens philosophos fecit.

(Vgl. für die persönlichen Verhältnisse der Künstler die folgenden Nummern, die dieser wegen an die Spitze gestellt sind.)

Gemeinsame Werke beider Brüder.

No. 1. Porträts des Redners Lykurgos und seiner Söhne.

1333. Plut. Vita X orat., Lycurg. 38. καὶ εἰκόνες ξύλιναι τοῦ τε Λυκούργου καὶ τῶν υἱῶν αὐτοῦ Ἀβρωνος, Λυκούργου, Λυκόφρονος, ὧς εἰργάσαντο Τίμαρχος καὶ Κηφισόδοτος οἱ Πραξιτέλους υἱεῖς. (nach Ol. 114. 2., Lykurgos' Todesjahr, nach Brunn.)

(Vgl. d. Inschrift von der Akropolis von Athen, b. Ross, Archäol. Aufs. S. 172 f., Stephani, N. Rh. Mus. IV. S. 19, Bergk, Archäol. Ztg. 1850. S. 175. . . . ἀδο. . . .
 . . . ἡ . . . σιστρα . . . Βασιλῆα . . . ὅς Π[ρ]ο[κ]λ[α]ν[τ]ος Ἐρ[χ]ι[δ]αί[ου]ς [ἀ]νέθηκε ἡ
 Κηφισόδοτος Τίμαρχος ἐποίησαν.)

No. 2. Porträt ihres Oheims Theoxenidas.

1334. Attische Inschrift, siehe Ross, Archäol. Aufsätze S. 173, Note 33. Κηφισόδοτος Τίμαρχος ἥ Ἐρεσίδαι τὸν Θεῖον ἥ Θεοξενίδην ἀνέθηκεν.

No. 3. Enyo im Arestempel zu Athen.

1335. Pausan. I. 8. 4. ἐνταῦθα καὶ Ἐνυὸς ἄγαλμά ἐστιν, ἐποίησαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Πραξιτέλους.

No. 4. Kadmos in Theben.

1336. Pausan. IX. 12. 4. *Κάδμον δὲ πλησίον καὶ Διονύσου ἐστὶν ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης . . . τὸν Κάδμον δὲ οἱ παῖδες εἰργάσαντο οἱ Πραξιτέλους.*

(So nach der von Schubart im N. Rhein. Mus. V. S. 347 f. näher begründete Lesart.)

(Wegen der Artemis in Antikyra, Pausan. X. 37. 1 s. oben 1216.)

No. 5. Porträt des Menandros im Theater zu Athen.

1337. Inschrift aus dem Theater von Athen Bull. d. Inst. 1862. p. 163. *Μένανδρος ἢ Κεφισόδοτος Τίμαρχος ἐποίησαν*

1338. Pausan. I. 21. 1. *εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγωδίας καὶ κωμωδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμωδίας τῶν ἐς δόξαν ἤκοντων. τραγωδίας δὲ κεῖνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς.*

(Vgl. Pervanoglu im Bull. a. a. O., Bursian in Fleckeisens Jahrbh. LXXXVII. S. 85 f.)

Werke des Kephisodotos.

No. 1. Symplegma in Pergamos.

1339. Plin. N. H. XXXVI. 24. *Praxitelis filius Cephisodotus et artis heres fuit. cuius laudatum est Pergami symplegma nobile digitis corpori verius quam marmori impressis.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 317., aber s. meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 56 f.)

No. 2—5. Leto (aus Athen), Aphrodite, Asklepios, Artemis, sämtlich später in Rom.

1340. Plin. N. H. XXXVI. 24. *Romae eius (Cephisodoti) opera sunt Latona in Palatii delubro, Venus in Pollionis Asini monumentis et intra Octaviae porticus in Junonis aede Aesculapius ac Diana. Propert. II. 31. 15. s. oben 1160.*

No. 6. und 7. Porträts der Myro von Byzanz und der Anyte von Tegea.

1341. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Μυρῶ τὴν Βυζαντίαν Κηφισόδοτος (ἐχαλκούργησεν) . . . τί γάρ μοι περὶ Ἀνύτης λέγειν, Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος; τῆς μὲν γὰρ Εὐθυκράτης τε καὶ Κηφισόδοτος, τῆς δὲ Νικήρατος, τῆς δὲ Ἀριστόδοτος εἰσὶν οἱ δημιουργοί.*

(Myro blüht Ol. 124.)

Papylos.

1342. Plin. N. H. XXXVI. 33. *In his (Pollionis Asinii monumentis) sunt . . . Juppiter hospitalis Papyli Praxitelis discipuli.*

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler.

Sthennis von Olynthos.

(Vgl. oben 1314.)

1343. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) fuit . . . Sthennis.

Werke.

No. 1. Demeter, Zeus, Athene, später in Rom.

1344. Plin. N. H. XXXIV. 90. Sthennis Cererem, Jovem, Minervam fecit, qui sunt Romae in Concordiae templo. (Eine Gruppe?)

No. 2. Autolykos, Gründer von Sinope, (aus Sinope) später in Rom.

1345. Strabon. XII. p. 546. δις ὁμως ἐάλω (Sinope) . . . ὕστερον δὲ ὑπὸ Λευκόλλῳ . . . καὶ τὸν μὲν ἄλλον κόσμον τῆς πόλεως διεφύλαξεν ὁ Λεύκολλος, τὴν δὲ τοῦ Βιλλάρου σφαιραῖραν ἤρε καὶ τὸν Αὐτόλυκον, Σθέννιδος ἔργον, ὃν ἐκεῖνοι οἰκιστὴν ἐνόμιζον καὶ ἐτιμῶν ὡς θεόν.

1346. Plut. Lucull. 23. καὶ τῆς πόλεως ἐπεμελήθη μάλιστα διὰ τὴν τοιαύτην ὄψιν. ἐδόκει τινα κατὰ τοὺς ὕπνους εἰπεῖν παραστάντα· πρόελθε, Λούκουλλε, μικρόν· ἦκει γὰρ Αὐτόλυκος ἐντυχεῖν σοι βουλόμενος. ἔξαναστὰς δὲ τὴν μὲν ὄψιν οὐκ εἶχε συμβαλεῖν εἰς ὃ τι φέροι· τὴν δὲ πόλιν εἶλε κατ' ἐκείνην τὴν ἡμέραν καὶ τοὺς ἐκπλέοντας τῶν Κιλικίων διώκων ὁρᾷ παρὰ τὸν αἰγιαλὸν ἀνδριάντα κείμενον, ὃν ἐκκομίζοντες οἱ Κίλικες οὐκ ἔφθασαν ἐμβαλέσθαι. τὸ δ' ἔργον ἦν Σθέννιδος τῶν καλῶν. φράζει οὖν τις, ὡς Αὐτολύκου, τοῦ κτίσαντος τὴν Σινώπην, ὁ ἀνδριὰς εἶη.

(Vgl. Appian. Mithrad. 83. Λούκουλλος δὲ τὴν πόλιν (Sinope) εὐθὺς ἐλευθέραν ἤφει δι' ἐνύπνιον, ὃ τοιόνδε ἦν. Αὐτόλυκόν φασιν . . . ὑπὸ χειμῶνος ἐς Σινώπην καταχθῆναι καὶ τῆς πόλεως κρατῆσαι· ἀνδριὰς τε σεβάσμιος τοῖς Σινωπέουσιν ἔχρα, ὃν οἱ μὲν Σινωπεῖς οὐ φθάσαντες ἐς φυγὴν ἐπαγαγέσθαι, ὁ θόναϊς καὶ καλωδίους περιέδωκαν. οὐδὲν δ' ὁ Λούκουλλος εἰδὼς οὐδὲ προμαθῶν ἔδοξεν ὃ ὑπ' αὐτοῦ κληθεὶς ὁρᾷ αὐτόν, καὶ τῆς ἐπιούσης τὸν ἀνδριάντα τινῶν περιβλημένον παραφερόντων ἐκλῦσαι κελεύσας, εἶδεν οἷον ἔδοξε νυκτὸς ἐωρακέναι κτλ.)

No. 3. Weinende Frauen, Betende, Opfernde, später in Rom.

1347. Plin. N. H. XXXIV. 90. Idem (Sthennis fecit) flentis matronas et adorantis sacrificantisque.

(Ulrichs Chrest. Plin. p. 331. flentis: „wohl Troianerinnen mit Hecuba, wie überhaupt die hier bloss von ihrer Geberde benannten Statuen grösstentheils mytholog. Gegenstände darstellten.“ ?)

No. 4. Pyttalos.

1348. Pausan. VI. 16. 8. Θεόδωρον δὲ λαβόντα ἐπὶ πεντάθλῳ νίκην, καὶ Πύτταλον Λάμπιδος πυγμῇ παιῖδας κρατήσαντα, καὶ Νεολαῖδαν

D. ant. Schriftquellen z. Gesch. d. bild. Künste b. d. Gr.

17

σταδίου τε ἀνελόμενον καὶ ὕπλον στέφανον, Ἡλείους σφᾶς ὄντας ἴστω-
 τις. ἐπὶ δὲ τῷ Πυττάλῳ καὶ τὰδε ἔτι λέγουσιν, ὡς γενομένης πρὸς
 Ἀρκάδας Ἡλείοις ἀμφισβητήσεως περὶ γῆς ὄρων εἶπεν οὗτος ὁ Πύτ-
 ταλος τὴν δίκην· ὁ δὲ οἱ ἀνδριάς (in Olympia) ἔργον ἐστὶν Ὀλυμπίου
 Σθένειδος.

No. 5. Choirilos.

1349. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δὲ εἰσιν Ἡλείοι πλησίον πυγμῇ παῖ-
 δας κρατήσαντες (in Olympia), ὁ μὲν Σθένειδος ἔργον τοῦ
 Ὀλυμπίου Χοίριλος, κτλ.

(Wegen einer Inschrift in der Villa Mattei in Rom s. Brumm K.G. I. S. 391.)

Silanion von Athen.

1350. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuit) . . . Silanion,
 — in hoc mirabile, quod nullo doctore nobilis fuit, ipse discipulum
 habuit Zeuxiaden.

Werke.

No. 1. Achilleus.

1351. Plin. N. H. XXXIV. 82. (Silanion fudit) et Achillem nobilem.

No. 2. Theseus in Athen.

1352. Plut. Thes. 4. τρεφόμενον δὲ (Θησέα) ὑπὸ τοῦ Πιτθέως,
 ἐπιστάτην ἔχειν καὶ παιδαγωγόν, ὄνομα Κορνίδα, ᾧ μέχρι
 νῦν Ἀθηναῖοι μιᾷ πρότερον ἡμέρᾳ τῶν Θησείων κριὸν
 ἐναγίζουσι, μεμνημένοι καὶ τιμῶντες πολὺ δικαιότερον, ἢ Σιλα-
 νίωνα τιμᾶσι καὶ Παρράσιον, εἰκότων Θησέως γραφεῖς καὶ
 πλάστας γενομένους.

(Sollten sich mit lin. 2 die Worte bei Plin. a. a. O. idem epistaten exercentem
 athletas verbinden lassen?)

No. 3. Die sterbende Iokaste.

1353. Plut. de Aud. poët. 3. 30. τὸν δὲ Ἀριστοφῶντος Φιλοκτήτην
 καὶ τὴν Σιλανίωνος Ἰοκάστην ὁμοίως θήσκουσι καὶ ἀποφθί-
 νουσι πεποιημένους ὁρῶντες χαίρομεν.
1354. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2 (s. oben 1129) . . . καὶ τὴν πε-
 πλασμένην Ἰοκάστην, ἧς φασιν εἰς τὸ πρόσωπον ἀργύρου τι συμ-
 μῖξαι τὸν τεχνίτην, ὅπως ἐκλιπόντος ἀνθρώπου καὶ μαραινομένου
 λάβη περιφάνειαν ὁ χαλκός, ἡδόμεθα καὶ θανμάζομεν.

No. 4. Sappho, in Syrakus, später in Rom.

1355. Cic. in Verr. IV. 57. 125. nam Sappho, quae sublata de pry-
 tanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque

ignoscendum esse videatur. 126. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus sed populus potius haberet, quam homo elegantissimus atque eruditissimus Verres? . . . 127. atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit dici vix potest. nam cum ipsa fuit egregie facta tum epigramma graecum pernobile incisum est in basi cet.

1356. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Σιλανίων (ἐχαλκούργησε) Σαπφὼ τὴν ἐταίραν.*

No. 5. Korinna.

1357. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Κορίννης Σιλανίων (ἔστιν ὁ δημιουργός)*

No. 6. Porträt Platons.

1358. Diog. Laert. III. 25. *ἐν δὲ τῷ πρώτῳ τῶν ἀπομνημονευμάτων Φαβωρίνου φέρεται, ὅτι Μιθραδάτης ὁ Πέρσης ἀνδριάντα Πλάτωνος ἀνέθετο εἰς τὴν Ἀκαδημίαν καὶ ἐπέγραψε· Μιθραδάτης ὁ Ῥοδοβάτου Πέρσης Μούσαις εἰκόνα ἀνέθετο Πλάτωνος, ἣν Σιλανίων ἐποίησε*

(Wegen der erhaltenen Porträts Platons vgl. E. Braun Ann. dell' Inst. XI. p. 207 sq.)

No. 7. Porträt des Bildhauers Apollodoros.

1359. Plin. N. H. XXXIV. 81. Silanion Apollodorum fudit, fictorem et ipsum, sed inter cunctos diligentissimum artis et iniquum sui iudicem, crebro perfecta signa frangentem, dum satiari cupiditate artis non quit, ideoque insanum cognominatum; hoc in eo expressit nec hominem ex aere fecit, sed iracundiam.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 118 und über die Person des Apollodoros M. Hertz, Archäol. Ztg. 1859, Anzeiger No. 120. S. 246* f., Jahn, Abhandl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. VIII. S. 718. Note 50, Hertz: de Apollodoro statuario ac philosopho commentatio, Breslau 1807.)

No. 8. Athlet Satyros.

1360. Pausan. VI. 4. 5. *Σάτυρος δὲ Ἡλείος Λυσιάναντος πατρός, γένους δὲ τοῦ Ἰαμιδῶν, ἐν Νεμέᾳ πεντάκις ἐνίκησε πυγμαίων καὶ Πυθοῖ τε δις καὶ δις ἐν Ὀλυμπίᾳ. τέχνη δὲ Ἀθηναίου Σιλανίωνος ὁ ἀνδριάς (in Olympia) ἔστι.*

No. 9. Telestas.

1361. Pausan. VI. 14. 4. *καὶ πλησίον τοῦ ἵππου Τελέστας ἐστὶ Μεσσήνιος, κρατήσας πυγμῇ παιῖδας· Σιλανίωνος δὲ ἔργον ἐστὶν ὁ Τελέστας.*

No. 10. Damaretas.

1362. Pausan. VI. 14. 11. *Δαμαρέτου δὲ τὴν εἰκόνα* (in Olympia) *Ἀθηναῖος Σιλανίων ἐποίησεν.*

(Wegen des epistates exercens athletas bei Plin. N. H. XXXIV. 82 s. oben 1352. Anm.)

1363. Vitruv. VII. praef. 12. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut ... Silanion ... Euphranor.

• Zeuxiades, Silanions Schüler von Athen (?)

Plin. N. H. XXXIV. 51 s. oben 1350.

(Wegen einer Inschrift, ehemals in der Villa Mattei in Rom, welche ihm eine Statue des Hypereides (+ Ol. 114. 3.) beilegt, s. Brunn, K.G. I. S. 398.)

Apollodoros von Athen.

Plin. N. H. XXXIV. 81 s. oben 1359. mit Anm.

1364. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus ... philosophos.

Polyeuktos von Athen.

Porträt des Demosthenes.

1365. Plut. Vita X., orat. Demosth. 44. αἰτήσας τε γραμματεῖον (Δημοσθένης) ἔγραψεν, ὥς μὲν Δημήτριος ὁ Μάγνης φησί, τὸ ἐπὶ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐλεγείον ἐπιγεγραμμένον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ὕστερον·

εἵπερ ἴσῃν δώμῃν γνώμῃ, Δημόσθενες, ἔσχες,
οὐ ποτ' ἂν Ἑλλήνων ἤρξεν Ἄρης Μακεδῶν.

5

45 κεῖται δὲ ἡ εἰκὼν πλησίον τοῦ περισχοινίσματος καὶ τοῦ βωμοῦ τῶν Δώδεκα Θεῶν, ὑπὸ Πολυεύκτορ πεποιημένη.

1366. Plut. Demosth. 30. τούτῳ μὲν ὀλίγον ὕστερον ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος ἀξίαν ἀποδιδούς τιμὴν, εἰκόνα τε χαλκῇ ἀνέστησε ... καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ θρυλούμενον ἐπεγράφη τῇ βάσει τοῦ ἀνδριάντος· εἵπερ ἴσῃν δώμῃν κτλ. 31 ... στρατιώτης ἐπὶ κρίσιν τινὰ καλούμενος ὑφ' ἡγεμόνος ὅσον εἶχε χρυσίδιον εἰς τὰς χεῖρας ἀνέθηκε τοῦ ἀνδριάντος· ἔστικε δὲ τοὺς δακτύλους συνέχων δι' ἀλλήλων κτλ.

1367. Pausan. I. 8. 2. μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν ... ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης, ὃν ἐς Κалаυρίαν Ἀθηναῖοι τὴν πρὸ Τροιζῆνος νῆσον ἡνάγκασαν ἀποχωρῆσαι, κτλ.

1368. Anthol. Gr. III. 162. Palat. II. Χριστοδώρου Ἐκφρασις·

23 καὶ Παιανιῶν δημηγόρος ἔπρεπε σάλπιγξ,
δήτρης εὐκελάδοιο πατὴρ σοφός, ὁ πρὶν Ἀθήναις
Πειδοῦς θελξινόοιο νοήμονα πυρσὸν ἀνάψας ...

29 ἡ τάχα κεν κοπέων τροχαλὴν ἐφθέγγετο φωνήν,
ἄπνρον αὐδόμεντα τιθεὶς τύπον· ἀλλὰ ἐ τέχνη
χαλκεὶς ἐπέδησεν ὑπὸ σφραγίδα σιωπῆς.

5

(Vgl. O. Jahn, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1844. S. 238 und über die im Vatican erhaltene Statue des Demosthenes als wahrscheinliche Nachbildung dieser, Wagner, Ann. d. Inst. VIII. p. 159 sq., E. Braun, Ruinen und Mus. Roms, S. 237., aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1862 S. 239 f.)

†Polykrates von Athen.

1369. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque . . . Polycrates (fecit.)

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Graec. N. 6117 Τιμόθεος Ἀθην... || Πολυκρ... vgl. Brunn, K.G. I. S. 399.)

†Kalliades (Kallides) von Athen(?)

1370. Tatian. c. Graec. 55. p. 120 sq. (ed. Worth.) τί μοι σπουδαῖον
μανθάνειν Εὐάνθην . . . καὶ πρὸς τὰ Καλλιιάδου Νεαίρα παρέχειν
τοὺς ὀφθαλμούς; ἐταίρα γὰρ ἦν.

(Bei Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston, . . . Callides, Ctesias cet. liest Ulrichs Chrest. Plin. p. 330. Callicles, wodurch jede Combination mit Kalliades, die Brunn K.G. I. S. 399 für möglich hält, aufgehoben würde; über einen Maler Kallides bei Lucian. Dial. meretr. 8. 3 s. Brunn, K.G. II. S. 311, Blümner, Archäol. Stud. zu Lucian S. 45.)

†Thymilos von Athen(?)

Pausan. I. 20. 2 s. oben 1224. lin. 15.

†Telesias von Athen.

1371. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) καὶ μὲν τοῦ
Τελεσίου τοῦ Ἀθηναίου, ὡς φησι Φιλόχορος, ἔργον εἶδιν ἀγάλματα
ἐννεαπύχην Ποσειδῶνος καὶ Ἀμφιτρίτης ἐν Τήνῃ πρόσκυνόμενα.

(Philochoros um Ol. 136—140; also ist der Künstler älter, ob aber aus dieser Periode, ist dadurch noch nicht erwiesen; vgl. noch Tacit. Annal. III. 63: Smyrnaeos oraculum Apollinis . . . Tenios eiusdem carmen referre, quo sacrare Neptuni effigiem aedemque iussi sint; und Strabon. X. p. 487: Τήνος δὲ πόλιν μὲν οὐ μεγάλην ἔχει, τὸ δ' ἱερὸν τοῦ Ποσειδῶνος μέγα ἐν ἄλσει τῆς πόλεως ἔξω θείας ἄξιον; aber auch diese Stellen beweisen nichts für das Datum.)

Ktesikles von Athen(?)

1372. Athen. XIII. p. 605. F. . . Κλείσοφος ὁ Σηλυμβριανός· οὗτος
τοῦ ἐν Σάμῳ Παρίου ἀγάλματος ἐρασθεὶς κατέκλεισεν αὐτὸν ἐν τῷ
ναφί, ὡς πλησιᾶσαι δυνησόμενος . . . τῆς πράξεως ταύτης μνημονεύει
καὶ Ἀλεξίς ὁ ποιητής κτλ. p. 606. A. καὶ Φιλήμων τοῦ αὐτοῦ μνημο-

νεύων φησὶν κτλ. Κτησικλέους δέ ἐστιν ἔργον τὸ ἄγαλμα, ὡς φησιν Ἀδαῖος ὁ Μυτιληναῖος ἐν τῷ περὶ ἀγαλματοποιῶν.

(Vgl. Ulrichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 6 sq., der für den von ihm als Ather betrachten Ktesikles das Datum Ol. 104—114 berechnet.)

Euphranor vom Isthmos s. unten unter den Malern.

Polymnestos und Kenchramos von Athen.

1373. Plin. N. H. XXXIV. 87. item Cleon et Cenchramis (l. Cenchramus) . . . (fecit philosophos).

1374. Attische Inschrift, s. Ἐφημ. ἀρχαιολ. 3366, Bull. d. Inst. 1859. p. 199.

εἰκόνα τῇ Ἀθηνᾶ ἥ Κένχραμος Πολύμνηστος ἐποίησαν.

1375. Attische Inschrift, s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 200.

Πολύμνηστος Κέν[χραμος] ἥ ἐποίησαν.

Kaikosthenes und Dies.

1376. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. Καικοσθένης Δίης Ἀπολλωνίδου [ν Φυλά]σιοι ἐποίησαν.

1377. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth Athens and Attica p. 121. Ἀγα[θῇ] [τύχῃ ἥ Ἀπο]λλών[ιος ἥ Ἀ]φιδναῖο[ς τὴν ἥ θυ-] γατέρα Ἀνθεμία[ν ἥ καὶ] ὁ θεῖος Οὐλ[ιάδης ἥ καὶ] ἡ μήτηρ Διφίλω . . ἥ [ἐρε]ηφορήσασα[ν ἥ ἀνέ]θηκεν ἥ ἐπ[ὶ] ἱερείας Πεντετηρίδος ἥ [Ἱε]ροκλέους Φλυέως ἥ Καίκοσθένης ἥ [καὶ Δίης (Ἀπολλωνίδου Φυλάσιοι)] ἐπόησαν.

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 88 f.)

1378. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth. p. 122. Καικοσθένης ἐποίησεν.

1379. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. Καικοσθένης ἐποίησε.

1380. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes philosophos . . . Chalcoesthes et comoedos et athletas (fecit).

(Cod. Calcostenes, lies Caecosthenes.)

1381. Plin. N. H. XXXV. 155. fecit et Chalcoesthes cruda opera Athenis, qui locus ab officina eius Ceramicos appellatur.

(Cod. Bamb. u. Vict. Calchosthenes; Caecosthenes?)

1382. Athenische Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 412. ὁ δῆμος Ἀ....ιον ἥ στρατιώτην . . ἥ Ἐπιφάνην Ἐπιγένους ἥ Εὐωνυμέα ἥ Δίης ἐποίησεν.

(R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art p. 138 sq. wollte Μειδίης ergänzen, als Fragment galt der Name auch Brunn, K. G. I. S. 557.)

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind.

Exekestos (Exekestides.)

1383. Inschrift von der Akropolis, s. Ross, *Archaeol. Aufss. I.* S. 178. Ἀδων Ἀπολλ[οδ]ώρου Φρε[αρέσιος] ἢ Ἀθηνᾶ Πολιάδι ἀνέ-
θη[κεν]. ἢ Ἐξήκαστος ἐπόησεν.

(Bei Schöll, *Archaeol. Mittheil. aus Griechenland* S. 128 ist von dem Namen nur Ἐξηκε... gegeben, wonach Ἐξηκε[στίδης] zu ergänzen wäre; nach Ross aus Ol. 105—115.)

Strabax.

1384. Inschrift von der Akropolis s. Ross, *Archaeol. Ztg. II.* S. 243 f. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου ἢ πάγου Σάμιππον Μολόσσου Ἡλείων.
ἢ Στράβαξ ἐποίησεν.

(Mitte des 4. Jahrhunderts (Ol. 107—110) nach Ross.)

Nikomachos.

1385. Inschrift von der Akropolis s. Ross, *Archaeol. Aufss. I.* S. 174.

... ο ἢ ... ης ἢ ... νος ἢ ...

ρωι ἢ ... ε σαφὲς δηλοῖ ἢ ... αδε καὶ νοῦς

... εἰ παρὰ πᾶσι σαφὲς[ς] ... σε[μνὴ] δέ με Μοῖρα

ἦγα[γεν] εἰς ναὸν περιβάλλη ἢ Παλλάδος ἀγνῆς

καὶ] πόνον οὐκ ἄκλεᾶ τόνδ' ἢ ἐλάτρευσα θεᾶ.

Νικόμαχος ἐποίησεν.

(Vgl. Stephani, *N. Rhein. Mus. IV. S. 25*, Schöll, *Mittheilungen* S. 128, nach Ross um Ol. 120.)

Aristopeithes.

1386. Eleusinische Inschrift, *Bull. d. Inst. 1860. p. 180.* Δήμη-
τρι καὶ] Κόρη ἢ Ξενοκλῆς Ξείνιδος Σφίγτιος ἢ ἀνέθηκεν ἐπιμελη-
τῆς ἢ μυστηρί[ω]ν γενόμενος ἢ Ἀριστοπεΐ[ς] ἢ [Κλεω]νύμου Φυλά-
σιος ἐπόησεν.

(Vorhanden auch das Fragment einer Wiederholung, vgl. *Ἐφημ. ἀρχαιολ.* 3799, 3800, Lenormant, *recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 1* und 2; der Künstler ist vor Ol. 113 datirbar, s. Bursian in *Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 86.*)

Sositheos.

1387. Eleusinische Inschrift, Lenormant, *recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 3.* Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι ὑπὸ τοῦ
δήμου ἢ ἐν Ἐλευσίνι καὶ Πανάκτῳ καὶ ἐπὶ Φυλῇ τὸν ἢ στρατηγὸν Δη-
μήτριον Φανοστράτου Φαληρέα ἢ στεφανώσαντες Δήμητρι καὶ Κόρη
ἀνέθηκαν. ἢ

(in acht Kränzen der Vorder- und je zweien der Nebenseiten:)

Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι Ἐλευσίνι ἢ Ἀ. οἱ τετ. ἐν Πανάκτῳ ἢ Ἀ. οἱ τ. 5

ἐπὶ Φουλῇ || ἡ βουλὴ δὲ δῆμος ἱππαρχήσαντα || ἡ β. δ. δ. στρατηγήσαντα
(3 Mal wiederholt.) || οἱ ἵππεις ἱππαρχήσαντα || Παναθήναια τὰ με-
γάλα ἄρματι || Ἐλευσίνιοι || Ἀήλια ἄρματι || Ἑρμαῖα ἄρματι || Σωσί-
θεος Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

(Vgl. W. Vischer, Epigraph. und Archaeol. Beitr. aus Griechenland S. 59 ff.,
der das Datum 116. 4 begründet, s. auch Bursian a. a. O. S. 87.)

Demetrios.

1388. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. d. Inst. 1862.
p. 166. Διομήδης || Δημήτριος Πτελεάσιος || ἐποίησεν.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O., der in Diomedes einen der geringeren drama-
tischen Dichter vermuthet, deren Statuen Pausan. I. 21. 1 (s. 1409.) im
Theater erwähnt.)

1389. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 138. Ἀργαῖον
Ἀργαίου || Βατάκης Βατάκου Πειραιεύς || θεραπευθεὶς ἀνέθηκε ||
Δημήτριος Φίλ[ω]νος Πτελεάσιος ἐποίησεν.

(Vgl. Bursian a. a. O. S. 88.)

Sostratos.

1390. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. d. Inst. 1862.
p. 166. Σώστρατος Εὐφράνορος ἐποίησεν.

(Nach Pervanoglu vielleicht in Verbindung mit der Künstlerfamilie bei Brunn,
K.G. I. S. 81 (oben 413 ff.). Aus dem Beginn der makedonischen Zeit.)

Timostratos.

1391. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. Τιμό-
στρατος Φλυνεὺς ἐποίησε.

Demodoros.

1392. Athenische Inschrift, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 25.
Δημόδωρος Μελιτεὺς ἐποίησεν?

(Wegen einiger fragmentirten Namen in Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 401 f.)

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode.

(Vgl. Westermann, de publ. Atheniens. honorib. Lps. 1830 p. 14 sqq. und v. Köhler in den Denkschriften
der Münchener Akad. VI. 1816 und 17 S. 67 ff.)

1393. Demosth. c. Leptin. 70. p. 478. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ (dem
Konon, † Ol. 97. 2) τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκὴν
εἰκόνα ὥσπερ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρῶτον. (Vgl.
unten 1417 ff.)

1394. Demosth. c. Aristocrat. 196. p. 686. πρῶτον μὲν τοίνυν ἐκεί-
νοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλ-
τιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς

νῦν στρατηγοῖς ἀγαθὰ εἰργασμένους, οὐ χαλκοῦς ἵστασαν οὐδ' ὑπεργράπουν.

Solon in Salamis.

1395. Aeschin. c. Timarch. 52. εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι πάντες ἐκπεπλεύκατ' εἰς Σαλαμῖνα καὶ τεθέασθε τὴν Σόλωνος εἰκόνα, καὶ αὐτοὶ μαρτυρήσασθαι ἂν, ὅτι ἐν τῇ ἀγορᾷ τῇ Σαλαμινίων ἀνάκειται ὁ Σόλων ἐντὸς τὴν χεῖρα ἔχων. 53. τοῦτ' ἔστιν . . . ἐπόμενμα καὶ μίμημα τοῦ Σόλωνος σχήματος, ὃν τρόπον ἔχων αὐτὸς διελέγετο τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων.

1396. Demosth. de Falsa legat. 251. p. 420. (Ol. 109. 2.) ἔφη (Aischines) τὸν Σόλωνα ἀνακεῖσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα, εἴσω τὴν χεῖρα ἔχοντα ἀναβεβλημένον . . . καί τοι τὸν μὲν ἀνδριάντα τοῦτον οὕτω πεντήκοντα ἔτη (also seit ca. Ol. 97.) φασὶν ἀνακεῖσθαι οἱ Σαλαμῖνιοι, ἀπὸ Σόλωνος δὲ ὁμοῦ 5 διακόσιά ἐστιν ἔτη καὶ τετταράκοντα εἰς τὸν νῦν παρόντα χρόνον, ὥσθ' ὁ δημιουργὸς ὁ τοῦτο πλάσας τὸ σχῆμα οὐ μένον οὐκ αὐτὸς ἦν κατ' ἐκείνον, ἀλλ' οὐδ' ὁ πάππος αὐτοῦ.

1397. Diog. Laert. I. 62. ἐπὶ δὲ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐπιγέγραπται τόδε· ἡ Μῆδων ἄδικον παύσας ὕβριν, ἥδε Σόλωνα τόνδε τεκνοῖ Σαλαμῖς Θεσμοθέτην ἱερὸν.

(Vgl. Dio Chrys. Orat. 37. 7. (II. p. 103 R. 522. Emp.) ἀλλ' ὁμως ἀνδριάντος οὐκ ἔτυχεν (Solon)· οὐ δῆπου καταφρονῶν ἀνδριάντος, ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν Σαλαμῖνι χαλκοῦς ἐστάναι μέγα ποιούμενος.)

Solon in Athen.

1398. Demosth. c. Aristogit. 23. p. 807. ὥς πάνδεινόν ἐστι . . . τὸν γράψαντα τοὺς νόμους Σόλωνα ἐψηφίσθαι χαλκοῦν ἐν ἀγορᾷ στήσαι, αὐτῶν δὲ τῶν νόμων ὀλιγωροῦντας φαίνεσθαι κτλ.

1399. Pausan. I. 16. 1. ἀνδριάντες δὲ χαλκοῖ κεῖνται πρὸ μὲν τῆς στοᾶς (Ποικίλης) Σόλων ὁ τοὺς νόμους Ἀθηναίοις γράψας, ὀλίγον δὲ ἂνωτέρω Σέλενος κτλ.

1400. Aelian. Var. hist. VIII. 16. καὶ ἀνέστησαν αὐτῷ χαλκῆν εἰκόνα ἐν τῇ ἀγορᾷ· ἀλλὰ καὶ ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ παρὰ τὰς πύλας πρὸς τῷ τείχει ἐν δεξιᾷ εἰσιόντων, καὶ περιωκοδόμητο αὐτῷ ὁ τάφος.

1401. Liban. Orat. 52. (III. p. 54. 7. ed. Reiske.) ἔχει Θησεὺς τὰς προσηκούσας τιμὰς, ὥς δηλοῖ τὸ Θησεῖον, ἔστηκεν ἐν ἀγορᾷ χαλκοῦς ὁ Σόλων.

Kylon.

1402. Pausan. I. 28. 1. Κύλωνα δὲ οὐδὲν ἔχω σαφὲς εἰπεῖν, ἐφ' ὅτῳ χαλκοῦν ἀνέθεσαν τυραννίδα ὅμως βουλευσάντα. τεκμαίρομαι δὲ τῶνδε ἔνεκα, ὅτι εἶδος κάλλιστος καὶ τὰ ἐς δόξαν ἐγένετο οὐκ ἀφανής, ἀνελόμενος διαύλου νίκην Ὀλυμπικήν.

(Vgl. Herod. V. 71., Thucyd. I. 126. und s. A. Schäfer, Archaeol. Ztg. 1866 S. 183 f.)

Miltiades und Themistokles.

1403. Pausan. I. 18. 3. τὰς γὰρ Μιλτιάδου καὶ Θεμιστοκλέους εἰκόνας (im Prytaneion) ἐς Ῥωμαῖόν τε ἄνδρα καὶ Θορᾶκα μετέγραψαν.
(Wegen Miltiades' Statue in Delphi s. oben 633. lin. 3, wegen seines gemalten Porträts in der Poikile 1099 f.)

1404. Corn. Nep. Themist. 10. 3. huius ad nostram memoriam monumenta manserunt duo, sepulcrum prope oppidum in quo est sepultus, statua in foro Magnesiae.

(Vgl. Pausan. I. 1. 2. καὶ νῦν καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν οἶκοι (im Peiraieus), καὶ πρὸς τῷ μεγίστῳ λιμένι τάφος Θεμιστοκλέους· φασὶ γὰρ μεταμελῆσαι τῶν ἐς Θεμιστοκλέα Ἀθηναίους, καὶ ὡς οἱ προσήκοντες τὰ ὁσὰ κομίσαιεν ἐκ Μαγνησίας ἀτελόντες. φάνονται δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους καὶ κατελθόντες καὶ γραφὴν ἐς τὸν Παρθενῶνα ἀναθέντες, ἐν ᾗ Θεμιστοκλῆς ἐστὶ γεγραμμένος.)

1405. Plut. Themist. 22. ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνην ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀριστοβούλης (Ἀρτέμιδος in Melite) ἔτι καὶ ἡμᾶς· καὶ φαίνεται τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν οὔψιν ἡρωικὸς γενόμενος.

Xanthippos und Perikles.

1406. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθίππου καὶ αὐτὸς Ξανθίππου, ὃς ἐνανμάχησεν ἐπὶ Μυκάλη Μήδοις. ἀλλ' ὁ μὲν Περικλέους ἀνδριὰς ἐτέρῳ δι' ἀνάκειται.

1407. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα (auf der Akropolis), Περικλῆς ὁ Ξανθίππου κτλ.

(Wegen Perikles' Statue von Kresilas s. oben 873.)

Tolmides.

1408. Pausan. I. 27. 5. ἐπὶ δὲ τοῦ βάρθρου (worauf auch Immarados und Erechtheus im Kampfe, auf der Akropolis) καὶ ἀνδριάντες εἰσὶν ** εντος, ὃς ἐμαντεύετο Τολμίδη καὶ αὐτὸς Τολμίδης, ὃς Ἀθηναίων ναυσὶν ἡγούμενος ἄλλους τε ἐκάκωσε καὶ Πελοποννησίων τὴν χώραν, ὅσοι νέμονται τὴν παραλίαν, καὶ Λακεδαιμονίων ἐπὶ Γυθίῳ τὰ νεώρια ἐνέπρησε κτλ.

Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros.

1409. Pausan. I. 21. 1. εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγωδίας καὶ κωμωδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· οὐ μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμωδίας τῶν ἐς δόξαν ἡκόντων. τραγωδίας δὲ κεῖνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τοῦ Αἰσχύλου πολλῶ τι ὕστερον τῆς 5 τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ]^{a)} τῆς γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

^{a)} ἐκ Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1840 S. 610 f., Kayser daselbst 1848 S. 501, vgl. was Schubart weiter in der Praefat. der Teubner'schen Ausg. anführt. Wegen Menandros' Statue vgl. 1337 f.

1410. Diog. Laert. II. 43. καὶ Ἀστυδάμαντα πρῶτον μετὰ τῶν περὶ Αἰσχύλον ἐτίμησαν εἰκόνη χαλκῇ.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 465.)

1411. Plut. Vita X orat.. Lycurg. 10. εἰσήνεγκε δὲ καὶ νόμους. . . .

11. τὸν δὲ ὡς χαλκᾶς εἰκόνας ἀναθεῖναι τῶν ποιητῶν, Αἰσχύλον, Σοφοκλέους, Εὐριπίδου. (Um Ol. 109.)

1412. Harpocrat. v. θεωρικά. . . . Φιλῖνος δὲ ἐν τῇ πρὸς Σοφοκλέους καὶ Εὐριπίδου εἰκόνας περὶ Εὐβούλου λέγων φησὶν κτλ.

1413. Vita Sophocle. in Vitar. Scriptt. ed. Westerm. p. 28. ἔσχε δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἄλωνος ἱερωσύνην, ὃς ἦρως ἦν μετ' Ἀσκληπιοῦ παρὰ Χείρωνι, ἰδρυνθεὶς ὑπ' Ἰοφῶντος τοῦ νιόυ μετὰ τὴν τελευταίην.

(Ol. 93. 4, vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 463 f. Note.)

Pindaros (und Kalliades.)

1414. Pausan. I. 8. 4. περὶ δὲ τὸν ναὸν (des Ares) ἐστᾶσιν . . . ἀνδριάντες δὲ Καλάδης*) Ἀθηναίοις, ὡς λέγεται, νόμους γράψας, καὶ Πίνδαρος, ἄλλα τε εὐρόμενος παρὰ Ἀθηναίων καὶ τὴν εἰκόνα, ὅτι σφᾶς ἐπήνεσαν ἔσμα ποιήσας.

*) Καλλιᾶδης s. Kayser, Ztschr. für Alt. Wiss. 1846 S. 498.

1415. Aeschin. Epist. 4. p. 669. (ed. Reiske.) καὶ ὅτι Πινδάρου τοῦ Θηβαίου τοῦτο τὸ ἔπος (ὃ τὰι λιπαραὶ καὶ αἰοίδιμοι Ἑλλάδος ἔρσιμ' Ἀθᾶναι) ἐστί, λέγοντες, καὶ ὅτι . . . οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι διπλὴν αὐτῷ ζημίαν ἀπέδοσαν μετὰ τοῦ καὶ εἰκόνη χαλκῇ τιμῆσαι· καὶ ἦν αὕτη καὶ εἰς ἡμᾶς ἔτι, πρὸ τῆς βασιλείου στοᾶς, καθήμενος ἐνδύματι 5 καὶ λύρα δὲ Πίνδαρος, διάδημα ἔχων καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων ἀνειλιγμένον βιβλίον.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 473 f.)

Sokrates.

(S. unten unter Lysippos.)

1416. Tertull. Apolog. XIV. p. 88. (ed. Oehler.) tamen cum paenitentia sententiae Athenienses et criminatores Socratis postea affligerint et imaginem eius auream in templo collocarint, rescissa damnatio testimonium Socrati reddidit.

Platon s. oben 1358.

Konon und Timotheos.

Demosth. c. Leptin. 70. p. 478 s. oben 1393.

1417. Pausan. I. 3. 2. πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς Κόνων ἔστηκε καὶ Τιμόθεος νιὸς Κόνωνος.

1418. Pausan. I. 24. 3. ἐνταῦθα (auf der Akropolis) καὶ Τιμόθεος ὁ Κόνωνος καὶ αὐτὸς κεῖται Κόνων.

(Konon † Ol. 97. 2, Timotheos 110. 3.)

(Vgl. die Inschrift von der Akropolis bei Rangabé, Ant. hell. 1099. Κόνων Τιμόθεον Τιμόθεος Κόνωνος und s. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 521 und das Fragment einer zweiten ebendaher Bull. d. Inst. 1860 p. 52 Κόνων Τιμόθεον (Ἀναγλύστιος). Ausserdem vgl. Pausan. VI. 3. 14. Lysandros, Alkibiades, Konon und Timotheos von Samos (und Ephesos) geweiht. Ἀύσανδρον δὲ τὸν Ἀριστοκρίτου Σπαρτιάτην ἀνέθεσαν ἐν Ὀλυμπίᾳ Σάμιοι· καὶ αὐτοῖς τὸ μὲν πρότερον τῶν ἐπιγραμμάτων ἐστίν·

Ἐν πολυθαήτῳ τεμένει Διὸς ὑψιμέδοντος

ἔστη· ἀνδέντων δημοσίᾳ Σαμίων.

ταῦτο μὲν δὴ τοὺς τὸ ἀνάθημα ἀναθέντας μνηνεῖ· τὸ δ' ἐρεξῆς ἐς αὐτὸν ἔπει- 5 νόσ ἐστι Ἀύσανδρον·

Ἀθάνατον πάτρα καὶ Ἀριστοκρίτῳ κλέος ἔργων,

Ἀύσανδρ', ἐκτελέσας δόξαν ἔχεις ἀρετᾶς.

15. δῆλοι [οὖν] εἰσιν οἱ τε Σάμιοι καὶ [οἱ] ἄλλοι Ἴωνες, κατὰ τὸ λεγόμενον ὑπ' αὐτῶν Ἴωνων, τοὺς τοίχους τοὺς δύο ἐπαλεῖφοντες. Ἀλκιβιάδου μὲν γε τρεῖς 10 ῥεσιν Ἀθηναίων περὶ Ἴωνίαν ἰσχύοντος θεράπευσον αὐτὸν Ἴωνων οἱ πολλοί· καὶ εἰκὼν Ἀλκιβιάδου χαλκῇ παρὰ τῇ Ἡρᾷ τῇ Σαμίων ἐστὶν ἀνάθημα. ὥς δὲ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἔαλυσαν αἱ ναὺς αἱ Ἀττικαί, Σάμιοι μὲν ἐς Ὀλυμπίαν τὸν Ἀύσανδρον, Ἐφέσιοι δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἀνετίθεσαν τῆς Ἀρτέμιδος Ἀύσανδρόν τε αὐτὸν καὶ Ἐτεόνικον καὶ Φάρακα καὶ ἄλλους Σπαρτιατῶν ἥκιστα ἐς γε τὸ 15 Ἑλληνικὸν γνωρῆμους. 16. μεταπεσόντων δὲ αὐθις τῶν πραγμάτων καὶ Κόνωνος κεκρατηχότος τῇ ναυμαχίᾳ περὶ Κνίδον καὶ ὄρος τὸ Δωρίον ὀνομαζόμενον, οὕτω μετεβάλλοντο οἱ Ἴωνες, καὶ Κόνωνα ἀνακείμενον χαλκοῦν καὶ Τιμόθεον ἐν Σάμῳ τε ἐστὶν ἰδεῖν παρὰ τῇ Ἡρᾷ, καὶ ὡσαύτως ἐν Ἐφέσῳ παρὰ τῇ Ἐφεσίᾳ θεῇ. ταῦτα μὲν ἐστὶν ἔχοντα οὕτω τὸν αἰὶ χρόνον, καὶ Ἴωσιν 20 ὡσαύτως οἱ πάντες ἄνθρωποι θεραπεύουσι τὰ ὑπερέχοντα τῇ ἰσχύϊ.)

1419. Corn. Nep. Timoth. 2. 3. cuius laudis ut memoria maneret, Timotheo publice statuam in foro posuerunt, qui honos huic uni ante id tempus contigit, ut, cum patri populus statuam posuisset, filio quoque daret. sic iuxta posita recens filii veterem patris renovavit memoriam.

Timotheos, Chabrias, Iphikrates.

1420. Aeschin. c. Ctesiph. 83. ἐπερώτησον δὴ τοῖς δικαστάς, εἰ ἐγγίνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πνυθῶ παρ' αὐτῶν, διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδοσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν.

Chabrias.

1421. Corn. Nep. Chabr. 1. 2. namque in eo victoria fidente summo duce Agesilao, fugatis iam ab eo conducticiis catervis, reliquam phalangem loco vetuit cedere obnixoque genu scuto proiecta hasta impetum excipere hostium docuit. id novum Agesilaus contuens progredi non est ausus suosque iam incurrentes tuba revocavit. 3. hoc us- 5 usque eo tota Graecia fama celebratum est, ut illo statu Chabrias

sibi statuam fieri voluerit, quae publice ei ab Atheniensibus in foro constituta est. ex quo factum est, ut postea athletae ceterique artifices suis statibus in statuis ponendis uterentur, cum victoriam essent adepti.

(Vgl. zu diesem letzten Satze Müller, Handb. §. 87. 3.)

(Vgl. Diod. Sicul. XV. 32. Χαβρίας δὲ ὁ Ἀθηναῖος τῶν μισθοφόρων ἀφηγούμενος παρήγγειλε τοῖς στρατιώταις δέχεσθαι τοὺς πολεμίους καταπεφρονηκότες, ἅμα καὶ τῇ τάξει μένοντας καὶ τὰς ἀσπίδας πρὸς τὸ γόναυ κλίναντας ἐν ὁρῶν τῷ δόρατι μένειν κτλ. 33. . . οἱ δὲ Θηβαῖοι διὰ τὴν Χαβρίων στρατηγίαν σωθέντες, ἐθαύμασαν τὰνδρὸς τὴν ἐν τῷ στρατηγίᾳ ἀγχινοῖαν· ὁ δὲ Χαβρίας, πολλῶν καὶ καλῶν αὐτῷ πεπραγμένων κατὰ πόλεμον, ἐπὶ τούτῳ μάλιστα ἔσεμνύνετο τῷ στρατηγίᾳ, καὶ τὰς εἰκόνας τὰς ὑπὸ τοῦ δήμου δοθείσας αὐτῷ καθίσταεν, ἐχούσας τοῦτο τὸ σχῆμα.)

Euagoras von Kypros (und Konon.)

1422. Pausan. I. 3. 2. πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς ἔστηκε . . . καὶ βασιλεὺς Κυπρίων Εὐαγόρας, ὃς καὶ τὰς τριήρεις τὰς Φοινίσσας ἔπραξε παρὰ βασιλέως Ἀρταξέρξου δοθῆναι Κόνωνι κτλ.

1423. Isocrat. Euag. 68. (p. 201. ed. Bekker.) ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς μὲν αὐτοὺς (Konon und Euagoras) ἐτιμήσαμεν ταῖς μεγίσταις τιμαῖς, καὶ τὰς εἰκόνας αὐτῶν ἐστήσαμεν οὐπὲρ τὸ τοῦ Διὸς ἄγαλμα τοῦ Σωτῆρος, πλησίον ἐκείνου τε καὶ σφῶν αὐτῶν, ἀμφοτέρων ὑπόμνημα καὶ τοῦ μεγέθους τῆς εὐεργεσίας καὶ τῆς φιλίας τῆς πρὸς ἀλλήλους.

Iphikrates.

(Vgl. 1420.)

1424. Demosth. c. Aristocrat. 130. p. 663. ἴστε δὴπον τοῦτ', . . . ὅτι χαλκῆς εἰκόνης οὗσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρωτανείῳ καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἧς εὐδαίμων ἐκείνος ἦν κτλ.

1425. Pausan. I. 24. 7. ἐνταῦθα εἰκόνα ἰδὼν οἶδα Ἀθριανοῦ βασιλέως μόνου, καὶ κατὰ τὴν ἔξοδον (des Parthenon) Ἰφικράτους ἀποδείξαι μένου πολλά τε καὶ θανμαστά ἔργα.

1426. Schol. Demosth. c. Mid. 62. p. 534. (ed. Dind.) πρῶτος γὰρ Ἰφικράτης τιμῶν ἔτυχεν ὧν Ἀρμόδιος καὶ Ἰριστογείτων· Κύνωνος μὲν γὰρ πρώτου χαλκοῦς ἀνδριᾶς ἔστη (oben 1393), ἀλλὰ τούτῳ μόνῳ ἐτιμήθη· Ἰφικράτης δὲ καὶ τὰς ἄλλας δωρεὰς τὰς ἐκείνους ψηφισθείσας ἔλαβε κτλ.

Alkibiades s. oben 1145.

Kallias, Lykurgos, Demosthenes.

1427. Pausan. I. 8. 2. ἐνταῦθα (bei den Eponymen) Ἀνκοῦργός τε κεῖται χαλκοῦς ὁ Ἀνκόφρωνος, καὶ Καλλίας, ὃς πρὸς Ἀρταξέρξην τὸν Ἑρξου τοῖς Ἑλλήσιν, ὡς Ἀθηναίων οἱ πολλοὶ λέγουσιν, ἔπραξε τὴν εἰρήνην· ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης κτλ. s. 1367.

(Vgl. 1365—1368.)

1428. Plut. Vita X orat. Lycurg. 31. ἐστεφανώθη δὲ ὑπὸ τοῦ δήμου πολλάκις καὶ εἰκόνων ἔτυχεν· ἀνάκειται δ' αὐτοῦ χαλκῇ εἰκὼν ἐν Καραμεικῷ κατὰ ψήφισμα, ἐπ' Ἀναξικράτους ἄρχοντος (Ol. 118. 2). Ibid. Psephism. III. 8. ἀγαθῇ τύχῃ· δεδόχθαι τῷ δήμῳ ἐπαινέσαι μὲν Λυκούργον Λυκόφρονος Βουτάδην ἀρετῆς ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης καὶ στήσαι αὐτοῦ τὸν δῆμον χαλκῇν εἰκόνα ἐν ἀγορᾷ, πλὴν εἴ που ἰ νόμος ἀπαγορεύει μὴ ἰστάναι κτλ.

(Ueber hölzerne Statuen des Lykurgos und seiner Söhne von den Söhnen des Praxiteles s. oben 1333.)

1429. Plut. Vita X orat. Demosth. 55. καὶ αὐτῷ τετελευτηκότῃ τὴν εἰκόνα ἀνέθεσαν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ Γοργίου ἄρχοντος (Ol. 125. 1.) αἰτησαμένου αὐτῷ τὰς δωρεὰς τοῦ ἀδελφιδοῦ Δημοχάρους.
(Vgl. ibid. Psephisma I.)

Isokrates († Ol. 110. 3.) in Eleusis s. 1313.

Isokrates in Athen.

1430. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ (beim Olympieion) ἐπὶ κίονος Ἰσοκράτους ἀνδριᾶς.
1431. Plut. Vita X orat. Isocrat. 41. ὅς (Aphareus, sein Adoptivsohn) καὶ εἰκόνα αὐτοῦ χαλκῇν ἀνέθηκε πρὸς τῷ Ὀλυμπιεῖ, ὡς ἐπὶ κίονος καὶ ἐπέγραψεν·
(Anthol. Gr. IV. 234. 65. Palat. Append. 216.)
Ἰσοκράτους Ἀφαρεὺς πατρὸς εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε
Ζηρί, θεοὺς τε σέβων καὶ γονέων ἀρετήν.
Ibid. 45 ἦν δ' αὐτοῦ καὶ γραπτὴ εἰκὼν ἐν τῷ Πομπείῳ.

Homeros und anderer Dichter Statuen, geweiht von Theodektes
(† um Ol. 111. 3.)

1432. Plut. Vita X orat. Isocrat. 10. ἐμαθήτευσε δ' αὐτῷ (Isokrates) . . . καὶ Θεοδέκτης ὁ Φασηλίτης, ὁ τὰς τραγωδίας ὕστερον γράψας, οὗ ἐστὶ τὸ μνημα ἐπὶ τὴν Κυαμίτιν πορευομένοις κατὰ τὴν ἱερὰν ὁδὸν τὴν ἐπὶ Ἐλευσίνα, πὰ νῦν κατεργημένον· ἐνθα καὶ τοὺς ἐνδόξους τῶν ποιητῶν ἀνέστησε σὺν αὐτῷ, ὧν Ὅμηρος ὁ ποιητὴς σώζεται μόνος.

Anakreon.

1433. Pausan. I. 25. 1. τοῦ δὲ τοῦ Ξανθίππου (oben 1406.) πλησίον ἔστηκεν Ἀνακρέων ὁ Τρῆιος, πρῶτος μετὰ Σαπφῶ τὴν Λεσβίαν τὰ

πολλὰ ὧν ἔγραψεν ἐρωτικά ποιήσας· καὶ οἱ τὸ στήμα ἔστιν οἷον ἄδον-
τος ἂν ἐν μέθῃ γένοιτο ἀνθρώπου.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 163. 37. (Planud. IV. 306.) *Λεωνίδου Ταραντίνου.*

Πρέσβυν Ἀνακρέοντα χύδαν σεσαλαγμένον οἴῳ

θάεο, δινωτοῦ στρεπτόν (?) ὑπερθε λίθου,

ὡς ὁ γέρων λήνοισιν ἐπ' ὀμμασιν ὑγρὰ δεδορκῶς

ἄχρι καὶ ἡσπραγάλων ἔλκεται ἀμπεχόναν·

5 *δισσῶν δ' ἀρβυλίδων τὰν μὲν μίαν, οἷα μεθυπλήξ,*

ᾤλεσεν· ἐν δ' ἐτέρῃ δικνὸν ἄραρε πόδα.

μέλπει δ' ἡ Βάθυλλον ἐφίμερον, ἡ δὲ Μεγιστέα,

αἰωρῶν παλάμῃ τὰν δυσέρωτα χέλυ.

ἀλλὰ πάτερ Διόνυσε, φύλασέ μιν· οὐ γὰρ ζοικεν

10 *ἐκ Βάκχου πίπτειν Βακχιακὸν θέρραπα.*

Ibid. 88. (Planud. 307.) τοῦ αὐτοῦ.

Ἴδ' ὡς ὁ πρέσβυς ἐκ μέθης Ἀνακρέων

ὑπεσκέλισται, καὶ τὸ λῶπος ἔλκεται

ἐς ἄχρι γυῶν· τῶν δὲ βλαυτίων τὸ μὲν

ὁμως φυλάσσει, θάτερον δ' ἀπώλεσεν.

5 *μελίσσεται δὲ τὰν χέλυ διακρέων*

ἥτοι Βάθυλλον, ἡ καλὸν Μεγιστέα.

φύλασσε, Βάκχε, τὸν γέροντα, μὴ πέσῃ.

Ibid. III. 158. (Planud. 308.) *Εὐγένους.*

Τὸν τοῖς μελιχροῖς Ἰμέροισι σύντροφον,

Λυαῖ', Ἀνακρέοντα Τήϊον κύκνον,

ἔσφηλας ὑγρὴ νέκταρος μεληδόνι.

λοξὸν γὰρ αὐτοῦ βλέμμα, καὶ περὶ σφυροῖς

5 *ῥιφθεῖσα λῶπευς πέζα, καὶ μονοζυγὲς*

μέθην ἐλέγχει σάνδαλον· χέλυς δ' ὁμως

τὸν εἰς Ἔρωτας ὕμνον ἀθροΐζεται.

ἀπῳτῶα τήρει τὸν γεραίον, Εὐΐε.

und s. über erhaltene Darstellungen des Anakreon Brunn, Ann. d. Inst. XXXI. p. 183 sqq. und Jahn, Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. S. 724 ff.)

Phokion († Ol. 115. 4.)

1434. Plut. Phoc. 38. καὶ μέντοι χρόνον βραχέος διαγενομένον καὶ τῶν
πραγμάτων διδασκόντων, οἷον ἐπιστάτην καὶ φύλακα σωφροσύνης καὶ
δικαιοσύνης ὁ δῆμος ἀπώλεσεν, ἀνδριάντα μὲν αὐτοῦ χαλκοῦν ἀνέστη-
σαν, ἔθαψαν δὲ δημοσίοις τέλεσιν τὰ ὁστ' αὐτῷ κτλ.

Olympiodoros in Athen und Delphi.

1435. Pausan. I. 25. 2. ἔσθηκε δὲ (auf der Akropolis) καὶ Ὀλυμπιό-
δωρος, μεγέθει τε ὧν ἔπραξε λαβῶν δόξαν, καὶ οὐχ ἥκιστα τῷ καιρῷ,
φρόνημα ἐν ἀνθρώποις παρασχόμενος· συνεχῶς ἐπταικόσι καὶ δι' αὐτὸ
οὐδὲ ἓν χρηστὸν οὐδὲ ἐς τὰ μέλλοντα ἐλπίζουσι.

1436. Pausan. I. 6. 3. Ὀλυμπιοδῶρος δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἰσὶν
ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίνι γραφή·

καὶ Φωκέων οἱ Ἐλάτειαν ἔχοντες χαλκοῦν Ὀλυμπιόδωρον ἐν Δελφοῖς ἀνέθεσαν, ὅτι καὶ τούτοις ἤμυνεν ἀποστάσι Κασσάνδρου.

Demetrios Phalereus.

1437. Plin. N. H. XXXIV. 27. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror pluris statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis, siquidem CCCLX statuere, nondum anno hunc numerum dierum excedente, quas mox laceravere.

1438. Diog. Laert. V. 75. Δημήτριος Φανοστράτου Φαληρέυς . . . δημηγορῶν δὲ παρὰ Ἀθηναίοις τῆς πόλεως ἐξηγήσατο ἔτη δέκα καὶ εἰκόνην ἡξιώθη χαλκῶν ἐξήκοντα πρὸς ταῖς τριακοσίαις, ὧν αἱ πλείους ἐφ' ἔππων ἦσαν καὶ ἀρμάτων καὶ συνωρίδων, συντελεσθεῖσαι ἐν οὐδὲ τριακοσίαις ἡμέραις· τοσοῦτον ἐσπονδάσθη.

1439. Strabon. IX. p. 398. ἐπέστησε γὰρ (Kassandros) τῶν πολιτῶν Δημήτριον τὸν Φαληρέα . . . τὰς δὲ εἰκόνας αὐτοῦ πλείους ἢ τριακοσίας κατέσπασαν οἱ ἐπαναστάντες καὶ κατεχώνευσαν, ἔνιοι δὲ καὶ προστιθέασιν ὅτι καὶ ἐς ἀμίδας.

1440. Plut. Praec. ger. reip. 27. 13. τῶν δὲ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως τριακοσίων ἀνδριάντων οὐδεὶς ἔσχεν ἰὸν οὐδὲ πίνον, ἀλλὰ πάντες ἐτιζῶντος προσηρέθησαν.

1441. Dio Chrysost. Orat. 37. 41. (II. p. 122. R. 522. Emp.) οἶδα δ' ἐγὼ . . . καὶ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως πεντακοσίους ἀνδριάντας καὶ χιλίους ὑπὸ Ἀθηναίων μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ πάντας καθηρημένους.

Inscription aus Eleusis, b. Lenormant, Recherches archéol. à El., recueil des inscr. No. 3. p. 5 sq. s. oben 1387.

Antigonos und Demetrios Poliorketes (Ol. 118. 2.)

1442. Diod. Sicul. XX. 46. (vgl. 45.) τούτων δ' ἐν ὀλίγαις ἡμέραις κατεντυχθέντων ὁ μὲν Δημήτριος κατασκάψας τὴν Μουνυχίαν ὀλόκληρον τῷ δήμῳ τὴν ἐλευθερίαν ἀποκατέστησε, καὶ φιλίαν καὶ συμμάχίαν πρὸς αὐτοὺς συνέθετο. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, γράψαντος ψήφισμα Στρατοκλέους, ἐψηφίσαντο χρυσᾶς μὲν εἰκόνας ἐφ' ἄρματος στήσαι 5 τοῦ τε Ἀντιγόνου καὶ Δημητρίου, πλησίον Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος κτλ.

Sikyon.

Lysippos, seine Schule und Genossenschaft.

Lysippos von Sikyon.

Zur Biographie.

1443. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) Lysippus fuit, cum et Alexander Magnus.

(Zur Chronologie vgl. 1446. ff., 1449., 1478. ff., 1493., 1497., 1498., 1499.)

1444. Plin. N. H. XXXIV. 61. Lysippum Sicyonium Duris negat ullius fuisse discipulum, sed primo aerarium fabrum audendi rationem cepisse Eupompi responso. eum enim interrogatum, quem sequeretur antecedentium, dixisse monstrata hominum multitudine, naturam ipsam imitandam esse, non artificem. plurima ex omnibus signa fecit, ut diximus, fecundissimae artis, cet. s. unten: Kunstcharakter.

1445. Plin. N. H. XXXIV. 37. insignia maxume et aliqua de causa notata voluptarium sit attigisse artificesque celebratos nominavisse, singulorum quoque inexplicabili multitudine, cum Lysippus MD opera fecisse prodatur, tantae omnia artis, ut claritatem possent dare vel singula. numerum adparuisse defuncto eo, cum thesaurum effregisset heres, solitum enim ex manipretio cuiusque signi denarios seponere aureos singulos.

1446. Plin. N. H. VII. 125. idem hic imperator (Alexander Magnus) edixit, ne quis ipsum alius quam Apelles pingeret, quam Pyrgoteles scalperet, quam Lysippus ex aere duceret, quae artes pluribus inclaruere exemplis.

1447. Horat. Epp. II. 1. 239 sq.

idem rex ille . . .

edicto vetuit, ne quis se praeter Apellem
pingeret aut alius Lysippo duceret aera
fortis Alexandri voltum simulantia.

1448. Cic. Epp. ad fam. V. 12. 13. neque enim Alexander ille gratiae causa ab Apelle potissimum pingi et a Lysippo fingi volebat, sed quod illorum artem cum ipsis tum etiam sibi gloriae fore putabat.

(Vgl. noch: Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2. quantum porro dignitatis a rege Alexandro tributum arti existimamus, qui se et pingi ab uno Apelle et fingi a Lysippo tantummodo voluit? Arrian. Anab. I. 16. 7. Ἀλέξανδρον μόνος προχειθεὶς ἐποίησεν s. unten 1486. Apul. Florid. p. 117. (ed. Bipont.) cum primis Alexandro illud praeclarum, quod imaginem suam, quo certius posteris proderetur, noluit a multis artificibus vulgo contaminari, sed edixit universo orbi suo, ne quis effigiem regis temere adsimilaret aere, colore, caelamine; [quin saepe] solus eam Polycletus (l. Lysippus) aere duceret, solus 5 Apelles coloribus deliniaret, solus Pyrgoteles caelamine excuderet. praeter hos tres multo nobilissimos in suis artificiis, si quis uspiam reperiretur alius sanctissimae imaginis regis manus admolitus, haud secus in eum

quam in sacrilegum vindicaturus. eo igitur omnium metu factum, solus Alexander ut ubique imaginum suus esset utque omnibus statuis et tabulis 10 et toreumatibus idem vigor acerrimi bellatoris, idem ingenium maximi honoris (l. imperatoris), eadem forma viridis iuventae, eadem gratia reclinae frontis cerneretur.)

(Nach den Verbesserungen von H. Müller, N. Rhein. Mus. XXII. S. 463 f.)

(Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 322 und s. unten 1492.)

(Wegen Plut. Alex. 4 und de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2 und wegen Himer. Orat. XIV. 14 und Ecl. XXXI. 2 s. unten unter den Werken 1478 ff.)

1449. Athen. XI. p. 784. (Vol. II. p. 1042 ed. Dind.) *Λύσιππον τὸν ἀνδριατοποιὸν φασὶ Κασσάνδρῳ χαρίζομενον, ὅτε συνώκισε τὴν Κασσάνδρειαν* (Ol. 116. 1.) *φιλοδοξοῦντι καὶ βουλομένῳ ἰδίῳ τι εἰρέσθαι κέραμον, διὰ τὸ πολὺν ἐξάγεσθαι τὸν Μενδαῖον οἶνον ἐκ τῆς πόλεως, φιλοτιμηθῆναι, καὶ πολλὰ καὶ παντοδαπὰ γένη παραθέμενον κεραμίων ἐξ ἐκάστου ἀποπλασάμενον ἰδίον ποιῆσαι πλάσμα.*

(Wegen einer auf Ol. 117. 1 hinweisenden, copirten Inschrift: *Σέλευκος βασιλεὺς Λύσιππος ἐποίησε* s. Brunn, K.G. I. S. 359.)

Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332) s. unten 1495. lin. 1.

1450. Petron. Satyr. 88. verum ut ad plastas converterat, Lysippum statuæ unius lineamenti inhaerentem inopia extinxit.

(Vgl. oben 1445. und s. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 462 Note 14, der Lysippum für eine Glosse hält, der richtige Name stecke vielleicht in verum (?). inedia für inopia schlägt C. F. Hermann, über den Kunstsinn der Römer S. 34 vor, vgl. Philol. III. S. 102.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Zeus in Tarent.

1451. Lucil. bei Nonius v. cubitus.

Lysippi Iuppiter ista
transivit quadraginta cubita altu' Tarento.

1452. Strabon. VI. p. 278. *ἔχει δὲ (Tarent) γυμνάσιον τε κάλλιστον καὶ ἀγορὰν εὐμεγέθη, ἐν ᾗ καὶ ὁ τοῦ Διὸς ἵδρυται κολοσσὸς χαλκοῦς, μέγιστος μετὰ τὸν Ῥοδίων.*

1453. Plin. N. H. XXXIV. 40. talis (colossaeus est) et Tarenti (Iuppiter) factus a Lysippo XL cubitorum. mirum in eo, quod manu, ut ferunt, mobilis — ea ratio libramenti est — nullis convellatur procellis. id quidem providisse et artifex dicitur modico intervallo, unde maxume flatum opus erat frangi, opposita columna. itaque magnitudinem propter difficultatemque moliendi non attigit eum Fabius Verrucosus, cum Herculem, qui est in Capitolio, inde transferret.

No. 2. Zeus (und Artemis?) in Sikyon.

1454. Pausan. II. 9.6. *τῆς δὲ ἀγορᾶς ἐστὶν ἐν τῷ ὑπαίθρῳ Ζεὺς χαλκοῦς, τέχνη Λυσίππου, παρὰ δὲ αὐτὸν Ἄρτεμις ἐπίχρυσος.*

No. 3. Zeus Nemeios, Tempelbild in Argos.

1455. Pausan. II. 20. 3. *τούτων* (der Reliefe des Kleobis und Biton) *δὲ ἀπαντικρὺ Νεμείου Διὸς ἐστὶν ἱερὸν, ἄγαλμα ὀρθὸν χαλκοῦν, τέχνη Λυσίππου.*

No. 4. Zeus und die Musen in Megara.

1456. Pausan. I. 43. 6. *καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ πλησίον* (am Tychetempel) *Μούσας καὶ χαλκοῦν Δία ἐποίησε Λύσιππος.*

No. 5. Poseidon in Korinth.

1457. Lucian. Iupp. trag. 9. *ἀλλὰ σὲ μὲν, ὦ Ἐννοσίγαιε, χαλκοῦν ὁ Λύσιππος καὶ πένητα ἐποίησεν, οὐκ ἔχόντων τότε τῶν Κορινθίων χρυσόν.*

No. 6. Apollon und Hermes im Leierstreite (?) No. 7. Dionysos auf dem Helikon.

1458. Pausan. IX. 30. 1. *καὶ Ἀπόλλων χαλκοῦς ἐστὶν ἐν Ἐλικῶνι καὶ Ἐριμῆς μαχόμενοι περὶ τῆς λύρας, καὶ Διόνυσος ἔμην Λυσίππου κτλ. s. 538.*
(Sillig, Cat. artif. p. 258 liest: *καὶ Ἀ. — λύρας καὶ Ἀ., οἱ μὲν Λυσίππου. τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Ἀ. — ἔργον τῶν Μύρωνος*, aber s. Schubart, praefat. editionis Pausan. p. XVIII.)

No. 7a. Dionysos unbekannten Aufstellungsortes,

(wenn nicht derjenige No. 7. auch hier gemeint ist.)

1459. Lucian. Iupp. trag. 12. *ἰδοὺ πάλιν ἄλλο δούλυτον καὶ τοῦτο χαλκῷ μὲν γὰρ ἀμφοτέρω ἐστὸν καὶ τέχνης τῆς αὐτῆς, Λυσίππου ἐκάτερον τὸ ἔργον, καὶ τὸ μέγιστον, ὁμοτίμω τὰ ἐς γένος, ὅτε δὴ Διὸς παῖδε, ὁ Διόνυσος οὕτοσὶ καὶ Ἡρακλῆς.*

No. 8. Helios auf seinem Viergespann aus Rhodos, später in Rom.

1460. Plin. N. H. XXXIV. 63. *nobilitatur Lysippos et temulenta tibia, et canibus ac venatione, in primis vero quadriga cum Sole Rhodiorum; [fecit et Alexandrum Magnum multis operibus, a pueritia eius orsus.] quam statuam inaurari iussit Nero princeps delectatus admodum illa, dein, cum pretio perisset gratia artis, detractum est aurum pretiosiorque talis existumabatur etiam cicatricibus operis atque concisuris in quibus aurum fuerat remanentibus.*

(Die in [] gesetzten Worte bezeichnete als einen an unrechter Stelle in den Text gerathenen Zusatz Bergk, Exercitt. Plin. I. (1847) p. 4 sqq., dem auch Brunn, K. G. I. 361 folgt, wie ich nicht zweifle, mit Recht; Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 sagt: „quam bezieht sich auf a—orsus, eine Statue, welche Al. als beginnenden Epheben darstellte. Diese war nach Rom gekommen.“ Ihm folgt Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 70. Ueber die Wahrscheinlichkeit, dass vielmehr der rhodische Helios nach Rom kam, s. Bergk a. a. O.)

No. 9. Eros in Thespiiai.

1461. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἐρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τοῦτον Πραξιτέλης κτλ. (s. 1249.)*

No. 10. Satyr in Athen.

1462. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit . . . Athenis satyrum.

II. Allegorisch.

No. 11. Kairos aus Sikyon, später in Konstantinopel.

(Vgl. Welcker zu Kallistrat. Stat. VI. in Philostrator. Imagg. cet. ed. Jacobs et Welcker p. 698 sq., Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1853 S. 49 ff., Benndorf, Archaeol. Ztg. 1863 S. 81 ff.)

1463. Anthol. Gr. II. 49. 13. (Palat. App. 66.) Ποσειδίππον. (Ol. 130.)

Ὀππόθεν ὁ πλάστης; Σικωνίος. οὐνομα δὴ τίς;
 Λύσιππος. σὺ δὲ τίς; Καίρὸς ὁ πανδαμάτωρ·
 τίπτε δ' ἐπ' ἄκρα βέβηκας; αἰεὶ τροχάω. τί δὲ ταρσοὺς
 ποσσὶν ἔχεις διφνεῖς; Ὑπταμ' ὑπηνέμιος.
 5 χειρὶ δὲ δεξιτερῇ τί φέρεις ξυρόν; ἀνδράσι δαίγμα
 ὡς ἀκμῆς πάσης ὀξύτερος τελέθω.
 ἡ δὲ κόμη, τί κατ' ὄψιν; ὑπαντιάσαντι λαβέσθαι,
 νῆ Δία. τὰξόπιθεν δ' εἰς τί φαλακρὰ πέλει;
 τὸν γὰρ ἄπαξ πτηνοῖσι παραθρέξαντά με ποσσὶν
 10 οὐτίς ἐθ' ἡμείρων δράζεται ἐξόπιθεν.
 τοῦνεχ' ὁ τεχνίτας σε διέπλασεν; εἵνεκα ὑμέων,
 ζῆνε, καὶ ἐν προθύροις θῆκε διδασκαλίην.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 44.)

1464. Kallistr. Stat. 6. θέλω δέ σοι καὶ τὸ Λυσίππου δημιουργημα
 τῷ λόγῳ παραστήσαι, ὅπερ ἀγαλμάτων κάλλιστον ὁ δημιουργὸς τεχνη-
 σάμενος Σικωνίοις εἰς θεῶν προὔθηκε. Καίρὸς ἦν εἰς ἀγαλμα τετυ-
 πωμένος ἐκ χαλκοῦ πρὸς τὴν φύσιν ἀμιλλωμένης τῆς τέχνης. παῖς δὲ
 ἦν ὁ Καίρὸς ἡβῶν, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἐπανορθῶν τὸ τῆς ἡβης ἄνθος. 5
 ἦν δὲ τὴν μὲν ὄψιν ὥραϊος σείων ἵουλον καὶ ζεφύρῳ τινάσσειν, πρὸς
 ὃ βούλοιτο, καταλείπων τὴν κόμην ἄνετον· τὴν δὲ χροῶν εἶχεν ἀνθηρὰν
 τῇ λαμπηδόνι τοῦ σώματος τὰ ἀνθη δηλῶν. ἦν δὲ Διονύσω κατὰ τὸ
 πλεῖστον ἐμφερής· τὰ μὲν γὰρ μέτωπα χάρισιν ἔστειλβεν, αἱ παρειαὶ
 δὲ αὐτῷ εἰς ἄνθος ἐρευθόμεναι νεότησιον ἀραιζοντο, ἐπιβάλλουσαι 10
 τοῖς ὅμμασιν ἀπαλὸν ἐρύθημα· εἰστήκει δὲ ἐπὶ τινος σφαίρας, ἐπ'
 ἄκρων τῶν ταρσῶν βεβηκώς ἐπτερωμένος τῷ πόδε. ἐπεγύνκει δὲ οὐ
 νεομισμένως ἢ θρίξ, ἀλλ' ἡ μὲν κόμη κατὰ τῶν ὀφρύων ἐφέρπουσα,
 ταῖς παρειαῖς ἐπέσειε τὸν βόστρυχον, τὰ δὲ ὀπισθεν ἦν τοῦ Καίρου
 πλοκάμυν ἐλεύθερα, μόνην τὴν ἐκ γενέσεως βλάστην ἐπιφαίνοντα τῆς 15
 τριχός. ἡμεῖς μὲν οὖν ἀφασίᾳ πληγέντες πρὸς τὴν θεῶν εἰστήκειμεν
 τὸν χαλκὸν ὀρώντες ἔργα φύσεως μηχανώμενον καὶ τῆς οἰκείας ἐκ-
 βαίνοντα τάξεως. χαλκὸς μὲν γὰρ ὧν ἡρυθραίνετο, σκληρὸς δὲ ὧν τὴν
 φύσιν διεχέιτο μαλακῶς, εἰκὼν τῇ τέχνῃ πρὸς ὃ βούλοιτο, σπανίζων
 δὲ αἰσθῆσεως ζωτικῆς ἐνοικον ἔχειν ἐπιστοῦτο τὴν αἰσθησιν καὶ 20

ὥντως ἐστήρικτο πάγιον τὸν ταρσὸν ἐρείσας, ἐστὼς δὲ ὁρμῆς ἐξουσίαν ἔχειν ἐδείκνυτο καὶ σοι τὸν ὀφθαλμὸν ἡπάτα, ὥς καὶ τῆς εἰς τὸ πρόσω κυριεῖων φορᾶς, καὶ παρὰ τοῦ δημιουργοῦ λαβὼν καὶ τὴν ἀέριον πλήξιν τέμνειν, εἰ βούλοιο, ταῖς πτέρυξι. καὶ τὸ μὲν ἡμῖν θαῦμα τοιοῦτον ἦν, εἰς δὲ τις τῶν περὶ τὰς τέχνας σοφῶν καὶ εἰδό- 25 των σὺν αἰσθήσει τεχνικωτέρᾳ τὰ τῶν δημιουργῶν ἀνιγνέειν θαύματα καὶ λογισμὸν ἐπῆγε τῇ τεχνήματι, τὴν τοῦ καιροῦ δύναμιν ἐν τῇ τέχνῃ σωζομένην ἐξηγοῦμενος. τὸ μὲν γὰρ πτέρωμα τῶν ταρσῶν αἰνίττεσθαι τὴν ὀξύτητα, καὶ ὥς τὸν πολὺν ἀνελίττων αἰῶνα φέρεται ταῖς ὥραις ἐποχοῦμενος, τὴν δὲ ἐπανθούσαν ὥραν, ὅτι πᾶν εὐκαιρον τὸ ὥραϊον 30 καὶ μόνος κάλλους δημιουργὸς ὁ καιρὸς. τὸ δὲ ἀπνηθηκὸς ἦπαν ἔξω τῆς καιροῦ φύσεως. τὴν δὲ κατὰ τοῦ μετώπου κίμην, ὅτι προσιόντος μὲν αὐτοῦ λαβέσθαι ῥᾶδιον, παρελθόντος δὲ ἡ τῶν πραγμάτων ἀκμὴ σινεξέρχεται καὶ οὐκ ἔστιν ὀλιγωρηθέντα λαβεῖν τὸν καιρόν.

1465. Himer Ecl. XIV. 1. (p. 240. ed. Wernsd.) δεινὸς δὲ ἦν ἄρα οὐ χεῖρα μόνον, ἀλλὰ καὶ γνώμην ὁ Λύσιππος. οἷα γοῦν ἐκεῖνος διὰ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης τετόλμηκεν; ἐγγράφει τοῖς θεοῖς τὸν Καιρὸν καὶ μορφώσας ἀγάλματι τὴν φύσιν αὐτοῦ διὰ τῆς εἰκόνης ἐξηγήσατο. ἔχει δὲ ὥδέ πως, ὥς ἐμὲ μνημονεύειν, τὸ δαίδαλμα. ποιεῖ παῖδα τὸ 5 εἶδος ἄβρὸν τὴν ἀκμὴν, ἔφηβον, κομῶντα μὲν τὸ ἐκ κροτάφων εἰς μέτωπον, γυμνὸν δὲ τὸ ὅσον ἐκείθεν ἐπὶ τὰ ῥῶτα μερίζεται, σιδήρεω τὴν δεξιὰν ὀπλισμένον, ζυγῷ τὴν λαιὰν ἐπέχοντα, πτερωτὸν τὰ σφῆρα, οὐχ ὥς μεταρσίον ὑπὲρ γῆς ἄνω κουφλίζεσθαι, ἀλλ' ἵνα δοκῶν ἐπιψαύειν τῆς γῆς λανθάνη κλέπτων τὸ μὴ κατὰ γῆς ἐπερεΐδεσθαι. 10

1466. Tzetz. Chil. VIII. 428.

οὗτος ὁ Σικυνῶνιος ὁ Λύσιππος ὁ πλάστης . . .

- 431 πανσόφως ἡγαλμάτωσε τοῦ Χρόνου τὴν εἰκόνα, πάντας ἐντεῦθεν νοθεύων, χρόνον μὴ παρατρέχειν, κωφόν, ὀπισθοφάλακρον, πτερόπουν ἐπὶ σφαίρας, πρὸς τὸ κατόπιν μάχαιράν τι διδόντα πλάσας.

(Vgl. auch noch die Erwähnung daselbst X. 250, ferner: Phaedr. fab. V. 8. cursu volucris, pendens in novacula, calvus, comosa fronte, nudo corpore, quem si occuparis, teneas, elapsum semel non ipse possit Iuppiter reprehendere occasionem rerum significat brevem cet.

und Auson. Epigr. 12. In simulacrum Occasionis et Poenitentiae.

Cuius opus? Phidiae, qui signum Palladis, eius quique Iovem fecit, tertia palma ego sum. sum dea, quae rara et paucis Occasio nota. quid rotulae insistis? stare loco nequeo.

5 quid talaria habes? volucris sum. Mercurius quae fortunare solet, tardo ego cum volui.

crine tegis faciem. cognosci nolo. sed heus tu
occipiti calvo es. ne tenear fugiens.
quae tibi innota comes? dicat tibi. dic, rogo, quae sis.

10 sum dea, cui nomen non Cicero ipse dedit.

Sum dea, quae facti non factique exigo poenas,
nempe ut poeniteat, sic Metanoia vocor.

tu modo dic, quid agat tecum. si quando volavi
haec manet, hanc retinent quos ego praeterii.

15 tu quoque, dum rogitas, dum percontando moraris
elapsam dices me tibi de manibus.)

1467. Cedren. Comp. histor. p. 322 C. (im Lauseion habe gestanden:) καὶ τὸ τὸν χρόνον μιμούμενον ἄγαλμα, ἔργον Ἀνσίππου, ὕπιδεν μὲν φαλακρόν, ἔμπροσθεν δὲ κομῶντα.

III. Heroenbilder.

No. 12. Sitzender Herakles aus Tarent, in Rom, dann in Constantinopel.
(Vgl. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb. 1854 S. 134 f.)

Plin. N. H. XXXIV. 40. s. oben 1453. lin. 6.

1468. Strabon. VI. p. 278. ... ἡ ἀκρόπολις (in Tarent) μικρὰ λείψανα ἔχουσα τοῦ παλαιοῦ κόσμου τῶν ἀναθημάτων. τὰ γὰρ πολλὰ τὰ μὲν κατέφθειραν Καρχηδόνιοι λαβόντες τὴν πόλιν, τὰ δ' ἐλαφρυραγώγησαν Ῥωμαῖοι κρατήσαντες βιαίως· ὧν ἔστι καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ Καπετωλίῳ χαλκοῦς κολοσσικός, Ἀνσίππου ἔργον, ἀνάθημα Μαξιμίου Φαβίου τοῦ ἐλόντος τὴν πόλιν.

1469. Plut. Fab. Max. 22. ... οὐ μὴν τὸν κολοσσὸν τοῦ Ἡρακλέους μετακομίσας ἐκ Τάραντος ἔστησεν ἐν Καπιτωλίῳ κτλ.

1470. Suid. v. βασιλική... ἔνθα (bei der Basilika hinter dem Milium in Byzanz) καὶ Ἡρακλῆς ἐλατρεύθη, πολλὰς θυσίας δεξάμενος, ὅς ἐν τῷ ἵπποδρόμῳ μετετέθη· ἐπὶ δὲ Ἰουλιανοῦ ὑπατικοῦ (unter Constantinus, 322 n. Chr.?) ἀπὸ Ῥώμης ἦλθεν εἰς τὸ Βυζάντιον, καὶ εἰσέχθη ἐν ἀπῆγῃ καὶ νηὶ καὶ στήλαι δέκα.

(Vgl. Heyne, Commentatt. Soc. Gott. XI. (ad. ann. 1790 et 91) p. 11 sq.)

1471. Nicet. Choniat. de Alexio Isaacii Ang. l. III. p. 687. (ed. Bonn.) καὶ τὸν καλλίνικον Ἡρακλῆν τοῦ Ἀνσιμάχου (sic) ἔργων τὴν κάλλιστον ὄντα, χειρὶ βαλόντα τὴν κεφαλὴν τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης κοφίνῳ καὶ τὰς ἰδίας τύχας ὀλοφυρόμενον, πολλαῖς κατὰ νύκτου ξᾶναι διανοεῖτο (Euphrosyne, Alexios' Gemahlin).

1472. Nicet. Choniat. de Signis Constantinop. 5. (p. 859. ed. Bonn.) ἀλλ' οὐδὲ τῶν ἐν τῷ ἵππικῷ ἐσταμένων ἀγαλμάτων... τὴν καταστροφὴν παρήκαν οἱ τοῦ καλοῦ ἀνέραστοι οὗτοι βάρβαροι, ἀλλὰ κτλ. ... κατήρειπτο τοῖνυν Ἡρακλῆς ὁ τριέσπερος μέγας μεγαλωστί κοφίνῳ ἐνδρυμένος, τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης ἄνωθεν, δεινὸν δρώσης κὰν τῷ χαλκῷ καὶ μικροῦ βρυχηθμὸν ἀφείσης καὶ διαθρούσης τὸ 5

ἐφιστάμενον ἐκεῖσε τοῦ πλήθους ἀπάλαμνον. ἐκάθητο δὲ μὴ γωρυ-
τὸν ἐξημμένος, μὴ τόξον ταῖν χεροῖν φέρων, μὴ τὸ ῥόπαλον προβαλλό-
μενος, ἀλλὰ τὴν μὲν δεξιὰν βάσιν ἐκτείνων ὥσπερ καὶ τὴν αὐτὴν χεῖρα
εἰς ὅσον ἐξῆν, τὸν δὲ εὐώνυμον πόδα κάμπτων εἰς τὸ γόνυ καὶ τὴν
λαιὰν χεῖρα ἐπ' ἀγκῶνος ἐρείδων, εἴτα τὸ λοιπὸν τῆς χειρὸς ἀνατεί- 10
νων, καὶ τῇ πλατεῖ ταύτης ἀθυμίας πλήρης καθεποκλίνων ἡρέμα τὴν
κεφαλὴν, καὶ τὰς ἰδίας οὕτω τύχας ἀποκλαιόμενος καὶ δυσχεραίνων
τοῖς ἄθλοις, ὅσους αὐτῷ Εὐρυσταεὺς . . . ἡγωνοθέτει . . . ἦν δὲ τὸ
στέρνον εἰρύς, τοὺς ὤμους πλατύς, τὴν τρίχα οἶλος, τὰς πυγὰς πίων,
βριαρὸς τοὺς βραχίονας καὶ εἰς τόσον προέχων μέγεθος εἰς ὅσον, 15
οἶμαι, καὶ τὸν ἀρχέτυπον Ἡρακλῆν εἶκασεν ἂν ἀναδραμεῖν ὁ Λυσίμα-
χος (sic) ὁ πρῶτον ἄμα καὶ ὕστατον τῶν ἑαυτοῦ χειρῶν πανάριστον
φιλοτέχνημα τουτονὶ χαλκουργήσας, καὶ οὕτω μέγιστον ὡς τὴν περιε-
λοῦσαν τὸν αὐτοῦ ἀντίχειρα μήρινθον εἰς ἀνδρείον ζωστήρα ἐκτείνε-
σθαι καὶ τὴν κνήμην τοῦ ποδὸς εἰς ἀνδρόμηνες. τοιοῦτον δ' ὄντα τὸν 20
Ἡρακλῆν οὐ παρήλθον ἀκαθαίρετον οἱ τὴν ἀνδρείαν τῶν συννόμων
ἀρετῶν διυστιῶντες καὶ ταύτην ἑαυτοῖς οἰκειοῦντες καὶ περὶ πλείστον
τιθέμενοι.

No. 13. Herakles auf der Agora von Sikyon.

1473. Pausan. II. 9. 8. ἐνταῦθα Ἡρακλῆς χαλκοῦς ἐστι· Λύσιππος
ἐποίησεν αὐτὸν Σικωνίως.

No. 14. Waffenloser Herakles unbekannten Aufstellungsortes.

1474. Anthol. Gr. II. 255. 4. (Planud. IV. 103.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡρακλῆς, ποῦ σοι πτόρθος μέγας ἦτε Νέμειος
χλαῖνα καὶ ἡ τόξων ἔμπλεος ἰοδόκη;
ποῦ σοβαρὸν βρῖμμημα; τί σ' ἐπλάσεν ὧδε κατηφῇ
Λύσιππος, χαλκῷ τ' ἐγκατέμιξ' ὁδύνην;
ἄχθῃ γυμνωθεὶς ὕπλων σέο· τίς δέ σ' ἔπειρεν;
ὁ πτερόεις, ὄντως εἷς βαρὺς ἄθλος, Ἔρως.

(Vgl. ibid. II. 209. 52. (Planud. 104.) Φιλίππου.

Ἡρῃ τοῦτ' ἄρα λοιπὸν ἐβούλετο πᾶσιν ἐπ' ἄθλοις
ὅπλων γυμνὸν ἰδεῖν τὸν θρασὺν Ἡρακλέα.
ποῦ χλαῖνωμα λέοντος, ὃ τ' εὐρολίζητος ἐπ' ὤμοις
ἰδὲς καὶ βαρύπους ὄζος ὁ θηρολέτης;
πάντα σ' Ἔρως ἀπέδυσε· καὶ οὐ ξένον, εἰ Δία κύκνον
ποιήσας ὅπλων νοσφίσας Ἡρακλέα.)

No. 15. Herakles Epitrapezios, später in Rom.

1475. Martial. IX. 44. De statua Herculis.

Hic, qui dura sedens porrecto saxa leone
mitigat exiguo magnus in aere deus,

- quaeque tulit, spectat resupino sidera vultu,
 cuius laeva calet robore, dextra mero :
 5 non est fama recens, nec nostri gloria coeli :
 nobile Lysippi munus opusque vides.
 hoc habuit numen Pellaei mensa tyranni,
 qui cito perdomito victor in orbe iacet.
 hunc puer ad Libycas iuraverat Hannibal aras :
 10 iusserat hic Sullam ponere regna trucem.
 offensus variae tumidis terroribus aulae,
 privatos gaudet nunc habitare Lares :
 utque fuit quondam placidi conviva Molorchi,
 sic voluit docti Vindicis esse deus.

(Vgl. 45. De eadem statua.

Alciden modo Vindicis rogabam,
 esset cuius opus laborque felix.
 risit (nam solet hoc) levique nutu,
 Graece numquid, ait, poeta, nescis?
 Inscripta est basis, indicatque nomen.
Αυσίππου lego : Phidiae putavi.)

1476. Stat. Silv. IV. 6. Hercules epitrapezios Nonii Vindicis.

Auf die Statue selbst beziehen sich folgende Verse :

- 32 haec inter, castae Genius tutelaque mensae
 Amphitryoniades, multo mea cepit amore
 pectora, nec longo satiavit lumina visu :
 35 tantus honos operi finesque inclusa per arctos
 maiestas ! deus ille, deus ; seseque videndum
 indulsit, Lysippe, tibi, parvusque videri
 sentirique ingens ; et cum mirabilis intra
 stet mensura pedem, tamen exclamare licebit,
 40 si visus per membra feras : hoc pectore pressus
 vastator Nemees, haec exitiale ferebant
 robur, et Argoos frangebant brachia remos.
 hoc spatio tam magna brevi mendacia formae !
 quis modus in dextra, quanta experientia docti
 45 artificis cruris, pariter gestamina mensae
 fingere et ingentes animo versare colossos . . .
 50 nec torva effigies epulisque aliena remissis,
 sed qualem parci domus admirata Molorchi,
 aut Aleae lucis vidit Tegeaea sacerdos ;
 qualis ab Oetaeis emissus in astra favillis
 nectar adhuc torva laetus Iunone bibebat ;
 55 sic mitis vultus, veluti de pectore gaudens
 hortetur mensas : tenet haec marcentia fratris

pocula, at haec clavae meminit manus, aspera sedes
sustinet, occultum Nemeaeo tegmine saxum.

(Folgt die ziemlich zweifelhafte Geschichte der wechselnden Besitzer: Alexandros, Hannibal, Sulla, Nonius Vindex; vgl. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 122 sq. und Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 101.)

No. 16. Die Arbeiten des Herakles, aus Alyzia in Akarnanien, später in Rom.

1477. Strabon. X. p. 459. ἀπὸ δὲ Λευκάδος ἐξῆς Πάλαιρος καὶ Ἀλυζία τῆς Ἀκαρνανίας εἰσὶ πόλεις, ὧν ἡ Ἀλυζία πεντεκαίδεκα ἀπὸ θαλάττης διέχει σταδίων, καθ' ἣν ἐστὶ λιμὴν Ἡρακλέους ἱερὸς καὶ τέμενος, ἐξ οὗ τοὺς Ἡρακλέους ἄθλους, ἔργα Λυσίππου, μετῆνεγκεν εἰς Ρώμην τῶν ἡγεμόνων τις, παρὰ τόπον κειμένους διὰ τὴν ἐρημίαν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 161 f. und Bursian N. Rhein. Mus. XVI. S. 438.)

(Wegen eines ehernen Herakles bei Lucian, Iupp. trag. 12 s. oben 1459; die bei Brunn, K.G. I. S. 383 erwähnte Inschrift in Florenz ist unzweifelhaft modern, s. Stephani a. a. O. S. 164.)

IV. Porträts Alexandros' und seiner Umgebung.

(Vgl. oben 1446—1448. Die Zahl der Darstellungen des Alexandros durch Lysippos ist unbekannt, also kann auch nur die in 1479—1484 gemeinte Hauptstatue unter den Werken des Meisters gezählt werden.)

1478. Plin. N. H. XXXIV. 63. fecit (Lysippos) et Alexandrum Magnum multis operibus a pueritia eius orsus.

No. 17. Porträt Alexandros' mit dem Speere.

1479. Plut. de Alexandr. M. seu virt. seu fortit. II. 2. Λυσίππου δὲ τὸ πρῶτον Ἀλέξανδρον πλάσαντος ἄνω βλέποντα τῷ προσώπῳ πρὸς τὸν οὐρανὸν, ὥς περ αὐτὸς εἰώθει βλέπειν Ἀλέξανδρος, ἡσυχῇ παρεγκλίνων τὸν τράχηλον, ἐπέγραψε τις οὐκ ἀπιθάνως·

αὐδασοῦντι δ' ἔοικεν ὁ χάλκεος εἰς Αἶα λεύσσω·

5

γὰρ ὑπ' ἐμοὶ τίθεμαι, Ζεῦ σὺ δ' Ὀλυμπον ἔχε.

διὸ καὶ μόνον Ἀλέξανδρος ἐκέλευε Λυσίππον εἰκόνας αὐτοῦ δημιουργεῖν· μόνος γὰρ οὗτος, ὥς ἔοικε, κατεμήνε τῷ χαλκῷ τὸ ἦθος αὐτοῦ καὶ ξυνέφερε τῇ μορφῇ τὴν ἀρετὴν· οἱ δὲ ἄλλοι τὴν ἀποστροφὴν τοῦ τραχήλου καὶ τῶν ὀμμάτων τὴν διάχυσιν καὶ ὑγρότητα μιμεῖσθαι θέ- 10
λοντες οὐ διεφύλαττον αὐτοῦ τὸ ἀρδενωπὸν καὶ λεοντιῶδες.

1480. Plut. Alex. M. 4. τὴν μὲν οὖν ἰδέαν τοῦ σώματος οἱ Λυσίππειοι μάλιστα τῶν ἀνδριάντων ἐμφαίνουσιν, ὅφ' οἱ μόνον καὶ αὐτὸς ἡξίου πλάττεσθαι. καὶ γὰρ ἂ μάλιστα πολλοὶ τῶν διαδόχων ὕστερον καὶ τῶν φίλων ἀπεμιμοῦντο, τὴν τ' ἀνάτασιν τοῦ αὐχένος εἰς εὐώνυμον ἡσυχῇ κεκλιμένου, καὶ τὴν ὑγρότητα τῶν ὀμμάτων, διατετήρηκεν ἀκριβῶς ὁ τεχνίτης.

1481. Plut. de Is. et Osirid. 24. εὖ Λύσιππος ὁ πλάστης Ἀπελλῆν ἐμέμψατο τὸν ζωγράφον, ὅτι τὴν Ἀλεξάνδρου γράφων εἰ-

κόνα κεραυνὸν ἐνεχείρισεν, αὐτὸς δὲ λόγχην, ἧς τὴν δόξαν οὐδὲ εἰς ἀφαιρήσεται χρόνος ἀληθινὴν καὶ ἰδίαν οὖσαν.

1482. Himer. Orat. XIV. 14. (p. 634 ed. Wernsd.) οὐ γὰρ δὴ Λύσιππος ὄνομά τε ἐδίδου καὶ δόξαν Ἀλέξανδρος ὑπ' ἐκείνου πλαττόμενος, ὥς καὶ αὐτὴν τὴν ποιήσιν σφόδρα θαυμάσαι τὸ φιλοτέχνημα; ἢ οὐκ ἀκούετε τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπὶ εἰκόνης τῆς Ἀλεξάνδρου λεγόμενον; τὲ (Anthol. Gr. II. 50. 14. (Planud. IV. 119.) Ποσειδίππου) 5

Λύσιππε, πλάστα Σικωνίῃ, θαρσαλέῃ χεῖρ,

δάϊε τεχνίτα, πῦρ τοι ὁ χαλκὸς ὀρεῖ,

ὅν κατ' Ἀλεξάνδρου μορφᾶς χέεις· οὐκέτι μὲμπτοι

Πέρσαι· συγγνώμῃ βουσί λέοντα φυγεῖν.

καὶ ὅσα ἄλλα τῷ ποιητῇ πρὸς τούτοις εἰς τὸν τεχνίτην πεποιήται. 10

1483. Himer. Ecl. XXXI. 2. (p. 286 ed. Wernsd.) Γενέσθαι μὲν καὶ Ἀλέξανδρον λόγος ταῖς πάλαι τέχναις ἀγώνισμα· ὥστε δὴ καὶ νειμάμενοι τὴν μορφήν αὐτοῦ Λύσιππος καὶ Ἀπελλῆς, ὁ μὲν φαρμάκοις, ὁ δὲ χαλκῷ τὴν φύσιν τοῦ βασιλέως ἡρμήνευσαν.

1484. Tzetz. Chil. XI. 100.

ἦν δὲ καὶ σιμοτράχηλος καὶ παρατραχηλῶν δέ, (Alexandros)

ὥστε δοκεῖν πρὸς οὐρανὸν ἐνατενίζειν τοῦτον.

τοιοῦτον καὶ ὁ Λύσιππος ἐκείνον ἐχαλκούργει.

καὶ τούτου δὲ Ἀλέξανδρος ἐπέχαιρεν εἰκόσιν,

ἢ Στασικράτους πλάσμασι ψευδέσι, τυφουμένοις.

- 105 ὅτι δ' ἦν ὁ Ἀλέξανδρος τοιοῦτος τὴν ἰδέαν,
δηλοῖ καὶ τὸ ἐπίγραμμα, ὅπερ τυγχάνει τόδε.
αὐδασοῦντι κτλ.

(S. oben 1479. Mit zwei vorausgeschickten Versen kehrt dies Epigramm als von Archelaos oder Asklepiades gedichtet wieder, Anthol. Gr. II. 57. 1 (Planud. IV. 120.)

Τόλμαν Ἀλεξάνδρου καὶ ὅταν ἀπεμάξατο μορφὴν

Λύσιππος· τίς ὁδὸν χαλκὸς ἔχει δύναμιν;

αὐδασοῦντι κτλ.)

No. 18. Porträtgruppe Alexandros' und seiner Gefährten am Granikos
in Dion, später in Rom.

1485. Plin. N. H. XXXIV. 64. (idem fecit) turmam Alexandri, in qua amicorum eius imagines summa omnium similitudine expressit; hanc Metellus Macedonia subacta transtulit Romam.

1486. Arrian. Anab. I. 16. 7. Μακεδόνων δὲ τῶν μὲν ἑταίρων ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι καὶ πέντε ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ ἀπέθανον, καὶ τούτων χαλκαῖ εἰκόνες ἐν Λίῳ ἐστάσιν, Ἀλεξάνδρου κελεύσαντος Λύσιππον ποιῆσαι, ὥσπερ καὶ Ἀλέξανδρον μόνος προκριθεὶς ἐποίει.

1487. Plut. Alex. M. 16. τῷ δὲ περὶ τὸν Ἀλέξανδρον Ἀριστόβουλός φησι τέσσαρας καὶ τριάκοντα νεκροὺς γενέσθαι τοὺς πάντας, ὧν ἑνέα

πεζούς εἶναι. τούτων μὲν οὖν ἐκέλευσεν εἰκόνας ἀνασταθῆναι χαλκᾶς, ὃς Λύσιππος εἰργάσατο.

1488. Vell. Paterc. I. 11. 3. hic est Metellus Macedonicus, qui porticus, quae fuere circumdatae duabus aedibus sine inscriptione positis, quae nunc Octaviae porticibus ambiuntur, fecerat quique hanc turmam statuarum equestrium, quae frontem aedium spectant hodieque maximum ornamentum eius loci, ex Macedonia detulit. 5
4. cuius turmae hanc causam referunt: Magnum Alexandrum impetrasse a Lysippo, singulari talium auctore operum, ut eorum equitum, qui ex ipsius turma apud Granicum flumen ceciderant, expressa similitudine figurarum, faceret statuas et ipsius quoque iis interponeret. 10
1489. Iustin. XI. 6. 13. de exercitu Alexandri novem pedites, centum XX equites cecidere; quos rex inpense ad ceterorum exemplum humatos statu is equestribus donavit cognatisque eorum immunitates dedit.

No. 19. Alexandros auf der Löwenjagd, in Delphi.

1490. Plin. N. H. XXXIV. 64. item (Lysippus fecit) Alexandri venationem, quae Delphis sacrata est.
1491. Plut. Alex. M. 40. τοῦτο τὸ κινήγιον Κρατερὸς εἰς Δελφούς ἀνέθηκεν, εἰκόνας χαλκᾶς ποιησάμενος τοῦ λέοντος (den A. erlegt hatte) καὶ τῶν κυνῶν, καὶ τοῦ βασιλέως τῷ λέοντι συνεστῆτος, καὶ αὐτοῦ προσβοηθοῦντος· ὧν τὰ μὲν Λύσιππος ἐπλασε, τὰ δὲ Λεωχάρης. (S. oben S. 251.)

V. Andere Porträtstatuen.

No. 20. Hephaistion.

1492. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit Hephaestionem Alexandri Magni amicum, quem quidam Polyclito adscribunt, cum is centum prope annis ante fuerit.

(Wegen des Königs Seleukos s. Anm. zu 1449.)

No. 21. Sokrates.

1493. Diog. Laert. II. 43. ὁ μὲν οὖν (Sokrates) ἐξ ἀνθρώπων ἦν· (Ol. 95. 2.) Ἀθηναῖοι δ' εὐθὺς μετέγνωσαν, ὥστε κλεῖσαι καὶ παλαιόστρας καὶ γυμνάσια. καὶ τοὺς μὲν ἐφνυγάδενσαν, Μελίτου δὲ θάνατον κατέγνωσαν. Σωκράτη δὲ χαλκῆς εἰκόνης ἐτιμήσαντο, ἣν ἔθεσαν ἐν τῷ Πομπείῳ, Λυσίππου ταύτην ἐργασαμένον. (?)

No. 22. Praxilla.

1494. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Πράξιλλαν (blüht Ol. 82) Λύσιππος ἐχαλκούργησε μηδὲν εἰποῦσαν διὰ τῶν ποιημάτων κρήσιμον.

No. 23. Aisopos und die sieben Weisen.

1495. Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332.) Ἀγαθίου.

Εὖγε ποιῶν, Λύσιππε γέρον, Σικυνῶνιε πλάστα,
 δείκελον Αἰσώπου στήσας τοῦ Σαμίου
 ἑπτὰ σοφῶν ἔμπροσθεν, ἔπει κῆνοι μὲν ἀνάγκη
 ἔμβαλον, οὐ πειθῶ, φθέγμασι τοῖς σφετέροις.
 5 ὃς δὲ σοφοῖς μύθοις καὶ πλάσμασι καίρια λέξας,
 παίζων ἐν σπονδῇ, πείθει ἔχεφρονέειν.
 φευτὸν δ' ἡ τρηχεῖα παραίνεσις· ἡ Σαμίου δὲ
 τὸ γλυκὺ τοῦ μύθου καλὸν ἔχει δέλεαρ.

(Vgl. noch Phaedr. Fab. II. epit. 1

Aesopo ingentem statuam posuere Attici
 servumque collocarunt aeterna in basi,
 patere honoris scirent ut cunctis viam,
 nec generi tribui, sed virtuti gloriam.

und über die erhaltenen Darstellungen des Aisopos Ann. d. Inst. XII. 1840
 p. 94 sq., Jahn, Archäol. Beiträge S. 434.)

No. 24. Pythes von Abdera

1496. Pausan. VI. 14. 12. Πύθου δὲ τοῦ Ἀνδρομάχου, γένος ἀνδρὸς
 ἐξ Ἀβδήρων, ἐποίησε μὲν Λύσιππος, ἀνέθεσαν δὲ οἱ στρατιῶται δύο
 εἰκόνας (in Olympia)· εἶναι δὲ ἡγεμῶν τις ξένων ἢ καὶ ἄλλως τὰ πολε-
 μικά ἀγαθὸς ὁ Πύθης ἔοικε.

VI. Athletenstatuen in Olympia.

No. 25. Polydamas.

1497. Pausan. VI. 5. 1. ὁ δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ τῷ ὑψηλῷ Λυσίππου
 μὲν ἔστιν ἔργον, μέγιστος δὲ ἀπάντων ἐγένετο ἀνθρώπων πλὴν τῶν
 ἡρώων καλουμένων καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἦν πρὸ τῶν ἡρώων θνητὸν γένος·
 ἀνθρώπων δὲ τῶν καθ' ἡμᾶς οὗτός ἐστιν ὁ μέγιστος Πουλυδάμας
 Νικίου. 2. Σκίτουσα δὲ ἡ τοῦ Πουλυδάμαντος πατρίς κτλ. 7. ἔργων 5
 δὲ τῶν κατελειγμένων (in § 2—7.) οἱ τὰ μὲν ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀνδρι-
 άντος ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὰ δὲ καὶ δηλούμενά ἐστιν ὑπὸ τοῦ ἐπιγράμματος.
 (Pol. siegte im Pankration Ol. 93. Skotusa zerstört Ol. 102. 2. Pausan a. a. O. 3.)

No. 26. Troilos.

1498. Pausan. VI. 1. 4. πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Λεινολόχος τε
 κεῖται Πιρῆδος καὶ Τρωίλος Ἀλκίνου. τούτοις γένος μὲν καὶ αὐτοῖς
 ἔστιν ἐξ Ἥλιδος, γεγόνασι δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτά αἱ νῆκαι, ἀλλὰ τῷ
 μὲν ἑλλανοδικεῖν τε δομοῦ καὶ ἔκτων ὑπῆρξεν ἀνελέσθαι νίκας, τῷ
 Τρωίλῳ, τελείᾳ τε συνωρίδι, καὶ πῶλων ἔρματι· ὀλυμπιάδι δὲ 5
 ἐκράτει δευτέρᾳ πρὸς ταῖς ἑκατόν. ἀπὸ τούτου δὲ καὶ νόμος

ἐγένετο Ἡλείοις μηδὲ ἵππους τοῦ λοιποῦ τῶν ἑλλανοδικούντων κα-
θιέναι μηδένα. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα ἐποίησε Λύσιππος.

No. 27. Cheilon.

1499. Pausan. VI. 4. 6. Χείλωνι δὲ Ἀχαιῶ Πατρεῖ δύο μὲν Ὀλυμπι-
καὶ νῆκαι πάλης ἀνδρῶν, μία δὲ ἐγένετο ἐν Δελφοῖς, τέσσαρες δὲ ἐν
Ἰσθμῷ, καὶ Νεμείων τρεῖς. ἐτάφη δὲ ὑπὸ τοῦ κοινοῦ τῶν Ἀχαιῶν, καὶ
οἱ καὶ τοῦ βίου συνέπεσεν ἐν πολέμῳ τὴν τελευταίην γενέσθαι. μαρτυρεῖ
δέ μοι καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ. 5

μουνοπάλης νικῶ δις Ὀλύμπια Πύθιά τ' ἄνδρας,
τρὶς Νεμέα, τετράκις δ' Ἰσθμῷ ἐν ἀγχιάλῳ,
Χείλων, Χείλωνος Πατρεὺς, ὃν λαὸς Ἀχαιῶν
ἐν πολέμῳ φθίμενον θάψ' ἀρετῆς ἔνεκεν.

7. τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐπὶ τοσοῦτο ἐδήλωσεν. εἰ δὲ Λυσίππου τοῦ 10
ποιήσαντος τὴν εἰκόνα τεκμαιρόμενον τῇ ἡλικίᾳ συμβαλέσθαι δεῖ με
τὸν πόλεμον ἐνθα ὁ Χείλων ἔπεσεν, ἥτοι ἐς Χαιρώνειαν Ἀχαιοῖς τοῖς
πᾶσιν δημοῦ στρατεύσασθαι (Ol. 110.3) ἢ ἰδίᾳ κατ' ἀρετὴν τε καὶ τόλμαν
Ἀχαιῶν μόνος Ἀντιπάτρου μοι καὶ Μακεδόνων ἐναντία ἀγωνίσασθαι
περὶ Λαμίαν φαίνεται τὴν ἐν Θεσσαλίᾳ (Ol. 114. 2.) 15

No. 28. Kallikrates.

1500. Pausan. VI. 17. 3. ἀνάκειται δὲ καὶ πύκτης κρατήσας ἐν παισί,
Βούτας Πολυνείκους Μιλήσιος, καὶ Καλλικράτης ἀπὸ τῆς ἐπὶ Αἴ-
θαιψ Μαγνησίας, ἐπὶ τῇ ὀπλίτῃ δρόμῳ στεφάνους δύο ἀνηρημένος·
Λυσίππου δὲ ἔργον ἢ τοῦ Καλλικράτους ἐστὶν εἰκὼν.

No. 29. Xenarches.

1501. Pausan. VI. 2. 1. Παγκρατιαστοῦ δὲ ἀνδρὸς τὸν μὲν ἀνδριάντα
εἰργάσατο Λύσιππος· ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος ἀνείλετο ἐπὶ παγκρατιῷ νίκην
τῶν ἄλλων τε Ἀκαρνάνων καὶ τῶν ἀξ αὐτῆς Στράτου πρῶτος*** [Ξε-
νάρχης] τε ἐκαλεῖτο Φιλανδρίδου.

VII. Athletisches Genre.

No. 30. Apoxyomenos.

1502. Plin. N. H. XXXIV. 62. plurima ex omnibus signa fecit (Ly-
sippus), ut diximus (oben 1444. f.) fecundissimae artis, inter quae de-
stringentem se, quem Marcus Agrippa ante Thermas suas dicavit
mire gratum Tiberio principi. non quivit temperare sibi in eo, quam-
quam imperiosus sui inter initia principatus, transtulitque in cubi- 5
culum alio signo substituto, cum quidem tanta populi Romani contu-

macia fuit ut theatri clamoribus reponi apoxyomenon flagitaverit princepsque quamquam adamatum reposuerit.

(Ueber eine erhaltene Copie vgl. Ann. d. Inst. XXII. 1850. p. 223 sqq.)

VIII. Genre.

No. 31. Trunkene Flötenspielerin.

Plin. N. H. XXXIV, 63. (s. oben 1460.)

IX. Vermischt.

No. 32. Jagd.

Plin. N. H. XXXIV. 63. (s. oben 1460.)

No. 33. Gefallener Löwe.

1503. Strabon. XIII. p. 590. *ἐντεῖθεν* (aus Lampsakos) *δὲ μετήνεγκεν Ἀγρίππας τὸν πεπτωκότα λέοντα, Λυσίππου ἔργον· ἀνέθηκε δὲ ἐν τῷ ἄλλει τῷ μεταξὺ τῆς λίμνης καὶ τοῦ εὐρίπου.*

(Vgl. 1491., obwohl schwerlich derselbe Löwe gemeint ist.)

No. 34. Viergespanne.

1504. Plin. N. H. XXXIV. 64. *fecit* (Lysippus) *et quadrigas multorum generum.*

No. 35. Ungezügelmtes Pferd.

1505. Anthol. Gr. II. 229. 1. (Palat. IX. 777.) *Φιλίππου.*

*Ἴδ' ὡς ὁ πῶλος χαλκοδαϊδάλῳ τέχνῃ
κορωνιῶν ἔστηκε· δορὺν γὰρ βλέπων
ὑψαυχενίξει, καὶ διηνεμωμένας
κορυφῆς ἐθείρας οὐρίωκεν ἐς δρόμον.*

5 *δοκέω, χαλινούς εἴ τις ἡμιστροφος
ἐναρμόσει γένουσι κάπικεντρίσει,
ὁ σὸς πόνος, Λύσιππε, καὶ παρ' ἐλπίδα·
ταχ' ἐκδραμεῖται· τῇ τέχνῃ γὰρ ἐμπνέει.*

(Vgl. Ibid. IV. 97. (Palat. Append. 52.) *Μιχαὴλ τοῦ Ψέλλου· εἰς τὸν ἵππον χαλκοῦν τὸν ἐν τῷ Ἱπποδρόμῳ (in Byzanz) ἀπωρημένον τὸν πόδα ἔχοντα.*

*Ἐμπνους ὁ χαλκοῦς ἵππος οὗτος, ὃν βλέπεις,
ἐμπνους ἀληθῶς, καὶ φριμάζεται τέχνῃ.
τὸν πρόσθιον δὲ τοῦτον ἐξαίρων πόδα
βαλεῖ σε καὶ λάξ εἰ παρέλθοις πλησίον.
δραμεῖν καθορμῆ, στήθι μὴ προσεγγίσῃς,
μᾶλλον δὲ φεῦγε, μὴ λάβῃς τὸ τοῦ λόγου.*

und s. Nicet. Choniat. de Signis Constant. p. 561. (ed. Bonn.) über dessen Untergang 1202 n. Chr.)

X. Zweifelhafte Werke.

Hera, später in Constantinopel.

1506. Cedren. Comp. hist. p. 322. (ed. Paris.) καὶ ἡ Σαμία Ἡρα, ἔργον Λυσίππου καὶ Βουπάλου τοῦ Χίου (habe im Lauseion in Constantinopel gestanden; Bupalos oben 314 ff.

Eherner Stier, später in Rom.

1507. Procop. de Bello Goth. IV. 21. (p. 570 ed. Bonn.) ἔστι δὲ τις ἀρχαία πρὸ ταύτης δὴ τῆς ἀγορᾶς (ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσι Ῥωμαῖοι) κρήνη, καὶ βοῦς ἐπὶ ταύτης χαλκοῦς ἔστηκε, Φειδίου, οἶμαι, τοῦ Ἀθηναίου ἢ Λυσίππου ἔργον. ἀγάλματα γὰρ ἐν χώρῳ τούτῳ πολλὰ τούτοις δὴ τοῖν ἀνδροῖν ποιήματά ἐστιν. οὐ δὲ καὶ Φειδίου ἔργον ἕτερον, τοῦτο γὰρ λέγει τὰ ἐν τῷ ἀγάλματι γράμματα.

(Wegen eines Pferdes, welches auf dem Forum Cäsars stand und von Stat. Silv. I. 1. 85 sq. dem Lysippos beigelegt wird, vgl. den Widerspruch in andren Stellen (Sueton. Caes. 61, Plin. N. H. VIII. 155.) b. Brunn K.G. I. S. 364.)

C. Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 61 und 37 s. 1444. f.

1508. Plin. N. H. XXXIV. 65. statuariae arti (Lysippus) plurimum traditur contulisse capillum exprimendo, capita minora faciendo quam antiqui, corpora graciliora siccioraque, per quae proceritas signorum maior videretur. non habet Latinum nomen symmetria quam diligentissime custodivit nova intactaque ratione quadratas veterum staturas permutando, volgoque dicebat ab illis factos quales essent homines, a se quales viderentur esse. propriae huius videntur esse argutiae operum custoditae in minimis quoque rebus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9 s. oben 1296.

1509. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) . . . ante omnes Euthycratem, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero maluit genere quam iucundo placere.

Cic. Brut. 86. 296 s. oben 954.

1510. Varro de Ling. lat. IX. 18. (ed. Müller) . . . neque enim Lysippus artificum priorum potius est vitiosa secutus quam artem.

1511. Propert. III. 7. 9.

gloria Lysippi est animosa effingere signa.

Cic. Orator. III. 7. 26 s. oben 602.

Columella de Re rust. I. praef. 21 s. oben 807.

1512. Varro de Re rust. III. 2. tua haec (villa) in campo Martio extremo utilis et non deliciis sumptuosior, quam omnes omnium Reatinae? cum et oblita tabulis est pictis nec minus signis ornata; at mea,

vestigium ubi sit nullum Lysippi aut Antiphili, sed crebra satoris et pastoris cet.

Lysistratos, Lysippos' Bruder.

1513. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII (olympiade) Lysippus fuit . . . item Lysistratus frater eius.
1514. Plin. N. H. XXXV. 153. hominis autem imaginem gypso e facie ipsa primus omnium expressit ceraque in eam formam gypsi infusa emendare instituit Lysistratus Sicyonius frater Lysippi, de quo diximus. hic et similitudines reddere instituit; ante eum quam pulcherrimas facere studebant. idem et de signis effigies exprimere invenit, [crevitque res in tantum ut nulla signa statuave sine argilla fierent].
- (Vgl. Welcker in d. Vorrede zu s. Katal. des Bonner Gypsmuseums S. 5 und s. Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 16 f.)
1515. Tatian. c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth) *Μελανίππη τις ἦν σοφὴ· διὰ τοῦτο αὐτὴν ὁ Λυσίστρατος ἐδημιούργησεν.*

Lysippos' Schule.

1516. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) laudatos artifices Daippum et Boedan, sed ante omnis Euthycraten. — 81. Phanis Lysippi discipulus. — 51. CXXI. (olympiade fuit) Eutyichides. — 41. Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus.

Daïppos.

1517. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI (olympiade fuit) Daïppus.
1518. Pausan. VI. 12. 6. *Κάλλωνα δὲ τὸν Ἀρμοδίου, καὶ τὸν Μοσχίωνος Ἰππόμαχον, γένος τε Ἡλείους καὶ πυγμῇ κρατήσαντας ἐν παισὶ, τὸν μὲν αὐτῶν ἐποίησε (in Olympia) Δάϊππος, κτλ.*
1519. Pausan. VI. 16. 5. *Ἀσάμωνός τε εἰκὼν ἐν ἀνδράσι πυγμῇ νενικημένος, ἡ δὲ Νικάνδρου, διαύλου μὲν δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ, Νεμείων δὲ ἀναμιξὲς ἐπὶ δρόμῳ νίκας ἔξ ἀνηρημένον. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἡλεῖοι μὲν ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δάϊππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυριλάμπης Μεσσήνιος.*
1520. Plin. N. H. XXXIV. 87. Daippus (fecit) perixyomenon.

Boëdas.

1521. Plin. N. H. XXXIV. 73. Boedas adorantem (fecit.)

Euthykrates.

1522. Plin. N. H. XXXIV. 66. (s. 1516.) sed ante omnis Euthycraten, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero

maluit genere quam iucundo placere. Itaque optume expressit No. 1. Herculem Delphis et No. 2. Alexandrum Thespiis venatorem^{a)} et No. 3. proelium equestre,^{b)} No. 4. simulacrum ipsum Trophonii ad oraculum,^{c)} No. 5. quadrigas conpluris, No. 6. equum cum fascinis,^{d)} No. 7. canes venantium.^{e)}

^{a)} Vgl. oben 1490. f.

^{b)} Vgl. oben 1485—1489.

^{c)} Vgl. Jahn, N. Rhein.

Mus. IX. 1855. S. 318.

^{d)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323 aber s.

Jahn a. a. O. S. 317, der coquum cum fascinis vermuthet.

^{e)} Vgl. Ur-

lichs a. a. O.

1523. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth) . . . *τί γάρ μοι περί Νο. 8. Ανύτης λέγειν . . . τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης (ἐποίησεν) . . . Νο. 9. Μησαρχίδος τῆς Ἐφεσίας Εὐθυκράτης . . . Νο. 10. Θαλιαρχίδος τῆς Ἀργείας Εὐθυκράτης (ἐστὶν ὁ δημιουργός).*

1524. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) No. 11. *Παντευχίδα^{a)} συλλαμβάνουσιν ἐκ φθορέως Εὐθυκράτης ἐχαλκούργησεν.*

^{a)} *Παντευχίδα* Jahn, Archäol. Ztg. 1850. S. 239 f.

Tisikrates, Euthykrates' Schüler.

1525. Plin. N. H. XXXIV. 67. huius (Euthykratis) porro discipulus fuit Tisikrates et ipse Sicyonius, sed Lysippi sectae propior, ut vix decernantur complura signa, ceu No. 1. senex Thebanus et No. 2. Demetrius rex,^{a)} No. 3. Peucestes Alexandri Magni servator^{b)}, dignus tanta gloria.

^{a)} König seit Ol. 118. 2. + 124. 2.

^{b)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323.

1526. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis No. 4 bigae Piston mulierem inposuit.

(Wegen einer Inschrift *Τεισικράτης ἐποίησεν* s. Brunn, K.G. I. S. 410.)

Xenokrates, Tisikrates' oder Euthykrates' Schüler.

1527. Plin. N. H. XXXIV. 83. Xenocrates Tisicratis discipulus, ut alii Euthykratis, vicit utrosque copia signorum et de sua arte conposuit volumina.

(Unter den Quellen seines XXXIV. Buches citirt Plin.: ex auctoribus externis:

Xenocrate qui de toreutice scripsit, und XXXV. 68 ein Urtheil über Parrhasios aus Antigonos und Xenocrates qui de pictura scripsere (s. unten unter Parrhasios) vgl. Brunn, K.G. I. S. 411.)

1528. Diog. Laert. IV. 15. *γεγόνασιν δὲ καὶ ἄλλοι Ξενοκράταις ξξ, . . . πέμπτος ἀνδριαντοποιός.*

Phanis.

1529. Plin. N. H. XXXIV. 80. Phanis Lysippi discipulus (fecit) epithyusan.

Eutychedes.

(Vgl. oben 1516.)

1530. Pausan. VI. 2. 6. *παρὰ δὲ τοῦ Θρασυβούλου τὴν εἰκόνα Τιμοσθένης τε Ἡλείος ἔστηκε (in Olympia) σταδίου νίκην ἐν παισὶν εἰλη-*

φως, . . . No. 1. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο . . . Εὐτυχίδης Σικυνώνιος παρὰ Ἀνσιόπῳ δεδιδαγμένος. ὁ δὲ Εὐτυχίδης οὗτος καὶ No. 2. Σύροις τοῖς ἐπὶ Ὀρόντῃ Τύχῃς ἐποίησεν ἄγαλμα, μέγας παρὰ τῶν ἐπιχωρίων ἔχον τιμὰς.

1531. Joh. Malal. Chronogr. XI. p. 276. (ed. Boun.) καὶ τὸ θάϊτρον δὲ τῆς αὐτῆς Ἀντιοχείας ἀνεπλήρωσεν ἀτελεῖς ὄν, στήσας ἐν αὐτῷ ὑπεράνω τεσσάρων κίμων ἐν μέσῳ τοῦ νυμφαίου τοῦ προσκηνίου τῆς σφαγιασθείσης ὑπ' αὐτοῦ κόρης στήλην χαλκὴν κεχρυσωμένην, καὶ θymένην ἐπάνω τοῦ Ὀρόντου ποταμοῦ, εἰς λόγον Τύχῃς 5 τῆς αὐτῆς πόλεως, στεφανομένην ὑπὸ Σελεύκου καὶ Ἀντιόχου βασιλέων.

(Wegen vermutheter Nachbildungen dieses Werkes (No. 2) in erhaltenen Monumenten vgl. Müller, Dissertt. Antioch. I. 14. p. 36 sq. Brunn, K. G. I. S. 412, aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1866. S. 255 ff.)

1532. Plin. N. H. XXXIV. 78. Eutychides (fecit) No. 3. Eurotam, in quo artem ipso amne liquidiores plurimi dixere.

(Vgl. Anthol. Palat. IX. 709. Φιλίππου·

Εὐρώταν ὡς ἄρτι διάβροχον ἐν τε ῥέεθροις

εἰλικυτὸν ὁ τεχνίτης ἐν πυρὶ λουσαμένον·

πᾶσι γὰρ ἐν κόλοις ὑδατούμενος ἀμφιένευκεν

ἐκ κορυφῆς ἐς ἄκρους ὑγροροτῶν ὄνυχας·

ἃ δὲ τέχνη ποταμῷ συνεπήρικεν· ἃ τίς ὁ πείσας

χαλκὸν κομᾶζειν ὕδατος ὑγρότερον;

und s. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 123.)

1533. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten des Asinius Pollio) No. 4. Liber pater Eutychidis laudatur.

1534. Inschrift von der Akropolis von Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 2236. Εὐτυχίδης ἐποίησεν.

Eutychides als Maler.

1535. Plin. N. H. XXXV. 141. Eutychidis bigam regit Victoria.

Kantharos von Sikyon, Eutychides' Schüler.

1536. Pausan. VI. 3. 6. Κρατῖνος δὲ ἐξ Αἰγείρας τῆς Ἀχαιῶν τότε ἐγένετο κάλλιστος τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ καὶ σὺν τέχνῃ μάλιστα ἐπάλαυσε. καταπαλαίσαντι δὲ αὐτῷ τοὺς παῖδας, προσαναστήναι καὶ τὸν παιδοτρίβην ὑπὸ Ἥλειων ἐδόθη. τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) ἐποίησε Σικυνώνιος Κάνθαρος, Ἀλέξιδος μὲν πατρός, διδασκάλου δὲ ὦν Εὐτυχίδου.

(Alexis s. oben 978. lin. 2.)

1537. Pausan. VI. 17. 7. ἀνδριάντας δὲ ἀναμειγμένους οὐκ ἐπιφανεῖσιν ἄγαν ἀναθήμασιν, Ἀλεξινικὸν τε Ἥλειον, τέχνην τοῦ Σικυνώνιου Κανθάρου, πάλης ἐν παισὶν ἀνηρημένον νίκην, καὶ τὸν Λεοντῖνον Γοργίαν ἰδεῖν ἔστιν (in Olympia).

1538. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston . . . Cantharus Sicyonius.

Chares von Lindos.

Der Koloss von Rhodos.

1539. Plin. N. H. XXXIV. 41. Ante omnes autem in admiratione fuit Solis colossus Rhodii, quem fecerat Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus: LXX cubitorum altitudinis fuit hoc simulacrum, LVI. post annum terrae motu prostratum, sed iacens quoque miraculo est: pauci pollicem eius amplectuntur, maiores sunt digiti, quam pleraeque statuae, vasti specus hiant defractis membris, spectantur intus magnae molis saxa, quorum pondere stabiliverat eum constituens. duodecim annis tradunt effectum [M]CCC talentis, quae contigerant ex apparatu regis Demetrii relicto morae taedio obsessa Rhodo.

(Die Belagerung von Rhodos aufgegeben Ol. 119. 2, das Erdbeben fällt Ol. 139. 2 oder 3 s. Clinton, Fasti Hell, nach andern Angaben 138. 2 (Chronic. Alexandr.). Ueber die Chronologie neuerlich Bursian in Fleckeisens Jahrbüchern LXXXVII. S. 91.)

1540. Strabon. XIV. p. 652. ἀριστα δὲ (der Anathemata in der Stadt Rhodos) ὁ τε τοῦ Ἥλιου κολοσσός, ὃν φησιν ὁ ποιήσας τὸ λαμβεῖον ὅτι ἐπτάκις δέκα

Χάρης ἐποίει πηχέων ὁ Λινδῖος.

κεῖται δὲ νῦν ὑπὸ σεισμοῦ πεσὼν περικλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων· οὐκ ἀνέστησαν δ' αὐτὸν κατὰ τι λόγιον. τοῦτό τε δὴ τῶν ἀναθημάτων κράτιστον (τῶν γοῦν ἐπὶ θεαμάτων ὁμολογεῖται) κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Dionys. Perieg. 504. ἡ δὲ Ῥόδος ἄλλα τε ἔσχε θανμαστὰ καὶ τὸν τοῦ Ἥλιου κολοσσόν, Χάρης τις ἔργον ἀνδρὸς Λινδίου, πηχέων ἑβδομήκοντα· καὶ ἦν αὐτὸς ἐν τῶν ἐπὶ θεαμάτων, ὃς ἐπεσε σεισμῷ κλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων und Anthol. Gr. I. 75. 63. (Plan. IV. 82.) [Σιμωνίδου].)

Τὸν ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸν ὀπτάκις δέκα

Μάχης (l. Χάρης) ἐποίει πηχέων ὁ Λινδῖος.)

1541. Schol. Lucian. Icaromen. 12. ὁ μὲν κολοσσός Ῥόδιος ἀνδριὰς ἦν χαλκοῦς, Ἥλιῳ ἀνακείμενος, καθότι καὶ αὐτὴ ἡ νῆσος Ἥλιῳ ἀνέκειτο, ἐξήκοντα μὲν πηχῶν τὸ ὕψος, ἔργον δὲ Ανσίππου τοῦ ἀγαματοποιοῦ.

1542. Festus b. Paul. Diacon. p. 58. (ed. Müller) Colossus a Caletto (l. Colote) artifice, a quo formatus est, dictus; fuit enim apud Rhodum insulam statua Solis alta pedes centum et quinque.

(Der Name des Künstlers ist schon von Orelli zu Philo Byzant. p. 99 richtig erkannt, vgl. auch M. Hertz im N. Rhein. Mus. II. 1843 S. 479.)

1543. Suid. v. Κολοσσαεύς . . . οἱ Ῥόδιοι, οἵτινες ἀνέστησαν ἐν τῇ νήσῳ χαλκοῦν ἀνδριάντα τοῦ Ἥλιου, ὃν διὰ τὸ μέγεθος ἐκάλεσαν Κολοσσόν, ἐπὶ Σελεύκου τοῦ Νικάνορος [γιοῦ], διαδόχου Ἀλεξάνδρου τοῦ Μα-

κεδόνος († Ol. 124. 4) ἐν ἐπιγράμμιτι (Anthol. Gr. IV. 166. 238, Palat. VI. 171.)

Αὐτῷ σοὶ πρὸς Ὀλυμπον ἐμακύναντο κολοσσὸν

τόνδε Ῥόδου ναέται Δωρίδος, Ἀέλιε,
χάλκεον, ἀνίκα κῦμα κατευνάσαντες Ἐννοῦς
ἔστειψαν πάτρην δυσμενέων ἐνάρους·

5 οὐ γὰρ ὑπὲρ πελάγους μόνον ἄνθεσαν, ἀλλὰ καὶ ἐν γῇ,
ἄβρὸν ἀδουλώτου φέγγος ἑλευθερίας·

τοῖς γὰρ ἀφ' Ἡρακλῆος ἀεξηθεῖσι γενέθλας
πάτριος ἐν πόντι κῆν χθονὶ κοιρανία.

1544. Polyb. V. 88. Ῥόδιοι δὲ κατὰ τοὺς προειρημένους καιροὺς ἐπειλημμένοι τῆς ἀφορμῆς τῆς κατὰ τὸν σεισμόν τὸν γενόμενον παρ' αὐτοῖς βραχεῖ χρόνῳ πρότερον, ἐν ᾧ συνέβη τὸν τε κολοσσὸν τὸν μέγαν πεσεῖν καὶ τὰ πλεῖστα τῶν τειχῶν καὶ τῶν νεωρῶν, οὕτως ἐχειρίζον νουνεχῶς καὶ πραγματικῶς τὸ γεγονός, ὥς κτλ.

1545. Sext. Empir. adv. mathem. VII. 107. (p. 212 ed. Bekker) Ῥόδιοι γοῦν, ὡς φασίν, ἐπύθοντο Χάρητος τοῦ ἀρχιτέκτονος πόσον δαπανηθήσεται χρήμα πρὸς παρασκευὴν τοῦ κολοσσοῦ· ὀρίσαντος δὲ αὐτοῦ τι πάλιν ἐπερώτων, πόσον δέ, εἰ θέλοιεν διπλασίονα μετὰ μέγεθος αὐτὸν κατασκευάσαι· τοῦ δὲ τὸ διπλάσιον αἰτήσαντος οἱ μὲν ἔδοσαν, ὁ δὲ εἰς τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ προκεντήματα δαπανήσας τὸ δῶθ' ἐάντων ἀνεῖλεν. 108 θανόντος δὲ αὐτοῦ συνείδον οἱ τεχνῖται, ὡς οὐ διπλάσιον ἔχρην ἀλλ' ὀκταπλάσιον αἰτῆσαι· οὐ γὰρ μῆκος μόνον, ἀλλὰ καὶ πᾶσαν διάστασιν ἄφειλε μεγαλοποιεῖν τοῦ δημιουργήματος.

1546. Lucian. Iupp. Tragœd. 11. ΚΟΛΟΣΣ. Ἐμοὶ δὲ τίς ἂν ἐρίσαι τολμήσειεν, Ἥλιw τε ὄντι, καὶ τηλικούτῳ τὸ μέγεθος; εἰ γοῦν μὴ ὑπερφυᾶ μὴδ' ὑπέρμετρον οἱ Ῥόδιοι κατασκευάσασθαι με ἤξιωσαν, ἀπὸ τοῦ ἴσου τελέσματος ἑκκαίδεκα χρυσοῦς Θεοὺς ἐπεποίητο ἂν ὥστε ἀνάλογον πολυτελέστερος ἂν νομιζοίμην· καὶ πρόξεστιν ἡ τέχνη, καὶ τῆς ἐργασίας τὸ ἀκριβὲς ἐν μεγέθει τοσοῦτῳ.

(Ausserdem erwähnt L. den rhod. Koloss ganz kurz noch Quom. hist. conscr. 23 und Icaromen. 12.)

1547. Philo Byzant. de sept. mirac. mundi p. 14. (ed. Orelli). Mirac. IV. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός... ἐν ταύτῃ κολοσσός ἐστι πηχέων ἑβδομήκοντα δισεκεασμένος εἰς Ἥλιον· ἡ γὰρ εἰκὼν τοῦ Θεοῦ μόνοις ἐγινώσκετο τοῖς ἐξ ἐκείνου. τοσοῦτον δ' ὁ τεχνίτης ἐδαπάνησε χαλκόν, ἕσος σπανίζειν ἔμελλε τὰ μέταλλα· τὸ γὰρ χώνευμα τοῦ κατασκευάσματος ἐγένετο χαλκούργημα τοῦ κόσμου... τοῦτον ὁ τεχνίτης ἔσωθεν μὲν σχεδίαις σιδηραῖς καὶ τετραπέδοις διησφαλίσατο λίθοις, ὧν οἱ διάπηγες μοχλοὶ Κυκλώπειwν ἐμφαίνουσι θραυστηροκοπίαν, καὶ τὸ κεκρυμμένον τοῦ πόνου τοῦ βλεπομένου μεῖζον ἐστίν... ὑποθεῖς δὲ βάσιν ἐκ λευκῆς καὶ μαρμαρίτιδος πέτρας ἐπ' αὐτῆς μέχρι τῶν ἀστρα-

γάλων πρώτους ἤρεισε τοὺς πόδας τοῦ κολοσσοῦ, νοῶν τὴν συμμετρίαν, 10
 ἐφ' ᾧ ἔμελλε θεὸς ἐβδομηκοντάπηχυς ἐγείρεσθαι· τὸ γὰρ ἵχνος τῆς
 βάσεως ἤδη τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας ὑπερέκλυπτε. τοιγαροῦν οὐκ ἐνὶ
 ἐπιθεῖναι βαστάσαντα τὸ λοιπὸν· ἐπιχωρεύειν δ' ἔδει τὰ σφυρὰ καὶ
 καθάπερ ἐπὶ τῶν οἰκοδομουμένων ἀναβῆναι τὸ πᾶν ἔργον ἐπ' αὐτοῦ.
 καὶ διὰ τοῦτο τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας οἱ τεχνῖται πλάσσοισι πρῶτον, 15
 εἴτα κατὰ μέλη διελόντες χωνεύουσι καὶ τέλος ὅλους συνθέντες ἔστη-
 σαν· οὕτω δὲ τῷ πρῶτῳ χωνεύματι τὸ δεύτερον μέρος ἐπιπέπλασται
 καὶ τούτῳ χαλκουρρηθέντι τὸ τρίτον ἐπιδεδώμηται καὶ τὸ μετὰ τοῦτο
 πάλιν τὴν αὐτὴν τῆς ἐργασίας ἔσχηκεν ἐπίνοιαν· οὐ γὰρ ἐνὶ τὰ μέλη
 τῶν μεταλλῶν κινήσαι· τῆς χωνείας δὲ γενομένης ἐπὶ τῶν προτετε- 20
 λεσμένων ἔργων αἱ τε διαιρέσεις τῶν μοχλῶν καὶ τὸ πῆγμα τῆς σχεδίας
 ἐτηρεῖτο καὶ τῶν ἐπιθεμένων πέτρων ἡσφαλίζετο τὸ σήκωμα, ἵνα διὰ
 τῆς ἐργασίας τηρήσῃ τὴν ἐπίνοιαν ἀσάλευτον, αἰετοῖς οὐπω συντελε-
 σθεῖσι μέλεσι τοῦ κολοσσοῦ χοῦν γῆς ἀπλατον περιχέων, κρύπτων τὸ
 πεπονημένον ἤδη, κατάγειον τὴν τῶν ἐχομένων ἐπιπέδων ἐπορείτο χω- 25
 νείαν. ἐκ δὲ τοῦ κατ' ὀλίγον ἀναβὰς ἐπὶ τὸ τέμα τῆς ἐλπίδος καὶ
 πεντακόσια μὲν χαλκοῦ τάλαντα δαπανήσας, τριακόσια δὲ σιδήρου τῷ
 θεῷ τὸν θεὸν ἵσον ἐποίησεν, μέγα τῇ τόλμῃ βαστάσας ἔργον· Ἥλιον
 γὰρ δεύτερον ἀντέθρεξε τῷ κόσμῳ.

1548. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia . . . Rhodi signum
 Solis aeneum, id est colossus, altus pedibus XC.

1549. Vibius Sequester in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 142.
 Incipiunt septem mira . . . Colossus Rhodi altus pedum CV.

1550. Cassiod. Var. VII. 15. ferunt prisce saeculi narratores fabrica-
 rum septem tantum terris attributa miracula . . . Rhodi Solis aeneum
 signum, quod Colossus vocatur.

1551. Niceta, Τὰ ἐπὶ τὰ θάύματα in Append. Philon. Byzant. ed.
 Orelli p. 144. πέμπτον δ' ἐν Ῥόδῳ κολοσσός, εἰδῶλον Ἀπόλλωνος μέ-
 γιστον ἀπάντων· τινὲς δὲ φασὶ, κίονα εἶναι τοῦτον χαλκοῦν, παμμε-
 γέθη, ὑψηλόν, πηχῶν κατ' Ἀριστοτέλη χ'.

1552. Anonym. ibid. p. 145. I. ζ'. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός πηχῶν
 ε', χαλκοῦ, ὃς ἐστίκει ἐπὶ Τιβηρίου Καίσαρος, κατὰ Ἀριστοτέλην πη-
 χῶν ιθ'.

1553. Schol. Plat. Phileb. p. 140. C. . . ἐκ τῆς παροιμίας . . . τὸ
 μὴ κινεῖν κακὸν εἰς κείμενον· μετῆκται δὲ ἐκ τοῦ ἐν Ῥόδῳ Κολοσσοῦ,
 ὃς πεσὼν πολλὰς οἰκίας κατέσεισε.

1554. Constantin. Porphy. de admin. imper. 21. ἐλθὼν δὲ τῇ
 Ῥόδῳ καθεῖλε τὸν κολοσσὸν τὸν ἐν αὐτῇ ἰστάμενον· ἄγαλμα δὲ ἦν
 Ἥλιον χαλκοῦν κεχρυσωμένον, ἀπὸ κεφαλῆς ἕως ποδῶν ἔχων ὕψος
 πῆχεις π' καὶ πλάτος ἀνάλογως τοῦ ὕψους, καθὼς μαρτυρεῖ τὸ ἐπὶ-

γραμμα τὸ πρὸς τὴν βᾶσιν τῶν ποδῶν γεγραμμένον· τὸν ἐν Ῥόδῳ κο-
λοσσὸν ὀκτάνις δέκα Λάχης ἐποίει πηχέων ὁ Αἰνίδιος.

(Derselbe erzählt a. a. O. 20 von dem Verkauf des Erzes an einen Juden, der dasselbe in 980 Kameellasten fortschaffte, im Jahre 1360 nach der Aufstellung des Kolosses, eine Nachricht die Andere ähnlich wiederholen; vgl. Orellis Commentar zu Philon v. Byzanz und neuestens Lüdgers, Der Koloss von Rhodos, Hamb. 1865, der eine Wiederaufrichtung des Kolosses in der röm. Kaiserzeit zu erweisen sucht, ohne zu überzeugen, s. Schubart in Fleck-eisens Jahrb. 1865 S. 644 f.)

Kolossaler Kopf, später in Rom.

1555. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus cos. dicavit, alterum a Charete supra dicto factum, alterum fecit **dicus*) comparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

a) Pythodicus (b. Plin. N. H. XXXIV. 85.) vermuthet Urlichs Chrest. Plin. p. 313.

1556. Auctor ad Herenn. IV. 6. 9. Chares a Lysippo statuas facere non isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronium, brachia Praxitelia, pectus Polyclitium, ventrem et crura ***, sed omnia coram magistrum facientem videbat, ceterorum opera vel sua sponte poterat considerare.

Andere Künstler dieser Periode.

Messene.

Damophon.

Werke.

In Messene.

No. 1. Göttermutter.

1557. Pausan. IV. 31. 6. Μεσσηνίοις δὲ ἐν τῇ ἀγορᾷ Αἰὸς ἐστὶν ἄγαλμα Σωτῆρος . . . θεῶν δὲ ἱερὰ Ποσειδῶνος, τὸ δὲ Ἀφροδίτης ἐστὶ. καὶ οὐ μάλιστα ἄξιον ποιήσασθαι μνήμην, ἄγαλμα Μητρὸς θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ τὸν Αἰῶ ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμοσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον· κτλ.
s. 745.

No. 2. Artemis Laphria.

1558. Pausan. IV. 31. 7. Δαμοφῶντος δὲ ἐστὶ τοῦτου καὶ ἡ Λαφρία καλουμένη παρὰ Μεσσηνίοις . . . τὸ σχῆμα ἐτέρωθεν δηλώσω.

(Vgl. VII. 18. 10 oben 479. lin. 5.)

No. 3. Asklepios und seine Söhne, Apollon, die Musen und Herakles,
Theben, Tyche und Artemis Phosphoros.

1559. Pausan. IV. 31. 10. πλείστα δὲ ὄφισι καὶ θεάς μάλιστα [ἀγάλματα] ἄξια τοῦ Ἀσκληπιοῦ παρέχεται τὸ ἱερὸν. χωρὶς μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν παίδων ἐστὶν ἀγάλματα, χωρὶς δὲ Ἀπόλλωνος καὶ Μουσῶν καὶ Ἡρακλέους, Πόλλις τε ἡ Θηβαίων καὶ Ἐπαμεινώνδας ὁ Πολύμνιδος, Τύχη τε καὶ Ἀρτεμις Φωσφόρος. τὰ 5 μὲν δὴ τοῦ λίθου Δαμοφώντος ὃς εἰργάσατο. Μεσσήνιων δὲ ὅτι μὴ τοῦτον ἄλλον γε οὐδένα λόγον ποιήσαντα ἄξιως οἶδα ἀγάλματα. ἡ δὲ εἰκὼν τοῦ Ἐπαμεινώνδου ἐκ σιδήρου τέ ἐστι, καὶ ἔργον ἄλλον, οὐ τούτου.

In Aigion in Achaia.

No. 4. Eileithyia

1560. Pausan. VII. 23. 5. Αἰγιεῦσι δὲ Εἰλειθυίας ἱερὸν ἐστὶν ἀρχαῖον, καὶ ἡ Εἰλειθυία ἐς ἄκρους ἐκ κεφαλῆς τοὺς πόδας ὑφάσματι κεκάλυπται λεπτῷ, ξόανον πλὴν προσώπου τε καὶ χειρῶν ἄκρων καὶ ποδῶν. 6 ταῦτα δὲ τοῦ Πεντελησίου λίθου πεποιήται. καὶ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν ἐς εὐθὺ ἐκτέταται, τῇ δὲ ἀνέχει δῶδα. Εἰλειθυία δὲ εἰκάσαι τις 5 ἂν εἶναι δῶδας, ὅτι γυναιξὶν ἐν ἴσῳ καὶ πῦρ εἰσιν αἱ ὠδίνες. ἔχοιεν δ' ἂν λόγον καὶ ἐπὶ τοιῷδε αἱ δῶδες, ὅτι Εἰλειθυία ἐστὶν ἡ ἐς φῶς ἄγουσα τοὺς παῖδας. ἔργον δὲ τοῦ Μεσσηνίου Δαμοφώντος ἐστὶ τὸ ἄγαλμα.

No. 5. Asklepios und Hygieia.

1561. Pausan. VII. 23. 7. τῆς Εἰλειθυίας οὐ μακρὰν Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι τέμενος καὶ ἀγάλματα Ὑγιείας καὶ Ἀσκληπιοῦ. λαμβεῖον δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ τὸν Μεσσηνιον Δαμοφώντα εἶναι τὸν εἰργασμένον φησὶν.

In Megalopolis. (nach Ol. 102.)

No. 6. Artemis, Asklepios und Hygieia (Relief). No. 7. Die grossen Göttinnen (Demeter und Kora). No. 8. Kleinere Statuen (Athena und Artemis). No. 9. Herakles der Daktyl. No. 10. Tisch mit Relief (Horen, Pan und Apollon; die Kindheitspflege des Zeus (?))

1562. Pausan. VIII. 31. 1. τὸ δὲ ἕτερον πέρας τῆς στοᾶς παρέχεται τὸ πρὸς ἡλίῳ δυσμῶν πεδύβολου Θεῶν ἱερὸν τῶν μεγάλων. αἱ δὲ εἰσιν αἱ μεγάλαι Θεαὶ Δημήτηρ καὶ Κόρη, καθότι ἐδήλωσα ἤδη καὶ ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ συγγραφῇ. τὴν Κόρην δὲ Σώτειραν καλοῦσιν οἱ Ἡρακίδες. No. 6. ἐπειργασμένοι δὲ ἐπὶ τύπων πρὶ τῆς ἐξόδου τῇ μὲν Ἀρτε- 5 μιν τῇ δὲ Ἀσκληπιός ἐστι καὶ Ὑγιεία. 2. No. 7. Θεαὶ δὲ αἱ μεγάλαι Δημήτηρ μὲν λίθου διὰ πάσης, ἡ δὲ Σώτειρα τὰ ἐσθνητος

ἐχόμενα ξύλου πεποιήται· μέγεθος δὲ ἑκατέρας πέντε πον καὶ δέκα εἰσὶ πόδες. τὰ τε ἀγάλματα *** (lies Δαμοφῶν ὁ Μεσσήνιος) καὶ πρὸ αὐτῶν No. 8. κόρας ἐποίησεν οὐ μεγάλας, ἐν χιτῶσί τε κατῆ-10 κουσιν ἐς σφυρά, καὶ ἀνθῶν ἀνάπλεων ἑκατέρα τάλαρον ἐπὶ τῇ κεφαλῇ φέρει· εἶναι δὲ θυγατέρες τοῦ Δαμοφῶντος λέγονται· τοῖς δὲ ἐπανάγουσιν ἐς τὸ θεϊότερον δοκεῖ σφᾶς Ἀθηνᾶν τε εἶναι καὶ Ἀρτεμιν· τὰ ἄνθη μετὰ τῆς Περσεφόνης συλλεγούσας. 3. No. 9. ἔστι δὲ καὶ Ἡρακλῆς παρὰ τῇ Ἀθηναίᾳ μέγεθος μάλιστα πῆχυν· τοῦτον τὸν 15 Ἡρακλῆν εἶναι τῶν Ἰδαίων καλουμένων Λακτύλων Ὀνομάκριτός φησιν ἐν τοῖς ἔπεσι· No. 10. κεῖται δὲ τράπεζα ἔμπροσθεν, ἐπειρασμένοι τε ἐπ' αὐτῇ δύο τε εἰσὶν Ὠραὶ, καὶ ἔχων Πὰν σύριγγα καὶ Ἀπόλλων κιθαρῳδῶν. ἔστι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς, εἶναι σφᾶς θεῶν τῶν πρώτων. 4. Πεποιήνται δὲ ἐπὶ τῇ τραπέζῃ καὶ Νύμφαι· 20 Νέδα μὲν Δία φέρουσα ἔτι νήπιον παῖδ᾽, Ἀνδρακία δὲ νύμφη τῶν Ἀρκαδικῶν καὶ αὕτη δᾷδα ἔχουσα ἔστιν, Ἀγνώ δὲ τῇ μὲν ἰδρίαν ἐν δὲ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ φιάλην· Ἀρχιμήδης δὲ καὶ Μυρτώεσσης εἰσὶν ἰδρίαι· τὰ φορήματα, καὶ ὕδωρ δῆθεν ἀπ' αὐτῶν κάτεισιν.

No. 11. Hermes und Aphrodite Mechanitis.

1563. Pausan. VIII. 31. 5. ἔστι δὲ ἐντὸς τοῦ περιβόλου τῶν μεγάλων Θεῶν καὶ Ἀφροδίτης ἱερὸν· πρὸ μὲν δὴ τῆς ἐσόδου ξοάνᾳ ἔστιν ἀρχαῖα, Ἡρα καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Μοῦσαι· ταῦτα κομισθῆναι φασιν ἐκ Τραπεζοῦντος. 6. ἀγάλματα δὲ ἐν τῷ ναῷ Δαμοφῶν ἐποίησεν, Ἑρμῆν ξύλου καὶ Ἀφροδίτης ξόανον· καὶ ταύτης χειρὲς εἰσὶ λίθον 5 καὶ πρόσωπόν τε καὶ ἄκροι πόδες. τὴν δὲ ἐπὶ κλῆσιν τῇ θεῷ Μηχανῆτιν ὀρθότατα ἔθεντο, ἔμοι δοκεῖν· Ἀφροδίτης τε εἵνεκα καὶ ἔργων τῶν ταύτης πλεῖστα μὲν γὰρ ἐπιτεχνήσεις, παντοῖα δὲ ἀνδρώποισι ἀνευρημένα ἐς λόγους ἔστιν.

Bei Akakesion.

No. 12. Demeter und Despoina, Artemis und Anytos. Kureten und Korybanten (Relief.)

1564. Pausan. VIII. 37. 1. ἀπὸ δὲ Ἀκακησίου τέσσαρας σταδίου ἀπέχει τὸ ἱερὸν τῆς Δεσποίνης . . . 3. Θεῶν δὲ αὐτὰ τὰ ἀγάλματα, Δέσποινα καὶ ἡ Δημήτηρ τε καὶ ὁ Θρόνος ἐν ᾧ καθέζονται, καὶ τὸ ὑπόθημα τὸ ὑπὸ τοῖς ποσίν ἔστιν ἐνός ὁμοίως λίθου· καὶ οὔτε τῶν ἐπὶ τῇ ἐσθῇτι οὔτε ὁπῶσα εἴργασται περὶ τὸν θρόνον οὐδὲν ἔστιν ἐτέ- 5 ρου λίθου προσεχὲς σιδήρεω καὶ κόλλῃ, ἀλλὰ τὰ πάντα ἔστιν εἰς λίθος. οὗτος οὐκ ἐξεκομίσθη σφίσις ὁ λίθος, ἀλλὰ κατὰ ὕψιν ὀνειράτος λέγουσιν αὐτὸν ἐξευρεῖν ἐντὶς τοῦ περιβόλου τὴν γῆν ὀρύξαντες. τῶν δὲ ἀγαλμάτων ἔστιν ἑκατέρου μέγεθος κατὰ τὸ Ἀθηναίων ἀγαλμα

μάλιστα τῆς Μητρὸς· 4. Δαμοφῶντος δὲ καὶ ταῦτα ἔργα. ἡ μὲν 10
οὖν Δημήτηρ δᾶδα ἐν δεξιᾷ φέρει, τὴν δὲ ἑτέραν χεῖρα ἐπιβέβληκεν ἐπὶ
τὴν Δέσποιναν· ἡ δὲ Δέσποινα σκῆπτρόν τε καὶ καλουμένην κίστην ἐπὶ
τοῖς γόνασιν ἔχει· τῇ δὲ ἔχεται τῇ δεξιᾷ κίστης. τοῦ θρόνου δὲ ἑκατέ-
ρωθεν Ἀρτεμις μὲν παρὰ τὴν Δημήτερα ἕστηκεν ἀμπεχομένη δέσμα
ἐλάφου καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων φάρετραν ἔχουσα, ἐν δὲ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν 20
λαμπάδα ἔχει, τῇ δὲ δράκοντας δύο· παρὰ δὲ τὴν Ἀρτεμιν κατάκειται
κύων, οἶαι θηρεύειν εἰσὶν ἐπιτήδαιοι. 5. Πρὸς δὲ τῆς Δεσποίνης τῷ
ἀγάλματι ἕστηκεν Ἄνυτος, σχῆμα ὀπλισμένου παρεχόμενος. φασὶ
δὲ οἱ περὶ τὸ ἱερὸν τραφῆναι τὴν Δέσποιναν ὑπὸ τοῦ Ἄνυτου καὶ
εἶναι τῶν Τιτάνων καλουμένων καὶ τὸν Ἄνυτον . . . 6. Δημήτρως δὲ 15
Ἀρτεμιν θυγατέρα εἶναι καὶ οὐ Ἀητοῦς, ὅντα Αἰγυπτίων τὸν λόγον
Αἰσχύλος ἐδίδαξεν Εὐφορίωνος τοὺς Ἕλληνας. τὰ δὲ ἐς Κούρητας,
οὗτοι γὰρ ὑπὸ τῶν ἀγαλμάτων πεποιήνται, καὶ τὰ ἐς Κορύβαντας
ἐπειρασμένους ἐπὶ τοῦ βάθρου, γένος δὲ οἶδε ἄλλοιον καὶ οὐ Κούρη-
τες, τὰ ἐς τούτους παρίημι ἐπιστάμενος. 25

Pyrilampes.

1565. Pausan. VI. 3. 13. ἐπὶ δὲ τῷ Δίκωνι ἀνάκειται μὲν Ξενοφῶν
Μενεφύλου, παγκρατιαστῆς ἀνὴρ ἐξ Αἰγίου τῆς Ἀχαιῶν· ἀνάκειται
δὲ Πυριλάμπης Ἐφέσιος (in Olympia) λαβὼν δολιχοῦ νίκην. τοῦ
μὲν δὴ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν Ὀλύμπος, Πυριλάμπει δὲ δμῶνυμος
καὶ ὁ πλάστης, γένος δὲ οὐ Σικυνῆσιος, ἀλλὰ ἐκ Μεσσήνης τῆς ὑπὸ τῇ
Ἰθώμῃ.

(Also nach Ol. 102, als dem Datum der Wiederherstellung Messenes durch
Epameinondas.)

1566. Pausan. VI. 15. 1. τὸν δὲ παῖδα σταδιοδρόμον Ζήνων· Καλλι-
τέλους ἐκ Λεπρέου τοῦ ἐν τῇ Τριφυλίᾳ Πυριλάμπης Μεσσήσιος
(ἐποίησεν ἐν Ὀλυμπίᾳ).

1567. Pausan. VI. 16. 5. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἡλεῖοι μὲν
ἦσαν· πεποίηκε δὲ πῶ μὲν Δαῖππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυρι-
λάμπης Μεσσήσιος.

Theben.

(Vgl. oben 477 f.)

1568. Inschrift, Ann. dell' Inst. 1848. p. 48. (Corp. Inscr. Graec.
No. 1578.) Αἰσιππος . . . ραδιώνιος || Ὑπατόδωρος Βρεικίδα . . .
|| Νίκων Σωστρότιος || Ἀριστογίτων Ὁμολωίχιος || Θεαβάδας Θεοζό-
τιος || Γοργίδας Καφισοδώριος || Ἄνδρων Γοργίδαο || Φέτταλος Ἰσμε-
νίης || Καφισίας Ἀριστήιος || Ἀντιφάνεις Χαρεΐtidaο || Δέξιππος
Μνασικράτιος || Ἀντιγένεις Νικίης || Τίμων Φιλίππιος || Αἰκλίδας
Μολώνιος || Ἰρ . . . νύισκος Σ . . .

Hypatodoros und Aristogeiton.

1569. Inschrift, Corp. Inscr. Graec. No. 25. . . . || Βαιώτιος ἐξ Ἐρχο-
μ[ένου] || Ὑπατόδωρος ἀριστογο[εῖτων] || ἐποησάταν Θηβαῖοι.

1570. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade florueret) . . . Hypa-
todorus. cet.

1571. Pausan. X. 10. 3. Πλησίον δὲ τοῦ ἵππου (des „hölzernen“ von Antiphanes s. oben 1006., in Delphi) καὶ ἄλλα ἀναθήματά ἐστιν Ἀργείων, οἱ ἡγεμόνες τῶν ἐς Θήβας ὁμοῦ Πολυνεΐκει στρατευσάντων, Ἀδραστός τε Ταλαοῦ καὶ Τυδεὺς Οἰνέως καὶ οἱ ἀπόγονοι Προΐτου Καπακεύς· Ἰππόνου καὶ Ἐτέοκλος ὁ Ἴφιος, Πολυνείκης 5 τε καὶ Ἰππομέδων ἀδελφῆς Ἀδράστου παῖς· Ἀμφιαράου δὲ καὶ ἄρμα ἐγγὺς πεποιήται καὶ ἐφεστηκὼς Βάτων ἐπὶ τῷ ἄρματι ἡνίοχος τε τῶν ἵππων καὶ τῷ Ἀμφιαράῳ καὶ ἄλλως προσήκων κατὰ οἰκειότητα· τελευταῖος δὲ Ἀλιθέρης ἐστὶν αὐτῶν. 4. οὗτοι μὲν δὴ Ὑπατοδώ-
ρον καὶ Ἀριστογοεῖτον ὁς εἰσιν ἔργα, καὶ ἐποίησαν σφᾶς, ὥς αὐτοὶ 10 Ἀργεῖοι λέγουσιν, ἀπὸ τῆς νίκης, ἦντινα ἐν Οἰνῇ τῇ Ἀργεῖᾳ αὐτοὶ τε καὶ Ἀθηναίων ἐπικούροι Λακεδαιμονίους ἐνίκησαν. ἀπὸ δὲ τοῦ αὐτοῦ, ἔμοι δοκεῖν, ἔργον καὶ τοὺς Ἐπιγόνους ὑπὸ Ἑλλήνων καλουμένους ἀνέθεσαν οἱ Ἀργεῖοι. κεῖνται γὰρ δὴ εἰκόνες καὶ τούτων, Σθέ-
νελος καὶ Ἀλκμαίων, κατὰ ἡλικίαν, ἔμοι δοκεῖν, πρὸ Ἀμφιλόχου τετι- 15
μημένος· ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Πρόμαχος καὶ Θέρσανδρος καὶ Αἰγιαλέως τε καὶ Διομήδης· ἐν μέσῳ δὲ Διομήδους καὶ τοῦ Αἰγιαλέως ἐστὶν Εὐρύαλος.

(Dass die zweite Gruppe von Hypatodoros und Aristogeiton war, ist nicht gewiss, aber wahrscheinlich; wegen der Chronologie s. Brunn K.G. I. S. 294 f.)

1572. Pausan. VIII. 26. 5. Ἔστι δὲ Ἀλίφρη πόλις οὐ μέγα (in Arkadien) . . . 6. ἱερὰ δὲ Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι καὶ Ἀθηνᾶς, ἣν θεῶν σέβονται μάλιστα, γενέσθαι καὶ τραφῆναι παρὰ σφίσι αὐτὴν λέγοντες· . . . 7. τῆς δὲ Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα πεποιήται χαλκοῦ, Ὑπατοδώρου τε ἔργον, θεᾶς ἄξιον μεγέθους τε εἵνεκα καὶ ἐς τὴν τέχνην.

1573. Polyb. IV. 78. ὁ δὲ βασιλεὺς (Philippos) ἦκε πρὸς τὴν Ἀλίφειραν· ἣ κεῖται μὲν ἐπὶ λόφον κρημνώδους πανταχόθεν, ἔχοντος πλεῖον ἢ δέκα σταδίων πρὸςβασιν. ἔχει δὲ ἄκραν ἐν αὐτῇ κορυφῇ τοῦ σίμπαντος λόφου καὶ χαλκοῦν Ἀθηνᾶς ἀνδριάντα κάλλει καὶ μεγέθει διαφέροντα. οὗ τὴν μὲν αἰτίαν, ἀπὸ ποίας προθέσεως ἢ χορηγίας 5 ἔλαβε τὴν ἀρχὴν τῆς κατασκευῆς, ἀμφισβητεῖσθαι συμβαίνει καὶ παρὰ τοῖς ἐγχωρίοις· οὔτε γὰρ πόθεν, οὔτε τίς ἀνέθηκεν, εὐρίσκεται τρανῶς. τὸ μέντοι γε τῆς τέχνης ἀποτέλεσμα συμφωνεῖται παρὰ πᾶσι, διότι τῶν μεγαλομερεστάτων καὶ τεχνικωτάτων ἔργων ἐστίν, Ὑπατο-
δώρου καὶ Σωστράτου κατεσκευασμένων. 10

(Wahrscheinlich vor Ol. 102. 2, s. Brunn, K.G. I. 295, auch wegen des Sostratos.)

Andron.

1574. Tatjan. c. Graec. 55. p. 119. (ed. Worth.) ἐμοίχευσε δὲ Ἄρης τὴν Ἀφροδίτην, καὶ τὴν ἀπ' αὐτῶν Ἀρμονίαν Ἀνδρῶν ὑμῖν κατεσκεύασε.

Kallistonikos (vgl. oben 1142. lin. 5.)

Kaphisias.

1575. Inschrift aus Tanagra, Corp. Inscr. Graec. No. 1582.

εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε Φορύστας || παῖς δ' Τρίακος
κῆρυξ νικίσας καλὸν || ἀγῶνα Διὸς
ἄλλους τ' ἀθλοφόρους || πτανοῖς ποσὶν εἶλεν ἀγῶνας ||
εὐόλβου δὲ πάτρας ἄστου καλὸν στεφάν[ω] ||
Καφισίας ἐπόεισε.

Theron.

1576. Pausan. VI. 14. 11. Γόργον δὲ τὸν Εὐκλήτου Μεσσήνιον ἀνελόμενον πεντάθλου νίκην καὶ Λαμάρετον καὶ τοῦτον Μεσσήνιον κρατήσαντα πυγμῇ παῖδας, τὸν μὲν αὐτῶν Βοιωτίας Θήρων (ἐποίησεν).
(Nach Ol. 103. S. Pausan. VI. 2. 10.; wegen Pausan. IX. 26. 8. a. E. s. Brunn, K.G. I. S. 297.)

Timon.

1577. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Timon cet.

† Xenokritos und Eubios.

1578. Pausan. IX. 11. 4. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡράκλειόν ἐστιν, ἄγαλμα δέ, τὸ μὲν λίθου λευκοῦ Πρύμαχος καλούμενον, ἔργον δὲ Ξενοκρίτου καὶ Εὐβίου Θηβαίων.

† Theodoros.

1579. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγονάσιν ἑκοσι . . . ἐνδέκατος Θηβαῖος ἀνδριαντοποιός.

† Onasimedes.

1580. Pausan. IX. 12. 4. (vgl. oben 1336.) Κάδμου δὲ πλησίον (in Theben) καὶ Διονύσου ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης ἐποίησε δι' ὅλου πλήρης ὑπὸ τοῦ*) χαλκοῦ.

*) διόλου ἐπιχώριος (statt πλήρης ὑπὸ τοῦ) χαλκοῦ Kayser, N. Rhein. Mus. V. 1847 S. 348.)

† Boiskos (von Theben?)

1581. Tatjan. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Βοῖσκος, Μυρτίδα (ἐχαλκούργησεν).
(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 297 f.)

Sikyon.

Daitondas.

1582. Pausan. VI. 17. 5. *τούτων δὲ εἰσὶν Ἡλείοι πλῆσιον πυγμαῖ παῖδας κρατήσαντες, ὁ μὲν Σθένειδος ἔργον τοῦ Ὀλυνθίου Χοῖριλος, Θεότιμος δὲ Δαιτώνδα Σικωνίου. παῖς δὲ ὁ Θεότιμος ἦν Μοσχίωνος, Ἀλεξάνδρῳ τῷ Φιλίππου τῆς ἐπὶ Δαρείον καὶ Πέρσας στρατείας μετασχόντος.*

† Menaichmos.

1583. Plin. N. H. XXXVI. 80. Menaechmi vitulus genu premitur replicata cervice; ipse Menaechmus scripsit de sua arte.

(Vgl. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXIII. ex auctoribus. . . Menaechmo qui item (de toreutice scripsit) und lib. XXXIV. . . Menaechmo qui de toreutice scripsit. Athen. II. p. 65 B. . . ἱστορεῖ Μέναιχος ἐν τῷ περὶ τεχνιτῶν, und XIV. p. 635 B. Μέναιχος δὲ ἐν τοῖς περὶ τεχνιτῶν, daselbst 637 F. τὴν δὲ ψιλὴν κιδάρισιν πρῶτόν φησι Μέναιχος εἰσαγαγεῖν Ἀριστόνικον τὸν Ἀργεῖον. Suid. v. Μάναιχος· Σικωνίος . . . ἱστορικός, γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν διαδόχων κτλ. (derselbe Menaichmos))

Olympes.

Pausan. VI. 3. 13 s. oben 1565. lin. 4.

Argos.

Theodoros.

1584. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1197. *ἀ πόλις ἁ τῶν Ἑρμοιόνε || ὦν Νῆϊν Ἀνδρωνίδα Δάμα || τρι, Κλυμένῳ, Κόρῳ || Θεόδωρος Πόρον Ἀργεῖος ἐποίησε.*

Phileas und Zeuxippos (von Argos?)

1585. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1229. *Φιλέας καὶ Ζεύξιππος || Φιλέα ἐποίησαν.*

Xenophilos und Straton.

1586. Inschrift aus Merbakka bei Tirynth, Ross, Inscr. ined. I. No. 58. *Ξενοφίλος καὶ Στράτων || Ἀργεῖοι ἐποίησαν.*
1587. Pausan. II. 23. 4. *τὸ δὲ ἐπιφανέστατον Ἀργεῖοις τῶν Ἀσκληπιείων ἄγαλμα ἐφ' ἡμῶν ἔχει καθήμενον Ἀσκληπιὸν λίθου λευκοῦ, καὶ παρ' αὐτὸν ἔστηκεν Ὑγίεια· κάθηνται δὲ καὶ οἱ ποιήσαντες τὰ ἀγάλματα, Ξενοφίλος καὶ Στράτων.*

† Andreas.

1588. Pausan. VI. 16. 7. *μέσος δὲ ἔστηκεν αὐτῶν (der Statuen des Polypeithes und Kalliteles in Olympia) Ἀνσίππος Ἡλείος, καταπα-*

λαίσας τοὺς ἐξελεθόντας τῶν παιδῶν· Ἀνδρέας δὲ Ἀργεῖος ἐποίησε τοῦ Λυσίππου τὴν εἰκόνα.

(Wegen eines Künstlers Emmochares in einer verdächtigen Inschrift s. Brunn, K.G. I. S. 420.)

Arkadien.

Aristoteles von Kleitor.

1589. Anthol. Gr. I. 130. 2. (Palat. VI. 153.) Ἀντίης.

Βουχανδῆς ὁ λέβης· ὁ δὲ θεῖς Ἐριασπίδα νίδς

Κλεῦβοτος· ἅ πάτρα δ' εὐρύχορος Τεγέα·

τάθ' ἀνα δὲ τὸ δῶρον· Ἀριστοτέλης δ' ἐποίησεν

Κλειτόριος, γενέτα ταντὸ λαχὼν ὄνομα.

(Anyte blüht um Ol. 120. Vgl. Bengdorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 37 sq.)

Olynthos.

† Herodotos.

1590. Tatian. adv. Gr. 53. p. 115. (ed. Worth.) Θρόνην τε τὴν ἐταίραν ἱμῖν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασιν.

1591. Tatian. ibid. 54. p. 117. Γλυκέραν τὴν ἐταίραν καὶ Ἀργεῖαν τὴν ψάλτριαν ὁ Ὀλύνθιος Ἡρόδοτος κατεσκεύαδεν.

Antiochia.

Antiochos.

1592. Inschrift aus Eleusis, Lenormant, Rech. arch. à El., Rec. des Inscr. No. 15. Ἀντίοχος Δημητρίου Ἀντιοχεὺς ἐποίησεν.

(Auch Ἐφημ. ἀρχ. No. 2568. Vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856 S. 223 und in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 97. Nach Lenormant wäre die Inschrift aus dem letzten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung (?))

Herakleia (welches?)

Baton.

1593. Inschrift aus Athen, Bull. 1861 p. 139. Βάτων Ἡρακλειώτης ἐποίησε.

1594. Plin. N. H. XXXIV. 73. Baton (fecit) Apollinem et Iunonem qui sunt Romae in Concordiae templo.

1595. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) Baton cet.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O.)

† Boëthos von Karchedon.

1596. Pausan. V. 17. 4. *Παιδίον δὲ ἐπὶ χρυσὸν κάθηται γυμνὸν πρὸ τῆς Ἀφροδίτης* (im Heraion von Olympia). *Βοηθὸς δὲ ἐτόρυνσεν αὐτὸ Καρχηδόnius.*

(Für *Καρχηδόnius* wollte O. Müller, Wiener Jahrb. XXXIX. S. 149, Handb.

159. 1 *Χαλκηδόnius* lesen, was vielen Anklang gefunden hat, aber s. Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 308 f. Zur Chronologie des Boëthos s. Müller, Handb. a. a. O. und meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 127 Note 147, Brunn, K.G. II. S. 400. Vgl. unten unter den Toreuten.)

1597. Plin. N. H. XXXIV. 84. *Boethi quamquam argento melioris infans ex aere^a) anserem strangulat.*

^a) ex aere mit H. Stein, Archaeol. Ztg. 1863 S. 88; cod. Bamb. sex anno, andere Codd. sex annis; eximie Sillig, ex animo v. Jan, ulnis Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1848 II. S. 48. Haupt daselbst und Ulrichs, Archaeol. Ztg. 1856 S. 256, Chrest. Plin. p. 330, vi annisus Bücheler, These hinter der Dissertation de Ti. Claudio Caesare grammatico, Elberf. 1856 und Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 S. 240. Ueber die erhaltenen Wiederholungen s. Jahn a. a. O.

1598. Anthol. Gr. III. 92. 9. (Palat. Append. 55.) *Νικομήδους.*

Τὸν παῖδός καλλίσταν εἰκὼ τάνδε θεοῖο,

*Παιῖνος κόρυον ματρὸς ἀπ' ἀρτιτόκου,
δαιδάλλων μερόπεςσιν ἐμήσας σείο, Βοηθὲ,
εὐπαλάμουν σοφίης μῆμα καὶ ἑσσομένοιο.*

Θῆκε δ' ὁμοῦ νόσων τε κακῶν ζωάγρια Νικομήδης, καὶ χειρῶν δαίγμα παλαιγενέων.

1599. Anthol. Gr. ibid. 10. (Palat. ib. 56.) *τοῦ αὐτοῦ.*

Οἷον ἐμαιώσαντο νέων τόκον Εἰλήθυιαι

*ἐκ Φλεγύου κόρυς Φοῖβω ἀνερσεκόμεν,
τοῖόν τοι Παιῖν Ἀσκληπιέ σείο Βοηθὸς*

χειρὸς ἄγαλμ' ἀγαθῆς τεύξεν ἑαῖς πραπίσιν.

5 νηῖ δ' ἐν τῷδε ζωάγρια θῆκεν δρᾶσθαι,

*πολλάκι σάῖς βουλαῖς νοῦσον ἀλενόμενος,
σὸς θεράπων, εὐχῆς ὀλίγην δόσιν, οἷα θεοῖσιν
ἄνδρες ἐφημέριοι τῶνδε φέρουσι χάριν.*

* Menodotos und Diodotos, Boëthos' Söhne:

(Vgl. Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 309.)

1600. Inschrift, Corp. Inscr. Gr. No. 6164. *Μηνόδοτος καὶ ἡ Διόδοτος οἱ Βοηθαῖ ἡ Νικομηδεῖς ἡ ἐποῖαν.*

(Wegen der Inschrift daselbst 6146 s. Brunn, K.G. I. S. 501.)

Künstler von unbekannter Herkunft,

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion.

1601. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuerunt) Lysippus . . . Lysistratus . . . Sthennis, Euphron, Eucles, Sostratus, Ion Silanion. (Sostratos der in 1573. lin. 10 genannte?)

Chaereas.

1602. Plin. N. H. XXXIV. 75. Chaereas Alexandrum Magnum et Philippum patrem eius fecit.

Philon.

1603. Plin. N. H. XXXIV. 91: athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Philon cet.

1604. Tatian. c. Graec. 55. p. 121. (ed. Worth.) *διὰ τί τὴν Ἥφαιστίωνος οὐκ αἰδεῖσθε πορνείαν καὶ εἰ πᾶν Φίλων αὐτὸν ἐντέχνως ποιεῖ;*

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. 3797 s. Brunn, K.G. I. S. 421.)

Aristodemos.

1605. Plin. N. H. XXXIV. 86. Aristodemus (fecit) et luctatores bigasque cum auriga, philosophos, anus^a), Seleucum regem (Ol. 117. 1—124. 4); habet gratiam suam huius quoque doryphorus.

^a) Cod. Bamb. annus, woraus Urlichs, Chrest. Plin. p. 330 einen (aramaeischen) Künstlernamen Annus herstellen will (?)

1606. Tatian. c. Graec. 55. p. 119 sq. (ed. Worth.) *καὶ τὸν ψευδολόγον Αἰσωπὸν αἰμίνηστον οὐ μόνον τὰ μυθολογήματα, ἀλλὰ καὶ ἡ κατὰ τὸν Ἀριστόδημον πλαστικὴ περισπούδαστον ἀπέδειξεν.* (Vgl. oben 1495.)

Piston.

1607. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis (oben 1526.) bigae Piston mulierem inposuit; idem fecit Martem et Mercurium qui sunt in Concordiae templo Romae.

† Thraſon.

1608. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Thraſon cet.

1609. Strabon. XIV. p. 641. *ἡμῖν δ' ἐδείκνυτο („μετὰ τὸν νεῶν“ der Artemis in Ephesos) καὶ τῶν Θράσωνός τινα, οὐπερ καὶ τὸ Ἑκατήσιόν ἐστι καὶ ἡ κρήνη, Πηνελόπη καὶ ἡ πρεσβυτίς ἡ Εὐρύκλεια.*

(Ueber erhaltene Darstellungen der Penelope vgl. Brunn, K.G. I. S. 422.)

† Menestratos.

1610. Plin. N. H. XXXVI. 32. in magna admiratione est Hercules Menestrati et Hecate (vgl. 1609.) Ephesi in templo Dianae post aedem, in cuius contemplatione admonent aeditui parcere oculis, tanta marmoris radiatio est.

1611. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) *Λεαρχίδα* (unbekannte Dichterin) *Μενέστρατος* (*ἐχαλκούργησεν*).

Mentor.

1612. Plin. N. H. XXXIII. 154. maxime tamen laudatus est Mentor (als Toreut) . . . Varro se et aereum signum eius habuisse scribit.
(Mentor lebt vor Ol. 106. 1, s. unten unter den Toreuten.)

Gryllion.

1613. Diog. Laert. V. 15. (aus dem Testamente des Aristoteles, † Ol. 114. 3) *ἐπιμελεῖσθαι δὲ καὶ τῶν ἐκδομένων εἰκόνων παρὰ Γρυλλίωνος, ὅπως ἐπιτελεσθεῖσαν ἀνατεθῶσιν*.

Amphistratos.

1614. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos . . . Amphistrati Callisthenen historiarum scriptorem.
(Kallisthenes † Ol. 113. 3.)
1615. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) καὶ *Ἀμφίστρατος Κλειτώ* (*ἐχαλκούργησε*).
(Unbekannte Dichterin, vielleicht *Κλειταγόρα*, s. Jahn, Abhandl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. III. S. 753.)

Hippias.

1616. Pausan. VI. 13. 5. *Χιόνιδος δὲ οὐ πόρρω τῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλης Σκαῖος ἔστηκεν ὁ Δούριος Σάμιος κρατήσας πυγμαῖ παίδας· τέχνη δὲ ἡ εἰκὼν ἔστι μὲν Ἰππίου· τὸ δὲ ἐπίγραμμα δημοῖ τὸ ἐπ' αὐτῷ, νικῆσαι Σκαῖον ἦνίκα ὁ Σαμίων δῆμος ἔφευγεν ἐκ τῆς νήσου, τὸν δὲ καιρὸν*** ἐπὶ τὰ οἰκεῖα τὸν δῆμον.*

(Wegen der Chronologie und der in dieser Stelle übrig bleibenden Schwierigkeiten s. Brunn, K.G. I. S. 424. Ueber die drei historisch bekannten *φυγάι* der Samier, Ol. 92. 1 des Adels, Ol. 94. 1 des athenisch gesinnten Demos und Ol. 103. 3 — Ol. 114. 3 oder 2 der gesammten Bürgerschaft, vgl. neuestens W. Vischer im N. Rhein. Mus. XXII. (1867) S. 318 ff.)

Pandaios.

1617. Theophr. Hist. plant. IX. 13. 4. *γίνονται δὲ τινες τῶν γλυκειῶν αἱ μὲν ἐσστατικαὶ καθάπερ ἡ ὁμοία τῇ σκολύμῃ περὶ Τέγεαν, ἣν καὶ Πάνδειος ὁ ἀνδριαντοποιὸς φαγὼν ἐργαζόμενος ἐν τῇ ἱερᾷ ἐξέστη.* (Theophrastos † Ol. 123. 2.)

Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands.

Gelon von Syrakus. († Ol. 75. 3.)

1618. Aelian. Var. hist. VI. 11. *Γέλων ἐν Ἰμέρᾳ νικήσας Καρχηδονίους πᾶσαν ὕφ' ἐαυτὸν τὴν Σικελίαν ἐποίησατο. εἶτα ἐλθὼν εἰς τὴν ἀγορὰν γυμνὸς ἔφατο ἀποδιδόναι τοῖς πολίταις τὴν ἀρχήν· οἱ δὲ οὐκ ᾔθελον, δηλονότι πεπειραμένοι αὐτοῦ, καὶ δημοτικωτέρου, ἢ κατὰ τὴν τῶν μονάρχων ἐξουσίαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ ἐν τῷ τῆς Σικελίας Ἑρᾶς 5 ναῦ ἔστηκεν αὐτοῦ εἰκὼν γυμνὸν αὐτὸν δεικνῦσα, καὶ ὠμολόγει τὴν πρᾶξιν τοῦ Γέλωνος τὸ γράμμα.*

(Vgl. daselbst XIII. 36. *στασιώδεις δὲ τινες ἐπεβούλευον αὐτῷ· ἃ πυθόμενος ὁ Γέλων εἰς ἐκκλησίαν συγκαλέσας τοὺς Συρακουσίους εἰσηλθὲν ὠπλισμένος ὁ Γέλων, καὶ διεξιθὼν ὅσα ἀγαθὰ αὐτοῖς εἰργάσατο καὶ τὴν ἐπιβουλὴν ἐξεκάλυψε, καὶ ἀπεδύσατο τὴν πανοπλίαν, εἰπὼν πρὸς πάντας· ἰδοὺ τοῖσιν ὑμῖν ἐν χιτωνίσκῳ γυμνὸς τῶν ὅπλων παρῆστηκα, καὶ δίδωμι χρῆσθαι ὅτι βούλεσθε. καὶ ἐθαύμασαν αὐτοῦ τὴν γνώμην οἱ Συρακούσιοι· οἱ δὲ καὶ τοὺς ἐπιβουλεύοντας παρέδοσαν αὐτῷ κολάσαι, καὶ τὴν ἀρχὴν ἔδωκαν. ὁ δὲ καὶ τούτους εἶπαι τῷ δήμῳ τιμωρῆσθαι. καὶ εἰκόνα αὐτοῦ οἱ Συρακούσιοι ἔστησαν ἐν ἀζώστῳ χιτῶνι· καὶ ἦν τοῦτο τῆς δημαγωγίας αὐτοῦ ὑπόμνημα κτλ. S. Plut. Timol. 23. 4 und Dio Chrysost. Orat. 37. 21 (II. p. 111 R. 527 Emp.) über die Verschönerung dieser Statue, als die der anderen Tyrannen verkauft wurden.)*

Pausanias von Sparta. († Ol. 77. 2.)

1619. Pausan. III. 17. 7. *παρὰ δὲ τῆς Χαλκιοίκου τὸν βωμὸν (in Sparta) ἑστήκασιν δύο εἰκόνες Πανσανίου τοῦ περὶ Πλάταιαν ἡγησαμένου· τὰ δὲ ἐς αὐτὸν ὅποια ἐγένετο εἰδῶσιν οὐ διηγῆσομαι.*

(Vgl. Thucyd. I. 134. *ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τὸν τε τάγον ὕστερον ἔχρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις μετενεγκεῖν . . . καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὃν τὸ πεπραγμένον (die Art, wie Pausanias umgekommen war), δύο σώματα ἀνδ' ἐνὸς τῇ Χαλκιοίκῳ ἀποδοῦναι· οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πανσανίου ἀνέθεσαν.* Wiederholt bei Diod. Sicul. XI. 45 a. E.)

Epicharmos (blüht Ol. 70—75.)

1620. Diog. Laert. VIII. 78. *Ἐπίχαρμος Ἡλοθαλοῦς, Κῶς· . . . καὶ αὐτῷ ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος ἐπιγράφεται τόδε·*

*Εἴ' τι παραλλάσσει φαέθων μέγας ἄλλιος ἄστρον
καὶ πόντος ποταμῶν μείζον' ἔχει δύναμιν,
φρσὶ τοσοῦτον ἐγὼ σοφία προέχειν Ἐπίχαρμον,
ὃν πατρίς ἐστεφάνωσ' ἅδε Συρακοσίαν.*

(Vgl. Anthol. Gr. I. 199. 16. (Palat. IX. 600.) Θεοκρίτου.

*Ἄ τε γωνία Δώριος, χώνηρ ὁ τῶν κομφιδίαν
εὐρῶν Ἐπίχαρμος.*

*ὦ Βάκχε, χαίλειόν νιν ἀντ' ἀλαθινοῦ
τὴν ὧδ' ἀνέθρηκαν*

οἱ Συρακόσσαις ἐνίδρουνται πεδωριστῇ πόλει,
 ὡς ἄνδρὶ πόλιν τε,
 σωρὸν [γὰρ] εἶχε θημάτων, μεμναμένοι
 τελεῖν ἐπὶ χεῖρα.
 πολλὰ γὰρ ποτιτὰν ζωὰν τοῖς πᾶσιν εἶπε χορήσιμα·
 μεγάλα χάρις αὐτῷ.)

Gorgias. (Ol. 74—100.)

(Vgl. 1271.)

1621. Pausan. X. 18. 7. ἐπὶ χροσος δὲ εἰκὼν, ἀνάθημα Γοργίου τοῦ ἐκ Λεοντίνων (in Delphi), αὐτὸς Γοργίας ἐστίν.

1622. Plin. N. H. XXXIII. 83. hominum primus et auream statuam et solidam LXX^a). circiter olympiade Gorgias Leontinus Delphis in templo posuit sibi. tantus erat docendae artis oratoriae quaestus.

^a) LXXXX. Bergk, Exercitt. Plin. II. 7.

Aristomenes von Messene.

1623. Pausan. IV. 32. 6. ὡς δὲ ἐγένετο ἡ νίκη Θηβαίοις (in der leuktrischen Schlacht Ol. 102. 2), ἀποδιδόασιν αἰθρὶς τῷ Τροφωνίῳ τὸ ἀνάθημα (den Schild des Aristomenes)· Ἀριστομένους δὲ καὶ χαλκοῦς ἀνδριὰς ἐστὶν ἐν τῷ Μεσσηνίων σταδίῳ.

(Nach der ansprechenden Vermuthung E. Brauns, Ruinen und Museen Rom S. 548 wäre die gewöhnlich „Phokion“ genannte Statue in der Sala della biga des Vatican Aristomenes zu nennen.)

Dionysios I. von Syrakus. († Ol. 103. 2.)

1624. Dio Chrysost. Orat. 37. 21. (II. p. 111. R. 527. Emp.) (Bei der Veräusserung der anderen Tyrannenstatuen in Syrakus, s. 1618. Anm.) καὶ περιγίγνεται τῇ δίκῃ . . . Γέλων δὲ Δεινομένους, οἱ δ' ἄλλοι πάντες κατεκόπησαν πλὴν ἄρα Διονυσίου τοῦ πρεσβυτέρου τῶν τὸ σχῆμα τοῦ Διονύσου περικειμένων.

Pelopidas. († Ol. 104. 1.)

1625. Corn. Nep. Pelop. 5. 5. quo facto omnes Thessaliae civitates interfectum Pelopidam coronis aureis et statuis aeneis . . . donarunt.

Epameinondas. († Ol. 104. 3.)

Pausan. IV. 31. 10 s. oben 1559. lin. 4.

1626. Pausan. IV. 32. 1. τὸ δὲ ὀνομαζόμενον παρὰ Μεσσηνίων Ἱεροθύσιον ἔχει μὲν θεῶν ἀγάλματα, ὁπόσους νομίζουσιν Ἕλληνες, ἔχει δὲ χαλκῆν εἰκόνα Ἐπαμεινώνδου.

1627. Pausan. IX. 15. 6. τῷ δὲ ἀνδριάντι τοῦ Ἐπαμεινώνδου (in Theben) καὶ ἐλεγεία ἔπεστιν ἄλλα τε ἐς αὐτὸν λέγοντα, καὶ ὅτι Μεσσήνης

γένοιτο οἰκιστὴς καὶ τοῖς Ἕλλησιν ὑπάρξειεν ἑλενθερία δι' αὐτοῦ· καὶ οὕτως ἔχει τὰ ἔλεγεῖα·

Ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν,

5

Μεσσήνη δ' ἱερὴ τέκνα χρόνῳ δέχεται·

Θῆβης δ' ὀπλοισι Μεγάλῃ πόλιν ἐστεφάνωται,

αὐτόνομος δ' Ἑλλὰς πᾶσ' ἐν ἑλενθερίῳ.

τούτῳ μὲν τσαῦτα ἦν ἐς δόξαν.

Archidamos III. von Sparta. († Ol. 110. 2.)

1628. Pausan. VI. 4. 9. παρὰ δὲ Σωδάμαν Ἀρχίδαμος ἔστηκεν (in Olympia) ὁ Ἀγησιλάου, Λακεδαιμονίων βασιλεὺς. πρὸ δὲ τοῦ Ἀρχιδάμου τούτου βασιλείως εἰκόνα οὐδενὸς ἐν γε τῇ ὑπερορίᾳ Λακεδαιμονίους ἀναθέντας εὕρισκον. Ἀρχιδάμου δὲ ἄλλων τε καὶ τῆς τελευτῆς, ἐμοὶ δοκεῖν, ἕνεκα ἀνδριάντα ἐς Ὀλυμπίαν ἀπέστειλαν, ὅτι ἐν βαρβάρῳ τε ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεών, καὶ βασιλέων μόνος τῶν ἐν Σπάρτῃ δῆλός ἐστιν ἀμαρτῶν τάφον. ταῦτα μὲν δὴ καὶ ἐν τοῖς Σπαρτιατικοῖς λόγοις ἐς πλεόν ἡμῖν δεδήλωται. (Vgl. III. 10. 5.)

1629. Pausan. VI. 15. 7. ἀνάκειται δὲ (in Olympia zum zweiten Male) καὶ Ἀρχίδαμος ὁ Ἀγησιλάου καὶ ἀνὴρ ὅστις δὴ Θηρείοντος παρεχόμενος σῆμα.

Diogenes der Kyniker. († Ol. 114. 2.)

1630. Diog. Laert. VI. 78. ἐπέστησάν τε (die Korinthier) αὐτῷ (Διογέει) κίονα καὶ ἐπ' αὐτῷ λίθου Παρίου κῆνα. ὕστερον δὲ καὶ οἱ πολῖται αὐτοῦ χαλκαῖς εἰκόσιν ἐτίμησαν αὐτὸν καὶ ἐπέγραψαν οὕτω· (Anthol. Gr. II. 158. 15, Planud. IV. 334, Ἀντιφίλου Βυζαντίου)

Γηράσκει καὶ χαλκὸς ὑπὸ χρόνον· ἀλλὰ σὸν οὔτι

5

κῦδος ὁ πᾶς αἰὼν, Διογενες, καθελεῖ,

μοῦνος γὰρ βιοτῆς ἀντάρκεα δόξαν ἔδειξας

θνητοῖς, καὶ ζωῆς οἶμον ἐλαφροτάτην.

Aristoteles. († Ol. 114. 3.)

1631. Pausan. VI. 4. 8. ἐφεξῆς δὲ τοῦ Χείλωνος [δύο] ἀνάκεινται (in Olympia)· τῷ μὲν Μολπίων ἐστὶν ὄνομα . . . τὸν δὲ ἕτερον, ὅτῳ μηδὲν ἐστὶν ἐπίγραμμα, μνημονεύουσιν ὡς Ἀριστοτέλης ἐστὶν ὁ ἐκ τῶν Θερραίων Σταγείρων. καὶ αὐτὸν ἦτοι μαθητῆς ἢ καὶ στρατιωτικὸς ἀνέθηκεν ἀνὴρ ἅτε παρὰ Ἀντιπάτρῳ καὶ πρότερον ἰσχύσαντα παρὰ Ἀλεξάνδρῳ.

Aristonikos der Kitharoede (unter Alexandros.)

1632. Plut. de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2. κιθαρωδοὶ δ' (ἦσαν) ἄλλοι τε καὶ Ἀριστόνικος, ὃς ἐν μάχῃ τινὶ προσβοηθήσας ἔπεσε λαμπρῶς ἀγωνισάμενος. ἐκέλευσεν οὖν (Alexandros) αὐτοῦ γενέσθαι καὶ

σταθῆναι χαλκοῦν ἀνδριάντα Πυθοῖ, κιθάραν ἔχοντα καὶ δέξιν προβεβλημένον, οὐ τὸν ἄνδρα τιμῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ μουσικὴν κοσμῶν κτλ.

Arsinoë.

1633. Pausan. IX. 31. 1. καὶ Ἀρσινόης ἐστὶν ἐν Ἑλικῶνι εἰκὼν, ἣν Πτολεμαῖος ἔγχευεν ἀδελφὸς ὢν· τὴν δὲ Ἀρσινόην στρουθὸς φέρει χαλκῇ τῶν ἀπτήνων.

Von unsicherem Datum, aber wahrscheinlich aus dieser Periode.

Lykurgos von Sparta.

1634. Pausan. III. 14. 8. καὶ χωρίον Πλατανιστᾶς ἐστὶν (in Sparta) ἀπὸ τῶν δένδρων· αἱ δὲ ὑψηλαὶ καὶ συνεχεῖς περὶ αὐτὸ αἱ πλάτανοι πεφύκασιν. αὐτὸ δὲ τὸ χωρίον, ἐνθα τοῖς ἐφήβοις μάχεσθαι κατέστηκε, κύκλῳ μὲν εὐριπὸς περιέχει κατὰ ταῦτά καὶ εἰ νῆσον θάλασσα, ἔσοδοι δὲ ἐπὶ γεφυρῶν εἰσι. γεφυρῶν δὲ ἑφ' ἑκάτερα, τῇ μὲν ἐστὶν ἄγαλμα Ἡρακλέους, τῇ δὲ εἰκὼν Ἀνκούργου· νόμους δὲ ἔς τε τὴν ἄλλην πολιτείαν καὶ ἐς τὴν μάχην τῶν ἐφήβων ἔθηκεν ὁ Ἀνκούργος.

Polydoros von Sparta.

1635. Pausan. III. 11. 10. παρὰ δὲ τοῦ Ὁρέστου τὸν τάφον ἐστὶν εἰκὼν Πολυδώρου τοῦ Ἀλκαμένους, ὃν βασιλέων ἐς τοσοῦτο τιμῆς προήχασιν, ὥστε οἱ τὰς ἀρχὰς ἔχοντες, ὁπόσα δεῖ σημαίνεσθαι, τοῦ Πολυδώρου σημαίνονται τῇ εἰκόνι.

Aristeas von Prokonnesos.

1636. Herod. IV. 15. τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοισι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέραν Ἀριστέω ἔτεσι τεσσαράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ Μεταποντίῳ εὐρισκον. Μεταποντινοὶ φασὶ αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώραν κелеῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἰδρῦσασθαι καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στήσαι . . . καὶ νῦν ἐστηκε ἀνδριὰς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τῷ ἀγάλματι τοῦ Ἀπόλλωνος· περὶ δὲ αὐτὸν δάφναι ἐστᾶσι, τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἵδρται.

Stesichoros von Himera.

1637. Cic. in Verr. II. 35. 86. erat etiam (in Himera) Stesichori poetae statua senilis, incurva cum libro, summo, ut putant, artificio facta; qui fuit Himeraeus, sed et est et fuit tota Graecia summo propter ingenium honore et nomine. haec iste (Verres) ad insaniam concupierat cet.

Eunomos von Lokroi.

1638. Strabon. VI. p. 260. ἐδείκνυτο δ' ἀνδριάς ἐν Λοκροῖς Εὐνόμον τοῦ κιθαρωδοῦ τέττιγα ἐπὶ τὴν κιθάραν καθήμενον ἔχων. φησὶ δὲ Τίμαιος Πυθίοις ποτὲ ἀγωνιζομένους τοῦτόν τε καὶ Ἀρίστων Ῥηγῖνον ἐρίσαι περὶ τοῦ * κλήρου . . . νικῆσαι μέντοι τὸν Εὐνόμον καὶ ἀναθεῖναι τὴν λεχθεῖσαν εἰκόνα ἐν τῇ πατρίδι, ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἀγῶνα μιᾶς τῶν χορδῶν ῥαγεῖσθαι ἐπιστάς τέττιξ ἐκπληρώσειε τὸν φθόγγον.
(Vgl. Anthol. Gr. IV. 57. 48, Palat. VI. 54. Παύλου Σιλεντιαρίου.

Τὸν χαλκοῦν τέττιγα Λοκωρεῖ Λοκρὸς ἀνάπτει
Εὐνόμος, ἀδλοσύνας μῦθμα φιλοστεφάνου.
ἦν γὰρ ἀγὼν γόρμυγος· ὁ δ' ἀντίος ἴστατο Πάρθης.
ἀλλ' ὅκα δὴ πλάκτρῳ Λοκρὶς ἔκρεξε χέλυσ,
5 βραγχὸν τετριγυῖα λύρας ἀπεκόμψασε χορδᾶ·
πρὶν δὲ μέλος σκάζειν εὐποδὸς ἁρμονίας,
ἄβρὸν ἐπιτρυῶν κιθάρας ὑπερ' ἔξετο τέττιξ,
καὶ τὸν ἀποιομένον φθόγγον ὑπῆλθε μίτου·
τὰν δὲ πάρος λαλαγεῦσαν ἐν ἄλσεσιν ἀγρότιν ἀχῶ
10 πρὸς νόμον ἀμετέρας τρέψε λυροκτυπίας.
τῷ σέ, μάκαρ Ἀητῶε, τῷ τέττιγι γεραίρει,
χάλκεον ἰδρύσας ᾧδὸν ὑπὲρ κιθάρας.)

Werke unbekannter Meister dieser Periode.

1639. Pausan. V. 21. 5. Εὐπώλου (vgl. 1007.) δὲ ὕστερόν φασιν Ἀθηναῖον Κάλλιππον ἀθλήσαντα πένταθλον ἐξωνήσασθαι τοὺς ἀνταγωνιζομένους χρήμασι, δευτέραν δὲ ἐπὶ ταῖς δέκα τε καὶ ἑκατὸν ὀλυμπιάδα εἶναι ταύτην. ἐπιβληθείσης δὲ τῷ Καλλίππῳ καὶ τοῖς ἀνταγωνισαμένοις ζημίας ὑπὸ Ἑλλείων, ἀποστέλλουσιν Ὑπερίδην 5 Ἀθηναῖοι πείσοντα Ἑλλείους ἀφεῖναι σφισι τὴν ζημίαν. ἀπειπόντων δὲ Ἑλλείων τὴν χάριν, ἐχρῶντο ὑπεροψία τοιαῦδε ἐς αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι, οὔτε ἀποδιδόντες τὰ χρήματα καὶ Ὀλυμπίων εἰργόμενοι, πρὶν ἢ σφισιν ὁ θεὸς ἐν Δελφοῖς οὐ πρότερον ἔφησεν ὑπὲρ οὐδενὸς χρήσειν, πρὶν ἢ τὴν ζημίαν ἀποδοῖεν Ἑλλείοις. οὕτω δὲ ἀποδόντων ἐποιήθη 10 τῷ Διὶ ἀγάλματα, ἕξ μὲν καὶ ταῦτα. γέγραπται δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἐλεγεία, οὐδὲν τι δεξιώτερα ἐς ποιήσιν, ἢ τὰ ἔχοντα τὴν ζημίαν τὴν Εὐπώλου.
1640. Pausan. VI. 16. 3. Τίμωνος δὲ οὐ πόρῳ τῆς εἰκόνης (in Olympia) Ἑλλάς τε δὴ καὶ Ἥλις παρὰ τὴν Ἑλλάδα, ἥ μὲν Ἀντίγονον τὸν ἐπιτροπεύσαντα Φιλίππον τοῦ Δημητρίου, τῇ δὲ ἑτέρῃ τῶν χειρῶν τὸν Φίλιππον στεφανοῦσα αὐτόν· ἡ δὲ Ἥλις Δημήτριον τὸν στρατεύσαντα ἐπὶ Σέλευκον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Λάγου στεφανοῦσά ἐστιν.

Malerei.

Apollodoros von Athen.

1641. Plin. N. H. XXXV. 60. Nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maxumi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis, in quibus primus refulsit Apollodoros Atheniensis LXXXXIII. 5 olympiade. hic primus species exprimere instituit primusque gloriam penicillo iure contulit.

Werke.

No. 1. eius est sacerdos adorans

No. 2. et Aiax fulmine incensus, quae Pergami spectatur hodie. neque ante eum tabula ullius ostenditur quae teneat oculos. 61. ab hoc artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit cet.

(Vgl. Solin. cap. 27. zu No. 2. Basilisci reliquias amplo sestertio Pergameni comparaverunt, ut aedem Apollinis^{a)} manu insignem nec araneae intexerent neque alites involarent, cadaver eius reticulo aureo suspensum ibidem locarunt.)

^{a)} Apellis conj. Salmasius, Apollodori, Dati: Vite dei pittori Apelles No. 24, vgl. Brunn, K.G. II. S. 204.

1642. Schol. Arist. Plut. 385. Werke No. 3. γραφή μέντοι ἐστὶν οἱ Ἡρακλεῖδαι καὶ Ἀλκμήνη καὶ Ἡρακλέους θυγάτηρ Ἀθηναίους ἱκετεύοντες, Εὐρυσθέα δὲ δεδίοτες, ἥτις Παμφίλου (s. unten) οὐκ ἔστιν, ὡς φασιν, ἀλλ' Ἀπολλοδώρου. ὁ δὲ Πάμφιλος, ὡς ἔοικε, καὶ νεώτερος ἦν Ἀριστοφάνους.

1643. Schol. Il. X. 265. Werke No. 4. . . . ζωγράφοι καὶ πλάσται πῖλιν ἐπέθεσαν Ὀδυσσεῖ. Ἀπολλόδωρος ὁ σκιαγράφος ἐντεῦθεν πρῶτος ἔγραψε πῖλον Ὀδυσσεῖ. ἀλλ' οὐκ ἦν αὐτοῦ ἡ περικεφαλαία, κοινόν τε πᾶσι τὸ ἔχειν. V.

1644. Hephaest. de Metr. 4. 7. καὶ πάλιν Νικομάχου τοῦ τὴν περὶ ζωγράφων ἐλεγείαν πεποιηκότος·

Οὗτος δὴ σοι ὁ κλεινὸς ἀν' Ἑλλάδα πᾶσαν Ἀπολλόδωρος· γινώσκεις τοῦνομα τοῦτο κλίων.

1645. Plut. de Glor. Athen. 2. Ἀπολλόδωρος ὁ ζωγράφος ἀνθρώπων πρῶτος ἐξευρὼν φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιάς Ἀθηναῖος ἦν, οὗ τοῖς ἔργοις ἐπιγράφεται·

μωμήσεται τις μᾶλλον ἢ μιμήσεται·

1646. Hesych. v. σκιά· σκίασις, ἐπιφάνεια τοῦ χρώματος

ἀντίμορφος· σκιαγραφίαν, τὴν σκηνογραφίαν οὕτω λέγουσι· ἐλέγετο δέ τις καὶ Ἀπολλόδωρος ζωγράφος σκιαγράφος ἀντὶ τοῦ σκηνογράφου. οὗτος δὲ καὶ πῖλον ἐφόρει ὀρθόν, καὶ ἐν τοῖς ἔργοις ἐπιγράφεται· μωμῆσεται κτλ.

Die ionische Malerschule.

Zeuxis von Herakleia.

A. Biographisches.

(Zur Chronologie vgl. 1647., 1651—1655., 1660., 1662., 1668., 1680.)

- 1647.** Plin. N. H. XXXV. 61. ab hoc (Apollodoro) artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit olympiadis LXXXXV. anno IIII., audentemque iam aliquid penicillum, de hoc enim adhuc loquamur, ad magnam gloriam perduxit, a quibusdam falso in LXXXVIII. olympiade positus, cum ** fuisse necesse est Damophilum Himeraeum et Nesea Thasium, quoniam utrius eorum discipulus fuerit ambigitur. 62. in eum Apollodorus supra scriptus versum fecit, artem ipsis ablatam Zeuxim ferre secum. opes quoque tantas adquisivit, ut in ostentationem earum Olympiae aureis litteris in palliorum tesseris intextum nomen suum ostentaret. postea donare opera sua instituit, 10 quod nullo pretio satis digno permutari posse diceret.

(Wegen Zeuxis' Lehrer Damophilos s. oben 616.)

(vgl. zu lin. 1 Babrios prooem. 2. 9:

ὅπ' ἐμοῦ δὲ πρώτου τῆς θύρας ἀνοιχθείσης
εἰσῆλθον ἄλλοι.

und s. Schneidewin, N. Rhein. Mus. VII. 1850 S. 479.)

- 1648.** Plin. N. H. XXXV. 63. fecit . . . et atletam adeoque in illo sibi placuit ut versum subscriberet celebrem ex eo, invisurum aliquem facilius quam imitaturum. (Vgl. 1645.)
- 1649.** Plin. N. H. XXXV. 64. aequales eius et aemuli fuere Timanthes, Androcydes, Eupompus, Parrhasius. 65. descendisse hic in certamen cum Zeuxide traditur et, cum ille detulisset uvas pictas tanto successu ut in scaenam aves advolarent, ipse detulisse linteam pictum ita veritate repraesentata ut Zeuxis alitum iudicio tumens flagitaret 5 tandem remoto linteo ostendi picturam atque intellecto errore concederet palmam ingenuo pudore, quoniam ipse volucres fefellisset, Parrhasius autem se artificem. 66. fertur et postea Zeuxis pinxisse puerum uvas ferentem, ad quas cum advolassent aves, eadem ingenuitate processit iratus operi et dixit: uvas melius pinxi quam puerum; nam 10 si et hoc consummassem, aves timere debuerant.

(Vgl. Seneca Controv. X. 34. 27. (p. 335 ed. Burs.) traditur enim Zeuxin, ut puto, pinxisse puerum uvam tenentem, et cum tanta esset similitudo uvae ut etiam (aves advolare) faceret operi, quendam ex emptoribus dixisse, aves

male existimare de tabula; non fuisse enim advolaturas (si) puer similis esset. Zeuxin aiunt oblevisse uvam et servasse id quod melius erat in tabula, non quod similis.)

1650. Tzetz. Chil. VIII. 388.

ὁ Ζεῦξις ἦν ζωγράφος μὲν, δοκῶ καὶ ἐξ Ἐφέσου
τούτου δὲ εἰκονίσματα καθέστηκε μυρία κτλ.

1651. Plat. Protag. p. 318. B. . . . ἀλλ' ὥσπερ ἂν εἰ αὐτίκα μάλα μεταβαλὼν τὴν ἐπιθυμίαν Ἰπποκράτης ἔδε ἐπιθυμήσεις τῆς συνουσίας τούτου τοῦ νεανίσκου τοῦ νῦν νεωστὶ ἐπιδημοῦντος, Ζευξίππου^{a)} τοῦ Ἡρακλεώτου, καὶ ἀφικόμενος παρ' αὐτὸν κτλ.

^{a)} Ζεῦξιδος corrigirt Brunn, K.G. II. S. 77, aber vgl. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 469 Note 33, der Ζεῦξιππος für die eigentliche, später hypokoristisch in Ζεῦξις abgewandelte Form des Namens erklärt. (?)

1652. Plat. Gorg. p. 453. C. ὥσπερ ἂν εἰ ἐτύγχανόν σε ἐρωτῶν τίς ἐστι τῶν ζωγράφων Ζεῦξις, εἴ μοι εἴπῃς ὅτι ὁ τὰ ζῷα γράφων, ἅρ' οὐκ ἂν δικαίως σε ἠρόμην ὁ τὰ ποῖα τῶν ζῶων γράφων καὶ ποῦ;

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972.

Xenoph. Oecon. X. 1 s. unten 1684.

1653. Xenoph. Sympos. IV. 63. ἔναγχος δὲ δήπου καὶ πρὸς ἐμὲ ἐπαινῶν τὸν Ἡρακλεώτην ξένον, ἐπεὶ με ἐποίησας ἐπιθυμεῖν αὐτοῦ, συνέστησάς μοι αὐτόν. καὶ χάριν μέντοι σοὶ ἔχω· πάνν γὰρ καλὸς κάγαθός δοκεῖ μοι εἶναι.

(Alle Begegnungen des Sokrates mit Z. und Erwähnungen des Z. durch S. weisen auf vor Ol. 95. 2, als Sokrates' Todesjahr hin.)

1654. Aelian. Var. hist. XIV. 17. Σωκράτης ἔλεγεν Ἀρχέλαον εἰς τὴν οἰκίαν τετρακοσίας μνᾶς ἀναλῶσαι, Ζεῦξιν μισθωσάμενον τὸν Ἡρακλεώτην, ἵνα αὐτὴν καταγράφοι, εἰς ἑαυτὸν δὲ οὐδέν. διὸ πόρρωθεν μὲν ἀφικνεῖσθαι σὺν σπουδῇ πολλῇ τοὺς βουλομένους θεάσασθαι τὴν οἰκίαν· δι' αὐτὸν δὲ Ἀρχέλαον μηδὲνα εἰς Μακεδόνας στέλλεσθαι, ἐὰν μὴ τινα ἀναπείσῃ χρήμασι καὶ δελεάσῃ, ὅφ' ὧν οὐκ ἂν αἵρεσθῆναι τὸν σπουδαῖον.

(Vgl. 1662. Archelaos regiert von Ol. 91. 4 — 95. 2. Vgl. noch Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 October S. 216, aber s. Brunn, K.G. II. S. 82.)

1655. Isocrat. de Permut. 2. εἴ τις Φειδίαν . . . τολμῶη καλεῖν κορόπλαθον ἢ Ζεύξίδα καὶ Παρθάσιον τὴν αὐτὴν ἔχειν τέχνην φαίη τοῖς τὰ πινάκια γράφουσιν.

(Vgl. Harpocrat. v. Ζεῦξις· Ἰσοκράτης π. τ. ἀντ. ἄριστος τῶν κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ζωγράφων. Phot. v. Ζεῦξις· Ἀριστοτέλης (l. ἄριστος) κατὰ τὸν Ἰσοκράτους χρόνον ζωγράφος. Isokrates Rede π. ἀντ. wurde gehalten Ol. 106. 2, s. Clinton. F. H. anno 355.)

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121.

1656. Aelian. Var. hist. II. 2. Μεγαβύζου ποτὲ ἐπαινοῦντος γραφὰς εἰτελεῖς καὶ ἀτέχνους, ἑτέρας δὲ σπουδαίως ἐκπεπονημένας διαψέγοντος, τὰ παιδάκια τὰ τοῦ Ζεῦξιδος τὴν μηλίδα τρίβοντα κατεγέλα.

ὁ τοίνυν Ζεῦξις ἔφατο, ὅταν μὲν σιωπᾷς, ὦ Μεγάβυζε, θαυμάζει σε τὰ παιδάρια ταῦτα· ὁρᾷ γάρ σου τὴν ἐσθῆτα καὶ τὴν θεραπείαν τὴν περὶ σε. ὅταν γε μὴν τεχνικὸν τι θέλῃς εἰπεῖν, καταφρονεῖ σου. φύλαττε τοίνυν σεαυτὸν εἰς τοὺς ἐπαινουμένους κρατῶν τῆς γλώσσης καὶ ὑπὲρ μηδενὸς τῶν μηδὲν σοι προσηκόντων φιλοτεχνῶν.

(Vgl. eine ähnliche Geschichte unten unter Apelles.)

1657. Aristid. II. τοῦ παραφθέγματος p. 386. (II. p. 521. ed. Dind.) ἄκουε δὴ καὶ ἐτέρου ζωγράφου, ὡς μὲν σὺ φαίης ἄν, ἀλαζονευομένου, ὡς δὲ οἱ ταῦτα δεινοὶ λέγουσιν, σὶ μεῖζον ἢ προσῆκον φρονήσαντος· λέγει δὲ τί; (vgl. Anthol. Palat. II. 823, 211.)

Ἡράκλεια πατρίς· Ζεῦξις δ' ὄνομ'· εἰ δέ τις ἀνδρῶν
ἡμετέρης τέχνης πείρατά φησιν ἔχειν,
δείξας νικάτω . . .

. . . δοκῶ δ' (φησὶν) ἡμᾶς σὺν τὰ δεῖτερόν ἔχειν.

καὶ τοῦτο τὸ ἐπίγραμμα οὐτ' ἐκείνος ἀπώκησεν ὡς θρασὺ οὔτε τις αὐτῷ τῶν ἐταίρων ἀπολεῖναι συνεβούλευσεν ἐπειδὴ γε ἐποίησεν.

(S. 1647. lin. 1 und lin. 7, und vgl. Benndorf, de epigr. gr. ad artem spect. p. 28.)

1658. Festus v. pictor. p. 209 lin. 10. (ed. Müller.) pictor Zeuxis risui mortuus, dum ridet effuse pictam a se anum, γράων.

B. Werke.

(Vgl. den Versuch einer chronologischen Anordnung bei Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 469 f.)

No. 1. Thronender Zeus von den Göttern umgeben.

1659. Plin. N. H. XXXV. 63. magnificus est et Iuppiter eius in throno adstantibus dis.

No. 2. Rosenbekränzter Eros in Athen.

1660. Arist. Acharn. 991.

πῶς ἂν ἐμὲ καὶ σέ τις Ἔρως ξυναγάγοι λαβῶν,
ὥσπερ ὁ γεγραμμένος, ἔχων στέφανον ἀνθ' ἐμῶν;

Schol. Ζεῦξις ὁ ζωγράφος ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀφροδίτης ἐν ταῖς Ἀθήναις ἔγραψε τὸν Ἔρωτα ὠραιότατον ἐστεμμένον ῥόδοις.

(Wiederholt bei Suid. v. Ἀνθέμων. Aristophanes' Acharnen wurden Ol. 58. 3 aufgeführt.)

No. 3. Gebundener Marsyas, später in Rom.

1661. Plin. N. H. XXXV. 66. (Zeuxidis manu Romae est) in Concordiae delubro Marsyas religatus.

No. 4. Pan.

1662. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . . sicuti . . . Pana Archelao. (Vgl. 1654. Anm.)

No. 5. Kentaurenfamilie.

1663. Lucian. Zeuxis 3. ἐθέλω γοῦν ὑμῖν καὶ τὸ τοῦ γραφέως διηγή-
 σασθαι. ὁ Ζεῦξις ἐκεῖνος, ἄριστος γραφῶν γενόμενος, τὰ δημώδη καὶ
 τὰ κοινὰ ταῦτα οὐκ ἔγραφεν, ἢ ὅσα πάνν ὀλίγα, ἥρωας ἢ θεοὺς ἢ πο-
 λέμους, ἀεὶ δὲ καινοποιεῖν ἐπειρᾶτο, καὶ τι ἀλλόκοτον ἂν καὶ ξένον
 ἐπινοήσας, ἐπ' ἐκείνῳ τὴν ἀκρίβειαν τῆς τέχνης ἐπεδείκνυτο· ἐν δὲ 5
 τοῖς ἄλλοις τολμήμασι καὶ θήλειαν Ἴπποκένταυρον ὁ Ζεῦξις
 ἐποίησεν, ἀνατρέφουσάν γε προσέτι παιδίῳ Ἴπποκένταυρῳ διδύμῳ,
 κομιδῇ νηπίῳ. τῆς εἰκόνος ταύτης ἀντίγραφός ἐστι νῦν Ἀθήνησι,
 πρὸς αὐτὴν ἐκείνην ἀκριβεῖ τῇ στάθμῃ μετενηνεγμένη. τὸ ἀρχέτυπον
 δ' αὐτὸ Σύλλας, ὁ Ῥωμαίων στρατηγὸς ἐλέγετο μετὰ τῶν ἄλλων εἰς 10
 Ἰταλίαν πεπομφέναι, εἴτα περὶ Μαλέαν, οἶμαι, καταδύσης τῆς ὀλκά-
 δος, ἀπολέσθαι ἅπαντα καὶ τὴν γραφὴν. πλὴν ἄλλὰ τὴν γε εἰκόνα τῆς
 εἰκόνος εἶδον, καὶ αὐτὸς ὑμῖν, ὥς ἂν οἷός τε ὦ, δείξω τῷ λόγῳ, οὐ μὰ
 τὸν Δία γραφικός τις ὢν, ἀλλὰ πάνν μέμνημαι οὐ πρὸ πολλοῦ ἰδὼν
 ἐν τινὸς τῶν γραφῶν Ἀθήνησι· καὶ τὸ ὑπερθανμάσαι τότε τὴν τέχνην 15
 τάχ' ἂν μοι καὶ νῦν πρὸς τὸ σαφέστερον δηλῶσαι συναγωνίσαιτο.

4. ἐπὶ χλόης εὐθαλοῦς ἡ Κένταυρος αὕτη πεποιήται ὅλη μὲν τῇ ἵππῳ
 χαμαὶ κειμένη, καὶ ἀποτετένται εἰς τοῦπίσω οἱ πόδες, τὸ δὲ γυναι-
 κεῖον ὅσον αὐτῆς ἡρέμα ἐπεγήγερται καὶ ἐπ' ἀγκῶνός ἐστιν, οἱ δὲ
 πόδες οἱ ἔμπροσθεν οὐκέτι καὶ οὗτοι ἀποτάδην, οἷον ἐπὶ πλευρὰν 20
 κειμένης, ἀλλ' ὁ μὲν ὀκλάζοντι ἔοικεν ὢν καμπύλος ὑπεσταλμένη τῇ
 ὀπλῇ, ὁ δὲ ἔμπαλιν ἐπανίσταται καὶ τοῦ ἐδάφους ἀντιλαμβάνεται,
 οἷον εἰσιν ἵπποι πειρώμενοι ἀναπηδᾶν. τοῖν νεογνοῖν δὲ τὸ μὲν ἄνω
 ἔχει αὐτὴ ἐν ταῖς ἀγκάλαις καὶ τρέφει ἀνθρωπικῶς ἐπέχουσα τὸν
 γυναικεῖον μαστόν, τὸ δ' ἕτερον ἐκ τῆς ἵππου θηλάζει ἐς τὸν παλικὸν 25
 τρόπον· ἄνω δὲ τῆς εἰκόνος οἷον ἀπὸ τινὸς σκοπῆς Ἴπποκένταυρός
 τις, ἀνὴρ ἐκείνης δηλαδὴ τῆς τὰ βρέφη ἀμφοτέρωθεν τιθηνουμένης,
 ἐπικίπτει γελῶν οὐχ ὅλος φαινόμενος, ἀλλ' ἐς μέσον τὸν ἵππον, λείον-
 τος σκύμνον ἀνέχων τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ ἑαυτὸν αἰωρῶν, ὥς δεδιζαίτο
 σὺν παιδιᾷ τὰ βρέφη. 5. τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῆς γραφῆς, ἐφ' ὅσα τοῖς 30
 ἰδιώταις ἡμῖν οὐ πάντῃ ἐμφανῇ ὄντα τὴν ὅλην ὁμῶς ἔχει δίναιμιν τῆς
 τέχνης, οἷον τὸ ἀποτεῖναι τὰς γραμμὰς ἐς τὸ εὐθύτατον καὶ τῶν χρω-
 μάτων ἀκριβῆ τὴν κρᾶσιν καὶ εὐκαιρον τὴν ἐπιβολὴν ποιήσασθαι καὶ
 σκιάσαι ἐς θέον καὶ τοῦ μεγέθους τὸν λόγον καὶ τὴν τῶν μερῶν πρὸς
 τὸ ὅλον ἰσότητα καὶ ἀρμονίαν γραφῶν παῖδες ἐπαινοῦντων, οἷς ἐρ- 35
 γον εἰδέναι τὰ τοιαῦτα· ἐγὼ δὲ τοῦ Ζεῦξιδος ἐκεῖνο μάλιστα ἐπῆνεσα,
 ὅτι ἐν μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ὑποθέσει ποικίλως τὸ περιττόν ἐπεδείξατο τῆς
 τέχνης, τὸν μὲν ἄνδρα ποιήσας πάντῃ φοβερόν καὶ κομιδῇ ἄγριον, σο-
 βαρὸν τῇ χαίτῃ, λάσιον τὰ πολλὰ οὐ κατὰ τὸν ἵππον αὐτοῦ μόνον,
 ἀλλὰ καὶ καδ' ἕτερον τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ἐξάρας αὐτῷ τοὺς ὤμους 40
 ἐπὶ πλεῖστον, τὸ βλέμμα, καίτοι γελῶντος, θηριῶδες ὅλον καὶ ὄρειόν

τι καὶ ἀνήμερον. 6. τοιοῦτον μὲν ἐκεῖνον· τὴν θήλειαν δὲ ἵππου γε τῆς καλλίστης, οἷαι μάλιστα αἱ Θετταλαί εἰσιν, ἀδμήτες ἔτι καὶ ἄβατοι, τὸ δ' ἄνω ἡμίτομον γυναικὸς πάγκαλον ἔξω τῶν ὤτων· ἐκεῖνα δὲ μόνᾳ σατυρώδῃ ἐστὶν αὐτῇ· καὶ ἡ μῦξις δὲ καὶ ἡ ἀρμογὴ τῶν σωμάτων, καθ' ὃ συνάπτεται καὶ συνδεῖται τῷ γυναικείῳ τὸ ἵππικόν, ἡρέμα καὶ οὐκ ἀθρόως μεταβαίνουσα καὶ ἐκ προσαγωγῆς τρεπομένη λανθάνει τὴν ὄψιν ἐκ θατέρου εἰς τὸ ἕτερον ὑπαγομένη· τὸ νοσγόν δὲ τὸ ἐν τῷ νηπίῳ ὅμως ἄγριον καὶ ἐν τῷ ἀπαλῷ ἤδη φοβερόν, καὶ τοῦτο θαυμαστὸν οἷον ἔδοξέ μοι, καὶ ὅτι παιδικῶς μάλα πρὸς τὸν σκύμνον τοῦ λέοντος ἀναβλέπουσι, μεταξὺ τῆς θηλῆς ἐκότερος ἐπειλημμένοι ἐν χρῶ τῇ μητρὶ προσιστάμενοι. 7. ταῦτα δ' οὖν ἐπιδειξάμενος ὁ Ζεῦξις αὐτὸς μὲν ὤτετο ἐκπλήξειν τοὺς ὀρώντας ἐπὶ τῇ τέχνῃ, οἱ δὲ αὐτίκα μὲν ἐβόων. ἢ τί γὰρ ἂν ἐποίουν καλλίστῳ θεάματι ἐντυγχάνοντες; ἐπήνουν δὲ μάλιστα πάντες . . . τῆς ἐπινοίας τὸ ξένον, καὶ τὴν γνώμην τῆς γραφῆς ὡς νέαν καὶ τοῖς ἐμπροσθεν ἡγνοημένην οὖσαν. ὥστε ὁ Ζεῦξις συνεῖς ὅτι αὐτοὺς ἀσχολεῖ ἡ ὑπόθεσις καινῇ οὔσα καὶ ἀπάγει τῆς τέχνης, ὡς ἐν παρέργῳ τίθεσθαι τὴν ἀκρίβειαν τῶν πραγμάτων, ἄγε δὴ, ἔφη, ὦ Μικκίῳ, πρὸς τὸν μαθητὴν, περίβαλε ἤδη τὴν εἰκόνα καὶ ἀράμενοι ἀποκομίζετε οἴκαδε· οὗτοι γὰρ ἡμῶν τὸν πηλὸν τῆς τέχνης ἐπαινοῦσι, τῶν δ' ἐφ' ὅτῳ, εἰ καλῶς ἔχει καὶ κατὰ τὴν τέχνην, οὐ πολὺν ποιοῦνται λόγον, ἀλλὰ παρευδοκμεῖ τὴν ἀκρίβειαν τῶν ἔργων ἢ τῆς ὑποθέσεως καινοτοπία. 8. ὁ μὲν οὖν Ζεῦξις οὕτως, ὀργιλώτερον ἴσως.

(Vgl. Blümner, *Archaeol. Studien zu Lucian* S. 36 ff.)

No. 6. Boreas (?) No. 7. Triton (?)

1664. *Lucian. Timon.* 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυκλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς· ἀνατείνας καὶ βρενθνόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων, ἀνασεσσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, *Αὐτοβορέας τις ἢ Τρίτων, οἷους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν.*

No. 8. Herakleskind, die Schlangen würgend.

No. 8a. Alkmene.

1665. *Plin. N. H. XXXV.* 63. (magnificus est . . . eius) Hercules infans dracones strangulans Alcmena matre coram pavente et Amphitryone.

1666. *Plin. N. H. XXXV.* 62. postea donare opera sua instituit . . . sicuti Alcmenam Agragentinis. (Akragas zerstört Ol. 93. 3.)

(Nach Ulrichs, *Chrest. Plin.* p. 348, nicht unwahrscheinlicher Vermuthung gehen beide Erwähnungen auf ein Bild.)

No. 9. Helena im Tempel der Hera Lakinia (später in Rom?)

- 1667.** Plin. N. H. XXXV. 64. . . . alioqui tantus diligentia (fuit) ut Agragentinis facturus tabulam quam in templo Iunonis Laciniae publice dicarent inspexerit virgines eorum nudas et quinque elegerit, ut quod in quaque laudatum esset pictura redderet.
- 1668.** Cic. de Invent. II. 1. 1. Crotoniatae quondam, cum florerent omnibus copiis et in Italia cum primis beati numerarentur, templum Iunonis, quod religiosissime colebant, egregiis picturis locupletare voluerunt. itaque Heracleotem Zeuxin, qui tum longe ceteris excellere pictoribus existimabatur, magno pretio conductum adhibuerunt. 5 is et ceteras complures tabulas pinxit, quarum nonnulla pars usque ad nostram memoriam propter fani religionem remansit, et, ut excellentem muliebris formae pulchritudinem muta in sese imago contineret, Helenae pingere se velle dixit. quod Crotoniatae, qui eum muliebri in corpore pingendo plurimum aliis praestare saepe acceperant, 10 libenter audierunt. putaverunt enim, si, quo in genere plurimum posset, in eo magno opere elaborasset, egregium sibi opus illo in fano relicturum. 2. neque tum eos illa opinio fefellit. nam Zeuxis illico quaesivit ab eis, quasnam virgines formosas haberent. illi autem statim hominem deduxerunt in palaestram atque ei pueros ostende- 15 runt multos, magna praeditos dignitate . . . quum puerorum igitur formas et corpora magno hic opere miraretur, horum, inquit illi, sorores sunt apud nos virgines; quare, qua sint illae dignitate, potes ex his suspicari. praebete igitur mihi quaeso, inquit, ex istis virginibus formosissimas, dum pingo id quod pollicitus sum vobis, ut mu- 20 tum in simulacrum ex animali exemplo veritas transferatur. 3. tum Crotoniatae publico de consilio virgines unum in locum conduxerunt et pictori quam vellet eligendi potestatem dederunt. ille autem quinque delegit; quarum nomina multi poetae memoriae prodiderunt, quod eius essent iudicio probatae, qui pulchritudinis habere verissi- 25 mum iudicium debuisset. neque enim putavit omnia, quae quaereret ad venustatem, uno se in corpore reperiri posse ideo, quod nihil simplici in genere omnibus ex partibus perfectum natura expolivit. itaque, tamquam ceteris non sit habitura quod largiatur, si uni cuncta concesserit, aliud alii commodi aliquo adiuncto incommodo mune- 30 ratur.
- 1669.** Dionys. Halicarn. de priscis script. cens. 1. (Vol. V. p. 417. ed. Reiske.) *Ζεῦξις ἦν ζωγράφος, καὶ παρὰ Κροτωνιατῶν ἐθαυμάζετο· καὶ αὐτῷ τὴν Ἑλένην γράφοντι γυμνὴν γυμνὰς ἰδεῖν τὰς παρ' αὐτοῖς ἔπεμψαν παρθένους. καὶ πολλῶν μερῶν συλλογίσαντι συνέθηκεν ἡ τέχνη τέλειον καλόν.*
- 1670.** Valer. Maxim. III. 7. ext. 3. Zeuxis autem, cum Helenam

pinxisset, quid de eo opere homines sensuri essent expectandum non putavit, sed protinus hos versus adiecit:

οὐ νέμεσις Τρωῶας καὶ ἑὺκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιγῶδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν. (Il. III. 156.) 5

adeone dextrae suae multum pictor adrogavit, ut ea tantum formae comprehensum crederet, quantum aut Leda caelesti partu edere aut Homerus divino ingenio exprimere potuit?

(Vgl. Aristid. II. τοῦ παραφθέγματος p. 386. (II. p. 521 ed. Dind.) ποιήσας γὰρ αὐτὴν Ἑλένης εἰκόνα προσπαρέγραψε τὰ τοῦ Ομήρου ἔπη· οὐ νέμεσις κτλ. ὥσπερ τὸ αὐτὸ ποιοῦν εἰκόνα τε Ἑλένης παιῆσαι καὶ τὸν Αἴα Ἑλένην αὐτὴν γεννῆσαι.)

1671. Aelian. Var. hist. IV. 12. ὁ Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης, ὅτε τὴν Ἑλένην ἔγραψε, πολλὰ ἐχηματίσατο ἐκ τούτου τοῦ γράμματος· οὐ γὰρ εἰκὴ καὶ ὥς ἔτυχε τοὺς βουλομένους ἀνέδην εἶα δρᾶν αὐτήν, ἀλλ' ἔδει δητὸν ἀργύριον καταβαλεῖν, εἶτα οὕτω θεάσασθαι. ὥς οὖν μίσθωμα τοῦ Ἡρακλεώτου λαμβάνοντος ὑπὲρ τῆς γραφῆς, ἐκάλουν οἱ τότε Ἕλληνες ἐκείνην τὴν Ἑλένην ἐταίραν.

1672. Plut. b. Stob. Floril. LXIII. 34. (II. p. 376 ed. Meineke) καὶ γὰρ ὄψις ὄψεως καὶ ἀκοῆς ἀκοῇ φύσει τε μᾶλλον διήρθωται καὶ τέχῃ συγγεγύμνασται πρὸς τὴν τοῦ καλοῦ διάγνωσιν, ἐν μὲν ἀρμονίαις καὶ μέλεσιν αἱ τῶν μουσικῶν, ἐν δὲ μορφαῖς καὶ ιδέαις αἱ τῶν ζωγράφων· ὥσπερ εἰπεῖν ποτε Νικόμαχον λέγουσι πρὸς ἄνθρωπον ἰδιώτην 5 φήσαντα μὴ καλὴν αὐτῷ φανῆναι τὴν Ζεῦξιδος Ἑλένην· λάβε, γὰρ ἔφη, τοὺς ἑμούςς ὀφθαλμούς, καὶ θεός σοι φανήσεται.

1673. Aelian. Var. hist. XIV. 47. ὅτι Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης ἔγραψε τὴν Ἑλένην. Νικόμαχος οὖν ὁ ζωγράφος ἐξεπλήττετο τὴν εἰκόνα, καὶ τεθιπῶς τὸ γράμμα δηλὸς ἦν. ἤρετο οὖν τις αὐτὸν προσελθὼν, τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην; ὁ δέ, οὐκ ἂν με ἠρώτησας, εἶπεν, εἰ τοὺς ἑμούςς ὀφθαλμούς ἐκέκτησο. ἐγὼ δ' ἂν φαίην τοῦτο καὶ ἐπὶ τῶν 5 λόγων, ἀλλ' εἴ τις ἔχοι πεπαιδευμένα ὦτα, ὥσπερ οὖν οἱ χειρουργοὶ τεχνικὰ ὄμματα.

1674. Plin. N. H. XXXV. 66. Zeuxidis manu Romae Helena est in Philippi porticibus.

(„Das Bild war von Pyrrhus aus dem Tempel der Iacinischen Iuno nach Ambraia, von dort durch Fulvius Nobilior nach Rom gebracht und von Philippus aus dem Tempel (des Hercules Musarum) in die (von ihm erbaute) Säulenhalle versetzt worden“ (?) Urlichs Chrest. Plin. p. 350.)

1675. Eustath. ad. Il. p. 868. 37. ἦν γάρ, φασί, καὶ ἀλφείτων στοὰ ἐν Ἀθήναις, ἐν ᾗ καὶ ἡ τοῦ Ζεῦξιδος ἀνέκειτο Ἑλένη.

(Eine Copie oder Wiederholung von Zeuxis' Hand (Brunn)? Iunius de pict. vet. p. 234 bringt mit dieser Notiz die Erzählungen in 1672, 1673 in nicht un wahrscheinliche Verbindung.)

No. 10. Penelope.

1676. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit et Penelopen in qua pinxisse mores videtur.

No. 11. Menelaos.

1677. Tzetz. Chil. VIII. 390 (s. oben 1650. Ζεύξιδος)
αὐτός τε ὁ Μενέλαος ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου
σπένδων χοὰς τῷ ἀδελφῷ, δάκρυσι βεβρεγμένος.
 (Vgl. ibid. 401. ὅνπερ (Παρθενίου Μεγάβυζον)
ἰδὼν Ἀλέξανδρος ὁ μέγας ὁ Φίλιππου
καὶ Ζεύξιδος Μενέλαον ὃν ἐγὼν χοηφόρον . . .
„σὺν δ' ἐχύθη ψυχὴν, πολὺς δέ μιν ἔσχ' ὀρυμαγδός.“)

No. 12. Ein Athlet (s. oben 1648.)

No. 13. Ein altes Weib (s. oben 1658.)

No. 14. Knabe mit Trauben (s. oben 1649.)

No. 15. Trauben (s. oben 1649.)

Monochromata.

1678. Plin. N. H. XXXV. 64. pinxit et monochromata ex albo.
 (Vgl. Quintil. Inst. orat. XI. 3. 46. ut, qui singulis pinxerunt coloribus, alia tamen eminentiora alia reductioniora fecerunt, sine quo ne membris quidem suas lineas dedissent.)

Plastische Werke von Thon.

1679. Plin. N. H. XXXV. 66. fecit et figlina opera quae sola in Ambracia relictas sunt, cum inde Musas Fulvius Nobilior Romam transferret.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plin. N. H. XXXV. 61 s. oben 1647. lin. 3 f.

1680. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4 (vgl. oben 614.) post Zeuxis atque Parrhasius non multum aetate distantes, circa Peloponnesia ambo tempora (nam cum Parrhasio sermo Socratis apud Xenophontem invenitur^{a)}) plurimum arti addiderunt. quorum prior luminum umbrarumque invenisse rationem, secundus examinasse subtilius lineas traditur. nam Zeuxis plus membris corporis dedit, id amplius atque augustius ratus atque, ut existimant, Homerum secutus, cui validissima quaeque forma etiam in feminis placet.

^{a)} S. unten unter Parrhasios und vgl. oben 1651—1653.)

1681. Plin. N. H. XXXV. 64. reprehenditur tamen ceu grandior in capitibus articulisque, alioqui tantus diligentia, ut cet. (s. oben 1667.)

1682. Himer. Ecl. 13. 5. *οὐκοῦν δότε μοι τὴν Ζεῦξιδος τέχνην, τὰ Παρ-
ρασίον σοφίσματα·*

(Vgl. Anthol. Gr. II. 170. 3. (Palat. IX. 776.) *Λισδώρου·*

*Εἰς κρυστάλλον γεγλυμμένον
Ζεῦξιδος ἡ χροσιή τε καὶ ἡ χάρις· ἐν δὲ με μικρῇ
κρυστάλλῳ, τὸ καλὸν δαίδαλον, Ἀρσινόῃ
γράφας τοῦτ' ἔπορεν Σατυρήσιος· εἰμὶ δ' ἀνάσσης
εἰκῶν, καὶ μεγάλης λείπομαι οὐδ' ὀλίγον.)*

Philostr. V. Apoll. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121. vgl. 1122.

Suid. v. Ἰάκωβος ἱατρός s. oben 800.

1683. Aristot. Poet. 25. *πρὸς τε γὰρ τὴν ποιήσιν αἰρετώτερον πιθα-
νὸν ἀδύνατον ἢ ἀπίθανον καὶ δυνατόν. καὶ πρὸς τὸ βέλτιον· τὸ γὰρ
παράδειγμα δεῖ ὑπερέχειν, τοιούτους εἶναι, οἷους Ζεῦξις ἔγραφεν.*

(Vgl. oben 1663.)

1684. Xenoph. Oecon. X. 1. *Θέλω σοὶ πάνν μεγαλόφρονα αὐτῆς (der
Gattin des Ischomachos) διηγῆσασθαι, ἃ μου ἅπαξ ἀκούσασα ταχὺ
ἐπείθετο. τὰ ποῖα; ἔφην ἐγώ, λέγε· ὥς ἐμοὶ πολὺ ἥδιον ζώσης ἀρετὴν
γυναικὸς καταμανθάνειν, ἢ εἰ Ζεῦξις μοι καλὴν εἰκάσας
γγραφῇ γυναῖκα ἐπεδείκνυνεν.* (Vgl. 1668. lin. 9 f.)

Aristot. Poet. 6 s. oben 1077.

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972. lin. 5.

Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske)
s. oben 803.

Cic. Acad. prior. II. 47. 146 s. oben 797.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1685. Plaut. Poenul. V. 4. 101.

o Apella, o Zeuxis pictor!

cur numero estis mortui? hinc exemplum ut pingeretis,
nam alios pictores nihil moror huiusmodi tractare exempla.

1686. Plaut. Epid. V. 1. 19.

ex tuis verbis meum futurum corium pulchrum praedicas,
quem Apelles atque Zeuxis duo pingent pigmentis ulmeis.

1687. Petron. Satyr. 84. in pinacothecam perveni vario genere
tabularum mirabilem. nam et Zeuxidos manus vidi, nondum vetus-
tatis iniuria victas et Protogenis rudimenta cum ipsius naturae veritate
certantia non sine quodam horrore tractavi. iam vero Apellis quam
Graeci monocnemon appellant etiam adoravi. tanta enim subtilitate
extremitates imaginum erant ad similitudinem praecisae, ut crederes
etiam animorum esse picturam.

1688. Lucian. Imagg. 3. *οὐ κατὰ λόγων δύναμιν, καὶ μάλιστα γε τῶν*

ἐμῶν, ἐμφανίσαι θανμασίαν οὕτως εἰκόνα, πρὸς ἣν μόλις ἂν ἡ Ἀπελ-
λῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Παρθάσιος ἱκανοὶ ἔδοξαν.

(Mit Aglaophon und Polygnotos stellt Zeuxis zusammen Dio Chrysost. Orat. 12.
45. p. 396. R. 238. Emp. oben 615.)

1689. Maxim. Tyr. diss. IX. 1. (p. 150 sq. ed. Reiske) καὶ εἰ μὲν
γραφεὺς ἦν ἢ δημιουργὸς ἀγαλμάτων, οἷον ἢ Ζεῦξις ἢ Πολύκλειτος ἢ
Φειδίας παρέπεμπεν ἂν τὰ ἔργα αὐτῶν μετ' εὐφημίας ἢ τῆς τέχνης
δόξα. δρῶντες γοῦν ἐκεῖνα οἱ ἄνθρωποι, μὴ ὅτι αἰτιᾶσθαι, ἀλλ' οὐδὲ
ἐξετάζειν τολμῶσιν, ἀλλ' εἰσὶν ἀντεπάγγελτοι ἐπαινέται θεαμάτων ἐν-
δόξων.

1690. Cic. de Fin. II. 34. 115. sed quaero, num existimes, non dico
Homerum, Archilochum, Pindarum, sed Phidiam, Polycletum, Zeuxin
ad voluptatem artes suas direxisse?

1691. Maxim. Tyr. diss. XXXII. 5. ἡ Ὀμήρου ποιήσεις τοιαύδε τις
ἐστίν, οἷον εἰ καὶ ζωγράφον ἐννοήσῃς φιλόσοφον, Πολύγνωτον ἢ Ζεῦ-
ξιν, μὴ γράφοντα εἰκῇ· καὶ γὰρ τούτων ἔσται τὸ χρῆμα διπλοῦν, τὸ
μὲν ἐκ τῆς τέχνης, τὸ δὲ ἐκ τῆς ἀρετῆς· κατὰ μὲν τὴν τέχνην τὰ σχή-
ματα καὶ τὰ σώματα εἰς ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς διασώζονται· κατὰ δὲ
τὴν ἀρετὴν εἰς μίμησιν τοῦ κάλλους τὴν εὐσχημοσύνην τῶν γραμμάτων
διατιθέντι.

Gregor. Nazianz. Orat. 34 s. oben 805.

Plut. de Mulierum virtute praef. s. unten unter Nikomachos.

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos.

(Zur Chronologie vgl. 1649., 1680., 1694., 1701., 1703. (?))

A. Zur Biographie.

Plin. N. H. XXXV. 60 s. 1641. Euenor, Parrhasios' Vater.

1692. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius Ephesi natus et ipse
multa contulit.

1693. Pausan. I. 28. 2 . . . λέγουσι . . . Παρθάσιον καταγράψαι τὸν
Εὐήνορος.

1694. Harpocrat. v. Παρθάσιος· Ἰσοκράτης ἐν τῷ περὶ τῆς ἀντιδόσεως
(s. oben 1655. mit Anm.). ὅτι μὲν ζωγράφος Παρθάσιος παντὶ δῖλον·
Ἰόβας δὲ ἐν ἡ' περὶ ζωγράφων διεξέρχεται τὰ περὶ τὸν ἄνδρα, φησὶ δ'
αὐτὸν εἶναι υἱὸν καὶ μαθητὴν Εὐήνορος, Ἐφέσιον δὲ τὸ γένος.
(Abgekürzt und ohne Quellenangabe wiederholt b. Phot., Suid. v. Παρθ.)

1695. Strabon. XIV. p. 642. ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι γεγόνασιν ἐν αὐτῇ
(Ephesos) . . . καὶ Παρθάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1696. Tzetz. Chil. VIII. 398.

καὶ οὗτος ὁ Παρθάσιος ζωγράφος ἐξ Ἐφέσου κτλ.

1697. Acron zu Horat. carm. IV. 8. 6. Parrhasius Athenien-
sis pictor erat.

1698. Seneca Controv. X. 34. (p. 326. ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis cet. (s. unten unter den Werken 1703.)

(Vgl. Plut. Thes. 4 oben 1352.)

1699. Plin. N. H. XXXV. 71. fecundus artifex, sed quo nemo insolentius usus sit gloria artis; namque et cognomina usurpavit habro-diaetum se appellando aliisque versibus principem artis et eam ab se consummatam, 72. super omnia Apollinis se radice ortum, et Herculem qui est Lindi talem a se pictum, qualem saepe in quiete vidisset. 5 ergo magnis suffragiis superatus a Timanthe Sami in Aiace armorum-que iudicio herois nomine se moleste ferre dicebat, quod iterum ab indigno victus esset.

1700. Athen. XII. p. 543. C. οὕτω δὲ παρὰ τοῖς ἀρχαίοις τὰ τῆς τρυφῆς καὶ τῆς πολυτελείας ἡσκεῖτο ὡς καὶ Παρθάσιον τὸν ζωγράφον πορφύραν ἀμπέχουσαν χρυσοῦν στέφανον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἔχοντα, ὡς ἱστορεῖ Κλέαρχος ἐν τοῖς βίοις. οὗτος γὰρ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν γραφικὴν τρυφήσας λόγῳ τῆς ἀρετῆς ἀντελαμβάνετο καὶ ἐπέγραψε τοῖς 5 ὑφ' αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἔργοις (Anthol. Palat. Append. 59.)

ἀβροδίατος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα.

D. καὶ τις ὑπερβλήσας ἐπὶ τούτῳ παρέγραψε

ἀβροδίατος ἀνὴρ κτλ.

ἐπέγραψε δὲ ἐπὶ πολλῶν ἔργων αὐτοῦ καὶ τάδε·

10

ἀβροδίατος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα

Παρθάσιος, κλεινῆς πατρίδος ἐξ Ἐφέσου.

οὐδὲ πατρὸς λαθόμεν Εὐήνορος, ὅς ῥα μ' ἔφυσε

γνήσιον, Ἑλλήνων πρῶτα φέροντα τέχνης.

E. ηὔχετο δ' ἀνεμεσήτως ἐν τῷτοισι (Anthol. Palat. Append. 61.)

15

εἰ καὶ ἄπιστα κλύουσι, λέγω τάδε· φημί γὰρ ἦδη

τέχνης εὐρῆσθαι τέματα τῆσδε σαφῆ

χειρὸς ὑφ' ἡμετέρης· ἀνυπέμβλητος δὲ πέπηγεν

οὗρος· ἀμώμητον δ' οὐδὲν ἔγεντο βροτοῖς.

ἀγωνιζόμενος δὲ ποτε πρὸς καταδεέστερον ἐν Σάμῳ τὸν Αἴαντα καὶ 20 ἡττηθεὶς συναχθόμενων αὐτῷ τῶν φίλων ἔφη, ὡς αὐτὸς μὲν ὀλίγον φροντίζοι, Αἴαντι δὲ συνάχθοιτο δεύτερον ἡττηθέντι.

F. ἐφόρει δὲ ὑπὲρ τρυφῆς πορφυρίδα καὶ στρόφιον λευκὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς εἶχε, σκίπωνι τε ἐστηρίζετο χρυσᾶς ἑλικας ἐμπεπαισμένῳ, χρυσοῖς τε ἀνασπαστοῖς ἐπέσφιγγε τῶν βλαντῶν τοὺς ἀνορωγέας. ἀλλ' οὐδὲ τὰ 25 κατὰ τὴν τέχνην ἀηδῶς ἐποιεῖτο, ἀλλὰ ῥαδίως, ὡς καὶ ᾄδειν γράφοντα, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ εὐδαιμονίας. τερατευόμενος δὲ ἔλεγεν, ὅτε τὸν ἐν Λίνδῳ Ἡρακλέα ἔγραφεν, ὡς ὄντα αὐτῷ ἐπιφαινόμενος ὁ θεὸς σχηματίζει αὐτὸν πρὸς τὴν τῆς γραφῆς ἐπιτηδεύοντα. 30 ὁ θεὸς καὶ ἐπέγραψε τῷ πίνακι (Anthol. Palat. Append. 60.)

οἷος δ' ἐννίχιος φαντάζετο πολλάκι φουτῶν
 Παρθάσιῳ δὲ ὕπνου, τοῖος δὲ ἔστιν ἄρ' ἄν.

(Zur Sache und zur Herstellung der Verse s. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad art. spect. p. 29 sq., Hertz im Ind. Lect. in univ. Vratislav. per aest. a. 1867 habend. p. 15.)

(Vgl. Athen. XV. p. 687. B. Παρθάσιος δὲ ὁ ζωγράφος, καίπερ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ τέχνην τρυφήσας, καὶ τὸ λεγόμενον ἐλευθέρων ἐκ ῥαβδίων τινῶν ποτηρίων ἐλκύσας, λόγῳ γοῦν ἀντελάβετο τῆς ἀρετῆς, ἐπιγραφάμενος τοῖς ἐν Ἀίνῳ πᾶσιν αὐτοῦ ἔργοις: ἀβροδίαιτος κτλ. ᾧ κομψὸς τις, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, ὑπεραλγῆσας ῥυπαίνοντι τὸ τῆς ἀρετῆς ἄβρὸν καὶ καλάν, ἅτε φορτικῶς μετα- 5 καλεσάμενῳ εἰς τρυφήν τὴν δοθεῖσαν ὑπὸ τῆς τύχης χορηγίαν, παρέγραψε· ῥαβδοδίαιτος κτλ. ἀλλ' ὁμως διὰ τὸ τὴν ἀρετὴν φῆσαι τιμᾶν ἀνεκτέον· ταῦτα μὲν ὁ Κλέαρχος und Aelian, Var. hist. IX. 11. Παρθάσιος ὁ ζωγράφος, ὅτι μὲν πορφυρίδα ἐφόρει, καὶ χρυσοῦν στέφανον περιέκειτο, μαρτυροῦσι καὶ ἄλλοι, καὶ τὰ ἐπιγράμματα δὲ ἐπὶ πολλῶν εἰκόνων αὐτοῦ. ἡγωνίστατο δὲ ποτε ἐν 10 Σάμῳ, συνέτυχε δὲ ἀντιπάλῳ οὐ κατὰ πολλὸν ἐνδεεστέρῳ αὐτοῦ, εἰτα ἠττήθη. τὸ δὲ ἐπιγράμμα ἦν αὐτῷ ὁ Αἴας ὑπὲρ τῶν ὅπλων τῶν Ἀχιλλέως ἀγωνισάμενος πρὸς τὸν Ὀδυσσεά. ἠττηθεὶς δὲ εὐ μάλα ἀστείως ἀπεκρίνατο πρὸς τὸν συναχθόμενον αὐτῷ τῶν ἐταίρων ὁ Παρθάσιος· ἔφη γὰρ αὐτὸς μὲν ὑπὲρ τῆς ἥτις ὀλίγον φροντίζειν, συνάχθεσθαι δὲ τῷ παιδί τοῦ Τελαμώνος, δευτέρου 15 τοῦτο ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ἠττηθέντι. κατεῖχε δὲ καὶ σκίπτωνα χρυσοῦς ἑλικας ἔχοντα περιερπούσας, χρυσοῖς τε ἀνασπάστοις ἐπίσφιγγε τοὺς ἀναγωγέας τῶν βλαστῶν. φασὶ δὲ αὐτὸν μηδὲ ἄκοντα μηδὲ ἐπιπόνως τὰ ἐν τῇ τέχνῃ χειρουργεῖν, πάντῳ δὲ εὐθύμως καὶ ῥαδίως· καὶ γὰρ καὶ ἦδε, καὶ ὑποκινυρόμενος τὸν κάματον τὸν ἐκ τῆς ἐπιστήμης ἐπειράτο ἐπελαφρύνειν. λέγει δὲ ταῦτα Θεόφραστος. 20 Zum dritten Male wird dieselbe Geschichte wiederholt von Eustath. ad Od. p. 1698. 61.)

Plin. N. H. XXXV. 65 s. oben 1649.

1701. Xenoph. Memorab. III. 10. 1. εἰσελθὼν μὲν γὰρ ποτε πρὸς Παρθάσιον τὸν ζωγράφον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ἄρα, ἔφη, ὦ Παρθάσιε, ἡ γραφικὴ ἔστιν εἰκασία τῶν ὀρωμένων; τὰ γοῦν κοῖλα καὶ τὰ ὑψηλὰ καὶ τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινὰ καὶ τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ καὶ τὰ τραχέα καὶ τὰ λεῖα καὶ τὰ νέα καὶ τὰ παλαιὰ σώματα 5 διὰ τῶν χρωμάτων ἀπεικάζοντες ἐκμιμεῖσθε. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. καὶ μὴν τὰ γε καλὰ εἶδη ἀφομοιοῦντες, ἐπειδὴ οὐ ῥάδιον ἐν ἀνθρώπῳ περιτυχεῖν ἅμεμπτα πάντα ἔχοντι, ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἐκάστου κάλλιστα, οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιεῖτε φαίνεσθαι; ποιοῦμεν γάρ, ἔφη, οὕτως. τί γάρ; ἔφη, τὸ πιθανώτατόν τε καὶ ἥδιστον 10 καὶ φιλικώτατον καὶ ποθεινότατον καὶ ἐρασιμώτατον ἀπομιμεῖσθε τῆς ψυχῆς ἡθους; ἢ οὐδὲ μιμητόν ἐστι τοῦτο; πῶς γὰρ ἂν, ἔφη, μιμητόν εἶν, ὦ Σώκρατες, ὃ μήτε συμμετρίαν μήτε χρῶμα μήτε ὦν οὐ εἶπας ἄρτι μηδὲν ἔχει, μηδὲ ὅλως ὁρατόν ἐστιν; ἀρ' οὐν, ἔφη, γίγνεται ἐν ἀνθρώπῳ τό τε φιλοφρόνως καὶ τὸ ἐχθρῶς βλέπειν πρὸς τινάς; 15 ἔμοιγε δοκεῖ, ἔφη. οὐκοῦν τοῦτό γε μιμητόν ἐν τοῖς ὄμμασιν; καὶ μάλα, ἔφη. ἐπὶ δὲ τοῖς τῶν φίλων ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς ὁμοίως σοι δοκοῦσιν ἔχειν τὰ πρόσωπα οἷ τε φροντίζοντες καὶ οἱ μή; βὰ Ἀ',

οὐ δῆτα, ἔφη· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῖς ἀγαθοῖς φαιδροὶ, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ γίνονται. οὐκοῦν, ἔφη, καὶ ταῦτα δυνατόν ἀπειλέζειν; 20 καὶ μάλα, ἔφη. ἀλλὰ μὴν· καὶ τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἑλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων· καὶ ἐστῶτα καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. οὐκοῦν καὶ ταῦτα μιμητά; καὶ μάλα, ἔφη. πότε- 25 ρον οὖν, ἔφη, νομίζεις ἥδιον ὄρεῖν τοὺς ἀνθρώπους, δι' ὧν τὰ καλὰ τε κῆραθὰ καὶ ἀγαπητὰ ἦθῃ φαίνεται, ἢ δι' ὧν τὰ αἰσχροὶα τε καὶ πονηρὰ καὶ μισητὰ; πολὺ νῆ Δρ., ἔφη, διαφέρει, ὡς Σώκρατες. (Vgl. 1653. Anm.)

B. Werke.

No. 1. Hermes.

1702. Themist. Orat. II. p. 29a. φασὶ τὸν Παρῥάσιον, ὅτι γράφειν τὸν Ἑρμῆν ἐγχειρήσας, τὴν ἑαυτοῦ μορφήν τῷ πίνακι ἐγκατέθετο, καὶ ἔξαπατᾷ τοὺς ἀνθρώπους τὸ ἐπίγραμμα τοῦ εἰκότος. οἴονται γὰρ ὅτι Παρῥάσιος αὐτὸν ἐτίμησέ τε καὶ ἐκύδῃνε τῷ ἀναθήματι, πόρρω ὄντες τῆς ζωγραφίας· ὃς ἵνα φύγῃ ἀπειροκαλίαν τε καὶ φιλαυτίαν, ἀλλοτρίῳ ὀνόματι εἰς τὴν γραφήν κατεχρήσατο.

No. 2. Prometheus.

1703. Seneca Controv. X. 34. (p. 326 ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis, cum Philippus captos Olynthios venderet, emit unum ex iis senem. perduxit Athenas, torsit et ad exemplar eius pinxit Prometheus. Olynthius in tormentis periit, ille tabulam in templo Minervae posuit.

(Zur Sache vgl. Lange, Kunstbl. 1818 No. 14., Welcker, kl. Schriften III. S. 492.)

No. 3. Herakles in Lindos s. oben 1699. l. 4. 1700. l. 28.

No. 4. Theseus in Athen, später in Rom.

Plut. Thes. 4 s. oben 1352.

1704. Plut. de Glor. Athen. 2. Εὐφράνωρ τὸν Θησέα τὸν ἑαυτοῦ τῷ Παρῥασίῳ παρέβαλε λέγων, τὸν μὲν ἐκείνου ῥόδα βεβρωμέναι, τὸν δὲ ἑαυτοῦ κρέα βόεια· τῷ γὰρ ὄντι γλαφυρῶς ὁ Παρῥασίου γέγραπται, καὶ πεποιήται καὶ τι προσέειπε, τὸν δὲ Εὐφράνωρος ἰδὼν τις εἶπεν οὐκ ἀφνῶς.

δῆμον Ἑρεχθίδος μεγαλήτορος ὃν ποτ' Ἀθήνη

θρέψε Διὸς θυγάτηρ.

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 129. unten unter Euphranor.)

1705. Plin. N. H. XXXV. 69. idem pinxit et Thesea quae Romae in Capitolio fuit.

No. 5. Meleagros, Herakles und Perseus in Rhodos.

1706. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et in una tabula quae est Rhodi Meleagrum, Herculem, Persea; haec ibi ter fulmine ambusta neque oblitterata hoc ipso miraculum augeat.

No. 6. Telephos' Heilung.

1707. • Plin. N. H. XXXV. 71. laudantur (et Aeneas Castorque ac Pollux in eadem tabula), item Telephus, Achilles, Agamemnon, Ulixes.

(Vgl. Plin. N. H. XXV. 42. *aeruginem . . . pingitur (Achilles) a cuspidē decutiens gladio in volnus Telephi und XXXIV. 152. est et robigo ipsa in remediis, et sic proditur Telephum sanasse Achilles, sive id aerea sive ferrea cuspidē fecit; ita certe depingitur ex ea decutiens gladio.*)

No. 7. Odysseus' erheuchelter Wahnsinn.

1708. Plut. de Audiend. poet. 3. *γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ . . . καὶ Παρθάσιος τὴν Ὀδυσσέως προσποίητον μανίαν κτλ.*

No. 8. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen s. oben 1699., 1700 lin. 20, Anm. lin. 10.

No. 9. Philoktetes auf Lemnos.

1709. Anthol. Gr. II. 348. 5. (Planud. IV. 111.) • *Γλαῦκον.*

Καὶ τὸν ἀπὸ Τρηχίνος ἰδὼν πολυώδυνον ἦρω,

τόνδε Φιλοκτήτην ἔγραφε Παρθάσιος.

ἔν τε γὰρ ὀφθαλμοῖς ἐσκληρόται κωφὸν ὑποικεῖ

δάκρυ, καὶ ὁ τρύχων ἐντὸς ἔνεστι πόνος.

ζωογράφων, ὃ λῶσθε, σὺ μὲν σοφός, ἀλλ' ἀναπαῦσαι

ἄνδρα πόνων ἥδη τὸν πολὺδάκρυον ἔδει.

(Vgl. das. III. 200. 27. (Planud. 113.) *Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.*

Οἶδα Φιλοκτήτην ὁρῶν, ὅτι πᾶσι φαίνεται

ἄλγος ἐὼν καὶ τοῖς τηλόθι δερκομένοις.

ἄγρια μὲν κομώσαν ἔχει τρίχα· δεῦρ' ἰδε κόρης

χαίτην τρηχάλοις χρώμασιν αὐσταλέην.

5 *δέρμα κατεσκληρὸς δὲ φέρει καὶ ῥικνὸν ἰδέσθαι,*

καὶ τάχα καρφαλὸν χερσὶν ἐραπτομέναις.

δάκρυα δὲ ξηροῖσιν ὑπὸ βλεφάροισι παγέντα

ἴσταται, ἀγρόπνου σῆμα δυηπαθίης.)

No. 10. Aipeias, Kastor und Polydeukes s. oben 1707.

No. 11. Demos von Athen.

(Ueber die versuchten Reconstructionen s. Paulys Realencyclop. unter Parrhasios.)

1710. Plin. N. H. XXXV. 69. pinxit (Parrhasius) demon Atheniensium argumento quoque ingenioso; ostendebat namque varium: iracundum, iniustum, inconstantem, eundem exorabilem, clementem, misericordem, gloriosum, excelsum, humilem, ferocem fugacemque et omnia pariter.

No. 12. Archigallus.

1711. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Archigallum, quam picturam amavit Tiberius princeps atque, ut auctor est Deculo, HS: LX aestimatam cubiculo suo inclusit.

No. 13. Priester und Knabe mit Weihrauchpfanne.

1712. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) item sacerdotem adstante puero cum acerra et corona.

(Vgl. Tzetz. Chil. VIII. 399. (ὁ Παρθάσιος)
πολλὰς καὶ ἄλλας γράψας μὲν ἐν τέχνῳ ζωγραφίας,
αὐτὸν τε τὸν Μεγάβυζον ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου κτλ. s. 1677. Anm.)

No. 14. Philiskos mit Dionysos und Arete.

1713. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et Philiscum et Liberum patrem adstante Virtute.

(Philiskos, Dichter der mittleren Komödie, vgl. Welcker, Alte Denkm. III. S. 315, aber s. Urlichs Chrest. Plin. p. 351.)

(Vgl. Phot. u. Suid. v. οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον . . . Θεαίτητος δὲ ἐν τῷ περὶ παροιμίας Παρθάσιον φησὶ τὸν ζωγράφον ἀγωνιζόμενον παρὰ Κορινθίοις ποιῆσαι Διόνυσον κάλλιστον τοὺς δὲ ὀρῶντας τὰ τε τῶν ἀνταγωνιστῶν ἔργα, ἃ κατὰ πολὺν ἐλείπετο καὶ τὸν τοῦ Παρθασίου Διόνυσον ἐπιφωνεῖν τί πρὸς τὸν Διόνυσον? nochmals wiederholt bei Apostol. XIII. 42. (II. p. 595. ed. Leutsch. Aber s. unten unter Aristeides.)

No. 15. Schiffsführer.

1714. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et navarchum thoracatum.

No. 16. a. b. Zwei Hopliten (Hoplitodrome).

1715. Plin. N. H. XXXV. 71. sunt et duae picturae eius nobilissimae, hoplites in certamine ita decurrens, ut sudare videatur, alter arma deponens, ut anhelare sentiatur.

No. 17. Thrakische Anne.

1716. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Thressam nutricem infantemque in manibus eius.

No. 18. Zwei Knaben.

1717. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et pueros duos in quibus spectatur securitas et aetatis simplicitas.

No. 19. Unzüchtige Bilder.

1718. Plin. N. H. XXXV. 71. (72.) pinxit et minoribus tabellis libidines, eo genere petulantis ioci se reficiens.

(Aus 72 in 71 umgestellt von Urlichs, Chrest. Plin. p. 352.)

1719. Suet. Tiber. 44. Parrhasi quoque tabulam, in qua Meleagro Atalanta ore morigeratur, legatam sibi (Tiberio) sub conditione, ut si argumento offenderetur decies pro ea sestertium acciperet, non modo praetulit, sed et in cubiculo dedicavit.

No. 20. 21. Zeichnungen für toreutische Arbeiten des Mys.

1720. Pausan. I. 28. 2 (s. oben 637.) *χωρίς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἀγαλμα Ἀθηναῖς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάντων, τέχνη Φειδίου: καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Ἀπιδῶν πρὸς Κενταύρους μάχην καὶ ὅσα ἄλλα ἐστὶν ἐπειργασμένα λέγουσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μυῖ ταῦτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων Παρθάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήνορος.*

1721. Athen. XI. p. 782 B. *ἐνδοχοὶ δὲ τορευταὶ . . . καὶ Μῦς, οὗ εἶδομεν σκύφον Ἑρακλεωτικὸν τεχνικῶς ἔχοντα Ἴλιον ἐντετορευμένην πόρθησιν, ἔχοντα ἐπίγραμμα τόδε*

*γράφμα Παρθάσιοιο, τέχνα Μυός· ἐμυῖ δὲ ἔργον
Ἴλιον αἰπεινῆς, ὃν ἔλεν Αἰακίδας.*

(Wegen der Lesart vgl. Jahn: Pausan. arcis Ath. descript. p. 27.)

No. 22. Sonstige Zeichnungen.

1722. Plin. N. H. XXXV. 68. *et alia multa graphidis vestigia exstant in tabulis ac membranis eius, ex quibus proficere dicuntur artifices.*

No. 23. Der Vorhang mit dem er Zeuxis täuschte s. oben 1649.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1723. Plin. N. H. XXXV. 38. *Eretria terrae suae habet nomen. hac Nicomachus et Parrhasius usi.*

1724. Plin. N. H. XXXV. 67. *Parrhasius . . . et ipse multa contulit. primus symmetrian picturae dedit, primus argutias voltus, elegantiam capilli, venustatem oris, confessione artificum in liniis. extremis palmam adeptus. haec est picturae summa subtilitas; corpora enim pingere et media rerum est quidem magni operis, sed in quo multi gloriam tulerint, extrema corporum facere et desinentis picturae modum includere rarum in successu artis invenitur. 68. ambire enim se ipsa debet extremitas et sic desinere ut promittat alia post se ostendatque etiam quae occultat. hanc ei gloriam concessere Antigonus et Xenocrates qui de pictura scripsere, praedicantes quoque, non solum confitentes. . . . minor tamen videtur sibi comparatus in mediis corporibus exprimendis . . . 71. fecundus artifex cet. s. oben 1699.*

Himer. Ecl. 13. 5 s. oben 1682.

1725. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4. (vgl. oben 1680.) *post Zeuxis atque Parrhasius . . . plurimum arti addiderunt. quorum . . . secundus examinasse subtilius lineas traditur. 5. ita circumscripsit omnia, ut eum legum latorem vocent, quia deorum atque*

heroum effigies, quales ab eo sunt traditae, ceteri, tamquam ita necesse sit, sequuntur.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1704.

1726. Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai 1846) quid, si Parrhasium versicolora pingere iuberet, aut Apellem unicolora, aut Nealcen magnifica, aut Nician obscura, aut Dionysium inlustria, aut lasciva Euphranorem, aut Pausiam proelia?*)

*) Nach Mais Conjectur.

1727. Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1. (vgl. oben 780. 1298.) *Θνητῇ δὲ φύσει, καὶ ὅλως ἐπιτετευγμένη γένηται, οὐ δυνατόν ἐφικέσθαι τῆς ἀμέμπτου πάντων εὐαρεστήσεως. ... οὕτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθάσιος, οἱ τοῖς ἐμπειρικῶς κεκραμένοις χρώμασι προάγοντες εἰς ἀκρότατον τὴν ζωγραφικὴν τέχνην, οὕτως ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἀμέμπτου ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.*

Lucian. Imag. 3 s. oben 1688.

1728. Lucian. de Mercede conduct. 42. *ἡδέως μὲν οὖν Ἀπελλοῦ τινος ἢ Παρθασίου ἢ Ἀετίωνος ἢ καὶ Εὐφράνορος ἂν ἐδεήθην ἐπὶ τὴν γραφὴν· ἐπεὶ δὲ ἄπορον νῦν εὑρεῖν τινα οὕτως γενναῖον καὶ ἀκριβῆ τὴν τέχνην, ψιλὴν ὡς οἶόν τέ σοι ἐπιδείξω τὴν εἰκόνα.*

Iuvenal. Sat. VIII. 102 s. oben 607.

Horat. Carm. IV. 8. 4 s. oben 1187.

1729. Panegyricus Maximiano et Constantino dict. 6. 3. (in Panegyrici vett. ex edd. Schwarzii et Arntzeniorum, Lond. 1828. Vol. III. p. 1329.) fortunatus pictor ille, quisquis fuit, et quamvis Apellem ipsumque Parrhasium scientia vicerit, materia tamen imaginis, quam arte felicior.

Columella de Re rust. I. praefat. p. 21 s. oben 807. lin. 3.

1730. Iustinian. Instit. II. 1. 34. si quis in aliena tabula pinxerit, quidam putant tabulam picturae cedere, aliis videtur picturam, qualiscumque sit tabulae cedere; sed nobis videtur melius esse, tabulam picturae cedere; ridiculum enim est picturam Apellis vel Parrhasii in accessionem vilissimae tabulae cedere.

Androkydes von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1731. Plut. Pelop. 25. 7. *τῆς δὲ πρὸς Πλαταιὰς ἱππομαχίας, ἣν πρὸ τῶν Λευκτριάκων ἐνίκησαν (οἱ Θεβαῖοι) ἡγομένου Χάρωνος, ἐπεχείρησαν ἀνάθημα τοιόνδε ποιῆσαι. 8. Ἀνδρῶκύδης ὁ Κυζικηνὸς ἐκλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι μάχης ἐτέρας ἐπέτει το ἔργον ἐν Θήβαις. γενομένης δὲ τῆς ἀποστάσεως (Ol. 100. 2) καὶ τοῦ πολέμου συμπεσόντος οὐ πολλὸ τοῦ τέλος ἔχειν, ἐλλείποντα τὸν πίνακα παρ' ἑαυτοῖς οἱ Θεβαῖοι κατέσχον. 9. τοῦτον οὖν ὁ Μενεκλείδης*

ἔπεισεν ἀναθέντας ἐπιγράφαι τούνομα τοῦ Χάρωνος ὡς ἀμεινώσαν τὴν Πελοπίδου καὶ Ἑπαμεινώνδου δόξαν.

1732. Athen. VIII. p. 341. A. καὶ Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ζωγράφος φίλιχθους ὦν, ὡς ἱστορεῖ Πολέμων, ἐπὶ τοσοῦτον ἤλθεν ἡδοναθείας ὡς καὶ τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθῦς κατὰ σπουδὴν γράφαι.

1733. Plut. Sympos. IV. 2. 3. 8. ἐκείνος γὰρ (Ἀνδροκύδης) ὦν ἐποίησε πάντων ἐνεργέστατα καὶ κάλλιστα τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθῦς ζωγραφήσας, ἔδοξε τῷ πάθει μᾶλλον ἢ τέχνῃ κεχεῖσθαι· φύσει γὰρ ἦν φίλιχος.

(Vgl. Ibid. IV. 4. 2. 11. καὶ τῷ ζωγράφῳ Ἀνδροκύδῃ (τούτων διαιτητῇ χρηστέον), ὃν φασὶ τὴν Σκύλλαν ζωγραφοῦντα τοὺς περὶ αὐτὴν ἰχθῦς ἐμπαθέστατα καὶ ζωτικώτατα δι' ὀψοφαγίαν ἐξεργάσασθαι.)

Kelotes von Teos s. Timanthes 1735. lin. 4. .

Timanthes von Kythnos oder Sikyon. .

Plin. N. H. XXXV. 64^s. oben 1649.

Plin. N. H. XXXV. 72 s. oben 1699. vgl. 1700. lin. 20. Anm. lin. 10.

1734. Plin. N. H. XXXV. 73. nam Timanthi vel plurimum adfuit ingeni; eius enim est

Werke.

No. 1. Opferung der Iphigenia.

Iphigenia oratorum laudibus celebrata, qua stante ad aras peritura cum maestos pinxisset omnis praecipueque patrum et tristitiae omnem imaginem consumpsisset, patris ipsius vultum velavit, quem digne non poterat ostendere.

1735. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. quid? non in oratione operienda sunt quaedam, sive ostendi non debent sive exprimi pro dignitate non possunt? 13. ut fecit Timanthes, opinor, Cythnius in ea tabula, qua Coloten Teium vicit. nam cum in Iphigeniae immolatione pinxisset tristem Calchantem, tristiore Ulixen, addidisset Menelao quem summum poterat ars efficere maerorem: consumptis affectibus non reperiens, quo digne modo patris vultum posset exprimere, velavit eius caput et suo cuique animo dedit aestimandum.

1736. Cic. Orat. XXII. 74. si denique pictor ille vidit, cum immolanda Iphigenia tristis Calchas esset, maestior Ulixes, maereret Menelaus, obvolvendum caput Agamemnonis esse, quoniam summum illum luctum penicillo non posset imitari; . . . quid faciendum oratori putemus?

1737. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 6. quid ille alter aequae nobilis pictor, luctuosum immolatae Iphigeniae sacrificium referens, cum Cal-

chanta tristem, maestum, Ulixen, [clamantem Aiacem,] lamentantem Menelaum circa aram statuisset, caput Agamemnonis involvendo nonne summi maeroris acerbisatem arte non posse exprimi confessus est? itaque pictura eius haruspis et amici et fratris lacrimis madet, patris fletum spectantis adfectu aestumandum reliquit.

1738. Lucil. iun. Aetn. 595. (fixos tenet oculos)
nunc tristes circa subiectae altaria cervae
velatusque pater.

1739. Eustath. ad. Il. p. 1343. 60. *ὑπερβολὴν φασὶ πένθους ἀξίαν οὐχ εὐρίσκων ὁ ποιητὴς τῷ γέροντι (Priamos) περιθεῖναι, καλύπτει αὐτόν, καὶ οὐ μόνον σιγῶντα ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ μὴ ἔτι βλεπόμενον. ἐν τεῦθ' ἐν φασὶ ὁ Σικυνώνιος γραφεὺς Τιμάνθους τὴν ἐν Αὐλίδι γράφων σφαγὴν τὴν Ἰφιγενείας ἐκάλυψε τὸν Ἀγαμέμνονα.*

(Vgl. noch Eurip. Iph. Aul. 1550 und s. zur Sache Lange Verm. Schriften S. 169., auch meine Gall. heroischer Bildwerke S. 316.)

No. 2. Odysseus und Aias im Streite um Achilles' Waffen
s. oben 1699., 1700. lin. 20. Anm. lin. 10. u. lin. 21.

No. 3. Palamedes' Ermordung.

1740. Tzetz. Chil. VIII. 403. (Alexandros sah)

Τιμάνθους Παλαμήδη τε κτεινόμενον εἰκόνι κτλ. (Vgl. 1677. Anm.)

1741. Ptolem. Hephaest. b. Phot. Bibl. I. p. 146. (ed. Bekker)
ἐφεξῆς δὲ περὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως φησὶν, ὡς ἐν Ἐφέσῳ Θεασάμενος Παλαμήδην δολοφονούμενον ἐν πίνακι ἐθορυβήθη κτλ.

No. 4. Schlafender Kyklop.

1742. Plin. N. H. XXXV. 74. sunt et alia ingeni eius exempla, veluti Cyclops dormiens in parvola tabella, cuius et sic magnitudinem exprimere cupiens pinxit iuxta Satyros thyrso pollicem eius metientis.

No. 5. Heros.

1743. Plin. N. H. XXX. 74. pinxit et heros absolutissimi operis artem ipsam complexus viros pingendi, quod opus nunc Romae in templo Pacis est.

Technik und Kunstcharakter.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1744. Plin. N. H. XXXV. 74. atque in unius huius operibus intelligitur plus semper quam pingitur, et cum sit ars summa, ingenium tamen ultra artem est.

Die sikyonische Malerschule.

Eupompos von Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1745. Plin. N. H. XXXV. 75. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem (s. unten), Eupompos Pamphilum Apellis praeceptorem. est Eupompi victor certamine gymnico palmam tenens. ipsius auctoritas tanta fuit ut diviserit picturam in genera: quae ante eum duo fuere, — Helladicum et Asiaticum appellabant, — propter hunc qui erat Sicyonius divisio Helladico tria facta sunt, Ionicum, Sicyonium, Atticum.

Plin. N. H. XXXIV. 61 s. oben 1444.

Pamphilos von Amphipolis.

1746. Suid. v. *Ἀπελλῆς* . . . μαθητὴς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου.

1747. Suid. v. *Πάμφιλος Ἀμφιπολίτης ἢ Σικυνώνιος* [ἢ Νικοπολίτης φιλόσοφος, ὁ ἐπικληθεὶς Φιλοπράγματος. εἰκόνας κατὰ στοιχεῖον. τέχνην γραμματικὴν. περὶ γραφικῆς καὶ ζωγράφων ἐνδόξων. γεωργικά, βιβλία γ' κτλ.]

(Vgl. Ulrichs, N. Rhein. Mus. XVI. S. 247 ff.)

Plin. N. H. XXXV. 75 s. oben 1745.

1748. Plin. N. H. XXXV. 76. . . . ipse Macedo natione, sed primus in pictura omnibus litteris exditus, praecipue arithmetica et geometria, sine quibus negabat artem perfici posse, docuit neminem talento minoris [ΙΟΟCΙΟ denariis^a], quam mercedem et Apelles et Melanthius dedere ei. huius auctoritate effectum est Sicyone primum, deinde in tota Graecia, ut pueri ingenui omnia ante^b) graphicen [hoc est picturam] in buxo docerentur recipereturque ars ea in primum gradum liberalium. semper quidem honos ei fuit ut ingenui eam exercerent, mox ut honesti, perpetuo interdicto ne servitia docerentur. ideo neque in hac neque in toreutice ullius qui servierit opera celebrantur. 10

^a) so Ulrichs, Chrest. Plin. p. 354. annuis X D v. Jan. vgl. Detlefsen in Fleck-eisens Jahrbh, 1858 S. 671.

^b) Nach C. F. Hermann, Griech. Privatalt. 35. 17 ist omnes artem zu lesen. Im Uebrigen vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 354.

(Vgl. Aristot. Polit. VIII. 2. 3. *ἔστι δὲ τέτταρα σχεδόν, ἃ παιδεύειν εἰώθασιν, γράμματα καὶ γυμναστικὴν καὶ μουσικὴν καὶ τέταρτον ἐνιοὶ γραφικὴν* . . . 6. *δοκεῖ δὲ καὶ γραφικὴ χρήσιμος εἶναι πρὸς τὸ κρῖναι τὰ τῶν τεχνιτῶν ἔργα κάλλιον*. — 3. 2. *ὁμοίως δὲ καὶ τὴν γραφικὴν* . . . *ὅτι ποιεῖ θεωρητικὸν τοῦ περὶ τὰ σώματα κάλλους*.)

1749. Plut. Arat. 12. *ἐκ δὲ Καρίας χρόνῳ πολλῷ περαιωθεὶς εἰς Ἀἰγυπτον, αὐτόθεν τε τῷ βασιλεῖ (Ptolemaios III.) διακειμένῳ πρὸς αὐτὸν οἰκείως ἐνέντυχε καὶ τεθεραπευμένῳ γραφαῖς καὶ πίναξιν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, ἐν οἷς κρίσιν ἔχων οὐκ ἄμουσιν ὁ Ἀρατος αἰεὶ τι τῶν*

τεχνικῶν καὶ περιττῶν, μάλιστα δὲ Παμφίλου καὶ Μελάνθου, συνά- 5
γων καὶ πτώμενος ἐπέστελλεν. 13. ἦν δὲ γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικωνίας
μούσης καὶ χρηστογραφίας, ὡς μόνῃς ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν.
(Vgl. Athen. V. cap. 25 f. besonders p. 196 E.), ὥστε καὶ Ἀπελλῆν
ἐκείνον ἤδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν
ἐπὶ ταλάντῳ, τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν. 10

1750. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum
et usque ad successores Alexandri pictura praecipue sed diversis vir-
tutibus. nam . . . ratione Pamphilus ac Melanthius . . . prae-
stantissimus.

1751. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor
non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian
Sicyonium primum in hoc genere nobilem.

Werke.

1752. Schöl. Aristoph. Plut. 385 zu den Versen:

ὄρῳ τιν' ἐπὶ τοῦ βήματος καθιδοῦμενον
ἰκετηρίαν ἔχοντα μετὰ τῶν παιδίων
καὶ τῆς γυναικὸς, κοῦ διοίσοντ' ἄντικρυς

385. τῶν Ἡρακλειδῶν οὐδ' ὅτιοῦν τῶν Παμφίλου.

A. ὁ Π. οὗτος γραφεὺς ἦν· ἔγραψε δὲ τοὺς Ἡρακλείδας ἰκετεύοντας 5
μετὰ κλάδων ἐλατίνων, ὅτε ἐκ Πελοποννήσου ἀπηλάθσαν. B. Π.
ζωγράφος ἦν ὅστις τοὺς Ἡρακλείδας ἔγραψεν ἰκετεύοντας τὸν τῶν
Ἀθηναίων δῆμον κτλ. C. ταύτην τὴν ἱστορίαν ἔγραψε Π. τραγικός.
κατὰ δὲ τινος ζωγράφου ἦν, ὃς τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν τύχην χαρακτηρί-
ῃ φηγῆσατο. Καλλίστρατος δὲ καὶ Εὐφρόνιος τραγωδίων ποιητὴν φασὶ 10
καὶ διδάξαι Ἡρακλείδας. τὰ δὲ λίαν ἐπιτετηδευμένα ἐπομνήματα
διστάζει, πότερον τραγικός ποιητὴς ἢ ζωγράφος, ὃν κατηγγήσασθαι
φασὶ Ἀπελλοῦ. περικλυτὸς δὲ ζωγράφος ὁ Ἀπελλῆς. ἐν μέντοι ταῖς
διδασκαλίαις πρὸ τούτων τῶν χρόνων Πάμφιλος οὐδεὶς φέρεται τρα-
γικός κτλ. 15

(Vgl. oben unter Apollodoros 1642. und s. Fuhr im Rhein. Mus. V. 1837
S. 422 ff., Welcker, Griech. Tragöed. II. S. 710.)

1753. Plin. N. H. XXXV. 76. Pamphili cognatio^{a)} et proelium ad
Phliuntem ac victoria Atheniensium^{b)}, item Ulixes in rate^{c)}.

^{a)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 353 und Brunn, K.G. II. S. 133.

^{b)} Vielleicht Ol. 102. 3. Vgl. Xenoph. Hell. VII. 2 und s. Tölken in d. Amal-
thea III. S. 116.

^{c)} Etwa mit Leukothea?

Melanthios.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1748. lin. 4.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 s. oben 1750.

1754. Plin. N. H. XXXV. 50. quattuor coloribus solis immortalia illa
opera fecere, ex albis Melino, e silaciis Attico, ex rubris Sinopide

Pontica, ex nigris atramento Apelles, Aëtion, Melanthius, Nicomachus, clarissimi pictores, cum tabulae eorum singulae oppidorum venirent opibus.

1755. Plin. N. H. XXXV. 80. fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis; Melanthio de dispositione cedebat, [Asclepiodoro de mensuris] hoc est quanto quid a quoque distare deberet.
1756. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis: Pasitele, Apellé, Melanthio cet.
1757. Vitruv. VII. praefat. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Melampus (l. Melanthius.)
1758. Diog. Laërt. IV. 18. καὶ ὅλως ἦν (Polemon) τοιοῦτος οἷον φησι Μελάνθιος ὁ ζωγράφος ἐν τοῖς περὶ ζωγραφικῆς· φησὶ γὰρ δεῖν αὐθάδειάν τινα καὶ σκληρότητα τοῖς ἔργοις ἐπιτρέχειν, ὁμοίως δὲ καὶ τοῖς ἡθεσιν.
1759. Plut. Arat. 13. (vgl. oben 1749.) . . . διὸ τὰς μὲν ἄλλας εἰκόνας τῶν τυράννων ἀνεῖλεν εὐθὺς ὁ Ἄρατος, ὅτε τὴν πόλιν ἐλευθέρωσε, περὶ δὲ τῆς Ἀριστράτου τοῦ κατὰ Φίλιππον ἀκμάσαντος ἐβουλεύσατο πολὺν χρόνον· ἐγράφη μὲν γὰρ ὑπὸ πάντων τῶν περὶ τὸν Μέλανθον ἄρματι νικηφόρῳ παρεστῶς ὁ Ἀρίστρος, Ἀπελλοῦ συνεφασαμένου 5 τῆς γραφῆς, ὡς Πολέμων ὁ περιηγητὴς ἰσθόρηκεν. ἦν δὲ τὸ ἔργον ἀξιόθρατον, ὥστε γνάμπτεσθαι τὸν Ἄρατον ὑπὸ τῆς τέχνης, αὐθὺς τε μίσει τῇ πρὸς τοὺς τυράννους ἐξαγόμενον κελεύειν καθαιρεῖν· τὸν οὖν ζωγράφον Νεάλλη (s. unten), φίλον ὄντα τοῦ Ἀράτου παρατεῖσθαι φασὶ καὶ δακρύειν, ὡς δ' οὐκ ἔπειθεν εἰπεῖν ὅτι τοῖς τυράννοις πολε- 10 μητέον, οὐ τοῖς τῶν τυράννων· ἐάσωμεν οὖν τὸ ἄρμα καὶ τὴν Νίκην, αὐτὸν δὲ σοι παρέξω τὸν Ἀρίστρον ἐγὼ παραχωροῦντα τοῦ πίνακος. ἐπιτρέψαντος οὖν τοῦ Ἀράτου δῆλινεν ὁ Νεάλλης τὸν Ἀρίστρον, εἰς δὲ τὴν χώραν φοῖνικα μόνον ἐνέγραψεν, ἄλλο δ' οὐδὲν ἐτόλμησε παραβαλεῖν. τοὺς δὲ πόδας ἐξαλειφομένον τοῦ Ἀριστράτου 15 διαλαθεῖν ὑπὸ τὸ ἄρμα λέγουσιν.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragmm. p. 47 sq.)

Pausias, Bryes' Sohn von Sikyon.

1760. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian Sicyonium primum in hoc genere nobilem. Bryetis filius hic fuit eiusdemque primo discipulus. pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti (vgl. oben 1062), 5 multumque comparatione superatus existimabatur, quoniam non suo genere certasset. 124. idem et lacunaria primus pingere instituit, nec camaras ante eum taliter adornari mos fuit. parvas pingebat tabellas, maxumque pueros; hoc aemuli interpretabantur facere eum, quoniam tarda picturae ratio esset illa. quamobrem daturus 10

et celeritatis famam absolvit uno die tabellam quae vocata est hemesios puero picto. 125. amavit in iuventa Glycera municipem suam, inventricem coronarum, certandoque imitatione eius ad numerosissimam florum varietatem perduxit artem illam. postremo pinxit et ipsam sedentem cum corona, quae e nobilissimis tabula appellata 15 est stephaneplocos, ab aliis stephanopolis, quoniam Glycera venditando coronas sustentaverat paupertatem. huius tabulae exemplar, quod apographon vocant, L. Lucullus duobus talentis emit Dionysiis Athenis. 126. Pausias autem fecit et grandis tabulas, sicut spectatam in Pompei porticu boum inmolationem. eam 20 primus invenit picturam, quam postea imitati sunt multi, aequavit nemo. ante omnia cum longitudinem bovis ostendi vellet, adversum eum pinxit, non traversum, et abunde intellegitur amplitudo. 127. dein cum omnes quae volunt eminentia videri candicanti faciant colore, quae condunt nigro, hic totum bovem atri coloris fecit umbrae 25 que corpus ex ipsa dedit magna prorsus arte in aequo exstantia ostendente et in confracto solida omnia. Sicyone et hic vitam egit, diuque illa fuit patria picturae. tabulas inde e publico omnis propter aes alienum civitatis addictas Scauri aedilitas Romam transtulit.

1761. Pausan. II. 27. 3. οἴκημα δὲ περιφρῆς λίθου λευκοῦ, καλούμενον Θόλος, ᾠκοδόμηται πηλείων (am Asklepiostempel in Epidauros) θεᾶς ἄξιον. ἐν δὲ αὐτῷ Πανσίου γραψαντος βέλη μὲν καὶ τόξον ἐστὶν ἀφεικῶς Ἔρωι, λῦραν δὲ ἀντ' αὐτῶν ἀράμενος φέρει. γέγραπται δὲ ἐνταῦθα καὶ Μέθῃ, Πανσίου καὶ τοῦτο ἔργον, ἕξ ὑαλίνης 5 φιάλης πίνουσα. ἴδοις δὲ καὶ ἐν τῇ γραφῇ φιάλην τε ὑάλου καὶ δι' αὐτῆς γυναικὸς πρόσωπον.

Fronto ad Verum 1. p. 124. (ed. Mai 1846.) s. oben 1726.

1762. Athen. XIII. p. 567. B. οὐκ ἂν ἀμάρτοι δὲ τίς σε καὶ πορνογράφον καλῶν, ὡς Ἀριατείδην καὶ Πανσανίαν*), ἔτι δὲ Νικοφάνη τοὺς ζωγράφους. μνημονεύει δὲ αὐτῶν ὡς ταῦτα καλῶς γραφόντων Πολέμων ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν Σικυῶνι πινάκων.

*) Statt des gänzlich unbekannten Pausanias dachte schon Sillig im Cat. artif. p. 325 an Pausias, den auch Brunn, K.G. II. S. 152 annimmt.

1763. Horat. Sat. II. 7. 95.

vel cum Pausiaca torpes, insane, tabella.

Aristolaos, Pausias' Sohn und Schüler.

1764. Plin. N. H. XXXV. 137. Pausiae filius et discipulus Aristolaus e severissimis pictoribus fuit, cuius sunt Epaminondas, Pericles, Media, Virtus, Theseus, imago Atticae plebis, boum inmolatio.

Nikophanes, Pausias' Schüler.

1765. Plin. N. H. XXXV. 137. sunt quibus et Nicophanes eiusdem Pausiae discipulus placeat diligentia, quam intellegant soli artifices,

alias durus in coloribus et sile multus. [nam Socrates iure omnibus placet^{a)}]. tales sunt eius cum Aesculapio filiae Hygia, Aegle, Panacea, Iaso et piger qui appellatur Ocnos, spartum torquens quod asellus adrodit.

^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII S. 21.

1766. Plin. N. H. XXXV. 111. adnumeratur his (den Malern dieser Zeit) et Nicophanes elegans ac concinnus, ita ut venustate ei pauci conparentur; [cothurnus et gravitas artis multum a Zeuxide et Apelle abest.]

Athen. XIII. p. 567. B. s. oben 1762.

1767. Plut. de Audiend. poët. 3. γράφονσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἐνιοί, καθάπερ . . . Χαιρεφάνης^{a)} ἀκολάστους ὁμιλίας γυναικῶν πρὸς ἄνδρας.

^{a)} Schon Wyttenbach zu d. St. vermuthet Nikophanes, ihm stimmt bedingt Sillig, Cat. artif. p. 145, unbedingt Brunn zu, K.G. II. S. 157.

Sokrates (von Athen?)

Plin. N. H. XXXV. 137 s. 1765.

Plin. N. H. XXXVI. 32 s. 915.

(Vgl. Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXII S. 114, Urlichs, Chrest. Plin. p. 374, Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII S. 21. f.)

Eutychides s. oben 1535.

Arkesilaos, Tisikrates' Sohn.

(Vgl. oben 1525 f.)

1768. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Arcesilas Tisicratis filius cet.

1769. Pausan. I. 1. 3. ἐνταῦθα (im Peiraeus) Λεωσθένην, ὃς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς πᾶσιν Ἑλλήσιν ἡγούμενος Μακεδόνας ἐν τε Βοιωτοῖς ἐκράτησε μάχῃ καὶ αὖθις ἔξω Θερμοπυλῶν, καὶ βιασάμενος ἐς Λαμίαν κατέκλεισε τὴν ἀπαντικρὺ τῆς Οὔρης (Ol. 114. 2), τοῦτον τὸν Λεωσθένην καὶ τοῖς παῖδας ἔγραψεν Ἀρκεσίλαος.

Thales.

1770. Diog. Laert. I. 38. γεγόνاسι δὲ ἄλλοι Θαλαῖ, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης ἐν τοῖς ὁμωνύμοις, πέντε . . . δεύτερος ζωγράφος Σικυνῶνιος μεγαλοφυής . . . τέταρτος, οὗ μέμνηται Δοῦρις ἐν τῷ περὶ ζωγραφίας.

(Vgl. oben 789. und s. Brunn, K.G. II. S. 158.)

Die thebanisch-attische Malerschule.

(Vgl. besonders Brunn, K.G. II. S. 159 ff.)

Aristaios und Nikomachos.

(Zu Nikomachos vgl. O. Schuchardt: Nikomachos, eine archaeol. Studie, Weimar 1867.)

1771. Plin. N. H. XXXV. 108. his (den Malern dieser Zeit) adnumerari debet et Nicomachus Aristiaei^{a)} filius ac discipulus.

pinxit raptum Proserpinae, quae tabula fuit in Capitolio in Minervae delubro supra aediculam Inventatis, et in eodem Capitolio, quam Plancus imperator posuerat, Victoria quadrigam in sublime rapiens. 109. pinxit et Apollinem ac Dianam deumque matrem in leone sedentem, item nobilis Bacchas obreptantibus Satyris, Scyllamque quae nunc est Romae in templo Pacis. Ulixi primus addidit pileum^{b)}. nec fuit alius in ea arte velocior; tradunt namque conduxisse pingendum ab Aristrato Sicyoniorum 10 tyranno (Ol. 105.) quod is faciebat Telesti poetae (blüht Ol. 95.) monumentum praefinito die intra quem perageretur, nec multo ante venisse tyranno in poenam accenso paucisque diebus absolvisse et celeritate et arte mira.

a) So Sillig, cod. Bamb. Aristiaci, was v. Jan festhält, Aristidi (als des Grossvaters des berühmten), Urlichs, Chrest. Plin. p. 365.

b) Hieher versetzt mit Urlichs a. a. O., in den Handschr. in 108 nach rapiens. Vgl. noch Serv. ad Verg. Aen. II. 44. huic Ulixi primus Nicomachus pictor pileo caput texisse fertur. Aber s. oben 1643.

1772. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut Irim Aristidis, Tyndaridas Nicomachi, Mediam Timomachi et quam diximus Venerem Apellis, in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur atque in lenocinio commendationis dolor est manus, cum id ageret, exstinctae.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Plin. N. H. XXXV. 38 s. oben 1723.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plut. Timol. 36 s. oben 1136.

Plut. bei Stob. Floril. LXIII. 34 s. oben 1672.

Aelian: Var. hist. XIV. 47 s. oben 1673.

1773. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio sollertiaque fuerunt ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti ut . . . ; non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, 5 Polycles Adramyttenus, Nicomachus ceterique, quos neque industria, neque artis studium, neque sollertia defecit, sed aut rei familiaris exiguitas, aut imbecillitas fortunae, seu in ambitione certationis contrariorum superatio obstitit eorum dignitati.

1774. Plut. de Mulierum virtute praefat. *φῆρε γάρ, εἰ λέγοντες τὴν αὐτὴν εἶναι ζωγραφίαν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν, παρεχόμεθα τοιαύτας γραφὰς γυναικῶν, ὅσας Ἀπελλῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Νικόμαχος κτλ.*

Nikomachos' Schüler.

1775. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit Aristonem fratrem et Aristiden filium et Philoxenum Eretrium cet.

1776. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Coroeus Nicomachi discipulus cet.

Ariston und Koroibos sonst unbekannt.

Philoxenos von Eretria.

1777. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit . . . Philoxenum Eretrium, cuius tabula nullis postferenda Cassandro regi (Ol. 118. 3) picta continuit Alexandri proelium cum Dario; idem pinxit et lasciviam, in qua tres Sileni comissantur. hic celeritatem praeceptoris secutus breviores etiamnum quasdam picturae compendiarias invenit.

Aristeides, Nikomachos' Sohn, von Theben.

(Zur Chronologie s. 1778. 1779.)

Plin. N. H. XXXV. 110. s. oben 1775.

1778. Plin. N. H. XXXV. 74. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem.

1779. Plin. N. H. XXXV. 98. aequalis eius (des Apelles) fuit Aristides Thebanus. is omnium primus animum pinxit et sensus hominis expressit, quae vocant Graeci eithe, item perturbationes, durior paulo in coloribus. huius opera

Werke.

No. 1. oppido capto ad matris morientis ex vulnere mammam adrepens infans, intellegiturque sentire mater et timere ne emortuo lacte sanguinem lambat, quam tabulam Alexander Magnus transtulerat Pellam in patriam suam (Ol. 111. 2 nach der Eroberung Thebens).

No. 2. 99. idem pinxit proelium cum Persis centum homines tabula ea complexus pactusque in singulos minas denas a tyranno 10 Elatensium Mnasone.

(Etwa Ol. 110. 2 nach der Schlacht von Chaironeia.)

No. 3. pinxit et currentis quadrigas

No. 4. et supplicantem paene cum voce

(Hier lässt Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 die Worte: propter fratris amorem, die nach anapauomenen lin. 16. stehn, folgen und versteht die für ihren Bruder bittende Frau des Intaphernes Herod. III. 119.)

No. 5. et venatores cum captura

No. 6. et Leontion Epicuri

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 115.)

No. 7. et anapauomenen propter fratris amorem (?)

No. 8. item Liberum

No. 9. et Artamenen spectatos Romae in aede Cereris,

(Artamenen Cod. Bamb., andere Handschriften: Ariadnen, arianen, mariannem. Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 will den ältesten Sohn des Dareios verstehn, der dem nachgeborenen Xerxes den Thron überlassen musste, Plut. de frat. amore 1^a, Herod. VII. 2 sq. (?) Artemonem Bursian, Fleckeisens Jahrbh. LXXVII. S. 115. (?))

No. 10. 100. tragœdum et puerum in Apollinis, cuius tabulae gratia interiit pictoris inscitia cui tergendam eam mandaverat M. Iu- 20 nius praetor sub die ludorum Apollinarium.

No. 11. spectata est et in aede Fidei in Capitolio imago senis cum lyra puerum docentis.

No. 12. pinxit et aegrum sine fine laudatum, tantumque arte valuit ut Attalus rex unam tabulam eius centum ta- 25 lentis emisse tradatur.

1780. Anthol. Gr. II. 251. 1. (Palat. VII. 623.) Αἰμιλιανοῦ. zu No. 1.

Ἐλκε, τάλαν, παρὰ μητρὸς ὅν οὐκέτι μαζὸν ἀμέλξεις,
ἔλκυσσον ὑστάτιον νῆμα καταφθιμένης·
ἦδη γὰρ ξιφέεσσι λιπόπνοος· ἀλλὰ τὰ μητρὸς
φίλτρα καὶ εἰν Ἰδὴ παιδοκομεῖν ἔμαθεν.

1781. Strabon. VIII. p. 381. zu No. 8. Πολύβιος δὲ τὰ συμβάντα περὶ τὴν ἄλωσιν (Korinths durch Mummius) ἐν οἴκτου μέρει λέγων προσ- τίθῃσι καὶ τὴν στρατιωτικὴν ὀλιγωρίαν τὴν περὶ τὰ τῶν τέχνων ἔργα καὶ τὰ ἀναθήματα. φησὶ γὰρ ἰδεῖν παρὼν ἐθθιμμένους πίνακας ἐπ' ἐδάφους, πεττεύοντας δὲ τοὺς στρατιώτας ἐπὶ τούτων. ὀνομάζει δ' αὐτῶν Ἀριστείδου γραφὴν τοῦ Διονύσου, ἐφ' οὗ τινες εἰρησθαί φασι τὸ οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον,

zu No. 12 (?) καὶ τὸν Ἡρακλέα τὸν καταπονούμενον τῷ τῆς Ἀθην- νείρας χιτῶνι. τοῦτον μὲν οὐκ ἔωράκαμεν ἡμεῖς, τὸν δὲ Διόνυσον ἐν τῷ Ἀθημητρσίῳ τῷ ἐν Πρώμῃ κάλλιστον ἔργον ἔωρῶμεν· ἐμπρησθέν- 10 τος δὲ τοῦ νεῖο συνηφανίσθη καὶ ἡ γραφὴ νεωστί (unter Augustus).

1782. Plin. N. H. XXXV. 24. zu No. 8. tabulis autem externis aucto- ritatem Romae publice fecit primus omnium Lucius Mummius cui cognomen Achaici victoria dedit; namque cum in praeda vendenda rex Attalus XVI emisset tabulam Aristidis, Liberum patrem, pre- tium miratus suspicatusque aliquid in ea virtutis quod ipse nesciret, 5 , revocavit tabulam Attalo multum querente et in Cereris delubro posuit, quam primam arbitror picturam externam Romae publicatam.

1783. Plin. N. H. VII. 126. zu No. 8. Aristidis Thebani pictoris unam tabulam centum talentis rex Attalus licitus est.

Plin. N. H. XXXV. 145. No. 13. Iris s. oben 1772.

Athen. XIII. p. 567. B. No. 14. Pornographien s. oben 1763.

Technik und Kunstcharakter.

1784. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant, postea consummatum a Praxitele cet. (s. oben 1295.)

Plin. N. H. XXXV. 98 s. oben 1779. lin. 2.

Aristeides' Schüler.

1785. Plin. N. H. XXXV. 111. Aristidis Thebani discipuli fuerunt et filii Niceros et Ariston, cuius et satyrus cum scypho coronatus, discipuli Antorides^{a)} et Euphranor, de quo mox dicemus.

^{a)} Nach Letronne, Ann. d. Inst. 1845 p. 258 sehr wahrscheinlich richtiger Antenorides, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 366. ↘

Nikeros, Ariston, Antenorides sonst unbekannt.

Euphranor vom Isthmos (Korinth).**A. Zur Biographie.**

(Zur Chronologie vgl. 1787., 1791.)

1786. Plin. N. H. XXXV. 128. post eum (Pausian) eminebat longe ante omnis Euphranor Isthmius olympiade CIIII., idem qui inter fictores dictus est nobis (vgl. 1787). fecit et colossos et marmorea et typos scalpsit, docilis ac laboriosus ante omnis et in quocumque genere excellens ac sibi aequalis.
1787. Plin. N. H. XXXIV. 50. centesima quarta (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor.
1788. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. Euphranorem admirandum facit, quod et ceteris optimis studiis inter praecipuos et pingendi fingendique idem mirus artifex fuit. — Daselbst 12. at M. Tullium non illum habemus Euphranorum circa plurium artium species praestantem sed in omnibus, quae in quoque laudantur, eminentissimum.
1789. Schol. Iuvenal. Sat. III. 217. „Euphranoris et Polycleti“ (unten 1806.) Athenienses caelatores fuerunt.
- Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

B. Euphranors Gemälde.

1790. Plin. N. H. XXXV. 129. opera eius sunt
- No. 1. equestre proelium,
 - No. 2. duodecim dei,
 - No. 3. Theseus in quo dixit eundem apud Parrhasium rosa pastum esse, suum vero carne.
 - No. 4. nobilis eius tabula Ephesi est, Ulixes simulata insania bovem cum equo iungens et palliati cogitantes, dux gladium condens.
- (Vgl. Bergk, Ann. d. Inst. 1846 p. 303.)

1791. Pausan. I. 3. 3. *στοὰ δὲ ὅπισθεν* (der Stoa basileios im Kerameikos zu Athen) *ῥηκοδόμηται γραφὰς ἔχουσα* zu No. 2. *θεοὺς τοὺς δώδεκα καλουμένους* zu No. 3. *ἐπὶ δὲ τῷ τοίχῳ τῷ πέραν Θησεύς ἐστι γεγραμμένος, καὶ Δημοκρατία τε καὶ Ἀἴμος*. δηλοῖ δὲ ἡ γραφή, *Θησέα εἶναι τὸν καταστήσαντα Ἀθηναίους ἐξ ἴσου πολί- 5* *τεύεσθαι*. 4. zu No. 1. *ἐνταῦθα ἐστι γεγραμμένον καὶ τὸ περὶ Μαντινείαν Ἀθηναίων ἔργον, οἱ βοηθήσαντες Λακεδαιμονίοις ἐπέμψθησαν* (Ol. 104. 2). *συνέγραψαν δὲ ἄλλοι τε καὶ Ξενοφῶν τὸν πάντα πόλεμον, κατάληψιν τε τῆς Καδμείας καὶ τὸ πταῖσμα Λακεδαι- 10* *μονίων τὸ ἐν Λεύκτροις, καὶ ὡς ἐς Πελοπόννησον ἐσβαλὼν Βοιωτοί, καὶ τὴν συμμαχίαν Λακεδαιμονίοις τὴν παρ' Ἀθηναίων ἐλθούσαν. ἐν δὲ τῇ γραφῇ τῶν ἱππέων ἐστὶ μάχη, ἐν ᾗ γνωριμώτατοι Γρύλλος τε ὁ Ξενοφώντος ἐν τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ κατὰ τὴν ἱππον τὴν Βοιωτίαν Ἐπαμεινώνδας ὁ Θηβαῖος· ταύτας τὰς γραφὰς Εὐφράνωρ ἔγραψεν 15* *Ἀθηναίους κτλ.*

(Vgl. A. Schäfer im N. Rhein. Mus. V. S. 54 ff.)

1792. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 5. zu No. 2. *ceterum natura, quem ad modum saepenumero aemulam virium suarum artem esse patitur, ita aliquando invitam fesso labore dimittit, quod summi artificis Euphranoris manus senserunt. nam cum Athenis XII deos 5* *pingeret, Neptuni imaginem quam poterat excellentissimis maiestatis coloribus complexus est, perinde ac Iovis aliquanto augustiorem repraesentaturus. sed omni impetu cogitationis in superiore opere absumpto, posteriores eius conatus adsurgere quo tendebat nequiverunt.*
1793. Eustath. ad Il. p. 145. 11. zu No. 2. *φέρεται ἱστορία ὅτι Εὐφράνωρ Ἀθήνῃσι γράφων τοὺς δώδεκα θεοὺς καὶ ἀπορῶν πρὸς οἶον ἀρχέτυπον γράψει τὸν Δία, παρήει ἐν διδασκάλον· καὶ ἀκούσας τῶν ἐπῶν τούτων· ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται καὶ τὰ ἐξῆς, ἔφη ὅτι ἤδη ἔχει τὸ ἀρχέτυπον· καὶ ἀπὼν ἔγραψεν.*
1794. Lucian. Imagg. 7. zu No. 2. *καὶ δὴ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων· οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον ὁ μὲν Εὐφράνωρ χρωσάτω τὴν κόμην οἷαν τῆς Ἥρας ἔγραψεν.*

Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 3. s. oben 1704.

1795. Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 1. *γέγραφε δὲ καὶ τὴν ἐν Μαντινείᾳ πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἱππομαχίαν οὐκ ἀνεύθυν- 5* *σιάστως Εὐφράνωρ. τὸ δ' ἔργον ἔσχεν οὕτως. Ἐπαμεινώνδας Θηβαῖος ἀπὸ τῆς ἐν Λεύκτροις μάχης ἀρθεὶς μέγας, ἐπεμβῆναι τῇ Σπάρτῃ πεσούσῃ, καὶ πατήσαι τὸ φρόνημα καὶ τὸ ἀξίωμα τῆς πόλεως ἠθέλησε κτλ. τοῦτο τὸ ἔργον Εὐφράνωρ ἔγραψε, καὶ πάρεστιν ὁρᾶν ἐν εἰκόνι τῆς μάχης τὸ σύρραγμα καὶ τὴν ἀντέρεισιν ἀλκῆς καὶ θυμοῦ καὶ πνεύματος γέμουςαν. ἀλλ' οὐκ ἂν οἶμαι τὴν ζωγράφου κρίσιν προ-*

θείητε πρὸς τὸν στρατηγόν, οὐδ' ἀνάσχοισθε τῶν προτιμώντων τὸν πίνακα τοῦ τροπαίου καὶ τὸ μίμημα τῆς ἀληθείας.

10

1796. Pausan. VIII. 9. 8. zu No. 1. οἶκος δέ ἐστιν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχων Ἀντίου, . . . καὶ δὴ καὶ τῆς ἐν Κεραιμεικῷ γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ Ἀθηναίων ἐν Μαντινείᾳ, καὶ ταύτης αὐτόθι ἐστὶ μίμημα.

1797. Lucian. de Domo 30. zu No. 4. (28. ταύτη ἔπεται παλαιὰ τις ἄλλη γραφή.) Οδυσσεὺς τὸ μετὰ τοῦτο δῆθεν μεμνηνός, ὅτε συστρατεύει τοῖς Ἀτρεΐδαις μὴ θέλων· πάρεισι δὲ οἱ πρέσβεις ἤδη καλοῦντες· καὶ τὰ μὲν τῆς ὑποκρίσεως πιθανὰ πάντα, ἣ ἀπήγη, τὸ τῶν ὑπεζευγμένων ἀσύμφωνον, ἄγνοια τῶν δρωμένων· ἐλέγχεται δὲ ὅμως τῷ βρέφει· Παλαμήδης γὰρ ὁ τοῦ Ναυπλίου συνεῖς τὸ γιγνόμενον, ἀρπάσας τὸν Τηλέμαχον ἀπειλεῖ φονεύειν πρόκωπον ἔχων τὸ ξίφος, καὶ πρὸς τὴν τῆς μανίας ὑπόκρισιν ἐργὴν καὶ οὗτος ἀνθυποκρίνεται. ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς πρὸς τὸν φόβον τοῦτον σωφρονεῖ καὶ πατὴρ γίγνεται καὶ λύει τὴν ὑπόκρισιν.

10

C. Euphranors plastische Werke.

1798. Plin. N. H. XXXIV. 77. No. 1. Euphranoris Alexander Paris est, in quo laudatur quod omnia simul intellegantur, iudex deorum, amator Helenae et tamen Achillis interfector.

No. 2. huius est Mineïva Romae quae dicitur Catuliana, infra Capitolium a Q. Lutatius dicata,

5

No. 3. et simulacrum Boni Eventus, dextra pateram, sinistra spicam ac papavera tenens,

No. 4. item Latona puerpera Apollinem et Dianam infantis sustinens in aede Concordiae.

No. 5. 78. fecit et quadrigas bigasque

10

No. 6. et cliduchon eximia forma,

No. 7. et Virtutem et Graeciam, utrasque colossacas,

No. 8. mulierem admirantem et adorantem,

No. 9. und 10. item Alexandrum et Philippum in quadrigis.

1799. Pausan. I. 3. 3. No. 11. καὶ πλησίον (der Stoa mit den Gemälden 1791.) ἐποίησεν (Εὐφράνωρ) ἐν τῷ ναῷ τὸν Ἀπὸ ἁλῶνα Πατρῶν ἐπὶ κλησιν.

1800. Dio Chrysost. Orat. 37. 43. (II. p. 124. R. 533. Emp.)

No. 12. τί γὰρ ἐκώλυε μέγαν εἶναι τὸν ἀνδριάντα (des Agesilaos); τί γὰρ ἀρτίπουν, ὥς περ τὸν Εὐφράνωρος Ἥφαιστον;

1801. Inschrift auf dem Aventin gefunden, s. Brunn, K.G. I. S. 315 Note 2. No. 13.

Fecerat Eufuranor Bacchum quem Gallus honorat
fastorum consul carmine, ture, prece.

D. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1802. Plin. N. H. XXXV. 128. (vgl. oben 1786.) hic primus videtur expressisse dignitates heroum et usurpasse symmetriam, sed fuit in universitate corporum exilior et capitibus articulisque grandior. 129. volumina quoque composuit de symmetria et coloribus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 und 12 s. 1788.

1803. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Leonides . . . Euphranor.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1804. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis Pasitele . . . Euphranore cet.

Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

1805. Varro de Vita P. R. fragm. 1. bei Charis. Inst. gramm. I. p. 126. ed. Keil. neque ille Callicles quaternum digitum tabellis nobilis cum esset factus, tamen in pingendo adscendere (non) potuit ad Euphranoris altitudinem.

Lucian. Iupp. tragoed. 7 s. oben 828. Anm.

1806. Iuvenal. Sat. III. 217.

hic nuda et candida signa,

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycliti.

Lucian. Imagg. 7 s. oben 1073.

Lucian. de Mercede conduct. 42 s. oben 1728.

Euphranors Schüler.

Charmantides.

1807. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Charmantides Euphranoris (discipulus).

Leonidas von Anthedon.

1808. Steph. Byzant. v. *Ἀνθηδών* . . . καὶ Λεωνίδης ζωγράφος, *Εὐφράνορος μαθητής, Ἀνθηδόσιος*.

1809. Eustath. ad Il. II. p. 271. 38. καὶ Λεωνίδας δὲ ζωγράφος *Ἀνθηδόσιος ἦν, μαθητὴς Εὐφράνορος*.

Vitruv. VII. praef. 14 s. oben 1803.

Antidotos.

1810. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (wie Euphranor) fuere . . . Euphranoris autem discipulus Antidotos. huius est clipeo dimicans Athenis et luctator tubicenque inter pauca laudatus. ipse diligentior quam numerosior et in coloribus severus maxime inclaruit discipulo Nicia Atheniense cet.

Nikias, Nikomedes' Sohn von Athen, Antidotos' Schüler.**A. Zur Biographie.**

1811. Pausan. III. 19. 4. *Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ τι ἔργαψεν αὐτὸν* (den Hyakinthos) *ῥαῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων.* (Vgl. 1820., 1826. lin. 12.)
1812. Aelian. Var. hist. III. 31. *Νικίας ὁ ζωγράφος τοσαύτην περὶ τὸ γράφειν σπουδὴν εἶχεν, ὥς ἐπιλαθέσθαι πολλάκις αὐτὸν τροφὴν προσενέγκασθαι προστετηχότα τῇ τέχνῃ.*
1813. Plut. An seni sit gerenda resp. 5. 4. *εἰ γὰρ Νικίας ὁ ζωγράφος οὕτως ἔχαιρε τοῖς τῆς τέχνης ἔργοις, ὥστε τοὺς οἰκέτας ἔρωτῶν πολλάκις, εἰ λέλονται καὶ ἡρίστηκεν.*
(Wiederholt bei Stob. Floril. 29. 85.)
Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.
1814. Plut. Non posse suav. vivi sec. Epic. 11. 2. *ἔποῦ γὰρ οἱ φιλογραφοῦντες οὕτως ἄγονται τῇ πιθανότητι τῶν ἔργων, ὥστε Νικίαν, γράφοντα τὴν Νεκυίαν ἔρωτῶν πολλάκις τοὺς οἰκέτας, εἰ ἡρίστηκε. Πτολεμαίου δὲ τοῦ βασιλέως ἐξήκοντα τάλαντα τῆς γραφῆς συντελεσθείσης πέμψαντος αὐτῷ, μὴ λαβεῖν μὴδ' ἀποδόσθαι τὸ ἔργον.*
1815. Plin. N. H. XXXV. 132. . . . *necyomantea Homeri; hanc vendere Attalo (l. Ptolemaeo) regi noluit talentis sexaginta potiusque patriae suae donavit abundans opibus.* (Vgl. noch 1820.)

B. Werke.

1816. Plin. N. H. XXXV. 131. *opera eius:*
- No. 1. Nemea advecta ex Asia Romam a Silano quam in curia diximus positam,
- No. 2. item Liber pater in aede Concordiae,
- No. 3. Hyacinthus quem Caesar Augustus delectatus eo secum 5 deportavit Alexandria capta, et ob id Tiberius Caesar in templo eius dicavit hanc tabulam et
- No. 4. Danae,
132. No. 5. Ephesi vero est Megabyzi sacerdotis Ephesiae Dianae sepulcrum, 10
- No. 6. Athenis necyomantea Homeri (s. 1814., 1815.); fecit et grandis picturas, in quibus sunt
- No. 7. Calypso No. 8. et Io No. 9. et Andromeda, No. 10. Alexander quoque in Pompei porticibus praecellens, No. 11. et Calypso sedens. 15
133. huic eidem adscribuntur No. 12. quadrupedes; prosperrime canes expressit.
- 1817 Plin. N. H. XXXV. 27. zu No. 1. *super omnis divos Augustus*

. . . in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas impressit parieti, Nemeam sedentem supra leonem palmigeram ipsam, adstante cum baculo sene cuius supra caput tabula bigae dependet.

28. Nicias scripsit se inussisse, tali enim usus est verbo.

Pausan. III. 19. 4. zu No. 3. s. oben 1811.

1818. Anthol. Gr. II. 21 53a. (Palat. IX. 792.) Ἀντιπάτρου. zu No. 6.

Νικίεω πόνος οὗτος· αἰζῶως [δὲ] Νεκυία
ἥσκημαι πάσης ἡρίον ἡλικίης.

δῶματα δ' Αἰδωνῆος ἐρευνήσαντος Ὀμήρου
γέγραμμαι κείνου πρῶτον ἀπ' ἀρχετύπου.

1819. Anthol. Gr. II. 157. 13. (Planud. IV. 147.) Ἀντιφίλου. (zu No. 9.?)

εἰς Ἀνδρομέδαν.

Αἰθιόπων ἁ βῶλος· ὁ δὲ πτερόεις τὰ πέδιλα

Περσεύς· ἁ δὲ λίθῳ πρόσδετος Ἀνδρομέδα·

ἁ προτομά Γοργοῦς λιθοδερκέος· ἄθλον ἔρωτος

κῆτος· Κασσιόπας ἁ λάλος εὐτεκνία.

χὰ μὲν ἀπὸ σκοπέλοιῳ χαλᾷ πόδας ἡθάδι νάρκα
νωθρόν^{a)}· ὁ δὲ μναστήρ νυμφοκομεῖ τὸ γέρας.

a) ποδὸς ἰθμάτα νάρκα νωθροῦ Jacobs.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 62.)

1820. Pausan. I. 29. 15. zu No. 12. κεῖται δὲ καὶ Ζήνων ἐνταῦθα (an dem Wege nach der Akademie) ὁ Μνασέων, καὶ Χρῦσιππος ὁ Σολεύς, Νικίας τε ὁ Νικομήδους ζῆα ἄριστος γράψαι τῶν ἐφ' αὐτοῦ.

1821. Pausan. VII. 22. 6. No. 13. πρὶν δὲ ἢ ἐς τὴν πόλιν (Triteia in Achaia) ἐσελθεῖν μνημὰ ἐστὶ λευκοῦ λίθου, θεάς καὶ ἐς τὰ ἄλλα ἄξιον καὶ οὐχ ἥκιστα ἐπὶ ταῖς γραφαῖς, αἱ εἰσιν ἐπὶ τοῦ τάφου, τέχνη Νικίου, θρόνος τε ἐλέφαντος καὶ γυνὴ νέα καὶ εἶδους εὖ ἔχουσα ἐπὶ τῷ θρόνῳ, θεράπαια δὲ αὐτῇ προσέστηκε σκιαδίου φέρουσα· καὶ 5 νεανίσκος ὀρθὸς οὐκ ἔχων πω γένειά ἐστι χιτῶνα ἐνδεδυκώς καὶ χλαμύδα ἐπὶ τῷ χιτῶνι φοινικῇ· παρὰ δὲ αὐτὸν οἰκέτης ἀκόντια ἔχων ἐστί, καὶ ἄγει κίνα· ἐπιτηδεύειας θηρέουσιν ἀνθρώποις. πυθέσθαι μὲν δὴ τὰ ὀνόματα αὐτῶν οὐκ εἶχομεν· ταφῆναι δὲ ἄνδρα καὶ γυναῖκα ἐν κοινῷ παρίστατο ἅπασιν εἰκάζειν.

10

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1822. Plin. N. H. XXXV. 38. usta casu reperta est in incendio Piraei cerussa in orcis cremata; hac primum usus Nicias supra dictus . . . sine usta non fiunt umbrae.

1823. Plin. N. H. XXXV. 130. ipse (Antidotus) . . . maxime inclaruit Nicia Atheniense, qui diligentissime mulieres pinxit. 131. lumen et umbras custodiit atque ut eminerent e tabulis picturae maxime curavit.

1824. Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxi-

teles interrogatus quae maxume opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat. non satis discernitur, alium eodem nomine an hunc eundem quidam faciant olympiade CXII.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1825. Demetr. Phaler. de Elocut. 76. Νικίας ὁ ζωγράφος καὶ τοῦτο εὐθὺς ἔλεγεν εἶναι τῆς γραφικῆς τέχνης οὐ μικρὸν μέρος, τὸ λαβόντα ὕλην εὐμεγέθη γράφειν καὶ μὴ κατακερματίζειν τὴν τέχνην εἰς μικρὰ οἷον ὀρνίθια ἢ ἄνθη (vgl. oben 1760.), ἀλλ' ἵππομαχίας καὶ ναυμαχίας, ἐνθα πολλὰ μὲν σχήματα δείξειεν ἂν τις ἵππων, τῶν μὲν θεόντων, 5 τῶν δὲ ἀνθισταμένων, ἄλλων δὲ ὀκλαζόντων, πολλοὺς δὲ ἀκοντίζοντας, πολλοὺς δὲ καταπίπτοντας τῶν ἵππέων. ᾤετο γὰρ καὶ τὴν ὑπόθεσιν αὐτὴν μέρος εἶναι τῆς ζωγραφικῆς τέχνης, ὥσπερ τοὺς μύθους τῶν ποιητῶν.

Omphalion, Nikias' Schüler.

1826. Pausan. IV. 31. 11. ἔστι δὲ (in Messene) καὶ Μεσσήνης τῆς Τριόπα ναὸς καὶ ἄγαλμα χρυσοῦ καὶ λίθου Παρίου· γραφαὶ δὲ κατὰ τοῦ ναοῦ τὸ ὀπισθεν οἱ βασιλεύσαντές εἰσι Μεσσήνης, πρὶν μὲν ἢ στόλον ἀφικέσθαι τῶν Λωριέων ἐς Πελοπόννησον, Ἀφαρεὺς καὶ οἱ παῖδες, κατελθόντων δὲ Ἡρακλειδῶν Κρεσφόντης ἐστίν, ἡγεμῶν καὶ οὗτος 5 τοῦ Λωρικοῦ, τῶν δὲ οἰκησάντων ἐν Πύλῳ Νέστωρ, καὶ Θρασυμήδης καὶ Ἀντίλοχος, προτετιμημένοι παίδων τῶν Νέστορος ἡλικία καὶ ἐπὶ Τροίαν μετεσχηκότες τῆς στρατείας. 12. Λεύκιππός τε Ἀφαρέως ἀδελφὸς καὶ Ἰλάειρά ἐστι καὶ Φοίβη, σὺν δὲ σφισιν Ἀρσινόη. γέγραπται δὲ καὶ Ἀσκληπιός, Ἀρσινόης ὧν λόγῳ τῷ Μεσσηνίων, καὶ 10 Μαχάων καὶ Ποδαλείριος, ὅτι ἔργου τοῦ πρὸς Ἰλίῳ καὶ τούτοις μέτεστι. ταύτας τὰς γραφὰς ἔγραψεν Ὀμφαλίῳ Νικίῳ τοῦ Νικομήδους μαθητῆς· οἱ δὲ αὐτὸν καὶ δουλεῦσαι παρὰ τῷ Νικίᾳ καὶ παιδικὰ γενέσθαι φασὶν αὐτοῦ.

Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität.

Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon.

A. Zur Biographie.

(Vgl. Tölken, Amalth. III. S. 113 ff.)

1827. Plin. N. H. XXXV. 79. verum omnis prius genitos futurosque postea superavit Apelles Cous olympiade CXII.

(Koer auch sonst, s. 1851., 1859.)

1828. Suid. v. Ἀπελλῆς, Κολοφώνιος, θέσει δὲ Ἐφέσιος, ζωγράφος, μαθητὴς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου, πρότερον δὲ Ἐφώρου τοῦ Ἐφεσίου, υἱὸς Πυθέου, ἀδελφὸς Κτησιόχου (Κτησιλόχου) καὶ αὐτοῦ ζωγράφου.

1829. Strabon. XIV. 642. καὶ Ἰεπῶναξ δ' ἐστὶν ὁ ποιητὴς ἐξ Ἐφε-
σου καὶ Παρθάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1830. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. Ἀπελλῆς δ' Ἐφεσίους.
6. κατὰ τὴν τοῦ Ἐφεσίου ζωγράφου τέχνην διέλθωμεν τὰ προσόντα
τῇ διαβολῇ κτλ.

1831. Tzetz. Chil. VIII. 392.

ζωγράφος ἦν καὶ Ἀπελλῆς, Ἐφεσίους τῷ γένει,
σύγχρονος Πτολεμαίῳ δέ κτλ. (vgl. unten 1837. ff.)

Apelles' Lehrer.

Ephoros.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Pamphilos von Amphipolis (Sikyon.)

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1745.

Plin. N. H. XXXV. 123 s. oben 1748.

1832. Plut. Arat. 13. (vgl. 1749.) ἦνθαι γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικωνίας
μούσης καὶ χρηστογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν,
ὥστε καὶ Ἀπελλῆν ἐκείνον ἥδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγε-
νέσθαι τοῖς ἀνδράσιν (Pamphilos und seiner Schule) ἐπὶ ταλάντῳ τῆς
δόξης ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν.

Melanthios.

Plut. Arat. 13 s. oben 1759.lin. 4.

Apelles und Alexandros.

1833. Plin. N. H. XXXV. 93. Alexandrum et Philippum quotiens pin-
xerit enumerare supervacuum est.

Plin. N. H. VII. 125 s. oben 1446.

Horat. Epp. II. 1. 239 sq. s. oben 1447.

Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13 s. oben 1448.

Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2, Apul. Florid. p. 117 s.

1848. Anm.

(Vgl. weiterhin unter den Werken 1875—1880.)

1834. Plin. N. H. XXXV. 85. fuit enim et comitas illi (Apelli), pro-
pter quam gratior Alexandro Magno frequenter in officinam venti-
tanti — nam, ut diximus, ab alio se pingi vetuerat edicto — sed in
officina inperite multa disserenti silentium comiter suadebat, rideri
eum dicens a pueris qui colores tererent. tantum erat auctoritati iuris
in regem alioqui iracundum.

(Vgl. Plut. de Adul. et amico 15. Ἀπελλῆς μὲν γὰρ ὁ ζωγράφος Μεγαβύζου

παρακαθίσαντος αὐτῷ καὶ περὶ γραμμῆς τι καὶ σκιᾶς βουλομένου λαλεῖν, ὁρᾷς, ἔφη, τὰ παιδάρια ταυτὶ τὰ τὴν μηλίδα τρίβοντα; πάνν σοι προσεῖχε τὸν νοῦν σιωπῶντι καὶ τὴν πορφύραν ἐθαύμαζε καὶ τὰ χρυσία· νῦν δέ σου καταγελᾷ περὶ ὧν οὐ μεμάρθηκας ἀρξαμένου λαλεῖν. Plut. de Tranquill. animi. 12. Μεγάβυζον τὸν Πέρσην εἰς τὸ ζωγραφεῖον ἀναβάντα τοῦ Ἀπελλοῦ κτλ. dieselbe Geschichte; vgl. dieselbe abermals, aber von Zeuxis erzählt b. Aelian. Var. hist. II. 2 oben 1656.)

1835. Aelian. Var. hist. II. 3. Ἀλέξανδρος θεασάμενος τὴν ἐν Ἐφέσῳ εἰκόνα ἑαυτοῦ τὴν ὑπὸ Ἀπελλοῦ γραφεῖσαν οὐκ ἐπήνεσε κατὰ τὴν ἀξίαν τοῦ γράμματος. εἰσαχθέντος δὲ τοῦ ἵππου καὶ χρημετίσαντος πρὸς τὸν ἵππον τὸν ἐν τῇ εἰκόνι, ὡς πρὸς ἀληθινὸν καὶ ἐκεῖνον, ὃ βασιλεῦ, εἶπεν ὁ Ἀπελλῆς, ἀλλ' ὃ γε ἵππος ἔοικέ σου γρῶνικώτερος εἶναι κατὰ πολὺ.

(Wiederholt Nat. anim. IV. 50 aber s. Plin. XXXV. 95. est et equus eius, sive fuit, pictus in certamine, quo iudicium ad mutas quadrupedes provocavit ab hominibus. namque ambitu praevalere aemulos sentiens singulorum picturas inductis equis ostendit, Apellis tantum equo adhinnivere, idque et postea semper evenit, ut experimentum illud ostentaretur.)

1836. Plin. N. H. XXXV. 86. quamquam Alexander honorem ei clarissimo perhibuit exemplo, namque cum dilectam sibi e pallacis suis praecipue, nomine Pancaspen, nudam pingi ob admirationem formae ab Apelle iussisset eumque dum paret captum amore sensisset, dono dedit ei magnus animo, maior imperio sui, nec minor hoc facto quam 5 victoria aliqua ipse se vicit, nec torum tantum suum sed etiam adfectum donavit artifice, ne dilectae quidem respectu motus, cum modo regis ea fuisset, modo pictoris esset. sunt qui Venerem anadyomenen ab illo pictam exemplari putent.

(Vgl. Aelian. Var. hist. XII. 34. Ἀπελλῆς δὲ καὶ τῆς Ἀλεξάνδρου παλλακῆς (ἥρα), ἥπερ ὄνομα ἦν Παγκάσπη, τὸ δὲ γένος Λαρισσαία ἦν. ταύτη καὶ πρῶτη, φασίν, ὃ Ἀλέξανδρος ὠμίλησεν und s. unter den Werken 1865.)

Apelles und Ptolemaios I.

1837. Plin. N. H. XXXV. 89. non fuerat ei gratia in comitatu Alexandri cum Ptolemaeo, quo regnante Alexandream vi tempestatis expulsus subornato fraude aemulorum plano regio invitatus ad cenam venit, indignantique Ptolemaeo et vocatores suos ostendenti, ut diceret a quo eorum invitatus esset, adrepto carbone exstincto e foculo imaginem in pariete deliniavit, adgnoscente voltum plani rege inchoatum protinus.

1838. Tzetz. Chil. VIII. 394.

ὅπως ὕπ' Ἀντιφίλου δὲ ζωγράφου διεβλήθη
καὶ πῶς αὐτὴν Διαβολὴν ἔγραψεν ἐν εἰκόνι,
εἰκόνι πάμπαν τεχνικῇ, πολλοὶ φασὶ μὲν ἄλλοι
Λουκιανὸς δ' ἐήτωρ τε τοῦτο πλατέως γράφει.

1839. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. οὗτος (Apelles) διαβλή-
 θεις πρὸς τὸν Πτολεμαῖον ὡς μετεσχηκὼς Θεοδότα τῆς συνωμοσίας ἐν
 Τύρῳ, ὁ δὲ Ἀπελλῆς οὐχ ἑωράκει ποτὲ τὴν Τύρον οὐδὲ τὸν Θεοδόταν,
 ὅστις ἦν, ἐγίγνωσκεν, ἢ καὶ ὅσον ἤκουε Πτολεμαίου τινὰ ὑπαρχον
 εἶναι τὰ κατὰ τὴν Φοινίκην ἐπιτετραμμένον. ἀλλ' ὁμως τῶν ἀντιτέχ- 5
 των τις Ἀντίφιλος τοῦνομα ὑπὸ φθόγου τῆς παρὰ βασιλεῖ τιμῆς καὶ
 τῆς κατὰ τὴν τέχνην ζηλοτυπίας κατεῖπεν αὐτοῦ πρὸς τὸν Πτολεμαῖον
 ὡς εἶη κεκοινωνηκὼς τῶν ὅλων καὶ ὡς θεάσαιτό τις αὐτὸν ἐν Φοινίᾳ
 συνεσιώμενον Θεοδότα καὶ παρ' ὅλον τὸ δεῖπνον πρὸς τὸ οὗς αὐτῷ
 κοινολογούμενον, καὶ τέλος ἀπέφηγε τὴν Τύρου ἀπόστασιν καὶ Πελοουσίῳ 10
 κατὰληψιν ἐκ τῆς Ἀπελλοῦ συμβουλῆς γεγενῆσθαι. 3. ὁ δὲ Πτολεμαῖος
 ὡς ἂν καὶ τᾶλλα οὐ κάρτα φρενέρης τις ὢν, ἀλλ' ἐν κολακείᾳ δεσπο-
 τικῇ τεθραμμένος, οὕτως ἐξεκαύθη καὶ συνεταράχθη πρὸς τῆς παρα-
 δόξου ταύτης διαβολῆς, ὥστε μηδὲν τῶν εἰκότων λογισάμενος, μηδ'
 ὅτι ἀντίτεχνος ἦν ὁ διαβάλλων μηδ' ὅτι μικρότερος ἢ κατὰ τηλικαύτην 15
 προδοσίαν ζωγράφος, καὶ ταῦτα εὖ πεπονθὼς ὑπ' αὐτοῦ καὶ παρ' ὄν-
 τινούν τῶν ὁμοτέχνων τετιμημένος, ἀλλ' οὐδὲ τὸ παράπαν εἰ ἐξέπλευσεν
 Ἀπελλῆς ἐς Τύρον ἐξετάσας, εὐθὺς ἔαδε μηνίειν καὶ βοῆς ἐνεπύμπλα τὰ
 βασίλεια τὸν ἀχάριστον κεκραγὼς καὶ τὸν ἐπίβουλον καὶ συνωμότην.
 καὶ εἴ γε μὴ τῶν συνειλημμένων τις ἀγανακτήσας ἐπὶ τῇ τοῦ Ἀντιφί- 20
 λου ἀναισχυντίᾳ καὶ τὸν ἄφλιον Ἀπελλῆν κατελέσας ἔφη μηδενὸς αὐ-
 τοῖς κεκοινωνηκέναι τὸν ἄνθρωπον, ἀπετέμνητο ἂν τὴν κεφαλὴν καὶ
 παραπολελεύκει τῶν ἐν τύρῳ κακῶν οὐδὲν αὐτὸς αἷτιος γεγονῶς. 4. ὁ
 μὲν οὖν Πτολεμαῖος οὕτω λέγεται αἰσχυνθῆναι ἐπὶ τοῖς γεγονόσιν,
 ὥστε τὸν μὲν Ἀπελλῆν ἑκατὸν ταλάντοις ἔδωκ' ἑσθαι, τὸν δὲ Ἀντίφιλον 25
 δουλεῦν αὐτῷ παρέδωκεν. ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὧν παρεκινδύνευσε μεμνη-
 μένος τοιᾷδέ τινι εἰκόνι ἡμύνατο τὴν διαβολὴν κτλ.

(s. unten unter den Werken 1874. Zu der hier berichteten Geschichte aber vergl.
 Brunn, K.G. II. S. 208 und was dieser anführt, auch Blümner, Archaeol.
 Studien zu Lucian S. 41.)

Apelles und Protogenes.

1840. Plin. N. H. XXXV. 87. Apelles et in aemulis benignus Proto-
 geni dignationem primus Rhodi constituit. 88. sordebat suis, ut ple-
 rumque domestica, percontantique quanti liceret opera effecta par-
 vom nescio quid dixerat. at ille quinquagenis talentis poposcit famam-
 que dispersit se emere ut pro suis venderet; ea res concitavit Rhodios
 ad intellegendum artificem, nec nisi augentibus pretium cessit.

1841. Plin. N. H. XXXV. 81. scitum inter Protogenem et eum (Apellen)
 quod accidit. ille Rhodi vivebat, quo cum Apelles adnavigasset avidus
 cognoscendi opera eius fama tantum sibi cogniti, continuo officinam
 petiit. aberat ipse, sed tabulam amplae magnitudinis in machina apta-

tam una custodiebat anus. haec foris esse Protogenen respondit 5
interrogavitque a quo quaesitum diceret. ab hoc, inquit Apelles, adrep-
toque penicillo liniam ex colore duxit summae tenuitatis per tabulam.
82. reverso Protogeni quae gesta erant anus indicavit. ferunt artificem
protinus contemplatum suptilitatem dixisse Apellen venisse, non enim
cadere in alium tam absolutum opus, ipsumque alio colore tenuiorem 10
liniam in ipsa illa duxisse abeuntemque praecepisse, si redisset ille,
ostenderet adiceretque hunc esse quem quaereret; atque ita evenit.
revertit enim Apelles et vinci erubescens tertio colore linias secuit,
nullum relinquens amplius suptilitati locum. 83. at Protogenes victum
se confessus in portum devolvit hospitem quaerens, placuitque sic 15
eam tabulam posteris tradi, omnium quidem sed artificum praecipuo
miraculo. consumptam eam priore incendio Caesaris domus in Palatio
audio, spectatam [nobis] ante spatiose nihil aliud continentem, quam
linias visum effugientis, inter egregia multorum opera inani similem
et eo ipso adlicentem omnique opere nobiliorem. 20

(Vgl. die ältere Litteratur über diese Stelle b. Böttiger, Archaeol. d. Malerei.
S. 153 ff., u. s. Quatremère de Quincy, diss. sur diff. sujets de l'ant. Par.
1817. p. 398, Meyer, Gesch. d. Kunst. I. S. 181.)

Andere Züge aus Apelles' Leben.

1842. Clem. Alexandr. Paedag. II. 125. p. 246. (ed. Pott.) Ἀπελλῆς
ὁ ζωγράφος θεασάμενός τινα τῶν μαθητῶν Ἑλένην ὀνόματι πολύχρυ-
σον γράψαντα, ᾧ μειράκιον, εἶπεν, μὴ δυνάμενος γράψαι καλὴν πλου-
σίαν πεποίηκας.
1843. Plut. de Educat. pueror. 9. ζωγράφος, φασὶν, ἄθλιος
Ἀπελλῆ δειξας εἰκόνα, ταύτην, ἔφη, νῦν γέγραφα. ὁ δὲ, καὶ ἦν μὴ λέ-
γης, εἶπεν, οἶδα ὅτι ταχὺ γέγραπται, θαυμάζω, δέ, πῶς οὐχὶ τοιαύτας
πλείους γέγραφας.
1844. Plin. N. H. XXXV. 84. idem (Apelles) perfecta opera proponebat in
pergula transeuntibus atque ipse post tabulam latens vitia quae notaren-
tur auscultabat, vulgum diligentiolem iudicem quam se praeferens.
85. feruntque reprehensum a sutore quod in crepidis una pauciores
intus fecisset ansas, eodem postero die superbo emendatione pristinae 5
admonitionis cavillante circa crus, indignatum prospexisse denuntian-
tem ne supra crepidam sutor iudicaret, quod et ipsum (vgl. 1894.) in
proverbium abiit.
- (Vgl. Valer. Maxim. VIII. 12 ext. 3. mirifice et ille artifex, qui in opere suo
moneri se a sutore de crepida et ansulis passus, de crure etiam disputare in-
cipientem supra plantam ascendere vetuit.)
1845. Athen. XIII. p. 588. C. Ἀπελλῆς δὲ ὁ ζωγράφος ἔτι παρθένον
οὖσαν τὴν Λαῖδα θεασάμενος ἀπὸ τῆς Πειρήνης ὑδροφοροῦσαν καὶ
θαυμάσας τὸ κάλλος ἤγαγέ ποτε αὐτὴν εἰς φίλων συμπόσιον. χλευ-

σάντων δ' αὐτὸν τῶν ἐταίρων ὅτι ἀνθ' ἐταίρας παρθένον εἰς τὸ συμ-
πόσιον ἀγάγοι, μὴ θαυμάσητε, εἶπεν, ἐγὼ γὰρ αὐτὴν εἰς μέλλουσιν
ἀπόλαυσιν μετ' οὐδ' ὄλην τριετίαν καλὴν δεῖξω.

1846. Athen. XIII. p. 590. F. τῇ δὲ τῶν Ἐλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ
τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὧσιν τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαι-
μάτια καὶ λύσσα τὰς κόμας ἐνέβαινε (ἡ Φρύνη) τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ'
αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο.

(S. unten unter den Werken 1847—1863.)

B. Werke.

No. 1. Aphrodite Anadyomene in Kos, später in Rom.

1847. Strabon. XIV. p. 657. ἐν δὲ τῷ προαστείῳ (von Kos) τὸ
Ἀσκληπιεῖον ἐστὶ, σφόδρα ἐνδοξον καὶ πολλῶν ἀναθημάτων μεστόν,
ἐν οἷς ἐστὶ καὶ ὁ Ἀπελλοῦ Ἀντίγονος· ἦν δὲ καὶ ἡ Ἀναδυομένη
Ἀφροδίτη, ἣ νῦν ἀνάκειται τῷ θεῷ Καίσαρι ἐν Ῥώμῃ, τοῦ Σεβαστοῦ
ἀναθέντος τῷ πατρὶ τὴν ἀρχηγέτιν τοῦ γένους αὐτοῦ· φασὶ δὲ τοῖς 5
Κύβοις ἀντὶ τῆς γραφῆς ἑκατον ταλάντων ἄφεισιν γενέσθαι τοῦ προ-
ταθέντος φόρου.

1848. Plin. N. H. XXXV. 91. Venerem exeuntem e mari divos Au-
gustus dicavit in delubro patris Caesaris, quae Anadyomene vocatur,
versibus graecis tali opere, dum laudatur, victo sed inlustrato, cuius
inferiorem partem corruptam qui reficeret non potuit reperiri, verum
ipsa iniuria cessit in gloriam artificis. consenuit haec tabula carie,
aliamque pro ea substituit Nero principatu suo Dorothei manu.

(Vgl. Petron. Satyr. 84 oben 1687.)

1849. Anthol. Gr. II. 15. 32. (Planud. IV. 178.) Ἀντιπάτρου Σιδω-
νίου.

Τὰν ἀναδυομένην ἀπὸ ματέρὸς ἄρτι θαλάσσας
Κύπριν Ἀπελλείου μόχθον ὄρα γραφίδος
ὡς χερὶ συμμάρψασα διάβροχον ὕδατι χαίταν
ἐκθλίβει νοτερῶν ἄφρον ἀπὸ πλοκάμων.
αὐταὶ νῦν ἐρέουσιν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρῃ·
οὐκέτι σοὶ μορφᾶς εἰς ἔριν ἐρχόμεθα.

(Vgl. Auson. Epigr. 106.

Emersam pelagi nuper genitalibus undis
Cypri Apellei cerne laboris opus,
ut complexa manu madidos salis aequore crines
humidulis spumas stringit utraque comis.
iam tibi nos, Cypri, luno inquit et innuba Pallas,
cedimus et formae praemia deferimus.)

1850. Anthol. Gr. II. 83. 16. (Planud. IV. 179.) Ἀρχίου.

Αὐτὰν ἐκ πόντοιο τιθνητῆρος Ἀπελλῆς
τὰν Κύπριν γυμνὰν εἶδε λοχεομένην,

καὶ τοίαν ἐτύπωσε, διάβροχον ὕδατος ἀφρῶ
θλίβουσιν θαλεραῖς χερσὶν ἔτι πλόκαμον.

1851. Anthol. Gr. III. 202. 32. (Planud. IV. 181.) Ἰουλιανοῦ Αἰ-
γυπτίου.

Ἄρτι θαλασσαῖης Παφίῃ προῦκνυσε λοχείης,
μαῖαν Ἀπελλεῖην εὐραμένη παλάμην,
ἀλλὰ τάχος χραφίδων ἀποχάξεο, μὴ σε διήγη
ἀφρὸς ἀποστάζων θλιβομένων πλοκάμων.
εἰ τοίη ποτὲ Κύπρις ἐγμυνώθῃ διὰ μῆλον,
τὴν Τροίην ἀδίκως Παλλὰς ἐληίσατο.

1852. Anthol. Gr. I. 164. 41. (Planud. IV. 182.) Λεωνίδου Ταραν-
τίνου.

Τὰν ἐκφυγοῦσαν ματρὸς ἐκ κόλπων ἔτι
ἀφρῶ τε μορμύρουσαν εὐλεχῇ Κύπριν
ιδὼν Ἀπελλῆς, κάλλος ἡμερώτατον,
οὐ γραπτόν, ἀλλ' ἐμψυχον ἐξεμάζατο.
5 εὖ μὲν γὰρ ἄκραις χερσὶν ἐκθλίβει κόμαν,
εὖ δ' ὀμμάτων γαλήνῃς ἐκλάμπει πόθος,
καὶ μαζός, ἀκμῆς ἄγγελος, κυδωνιᾶ.
αὐτὰ δ' Ἀθάνα καὶ Διὸς συνευνέτις
φάσουσιν, ὦ Ζεῦ, λειπόμεδθα τῇ κρίσει.

1853. Anthol. Gr. II. 237. (Planud. IV. 180.) Δημοκρίτου.

Κύπρις ὅτε σταλάουσα κόμας ἀλμυρῆος ἀφροῦ
γυνὴ πορφυρέου κύματος ἐξανέδν,
οἷτω που κατὰ λευκὰ παρήγια χερσὶν ἑλοῦσα
βόστρυχον Αἰγαίην ἐξεπίεζεν ἅλα,
στέρνα μόνον φαίνουσα, τὰ καὶ θέμις· εἰ δὲ τοιγῆδε
κείνη, συγγείσθω θυμὸς Ἐνναλίον.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 73 sq.)

1854. Ovid. Ex Ponto IV. 1. 29.

ut Venus artificis labor est et gloria Coi,
aequoreo madidas quae premit imbre comas.

1855. Ovid. Trist. 526.

sic madidos siccant digitis Venus uda capillos,
et modo maternis tecta videtur aquis.

1856. Ovid. Amor. I. 14. 35.

formosae periere comae, quas vellet Apollo,
quas vellet capiti Bacchus inesse suo.
illis contulerim quas quondam nuda Dione
pingitur humenti sustinuisse manu.

1857. Lucil. iun. Aetn. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque: nunc Paphiae rorantes arte capilli cet.

1858. Propert. III. 7. 11.

in Veneris tabula summam sibi ponit Apelles.

1859. Ovid. Ars amand. III. 401.

si Venerem Coos numquam pinxisset Apelles,
mersa sub aequoreis illa lateret aquis.

1860. Cic. de Divinat. I. 13. 23. quidquam potest casu esse factum
quod omnes habet in se numeros veritatis? . . . aspersa temere pig-
menta in tabula oris lineamenta effingere possunt. num etiam Veneris
Coae pulchritudinem effingi posse aspersione fortuita putas?

1861. Cic. ad Attic. II. 21. 4. nam, quia deciderat ex astris, lapsus
quam progressus potius videbatur et, ut Apelles si Venerem aut si
Protogenes Ialysum illum suum coeno oblitum videret, magnum
credo acciperet dolorem, sic ego hunc omnibus a me pictum . . . de-
formatum non sine magno dolore vidi.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806.

1862. Cic. de Nat. deor. I. 27. 75. dicemus igitur idem quod in Ve-
nere Coa, corpus illud non est, sed simile corporis, nec ille fusus et
candore mixtus robur sanguis est, sed quaedam sanguinis similitudo,
sic in Epicureo deo non res sed similitudines rerum esse.

1863. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) ut
pictam (Venerem amittant) Coos? quid Ephesios, ut Alexandrum?

Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1836. lin. 8.

Athen. XIII. 590. F s. oben 1846.

No. 2. Zweite Aphrodite für Kos.

1864. Plin. N. H. XXXV. 92. Apelles inchoaverat et aliam Venerem
Coi superaturus fama illam suam priorem; invidit mors peracta parte,
nec qui succederet operi ad praescripta liniaementa inventus est.

Plin. N. H. XXXV. 145 s. oben 1772.

1865. Cic. Epp. ad famil. I. 9. 15. Veneris caput et summa pectoris po-
litissima arte perfecit, reliquam partem corporis inchoatam reliquit.

1866. Cic. de Offic. III. 2. 10. ut nemo pictor esset inventus qui Ve-
neris eam partem quam Apelles inchoatam reliquisset absolveret,
oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferebat.

No. 3. Charis im Odeion zu Smyrna.

1867. Pausan. IX. 35. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χά-
ριτας ἤτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυνθί-
σθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἷ τε πλάσται καὶ

κατὰ ταῦτὰ ἐποιοῦν οἱ ζωγράφοι, καὶ Σμυρναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νεμέσεων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, ὅς τινι Βουπάλου (s. oben 317), τοῦτο δὲ σφισιν ἐν τῷ Ὠιδείῳ Χάρι-
τός ἐστιν εἰκὼν, Ἀπελλοῦ γραφή κτλ.

No. 4. Tyche.

1868. Stob. Floril. CV. 60. Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος ἐρωτηθεὶς διὰ τί τὴν Τύχην καθημένην ἔγραψεν, οὐχ ἔστηκε γάρ, εἶπε.

1869. Liban. Ἐκφρασ. 59', κάλλους. (Vol. IV. p. 1069 ed Reiske) τῆμερον εἶδον κόρην ἐκ Θυρίδων προκύπτουσαν. . . τίς γὰρ ἂν ἐκείνης τὸ κάλλος ἐγγράψαιτο; τίς παραδοίη γραφῇ; τίς διαμορφώσει τοῖς χρώμασι; καλὸς Ἀπελλῆς, καὶ λόγος τούτου πολὺς. ἀλλὰ μέχρι ταύτης καλὸς, καί πως ἐπιγραφέτω τῇ Τύχῃ καὶ Χάριτας, ὅτι πρὸ ταύτης ἡρίστευσε, καὶ τῆς ζωγραφικῆς ἐδείκνυτο ἔντεχνον κτλ.

No. 5. Artemis.

1870. Plin. N. H. XXXV. 96. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus . . . Dianam sacrificantium virginum choro mixtam, quibus vicisse Homeri versus videtur id ipsum describentis.

(Lessing, Laokoon S. 224 vermuthete venantium virg. und betrachtete Od. VI. 102 als die gemeinte Stelle; Nitzsch zu derselben schlug venantium oder silvis vagantium oder saltantium vor; Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXVII. S. 474 Note 56 saltantium mit Verweisung auf dieselbe Stelle der Od. oder Hom. hymn. II. 16f.; Welcker, Trilog. Nachtr. S. 158 und Ep. Cycl. I. S. 309 dachte an die Opferung der Iphigeneia in den Kyprien; Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 versteht „die ephesischen Priesterinnen als Nymphen gebildet“ und zieht ebenfalls Od. VI. 102 an, „die Aehnlichkeit war zwar nicht vollständig, aber doch gross genug, um beide Darstellungen zu vergleichen.“ — S. noch unten Werke No. 29.)

No. 6. Herakles.

1871. Plin. N. H. XXXV. 94. eiusdem arbitrantur manum esse et in Antoniae^{a)} templo Herculem aversum, ut, quod est difficillimum, faciem eius ostendat verius pictura quam promittat.

^{a)} Annae Bamb. aber vgl. Urlichs Chrest. Plin. p. 360.

No. 7. Nackter Heros.

1872. Plin. N. H. XXXV. 94. pinxit et heroa nudum eaque pictura naturam ipsam provocavit.

No. 8. Bronte, Astrape, Keraunobolia.

1873. Plin. N. H. XXXV. 96. pinxit et quae pingi non possunt, tonitrua, fulgetra, fulgura, quae Bronten, Astrapen, Ceraunobolian appellant.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 denkt an Dionysos' Geburt und den Tod der Se-)

mele und vergleicht Philostr. sen. Imagg. I. 14. Βροντὴ ἐν εἰδεί σκληρῷ καὶ Ἀστραπὴ σέλας ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν λείσα, πῦρ δὲ ῥαγδαῖον ἐξ οὐρανοῦ τυραννικῆς οὐκίας ἐπειλημμένον.)

No. 9. Die Verläumdung.

1874. Lucian. Calumn. non tem. cred. 4. (vgl. oben 1839.) ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὢν παρεκινδύνευσεν μεμνημένος τοιᾶδέ τι ἐικόνη ἡμύνατο τὴν διαβολήν. 5. ἐν δεξιᾷ τις ἀνὴρ κάθηται τὰ ὦτα παμμεγέθη ἔχων μικροῦ δεῖν τοῖς τοῦ Μίδου προσεικότα, τὴν χεῖρα προτείνων πόρρωθεν ἔτι προσιούσῃ τῇ Διαβολῇ. περὶ δὲ αὐτὸν ἐστᾶσι δύο γυναικες, Ἄγνοιά μοι δοκεῖ καὶ Ὑπόληψις· ἐτέρωθεν δὲ προσέρχεται ἡ Διαβολή, γύναιον ἐς ὑπερβολὴν πάγκαλον, ὑπόθερμον δὲ καὶ παρακεκινημένον, οἷον δὴ τὴν λύτταν καὶ τὴν ὀργὴν δεικνύουσα, τῇ μὲν ἀριστερᾷ δᾶδα καιομένην ἔχουσα, τῇ ἐτέρᾳ δὲ νεανίαν τινὰ τῶν τριχῶν σύρουσα τὰς χεῖρας ὀρέγοντα εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ μαρτυρόμενον τοὺς θεοὺς. ἡγεῖται δὲ ἀνὴρ ὠχρὸς καὶ ἄμορφος, δξύ δεδορκῶν καὶ ზοικῶς τοῖς ἐν νόσου μακρᾷς κατεσκληκόσι. τοῦτον οὖν εἶναι τὸν Φθόρον ἃν τις εἰκάσειε. καὶ μὴν καὶ ἄλλαι τινὲς δύο παρομαρτοῦσι προτρέπουσαι καὶ περιστέλλουσαι καὶ κατακοσμοῦσαι τὴν Διαβολήν. ὥς δὲ μοι καὶ ταύτας ἐμήνησεν ὁ περιγηγητὴς τῆς εἰκό- 15 νος, ἡ μὲν τις Ἐπιβουλή ἦν, ἡ δὲ Ἀπάτη. κατόπιν δὲ ἡκολούθει πάνν πενδικῶς τις ἔσκενασμένη, μελανεῖμων καὶ κατεσπαραγμένη, Μετάνοια οἶμαι αὕτη ἐλέγετο· ἐπιστρέφετο γοῦν εἰς τοῦπίσω δακρύουσα καὶ μετ' αἰδοῦς πάνν τὴν Ἀλήθειαν προσιοῦσαν ὑπέβλεπεν. οὕτως μὲν Ἀπελλῆς τὸν ἑαυτοῦ κίνδυνον ἐπὶ τῆς γραφῆς ἐμι- 20 μῆσατο.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 41 f.)

Alexandros.

Plin. N. H. XXXV. 93 s. oben 1833 und vgl. 1446—1448.

No. 10. Alexandros mit dem Blitze in Ephesos.

1875. Plin. N. H. XXXV. 92. pinxit et Alexandrum Magnum fulmen tenentem, in templo Ephesiae Dianae viginti talentis auri. digiti eminere videntur et fulmen extra tabulam esse — legentes meminerint omnia ea quattuor coloribus facta —; manipretium eius tabulae in nummo aureo mensura accepit, non numero.
1876. Plut. de Alexandr. M. s. virt. s. fort. 2. ἦν δὲ καὶ Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος καὶ Λύσιππος ὁ πλάστης κατ' Ἀλέξανδρον· ὢν ὁ μὲν ἔγραψε τὸν κεραυνοφόρον οὕτως ἐναργῶς καὶ κεκραμένως, ὥστε λέγειν ὅτι δυοῖν Ἀλεξάνδροιν ὁ μὲν Φιλίππου γέγονεν ἀνίκητος, ὁ δ' Ἀπελλοῦ ἀμίμητος.

Plut. de Is. et Osirid. 24 s. oben 1481.

(Vgl. Plut. ad princip. inerud. 3. τοιοῦτον ἐν πόλεσι μίμημα καὶ φέγγος (θεοῦ) ἄρχων, „ὅστε θεουδὴς εὐδικίας ἀνέχῃσι.“ τουτέστι θεοῦ λόγον ἔχων διανοίαν, οὐ σκηπτρον, οὐδὲ κεραυνόν, οὐδὲ τρίαιναν, ὡς ἐνιοὶ πλάττουσιν ἑαυτοὺς καὶ γράφουσι, τῷ ἀνεγίγνω ποιῶντες ἐπίφθορον τὸ ἀνόητον· νεμεσᾷ γὰρ ὁ θεὸς τοῖς ἀπομιμουμένοις βροντὰς καὶ κεραυνούς καὶ ἀντιβολὰς.

Himer. Ecl. XXXI. 2 s. oben 1483.

1877. Plut. Alexandr. 4. Ἀπελλῆς δὲ γράφων τὸν κεραυνοφόρον οὐκ ἐμιμήσατο τὴν χρόαν, ἀλλὰ φαιότερον καὶ πεπινωμένον ἐποίησεν. ἦν δὲ λευκὸς ὥς φασιν· ἡ δὲ λευκότης ἐπεφοίνισεν αὐτοῦ περὶ τὸ στήθος μάλιστα καὶ τὸ πρόσωπον.

1878. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Ephesios ut (amittant) Alexandrum?

No. 11. Alexandros mit den Dioskuren und Nike.

No. 12. Alexandros mit dem gefesselten Kriegsgotte.

1879. Plin. N. H. XXXV. 27. super omnis divos Augustus in foro suo celeberrima in parte posuit tabulas duas quae Belli faciem pictam habent et Triumphum. idem Castores ac Victoriā posuit.

1880. Plin. N. H. XXXV. 93. Romae (mirantur Apellis) Castorem et Pollucem cum Victoriā et Alexandro Magno, item Belli imaginem restrictis ad terga manibus, Alexandro in curru triumphante. 94. quas utrasque tabulas divos Augustus in fori sui celeberrimis partibus dicaverat simplicitate moderata, divos Claudius pluris existimavit utrisque excisa Alexandri facie divi Augusti imagines addere.

(Vgl. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848 S. 100*.)

No. 13. Alexandros zu Pferde in Ephesos.

Aelian. Var. hist. II. 3 s. oben 1835. u. Anm.

No. 14—23. Andere Porträts.

1881. Plin. N. H. XXXV. 88. imagines adeo similitudinis indiscretas pinxit, ut incredibile dictu Apio grammaticus scriptum reliquerit quendam ex facie hominum divinantem, quos metoposcopos vocant, ex iis dixisse aut futurae mortis annos aut praeteritae.

1882. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et . . . Clitum cum equo ad bellum festinantem, galeam poscenti armigerum porrigentem . . . mirantur eius Habronem Sami et Menandrum regem Cariae Rhodi, item Antaeum, Alexandriae Gorgosthenem tragoedum . . . 96. fecit et Neoptolemum ex equo adversus Persas (***) 5 Archelaum cum uxore et filia, Antigonum thoracatum cum equo incedentem. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus eundem regem sedentem in equo.

1883. Plin. N. H. XXXV. 90. pinxit et Antigoni regis imaginem altero lumine orbam primus excogitata ratione vitia condendi; obliquam namque fecit, ut quod deerat corpori picturae deesse potius videretur, tantumque eam partem e facie ostendit quam totam poterat ostendere.

1884. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. habet in pictura speciem tota facies; Apelles tamen imaginem Antigoni latere tantum altero ostendit, ut amissi oculi deformitas lateret.

Strabon. XIV. p. 657 s. oben 1847. lin. 3.

No. 24. Pankapse (Pakate).

Plin. N. H. XXXV. 86. und Aelian. Var. hist. XII. 34 s. oben 1836 u. Anm.

1885. Lucian. Imagg. 7. (vgl. 1053.) τὸ δὲ ἄλλο σαῦμα (der Musterschönheit Panthea) ὁ Ἀπελλῆς δειξάτω κατὰ τὴν Πακάτην μάλιστα μὴ ἄγαν λευκὸν, ἀλλὰ ἔναιμον ἀπλῶς.

No. 25. Apelles' Selbstporträt.

1886. Anthol. Gr. IV. 185. 314. (Palat. IX. 595.)

Αὐτὸς εἰαυτὸν ἐν εἰκόνι γράψεν ἄριστος Ἀπελλῆς.

No. 26. Pompa des Megabyzos.

1887. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et Megabyzi sacerdotis Dianae Ephesiae pompam.

No. 27. Sterbende (?)

1888. Plin. N. H. XXXV. 90. sunt inter opera eius et exspirantium imagines.

No. 28. Ein Pferd.

1889. Dio. Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681. Emp.) ἄξιον δὲ εἰπεῖν καὶ τὸ συμβᾶν ἀπὸ τῆς τύχης Ἀπελλῆ τῷ ζωγράφῳ. ὥς γὰρ λόγος, ἵππον οὐχὶ ἐξ ἐργασίας, ἀλλὰ ἐκ πολέμου ἐπαίει· ἐψηλὸς οὖν τῷ αὐχένι καὶ ἐπανεστῶς καὶ τὰ ὦτα ὄρθιος καὶ δριμύς τὰς ὕψεις ὥς ἐκ πολέμου παρών, τὸν ἐκ τοῦ δρόμου θυμὸν ἐν ταῖς ὕψεσιν ἔχων, οἱ δὲ πόδες ἀνεφέροντο ἐν τῷ ἀέρι μικρὰ ψαύοντες καὶ ἀνὰ μέρος τῆς γῆς, καὶ ὁ ἡνίοχος ἐκράτει τοῦ χαλινοῦ τὸ πολεμικὸν σάλευμα τοῦ ἵππου ἀπὸ ῥυτῆρος ἄγγων. ἅπαντα δὲ ἐχούσης τῆς εἰκόνος ἰοικότα ἔλειπεν ἀφροῦ χρῶμα, οἷον ἂν γένοιτο μιγέντος αἵματος καὶ ὑγροῦ κατὰ συνεχὴ μῖξιν, διώκοντος μὲν τοῦ ἄσθματος τὸ ὑγρὸν τῶν στομάτων, ἀφρῖζοντος δὲ τῇ κοπῇ τοῦ πνεύματος, αἶμα δὲ ἐπιρραίνουσας τῷ ἀφρῷ τῆς ἐκ τοῦ χαλινοῦ ἵβρεως. οὐ δὲ εὐπόρει γράφειν ἵππου ἀφρὸν κεκημηκότος ἐν ἀγῶνι. ἀπορῶν δὲ ἐπὶ πλέον τέλως ἀπαλγίσας ἐνέσεισε περὶ τοὺς χαλινοὺς τῇ γραφῇ τὴν σπογγίαν. πολλὰ δὲ αὕτη ἔχουσα χρώματα ἰοικότα ἀφρῷ ἡμαγμένῳ ἐφήρμοσε τῇ γραφῇ τὸ 15

χρώμα. Ἀπελλῆς δὲ ἰδὼν ἐχάρη τῷ ἐν ἀπογνώσει τύχης ἔργῳ καὶ ἐτέλεσεν οὐ διὰ τῆς τέχνης, ἀλλὰ διὰ τῆς τύχης τὴν γραφήν.

(Vgl. Sext. Empir. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8. ed. Bekker) ὅπερ οὖν περὶ Ἀπελλοῦ τοῦ ζωγράφου λέγεται, τοῦτο ὑπῆρξε τῷ σκεπτικῷ. φασὶ γὰρ ὅτι ἐκείνος ἵππον γράφον καὶ τὸν ἀφρὸν τοῦ ἵππου μιμήσασθαι τῇ γραφῇ βουληθεὶς οὕτως ἀπετύγχανεν, ὥς ἀπειπεῖν καὶ τὴν σπογγίαν, εἰς ἣν ἀπέμασσε τὰ ἀπὸ τοῦ γραφείου χρώματα, προσρῖψαι τῇ εἰκόνι· τὴν δὲ προσανυμένην ἵππου ἀφροῦ ποιῆσαι μίμημα κτλ. und siehe unten unter Protogenes und Nealkes.)

Aelian. Nat. anim. IV. 50 s. oben 1090.

No. 29. Ein Reh.

Aelian. Nat. anim. epil. s. oben 1135. (vielleicht zu No. 5. gehörend.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1890. Plin. N. H. XXXV. 118. sed nulla gloria artificum est nisi qui tabulas pinxere. . . . nulla in Apellis tectoriis pictura erat, nondum libebat parietes totos tinguerе.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754. und vgl. 1875.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1891. Stat. Silv. I. 1. 100.

Apelleae cuperent te scribere cerae.

Fronto ad Verum. 1. p. 124 s. oben 1726.

1892. Plin. N. H. XXXV. 42. Apelles commentus est ex ebore combusto facere (atramentum), quod elephantinum vocatur.

1893. Plin. N. H. XXXV. 97. inventa eius ceteris profuere in arte; unum imitari nemo potuit, quod absoluta opera atramento inlinebat ita tenui ut id ipsum percussu claritatis colorem alium excitaret custodiretque a pulvere et sordibus (et) ad manum iutuenti demum adpareret, sed et cum ratione magna, ne claritas colorum aciem offenderet veluti per lapidem specularem intuentibus et e longinquo eadem res nimis floridis coloribus austeritatem occulte daret.

1894. Plin. N. H. XXXV. 84. Apelli fuit alioqui perpetua consuetudo numquam tam occupatum diem agendi ut non liniam ducendo exerce-ret artem, quod ab eo in proverbium venit.

(Vgl. Apostol. XIV. 44 c.

Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841. lin. 6—14.

Plin. N. H. XXXV. 89 s. oben 1837. lin. 5.

1895. Plin. N. H. XXXV. 80. (vgl. 1755.) fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis: Melanthio de dispositione cedebat, hoc est quanto quid a quoque distare deberet, Asclepiodoro de mensuris.

(Nach der Conjectur Wustmanns, N. Rhein. Mus. XXII. S. 13., in den Handschriften steht hoc est — deberet nach mensuris.)

1896. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate fuit Asclepiodorus quem in symmetria mirabatur Apelles.

1897. Plin. N. H. XXXV. 79. praecipua eius in arte venustas fuit, cum eadem aetate maximi pictores essent, quorum opera cum admiraretur omnibus conlaudatis, deesse illam suam Venerem dicebat quam Graeci Charita vocant, cetera omnia contigisse, sed hac sola sibi neminem parem. 80. et aliam gloriam usurpavit, cum Protogenis opus inmensi laboris ac curae supra modum anxiae miraretur, dixit enim omnia sibi cum illo paria esse aut illi meliora, sed uno se praestare, quod manum de tabula sciret tollere, memorabili praecepto nocere saepe nimiam diligentiam.
1898. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. ingenio et gratia, quam in se ipse maxime iactat, Apelles est praestantissimus.
Plut. Demetr. 22 s. unten 1921.
Aelian. Var. hist. XII. 41 s. unten 1922.
1899. Cic. Orat. XXII. 73. in omnibus rebus videndum est quatenus; etsi enim suus cuique modus est, tamen magis offendit nimium quam parum. in quo Apelles pictores quoque eos peccare dicebat, qui non sentirent quid esset satis.
1900. Plin. N. H. XXXV. 79. picturae plura solus prope quam ceteri omnes contulit voluminibus etiam editis quae doctrinam eam continent.
1901. Plin. N. H. XXXV. 111. Apellis discipulus Perseus, ad quem de hac arte scripsit, huius fuerat aetatis.
1902. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Apelle.
-
1903. Martial XI. 9. De statua Memoris.
Clarus fronde Iovis, Romani fama cothurni,
spirat Apellea redditus arte Memor.
Plaut. Poen. V. 4. 101 s. oben 1685. vgl. 1686.
Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1 s. oben 1727.
Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41 s. oben 1113.
Epithalam. Maxim. et Const. diet. c. 6 s. oben 1729.
Iustinian. Inst. II. 1. 34 s. oben 1730.
Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. s. oben 1093.
Columella de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807.
Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.
1904. Theon Progymn. 1. τοῖς ζωγράφειν βουλομένοις οὐδὲν ὄφελος κατανοεῖν τὰ τε Ἀπελλοῦ καὶ Πρωτογόνους καὶ Ἀντιφίλου ἔργα, ἐὰν μὴ καὶ αὐτοὶ γράφειν ἐπιχερῶσιν.
Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.
1905. Lucian. de Saltat. 35. οὐκ ἀπῆλλαχται δὲ (ἡ ὄρχησις) καὶ γραφικῆς καὶ πλαστικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρὺν θμίαν μάλιστα μι-

μουμένη φαίνεται, ὡς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδίαν αὐτῆς μήτε Ἀπελλῆν εἶναι δοκεῖν.

1906. Fronto (Aurelius Caesar Frontoni VI.) p. 38.. (ed. Mai 1846.)
facilius quis Phidian, facilius Apellen, facilius denique ipsum Demosthenen imitatus fuerit aut ipsum Catonem, quam hoc tam effectum et elaboratum opus.

Protogenes von Kaunos.

A. Zur Biographie.

1907. Plin. N. H. XXXV. 101. simul, ut dictum est, et Protogenes floruit. patriae ei Caunus, gentis Rhodiis subiectae. summa paupertas initio artisque summa intentio et ideo minor fertilitas. quis eum docuerit, non putant constare. quidam et navis pinxisse usque ad quinquagesimum annum. argumentum esse, quod cum Athenis celeberrimo loco Minervae delubri propylon pingeret, ubi fecit nobilem Paralum et Hammoniada quam quidam Nausicaan vocant, adiecerit parvolas navis longas in iis quae pictores parerga appellant, ut adpareret a quibus initiis ad arcem ostentationis opera sua pervenissent. 102. palmam habet tabularum eius Ialysus, qui est Romae dicatus in templo Pacis. cum pingeret eum, traditur madidis lupinis vixisse, quoniam simul et famem sustinerent et sitim nec sensus nimia dulcedine obstruerent. huic picturae quater colorem induxit, contrahens subsidia iniuriae et vetustatis, ut decedente superiore inferior succederet. est in ea canis mire factus, ut quem pariter casus pinxerit. non iudicabat se in eo exprimere spumam anhelantis, cum in reliqua parte omni, quod difficillimum erat, sibi ipse satisfecisset. 103. displicebat autem ars ipsa nec minui poterat, et videbatur nimia ac longius a veritate discedere spumaque pingi, non ex ore nasci, anxio animi cruciatu, cum in pictura verum esse, non verisimile vellet, absterserat saepius mutaveratque penicillum, nullo modo sibi adprobans. postremo iratus arti, quod intellegeretur, spongeam impexit in viso loco tabulae, et illa reposuit ablatos colores, qualiter cura optaverat, fecitque in pictura fortuna naturam. 104. hoc exemplo eius similis et Nealcen successus spuma equi similiter spongea inpacta secutus dicitur, cum pingeret poppyzonta retinentem par equum. ita Protogenes monstravit et fortunam. propter hunc Ialysum, ne cremaret tabulam, Demetrius rex, cum ab ea parte sola posset Rhodum capere, non incendit, parcentemque picturae fugit occasio victoriae. 105. erat tunc Protogenes in suburbano suo hortulo, hoc est Demetrii castris, neque interpellatus proeliis inchoata opera intermisit omnino nisi accitus a rege, interrogatusque qua fiducia extra muros ageret respondit scire se cum Rhodiis illi bellum esse, non cum artibus. disposuit rex in tutelam eius

stationes gaudens quod manus servaret quibus pepercerat, et ne saepius avocaret, ultro ad eum venit hostis relictisque victoriae suae votis 35 inter arma et murorum ictus spectavit artificem, sequiturque tabulam illius temporis haec fama, quod eam Protogenes sub gladio pinxerit; 106. satyrus hic est quem anapauomenon vocant, ne quid desit temporis eius securitati, tenentem tibias.

Protogenes Herkunft.

1908. Pausan. I. 3. 5. *Πρωτογένης Καύνιος* vgl. unten 1932.
 1909. Plut. Demetr. 22. ὁ *Καύνιος Πρωτογένης* vgl. unten 1915.
 1910. Suid. v. *Πρωτογένης· ζωγράφος, Ξάνθιος ἐκ Λυκίας, ὁ κατὰ τὴν γραφικὴν περιβόητος ἐπιστήμην κτλ.* vgl. unten 1917.
 1911. Constantin. Porphyrogenit. de Themat. I. 14. . . . εὐρήσεις . . . εἶτα *Ξάνθον, τὴν Πρωτογένους ἐκείνου τοῦ ζωγράφου πατρίδα*, ὃς τὸ *Διονύσιον τὸ ἐν Ῥόδῳ τοῖς ζωγραφικοῖς κατελάμπρυνε πίναν.*

Protogenes und Apelles.

1912. Plin. N. H. XXXV. 118. casa Protogenes contentus erat in hortulo suo. (vgl. 1890.)
 Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1840.
 Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841.

Protogenes und Aritoteles (um Ol. 111—114.)

1913. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . matrem Aristotelis philosophi, qui ei suadebat ut Alexandri magni opera pingeret propter aeternitatem rerum.

Protogenes und Demetrios Poliorketes (Ol. 119.)

1914. Plin. N. H. VII. 126. Rhodum non incendit rex Demetrius expugnator cognominatus, ne tabulam Protogenis cremaret a parte ea muri locatam.

(Vgl. Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 26 ff.)

1915. Plut. Demetr. 22. ἔνυχε τοῖς *Ῥοδίοις ὁ Καύνιος Πρωτογένης* γράφων τὴν περὶ τὸν *Ἰάλυσον* διάθεσιν, καὶ τὸν *πίνακα* μικρὸν ἀπολείποντα τοῦ τέλους ἔχειν ἐν τινι τῶν προαστείων ἔλαβεν ὁ *Δημήτριος*. πεμφάντων δὲ *κῆρυκα* τῶν *Ῥοδίων* καὶ *δεομένων* φείσασθαι καὶ μὴ διαφθεῖραι τὸ ἔργον, ἀπεκρίνατο τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἑμ- 5 πρῆσαι μᾶλλον, ἢ τέχνης πόνον τοσοῦτον. ἑπτὰ γὰρ ἔτεσιν συντελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ *Πρωτογένης* κτλ. s. unten 1921.

(Vgl. Plut. Reg. et imperat. apophth. Demetr. 1. *Ῥοδίους δὲ πολιορκῶν ὁ Δ.* ἔλαβεν ἐν τινι προαστείῳ *πίνακα Πρωτογένους τοῦ ζωγράφου τὸν Ἰάλυσον* γράφοντος. *ἐπικηρυκευσαμένων* δὲ τῶν *Ῥοδίων* καὶ φείσασθαι τοῦ *πίνακος* παρακαλοῦντων *ἐγὼ, μᾶλλον τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἢ τὴν γραφὴν* ἐκείνην *διαφθεῖραι*)

- 1916.** Gell. Noct. Att. XV. 31. Rhodum insulam celebritatis antiquissimae oppidumque in ea pulcherrimum ornatissimumque obsidebat oppugnabatque Demetrius, dux aetatis suae inclutus, cui a peritia disciplinaque faciendi obsidii machinarumque sollertia ad capienda oppida repertarum cognomentum *πολιορκητής* fuit. tum ibi in obsidione aedes quasdam publice factas, quae extra urbis muros cum parvo praesidio erant, aggredi et vastare atque absumere igni parabat. in his aedibus erat memoratissima illa imago Ialysi, Protogenis manu facta illustris pictoris, cuius operis pulchritudinem praestantiamque ira percitus Rhodiis invadebat. mittunt Rhodii ad Demetrium legatos cum his verbis: quae malum, inquit, ratio est, ut tu imaginem istam velis incendio aedium facto disperdere? nam si nos omnes superaveris et oppidum hoc totum ceperis, imagine quoque illa integra et incolumi per victoriam poteris; sin vero nos vincere obsidendo nequiveris, petimus consideres, ne turpe tibi sit, quia non potueris bello Rhodios vincere, bellum cum Protogene mortuo gessisse. hoc ubi ex legatis auditur oppugnatione desita et imagini et civitati pepercit.
- 1917.** Suid. v. *Πρωτογένης* (s. oben 1910.) ὁ τὸ ἐν Ῥόδῳ Διονύσιον ἱστορήσας τὸ ξένον καὶ θαυμαστὸν ἔργον, ὃ καὶ Δημήτριος ὁ Πολιορκητὴς μεγάλως ἐθαύμασεν, ὅτε τὴν Ῥόδον ἐπολιόρκησεν ὕλοις ἐν δυνάμει, χιλίας ναῦς ἐπαγόμενος καὶ στρατὸν ὀπλίτην μυριάδας ἐπὲρ τὰς εἰς καὶ πεντακισχιλίου.

(Vgl. noch unten unter den Werken 1921—1924.)

B. Werke.

No. 1. Ialysos.

(Vgl. oben 1907, lin. 10 ff., 1914—1917.)

- 1918.** Strabon. XIV. p. 652. ἡ δὲ τῶν Ῥοδίων πόλις . . . πολλοῖς ἀναθήμασιν ἐκοσμήθη, ἃ καίτοι τὰ μὲν πλεῖστα ἐν τῷ Διονυσίῳ (vgl. 1911) καὶ τῷ γυμνασίῳ, ἄλλα δ' ἐν ἄλλοις τόποις· ἄριστα δὲ ὁ τοῦ Ἥλιου κολοσσός (oben 1540.) . . . καὶ αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὃ τε *Ιάλυσος* καὶ ὁ *Σάτυρος* κτλ.
- 1919.** Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Rhodios, ut Ialysum (amittant)?
Cic. ad Att. II. 21. 4 s. oben 1861.
- 1920.** Cic. Orat. II. 5. 11. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysum, quem Rhodi vidimus, non potuerunt . . . imitari.
- 1921.** Plut. Demetr. 22. (vgl. 1915.) ἐπὶ γὰρ ἔτεσι συντελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης· καὶ φησὶν ὁ Ἀπελλῆς οὕτως ἐκπλαγῆναι θαυμάζοντας τὸ ἔργον, ὥστε καὶ φωνὴν ἐπιλιπεῖν αὐτόν. ὁψὲ δὲ

εἰπεῖν, μέγας δὲ πόνος καὶ θαυμαστὸν τὸ ἔργον, οὐ μὴν ἔχειν χάριτας, δι' ὧς οὐρανοῦ ψαύειν τὰ ὑπ' αὐτοῦ γραφόμενα.

1922. Aelian. Var. hist. XII. 41. Πρωτογένης ὁ ζωγράφος τὸν Ἰά-
λυσον φασιν ἑπτὰ ἔτεσι διαζωγραφῶν ἐξετέλεσεν· ὃν Ἀπελλῆς ἰδὼν
τὸ μὲν πρῶτον ἔστη ἄφωνος ἐκπλαγεὶς ἐπὶ τῇ παραδόξῳ θέᾳ· εἶτα
ἐπιδὼν ἔφη· καὶ ὁ πόνος μέγας καὶ ὁ τεχνίτης· ἀπολείπεται γε μὴν
τῆς χειρουργίας ἡ χάρις, ἥς ὁ ἀνὴρ εἰ τύχοι ὁ πόνος αὐτοῦ τοῦ οὐρα-
νοῦ ψαύσει.

1923. Fronto ad M. Caes. II. 2. p. 31. (ed. Mai 1846) τὸν Πρωτο-
γένην τὸν ζωγράφον φασιν ἔνδεκα ἔτεσιν τὸν Ἰάλυσον γράψαι μηδὲν
ἔτερον ἐν τοῖς ἔνδεκα ἔτεσιν ἢ τὸν Ἰάλυσον γράφοντα.

No. 2. Satyr anapauomenos in Rhodos, später in Rom.

(Vgl. oben 1907. lin. 29 ff.)

1924. Strabon. XIV. p. 652. (vgl. oben 1918.) αἱ τοῦ Πρωτογένους
γραφαί, ὃ τε Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάτυρος παρεστῶς στύλῳ, ἐπὶ δὲ τῷ
στύλῳ πέρδιξ ἐφροστήκει, πρὸς ὃν οὕτως ἐκεκλήνεσαν ὥς ἔοικεν οἱ ἄν-
θρωποι νεωστὶ ἀνακειμένου τοῦ Φίνακος, ὥστ' ἐκείνον ἐθαύμαζον, ὃ
δὲ Σάτυρος παρεωρᾶτο καίτοι σφόδρα κατωρθωμένος· ἐξέπληττον δ' ὅ-
τι μᾶλλον οἱ περδικτοτρόφοι κομίζοντες τοὺς τιθασσοὺς καὶ τιθέντες
καταντικρὺ· ἐφθέγγοντο γὰρ πρὸς τὴν γραφὴν οἱ πέρδικες καὶ ὠχλα-
γῶγουν. ὁρῶν δὲ ὁ Πρωτογένης τὸ ἔργον πάρεργον γεγονὸς ἐδεήθη τῶν
τοῦ τεμένους προσεστώτων ἐπιτρέψαι παρελθόντα ἐξαλείψαι τὸν ὄρνιν,
καὶ ἐποίησε.

1925. Eustath. ad. Dionys. Perieg. v. 504. εἰ δὲ χρὴ τὴν νῆσον
ταύτην (Rhodos) οὐ μόνον τῷ μεγίστῳ κολοσσῷ σεμνύναι, ἀλλὰ καὶ
σμικροτάτῳ τινὶ ἐπᾶραι ἀναθήματι. ἐκεῖ γὰρ καὶ ὁ καλὸς πέρδιξ ἦν,
τὸ τοῦ Πρωτογένους ὑμνούμενον πάρεργον.

1926. Anthol. Gr. IV. 19. 45. (Planud. IV. 244.) Ἀγαθίου Σχολα-
στικοῦ.

Ἀυτομάτως, Σατυρίσκε, δόναξ τεὸς ἦχον ἰάλλει,
ἢ τί παρακλίνας οὐας ἄγεις καλὰ μῃ;
ὃς δὲ γελῶν σίγησεν· ἴσως δ' ἂν φθέγγετο μῦθον,
ἀλλ' ὑπὸ τερπωλῆς εἶχετο ληθεδόνι.
οὐ γὰρ κηρὸς ἔρκεεν· ἐκὼν δ' ἡσπάζετο σιγῇν,
θυμὸν ὅλον τρέψας περικίδος ἀσχολίῃ.

(Vgl. O. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 69, doch scheint
mir die Bezüglichkeit auf Protopogenes' Satyrn keineswegs gewiss.)

No. 3 u. 4. Kydippe und Tlepolemos.

1927. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et Cydippen et Tlepolemum.

No. 5. Paralos und Hammonias in Athen.

Plin. N. H. XXXV. 101 s. oben 1907. lin. 6.

1828. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (oben 1197) aut Paralum pictum (amittant)?

(Vgl. Sillig zu Plin. N. H. a. a. O. und die von diesem angeführte ältere Literatur, Stark, Archäol. Studien zu Müllers Handb. S. 28, Bursian, N. Rhein. Mus. X S. 507 und die richtigere Darstellung Brunns, K.G. II S. 238 f.)

No. 6. Ein Athlet.

1929. Plin. N. H. XXXV. 106. (fecit) et athletam.

No. 7. Alexandros und Pan.

1930. Plin. N. H. XXXV. 106. (Aristoteles) ei suadebat ut Alexandri Magni opera pingeret propter aeternitatem rerum. impetus animi et quaedam artis libido in haec potius eum tulere. novissime pinxit Alexandrum ac Pana.

No. 8—10. Andere Porträts.

1931. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . Philiscum tragoediarum scriptorem meditantem . . . et Antigonum regem, matrem Aristotelis philosophi.

No. 11. Attische Thesmotheten in Athen.

1932. Pausan. I. 3. 5. καὶ πλησίον (am Metroon) τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτήριον, οὗ βουλευέουσιν ἐνιαυτὸν Ἀθηναῖοις· Βουλαῖον δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται ξόανον Διός, καὶ Ἀπόλλων τέχνη Πεισίου, καὶ Δῆμος ἔργον Ἀύωνος· τοὺς δὲ Θεσμοθέτας ἔγραψε Πρωτογένης Καύνιος.

Protopogenes als Bildhauer.

1933. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et signa ex aere, ut diximus.
1934. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Protopogenes idem pictor e clarissimis, ut dicemus.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

(Vgl. oben: 1897., 1899., 1907. lin. 3 u. 13, 1921—1923.)

1935. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. (s. oben 1725., 1750., 1898.) nam cura Protopogenes . . . (praestantissimus est).
Petron. Satyr. 84. (s. oben 1687.)
1936. Suid. v. Πρωτογένης . . . περὶ γραφικῆς καὶ σχημάτων βιβλία β'.

Aëtion oder Eëtion.

(Vgl. besonders Stark, *Archaeol. Studien zu Müllers Handb.* S. 40 ff. und Blümner, *Archaeol. Studien zu Lucian.* S. 43 f.)

1937. Plin. N. H. XXXV. 78. clari et CVII. olympiade exstitere Aëtion et Therimachus. Aëtionis sunt nobiles picturae No. 1. Liber pater, No. 2. item Tragoedia et Comoedia; No 3. Semiramis ex ancilla regnum apiscens, No. 4. anus lampadas praeferens et nova nupta verecundia notabilis.

1938. Lucian. Herod. sive Aetion. 4. καὶ τί σοι τοὺς παλαιούς ἐκείνους λέγω σοφιστὰς καὶ συγγραφέας καὶ λογογράφους, ὅπου καὶ τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ Ἀετίωνά φασι τὸν ζωγράφον, συγγράψαντα No. 5. τὸν Ῥωξάνης καὶ Ἀλεξάνδρου γάμον, εἰς Ὀλυμπίαν καὶ αὐτὸν ἀγαγόντα τὴν εἰκόνα ἐπιδείξασθαι, ὥστε Προξενίδαν, Ἑλλανοδίκην τότε ὄντα, ἡσθάνετα τῇ τέχνῃ γαμβρὸν ποιήσασθαι τὸν 5 Ἀετίωνα. 5. καὶ τί τὸ θαῦμα ἔνῃν τῇ γραφῇ αὐτοῦ, ἥρετό τις, ὡς τὸν Ἑλλανοδίκην δι' αὐτὸ οὐκ ἐπιχωρίῳ τῷ Ἀετίωνι συνάψασθαι τῆς θυγατρὸς τὸν γάμον; ἔστιν ἡ εἰκὼν ἐν Ἰταλίᾳ, ἀγῶ εἶδον, ὥστε καὶ σοὶ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι. | θάλαμος ἐστὶ περικαλλής, καὶ κλίνη νυμφική· καὶ ἡ Ῥωξάνη κάθεται πάγκαλόν τι χρῆμα παρθένου ἐς γῆν ὀρῶσα, 10 αἰδουμένη ἐστῶτα τὸν Ἀλέξανδρον. Ἐρωτες δέ τινες μειδιώντες ὁ μὲν κατόπιν ἐφεστὼς ἀπάγει τῆς κεφαλῆς τὴν καλύπτραν καὶ δείκνυσιν τῇ νυμφίῳ τὴν Ῥωξάνην, ὁ δέ τις μάλα δουλικῶς ἀφαιρεῖ τὸ σανδάλιον ἐκ τοῦ ποδός, ὡς κατακλίνοιτο ἤδη, ἄλλος τῆς χλανίδος τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐπειλημμένος, Ἐρως καὶ οὗτος, ἔλκει αὐτὸν πρὸς τὴν 15 Ῥωξάνην πᾶν βιαίως ἐπισπώμενος. ὁ βασιλεὺς δὲ αὐτὸς μὲν στέφανόν τινα ὀρέγει τῇ παιδί, πάροχος δὲ καὶ νυμφαγωγὸς Ἡφαιστίων συμπάρεστι δᾶδα καιομένην ἔχων, μειρακίῳ πᾶν ὥραίῳ ἐπερειδόμενος. Ὑμέναιος οἶμαί ἐστιν· οὐ γὰρ ἐπεγέγραπτο τοῦνομα. ἐτέρωθι δὲ τῆς εἰκόνης ἄλλοι Ἐρωτες παίζουσιν ἐν τοῖς ὕπλοις τοῦ Ἀλεξάνδρου, 20 δύο μὲν τὴν λόγχην αὐτοῦ φέροντες, μιμούμενοι τοὺς ἀχθοφόρους, ὁπότε δοκὸν φέροντες βαροῦντο, ἄλλοι δὲ δύο ἕνα τινὰ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος κατακείμενον, βασιλέα δῆθεν καὶ αὐτόν, σίρονσι τῶν ὀχάνων τῆς ἀσπίδος ἐπειλημμένοι. εἰς δὲ δὴ ἐς τὸν θώρακα ἐσελθὼν ὕπτιον κείμενον λοχῶντι ἔοικεν, ὡς φοβήσειεν αὐτούς, ὁπότε κατ' αὐτὸν γέ- 25 νοιῶντο σύροντες. | 6. οὐ παιδιὰ δὲ ἄλλως ταῦτά ἐστιν, οὐδὲ περιεργασταὶ ἐν αὐτοῖς ὁ Ἀετίων, ἀλλὰ δηλοῖ τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τὸν ἐς τὰ πολεμικὰ ἔρωτα, καὶ ὅτι ἅμα καὶ Ῥωξάνης ἦρα καὶ τῶν ὅπλων οὐκ ἐπελέληστο. πλὴν ἄλλ' ἢ γε εἰκὼν αὐτῇ καὶ ἄλλως γαμήλιόν τι ἐπὶ τῆς ἀληθείας διεφάνη ἔχουσα, προμνησαμένη τῷ Ἀετίωνι τὴν τοῦ 30 Προξενίδου θυγατέρα· καὶ ἀπῆλθε γῆμας καὶ αὐτός, πάρεργον τῶν Ἀλεξάνδρου γάμων, ὑπὸ νυμφαγωγῷ τῷ βασιλεῖ, μισθὸν εἰκασμένον γάμον προσλαβὼν ἀληθῆ γάμον.

1939. Lucian. Imagg. 7. καὶ δὴ παρακεκλήσθω (zur Vollendung der Musterschönheit Panthea) Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων. οἷτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον . . . τὰ χεῖλη δὲ οἷα Ῥωξάνης ὁ Ἀετίων ποιησάτω.

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1940. Cic. Parad. V. 2. 37. Echionis (l. Eëtionis) tabula te stupidum detinet aut signum aliquod Polycliti. mitto unde sustuleris et quo modo habeas. intuentem te, admirantem, clamores tollentem cum video, servum te esse ineptiarum omnium iudico.

Aëtion als Bildhauer.

1941. Plin. N. H. XXXIV. 50. CVII. (olympiade florueret) Aëtion, Therimachus.

Antiphilos von Aegypten. (Ktesidemos.)

Lucian. Calumn. non tem. cred. 2 sq. s. oben 1839. lin. 5 f. u. lin. 25.

1942. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (Tempera- und enkaustischer Malerei) non silebuntur et primis proximi: . . . Antiphilus puero ignem conflante laudatur ac pulchra alias domo splendescente ipsiusque pueri ore, item lanificio in quo properant omnium mulierum pensa, Ptolemaeo venante, sed nobilissimo Satyro cum pelle pantherina quem aposcopeuonta appellant.
1943. Plin. N. H. XXXV. 114. utraque (kleine und grosse Bilder) Antiphilus (fecit). nam et Hesionam nobilem pinxit et Alexandrum ac Philippum cum Minerva qui sunt in schola in Octaviae porticibus, et in Philippi Liberum patrem, Alexandrum puerum, Hippolytum tauro emissio expavescentem, in Pompeia vero Cadmum 5 et Europen. idem iocosus^{a)} nomine Gryllum deridiculi habitus pinxit unde id genus picturae grylli vocantur. ipse in Aegypto natus didicit a Ctesidemo.

^{a)} iocosum Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 475 Note 61. Vgl. zur Sache auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 367.

Theon Progymn. I. s. oben 1904.

Varro de Re rust. III. 2 s. oben 1512.

1944. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum et usque ad successores Alexandri pictura praecipue, sed diversis virtutibus (s. oben 1725., 1750., 1898., 1935.) . . . facilitate Antiphilus (praestantissimus est.)

Ktesidemus.

(Vgl. 1943. lin. 7.)

1945. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (s. 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 140. Ctesidemus (innotuit) Oechaliae expugnatione, Laodamia.

Theon (Theoros) von Samos.

(Vgl. wegen der Identität Beider Brunn, K.G. II. 8. 255.)

1946. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.)
144. Theorus (pinxit) se inunguentem, idem ab Oreste matrem et Aegisthum interfici, bellumque Iliacum pluribus tabulis, quod est Romae in Philippi porticibus et Cassandram quae est in Concordiae delubro, Leontion Epicuri cogitantem, Demetrium regem. Theon Orestis insaniam, Thamyran citharoedum.
1947. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις αἰόπους ἔνιοι, ὡς Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν καὶ Θέων τὴν Ὀρέστου μητροκτονίαν.
1948. Aelian. Var. hist. II. 44. Εἰκόνας τοῦ Θέωνος ζωγράφου ἐκφρασίς. Θέωνος τοῦ ζωγράφου πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ὁμολογεῖ τὴν χειρουργίαν ἀγαθὴν οὖσαν, ἀτὰρ οὖν καὶ τόδε τό γράμμα. ὁ πλίτης ἐστὶν ἐκβοηθῶν, ἄφνω τῶν πολεμίων εἰσβαλλόντων καὶ δηούντων ἅμα καὶ κειρόντων τὴν γῆν. ἐναργῶς δὲ καὶ πάνυ ἐκθύμως ὁ νεανίας ἔοικεν ὁρμῶντι εἰς τὴν μάχην. καὶ εἶπες ἂν αὐτὸν ἐνθουσιᾶν ὥσπερ ἐξ Ἄρεος μανέντα. γοργὸν μὲν αὐτῷ βλέπουσιν οἱ ὀφθαλμοί, τὰ δὲ ὅπλα ἀρπάσας ἔοικεν ἢ ποδῶν ἔχει ἐπὶ τοὺς πολεμίους ἔττειν. προβάλλεται δὲ ἐντεῦθεν ἤδη τὴν ἀσπίδα, καὶ γυμνὸν ἐπισείλει τὸ ξίφος φονῶντι ἔοικώς καὶ σφάττειν βλέπων καὶ ἀπειλῶν δι' ὄλου τοῦ σχήματος, ὅτι μηδεὶς φρεῖσεται. καὶ πλέον οὐδὲν περιείργασται τῷ Θέωνι, οὐ λοχίτης, οὐ ταξίαρχος, οὐ λόχος, οὐχ ἱππεύς, οὐ τοξότης· ἀλλ' ἀπέχρησέν οἱ καὶ ὁ εἰς ὁπλίτης οὗτος πληρῶσαι τὴν τῆς εἰκόνης ἀπαίτησιν. οὐ πρότερόν γε μὲν ὁ τεχνίτης ἐξεκάλυψε τὴν γραφὴν, οὐδὲ ἔδειξε τοῖς ἐπὶ θῆαν συνειλεγμένοις, πρὶν ἢ σαλπικτὴν παρεστήσας, καὶ προσέταξεν αὐτῷ τὸ παρορμητικὸν ἐμπνεῦσαι μέλος, διάτορόν τε καὶ γεγωνὸς ὅτι μάλιστα, καὶ οἷον εἰς τὴν μάχην ἐγερτήριο. ἅμα τε οὖν τὸ μέλος ἤκούετο τραχὺ, καὶ φοβερόν, καὶ οἷον εἰς ὀπλιτῶν ἐξοδὸν ταχέως ἐκβοηθούντων μελωδούσῃ σάλπιγγι καὶ ἐδείκνυτο ἡ γραφή, καὶ ὁ στρατιωτὴς ἐβλέπετο τοῦ μέλους ἐναργεστέρῃ τὴν φαντασίαν τοῦ ἐκβοηθούontos ἔτι καὶ μᾶλλον παραστήσαντος.
1949. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem cet. (s. 1944.); concipiendis visionibus, quas φαντασίας vocant, Theon Samius (est praestantissimus.)
(Vgl. ibid. VI. 2. 29. quas φαντασίας Graeci vocant, nos sane visiones appellemus, per quas imagines rerum absentium ita repraesentantur animo, ut eas cernere oculis ac praesentes habere videamur. has quisquis bene conceperit, is erit in affectibus potentissimus.)

Die weniger bedeutenden Maler dieser Periode.

Attiker.

Kallimachos.

(Siehe oben unter der Plastik 893 ff.)

1950. Plin. N. H. XXXIV. 92. hunc quidam et pictorem fuisse tradunt. (Vgl. oben 532.)

Platon (der Philosoph, Ol. 87. 3—Ol. 108. 2.)

1951. Diog. Laert. III. 5. (εἰσὶ δ' οἱ) καὶ γραφικῆς ἐπιμεληθῆναι (φασὶν τὸν Πλάτωνα).

1952. Apul. de Dogm. Platon. 1. p. 568. picturae non aspernatus est artem.

Kleisthenes und Menedemos, Platons Schüler.

1953. Diog. Laert. II. 125. Μενέδημος· οὗτος τῶν ἀπὸ Φαίδωνος Κλεισθένους, τοῦ τῶν Θεοπροπιδῶν καλουμένων υἱός, ἀνδρὸς εὐγενοῦς μὲν, ἀρχιτέκτονος δὲ καὶ πένητος. οἱ δὲ καὶ σκηνογράφον αὐτὸν εἶναι φασὶ καὶ μαθεῖν ἑκάτερα τὸν Μενέδημον. ὁθεν γράψαντος αὐτοῦ ψήφισμά τι, κατήψατό τις Ἀλεξίνειος εἰπὼν ὡς οὔτε σκητὴν οὔτε ψήφισμα προσήκει τῷ σοφῷ γράφειν.

Asklepiodoros.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109. lin. 6.

1954. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (des Apelles und Protopogenes) fuit Asclepiodorus quem in symmetria mirabatur Apelles; huic Mnaso tyrannus (von Elateia, s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas.

Plin. N. H. XXXV. 80 s. oben 1895.

1955. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Asclepiodoro.

1956. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera feecerunt ut . . . Asclepiodorus . . . philosophos (statuarisch.)

Philochares.

1957. Demosth. de Falsa legat. p. 415. 237. (Ol. 109. 2.) ἴσως τοίνυν ἀδελφὸς αὐτῷ (Aischines) συνερεῖ Φιλοχάρης . . . καὶ σὺ Φιλόχαρες, σὲ μὲν τὰς ἀλαβαστοθήκας γράφοντα καὶ τὰ τύμπανα . . . τῶν μεγίστων τιμῶν ἡξιώσαμεν.
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 258.)

1958. Schol. Demosth. l. c. ἔδωκε δὲ ἡμῖν θεώρημα τὸ τὰ μέγιστα πᾶσι κομιζόμενα ὡς μικρὰ καὶ φαῦλα διαβάλλειν. ἐπειδὴ γὰρ ὁ Φιλοχάρης ζωγράφος ἦν κατὰ Ζεῦξιν ἢ Ἀπελλῆν γε ἢ Εὐφράνορα ἢ τινα τῶν ἐνδοξοτάτων, καθελεῖν βουλόμενος αὐτοῦ τὴν τέχνην ἀλαβαστροθήκων καὶ τυμπάνων γραφεῖα καθεστηκέναι φησὶν, ἀπὸ τοῦ μείζονος 5

ἐπὶ τὸ ἔλαττον καταβάλλων τὸ ἐπιτήδευμα καὶ διασύρων τῇ ταπεινότητι.

1959. Plin. N. H. XXXV. 27. idem (divos Augustus) in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas inpressit parieti, Nemeam cet. (s. oben 1817.) 28. alterius tabulae admiratio est puberem filium seni patri similem esse aetatis salva differentia supervolante aquila draconem complexa. Philochares hoc suum opus esse testatus est. 5 inmensam, vel unam si tantum hanc tabulam aliquis aestimet, potentiam artis, cum propter Philocharen ignobilissimos alioqui Glaucionem filiumque eius Aristippum senatus populi Romani tot saeculis spectet.

Hippys oder Hipseus (von Athen?)

1960. Athen. XI. p. 474. D. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν. Ἀθήνησιν ἐν τῷ Πειριέθου γαμῷ πεποίηκεν Ἰππεὺς τὴν μὲν οἰνοχόην καὶ τὸ κύπελλον λίθινα, χρυσῷ τὰ χεῖλη περιτραμνίσας, τὰς δὲ κλισίας ἐλατίνας, χαμᾶζε ποικίλοις στρώμασι κεκοσμημένας, ἐκπώματα δὲ κεραμέους κανθάρους, καὶ τὸν λύχνον ὁμοίως ἐκ τῆς ὀροφῆς ἐξηρητημένον ἀνακεχυμένας ἔχοντα τὰς φλόγας.

(Vgl. Preller, Polemonis fragm. p. 105, der aber das Werk für ein statuariesches hält (?); nach Polemons Datum, Ol. 145. fällt der Maler früher.)

1961. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 141. Hippys Neptuno et Victoria (spectatur).

Alkimachos (von Athen?)

1962. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 139. . . . Alcimachus Dioxippum (pinxit) qui pancratio Olympiae citra pulveris iactum, quod vocant aconiti, vicit.

(Dioxippos war Athener und besiegte den Makedonen Korragos unter Alexandros' Augen, Aelian. Var. hist. X. 22 u. A.)

† Peiraikos (von Athen? Peiraieus?)

1963. Plin. N. H. XXXV. 112. namque subtexi par est minoris picturae celebris in penicillo, e quibus fuit Piraeicus. arte paucis postferendus proposito nescio an destruxerit se, quoniam humilia quidem secutus humilitatis tamen summam adeptus est gloriam. tonstrinas sutrinisque pinxit et asellos et opsonia ac similia, ob hoc cognominatus rhyparographos^{a)}, in iis consummatae voluptatis, quippe eae pluris veniere quam maxumae multorum.

^{a)} So die Ueberlieferung, an der Brunn, K.G. II. 260 festhält, Welcker zu Philostr. Imag. p. 397 und zu Müllers Handb. 163. 5 wollte mit Anderen (s. Silligs Plinius a. a. O.) ῥωπογράφος ändern, Urlichs Chrest. Plin. p. 366 conj. rhopicographos.

1964. Propert. III. 9. 12.

Pireicus parva vindicat arte locum.

(Peiraikos' Zeitalter ist nicht überliefert; für die Ansetzung in diese Periode vgl. die Analogie unter Antiphilos oben 1942.)

† **Kallikles und Kalates.**

1965. Plin. N. H. XXXV. 114. parva et Callicles fecit, item Calates comicis tabellis.

Varro de Vita P. R. fragm. 1 s. 1805.

(Herkunft und Zeit dieser Künstler sind ungewiss, sie sind hier nur wegen der Verwandtschaft mit Peiraikos aufgenommen.)

Kleinasiaten.**Ktesilochos, Apelles' (Bruder? und) Schüler.**

Suid. v. Ἀπελλῆς s. oben 1828.

1966. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. oben 1942.)
140. Ctesilochus Apellis discipulus petulanti pictura innotuit, Iove Liberum parturiente depicto mitrato et muliebriter ingemescente inter opstetricia dearum.

Perseus, Apelles' Schüler.

Plin. N. H. XXXV. 111 s. oben 1901.

Kydias von Kythnos.

1967. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 526. (Κύθνος) ἀφ' ἧς Κύθνιος λέγεται τυρός· ἐξ ἧς καὶ ζωγράφος ὄνομα ἔχων Κυδίας.

1968. Steph. Byzant. v. Κύθνος . . . ὁ νησιώτης Κύθνιος· καὶ Κύθνιος ὁ τυρός καὶ Κύθνιος ὁ ζωγράφος.

1969. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (des Euphranor) fuere et Cydias^a), cuius tabulam Argonautas HS. CXXXXXIII Hortensius orator mercatus est eique aedem fecit in Tusculano suo, Euphranoris autem discipulus Antidotus (s. oben 1810.)

^a) fuere in allen Codices, auf Kydias und Antidotus bezüglich; cydi et cydias Bamb. u. A., Cydias Cythnius conj. Bergk, Exercit. Plin. II. 8.

(Vgl. Cass. Dio LIII. 27. Ἀγροππας . . . τὸ ἄστυ τοῖς ἰδίοις τέλεσιν ἐπεκόσμησεν· τοῦτο μὲν γὰρ τὴν στοὰν τὴν τοῦ Ποσειδῶνος ὠνομασμένην καὶ ἐξοκόδομησεν ἐπὶ ταῖς ναυκρατίαις καὶ τῇ τῶν Ἀργοναυτῶν γραφῇ ἐπελάμπρυνεν und s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 102 * f.)

1970. Theophr. de lapid. 95. γίνεται μίλτος καὶ ἐκ τῆς ὥχρας κατακαιομένης, ἀλλὰ χείρων· τὸ δὲ εἶρημα Κυδίον· συνεῖδε γὰρ ἐκεῖνος ὡς φασὶ κατακαυθέντος τινὸς πανδοχείου τὴν ὥχραν ἰδὼν ἡμίκαυστον καὶ πεφοινιγμένον.

(Wegen Gnathon von Thasos, den Brunn, K.G. II. 261 unter den Malern aufzählt, vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1860 S. 47, der ihn als Walker (γραφεύς, nicht γραφεύς in den Handschriften bei Hippokrat. Epidem. I. 2. 9 ed. Littré) nachweist.)

Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Herkunft.

Iphion von Korinth.

1971. Anthol. Gr. I. 75. 80. (86.) (Palat. IX. 757.) Σιμωνίδου^{a)} (ἄδηνον).

Ἰφίων τόδ' ἔγραψε Κορίνθιος· οὐκ ἐνὶ μῦθος
χερσίν, ἐπεὶ δόξας ἔργα πολὺ προφέρει.

^{a)} Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 12 und 27.

1972. Anthol. Gr. I. 74. 79. (85.) (Palat. XIII. 17.) ἄδηνον.

Ἰφίων ἔγραψεν ἔξ χερσὶ, τὸν ποικα ὕδωρ
Θρέψε Πειρήνης ἄπο.

Glaukion von Korinth s. 1977. lin. 2.

Pyrrhon (der Skeptiker) von Elis. (Ol. 99—123.)

1973. Diog. Laert. IX. 61. Πύρρων Ἡλείος Πλειστάρχου μὲν τὴν υἱός . . . ὡς φησι δὲ Ἀπολλόδωρος ἐν χρονικοῖς πρότερον ἢν ζωγράφος. 62. Ἀντίγονος δὲ φησιν ὁ Καρύστιος ἐν τῷ περὶ Πύρρωνος τάδε περὶ αὐτοῦ· ὅτι τὴν ἀρχὴν ἄδοξός τε ἦν καὶ πένης καὶ ζωγράφος· σώζεσθαι τε αὐτοῦ ἐν Ἡλίδι ἐν τῷ γυμνασίῳ λαμπαδιστὰς μετρίως ἔχοντας.*

(Vgl. Suid. v. Πύρρων· Πλειστάρχου, Ἡλείος . . . καὶ πρότερον μὲν ἢν ζωγράφος und Lucian. Bis accus. 24. ΔΙΚΗ. τὸν Πύρρωνα κήρυττε. 25. ΕΡΜ. ἀλλ' ἢ μὲν γραφικὴ πάρεστιν, ὦ Δίκη, ὁ Πύρρων δὲ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἀνελήλυθε κτλ.)

Isamenias von Chalkis.

1974. Plut. Vita X Orat. Lycurg. 37. κατήγον (Lykurgos' Familie) τὸ γένος ἀπὸ Βούτου καὶ Ἑρεθδέως . . . 38. καὶ ἔστιν αὕτη ἡ ἀναγωγὴ τοῦ γένους τῶν ἱερασσάμενων τοῦ Ποσειδῶνος ἐν πίνακι τελείῳ, ὃς ἀνάκειται ἐν Ἑρεθδεῖ γεγραμμένος ὑπ' Ἰσμηνίου τοῦ Χαλκιδέως. 39. . . . τὸν δὲ πίνακα ἀνέθηκεν Ἀβρων ὁ παῖς αὐτοῦ 5 λαχὼν ἐκ τοῦ γένους τὴν ἱερωσύνην καὶ παραχωρήσας τῷ ἀδελφῷ Ἀνυόφρονι· καὶ διὰ τοῦτο πεποιήται ὁ Ἀβρων προσδιδούς αὐτῷ τὴν τρίαιναν.

Athenion von Maroneia in Thrakien.

1975. Plin. N. H. XXXV. 134. Niciae (s. oben 1811 ff.) comparatur et aliquando praefertur Athenion Maronites Glaucionis Corinthii discipulus, austerior colore et in austeritate incundior, ut in ipsa pictura eruditio eluceat. pinxit No. 1. in templo Eleusine phylarchum et No. 2. Athenis frequentiam quam vocavere 5 syngenicon (vgl. 1976. und s. unten unter Timomachos), item No. 3. Achillem virginis habitu occultatum Ulixē deprehendente,

et No. 4. in una tabula VI signa, No. 5. quaque maxime inclaruit, agasonem cum equo.

(Vgl. Pausan. I. 26. 3. (zu No. 1.) Ὀλυμπιόδωρ δὲ τότε μὲν ἔστιν ἔργον μέγιστον, χωρὶς τούτων ὧν ἔπραξε Πειραιᾷ καὶ Μουνυχίαν ἀνασωσάμενος. ποιουμένων δὲ Μακεδόνων καταδρομὴν ἐς Ἐλευσίνα, Ἐλευσινίους συντάξας ἐνῖκα τοὺς Μακεδόνας. πρότερον δὲ ἔτι τούτων, ἐμβαλόντος ἐς τὴν Ἀττικὴν Κασσάνδρου πλεύσας Ὀλυμπιόδωρος ἐς Αἰτωλίαν βοηθεῖν Αἰτωλοὺς ἔπεισε, καὶ τὸ συμμαχικὸν τοῦτο ἐγένετο Ἀθηναίους αἰτιον μάλιστα διαφυγεῖν τὸν Κασσάνδρον πόλεμον. Ὀλυμπιόδωρ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἶσιν ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίνι γραφή und s. wegen des Datums, vor Ol. 121. 1, Brunn, K.G. II. S. 295.)

Helena, Timons Tochter aus Aegypten.

1976. Ptolem. Hephaest. bei Phot. Bibl. p. 482. (ed. Hoeschel.) καὶ ἡ ζωγράφος Ἑλένη τοῦ καταλόγου ἐστὶ τούτου (der Weiber des Namens Helena), Τίμωνος τοῦ Αἰγυπτίου θυγάτηρ, ἥτις τὴν ἐν Ἴσῳ μάχην ἐκείνοις ἀκμάζουσα τοῖς χρόνοις ἔγραψε. καὶ ἐν τῷ τῆς Εἰρήνης τεμένει ἐπὶ Οὐδеспасианοῦ ἀνετέθη ἡ γραφή.

(Wegen der Zurückführung des berühmten pompejaner Mosaiks der Alexander-schlacht auf dieses Bild s. mein Pompeji, 2. Aufl. II. S. 228.)

Polyeidos von?

1977. Diodor. Sicul. XIV. 46. ἤκμασεν δὲ κατὰ τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν (Ol. 95. 3) οἱ ἐπισημότατοι διθυραμβοποιοί, Φιλόξενος Κυθήριος, Τιμόθεος Μιλήσιος, Τελέστης Σελινόντιος, Πολύειδος, ὃς καὶ ζωγραφικῆς καὶ μουσικῆς εἶχεν ἐμπειρίαν.

† Elasippos von?

1978. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant . . . sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstitere, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum. Elasippus quoque Aeginae picturae suae inscripsit ἐνέκαεν, quod profecto non fecisset, nisi encaustica inventa.

Theomnestos von?

1979. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (wie Protogenes) fuit Asclepiodorus . . . huic Mnaso tyrannus (s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas, idemque Theomnesto in singulos heroas vicens.

Dikaiogenes von?

1980. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Dicaeogenes qui cum Demetrio rege vixit (gegen Ol. 120.)

Nachblüthe der Kunst.

Aeltere Periode

von um Ol. 120 bis um Ol. 158.

Einleitung.

Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht.

Die Pyra des Hephaistion (Ol. 114. 1.)

1981. Diod. Sicul. XVII. 114. ἀπολύσας δὲ τὰς πρεσβείας (Alexandros) περὶ τὴν ταφὴν ἐγένετο τοῦ Ἡφαιστίωνος· τοσαύτην δὲ σπουδὴν ἐποίησατο πρὸς τὴν τῆς ἐκφορᾶς ἐπιμέλειαν, ὥστε μὴ μόνον τὰς προγεγενημένους παρ' ἀνθρώποις ταφὰς ὑπερβαλέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐσομένοις μηδεμίαν ὑπερθεσιν καταλιπεῖν. 115. τῶν γὰρ ἡγεμόνων καὶ φίλων ἕκαστος στοχαζόμενος τῆς τοῦ βασιλέως ἀρεσκείας, κατεσκεύαζεν εἰδῶλα δι' ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ καὶ τῶν ἄλλων τῶν θαυμαζομένων παρ' ἀνθρώποις· αὐτὸς δὲ ἀρχιτέκτονας ἀθροίσας καὶ λεπτοεργῶν πλήθος τοῦ μὲν τείχους καθεῖλεν ἐπὶ δέκα σταδίου, τὴν δ' ὅπτην πλίνθον ἀναλεξάμενος καὶ τὸν δέχοντα πύραν, σταδιαίας οὔσης ἐκάστης πλευρᾶς. εἰς τριάκοντα δὲ δόμους διελόμενος τὸν τόπον καὶ καταστρώσας τὰς ὁροφὰς φοινίκων στελέχεσι τετραγώνον ἐποίησε πᾶν τὸ κατασκευάσμα. μετὰ δὲ ταῦτα περιετίθει τῷ περιβόλῳ παντὶ κόσμον. οὗ τὴν μὲν κρηπίδα χρυσαῖ πεντηρικαὶ πρῶραι συνεπλήρουν, οὔσαι τὸν ἀριθμὸν διακόσiai τεσσαράκοντα, ἐπὶ δὲ τῶν ἐπωτίδων ἔχουσαι δύο μὲν τοξότας εἰς γόνυ κεκαθικόντας τετραπήχεις, ἀνδριάντας δὲ πενταπήχεις καθωπισμένους. τοὺς δὲ μετὰ τὸν τόπον φοινικίδες ἀνεπλήρουν πιληταί· ὑπεράνω δὲ τούτων τὴν δευτέραν ἐπανεῖχον χῶραν δᾶδες πεντεκαίδεκαπήχεις, κατὰ μὲν τὴν λαβὴν ἔχουσαι χρυσοῦς στεφάνους, κατὰ δὲ τὴν ἐκφλόγωσιν αἰετοὺς διαπεπετακότας τὰς πτέρυγας καὶ κάτω νεύοντας, παρὰ δὲ τὰς βάσεις δράκοντας ἀφορῶντας τοὺς αἰετοὺς. κατὰ δὲ τὴν τρίτην περιφορὰν κατεσκεύαστο ζῶων παντοδαπῶν πλήθος κυνηγούμενων. 25 ἔπειτα ἡ μὲν τετάρτη χώρα κενταυρομαχίαν χρυσοῦν εἶχεν, ἡ δὲ πέμπτη λέοντας καὶ ταύρους ἐναλλάξ χρυσοῦς. τὸ δ' ἀνώτερον μέρος ἐπεπλήρωτο Μακεδονικῶν καὶ βαρβαρικῶν ὀπλῶν ὧν μὲν τὰς ἀνδραγαθίας ὧν δὲ τὰς ἥττας σημαινόντων. ἐπὶ πᾶσι δὲ ἐφειστήκεισαν Σειρήνες διάκοιλοι, καὶ δυνάμεναι λεληθότως δέξασθαι τοὺς ἐν αὐταῖς ὄντας καὶ ἄδοντας ἐπικήδιον θοῇ τῇ τετελευτηκότι. τὸ δ' ὕψος ἦν ὅλου τοῦ κατασκευάσματος πήχεις πλείους τῶν ἐκατὸν τριάκοντα. καθόλου δὲ τῶν τε ἡγεμόνων καὶ τῶν στρατιωτῶν ἀπάντων καὶ τῶν πρέσβων, ἔτι δὲ τῶν ἐγχωρίων, φιλοτιμηθέντων εἰς τὸν τῆς ἐκφορᾶς κόσμον, φασὶ τὸ πλήθος τῶν ἀναλωθέντων χρημάτων γερονέ- 35 ται πλείω τῶν μυρρίων καὶ διςχιλίων ταλάντων.

1982. Plut. Alexandr. M. 72. τύμβον δὲ καὶ ταφὴν αὐτοῦ καὶ τὸν περὶ ταῦτα κόσμον ἀπὸ μυρίων ταλάντων ἐπιτελέσαι διανοούμενος, ὑπερβαλέσθαι δὲ τῷ φιλοτέχνῳ καὶ περιττῷ τῆς κατασκευῆς τὴν δαπάνην, ἐπόθησε μάλιστα τῶν τεχνιτῶν Στασικράτην, μεγαλοῦργον τινὰ καὶ τόλμαν καὶ κόμπον ἐν ταῖς καινοτομίαις ἐπαγγελλόμενον.

1983. Arrian. Anab. VII. 14. 15. καὶ πύραν κελῦσαι αὐτῷ ἐτοιμάζεσθαι ἐν Βαβυλῶνι ἀπὸ ταλάντων μυρίων· οἱ δὲ καὶ πλείονων ἀνέργαψαν.

Der Sarg und der Leichenwagen Alexandros' des Gr. (Ol. 114. 3.)

1984. Diod. Sicul. XVIII. 26. Ἀρρίδαϊος ὁ κατασταθεὶς ἐπὶ τὴν κατακομιδὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου σώματος συντετελεκώς τὴν ἀρμάμαξαν, ἐφ' ἧς ἔδει κατακομισθῆναι τὸ βασιλικὸν σῶμα, παρεσκευάζετο τὰ πρὸς τὴν κομιδὴν. ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευασθὲν ἔργον, ἀξιόλογον ὑπάρχον τῆς Ἀλεξάνδρου δόξης, οὐ μόνον κατὰ τὴν δαπάνην διήνεγκε τῶν ἄλλων ὡς ἀπὸ πολλῶν ταλάντων κατασκευασθὲν, ἀλλὰ καὶ τῇ κατὰ τὴν τέχνην περιττότητι περιβόητον ὑπῆρξε· καλῶς ἔχειν ὑπολαμβάνομεν ἀναγράψαι περὶ αὐτοῦ. πρῶτον μὲν γὰρ τῷ σώματι κατεσκευάσθη χρυσοῦν σφρηγῆλατον ἀρμόζον, καὶ τοῦτ' ἀνὰ μέσον ἐπλήρωσαν ἀρωμάτων τῶν αἶμα δυναμένων τὴν εὐωδίαν καὶ τὴν διαμονὴν παρέχεσθαι τῷ σώματι. ἐπάνω δὲ τῆς θήκης ἐπετίθετο καλυπτὴρ χρυσοῦς, ἀρμόζων ἀκριβῶς καὶ περιλαμβάνων τὴν ἀνωτάτω περιφέρειαν. ταύτης δ' ἐπάνω περιέκειτο φοινικὶς διαπρεπῆς χρυσοποικίλτος, παρ' ἣν ἔθεσαν τὰ τοῦ μετῆλλαχότος ὅπλα, βουλόμενοι συνοικεῖον τὴν ὅλην φαντασίαν ταῖς προκατειργασμέναις πράξει. μετὰ δὲ ταῦτα παρέστησαν τὴν τοῦτο κομιοῦσαν ἀρμάμαξαν, ἧς κατεσκευάσθη κατὰ μὲν τὴν κορυφὴν καμάρα χρυσῇ ἔχουσα φολίδα λιθοκόλλητον, ἧς ἦν τὸ μὲν πλάτος ὀκτώ πηγῶν τὸ δὲ μήκος δώδεκα. ὑπὸ δὲ τὴν ὑπωροφίαν παρ' ὅλον τὸ ἔργον θρόνος χρυσοῦς, τῷ σχήματι τετράγωνος, ἔχων τραγελάφων προτομὰς ἐκτύπους, ἐξ ὧν ἕρπητοι κρίκοι χρυσοὶ διπάλαιστοι, δι' ὧν κατακεκρέμαστο στέμμα πομπικόν, χρώμασι παντοδαποῖς διαπρεπῶς κατηνθισμένον. ἐπὶ δὲ τῶν ἄκρων ὑπῆρχε θύσανος δικτυωτός, ἔχων εὐμεγέθεις κώδωνας, ὥστε ἐκ πολλοῦ διαστήματος προσπίπτειν τὸν ψόφον τοῖς ἐγγίζουσι. κατὰ δὲ τὰς τῆς καμάρας γωνίας ἐφ' ἑκάστης ἦν πλευρᾶς νίκη χρυσῇ τροπαιοφόρος· τὸ δ' ἐκδεχόμενον τὴν καμάραν περιστύλον χρυσοῦν ὑπῆρχεν, ἔχον Ἰωνικὰ κιονόκρανα. ἐντὸς δὲ τοῦ περιστύλου δίκτυον ἦν χρυσοῦν, τὸ πάχος τῇ πλοκῇ δακτυλίων, καὶ πίνακας παραλλήλους ζωοφόρους τέτταρας ἴσους τοῖς τοίχοις ἔχον.

27. τούτων δ' ὁ μὲν πρῶτος ἦν ἔχων ἄρμα τορευτόν, καὶ καθήμενον ἐπὶ τούτου τὸν Ἀλεξάνδρον, μετὰ χεῖρας ἔχοντα σκῆπτρον διαπρεπές· περὶ δὲ τὸν βασιλέα μία μὲν ὑπῆρχε θεραπεία καθωπλισμένη Μακεδόνων, ἄλλη δὲ Περσῶν μηλοφόρων, καὶ πρὸ τούτων ὀπλοφόροι· ὁ δὲ δεύτερος εἶχε τοὺς ἐπακολουθοῦντας τῇ θεραπείᾳ ἐλέφαντας κεκοσμημένους πολεμικῶς, ἀναβάτας ἔχοντας ἐκ μὲν τῶν ἔμπροσθεν Ἰνδούς, ἐκ δὲ τῶν ὀπισθεν Μακεδόνας, καθωπλισμένους τῇ συνήθει σκευῇ. ὁ δὲ τρίτος ἱππέων ἵλας μιμουμένας τὰς ἐν ταῖς παρατάξεσι συναγωγάς· ὁ δὲ τέταρτος ναῦς κεκοσμημένας πρὸς ναυμαχίαν. καὶ παρὰ μὲν τὴν εἰς τὴν καμάραν εἰσοδὸν ὑπῆρχον λέοντες χρυσοί, δεδορκότες πρὸς

τοὺς εἰσπορευομένους. ἀνὰ μέσον δὲ ἐκάστου τῶν κίωνων ὑπῆρχε χρυ- 40
σοὺς ἄκανθος, ἀνατείνων ἐκ τοῦ κατ' ὀλίγον μέχρι τῶν κιονοκρανῶν.
ἐπάνω δὲ τῆς καμάρας κατὰ μέσσην τὴν κορυφὴν φοινικὶς ὑπῆρχεν
ὑπαίθριος ἔχουσα χρυσοῦν στέφανον ἐλαίας εὐμεγέθη, πρὸς δὲ ὃ
ἥλιος προσβάλλων τὰς ἀκτῖνας κατεσκεύαζε τὴν αὐγὴν ἀποστίλβουσαν 45
καὶ σειομένην, ὥστ' ἐκ μακροῦ διαστήματος ὁρᾷσθαι τὴν πρόσωψιν
ἀστραπὴν παραπλησίαν. ἡ δ' ὑπὸ τὴν καμάραν καθέδρα δύο εἶχεν ἄξο-
νας, οὗς περ ἔδινεν ἱεροὶ Περσικοὶ τέτταρες, ὧν ὑπῆρχε τὰ μὲν
πλάγια καὶ αἱ κνημίδες κατακεχυσμέναι, τὸ δὲ προσπίπτον τοῖς.
ἐδάφεσι μέρος σιδηροῦν. τῶν δ' ἄξόνων τὰ προέχοντα χρυσῶ κατε-
σκεύαστο, προτομὰς ἔχοντα λεόντων σιβήνῃ ὁδᾷ κατεχοῦσας. κατὰ 50
δὲ μέσον τὸ μῆκος εἶχον πόλον ἐνηρμοσμένον μηχανικῶς ἐν μέσῃ τῇ
καμάρᾳ, ὥστε δύνασθαι διὰ τούτου τὴν καμάραν ἀσάλευτον εἶναι κατὰ
τοὺς σεισμοὺς καὶ ἀνωμάλους τόπους. τεττάρων δ' ὄντων θυμῶν ἐκά-
στῳ τετραστοιχία ζευγῶν ὑπέζευκτο, τεττάρων ἡμιόνων ἐκάστῳ ζεύγει
προσδεδεμένων, ὥστε τοὺς ἅπαντας ἡμιόνους εἶναι ἐξήκοντα καὶ τέσ- 55
σαρας, ἐπιλεγεμένους ταῖς τε ῥώμαις καὶ τοῖς ἀναστήμασιν. ἕκαστος
δὲ τούτων ἑσπεράνῳ κεχυσμένῳ στεφάνῳ, καὶ παρ' ἑκατέραν τῶν
σιαγόνων εἶχεν ἐξηρητημένον κώδωνα χρυσοῦν, περὶ δὲ τοὺς τραχήλους
χιλιδῶνας λιθοκολλήτους.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 48. Alexandri quoque Magni tabernaculum sustinere
traduntur solitae statucae, ex quibus duae ante Martis Ultoris aedem dicatae
sunt, totidem ante regiam mit Urlichs, Chrest. Plin. p. 315.)

Das Prachtschiff Hierons II. von Syrakus (um Ol. 137.)

1985. Athen. V. p. 206 d. 40. περὶ δὲ τῆς ὑπὸ Ἱέρωνος τοῦ Συρακοσίου
κατασκευασθείσης νεώς, ἥς καὶ Ἀρχιμήδης ἦν ὁ γεωμέτρης ἐπόπτης,
οὐκ ἄξιον εἶναι κρίνω σιωπῆσαι, σύγγραμμα ἐκδότος Μοσχίωνος τι-
νός, ὃ οὐ παρέργως ἐνέτυχον ὑπογνίως. γράφει οὖν ὁ Μοσχίων οὕτως
... ὃ δ' Ἱέρων ὁ τῶν Συρακοσίων βασιλεὺς, ὃ πάντα Ῥωμαίοις φίλος, 5
ἐσπονδάκει μὲν καὶ περὶ ἱερῶν καὶ γυμνασίων κατασκευάς, ἦν δὲ καὶ
περὶ ναυπηγίας φιλότιμος, πλοῖα σιτηγὰ κατασκευαζόμενος, ὧν ἐνὸς
τῆς κατασκευῆς μνησθήσομαι. ... συνήγαγε δὲ καὶ ναυπηγοὺς καὶ τοὺς
ἄλλους τεχνίτας, καὶ καταστήσας ἐκ πάντων Ἀρχιάν τὸν Κορίνθιον
ἀρχιτέκτονα παρεκάλεσε προθύμως ἐπιλαβέσθαι τῆς κατασκευῆς, 10
προσκαρτερῶν καὶ αὐτὸς τὰς ἡμέρας. ... ὥς δὲ περὶ τὸν κατελκυ-
σμὸν αὐτοῦ τὸν εἰς τὴν θάλασσαν πολλὴ ζήτησις ἦν, Ἀρχιμήδης ὁ μη-
χανικὸς μόνος αὐτὸ κατήγαγε δι' ὀλίγων σωματῶν. κατασκευάσας γὰρ
ἔλικα τὸ τηλικούτον σκάφος εἰς τὴν θάλασσαν κατήγαγε. ... 41. ἦν δ' ἡ
ναὺς τῇ μὲν κατασκευῇ εἰκοσθήρης, τριπάρωδος δέ, τὴν μὲν κατωτάτῳ 15
ἔχουσα ἐπὶ τὸν γόμον, ἐφ' ἣν διὰ κλιμάκων πυκνῶν ἡ κατάβασις ἐγί-
νετο· ἡ δ' ἑτέρα τοῖς εἰς τὰς διαίτας βουλομένοις εἰσιέναι μεμηγά-
νητο· μεθ' ἣν ἡ τελευταία τοῖς ἐν τοῖς ὅπλοις τεταγμένοις. ἦσαν δὲ
τῆς μέσης παράδου παρ' ἑκάτερον τῶν τοίχων διαίται τετράκλινοι τοῖς
ἀνδράσι, τριάκοντα τὸ πλῆθος. ἡ δὲ ναυκληρικὴ διαίτα κλινῶν μὲν ἦν 20
πεντεκαίδεκα, θαλάμους δὲ τρεῖς εἶχε τρικλίνους, ὧν ἦν τὸ κατὰ τὴν
πρύμναν ὀπτάνιον. ταῦτα δὲ πάντα δάπεδον εἶχεν ἐν ἄβα-
κισκοῖς συγκείμενον ἐκ παντοίων λίθων, ἐν οἷς ἦν κα-
τεσκευασμένος πᾶς ὁ περὶ τὴν Ἰλιάδα μῦθος θανμα-
σίως· ταῖς τε κατασκευαῖς καὶ ταῖς ὀροφαῖς καὶ θυρώμασι δὲ πάντα 25

ἦν ταῦτα πεπονημένα. κατὰ δὲ τὴν ἀνωτάτῳ πάροδον γυμνάσιον ἦν καὶ περίπατοι σύμμετρον ἔχοντες τὴν κατασκευὴν τῷ τοῦ πλοίου μέγεθει, ἐν οἷς κῆποι παντοῖοι θανμασίως ἦσαν περιβάλλοντες ταῖς φυτεῖαις διὰ κεραμίδων μολυβδινῶν κατεστεγανωμένοι. ἔτι δὲ σκηναὶ κυττοῦ λευκοῦ καὶ ἀμπέλων, ὧν αἱ ῥίζαι τὴν τροφὴν ἐν πίθοις εἶχον 30 γῆς πεπληρωμένοις, τὴν αὐτὴν ἄρδουσιν λαμβάνουσαι καθάπερ καὶ οἱ κῆποι. αὗται δὲ αἱ σκηναὶ συνεσκίαζον τοὺς περιπάτους. ἐξῆς δὲ τούτων Ἀφροδίσιον κατεσκευάστο τρίκλινον, δάπεδον ἔχον ἐκ λίθων ἀχατῶν τε καὶ ἄλλων χαριεστάτων, ὅσοι κατὰ τὴν νῆσον ἦσαν· τοὺς τοίχους δ' εἶχε καὶ τὴν ὀροφὴν κυπαρίττου, τὰς δὲ θύρας ἐλέφαντος 35 καὶ θύον· γραφαῖς δὲ καὶ ἀγάλμασιν, ἔτι δὲ ποτηρίων κατασκευαῖς ὑπερβαλλόντως κατεσκευάστο κτλ.

Das Prachtschiff Ptolemaios' IV. (Ol. 139—144.)

1986. Athen. V. p. 203 E. 37. ἐπεὶ δὲ περὶ νεῶν κατασκευῆς εἰρήκαμεν, φέρε' εἰπώμεν, ἀκοῆς γάρ ἐστιν ἄξια, καὶ τὰ ὑπὸ τοῦ Φιλοπάτορος βασιλέως κατεσκευασμένα σκάφη· περὶ ὧν ὁ αὐτὸς Καλλιξένος ἱστορεῖ. ἐν τῷ πρώτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας οὐτωςὶ λέγων. . . .
- p. 204 D. 38. „κατεσκεύασε δ' ὁ Φιλοπάτωρ καὶ ποτάμιον πλοῖον, 5 τὴν θαλάμην γὺν καλουμένην, τὸ μῆκος ἔχουσαν ἡμιστάδιον, τὸ δ' εὖρος ἢ πλατύτατον τριάκοντα πηχῶν· τὸ δὲ ὕψος σὺν τῷ τῆς σκηνῆς ἀναστήματι μικρὸν ἀπέδει τεσσαράκοντα πηχῶν. . . F. κατεσκευάστο δ' αὐτῆς κατὰ μὲν μέσον τὸ τίτος τὰ συμπόσια καὶ οἱ κοιτῶνες καὶ τὰ λοιπὰ τὰ πρὸς τὴν διαγωγὴν χρηστήρια. περίξ δὲ τῆς νεῆς περίπατοι 10 κατὰ τὰς τρεῖς πλευρὰς ἐγεγόνεσαν διπλοῖ. ὧν ἡ μὲν περιμέτρος ἦν πέντε πλέθρων οὐκ ἐλάττω, ἡ δὲ διάθεσις τοῦ μὲν καταγείου περιστεύλῳ παραπλήσιος, 205 A. τοῦ δ' ὑπερώου κρύπτῃ φραγμαῖς καὶ θυρίσι περιεχομένη πάντοθεν. πρώτη δ' εἰσιόντι κατὰ πρύμναν ἐτέτακτο προστάς ἐξ ἐναντίου μὲν ἀναπεπταμένη, κύκλῳ δὲ περίπτερος· ἥς ἐν 15 τῷ καταντικρὺ τῆς πρύρας μέρει προπύλαιον κατεσκευάστο, δι' ἐλέφαντος καὶ τῆς πολυτελεστάτης ὕλης γεγονός. τοῦτο δὲ διελθοῦσιν ὥσανει προσκῆνιον ἐπεποίητο τῇ διαθέσει, κατάστεγον ἄνω. πάλιν ὁμοίως κατὰ μὲν τὴν μέσσην πλευρὰν προστάς ἑτέρα παρέκειτο ὅπισθεν, καὶ τετράθυρος ἔφερεν εἰς αὐτὴν πυλῶν. B. ἐξ ἀριστερῶν δὲ καὶ 20 δεξιῶν θυρίδες ὑπέκειντο εὐαγγεῖαν παρέχουσαι. συνήπτο δὲ τούτοις ὁ μέγιστος οἶκος· περίπτερος δ' ἦν εἵκοσι κλῖνας ἐπιδεχόμενος. κατεσκευάσθη δ' αὐτοῦ τὰ μὲν πλεῖστα ἀπὸ κέδρου σχιστῆς καὶ κυπαρίσσου Μιλησίας, αἱ δὲ τῆς περιστάσεως θύραι τὸν ἀριθμὸν εἵκοσιν οὔσαι θυῖναις κατεκεκόλληντο σανίσιν, ἐλεφαντίνους ἔχουσαι τοὺς 25 κόσμους. ἡ δ' ἐνῆλσις ἢ κατὰ πρόσωπον αὐτῶν καὶ τὰ ῥόπτρα ἐξ ἐρυθροῦ γεγονότα χαλκοῦ τὴν χρύσωσιν ἐκ πυρὸς εἰλήφει. C. τῶν δὲ κινῶν τὰ μὲν σώματα ἦν κυπαρίσσινα, αἱ δὲ κεφαλαὶ Κορινθιουργεῖς, ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ διακεκοσμημένοι. τὸ δὲ ἐπιστύλιον ἐκ χρυσοῦ τὸ ὅλον· ἐφ' οὗ διάζωσμα ἐφῆρμοστο, περιφανῆ ζῷδια 30 ἔχον ἐλεφάντινα μερίζονα πηχυνάων, τῇ μὲν τέχνῃ μέτρια, τῇ χορηγίᾳ δ' ἄξιοθάρμαστα. ἐπέκειτο δὲ καὶ στέγη καλὴ τῷ συμποσίῳ τετράγωνος κυπαρίσσιν· γλυπτοὶ δ' αὐτῆς ἦσαν οἱ κόσμοι, χρυσῇ ἔχοντες τὴν ἐπιφάνειαν. παρέκειτο δὲ τῷ συμποσίῳ τούτῳ καὶ κοιτῶν ἐπτάκλινος, D. ᾧ συνήπτο στεγὴ σφίγγς 35 κατὰ πλάτος τοῦ κύτους χωρίζουσα τὴν γυναικωνίτην. ἐν δὲ ταύτῃ

συνπόσιον ἐνεάκλινον ἦν παράπλησιον τῇ πολυτελείᾳ τῷ μεγάλῳ, καὶ κοιτῶν πεντάκλινος. καὶ τὰ μὲν ἄχρη τῆς πρώτης στέγης κατεσκευασμένα τοιαῦτ' ἦν.

39. ἀναβάντι δὲ τὰς παρακειμένας πλησίον τῷ προεξημένῳ 40
κοιτῶν κλίμακας οἶκος ἦν ἄλλος πεντάκλινος, ὁρόφωμα ῥομβωτὸν ἔχων, καὶ πλησίον αὐτοῦ ναὸς Ἀφροδίτης θολοειδής, ἐν ᾧ μαρ-
μάρινον ἄγαλμα τῆς Θεοῦ. E. κατεναντίον δὲ τούτου ἄλλο συμπό-
σιον πολυτελὲς περίπτερον· οἱ γὰρ κίονες αὐτοῦ ἐκ λίθων Ἰνδικῶν
συνέκειντο. παρὰ δὲ καὶ τούτῳ τῷ συμποσίῳ κοιτῶνες ἀκόλουθον τὴν 45
κατασκευὴν τοῖς προδεδηλωμένοις ἔχοντες. προάγοντι δὲ ἐπὶ τὴν
πρῶταν οἶκος ὑπέκειτο Βακχικὸς τρισκαίδεκάκλινος περίπτερος, ἐπι-
χρυσὸν ἔχων τὸ γαῖσον ἕως τοῦ περιτρέχοντος ἐπιστυλίου· στέγη δὲ τῆς
τοῦ Θεοῦ διαθέσεως οἰκεία. F. ἐν δὲ τούτῳ κατὰ μὲν τὴν δεξιὰν πλευ-
ρὰν ἄντρον κατεσκεύαστο, οὗ χρῶμα μὲν ἦν ἔχον τὴν πετρο- 50
ποιάν ἐκ λίθων ἀληθινῶν καὶ χρυσοῖ διδοῦναι φερόμενον· ἴδρυτο δ' ἐν
αὐτῷ τῆς τῶν βασιλέων συγγενείας ἄγαλματα εἰκονικὰ
λίθου λυχνέως. ἐπιτετρῆς δ' ἱκανῶς καὶ ἄλλο συμπόσιον ἦν ἐπὶ
τῇ τοῦ μεγίστου οἴκου στέγῃ κείμενον, σκηνῆς ἔχον τάξιν, ᾧ στέγῃ μὲν
οὐκ ἔπην. διατόναια δὲ τοσοῦτ' ἐκ ποσοῦ τίνος ἐνετέτακτο διαστή- 55
ματος, 206. A. ἐφ' ᾧ αἰλαῖται κατὰ τὸν ἀνάπλουν ἀλουργεῖς ἐνεπετάν-
νυτο. μετὰ δὲ τούτου αἰθρίον ἐξεδέχετο, τὴν ἐπάνω τῆς ὑποκειμένης
προστάδος τάξιν κατέχον· ᾧ κλίμαξ τε ἐλικτὴ φέρονσα πρὸς τὴν κρυ-
πτὸν περίπατον παρέκειτο καὶ συμπόσιον ἐνεάκλινον τῇ διαθέσει
τῆς κατασκευῆς Αἰγύπτιον. οἱ γὰρ γεγονότες αὐτόθι κίονες ἀνήγοντο 60
στρογγύλοι διαλλάττοντες τοῖς σπονδύλοις, τοῦ μὲν μέλανος τοῦ δὲ
λευκοῦ παράλληλα τιθεμένων. B. εἰσὶ δ' αὐτῶν καὶ αἱ κεφαλαὶ τῷ σχη-
ματι περιφερεῖς, ὧν ἡ μὲν ὕλη περιγραφὴν παραπλησίᾳ ῥόδοις ἐπὶ
μικρὸν ἀναπεπταμένοις ἐστίν. περὶ δὲ τὸν προσαγορευόμενον κάλαθον
οὐχ ἔλικες, καθάπερ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν, καὶ φύλλα τραχέα περιέκει- 65
ται, λωτῶν δὲ ποταμίων κάλυκες καὶ φοινίκων ἀρτιβλάστων καρπός·
ἔστι δ' ὅτε καὶ πλειόνων ἄλλων ἀνθέων γέλυπται γένη. τὸ δ' ὑπὸ
τὴν ῥίζαν, ὃ δὴ τῷ συνάπτοντι πρὸς τὴν κεφαλὴν ἐπικείται σπονδύλῳ,
κιβωρίων ἀνθεσι καὶ φύλλοις ὥσανει καταπεπλεγμένοις ὁμοίαν εἶχε
τὴν διάθεσιν. C. τοὺς μὲν οὖν κίονας οὕτως Αἰγύπτιοι κατασκευάζουσι, 70
καὶ τοὺς τοίχους δὲ λευκαῖς τε καὶ μελαίναις διαποικίλλουσι πλινθί-
σιν, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἀπὸ τῆς ἀλαβαστίτιδος προσαγορευομένης πέ-
τρας. πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα κατὰ μέσον τῆς νεώς τὸ κύτος ἐν κοίλῃ καὶ
κατὰ πᾶν αὐτῆς μέρος οἰκήματα ἦν. ὃ δὲ ἰσὺς ἦν αὐτῆς ἐβδομήκοντα
πηγῶν, βύσσινον ἔχων ἰστίον ἀλουργεῖ παρασεῖρω κεκοσμημένον. 75

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen I. Exkurs 6. §. 68 ff.)

Das Tychaion von Alexandria.

1987. Liban. Ἐκφρᾶς. β'. Τυχαιίου. (Vol. IV. p. 1113 ed. Reiske.)
τέμενος ἐν μέσῳ τῆς πόλεως ἴδρυται, συγκείμενον μὲν ἐκ πλειόνων
θεῶν, Τύχης δὲ ἅπαν ὠνόμασται. . . κατεσκευασται δὲ ὁ χώρος ὡδὲ
πως. ἡσκηται μὲν ἅπας ἐξ ἐδάφους εἰς ὁροφὴν· διήρηται δὲ ἡ κατα-
σκευὴ κατὰ κύκλους ἡμίσεας· ἐφ' ἑκάστῳ δὲ παντοδαπαὶ προβέβλη-
ται κίονες. οἱ δὲ αὐτοὶ κύκλοι εἰσὶ πρὸς ἀγαλμάτων ὑποδοχὰς ἀνιστά- 5
μενοι, καὶ μετρεῖν ἔξεστι τοὺς κύκλους μὲν τοῖς ἀγάλμασιν, ἐκ δὲ τῶν
ἀγαλμάτων παρεστήκασιν κίονες. Θεοὶ δὲ εἰσὶν ἀνεστηκότες οἱ πάντες·

ἀλλ' ὅσοι δύο ματὰ δέκατον ἀριθμόν. καὶ κορυφὴ μὲν ἔχει τὸν οἰκίστην ἐξ ἐτέρων ἄκρων καὶ μέσων. ἀνέστηκε δὲ φέρων μὲν αὐτὸς τοῦ Σωτῆρος ὑπόμνημα. φερόμενος δὲ δι' ὧν ἡ πόλις εἴωθε τρέφεσθαι. 10 καὶ σημαίνει τῆς Γῆς τὴν δόσιν ἢ Χάρις. κύκλοι δὲ κατὰ μέσον ἡμῶν ὅσον ἀριθμὸς θεῶν ὀνομάζεται, καὶ μέσον ἐκ μέσου Τύχης ἔσθηκεν ἄγαλμα, στεφάνῳ δηλοῦν Ἀλεξάνδρου τὰς νίκας. καὶ στέφεται μὲν ὑπὸ Τύχης ἢ Γῆ· στέφει δὲ αὐτὴ τὸν νικῆσαντα. Νίκαι δὲ τῆς Τύχης ἐκατέρωθεν ἀνεστήκασιν, καλῶς τοῦ δημιουργοῦ τῆς Τύχης δηλοῦντος 15 τὴν δύναμιν, ὥς πάντα νικᾶν οἶδεν ἡ Τύχη. τελευτᾷ δὲ ἡ τοῦ χώρου κατασκευὴ πρὸς ἡτοιμασμένον ἐξ ἀγάλματος ἐλάφειον στέφανον. καὶ φιλοσοφεῖ εἰς ἐπὶ καθέδρας ἄκρον. γυμνὸς δὲ ἕτερος πρὸς τὸ λοιπὸν ἀνέστηκεν, οὐρανοῦ μὲν ἐπὶ τῆς λαιᾶς φερόμενος πρόσχημα, τὴν δ' αὖ δεξιὰν εἰς ἅπαντα πρόχειρον. γυμνὸς δὲ προκαλύμματος ἴσταται. καὶ 20 στήλαι χαλκαὶ κατὰ μέσον ἔσθηκασιν ἑδαφος ἐγκεκολλημέναι τὰ τῆς πόλεως νόμιμα. καὶ κατὰ μέσον αἱ πύλαι παρὰ τῶν Μουσῶν ἄγουσαι τέμενος. χαλκοὶ δὲ βασιλεῖς κατὰ μέσον ἔσθηκασιν οὐχ ὅσους ἐκόμισε χρόνος ἀλλ' ὅσοι τῶν κομισθέντων ἦσαν σεμνότεροι. ταῦτα θαῦμα μὲν ὑπῆρχεν ἰδεῖν, κέρδος δὲ μαθεῖν, ἀδίκημα δὲ σιωπῇ κατακρύπτεσθαι. 25

Das Homereion in Alexandria.

1988. Aelian. Var. hist. XIII. 21. Πτολεμαῖος ὁ Φιλοπάτωρ κατασκευάσας Ὀμηρῷ νεῶν αὐτὸν μὲν καλῶς ἐκάθισε. κύκλῳ δὲ τὰς πόλεις περιέστησε τοῦ ἀγάλματος, ὅσαι ἀντιποιοῦνται τοῦ Ὀμήρου. Γαλάτων δὲ ὁ ζωγράφος ἔγραψε τὸν μὲν Ὀμηρον αὐτὸν ἐμοῦντα, τοὺς δὲ ἄλλους ποιητὰς τὰ ἐμμεσμένα ἀρνομένους.

Die Adonisfeier Arisinoes II. Ptolemaios' II. Gemahlin. (Ol. 124—133.)

1989. Theocrit. Id. XV. 110.

ἃ Βερενικεῖα θνητῇ Ἑλένῃ εἰκνῖα
Ἀρσινόα πάντεσσι καλοῖς ἀτιτάλλει Ἀδωνιν.
παρ μὲν ὀπώρα κείται ὅσα δρυὸς ἄκρα φέρονται,
παρ δ' ἀπαλοὶ κᾶποι πεφυλαγμένοι ἐν ταλαρίσχοις,
ἀργυρέοις, Συρίῳ δὲ μύρῳ χρύσει' ἀλάβαστρα.

115 εἶδ' αὖτ' ὅσα γυναιῖκες ἐπὶ πλαθάνῳ πονέονται,
ἄνθεα μίσγοισι λευκῷ παντοῖα μαλεύρω,
ὅσα τ' ἀπὸ γλυκερῷ μέλιτος. τὰ τ' ἐν ὑγρῷ ἐλαίῳ,
πάντ' αὐτῷ πετεηνὰ καὶ ἔρπετ' ἀεὶ πάρεστι.

120 χλωραὶ δὲ σκιαδὲς μαλακῷ βροίθοντες ἀνήθῳ
δεδυμέναι· οἱ δὲ τε κῶροι ὑπερπωτῶνται ἔρωτες,
οἷοι ἀηδονιδῆες ἀεζομενᾶν ἐπὶ δένδρων
πτωτῶνται πτερύγων πειρώμενοι ὅζον ἀπ' ὅζω
ὦ ἔβενος, ὦ χρυσός. ὦ ἐκ λευκῷ ἐλέφαντος
αἰετοὶ οἰνοχόον Κρονίδα Διὶ παῖδα φέροντες,

125 πορφύρεοι δὲ τάπητες ἄνω μαλακώτεροι ὕπνω.
ἃ Μίλατος ἐρεῖ χώ τὰν Σαμίαν κάτα βόσκων
„ἔστρωται κλίνα τῷ Ἀδωνίδι τῷ καλῷ ἀμᾶ.“
τὰν μὲν Κύπρις ἔχει, τὰν δ' ὁ δοδόπαχυν Ἀδωνις,
ὀκτωκαιδεκτῆς ἢ ἑννεακαίδεχ' ὁ γαμβρός κτλ.

Die grosse Pompa Ptolemaios' II. (Ol. 124—133.)

1990. Athen. V. p. 196 A. 25. *Θαυμασάντων δὲ τῶν δαιτυμόνων τὴν [τε] τοῦ βασιλέως διάνοιαν, ὡς οὐκ ἐπιφανὴς ἀλλ' ὄντως ἐπιμανὴς ὑπῆρχε, προσέθηκεν ὁ Μασούριος περὶ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ γεγεννημένης ὑπὸ τοῦ πάντ' ἀρίστου Πτολεμαίου τοῦ Φιλαδέλφου καὶ βασιλέως πομπῆς Καλλίξενον τὸν Ῥόδιον ἱστοροῦντα ἐν τῷ 5 τετάρτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας, ὅς φησι*

Das Prachtzelt.

„πρὸ δὲ τοῦ ἄρξασθαι τὴν κατασκευασθεῖσαν σκηνὴν ἐν τῷ τῆς ἄκρας περιβόλῃ χωρὶς τῆς τῶν στρατιωτῶν καὶ τεχνιτῶν καὶ περριπτόνων ὑποδοχῆς ἐξηγήσομαι. καλὴ γὰρ εἰς ὑπερβολὴν ἀξία 10 τε ἀκοῆς ἐγενήθη. Β. τὸ μὲν οὖν μέγεθος αὐτῆς ἑκατὸν τριάκοντα κλίνας διειδεχόμενον κύκλῳ, διασκευὴν δ' εἶχε τοιαύτην. κίονες διεστάθησαν ξύλινοι, πέντε μὲν κατὰ πλευρὰν ἑκάστην τοῦ μήκους, πεντεκονταπῆχεις πρὸς ὕψος, ἐνὶ δὲ ἐλάττους κατὰ πλάτος· ἐφ' ὧν ἐπιστύλιον καθηρμόσθη τετράγωνον, ὑπερεῖδον τὴν σύμψαν 15 τοῦ συμποσίου στέγην. αὕτη δ' ἐνεπετάσθη κατὰ μέσον οὐρανίσκῳ 15 κοκκινόβαφεϊ περιλεύκῳ, C. καθ' ἑκάτερον δὲ μέρος εἶχε δοκοὺς μεσολεύκοις ἐμπετάσμασι πυργωτοῖς κατειλημένας, ἐν αἷς φατνώματα γραπτὰ κατὰ μέσον ἐτέτατο. τῶν δὲ κίωνων οἱ μὲν τέσσαρες ὁμοίωντο φοῖνιξιν, οἱ δ' ἀνὰ μέσον θύρῳν εἶχον φαντασίαν. τούτων δ' ἐκτὸς περιστύλος ἐπεπολήτο σύριγξ ταῖς τριῶν πλευραῖς καμαρωτῇ ἔχουσα 20 στέγην, ἐν ἣ τὴν τῶν κατακειμένων ἀκολουθίαν ἐστάναι συνέβαινεν. ἷς τὸ μὲν ἐντὸς αὐλαῖς περιεῖχeto φοινικίναις, ἐπὶ δὲ τῶν ἀνὰ μέσον χωρῶν δοραὶ θηρίων παράδοξοι καὶ τῇ ποικιλίᾳ καὶ τοῖς μεγέθεσιν ἐκρέμαντο. D. τὸ δὲ περιέχον αὐτὴν ὑπαιθρον μυρρίναις καὶ δάφναις 25 ἄλλοις τ' ἐπιτηδείοις ἔρνεσιν ἐγεγόνει συνηρεφές. τὸ δ' ἔδαφος πᾶν 25 ἄνθεσι κατεπέπαστο παντοίοις. ἡ γὰρ Αἴγυπτος καὶ διὰ τὴν τοῦ περιέχοντος ἀέρος εὐκρασίαν καὶ διὰ τοὺς κηπεύοντας τὰ σπανίως καὶ καθ' ὥραν ἐνεστηκίαν ἐν ἑτέροις φνόμενα τόποις ἀφθονά γεννᾷ καὶ διὰ παντός, καὶ οὔτε ῥόδον οὔτε λευκόιον οὔτ' ἄλλο ῥαδίως ἄνθος 30 ἐκλιπεῖν οὐδὲν οὐδέποτ' εἴωθεν. διὸ δὴ καὶ κατὰ μέσον χειμῶνα τῆς ὑποδοχῆς τότε γενηθείσης, παράδοξος ἡ φαντασία [τότε] τοῖς ξένοις κατέστη. E. τὰ γὰρ εἰς μίαν εὐρεθῆναι στεφάνωσιν οὐκ ἂν δυνηθέντα ἐν 35 ἄλλῃ πόλει ῥαδίως, ταῦτα καὶ τῷ πλήθει τῶν κατακειμένων ἐκεχορήγητο εἰς τοὺς στεφάνους ἀφθόνως καὶ εἰς τὸ τῆς σκηνῆς ἔδαφος κατεπέπαστο χύδην, θεῖον τινὸς ὡς ἀληθῶς ἀποτελοῦντα λειμῶνος πρὸς 35 οἶνον.“

26. „διέκειτο δὲ ἐπὶ μὲν τῶν τῆς σκηνῆς παραστάδων ζῶα μαρμαρίνα τῶν πρώτων τεχνιτῶν ἑκατόν. ἐν δὲ ταῖς ἀνὰ μέσον χώραις πίνακες τῶν Σικωνικῶν ζωγράφων, ἐναλλαξ' δ' 40 ἐπίλεκτοι εἰκασίαι παντοῖαι καὶ χιτῶνες χρυσοῦφεῖς ἐφαπτίδες τε 40 κάλλιπται, F. τινὲς μὲν εἰκόνας ἔχουσαι τῶν βασιλέων ἐνυφασμένας, αἱ δὲ μυθικὰς διαθέσεις. ὑπεράνω δὲ τούτων θηρεοὶ περιέκειντο ἐναλλάξ ἀργυροὶ τε καὶ χρυσοί. ἐν δὲ ταῖς ἐπάνω τούτων χώραις οὔσαις 45 ὀκταπῆχεσιν ἄντρα κατεσκευάστο, κατὰ μὲν τὸ μήκος τῆς σκηνῆς ἕξ ἐν ἑκατέρᾳ πλευρᾷ, κατὰ πλάτος δὲ τέτταρα· συμπόσια τε ἀντὶ ἀλλήλων 45 ἐν αὐτοῖς τραγικῶν τε καὶ κωμικῶν καὶ σατυρικῶν ζῶων ἀληθινὸν ἔχόντων ἱματισμόν, 197. A. οἷς παρέκειτο καὶ ποτήρια χρυσαῖα. κατὰ μέσον

δὲ τῶν ἄντρων νυμφαῖα ἐγλίφθησαν, ἐν οἷς ἔκειντο Δελφικοὶ χρυσοὶ τρίποδες, ὑποστίματ' ἔχοντες. κατὰ δὲ τὸν ὑψηλότερον τόπον τῆς ὀροφῆς ἄετοί κατὰ πρόσωπον ἦσαν ἀλλήλων χρυσοὶ, πεντεκαίδεκα- 50 πῆχεις τὸ μέγεθος. ἔκειντο δὲ κλῖναι χρυσαὶ σφιγγόποδες ἐν ταῖς δυοῖς πλευραῖς ἑκατὸν· ἡ γὰρ κατὰ πρόσωπον ὄψις ἀφειτ' ἀναπεπταμένη. ταύταις δ' ἀμφίτατοι ἀλουργεῖς ὑπέστρωτον τῆς πρώτης ἐρέας, Β. καὶ περιστρώματα ποικίλα διαπρεπῆ ταῖς τέχναις ἐπῆν. ψιλὰ δὲ Περσικαὶ τὴν ἀνὰ μέσον τῶν ποδῶν χώραν ἐκάλυπτον, ἀκριβῆ τὴν 55 εὐγραμμίαν τῶν ἐνυφασμένων ἔχουσαι ζωδίων. παρετέθησαν δὲ καὶ τρίποδες τοῖς κατακειμένοις χρυσοὶ διακόσιοι τὸν ἀριθμόν, ὥστ' εἶναι δύο κατὰ κλίνην, ἐπ' ἀργυρῶν διέδρων. ἐκ δὲ τῶν ὀπισθεν πρὸς τὴν ἄποψιν ἑκατὸν ἀργυραὶ λεκάναι καὶ καταχύσεις ἴσαι παρέκειντο. C. ἐπεπῆγαι δὲ τοῦ συμποσίου καταντικρὺ καὶ ἑτέρα κλίνη πρὸς τὴν 60 κλιτικίαν καὶ ποτηρίων τῶν τε λοιπῶν τῶν πρὸς τὴν ἡρώσειν ἀντηρόντων κατασκευασμάτων ἔκθρσιν· ἃ δὴ πάντα χρυσᾷ τε ἦν καὶ διάλιθα, θαυμαστά ταῖς τέχναις. τούτων δὲ τὴν μὲν κατὰ μέρος κατασκευὴν καὶ τὰ γένη μακρὸν ἐπεφαίνετό μοι δηλοῦν· τὸ δὲ τοῦ σταθμοῦ πλή- 65 θος εἰς μύρια ἅλαντ' ἀργυρίου τὴν σύμπασαν εἶχε κατασκευῆν.“

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen, I. Exkurs 6 S. 68 ff.)

Die Pompa.

27. „ἡμεῖς δὲ ἐπειδὴ τὰ κατὰ τὴν σκηνὴν διεληλύθαμεν, ποιησόμεθα καὶ τῆς πομπῆς ἐξήγησιν. ἤγετο γὰρ διὰ τοῦ κατὰ τὴν πόλιν σταδίου. D. πρώτη δ' ἐβάδιζεν Ἑωσφόρου. καὶ γὰρ ἀρχὴν εἶχεν ἡ πομπὴ καθ' ὃν ὁ προειρημένος ἀστὴρ φαίνεται χρόνον. ἔπειθ' ἡ τοῖς τῶν βασιλέων γονεῦσι κατωνομασμένη. μετὰ δὲ ταύτας αἱ τῶν θεῶν 70 ἀπάντων, οἰκειάν ἔχουσαι τῆς περὶ ἑκάστου αὐτῶν ἱστορίας διασκευῆν. τὴν δὲ τελευταίαν Ἑσπέρου συνέβαινεν εἶναι, τῆς ὥρας εἰς τοῦτο συναγούσης τὸν καιρὸν. τὰ δὲ κατὰ μέρος αὐτῶν εἰ τις εἰδέναι βούλεται, τὰς τῶν πεντετηρίδων γραφὰς λαμβάνων ἐπισκοπεῖτω. E. τῆς δὲ Διονυσιακῆς πομπῆς πρώτοι μὲν προῆσαν οἱ τὸν ὄχλον ἀνείργον- 75 τες Σειληνοὶ πορφυρὰς χλανίδας, οἱ δὲ φοινικίδας ἡμφιεσμένοι. τούτοις δ' ἐπηκολούθουν Σάτυροι καθ' ἕκαστον τοῦ σταδίου μέρος εἴκοσι, λαμπάδας φέροντες κισσίνας διαχρύσους. μεθ' οὗς Νῆκαι χρυσὰς ἔχουσαι πτέρυγας. ἔφερον δ' αὐταὶ θυμιατήρια ἐξαπτήχη, κισσίνους χρυσοῖς κλωσὶ διακεκοσμημένα, ζωωτοὺς ἐνδεδυνκῆναι χιτῶνας, 80 αὐταὶ δὲ πολὺν κόσμον χρυσοῦν περικείμεναι. F. μετὰ δὲ ταύτας εἴπετο βιωμὸς ἐξαπτήχης διπλοῦς, κισσίνῃ φυλλάδι διαχρυσῷ πεπνυκασμένος, ἔχων ἀμπέλινον χρυσοῦν στέφανον, μεσολεύκοις μίτραις κατειλημένος. ἐπηκολούθουν δ' αὐτῶν παῖδες ἐν χιτῶσι πορφυροῖς λιβανωτῶν καὶ σμύρναν ἔτι δὲ χρόον ἐπὶ χρυσῶν μαζονόμων φέροντες ἑκατὸν εἴκοσι 85 μεθ' οὗς Σάτυροι τεσσαράχοντα ἐστεφανωμένοι κισσίνους χρυσοῖς στεφάνοις, τὰ δὲ σώματα οἱ μὲν ἐκέχυντο ὀστρεῖω, τινὲς δὲ μίλτῳ καὶ χρώμασιν ἑτέροις. 198. A. ἔφερον δὲ καὶ οὗτοι στέφανον χρυσοῦν ἐξ ἀμπέλου καὶ κισσοῦ εἰργασμένον. μεθ' οὗς Σειληνοὶ δύο ἐν πορφυραῖς χλαμύσι καὶ κρηπίσι λευκαῖς. εἶχε δ' αὐτῶν ὁ μὲν πέτασον καὶ κηρύ- 90 κειον χρυσοῦν ὁ δὲ σάλπιγγα. μέσος δὲ τούτων ἐβάδιζεν ἀνὴρ μελίων τετράπυγρος ἐν τραγικῇ διαθήσει καὶ προσώπῳ, φέρων χρυσοῦν Ἀμαλθείας κέρας, ὃς προσηγορεύετο Ἐνιαυτός. ὃ γυνὴ περικαλλεστάτη καὶ τὸ μέγεθος [μεγίστη] εἴπετο πολλῷ χρυσῷ καὶ διαπρεπεῖ [ἐσθῆτι]

κεκοσμημένη, Β. φέρουσα τῇ μὲν μιᾷ τῶν χειρῶν στέφανον περσαίας, τῇ 95
 δ' ἑτέρα ῥάβδον φοίνικος· ἐκαλεῖτο δὲ αὕτη Πεντετηρίς. ταύτῃ δ' ἐπηκο-
 λούθουν ὧραι τέσσαρες* διεσκευασμένοι καὶ ἐκάστη φέρουσα τοὺς ἰδίους
 καρπούς. ἐχόμενα τούτων θυμιατήρια δύο κίσσινα ἐκ χρυσοῦ ἑξαπύχη
 καὶ βωμὸς ἀνὰ μέσον τούτων τετραγώνος χρυσοῦ. καὶ πάλιν Σάτυροι
 στεφάνους ἔχοντες κισσίνους χρυσοῦς, φοινικίδας περιβεβλημένοι· 100
 ἔφερον δ' οἱ μὲν οἰνοχόην χρυσῇν οἱ δὲ καρχήσιον. μεθ' οὗς ἐπο-
 ρεύετο Φιλίσκος ὁ ποιητὴς ἱερεὺς ἂν Διονύσου C. καὶ πάντες οἱ περὶ
 τὸν Διώνυσον τεχνῖται. τούτων δ' ἐφεξῆς ἐφέροντο Δελφικοὶ τρίπο-
 δες, ἅθλα τοῖς τῶν ἀθλητῶν χορηγαῖς, ὁ μὲν παιδίσκων ἐννέα πηχῶν
 τὸ ὕψος, ὁ δὲ πηχῶν δώδεκα ὁ τῶν ἀνδρῶν.“ 105

28. „μετὰ τούτους τετρακύκλος πηχῶν τεσσαρεςκαίδεκα, ὅκτω
 δὲ τὸ πλάτος, ἦγετο ὑπὸ ἀνδρῶν ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν, ἐπὶ δὲ
 ταύτης ἐπὶν ἀγαλμα Διονύσου δεκάπηχυν σπένδον ἐκ καρχησίων χρυ-
 σοῦ, χιτῶνα πορφυροῦν ἔχον διάπεζον, καὶ ἐπ' αὐτοῦ κροκωτὸν δια-
 φανῇ· περιεβέβλητο δὲ ἱμάτιον πορφυροῦν χρυσοποιίκλον. D. προέκειτο 110
 δὲ αὐτοῦ κρατὴρ Λακωνικὸς χρυσοῦς μετροπῶν πεντεκαίδεκα καὶ τρί-
 πους χρυσοῦς, ἐφ' οὗ θυμιατήριον χρυσοῦν καὶ φιάλαι δύο χρυσαῖ
 κασίαι μεσταὶ καὶ κρόκον. περιέκειτο δ' αὐτῷ καὶ σκιάς ἐκ κισσοῦ καὶ
 ἀμπέλων καὶ τῆς λοιπῆς ὀπωρίας κεκοσμημένη· προσηρήνητο δὲ καὶ στέ-
 φανον καὶ ταινία καὶ θύρσον καὶ τύμπανα καὶ μίτρας πρόσωπά τε σα- 115
 τυρικά καὶ κωμικά καὶ τραγικά. E. τῇ δὲ τετρακύκλῳ [εἶποντο] ἱερεῖς
 καὶ ἱέρειαι καὶ πέρσεις τελεταὶ (?) καὶ θίασοι παντοδαποὶ καὶ τὰ λίκνα
 φέρουσαι. μετὰ δὲ ταῦτα Μαχέται αἱ καλούμεναι Μιμαλλόνες καὶ
 Βασσάραι καὶ Λυδαί, κατακεχυμέναι τὰς τρίχας καὶ ἑστεφανωμέναι
 τινὲς μὲν ὄφασιν, αἱ δὲ μίλαξι καὶ ἀμπέλῳ καὶ κισσῷ· κατεῖχον δὲ 120
 ταῖς χερσὶν αἱ μὲν ἔγχειρίδια αἱ δὲ ὄφεις. μετὰ δὲ ταύτας ἦγετο τε-
 τρακύκλος πηχῶν ὅκτω πλάτος * ὑπὸ ἀνδρῶν ἐξήκοντα, ἐφ' ἧς ἀγαλμα
 Νύσης ὀκτάπηχυν καθήμενον, F. ἐνδεδυκὸς μὲν θάψινον χιτῶνα χρυσο-
 ποιίκλον, ἱμάτιον δὲ ἡμφίεστο Λακωνικόν. ἀνίστατο δὲ τοῦτο μηχανι-
 κῶς οὐδενὸς τὰς χεῖρας προσάγοντος, καὶ σπείσαν ἐκ χρυσοῦς φιάλης 125
 γάλα πάλιν ἐκάθητο. εἶχε δὲ ἐν τῇ ἀριστερᾷ θύρσον ἑστεμμένον μίτραις.
 αὕτῃ δ' ἑστεφάνωτο [στεφάνῳ] κισσίνῳ χρυσῷ καὶ βότρυσι διαλίθοις
 πολυτελέσιν. εἶχε δὲ σκιάδα, καὶ ἐπὶ τῶν γωνιῶν τῆς τετρακύκλου κατε-
 πεπήγεσαν λαμπάδες διάχρυσοι τέτταρες. 199. A. ἐξῆς εἴλκετο ἄλλη τε-
 τρακύκλος μῆκος πηχῶν εἴκοσι, πλάτος ἑκαίδεκα, ὑπὸ ἀνδρῶν τριακο- 130
 σίων. ἐφ' ἧς κατεσκεύαστο ληνὸς πηχῶν εἴκοσι τεσσάρων, πλάτος πεντε-
 καίδεκα, πλήρης σταφυλῆς. ἐπάτουν δὲ ἐξήκοντα Σάτυροι πρὸς αὐλὸν
 ἄδοντες μέλος ἐπιλήριον· ἐφειστήκει δ' αὐτοῖς Σειληνός· καὶ δι' ὅλης
 τῆς ὁδοῦ τὸ γλεῦκος ἔρρει. ἐξῆς ἐφέρετο τετρακύκλος μῆκος πηχῶν
 εἴκοσι πέντε, πλάτος τεσσαρεςκαίδεκα· ἦγετο δὲ ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακο- 135
 σίων· ἐφ' ἧς ἦν ἀσκὸς τρισχιλίους ἔχων μετρητάς, ἐκ παρδαλῶν [δερ-
 μάτων] ἐρραμμένος· B. ἔρρει δὲ καὶ οὗτος κατὰ μικρὸν ἀνέμενος κατὰ
 πᾶσαν τὴν ὁδόν. ἡκολούθουν δ' αὐτῷ Σάτυροι καὶ Σειληνοὶ ἑκατὸν
 εἴκοσιν ἑστεφάνωμένοι, φέροντες οἱ μὲν οἰνοχόας οἱ δὲ φιάλας οἱ δὲ
 θηρικλείους μεγάλας, πάντα χρυσᾷ.“ 140

29. „ἐχομένως ἦγετο κρατὴρ ἀργυροῦς ἑξακοσίους χωρῶν με-
 τρητάς ἐπὶ τετρακύκλου ἐλκομένης ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακοσίων. εἶχε δὲ
 ἱπὸ τὰ χεῖλη καὶ τὰ ὦτα καὶ ὑπὸ τὴν βάσιν ἕψα τετορευμένα, C. καὶ διὰ
 μέσου ἑστεφάνωτο στεφάνῳ χρυσῷ διαλίθῳ. ἐξῆς ἐφέρετο κυλιεῖα

ἀργυρᾷ δωδεκαπῆχη δύο, ὕψος πηχῶν ἔξ. ταῦτα δ' εἶχεν ἄνω τε ἀκρω- 145
 τήρια καὶ ἐν ταῖς γάστραις κύκλω, καὶ ἐπὶ τῶν ποδῶν ζῶα τριημιπῆχη
 καὶ πηχυνᾶ πλῆθει πολλὰ. καὶ λουτήρες μεγάλοι δέκα καὶ κρατήρες
 ἑκκαίδεκα, ὧν οἱ μείζους ἐχώρουν μετρητὰς τριάκοντα, οἱ δ' ἐλάχιστοι
 πέντε. εἰτα λέβητες ἔξ βαλανωτοί.* εἴκοσι τέσσαρες ἐπ' ἐγγυθήκαις 150
 πέντε καὶ ληνοὶ ἀργυρᾷ δύο, ἐφ' ὧν ἦσαν βῖκοι εἴκοσι τέσσαρες, τρα-
 πεζὰ τε ὁλόαργυρος δωδεκαπῆχης, D. καὶ ἄλλαι ἑξαπῆχεις τριάκοντα.
 πρὸς δὲ τούτοις τρίποδες τέσσαρες, ὧν εἷς μὲν εἶχε τὴν περίμετρον
 πηχῶν ἑκκαίδεκα, κατὰργυρος ὧν ὅλος, οἱ δὲ τρεῖς ἐλάττονες ὅντες
 διάλιθοι κατὰ μέσον ὑπῆρχον. μετὰ τούτους ἐφέροντο Δελφικοὶ τρί-
 ποδες ἀργυροὶ ὀδοήκοντα τὸν ἀριθμὸν, ἐλάττους τῶν προειρημένων, 155
 ὧν αἱ γυνῖαι * τετραμέτρητοι ὑδρίαὶ εἴκοσι καὶ ἔξ, ἀμφορεῖς Παναθη-
 ναϊκοὶ ἑκκαίδεκα, ψυκτῆρες ἑκατὸν ἐξήκοντα· τούτων δ' ὁ μέγιστος ἦν
 μετρητῶν ἔξ, ὁ δὲ ἐλάχιστος δύο. E. ταῦτα μὲν οὖν ἦν ἅπαντα ἀργυρᾷ.“

30. „ἐχόμενοι δὲ τούτων ἐπόμενεον οἱ τὰ χρυσώματα φέρον-
 τες, κρατήρας Λακωνικοὺς τέτταρας ἔχοντας στεφάνους ἀμπελίνους* 160
 τετραμέτρητοι. ἕτεροι Κορινθιοὺργεῖς δύο — οὗτοι δ' εἶχον ἄνωθεν
 κατῆμενα περιφανῆ τετορευμένα ζῶα καὶ ἐν τῷ τραχήλῳ καὶ ἐν ταῖς
 γάστραις πρὸςτυπα ἐπιμελῶς πεποιημένα· ἐχώρει δ' ἕκαστος μετρη-
 τὰς ὀκτώ — ἐπ' ἐγγυθήκαις. καὶ ληνὸς ἐν ᾧ ἦσαν βῖκοι δέκα· F. ὀλκεία 170
 δύο ἑκάτερον χωροῦν μετρητὰς πέντε· κώφωνες διμέτρητοι δύο· 165
 ψυκτῆρες εἴκοσι δύο, ὧν ὁ μέγιστος ἐχώρει μετρητὰς τριάκοντα, ὁ δὲ
 ἐλάχιστος μετρητῆν. ἐπόμενευσαν δὲ τρίποδες χρυσοὶ μεγάλοι τέττα-
 ρες· καὶ χρυσωματοθήκη χρυσῇ διάλιθος πηχῶν δέκα ὕψος, ἔχουσα
 βασμοὺς ἔξ, ἐν οἷς καὶ ζῶα τετραπάλαιστα ἐπιμελῶς πεποιημένα
 πολλὰ τὸν ἀριθμὸν καὶ κυλικεῖα δύο, καὶ ὅλκινα διαχρυσὰ δύο· ἐγγυθῆ- 170
 καὶ χρυσαὶ τετραπῆχεις δύο, 200. A. ἄλλαι ἐλάττους τρεῖς, ὑδρίαὶ δέκα,
 βωμὸς τρίπηχης, μαζονόμια εἴκοσι πέντε. μετὰ δὲ ταῦτα ἐπορεύοντο
 παῖδες χίλιοι καὶ ἑξακόσιοι ἐνδεδυκότες χιτῶνας λευκοὺς, ἐστεφάνω-
 μένοι οἱ μὲν κισσῷ οἱ δὲ πίτυϊ· ὧν διακόσιοι μὲν καὶ πεντήκοντα
 χοεῖς εἶχον χρυσοὺς, τετρακόσιοι δὲ ἀργυροὺς, ἕτεροι δὲ τριακόσιοι 175
 καὶ εἴκοσι ψυκτῆρια ἔφερον χρυσᾷ, οἱ δὲ ἀργυρᾷ. μεθ' οὗς ἄλλοι
 παῖδες ἔφερον κεράμια πρὸς τὴν τοῦ γλυκίσμου χρεῖαν· ὧν εἴκοσι μὲν
 ἦν χρυσᾷ, πεντήκοντα δὲ ἀργυρᾷ, B. τριακόσια δὲ κεκηρογραφημένα
 χρώμασι παντοίοις. καὶ κερασθέντων ἐν ταῖς ὑδρίαις καὶ πίθοις πάν-
 τες κοσμίως ἐγλυκάνθησαν οἱ ἐν τῷ σταδίῳ.“ 180

31. ἔξης τούτοις καταλέγει τετραπῆχεις τραπέζας, ἐφ' ὧν
 πολλὰ θέας ἄξια πολυτελῶς κατεσκευασμένα περιήγето θεάματα.
 „ἐν οἷς καὶ ὁ τῆς Σεμέλης θάλαμος, ἐν ᾧ ἔχονσι χιτῶνας τινεῖς δια-
 χρούσους καὶ λιθοκαλλήτους τῶν πολυτιμῶν. οἷα ἄξιον δ' ἦν παρα-
 λιπεῖν τήνδε τὴν τετρακύκλον, μήκος οὖσαν πηχῶν εἴκοσι δύο, πλάτος 185
 τεσσαρεσκαίδεκα, C. ὑπὸ ἀνδρῶν ἐλκομένην πεντακοσίῳ ἐφ' ἧς ἄντρον
 ἦν βαθύ καθ' ὑπερβολὴν κισσῷ καὶ μίλτῳ.* ἐκ τούτου περισσεύει καὶ
 φάσσαι καὶ τρυγόνες καθ' ὅλην ἐξίπταντο τὴν ὁδόν, λημνίσκοις τοὺς
 πόδας δεδεμένοι πρὸς τὸ ῥαδίως ὑπὸ τῶν θεωμένων ἀρπάζεσθαι.
 ἀνέβλυζον δὲ ἔξ αὐτοῦ καὶ κρονοὶ δύο, ὁ μὲν γάλακτος, ὁ δὲ οἶνου.* 190
 πᾶσαι δ' αἱ περὶ αὐτὸν Νύμφαι στεφάνους εἶχον χρυσοὺς, ὁ δὲ Ἑρμῆς
 καὶ κηρύκειον χρυσοῦν, ἐσθῆτας δὲ πολυτελεῖς. ἐπὶ δὲ ἄλλης τετρακύ-
 κλον, ἣ περιεῖχε τὴν ἐξ Ἰνδῶν κάθοδον Διονύσου, D. Διόνυσος ἦν δω-
 δεκαπῆχης, ἐπ' ἐλέφαντος κατακείμενος, ἡμφιεσμένος πορφυρίδα καὶ

στέφανον κισσοῦ καὶ ἀμπέλου χρυσοῦν ἔχων εἶχε δ' ἐν ταῖς χερσὶ θυρ- 195
σόλογγον χρυσοῦν, ὑπεδέδετο δ' ἐμβάδας χρυσογραφεῖς. προεκάθητο
δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῷ τραχήλῳ τοῦ ἐλέφαντος σατυρίσκος πεντάπηγος,
ἐστεφανωμένος πύκτος στεφάνῳ χρυσοῦ, τῇ δεξιᾷ αἰγίῳ κέρати χρυσοῦ
σημαίνων. ὁ δὲ ἐλέφας σκευὴν εἶχε χρυσοῦν, καὶ περὶ τῷ τραχήλῳ κίσ- 200
σιναι χρυσοῦν στέφανον. Ε. ἡκολούθουν δὲ τούτῳ παιδίσκαι πεντακό-
σαι κεκοσμημέναι χιτῶσι πορφύρεῖς, χρυσοῦ διεζωσμέναι. ἐστεφά-
νωντο δὲ αἱ μὲν ἡγούμεναι ἑκατὸν εἴκοσι χρυσοῖς πιτυίνους στεφάνοις,
ἡκολούθουν δὲ αὐταῖς Σάτυροι ἑκατὸν εἴκοσι, πανοπλίας οἱ μὲν
ἀργυρᾶς οἱ δὲ χαλκᾶς ἔχοντες. μετὰ δὲ τούτους ἐπορεύοντο ὄνων 205
ἱλαὶ πέντε, ἐφ' ὧν ἦσαν Σειληνοὶ καὶ Σάτυροι ἐστεφανωμένοι. τῶν
δὲ ὄνων οἱ μὲν χρυσᾶς οἱ δὲ ἀργυρᾶς προμετωπίδας καὶ σκευασίας
εἶχον.“

32. F. „μετὰ δὲ τούτους ἐλεφάντων ἄρματα ἀφείθη εἴκοσι τέσσαρα
καὶ συνωρίδες τράγων ἐξήκοντα, πώλων δώδεκα, ὀρύγων ἑπτὰ, βο- 210
βάων πεντεκαίδεκα, στρουθῶν συνωρίδες ὀκτώ, ὀνέλαφων ἑπτὰ, καὶ
συνωρίδες τέσσαρες ὄνων ἀγρίων, ἄρματα τέσσαρα. ἐπὶ δὲ πάντων
τούτων ἀναβεβήκει παιδάκια χιτῶνας ἔχοντα ἡνιοχικοὺς καὶ πετά-
σους. παραναβεβήκει δὲ παιδισκάκια διεσκευασμένα πελταρίοις καὶ
θυρσολόγχοις, κεκοσμημένα ἱματίοις καὶ χρυσίοις. ἐστεφάνωντο δὲ τὰ
μὲν ἡνιοχοῦντα παιδάκια πιτυῖ, τὰ δὲ παιδισκάκια κισσοῦ. ἐπῆσαν δὲ 215
καὶ συνωρίδες καμήλων ἐξ ἑκατέρου μέρους τρεῖς. 201. Α. αἱς ἐπηκολού-
θουν ἀπῆναι ὑφ' ἡμιόνων ἀγόμεναι. αὗται δ' εἶχον σκηρὰς βαρβαρι-
κᾶς, ὑφ' ὧν ἐκάθητο γυναῖκες Ἰνδαὶ καὶ ἑτεραι, κεκοσμημέναι ὡς
αἰχμάλωτοι. κάμηλοι δ' αἱ μὲν ἔφερον λιβανωτοῦ μῆλς τριακοσίας,
σμύρνης τριακοσίας, κρόκου καὶ κασίης καὶ κινναμώμου καὶ ἵριδος 220
καὶ τῶν λοιπῶν ἀρωμάτων διακοσίας. ἐχόμενοι τούτων ἦσαν Αἰθίο-
πες δωροφόροι, ὧν οἱ μὲν ἔφερον ὀδόντας ἑξακοσίους, ἑτεροὶ δὲ ἐβέ-
νον κορμούς δισχιλίους, ἄλλοι χρυσοῦς καὶ ἀργυροῦς κρατῆρας ἐξή-
κοντα καὶ ψήγματα χρυσίου. Β. μεθ' οὓς ἐπόμπευσαν κυνηγοὶ δύο ἔχον-
τες σιβύνας ἐπιχρυσούς. ἦγοντο δὲ καὶ κύνες δισχιλίοι τετρακίσιοι, οἱ 225
μὲν Ἰνδοί, οἱ λοιποὶ δὲ Ὑρκανοὶ καὶ Μολοσσοὶ καὶ ἐτέρων γενῶν.
ἐξῆς ἄνδρες ἑκατὸν πενήκοντα φέροντες δένδρα ἐξ ὧν ἀνήρτητο θηρία
παντοδαπὰ καὶ ὄρνεα. εἰτ' ἐφέροντο ἐν ἀγγελίοις ψιττακοὶ καὶ ταῖψ
καὶ μελεαγρίδες καὶ φασιανοὶ ὄρνιθες καὶ ἄλλοι Αἰθιοπικοὶ πλήθει
πολλοί.“ εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα πλεῖστα καὶ καταλέξας ζῴων ἀγέλας 230
ἐπιφέρει „πρόβατα Αἰθιοπικὰ ἑκατὸν τριάκοντα, Ἀράβια τριακόσια,
C. Εὐβοϊκὰ εἴκοσι, ὀλόλευκοὶ βόες Ἰνδικοὶ εἴκοσι ἑξ, Αἰθιοπικοὶ ὀκτώ,
ἄρκτος [μὲν] λευκὴ μεγάλῃ μία, παρδάλις τεσσαρεσκαίδεκα, πάνθηρες
ἐκκαίδεκα, λυγκία τέσσαρα, ἄρκηλοι τρεῖς, καμηλοπαρδαλὶς μία, θινό-
κερως Αἰθιοπικὸς εἷς.“ 235

33. „ἐξῆς ἐπὶ τετρακύκλου Διόνυσος περὶ τὸν τῆς Ῥέας βωμὸν
καταπεφηνώς, ὅτε ὑπὸ Ἦρας ἐδιώκετο, στέφανον ἔχων χρυσοῦν. Πριά-
που αὐτῷ παρεστῶτος ἐστεφανωμένου χρυσοῦ κισσίνῳ. τὸ δὲ τῆς Ἦρας
ἄγαλμα στεφάνῃν εἶχε χρυσοῦν. D. Ἀλεξάνδρου δὲ καὶ Πτολεμαίου
ἄγάλματα ἐστεφανωμένα στεφάνοις κισσίνοις ἐκ χρυσοῦ. τὸ δὲ τῆς 240
Ἀρετῆς ἄγαλμα τὸ παρεστὸς τῷ Πτολεμαίῳ στέφανον εἶχεν ἐλαίας
χρυσοῦν. καὶ Πρίαπος δ' αὐτοῖς συμπαρήν ἔχων στέφανον κισσινόν
ἐκ χρυσοῦ. Κόρινθος δ' ἡ πόλις παρεστῶσα τῷ Πτολεμαίῳ ἐστε-
φάνωτο διαδήματι χρυσοῦ. παρέκειντο δὲ πᾶσι τούτοις κυλικεῖον με-

στὸν χρυσωμάτων κρατὴρ τε χρυσοῦς μετρητῶν πέντε. τῇ δὲ τετρακύν- 245
κλω ταύτῃ ἡκολούθουν Ε. γυναῖκες ἔχουσαι ἱμάτια πολυτελῆ καὶ κό-
σμον· προσηγορεύοντο δὲ πόλεις, αἱ τ' ἀπ' Ἰωνίας καὶ λοιπαὶ Ἑλλη-
νίδες, ὅσαι τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους κατοικοῦσαι ὑπὸ τοὺς Πέρσας
ἐτάχθησαν· ἐφόρουσαν δὲ πᾶσαι στεφάνους χρυσοῦς. ἐφέρετο καὶ ἐπ'
ἄλλων τετρακύνκλων θύρσος ἐνενηκοντάπηγυς χρυσοῦς καὶ λόγχη ἀρ- 250
γυρᾷ ἐξηκοντάπηγυς, καὶ ἐν ἄλλῃ φαλλὸς χρυσοῦς πηγῶν ἑκατὸν
εἴκοσι, διαγεγραμμένος καὶ διαδεδεμένος στέμμασι διαχρύσοις, ἔχων
ἐπ' ἄκρου ἀστέρα χρυσοῦν, οὗ ἦν ἡ περίμετρος πηγῶν ἑξ.

„πολλῶν οὖν καὶ ποικίλων εἰρημένων ἐν ταῖς πομπαῖς ταύταις
μόνα ἐξελεξάμεθα F. ἐν οἷς ἦν χρυσοὺς καὶ ἀργυροὺς, καὶ γὰρ διαδέσεις 255
πολλαὶ ἀκοῆς ἦσαν ἄξια καὶ θηρίων πλήθη καὶ ἵππων καὶ λέοντες
παμμεγέθεις εἴκοσι καὶ τέσσαρες. ἦσαν δὲ καὶ ἄλλαι τετρακύνκλοι
οὐ μόνον εἰκόνας βασιλέων φέρουσαι, ἀλλὰ καὶ θεῶν πολλαί. μεθ'
ἃς χορὸς ἐπόμεπεν ἀνδρῶν ἐξακοσίων, ἐν οἷς κιθαρισταὶ συνεψά-
νον τριακόσιοι ἐπιχρύσους ἔχοντες ὄλας κιθάρας καὶ στεφάνους χρυ- 260
σοῦς. 202. Α. μεθ' οὗς ταῦροι διτλήθον δισχίλιοι ὁμοιοχρώματοι, χρυσο-
ῦς, προμετωπίδας χρυσᾶς καὶ ἀνὰ μέσον στεφάνους ὕμους τε καὶ
αἰγίδας πρὸ τῶν στηθῶν ἔχοντες· ἦν δ' ἅπαντα ταῦτα χρυσᾶ.“

34. „καὶ μετὰ ταῦτα Διὸς ἦγετο πομπὴ καὶ ἄλλων παμπόλλων
θεῶν, καὶ ἐπὶ πᾶσιν Ἀλεξάνδρου, ὃς ἐφ' ἄρματος ἐλεφάντων ἀληθι- 265
νῶν ἐφέρετο χρυσοῦς, Νίκην καὶ Ἀθηνᾶν ἐξ ἑκατέρου μέρους ἔχων. ἐπόμε-
πενσαν δὲ καὶ θρόνοι πολλοὶ ἐξ ἐλεφαντος καὶ χρυσοῦ κατεσκευασμέ-
νοι· Β. ὧν ἐφ' ἑνὸς ἔκειτο στεφάνη χρυσοῦ, ἐπ' ἄλλον δίκερας χρυσοῦν,
ἐπ' ἄλλον δὲ ἦν στέφανος χρυσοῦς, καὶ ἐπ' ἄλλον δὲ κέρας ὀλόχρυσον.
ἐπὶ δὲ τὸν Πτολεμαῖον τοῦ Σωτῆρος θρόνον στέφανος ἐπέκειτο ἐκ 270
μυρίων κατεσκευασμένων χρυσῶν. ἐπόμεπεν δὲ καὶ θυμιατήρια
χρυσᾷ τριακόσια καὶ πεντήκοντα, καὶ βωμοὶ δὲ ἐπίχρυστοι, ἐστεφανω-
μένοι χρυσοῖς στεφάνοις, ὧν ἐνὶ παρεπότηγεσαν δᾶδες χρυσαὶ δεκα-
πήγεις τέσσαρες. ἐπόμεπενσαν δὲ καὶ ἐσχάροι ἐπίχρυστοι δώδεκα, ὧν
ἡ μὲν δωδεκάπηγυς τῇ περιμέτρῳ τεσσαρακοντάπηγυς ὕψει, ἡ δὲ 275
πηγῶν πεντεκαίδεκα. ἐπόμεπενσαν δὲ καὶ Δελφικοὶ τριπλοδὲς χρυσοὶ
δέκα, εἰς πηγῶν τεσσάρων, C. ἄλλοι ὀκτὼ πηγῶν ἑξ, ἄλλος πηγῶν τριά-
κοντα, ἐφ' οὗ ἦν ζῶα χρυσᾷ πενταπήχη καὶ στέφανος κύκλω χρυσοῦς
ἀμπέλιμος. παρήλθον δὲ καὶ φοίνικες ἐπίχρυστοι ὀκταπήγεις ἑπτὰ,
καὶ κερύνκειον ἐπίχρυσον πηγῶν τεσσαράκοντα πέντε, καὶ κεραννὸς 280
ἐπίχρυσος πηγῶν τεσσαράκοντα, νᾶός τε ἐπίχρυσος, οὗ ἡ περίμετρος
πηγῶν τεσσαράκοντα· δίκερας πρὸς τοῦτοις ὀκτάπηγυ. πολλὴ δὲ καὶ
ζῶων πληθὸς ἐπιχρύσων συνεπόμεπεν, ὧν ἦν τὰ πολλὰ δωδεκαπήχη·
D. καὶ θηρία ὑπεράγοντα τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀετοὶ πηγῶν εἴκοσι. στέ-
φανοὶ τ' ἐπίχρυστοι ἐπόμεπενσαν τρισχίλιοι διακόσιοι, ἕτερός τε μυστι- 285
κὸς χρυσοῦς λίθοις πολυτελεῖσι κεκοσμημένος, ὀγδοηκοντάπηγυς· οὗτος
δὲ περιετίθετο τῷ τοῦ Βερνικείου θυρώματι, αἰγίς τε ὁμοίως χρυσοῦ.
ἐπόμεπενσαν δὲ καὶ στεφάναι χρυσαὶ πᾶν πολλὰ ἃς ἔφερον παι-
δίσκα πολυτελῶς κεκοσμημέναι, ὧν μία δίληγυς εἰς ὕψος, τὴν δὲ
περίμετρον ἔχουσα ἑκαίδεκα πηγῶν. E. ἐπόμεπενσαν δὲ καὶ θώραξ 290
χρυσοῦς πηγῶν δώδεκα καὶ ἕτερος ἀργυροῦς πηγῶν ὀκτωκαίδεκα
ἔχων ἐφ' ἑαυτὸν κεραννοῦς χρυσοῦς δεκαπήγεις δύο καὶ στέφα-
νον δρυὸς διάλιθον· ἀσπίδες χρυσαὶ εἴκοσι, πανοπλῖαι χρυσαὶ ἐξή-
κοντα τέσσαρες, κνημίδες χρυσαὶ τριπήγεις δύο, λεκάναι χρυσαὶ δω-

δεκα, φιάλαι πολλαὶ πᾶν τὸν ἀριθμὸν, οἶνοχοαὶ τριάκοντα, ἐξά-295
λειπτρα μεγάλα δέκα, ὑδρῖαι δώδεκα, μαζονόμια πεντήκοντα, τράπε-
ζαι διάφοροι, κυλικεῖα χρυσωμάτων πέντε, κέρας δλόχρυσον πηχῶν
τριάκοντα. ταῦτα δὲ τὰ χρυσώματα ἐκτὸς ἦν τῶν ἐν τῇ τοῦ Διονύσου
πομπῇ διενεχθέντων. εἴτ' ἀργυρωμάτων ἅμαξαι τετρακόσαι καὶ χρυ-
σωμάτων εἴκοσι, ἀρωμάτων δὲ ὀκτακόσαι.“ 300

35. „ἐπὶ δὲ πᾶσιν ἐπόμπενσαν αἱ δυνάμεις αἱ ἵππικαὶ καὶ πεζικαί,
πᾶσαι καθωπλισμέναι θανμασίως. πεζοὶ μὲν ἐς πέντε μυριάδας
καὶ ἑπτακισχίλους καὶ ἑξακόσιους, 203. Α. ἱππεῖς δὲ διςμύριοι τρις-
χίλιοι διακόσιοι. πάντες δ' οὗτοι ἐπόμπενσαν, τὴν ἀρμόζουσαν ἐκάστῃ
ἡμφιεσμένοι στολὴν καὶ τὰς προσηκούσας ἔχοντες πανοπλίαις. ἐκτὸς 305
δ' ὧν πάντες οὗτοι εἶχον πανοπλιῶν καὶ ἄλλαι πλείσται ἦσαν ἀπο-
κείμεναι, ὧν οὐδὲ τὸν ἀριθμὸν ἀναγράψαι ῥᾶδιον.“ κατέλεξε δ' αὐ-
τὸν ὁ Καλλιξενος. „εὐστεφανώθησαν δ' ἐν τῷ ἀγῶνι καὶ στεφάνοις
χρυσοῖς εἴκοσι· Πτολεμαῖος δὲ ὁ πρῶτος καὶ Βερενίκη εἰκόσι τρισὶν
ἐφ' ἀρμάτων χρυσῶν καὶ τεμένεσιν ἐν Ἀωδῶνῃ. καὶ ἐγένετο τὸ δαπά-310
νημα τοῦ νομίσματος Β. τάλαντα διςχίλια διακόσια τριάκοντα ἑνέα,
μναὶ πεντήκοντα, καὶ ταῦτ' ἡριθμῆθη πάντα παρὰ τοῖς οἰκονόμοις,
διὰ τὴν τῶν στεφανούντων προθυμίαν, πρὸ τοῦ τὰς θεᾶς παρελθεῖν.
ὁ δὲ Φιλάδελφος Πτολεμαῖος, υἱὸς αὐτῶν, εἰκόσι χρυσαῖς, δυσὶ μὲν
ἐφ' ἀρμάτων χρυσῶν, ἐπὶ δὲ κίωνων ἑξαπτήχει μῖζ, πενταπτήχεσι, 315
πέντε, τετραπτήχεσιν ἑξ.

Die Pompa Antiochos' IV. Epiphanes (Ol. 151—154.)

1991. Athen. V. p. 194 C. 22. ὁ δ' αὐτὸς οὗτος βασιλεὺς ἀκούσας τοὺς
ἐν τῇ Μακεδονίᾳ συντετελεσμένους ἀγῶνας ὑπὸ Αἰμιλίου Παύλου τοῦ
Ῥωμαίων στρατηγοῦ βουλόμενος τῇ μεγαλοφυίᾳ [δωρεᾶ] ὑπερᾶραι
τὸν Παῦλον ἐξέπεμψε πρέσβεις καὶ θεωροὺς εἰς τὰς πόλεις, καταγγε-
λοῦντας τοὺς ἐσομένους ἀγῶνας ὑπ' αὐτοῦ ἐπὶ Λάφνης· ... 23. 194 F. τὴν 5
δ' ἄλλην πομπὴν λέγειν ἐστὶ δυσέφικτον· ὥς ἐν κεφαλαίῳ δὲ λεκτέον.
ἔφηβοι μὲν γὰρ ἐπόμπενσαν εἰς ὀκτακόσιους, 195 Α. χρυσοῦς ἔχοντες
στεφάνους, βόες δ' εὐτρεφεῖς περὶ χιλίους, θεωρία δὲ βραχὺ λείπονσαι
τριακόσιων, ἑλεφάντων δὲ ὀδόντες ὀκτακόσιοι. τὸ δὲ τῶν ἀγαλμάτων
πλήθος οὐ δυνατόν ἐξηγήσασθαι· πάντων γὰρ τῶν παρ' ἀνθρώποις 10
λεγομένων ἢ νομιζομένων θεῶν ἢ δαιμόνων, προσέτι δὲ ἡρώων, εἰδωλα
διήγето, τὰ μὲν κεχρυσωμένα, τὰ δ' ἡμφιεσμένα στολαῖς διαχρύσοις.
καὶ πᾶσι τοῦτοις οἱ προσήκοντες μῦθοι κατὰ τὰς παραδεδομένας
ἱστορίας ἐν διασκευαῖς πολυτελέσι παρέκειντο. Β. εἶπετο δ' αὐτοῖς καὶ
Νυκτὸς εἰδωλον καὶ Ἡμέρας Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ καὶ Ἡοῖς καὶ Με- 15
σημβρίας. τὸ δὲ τῶν χρυσωμάτων καὶ ἀργυρωμάτων πλήθος οὕτως ἂν
τις ὑπονοήσειεν ὅσον ἦν· ἐνὸς γὰρ τῶν φίλων, Διονυσίου τοῦ ἐπιστο-
λιαγράφου, χίλιοι παῖδες ἐπόμπενσαν, ἀργυρώματ' ἔχοντες ὧν οὐδὲν
ἐλάττον ὅλην εἶχε δραχμῶν χιλίων. βασιλικοὶ δὲ παῖδες παρηλθόν 20
ἐξακόσιοι χρυσώματα ἔχοντες. ἔπειτα γυναῖκες ἐν χρυσῶν καλιδῶν
μύροις ἑξοκτακισχίλους εἰς διακοσίας. C. ταύταις δ' ἐξῆς ἐπόμπενον ἐν χρυσό-
ποσι μὲν φορείοις ὀγδοήκοντα γυναῖκες, ἀργυρόποσι δὲ πεντακόσαι
καθήμεναι, πολυτελῶς διεσκευασμέναι. καὶ τῆς μὲν πομπῆς τὰ ἐπι-
φανέστατα ταῦτα ἦν.

(Aus Polybios, XXXI. 3. 13. (IV. p. 495 ed. Schweigh.))

Sikyonischer Kunsthandel nach Alexandria.
Plut. Arat. 13 s. oben 1749. und 1990. lin. 39.

Ambrakias Kunstreichthum unter Pyrrhos.

1992. Polyb. XXII. 13. ὁ δὲ Μάρκος (Fulvius Nobilior) καταλαβὼν τὴν Ἀμβρακίαν τοὺς μὲν Αἰτωλοὺς ἀφῆκεν ὑποσπόνδους· τὰ δὲ ἀγάλματα καὶ τοὺς ἀνδριάντας καὶ τὰς γραφὰς ἀπήγαγεν ἐκ τῆς πόλεως ὅντα καὶ πλείω διὰ τὸ γεγονέναι βασιλείον Πύρρον τὴν Ἀμβρακίαν.

1993. Liv. XXXVIII. 9. 13. Ambracienses coronam auream consuli (M. Fulvius Nobilior) centum et quinquaginta pondo dederunt. signa aenea marmoreaque et tabulae pictae, quibus ornatio Ambracia, quia regia ibi Pyrrhi fuerat, quam ceterae regionis eius urbes erant, sublata omnia avectaque.

(Vgl. Strabon. VII. p. 325. μάλιστα δ' ἐκόσμησεν αὐτὴν (Ἀμβρακίαν) Πύρρος βασιλείῳ χρησάμενος τῷ τόπῳ.)

Antiocheias und Daphnes Kunstschatze.

Die zahlreichen Zeugnisse sind in O. Müllers Antiquitates Antiochenae Commentat. I. zusammengestellt, können aber ohne verbindenden Commentar hier nicht wiederholt werden.

Plastik.

Die Kunstschule von Pergamon.

(Vgl. ausser Brunn, K.G. I. S. 442 ff. besonders Urlichs in Fleckeisens Jahrb. 1854 S. 383 f.)

1994. Plin. N. H. XXXIV. 84. plures artifices fecere Attali et Eumenis adversus Gallos proelia, Isigonus, Phryomachus, Stratoniceus, Antigonus qui volumina condidit de sua arte.

(Attalos I. besiegte die Gallier Ol. 137, Eumenes II. Ol. 153.)

1995. Pausan. I. 25. 2. πρὸς δὲ τῷ τείχει τῷ νοτίῳ (der Akropolis von Athen) Γιγάντων, οἱ περὶ Θράκην ποτὲ καὶ τὸν Ἰσθμὸν τῆς Παλλήνης ὥκησαν, τούτων τὸν λεγόμενον πόλεμον, καὶ μάχην πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναίων, καὶ τὸ Μαραθῶνι πρὸς Μήδους ἔργον, καὶ Γαλατῶν τὴν ἐν Μυσίᾳ φθορὰν ἀνέθηκεν Ἄτταλος, ὅσον γε δύο πηχῶν ἕκαστον.

1996. Plut. Anton. 60. καὶ τῆς Ἀθήνῃσι γιγαντομαχίας ὑπὸ πνευμάτων ὁ Διόνυσος ἐκείσθεις εἰς τὸ θέατρον κατενέχθη.

(Für Reliefe hielten diese Darstellungen u. A. Visconti Mus. Pio-Clem. IV. 15. Note f, Leake, Topogr. v. Athen, Uebers. S. 112 (aber s. S. 250), Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 301 f., C. Wachsmuth in v. Sybels histor. Ztschr. 1563 Hft. 3 S. 17; als Statuengruppen erkannten sie dagegen u. A. Gerhard, Auserl. Vasenbb. I. S. 21 Note 7, Beulé, l'Acropole d'Athènes I. p. 94, II. p. 211, Bötticher, Bericht über die Untersuchungen auf der Akropolis von Athen S. 68, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII.

S. 483. Beulé a. a. O. II. 212 und Bötticher a. a. O. glauben das Bathron der Gruppen, Brunn eine Reihe von Statuen aus denselben in Venedig, Rom, Neapel und Paris wiedergefunden zu haben.)

Thüren des palatinischen Apollotempels.

1997. Propert. II. 31.

et valvae Libyci nobile dentis opus,
altera deiectos Parnassi vertice Gallos,
altera maerebat funera Tantalidos.

(Wegen der Verbindung dieser Werke mit der pergamenischen Schule s. Brunn, K.G. I. S. 444. Ueber die Zurückführung der erhaltenen Gallierdarstellungen im capitolin. Museum und in der Villa Ludovisi (Müller, Denkm. d. a. Kunst I. No. 217 und 218) auf dieselbe Schule s. Brunn a. a. O. Wegen eines auf die pergamen. Galliersiege bezüglichen Gemäldes s. Pausan. I. 4. 6: *Περγαμηνοῖς δὲ ἔστι μὲν σκῦλα ἀπὸ Γαλατῶν, ἔστι δὲ γραφή τὸ ἔργον πρὸς Γαλάτας ἔχουσα.*

Phyromachos.

Asklepios in Pergamon.

1998. Polyb. XXXII. 25. *Προυσίας μετὰ τὸ νικῆσαι τὸν Ἄτταλον καὶ τὸ παρελθεῖν πρὸς τὸ Πέργαμον παρασκευασάμενος θυσίαν πολυτελεῖ προσήγαγε πρὸς τὸ τέμενος τοῦ Ἀσκληπιοῦ . . . τὸ δὲ τελευταῖον καὶ τὸ τοῦ Ἀσκληπιοῦ ἄγαλμα βαστάσας, περιτιτῶς ὑπὸ Φυλομάχου (l. Φυρομάχου) κατεσκευασμένον, ἀπήνεγκεν ὡς αὐτόν.*

1999. Diod. Sicul. Exc. I. XXXI. fr. 46. (ed. Bekker.) *ὅτι Προυσίας ἡ Βιθυνῶν βασιλεὺς ἀποτυχὼν τῆς ἐπιβολῆς τῆς περὶ τὸν Ἄτταλον τὸ πρὸ τῆς πόλεως τέμενος τὸ καλούμενον Νικηφόριον διέφθειρε, καὶ τὸν νεὼν ἐλυμήνατο. ἐσύλησε δὲ καὶ τοὺς ἀνδριάντας, καὶ τὰ τῶν θεῶν ξόανα, καὶ τὸ περιβόητον ἄγαλμα τοῦ Ἀσκληπιοῦ, δοκοῦν ἔργον εἶναι Φυρομάχου, περιτιτῶς κατεσκευασμένον.*

Priapos.

2000. Anthol. Gr. II. 120. 9. (Planud. IV. 239.) *Ἀπολλωνίδου.*

*Ἄνθετ' Ἀναξαγόρης με, τὸν οὐκ ἐπὶ ποσσὶ Πρίημον,
ἐν χθονὶ δ' ἀμφοτέρῳ γούνατι κεκλιμένον.*

*τεῦξε δὲ Φυλόμαχος (l. Φυρόμαχος). Χαρίτων δέ μοι ἀγγόθι καλὴν
ἀθρήσας, δῖξεν μηκέτι πᾶς ἔπesson.*

Phyromachos als Maler (Lehrer eines Malers.)

2001. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Milon Soleus Phyromachi statuari discipulus.

(Wegen der Datirung eines Phyromachos aus Ol. 121 bei Plin. N. H. XXXIV. 51 s. Brunn, K.G. I. S. 443 und oben 921.)

Stratonikos von Kyzikos.

- 2002.** Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon canem et sagittarium fecit, Stratonicus caelator ille philosophos, scopas uterque.

(caelator ille s. unten unter der Toreutik, wegen scopas, *σκάπας* Petersen, Archaeol. Ztg. 1854 S. 187 f. und Urlichs, Chrest. Plin. p. 331; copas wollte Gerhard lesen N. Rhein. Mus. IX. S. 146, dem Preller, Archaeol. Ztg. 1856 S. 189 und v. Jan beistimmen.)

- 2003.** Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui . . . item e caelatoribus Stratonicus cet.

Antigonos.

- 2004.** Plin. N. H. I. Ind. auct. lib. XXXIII. und lib. XXXIV. ex auctoribus . . . externis . . . Antigono qui de toreutice scripsit.

- 2005.** Athen. XI. p. 474 C. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντιγονον περὶ ζωγράφων φησὶν κτλ.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragm. p. 97.)

Isigonos sonst unbekannt.

Die rhodische Kunstschule.

Chares von Lindos vgl. oben 1539 ff.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich bekannt sind.

(Vgl. Ross, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 161 ff.: „Inscripfen von Lindos auf Rhodos,“ welcher S. 165 bemerkt, dass die Urkunden wohl sämmtlich (2024. und 2028. ausgenommen) vor die Zeiten der röm. Herrschaft zu setzen seien und zum grösseren Theile selbst ziemlich weit in die makedonischen Zeiten zurückgehn.)

Timocharis von Eleutherna auf Kreta.

- 2006.** Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 3. Νικασίδα-
μος . . . ἱερατεύσας Ἀθαναίας ἥ Ανδίας Διὸς Πολιέως ἥ Τιμόχα-
ρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

- 2007.** Inschrift bei Ross, Hellenika S. 108 No. 37. ὁ δεῖνα Ξενο-
φάν]τον ἥ καθ' ὑποθεσίαν δ] ἐ Ἀπῆμονο[ς ἥ καὶ τὸ Ἐρατ]ιδεῖων κοινὸν ἥ
Ξε]νόφαντον Ἀγεστράτον ἥ Θεοῖς. ἥ

οὔτος] Ἀγεστράτον υἱὸς ἐν ἀστοῖσι[ν] Ξερόφαντος
κάν] ξείνοις ἀρετᾶς ἄξια πόλλ' ἔκαμε.

φ]αντὶ καὶ οἱ ταῦταν, νόστον χάριν, εἰκόνα θέντες

τ]αῦτα καὶ εὐκλει[ῃ] γράμματα Πιερίδων.

Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

- 2008.** Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2491. b. Ἀρχεμηνίδας ἥ
Ἀριθμίον ἥ Ἀσκληπιῶ ἥ Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἥ ἐποίησε.

Pythokritos, Timocharis' Sohn.

2009. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 4. Ἀριστόλο-
χος Ἀριστοδώρου || καὶ ὕδασιαν δὲ Φιλτία || ἱερατεύσας Ἀθαναίας
Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || καὶ Ἀρτάμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς ||
Πυθόκριτος Τιμοχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.
2010. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 109. . . . κα . . . || . . . εἰς . . . ||
Πυθόκριτος Τιμ[οχάριος] Ῥόδιος || ἐποίησε.]
2011. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Pythocritus cet.

Phyles aus Halikarnassos.

2012. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 7. Τείσων Καλ-
λικλεῦς || ἱερατεύσας Ἀθανᾶ || Λινδίᾳ Διὶ Πολιεῖ || Ἀπόλλωνι Πυ-
θαίῳ || Διονύσῳ Ποσειδᾶνι Ἰππίῳ || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
2013. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2283. c. (von Delos.)
τὸ κοινὸν τῶν || νησιωτῶν || Ἀγαθόστρατον || Πολυράτου || Ῥόδιον ||
θεοῖς πᾶσι || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐποε (sic; ἐποίει?)
2014. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2488. c. ὁ δᾶμος || ὁ
Ἀστυπαλαίων ἐτίμασε || Πολύευκτον Μελησίππου ἐπαίνῳ || χρυσέῳ
στεφάνῳ || προεδρίᾳ ἐν || τοῖς ἀγῶσιν εἰκόνι χαλκῆᾳ ἀρετᾶς ἔ || νεκα καὶ
εὐνοίας ἂν ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλήθος τὸ Ἀστυπαλαίων || Φύλης
Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
2015. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (b.) Εὐφρ[αν-
τίδας . . . || καὶ ὕδασιαν δὲ . . . || ἱερατεύ[σας] Ἀθαναίας Λινδίας ||
|| καὶ Δι[ὸς] Πολιέως || Φύ[λης] Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
(Vgl. unten Mnasiomos und Teleson 2029. f.)

Protos von Kydonia auf Kreta.

2016. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 8. . . . α Μυ-
τίωνος || καὶ ὕδασιαν δὲ Τιμοθέου || Γοργῶ καὶ Εὐμαχία καὶ Ἀλε-
ξιᾶς || τὸν πατέρα || Ἀλεξιᾶς Τιμακράτους καὶ θυγατρὸς || Αἰν]ήτορος
τὸν ἄνδρα ἱερατεύσαντα Ἀθανᾶς Λινδίας καὶ Διὸς Π[ολιέως] || καὶ
Ἀρτέμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς || Πρωῖος [Κ]ύδων ἐποίησε.

Sosipatros und Zenon aus Soloi (in Kilikien).

2017. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 2. . . . Σωσί-
πατρος καὶ Ζήνων Σολεῖς ἐποίησαν.

Epicharmos aus Soloi und sein Sohn Epicharmos aus Rhodos.

2018. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 1. Λινδιοὶ ἐτί-
μασαν || Μοιραγένη Ἀρχοκράτους || καὶ ὕδασιαν δὲ Λυσιστράτου ||
ἐπαίνῳ χρυσέῳ στεφάνῳ || εἰκόνι χαλκῆᾳ προεδρίᾳ || ἐν τοῖς ἀγῶσι σι-

τήσει || ἐν ἱεροθυτείῳ || ἀρετᾶς ἕνεκα καὶ εὐνοίας || καὶ φιλοδοξίας ἀν
 ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλῆθος τὸ Αἰνδίων || Ἐπίχαρμος Σολεὺς ᾧ
 ἃ ἐπιδαμία δέδοται || καὶ Ἐπίχαρμος Ἐπιχάρμου Ῥόδιος ἐποίησαν.

Simos aus Salamis (auf Kypros?)

2019. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2465. Κρατίνικος || Ἀνθη ... ς
 || Θεάνορος || τὸν ἀνδριάντα || Αἰονύῳ || Σῖμος Θεμιστοκράτους ||
 Σαλαμίνιος ἐποίησε.

2020. Inschrift bei Ross, Inscr. ined. III. p. 32. No. 279. Ἰππόμαχον
 Στρατίππον || ἀγωνοθετήσαντα || καὶ χορηγήσαντα || Σμίκυθος Ἀθη-
 ναῖος || θεοῖς || Σῖμος Θεμιστοκράτους Σαλαμί[νιος] || ἐποίησε.

Simos als Maler.

2021. Plin. N. H. XXXV. 143. Simus (pinxit) iuvenem requiescentem,
 officinam fullonis (vgl. oben 1942), quinquatrus celebrantem idem-
 que Nemesin egregiam.

Andragoras aus Rhodos.

2022. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2488. ὁ δᾶμος Ἀστυπαλαιέων
 ἐτί || μασε Στρατοκλῆν Καιρογένευσ || χρυσέῳ στεφάνῳ προσεδρίξεν ||
 τοῖς ἀγῶσι εἰκ[όνι] χαλκῆς ἀνδρα || γαθίας ἕνεκεν καὶ δικαιοσύνας || καὶ
 τᾶς εἰς τὸ [πλῆθ]ος εὐνοίας || Ἀνδραγόρας Ἀριστείδα Ῥόδιος ἐποίησι.

Peithandros.

2023. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 10. Ἀγλον[χά-
 ρης ... || Ἀγησικράτ[ε]υς παῖδες (?) ... || πατὴρ ἱερ[ατε]ύσαντος || Ἀθα-
 ναΐα Αἰν[δία] Αἰὶ Πολιεῖ || Πειθάνδροϛ || ... ἐποίησε.]

Eupeithes aus Rhodos.

2024. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 107. No. 36. ὁ δᾶμος ὁ [Ῥο-
 δίῳ]ν καὶ ἃ βουλὰ || Πόπλιον . . . [Ἀ]γέστρατον || Εὐφρανίδ[α Νεοπ]ο-
 λείτα[ν] ε[ὶ]ς || ν[ο]ία[ς] || ἐν[ε]κα καὶ πα[ρα]θυμίας || τᾶς εἰς τ[ο]ὺς γον[ε]ῖς
 αὐτοῦ || Εὐπειθή[ς] . . . ς ἀπὸ Ἀύκον || ὁ καὶ Ῥόδ[ιος] ἐποίησε.

Aristonidas und Mnasitimos.

2025. Plin. N. H. XXXIV. 140. Aristonidas artifex cum expri-
 mere vellet Athamantis furem Learcho filio praecipitato residentem
 paenitentia, aes ferrumque miscuit ut robigine eius per nitorem aeris
 relucente exprimeretur verecundiae rubor. hoc signum exstat hodie
 Rhodi.

(Vgl. meine Geschichte der griech. Plastik II. S. 211 Note 23.)

2026. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 11. . . . κρα-

τίδας Νικ . . . || . . . || Πολυκλῆς . . . || Μ]νασίτιμος Ἀριστω[νί-
δου ἐποίησε.

2027. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi (unter den Malern) . . . Mnasitimos Aristonidae filius et discipulus.

† Ophelion, Aristonidas' Sohn.

2028. Inschrift an dem Panzer einer römischen Marmorstatue im Louvre Clarac Catal. No. 150. Ὀφελίων || [Ἀ]ριστωνίδα.

(Die Identität dieses Aristonidas mit dem Vater des Mnasitimos scheint mir sehr zweifelhaft, die Statue ist frühestens aus den 150er Oll. Ueber den Maler Ophelion s. unten unter der Malerei.)

Mnasitimos und Teleson.

2029. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 5. Ὀνόμαστος Πολυκράτου || ἱερατεύσας || Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || Μνασίτιμος Τελέσωνος Ῥόδιος ἐποίησε.

2030. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (a.) Καλλι-
κράτης Εὐφραντίδα || ἱερατεύσας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πο-
λιέως || καὶ Ἀρτάμιτος Κεκοίας || Μνασίτιμος καὶ Τελέσων Ῥό-
διοι ἐποίησαν.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche auch anderweit bekannt sind.

Agesandrôs, Polydoros und Athenodoros von Rhodos.

2031. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) nec deinde multo plurium (artificum) fama est, quorundam claritati in operibus eximiis obstante numero artificum, quoniam nec unus occupat gloriam nec plures pariter nuncupari possunt, sicut in Laocoonte qui est in Titi imperatoris domo, opus omnibus et picturae et statuariae artis praeferendum. ex uno lapide eum ac liberos draconumque mirabiles nexus de consilii sententia fecere summi artifices Agesander et Polydorus et Athenodorus Rhodii.

(Die sehr stark angewachsene Litteratur über den Laokoon ist am vollständigsten verzeichnet in den Verhandlungen der 16. (Stuttgarter) Philologenversammlung, Stuttgart 1857 S. 165 Note 12; neuerlich sind hinzugekommen: Häckermann, über die Laokoongruppe, Greifswald 1857, W. Henke: die Gruppe des Laokoon oder über den kritischen Stillstand trag. Erschütterung, Leipzig und Heidelberg 1862. Vgl. dazu das Cotta'sche Morgenblatt für gebildete Leser 1862 S. 1167 ff., L. Gerlach, über das wahrscheinliche Alter der Laokoongruppe im N. Rhein. Mus. XVII. S. 443 f., J. J. Bernoulli, über die Laokoongruppe, Basel 1863, endlich Bursian in Fleckeisens Jahrbh. LXXXVII. S. 92 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 500. — Zur Kritik der Stelle des Plinius ist zunächst zu bemerken, dass die in den Handschriften auf das Wort Rhodii folgenden Worte: similiter Palatinas domos Caesarum

replevere cet. — propter altitudinem loci minus celebrata, welche gewöhnlich den §. 38 bilden, von Urlichs Chrest. Plin. p. 387 mit augenscheinlichem Rechte vor den oben ausgezogenen §. gesetzt sind. Was sodann die meist umstrittenen Worte de consilii sententia fecere anlangt sind nach und nach die folgenden Stellen nachgewiesen worden, welche darthun, dass jene Worte sich nicht auf das consilium principis beziehen müssen, sondern den weiteren Sinn: „nach Beschluss der Berathung“ haben können, nämlich Seneca Epist. moral. VII. 5. 11. quidquid honeste fit, una virtus facit, sed ex consilii sententia; quod autem ab omnibus virtutibus comprobatur, etiamsi ab una fieri videtur, optabile est, nachgewiesen von Conze, Philol. 1861 S. 369, Seneca Quaest. natur. II. 41. fulmen a Iove dicunt mitti et tres illi manubrias dant: prima, ut aiunt, monet . . . secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia: duodecim deos advocat. Plin. iun. Epist. V. 1. 5. adhibui in consilium duos, quos tunc civitas nostra spectatissimos habuit, Corellium et Frontinum. his circumdatus in cubiculo meo sedi. 6. dixit Curianus quae pro se putabat. respondi paucis ego, neque enim aderat alius qui defunctae pudorem tueretur: deinde secessi et ex consilii sententia videtur, inquam, Curiane, mater tua iustas habuisse causas irascendi tibi. Cic. Brut. 86. causam pro publicanis accurate, ut semper solitus esset eleganterque dixisse Laelium; cum consules re audita amplius de consilii sententia pronuntiavissent, paucis interpositis diebus iterum Laelium multo diligentius meliusque dixisse cet.)

2032. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut . . . Athenodorus feminas nobilis.

(Dass dieser der rhodische Athenodoros sei lässt sich freilich nicht erweisen.)

2033. Inschrift aus Capri, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5870. b. Ἀθανόδωρος Ἀγησάνδρον ἢ Ῥόδιος ἐποίησε.

2034. Inschrift aus Antium s. Corp. Inscr. Gr. No. 6133. Ἀθανόδωρος Ἀγησάνδρον ἢ Ῥόδιος ἐποίησε.

2035. Inschriftfragment im Louvre, s. Corp. Inscr. Gr. No. 6134. . . . δωρος Ῥόδιος ἐποίησε.

2036. Inschrift in Trastevere gefunden, s. Bull. d. Inst. 1867. p. 143. . . . ος Ἀγησάνδρον ἢ ἐποίησε.

(Vgl. Helbig im Bull. a. a. O.; nach Massgabe der Inschriften 2033 und 2034 ist hier doch wohl eher Ἀθανόδωρος als Πολύδωρος zu ergänzen.)

2037. Inschrift von Lindos bei Ross, N. Rhein. a. a. O. No. 21.

ὁ δᾶμος καὶ ἡ βουλὴ τῶν Λινδίων ἐτίμασε] Ἀθανόδωρον Ἀγη-
[σ]άνδ[ρου ἢ καὶ ὕφρασίαν δὲ Διονυσίου ἢ ἐπαίνῳ, χρυσῶ στε-
φάνῳ ἢ καὶ εἰκόνι χαλκῆῃ] δεδώκαντι δὲ αὐτῷ καὶ ἀναγράφουσιν ἢ τᾶνδε
τᾶν τιμᾶν εἰς τὸν αἰὲ χρόνον ἢ καὶ προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι ἢ καὶ σί-
τησιν ἐν ἱεροθυσίῳ καὶ στεφανοφορίᾳ ἢ ἐν ταῖς πανηγύρεσι, καὶ ὅ
ἐκαστον ἐνιαυτὸν ἢ αἷς ἄγοντι Λινδιοὶ ἢ εὐσεβείας ἕνεκα τᾶς ποτὶ τοὺς
θεοὺς ἢ καὶ ἀρετᾶς καὶ εὐνοίας καὶ φιλοδοξίας ἢ ἂν ἔχων διατελεῖ εἰς
τὸ πλήθος τῶν Λινδίων ἢ καὶ εἰς τὸν σύμπαντα δᾶμον.

(Der fragmentirte Künstlernamen . . . καιοδώρου Ῥόδιος ἐποίησε am Schluss der langen Inschrift No. 9. bei Ross a. a. O., welchen dieser selbst sehr zweifelnd

Ἀθαναιοδώρου ergänzt, darf um so weniger mit dem in Rede stehenden Künstler Athenodoros combinirt werden, da nicht allein in anderen Inschriften constant, sondern in dieser selbst lin. 3 der Name *Ἀθηνόδωρος* lautet.)

Philiskos von Rhodos s. die folgende Periode.

Apollonios und Tauriskos aus Tralles.

2038. Plin. N. H. XXXVI. 33. Pollio Asinius, ut fuit acris vehementiae, sic quoque spectari monumenta sua voluit. in his sunt . . . Hermerotes Taurisci, non caelatoris illius sed Tralliani . . . 34. Zethus et Amphion ac Dirce et taurus vinculumque ex eodem lapide, a Rhodo advecta opera Apollonii et Taurisci. 5 parentum hi certamen de se fecere, Menecraten videri professi (*καθ' ὑποθεσίαν*), sed esse naturalem Artemidorum.

(Ueber die erhaltene Gruppe, den s. g. Toro Farnese vgl. besonders Welcker, Alte Denkm. I. S. 352 ff., über andere Darstellungen desselben Gegenstandes Jahn, Archaeol. Ztg. 1853 No. 36 f.)

Tauriskos als Maler.

2039. Plin. N. H. XXXV. 144. Tauriscus (pinxit) discobolum, Clytaemnestram, Paniscon, Polynicen regnum repetentem et Capanea.

† Periklymenos (von Tralles?)

2040. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Periclymenus.
2041. Tatian. c. Graec. 55. p. 118 sq. (ed. Worth.) *τί μοι διὰ τὸν Περικλύμενον, γύναιον, ὅπερ ἐκύησε τριάκοντα παῖδας, ὡς θανμαστὸν ἡγήσῃς τὸ κατανοεῖν ποίημα;*
2042. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratus, inter quas legitur Eutycheis a XX liberis rogo inlata Trallibus enixa XXX partus.

(Die Zeit des Künstlers ist zweifelhaft, s. Brunn, K.G. I. S. 473.)

Aphrodisios von Tralles s. in der folgenden Periode.

Alkon (von Rhodos? Mylai?)

2043. Plin. N. H. XXXIV. 141. est in eadem urbe (Rhodi) et ferreus Hercules, quem fecit Alkon laborum dei patientia inductus.
(Ueber Alkon als Toreuten (wenn dieser identisch ist) s. unten unter der Toreutik. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. S. 466.)

Hermokles von Rhodos (um Ol. 120.)

2044. Lucian. de Syria dea 26. *ἔδωκε δέ οἱ (Κομβάβῳ) βασιλεὺς (Σέλενος Νικάτωρ) ἀρετῆς τε καὶ εὐεργεσίης εἵνεκα ἐν τῷ ἱερῷ* (der

Hera zu Hierapolis) *ἑστάναι χάλκεον· καὶ ἔτι ἐς τιμὴν ἐν τῇ ἱερῇ Κομβάβος χάλκεος Ἑρμοκλέους τοῦ Ῥοδίου ποίημα μορφὴν μὲν ὁκοίη γυνή, ἐσθῆτα δὲ ἀνδρικήν ἔχει.*

(Die Geschichte dieses Kombabos, der sich selbst entmannt hatte, erzählt Lucian ausführlich a. a. O. 19—25.)

Das übrige Griechenland.

Bithynien.

Daidalos.

2045. Eustath. ad Dionys. Perieg. 793. *καὶ δημιουργόν τινα ἱστορεῖ παρὰ Βιθυνοῖς Δαίδαλον καλούμενον, οὗ ἔργον ἐν Νικομηδείᾳ (gegründet Ol. 129. 1.) γενέσθαι θανμαστὸν ἄγαλμα Στρατίου Διός.*

(Vgl. oben 987—994. und s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 79; mag Grund vorhanden sein, diesem Daidalos die sich badende Aphrodite bei Plin. N. H. XXXVI. 35 (s. oben 994. mit der Anm.) abzusprechen, so sehe ich doch keinen, dieser Stelle gegenüber den Künstler selbst zu läugnen und ihm die Statue des Zeus Stratios streitig zu machen.)

Sardes.

Theomnestos (und Dionysios).

2046. Pausan. VI. 15. 2. *Χαρῖνος δὲ Ἥλεῖος ἐπὶ διαίλου τε ἀνάκειται καὶ ὄπλων νίκη (in Olympia). παρὰ δὲ αὐτὸν Ἀγέλης Χῖος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, Θεομνήστου Σαρδιανοῦ τέχνη.*

(Wegen der Zeit s. Brunn, K.G. I. S. 520 f. und vgl. wegen des vielleicht identischen Malers Theomnestos oben 1979.)

2047. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Theomnestus.*

2048. Inschrift bei Muratori II. p. 1014. 11. *Θεόμνηστος Θεοτίμου καὶ Διονύσιος Ἀστίου || ἐποίησαν.*

Herakleia (am Pontos?)

Makedon.

2049. Inschrift aus Halikarnassos, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2660. *... ραιης ἐν Μακεδῶν || Διονυσίου Ἡρακλεώτης.*

Byzanz.

† Bedas s. unten 2053.

Phokaia.

Apolloodoros.

2050. Inschrift aus Erythrai bei R. Rochette, Lettre à M. Schorn p. 433. *Ἀπολλόδωρος Ζήνωνος Φωκαεὺς ἐποίησεν.*

† **Herakleides.**

2051. Diog. Laert. V. 94. *γεγόνασι δὲ Ἡρακλεῖδαι τεσσαρεςκαίδεκα... ἐνδέκατος ἀνδριαντοποιός, Φωκαεύς.*

† **Myagros.**

2052. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Myagrus.*

2053. Vitruv. III. praef. 2. *at qui non minori studio et ingenio solertiaque fuerunt . . . sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion(is) Corinthius (oben 480 f.) Myagrus Phocaeus, Pharax Ephesius, Bedas Byzantinus etiamque alii plures.*

Miletos.

Dionysikles.

2054. Pausan. VI. 17. 1. *Δημοκράτης Τενέδιος . . . ἀνδρῶν πάλης (λαβὼν νίκην) ἀνδριάντας δὲ τοῦ μὲν Μιλήσιος Διονυσικλῆς . . . ἐστὶν ὁ ἐργασάμενος.*

(Wegen der Zeit vgl. Brunn, K.G. I. S. 520.)

Eötion (von Miletos?)

2055. Anthol. Gr. I. 196. 7. (Palat. VI. 337.) *Θεοκρίτου.*

*Ἦλθε καὶ ἐς Μίλατον ἑ τοῦ Παιήονος υἱός,
ἱητῆρι νόσων ἀνδρὶ συννοισόμενος,
Νικίῃ, ὅς μιν ἐπ' ἄμαρ αἰεὶ θνέεσσιν ἱκνεῖται,
καὶ τόδ' ἀπ' εὐάδους γλύψαι ἄγαλμα κέδρον,
Ἦε τῶνι χάριν γλαφυρᾶς χειρὸς ἄκρον ὑποστὰς
μυσθόν· ὁ δ' εἰς ἔργον πᾶσαν ἀφῆκε τέχνην.*

(Theokritos von Ol. 130—140.)

Ephesos.

† **Pharax s. 2053.**

Halikarnassos.

Talestes, Artemidoros' Sohn (von Halikarnassos?)

2056. Inschrift aus Budrun bei Newton, a History of discoveries at Halicarnassus cet. Pl. LXXXVIII No. 9. Vol. II. II. p. 599 sq.

... <i>σαντες</i>	<i>Αἰνέας Λασθένο[υς</i>
... <i>τι ἱερέως</i>	<i>καὶ Τιμόκιον Παμφίλο[υ</i>
... <i>τίμησαν</i>	<i>τὸν υἱὸν Λασθένην</i>
... <i>μον Αἰνέου</i>	<i>θεοῖς.</i>
... <i>γραμματέα</i>	
... <i>ονι χ...</i>	
... <i>τησεισα</i>	

Ταλέστης Ἀ[ρ]τ[εμι]δώρου [ἐποίησεν].

Kreta.**Damokrates.**

2057. Inschrift von Hierapytna, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2602. *Δαμοκράτης Ἀριστομήδους* || *Ἰτάνιος ἔπαικος ἐποίησεν.*

Chios und Knidos.**Zenodotos und Menippos.**

2058. Inschrift aus Knidos bei Newton a. a. O. Pl. XCV. No. 75. Vol. II. II. p. 770. *Σωσίβιον Διοσκορίδου* || *Ἀλεξανδρέα* || *Ἀγαθόβουλος Νέωνος* || *Ἀλεξανδρεὺς* || *Θεοῖς* || *Ζηνόδοτος καὶ Μένιππος Χίοι ἐποίησαν.*
2059. Inschrift ebendaher, das. Pl. XC. No. 28. Vol. II. II. p. 745. *Δαματρία Εἰρηναίου* || *τὸν τᾶς θυγατρὸς υἱὸν* || *Δίωνα Ξερόφωνος* || *Ἀρτάμιτι Ζακυνθοτρόφῳ* || *ἐπιφανεῖ* || *Ζηνόδοτος Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*
2060. Inschrift ebendaher, das. No. 29. Vol. II. II. p. 771. *Ἀγίας* *Ἔστιε[ο]ν* || *γραμματεῦν* || *βουλᾷ* || *Ἀθανᾷ Νικαφόρῳ* || *καὶ Ἔστιᾷ Βουλαίῳ* || *Ζηνόδοτος* || *Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

(Bei der wahrscheinlichen Identität der hier als Chier und Knidier genannten Künstler ist an Uebersiedelung nach Knidos zu denken, wo der Sohn Bürgerrecht erhielt.)

Epikrates (von Knidos?)

2061. Inschrift ebendaher, das. Pl. XCII. No. 43, Vol. II. II. p. 757 sq. *Γλυκίνναν ὁ πατὴρ Ἰππόκριτος* || *Πολυστράτου καὶ ἁμᾶτερ Φιλίτιον* || *Βουλακράτους καὶ τοὶ ἀδελφοὶ* || *Βουλακράτης καὶ Πολύστρατος* || *Μούσαις* || *Ἐπικράτης Ἀπολλων[ί]ον ἐποίησε.*

Makedonien.**Lysos.**

2062. Pausan. VI. 17. 1. *Ἥλειος Κριάνιος, οὗτος μὲν δπλου λαβὼν νίκην . . . τοῦ δὲ Κριανίου Μακεδὼν Λῦσός ἐστιν ὁ ἐργασάμενος.*

Akarnanien (!)**Machatas.**

2063. Inschrift aus Vonitza in Akarnanien, s. Corp. Inscr. Gr. No. 1794. a.

Μαχάτας πόσεα.

*Τὸν Διὸς Ἀλκμήνης τε γόνον τιμαῖσιν ἀέξων
νιὸς Λασθέneos στήσεν ἄγαλμα τέδε,
μνήμην ἀθάνατον σῶζων πατρός τε καὶ αὐτοῦ
Λαφάνεος, νῆκλει Λοξίου ἐν τεμένει.*

2064. Inschrift ebendaher, s. das. No. 1794 b. *Αα]φάνης Λασθένεος
Ασκληπιῷ ἥ ἀνέθηκε. Μαχάτας ἐπόησε.*

Patrai in Achaia.

Apollonstatue aus Gallierbente.

2065. Pausan. VII. 20. 6. *ἔχεται δὲ τῆς ἀγορᾶς τὸ ῥοδεῖον, καὶ
Ἀπόλλων ἐνταῦθα ἀνάκειται θείας ἄξιος· ἐποιήθη δὲ ἀπὸ λαφύ-
ρων, ἥνικα ἐπὶ τὸν στρατὸν τῶν Γαλατῶν οἱ Πατρεῖς ἤμναν
Αἰτωλοῖς Ἀχαιῶν μόνοι.*

Sikyon.

Aiginetes (von Sikyon?)

Plin. N. H. XXXV. 145 s. unten 2106.

Kolossalstatue und goldene Statue Attalos' I.

2066. Polyb. XVII. 16. *ὁ βασιλεὺς Ἀτταλος ἐτιμᾶτο μὲν καὶ πρότε-
ρον ὑπὸ τῆς τῶν Σικυνωίων πόλεως διαφερόντως, ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν χώ-
ραν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐλυτρώσατο χρημάτων αὐτοῖς οὐκ ὀλίγων. ἀνθ'
ὧν καὶ τὸν κολοσσὸν αὐτοῦ τὸν δεκάπηχυν ἔστησαν παρὰ τὸν Ἀπόλ-
λωνα τὸν περὶ τὴν ἀγοράν. τότε δὲ πάλιν αὐτοῦ δέκα τάλαντα δόντος 5
καὶ μυρίους μεδίμνους πυρῶν πολλαπλασίως ἐπιταθέντες ταῖς εὐ-
νοίαις, εἰκόνα τε χρυσῇ ἐψηφίσαντο καὶ θυσίαν αὐτῷ συντελεῖν καὶ
ἔτος ἐνομοθέτησαν.*

Athen.

† **Hellas**, s. oben 2053.

† **Attalos.**

2067. Pausan. II. 19. 3. *Ἀργείοις δὲ τῶν ἐν τῇ πόλει τὸ ἐπιφανέστα-
τόν ἐστιν Ἀπόλλωνος ἱερὸν Ἀνκίου. τὸ μὲν οὖν ἄγαλμα τὸ ἐφ' ἡμῶν
Ἀττάλου ποίημα ἦν Ἀθηναίου κτλ.*

(Ueber eine Inschrift aus Argos mit vielleicht Attalos' Namen s. Brunn, K.G. I
S. 558.)

† **Peisias und Lyson.**

Pausan. I. 3. 5 s. oben 1932.

2068. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Lyson.*

Telesarchides.

2069. Eustath. ad. Il. p. 1353. 8. *Ἐρμῆς τετρακέφαλος ἐν Κεραμεικῷ,
Τελεσαρχίδου ἔργον, ᾧ ἐπεγέγραπτο·*

*Ἐρμῇ τετρακάρηνε, καλὸν Τελεσαρχίδου ἔργον
πάνθ' ὀράας κτλ.*

(Vgl. Hesych. v. Ἐρμῆς τρικέφαλος· Ἀριστογάνης ἐν Τριγᾶλῃτι τοῦτο ἐφη παλ-

ζων κομικῶς, παρόσον τετρακέφαλος Ἑρμῆς ἐν τῇ τριόδῳ τῇ (ἐν) Κεραμεικῇ
 ἴδρυτο und s. Brunn. K.G. I. S. 559.)

2070. Phot. v. Ἑρμῆς τετρακέφαλος· ἐν Κεραμεικῷ, Τελεσαρχίδου
 ἔργον.

Timon.

2071. Inschrift aus Athen, s. Bull. d. Inst. 1860. p. 211. Εὐθύφρ[ω]ν
 Νεοπόμπου Τειθράσιου[s || Τίμων ἐπόησε.

2072. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Timon cet.

Praxiteles II. (?) (von Athen?)

2073. Theokrit. Id. V. 105.

ἔστι δέ μοι γανλὸς κυπαρίσσινος, ἔστι δέ κρατῆρ,
 ἔργον Πραξιτέλεως.

Schol. (ed. Dübner). ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν θανμάσιον λέγει τὸ ὄνομα
 τοῦ τεχνίτου, ὡς ἐξάκουστον· δύο δέ φασι Πραξιτέλεις, τὸν μὲν
 ἀρχαιότερον ἀνδριαντοποιόν, τὸν δὲ νεώτερον ἀγαλματοποιόν·
 οὗτος δὲ ἦν ἐπὶ Δημητρίου βασιλέως, περὶ οὗ φησιν ὁ Θεόκριτος. —
 Πραξιτέλους· οὗτος ἐρμολύφος ἦν ἄριστος. gl. M. (Aber s. Brunn,
 K.G. II. S. 410.)

Korinth.

† Chionis s. 2053.

Kythera.

† Hermogenes.

2074. Pausan. II. 2. 8. ἔστι δὲ (auf der Agora in Korinth) καὶ Ἀπόλ-
 λων ἐπὶ κλήσιν Κλάριος χαλκοῦς· ἔστι καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἑρμ-
 γένους Κυθηρίου ποιήσαντος.

(Vgl. das. §. 6: λόγου δὲ ἄξια ἐν τῇ πόλει τὰ μὲν λειπόμενα ἐκ τῶν ἀρχαίων
 ἐστίν, τὰ δὲ πολλὰ αὐτῶν ἐπὶ τῆς ἀκμῆς ἐποιήθη τῆς ὕστερον und s. über die
 Wahrscheinlichkeit, dass die Aphrodite des Hermogenes zu den älteren
 Werken gehört, Brunn, K.G. I. S. 522.)

Sicilien.

Mikon, Nikeratos' Sohn von Syrakus.

2075. Pausan. VI. 12. 4. τοὺς ἀνδριάντας δὲ τοῦ Ἰέρωνος (β' Ἰερο-
 κλέους) ἐν Ὀλυμπίᾳ, ἐφ' ἵππου τὸν ἕτερον, τὸν δὲ αὐτῶν πεζόν, ἀνέ-
 θεσαν μὲν τοῦ Ἰέρωνος οἱ παῖδες, ἐποίησε δὲ Μίκων Νικηράτου Συ-
 ακόσιος. (Hieron. II. † Ol. 141. 1.)

(Vgl. Pausan. VI. 15. 6. Συρακούσιοι δὲ δύο μὲν Ἰέρωνος εἰκόνας δημόσιον, τρε-
 τὴν δὲ ἀνέθεσαν οἱ τοῦ Ἰέρωνος παῖδες.)

2076. Tatian. c. Graec. 54. p. 116 sq. (ed. Worth.) γελῶ δὲ τὴν
 Μίκωνος ἐπιστήμην ποιήσαντος μόσχον, ἐπὶ δὲ αὐτοῦ Νίκην, ὅτι τὴν

Ἀγήνορος ἀρπάσας θυγατέρα μοιχείας καὶ ἀκρασίας βραβεῖον ἀπηνέγκατο.

(Vgl. Jahn, *Archaeol. Ztg.* 1850. S. 207 und Bursian, *Allg. Encyclop. I.* LXXXII. S. 435. Note 22.)

Hierons II. goldene Nike.

2077. Liv. XXII. 37. 1. per eosdem dies ab Hierone classis Ostia cum magno commeatu accessit. legati in senatum introducti nuntiarunt . . . 5. iam omnium primum ominis causa Victoriam auream pondo ducentum ac viginti adferre sese, acciperent eam tenerentque et haberent propriam et perpetuam.

(Ol. 140. 4, A. U. C. 538.)

Anhang.

Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode.

(Ausser den schon früher durch vorgesetztes † als ungewissen Datums bezeichneten. Ueber die Gründe für die Wahrscheinlichkeit, dass die hier folgenden Künstler nicht später als aus dieser Periode sind vgl. Brunn, K.G. I. 519 ff.)

Somis.

2078. Pausan. VI. 14. 13. . . . οὗτός τε δὴ Ἰερώνυμος ἀνάκειται (in Olympia) καὶ παρ' αὐτὸν παλαιστῆς παῖς, Ἄνδριος καὶ οἶτος, Προκλῆς δ' Ἀνκαστίδα. τοῖς πλάσταις δὲ οἱ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιος ἐστὶν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.

(Ueber Stomios s. Brunn, K.G. I. S. 117.)

Asterion, Aischylos' Sohn.

2079. Pausan. VI. 3. 1. Χαιρέα δὲ Σικωνίῳ πύκτη παιδὶ ἐπὶ γράμμῃ ἐστὶν, ὡς νικήσειεν ἡλικίαν νέος καὶ ὡς πατρὸς εἶη Χαιρήμονος. γέγραπται δὲ καὶ ὁ τὸν ἀνδριάντα εἰργασμένος Ἀστερίων Αἰσχύλου.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.)

Musos.

2080. Pausan. V. 24. 1. παρὰ δὲ τοῦ Λαοίτα Διὸς καὶ Ποσειδῶνος Λαοίτα, παρὰ τούτων τὸν βωμὸν (in Olympia) Ζεὺς ἐπὶ χαλκοῦ βάθρου δῶρον μὲν τοῦ Κορινθίων δήμου, Μούσου δὲ ἐστὶ ποίημα, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ὁ Μοῦσος.

Phylakos und Onaitchos und deren Söhne.

2081. Pausan. V. 23. 5. Διὸς δὲ ἄλλο ἄγαλμα παρὰ τὸ ἄρμα ἀνάκειται τὸ Κλεοσθένους (in Olympia)· τούτου μὲν δὴ ἡμῖν καὶ ἐν τοῖς ἔπειτα ἐστὶ μνήμη. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς Μεγαρέων μὲν ἐστὶν ἀνάθημα· ἀδελφοὶ δὲ αὐτὸ Φύλακός τε καὶ Ὀναιθός τε καὶ

οἱ παῖδες οἱ τούτων εἰργάσαντο. ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ἢ πατρίδα, ἢ παρ' ᾧτιν ἐδιδάχθησαν, οὐκ ἔχω δηλώσαι.

a) Die Handschriften schwanken zwischen *Ψύλακος* und *Θύλακος*; *Φύλακος* ist von Dindorf und Schubart adoptirte Conjectur Claviers.

Tisagoras.

2082. Pausan. X. 18. 6. ἔστιν ἐνταῦθα (in Delphi) καὶ ἄθλων τῶν Ἑρακλέους τὸ ἐς τὴν ὕδραν, ἀνάθημά τε ὁμοῦ Τισαγόρου καὶ τέχνη, σιδήρου καὶ ἡ ὕδρα καὶ ὁ Ἑρακλῆς. σιδήρου δὲ ἐργασίαν τὴν ἐπὶ ἀγάλμασι χαλεπωτάτην καὶ πόνον συμβέβηκεν εἶναι πλείστον· θαύματος μὲν δὴ καὶ τοῦ Τισαγόρου τὸ ἔργον, ὅστις δὴ ὁ Τισαγόρας, 5 θαύματος δὲ οὐκ ἐλαχίστου καὶ ἐν Περγᾶμιν λέοντός τε καὶ ὑὸς ἀγρίου κεφαλαί, σιδήρου καὶ αὐταί· Διονύσω τε ἀναθήματα σφᾶς ἐποίησαντο.

(Vgl. oben 1559. lin. 8 und 2043.)

Lesbothemis.

2083. Athen IV. p. 182. Εὐφορίων δὲ ἔποποιὸς ἐν τῷ περὶ Ισθμίων . . . καὶ τὰς σαμβύκας ἀρχαῖα εἶναι (φησί). ἐν γοῦν Μυτιλήνῃ μίαν τῶν Μουσῶν πεποιῆσθαι ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ἔχουσαν σαμβύκην.

(Vgl. Ibid. XIV. p. 635. Εὐφορίων κτλ. παλαιὸν μὲν φησι τὸ ὄργανον εἶναι τὴν μάγαν, μετασκευασθῆναι δ' ὥσπερ ποτε καὶ σαμβύκην μετονομασθῆναι· πλείστον δ' εἶναι τοῦτο τὸ ὄργανον ἐν Μυτιλήνῃ, ὡς μίαν τῶν Μουσῶν ἔχουσαν αὐτὸ ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ποιηθῆναι ἀρχαίου ἀγαματοποιοῦ· (Euphorion Bibliothekar unter Antiochos d. Gr. Ol. 139. 1. — 1116. 2. Das Alter dieses „alten“ Lesbothemis ist unbestimmbar.)

Menippos.

2084. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι ξξ· . . . τέταρτος ἀνδριαντοποιός.

Aischines.

2085. Diog. Laert. II. 64. γεγόνασι δ' Αἰσχῖναι ὀκτώ· . . . ὄγδοος ἀνδριαντοποιός.

Hermokreon.

2086. Strabon. X. p. 487. ὑπὸ δὲ Παρίων ἐκτίσθη Θάσος καὶ Πάριον ἐν τῇ Προποντίδι πόλις· ἐν ταύτῃ μὲν οὖν ὁ βωμὸς λέγεται Θέας ἄξιος, σταδιαίας ἔχων τὰς πλευράς.

2087. Strabon. XIII. p. 588. ἡ μὲν οὖν πόλις (Ἀθράστεια) μεταξὺ Πριάπου καὶ Παρίου, ἔχουσα ὑποκείμενον πεδῖον δμῶννμον, ἐν ᾧ καὶ μαρτεῖον ἦν Ἀπόλλωνος Ἀκταίου καὶ Ἀρτέμιδος κατὰ τὴν * Πυκάτην· εἰς δὲ Πάριον μετηνέχθη πᾶσα ἡ κατασκευὴ καὶ λιθία κατασπασθέντος τοῦ ἱεροῦ, καὶ ᾠκοδομήδῃ ἐν τῷ Παρίῳ βωμός, Ἑρμοκρέοντος ἔργον, πολλῆς μνήμης ἄξιον κατὰ τὸ μέγεθος καὶ κάλλος.

Isidotos und Isidoros.

2088. Plin. N. H. XXXIV. 78. (vgl. oben 456.) (laudatur) Isidoti buthytes.

(Geringere Handschriften haben Isidori.)

2089. Inschrift aus Cumae, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5858.

... ὁ Δέκμος Ἔϊος Πακίου Ἰσιδώρος Νομ[ηνίου]
Πάριος ἐπόεε.

Gomphos(?) und Aristodotos.

2090. Tatian. c. Graec. 52. p. 114 (ed. Worth.) Γόμφος Πραξαγορίδα (ἐχαλκούρησεν) ... Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος (Νοσσίδος?), τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης ... τὴν δὲ Ἀριστόδοτος εἰσιν οἱ δημιουργοί.

(Wegen der Namen s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. hist. Cl. III. S. 754.)

Naukeros (Naukleros?)

2091. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucerus luctatore anhelante (censetur).

Sokrates.

2092. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in pro-
pylo Atheniensium quas Socrates fecit (vgl. oben 907. f.), alius ille
quam pictor (S. 334); idem ut aliqui putant, nam Myronis (l. Maro-
nis) illius (Socratis) qui in aere laudatur, anus ebria, est Smyr-
nae in primis incluta.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 177. 87. (Palat. VII. 455.) Λεωνίδα Ταραντίου.

Μαρωνίς ἡ γλῶκινος, ἡ πίδων σποδός,
ἐνταῦθα κεῖται γρηῦς, ἥς ὑπὲρ τάφου
γνωστὸν πρόκειται πᾶσιν Ἀττικὴ κύλιξ.
στένει δὲ καὶ γὰς νέρθεν, οὐχ ὑπὲρ τέκνων,
οὐδ' ἀνδρὸς, οὐς λέλοιπεν ἐνδεεῖς βίου.
ἐν δ' ἀντὶ πάντων, οὐνεχ' ἡ κύλιξ κενή.

Anthol. Gr. II. 32. 90. (Palat. VII. 353.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Τῆς πολιῆς τόδε σῆμα Μαρωνίδος, ἥς ἐπὶ τύμβῳ
γλυπτὴν ἐκ πέτρης αὐτὸς ὀρῆς κύλικα.
ἡ δὲ γιλάκρητος καὶ αἰὲ λάλος οὐκ ἐπὶ τέκνοις
μύρεται, οὐ τεκῶν ἀκτεάνῳ πατέρι.
ἐν δὲ τόδ' αἰάζει καὶ ὑπ' ἥρτων, ὅτι τὸ Βάχχου
ἄρμενον οὐ Βάχχου πλήρες ἐπεστι τάφῳ.

und s. A. Schöne, Archaeol. Ztg. 1862 S. 333 ff., und Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 22 ff)

2093. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati
artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston qui et argentum
caelare solitus est (s. unten unter den Toreuten), Callicles (oben
1035. ff.), Ctesias, Cantharus Sicyonius (1536. ff.), Diodorus Cri-

tiae discipulus (469.), Deliades, Euphorion, Eunicus et He-
cataeus argenti caelatores (unten, Toreuten), Lesbocles, Prodo-
rus, Pythodicus, Polygnotus idem pictor e nobilissimis (1042. ff.),
item e caelatoribus Stratonicus (1994., 2002. f. unten, Toreuten),
Scymnus Critiae discipulus (469.)

(aequalitate „wegen ihrer Gleichzeitigkeit“ Ulrichs Chrest. Plin. p. 330. (P)
„gleichmässige Tüchtigkeit“ übersetzt Brunn.)

2094. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis
opera fecerunt, ut Apollodorus (1359., 1364.), Androbulus, Ascle-
piodorus (1954. ff.), Aleuas philosophos, Apellas (1020. f.) et adorantis
feminas, Antignotus (folgende Periode) et perixyomenum tyrannicidas-
que supra dictos (Harmodios und Aristogeiton), Antimachus, 5
Athenodorus (2031. ff.) feminas nobilis, Aristodemus (1605. f.) et
luctatores cet.

2095. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes... fecit philosophos, item Cleon
(1007. ff.) et Cenchramis (os. 1373. f.) et Callicles (1035. ff.) et Ce-
pis, Caecosthenes (1376. ff.) et comoedos et athletas, Daippus (1516. ff.)
perixyomenon, Daiphron et Damocritus (466. f.) et Daemon philo-
sophos. 88. Epigonus omnia fere praedicta imitatus praecessit in 5
tubicine et matri interfectae infante miserabiliter blandiente. Eubuli
mulier admirans laudatur, Eubulidis (s. folgende Periode) digitis con-
putans. Micon (1088. f.) athletic spectatur, Menogenes quadrigis.

(Zu Epigonos' tubicen vgl. Plut. Praecept. gerend. reip. 27. 4. διὸ μὴ
δεῖσθαι γραφομένων τιμῶν ἢ πλαττομένων ἢ χαλκοτυπομένων, ἐν αἷς καὶ τὸ
εὐδοκίμοις ἀλλοτρίον ἐστὶν· ἐπαιεῖται γὰρ οὐχ ὃ γέγονεν, ἀλλ' ὃ φ' οὐ γέγο-
νεν ὁ σαλπικτῆς καὶ ὁ δορυφόρος. Ist das der tubicen des E. und
ist der δορυφόρος der des Polykleitos? nnd lässt sich daraus irgendwie auf
die Periode schliessen?)

2096. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque(fecerunt) Baton (s. 1593. f.) Euchir (s. unten), Glau-
cides, Heliodorus, Hicanus, Iophon (oder Leophon), Lyson
(2068.), Leon, Menodorus (s. unten), Myagrus (2052. f.), Polycrates
(1369.) Polyidus, Pythocritus (2009. ff.), Protogenes idem pictor e
clarissimis, ut dicemus (1907. ff.), Patrocles (1041.), Pollis, Posi- 5
donius qui et argentum caelavit nobiliter, natione Ephesius (aus der
folgenden Periode, s. unten, Toreuten), Periclymenus (2040. f.), Phi-
lon (1603. f.), Symenus, Timotheus (1328. ff.), Theomnestus (1979.),
Timarchides (folgende Periode), Timon (2071. f.), Tisias, Thrason
(1608. f.).

2097. Plin. N. H. XXXVI. 35. Pana et Olympum luctantis eodem
loco (der Porticus der Octavia in Rom) Heliodorus (fecit), quod
est alterum (1339.) in terris symplegma nobile.

(Vgl. Ibid. §. 29. nec minor quaestio est in saeptis Olympum et Pana, Chironem

cum Achille qui fecerint, praesertim cum capitali satisfactione fama iudicet dignos.)

2098. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut . . . Pollis.

2099. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese (fecit) Daedalus (987. ff.) aliam stantem Polycharmus (in der Porticus der Octavia).

(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78 ff. Wenn derselbe mit der Annahme Recht hat, dass diese beiden Statuen zu einander in Beziehung stehen (?) so würde auch Polycharmos in die frühere Periode zu setzen sein.)

2100. Plin. N. H. XXXVI. 36. ex honore adparet in magna auctoritate habitum Lysiae opus, quod in Palatio super arcum divos Augustus honori Octavi patris sui dicavit in aedicula columnis adornata; id est quadriga currusque et Apollo ac Diana ex uno lapide.

(Silligs Annahme, dass der Künstler in Augustus' Zeit gelebt habe, liegt schwerlich so fern, wie Brunn, K.G. I. S. 528 meint.)

2101. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris (unten, Toreuten), Dercylidis pycnas cet.

Malerei.

Sikyonier.

Timanthes II.

2102. Plut. Arat. 32. 3. ὁ δὲ Ἥρατος . . . φησὶ τρεψάμενος τοὺς Αἰταλοὺς καὶ φεύγουσι συνεισπεσὼν εἰς τὴν πόλιν (Pellene) ἐξελάσαι κατὰ κράτος, ἑπτακοσίους δὲ ἀποκτεῖναι. τὸ δὲ ἔργον ἐν τοῖς μεγίστοις διεβοήθη, καὶ Τιμάνθης ὁ ζωγράφος ἐποίησεν ἐμφατικῶς τῇ διαθέσει τὴν μάχην ἔχουσαν.

(Die Schlacht wurde Ol. 135. 1 geschlagen.)

Nealkes.

Plut. Arat. 12 s. oben 1759. lin. 9.

Plin. N. H. XXXV. 104 s. oben 1907. lin. 24.

(Vgl. Plut. de Fortuna 4. ἔα μέντοι ἡσὶν ἵππον ζωγραφοῦντα τοῖς μὲν ἄλλοις κατορθοῦν εἶδει καὶ χρώμασι, τοῦ δὲ ἄγροῦ τὴν παρὰ τῷ χαλινῷ κοπτομένην χαυνότητα καὶ συνεκρίπτουσαν τῷ ἄσθματι μὴ ἀρεστὴν ἐπὶ αὐτῷ γράσσοντα πολλὰκις γοῦν ἐκαίλειν, τέλος δ' ἐπ' ὀργῆς προσβαλεῖν τῷ πινάκι τὸν σπόγγον, ὥσπερ εἶχε τῶν φαρμάκων ἀνάπλεον· τὸν δὲ προσπεσόντα θαυμαστῶν ἐναπομάζει καὶ ποιῆσαι τὸ δέον. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 7. atque ut eiusdem studii adiciam exemplum, praecipuae artis pictor equum ab exercitatione venientem modo non vivum labore industriae suae comprehenderat. cuius naribus spumas adicere cupiens tantus artifex in tam parvula materia multum ac diu frustra terebatur. indignatione deinde accensus spongeam 10 omnibus imbutam coloribus forte iuxta se positam adprehendit et veluti cor-

rupturus opus suum tabulae inlisit: quam fortuna ad ipsas equi nares directam desiderium pictoris coëgit explere. itaque quod ars adumbrare non valuit casus imitatus est. Dio Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681 Emp.) s. oben 1889, Sext. Emp. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8 ed. Bekker) das. Anm.) 15

2103. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (oben 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 142. Nealcēs (pinxit) Venerem, ingeniosus et sollers in arte, siquidem cum proelium navale Persarum et Aegyptiorum pinxisset, quod in Nilo cuius est aqua maris similis factum volebat intellegi, argumento declaravit quod arte non poterat: asellum enim bibentem in litore pinxit et crocodilum insidiantem ei.

Fronto ad Verum I. p. 124. (ed. Mai 1846) s. oben 1726.

Anaxandra, Nealkes' Tochter.

2104. Clem. Alexandr. Strom. IV. 124. (p. 620. Pott.) παραπέμπομαι τοίνυν τὰς ἄλλας διὰ τὸ μῆκος τοῦ λόγου, μήτε τὰς ποιητρίας καταλέγων Κόρινναν καὶ Τελέσιλλαν . . . ἢ τὰς ζωγράφους καθάπερ Εἰρήνην τὴν Κρατίνου θυγατέρα καὶ Ἀναξάνδραν τὴν Νεάλκους, ὥς φησι Δίδυμος ἐν τοῖς συμποσιακοῖς.

(Brunn, K. G. II. S. 291 vergleicht Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi Aristocydes, Anaxander cet. mit der Frage, ob nicht statt des unbekannten Anaxandros Anaxandra zu verstehen sei.)

Erigonos, Nealkes' Schüler.

Pasias, Erigonos' Schüler.

2105. Plin. N. H. XXXV. 145. non omittetur inter hos (den primis proximi) insigne exemplum. namque Erigonus tritor colorum Nealcae pictoris in tantum ipse profecit ut celebrem etiam discipulum reliquerit Pasian, fratrem Aeginetae fictoris.

Xenon, Nealkes' (Nealkes'?) Schüler.

2106. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Xenon Neoclis discipulus Sicyonius.

Leontiskos.

2107. Plin. N. H. XXXV. 141. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Leontiscus (pinxit) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam.

Mnasitheos.

2108. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Mnasitheus Sicyonius.

(Ob dieser Mnasitheos derselbe ist, der bei Plut. Arat. 7 als unter Aratos an der Befreiung Sikyons theilhaftig vorkommt, wie Brunn, K. G. II. S. 292 vermuthet, muss doch wohl ganz dahinstehn.)

Pytheas aus Bura.

2109. Steph. Byzant. v. Βοῦρα, πόλις Ἀχαιῶν . . . ἐκ ταύτης ἦν Πυθέας ζωγράφος, οὗ ἐστὶν ἔργον ὃ ἐν Περγάμῳ ἐλέφας, ἀπὸ τοιχογραφίας ὧν ὡς Φίλων.

Kleinasiaten.**Artemon.**

2110. Plin. N. H. XXXV. 139. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Artemon (pinxit) No. 1. Danaen mirantibus eam praedonibus,^{a)} No. 2. reginam Stratonicen, No. 3. Herculem et Deianiram, nobilissimas autem quae sunt in Octaviae operibus, No. 4. Herculem ab Oeta monte Doridos exusta mortalitate consensu deorum 5 in coelum euntem, No. 5. Laomedontis circa Herculem et Neptunum historiam.

^{a)} ein Cod. (K.) piscatoribus, vgl. mein Pompeji (2. Aufl.) II. S. 211 u. Note 74.
Wegen der Stratonike s. Brunn, K.G. II. S. 284.)

Ktesikles.

2111. Plin. N. H. XXXV. 140. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Ctesicles (innotuit) reginae Stratonices iniuria. nullo enim honore exceptus ab ea pinxit volutantem cum piscatore quem reginam amare sermo erat, eamque tabulam in portu Ephesi proposuit ipse velis raptus. regina tolli vetuit utriusque similitudine mire expressa.

Milon von Soloi, Phyromachos' Schüler s. 2001.**Aristomenes von Thasos.****Polykles aus Adramyttion.**

2112. Vitruv. III. praef. 2. at qui non minori studio sollertiaque fuerunt cet. (oben 2053.) nullam memoriam sunt assecuti quod hi . . . a felicitate fuerunt deserti ut (a. a. O.); non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polycles Adramyttenus, Nicomachus (1771. ff.) ceterique.

2113. Anthol. Gr. II. 100. 22. (Palat. VI. 208.) Ἀντιπάτρου.

Ἡ τὰ πέδιλα φέρουσα Μενεκράτης· ἥ δὲ τὸ φάρος

Θημονόη· Πηξὺ δ' ἡ τὸ κύπελλον ἔχει.

τῆς Παφίης δ' ὃ νεῶς καὶ τὸ βρέτας· ἄνθεμα δ' αἰτῶν

ξυλόν· Στρυμονίου δ' ἔργον Ἀριστομάχου (l. Ἀριστομένους)

5 πᾶσαι δ' ἀστὰι ἔσαν καὶ ἑταιρίδες· ἀλλὰ τυχοῦσαι

Κύπριδος εὐκλήτου, νῦν ἐνός εἰσι μία.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 50 mit Note 1.)

Theodoros von Samos (Ephesos?)**Stadieus von? Nikosthenes' Schüler.**

2114. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Theodorus Samius et Stadieus Nicosthenis discipuli.

(Wegen Stadieus s. Brunn, K.G. II. S. 285.)

2115. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγύνασιν ἑξοσι· . . . 104. τεσσαρεςκαιδέκατος Ἐφέσιος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Θεοφάνης ἐν τῷ περὶ γραφικῆς.

(Theophanes der συγγραφεύς von Mytilene, Pompeius' d. Gr. Freund, b. Strabon. XII. 617. ?)

† Anaxenor aus Magnesia.

2116. Eustath. ad. Od. p. 1622. 38. Ἀναξήνορος γοῦν τοῦ Μάγνητος γραπτὴ τίς φασιν ἦν εἰκὼν ἔχουσα εἰς αἰοιδὸν τινα ἐπίγραμμα τὰ ἐνταῦθα ἐπιφωνηθέντα τῷ αἰοιδῷ ἔπη· ἦγουν τὸ
 ἦ τοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν αἰοιδῶ
 τοιοῦθ' οἷος ὃδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδῆν (Od. IX. 3.)
 ὃ τε φασὶ διὰ τὴν στενοχωρίαν τοῦ ὑποκειμένου πίνακος γράψας ὁ τεχνίτης· θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδῆ, γέλων ὠφλησε τοῖς ἀναγιγνώσκουσιν.

Apaturios aus Alabanda.

2117. Vitruv. VII. 5. 4. etenim etiam Trallibus cum Apaturius Alabandeus eleganti manu finxisset scenam in minuscule theatro, quod ἐκκλησιαστήριον apud eos vocitatur, in eaque fecisset pro columnis signa Centaurosque sustinentes epistylia, tholorum rotunda tecta, fastigiorum prominentes versuras coronasque capitibus leonis ornatas, quae omnia stillicidiorum e tectis habent rationem; praeterea supra eam nihilominus episcenium, in quo tholi, pronai, semifastigia omnisque tecti varius picturae fuerat ornatus; itaque cum adspectus eius scenae propter asperitatem eblandiretur omnium visus et iam id opus probare fuissent parati, tum Licinius (l. Licymnius) 10 mathematicus prodiit et ait cet. . . . itaque Apaturius contra respondere non est ausus, sed sustulit scenam et ad rationem veritatis commutatam postea correctam approbavit.

(Zur Zeitbestimmung s. Sillig, Catal. artif. v. Apaturius u. Brunn, K.G. II. S. 286.)

† Dionysodoros aus Kolophon.**† Aristobulos aus Syrien.**

2118. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Aristobulus Syrus . . . Dionysodorus Colophonius.

Timomachos von Byzanz.

(Vgl. Müller Handb. §. 208 und was er anführt, R. Rochette *Peintures ant.* inéd. p. 232, Welcker, *kleine Schriften* III. S. 457 ff., Brunn, *K.G.* II. S. 276 ff., Bursian in *Fleckeisens Jahrb.* LXXXVII. S. 104 f.)

2119. Plin. N. H. XXXV. 136. Timomachus Byzantius Caesaris dictatoris aetate.

No. 1. u. 2. Aiace et Mediam pinxit ab eo in Veneris Genetricis aede positas, octoginta talentis venundatas; talentum Atticum X VI taxat M. Varro. 5

No. 3. Timomachi aequae laudatur Orestes, Iphigenia in Tauris

No. 4. et Lecythion agilitatis exercitator,

No. 5. cognatio nobilium, palliati quos dicturos pinxit, alterum stantem, alterum sedentem.

No. 6. praecipue tamen ars ei fuisse in Gorgone visa est. 10

(Caesar geb. 99 v. Chr. Ol. 170. 2, der Tempel der Venus Genetrix dedicirt 46 v. Chr., Caesar † 44 v. Chr.)

2120. Plin. N. H. VII. 126. octoginta (talentis) emit duas (tabulas) Caesar dictator, Mediam et Aiace Timomachi, in templo Veneris Genetricis dicaturus.

2121. Plin. N. H. XXXV. 26. sed praecipuam auctoritatem publice fecit Caesar dictator Aiace et Media ante Veneris Genetricis aedem dicatis.

Werke.

No. 1. u. 2. Aias und Medeia.

2122. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut . . . Mediam Timomachi . . . in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur, atque in lenocinio commendationis dolor est manus cum id ageret extinctae.

2123. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle), Cyzicenos, ut Aiace aut Mediam (amittant)?

(Verres' Process fällt 70 v. Chr.)

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 26. (s. 2121.) post eum (Caesarem) M. Agrippa, rusticitati propior quam deliciis . . . verum eadem illa torvitas tabulas duas Aiace et Veneris (? Mediae) mercata est a Cyzicenis HS. XII.)

2124. Ovid. Trist. II. 525.

scilicet in domibus vestris ut prisca virorum

artifici fulgent corpora picta manu; . . .

525. utque sedet vultu fassus Telamonius iram

inque oculis facinus barbara mater habet,

sic madidos siccant digitis Venus uda capillos cet.

2125. Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. οὐδ' ἂν τὸν Αἴαντά τις τὸν Τιμομάχου ἀγασθείη, ὅς δὴ ἀναγέγραπται αὐτῷ μεμνηνώς, εἰ μὴ ἀναλάβοι τι ἐς τὸν νοῦν Αἴαντος εἰδῶλον καὶ ὡς εἰκὸς αὐτὸν ἀπεκτονότα τὰ ἐν τῇ Τροίᾳ βουκόλια καὶ θῆσθαι ἀπειρηκότα, βουλὴν ποιούμενον καὶ ἑαυτὸν κτεῖναι.

2126. Anthol. Gr. IV. 180. 295. (Planud. IV. 83.)

Εἰς Αἴαντος εἰκόνα.

Αἴαν, Τιμομάχου πλεόν ἢ πατρός. ἤρπασε τέχνα
τὴν φύσιν. ὁ γράψας εἶδε σε μαινόμενον,
καὶ συνελυσσέθῃ χεῖρ ἄνερι, καὶ τὰ κεραστὰ
δάκρυα τοῖς λύπῃς πάντας ἔμιξε πόνους.

2127. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνοι, καθάπερ Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν.

2128. Anthol. Gr. II. 159. 20. (Planud. IV. 136.) Ἀντιφίλου.

Τὰν ὁλοὰν Μῆδειαν ὅτ' ἔγραφε Τιμομάχου χεῖρ,
ζάλῳ καὶ τέκνοις ἀντιμεθελκομέναν,
μυρίον ἄρατο μόχθον, ἐν' ἣθεα δισσὰ χαράξῃ,
ὧν τὸ μὲν εἰς ὄργαν νεῦε, τὸ δ' εἰς ἔλεον.
5 ἄμφω δ' ἐπλήρωσεν· ὄρα τύπον. ἐν γὰρ ἀπειλᾷ
δάκρυον, ἐν δ' ἑλέῳ θυμὸς ἀναστρέφεται.
ἀρκεῖ δ' ἅ μέλλῃσις, ἔφα σοφός· αἶμα δὲ τέκνων
ἔπρεπε Μηδείῃ, κοῦ χερὶ Τιμομάχου.

(Vgl. Auson. epigr. 129.

Medeam vellet cum pingere Timomachi mens
volventem in natos crudum animo facinus,
immanem exhaustit rerum in diversa laborem,
fingeret affectum matris ut ambiguum.
5 ira subest lacrimis, miseratio non caret ira,
alterutrum videas, ut sit in alterutro;
cunctantem satis est, nam digna est sanguine mater
natorum, tua non dextera, Timomache.)

2129. Anthol. Gr. III. 201. 29. (Planud. IV. 139.) Ἰουλιανοῦ Αἰ-
γυπτίου.

Τιμόμαχος Μῆδειαν ὅτ' ἔγραφεν, εἰκόνι μορφᾶς
ἄψυχου ψυχᾶς θήκατο διχθαδίας.
ζᾶλον γὰρ λεχέων, τεκέων θ' ἅμα φίλτρα συνάψας,
δείξεν ἐν ὀφθαλμοῖς ἀντιμεθελκομέναν.

2130. Anthol. Gr. II. 206. 42. (Planud. IV. 137.) Φιλίππου.

Τίς σου Κολχίς ἄθεσμε συνέγραφεν εἰκόνι θυμὸν;
τίς καὶ ἐν εἰδώλῳ βάρβαρον εἰργάσατο;
ἀλλ' αἰεὶ διψᾷς βρεφέων φόνον; ἢ τις Ἰήσων
δεύτερος, ἢ Γλαύκη τίς πάλι σοι πρόφασις;

ἔρρε καὶ ἐν κρηῷ παιδοκτόνε, σὼν γὰρ ἀμέτρων
ζήλων εἰς ἃ θέλεις καὶ γραφίς αἰσθάνεται.

(Vgl. Auson. epigr. 130.)

Quis te pictorum simulavit, pessima Colchis,
in natos crudum volvere mente nefas?
usque adeone sitis puerorum haurire cruorem,
ut ne picta quidem parcere caede velis?
5 numnam te pellex stimulat? numne alter Iason,
altera vel Glauce sunt tibi causa necis?
quin ne picta quidem sis barbara; namque tui vim
cera tenax geli concipit immodicam,
laudo Timomachum, matrem quod pinxit in ense
10 cunctantem, prolis sanguine ne maculet.)

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 64 Note 1.)

2131. Anthol. Gr. IV. 181. 299. (Planud. IV. 135.)

Τέχνη Τιμομάχου στοργήν καὶ ζήλον ἔδειξε
Μηδείης, τέκνων εἰς μόρον ἔλκομένων,
τῇ μὲν γὰρ συνένευσεν ἐπὶ ξίφος, ἣ δ' ἀνανεύει,
σώζειν καὶ κτείνειν βουλομένη τέκεα.

2132. Ibid. No. 300. (Planud. 138.)

Δεῦρ' ἴδε παιδολέτειραν ἐν εἰκόνι, δεῦρ' ἴδ' ἄγαλμα,
Κολχίδα, Τιμομάχου χειρὶ τυπωσαμένου·
φάσγανον ἐν παλάμῃ, θυμὸς μέγας, ἄγριον ὄμμα,
παισὶν ἐπ' οἰκτίστοις δάκρυ κατερχόμενον·
πάντα δ' ὁμοῖ συνέχευεν, ἀμικτότατ' εἰς ἐν ἀγείρας,
αἵματι μὴ χρῶσαι φεισάμενος παλάμαν.

2133. Ibid. 182. 301. (Planud. 140.)

Δεῦρ' ἴδε, καὶ θάμβησον ὑπ' ὀφρύσι κείμενον οἶκτον
καὶ θυμόν, βλεφάρων καὶ πυρόεσσαν ἴτν,
καὶ μητρὸς παλάμην ἀλόχοιό τε πικρὰ παθούσης
δρομῇ φειδομένη πρὸς φόνον ἔλκομένην.
ζωγράφος εὖ δ' ἔκρυψε φόνου τέλος, οὐκ ἐθελήσας
θάμβος ἀπαμβλῦναι πένθει δερκομένων.

2134. Ibid. 103. 31. (Planud. 143.) Ἀντιπάτρου Μακεδόνης.

Μηδείης τύπος οὗτος· ἴδ' ὡς τὸ μὲν εἰς χόλον αἶρει
ὄμμα, τὸ δ' εἰς παῖδων ἔκλασε συμπαθίην.

(Die Epigramme Palat. IX. 346 und Planud. IV. 141 sind blosse Spielerei.)

2135. Lucil. iun. Aetn. 594. (vgl. oben 1738.)

sub truce nunc parvi ludentes Colchide nati.

2136. Lucian. de Domo 31. (vgl. oben 1797.) Ἰστιάτη δὲ ἡ Μήδεια
γέγραπται τῷ ζήλῳ διακαῆς, τῷ παῖδε ἐποβλέπουσα καὶ τι δεινὸν
ἐννοοῦσα· ἔχει γοῦν ἤδη τὸ ξίφος, τῷ δ' ἀθλίῳ καθῆσθον γελῶντε
μηδὲν τῶν μελλόντων εἰδότε, καὶ ταῦτα ὀρῶντε τὸ ξίφος ἐν ταῖν
χεροῖν.

(Vgl. Panofka, Ann. d. Inst. I. p. 244, Welcker a. a. O., Friederichs, Die Phi-

lostratischen Bilder u. s. w. S. 17 f. Note, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 74 sq.)

No. 3. Orestes und Iphigeneia.

2137. Anthol. Gr. IV. 183. 306. (Planud. IV. 128.)

*Μαίνεται Ἰφιγένεια· πάλιν δέ μιν εἶδος Ὀρέστου
ἔς γλυκερὴν ἀνάγει μνηστὶν δμαιμοσύνης·
τῆς δὲ χολωμένης καὶ ἀδελφὸν εἰσορούσσης
οἴκτῳ καὶ μανίῃ βλέμμα συνεξάγεται.*

(Vgl. Heyne, Priscaae artis opp. ex epigr. ill. p. 114, Sillig, Cat. art. v. Timomachus, Welcker, Griech. Tragödien III. S. 1164, aber s. Jahn, Ann. d. Inst. 1848 p. 206 und W. Helbig, Ann. d. Inst. 1865 p. 330 sq. Monum. VIII. 22.)

Rhodier.

Simos s. oben 2021.

Mnasitimos s. oben 2027.

Tauriskos s. oben 2039.

† Ophelion.

(Vgl. oben 2028.)

2138. Anthol. Gr. III. 91.2. (Palat. VI. 315.) *Νικομήδους Ἡρακλεώτου.* (ἀνακυκλικόν.)

*Τὸν τραγόπουν ἐμὲ Πᾶνα φίλον Βρομίῳ καὶ υἱὸν
Ἀρκάδος ἀντ' ἀλκᾶς ἔγραφεν Ὠφελίων.*

2139. Ibid. No. 3. (Palat. 316.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Λερόπης δάκρυον διερῆς καὶ λείψανα δειπνῶν
δύσνομα, καὶ ποινὴν ἔγραφεν Ὠφελίων.*

(Die Identität dieses Malers mit dem Bildhauer und die Periode sind ungewiss.)

Aigypter.

Galaton.

Aelian. Var. hist. XIII. 21 s. 1988.

(Ptolemaios Philopator Ol. 139. 4 — 144. 1.)

(Die Notiz, soweit sie Galaton betrifft, wird wörtlich wiederholt beim Schol. Lucian. Charon 7, Vol. IV. p. 81. ed. Jacobitz.)

Dionysios (der Grammatiker), aus Thrakien (?)

2140. Schol. ad Dionys. Thrac. (Anecd. Gr. ed. Bekker Vol. II. p. 672. 25.) *ἐκεῖνος* (Dionysios Thrax) *μὲν γὰρ μαθητὴς ἦν Ἀριστάρχου ὃς καὶ τὸν ἑαυτοῦ διδάσκαλον ζωγραφήσας ἐν τῷ στήθει αὐτοῦ τὴν τραγωδίαν ἐξωγράφησε διὰ τὸ ἀποστηθίζειν αὐτὸν πᾶσαν τὴν τραγωδίαν.*

(Wiederholt im Etym. M. v. *Διονύσιος ὁ Θραῖς* und ohne den Dionysios zu nennen bei Eustath. ad Il. XIV. p. 974. 7. Vgl. M. Schmidt, Philol. XIV. S. 363. Ob Dionysios wirklich selbst Maler war, ist wohl fraglich, das Bild aber verdient hier seine Stelle.)

Demetrios.

2141. Valer. Maxim. V. 1. 1. ne Aegyptus quidem Romanae humanitatis expers fuit. rex eius Ptolemaeus (Philometor Ol. 149. 4—158. 4) a minore fratre regno spoliatus petendi auxilii gratia cum paucis admodum servis squalore obsitus Romam venerat ac se in hospitium Alexandrini pictoris contulerat cet.

2142. Diod. Sicul. Exc. I. XXXI. p. 534. (ed. Vales. II. II. p. 122. ed. Dind.) ὅτι τοῦ Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως ἐκπεσόντος καὶ περὶ ἀπερχομένου εἰς Ῥώμην, ἐγνώρισεν αὐτὸν ὁ Δημήτριος ὁ τοῦ Σελεύκου, καὶ Θανμάσας τὸ παράδοξον ἐποίησέ τι βασιλικὸν καὶ μεγαλοπρεπὲς δεῖγμα τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως κτλ.

(Vgl. Id. Exc. Vat. III. p. 96 ed. Dind. . . . πεπυσμένος δὲ κατὰ τὴν πορείαν τὸ κατάλυμα τοῦ Δημητρίου τοῦ τοπογράφου πρὸς τοῦτον ζητήσας κατέλυσε πεφιλοξενημένον ὑπ' αὐτοῦ πλεονάκεις ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀλεξάνδρειαν ἐπιδημίᾳ.

† Polemon.

2143. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcursu tamen dicendi . . . Polemon Alexandrinus.

† Euanthes.

2144. Achill. Tat. Erot. III. 6. (ed. Jacobs.) κατὰ δὲ τὸν ὁπισθόδομον (des Tempels des Zeus Kasios in Pelusion) ὁρῶμεν εἰκόνα διπλὴν καὶ ὁ γραφεὺς ἐγέγραπτο· Εὐάνθης ὁ γραφεὺς. ἡ δὲ εἰκὼν Ἀνδρομέδα καὶ Προμηθεύς, δεσμῶται μὲν ἄμφω· διὰ τοῦτο γὰρ αὐτοὺς, οἶμαι, εἰς ἓν συνήγαγεν ὁ ζωγράφος. ἀδελφαὶ δὲ καὶ τὴν ἄλλην τύχην αἱ γραφαί. πέτραι μὲν ἄμφοιν τὸ δεσμωτήριον, θῆρες δὲ κατ' ἄμφοιν οἱ δῆμιοι, τῷ μὲν ἐξ ἀέρος, τῇ δὲ ἐκ θαλάττης· ἐπίκουροι δὲ αὐτοῖς Ἀργεῖοι δύο συγγενεῖς, τῷ μὲν Ἡρακλῆς, τῇ δὲ Περσεύς· ὁ μὲν τοξεύων τὸν ἦρην τοῦ Διός, ὁ δὲ ἐπὶ τὸ κῆτος τοῦ Ποσειδῶνος ἀθλῶν. ἀλλ' ὁ μὲν ἴδρυται τοξάζομενος ἐν γῇ, ὁ δὲ ἐξ ἀέρος κρέμεται τῷ περὶ.

7. ὁρῶνται μὲν οὖν εἰς τὸ μέτρον τῆς κόρης ἡ πέτρα· θέλει δὲ τὸ ὄρυγμα λέγειν, ὅτι μὴ τις αὐτὸ πεποίηκε χεῖρ, ἀλλ' ἔστιν αὐτόχθων ἡ γραφή. ἐτράχυνε γὰρ τοῦ λίθου τὸν κόλπον ὁ γραφεὺς, ὡς ἔτεκεν αὐτὸν ἡ γῆ. ἡ δὲ ἐνίδρυται τῇ σκέπῃ· καὶ ἔοικε τὸ θέαμα, εἰ μὲν εἰς τὸ κάλλος ἀπίδοις, ἀγάλλεται καὶ τῷ, εἰ δὲ εἰς τὰ δεσμὰ καὶ τὸ κῆτος, αὐτοσχέδιον τάφω. ἐπὶ δὲ τῶν προσώπων αὐτῆς κάλλος κεκέρασται καὶ δέος· ἐν μὲν γὰρ ταῖς παρεαῖς τὸ δέος κάθεται, ἐκ δὲ τῶν ὀφθαλμῶν ἀνθεὶ τὸ κάλλος. ἀλλ' οὔτε τῶν παρειῶν τὸ ὠχρὸν τέλεον ἀφοίνικτον ἦν, ἡρῆμα δὲ τῷ ἐρεῦθει βέβαπται· οὔτε τὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἄνθος ἐστὶν ἀμεριμνον, ἀλλ' ἔοικε τοῖς ἄρτι μαραινόμενοις ἴοις. οὕτως αὐτὴν ἐκόσμησεν ὁ ζωγράφος εὐμόρφῳ φόβῳ. τὰς δὲ χεῖρας εἰς τὴν πέτραν ἐξεπέτασεν. ἄγχει δὲ ἄνω δεσμὸς ἐκατέραν συνάπτων τῇ πέτρᾳ· οἱ καρποὶ δὲ ὥσπερ ἀμπέλων βότρυες κρέμονται· καὶ αἱ μὲν ὠλένας τῆς κόρης ἀκρατον ἔχουσαι τὸ λευχὸν εἰς τὸ πελιδνὸν μετέ-

βαλον, καὶ εἰκόασιν * ἀποθνήσκειν οἱ δάκτυλοι. δέδεται μὲν οὕτω τὸν θάνατον ἐκδεχομένη· ἔστηκε δὲ νυμφικῶς ἐστολισμένη, ὥσπερ Ἀδώνιδι νύμφη κεκοσμημένη· ποδήρης χιτῶν, λευκὸς δὲ χιτῶν, τὸ ἕφασμα λεπτὸν, ἀραχνίων εἰκὸς πλοκῇ, οὐ κατὰ τὴν τῶν προβα- 30 τείων τριχῶν, ἀλλὰ κατὰ τὴν τῶν ἐρίων, τῶν πτηνῶν, οἷον ἀπὸ δέν- δρων ἔλκουσαι νήματα γυναῖκες ὑφαίνουσιν Ἰνδαί. τὸ δὲ κῆτος ἀντιπρόσωπον τῆς κόρης κάτωθεν ἀναβαῖνον ἀνοίγει τὴν θάλατταν. καὶ τὸ μὲν πολὺ τοῦ σώματος περιβέβληται τῷ κύματι, μόνῃ δὲ τῇ κεφαλῇ τὴν θάλατταν ἀποδύεται. ὑπὸ δὲ τὴν ἄλμην τοῦ κύματος ἢ τῶν νῶτων ἐγγράπτο φαινομένη σκιά, τὰ τῶν φολίδων ἐπάρματα, 35 τὰ τῶν αὐχένων κυρτώματα, ἡ λοφία τῶν ἀνανθῶν, οἱ τῆς οὐρᾶς ἐλιγμοί. γένυς πολλή καὶ μακρά· ἀνέωκτο δὲ πάσα μέχρι τῆς τῶν ὤμων συμβολῆς, καὶ εἰς τὴν ἡ γαστήρ. μεταξὺ δὲ τοῦ κῆτους καὶ τῆς κόρης ὁ Περσεὺς ἐγγράπτο καταβαίνων ἐξ ἀέρος· καταβαίνει δ' ἐπὶ τὸ θηρίον γυμνὸς τὸ πᾶν· χλαμὺς ἀμφὶ τοῖς ὤμοις μόνον, 40 καὶ πέδιλον περὶ τὴν πόδε πλησίον τοῦ πτεροῦ· πῖλος δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλύπτει· ὁ πῖλος δὲ ὑψηλότερον τὴν Αἴδος κυνέην· τῇ λαιᾷ τὴν τῆς Γοργοῦς κεφαλὴν κρατεῖ, καὶ προβέβληται δίκην ἀσπίδος. ἡ δὲ ἐστὶ * φοβερά καὶ ἐν τοῖς χρώμασι· τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξεπέτασεν, ἔφριξε τὰς τρίχας τῶν κροτάφων, ἐγείρει τοὺς δράκον- 45 τας· οὕτως ἀπειλεῖ καὶ τῇ γραφῇ. ὅπλον μὲν τοῦτο τῇ λαιᾷ τῷ Περσεῖ· ὥπλισται δὲ καὶ τὴν δεξιὰν διφρεὶ σιδήρῳ, εἰς δρέπανον καὶ ξίφος ἐσχισμένῳ. ἄρχεται μὲν γὰρ ἡ κόπη κάτωθεν ἀμφοῖν ἐκ μιᾶς, καὶ ἐστὶν ἐφ' ἡμίσει τοῦ σιδήρου ξίφος, ἐντεῦθεν δὲ ἀποθ- ραγόν, τὸ μὲν δξίνεταί, τὸ δὲ ἐπικάμπτεται. καὶ τὸ μὲν ἀπωξυσμέ- 50 νον μένει ξίφος, ὡς ἤροζατο· τὸ δὲ καμπτόμενον δρέπανον γίνεταί, ἵνα μιᾷ πληρῇ τὸ μὲν ἐρείδῃ τὴν σφαγὴν, τὸ δὲ κρατῇ τὴν τομὴν. τὸ μὲν τῆς Ἀνδρομέδας δρᾶμα τοῦτο. 8. ἐξῆς δὲ τὸ τοῦ Προμηθέως ἐγεγόνει. δέδεται μὲν ὁ Προμηθεὺς σιδήρῳ καὶ πέτρᾳ, ὥπλι- σται δὲ Ἡρακλῆς τόξῳ καὶ δόρατι· ὄρνις ἐς τὴν τοῦ Προμηθέως 55 γαστέρα τρυφᾷ. ἔστηκε γὰρ αὐτὴν ἀνοίγων, ἤδη μὲν ἀνεωγμένην· ἀλλὰ τὸ ῥάμφος ἐς τὸ ὄνυγμα κείται· καὶ εἰκεν ἐπορύντεν τὸ τραῦμα καὶ ζητεῖν τὸ ἥπαρ· τὸ δὲ ἐκφαίνεται τοσοῦτον, ὅσον ἀνέω- ξεν ὁ γραφεὺς τὸ διόρυγμα τοῦ τραύματος. ἐρείδει δὲ τῷ μηρῷ τῷ τοῦ Προμηθέως τὰς τῶν ἐνύχων ἀκμὰς. ὁ δὲ ἀλγῶν πάντῃ συνέσταλ- 60 ται, καὶ τὴν πλευρὰν συνέσπασται, καὶ τὸν μηρὸν ἐγείρει καθ' αὐ- τοῦ· εἰς γὰρ τὸ ἥπαρ συνάγει τὸν ὄρνιν. ὁ δὲ ἕτερος αὐτῷ τοῖν ποδοῖν τὸν σπασμὸν ὄρθιον ἀντιτείνει * κάτω, καὶ εἰς τοὺς δακτύ- λους ἀποξύνεται. τὸ δ' ἄλλο σχῆμα δεικνύει τὸν πόνον. κεκρύτω- ται τὰς ὀφρῦς, συνέσταλται τὸ χεῖλος, φαίνει τοὺς ὀδόντας. ἡλέη- 65 σας ἂν ὡς ἀλγοῦσαν τὴν γραφὴν. ἀναφέρει δὲ λυπούμενον Ἡρακλῆς. ἔστηκε γὰρ τοξείων τοῦ Προμηθέως τὸν δῆμιον· ἐνήρμοσται τῷ τόξῳ βέλος· τῇ λαιᾷ προβέβληται τὸ κέραν ὠθῶν· ἐπὶ μαζὸν ἔλκει τὴν δεξιάν, ἔλκων τὸ νεῦρον κεκρύπτωται κατόπιν τὸν ἀγκῶνα. πάντα οὖν ὁμοῦ πτύσσεται· τὸ τόξον, τὸ νεῦρον, τὸ βέλος, ἡ δεξιὰ. συνά- 70 γεται μὲν ὑπὸ τοῦ νεύρου τὸ τόξον· διπλοῦται δὲ ὑπὸ τῆς χειρὸς τὸ νεῦρον, κλίνεται δὲ ἐπὶ μαζὸν ἡ χεὶρ. ὁ δὲ Προμηθεὺς μεστός ἐστιν ἐλπίδος ἅμα καὶ φόβον. πῇ μὲν γὰρ εἰς τὸ ἔλκος, πῇ δὲ εἰς τὸν Ἡρακλέα βλέπει· καὶ θέλει μὲν αὐτὸν ὅλοις τοῖς ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν, ἔλκει δὲ τὸ ἥμισυ τοῦ βλέμματος ὁ πόνος. 75

Maler im übrigen Griechenland.

Olbiades von Athen.

2145. Pausan. I. 3. 5. Ὀλβιάδης δὲ Κάλλιππον (ἔγραψε im Buleuterion), ὃς Ἀθηναίους ἐς Θερμοπύλας ἤγαγε φυλάσσοντας τὴν ἐς τὴν Ἑλλάδα Γαλατῶν ἐσβολήν.

(Ol. 125. 2. Pausan. X. 23. 5.)

† Heliodoros von Athen.

2146. Pausan. I. 37. 1. μετὰ δὲ τοῦ Κερεισοδώρου τὸ μνήμα τέθαιται μὲν Ἑλιδόωρος Ἰλίου (ῥ· τοῦτου γραφὴν ἰδεῖν ἔστι καὶ ἐν τῷ ναυῷ τῷ μεγάλῳ τῆς Ἀθηνᾶς. (Identisch mit dem Bildhauer 2096. f. ?)

(Vgl. Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 301.)

Herakleides von Makedonien.

Metrodoros von Athen.

2147. Plin. N. H. XXXV. 135. est nomen et Heraclidi Macedoni. initio navis pinxit captoque Perseo rege (Ol. 153. 1) Athenas conmi-gravit, ubi eodem tempore erat Metrodorus pictor idemque philo-sophus, in utraque scientia magnae auctoritatis. itaque cum L. Paulus devicto Perseo petiisset ab Atheniensibus ut sibi quam probatissimum 5 philosophum mitterent ad erudiendos liberos, item pictorem ad triumphum excolendum, Athenienses Metrodorum elegerunt professi eundem in utroque desiderio praestantissimum, quod ita Paulus quoque iudicavit.

2148. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcurso tamen dicendi . . . Heraclides Macedo.

† Theodoros von Athen.

† Theodoros von unbekannter Herkunft.

2149. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . δωδέκατος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Πολέμων· τρισκαιδέκατος ζωγράφος Ἀθηναῖος, ὑπὲρ οὗ γράφει Μηνόδοτος.

(Polemon von Ol. 144—150, Menodotos, der Samier? Athen. XIII. 655. a.; nach Brunn, K.G. II. S. 285 wären der Athener und der Samier Theodoros, oben 2115. vielleicht identisch.)

† Menippos I. und II.

2150. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι ἑξ· . . . πέμπτος καὶ ἕκτος ζωγράφος· μέμνηται δ' ἀμφοτέρων Ἀπολλόδοτος.

(Apollodoros von Athen? bis Ol. 156. 4.)

† **Aristoklêides.** † **Androbios.**

- 2151.** Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus . . . (s. 1942.) non silebuntur primis proxumi: Aristoclesides qui pinxit aedem Apollinis Delphis. 139. Androbios pinxit Scyllum (Scyllin) ancoras praecedentem Persicae classis.

(Vgl. Herod. VIII. 8. u. Pausan. X. 19. 1. παρὰ δὲ τὸν Γοργίαν ἀνάθημά ἐστιν (in Delphi) Ἀμφικτυόνων Σκιωναῖος Σκύλλης, ὃς καταδύναι καὶ ἐς τὰ βαθυτάτα θαλάσσης πάσης ἔχει φήμην· ἐδιδάξατο δὲ καὶ Ὑδραν τὴν θυγατέρα δύεσθαι. 2. οὗτοι περὶ τὸ ὄρος τὸ Πήλιον ἐπιπεσόντος ναυτικῶ τῷ Ξέρξου βιαίου χειμῶνος προσεξεργάσαντό σφισιν ἀπώλειαν, τὰς τε ἀγκύρας καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἔρυμα ταῖς τριήρεσιν ἦν ὑφέλλοντες. ἀντὶ τούτου μὲν οἱ Ἀμφικτυόνες καὶ αὐτὸν Σκύλλιν καὶ τὴν παῖδα ἀνέθρεσαν.)

† **Koinos.** † **Kratinos.**

- 2152.** Plin. N. H. XXXV. 139. Coenus stemmata (pinxit). 140. . . . Cratinus comoedus (l. comoedos) Athenis in Pompeio pinxit.
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 299.)

† **Eirene, Kratinos' Tochter.** † **Timarete, Mikons Tochter.** † **Kalypso.**
† **Aristarete, Nearchos' Tochter.** † **Olympias.**

- 2153.** Plin. N. H. XXXV. 147. pinxere et mulieres (oben 1976): Timarete Miconis filia Dianam quae in tabula Ephesi est antiquissimae picturae, Irene (oben 2104.) Cratini pictoris filia et discipula puellam quae est Eleusine, Calypso senem et praestigiatores Theodorum, Alcisthenem saltatorem, Aristarete Nearchi (2154.) filia et discipula Aesculapium . . . 148. . . . pinxit et quaedam Olympias, de qua hoc solum memoratur, discipulum eius fuisse Autobulum.

(Zu lin. 4: puellam quae est Eleusine vgl. Brunn, K.G. II. S. 299.)

† **Eudoros, † Habron, † Leon, † Nearchos. † Oinias, † Philiskos,**
† **Phalerion, † Simonides.**

- 2154.** Plin. N. H. XXXV. 141. Eudorus scaena spectatur — idem et ex aere signa fecit — Hippys (1960. f.) Neptuno et Victoria, Habron Amicitiam et Concordiam pinxit et deorum simulacra, Leontiscus (2107.) Aratum victorem cum tropaeo, psalterium; Leon Sappho; Nearchus (s. 2153.) Venerem inter Gratias et Cupidines, Herculem 5 tristem insaniae poenitentia. 142. Nealcus Venerem cet. (2103.) 143. Oenias syngenicon, Philiscus officinam pictoris, ignem conflante puero; . . . Phalerion Scyllum, Simonides Agatharchum et Mnemosynen.

(Zu lin. 6: Scyllum vgl. R. Rochette, Peint. inéd. pl. 3., Archaeol. Ztg. 1866 Taf. 212 und s. Helbig das. S. 196 ff.)

† **Aristokydes**, † **Euthymides**, † **Nessos**.

2155. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi: Aristocydes, Anaxander (2104. Anm.), Aristobulus (2118.), Arcesilas (1072.), Coroebus (1776.), Charmantides (1807.), Dionysodorus (2118.), Dicaeogenes (1980.), Euthymides, Heraclides (2147.), Milon (2001.), Mnasisheus (2108.), Mnasitimos (2026. f.), Nessus Habronis (2154.) filius, Polemon (2143.), Theodorus (2114.), Stadieus (2114.), Xenon (2106.)

† **Timainetos**.

2156. Pausan. I. 22. 7. τῶν δὲ γραφῶν (in dem linken Flügelgebäude der Propyläen in Athen) παρέντι τὸν παῖδα τὸν τὰς ὑδρίας φέροντα, καὶ τὸν παλαιστῆν, ὃν Τιμαίνετος ἔγραψεν, ἐστὶ Μουσαῖος.

† **Phasis**.

2157. Anthol. Gr. II. 184. 2. (Planud. IV. 117.) Κορηγλίον.

Εἰς Κυνέγειρον·

Οὐ σε, μάκαρ Κυνέγειρ', ἐτύμως Κυνέγειρον ἔγραψε

Φᾶσις, ἐπεὶ βριαραῖς ἄνθετο σὺν παλάμαις·

ἀλλὰ σοφός τις ἦν ὁ ζωγράφος, οὐδέ σε χειρῶν

νόσφισε, τὸν χειρῶν οὐνεκεν ἀθάνατον.

(Vgl. Herod. VI. 114.)

Anhang.

Mosaikmalerei.

(Vgl. was bei Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 486 Note 92 angeführt ist.)

† **Sosos von Pergamon**.

2158. Plin. N. H. XXXVI. 184. pavimenta originem apud Graecos habent elaborata arte picturae ratione donec lithostrota expulere eam. celeberrimus fuit in hoc genere Sosus qui Pergami stravit quem vocant asaroton oecon, quoniam purgamenta cenae in pavimentis, quaeque everri solent velut relictia fecerat parvis e tessellis tinctisque in varios colores. mirabilis ibi columba bibens et aquam umbra capitis infuscans. apricantur aliae scabentes sese in canthari labro.

2159. Stat. Silv. I. 3. 53.

nam splendor ab alto

defluus et nitidum referentes aëra testae

monstravere solum, varias ubi picta per artes

gaudet humus superare novis asarota figuris.

(Ueber die erhaltenen Nachahmungen, deren eine mit der Inschrift: *Ἡράκλειτος ἡγγάσατο* (Corp. Inscr. Gr. No. 6153) versehen ist, vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

2160. Apollinar. Sidon. carm. 23. 55.

non si quas eboris trabes refractis
 rostris Marmarici dedere barri,
 figis moenibus, aureasque portas
 exornas asaroticis lapillis cet.

Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. oben 1985. lin. 22.

Mosaiken in Demetrios Phalereus' Palaste.

2161. Athen. XII. p. 542. D. (*Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς, ὥς φησι Δοῦρις ἐν τῇ ἐνδεκάτῃ τῶν ἱστορίων*) . . . *ῥάσματά τε μύρων ἐπιπτεν ἐπὶ τὴν γῆν, ἀνθινά τε πολλὰ τῶν ἐδαφῶν ἐν τοῖς ἀνδρῶσι κατεσκευάζετο διαπεποικιλμένα ὑπὸ δημιουργῶν.*

Mosaiken in Rom.

2162. Plin. N. H. XXXVI. 189. lithostrota coeptavere iam sub Sulla, parvulis certe crustis exstat hodieque quod in Fortunae delubro Praeneste fecit. pulsa deinde ex humo pavimenta in camaras transiere e vitro, novicium et hoc inventum. Agrippa certe in thermis quas Romae fecit figulinum opus encausto pinxit in calidis, reliqua albario 5 adornavit, non dubie vitreas facturum camaras, si prius inventum id fuisset aut a parietibus scaenae, ut diximus, Scauri pervenisset in camaras.

(Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 114. in aedilitate hic (M. Scaurus) sua fecit opus maxumum omnium quae umquam fuere humana manu facta . . . theatrum hoc fuit. . . ima pars scaenae e marmore fuit, media e vitro, inaudito etiam postea genere luxuriae, summa e tabulis inauratis cet. und s. Müller, Handb. § 322. 4 und 3.

Dioskurides von Samos.

2163. Inschriften an zwei Mosaiken aus Pompeii, Corp. Inscr. Gr. No. 5866. b. *Διοσκουρίδης Σάμιος* || *ἐποίησεν.*

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

P. Aelius Harpokration, gen. Proklos.

2164. Inschrift aus Perinthos, Corp. Inscr. Gr. No. 2024. *Ἀγαθῇ Τύχῃ* || *ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος* || *ἐτείμησεν Πό. Ἀῖλιον* || *Ἱεροκράτιωνα τὸν καὶ* || *Πρόκλον, τὸν τὸ Τύχαιον* || *κατασκεύασαντα. Ἀλεξανδρεῖς οἱ πραγματευόμενοι* || *ἐν Περὶνθῳ τὸν ἀνδριάντα* || *ἀνέστησαν τεμιῆς χάριν.***2165.** Inschrift ebendaher, das. No. 2025.

Πάσαις ἐν πο]λίεσσι τέχνην [ῥ]σ]κησα πρὸ πάντ[ων]
ψηφοδ[έ]τ[η]ς, δώροισ Παλλάδος [εὐ]ρέ[α]μενος,

ὑἱα λιπὰν βουλῆς σύνεδρον Πρύκλον ἰσότεχνόν μοι
 ὀδο[ω]κοντούτης [τοῦδε τάφοιο λαχών.]
 (Vgl. Brunn, K.G. II. S. 313.)

T. Flavius und Ariston.

2166. Inschriften an Mosaiken, welche an der Via Appia gefunden sind, s. Brunn, K.G. II. S. 312. T. Flavius (faciebat). Ariston fac[iebat].

(Wegen einiger zweifelhaften und mit Unrecht hieher bezogenen Zeugnisse s. Brunn a. a. O. S. 313 ff.)

Toreutik.

(Ueber die Bedeutung vgl. Brunn, K.G. II. S. 397 ff. Eine eigentliche Geschichte der Toreutik lässt sich nach den vorhandenen Nachrichten nicht darstellen; sie wäre ganz unmöglich, wenn in der unten folgenden Stelle des Plin. N. H. XXXIII. 154 ff. die Classen der Toreuten als nur nach deren Werthschätzung nicht in chronologischer Folge geordnet wären, wie dies ausser Brunn a. a. O. S. 400 Ulrichs, Chrest. Plin. p. 300, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 53 Note u. A. annehmen; ich glaube dagegen, was freilich hier nicht näher begründet werden kann, wie auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 464 Note 20, dass Plinius seine fünf Gruppen der Zeitfolge nach geordnet habe, wodurch wir mindestens eine annähernde Periodengliederung erhalten. Die Folge reicht von der zweiten Blüthezeit der Kunst, etwa Ol. 90 oder 95 bis nachweisbar in Neros Zeit. Im Folgenden stehn alle Nachrichten zusammen.)

2167. Plin. N. H. XXXIII. 154. mirum auro caelando neminem incla-
 ruisse, argento multos. maxume tamen laudatus est Mentor, de quo
 supra diximus (s. 2169); quattuor (vasa)^{a)} paria ab eo omnino facta
 sunt, ac iam nullum exstare dicitur Ephesiae Dianae templi (Ol. 106. 1.)
 aut Capitolini incendiis. Varro se et aereum signum eius habuisse scrip- 5
 sit. proxumi ab eo in admiratione Acragas et Boethus et Mys
 fuere. 155. exstant omnium opera hodie in insula Rhodiorum, Boethi
 apud Lindiam Minervam, Acragantis in templo Liberi patris in ipsa
 Rhodo Centauros Bacchasque caelati scyphi, Myos in eadem aede Si-
 lenos et Cupidines. Acragantis et venatio in scyphis magnam famam 10
 habuit. post hos celebratus est Calamis. Antipater^{b)} quoque Saty-
 rum in phiala gravatum somno conlocavisse verius quam caelasse dictus
 est. 156. Stratonicus mox Cyzicenus, Tauriscus item, Ariston
 et Eunicus Mitylenaei laudantur et Hecataeus et circa Pompei
 Magni aetatem Pasiteles, Posidonius Ephesius, Hedystrachi- 15
 des^{c)}, qui proelia armatosque caelavit, Zopyrus qui Areopagitas et
 iudicium Orestis in duobus scyphis HS. XII aestimatis. fuit et Pytheas
 cuius duae unciae XX venierunt. Ulixes et Diomedes erant in phia-
 lae emblemate Palladium subripientes. 157. fecit idem et cocos magi-
 riscalia appellatos parvolis potoriis, e quibus ne exemplaria quidem li- 20
 ceret exprimere, tam opportuna iniuriae subtilitas erat. habuit et
 Teucer crustarius famam subitoque ars haec ita exolevit, ut sola iam

vetustate censeatur usuque attritis caelaturis, ne figura discerni possit, auctoritas constet.

a) S. Bursian a. a. O. Note 22.

b) Richtiger Diodoros, s. unten No. 2187.

c) hedys trachides Cod. Bamb. Lysistratides conj. Thiersch, Epochen S. 298, Hedystratides Sillig u. Urlichs, Telesarchides Dilthey bei Benndorf, de Anthol. gr. epigr. quae ad art. spect. p. 53, vielleicht ist Hedystachides das Richtige.

2168. Athen. XI. p. 782. B. (Vol. II. p. 1037. ed. Dindorf.) *ἔνδοξοι δὲ τορευταὶ Ἀθηνοκλῆς, Κράτης, Στρατόνικος, Μυρμηκίδης ὁ Μιλήσιος, Καλλικράτης ὁ Λάκων, καὶ Μῦς, οὗ εἶδομεν σκύφον Ἑρακλεωτικὸν κτλ.* (s. oben 1721.)

A. Erste Gruppe. (Alte Zeit und ältere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Theodoros d. j. von Samos s. oben 284. ff.

Ueber Myrons toreutische Arbeiten s. oben 593. ff.

Ueber Pheidias' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 775. ff.

Ueber Polykleitos' desgl. s. oben 974.

Mentor.

(Nach dem Datum des ephesischen Tempelbrandes fällt Mentor vor Ol. 106. 1.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 s. oben 2167. lin. 2.

2169. Plin. N. H. VII. 127. Mentori Capitolinus et Diana Ephesi, quibus fuere consecrata artis eius vasa (cotidie testimonium perhibent.)

2170. Plin. N. H. XXXIII. 147. Lucius vero Crassus orator duos scyphos Mentoris artificis manu caelatos HS. C^a) (emptos habuit); confessus^b) tamen est numquam iis uti propter verecundiam ausum.

a) mit Urlichs Chrest. Plin. p. 298 „= 1 Million“ (richtiger 100,000), die Codd. C = 100.

b) Urlichs a. a. O. und v. Jan confessum est = constat.

2171. Cic. in Verr. IV. 18. 38. Melitensis Diodorus est . . . is Lilybaei multos iam annos habitat . . . de hoc Verri dicitur, habere eum perbona toreumata, in iis pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret cet.

(Ueber Therikleische Becher vgl. Welcker, Kleine Schriften III. 499 ff., Schwenk, Philolog. XXIV. S. 552 ff.)

2172. Lucian. Lexiphan. 7. *ποτήρια δὲ ἔκειτο παντοῖα ἐπὶ τῆς δελφινίδος τραπέζης, ὃ κρυψιμέτωπος καὶ τρυηλὶς μεντορουργῆς εὐλαβῇ ἔχουσα τὴν κέρκον κτλ..*

Schol. Vol. IV. p. 134. (ed. Jacobitz): *μεντορουργῆς δὲ ἀπὸ Μέντορος τινος ὑαλοψοῦ^a) τοῦτω καταχερσαμένου τῷ εἶδει τῶν ποτηρίων, ἃ ἦσαν πρὸς τῷ πυθμένι μεγάλην ἔχοντα τὴν λαβήν, ἀφ' οὗ καὶ εὐλαβῇ αὐτὰ κέκληκε.*

a) lies: ὑαλέψου = ὑαλουργοῦ.

2173. Martial. III. 41.

In lacertam caelatam.

Inserta phialae Mentoris manu ducta
lacerta vivit, et timetur argentum.

2174. Martial. IV. 39. 1. (vgl. oben 593., 778., 1184.)

Argenti genus omne comparasti . . .

5. solus Mentoreos habes labores.

2175. Martial. IX. 59. 15.

expendit veteres calathos, et si qua fuerunt
pocula Mentorea nobilitata manu.

2176. Martial. XIV. 93.

Pocula archetypa.

Non est ista recens, nec nostri gloria caeli:
primus in his Mentor, dum facit illa, bibit.

2177. Propert. III. 7. 12.

argumenta magis sunt Mentoris addita formae,
at Myos exiguum flectit acanthus iter.

2178. Propert. I. 14. 1.

Tu licet abiectus Tiberina molliter unda
Lesbia Mentorea vina bibas opere.

2179. Varro fragm. bei Nonius p. 69. (p. 261. ed. Bipont.)

num nam caelatus in manu dextra scyphus,
caelo dolitus artem ostentat Mentoris?

2180. Iuvenal. Sat. VIII. 104.

rarae sine Mentore mensae.

Unsicher ob von Mentor.

2181. Martial. VIII. 51.

De phiala Instantii Rufi.

Quis labor in phiala? docti Myos an Myronos?

Mentoris haec manus est, an, Polyclite, tua?

livescit nulla caligine fusca, nec odit
exploratores nubila massa focos.

5 vera minus flavo radiant electra metallo,
et niveum felix pustula vincit ebur.

materiae non cedit opus: sic alligat orbem,
plurima cum tota lampade luna nitet.

stat capere Aeolio Thebani vellere Phrixi

10 cultus: ab hoc mallet vecta fuisse soror.

hunc nec Cinyphius tonsor violaverit, et tu
ipse tua pasci vite, Lyaeae, velis.

terga premit pecoris geminis Amor aureus alis:
Palladius tenero lotos ob ore sonat cet.

Mys.

(Nach der Chronologie des Parrhasios lebt Mys in den 90er Oll.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Pausan. I. 28. 2 s. oben 637. lin. 3. vgl. 1720.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168. vgl. 1721.

Propert. III. 7. 13 s. oben 2177.

2182. Martial. VIII. 34.

Archetypum Myos argentum te dicis habere.

quod sine te factum est, hoc magis archetypum est.

2183. Martial. XIV. 95.

Phiala aurea caelata.

Quamvis Callaïco rubeam generosa metallo,

glorior arte magis: nam Myos iste labor.

Martial. VIII. 51. 1 s. oben 2181.

Akragas.

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Boëthos.

(Ueber Boëthos als Bildhauer s. oben 1596 ff.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Plin. N. H. XXXIV. 84. s. oben 1597.

2184. Cic. in Ver. IV. 14. 32. memini Pamphilum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste (Verres) ab sese hydriam Boëthi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eiusmodi, quod sibi a patre et maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventus, a se esset ablatum cet.

B. Zweite Gruppe. (Jüngere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Skopas' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 1184.

Ueber Praxiteles' desgl. s. daselbst.

Kalamis.

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2185. Plin. N. H. XXXIV. 47. duo pocula Calamidis manu caelata, quae Cassio Salano avunculo eius praeceptoris suo Germanicus Caesar adamata donaverat, aemulatus est (Zenodorus s. unten), ut vix ulla differentia esset artis: quanto maior in Zenodoro praestantia fuit, tanto magis deprehenditur aeris obliteratio.

Kalamis als Bildhauer.

2186. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris, Dercylidis pyctas cet.

Antipatros, richtiger Diodoros.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 52 sq., der nachweist, dass Plinius N. H. XXXIII. 155 (oben 2167.) den Namen des Dichters eines Epigramms auf einen Becher für den des Toreuten genommen hat.)

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2187. Anthol. Gr. I. 106. 16. (Planud. IV. 248.) *Πλάτωνος (Ἀντι-
πάτρου.)* *Εἰς Σάτυρον (τετορευμένον.)*

*Τὸν Σάτυρον Διόδωρος ἐκοίμισεν, οὐκ ἐτόρευσεν.
ἦν νύξης, ἐγερεῖς, ἄργυρος ὕπνον ἔχει.*

C. Dritte Gruppe. (Diadochenperiode.)**Stratonikos von Kyzikos.**

(Nach seinem Datum als Bildhauer um Ol. 140—155.)

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Athen. VI. p. 782. B. s. oben 2168.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2003.

Plin. N. H. XXXIV. 90 s. oben 2002.

Plin. N. H. XXXIV. 84 s. oben 1994.

Tauriskos von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Plin. N. H. XXXVI. 33 s. oben 2038.

Ariston und Eunikos von Mytilene, Hekataios.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13 f.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2093. lin. 5.

Alkon (von Mylai, Rhodos?)

Plin. N. H. XXXIV. 141 s. oben 2043.

2188. Athen. XI. p. 468. F. *ἐλέφας· οὕτως ἐκαλεῖτο ποτήριόν τι, ὡς
Δαμοξενός φησιν ἐν Αὐτὸν πενθοῦντι·*

*εἰ δ' οὐχ ἱκανόν σοι τὸν ἐλέφαντ' ἦκει φέρων
ὁ παῖς. Β. τί δ' ἐστὶ τοῦτο, πρὸς θεῶν; Α. φυτόν
δίκρουνον, ἡλίκον τι τρεῖς χωροῦν χάας,
Ἄλκωνος ἔργον. προὔπιεν δέ μοι ποτε
ἐν Κυψέλοις Ἀδαῖος.*

μνημονεύει τοῦ ποτηρίου τούτου καὶ Ἐπίνικος ἐν Ὑποβαλλομέναις κτλ.

(Damozenos, Adaios und Epinikos sind Dichter der neueren Komödie.)

2189. Pseudo-Verg. Culex (ed. Ribbeck) 62.

*si non Assyrio fulgent bis lauta colore
Attalicis opibus data vellera, si nitor auri
sub laqueare domus animum non augit avarum*

65 picturaeque decus, lapidum nec fulgor in ulla
cognitus utilitate, manet nec pocula graiam
Alconis referent Rhoecique toreuma, nec Indi
conchea baca maris pretio est cet.

2190. Ovid. Metam. XIII. 679.

prosequitur rex et dat munus ituris,

680 Anchisae sceptrum, chlamydem pharetramque nepoti,
craterem Aeneae, quem quondam miserat illi
hospes ab Aoniis Therses Ismenius oris.
miserat hunc illi Therses, fabricaverat Alcon
Myleus, et longo caelaverat argumento.
urbs erat, et septem posses ostenderē portas cet.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 403.)

Apelles.

(Zeitgenoss des Asklepiades von Myrlea unter Ptolemaios Epiphanes, Ol. 144. 1 — 147. 4.)

Nachbildung von Nestors Becher (Il. XI. 632.)

2191. Athen. XI. p. 488. C. Ἀπελλῆς μὲν οὖν ὁ τορευτὴς ἐπεδείκ-
νε, φησὶν (ὁ Μυρλεανὸς Ἀσκληπιάδης), ἡμῖν ἐν τισὶ Κορινθιακοῖς
ἔργοις τὴν τῶν ἡλῶν θέσιν, ἐξοχὴ δ' ἦν ὀλίγη τοῖς κολαπτήρσιν ἐπηρ-
μένη καὶ οἶονεὶ κεφαλίδας ἡλῶν ἀποτελοῦσα . . . D. . . ὁ δὲ Ἀπελ-
λῆς ἐντέχνως ἄγαν ὑπέδειξε τὴν τῶν τεσσάρων ὠτων σχέσιν ἔχουσαν 5
ὥδε. ἐκ μιᾶς οἶονεὶ ῥίζης, ἣτις τῷ πνυμένῳ προσκυρεῖ, καθ' ἑκάτερον
τὸ οὗ διασχιδεῖς εἰσι δάβδοι ἐπ' ἀμφοῖν, οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων διε-
στιῶσαι διάστημα. E. αὗται μέχρι τοῦ χεῖλους διήκουσαι τοῦ ποτη-
ρίου καὶ μικρὸν ἔτι μετεωριζόμεναι, κατὰ μὲν τὴν ἀπόστασιν τοῦ
ἀγγείου φυλάττουσι τὴν διάσχισιν, κατὰ δὲ τὸ ἀπολλῆγον πρὸς τὴν τοῦ 10
χεῖλους εὔρεσιν πάλιν συμφυεῖς. καὶ γίνεται τὸν τρόπον τοῦτον τέ-
ταρα ὦτα.

Kallikrates von Lakedaïmon und Myrmekides von Athen (Milet.)

(Aus ungewisser Zeit, aber schwerlich früher als aus dieser Periode, vgl. auch Brunn, K.G. II. S. 407.)

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2192. Aelian. Var. hist. I. 17. ταῦτα ἄρα ἐστὶ τὰ θανμαζόμενα
Μυρμηκίδου τοῦ Μιλησίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαι-
μονίου, τὰ μικρὰ ἔργα. τέθριππα μὲν ἐποίησαν ὑπὸ μυῖας καλυπτό-
μενα, καὶ ἐν σησαμῷ δίστιχον ἐλεγείον χρυσοῖς γράμμασιν ἐτέγραψαν.
ὦν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὁ σπονδαῖος οὐδέτερον ἐπαινέσεται· τί γὰρ ἄλλο ἐστὶ
ταῦτα, ἢ χρόνου παρανάλωμα;

2193. Galen. Πρωτρεπτ. λογ. π. τεχν. cap. 9. (p. 20. ed. Kühn.) καὶ
περὶ μὲν τῶν ἄλλων ὑμᾶς καὶ πάνν πέποιθα γινώσκειν, ὅτι μηδὲν
τούτων ἐστὶ τέχνη, οἷον τό τε πεττενριπτεῖν καὶ βαδίζειν ἐπὶ σχοινίων

λεπτῶν, ἐν κύκλῳ τε περιδινεῖσθαι μὴ σκοτοῖμενον, οἷα τὰ τε Μυρμηκίδου τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου.

2194. Chorobosc. ap. Schol. Dionys. Thrac. (in Bekkers Anecd. II. p. 651. 30.) μικροτεχνία ἐστὶν ἥς τὸ ἀποτέλεσμα βραχύτατόν ἐστιν, ὡς Ἐπιμυρκίδου (l. Μυρμηκίδου) τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου· οὗτοι γὰρ ἐποίησαν σιδηροῦν ἄρμα ὑπὸ μνίας ἐλκόμενον καὶ τῷ πτερῷ τῆς μνίας καλυπτόμενον.

2195. Plut. adv. Stoicos XLIV. 5. οἱ δὲ περὶ Καλλικράτη καὶ Μυρμηκίδη λέγονται δημιουργεῖν ἄρματα μνίας πτεροῖς καλυπτόμενα καὶ διατορεύειν ἐν σισάμφ γραμμασιν ἔπη τῶν Ὀμήρων.

2196. Plin. N. H. VII. 85. Callicrates ex ebore formicas et alia tam parva fecit animalia, ut partes eorum a ceteris cerni non possent; Myrmecides quidam in eodem genere inclaruit quadriga ex eadem materia, quam musca integeret alis, fabricata et nave quam apicula pinnis absconderet.

2197. Plin. N. H. XXXVI. 43. sunt et in parvolis marmoreis famam consecuti Myrmecides cuius quadrigam cum agitatore operuit alis musca, et Callicrates cuius formicarum pedes atque alia membra pervidere non est.

Apul. gramm. de Orthogr. p. 139. ed. Mai. s. oben 293.

2198. Cic. Acad. prior. II. 38. 120. negatis haec tam polite tamque subtiliter effici potuisse sine divina aliqua sollertia. cuius quidem vos maiestatem deducitis usque ad apium formicarumque perfectionem, ut etiam inter deos Myrmecides aliquis minutorum opusculorum fabricator fuisse videatur.

2199. Varro de Ling. lat. VII. 1. facilius obscuram operam Myrmecidis ex ebore oculi videant, si extrinsecus admoveant nigras setas.

2200. Iulian. Imperat. Orat. III. p. 208. (ed. Spanh.) καὶ εἰ μετὰ πλείονος τὰ τοιαῦτα διηγεῖται, λέξει δὲ ἡδίστη κοσμῶν καὶ ἐπιλεάων τὸ φαῦλον καὶ ἀγενές, γελοιότερον νομίζει τῶν ἀποτορεύειν τὰς κέγχρους ἐπιχειρούντων· καθάπερ, οἶμαι, φασὶ τὸν Μυρμηκίδην ἀντιπραττόμενον τῇ Φειδίου τέχνῃ.

(Wiederholt von Suid. v. Γέλοιος und abgekürzt v. Φειδίας.)

2201. Theodos. gramm. p. 54. (ed. Götting.) ψευδοτεχνία δὲ ἐστὶν ἡ τῶν τερατοποιῶν ὡς ἐπὶ τινος ποιήσαντος χαλκοῦν ἄρμα καὶ ἀναβάτην ἐλκόμενον ὑπὸ μνίας· τοῦτο γὰρ ψευδοτεχνία· οὐ γὰρ ἀπὸ τέχνης ἀλλ' ὑπὸ ἐνεργείας δαιμόνων ταῦτα ἐργάζεται.

(Ueber ein ähnliches Kunststückchen angeblich des jüngeren Theodoros von Samos s. oben 292. und über Pheidias' angebliche Arbeiten dieser Art 776., 777.)

D. Vierte Gruppe. (Pompeius' Zeit.)

(Pompeius geb. 106 v. Chr. = Ol. 168. 2, + 45 v. Chr. = Ol. 183. 3.)

Pasiteles.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

- 2202.** Cic. de Divinat. I. 36. 79. . . . qui (Roscius) cum esset in cunabulis educareturque in Solonio, qui est campus agri Lanuvini, noctu lumine appposito experrecta nutrix animadvertit puerum dormientem circumplicatum serpentis amplexu . . . atque hanc speciem Pasiteles caelavit argento et noster expressit Archias versibus.

(Ueber Pasiteles als Bildhauer s. die folgende Periode.)

Poseidonios von Ephesos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Plin. N. H. XXXIV. 91 s. oben 2096. lin. 5.

Hedystachides.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Zopyros.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 16.

(Ueber eine erhaltene Darstellung des Urteils des Orestes s. Winckelmann, Mon. ined. No. 151. und jetzt Michaelis, das Corsinische Silbergefäß, Leipzig 1859.)

E. Fünfte Gruppe. (Römische Kaiserzeit.)**Zenodoros.**

(Unter Nero, s. die Bildhauer der folgenden Periode.)

Plin. N. H. XXXIV. 47 s. oben 2185.

Pytheas.

Plin. N. H. XXXIII. 156 sq. s. oben 2167. lin. 17.

(Eine erhaltene Darstellung zweier Szenen des Palladienraubes in toreutischer Arbeit an zwei Silberkannen aus Bernay s. bei R. Rochette, Mon. inéd. pl. 52 und 53.)

Teukros.

Plin. N. H. XXXIII. 157 s. oben 2167. lin. 21.

Alkimedon(?)

- 2203.** Verg. Ecl. III. 36.

Menalc. pocula ponam
fagina, caelatum divini opus Alcimedontis:
lenta quibus torno facili superaddita vitis

diffusos hedera vestit pallente corymbos.

- 40 in medio duo signa: Conon et quis fuit alter,
descripsit radio totum qui gentibus orbem,
tempora quae messor, quae curvus arator haberet?
necdum illis labra admovi, sed condita servo.

Damoet. et nobis idem Alcimedon duo pocula fecit,

- 45 et molli circum est ansas amplexus acantho,
Orpheaue in medio posuit silvasque sequentes.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 402. Ueber ähnliche Gefässe s. Müller, Handb. 311. 4.)

C. Avianius Evander.

Schol. Porphy. Horat. Sat. I. 3. 90 s. unten 2227.

F. Sechste Gruppe. (Toreuten unbekannter Zeit.)

Krates, Kimon, Athenokles.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2204. Athen. XI. p. 781. E. (II. p. 1035. ed. Dind.) *ὅτι διὰ σπονδῆς
εἶχον οἱ ἀρχαῖοι ἐγκόλαπτον ἱστορίαν ἔχειν ἐν ἐκπώμασιν. ἐν ταύτῃ δὲ
τῇ τέχνῃ εὐδοκίμησαν Κίμων καὶ Ἀθηνοκλῆς.*

Parthenios.

2205. Iuvenal. Sat. XII. 43.

ille nec argentum dubitabat mittere, lances

Parthenio factas cet.

(Schol. Parthenius caelatoris nomen.)

Nachblüthe der Kunst.

Jüngere Periode.

**Die griechische Kunst unter römischer Herrschaft und die
griechisch-römische Kunst.**

von um Ol. 156. bis zum Verfall der Kunst.

Plastik.

Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration.

(Zur Geschichte des mit Marcellus' Einnahme von Syrakus A. U. C. 542. = Ol. 142. 1 beginnenden Kunstraubes römischer Feldherrn und Beamten in Griechenland vgl. L. Völkel: über die Wegführung der Kunstwerke aus den eroberten Ländern nach Rom, Lpz. 1798, Sickler: Geschichte der Wegnahme und Abführung vorzüglicher Kunstwerke aus den eroberten Ländern in die Länder der Sieger. Erster Theil. Gotha 1803 (ungenau und von Völkel abhängig), besonders: F. C. Petersen, Allg. Einleitung in das Studium der Archaeol., aus d. Dänischen von Friedrichsen, Lpz. 1829. II. Abschnitt, S. 19 ff.: Uebersicht üb. das Schicksal der klass. Kunstwerke im Alterth. u. s. w. — Ueber den von dem Besitze dieser griech. Kunstwerke angeregten oder bestimmten Kunstsinn der Römer: L. Friedländer: über den Kunstsinn der Römer in der Kaiserzeit, Königsberg 1852 und C. F. Hermann: über den Kunstsinn der Römer und deren Stellung in der Geschichte d. a. Kunst, Götting. 1855 nebst Friedländers Entgegnung in Fleckeisens Jahrb. 1856. S. 391.

2206. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade fuere) Eutychides cet. 52. cessavit deinde ars ac rursus olympiade CLVI. revixit, cum fuere longe quidem infra praedictos, probati tamen Antaeus, Callistratus, Polycles Athenaeus, Callixenus, Pythocles [Pythias, Timocles^a].

^a) Die beiden letzten Namen in mehr oder weniger entstellter Form stehen nur in geringeren Handschriften.

(Vgl. Vell. Patercul. I. 16. 2. quis enim abunde mirari potest, quod eminentissima cuiusque professionis ingenia in eandem formam et in idem artati temporis congruerunt spatium cet. 17. 4. hoc idem evenisse grammaticis, plasticis, pictoribus, sculptoribus quisquis temporum institerit notis reperiet, eminentiam cuiusque operis artissimis temporum claustris circumdatam.)

2207. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten des Pollio Asinius.) Liber pater Eutychidis (oben 1533.) laudatur. ad Octaviae vero porticum Apollo Philisci Rhodii in delubro suo, item Latona et Diana et Musae novem, et alter Apollo nudus. 35. eum qui citharam in eodem templo tenet Timarchides fecit, intra Octaviae vero porticus in aede Iunonis ipsam deam Dionysius et Polycles aliam, Venerem eodem loco Philiscus, cetera signa Pasiteles^a); idem Polycles et Dionysius Timarchidis filius Iovem, qui est in proxima aede, fecerunt.

^a) Die meisten Handschriften haben Praxiteles, aber s. Brunn, K.G. I. S. 595 f. (Ueber die Erbauung dieser später nach der Octavia genannten Porticus durch Metellus Macedonicus und die Gleichzeitigkeit der hier genannten Künstler s. Brunn, K.G. I. S. 539 f.)

Antaios, Kallixenos, Pythokles und Pythias sind sonst unbekannt.

Polykles (Stadiens), Timokles, Timarchides, Dionysios.

(Ueber das verwandtschaftliche Verhältniss dieser Künstler zu einander vgl. die verschiedenen Ansichten Bergks, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787 ff., Brunns, K.G. I. S. 540, Bursians, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 99.)

- 2208.** Pausan. VI. 4. 5. *πλάστης δὲ ἄλλος τῶν Ἀττικῶν Πολυκλῆς, Σταδιέως μαθητὴς Ἀθηναίου, πεποίηκε παῖδα Ἐφέσιον παγκρατιαστήν, Ἀμύνταν Ἑλλανίκον.*

(Vgl. Pausan. V. 8. 11. *πέμπτη δὲ ἐπὶ ταῖς τεσσαράκοντα καὶ ἑκατὸν ἀθλα ἐτέθη παγκρατίου παισὶ, καὶ ἐνέκα Φαίδιμος Αἰολεὺς ἐκ πόλεως Τρωάδος.*)

- 2209.** Cic. ad Att. VI. 1. 17. atqui nihil habuit aliud inscriptum nisi CENS. ea statua (des Scipio), quae ab Opis parte posita in excelso est: in illa item, quae est ad *Πολυκλέους* Herculem inscriptum est CENS.

(Nach den Verbesserungen von Mommsen, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787.

Ueber eine Inschrift *Ποῖνος* (?) *Μακεδῶν Πολυκλῆς ἐποίηε* s. Brunn, K.G. I. S. 541.)

- 2210.** Pausan. VI. 12. 8. *Ἀγῆσαρχον δὲ τὸν Αἰμοσστράτῳ Τριταίᾳ κρατῆσαι μὲν πύκτας ἄνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Νεμέᾳ τε καὶ Πυθοῖ καὶ ἐν Ἰσθμῷ μαρτυρεῖ τὸ ἐλεγείον. Ἀρκάδας δὲ τοὺς Τριταίεῖς εἶναι τοῦ ἐλεγείου λέγοντος ἀληθεῦον οὐχ εὗρισκον . . . 9. . . τοῦ Ἀγισάρχου δὲ ἔστιν ἡ εἰκὼν τέχνη τῶν Πολυκλέους παίδων. τούτων μὲν δὴ ποιησόμεθα μνήμην καὶ ἐν τοῖς ὑστέροις τοῦ λόγου.*

- 2211.** Pausan. X. 34. 6. *τῷ δὲ Ἀσκληπιῷ ναὸς ᾠκοδόμηται (in Elateia), καὶ ἄγαλμα γένεια ἔχον ἔστί· τοῖς δὲ ἐργασασμένοις τὸ ἄγαλμα ὀνόματα μὲν Τιμοκλῆς καὶ Τιμαρχίδης, γένους δὲ εἰσι τοῦ Ἀττικοῦ.*

- 2212.** Pausan. X. 34. 7. *Ἐλατείας δὲ ὅσον σταδίους εἴκοσιν ἀφίστηκεν Ἀθηνᾶς ἐπὶ κλησὶν Κραναίας ἱερὸν . . . 8. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐποίησαν μὲν καὶ τοῦτο οἱ Πολυκλέους παῖδες· ἔστι δὲ ἐσκενασμένον ὡς ἐς μάχην, καὶ ἐπείργασται τῇ ἀσπίδι τῶν Ἀθηνῆσι μίμημα ἐπὶ τῇ ἀσπίδι τῆς καλουμένης ἐπὶ Ἀθηναίων Παρθένου. (Vgl. oben 667 f.)*

- 2213.** Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Timarchides cet.*

(Wegen des Dionysios s. 2207. lin. 8.)

Athenische Künstler in Rom und Italien.

(Etwa aus dem letzten Jahrhundert der Republik und dem ersten der Kaiserherrschaft. Ueber die aus der Buchstabenform der Inschriften zu erschliessenden genaueren Daten der einzelnen Werke vgl. Brunn, K.G. I. S. 542 ff.)

Apollonios, Nestors Sohn.

- 2214.** Inschrift am s. g. Torso vom Belvedere im Vatican *Ἀπολλῶνιος || Νέστορος || Ἀθηναῖος || ἐποίηε.*

(Wegen der älteren Litteratur über das Werk selbst s. Müller Handb. §. 411.

Anm. 3, von neuerer vgl. L. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb.

1854. S. 149 f., A. Haakh, Verhandl. der Philol. Vers. in Stuttg. 1856. S. 159 ff., Archaeol. Ztg. 1856. S. 239 ff., A. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 125, Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 100 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 497. Note 55.)

(Wegen der Wiederholung dieser Inschrift angebl. an zwei anderen Werken s. Brunn a. a. O. S. 542.)

- 2215.** Chalcid. in Timaeum Platon. p. 440. (ed. Meurs.) *ut enim in simulacro Capitolini Iovis est una species eboris, est item alia, quam Apollonius artifex auxit animo, ad quam directa mentis acie speciem eboris poliebat cet.*

(Vgl. Osann, Kunstblatt 1830. S. 331., Lersch, Bull. d. Inst. 1847. p. 107. Der capitolin. Jupitertempel brannte unter Sulla A.U.C. 670. (84 v. Chr.) ab, s. Beckers Handb. d. Röm. Alterth. I. S. 399 und wurde A.U.C. 695. (69 v. Chr.) geweiht, s. Cassiod. Chron. ad A.U.C. 695. Qu. Metellus. Qu. Hortensius. his consulibus a Qu. Catulo reparatum dedicatumque Capitolium est und Phlegon b. Phot. Bibl. p. 269. (ed. Hoesch.) *τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει* (Ol. 177.) . . . *καὶ τὸ Καπιτώλιον ἐν Ρώμῃ Κάτλος καθέρωσε.* Liv. Epit. 98. Vgl. noch Varro de Vita P. R. l. 1. b. Nonius p. 162. 17, quid inter hos Ioves interit et eos qui ex marmore, ebore, auro nunc fiunt; potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates. Arnob. adv. nat. VI. 16. p. 270. (ed. Oehler). O utinam liceret in simulacri alicuius medias introire pendigines! immo utinam liceret Olympiacos illos et Capitolinos Ioves diducere in membra resolutos omnesque illas partes, quibus summa concluditur corporum, discretas ac singulas contueri cet. und s. Suphan, de Capitolio Romano commentarii specimen, Halis Sax. 1866. p. 14 sq., der zum weiteren Beweise, dass der Jupiter von Goldelfenbein war, auf das verweist, was Cass. Dio LIX. 26. 5 von Caligula sagt: *Ζεὺς τε εἶναι ἐπλάττετο* und Suet. Calig. 52 vergleicht: plerumque vero aurea barba fulmen tenens . . . conspectus est.)

Archias und Apollonios.

- 2216.** Inschrift aus dem Theater zu Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. *Ἀρχίας Ἀπολλωνίου Μαραθῶνιος ἐποίησεν.*

(Vgl. über die Buchstabenformen Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

- 2217.** Inschrift an einer Bronzestue aus Herculaneum (einer Copie des Kopfes des Polykleitischen Doryphoros) Mus. Herculaneum. I. tab. 45 sq. *Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Ἀθηναῖος ἐποίησε.*

- 2218.** Inschrift vom s. g. Buleuterion in Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 2476. . . . *Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Μαραθῶνιος ἐποίησεν.*

(Den Buchstabenformen nach scheint diese Inschrift bedeutend älter zu sein, s. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856. S. 222.)

Apollonios (ohne nähere Bestimmung.)

- 2219.** Inschrift an einer Satyrstatue der Sammlung des Lord Leconfield in Petworth-House. *Ἀπολλώνιος.*

(S. O. Müller Amalth. III. S. 252, der *Ἀπολλώνιος ἐποίησεν* giebt, Conze, Archaeol. Ztg. 1864. Anz. S. 239* „das *ἐποίησεν* habe ich nicht gefunden“.)

- 2220.** Inschrift an einer Apollonstatue der Sammlung Despuig auf Majorca, Hübner, die ant. Bildwerke in Madrid S. 297 f. Ἀπολλῶνιος ἐποίει.

(Vgl. Hübner, Bull. d. Inst. 1861. p. 109, Bursian, Centralblatt 1861. S. 552, 1863. S. 404, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 497. Note 55.)

Antiochos.

- 2221.** Inschrift an einer Athenestatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6135. Ἀντίοχος || Ἀθηνᾶος ἐποίηει.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 432.)

- 2222.** Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Oceanus et Juppiter Antiochi cet.

(Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 385. Cod. Bamb. eniochi; Victor. u. Riccard. entochi, andere entochi, hentoci, enchonchi, woraus Sillig und v. Jan Heniochi gemacht haben.)

Kleomenes, Apollodoros' Sohn.

- 2223.** Inschrift an der mediceischen Venus in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6157. Κλεομένης Ἀπολλοδώρου || Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

Kleomenes, Kleomenes' Sohn.

- 2224.** Inschrift am s. g. Germanicus im Louvre, Corp. Inscr. Gr. 6158. Κλεομένης || Κλεομένους || Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

Kleomenes (ohne nähere Bestimmung).

- 2225.** Inschrift an der Iphigenienara in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6159. Κλεομένης ἐποίει.

(Der von O. Müller, Feuerbach, Jahn u. A. (s. Jahns Archaeol. Beitr. S. 380. Note 2) ausgesprochene Verdacht gegen die Echtheit dieser Inschrift schien mir bei genauer Prüfung des Originals unbegründet.)

- 2226.** Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Thespiades Cleomenis.

(Die ältere Litteratur über die Künstler des Namens Kleomenes s. in Müllers Handb. 160 (158) und in Brunns K.G. I. S. 545 f.)

C. Avianius Evander.

(Vgl. Bergk, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1847. S. 171.)

- 2227.** Horat. Sat. I. 3. 90.

comminxit lectum potus mensave catillum
Evandri manibus tritum deiecit.

Schol. Porphy. qui de personis Horatianis scripserunt aiunt Euandrum hunc caelatorem ac platen statuarum quem M. Antonium ab Athenis Alexandriam transtulisse, inde inter captivos Romam perductum multa opera mirabilia fecisse.

- 2228.** Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei (oben 1328.) manu Diana

Romae est in Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianus Evander.

(Vgl. Cic. ad. fam. XIII. 2. C. Aviano Evandro, qui habitat in tuo sacrario, et ipso multum utor et patrono eius M. Aemilio familiarissime. — Ibid. XIII. 27. 6. C. Avianus igitur Hammonius incredibiles mihi gratias per litteras egit et suo et Aemilii Avianiani, patroni sui, nomine cet. Ibid. XIII. 21. M. Aemilius Avianianus ab ineunte adolescentia me observavit semperque dilexit und Ibid. VII. 23. ab eodemque accepi Avianii litteras, in quibus hoc inerat liberalissimum cet.)

Diogenes.

2229. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) Agrippae Pantheum decoravit Diogenes Atheniensis; in columnis templi eius Caryatides probantur inter pauca operum, sicut in fastigio posita signa sed propter altitudinem loci minus celebrata.

(37 statt 38 nach der Umstellung von Urlichs, Chrest. Plin. p. 387. s. oben Anm. zu 2031.; das Pantheon wurde A.U.C. 729 = 25 v. Chr. geweiht; über die Karyatiden des Diogenes vgl. Stark, Archaeol. Ztg. 1866. S. 249. ff. Wegen einer fragmentirten Inschrift mit wahrscheinlich Diogenes' Namen s. Brunn K.G. I. S. 548.)

Glykon.

2230. Inschrift an dem s. g. Farnesischen Herakles in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6142. Γλύκων || Ἀθηναῖος || ἐποίη.

(Ueber die Zeit des Werkes vgl. nächst Brunn, K.G. I. S. 549 u. 559 ff. Stephani, der ausruhende Herakles, Petersb. 1854. S. 186 ff., Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 501 und meine Bemerkungen in d. Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1865. S. 47 ff.)

(Wegen verschiedener, meist verdächtiger Inschriften mit Glykons Namen s. Brunn a. a. O. S. 549.)

Kriton und Nikolaos.

2231. Inschrift an einer s. g. Karyatide in der Villa Albani, Corp. Inscr. Gr. No. 6160. Κρίτων καὶ || Νικόλαος || Ἀθηναῖοι ἐποίησαν.

Salpion.

2232. Inschrift an einem Marmorkrater mit bakchischem Relief in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6186. Σαλπίων || Ἀθηναῖος || ἐποίησε.

2233. Inschrift an einem Relief in Privatbesitz in Mailand, s. Welcker, N. Rhein. Mus. VI. S. 403. Σαλπίων ἐποίησε.

Sosibios.

2234. Inschrift an einer Marmurvase mit bakchischem Relief im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6170. Σωσίβιος || Ἀθηναῖος || ἐποίησε.

D. ant. Schriftquellen z. Gesch. d. bild. Künste b. d. Gr.

28

Attische Künstler in Griechenland.

Eubulides und Euehir.

2235. Plin. N. H. XXXI. 88. Eubulidis digitis computans (laudatur).

2236. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Euehir cet.

2237. Pausan. VIII. 14. 10. Θεῶν δὲ τιμῶσιν Ἑρμῆν Φερεᾶται μά-
λιστα, καὶ ἀγῶνα ἄγουσιν Ἑρμαῖα, καὶ ναός ἐστιν Ἑρμοῦ σφίσι καὶ
ἄγαλμα λίδου· τοῦτο ἐποίησεν ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Εὐχειρ Εὐβου-
λίδου.

2238. Pausan. I. 2. 5. ἡ δὲ ἑτέρα τῶν στοῶν (vom Thore nach dem
Kerameikos in Athen) ἔχει μὲν ἱερὰ Θεῶν, ἔχει δὲ γυμνάσιον Ἑρμοῦ
καλούμενον· ἔστι δὲ ἐν αὐτῇ Πολυτίωνος οἰκία, καὶ ἦν παρὰ τὴν
Ἐλευσῖνι δοῦσαι τελετὴν Ἀθηναίων φασὶν οὐ τοῖς ἀφανεστάτους. ἐπὶ
Ἑρμοῦ δὲ ἀνεῖτο Διονύσω. Διόνυσον δὲ τοῦτον καλοῦσι Μελπόμενον
ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ἐφ' ὁποῖωπερ Ἀπόλλωνα Μουσηγέτην. ἐνταῦθα
ἐστὶν Ἀθηναῖς ἄγαλμα Παιωνίας καὶ Διὸς καὶ Μνημοσύνης καὶ
Μουσῶν, Ἀπόλλων τε ἀνάθημα καὶ ἔργον Εὐβουλίδου, καὶ
δαίμων τῶν ἀμφὶ Διόνυσον Ἀκρατος· πρόσωπόν ἐστὶν οἱ μόνον ἐν-
κοδομημένον τοίχῳ.

(Vgl. zu dieser und den folgenden Nummern Ross, Le monument d'Eubulides
Ath. 1837., Stephani N. Rhein. Mus IV. S. 32, Schubart, Fleckeisens Jahrb.
LXXXVII. S. 306 f. und was daselbst und bei Brunn, K.G. I. S. 551 ange-
führt ist.)

2239. Inschrift aus Athen, aus der Nähe der Akropolis, im Louvre,
Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 916. No. 666.

Παλλὰς Ἑρεχθεῖδαν ἀρχαγ[έτα σὸ]ν κατὰ ναὸν
ἄδε τ[οι] ἰ[δ]ρύθη φιλτέρα. [H]ρ[ακλέ]ος,
Βουταδέων ἐτύμων ἐ[ξ] αἰμ[ατος], ἃς [γ]ενέτωρ μὲν
τα[γὸς] ἔφν στρατιᾶς πεντάκι πανσίμαχος,
5 τοὶ [πρ]όγονοι δ' ἀνέθησαν ἐν Αἰγείδαισι Λυκοῦργος
χὼ χθονὶ τιμάεις Ἀτ[θ]ίτι Διογένης,
ὧν τῷ μ[έν] ῥήτ[ος?] λόγος ἄνδανεν, οὗ δὲ δι' ἔργα
ἔδρακεν ἀρχαίαν πατρίς ἑλευθερίαν.
[Εὐ]χειρ καὶ Εὐβουλίδης Κρωπίδαι ἐποίησαν.

2240. Inschrift aus Athen, aus der Gegend des Dipylon, Ross a. a. O.
Stephani a. a. O. S. 32. Εὐβουλίδης Εὐχειρος Κρωπίδης
ἐποίησεν.

(Die Ergänzung nach Ross' von Brunn u. A. gebilligter Vermuthung.)

2241. Inschrift vom Peiraieus, Bull. d. Inst. 1860. p. 212; Verzeich-

- 2250.** A. Inschrift von der Vorderseite einer Statuenbasis in Athen, Corp. Inscr. Gr. Add. p. 911. No. 359., richtiger N. Rhein. Mus. IV. S. 34. *ὁ δῆμος || βασιλέα Κούτν βασιλέ[ω]ς || 'Ραισκομπόριδος ἰὸν ἀρετῆς || ἔνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς αὐτόν. || Εὐμνηστο[ς] Σωσικρατίδου Παιανιεύς [ἐποίησεν].*

(Die letzte Zeile steht auf dem Kopfe.)

- B. Inschrift von der Rückseite derselben Basis, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 911 No. 370. B. *ὁ δῆμος || Παῦλλον Φάβιον Μάξιμον || ἀρετῆς ἔνεκεν τῆς εἰς αὐτόν. || Ἀντίγνωτος ἐποίησεν.*

(Auch hier steht die letzte Zeile auf dem Kopfe; vergl. darüber Brunn, K.G. I. S. 553 und über die Personen noch Stephani a. a. O.; Antignotos ist aus Augustus', Eumnestos aus Traians Zeit.)

Hermippos.

- 2251.** Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 44. *Ἑρμιππος Διομένου Σουνιεύς ἐποίησεν.*

Sophon.

- 2252.** Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 33. *ἐν τῷ ἱερῷ || Ἀθηνᾶς Πολ[ιάδος || Ἀρισ]τονίκη Νικάνδρου || Μελι]τέως θυγάτηρ τὸν || . . . τριδὸν Κ . . . || Ἰσ]αγόρου Μαραθώνφν || ἀνέθηκεν || Σώφρων Σ[ουν]ιεύς [ἐποίησεν].*

Timokrates.

- 2253.** Inschrift (in 2 Stücken) aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212 und 1861. p. 44. *Τιμοκράτης Ἀθηναῖος || ἐποίησεν.*

Xenokles.

- 2254.** Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 200. *Ξενοκλῆς ἐπόησεν || ἡ βουλὴ . . . ν ὁ δῆ[μος || Γάϊον Ἀμβίβιον βασ . . .*

Mnasias.

- 2255.** Inschrift von der Akropolis von Athen b. Rangabé Ant. hell. II. No. 1020. von einer Statuenbasis aus schwarzem Marmor. *Πύρρος Νεοκλείδου || ἀνέθηκεν Ἀθηνᾶ Πολιάδι || Μνασίας ἐπόησε.*

Kephisodoros.

- 2256.** Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 364. *ὁ δῆμος || Πόπλιον Κορηγίλιον Ποπλίου υἱὸν Σκιπίωνα || ταμίαν καὶ ἀντιστράτηγον || ἀρετῆς ἔνεκα || Κηφισόδ[ω]ρος ἐποίησεν.*

(P. Cornelius Scipio Consul A.U.C. 737 = Ol. 191. 2.)

Leochares II.

- 2257.** Inschrift aus Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 31. *ὁ δῆ[μος || Μάρκον Ἀντώνιον . . . || Ἀναξίωνος υἱὸν ἀρ[ε]τῆς ἔνεκα || Λεωχάρης ἐποίησεν.*

2258. Inschriftfragment aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212. . .
 εὐς || . . . α]νέθηκεν || Αεωχάρης || ἐποίησ]ε[ν.

† **Menodoros.**

2259. Pausan. IX. 27. 4. (vgl. oben 1249. lin. 8) τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν
 Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ
 Πραξιτέλους μιμούμενος.
2260. Plin. N. H. XXXV. 91. athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Menodorus cet. IV

Kallisthenes, Kallisthenes' Sohn.

2261. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43. Καλλισθέ-
 νης Καλλισθένους Σφήττιος ἐποίησεν.
- (Aus der späteren Kaiserzeit, wohl erst dem 3. Jahrh.)
 (Wegen einiger Inschriften, deren Bezüglichkeit auf Künstler zweifelhaft ist,
 und einiger fragmentirten Namen s. Brunn, K. G. I. S. 556 f.)

Pasiteles und seine Schule.

- Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.
 Plin. N. H. XXXVI. 35 s. oben 2207. lin. 7.
 Cic. de Divinat. I. 36. 79. s. oben 2202.
2262. Plin. N. H. XXXVI. 39. admiratur (Thespiadas, 1210.) et Pasi-
 teles qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.
 40. natus hic in Graeca Italiae ora et civitate Romana donatus cum iis
 oppidis Iovem fecit eboreum in Metelli aede [qua campus petitur].
 accidit ei, cum in navalibus, ubi ferae Africanæ erant, per caveam 5
 intuens leonem caelaret, ut ex alia cavea panthera erumperet non levi
 periculo diligentissimi artificis. fecisse opera complura dicitur, quæ
 fecerit nominatim non refertur.
2263. Plin. N. H. XXXV. 156. laudat (Varro) et Pasitelen, qui pla-
 sticen matrem caelaturæ et statuariae sculpturaeque dixit et, cum
 esset in omnibus his summus, nihil umquam fecit antequam finxit.
2264. Plin. N. H. I. Ind. auctor. l. XXXIII. ex auctoribus . . . ex-
 ternis . . . Pasitele qui mirabilia opera scripsit.
- (Wiederholt im Ind. auctor l. XXXIV. während in demjenigen von l. XXXV.
 u. XXXVI Pasiteles' Name ohne Zusatz genannt wird.)

Stephanos, Pasiteles' Schüler.

2265. Inschrift an einer athletischen Figur in der Villa Albani, Corp.
 Inscr. Gr. No. 6169. Στέφανος Πασιτέλους || μαθητὴς ἐποίησεν.
- (Die Figur ist abgeb. Ann. d. Inst. 1865. tav. d'agg. D. und im Zusammen-
 hange mit stilverwandten Werken von Kekulé besprochen das. p. 55 ff.)

3/ 2266. Plin. N. H. XXXVI. 38. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Appiades Stephani.

(Vgl. Ovid. Ars amat. I. 79.

et fora conveniunt — quis credere possit? — Amori,
 flammaque in arguto saepe reperta foro,
 subdita qua Veneris facto de marmore templo
 Appias expressis aëra pulsat aquis.)

Menelaos, Stephanos' Schüler.

2267. Inschrift an einer Gruppe in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6166. *Μενέλαος* || *Στεφάνου* || *μαθητῆς* || *ἐπολιτεύει*.

(Die Gruppe ist abgeb. b. Clarac, Mus. d. sculpt. pl. 836. No. 2094., zu ihrer noch immer nicht ganz genügenden Erklärung vgl. besonders Jahn, Archaeol. Ztg. 1854. S. 234 ff.)

Einzelne Künstler einer eigenen Richtung.

Arkesilaos.

2268. Plin. N. H. XXXV. 155. idem (Varro) magnificat Arcesilaum L. Luculli familiarem, cuius proplasmata pluris venire solita artificibus ipsis quam aliorum opera. 156. ab hoc factam Venerem Genetricem in foro Caesaris et priusquam absolveretur festinatione dedicandi positam, eidem a Lucullo HS. LX signum Felicitatis locatum, 5 cui mors utriusque inviderit. Octavio equiti Romano cratera facere volenti exemplar e gypso factum talento.

(Der Tempel der Venus Genetrix geweiht A.U.C. 708 = 46 v. Chr., L. Lucullus † vor A.U.C. 698 = 56 v. Chr. sein Sohn (? Lucius) † A.U.C. 712 = 42 v. Chr.)

2269. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt Centauri Nymphas gerentes Arcesilae cet.

2270. Plin. N. H. XXXVI. 41. Arcesilaum quoque magnificat Varro, cuius se marmoream habuisse leaenam aligerosque ludentis cum ea Cupidines, quorum alii religatam tenerent, alii cornu cogerent bibere, alii calciarent soccis, omnis ex uno lapide.

Coponius.

2271. Plin. N. H. XXXVI. 41. idem (Varro) et a Coponio XIV nationes quae sunt circa Pompeii theatrum factas auctor est.

(Vgl. Sueton. Nero 46. terrebatur Nero) ad hoc evidentibus portentis somniorum et auspicio- rum et omnium, cum veteribus tum novis. numquam antea somniare solitus occisa demum matre vidit per quietem . . . modo a simulacris gentium ad Pompeii theatrum dedicatarum (se) circumiri arcerique progressu. Und s. Brunn, K.G. I. S. 602.)

Decius(?)

- 2272.** Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus consul dicavit, alterum a Charete supra dicto (oben 1555.) factum, alterum fecit Decius(?) conparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

(P. Lentulus Spinther Consul A.U.C. 697 = 57 v. Chr. Der Künstlernamen Decius ist sehr zweifelhaft, Cod. Bamb. hat . . . dicus mit einer Rasur vor d, Codd. Vict. Riccard. decus, so dass füglich ein auf —dikos ausgehender griechischer Künstlername hier gestanden haben kann. Speciell an Pythodikos bei Plin. N. H. XXXIV. 85 (2093.) zu denken, wie Urlichs Chrest. Plin. p. 313 frageweise vorschlägt, sehe ich keinen entscheidenden Grund.)

Zenodoros.

- 2273.** Plin. N. H. XXXIV. 45. verum omnem amplitudinem statuarum eius generis (der kolossalen) vicit aetate nostra Zenodorus Mercurio facto in civitate Galliae Avernis. per annos decem HS.CCCC^{a)} manipreti, postquam satis artem ibi adprobaverat, Romam aditus a Nerone, ubi destinatum illius principis simulacro colossus fecit 5 CXIX pedum longitudine, qui dicatus Soli venerationi est damnatis sceleribus illius principis. 46. mirabamur in officina non modo ex argilla similitudinem insignem, verum et de parvis admodum surculis quod primum operis instaurati fuit. ea statua indicavit interisse fundendi aeris scientiam, cum et Nero largiri aurum argentumque paratus esset et Zenodorus scientia fingendi caelandique nulli veterum postponeretur. 47. statuam Avernorum cum faceret provinciae Dubio Avito praesidente, duo pocula Calamidis (oben 2185.) manu caelata cet. s. oben a. a. O.

^{a)} So die Codd. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 314 und v. Jan wäre CCCC = quadringenties zu lesen.

- 2274.** Sueton. Nero 31. vestibulum eius (domus aureae) fuit, in quo colossus CXX pedum staret ipsius effigie cet.
- 2275.** Ael. Spartian. Hadr. 19. 12. transtulit et colossus stantem atque suspensum per Decrianum architectum de eo loco in quo nunc templum Urbis est ingenti molimine, ita ut operi etiam elephantos viginti quattuor exhiberet. 13. et cum hoc simulacrum post Neronis vultum, cui antea dicatum fuerat, Soli consecrasset, aliud tale Apollodoro architecto auctore facere Lunae molitus est.
- 2276.** Herodian. I. 15. 9. (ed. Bekker) τοῦ δὲ μεγίστου ἀγάλματος κολοσσιαίου, ὅπερ σέβονσι Ῥωμαῖοι εἰκόνα φέρον Ἡλίου, τὴν κεφαλὴν ἀποτεμὼν ἰδρύσατο ἑαυτοῦ (Commodus), ὑπογράφας τῇ βάσει [οὐχ] ὡς εἰώθασιν βασιλικὰς καὶ πατρῴους προσηγορίας κτλ.
- (Vgl. Ael. Lamprid. Commod. 17. 10. ornamenta sane quaedam colosso addidit, quae postea cuncta sublata sunt. colossi autem caput dempsit, quod Neronis esset, ac suum inposuit et titulum more solito subscripsit cet.)

Kleinasiatische Künstler.

Agasias, Menophilos' Sohn von Ephesos.

2277. Inschrift aus Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2285. b. von der Ehrenstatue eines Legaten C. Billienus C. f. mit der Unterschrift: *Ἀγασίας Μηροφίλου Ἐφέσιος ἐποίησεν* || *Ἀρίστανδρος Σκόπα Πάριος ἐπεσκέυασεν.*

(Nach Böckhs Vermuthung aus um Ol. 165.)

Agasias, Dositheos' Sohn von Ephesos.

2278. Inschrift an dem s. g. Borghesischen Fechter im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6132. *Ἀγασίας* || *Δωσιθέου* || *Ἐφέσιος* || *ἐποίησεν.*

Herakleides, Hagnos' Sohn von Ephesos und ?

2279. Inschrift an einer ergänzten Aresstatue im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6152, richtiger in meiner Gesch. der griech. Plastik II. S. 313 Note 38. *Ἡρακλιδῆς* || *Ἁγνοῦ Ἐφέσιος* || *καὶ Ἀπ...αι(?) - νειος* || *ἐποίουν.*

(Vgl. noch was Brunn, K.G. I. S. 572 anführt und Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 103.)

Anlus Pantuleius, Gaius' Sohn aus Ephesos.

2280. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 339, von einer dem Hadrian in Athen von Milesiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *ἀνδριανοποιὸς Ἀνλος Παντουλήϊος Γαίου* || *Ἐφέσιος* *ὁ καὶ Μειλήσιος ἐποίησεν.*

Eutychides, Zoilos' Sohn von Milet.

2281. Inschrift von einem Grabstein mit Relief in Venedig, Corp. Inscr. Gr. 710. *Εὐτυχίδης Ζωίλου Μιλήσιος.*

(Darunter die Figur des Künstlers in Relief, und das Epigramm (Anthol. Gr. IV. 274. 719, Palat. Append. No. 305.)

*Πραξιτέλους ἦνθον λαοζόος οὐ τι χερσίων,
ἐς δ' ἐτέων δισσὰς ἦλθον ὀγδοάδας·
οὔνομα δ' Εὐτυχίδης ψευδώνυμον, ἀλλὰ με δαίμων
θήκεν ἀγαρήξας ὠκύτατ' εἰς Αἶδα.)*

Artemas, Demetrios' Sohn von Milet.

2282. Inschrift an einem Relief im Hause Giustiniani sulle Zattere in Venedig; Valentinelli, Catal. dei marmi scolpiti cet. della Marciana, Venez. 1863 p. 121 giebt *Ἀρτεμος Δημήτριος Μειλήσιος*, nach Rinck, Kunstbl. 1828 No. 43 und Corp. Inscr. Gr. No. 694 ist zu lesen *Ἀρτεμᾶς Δημητρίου Μειλήσιος.*

Anaximenes, Eurystratos' Sohn von Milet.

2283. Inschrift von einer Proconsularstatue aus Gortys auf Kreta, Corp. Inscr. Gr. No. 2588. *Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος* (scil. *ἐποίει*.)
(Nach Böckh aus der Zeit der Antonine.)

Alexandros (?), Menides' Sohn von Antiocheia.

2284. Inschrift von der Plinthe der Aphrodite von Melos im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. b. *Ἀλέξ]ανδρος Μηνίδου || Ἀντιοχεὺς ἀπὸ Μαιάνδρου || ἐποίησεν*.
(Vgl. Wieseler im Text zu den Denkm. d. a. Kunst II. No. 270 S. 143.)

Archelaos, Apollonios' Sohn von Priene.

2285. Inschrift an der s. g. Apotheose Homers im brit. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6131. *Ἀρχέλαος Ἀπολλωνίου || ἐποίησε Πριηνεὺς*.
(Ueber das Relief selbst s. neuestens A. Kortegarn, De tabula Archelai, Berlin 1862.)

Aristeas und Papias von Aphrodisias.

2286. Inschriften an den Plinthen zweier Kentaurenstatuen im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6140. *Ἀριστεᾶς καὶ Παπίας Ἀφροδισιεῖς*.
(Aus Hadrians Zeit.)

Zenon, Attinas' Sohn von Aphrodisias.

2287. Inschrift von einer Herme, Corp. Inscr. Gr. No. 6233.
Θ. K.

*Πατρὺς ἐμοὶ Ζήνωνι μακαρτάτῃ ἔστ' Ἀφροδισίας,
πολλὰ δὲ ἄστεα πισ[τὸς] ἐμαῖσι τέχναισι διελθῶν
καὶ τεύξας Ζήνωνι νεῷ προτεθνηκότι παιδὶ
τύμβον, καὶ στήλην καὶ εἰκόνας αὐτὸς ἔγλυψα,
5 ταῖσιν ἐμαῖς παλάμαισιν τεχνασσάμενος κλυτὸν ἔργον,
ἐνθα φίλῃ ἀλόχῳ Κλυ[μῆ]νῃ καὶ παισὶ φίλοις[ιν]
τεῦξα τάφον κτλ.*

2288. Inschrift an einer Porträtstatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6151. *Ζήνων || Ἀττι[νοῦ] || Ἀφροδ[ι]σιεὺς || ἐποίησεν*.

2289. Inschrift an einer weiblichen Statue aus Syrakus, Corp. Inscr. Gr. No. 5374. *Ζήνων || Ἀφροδισι[ε]ὺς ἐποίησεν*.

(Etwa aus dem 2. Jahrhundert.)

(Wegen einer vierten Inschrift mit dem Namen Zenon s. Brunn, K.G. I. S. 574 f.)

Menestheus, Menestheus' Sohn von Aphrodisias.

2290. Inschrift an einem Statuenfragment in Pesaro, Corp. Inscr. Gr. No. 6167. *Μενεσθεὺς || Μενεσθέως || Ἀφροδισιεὺς || ἐποίησεν*.

Atticianis von Aphrodisias.

2291. A. Inschrift an einer Musenstatue in Florenz, Mus. Florent. Stat. I. 18. Opus Atticianis Afrodisiensis.

B. Inschriftenfragment an dem Scrinium einer Consularstatue daselbst, Mus. Flor. Stat. I. 88. Attician[i . . .

(Nach Visconti, Opere varie I. 94 aus dem 4. Jahrhundert.)

Eutyches von Bithynien.

2292. Inschrift an einem Athletendenkstein im capitolin. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 5923. *Εὐτύχης Βειθυνὸς ἥ τεχνεΐτης ἐποίησιν.*

(Wegen einiger weiteren, zweifelhaften Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 575.)

Künstler von verschiedener oder unbekannter Herkunft.

Philiskos von Rhodos s. oben 2207. lin. 3 und 7.

(Dass Philiskos erst in der Zeit der Uebersiedelung der griechischen Kunst nach Rom gelebt habe steht freilich nicht fest, die Art aber wie sein Name a. a. O. erwähnt wird, macht es wahrscheinlich, dass er wie die anderen daselbst erwähnten Künstler für Metellus Macedonicus thätig war.)

Archidamos, Nikomachos' Sohn von Halikarnassos (?)

2293. Inschrift an einer grossen Basis in Halikarnassos, Corp. Inscr. Gr. No. 2657. *Τιβερτίου Ἰουλίου ἥ Καίσαρος καὶ Ἀρνούσου ἥ Ἰουλίου Καίσαρος ἥ Ἀρχίδαμος Νικομάχου ἐποίησεν.*

(Nach Böck waren die dargestellten Personen die A.U.C. 757=3 n. Chr. von Augustus adoptirten Ti. Julius Caesar und Drusus Julius Caesar.)

Polyanthes, Sokrates' Sohn von Melos (?)

2294. Inschrift von der Basis einer Statue der Roma auf Melos, Bull. d. Inst. 1860 p. 56. *ὁ δῆμος τῶν Μαλίων ἐτίμασεν ἥ τὰν Ῥώμαν εἰκόνην χαλκήν ἥ καὶ στεφάνῳ χρυσέῳ ἥ ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὖρε ἥ γασίας εἰς ἑαυτόν. ἥ Πολυάνθης Σωκράτους ἥ ἐποίησεν.*

Antiphanes, Thrasonides' Sohn von Paros.

2295. Inschrift an einer Hermesstatue in Berlin, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. *Ἀντιφάνης ἥ Θρασωνίδου ἥ Πάριος ἐποίησιν.*

(Vgl. Gerhard, Berlins ant. Bildwerke S. 75 No. 100. Gute Arbeit der Kaiserzeit.)

Xenophantos, Chares' Sohn von Thasos (?)

2296. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 336 von einer dem Hadrian in Athen von Thasiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *διαπρεσβευτοῦ καὶ ἥ τεχνεΐτου Ξενοφάντου ἥ τοῦ Χάρητος ἥ ἐπὶ ἱερῶς Κλ. Ἀττικῷ.*

Demetrios, Demetrios' Sohn von Sparta (?)

2297. A. Inschrift von einer römischen Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1330. *Δημήτριος* || *Δημητρίου* || *ἐποίει*.

B. Inschrift an einem Relief, das ein spartanisches Mädchen weihte, Corp. Inscr. Gr. No. 1409. *Δημητρίου τοῦ Δημητρίου γλυφῇ*.

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' Sohn von Sparta (?)

2298. Inschrift von einer Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1402. *Αὐρ. Νικηφόρος Νικηφόρου ἐποίει*.

Thrason von Pellene.

2299. Inschrift aus Buthroton in Epeiros, Corp. Inscr. Gr. No. 1823. *Φλάβιος* || *Ἀθηναγόρας* || *ἱερὸν* || *ς Ἀφροδί* || *της ἀν* || *ἐθήκεν* || *Θράσων* || *Πελληνεὺς* (scil. *ἐποίησεν*.)

Krateros und Pythodoros, Polydeukes und Hermolaos, Pythodoros und Artemon von unbekannter Herkunft und Aphrodisios von Tralles.

2300. Plin. N. H. XXXVI. 37. (38.) *similiter Palatinas domos Caesarum replevere probatissimis signis Craterus cum Pythodoro, Polydeuces cum Hermolao, Pythodorus alius cum Artemone et singularis Aphrodisius Trallianus.*

(Nach der Umstellung von § 37 und 38 in Urlichs' Chrest. Plin. p. 357 „Similiter wie die servilianischen Gärten mit Kunstwerken angefüllt waren“ Urlichs. Vgl. 2031. Anm. Dass die Künstler erst in der Kaiserzeit lebten lässt sich nicht beweisen, das Gegentheil aber eben so wenig. Ein Inschriftfragment von dem nördlichen Theile der Propyläen in Athen, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 . . . *Ἀρτέμιων Φλειάσιος ἐποίησεν* oder *ἐποίη* lässt sich, wie auch Brunn im Bull. a. a. O. bemerkt, mit dem hier genannten Artemon in nur sehr unsichere Verbindung bringen.)

Menophantos von ?

2301. Inschrift an einer Aphroditestatue im Palast Chigi in Rom Corp. Inscr. Gr. No. 6165. *ἀπὸ τῆς* || *ἐν Τρωάδι* || *Ἀφροδίτης* || *Μηνοφάντος* || *ἐποίει*.

Marcus Cossutius Cerdo.

2302. A. Inschrift von einer Satyrstatue im britischen Museum Corp. Inscr. Gr. No. 5155. *Μάαρχος* || *Κοσσού* || *τιος* || *Μαάρχου* || *ἀπελεύ* || *Θερος* || *Κέρδων* || *ἐποίει*.

B. Inschrift an einer gleichen Statue daselbst Corp. Inscr. Gr. No. 5156. *Μάαρχος* || *Κοσσού* || *τιος* || *Κέρδων* || *ἐποίει*.

(Aus der Periode A. U. C. 620–650 = 134–74 v. Chr.? Vgl. Brunn, K.G. I. S. 609.)

Protys aus Agypten?

- 2303.** Inschrift an einem Cippus mit Figuren aus Oberaegypten in Turin, Corp. Inscr. Gr. No. 4968. *Πρωτύτος τέχνη || ἐργαστηριαρχοῦ.*

Phidias und Ammonios, Phidias' Söhne aus Agypten (?)

- 2304.** Inschrift an einem Affen aegyptischen Stils im agypt. Museum des Vatican, Corp. Inscr. Gr. No. 6174. *Φιδίας καὶ Ἀμμώνιος ἀμφοτέρου || Φιδίου ἐποίου.*
(Wahrscheinlich aus dem Jahre 159 n. Chr.)

Philumenos von?

- 2305.** Inschrift an einer knieenden Statue in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6175. *Φιλούμενος ἐποίει.*
(Etwa aus Hadrians Zeit.)

Eraton von?

- 2306.** Inschrift von einer fragmentirten Statue der Aphrodite (?) in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6145. b. *Ἐράτων || ἐποίει.*

Zenas, Alexandros' Sohn von?

- 2307.** A. Inschrift an einer Büste im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6150. *Ζηνᾶς Ἀλεξάνδρου ἐποίει.*
B. Inschrift an einer Büste des Clodius Albinus oder Macrinus daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 6149. *Ζηνᾶς βεποίει.*
(Wegen einiger anderen zweifelhaften oder schlecht überlieferten, oder fragmentirten Künstlernamen s. Brunn, K.G. I. S. 605 ff.)

Kaiserliche Dilettanten.**Nero.**

- 2308.** Sueton. Nero 52. habuit (Nero) et pingendi fingendique non mediocre studium.
(Vgl. Dio Chrysost. Orat. 71. 9. (II. p. 351. ed. Reiske, 728 ed. Emper.) *καίτοι τῶν νῦν βασιλέων τις ἐπεθύμει σοφὸς εἶναι τὴν τοιαύτην σοφίαν, ὥς πλεῖστα ἐπιστάμενος* . . . *φασὶ δὲ καὶ γράφειν καὶ πλάττειν ἱκανὸν αὐτὸν εἶναι καὶ αὐλεῖν τῷ τε στόματι κτλ.)*

Hadrian.

- 2309.** Aurel. Vict. Epit. de Caes. 14. 2. Atheniensium studia moresque hausit, potitus non sermone tantum sed et ceteris disciplinis, canendi, psallendi medendique scientia, musicus, geometra, pictor fictorque ex aere vel marmore proxime Polycletos et Euphranoras.
(Wiederholt bei Paulus Diacon. Hist. Miscell. X. 9. vgl. Suid. v. Ἀδριαρός . . .)

φιλοτιμία τε γὰρ ἀπλήστως ἔχρητο, καὶ κατὰ τοῦτο καὶ τὰλλα πάντα καὶ τὰ βραχυτάτα ἐπετήδευε. καὶ γὰρ ἐπλασσε καὶ ἔγραψε καὶ οὐδὲν ὃ τι οὐ καὶ εἰρηνικὸν κτλ. εἰδέναι ἔλεγεν. und Ael. Spartian. Hadrian. 14. S. fuit enim poematum et litterarum nimium studiosissimus, arithmeticae geometriae picturae peritissimus.)

2310. Cass. Dio LXIX. 4. Ἀδριανὸς δὲ . . . τὸν Ἀπολλόδωρον τὸν ἀρχιτέκτονα . . . τὸ μὲν πρῶτον ἐφυγάδευσε, ἔπειτα δὲ καὶ ἀπέκτεινε . . . αὐτὸς (Hadrianus) γὰρ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης τῆς τε Ῥώμης ναοῦ τὸ διάγραμμα αὐτῷ (dem Apollodoros) πέμψας, δι' ἐνδειξιν ὅτι καὶ ἄνευ ἐκείνου μέγα ἔργον γίνεσθαι δύναται, ἤρξτο εἰ εὖ ἔχοι τὸ κατασκευά- 5 σμα. ὁ δ' ἀντεπέστειλε περὶ τοῦ ναοῦ . . . καὶ περὶ τῶν ἀγαλμάτων ὅτι μείζονα ἢ κατὰ τὸν τοῦ ὕψους τοῦ μεγάρου λόγον ἐποιήθη. ἂν γὰρ αἱ θεαί, ἔφη, ἐξαναστήσασθαι τε καὶ ἐξελθεῖν ἐθελήσωσιν, οὐ δυνήθῃσονται κτλ.

(Vgl. noch Tzetz. Chil. II. 82 sqq.)

M. Aurel. Antoninus Philosophus.

2311. Iul. Capitolin. M. Ant. Philos. 4. 9. operam praeterea pingendo sub magistro Diogneto dedit.

Antoninus Heliogabalus.

2312. Ael. Lamprid. Anton. Heliogab. 30. 1. pinxit se ut cupidinarium, ut seplasarium, ut popinarium, ut tabernarium, ut leonem idque domi semper et exercuit.
2313. Herodian. V. 5. ὁ δὲ (Heliogabalus) . . . βουλόμενος ἐν ἔθρῳ γενέσθαι τῆς τοῦ σχήματος ὕψεως τὴν τε σύγκλητον καὶ τὸν δῆμον Ῥωμαίων, ἀπόντος τε αὐτοῦ πείραν δοθῆναι πῶς φέρονσι τὴν ὕψιν τοῦ σχήματος, εἰκόνα μεγίστην γράψας παντὸς ἑαυτοῦ οἷος προΐων τε καὶ ἱερουργῶν ἐφαίνετο, παραστήσας τε ἐν τῇ γραφῇ τὸν 5 τύπον τοῦ ἐπιχωρίου θεοῦ, ᾧ δὲ καλλιερῶν ἐγγράπτο, πέμψας τε εἰς τὴν Ῥώμην ἐκέλευσεν . . . τὴν εἰκόνα . . . ἀνατεθῆναι κτλ.

Alexander Severus.

2314. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 27. 7. geometriam fecit, pinxit mire, cantavit nobiliter, sed numquam alio conscio nisi pueris suis testibus.

Valentinian.

2315. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 45. 7. pingere venustissime, meminisse, nova arma meditari, fingere cera seu limo simulacra cet.
2316. Ammian. Marcellin. XXX. 9. 4. sribens decore venustaque pingens et fingens et novorum inventor armorum cet.

Bemerkenswerthe plastische Werke der Kaiserzeit.

Korinths neue Kunstschatze.

2317. Pausan. II. 1. 2. *Κόρινθον δὲ οἰκοῦσι Κορινθίων μὲν οὐδεὶς ἔτι τῶν ἀρχαίων, ἔποικοι δὲ ἀποσταλέντες ὑπὸ Ῥωμαίων.*

(Korinth, Colonia Laus Iulii Corinthus, durch Iul. Caesar neu gegründet, durch Hadrian verschönert, vgl. Müller, Handb. §. 252. Anm. 3.)

Pausan. II. 2. 6 s. oben 2074. Anm.

Isthmisches Heiligthum. Herodes Atticus' Weihgeschenke.

(Herodes lebte zur Zeit der Antonine.)

2318. Pausan. II. 1. 7. *ἐλθόντι δὲ ἐς τοῦ Θεοῦ τὸ ἱερὸν τοῦτο μὲν ἀθλητῶν νικησάντων τὰ Ἱσθμια ἐστήκασιν εἰκόνες, τοῦτο δὲ πιτῶν δένδρα ἐστὶ πεφυτευμένα ἐπὶ στοίχου, τὰ πολλὰ ἐς εὐθὺ αὐτῶν ἀνέκοντα. τῇ ναῷ δὲ ὄντι μέγεθος οὐ μείζονι ἐφροστήκασιν Τρίτωνες χαλκοῖ. καὶ ἀγάλματά ἐστιν ἐν τῇ προνάῳ, δύο μὲν Ποσειδῶνος, τρίτον 5 δὲ Ἀμφιτρίτης, καὶ Θάλασσα καὶ αὕτη χαλκῇ. τὰ δὲ ἔνδον ἐφ' ἡμῶν ἀνέθηκεν Ἡρώδης Ἀθηναῖος, ἵππους τέσσαρας ἐπιχρύσους πλὴν τῶν ὀπλῶν· ὀπλαὶ δὲ σφισὶν εἰσιν ἐλέφαντος. 8. καὶ Τρίτωνες δύο παρὰ τοὺς ἵππους εἰσὶ χρυσοῖ, τὰ μετ' ἱξὺν ἐλέφαντος καὶ οὗτοι· τῇ δὲ ἄρματι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν ἐφροστήκασιν, καὶ παῖς ὀρθὴς ἐστὶν 10 ἐπὶ δελφίνος ὁ Παλαίμων· ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ καὶ οὗτοι πεποιοῦνται. τῷ βάθρῳ δὲ, ἐφ' οὗ τὸ ἄρμα, μέση μὲν ἐπείργασται Θάλασσα ἀνέχουσα Ἀφροδίτην παῖδα, ἐκατέρωθεν δὲ εἰσιν αἱ Νηρηίδες καλούμεναι . . . 9. τοῦ Ποσειδῶνος δὲ εἰσιν ἐπείργασμένοι τῷ βάθρῳ καὶ οἱ Τυνδάρεω παῖδες, οἳ δὴ σωτῆρες καὶ οὗτοι νεῶν καὶ ἀνθρώπων εἰσὶ 15 ναυτιλλομένων. τὰ δὲ ἄλλα ἀνάκειται Γαλήνης ἄγαλμα καὶ Θαλάσσης, καὶ ἵππος εἰκασμένος κῆτει τὰ μετὰ τὸ στέρον, Ἴνώ τε καὶ Βελλεροφόντης, καὶ ὁ ἵππος ὁ Πήγασος.*

Palaimonion:

2319. Pausan. II. 2. 1. *τοῦ περιβόλου (des Poseidontempels) δὲ ἐστὶν ἐντὸς Παλαίμονος ἐν ἀριστερᾷ ναός, ἀγάλματα δὲ ἐν αὐτῷ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ αὐτὸς ὁ Παλαίμων.*

Kenchreai.

2320. Pausan. II. 2. 3. *ἐν δὲ Κεγχρεαῖς Ἀφροδίτης τέ ἐστι ναός καὶ ἄγαλμα λίθον· μετὰ δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῷ ἑρῷματι τῷ διὰ τῆς θαλάσσης Ποσειδῶνος χαλκοῦν. κατὰ δὲ τὸ ἕτερον πέρας τοῦ λιμένος Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἱσίδος ἱερά.*

Korinth.

(Agora.)

2321. Pausan. II. 2. 8. *ἔστι δὲ καὶ Τύχης ναός, ἄγαλμα ὀρθὸν Παρίου λίθον. παρὰ δὲ αὐτὸν Θεοῖς πᾶσιν ἐστὶν ἱερὸν. πλησίον δὲ ὑποδόμηται*

κρήνη, καὶ Ποσειδῶν ἐπ' αὐτῇ χαλκοῦς, καὶ δελφίς ὑπὸ τοῖς ποσίν ἐστι τοῦ Ποσειδῶνος ἀφιεῖς ὕδωρ. καὶ Ἀπίλλων ἐπὶ κλησὶν Κλάριος χαλκοῦς ἐστὶ καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἐρμιογένης Κυθηρίου ποιήσαντος 5 (oben 2074.) Ἐρμοῦ τέ ἐστιν ἀγάλματα χαλκοῦ μὲν καὶ δευθὰ ἀμφότερα, τῷ δὲ ἑτέρῳ καὶ ναὸς πεποιήται. τὰ δὲ τοῦ Διός, καὶ ταῦτα ὄντα ἐν ὑπαίθρῳ, τὸ μὲν ἐπὶ κλησὶν οὐκ εἶχε, τὸν δὲ αὐτῶν Χθόνιον, καὶ τὸν τρίτον καλοῦσιν Ὑψιστον.

2322. Pausan. II. 3. 1. ἐν μέσῳ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐστὶν Ἀθηναῖα χαλκῇ· τῷ βάθρῳ δὲ αὐτῆς ἐστὶ Μουσῶν ἀγάλματα ἐπειρασμένα. ὑπὲρ δὲ τὴν ἀγορὰν ἐστὶν Ὀκταβίας ναὸς ἀδελφῆς Αὐγουστοῦ βασιλεύσαντος Ῥωμαίων μετὰ Καίσαρα τὸς οἰκιστὴν Κορίνθου τῆς νῦν.

(Weg nach Lechaion.)

2323. Pausan. II. 3. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐξιόντων τὴν ἐπὶ Λεχαίου προπύλαιά ἐστι, καὶ ἐπ' αὐτῶν ἄρματα ἐπύχουσα, τὸ μὲν Φαέθοντα Ἥλιου παῖδα, τὸ δὲ Ἥλιον αὐτὸν φέρον. ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω τῶν προπυλαίων εἰσιούσιν ἐν δεξιᾷ ἐστὶν Ἡρακλῆς χαλκοῦς. μετὰ δὲ αὐτὸν ἐξοδός ἐστι τῆς Πειρήνης ἐς τὸ ὕδωρ. . . . 3. . . . ἔτι γε δὴ καὶ 5 Ἀπόλλωνος ἄγαλμα πρὸς τῇ Πειρήνῃ καὶ περίβολός ἐστιν· ἐν δὲ αὐτῷ γραφὴ τὸ Ὀδυσσεύς ἐς τοὺς μνηστῆρας ἔχουσα τόλμημα.

2324. Pausan. II. 3. 4. αὐθις δ' ἰοῦσιν ἐπὶ Λεχαίου τὴν εὐθείαν χαλκοῦς καθήμενός ἐστιν Ἐρμῆς, παρέστηκε δὲ οἱ κριός, ἔτι Ἐρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὔξειν ποίμνας, . . . τὸν δὲ ἐν τελετῇ Μητρὸς ἐπὶ Ἐρμῇ λεγόμενον καὶ τῷ κριῷ λόγον ἐπιστάμενος οὐ λέγω. μετὰ δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἐρμοῦ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ ἐπὶ δελφινός ἐστιν ὁ Παλαίμων. 5. λουτρὰ δὲ ἔστι μὲν πολλοῦ Κορινθίοις καὶ ἄλλα, τὰ μὲν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, τὸ δὲ βασιλέως Ἀδριανοῦ κατασκευάσαντος· τὸ δὲ ὀνομαστότατον αὐτῶν πλησίον τοῦ Ποσειδῶνος. . . . ἐν ἀριστερᾷ δὲ τῆς ἐξόδου Ποσειδῶν καὶ μετ' αὐτὸν Ἀρτεμις θηρεύουσα ἔστηκε. κρήναι δὲ πολλαὶ μὲν ἀνὰ τὴν πόλιν πεποιήνται 10 πᾶσαν, ἅτε ἀφθόνου ρέοντός σφισιν ὕδατος, καὶ ὃ δὴ βασιλεὺς Ἀδριανὸς ἐσήγαγεν ἐκ Στυμφήλου· θέας δὲ μάλιστα ἀξία ἢ παρὰ τὸ ἄγαλμα τὸ τῆς Ἀρτέμιδος, καὶ ὁ Βελλεροφόντης ἔπεστι, καὶ τὸ ὕδωρ οἱ δι' ὀπλῆς ἔππου ῥεῖ τοῦ Πηγάσου.

(Weg nach Sikyon.)

2325. Pausan. II. 3. 6. ἑτέραν δὲ ἐκ τῆς ἀγορᾶς τὴν ἐπὶ Σικυνῶνα ἐρχομένοις ἔστιν ἰδεῖν ἐν δεξιᾷ τῆς ὁδοῦ ναὸς καὶ ἄγαλμα χαλκοῦν Ἀπόλλωνος.

2326. Pausan. II. 4. 1. τοῦ μνήματος (der Kinder der Medea) δὲ ἐστὶν οὐ πόρῳ Χαλινίτιδος Ἀθηναῖς ἱερὸν. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα οἱ τοῦτο ξοάνον ἐστι, πρόσωπόν τε καὶ χεῖρες καὶ ἄκροι πόδες εἰς λευκοῦ λίθου.

(Aus älterer Zeit? So nahm Winckelmann an G. d. K. X. 3. 21.)

2327. Pausan. II. 4. 5. ὑπὲρ δὲ τὸ θεατρὸν ἐστὶν ἱερὸν Διὸς Καπετωλίου φωνῇ τῇ Ῥωμαίων· κατὰ Ἑλλάδα δὲ γλῶσσαν Κορυφαῖος ὀνομάζοιτ' ἄν . . . πρὸς τούτῳ τῷ γυμνασίῳ ναοὶ θεῶν εἰσιν, ὁ μὲν Διὸς, ὁ δὲ Ἀσκληπιοῦ. τὰ δὲ ἀγάλματα, Ἀσκληπιὸς μὲν καὶ Ὑγίεια λευκοῦ λίθου, τὸ δὲ τοῦ Διὸς χαλκοῦν ἐστίν.

(Nach Akrokorinth.)

2328. Pausan. II. 4. 6. ἐς δὴ τὸν Ἀκροκόρινθον τοῦτον ἀνιούσιν ἐστὶν Ἱσίδος τεμένη· ὣν τὴν μὲν Πελαγίαν τὴν δὲ Αἰγυπτίαν αὐτῶν ἐπονομάζουσιν. καὶ δύο Σαράπιδος, ἐν Κανώβῳ καλουμένου τὸ ἕτερον. μετὰ δὲ αὐτὰ Ἡλῖω πεποιήνται βωμοί, καὶ Ἀνάγκης καὶ Βίας ἐστὶν ἱερὸν· ἐσιέναι δὲ ἐς αὐτὸ οὐ νομίζουσιν. ὑπὲρ τοῦτο Μητρὸς θεῶν ναὸς ἐστὶ [καὶ στήλη] καὶ Θρόνος· λίθων καὶ αὐτὴ καὶ ὁ Θρόνος.

2329. Pausan. II. 5. 1. ἀνελθοῦσι δὲ ἐς τὸν Ἀκροκόρινθον ναὸς ἐστὶν Ἀφροδίτης· ἀγάλματα δὲ αὐτῇ τε ὠπλισμένη καὶ Ἥλιος καὶ Ἔρως ἔχων τόξον.

Athen.

Zeus Eleutherios und Hadrian.

2330. Pausan. I. 3. 2. ἐνταῦθα (im Kerameikos) ἔσθηκε Ζεὺς ὀνομαζόμενος Ἐλευθέριος καὶ βασιλεὺς Ἀδριανός, ἐς ἄλλους τε ὧν ἤρχεν εὐεργεσίας καὶ ἐς τὴν πόλιν μάλιστα ἀποδειξάμενος τὴν Ἀθηναίων.
(Beide Statuen gehören wahrscheinlich zusammen.)

Tempel und Bild des Zeus Olympios von Hadrian. Statuen Hadrians.

2331. Pausan. I. 18. 6. πρὶν δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἵεναι τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου — Ἀδριανὸς ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς τὸν τε ναὸν ἀνέσθηκε καὶ τὸ ἄγαλμα θεᾶς ἄξιον, οὗ μεγέθει μὲν, ὅτι μὴ Ῥωδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶν οἱ κολοσσοί^{a)}, τὰ λοιπὰ ἀγάλματα ὁμοίως ἀπολείπεται, πεποιήνται δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καὶ ἔχει τέχνης εὖ πρὸς τὸ μέγεθος ὁρῶσιν — ἐνταῦθα εἰκόνες Ἀδριανοῦ δύο μὲν εἰσι Θεασίου λίθου, δύο δὲ Αἰγυπτίου· χαλκαὶ δὲ ἐστᾶσι πρὸ τῶν κιόνων, ὧς Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ἀποίκους πόλεις. ὁ μὲν δὴ πᾶς περίβολος σταδίων μάλιστα τεσσάρων ἐστίν, ἀνδριάντων δὲ πλήρης· ἀπὸ γὰρ πόλεως ἐκάστης εἰκὼν Ἀδριανοῦ βασιλέως ἀνάκειται, καὶ σφᾶς ὑπερεβάλοιντο 10 Ἀθηναῖοι, τὸν κολοσσὸν ἀναθέντες ὅπισθε τοῦ ναοῦ θεᾶς ἄξιον.
7. ἔστι δὲ ἀρχαῖα ἐν τῷ περιβόλῳ κτλ.

^{a)} ὅτι μὴ ὅσοι Ῥωδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶ κολοσσοί Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1846 S. 196, ebenso Kayser, daselbst 1846 S. 500, der aber noch nach Ἀδριανὸς lin. 2 γὰρ eingeschoben will. Westermann in den N. Jahrb. f. Philol. XXV. S. 6 f. wollte vor Ἀδριανὸς eine Lücke statuieren.

(Vgl. Ael. Spartian. Hadrian. 13. 6. . . statim ad orientem profectus per Athenas iter fecit (Hadrianus) atque opera, quae apud Athenienses coeperat, dedicavit, ut Iovis Olympii aedem et aram sibi cet.)

2332. Pausan. I. 18. 9. Ἀδριανὸς δὲ κατεσκευάσατο μὲν καὶ ἄλλα Ἀθηναίοις, ναὸν Ἥρας καὶ Διὸς Πανελληνίου καὶ θεοῖς τοῖς παῖσιν ἱερὸν κοινόν· τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἑκατὸν εἰσι κίονες Φωργίου λίθου. πεπολῆνται δὲ καὶ ταῖς στοαῖς κατὰ τὰ αὐτὰ οἱ τοῖχοι. καὶ οἰκημα ἐνταυθα ἔστιν ὁράφῳ τε ἐπιχρύφῳ καὶ ἀλαβάστρῳ λίθῳ, 5 πρὸς δὲ ἀγάλμασι κεκοσμημένον καὶ γραφαῖς· κατάνκειται δὲ ἐς αὐτὸ βιβλία· καὶ γυμνάσιόν ἐστιν ἐπώνυμον Ἀδριανοῦ· κίονες δὲ καὶ ἐνταυθα ἑκατὸν λιθοτομίας τῆς Λιβύων.

Heraion bei Argos.

2333. Pausan. II. 17. 6. χρυσοῦ δὲ καὶ λίθων λαμπρόντων Ἀδριανὸς βασιλεὺς ταῶν ἀνέθηκεν· ἀνέθηκε δέ, ὅτι τὴν ὄρνυθα ἱερὰν τῆς Ἥρας νομίζουσι.

Olympia.

2334. Pausan. V. 21. 8. τῶν δὲ κατελεγμένων (vgl. 1639.) τὰ ἐφεξῆς ἀγάλματα δύο (des Zeus) μὲν ἐστὶν ἀριθμόν, ἀντετέθη δὲ ἐπιτεθείσης παλαισταῖς ἀνδράσι ζημίας· [οἷτινες δὲ ἐκαλοῦντο, ἐμέ γε ἢ τοῖς Ἥλειων λέληθεν ἐξηγητάς.] ἐπιγράμματα μὲν [γὰρ] καὶ ἐπὶ τούτοις τοῖς ἀγάλμασιν ἔπεισι. λέγει δὲ κτλ. . . . 9. τὰ δὲ ἐπίλοιπα ἐς τοὺς 5 ἀθλητὰς τούτους οἱ ἐξηγηταὶ λέγουσιν οἱ Ἥλειων, ὁ γδόην μὲν ἐπὶ ταῖς ἐβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν ὀλυμπιάδα εἶναι, λαβεῖν δὲ Εὐδολον παρὰ Φιλοστράτου χρήματα κτλ.

(Vgl. Pausan. VI. 23. 4.)

2335. Pausan. V. 21. 16. θαῦμα μὲν δὴ καὶ ἄλλως ἐν οὐδενὸς λόγῳ τὸν θεὸν θέσθαι τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ δέξασθαι τινα ἢ δοῦναι δῶρα ἐπὶ τῇ ἀγῶνι· μείζονος δὲ ἐστὶ θαύματος, εἴ γε καὶ αὐτῶν ἐτόλμησεν ἤδη τις Ἥλειων. λέγεται δὲ ὡς Δαμόνικος τολμήσειεν Ἥλειος δευτέρᾳ πρὸς ταῖς ἑκατὸν καὶ ἑνενήκοντα ὀλυμπιάδι κτλ. 17. . . . 5 ἀπὸ ταύτης τῆς ζημίας ἀγάλματα (des Zeus) ἐποιήθη· καὶ τὸ μὲν ἐν τῷ Ἥλειων ἀνάκειται γυμνασίῳ, τὸ δὲ τῆς Ἀλτεως πρὸ τῆς Ποικίλης στοᾶς καλουμένης, ὅτι ἦσαν ἐπὶ τῶν τοίχων γραφαὶ τὸ ἀρχαῖον.

2336. Pausan. V. 21. 15. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα δύο τέχνης τῆς ἐφ' ἡμῶν ἀγάλματα. ἕκτη γὰρ ἐπὶ ταῖς εἵκοσι καὶ διακοσίαις ὀλυμπιάδι πύκτας ἄνδρας ὑπὲρ αὐτῆς μαχομένους τῆς νίκης ἐφώρασαν συνθεμένους ὑπὲρ λήμματος. ἀντὶ τούτων μὲν ἐγένετο ζημία· ποιηθέντων δὲ ἀγαλμάτων Διὸς τὸ μὲν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ἐς τὸ στάδιον ἐσθό- 5 δον, τὸ δὲ ἕτερον αὐτῶν ἔστηκεν ἐν δεξιᾷ. τοῖς δὲ πύκταις τούτοις Αἰδάς τε ὄνομα ἦν, καὶ τῷ τὰ χρήματα δόντι αὐτῷ Σαραπάμμων· νομοῦ δὲ ἦσαν τοῦ αὐτοῦ, νεωτάτου τῶν ἐν Αἰγύπτῳ, καλουμένων δὲ Ἀρσινοῦτου.

2337. Pausan. V. 24. 4. Μόμμιος δὲ ἀπὸ λαφύρων ἀνέθηκε τῶν ἐξ Ἀχαΐας Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκαῦν. οὗτος ἔστηκεν ἐν ἀριστερᾷ τοῦ

Λακεδαιμονίων ἀναθήματος, παρὰ τὸν πρῶτον ταύτη τοῦ ναοῦ κίονα.
(Ol. 158. 2.)

2338. Pausan. V. 24. 8. ἔστι δὲ καὶ πρὸς τῷ τείχει τῆς Ἀλτews Ζεὺς ἐπὶ ἡλίῳ τετραμμένος δυσμᾶς, ἐπίγραμμα οὐδὲν παρεχόμενος. ἐλέγγοτο δὲ καὶ οὗτος Μομμίου τε καὶ ἀπὸ τοῦ Ἀχαιῶν εἶναι πολέμου.

2339. Pausan. VI. 21. 1. τὸ δὲ ἕτερον τοῦ ἵπποδρόμου μέρος οὐ χῶμα γῆς ἐστίν, ὄρος δὲ οὐχ ὑψηλόν. ἐπὶ τῷ πέρατι τοῦ ὄρους ἱερὸν πεποιήται Δήμητρι ἐπίκλησιν Χαμύνη. . . . 2. ἀγάλματα δὲ ἀντὶ τῶν ἀρχαίων Κόρην καὶ Δήμητρα λίθου τοῦ Πεντέλῃσιν Ἀθηναῖος ἀνέθηκεν Ἡρώδης.

2340. Pausan. V. 25. 1. τοσαῦτα ἐντὸς τῆς Ἀλτews ἀγάλματα εἶναι Διὸς ἀνθηριθμισάμεθα ἐς τὸ ἀκριβέστατον. τὸ ἀνάθημα γὰρ τὸ πρὸς τῷ μεγάλῳ ναῷ ὑπὸ ἀνδρὸς Κορινθίου τεθέν, Κορινθίων δὲ οὐ τῶν ἀρχαίων, ἀλλ' οἱ παρὰ βασιλέως ἔχουσιν εἰληφότες τὴν πόλιν, τοῦτο τὸ ἀνάθημα Ἀλέξανδρός ἐστιν ὁ Φιλίππου Διὶ εἰκασμένος δῆθεν.

Mantineia.

2341. Pausan. VIII. 9. 6. τοῦ θεάτρου δὲ ὀπισθεν ναοῦ τε Ἀφροδίτης ἐπίκλησιν Συμμαχίας ἐρείπια καὶ ἀγάλματα ἐλείπετο· τὸ δὲ ἐπίγραμμα ἐπὶ τῷ βάθρῳ τὴν ἀναθεῖσαν τὸ ἄγαλμα ἐδήλου θυγατέρα εἶναι Πασέου Νικίππην. τὸ δὲ ἱερὸν κατεσκευάσαντο τοῦτο οἱ Μαντινεῖς, ὑπόμνημα ἐς τοὺς ἔπειτα τῆς ὁμοῦ Ῥωμαίοις ἐπ' Ἀκτίῳ ναυμαχίας.

2342. Pausan. VIII. 9. 7. ἐνομίσθη δὲ καὶ Ἀντίνους σφίσι εἶναι θεός· ναῶν δὲ ἐν Μαντινείᾳ νεώτατός ἐστιν ὁ τοῦ Ἀντίνου ναός. οὗτος ἐσπουδάσθη περισσῶς δὴ τι ὑπὸ βασιλέως Ἀδριανοῦ. ἐγὼ δὲ μετ' ἀνθρώπων μὲν ἔτι αὐτὸν ὄντα οὐκ εἶδον, ἐν δὲ ἀγάλμασι εἶδον καὶ ἐν γραφαῖς. ἔχει μὲν δὴ γέρα καὶ ἐτέρωθι, καὶ ἐπὶ τῷ Νεῖλῳ πόλις Αἰγυπτίων ἐστὶν ἐπώνυμος Ἀντίνου· τιμὰς δὲ ἐν Μαντινείᾳ κατὰ τοιόνδε ἔσχηκε. γένος ἦν ὁ Ἀντίνους ἐκ (Βιθυνίου πόλεως) Βιθυνίας τῆς ὑπὲρ Σαγγαρίου ποταμοῦ· οἱ δὲ Βιθυνεῖς Ἀρκάδες τέ εἰσι καὶ Μαντινεῖς τὰ ἄνωθεν. 8. τούτων ἕνεκα ὁ βασιλεὺς κατεστήσατο αὐτῷ καὶ ἐν Μαντινείᾳ τιμὰς, καὶ τελετὴν τε κατὰ ἔτος ἕκαστον καὶ ἀγῶν 10 ἐστὶν αὐτῷ διὰ ἔτους πέμπτου. οἶκος δὲ ἐστὶν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχων Ἀντίνου καὶ ἐς τὰ ἄλλα θέας ἄξιος, λίθων ἕνεκα οἷς κεκόσμηται, καὶ ἀπιδόντι ἐς τὰς γραφάς· αἱ δὲ Ἀντίνου εἰσὶν αἱ πολλαί, Διονύσῳ μάλιστα εἰκασμέναι.

2343. Pausan. VIII. 10. 2. παρὰ δὲ τοῦ ὄρους (Alesion) τὰ ἔσχατα τοῦ Ποσειδωνός ἐστι τοῦ Ἰππίου τὸ ἱερὸν, οὐ πρόσω σταδίου Μαντινείας. τὰ δὲ ἐς τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐγὼ τε ἀκοήν γράφω καὶ ὅσοι μνήμην ἄλλοι περὶ αὐτοῦ πεποιήνται. τὸ μὲν δὲ ἱερὸν τὸ ἐφ' ἡμῶν ὠκοδομήσατο Ἀδριανὸς βασιλεὺς κτλ.

Koroneia.

2344. Pausan. IX. 34. 1. ἀνέθεσαν δὲ καὶ Χαρίτων ἀγάλματα ἐπ' ἑμοῖ
(in dem Tempel der Athene Itonia.)

Orchomenos.

2345. Pausan. IX. 38. 1. Ὁρχομενίοις . . . τὸ δὲ ἀρχαιότατον Χα-
ρίτων ἐστὶν ἱερόν. . . τὰ δὲ ἀγάλματα τὰ σὺν κόσμῳ πεποιημένα
ἀνετέθη μὲν ἐπ' ἑμοῦ, λίθου δὲ ἐστὶ καὶ ταῦτα.

Kaisareia.

Kolossaler Augustus-Juppiter und Roma von Herodes d. Gr. geweiht.

2346. Ioseph. Bell. Iud. I. 21. 7. . . . καὶ τοῦ στόματος ἄντικρυς
ναὸς Καίσαρος ἐπὶ γηλόφου, κάλλει καὶ μεγέθει διάφορος· ἐν δὲ αὐτῷ
κολοσσὸς Καίσαρος, οὐκ ἀποδέων τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς, ἣ
καὶ προσεΐκασται, Ῥώμης δὲ ἴσος Ἦρα τῇ κατ' Ἱερῶς. ἀνέθηκε
δὲ τῇ μὲν ἐπαρχίᾳ τὴν πόλιν, τοῖς ταύτῃ δὲ πλοῖζομένοις τὸν λιμένα, 5
Καίσαρι δὲ τὴν τιμὴν τοῦ κτίσματος· Καισάρειαν γοῦν ὠνόμασεν
αὐτήν.

(Vgl. Antiquitt. XV. 9. 6. περιέκινται δ' ἐν κύκλῳ τὸν λιμένα λειοτάτου λίθου
κατασκευῇ συνεχεῖς οἰκῆσις, κἂν τῷ μέσῳ κολωνός τις, ἣψ' οὐ νεῶς Καίσαρος
ἄποπτος τοῖς εἰσπλέονσιν, ἔχων ἀγάλματα τὸ μὲν Ῥώμης τὸ δὲ Καίσαρος· ἣ
τε πόλις αὐτῇ Καισάρεια καλεῖται κτλ.)

Melissa in Phrygia.

Alkibiades' Statue von Hadrian.

2348. Athen. XIII. p. 574. F. εἶδομεν δὲ καὶ ἡμεῖς τὸ ἐν Μελίσσῃ τοῦ
Ἀλκιβιάδου μνημα ἐκ Συνάδων εἰς Μητροπόλιν ἀφικνούμενοι· ἐν ᾧ
καὶ κατ' ἔτος θύεται βοῦς, διακελευσαμένου τοῦτο τοῦ πάντ' ἀρίστου
Ἀδριανοῦ βασιλέως, ὃς καὶ ἀνέστησεν ἐπὶ τῷ μνηματι Παρίου
λίθου εἰκόνα τὸν Ἀλκιβιάδην.

Lugdunum.

Heiligthum und Altar des Augustus.

2349. Strabon. IV. p. 192. τό τε ἱερόν τὸ ἀναδειχθὲν ὑπὸ πάντων
κοινῇ τῶν Γαλατῶν Καίσαρι τῷ Σεβαστῷ πρὸ ταύτης ἵδρυνται τῆς πό-
λεως ἐπὶ τῇ συμβολῇ τῶν ποταμῶν· ἔστι δὲ βωμὸς ἀξιόλογος ἐπιγρα-
φὴν ἔχων τῶν ἐθνῶν ἐξήκοντα τὸν ἀριθμὸν καὶ εἰκόνες^{a)}· τοῦτων ἐκά-
στου μία καὶ ἄλλος [ἀνδριάς] μέγας^{b)}.

^{a)} Kramer nach Coray: εἰκόνας—μίσαν.

^{b)} Toup: ἄλλος μέγα. Vgl. zu beiden Vermuthungen Jahn, Berichte der k.
sächs. Ges. d. Wiss. 1851 S. 125.

Rom.

Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom.

2350. Plin. N. H. XXXIV. 17. excepta deinde (nachdem Athen vorgegangen) res (die Aufstellung von Statuen) est a toto orbe terrarum humanissima ambitione, et in omnium municipiorum foris statuariae ornamentum esse coepere prorogarique memoria hominum et honores legendi aeo basibus inscribi, ne in sepulcris tantum legerentur. mox 5 forum et in domibus privatis factum atque in atriis honos clientium instituit sic colere patronos. 18. togatae effigies antiquitus ita dicabantur; placere et, nudae tenentes hastam ab epheborum e gymnasiis exemplaribus, quas Achilleas vocant. Graeca res nihil velare, at contra Romana ac militaris thoraces addere. Caesar 10 quidem dictator loricate sibi dicari in foro suo passus est. nam Lupercorum habitu tam noviciae sunt quam quae nuper prodire paenulis indutae. Mancinus (Consul A.U.C. 617.) eo habitu sibi statuit quo deditus fuerat.

(Vgl. zu lin. 14. Vell. Paterc. 2. 1. per Fetiales nudus ac post tergum religatis manibus.)

19. notatum ab auctoribus et L. Attium poetam (A.U.C. 584— 15 651.) in Camenarum aede maxuma forma statuam sibi posuisse, cum brevis admodum fuisset. equestres utique statuariae Romanam celebrationem habent orto sine dubio a Graecis exemplo, sed illi celetas tantum dicabant in sacris victores, postea vero et qui bigis vel quadrigis vicissent. unde et nostrorum currus nati ni iis qui 20 triumphavissent. serum hoc et in his non nisi a divo Augusto seiuges, sicut elephanti.

(Vgl. zu lin. 17. unten lin. 44. Cass. Dio LIII. 22. 1. unten 2354. Stat. Silv. I. 1 unten 2359. Martial. IX. 68. 5 (ed. Schneidewin.)

tam grave percussis incudibus aera resultant,
causidico medium cum faber aptat equum.

und s. O. Müllers Handb. §. 199. Anm. 4. — Zu lin. 22. vgl. Liv. XXXVIII. 35. eo anno (A.U.C. 595.) in aede Herculis signum dei ipsius ex decemviorum responso et seiuges in Capitolio aurati (dem Jupiter) a P. Cornelio positi; consulem dedisse inscriptum est und s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 305; Juvenal. Sat. VII. 124.

Aemilio dabitur quantum licet, et melius nos
egimus: huius enim stat currus aeneus, alti
quadrigis in vestibulis atque ipse feroci
bellatore sedens curvatum hastile minatur
eminus et statua meditaturo proelia lusca.

Apul. Florid. III. 16. (p. 136. Bip., II. p. 74 ed. Hildebr.) ad summam pollicitus est (Aemilianus Strabo, vir consularis), se mihi Carthagini de suo statuam positurum, vir cui omnes provinciae quadriges et seiuges currus ubique gentium ponere gratulantur und s. Müller a. a. O.)

20. non vetus est bigarum celebratio in iis qui praetura functi curru vecti essent per circum, antiquior columnarum, sicuti C. Maenio qui priscos devicerat Latinos, quibus ex foedere tertias prae- 25 dae populus Romanus praestabat, eodemque in consulatu in suggestu rostra devictis Antiatis fixerat anno urbis CCCCXVI. item Gaius Duilius qui primus navalem triumphum egit de Poenis, quae est etiam nunc in foro, 21. item L. Minucius praefecto annonae extra portam Trigeminam unciaria stipe collata — nescio an primo ho- 30 nore tali a populo, antea enim a senatu erat — praeclara res, nisi frivolis coepisset initiis.

(Vgl. Plin. N. H. XV. 77 und Ulrichs, Chrest. Plin. p. 194.)

namque et Atti Navi statua fuit ante curiam, — basis eius conflagravit curia incensa Publi Clodi funere —

(Vgl. Liv. I. 36. statua Atti capite velato, quo in loco res acta est, (in comitio) in gradibus ipsis ad laevam curiae fuit cet. Dion. Hal. Arch. Röm. III. 71. ὁ δὲ Ταρκύνιος . . . αὐτὸν τὸν Νέβιον . . . ἄλλαις τε πολλαῖς γιγανθροπίας ἐπηγάγετο καὶ ἵνα μνήμης αἰῶνιου τυγχάνῃ παρὰ τῶν ἐπιγενομένων εἰκόνα κατασκευάσας αὐτοῦ χαλκῇ ἀνέστησεν ἐν ἀγορῇ, ἣ καὶ εἰς ἐμὲ ἦν ἔτι πρὸ τοῦ βουλευτηρίου κειμένη πλεῖστον τῆς ἱερᾶς σκῆς ἐλάττων ἀνδρὸς μετροῦ τὴν περιβολὴν ἔχουσα κατὰ τῆς κεφαλῆς.)

fuit et Hermodori Ephesii in comitio, legum quas decemviri scribebant interpretis, publice dicata. 22. alia causa, alia auctoritas Horatii Coclitis statucae quae durat hodieque, cum hostis a ponte sublicio solus arcuisset.

(Vgl. Gell. Noct. Att. IV. 5. statua Romae in comitio posita Horatii Coclitis fortissimi viri de caelo tacta est. ob id fulgur piaculis luendum haruspices ex Etruria acciti inimico atque hostili in opulum Romanum animo instituerant eam rem contrariis religionibus procurare. atque illam statuam suaserunt in inferiorem locum perperam transponi, quem sol oppositu circum 5 undique aliarum aedium numquam illustraret. quod cum ita fieri persuasisent, delati ad populum proditique sunt, et cum de perfidia confessi essent, necati sunt. constititque eam statuam, proinde ut verae rationes post compertae monebant, in locum editum subducendam atque ita in area Volcani sublimiori loco statuendam. S. noch Festus v. statua.) 10

equidem et Sibyllae iuxta rostra esse non miror, tres sint licet: una quam Sextus Pacuvius Taurus aed. pl. restituit (A.U.C. 723.), duae 40 quas M. Messala (unter Augustus). primas putarem has et Atti Navi positas aetate Tarquini Prisci, ni regum antecedentium essent in Capitolio. 23. ex his Romuli et Tati sine tunica, sicut et Camilli in rostris et ante aedem Castorum fuit G. Marci Tremuli equestris togata, qui Samnites bis devicerat captaque Anagnia popu- 45 lum stipendio liberaverat (A.U.C. 448.).

(Vgl. Cic. Philipp. VI. 5. in foro L. Antonii statuam videmus sicut illam Q. Tremuli, qui Hernicos devicit, ante Castoris. Liv. IX. 43. 22. Cornelius in

Samnio relictus, Marcius de Hernicis triumphans in urbem rediit statuaque equestris in foro decreta est, quae ante templum Castoris posita est.)

inter antiquissimas sunt et Tulli Cloeli, L. Rosci, Spuri Nauti, C. Fulcini in rostris, a Fidenatibus in legatione interfectorum (A.U.C. 316 oder 328.)

(Vgl. Liv. IV. 17, Diod. Sicul. XII. 50 und Cic. Philipp. IX. 2.)

24. hoc a re publica tribui solebat iniuria caesis, sicut aliis et P. Iunio, Ti. Coruncanio, qui a Teuta Illyriorum regina interfecti 50 erant. non omittendum videtur quod annales adnotavere, tripodaneas iis statuas in foro statutas. haec videlicet mensura honorata tunc erat. non praeteribo et Cn. Octavium ob unum S.C. verbum. hic regem Antiochum daturum se responsum dicentem virga quam tenebat forte circumscripsit priusque quam egrederetur circulo illo 55 responsum dare coegit. in qua legatione interfecto (A.U.C. 592.) senatus statuam poni iussit quam oculatissimo loco, eaque est in rostris.

(Vgl. Cic. Philipp. IX. 2. reddita est ei (Cn. Octavio) tum a maioribus statua pro vita quae multos per annos progeniem eius honestaret, nunc ad tantae familiae memoriam sola restaret.)

25. invenitur statua decreta et Taraciae Gaiae sive Fufetiae virgini Vestali, ut poneretur ubi vellet, quod adiectum non minus 60 honoris habet quam feminae esse decretam. meritum eius ipsis ponam annalium verbis: quod campum Tiberinum gratificata esset ea populo.

(Vgl. Gell. Noct. Att. VI. 7 und Plut. Poplic. 8.)

26. invenio et Pythagorae et Alcibiadi in cornibus comitii positas, cum bello Samniti Apollo Pythius iussisset fortissimo Graiae gentis et 65 alteri sapientissimo simulacra celebri loco dicari. eae steterunt donec Sulla dictator ibi curiam faceret. mirumque est, illos patres Socrati cunctis ab eodem deo sapientia praelato Pythagoran praetulisse, aut tot aliis virtute Alcibiaden et quemquam utroque Themistocli. 27. columnarum ratio erat attolli super ceteros 70 mortalis, quod et arcus significant novicio invento. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror plures statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis cet. (s. oben 1437. ff.)

28. pedestres sine dubio Romae fuere in auctoritate longo tempore, et equestrium tamen origo perquam vetus est, cum feminis 75 etiam honore communicato Cloeliae statua equestri, ceu parum esset toga eam cingi, cum Lucretiae ac Bruto, qui expulerant reges, propter quos Cloelia inter obsides fuerat, non decernerentur. 29. hanc primam cum Coclitis publice dicatam crediderim — Atto enim ac Sibyllae Tarquinium ac reges sibi ipsos posuisse verisimile est — nisi 50 Cloeliae quoque Piso traderet ab iis positam qui una obsides fuissent,

redditis a Porsina in honorem eius, e diverso Anniius fetialis equestrem, quae fuerit contra Iovis Statoris aedem in vestibulo Superbi domus, Valeriae fuisse Publicolae consulis filiae eamque solam refugisse Tiberimque transnavisse, ceteris obsidibus qui Porsinae mittebantur 85 interemptis Tarquini insidiis.

(Vgl. Plut. Poplic. 19. ἀνάκειται δὲ τὴν ἱερὰν ὁδὸν πορευομένοις εἰς Παλάτιον ἀνδριὰς αὐτῆς ἐπιπρος, ὃν τινες οὐ τῆς Κλοίλλας ἀλλὰ τῆς Οὐαληρίας εἶναι λέγουσιν. Seneca Consol. ad Marciam 16. equestri insidens statuae in sacra via celeberrimo loco Cloelia exprobrat iuvenibus nostris pulvinum escendentibus in ea illos urbe sic ingredi, in qua etiam feminas equo donavimus. Dion. Halic. Arch. Rom. V. 35. Κλοίλλα δὲ τῇ παρθένῳ στήσιν εἰκόνας χαλκῆς ἔδωσαν, ἣν ἀνέθεσαν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ τῆς εἰς τὴν ἀγορὰν φερούσης οἱ τῶν παρθένων πατέρες. ταύτην ἡμεῖς οὐκέτι κειμένην εὐρομέν, ἐλέγετο δὲ ἐμπρόσθως περὶ τὰς πηλοῖον οἰκίας γενομένης ἠφανίσθαι.)

30. Lucius Piso prodidit, M. Aemilio C. Popilio iterum coss. a censoribus P. Cornelio Scipione M. Popilio statuas circa forum eorum qui magistratum gesserant sublatas omnis prae-
ter eas quae populi aut senatus sententia statutae essent, eam vero 90
quam apud aedem Telluris statuisset sibi Sp. Cassius qui regnum ad-
fectaverat etiam conflata a censoribus. nimirum in ea quoque re
ambitionem providebant illi viri. 31. exstant Catonis in censura vocife-
rationes, mulieribus statuas Romanis in provinciis poni. nec
tamen potuit inhibere quo minus Romae quoque ponerentur, sicuti 95
Corneliae Gracchorum matri quae fuit Africani prioris filia. sedens
huic posita soleisque sine ammento insignis in Metelli publica por-
ticu, quae statua nunc est in Octaviae operibus.

(Vgl. Plut. C. Gracch. 4. καὶ ὁ δῆμος ἠγάσθη καὶ συνεχώρησε τιμῶν τὴν Κορνη-
λίαν οὐδὲν ἦτον ἀπὸ τῶν πατέρων ἢ τοῦ πατρὸς, ἥς γε καὶ χαλκῆν εἰκόνα στή-
σας ὕστερον ἐπέγραψε Κορνηλίαν μητέρα Γράκχων.)

32. publice autem ab exteris posita est Romae C. Aelio tr. pl. lege
perlata in Sthennium Stallium Lucanum qui Thurinos bis infestaverat. 100
ob id Aelium Thurini statua et corona aurea donarunt. idem postea
Fabricium donavere statua liberati obsidione passimque gentes in
clientelas ita receptae, et adeo discrimen omne sublatum ut Hanni-
balis etiam statuae tribus locis visantur in ea urbe cuius intra muros
solus hostium emisit hastam. 105

Einige bemerkenswerthe Kunstwerke.

(Es sind nur solche Werke aufgenommen, an welche sich aus verschiedenen Gründen ein besonderes Interesse knüpft; die gewöhnlichen Porträtstatuen aus Erz und Marmor aber sind ganz ausgeschlossen.)

Kolossalstatuen von Sp. Carvilius und von Augustus geweiht.

2351. Plin. N. H. XXXIV. 43. factitavit colossos et Italia: videmus certe
Tuscanicum Apollinem in bibliotheca templi Augusti quinquaginta pedum a pollice, dubium aere mirabiliorem an pulchritudine.

fecit et Sp. Carvilius Iove[m] qui est in Capitolio victis Samnitibus sacrata lege pugnantibus (A.U.C. 461.) e pectoralibus eorum ocreis-
que ac galeis. amplitudo tanta est ut conspiciatur a Latia[n]i Iove.
e reliquiis limae suam statuam fecit, quae est ante pedes simulacri
eius.

Augustus' Porticus ad Nationes (?)

- 2352.** Serv. ad Verg. Aen. VIII. 720. porticum enim Augustus fecerat in qua simulacra gentium collocaverat, quae porticus appellabatur ad Nationes.

(Vgl. oben 2271., und s. Thiersch' Epochen S. 296 Note.)

Silberne Statuen von Augustus cassirt.

- 2353.** Monum. Ancyran. IV. 51. statuae pedestres et equestres et in quadrigis argenteae steterunt in urbe XXC circiter, quas ipse sustuli exque ea pecunia dona aurea in aede Apollinis meo nomine et illorum qui mihi statuarum honorem habuerunt posui.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIII. 151. argenti usum in statuas primum divi Augusti temporum adulatione transisse falso existimatur; iam enim triumpho Magni Pompei reperimus translatam Pharnacis qui primus regnavit in Ponto argenteam statuam, item Mithridatis Eupatoris et currus aureos argenteosque. Vgl. ausserdem oben 1271. 1416.)

Augustus' Reiterstatuen.

- 2354.** Cass. Dio LIII. 22. 1. ἐν μὲν γὰρ τῷ προειρημένῳ ἔτει τὰς ὁδοὺς τὰς ἔξω τοῦ τείχους δυσπορεύτους ὑπ' ἀμελείας ὁρῶν οὐσας τὰς μὲν ἄλλας ἄλλοις τισὶ τῶν βουλευτῶν ἐπισκευάσαι τοῖς οἰκείοις τέλεσι προσέταξε, τῆς δὲ Φλαμινίας αὐτὸς (Augustus), ἐπειδὴ περ ἐκστρατεύσειν δι' αὐτῆς ἤμελλεν, ἐπεμελήθη. καὶ ἡ μὲν εὐθὺς τότε ἐγένετο, καὶ διὰ τοῦτο καὶ εἰκόνας αὐτῷ ἐφ' ἀψίδων ἐν τε τῇ τοῦ Τιβερίουδος γαφύρᾳ καὶ ἐν Ἀρμίνῳ ἐποιήθησαν.

Schriftstellerportraits in Bibliotheken.

- 2355.** Plin. N. H. XXXV. 9. non est praetereundum et novicium inventum, siquidem nunc ex auro argentove aut certe ex aere in bibliothecis dicantur illis quorum immortales animae in locis isdem loquuntur, quin immo etiam quae non sunt finguntur pariuntque desideria non traditos voltus, sicut in Homero id evenit. 5
10. quo maius ut equidem arbitror nullum est felicitatis specimen, quam semper omnis scire cupere qualis fuerit aliquis. Asini Pollionis hoc Romae inventum, qui primus bibliothecam dicando ingenia hominum rem publicam fecit. an priores coeperint Alexandriae et Pergami reges, qui bibliothecas magno certamine instituere, non facile 10 dixerim.

Caligulas goldene Statue.

- 2356.** Sueton. Calig. 22. templum etiam numini suo proprium et sacerdotes et excogitatissimas hostias instituit. in templo simulacrum stabat aureum iconicum, amiciebaturque cotidie veste quali ipse uteretur.

Kolossaler Juppiter von Claudius geweiht.

- 2357.** Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innumera sunt exempla: molis quippe excogitatas videmus statuarum quas colossaeas vocant turribus paris . . . talis (est) in campo Martio Iuppiter a Claudio Caesare dicatus qui devoratur Pompeiani theatri vicinitate.

Britannicus' goldene und elfenbeinerne Statue (von Titus geweiht.

- 2358.** Sueton. Tit. 2. erant autem adeo familiares (Britannicus und Titus) ut de potione, qua Britannicus hausta periit, Titus quoque iuxta cubans gustasse credatur gravique morbo afflictatus diu. quorum omnium mox memor statuam ei auream in Palatio posuit et alteram ex ebore equestrem, quae circensi pompa hodieque praefertur, dedicavit prosecutusque est.

Domitians Reiterstatue.

- 2359.** Stat. Silv. I. 1.

Equus maximus Domitiani.

- 1 Quae superimposito moles geminata colosso
stat Latium complexa forum? caelone peractum
fluxit opus? . . .
- 5 an te Palladiae talem, Germanice, nobis
effinxere manus, qualem modo frena tenentem
Rhenus et attoniti vidit domus ardua Daci? . . .
- 32 ipse autem puro celsum caput aere septus
templa superfulges et prospectare videris,
an nova contemptis surgant pallatia flammis
- 35 pulchrius, an tacita vigilet face Troicus ignis,
atque exploratas iam laudet Vesta ministras.
dextra vetat pugnas, laevam Tritonia virgo
non gravat et sectae praetendit colla Medusae,
ceu stimulis accendat equum . . .
- 46 at sonipes, habitus animosque imitatus equestres,
acrius attollit vultus cursumque minatur;
an rigidis stant colla iubis vivusque per armos
impetus; et tantis calcaribus ilia late
- 50 suffectura patent. vacuae pro caespite terrae
aerea captivi crinem terit ungula Rheni. —

Domitian als Hercules.

2360. Martial. IX. 67.

De statua Caesaris Domitiani.

Herculis in magni voltus descendere Caesar
dignatus Latiae dat nova templa viae,
qua Triviae nemorosa petit dum regna viator,
Octavum domina marmor ab urbe legit.

5 ante colebatur votis et sanguine largo,
maiores Alciden nunc minor ipse colit.
hunc magnas rogat alter opes, rogat alter honores,
illi securus vota minora facit.

(Vgl. 65. Ad Herculem, de eadem statua.

Alcide, Latio nunc agnoscende Tonanti,
postquam pulchra dei Caesaris ora geris,
si tibi tunc isti vultus habitusque fuissent,
cesserunt manibus cum fera monstra tuis,

5 Argolico famulum non te servire tyranno
vidissent gentes, saevaue regna pati,
sed tu iussisses Eurysthea, nec tibi fallax
portasset Nessi perfida dona Lichas.

Oetaei sine lege rogi securus adisses

10 astra patris summi, quae tibi poena dedit;
Lydia nec dominae traxisses pensa superbae,
nec Styga vidisses Tartareumque canem.
nunc tibi Iuno favet, nunc te tua diligit Hebe:
nunc te si videat nympha, remittet Hylan.)

Domitians goldene und silberne Statuen.

2361. Ioann. Antiochen. π. ἀρχαιολ. fragm. 106. (Hist. Graec. fragmm. ed. Müller. Vol. IV. p. 579.) . . . οὐχ ὑπέμεινεν (Domitian) ἐτέρων αὐτῷ γίνεσθαι κατὰ τὸ Καπετώλιον ἀνδριάντων στάσιν, ἣ ἐκ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου πεποιημένων.

Domitians Statue nach seinem Tode gemacht.

2363. Procop. Histor. arcana 8. . . ἀλλὰ δόγμα ἐγεγόνει τῆς συγκλήτου βουλῆς μηδὲ ὄνομα τοῦ βασιλέως τούτου ἐν γραμμασιν εἶναι μηδ' εἰκόνα ἡγτιναοῦν αὐτοῦ διασωζέσθαι . . . ἦν τῷ Δομετιανῷ γυνὴ ἑλευθέριος καὶ ἄλλως κοσμία . . . ἡ δὲ τοῦτο μόνον ἰκέτευε, τό τε Δομετιανοῦ σῶμα λαβοῦσα θάψαι καὶ μίαν αὐτῷ ἀναθεῖναι εἰκόνα χαλ- 5 κῆν ὁποῖαν ἐθέλοι. καὶ ἡ μὲν βουλὴ ξυνεχώρει ταῦτα· ἡ δὲ γυνὴ τῆς ἀπανθρωπίας τῶν τὸν ἄνδρα κρεουργησάντων ἀπολεῖψαι βουλομένη μνημεῖα τῷ ὀπισθεν χρόνῳ ὑπενόει τάδε. τὰ Δομετιανοῦ συλλεξαμένη κρεῖα ξυνθεῖσά τε αὐτὰ ἐς τὸ ἀκριβές καὶ ἐναρμοσαμένη ἐς ἅλληλα κατέρραψε μὲν τὸ σῶμα ὅλον, τοῖς δὲ πλάστοις ἐνδεξαμένη ἐν εἰκόνι 10 χαλκῇ τὸ πάθος ἀπομιμεῖσθαι τοῦτο ἐκέλευεν. οἱ μὲν οὖν τεχνῖται

τὴν εἰκόνα εὐθὺς ἐποίουν. λαβοῦσα δὲ ἡ γυνὴ ἔστησεν ἐπὶ τῆς εἰς τὸ Καπετώλιον φερούσης ἀνόδου ἐν δεξιᾷ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἐνταῦθα ἰόντι, εἶδος τε τὸ Διομετιανοῦ καὶ τὸ πάθος δηλοῦσαν ἐς τὸδε τοῦ χρόνου.

Hadrians kolossale Statue auf einem Viergespann.

2364. Ioann. Antiochen. fragm. 114. (Hist. graec. fragmm. ed. Müller Vol. IV. p. 581.) ἐγένετο δὲ μετὰ θάνατον Ἀδριανῷ τηλικούτον ἄγαλμα μετὰ τεθρίππου, ὥστε διὰ τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκάστου ἵππου παχύτατον ἄνδρα διέναι. οἱ δὲ ἐν γῇ βαδίζοντες ἐκ τῆς ὑπερβολῆς τοῦ ὕψους τοῦ κτίσματος αὐτοὺς τε τοὺς ἵππους βραχυτάτους καὶ τὸν Ἀδριανὸν νομίζουσι.

Kolossalstatuen des Helius Verus von Hadrian gesetzt.

2365. Ael. Spartian. Hel. Ver. 7. 1. statuas sane Helio Vero per totum orbem colossas poni iussit (Hadrianus), templa etiam in nonnullis urbibus fieri.

Goldene und silberne Statuen der Faustina.

2366. Iul. Capitolin. Antonin. Pius 6. 7. tertio anno imperii sui Faustina uxorem perdidit, quae a senatu consecrata est delatis circensibus atque templo et flaminicis et statu is aureis atque argenteis; cum etiam ipse hoc concesserit, ut imago eius cunctis circensibus poneretur. statuam auream delatam a senatu positam suscepit.

Aphroditestatue von Herodes Atticus geweiht.

2367. Damasc. bei Phot. Bibl. p. 1046. (ed. Hoeschel) ὅτι ὁ συγγραφεὺς ἄγαλμα τῆς Ἀφροδίτης ἰδεῖν ἰδρυμένον Ἡρώδου τοῦ σοφιστοῦ ἀνάθημα. τοῦτο οὖν φησὶ θεασάμενος, ἰδρωσα μὲν ἐπὶ [τοῦ] θάμβους τε καὶ ἐκπλήξεως, οὕτω δὲ τὴν ψυχὴν διετέθην ὑπὸ τῆς εὐφροσύνης, ὥστε οὐχ οἷος ἦν οἴκαδε ἐπανίεναι· πολλάκις δὲ ἀπιὼν ἐπαναστρέφειν ἐπὶ τὸ θέαμα. τοσοῦτον αὐτῇ κάλλος ἐνεκέρασεν ὁ τεχνίτης, οὐ γλυκύ τι καὶ ἀφροδίσιον, ἀλλὰ βλοσυρὸν τε καὶ ἀνδρικόν. ἐνόπλιον μὲν, οἷον δὲ ἀπὸ νίκης ἐπανερχομένης καὶ τὸ γεγηθὸς ἐπιφανούσης.

Goldene und silberne Statuen des M. Aurel. Antonin. Philosophus und der Faustina.

2368. Cass. Dio LXXI. 31. τῷ δὲ Μάρκῳ καὶ τῇ Φαυστίνῃ ἐψηφίσαντο ἡ βουλὴ ἐν τε τῷ Ἀφροδισίῳ τῷ τε Ῥωμαίῳ εἰκόνας ἀργυρεῖς ἀνατεθῆναι καὶ βωμὸν ἰδρυθῆναι . . . καὶ ἐς τὸ θέατρον χρυσοῦν εἰκόνα τῆς Φαυστίνης ἐπὶ δίφρῳ αἰεὶ, ὅσας γ' ἂν ἐκεῖνος θεωρῇ, ἐσφέρεσθαι τε καὶ ἐν τῇ προεδρίᾳ ἐξ ἧς ζῶσα ἐθεᾶτο τίθεσθαι κτλ.

Statuen aller geistigen Grössen in Alexander Severus' Lararium.

- 2369.** Ael. Lamprid. Alex. Sever. 29. 2. usus vivendi eidem hic fuit: primum . . . matutinis horis in larario suo, in quo et divos principes sed optimos electos et animos sanctiores, in quis Apollonium et, quantum scriptor suorum temporum dicit, Christum, Abraham et Orfeum et huiuscemodi ceteros habebat, ac maiorum effigies, rem divinam faciebat.

(Vgl. ibid. 31. 4. Vergilium autem Platonem poetarum vocabat eiusque imaginem cum Ciceronis simulacro in secundo larario habuit, ubi et Achilles et magnorum virorum. Alexandrum vero Magnum inter optimos et divos in larario maiore consecravit und ibid. 43. 6. Christo templum facere voluit eumque inter deos recipere, quod et Hadrianus cogitasse fertur, qui templa in omnibus civitatibus sine simulacris iusserat fieri, quae hodieque idcirco quia non habent numina dicuntur Hadriani cet.)

Kolossalstatuen von Alexander Severus gesetzt.

- 2370.** Ael. Lamprid. Alex. Sever. 25. 8. statuas colossas in urbe multas locavit artificibus undique conquisitis.

(Vgl. ibid. 28. 6. statuas colossas vel pedestres nudas vel equestres divis imperatoribus iis foro divi Nervae, quod Transitorium dicitur, locavit omnibus cum titulis et columnis aereis, quae gestorum ordinem continerent, exemplo Augusti, qui summorum virorum statuas in foro suo e marmore conlocavit additis gestis.)

Akrolith der Calpurnia, Titus' (Tyrannus) Gemahlin.

- 2371.** Trebell. Poll. Tyrann. triginta, Titus. 32. 5. huius uxor Calpurnia fuit, sancta et venerabilis femina cet. . . . cuius statuam in templo Veneris adhuc vidimus acrolitham sed auratam.

Malerei.

Fabius Pictor (A.U.C. 450 = Ol. 119. 1, 304 v. Chr.)

- 2372.** Plin. N. H. XXXV. 19. apud Romanos quoque honos mature huic arti contigit, siquidem cognomina ex ea Pictorum traxerunt Fabii clarissimae gentis, princepsque eius cognominis ipse aedem Salutis pinxit anno urbis conditae CCCCL., quae pictura duravit ad nostram memoriam aede ea Claudi principatu exusta.

- 2373.** Valer. Maxim. VIII. 14. 6. illa vero (gloria) etiam a claris viris interdum ex humillimis rebus petita est. nam quid sibi voluit C. Fabius, nobilissimus civis, qui cum in aede Salutis, quam C. Iunius Bubulcus dedicaverat, parietes pinxisset, nomen iis suum adscripsit?

- 2374.** Dionys. Halicarn. Arch. Rom. Exc. I. XVI. 6. αἱ ἐντοίχιαι

γραφᾶι (im Salustempel) ταῖς τε γραμμαῖς πάνν ἀκριβεῖς ἦσαν καὶ τοῖς μίγμασιν ἡδεῖαι, παντὸς ἀπηλλαγμένον ἔχουσαι τοῦ καλουμένου δρώπου τὸ ἀνθηρόν.

Cic. Tusc. I. 2. 4 s. oben Anm. nach 1079.

Pacuvius (der Tragiker, A.U.C. 534—624.) aus Brundisium.

- 2375.** Plin. N. H. XXXV. 19. proxume (nach der Malerei des Fabius Pictor oben 2372.) celebrata est in foro boario aede Herculis Pacuvi poetae pictura. Enni sorore genitus hic fuit clarioremque artem eam Romae fecit gloria scaenae. postea non est spectata honestis manibus, nisi forte quis Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre cet.

Aeltestes Historienbild in Rom.

- 2376.** Plin. N. H. XXXV. 22. dignatio autem (picturae) praecipua Romae increvit, ut existimo, a M'. Valerio Maximo Messala, qui princeps tabulam picturam proeli quo Carthaginienensis et Hieronem in Sicilia vicerat proposuit in latere curiae Hostiliae anno ab urbe condita CCCCLXXX(I).

(A.U.C. 491 = Ol. 129. 1 = v. Chr. 265.)

Spätere Historienbilder.

- 2377.** Plin. N. H. XXXV. 22. fecit hoc idem (s. 2376.) et L. Scipio tabulamque victoriae suae Asiaticae (A.U.C. 564 = v. Chr. 194.) in Capitolio posuit, idque aegre tulisse fratrem Africanum tradunt, haud inmerito, quando filius eius illo proelio captus fuerat.

(Vgl. Liv. 37. 24, Valer. Maxim. II. 10. 2.)

23. non dissimilem offensionem et Aemiliani subiit Lucius Hostilius Mancinus, qui primus Carthaginem intruperat (A.U.C. 608 = v. Chr. 146) situm eius oppugnationesque depictas proponendo in foro et ipse adsistens populo spectanti singula enarrando, qua comitate proximis comitiis consulatum adeptus est.

Marcus Plautius (Lykon) aus Kleinasien.

- 2378.** Plin. N. H. XXXV. 115. decet non sileri et Ardeatis templi pictorem, praesertim civitate donatum ibi et carmine quod est in ipsa pictura his versibus:

Dignis digna. Loco^{a)} picturis condecoravit
reginae Iunoni' supremi coniugi' templum
Plautiu' Marcu', cluet Asia lata esse oriundus,
quem nunc et post semper ab artem hanc Ardea laudat,
eaeque sunt scripta antiquis litteris Latinis.

^{a)} = Ἀέων.

(Vgl. zur Constituirung des viel behandelten Textes und zur Sache: M. Hertz,

de M. Plautio poeta ac pictore commentatio, im Ind. Lect. in Univ. litt. Vra-
tisl. per aest. LXVII. habend., besonders p. 11 sqq. Als Datum ergibt sich
die Periode zwischen ca. 570 und 665 A.U.C., vgl. auch Mommsen, Röm.
Gesch. (4. Ausg.) I. S. 955.)

Theodotos aus ?

- 2379.** Naevius b. Fest. v. penis. (p. 230 ed. Müller) Naevius in
Tunicularia:

Theodotum

compiles, [nuper] qui aras Compitalibus

sedens in cella circumtectus tegetibus

Lares ludentes peni pinxit bubulo

significat peniculo grandi, id est coda.

(S. Brunn, K.G. II. S. 303. u. Panofka, Archaeol. Ztg. 1945. S. 46, N. Rhein.
Mus. IV. S. 133 f. Jordan, Vesta u. d. Laren, Berl. 1865. S. 18.)

Jaia (Laia) aus Kyzikos.

- 2380.** Plin. N. H. XXXV. 147. Jaia^{a)} Cyzicena perpetua virgo Marci
Varronis iuventa (geb. A.U.C. 638.) Romae et penicillo pinxit et
cestro in ebore imagines mulierum maxume et Neapoli anum in grandi
tabula, suam quoque imaginem ad speculum, 148. nec ullius velocior
in pictura manus fuit, artis vero tantum ut multum manipretiis ante-
cederet celeberrimos aetate imaginum pictores Sopolim et Dionysium,
quorum tabulae pinacothecas implent.

^{a)} Laia nach Schneidewin, Gött. gel. Anz. 1849. S. 1820.)

Dionysios. Serapion.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

- 2381.** Plin. N. H. XXXV. 113. (vgl. oben 1963.) e diverso Maeniana,
inquit Varro, omnia operiebat Serapionis tabula sub Veteribus.
hic scaenas optume pinxit, sed hominem pingere non potuit. contra
Dionysius nihil aliud quam homines pinxit, ob id anthropographos
cognominatus.

(Vgl. oben 1136. Anm.)

Sopolis. Antiochus Gabinus.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

- 2382.** Cic. Epist. ad Att. IV. 16. 12. quid aliud novi? et tamen, ab-
soluto Gabinio stomachantes alii iudices hora post Antiochum Ga-
binium nescio quem e Sopolidis pictoribus, libertum, accen-
sum Gabinii, lege Papia condemnarunt (A.U.C. 700.)

Arellius.

- 2383.** Plin. N. H. XXXV. 119. fuit et Arellius Romae celeberrimus
paulo ante divom Augustum, ni flagitio insigni corrupisset

artem, semper ei lenocinans cuius feminae amore flagraret et ob id deas pingens, sed dilectarum imagine. itaque in pictura eius scorta numerabantur.

Zur Constituirung des Textes s. Silligs Note und Urlichs, Chrest. Plin. p. 368.)

Ludius (Sextus Tadius?)

- 2384.** Plin. N. H. XXXV. 116. non fraudando et Ludio^{a)} divi Augusti aetate, qui primus instituit amoenissimam parietum picturam, villas et porticus ac topiaria opera, lucos, nemora, collis, piscinas, euripos, amnis, litora, qualia quis optaret, varias ibi obambulantium species aut navigantium terraque villas adeuntium asellis aut vehiculis, iam piscantis, aucupantis aut venantis aut etiam vindemiantes. 117. sunt in eius exemplaribus nobiles palustri accessu villae succollatis sponsione mulieribus labantes trepidis quae feruntur, plurimae praeterea tales argutiae facetissimi salis. idem subdialibus maritimas urbis pingere intuit, blandissimo adspectu minumoque inpendio.

^{a)} Cod. Bamb. studio, Urlichs, Chrest. Plin. p. 367. und v. Jan S. Tadio (?)

(Vgl. Vitruv. VII. 5. ceteris conclavibus, id est vernis, autumnalibus, aestivis, etiam atriis et peristyllis constitutae sunt ab antiquis ex certis rebus certae rationes picturarum. namque pictura imago fit eius quod est seu potest esse, uti hominis, aedificii, navis reliquarumque rerum. e quarum formis certisque corporum finibus figurata similitudine sumuntur exempla. ex eo antiqui, qui initia expolitionibus instituerunt, imitati sunt primum cet... ambulationes vero propter spatia longitudinis varietatibus topiarum ornabant ab certis locorum proprietatibus imagines exprimentes; pinguntur enim portus, promontoria, litora, flumina, fontes, euripi, fana, luci, montes, pecora, pastores; nonnullis locis item signorum megalographiam habentem deorum simulacra seu fabularum dispositas explicationes, non minus Troianas pugnas seu Ulixis errationes per topia ceteraque quae sunt eorum similibus rationibus ab rerum natura procreata. sed haec, quae a veteribus ex veris rebus exempla sumebantur, nunc iniquis moribus improbantur. nam pinguntur tectoriis monstra potius quam ex rebus finitis imagines certae.)

Turpilus aus Venetia.

- 2385.** Plin. N. H. XXXV. 20. postea (nach Pacuvius s. 2375.) non est spectata honestis manibus (pictura), nisi forte quis Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre, pulchris eius operibus hodieque Veronae exstantibus. laeva is manu pinxit, quod de nullo ante memoratur.

Titidius Labeo.

- 2386.** Plin. N. H. XXXV. 20. parvis gloriabatur tabellis exstinctus nuper in longa senecta Titidius Labeo praetorius, etiam proconsulatu provinciae Narbonensis functus, sed ea re in risu etiam contumeliae erat.

Quintus Pedius.

2387. Plin. N. H. XXXV. 21. fuit et principum virorum non omittendum de pictura celebre consilium. cum Qu. Pedius nepos Qu. Pedi consularis triumphalisque et a Caesare dictatore coheredis Augusto dati natura mutus esset, in eo Messala orator, ex cuius familia pueri avia fuerat, picturam docendum censuit, idque etiam divos Augustus comprobavit; puer magni profectus in ea arte obiit.

Fabullus (Amulius).

2388. Plin. N. H. XXXV. 120. fuit et nuper gravis ac severus idemque floridus^{a)} pictor Fabullus^{b)}. huius erat Minerva spectantem spectans quacumque adspiceretur. paucis diei horis pingebat, id quoque cum gravitate, quod semper togatus quamquam in machinis. carcer eius artis domus aurea (des Nero) fuit, et ideo non exstant exempla alia magnopere.

^{a)} Cod. Bamb. floridus umidus pictor, welches umidus in anderen Handschriften als umidis, humidis, humidus, humilis rei wiederkehrt; nach Sillig interpolirt, nach v. Jan b. Sillig et tumidus, nach Urlichs Chrest. Plin. p. 368. u. v. Jan in s. Ausgabe: floridissimus.

^{b)} Codd. Famulus, Famulis; ed. princ. Fabullus und so Urlichs, Chrest. Plin. u. v. Jan. Sillig, dem Brunn folgt, Amulius.

† Dorotheos.

Plin. N. H. XXXV. 91 s. oben 1848.

(Ob D. zu Neros Zeit lebte oder sein Bild älter war, steht dahin.)

Neros Kolossalporträt.

2389. Plin. N. H. XXXV. 51. et nostrae aetatis insaniam in pictura non omittam. Nero princeps iusserat colosseum se pingi CXX pedum in linteo, incognitum ad hoc tempus. ea pictura cum peracta esset in Maianis hortis, accensa fulminae cum optima hortorum parte conflavit.

Gladiatorenbilder.

2390. Plin. N. H. XXXV. 52. libertus eius (Neronis) cum daret Antimunus gladiatorum, publicas porticus occupavit pictura, ut constat, gladiatorum ministrorumque omnium veris imaginibus redditis. hic multis iam saeculis summus animus in pictura. pingi autem gladiatoria munera atque in publico exponi coepta a C. Terentio Lucano. is 5 avo suo, a quo adoptatus fuerat, triginta paria in foro per triduum dedit tabulamque pictam in nemore Dianae posuit.

(Im 6. Jahrhundert der Stadt.)

Cornelius Pinus und Attius Priscus.

- 2391.** Plin. N. H. XXXV. 120. post eum (Fabullum s. 2388.) fuere in auctoritate Cornelius Pinus et Attius Priscus qui Honoris et Virtutis aedes imperatori Vespasiano Augusto restituenti pinxerunt, Priscus antiquis similior.

† Alexandros aus Athen.

- 2392.** Inschrift auf einem Monochrom auf Marmor aus Resina, Corp. Inscr. Gr. 5863. *Ἀλέξανδρος ὁ Ἀθηναῖος ἔγραψεν.*
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 305.)

Diognetos s. oben 2311.**Hermogenes.**

- 2393.** Tertull. c. Hermog. 1. Hermogenis autem doctrina tam novella est. . . praeterea pingit illicite, nubit assidue, legem dei in libidinem defendit, in artem contemnit, bis falsarius, et cauterio et stilo.

(H. erat pictor. pingebat autem illicite, quia post susceptum Christiani nomen nihilominus pingebat simulacra deorum, utique falsorum. Rigalt.)

† Eumelos und Aristodemos aus Karien.

- 2394.** Philostr. sen. Imagg. prooem. (p. 397 ed. Kayser) *δοιοι μὲν οὖν κράτος ἤραντο τῆς ἐπιστήμης (der Malerei) καὶ δοιοι πόλεις καὶ δοιοι βασιλεῖς ἔρωτι ἐς αὐτὴν ἐκρήσαντο, ἄλλοις τε εἴρηται καὶ Ἀριστοδῆμῳ τῷ ἐκ Καρίας, ὃν ἐγὼ ἐπὶ ζωγραφίᾳ ξένον ἐποιήσαμην ἐτῶν τεττάρων, ἔγραφε δὲ κατὰ τὴν Εὐμήλου σοφίαν πολὺ τὸ ἐπίχαρι ἐς αὐτὴν φέρων.*

(Philostrat um 200 n. Chr.)

- 2395.** Philostr. Vita Sophist. II. 5. (p. 246 ed. Kayser) *Ἀλεξάνδρῳ δέ, ὃν Πηλοπλάτωνα οἱ πολλοὶ ἐπωνόμαζον . . . μήτηρ περιτιτὶ τὸ εἶδος, ὡς αἱ γραφαὶ ἐρμηνεύουσι, καὶ προσφερεῖς τῇ τοῦ Εὐμήλου Ἑλένη· Εὐμήλῳ γάρ τις Ἑλένη γέγραπται οἷα ἀνάθημα εἶναι τῆς Ρωμαίων ἀγορᾶς.*

Karterios.

- 2396.** Porphyr. Vita Plotini 1. *ὅθεν ἀπαγορεύοντος (Plotinos, sich malen zu lassen) καὶ καθεδεῖσθαι ἕνεκα τούτου ἀρνούμενου, ἔχων φίλον ὁ Ἀμέλιος Καρτέριον, τὸν ἄριστον τῶν τότε γεγονότων ζωγράφων, εἰσιέναι καὶ ἀπαντᾶν εἰς τὰς συνουσίας ποιήσας . . . τὰς ἐκ τοῦ ὁρᾶν φαντασίας πληκτικωτέρας λαμβάνειν, διὰ τῆς ἐπὶ πλεόν προσοχῆς συνείδισεν. ἔπειτα γράφοντος ἐκ τοῦ τῇ μνήμῃ ἐναποκειμένου ἰνδάλματος τὸ εἶκασμα καὶ συνδιορθοῦντος εἰς ὁμοιότητα τὸ ἔργον τοῦ*

D. ant. Schriftquellen z. Gesch. d. bild. Künste b. d. Gr.

30

Ἀμελίου, εἰκόνα αὐτοῦ γενέσθαι ἢ εὐφύτα τοῦ Καρτερίου παρέσχεν, ἀγγραοῦντος τοῦ Πλωτίνου, ὁμοιοτάτην.

(Mitte des 3. Jahrhunderts.)

Hilarius aus Bithynien.

2397. Eunap. Vitae philos. et sophist. Priscus p. 67. (ed. Boissonade) *Ἰλάριον δὲ καὶ ὁ ταῦτα γράφων ἡπίστατο ἄνδρα Βιθυνὸν μὲν τὸ γένος, Ἀθήνησι δὲ καταγεράσαντα, πρὸς δὲ τῷ καθαρῷ τῆς ἄλλης παιδείας, κατὰ γραφικὴν οὔτω φιλοσοφήσαντα, ὥστ' οὐκ ἐτεθνήκει ἐν ταῖς ἐκείνου χερσὶν ὁ Εὐφράνωρ. καὶ ὁ ταῦτα γράφων διὰ τοῦτο αὐτὸν εὔδει καλὸν ἐθαύμαζε καὶ ὑπεργάπα.*

Lucillus.

2398. Symmach. Epist. II. 2. taceat prodiga laudis vetustas, quae Apellem, Zeuxim vel horum similes, ut quemque aetas tulit, voluminum honore dignata est. mihi erga Lucilli praedicationem sermo parciore fides maior est. quid enim iuvat indulgere verbis cum rem liceat experiri? sit igitur de hoc tua existimatio, qui bonarum artium spectator semper fuisti cet.

2399. Id. Epist. IX. 50. quantum domui meae cultum Lucillus quondam pictor adiecerit cum potissimis amicorum nosse te certum est cet.

(Wegen einer Reihe von Namen, welche als diejenigen von Künstlern ernstlich nicht gelten können's. Brunn, K.G. II. S. 310 f.)

2400. Plin. N. H. XXXV. 29. hactenus dictum sit de dignitate artis morientis.

Verbesserungen und Nachträge.

31. lies: Clem. Alexandr. Strom. I. 16. p. 362. (ed. Potter.) *Κέλ-
μεις τε αὐ καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δάκτυλοι πρώτοι
σίδηρον εὖρον ἐν Κύπρῳ, Δέλας δὲ ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εἶρε χαλκοῦ
κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος Σκύθης.*
45. lies: Nikol. Damasc. bei Stob. Floril. 38. 56.
68. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a.
99. lin. 4. lies: No. 2. καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν ὁ Τροφώνιος (vgl. 108.),
τοσαῦτα δὲ ἕτερα ζόανα ἐν Κρήτῃ,
103. füge bei:
(Aber s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860. S. 79, der diese Ar-
temis dem Bithynier Daidalos zuschreibt.)
117. am Ende füge bei: *ἐποίησεν.*
135. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a. und füge bei:
(Vgl. Orat. XXVIII. p. 342. ἡ δὲ ἀληθὴς εὐφημία οὕτως ἄρα ἔμπρους ἐστὶ καὶ
τῶν Λαϊθάλου ἔργων ἐμπνευστέρα ὥστε κτλ.)
137. lies: Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 3.
145. lies: Clem. Alexandr. Protrept. IV. §. 47. p. 41. (ed. Potter.)
203. füge bei:
Helm der Athene.
203. a. Il. V. 743. *κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων προλέεσσ' ἀραρνίαν.*
(S. d. Erklärung G. Hermanns, Opuscul. IV. p. 297 f., Nägelsbach, Homer.
Theologie. 2. Aufl. S. 15.)
210. Zu der Bemerkung unter der Ueberschrift füge bei:
vgl. Kiene, Philol. XXV. S. 577 ff., besonders 581—589.
213. Ebenso zu der Ueberschrift:
Kiene, Philol. XXV. S. 595—599.
331. füge bei:
(Die Vulgata ἀπλᾶ lin. 3 vertheidigt Schubart im Philol. XXIV. S. 574 gestützt
auf Plut. Poplic. 19: ἀνδρίας ἀπλοῦς καὶ ἀρχαῖκός τῃ ἐργασίᾳ. Aber vgl.
Kayser im N. Rhein. Mus. V. S. 349.)
356. füge bei:
Gorgias.
356. a. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 196. *Ἀγέ-
ροχος . . . ο ἢ εὐξάμενος δεκάτην ἢ Γοργίας ἐποίησε.*
(Die von Brunn im Bull. a. a. O. vermuthete Identität dieses Gorgias mit dem

bei Plin. N. H. XXXIV. 49 offenbar fälschlich Ol. 87 datirten Gorgias Lacon ist möglich, aber nicht gewiss.)

Horn der Amaltheia, Weihgeschenk des Miltiades in Olympia
(nach Ol. 55.)

356. b. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖνται δὲ καὶ ἄλλα ἐνταῦθα* (im Thesaurus der Sikyonier) *ἄξια ἐπιμνησθῆναι, μάχαιρα ἢ Πέλοπος χρυσοῦ τὴν λαβὴν πεποιημένη, καὶ εἰργασμένον ἐλέφαντος κέρασ τὸ Ἀμαλθείας, ἀνάθημα Μιλτιάδου τοῦ Κίμωνος,*^{a)} *ὃς τὴν ἀρχὴν ἔσχεν ἐν χειρόνησφ τῇ Θρακίᾳ πρῶτος τῆς οἰκίας ταύτης· καὶ ἐπί-* 5 *γραμμα ἐπὶ τῷ κέρατι ἔστιν ἀρχαίοις Ἀπτικοῖς γράμμασι·*

*Ζηρί μ' ἀγαλμ' ἀνέθηκαν Ὀλυμπίῳ ἐκ χειρονήσου
τειχὸς ἐλόντες Ἀράτου, ἐπῆρχε δὲ Μιλτιάδης σφίν.*

a) Richtiger τοῦ Κυψέλου, s. Herod. VI. 34 sq.

363. lin. 3 u. 4 lies: . . . Branchidae Pl. XCVII. 67 u. 68, Text Vol. II. II. p. 781 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und E...demos [Eche-Euthy-demos] erhalten u. s. w. und füge bei:

(Vgl. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1859. S. 661 f.)

375. füge bei:

(zu lin. 5 vgl.: Quintil. Inst. orat. X. 2. 7. non esset pictura, nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet, und zu lin. 6 Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. *τὴν δὲ δὴ ζωγραφίαν αὐτὴν οὐ μοι δοκεῖς μόνον τὴν διὰ τῶν χρωμάτων ἡγεῖσθαι, καὶ γὰρ ἐν χρῶμα ἐς αὐτὴν ἤρκεσε τοῖς γε ἀρχαιοτέροις τῶν γραφέων καὶ προῖοῦσα τεττάρων εἰτα πλειόνων ἦφατο, ἀλλὰ καὶ γραμμὴν καὶ τὸ ἄνευ χρώματος, ὃ δὴ σκιᾶς τε εὐγκεῖται καὶ φωτός, ζωγραφίαν προσήκει καλεῖν κτλ.)*

379. Anm. tilge die Worte:

Jahn, d. Polygnot. Gemälde S. 69.

401. füge bei:

(Vgl. Pausan. ibid. §. 6. *πληστον δὲ τῶν μειζονων ἀναθημάτων Μικύθου, τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου κτλ.* und §. 7. *πρὸς δὲ τοῖς ἐλάσσοσιν ἀναθήμασι τοῦ Μικύθου, ποιηθεῖσι δὲ ὑπὸ Διονυσίου κτλ.*)

428. lin. 1. lies: *τὸ ἀνέκαθεν ὄντες, καὶ ἐκ Τύρου* u. s. w.

Anm. 4 füge bei: *ὠκύτητι δὲ ἅπαντα τὰ θηρία ὑπερήρακσι* und vgl. Friederichs, Nationum graecar. diversitates cet. p. 21.

443. füge bei: 443. a. Plin. N. H. XXXIV. 17. (vgl. 370.) Athenien-ses nescio an primis omnium Harmodio et Aristogitoni tyrannicidis publice posuerint statuas; hoc actum est eodem anno, quo et Romae reges pulsi (A.U.C. 244 = Ol. 67. 2.)

443. b. Aristot. Rhet. I. 9. (p. 33. ed. Bekker) *χρηστέον δὲ καὶ τῶν αὐξητικῶν πολλοῖς, οἷον εἰ μόνος ἢ πρῶτος ἢ μετ' ὀλίγων ἢ καὶ ὁ μάλιστα πεποίηκεν* . . . *καὶ εἰς ὃν πρῶτον ἐγκώμιον ἐποιήθη, οἷον εἰς Ἰππόλοχον καὶ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα τὸ ἐν ἀγορᾷ σταθῆναι.*

(Vgl. Lucian Parasit. 48. *τί δέ; οὐχὶ καὶ Ἀριστογείτων δημοτικὸς ὦν καὶ πένης,*

ὥςπερ Θουκυδίδης γησί, παράσιτος ἦν Ἀρμοδίου; τί δέ; οὐχί καὶ ἑραστής;
 . . . οὗτος τοίνυν πάλιν ὁ παράσιτος τὴν Ἀθηναίων πόλιν τυραννουμένην εἰς
 ἑλευθερίαν ἀφείλετο, καὶ νῦν ἔστηκε χαλκοῦς ἐν τῇ ἀγορᾷ μετὰ τῶν παι-
 δικῶν.)

456. lin. 3. lies: in Pario colonia Hercules.

469. füge bei:

Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern
 nach dem Siege Ol. 68. 3.

469. a. Herod. V. 77. καὶ τῶν λύτρων τὴν δεκάτην ἀνέθηκαν ποιησάμε-
 νοι τέθριππον χάλκεον· τὸ δὲ ἀριστερῆς χειρὸς ἔστηκε πρῶτα
 ἐσιόντι εἰς τὰ προπύλαια τὰ ἐν τῇ ἀκροπόλει· ἐπιγέγραπται δὲ οἱ τὰδε·
 (Anthol. Gr. IV. 149. 159, Palat. VI. 343.)

ἔθνεα Βοιωτῶν καὶ Χαλκιδέων δαμάσαντες
 παῖδες Ἀθηναίων ἔργμασιν ἐν πολέμῳ
 δεσμῶ ἐν ἀχλύεντι^{α)} σιδηρέῳ ἔσβεσαν ὕβριν·
 τῶν ἵππων δεκάτην Παλλάδι τάσθ' ἔθεσαν.

^{α)} ἀχρυσέντι Jacobs. Nach Aristid. Orat. XLIX. p. 616. (Canter.) von Simo-
 nides.

469. b. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἡ ὕσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις
 εἰσι δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν κτλ. (s. 637.) καὶ
 ἄρμα κεῖται χαλκοῦν ἀπὸ Βοιωτῶν δεκάτη καὶ Χαλκιδέων τῶν ἐν
 Εὐβοίᾳ.

469. c. Diod. Sicul. X. 55. ὅτι Ἀθηναῖοι δεξιῶς τῇ νίκῃ χρησάμενοι
 καὶ νικήσαντες Βοιωτοὺς τε καὶ Χαλκιδεῖς εὐθὺς ἀπὸ τῆς μάχης Χαλ-
 κίδος ἐκυρίευσαν· ἐκ τῆς δεκάτης τῆς τῶν Βοιωτῶν ὠφελείας ἄρμα
 χαλκοῦν εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνέθεσαν τούδε τὸ ἐλεγεῖον γράψαντες·
 ἔθνεα κτλ.

(Vgl. Schol. Aristid. Panath. p. 120. C. (Vol. III. p. 119. Dind.) Ἀθηναῖοι δὲ
 Βοιωτοὺς ἐπελθόντες ὅπως αὐτοὺς νικήσαντες . . . καὶ Χαλκιδέας τῆς αὐτῆς
 ἡμέρας . . . καὶ χαλκῆς τεθρίππου ἀπότισιν τῶν λύτρων)

480. füge bei:

(Vgl. Herod. VIII. 27. ἡ δὲ δεκάτη ἐγένετο τῶν χρημάτων ἐκ ταύτης τῆς μάχης
 οἱ μεγάλοι ἀνδριάντες οἱ περὶ τὸν τρίποδα συνεστέωτες
 ἐμπροσθεν τοῦ νηοῦ τοῦ ἐν Ἰεργοῖσι, καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι ἐν Ἀβρησι ἀνακείμεται.)

481. füge bei:

Kolossaler Poseidon, gesammthellenisches Weihgeschenk auf dem
 Isthmos nach der Schlacht von Plataiai (Ol. 75. 2.)

481. a. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην
 ἐξελόντες . . . καὶ τῷ ἐν Ἰσθμῷ θεῷ, ἀπ' ἧς ἐπτάπληχρος χάλκεος
 Ποσειδέων ἐξεγένετο, ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.

Delphi.

Schlangendreifuss, gesamthellenisches Weihgeschenk nach der Schlacht von Plataiai.

481. b. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόν-
τες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ, ἀπ' ἧς ὁ τρίπους ὁ χρύσεος ἀνέτέθη ὁ
ἐπὶ τοῦ τρικαρήνου ὄφιος τοῦ χαλκίου ἐπεστεῶς ἄγχι-
στα τοῦ βωμοῦ . . . ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαίρουντο κτλ.
481. c. Pausan. X. 13. 9. ἐν κοινῷ δὲ ἀνέθεσαν ἀπὸ ἔργου τοῦ Πλα-
ταιᾶσιν οἱ Ἕλληνες χρυσοῦν τρίποδα δράκοντι ἐπικείμενον
χαλκῷ. ὅσον μὲν δὴ χαλκὸς ἦν τοῦ ἀναθήματος, σῶον καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι
ἦν οὐ μέντοι κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τὸν χρυσὸν οἱ Φωκίων ὑπελίποντο
ἡγεμόνες.
481. d. Hermias Sozom. Hist. eccles. II. 5. τὰ δὲ ἐν χαλκῷ θαυ-
μασίως εἰργασμένα πάντοθεν εἰς τὴν ἐπώνυμον πόλιν τοῦ αὐ-
τοκράτορος μετεκομίσθη πρὸς κόσμον· καὶ εἰς ἐτι νῦν δημοσίᾳ
ἴδρυνται κατὰ τὰς ἀγνιάς, ἵπποδρόμον καὶ τὰ βασιλεία· τὰ μὲν
τοῦ Πυθίας ἦν μαντείου Ἀπόλλωνος καὶ Μοῦσαι αἱ Ἑλικωνιάδες καὶ ⁵
οἱ ἐν Δελφοῖς τρίποδες καὶ ὁ Πάν^{α)} ὁ βοώμενος, δὲ Παν-
σανίας ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ Ἑλληνίδες πόλεις ἀνέθεντο
μετὰ τὸν πρὸς Μήδους πόλεμον.

^{a)} Πύθων conj. Wieseler in Fleckeisens Jahrbh. LXXXIX. S. 250.

(Vgl. noch Nikephor. Kallist. Hist. eccles. VIII. 33. ὅση δὲ ἐν χαλκῷ εἰς καλ-
λὸς ἐξείργαστο κόσμου χάριν εἰς τὴν νῆαν τοῦ αὐτοκράτορος πόλιν ἤγετο
καὶ ἀνὰ τὰς ἀγνιάς τὸν τε ἵπποδρόμον καὶ ἀπανταχοῦ καθιδρύετο.
ἤγετο οὖν Ἀπόλλων τε ἐκ Πυθίας καὶ ἐξ Ἑλικῶνος αἱ Μοῦσαι καὶ ὁ σεμ-
νὸς ἐκ Δελφῶν τρίπους καὶ ὁ διαβόητος Πάν^{a)}, δὲ Πανσανίας
μετὰ τὸν Μηδικὸν ἀνέθετο πόλεμον, und Schol. Thucyd. I. 132.
(τρίποδα) οὐκ ἐν ᾧ ἔμαντεύετο ὁ Ἀπόλλων, ἀλλ' ἕτερόν τινα, ὃν ἔλαβον οἱ
Ῥωμαίων βασιλεῖς καὶ μετέθηκαν ἐπὶ τὸν ἵπποδρόμον τοῦ
Βυζαντίου, und s. über die auf dieses Weihgeschenk zurückgeführte s. g.
Schlangensäule auf dem Atmeidan in Constantinopel die bei Bursian, Allg.
Encyclop. LXXII. S. 414 verzeichnete Litteratur, nebst Welcker, Götter-
lehre II. S. 811 ff. — Dieses Weihgeschenk und den Poseidon 481. a. dem
Anaxagoras von Aigina (oben 433) mit Bursian a. a. O. zuzuschreiben ist
kein Grund vorhanden.)

^{a)} Πύθων nach Wieseler a. a. O.

Apollonstatue, gesamthellenisches Weihgeschenk nach den Siegen
bei Salamis und Artemision.

481. e. Pausan. X. 14. 5. Ἕλληνες δὲ οἱ ἐναντία βασιλέως πολεμήσαν-
τες ἀνέθεσαν μὲν Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν (s. 433 f.), ἀνέθεσαν δὲ
καὶ ἐς Δελφοὺς Ἀπὸ ἄλλων ἀπὸ ἔργων τῶν ἐν ταῖς ναυσὶν ἐπὶ τε
Ἀρτεμισίῳ καὶ ἐν Σαλαμῖνι.

484. füge bei:

Sicilien.

Zeusstatue. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia.

484. a. Pausan. V. 23. 6. πρὸς δὲ τῷ ἄρματι τῷ Γέλωνος (s. 429 f.) Ζεὺς ἔστηκεν ἀρχαῖος, ἔχων σκήπτρον· Ὑβλαίων δὲ φασιν εἶναι ἀνάνθημα. αἱ δὲ ἦσαν ἐν Σικελίᾳ πόλεις αἱ Ὑβλαι, Γερεᾶτις ἐπικλήσιν, τὴν δέ, ὥσπερ γε καὶ ἦν, ἐκάλουν μείζονα. ἔχουσι δὲ καὶ κατ' ἐμὲ ἐτι τὰ ὀνόματα ἐν τῇ Καταναίᾳ, ἥ μὲν ἔρμος ἐς ἅπαν, ἥ δὲ κώμη τε 5 Καταναίων ἡ Γερεᾶτις, καὶ ἱερὸν σφισιν Ὑβλαίας ἐστὶ θεοῦ, παρὰ Σικελιωτῶν ἔχον τιμὰς. παρὰ τούτων δὲ κομισθῆναι τὸ ἄγαλμα ἐς Ὀλυμπίαν ἡγοῦμαι. τεράτων γὰρ σφᾶς καὶ ἐνυπνίων Φίλιστος ὁ Ἀρχομενίδου*) φησὶν ἐξηγητὴς εἶναι, καὶ μάλιστα εὐσεβεῖα τῶν ἐν Σικελίᾳ βαρβάρων προσκείσθαι.

10

*) Vgl. I. 13. 9. Philistos lebte am Hofe Dionysos' I. von Syrakus um Ol. 93—103.

488. füge bei:

Stomios von?

488. a. Pausan. VI. 14. 13. (κεῖνται δὲ καὶ (in Olympia) . . . Μενεπτόλεμος . . . καὶ Φίλων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ἰερώνυμος Ἀνδριος, ὃς τὸν Ἥλειον Τισαμενὸν πενταθλοῦντα ἐν Ὀλυμπίᾳ κατεπάλαισε, τὸν [ἐν] Ἑλλήσιν ὕστερον τούτων ἐναντία Μαρδονίου καὶ Μήδων Πλαταιᾶσι μαντευσάμενον (Ol. 75. 2). οὗτός τε δὴ ὁ Ἰερώνυμος ἀνάκειται καὶ παρ' 5 αὐτὸν . . . Προκλῆς . . . τοῖς πλάσταις δὲ οὐ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.

(Vgl. III. 11. 6 und Herod. IX. 33.)

496. Anm. füge bei:

s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 254 f.

499. Anm. d. füge bei:

vgl. noch Pausan. IX. 35. 7: καὶ πρὸς τῷ ὀνομαζομένῳ Πυθίῳ Χάριτες καὶ ἐνταῦθά εἰσι, Πυθαγόρου γράψαντος Παρίον· und s. Sillig, Catal. artiff. p. 402, Brunn, K.G. I. S. 116.

501. Anm. lin. 1. lies:

499 lin. 14 statt 501. lin. 14.

531. lies: Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3. p. 541. (statt 522) u. füge am Schluss bei: vgl. 795.

658. lin. 6 lies: **HHF A A A** statt **HHF A A A**.

730. füge bei: 730. a. Dio Chrysost. Orat. 12. 62. p. 406. (R. 244. Emp.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός εἰμι (Pheidias) τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες. ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφὴν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμιμήσατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ,

ἔτι δὲ ἀνθρεῶνα εἰθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἵκετεύειν τὴν
Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ παιδός.

771. füge bei: 771. a. Cedren. Comp. hist. p. 296 a. (ed. Paris.)
ἐλαμψεν (eine Statue Constantins) Ἑλίου δίκην, ὅς ἔργον ἦν Φειδίου,
ἥχθη δὲ ἐξ Ἀθηνῶν.

(Vgl. F. W. Unger, Allg. Encycl. I. LXXXIV. S. 365 Note 88.)

805. füge bei: 805. a. Themist. Orat. XXI. p. 248. a. ἰδοὺ γὰρ αἰ-
σθάνομαι, ὧ μακάριοι, τὸ στήθος ὑποπιμπλάμενος, καὶ μοι ξυρρέει
ἐξαίφνης ἔνθεν καὶ ἔνθεν τῷ νῶ ἐξευρημένα βασανιστήρια, οἷς ἐκά-
θαιρε τοὺς φιλοσόφους ἐν τῇ καλλιπτόλει καὶ ἀπειργάσατο τελεσιότε-
ρον ἢ Φειδίας τὰ ἀγάλματα.

853. lin. 2 lies: Ἀθήνησιν statt Ἀθήνησιν. Und so noch mehrfach.

854. füge bei: 854. a. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. idemque (Diony-
sios I. von Syrakus) Aesculapii Epidauri barbam auream demi
iussit, neque enim convenire barbatum esse filium, cum in omnibus
fanis pater imberbis esset.

891. lin. 2 lies: ἐπὶ τῶν [παραδόξων καὶ] θανταζομένων u. s. w.

927. füge bei:

VI. Kunstwerke unbekannter Meister.

Statue des Pan von Miltiades nach dem marathonischen Siege geweiht
(Ol. 72. 3.) . . .

927. a. Anthol. Gr. I. 63. 21. (27.) (Planud. IV. 232.) Σιμωνίδου.

Τὸν τραγόπουν ἐμὲ Πᾶνα τὸν Ἀρχάδα, τὸν κατὰ Μῆδων
τὸν μετ' Ἀθηναίων στήσατο Μιλτιάδης.

927. b. Anthol. Gr. IV. 172. 264. (Planud. IV. 259.)

Εἰς τὸ ἐν Ἀθήναις ἄγαλμα Πανός.

Πέτρης ἐκ Παρίης με πόλιν κατὰ Παλλάδος ἄκρην
στήσαν Ἀθηναῖοι Πᾶνα τροπαιοφόρον.

(Vgl. Pausan. I. 28. 4. . . . ὡς πεμφθείη Φιλίππιδης ἐς Λακεδαιμόνα ἄγγελος
ἀποβεηκότων Μῆδων ἐς τὴν γῆν, . . . τὸν δὲ Πᾶνα ὁ Φιλίππιδης ἔλεγε περὶ
τὸ ὄρος ἐντυχόντα οἱ τὸ Παρθένιον φάναι τε ὡς εὐνους Ἀθηναίους εἶη καὶ ὅτι
ἐς Μαραθῶνα ἦξει συμμαχήσων. οὗτος μὲν οὖν ὁ θεὸς ἐπὶ ταύτῃ τῇ
ἀγγελίᾳ τετιμῆται. Herod. VI. 105. καὶ ταῦτα (was Philippides erzählte hatte)
μὲν Ἀθηναῖοι καταστάντων σφίσι εὐ ἤδη τῶν πραγμάτων πιστεύσαντες εἶναι
ἀληθεῖα ἰδρύσαντο ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει Πανός ἱερὸν καὶ αὐτὸν ἀπὸ ταύτης τῆς
ἀγγελίης θυσίῃσι ἐπετέθει καὶ λαμπάδι ἱλάσκονται. Auch bei Lucian. Bis
accusat. 9.)

Hydrophore von Themistokles geweiht.

927. c. Plut. Themist. 31. ὡς ἦλθεν εἰς Σάρδεῖς . . . εἶδε καὶ ἐν Μη-
τρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην χαλκῇν, μέγεθος δίπηχυν,

ἦν αὐτός, ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, εὐρὼν τοὺς ὑψηρομένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος κτλ.

Athenisches Weihgeschenk in Delphi von dem Siege am Eurymedon
(Ol. 77. 4.)

927. d. Plut. Nicias 13. 4. ἐν δὲ Δελφοῖς Παλλάδιον ἔστηκε χρυσοῦν ἐπὶ φοίνικος χαλκοῦ βεβηκὸς ἀνάθημα τῆς πόλεως ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἀριστείων. τοῦτ' ἔκοπτον ἐφ' ἡμέρας πολλὰς προσπετόμενοι κόρακες καὶ τὸν καρπὸν ὄντα χρυσοῦν τοῦ φοίνικος ἀπέτρωγον καὶ κατέβαλλον.

927. e. Pausan. X. 15. 4. τὸν δὲ φοίνικα ἀνέθεσαν Ἀθηναῖοι τὸν χαλκοῦν, καὶ αὐτὸν καὶ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἐπὶ χρυσοῦν ἐπὶ τῷ φοίνικι, ἀπὸ ἔργων ὧν ἐπ' Εὐρυμέδοντι ἐν ἡμέρᾳ τῇ αὐτῇ τὸ μὲν πεζῇ, τὸ δὲ ναυσὶν ἐν τῷ ποταμῷ κατώρθωσαν. τούτου τοῦ θγάλματος ἐνιαχοῦ τὸν ἐπ' αὐτῷ χρυσὸν ἐθεώμην λελυμασμένον. 5. ἐγὼ μὲν δὴ τὸ ἔγκλημα ἐς 5 κακούργους τε ἦγον καὶ φῶρας ἀνθρώπους· Κλειτόδημος δέ, ὅποσοι τὰ Ἀθηναίων ἐπιχώρια ἔγραψαν ὁ ἀρχαιότατος, οἷτος ἐν τῷ λόγῳ φησὶ τῷ Ἀττικῷ, ὅτε Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ἐπὶ Σικελίᾳ τὸν στόλον, ὡς ἔθνος τι ἄπειρον κοράκων κατῆρε τότε ἐς Δελφούς, καὶ περιέκοπτόν τε τοῦ θγάλματος τούτου καὶ ἀπέρρησσαν τοῖς ῥάμφεσιν ἀπ' 10 αὐτοῦ τὸν χρυσόν· λέγει δὲ καὶ ὡς τὸ δόρυ καὶ τὰς γλαυκάς καὶ ὕσος καρπὸς ἐπὶ τῷ φοίνικι ἐπεποιήτο ἐς μίμησιν τῆς ὀπώρας, κατακλάσαιεν καὶ ταῦτα οἱ κόρακες.

(Vgl. E. Curtius, Gött. gel. Anzz. 1861 S. 371 und Schubart, Archaeol. Ztg. 1862 S. 233 ff.)

928. füge bei:

Nike, Weihgeschenk auf der Akropolis von Athen wegen des Sieges
bei Sphakteria. (Ol. 88. 4.)

928. a. Pausan. IV. 36. 6. Ἀθηναῖοι δὲ καὶ Νίκης ἀνέθηκαν ἄγαλμα ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦν ἐς μνήμην τῶν ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ.

(Vgl. oben S52.)

1038. füge bei:

Apollon, Weihgeschenk der Megarer in Delphi nach dem Siege bei
Nisaia (Ol. 83. 3.)

1038. a. Pausan. X. 15. 1. τὰ δὲ ἐφεξῆς ταύτῃ (Phryne des Praxiteles), τὰ μὲν ἄγάλματα τοῦ Ἀπόλλωνος, Ἐπιδαύριοι τὸ ἕτερον οἱ ἐν τῇ Ἀργολίδι ἀπὸ Μήδων, τὸ δὲ αὐτῶν Μεγαρεῖς ἀνέθεσαν Ἀθηναίους μάχῃ πρὸς Νισαίᾳ κρατήσαντες.

(Vgl. Thucyd. I. 114.)

1038. b. Plut. de Pythiae oracul. 16. αἰτιῶμαι δὲ Μεγαρεῖς, ὅτι μόνον σχεδὸν ἐνταῦθα (in Delphi) λόγῃν ἔχοντα τὸν θεόν

(Apollon) ἔστησαν ἀπὸ τῆς μάχης, ἣν Ἀθηναίους μετὰ τὰ Περσικά τὴν πόλιν ἔχοντας αὐτῶν κικήσαντες ἐξέβαλον.

1041. füge bei:

Sicilien.

Zeus in Olympia, Weihgeschenk Gelons von Syrakus nach dem Siege über die Karthager (Ol. 75. 2.)

1041. a. Pausan. VI. 19. 7. ἐφεξῆς δὲ τῷ Σικωνίων ἐστὶν ὁ Καρχηδονίων θησαυρός, Ποθαίον τέχνη καὶ Ἀντιφίλον τε καὶ Μεγακλέους. ἀναθήματα δὲ ἐν αὐτῷ Ζεὺς μεγέθει μέγας καὶ θώρακες λινοῖ τρεῖς ἀριθμόν, Γέλωνος δὲ ἀνάθημα καὶ Συρακοσίων Φοίνικας ἦτοι τριήρεσιν ἢ καὶ πεζῇ μάχῃ κρατήσαντων.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 339.)

1041. b. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. qui (Dionysios I. von Syrakus) cum ad Peloponnesum classem appulisset et in fanum venisset Iovis Olympii aureum ei detraxit amiculum grandi pondere, quo Iovem ornat e manubiis Carthaginiensium tyrannus Gelo cet.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. I. 20. Διονύσιος ἐξ ἀπάντων τῶν ἐν Συρακούσαις ἱερῶν ἐσύλησε τὰ χρήματα. τοῦ δὲ ἀγάλματος τοῦ Διὸς περιεῖλε τὴν ἐσθῆτα καὶ τὸν κόσμον, ὃς ἦν, φασί, χρυσαίου πέντε καὶ ὀγδοήκοντα ταλάντων.)

Dionysos, Weihgeschenk von Selinus in Olympia.

1041. c. Pausan. VI. 19. 10. Σικελιώτας δὲ Σελινουντίους ἀνέστησαν μὲν Καρχηδόνιοι πολέμῳ (Ol. 92. 3)· πρὶν δὲ ἢ τὴν σύμφορὰν γενέσθαι σφίσι, θησαυρὸν τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὶ ἐποίησαν. Διόνυσος δὲ ἐστὶν ἐνταῦθα πρόσωπον καὶ ἄκρους πόδας καὶ τὰς χεῖρας ἐλέφαντος ἐργασμένος.

1068. lin. 4 lies: συμφθαρέντων statt συμφαθαρέντων. Dasselbst lin. 6: διδάσκων statt διδάσων.

Seite 211 Anm. zu No. 4. lies:

wegen vermutheter Wandgemälde u. s. w.

Seite 273 im Columnentitel lies:

Attische Porträtstatuen statt: Inschriftlich bekannte attische Künstler.

1495. v. 5. lies: πλάσμασι statt πλάσμοι.

1571. Anm. füge bei:

Vgl. noch Pausan. II. 20. 5. ἀπωτέρω δὲ ὄλγον (vom Tempel der Tyche in Argos) Ὡρῶν ἱερὸν ἐστίν. ἐπανιόντι δὲ ἐκείθεν ἀνδριάντες ἐστήκασιν Πολυνείκους τοῦ Οἰδίποδος καὶ ὅσοι σὺν ἐκείνῳ τῶν ἐν τέλει πρὸς τὸ τεῖχος μαχόμενοι τὸ Θηβαῖον ἐτελεύτησαν. τούτους τοὺς ἄνδρας ἐς μόνων ἐπτά ἀριθμὸν κατήγαγεν Αἰσχύλος πλειόνων ἔκ τε Ἀργεῶν ἡγεμόνων καὶ Μεσσήνης καὶ τινων καὶ Ἀρ- 5 κάδων στρατεύσαμένων. τούτων δὲ τῶν ἐπτά, ἐπηκολουθήκασιν γὰρ καὶ Ἀργεῖοι τῇ Αἰσχύλου ποιήσει, πλησίον κεῖνται καὶ οἱ τὰς Θήβας ἐλόντες, Αἰγιάλειος Ἀδράστου, καὶ Πρὸμαχος ὁ Παρθενοπαίου τοῦ Ταλαοῦ, καὶ Πολύδωρος Ἰππομέδοντος, καὶ Θέρσανδρος, καὶ οἱ Ἀμφιαράου παῖδες Ἀλκμαίων τε καὶ Ἀμφίλοχος, Λιομήδης τε καὶ Σθένελος· παρῆν δὲ ἐτι καὶ ἐπὶ τούτων Εὐρύα- 10 λος Μηκιστέως καὶ Πολυνείκους Ἀδραστος καὶ Τιμέας,

1581. füge bei:

Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi nach dem heiligen Kriege. (Ol. 108. 3.)

1581. a. Pausan. X. 13. 6. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Ἡρακλέους ἀνάθημά ἐστι Θηβαίων, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπολέμησαν τὸν ἱερὸν καλούμενον Πίλεμον.
(S. Pausan. X. 2. und 3. 1.)

Der Löwe von Chaironeia. (Ol. 110. 3.)

1581. b. Pausan. IX. 40. 10. προσιόντων δὲ τῇ πόλει (Chaironeia) πολυάνδριον Θηβαίων ἐστὶν ἐν τῷ πρὸς Φίλιππον ἀγῶνι ἀποθανόντων· ἐπιγέγραπται μὲν δὴ ἐπίγραμμα οὐδέν, ἐπίθημα δὲ ἔπασιν αὐτῷ λέων· φέροι δ' ἂν ἐς τῶν ἀνδρῶν μάλιστα τὸν θυμὸν ἐπίγραμμα δὲ ἄπεστιν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὅτι οὐδὲ ὅμοιωτα τῇ τόλμῃ σφίσι τὰ ἐκ τοῦ δαίμονος ἠκολούθησε.

(Ueber die vorhandenen Fragmente und den Plan ihrer Restauration vgl. Welcker, Alte Denkm. V. S. 62 ff., Taf. IV.)

1583. lies Plin. N. H. XXXIV. 80 und füge bei:

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 207, der Victoriae genu premitur liest.)

1588. füge bei:

Lakedaimon.

† Ariston und Telestas.

1588. a. Pausan. V. 23. 7. πλησίον δὲ τοῦ Ὑβλαίων ἀναθήματος (in Olympia) βάθρον τε πεποιήται χαλκοῦν, καὶ ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς· τούτου ὁκτὼ μάλιστα εἶναι ποδῶν καὶ δέκα εἰκάζομεν. οὔτινες δὲ αὐτὸν ἔδοσαν τῷ θεῷ, καὶ ὧντινῶν ἐστὶν ἔργον, ἐλεγείον γεγραμμένον σημαίνει·
Κλειτρίοι τόδ' ἄγαλμα θεῷ δεκάταν ἀνέθηκαν 5
πολλὰν ἐκ πολλῶν χερσὶ βιασάμενοι.
καὶ ** μετρεῖτ' Ἀρίστων ἥδ' ἑ Τελέστας
αὐτοκασίγητοι καλὰ Λάκωνες ἔθεν.
τούτους οὐκ ἐς ἅπαν τὸ Ἑλληνικὸν ἐπιφανεῖς νομίζω γενέσθαι· εἶχον γὰρ ἂν τι καὶ Ἡλεῖοι περὶ αὐτῶν λέγειν, καὶ πλεόνα ἔτι Λακεδαιμό- 10
νιοι πολιτῶν γε ὄντων.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 115. Obgleich die Zeit der Künstler unbekannt ist, sind sie doch schwerlich später als in die vormakedonische Periode anzusetzen.)

1589. füge bei:

Ellis (Olympia.)

Kolossaler Zeus, eleisches Weihgeschenk nach dem Siege von Ol. 104.

1589. a. Pausan. V. 24. 4. ὃ δὲ ἐν τῇ Ἄλτει μέγιστον τῶν χαλκῶν ἐστὶν ἄγαλμάτων τοῦ Διός, ἀντέθη μὲν ὑπὸ αὐτῶν Ἡλείων ἀπὸ τοῦ πρὸς Ἀρκάδας πολέμου· μέγεθος δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ποδῶν ἐστι.

1599. v. 1 lies: Οἶον statt Οἰον.

1639. vorher füge bei :

Kolossaler Apollon, amphiktyonisches Weihgeschenk in Delphi aus
Strafgeldern der Phokaier. (Ol. 105—108.)

1639. a. Pausan. X. 15. 1. καὶ αὖθις δύο Ἀπόλλωνος (ἀγάλματα), τὸ
μὲν . . . τὸ δὲ Ἀμφικτυόνων ἐστίν, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπεργαζομένοις τοῦ
θεοῦ τὴν χώραν ἐπέβαλον χρημάτων ζημίαν. ὁ δὲ Ἀπόλλων οὗτος
καλεῖται μὲν ὑπὸ Δελφῶν Σιτάλκας, μέγεθος δὲ πέντε πηχῶν καὶ
τριάκοντά ἐστι. (Vgl. X. 2. 1.)

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 15. οὐδὲ οἰκτεῖρεις τοὺς Ἕλληνας, ἐπὶ τῶν καλῶν
ἀναθημάτων αἰσχίστας ἀναγινώσκων ἐπιγραφάς . . . καὶ Ἀμφικτύονες ἀπὸ
Φωκέων.)

1677. Anm. letzte Zeile lies :

πολύς statt πολλούς.

1700. lin. 15 lies : ἠῦχθησε statt ηρχησε.

1760. lin. 10 lies : quoniam statt quonaim.

2031. Anm. Zur Litteratur des Laokoon füge bei :

Justi, Winckelmann I. S. 430 ff.

2064. füge bei :

Delphi.

Feldherren und Götterbilder, Weihgeschenk der Aitolier nach dem
Gallierzuge. (Ol. 125.)

2064. a. Pausan. X. 15. 2. στρατηγοὶ δὲ οἱ Αἰτωλοὶ καὶ Ἀρτέ-
μιδος, τὸ δὲ Ἀθηνᾶς, δύο τε Ἀπόλλωνος ἀγάλματα ἐστὶν Αἰ-
τωλῶν, ἥνικα σφίσιν ἐξειργάσθη τὰ ἐς Γαλάτας.

2066. füge bei :

Sparta.

† Kratinos.

2066. a. Pausan. VI. 9. 4. Φίλλην δὲ Ἥλειον κρατήσαντα παῖδας
πάλη Σπαρτιάτης Κρατίνος ἐποίησε (in Olympia.)

2083. Anm. vorletzte Zeile lies :

Ol. 139. 1—148. 2 statt 1118. 2.

2152. lies : . . . 140. . . . Cleon Cadmo (innotuit) . . . Cratinus u. s. w.

2353. füge bei :

(Vgl. Cass. Dio LIII. 22. 3. . . . ὁ Ἀῦγουστος καὶ ἀνδριάντας τινὰς ἑαυτοῦ ἀργυ-
ροῦς πρὸς τε τῶν υἱῶν καὶ πρὸς δῆμων τιῶν γεγονότας ἐς νόμισμα κατέ-
κοψε κτλ.)

Ausserdem sind aus Versehen die Nummern 2347 und 2362 übersprungen
worden.

Alphabetisches Verzeichniss der Künstler.

(*B.* bedeutet Bildhauer, *M.* Maler, *Mos.* Mosaikmaler, *T.* Tarent. Sämmtliche griechische Künstlernamen sind in ihrer griechischen Form gegeben.)

A.

- Adamas, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros.
- Aëtion od. Eëtion (fälschlich Echion.) *M.* u. *B.* 1067. 1073. 1728, 2. 1754. 1937—1941.
- Agamedes s. Trophonios.
- Agasias, Menophilos' S. v. Ephesos, *B.* 2277.
- Dositheos' S. v. Ephesos, *B.* 2278.
- Agatharchos, Eudemos' S. v. Samos, *M.* 1118—1125.
- Ageladas (Geladas, Eladas) v. Argos, *B.* 389—399. 419. 422, 17. 533. 622. 929. 1016, 2.
- Agessandros v. Rhodos, *B.* 2031. 2033—2037.
- Aglaophon I. v. Thasos, *M.* 315. 455. 614 f. 1042 f. 1046—1049. 1641, 2.
- II. Aristophons S. (?) v. Thasos, *M.* 591, 2. 805, 2. 1130—1135. 1641.
- Agorakritos v. Paros, *B.* 808 Anm. 829—843.
- Aiginetes v. Sikyon? *B.* 2106.
- Aiklidas v. Theben, *B.* 1568.
- Aischines v.? *B.* 2085.
- Aikesas (Akesseus) v. Salamis auf Kypros, *Teppichweber* 385 f.
- Akestor v. Knossos, *B.* 464 u. Anm.
- Akmon, idaischer Daktyl 28, 15. 30.
- Akragas v.? *T.* 2167, 6.
- Aleuas v.? *B.* 2094.
- Alexander Severus, Kaiser, *M.* Dilettant 2314.
- Alexandros v. Athen, *M.* 2392.
- Alexandros, Menides' S. v. Antiocheia am Maiandros, *B.* 2284.
- Alexis v.? *B.* 978.
- Alkamenes v. Lemnos (Athen), *B.* 535, 5. 606 Anm. 772. 808—828. 834. 1192.
- Alkimachos v. Athen? *M.* 1962.
- Alkimedon? *T.* 2203.
- Alkon v. Rhodos? Mylai? *B.* u. *T.* 2043. 2188—2190.
- Alypos, v. Sikyon, *B.* 979, 20. 1002 f.
- Ammonios, Phidias' S. v. Aigypfen, *B.* 2304.
- Amphikrates v. Athen, *B.* 448—451.
- Amphion, Akestors S. v. Knossos, *B.* 463 f.
- Amphistratos v.? *B.* 1614 f.
- Amulius, *M.* s. Fabullus.
- Amyklaos v. Korinth, *B.* 480.
- Anaxagoras v. Aigina, *B.* 433—436.
- Anaxandra, Nealkes' Tochter v. Sikyon, *M.* 2104.
- Anaxandros? *M.* 2104 Anm.
- Anaxenor v. Magnesia, *M.* 2116.
- Anaximenes, Eurystratos' S. v. Milet, *B.* 2283.
- Andragoras, Aristides' S. v. Rhodos, *B.* 2022.
- Andreas v. Argos, *B.* 1588.
- Androbios v.? *M.* 2151.
- Androbulos v.? *B.* 2094.
- Androkides v. Kyzikos, *M.* 1649, 2. 1731—1733.
- Andron v. Theben, *B.* 1568, 3. 1574.
- Anthrosthenes v. Athen, *B.* 857, 6.
- Angelion v.? *B.* 334. 336 f. 417, 4.
- Antaios, Telchin 52.
- v. Athen? *B.* 2206:

- Antenor v. Athen, *B.* 443—447.
 Antenorides (Antorides) v.? *M.* 1785, 3.
 u. Anm.
 Antidotos v.? *M.* 1810.
 Antigenes v. Theben, *B.* 1568, 5.
 Antignotos v. Athen, *B.* 2249 f.
 Antigonos v.? *B.* 1994. 2004 f.
 Antimachos v.? *B.* 2094.
 Antiochos, Demetrios' S. v. Antiocheia, *B.* 1592.
 — v. Athen, *B.* 2221 f.
 Antiochus Gabinus v.? *M.* 2382.
 Antipatros s. Diodoros, *T.*
 Antiphanes der Keramier, *B.* 860, 4.
 — v. Argos, *B.* 979, 8. 985, 3.
 993, 10. 1006.
 — v. Theben, *B.* 1568, 4.
 — Thrasonides' S. v. Paros, *B.* 2295.
 Antiphilos v. Aigypfen, *M.* 1512, 4.
 1838, 1. 1839, 6, 20, 25. 1904, 2. 1942—1944.
 Antoninus, M. Aurel. Philosophus, Kaiser, *M.* Dilettant 2311.
 — Heliogabalus, Kaiser, *M.* Dilettant 2312 f.
 Antorides s. Antenorides.
 Ap . . . v.? *B.* 2279.
 Apaturos v. Alabanda, *M.* 2117.
 Apellas v.? *B.* 1020 f.
 Apelles, Pytheas' S. v. Kolophon (Ephesos), *M.* 591, 3. 610. 780, 3. 787, 3. 789, 2. 802 f. (806, 3.) 807. 1067, 5. 1073, 8. 1090, 2, 4. 1093, 4. 1113, 2. 1131. 1135. 1446—48 mit Anm. 1481. 1483. 1685—87. 1695, 2. 1726—30. 1745 f. 1748. 1751. 1752, 13. 1759, 5. 1766. 1772, 3. 1774. 1827—1906. 1921 f. 1939, 2. 1958, 3. 2398, 2.
 — v.? *T.* 2191.
 Aphrodisios v. Tralles, *B.* 2300.
 Apollodoros v. Athen, *B.* 1359, 1. 1364.
 — v. Athen, *M.* 1109, 5. 1641—1646. 1647, 7.
 — Zenons S. v. Phokaia, *B.* 2050.
 Apollonios, Artemidoros' S. v. Tralles, *B.* 2038.
 Apollonios, Nestors S. v. Athen, *B.* 2214 f.
 — Archias' S. v. Athen (Marathon), *B.* 2217 f.
 — v. Athen? *B.* 2219 f.
 Archelaos, Apollonios' S. v. Priene, *B.* 2285.
 Archermos, Mikkiades' S. v. Chios, *B.* 314 f.
 Archias, Apollonios' S. v. Athen (Marathon), *B.* 2216.
 Archidamos, Nikomachos' S. v. Halikarnassos? *B.* 2293.
 Aregon v. Korinth, *M.* 382.
 Arellius v. Rom, *M.* 2383.
 Argyron, Telchin 48.
 Aridikies v. Korinth, *M.* 375, 9.
 Arimnes (Arimenes) s. Aristomenes.
 Aristandros v. Paros, *B.* 942, 4.
 Aristarete v.? *M.* 2153.
 Aristas v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Aristeides v.? *B.* 978. 981 f. 1031.
 — Nikomachos' S. v. Theben, *M.* 1295, 2. 1745. 1762, 2. 1772, 3. 1775. 1778—1785.
 Aristaios v. Theben, *M.* 1771.
 Aristion v. Athen, *B.* 354. 356(?)
 Aristobulos v. Syrien, *M.* 2118.
 Aristodemos v.? *B.* 1605 f.
 — aus Karien, *M.* 2394.
 Aristodotos v.? *B.* 1341, 4. 2090.
 Aristogeiton (Aristogiton) v. Theben, *B.* 1568 f. 1571.
 Aristokleides v.? *M.* 2151.
 Aristokles I. v. Athen, *B.* 355 f.
 — II. v. Athen, *B.* 680, 2.
 — v. Sikyon, *B.* 395, 3. 410 f. 413.
 — v. Kydonia, *B.* 483.
 — (Kleoitais' S.) v. Elis, *B.* 1031. 1038.
 Aristokydes v.? *M.* 2155.
 Aristolaos, Pausias' S., v. Sikyon, *M.* 1764.
 Aristomachos, *M.* s. Aristomenes.
 Aristomedes v. Theben, *B.* 478.
 Aristomedon v. Argos, *B.* 400.
 Aristomenes (Arimnes, Arimenes), v. Thasos, *M.* 1093, 6. 1773, 5. 2112 f.
 Ariston v. Lakedaimon, *B.* 1558. a.

Ariston, Aristaios' S. v. Theben, *M.* 1775, 1.

——— Aristoides' S. von Theben, *M.* 1785, 2.

——— v. Mytilene, *T.* 2167, 13.

——— v.? *Mos.* 2166.

Aristonidas v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2025—2027.

Aristonoos v. Aigina, *B.* 439.

Aristopeithes, Kleonymos' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1386.

Aristophon, Aglaophons S. v. Thasos, *M.* 1046, 1. 1127—1129.

Aristoteles v. Kleitor, *B.* 1589.

Arkesilaos, Aristodikos' S. v. Paros, *B.* 482.

——— v. Paros, *M.* 1072, 4.

——— Tisikrates' S. v. Sikyon, *M.* 1768 f.

——— v.? *B.* 2268—2270.

Artemas, Demetrios' S. v. Milet, *B.* 2282.

Artemon v.? *B.* 2300.

——— aus Kleinasien, *M.* 2110.

Askaros v. Theben, *B.* 477.

Asklepiodoros v. Athen, *B.* u. *M.* 1109, 6. 1895 f. 1954—56.

Asopodoros v. Argos, *B.* 978.

Asterion, Aischylos' S. v.? *B.* 2079.

Atabyrios, Telchin 51.

Athenion v. Maroneia, *M.* 1975.

Athenis, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314 f. 318.

Athenodoros v. Kleitor, *B.* 978. 979, 10, 11.

——— Agesandros' S. v. Rhodos, *B.* 2031—2037.

Athenokles, v.? *T.* 2168. 2204.

Attalos v. Athen, *B.* 2067.

Atticianis v. Aphrodisias, *B.* 2291.

Attius Priscus v. Rom? *M.* 2391.

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' S. v. Sparta? *B.* 2298.

Autobulos v.? *M.* 2153.

B.

Bathykles v. Magnesia, *B.* 360 f.

Baton v. Herakleia, *B.* 1593—1595.

Bedas v. Byzanz, *B.* 2053.

Bion v. Milet (Klazomenai, Chios), *B.* 362.

Boëdas, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1516. 1521.

Boëthos v. Karchedon, *B.* u. *T.* 1596.

——— 1600. 2167, 6. 2184.

Boiskos v. Theben? *B.* 1581.

Bryaxis v. Athen, *B.* 807. 1176, 2. 1177, 2, 10. 1178, 7. 1227, 16. 1316

——— 1327.

——— v.? *B.* 1325, 21.

Bryes, *M.*? s. Pausias.

Bularchos v.? *M.* 377, 8.

Bupalos, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314—319. 1506.

Butades v. Sikyon, *Thonbildner* 259—261.

Byzes v. Naxos, *B.* 320.

C.

Chaireas v.? *B.* 1602.

Chairephanes s. Nikophanes 1767.

Chalkon, Telchin 48.

Chalkosthenes s. Kaikosthenes.

Chares v. Lindos, *B.* 1516. 1539—1556.

Charmadas v.? *M.* 377, 17.

Charmantides v.? *M.* 1807.

Chartas v. Sparta, *B.* 333. 490, 8.

Cheirisophos v. Kreta, *B.* 345.

Cheirogastoren, Kyklopen *Arch.* u. *B.* 5—7.

Chionis (Chion) v. Korinth, *B.* 480 f. 2053.

Chryson, Telchin 48.

Chrysothemis v. Argos, *B.* 388.

Coponius v.? *B.* 2271.

Cornelius Pinus von Rom? *M.* 2391.

D.

Daidalos, Eupalamos', (Metions, Palamaons) S. v. Athen, *B.* 67 f. 70

——— 142. 261. 332. 340. 345. 348 f.

——— 428, 11. 901, 3. 1016, 1.

——— Patrokles' S. v. Sikyon, *B.* 987—994.

——— v. Bithynien, *B.* 2045.

- Daimon (Daëmon?) v.? *B.* 2095.
 Daiphron v.? *B.* 2095.
 Daippos, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1516—1520.
 Daitondas v. Sikyon, *B.* 1582.
 Daktylen, idaiische, *B.* 27—39.
 Dameas v. Kroton, *B.* 484.
 — (Demeas) v. Kleitor, *B.* 978. 979, 10.
 Damnameneus, idaiischer Daktyl, 28, 15. 30 f. 33. Telchin 47.
 Damokrates, Aristomedes' S. v. Itanos, *B.* 2057.
 Damokritos (Demokritos) v. Sikyon, *B.* 463. 466—468.
 Damophilos v. Himera, *M.* u. *Thonbildner* 616. 1647.
 Damophon v. Messene, *B.* 745, 2. 1557—1564.
 Decius? v.? *B.* 2272.
 Deinias v.? *M.* 377, 17.
 Deinomenes v.? *B.* 922—926. 983.
 Deinon? v.? *B.* 978.
 Deias, idaiischer Daktyl, 31 Nachtr. 38.
 Deliades v.? *B.* 2093.
 Demetrios v. Athen (Alopeke), *B.* 897—903.
 — Philons S. v. Athen (Ptelea), *B.* 1388 f.
 — aus Aigypfen? *M.* 2141 f.
 — Demetrios' S. v. Sparta? *B.* 2297.
 Demodoros v. Athen (Melite), *B.* 1392.
 Derkylidas v.? *B.* 2101.
 Dexippos v. Theben, *B.* 1568, 4.
 Dies, Apollonides' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1376 f. 1382.
 Dikaiogenes v.? *M.* 1980.
 Diodoros (Diodotos? Dionysiodoros?) v.? *B.* 469. mit Anm. 835. mit Anm.
 — v.? *T.* 2167, 11. 2187.
 Diodotos, Boëthos' S. v. Nikomedeia, *B.* 1600.
 Diogenes v. Athen, *B.* 2229.
 Diognetos v.? *M.* 2311.
 Dionysikles v. Milet, *B.* 2054.
 Dionysios v. Argos, *B.* 401 f.
 — v. Kolophon, *M.* 1076, 3. 1078, 4. 1136. 1726.
 — Astios' S. v. Sardes? *B.* 2048.
 — aus Thrakien, *M.* 2140.
 — v. Athen, *B.* 2207, 6, 8.
 — v.? *M.* 1136. Anm. 2380, 6. 2381.
 Dionysodoros v. Kolophon, *M.* 2118.
 — Mosschion und Adamas, Adamas' Söhne v. Athen, *B.* 2248.
 Diopos v. Korinth? *Thonbildner* 262.
 Diore? v.? *M.* 1093, 6.
 Dioskurides v. Samos, *Mos.* 2163.
 Dipoinos v. Kreta, *B.* 321—327. 329—332. 334.
 Diyillos v. Korinth, *B.* 480.
 Dontas v. Lakedaimon, *B.* 330. 331?
 Dorotheos v. Argos, *B.* 1019.
 — v.? *M.* 1848.
 Dorykleidas v. Lakedaimon, *B.* 331.

E.

- E[che-Eythy-?]demos v. Milet? *B.* 363.
 Echion s. Aëtion.
 Eëtion, *M.* s. Aëtion.
 — v. Milet? *B.* 2055.
 Eirene, Kratinos' T. v.? *M.* 2104. 2153.
 Ekphantos v. Korinth, *M.* 375, 12.
 Eladas s. Ageladas.
 Elasippos v.? *M.* 1978.
 Endoios v. Athen, *B.* 348—353.
 Engasterocheiren, Kyklopen 3. 4.
 Epeios, Panopeus' S., *B.* 224—226.
 Ephoros v. Ephesos, *M.* 1828.
 Epicharmos v. Soloi, *B.* 2018.
 — Epicharmos' S. v. Rhodos, *B.* 2018.
 Epigonos v.? *B.* 2095.
 Epikrates, Apollonios' S. v. Knidos? *B.* 2061.
 Eraton v.? *B.* 2306.
 Erginos v.? *Arch.*? 57. 64.
 Erigonos v. Sikyon? *M.* 2105.
 Erillos v.? *M.* 1130. 1641.
 Evander, C. Avianius, *B.* u. *T.* 2227 f.

Euanthes aus Aigypfen, *M.* 2144.
 Eubios v. Theben, *B.* 1578.
 Eubulides, Eucheirs S. v. Athen, *B.* 2235—2244.
 Eubulos v.? *B.* 2095.
 Eucheir v. Korinth, *Thonbildner*, 262.
 ——— v. Athen, *M.* 380.
 ——— Eubulides' S. v. Athen, *B.* s. Eubulides.
 Eucheiros v. Korinth, *B.* 333. 490 f.
 Eudoros v.? *B.* u. *M.* 2154.
 Euenor v. Ephesos, *M.* 637. 1130. 1641, 2. 1694, 4. 1700, 13.
 Euergos, Byzes' S. v. Naxos, *B.*? 320.
 Eugrammos v. Korinth, *Thonbildner* u. *M.*? 262.
 Eukadmos v.? *B.* 557, 7.
 Eukleides v. Aigina, *B.*? 340, 7. 311.
 ——— v. Athen, *B.* 1147 f. mit Anm.
 Eukles v.? *B.* 1601.
 Eumaros v. Athen, *M.* 377, 15.
 Eumelos aus Karien, *M.* 2394 f.
 Eumnestos, Sosikratides' S. v. Athen (Paiania), *B.* 2249 f.
 Eunikos v. Mytilene, *B.* u. *T.* 2167, 14.
 Eupalamos v. Athen, *B.*? 75—82. 84 f. 87. 346 f.
 Eupeithes v. Rhodos, *B.* 2024.
 Euphorion v.? *B.* 2093.
 Euphranor v. Korinth (Athen 1109, 5), *B.* u. *M.* 606 Anm. 975. 1073 f. 1109, 5. 1191. 1704, 1, 4. 1726 f. 1785—1810. 1939, 2. 1958, 3. 2396.
 Euphron v.? *B.* 1601.
 Eupompos v. Sikyon, *M.* 1444. 1649, 2. 1745.
 Euripides, Mnesarchos' S. v. Athen, *M.* 1116 f.
 Eutelidas v. Argos, *B.* 388.
 Euthykrates, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1341, 3. 1509. 1516. 1522—1525.
 Euthymides v.? *M.* 2155.
 Eutyches aus Bithynien, *B.* 2292.
 Eutychides v. Sikyon, *B.* u. *M.* 1516, 4. 1530—1536.
 ——— Zoflos' S. v. Milet, *B.* 2281.
 Euxeinidas v.? *M.* 1778.
 Exekestos (Exekestides?) v. Athen, *B.* 1338.

F.

Fabius Pictor v. Rom, *M.* 2372—2374.
 Fabullus (Amulius) v. Rom, *M.* 2388.
 Flavius, T. v.? *Mos.* 2166.

G.

Galaton v. Alexandria? *M.* 1988, 3.
 Gasterocheiren, Kyklopen 1. 3.
 Geladas s. Ageladas.
 Gitiadas v. Sparta, *B.* 357 f.
 Glaukias v. Aigina, *B.* 429—432.
 Glaukides v.? *B.* 2096.
 Glaukion v. Korinth, *M.* 1975, 2.
 Glaukos v. Chios (Samos?), *B.* 263—272.
 ——— v. Argos, *B.* 401.
 Glykon v. Athen, *B.* 2230.
 Gomphos? v.? *B.* 2090.
 Gorgasos v.? *M.* u. *Thonbildner* 616.
 Gorgias v. Athen (? Lakedaimon?), *B.* 356 a. mit Anm.
 Gorgidas v. Theben, *B.* 1568, 3.
 Gryllion v. Athen? *B.* 1613.

H.

Habron v.? *M.* 2154.
 Hadrian, Kaiser, *B.* u. *M.* Dilettant 2309 f.
 Haltimos v. Aigina, *B.* 438.
 Harmonides v. Troia, *Tekton*, 182.
 Harpokration P. Ael. gen. Proklos. *Mos.* 2164 f.
 Hedystachides (Hedystrachides) v.? *T.* 2167, 15.
 Hegias (Hegesias, Hagesias) v. Athen, *B.* 420. 422, 16. 452—456. 530.
 Hegylos v. Lakedaimon, *B.* 328 f.
 Hekataios v.? *T.* 2167, 14.
 Helena, Timons T. aus Aigypfen, *M.* 1976.
 Heliaden auf Rhodos, *B.* 56.
 Helikon v. Salamis auf Kypros, *Tep-pichweber* 385—387.
 Heliodoros v. Athen, *M.* 2146.
 ——— v.? *B.* 2096 f.
 Hellas v. Athen, *B.* 451, 2053.

- Hephaistion, Myrons S. v. Athen, *B.* 2245 f.
 ——— Demophilos' S. v. Athen, *B.* 2247.
 Herakleides v. Phokaia, *B.* 2051.
 ——— aus Makedonien, *M.* 2147 f.
 Hera[klei]des, Hagnos' S. v. Ephesos, *B.* 2279.
 Herakleitos v.? *Mos.* 2159 Anm.
 > Hermippos, Diomenes' S. v. Athen, 2251.
 Hermogenes v. Kythera, *B.* 2074. 2321,5.
 ——— v.? *M.* 2393.
 Hermokles v. Rhodos, *B.* 2044.
 Hermokreon v.? *B.* 2086 f.
 Hermolaos v.? *B.* 2300.
 Hermon v. Troizen, *B.* 486.
 Herodotos v. Olynthos, *B.* 1590 f.
 Hikanos v.? *B.* 2096.
 Hilarius aus Bithynien, *M.* 2397.
 Hippias v.? *B.* 1616.
 Hippys (Hippeus) v. Athen? *M.* 1960 f.
 Hormenos, Telchin 52.
 Hygiainon v.? *M.* 377,17.
 Hypatodoros v. Theben, *B.* 1568—1573.
- I.**
- Iaia (Laia) v. Kyzikos, *M.* 2380.
 Iasos v. Athen (Kolyttos), *B.* 860,11.
 Ikmalios v. Ithaka, *Tekton*, 170.
 Ion v.? *B.* 1601.
 Iophon (Leophon) v.? *B.* 2096.
 Iphion v. Korinth, *M.* 1971 f.
 Ir...yniskos v. Theben, *B.* 1568,6.
 Isidoros (Isidotos), *B.* 2088 f.
 Isigonos v. Pergamon? *B.* 1994.
 Ismenias v. Chalkis, *M.* 1974.
- K.**
- Kaikosthenes (Chalkosthenes), Apollonides' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1376—1381.
 Kalamis v. Athen? *B.* 409,3. 420,2. 508—532. 795 f. 857,4. 1155 f.
 ——— v.? *B.* u. *T.* 2167,11. 2185 f.
 Kalates v.? *M.* 1965.
 Kalliades (Kallides) v. Athen? *B.* 1370.
 Kallikles, Theokosmos' S. v. Megara, *B.* 1035—1038. 1370 Anm.
 ——— v.? *M.* 1805. 1965.
 Kallikratides v. Lakedaimon, *T.* 293. 2168. 2192—2197.
 Kallimachos v. Athen, *B.* u. *M.* 531 f. 795. 893—896. 1950.
 Kalliphon v. Samos, *M.* 612 f. 1050, 127.
 Kallisthenes, Kallisthenes' S. v. Athen, *B.* 2261.
 Kallistonikos v. Theben, *B.* 1142,5.
 Kallistratos v.? *B.* 2206.
 Kalliteles (Kalynthos?), Onatas' S.? *B.* 426,3. 427,5,6.
 Kallixenos v.? *B.* 2206.
 Kallon v. Aigina, *B.* 334. 358. 417—420. 454. 530.
 ——— v. Elis, *B.* 475 f.
 Kalynthos s. Kalliteles.
 Kalypso v.? *M.* 2153.
 Kanachos I. v. Sikyon, *B.* 395,4. 403—410. 418. 477 Anm. 529,2. 796,2.
 ——— II. v. Sikyon, *B.* 979,30. 983 f.
 Kantharos, Alexis' S. v. Sikyon, *B.* 1536—1538.
 Kaphisias v. Theben, *B.* 1568,4. 1575.
 Karterios v.? *M.* 2396.
 Kelmis, idaischer Daktyl 28,15. 30—33. Telchin 47.
 Kenchramos (Kenchramis) v. Athen, *B.* 1373—1375.
 Kephisodoros v. Athen, *B.* 2256.
 ——— v.? *M.* 1130. 1641.
 Kephisodotos I. v. Athen, *B.* 878,2,3. 1137—1143.
 ——— II., Praxiteles' S. v. Athen, *B.* 1160. 1331—1341.
 Kepis v.? *B.* 2095.
 Kerdon, M. Cossutius v.? *B.* 2302.
 Kimon v. Kleonai, *M.* 377,20. 378. 379? s. 1091 Anm. 1087?
 ——— v.? *T.* 2204.

Kleanthes v. Korinth, *M.* 375, 8.
381, 4. 382 f.
Klearchos v. Rhegion, *B.* 332 f.
490 f.
Kleisthenes, Menedemos' S. v. Athen,
M. 1953.
Kleiton v. Athen, *B.* 927.
Kleoitas, Aristokles' S. v. Elis? *B.*
982. 1031—1033.
Kleomenes, Apollodoros' S. v. Athen,
B. 2223.
——— Kleomenes' S. v. Athen, *B.*
2224.
——— v. Athen? *B.* 2225 f.
Kleon v. Sikyon, *B.* 985, 1, 3. 1007 —
1013.
——— v.? *M.* 2152. a.
Koinos v.? *M.* 2152.
Kolotes v. Herakleia, *B.* 844—850.
——— v. Teos, *M.* 1735, 4.
Koroibos v.? *M.* 1776.
Krateros v.? *B.* 2300.
Krates v.? *T.* 2168.
Kratinos v. Sparta, *B.* 2066. a.
——— v.? *M.* 2152 f.
Kraton v. Sikyon, *M.* 381, 3, 6.
Kresilas v. Kydonia, *B.* 870—876.
946, 6.
Kritios v. Athen, *B.* 443. 452 f. 457
— 463. 469. 900, 11.
Kriton v. Athen, *B.* 2231.
Ktesias v.? *B.* 2093.
Ktesidemos v.? *M.* 1943, 8. 1945.
Ktesikles v. Athen? *B.* 1372.
——— aus Kleinasien, *M.* 2111.
Ktesilochos (Ktesiochos), Pytheas' S.
v. Ephesos? *M.* 1828. 1966.
Kydias v. Kythnos, *M.* 1967—1970.
Kyklopen, *Architekten* u. *B.* 1—26.

I.

Laia s. Iaia.
Laphaës v. Phlius, *B.* 487 f.
Leochares I. v. Athen, *B.* 508.
1177, 2, 10. 1178, 6. 1301—1314.
1491, 4.
——— II. v. Athen, *B.* 2257 f.
Leon v.? *B.* 2096.
——— v.? *M.* 2154.

Leonidas v. Anthedon, *M.* 1803.
1808 f.
Leontiskos v. Sikyon? *M.* 2107.
Leophon s. Iophon.
Lesbokles v.? *B.* 2093.
Lesbothemis v.? *B.* 2083.
Lokros v. Paros, *B.* 918, 4.
Lucillus v.? *M.* 2398 f.
Ludius (Sextus Tadius) v.? *M.* 2384.
Lykios, Myrons S. v. Eleutherai, *B.*
861—867.
Lykon, *M.* s. Plautius, Marcus.
Lykos, Telchin 47. 52.
Lysias v.? *B.* 2100.
Lysimachos s. Lysippos v. Sikyon.
Lysippos (Lysimachos) 1471, 2. 1472.
16.) v. Sikyon, *B.* 602, 2. 604.
609, 5. 804. 807, 5. 903, 1. 954.
1296. 1443—1514. 1516. 1556, 2.
1876, 2.
——— v. Theben, *B.* 1568, 1.
Lysistratos v. Sikyon, *B.* 1513—1515.
Lyson v.? *B.* 1932, 4. 2068.
Lysos aus Makedonien, *B.* 2062.

M.

Machatas aus Akarnanien? *B.* 2063 f.
Makedon, Dionysios' S. v. Herakleia.
B. 2049.
Mandrokles v. Samos, *M.* 611.
Medon? s. Dontas 331.
Megalesios, Telchin 52.
Melanthios (Melanthos) v. Sikyon, *M.*
1748, 4. 1749, 5. 1750, 3. 1754—
1759. 1895.
Melas v. Chios, *B.* 314.
Menaichmos v. Naupaktos, *B.* 479.
——— v. Sikyon? *B.* 1583 mit
Anm. u. Nachtr.
Menedemos v. Athen, *M.* 1953.
Menelaos v.? *B.* 2267.
Menestheus, Menestheus' S. v. Aphro-
disias, *B.* 2290.
Menestratos v.? *B.* 1610 f.
Menippos v. Chios (u. Knidos), *B.*
2058—2060.
——— v.? *B.* 2084.
——— v.? *M.* 2150.

- Menodoros v. Athen? *B.* 1249,8. 2259 f.
 Menodotos, Boëthos' S. v. Nikomedeia, *B.* 1600.
 Menogenes v.? *B.* 2095.
 Menophantos v.? *B.* 2301.
 Mentor v.? *T.* 607. 1189,4. 1612. 2167,2. 2169—2181.
 Metion v. Athen, *B.*? 75 f. 86—88.
 Metrodoros v. Athen, *M.* 2147.
 Mikkiades, Melas' S. v. Chios, *B.* 314.
 Mikkion v.? *M.*? 1663,59.
 Mikon v. Aigina, *B.* 421,23. 422,14. 425,20. 428,8.
 ——— Phanochos' S. v. Athen, *M.* u. *B.* (1054,11,21.) 1058,5. 1070 f. 1080—1093.
 ——— Nikeratos' S. v. Syrakus, *B.* 2075 f.
 Milon v. Soloi, *M.* 2001.
 Mnasia v. Athen, *B.* 2255.
 Mnasitheos v. Sikyon, *M.* 2108.
 Mnasitimos I., Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2026 f.
 ——— II., Telesos S. v. Rhodos, *B.* 2029 f.
 Mnesarchos v. Samos, *Gemmenschneider* 307 f.
 Mosschion, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros v. Athen.
 Musos v.? *B.* 2080.
 Myagros v. Phokaia, *B.* 2052 f.
 Mylas, Telchin 50.
 Mynnion v. Athen (Argyle), *B.* 860,6.
 Myrmekides v. Athen (Milet), *T.* 293. 2168. 2192—2201.
 Myron v. Eleutherai (Athen 546 f.), *B.* u. *T.* 489. 499. 533—610. 803,5. 861 mit Anm. 862,11. 863,2. 861. 900,8. 1135,3. 1262 Anm. 1536,2.
 Mys v.? *T.* 595. 637,5. 1720 f. 2167,6,9. 2168. 2181. 2183.

N.

- Naukeros (Naukleros?) v.? *B.* 2091.
 Naukydes, Mothons S. v. Argos, *B.* 932,10. 983. 995—1002. 1004.
 Nealkes (Neokles) v. Sikyon, *M.* 1726.

- 1759,9. 1907,24. vgl. S. 403. 2103 f. 2106.
 Nearchos v.? *M.* 2154.
 Neokles s. Nealkes.
 Nero, Kaiser, *B.* u. *M.*, Dilettant 2308.
 Neseas v. Thasos, *M.* 1647,6.
 Nesiotes v. Athen, *B.* 452 f. 457. 460—62. 900,11.
 Nessos v.? *M.* 2155.
 Nikanor v. Paros, *M.* 1072,4.
 Nikeratos, Euktemons S. v. Athen, *B.* 917—920. 1341,4.
 Nikeros, Aristeides' S. v. Theben, *M.* 1785.
 Nikias, Nikomedes' S. v. Athen, *M.* 1109,6. 1294,1. 1726. 1810—1826.
 Nikodamos v. Mainalos, *B.* 1026—1030.
 Nikolaos v. Athen, *B.* 2231.
 Nikomachos, Aristaios' S. v. Theben, *M.* 1067,4. 1672 f. 1723,2. 1754. 1771—1776.
 ——— v. Athen, *B.* 1385.
 Nikon, Telchin 49. 52.
 ——— v. Theben, *B.* 1568, 2.
 Nikophanes (Chairephanes 1767.) v. Sikyon? *M.* 1762,2. 1765—1767.
 Nikosthenes v.? *M.* 2114.

O.

- Oinias v.? *M.* 2154.
 Olbiades v. Athen, *M.* 2145.
 Olynpias v.? *M.* 2153.
 Olympiosthenes v.? *B.* 878,5.
 Olympos v. Sikyon, *B.* 1565,4.
 Omphalion v. Athen? *M.* 1826.
 Onaitos v.? *B.* 2081.
 Onasias v.? *M.* 1059,7.
 Onasimedes v. Theben, *B.* 1580.
 Onatas, Mikons S. v. Aigina, *B.* 421—428. 524,7.
 Ophelion, Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* 2028.
 ——— v.? *M.* 2138 f.

P.

- Pacuvius v. Brundusium, *M.* 2375.
 Paionios v. Mende, *B.* 825,2. 851 f.

- Palamaon v. Athen, *B.*? 74.
 Pamphilos v. Amphipolis, *M.* 1642, 4.
 1745—1753. 1828.
 Panainos v. Athen, *M.* 696, 34, 46.
 698, 9, 12. (1054, 21.) 1094—1108.
 1109 Anm.
 Pandeios v.? *B.* 1617.
 Pantias, Sostratos' S. v. Chios, *B.*
 413—415.
 Pantuleius, Aulus v. Ephesos (Milet),
B. 2280.
 Papias v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Papylos v. Athen? *B.* 1342.
 Parrhasios, Euenors S. v. Ephesos
 (Athen 1697 f.), *M.* 607. 637.
 780, 3. 805. 807. 828, 7. 1079 Anm.
 1130. 1187. 1352, 5. 1649, 2, 7.
 1655, 2. 1680, 2. 1682. 1688, 3.
 1692—1730.
 Parthenios v.? *T.* 2205.
 Pasias v. Sikyon? *M.* 2105.
 Pasiteles v.? *B.* 845, 3.
 — aus Unteritalien, *B.* u. *T.*
 1210, 3. 2167, 15. 2202. 2207, 7.
 2262—2265.
 Patrokles v. Sikyon, *B.* 979, 29. 983.
 986—988.
 — Katillos' S. v. Kroton, *B.*
 1041.
 Pausanias v. Apollonia, *B.* 993, 8.
 — v.? *M.*? s. Pausias v. Sikyon.
 Pausias (Pausanias 1762.), Bryes' S.
 v. Sikyon, *M.* 1062. 1726. 1760
 —1765.
 Pauson v. Athen? *M.* 1078 f. 1110
 —1115.
 Pedius, Quintus v. Rom, *M.* 2367.
 Peiraikos v. Athen, *M.* 1963 f.
 Peirasos v. Argos, *B.* 143—146.
 Peisias v.? *B.* 1932.
 Peithandros v.? *B.* 2023.
 Periklymenos v. Tralles? *B.* 2040—
 2042.
 Periklytos (Perikleitos) v. Argos, *B.*
 985. 995?
 Perillos (Perilaos) aus Sicilien? *B.* 364
 —367. 369.
 Perseus v.? *M.* 1901.
 Phalerion v.? *M.* 2154.
 Phanis v.? *B.* 1516, 3. 1529.
 Pharax v. Ephesos, *B.* 2053.
 Phasis v.? *M.* 2157.
 Pheidias, Charmides' S. v. Athen, *B.*
 393. 398 f. 531, 3. 589 Anm. 606 u.
 Anm. 607. 609, 4. 618—719. 720
 —730. 730 a. 731. 731 a. 732—
 805. 805 a. —808. 810. 812, 3.
 827—829. 832 f. 935—844. 847.
 849. 854. 855, 9. 931. 933, 4. 936, 2.
 938, 2. 946, 6. 981. 984. 1090. 1094
 —1097. 1099, 1. 1109, 6. 1170, 6.
 1188 f. 1317, 4. 1466 Anm. 2.
 1. 6. 1507, 5. 1689 f. 1905 f. 2200.
 Phettalos v. Theben, *B.* 1568, 3.
 Phidias, Phidias' S. v. Aegypten? *B.*
 2304.
 Phileas (Philaios) v. Samos, *B.* 273.
 275—277.
 — v. Argos? *B.* 1585.
 Philesias v. Eretria, *B.* 442, 2.
 Philiskos v.? *M.* 2154.
 — v. Rhodos, *B.* 2207, 3, 7.
 Philochares, Atrometos' S. v. Athen,
M. 1957—1959.
 Philokles v. Aegypten? *M.* 375, 8.
 Philon v.? *B.* 1603 f.
 Philotimos v. Aigina, *B.* 415, 5.
 Philoxenos v. Eretria, *M.* 1776 f.
 Philumenos v.? *B.* 2305.
 Phradimon v. Argos, *B.* 489. 534.
 946, 7. 1015—1018.
 Phrynon v.? *B.* 978, 2.
 Phylakos v.? *B.* 2081.
 Phyles v. Halikarnassos, *B.* 2012—
 2015.
 Phylomachos s. Phyromachos III.
 Phyromachos I. v. Kephisia, *B.*
 860, 1, 5, 9. 921?
 — II.? Pyromachos) v.? *B.*
 921.
 — III. (Phylomachos) v. Perga-
 mon, *B.* u. *M.*? 1994. 1998—2001.
 Pison v. Kalaureia, *B.* 463. 465.
 979, 9.
 Piston v.? *B.* 1526. 1607.
 Platon, Aristons S. v. Athen, *M.*
 1951 f.
 Plautius, Marcus (Lykon) aus Klein-
 asien, *M.* 2378.

- Pleistainetos? v. Athen, *M.* 1109.
 vgl. Panaios.
 Polemon v. Alexandria, *M.* 2143.
 Pollis v.? *B.* 2096. 2098.
 Polyanthes, Sokrates' S. v. Melos?
B. 2294.
 Polycharmos v.? *B.* 2099.
 Polydeukes v.? *B.* 2300.
 Polydoros v. Rhodos, *B.* 2031.
 Polycidos v.? *M.* 1977.
 — v.? *B.* 2096.
 Polyuktos v. Athen, *B.* 1365—1368.
 Polynotos, Aglaophons S. v. Thasos
 (Athen), *M.* u. *B.* 380,3. 455,3.
 614 f. 805. 828,6. 977 mit Anm.
 1012—1079. 1083 mit Anm. 1091.
 1691,2. 1939,2.
 Polykleitos I. v. Sikyon (Argos), *B.*
 499. 531,3. 533 f. 598,3. 602,2.
 604. 606 mit Anm. 607—610.
 782,3. 786 f. mit Anm. 795—797.
 (801.) 802 f. (806,4.) 807,5. 827 f.
 900,10. 929—978. 1061. 1064.
 Anm. nach 1079. 1189,6. 1262
 Anm. 1448 Anm. I. 5. 1492,2.
 1556,3. 1689 f. 1940,2.
 — II., Mothons S.? v. Argos,
B. 995,3. 1004 f.
 Polykles I. v. Athen? *B.* 1138. 1145 f.
 — II. v. Athen, *B.* 2206.
 2207,6,8. 2208—2210. 2212.
 — v. Adramyttion, *M.* 1773,6.
 2112.
 Polykrates v. Athen? *B.* 1369.
 Polymnestos v. Athen, *B.* 1373—
 1375.
 Polystratos v. Ambrakia, *B.* 339.
 Poseidonios v. Ephesos, *T.* 2167,15.
 Praxias I. v. Athen, *B.* 857.
 — II.? v. Athen (Melite), *B.*
 860,3.
 Praxiteles I., Kephisodotos' S.? v.
 Athen (Eresidai), *B.* 525. 539 Anm.
 597. 604,3. 606 mit Anm. 640.
 780,3. 801,5,8. 807,5. 877,16.
 903,2. 1072,3. 1165,4. 1174.
 1178,7. 1180. 1181 mit Anm. 1184.
 1188—1300. 1333,3. 1335 f.
 1339,1. 1461,2. 1556,3.
 — II.? v. Athen? *B.* u. *T.* 2073.
 Prodoros v.? *B.* 2093.
 Protogenes v. Kaunos (Xanthos 1910f.),
M. u. *B.* 803,2. (806,3.) 807,3.
 1067,4. 1093,4. 1687,3. 1840 f.
 1897,5. 1904,2. 1907—1936.
 Protos v. Kydonia, *B.* 2016.
 Protys v. Aegypten? *B.* 2303.
 Ptolichos, Synnoons S. v. Aigina, *B.*
 411 f.
 — v. Kerkyra, *B.* 463,3.
 Pylilampes v. Messene, *B.* 1565—
 1567.
 Pyromachos s. Phryomachos II.
 Pyrrhon, Pistokrates' S. v. Elis, *M.*
 1973.
 Pyrrhos v. Athen, *B.* 904—906.
 Pythagoras v. Rhegion, *B.* u. *M.*
 333. 489—507. 534.
 — v. Samos? *B.* u. *M.* 499,
 13. 507,5.
 Pytheas v. Bura, *M.* 2109.
 — v.? *T.* 2167,17.
 Pythias v.? *B.* 2206.
 Pythis v.? *B.* 1177,16. 1178,2.
 Pythodikos v.? *B.* 2093.
 Pythodoros v. Theben, *B.* 485.
 — I. v.? *B.* 2300.
 — II. v.? *B.* 2300.
 Pythokles v.? *B.* 2206.
 Pythokritos, Timocharis' S. v. Rho-
 dos, *B.* 2009—2011. 2096.

R.

- Rhoikos, Phileas' S. v. Samos, *B.*
 262. 273. 275—277. 279. 282 f.

S.

- Salpion v. Athen, *B.* 2232 f.
 Samolas aus Arkadien, *B.* 993,10.
 Saurias v. Samos, *M.* 381,3,5.
 Serambos v. Aigina, *B.* 440.
 Serapion v.? *M.* 2381.
 Silanion v. Athen, *B.* 1128. 1350—
 1363.
 Sillax v. Rhegion, *M.* 617.
 Simmias? Eupalamos' S. v. Athen,
B. 346 f.
 Simon, Telchin 49. 52.
 — v. Aigina, *B.* 402,10. 437.

Simonides v.? *M.* 2154.

Simos, Themistokrates' S. v. Salamis,
B. u. *M.*? 2019 f.

— v.? (? gleich dem vorigen),
M. 2021.

Skopas, Aristandros' S.? v. Paros, *B.*
489. 534. 755 f. 766,3. 955,2.
1149—1189. 1227,16.

Skyllis v. Kreta, *B.* 321. 323—327.
329—332. 334.

Skymnos v.? *B.* 469,3.

Smilis, Eukleides' S. v. Aigina, *B.*
283. 331,5. 340—343.

Soïdas v. Naupaktos, *B.* 479.

Soklos v. Athen (Alopeke) 860,8.

Sokrates v. Theben, *B.* 478.

— I., Sophroniskos' S. v. Athen,
B. 907—916.

— II. v. Athen? *M.* 915.
1765,3.

— v.? *B.* 2092.

Somis v.? *B.* 2078.

Sophron v. Athen (Sunion), *B.* 2252.

Sopolis v.? *M.* 2380. 2382.

Sosibios v. Athen, *B.* 2234.

Sosipatros v. Soloi, *B.* 2017.

Sositheos v. Athen 1387.

Sosos v. Pergamon, *Mos.* 2158—
2160.

Sostratos v. Chios, *B.* 414. 1573,10.
1601,2?

— v. Rhegion, *B.* 1040.

— Euphranors S. v. Athen, *B.*
1390.

Stadieus v.? *M.* 2114.

— v. Athen, *B.* 2205.

Stephanos v.? *B.* 2265 f.

Sthennis v. Olynthos, *B.* 1314. 1343
—1349.

Stomios v.? *B.* 488. a.

Strabax v. Athen, *B.* 1384.

Straton v. Argos, *B.* 1586 f.

Stratonikos v. Kyzikos, *B.* u. *T.*
1994. 2002 f. 2167,13. 2168.

Strongylion v.? *B.* 877—892.

Styppax v. Kypros, *B.* 868 f.

Sydras v. Sparta, *B.* 333. 490,8.

Symenos v.? *B.* 2096.

Synnoon v. Aigina, *M.* 411,3.

T.

Talestes, Artemidoros' S. v. Halikar-
nassos, *B.* 2056.

Tauriskos, Artemidoros' S. v. Tralles,
B. u. *M.* 2035 f.

— v. Kyzikos, *T.* 2167,13.

Tektaios v.? *B.* 334. 336 f. 417,3.

Telekles v. Samos (Rhoikos' S.? 279.).
B. 275. 277. 279 f. 285. 311.

Telephanes v. Sikyon, *M.* 375,9.

— v. Phokis, *B.* 1039.

Telesarchides v. Athen, *B.* 2069 f.

Telesias v. Athen, *B.* 1371.

Teleson v. Rhodos, *B.* 2029 f.

Telestas v.? *B.* 1558. a.

Terpsikles v. Milet? *B.* 363.

Teukros v.? *T.* 2167,22.

Thales v.? *B.* 789.

— v. Sikyon, *M.* 1770.

Thebadas v. Theben, *B.* 1568,2.

Theodoros I., Telekles' S. (Rhoikos'
S.? 279. 282.) v. Samos (Milet).
B. 225. 261 f. 274—283.

— II. (Telekles' S.? 311.) v.
Samos, *B.* 284—293. 311.

— v. Theben, *B.* 1579.

— Poros' S. v. Argos, *B.*
1584.

— v. Samos (Ephesos), *M.*
2114 f.

— v. Athen, *M.* 2149.

— v.? *M.* 2149.

Theodotos v.? *M.* 2379.

Theokles, Hegylos' S. v. Lakedaimon,
B. 328 f.

Theokosmos v. Megara, *B.* 855.
979,7. 1035,10.

Theomnestos v.? *M.* 1979.

— Theotimos' S. v. Sardes, *B.*
2046—2048.

Theon (Theoros) v. Samos, *M.* 1946
—1949.

Theopropos v. Aigina, *B.* 141 f.

Theoros s. Theon.

Therimachos v.? *B.* 1937,2. 1941,2.

Theron aus Boiotien, *B.* 1576.

Thrason v.? *B.* 1608 f.

— v. Pellene, *B.* 2299.

Thrasymedes, Arignotos' S. v. Paros,

M. 853. 854. 854. a.

Thymilos v. Athen? *B.* 1224, 16.

Timainetos v.? *M.* 2156.

Timagoras v. Chalkis, *M.* 1098, 3.

Timanthes I. v. Kythnos (Sikyon), *M.*

828, 6. 1067. 1649. 1699. 1700, 20,

Anm. 1. 10. 1734—1744.

——— II. v. Sikyon, *M.* 2102.

Timarchides v.? *B.* 2207, 5. 2211.
2213.

Timarchos, Praxiteles' S. v. Athen

(Eresidai), *B.* 1331—1338.

Timarete v.? *M.* 2153.

Timocharis v. Eleutherna, *B.* 2006
—2008.

Timokles v. Athen, *B.* 2206. 2211.

Timokrates v. Athen, *B.* 2253.

Timomachos v. Byzanz, *M.* 1772, 3.
2119—2137.

Timon v. Theben, *B.* 1568. 1577.

——— v. Athen, *B.* 2071 f.

Timostratos v. Athen (Phlya), *B.* 1391.

Timotheos v. Athen, *B.* 1160. 1177,
2, 10. 1178, 7. 1307. 1328—1330.

Tisagoras v.? *B.* 2082.

Tisandros v.? *B.* 979, 20.

Tisias v.? *B.* 2096.

Tisikrates v. Sikyon, *B.* 1525—1527.

Titidius Labeo v. Rom, *M.* 2386.

Trophonios u. Agamedes, *Architek-*
ten 57—66.

Turpilius v. Venetia, *M.* 2355.

V.

Valentinian, Kaiser, *B.* u. *M.* Di-
lettant 2315 f.

X.

Xenokles v. Athen, *B.* 2254.

Xenokrates v.? *B.* 1527 f.

Xenokritos v. Theben, *B.* 1578.

Xenon v. Sikyon? *M.* 2106.

Xenophantos, Chares' S. v. Thasos?
B. 2296.

Xenophilos v. Argos, *B.* 1586 f.

Xenophon v. Athen (Paros), *B.* 1140, 6.
1142, 4. 1144.

Z.

Zenas, Alexandros' S. v.? *B.* 2307.

Zenodoros v.? *B.* u. *T.* 2185. 2273
—2276.

Zenodotos v. Chios (Knidos), *B.*
2058—2060.

Zenon v. Soloi, *B.* 2017.

——— Attinas' S. v. Aphrodisias,
B. 2287—2289.

Zeuxiades v. Athen? *B.* 1350, 3.

Zeuxippos, Phileas' S. v. Argos? *B.*
1585.

Zeuxis (Zeuxippos?) v. Herakleia, *M.*
u. *Thonbildner* 615. 797, 2. 800, 4.

802 f. 805. 972, 6. 1067, 2. 1074.

1077. 1113, 2. 1121 f. 1131. 1641, 11.

1647—1691. 1766. 1774. 1958, 3.

Zopyros v.? *T.* 2167, 16.

